



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



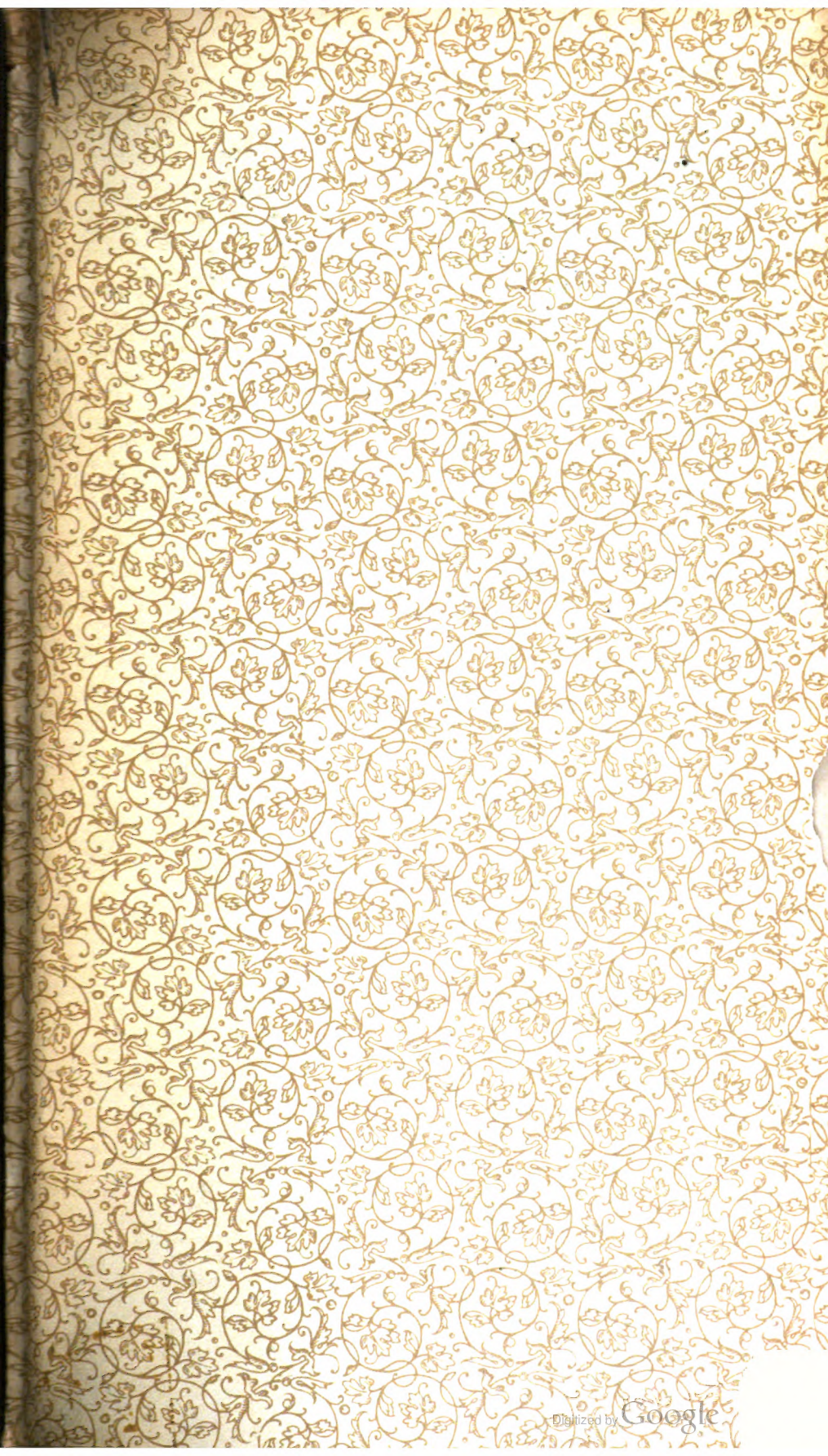




Library  
of the  
University of Wisconsin

PURCHASED WITH THE  
GERMANIC SEMINARY LIBRARY FUND  
A GIFT FROM GERMAN-AMERICANS  
OF MILWAUKEE  
1899









# **Dr. Martin Luther's Bibelübersetzung**

nach der letzten Original-Ausgabe,

**kritisch bearbeitet**

von

**Dr. Heinrich Ernst Bindseil,**

**Bibliothekar an der Universität Halle - Wittenberg, Mitglied  
der deutschen morgenländischen Gesellschaft, und des  
afrikanischen Instituts in Paris,**

und

**Dr. Hermann Agathon Niemeyer,**

**Director der Francke'schen Stiftungen und der Canstein'schen  
Bibel-Anstalt.**

---

**Zweiter Theil.**

**Die historischen Bücher des Alten Testaments**

**Josua — Esther.**

---

**Halle,**

**Druck und Verlag der Canstein'schen Bibel-Anstalt.**

**1850.**





## Einleitung.

Nachdem in der Einleitung des ersten Theiles dieser kritischen Bibelausgabe der derselben zu Grunde gelegte Plan nebst dem, was sich zunächst speciell auf jenen Theil bezieht, angegeben worden, bedarf es hier nur einiger auf diesen zweiten Theil sich beziehender Bemerkungen, die wir nach der Reihenfolge der ihnen entsprechenden Paragraphen jener allgemeinen Einleitung hier aufführen.

### Zu §. 3.

Ueber die mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. hier verglichenen andern Original-Ausgaben biblischer und anderer Schriften Luther's, und deren Bezeichnung im kritischen Apparate.

Außer den schon im I. Theile S. X—XII. nach ihren Titeln angegebenen, durch A. — I. signirten Original-Ausgaben der ganzen Bibel sind mit der Original-Ausgabe der ganzen Bibel von 1545. in diesem II. Theile folgende verglichen worden:

#### b. 1.

Das Ander teyl des alten testaments. (darunter ein Holzschnitt, einen bis an den Kopf völlig geharnischten sitzenden Krieger mit dem Feldherrnstabe oder Scepter darstellend.)

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg. In Folio. (vermuthlich nicht zu Ende des Jahres 1523., sondern erst im Anfange des Jahres 1524. erschienen.)

#### b. 2.

Das Ander teyl des alten testaments. Wittenberg.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Melchior Lotter der iunger. Im iar nach Christi geburt Tausent funffhundert vnd vier vnd zwenzig. In gr. Octav.

#### b. 3.

Das ander teyl des Alten testaments. Wittenberg. M.D.XXVII.

Am Ende: Gedruckt zu Wittenberg Michael (sic) Lotther. In gr. Octav.

Von den übrigen sechs Signaturen, die in diesem Theile vorkommen, Abh. f., Ausl. 7., Ausl. 1., Ausl. 2. (diese nur in den dieser Einleitung angehängten Nachträgen), Post. 2., Schr. i. ist Abh. f. bereits S. XIII f., Ausl. 7. und Ausl. 2. S. XVI, und Post. 2. S. XVII. der Einleitung des I. Theiles mit den Titeln der dadurch bezeichneten Schriften angegeben; es bleibt demnach nur die Erklärung folgender übrig:

#### Ausl. 1. 1.

Offenbarung des Endchrists aus dem Propheten Daniel, wydder Catharinum. Mart. Luther. 1521. In Quart (?).

(Diese Ausgabe kenne ich bis jetzt nur aus der Wittenberger Ausgabe von Luther's deutschen Werken Th. VII. (1554.) fol. 194 ff.)

#### Ausl. 1. 2.

Offenbarung des Endchrists aus dem Propheten Daniel wydder Catharinum. Martinus Luther. Wittenberg. M.D. xliij.

Am Ende: Wittenberg ym 1524. Jar. In Quart.



## Schr. i. 1.

Bermanung zum Sacrament des leibs vnd bluts vnfers HERRN. Mart. Luther.  
Wittenberg. M.D.XXX.

Am Ende: Gedruckt zu wittenberg durch Joseph Flug. M.D.XXX. In Quart.

## Schr. i. 2.

Bermanung zum Sacrament des leibs vnd bluts vnfers HERRN. Mart. Luther.  
Wittenberg. M.D.XXX.

Am Ende: Gedruckt zu wittenberg durch Joseph Flug. M.D.XXX. In Quart.

## Schr. i. 3.

Bermanung zum Sacrament des Leibs vnd Bluts vnfers HERRN. Mart. Luth. 1537.  
In Quart,

## Schr. i. 4.

Bermanung zum Sacrament des Leibs vnd Bluts vnfers HERRN. 1538. In Quart.

(Ob die beiden letztern Ausgaben Original-Ausgaben sind, weiß ich nicht, da ich sie bloß aus S. 84. Nr. 604. und S. 67. Nr. 4. des von Dlearius herausgegebenen Katalogs der Kirchenbibliothek zu Arnstadt \*) kennen gelernt, bis jetzt aber nicht selbst gesehen habe.)

## Zu §. 4.

Ueber die Auswahl der bei der Vergleichung dieser Original-Ausgaben mit der Bibel von 1545. gefundenen Varianten.

Hier erwähne ich nur, daß den S. XXIV. der Einleitung des I. Theiles angegebenen Grundsätzen zufolge bei den vielen auf ia, ja auslautenden Eigennamen so wohl die verschiedne Schreibung mit i oder j, z. B. Platia — Platja, als auch die Verbindung oder Trennung dieses Auslauts von dem übrigen Theile des Namens, z. B. Platia — Plat ia, Platja — Plat ja (Nehem. 10, 22.), unter die Varianten aufgenommen worden. Um aber bei dem sehr häufigen Vorkommen solcher Namen den Raum möglichst zu sparen, sind, wenn derselbe Name in einem Capitel in zwei oder mehreren Versen wiederkehrt, die sämtlichen in diesem Capitel dabei vorkommenden Verschiedenheiten der Schreibung bei dem Verse, worin er zuerst mit einer Variante vorkommt, zusammengestellt, vgl. z. B. Semaja 1. Chron. 27, 4. und Nehem. 12, 6.; Ahasja 2. Chron. 20, 35.; Amajia 2. Chron. 25, 1.; Jeremia 2. Chron. 36, 12.

Wie bei diesen Personennamen sind auch bei Monatsnamen geringere Verschiedenheiten der Schreibung mit angeführt, so Nehem. 1, 1. Chislef — Chisleff.

## Zu §. 5.

Ueber die Anordnung der aufgenommenen Varianten.

Da das nach S. XXV. der Einleitung des I. Theiles eigentlich hier anzuführende Verfahren bei zwei- oder mehrmaligem Vorkommen eines auf ia, ja auslautenden Namens in demselben Capitel bereits bei §. 4. mit angegeben worden, so ist hier nur noch Einiges über die Bezeichnungsweise zu bemerken, die da angewandt ist, wo sich eine Variante auf ein zwei (oder drei) Mal in demselben Verse vorkommendes Wort bezieht. Hier sind nämlich folgende Fälle möglich: 1. das Textwort ist beide Male anzuführen mit derselben Variante; 2. oder beide Male, aber mit einer verschie-

\*) Dieser Katalog führt den Titel: Kurze doch hinlängliche Nachricht von der öffentlichen Kirchen-Bibliothek in Arnstadt, derselben Stiftung, Fortsetzung und Erneuerung, auch ihren gegenwärtigen Zustand betreffend, welche nebst dem Verzeichniß der Bücher, so darinnen befindlich, in nachstehenden bekannt macht Joh. Christian Dlearius. Schwarzburg 1746. 8. und: Erste Fortsetzung des Verzeichnisses derothenigen Bücher, welche in der öffentlichen Kirchen-Bibliothek zu Arnstadt befindlich sind, und von 1746 bis 1771 theils gekauft, theils geschenkt worden. 8.

denen Variante; 3. oder bloß das erste oder zweite (oder dritte, oder zweite und dritte) Mal mit einer Variante, während zu dem andern keine sich gefunden hat. Im ersten Falle ist im I. Theile das Textwort mit seiner Variante, wenn die Ausgaben, in denen sie sich findet, beide Male dieselben sind, nur ein Mal angegeben, dem Textworte aber der Zusatz: (2 Mal) beigelegt, vgl. z. B. 1. Mos. 10, 7. Von dem zweiten Falle habe ich mir kein Beispiel gemerkt. Im dritten Falle aber wurde in jenem Theile die Stelle, auf welche sich die Variante bezieht, entweder durch den Zusatz: (das erste) oder: (das zweite), z. B. 1. Mos. 27, 29. 5. Mos. 31, 14., oder durch Hinzufügung zunächst stehender Wörter bezeichnet. So erkennt man z. B. 5. Mos. 2, 37., daß die in a. 1—7. zu dem B. das sich findende Variante nicht auf das erste, sondern auf das zweite „das“ dieses Verses sich bezieht, aus dem hinzugefügten darauf folgenden „uns“. In diesem II. Theile ist im ersten Falle auf gleiche Weise wie dort verfahren, z. B. 1. Kön. 15, 27.; 18, 3.; 2. Kön. 2, 2.; 16, 6.; im zweiten und dritten Falle aber ist statt des weitaufigeren Zusatzes: (das erste), (das zweite) die kürzere in den kritischen Bibel-Ausgaben von Kennicott, De-Rossi, Holmes u. A. übliche Bezeichnungsweise: 1°, 2°, 3° angewandt (wovon auch schon im I. Theile 3. Mos. 27, 6. Gebrauch gemacht ist). Ein Beispiel dieser Bezeichnung bei einem Worte, das 2 Male zwar mit derselben Variante vorkommt, die aber das eine Mal in einer größern Zahl von Ausgaben sich findet, ist Richt. 7, 4. der sol 1°] b. 1—3. der wirt — der sol 2°] b. 1—3., A.—E. der wirt. Beispiele, wo sich die Variante bloß auf das erste Mal bezieht, sind 2. Sam. 2, 18. Asahel 1°; 1. Kön. 16, 22. Thibni 1°; wo bloß auf das zweite Mal: Richt. 11, 14. Jephthah 2°; 2. Kön. 2, 2. Giffa 2°; wo bloß auf das dritte Mal: 2. Chron. 25, 18. im Libanon 3°; wo auf das zweite und dritte Mal: 1. Sam. 30, 1. Ziklag 2°, 3°.

### Zu §. 6.

Ueber die den Varianten beigelegten kritischen Anmerkungen.

Diese Anmerkungen haben, S. XXV f. der Einleitung des I. Theiles zufolge, hauptsächlich den Zweck, den Ursprung der Verschiedenheit von Text und Varianten nachzuweisen. Dieses ist, so weit es möglich war, in positiver Weise versucht worden durch Nachweisung der Codices des hebräischen Original-Textes oder der alten Uebersetzungen, wodurch die Verschiedenheit zwischen Text und Varianten veranlaßt sein kann. Hierbei sind die Codices, wie im I. Theile, entweder speciell nach den Zahlen, wodurch sie in den kritischen Ausgaben bezeichnet werden, oder summarisch angegeben, indem ich (wichtig erwähnt habe, nicht welche, sondern wie viele Codices eine gewisse Lesart haben. Bei solchen summarischen Angaben findet sich in diesem II. Theile bisweilen eine doppelte Zahl, eine kleinere und daneben eine größere mit vorgesetztem o. b. (d. h. oder) eingeklammerte. Von diesen gibt die erstere die Zahl derjenigen Codices an, welche die dabei verzeichnete Lesart im Texte haben, ohne daß dabei eine Veränderung vor- oder nachher Statt gefunden hat; bei der in Klammern beigelegten größern Zahl sind außer jenen noch solche Codices mitgezählt, welche jene Lesart entweder zwar ursprünglich im Texte hatten, dann aber durch eine erlittene Veränderung sie mit einer andern vertauscht haben; ferner solche, die sie zwar jetzt im Texte haben, früher aber statt derselben eine andere hatten; auch solche, denen dieselbe durch ein in den kritischen Ausgaben hinzugesetztes videtur nur vermuthungsweise zugeschrieben wird; endlich auch solche, die sie nicht im Texte, sondern nur am Rande haben. So ist z. B. zu 2. Chron. 18, 29. die Anmerkung gesetzt: „Var. = אֲנִי in 14 (od. 17) Codd. Kenn., 15 (od. 17) Codd. De-Rossi“ b. h. in 14 Codd. Kenn., ohne daß in denselben eine Aenderung dabei Statt gefunden, außerdem aber ursprünglich auch in Cod. 249. K. und jetzt auch in Cod. 150. 250. K.; und in 15 Codd. De-Rossi ohne dabei eingetretene Veränderung, außerdem ursprünglich auch in Cod. 186. 187. De-Rossi. — Ebenso stehen in der Anmerkung zu 2. Chron. 22, 6. doppelte Zahlen: „9 (od. 13) Codd. Kenn.“ u. s. w., d. h. 9 Codd. K., welche die



Text ~~stimmig~~ unverändert und zuverlässig im Texte haben, außerdem aber scheint sie in Cod. 590. K. zu stehen, ferner findet sie sich jetzt in Cod. 228. K., und am Rande in Cod. 224. 235. K.

Da, wo die Nachweisung des Ursprungs der Verschiedenheit zwischen Text und Varianten nicht positiv möglich war, ist sie, wie auch im I. Theile (vgl. z. B. die Anmerkungen zu 2. Mos. 16, 28. 32.), wenigstens negativ angedeutet durch: „Text (oder: Var.) = Hebr., LXX., Vulg.“, um damit anzuzeigen, daß die davon abweichende Uebersetzung der Variante (oder des Textes) weder durch den hebräischen Original-Text, noch durch die alte griechische oder lateinische Uebersetzung veranlaßt worden, z. B. Jos. 8, 2.; Richt. 3, 3.; 19, 28.; 2. Kön. 1, 3.

Bei den Varianten der Eigennamen bezwecken die Anmerkungen theils die Angabe des Ursprungs der verschiedenen Formen, theils und besonders die Angabe der dem Hebräischen entsprechenden richtigen Form. Bei der großen Menge der in diesem Theile vorkommenden Namen ist auch die Zahl solcher Anmerkungen sehr groß. Um so mehr bedarf es zu demselben Zwecke, wozu S. XXVI f. der Einleitung des I. Theiles ein alphabetisches Verzeichniß der in den Anmerkungen desselben nach ihrer richtigen Form angegebenen Namen aufgestellt worden, hier des folgenden Verzeichnisses \*) der in diesem Theile nach ihrer dem Hebräischen entsprechenden Aussprache angegebenen Namen, wobei ich in Betreff der Schreibung der Namen, welche ein *ss* oder *z* im Inlaute zu Anfange einer Silbe haben, bemerke, daß diese Buchstaben, für die unserer Sprache ein entsprechender Laut fehlt, und die deshalb an dieser Stelle nur an dem Hiatus, welchen sie in der Aussprache bewirken, sich bemerklich machen, durch einen Apostroph zur Bezeichnung dieses Hiatus hier angedeutet sind, z. B. *ss* in *Usar'a* 1. Chron. 26, 18., *Dir'i* 1. Chron. 4, 31., *Schar'ez* 2. Kön. 19, 37.; *z* in *Es'asar* 1. Chron. 7, 3., *Esjo'enai* 1. Chron. 3, 23., *Es'aha* Esra 2, 44. Da aber, wo diese Buchstaben im Inlaute am Ende einer Silbe stehen, ist dieses Zeichen nicht gesetzt, z. B. *Schemaja* (nicht *Schem'a'ja*) Nehem. 11, 15., *Hoschaja* (nicht *Hosch'a'ja*) 12, 32., weil *z* hier eine Silbe schließt.

## M.

Ababja 1. Chron. 9, 38.	Abomia 1. Kön. 1, 13.	Allan 1. Chron. 1, 40.
Abagtha Esther 1, 10.	Abrammesech 2. Kön. 19, 37.	Amalek 1. Chron. 1, 36.
Abi Assaph 1. Chron. 7, 23.	Adriel 1. Sam. 18, 19.	Amalekiter 1. Sam. 15, 18.
(Abiassaph 1. Chron. 7, 37.)	Adumim Jos. 18, 17.	Amarja 1. Chron. 7, 7.
Abi Ezer Richt. 8, 2.	Agag 1. Sam. 15, 8.	Amasja 2. Chron. 17, 16.
Abigail 1. Sam. 25, 39.	Agagiter Esther 9, 24.	Amazja 2. Kön. 12, 21.
Abija 1. Chron. 7, 28.	Ahanbai 2. Sam. 23, 34.	(Amaz Ja 1. Chron. 4, 34.)
Abi Melech Richt. 9, 20.	Ahasja 2. Kön. 8, 24.	Ammiel 2. Sam. 9, 4.
Abi Nadab 1. Sam. 7, 1.	Ahia 1. Chron. 9, 7.	Ammihud 1. Chron. 8, 26.
Abi Noam Richt. 5, 12.	Ahimaaß 2. Sam. 17, 17.	Amminadab 1. Chron. 7, 22.
Abisai 1. Chron. 2, 16.	Ahimelch 1. Sam. 30, 7.	Ammon Jos. 12, 2.
Ab Jathar 1. Sam. 22, 20.	Ahi Nadab 1. Kön. 4, 14.	(1. Chron. 4, 20.)
(Abjathar 1. Chron. 19, 16.)	Ahinoam 1. Sam. 25, 43.	Ammoniter 1. Sam. 11, 1.
Abisalom 2. Sam. 3, 3.	Ahitob 1. Sam. 22, 9.	Amnon 2. Sam. 13, 1.
Achbar 1. Chron. 1, 49.	Ahitophel 2. Sam. 15, 12.	Amos Nehem. 12, 20.
Adaja 1. Chron. 7, 41.	Ahohiter 1. Chron. 12, 29.	Amram 1. Chron. 7, 3.
(Adaia 1. Chron. 10, 12.)	Ahrah 1. Chron. 9, 1.	Anaja Nehem. 10, 22.
Adatja Esther 9, 8.	Ahusam 1. Chron. 4, 6.	Anani 1. Chron. 3, 24.
Adami Nehem. Jos. 19, 33.	(Aia 1. Chron. 8, 28. Var.)	Ananja 1. Chron. 26, 23.
Adar Jos. 15, 3.	Ako Richt. 1, 31.	Anathot 1. Kön. 2, 26.
	Alemeth 1. Chron. 9, 36.	(Anathoth Nehem. 7, 27.)

\*) Auch in diesen Verzeichnisse sind, wie in dem des I. Theiles, alle Namen nach den Formen, die sie in der hier als Text zu Grunde gelegten Bibelausgabe von 1545. haben, aufgeführt.

Amia Jos. 15, 50.  
 Anthothja 1. Chron. 9, 24.  
 Anthotter 2. Sam. 23, 27.  
 Aphasach Esra 4, 9.  
 Arafna 2. Sam. 24, 16.  
 Aream 1. Chron. 1, 17.  
 Areamja 1. Chron. 8, 14.  
 Ardi Aharoth Jos. 16, 2.  
 Aedon 1. Chron. 2, 18.  
 Arthatha Esther 9, 8.  
 Arifai Esther 9, 9.  
 Aenon Jos. 12, 1.  
 Arthahastha Esra 4, 23.  
 Asael 2. Chron. 17, 8.  
 Asaja 2. Kön. 22, 12.  
 Asan Jos. 15, 42.  
 Asanja Nehem. 10, 9.  
 Asarel 1. Chron. 26, 18.  
 Asaria 2. Kön. 15, 1.  
 Asafa 1. Chron. 28, 20.  
 Asdod Jos. 15, 46.  
 Asmauth s. Beth Asmauth  
 Asiel 1. Chron. 6, 24.  
 Asiklam 1. Chron. 10, 44.  
 Asaph Esra 3, 10.  
 Asar Paddon Esra 4, 2.  
 Aser 2. Chron. 30, 11.  
 Astharoth Jos. 9, 10.  
 Asthoroth 1. Kön. 11, 33.  
 Asuja Nehem. 3, 16.  
 Athai 1. Chron. 13, 11.  
 Athaja 2. Kön. 8, 26.  
 Athlai Esra 10, 28.  
 Asa 2. Kön. 17, 24.  
 Azaja 2. Kön. 22, 3.  
 Azaria 2. Chron. 21, 2.  
 Azel 1. Chron. 10, 43.  
 Azmon Jos. 15, 4.

B.

Baal Richt. 6, 30.  
 Baalath Beer Ramath Jos.  
 sus 19, 8.  
 Baalhazor 2. Sam. 13, 23.  
 Baal Drazim 1. Chron. 15, 11.  
 Baal Gebub 2. Kön. 1, 2.  
 Babusja Nehem. 11, 17.  
 Baela Jos. 15, 29.  
 Baesja 1. Chron. 7, 40.  
 Bahrumiter 1. Chron. 12, 32.  
 Bakkusja Nehem. 12, 9.  
 Baleath 1. Kön. 9, 18.  
 Bamoth Baal Jos. 13, 17.

Barak Richt. 4, 14.  
 Barfillai 2. Sam. 19, 32.  
 Batea (hatt: Baefa) 1. Kö-  
 nige 16, 3.  
 Bath Seba 1. Kön. 2, 18.  
 Bealja 1. Chron. 13, 5.  
 Bebjja Esra 10, 35.  
 Beesthra Jos. 21, 27.  
 Benaja 1. Chron. 16, 24.  
 Benhadab 1. Kön. 20, 1.  
 Ben Jamin Jos. 18, 11.  
 Benui Esra 10, 38.  
 Berechja 1. Chron. 3, 20.  
 Besodja Nehem. 3, 6.  
 Beth Auen Jos. 18, 12.  
 Bethaniam Jos. 13, 27.  
 Beth Asmauth Nehem. 7, 28.  
 Beth Bieri 1. Chron. 4, 31.  
 Bethel Jos. 18, 13.  
 (Beth El Nehem. 7, 32.)  
 Beth Horon Jos. 18, 13.  
 Beth Lebaoth Jos. 19, 6.  
 Beth Lehem Jos. 19, 15.  
 Bethlemiter 1. Sam. 16, 1.  
 Beth Maacha 2. Sam. 20, 15.  
 Beth Marcaboth Jos. 19, 5.  
 Beth Nimra Jos. 13, 27.  
 Bethrechab 1. Chron. 2, 55.  
 Bethsan 1. Sam. 31, 12.  
 Beth Sean Jos. 17, 16.  
 Beth Semes 1. Sam. 6, 9.  
 1. Kön. 4, 9.  
 Beth Sitta Jereratha Rich-  
 ter 7, 22.  
 Biguai Esra 8, 14.  
 Disloth Ja Jos. 15, 28.  
 Dislam Esra 4, 7.  
 Dithja 1. Chron. 4, 18.  
 Dne Barak Jos. 19, 45.  
 Dorahsira 2. Sam. 3, 26.

C.

Canaan Jos. 22, 32.  
 Chalubai 1. Chron. 2, 9.  
 Chamos 2. Kön. 23, 13.  
 Chananja 2. Chron. 31, 12.  
 Charmi Jos. 7, 18.  
 Chenanja 1. Chron. 16, 27.  
 Chesil Jos. 15, 30.  
 Chil Jon Ruth 1, 2.  
 Chislef Nehem. 1, 1.  
 Cinneroth Jos. 11, 2.  
 Cithlis Jos. 15, 40.

Coseba 1. Chron. 4, 22.  
 Crethi 2. Sam. 15, 18.

D.

Dabrath Jos. 21, 28.  
 Damim 1. Sam. 17, 1.  
 Delaja 1. Chron. 3, 24.  
 Dodaua 2. Chron. 20, 37.  
 Dodo Richt. 10, 1.  
 Doeg 1. Sam. 22, 18.

E.

Ebrei Jos. 12, 4.  
 Ekron Jos. 13, 3.  
 Ela 1. Kön. 16, 6.  
 Elath 2. Kön. 16, 6.  
 Eldolab Jos. 15, 30.  
 Eleasar 1. Chron. 10, 20.  
 Eleaser 1. Chron. 7, 3.  
 Ehanan 2. Sam. 23, 24.  
 Eliada 2. Chron. 17, 17.  
 Eliakim 2. Kön. 18, 18.  
 Eliath Esra 10, 27.  
 Eliatha 1. Chron. 26, 27.  
 Eliezer Esra 10, 23.  
 Elijab 1. Chron. 7, 27.  
 Elioenai 1. Chron. 3, 23. 9, 20.  
 Eliphalat, Eliphalet 1. Chron.  
 nica 3, 6. 8.  
 Elisama 2. Kön. 25, 25.  
 Elkana 1. Sam. 1, 8.  
 Elnaam 1. Chron. 12, 46.  
 El Tholab Jos. 19, 4.  
 Emel Reij Jos. 18, 21.  
 En Dor Jos. 17, 11.  
 En Gannem Jos. 19, 21.  
 Enhada Jos. 19, 21.  
 En Semes Jos. 15, 7.  
 En Tapuah Jos. 17, 7.  
 Ephraim Richt. 10, 1.  
 Ephrath 1. Chron. 2, 19.  
 Ephratha Ruth 4, 11.  
 Esbaal 1. Chron. 9, 33.  
 Esthaol Jos. 15, 33.  
 Esthemoa Jos. 21, 14.  
 Etam Richt. 15, 8.  
 Ethnan 1. Chron. 4, 7.

G.

Gad 1. Chron. 2, 2.  
 Gaderiter 1. Chron. 28, 28.  
 Gadi 2. Kön. 15, 17.  
 Garab 2. Sam. 23, 38.

- (Sarmi 1. Chron. 4, 19.) Hesson Jos. 12, 2.  
 Gasar 1. Chron. 21, 4. Hittia 2. Kön. 22, 10.  
 Gaser Jos. 16, 3. 2. Sam. 1. Chron. 27, 11.  
 muel 5, 25. Hinnom 2. Chron. 33, 6.  
 Gassiter Jos. 13, 3. Hion 2. Kön. 15, 29.  
 Gath Jos. 11, 22. Hodaya 1. Chron. 3, 24.  
 Gath Rimmon Jos. 21, 24. Hodaya 1. Chron. 10, 7.  
 Gaja Richt. 6, 4. (Hodaya Esra 2, 40.)  
 Geba Jos. 21, 17. Hodes 1. Chron. 9, 9.  
 Gedajja 2. Kön. 25, 22. Hodya Nehem. 9, 5.  
 Gedolim Nehem. 11, 14. Hoham Jos. 10, 3.  
 Gersom 1. Chron. 7, 20. Horoniter Nehem. 2, 10.  
 Gerson 1. Chron. 24, 15. Hosaja Nehem. 12, 32.  
 Gethiter Jos. 13, 3. Hupim 1. Chron. 8, 15.  
 Gibeä Jos. 24, 33. Huram 2. Chron. 2, 3.  
 Gibeä Saul 1. Sam. 15, 34. Huram Abif 2. Chron. 2, 13.  
 Gidalti 1. Chron. 26, 4.  
 Giderothaim Jos. 15, 36.  
 Gitalai Nehem. 12, 36.  
 Gilboa 2. Sam. 21, 12.  
 Gilead (1. Mos. 37, 25.)  
 1. Kön. 22, 3.  
 Githiter 1. Chron. 14, 13.  
 Golan Jos. 20, 8.  
 Goliath 2. Sam. 21, 19.

## S.

- Sabaja Esra 2, 61.  
 Sachaja Nehem. 1, 1.  
 Sada 1. Chron. 1, 50.  
 Sagajja 1. Chron. 7, 30.  
 Salah 2. Kön. 17, 6.  
 Samoth Dor Jos. 21, 32.  
 Samram 1. Chron. 1, 41.  
 Sananeel Nehem. 3, 1.  
 Sanani Nehem. 1, 2.  
 Sananja 1. Chron. 3, 19.  
 Sappara Jos. 18, 23.  
 Saraditer 2. Sam. 23, 25.  
 Sarhaja Nehem. 3, 8.  
 Sasabnja Nehem. 3, 10.  
 Sasabja 1. Chron. 7, 45.  
 Sasabja 1. Chron. 3, 20.  
 Sasael 2. Kön. 8, 13.  
 Sasaja Nehem. 11, 5.  
 Sasem 1. Chron. 12, 34.  
 Sasupha Esra 2, 43.  
 Sathipha Nehem. 7, 56.  
 Sazarfual Nehem. 11, 27.  
 Sazleponi 1. Chron. 4, 3.  
 Sazor Hadata Jos. 15, 25.  
 Selem 1. Chron. 8, 35.  
 Senadab Nehem. 3, 18.  
 Seschon Jos. 12, 2.  
 Sittia 2. Kön. 22, 10.  
 1. Chron. 27, 11.  
 Sinnom 2. Chron. 33, 6.  
 Sion 2. Kön. 15, 29.  
 Sodaya 1. Chron. 3, 24.  
 Sodaya 1. Chron. 10, 7.  
 (Sodaya Esra 2, 40.)  
 Sodes 1. Chron. 9, 9.  
 Sodya Nehem. 9, 5.  
 Sogham Jos. 10, 3.  
 Soroniter Nehem. 2, 10.  
 Sosaja Nehem. 12, 32.  
 Supim 1. Chron. 8, 15.  
 Suram 2. Chron. 2, 3.  
 Suram Abif 2. Chron. 2, 13.  
 S.  
 Sachin 1. Chron. 10, 10.  
 Saelam 1. Chron. 1, 35.  
 Saeresja 1. Chron. 9, 27.  
 Saefanja 2. Kön. 25, 23.  
 Saeser Jos. 21, 39.  
 Sahesiel 1. Chron. 13, 4.  
 Salmeam 1. Chron. 24, 19.  
 Salmeam Jos. 21, 34.  
 Salmeeel 2. Kön. 14, 7.  
 Saphia Jos. 19, 12.  
 Sapho Esra 2, 7.  
 Sarih Esra 10, 18.  
 Sarmuth Jos. 12, 11.  
 Sasabeam 1. Chron. 28, 2.  
 Sasbekasa 1. Chron. 26, 4.  
 Searim Jos. 15, 10.  
 Seathrai 1. Chron. 7, 21.  
 Sebehar 1. Chron. 15, 5.  
 Sebleam Richt. 1, 27.  
 Sechajja 2. Chron. 26, 3.  
 Sechanja 1. Chron. 3, 16.  
 Sedaja Esra 2, 36.  
 (Sedaja Nehem. 7, 39.)  
 Sediael 1. Chron. 3, 6.  
 Sedithun 2. Chron. 35, 15.  
 Sehassja Esra 10, 15.  
 Sehebja 1. Chron. 28, 30.  
 Sehiei 1. Chron. 16, 18.  
 Semna 1. Chron. 8, 30.  
 Sephdeja 1. Chron. 9, 25.  
 Sephthah Richt. 11, 5.  
 Sephthah Et Jos. 19, 27.  
 Sephunne 1. Chron. 4, 15.  
 Serahmeeiter 1. Sam. 27, 10.  
 Seremja 1. Chron. 13, 10.  
 (Jeremia 2. Chron. 36, 12.)  
 Serimoth 1. Chron. 3, 7.  
 Serub Baal Richt. 6, 32.  
 Sesaja 2. Kön. 19, 2.  
 Sesia 1. Chron. 8, 3.  
 Sesija 1. Chron. 13, 6.  
 Sesma 1. Chron. 4, 3.  
 Sesmachja 2. Chron. 31, 13.  
 Sesinaja 1. Chron. 13, 4.  
 Sesohaja 1. Chron. 4, 36.  
 Sespan 1. Chron. 9, 22.  
 Sestahiter 1. Chron. 28, 8.  
 Sestaja 1. Chron. 8, 3.  
 Sesreel Jos. 15, 56.  
 1. Sam. 29, 1.  
 Seswai 1. Chron. 8, 30.  
 Setheran 1. Chron. 1, 41.  
 Sether 1. Chron. 1, 31.  
 Sijim Jos. 15, 29.  
 Sittes 1. Chron. 28, 9.  
 Soah 2. Kön. 18, 18.  
 Soas 2. Kön. 14, 13.  
 Sobab 1. Chron. 9, 9.  
 Sobasab 1. Chron. 13, 20.  
 Soel 1. Chron. 6, 4. 16, 11.  
 Soha 1. Chron. 12, 45.  
 Sohanan 2. Kön. 25, 23.  
 Soiachin 2. Kön. 24, 6.  
 Soiada 1. Kön. 1, 26.  
 Soiakim Nehem. 12, 10.  
 Sonathan 1. Sam. 13, 3.  
 (Josabab 1. Chron. 13, 20.  
 Bar.)  
 Josabath 2. Chron. 31, 13.  
 Josia 2. Chron. 35, 24.  
 Josib Ja 1. Chron. 4, 35.  
 Josiphja Esra 8, 10.  
 Josua Nehem. 8, 17.  
 Jotham Richt. 9, 7.  
 2. Kön. 15, 7.  
 Jozabab 1. Chron. 7, 15.  
 Nehem. 12, 26.  
 Jfai 1. Chron. 11, 14.  
 Jfebel 1. Kön. 16, 31.  
 Jthai 2. Sam. 18, 2.  
 Jthnan Jos. 15, 23.  
 Jusab, Jseses 1. Chron. 3, 20.

## R.

- Rahath 1. Chron. 7, 22.  
 Rapsael Jos. 15, 21.  
 Rarkor Richt. 8, 10.  
 Ratath Jos. 19, 15.

Kedes Jos. 12, 22.  
 Kedes Naphthali Richt. 4, 6.  
 Kedumim Richt. 5, 21.  
 Kegila Jos. 15, 44.  
 Kelaja Esra 10, 23.  
 Kenath 1. Chron. 2, 23.  
 Kenister Jos. 14, 14.  
 Ribzaim Jos. 21, 22.  
 Kir 2. Kön. 16, 9.  
 Kiriathaim 1. Chron. 7, 76.  
 Kiriath Arba Jos. 14, 15.  
 Kiriath Baal Jos. 15, 60.  
 Kiriath Jearim Jos. 15, 9.  
 Kolaja Nehem. 11, 7.  
 Korhiter 1. Chron. 10, 19.

## L.

Lahemi 1. Chron. 21, 5.  
 Lahmam Jos. 15, 40.  
 Latum Jos. 19, 33.  
 Lea Ruth 4, 11.  
 Lefem Jos. 19, 47.  
 Ledabar 2. Sam. 17, 27.

## M.

Maachati Jos. 12, 5.  
 Maadia Nehem. 12, 5.  
 Maasia 1. Chron. 25, 18.  
 Madatha Esther 9, 24.  
 Madreb 1. Chron. 1, 50.  
 Maechathi 2. Sam. 23, 34.  
 Maesja 2. Chron. 23, 1.  
 Mahalorhiter 2. Sam. 21, 8.  
 Mahanaim 1. Kön. 2, 8.  
 Mahanath 1. Chron. 9, 6.  
 Maherai 1. Chron. 12, 30.  
 Mahlon Ruth 1, 2.  
 Makaz 1. Kön. 4, 9.  
 Makeda Jos. 10, 29.  
 Malcham 1. Chron. 9, 9.  
 Malchia 1. Chron. 10, 12.  
 Malchija 1. Chron. 7, 40.  
 Malchisua 1. Sam. 14, 49.  
 Malchja Esra 10, 25.  
 (Manahath 1. Chron. 9, 6.

## Bar.)

Manahthiter 1. Chron. 2, 54.  
 Marbadchi Esther 3, 5.  
 (Marbachai Esther 4, 17.)  
 Mathanja 2. Kön. 24, 17.  
 Mathithja 1. Chron. 10, 31.  
 Meara Jos. 13, 4.  
 Mebunai 2. Sam. 23, 27.

Mebatha Esther 9, 10.  
 Megibdo Jos. 12, 21.  
 Mehatabeel 1. Chron. 1, 50.  
 Mehola Richt. 7, 22.  
 Mejamin Esra 10, 25.  
 Me Jarcon Jos. 19, 46.  
 Melah Esra 2, 59.  
 Melathja Nehem. 3, 7.  
 Menahem 2. Kön. 15, 19.  
 Mephaath 1. Chron. 7, 79.  
 Mephi Boseth 2. Sam. 4, 4.  
 Meraja Nehem. 12, 12.  
 Merajoth 1. Chron. 7, 6.  
 Meribaal 1. Chron. 9, 34.  
 Meselemja 1. Chron. 10, 21.  
 Meseabeel Nehem. 11, 24.  
 Messimeleth 1. Chron. 10, 12.  
 Mesullam 1. Chron. 10, 8.  
 Methusalah 1. Chron. 1, 3.  
 Mezobaia 1. Chron. 12, 47.  
 Micha Richt. 18, 23.  
 Michael 1. Chron. 7, 40.  
 Michaja 2. Kön. 22, 12.  
 Michal 1. Sam. 25, 44.  
 Mikloth 1. Chron. 9, 32.  
 Milkom 2. Kön. 23, 13.  
 Min Jamin Nehem. 12, 41.  
 Mifeal Jos. 21, 30.  
 Misperet Nehem. 7, 7.  
 Mitheh Esra 2, 59.  
 Mithoar Jos. 19, 13.  
 Mithredath Esra 1, 8.  
 Moabja Nehem. 12, 17.  
 Morija 2. Chron. 3, 2.

## N.

Nabal 1. Sam. 25, 4.  
 Naema Jos. 15, 41.  
 Naemi Ruth 2, 20.  
 Nahal Kana Jos. 17, 9.  
 Naphoth Dor Jos. 11, 2.  
 Naphthali Richt. 6, 35.  
 Nearja 1. Chron. 3, 22.  
 Nebat 1. Kön. 11, 26.  
 NebucadNazar 2. Kön. 24, 11.  
 Nedabja 1. Chron. 3, 18.  
 Nehemja Esra 2, 2.  
 Nehusthan 2. Kön. 18, 4.  
 Netoda Esra 2, 48.  
 Nephthoah Jos. 18, 15.  
 Nethanja 2. Kön. 25, 23.  
 Nethopha Nehem. 7, 26.  
 Nethophathiter 2. Samue-  
 lis 23, 28.

Netophathi Nehem. 12, 28.  
 Nisroch 2. Kön. 19, 37.  
 Noabja Esra 8, 33.  
 Nobe 1. Sam. 22, 19.  
 Noha 1. Chron. 9, 2.

## O.

Obad Ja 1. Kön. 18, 3.  
 (Obadja 1. Chron. 3, 21.)  
 Ophel 2. Chron. 33, 14.  
 Ophra Jos. 18, 23.

## P.

Pabaja Nehem. 8, 4.  
 Paruah 1. Kön. 4, 17.  
 Parwarim 2. Kön. 23, 11.  
 Passah 1. Chron. 8, 33.  
 Pedaia 1. Chron. 28, 20.  
 (Pedaja Nehem. 11, 7.)  
 Pekahja 2. Kön. 15, 22.  
 Peleth 1. Chron. 2, 33.  
 Pethaja Nehem. 11, 24.  
 Pethahja 1. Chron. 25, 16.  
 Pethathja Esra 10, 23.  
 Phebaja 1. Chron. 3, 18.  
 Philistim 1. Chron. 1, 12.  
 Phul 1. Chron. 6, 26.  
 Pinehas Jos. 22, 31.  
 Pireathon Richt. 12, 15.  
 Plaja 1. Chron. 3, 24.  
 Platja 1. Chron. 4, 42.  
 Pleti 2. Sam. 15, 18.  
 Poratha Esther 9, 8.

## R.

Raamja Nehem. 7, 7.  
 Rabbah Jos. 13, 25.  
 Rabith Jos. 19, 20.  
 Rachal 1. Sam. 30, 29.  
 Rahabja 1. Chron. 24, 17.  
 Rama Richt. 19, 13.  
 Ramath 1. Sam. 1, 19.  
 Ramathaim Zophim 1. Sa-  
 muel 1, 1.  
 Ramat Levi Richt. 15, 17.  
 Ramja Esra 10, 25.  
 Ramoth 2. Kön. 9, 4.  
 2. Chron. 18, 14, 22, 5.  
 Raphaja 1. Chron. 10, 43.  
 Raza 1. Chron. 4, 2.  
 Rebob Jos. 19, 28.  
 Rechab 2. Kön. 10, 23.  
 Reelja Esra 2, 2.

Regul 1. Chron. 10, 8. Selema Esra 10, 39. Thibni 1. Kön. 16, 22.  
 Rephabeam 1. Kön. 12, 1. Semaja 1. Chron. 3, 22. Thiglath Pileasser 2. Könige 15, 29.  
 Repabja 1. Chron. 24, 17. Semarja 2. Chron. 11, 19. (Thiglath Pileasser 1. Chronica 6, 6.)  
 Remasja 2. Kön. 16, 1. Senneazar 1. Chron. 3, 18. Thilon 1. Chron. 4, 20.  
 Rephaim 2. Sam. 23, 13. Sephatja 1. Chron. 10, 8. Thimnath Jos. 19, 50.  
 Rephasa 1. Chron. 3, 21. (Sephatja Nehem. 7, 9.) Thimnatha Jos. 19, 43.  
 Rephath 1. Chron. 8, 25. Serah 1. Chron. 2, 6. Thimniter Richt. 15, 6.  
 Rimmon Richt. 20, 45. Esra 7, 4. Thirza 1. Kön. 14, 17.  
 Rizza 1. Chron. 8, 39. Serahja 1. Chron. 7, 51. Thiebiter 2. Kön. 9, 36.  
 Seraja 2. Kön. 25, 18. Thogu 1. Chron. 19, 10.  
 Seresja Esra 8, 24. Thopphet 2. Kön. 23, 10.  
 Sesmaja Nehem. 11, 15. Tiglath Pileasser s. Thiglath Pileasser.  
 Sibechai 2. Sam. 21, 18. Litra Esra 10, 15.  
 Sibma Jos. 13, 19. Liphah 2. Kön. 15, 16.  
 Siehha Esra 2, 44. Tobia Nehem. 13, 7.  
 Sif 1. Kön. 6, 1.  
 Sichi 1. Kön. 22, 42.  
 Sime 2. Sam. 19, 21.  
 Simeon 1. Chron. 4, 24.  
 Simron Jos. 11, 1.  
 Sissera Richt. 5, 20.  
 Sittim Jos. 2, 1.  
 Sobab 1. Chron. 2, 18.  
 Sthar Dostnai Esra 5, 3.  
 Suchoth Benoth 2. Könige 17, 30.  
 Suha 1. Chron. 2, 3.  
 Sumahiter 1. Chron. 2, 53.  
 Sunem Jos. 19, 18.  
 2. Kön. 4, 8.  
 Susan Esther 1, 5.

## I.

Sabadja 1. Chron. 13, 7.  
 Sachanja 1. Chron. 3, 21.  
 Sachar 1. Chron. 27, 4.  
 Sacharja 2. Kön. 14, 29.  
 Sachja 1. Chron. 9, 10.  
 Saclabin Jos. 19, 42.  
 Saeraim Jos. 15, 36.  
 Salas 1. Chron. 1, 18.  
 Sallum Nehem. 3, 15.  
 Salmanesser 2. Kön. 17, 3.  
 Samachja 1. Chron. 27, 7.  
 Samai 1. Chron. 2, 28.  
 Samarja 1. Chron. 13, 5.  
 Sammua Nehem. 11, 17.  
 Samserai 1. Chron. 9, 26.  
 Sanherib 2. Kön. 18, 13.  
 Sanoah Jos. 15, 34.  
 Sapphat 1. Chron. 3, 22.  
 Sapphat Ja 1. Chron. 3, 3.  
 Sapphatja 1. Chron. 13, 5.  
 Saraja Nehem. 11, 11.  
 Sarezer 2. Kön. 19, 37.  
 Searja 1. Chron. 9, 38.  
 Sebach Richt. 8, 5.  
 Sebadja 1. Chron. 9, 17.  
 Esra 10, 20.  
 Sebai Esra 10, 28.  
 Sebanja Nehem. 9, 4.  
 Sebuda 2. Kön. 23, 36.  
 Sebulon 2. Chron. 30, 10.  
 Sechanja Nehem. 10, 10.  
 Seharja 1. Chron. 9, 26.  
 Seir Jos. 12, 7.  
 Seku 1. Sam. 19, 22.  
 (Selah 1. Chron. 1, 18. Bar.)  
 Laanach Jos. 17, 11.  
 Labaoth Esra 2, 43.  
 Laimon Nehem. 11, 19.  
 Laphath 1. Kön. 4, 11.  
 Larplat Esra 4, 9.  
 Lebalsa 1. Chron. 27, 11.  
 Letaim 1. Sam. 15, 4.  
 Lhahpenes 1. Kön. 11, 20.  
 Lhalmon Nehem. 7, 45.  
 Lhamah Esra 2, 53.  
 Lhatnai Esra 5, 6.  
 Lhekoa 1. Chron. 4, 5.  
 Lhel, Parsa Esra 2, 59.

## B.

Basni 1. Chron. 7, 28.  
 Bsa 1. Chron. 14, 7.  
 Bsa 2. Kön. 15, 13 (in d. Bar.). 30 (im Texte).

## B.

Zacharia 2. Chron. 20, 14.  
 (Zacharia 2. Chron. 24, 20.)  
 Zadol 2. Sam. 15, 24.  
 Zaenannim Jos. 19, 33.  
 Zair 2. Kön. 8, 21.  
 Zarea Jos. 15, 33.  
 Zebaim Esra 2, 57.  
 Zebaoth 1. Sam. 15, 2.  
 Zephania 2. Kön. 25, 18.  
 Zereth Sahar Jos. 13, 19.  
 Zeru Ja 2. Sam. 3, 39.  
 (Zeruja 1. Chron. 2, 16.)  
 Zia 1. Chron. 8, 28.  
 Zibea 2. Kön. 12, 1.  
 Zibja 1. Chron. 9, 9.  
 Zibetia 1. Chron. 3, 15.  
 Zidanier Richt. 18, 7.  
 Ziglag 1. Chron. 4, 30.  
 (Ziflag Jos. 15, 31.)  
 Zin Jos. 15, 3.

Hieran füge ich noch einige Varianten aus Luther's Uebersetzung des Gebets des Königs Salomo, welche er am Ende seiner Schrift: „Das Magnificat vertuschet und ausgelegt durch M. L.“ gegeben hat, die mir, als jene Stelle gedruckt wurde, nicht zur Hand war.

# Nachträgliche Varianten

zu 1. Kön. 3, 5 — 14.

- 5) Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im trawm des nachts, vnd Gott sprach, Bitte, was ich dir geben sol.] Ausl. π. In der Stadt Gibeon ist Gott erschienen dem Salomon ym trawm des nachts vnd hat zu yhm gesagt, Bitte von myr, was sol ich dyr geben,
- 6) Salomo sprach, Du hast an meinem vater Dauid deinem Knecht grosse Barmherzigkeit gethan, wie er denn fur dir gewandelt hat in Warheit vnd Gerechtigkeit, vnd mit richtigem Herken fur dir, Vnd hast jm diese grosse Barmherzigkeit gehalten, vnd jm einen Son gegeben, der auff seinem Stuel sesse, wie es denn jzt gehet.] Ausl. π. da hat Salomon gesagt, Meyn Gott, du hast meynem vatter Dauid, deynem diener grosse gnade than, als er denn fur dyr gewandelt hat, ynn der warheyt vnd gerechticheyt, vnd seyn herz war richtig mit dyr, vnd du hast yhm behalten dise grosse gnade, das du yhm hast gebat eynen son, der do sitzt auff seynem thron, wie denn jzt ist am tag.
- 7) Nu HERR mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht an meines vaters Dauids stat, So bin ich ein kleiner Knabe, weis nicht, weder mein ausgang noch eingang.] Ausl. π. Nu lieber Gott meyn herr, du hast mich deynen diener zu eynem könig gemacht, an stat meynis vaters Dauid, so byn ich eyn kleyn iungling, der do nicht weys, wenn er aus oder eyngehen sol.
- 8) Vnd dein Knecht ist vnter dem Volck, das du erwelet hast so gros, das niemand zelen noch beschreiben kan, fur der menge.] Ausl. π. So byn ich deyn diener, mitten vnter deynem erwelten volck, des do viel ist, vnd nicht gezelet noch genant mag werden, fur grosser mennige.
- 9) So woltestu deinem Knecht geben ein gehorsam herz, das er dein Volck richten müge, vnd verstehen, was gut vnd böse ist, Denn wer vermag dis dein mechtig Volck zurichten?] Ausl. π. So woltistu myr deynem diener geben eyn hörend (das yhm lezt sagen vnd gehorcht) herz, da mit ich müge deyn volck richten, vnd verstehen was gut vnd böß sey, denn wer mag richten eyn solch deyn volck, das do gros vnd tapffer ist.
- 10) Das gefiel dem HERRN wol, das Salomo vmb ein solchs bat.] Ausl. π. Solche wort haben Gott wolgefallen, das Salomon solch dinge hat gepeten,
- 11) Vnd Gott sprach zu jm, Weil du solchs bittest, vnd bittest nicht vmb langes Leben, noch vmb Reichthum, noch vmb deiner Feinde seele, sondern vmb verstand Gericht zu hören.] Ausl. π. Vnd Gott hat zu yhm gesagt, weyl du das bittest, vnd bittest nicht vmb langes leben, vnd bittest nicht vmb reychtumb, vnd bittest nicht vmb den todt deynrer feynde, sondern bittest vmb verstand, das du mügest hören was du richten sollist. .
- 12) Sihe, so habe ich gethan nach deinen worten. Sihe, ich hab dir ein weises vnd verstendigs Herz gegeben, Das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, vnd nach dir nicht auffkommen wird.] Ausl. π. Sihe da, so thu ich, wie du gepeten hast, Sihe da ich gebe dyr eyn weys vnd verstendig herz, das fur dyr deyn gleych nicht gewest, vnd nach dyr deyn gleych nicht komen wird.
- 13) Dazu, das du nicht gebeten hast, hab ich dir auch gegeben, nemlich, Reichthum vnd Ehre, Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu deinen zeiten.] Ausl. π. Auch die ding, die du nicht gepeten hast gebe ich dyr auch, solch reychtum vnd glorien, das deyn gleych vnter den königen nicht ist gewest keyne zejt.



- 14) Vnd so du wirst in meinen wegen wandeln, das du heltest meine Sitten vnd Gebot, wie dein vater David gewandelt hat, So wil ich dir geben ein langes Leben.] Ausl. π. Vnd so du wirst wandeln ynn meynen wegen, das du haltist meyne sagung vnd gepott, wie deyn vater David hat gewandelt, so wil ich auch deyn leben verlengen.
- 

Wir schließen diese Einleitung mit dem innigen Wunsche, daß die Umstände gestatten mögen, diesem zweiten Theile den dritten, der die poetischen Bücher: das Buch Hiob, den Psalter und die drei Salomonischen Schriften enthalten wird, welcher aber wegen der vielen dabei zu vergleichenden Ausgaben größere Schwierigkeiten als diese beiden ersten Theile darbietet, möglichst bald folgen zu lassen.

Halle, im September 1846.

Dr. H. C. Bindseil.

---

# Das Buch Josua.

## Cap. I.

Nach dem tod Mose des Knechts des HERRN, sprach der HERR zu Josua, dem son Nun, Moses diener. [2] Mein knecht Mose ist gestorben, So mach dich nu auff, vnd zeuch vber diesen Jordan, du vnd diß ganz Volck, in das Land, das ich jnen, den kindern Israel, gegeben habe. [3] Alle stet darauff ewr fußsolen treten werden, hab ich euch gegeben, wie ich Mose geredt habe. [4] Von der wüsten an vnd diesem Libano, bis an das grosse wasser Phrath, Das ganze Land der Hethiter, bis an das grosse Meer gegen dem abend, sollen ewer Grenze sein.

[5] Es sol dir niemand widerstehen dein lebenlang, Wie ich mit Mose gewesen bin, Also wil ich auch mit dir sein, Ich wil dich nicht verlassen noch von dir weichen. [6] Sey getrost vnd vnuerzagt, denn du solt diesem Volck das Land austheilen, das ich jren Vatern geschworen habe, das ichs jnen geben wolt. [7] Sey nur getrost vnd seer freidig, das du haltest vnd thust aller ding nach dem Geseß, das dir Mose mein knecht geboten hat. Weiche nicht dauon weder zur rechten noch zur linken, Auff das du weislich handeln mügest, in allem das du thun solt. [8] Vnd las das Buch dieses Geseßs nicht von deinem munde komen, sondern betracht es tag vnd nacht, Auff das du haltest vnd thust aller ding nach dem, das drinnen geschrieben stehet. Als denn wird dir gelingen, in allem das du thuest, vnd wirst weislich handeln können. [9] Sihe, Ich hab dir geboten das du getrost vnd freidig siehest, Laß dir nicht gramen vnd entseße dich nicht, Denn der HERR dein Gott ist mit dir, in allem das du thun wirst.

L 1) Moses diener] A., B. Mosen diener

5) verlassen] h. 1—3. lassen — noch von dir weichen] h. 1—3. noch verlassen; A.—E. noch dein vergessen

6) vnuerzagt] h. 1—3. freudig

7) [seer freidig] Ausl. u. 2. freudig — weislich] h. 1—3. kluglich — in allem das du thun solt] h. 1—3., Ausl. u. 2. wo du hyn gehst (h. 3., Ausl. u. 2. gehst) [Var. wörtl. = Hebr. Ebenso v. 9.]

8) betracht es] h. 1—3. besprich dich darynne [Text u. Var. verschied. Auffass. d. 777.] — in allem das du thuest] h. 1—3. ynn derynne wegen [Var. wörtl. = Hebr.] — weislich handeln können] h. 1—3. kluglich (h. 1. u. st. ü)

9) in allem das du thun wirst] h. 1—3. wo du hyn gehst (h. 3. gehst)

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

[10] Da gebot Josua den Heubtleuten des volcks, vnd sprach, [11] Gehet durch das Lager, vnd gebietet dem volck, vnd spricht, Schaffet euch vorrat, Denn vber drey tage werdet jr vber diesen Jordan gehen, Das jr hin einkomet, vnd das Land einnemet, das euch der HERR ewer Gott, geben wird.

[12] Vnd zu den Rubenitern, Gadditern, vnd dem halben stam Manasse, sprach Josua, [13] Gedendet an das wort das euch Mose der knecht des HERRN sagt, vnd sprach, Der HERR ewr Gott hat euch zu ruge bracht, vnd dis Land gegeben. [14] Ewre weiber vnd kinder vnd vieh laßt im Land bleiben, das euch Mose gegeben hat disseid des Jordans, Ir aber solt fur ewrn Brüdern her ziehen gerüstet, was streitbar Menner sind, vnd jnen helfen. [15] Bis das der HERR ewr Brüder auch zu ruge bringt, wie euch, das sie auch einnemen das Land, das jnen der HERR ewr Gott geben wird, Als denn solt jr widerumb keren in ewr Land, das euch Mose der knecht des HERRN eingegeben hat zu besigen, disseid des Jordans gegen der Sonnen auffgang.

[16] Vnd sie antworten Josua, vnd sprachen, Alles was du vns geboten hast, das wollen wir thun, vnd wo du vns hin sendest, da wollen wir hin gehen. [17] Wie wir Mose gehorsam sind gewesen, So wollen wir dir auch gehorsam sein, Allein das der HERR dein Gott nur mit dir sey, wie er mit Mose war. [18] Wer deinem mund vngehorsam ist, vnd nicht gehorcht deinen Worten in allem das du vns gebetest, Der sol sterben, Sey nur getrost vnd vnuerzagt.

## Cap. II.

[1] Josua aber der son Nun, hatte zween Kundschafter heimlich ausgesand von Sittim, vnd jnen gesagt, Gehet hin, besehet das Land vnd Jericho. Die giengen hin, vnd kamen in das haus einer Huren, die hieß Rahab, vnd kereten zu jr ein.

[2] Da ward dem Könige zu Jericho gesagt, Sihe, es sind in dieser

10) Heubtleuten] h. 1. amptknechten; h. 2. 3. amptleuten

11) Schaffet euch vorrat] h. 1 — 3. Berenttet euch futterung

14) disseid] h. 1., A., B. iensyd (A. jenseid) — gerüstet] h. 1—3., A.—E. gewapnet

15) in ewr Land, das euch Mose der knecht des HERRN eingegeben hat zu besigen] h. 1—3. zum land ewr (h. 3. ewer) besigung, das yhrs besigt das euch Mose der knecht des HERRN gegeben hat [Var. wörtl. = Hebr.]

18) vngehorsam] h. 1—3. widderpenstig — vnuerzagt] h. 1—3. freybig

II. 1) Sittim] h. 1. Setim; A., B. Sitim [Textf. richt. = שִׁטִּים (sig. Schittim).] — kereten zu jr ein] h. 1—3. lagen daselbs [Var. wörtl. = Hebr.]

nacht Männer her ein komen von den Kindern Israhel, das Land zu erkunden. [3] Da sandte der König zu Jericho zu Rahab, vnd ließ jr sagen, Gib die Männer heraus, die zu dir in dein haus komen sind, Denn sie sind komen das ganze Land zu erkunden. [4] Aber das Weib verbarg die zween Männer, vnd sprach also, Es sind ja Männer zu mir herein komen, Aber ich wußte nicht von wannen sie waren. [5] Vnd da man die Thor wolt zuschließen, da es finster war, giengen sie hinaus, das ich nicht weiß, wo sie hin gangen sind, Saget jnen eilend nach, denn jr werdet sie ergreifen. [6] Sie aber ließ sie auff das Dach steigen, vnd verdeckt sie vnter die flachsstengel, den sie jr auff dem dach ausgebreitet hatte. [7] Aber die Männer jagten jnen nach auff dem wege zum Jordan, bis an die Furt, vnd man schloß das thor zu, da die hin aus waren, die jnen nachjagten.

[8] Vnd ehe denn die Männer sich schlaffen legten, steig sie zu jnen hin auff auff das Dach, [9] vnd sprach zu jnen, Ich weiß das der HERR auch das Land gegeben hat, Denn ein schrecken ist vber vns gefallen fur euch, vnd alle Einwohner des Lands sind fur ewr zukunfft feig worden. [10] Denn wir haben gehört, wie der HERR hat das wasser im Schilffmeer getrocknet fur euch her, da jr aus Egypten zoget, Vnd was jr den zween Königen der Amoriter Sihon vnd Og, jenseid dem Jordan gethan habt, wie jr sie verbannet habt. [11] Vnd sint wir solchs gehöret haben, ist vnser zerk verzagt, vnd ist kein mut mehr in jemandes fur ewer zukunfft, Denn der HERR ewr Gott, ist ein Gott, beide oben im Himmel, vnd vnten auff Erden.

[12] So schweret mir nu bey dem HERRN, das, weil ich an euch barmhertzigkeit gethan habe, das jr auch an meines Waters hause barmhertzigkeit thut, Vnd gebt mir ein gewis Zeichen, [13] das jr leben lasset meinen Vater, meine Mutter, meine Brüder vnd meine Schwester, vnd alles was sie haben, vnd errettet vnser Seelen von dem tode. [14] Die Männer sprachen zu jr, Thun wir nicht barmhertzigkeit vnd treu an dir, wenn vns der HERR das Land gibt, So sol vnser seele fur euch des tods ein, So fern du vnser Geschafft nicht verrhetest.

2. 3) erkunden] h. 1—3. besorschen

4) sprach also] h. 1—3. sprach

6) ausgebreitet] h. 1—3. zu bereyttet

8) die Männer] h. 1. sie die menner — sich schlaffen legten] h. 1—3. schlaff legten

9) gegeben hat] h. 1—3. geben wird — ein schrecken ist vber vns gefallen fur euch] h. 1—3. ewr (h. 3. ewer) schrecken ist vber (h. 2. vbir) vns gefallen

11) mut] h. 1—3. auffgerichter (h. 1. auffgerichtet) mut

12) gewis Zeichen] h. 1—3., A.—E. warzeichen

[15] Da lies sie die seil durchs Fenster ernider, denn jr Haus war an der Stadmaure, vnd sie wonet auch auff der mauren. [16] Vnd sie sprach zu jnen, Gehet auff das Gebirge, das euch nicht begegen die euch nachiagen, vnd verberget euch daselbs drey tage, bis das die widerkomen, die euch nachiagen, Darnach gehet ewre straffe.

[17] Die Menner aber sprachen zu jr, Wir wollen aber des Eids los sein, den du von vns genommen hast, [18] Wenn wir komen ins Land, vnd du nicht dis rote Seil in das fenster knüpfst, da mit du vns ernider gelassen hast, vnd zu dir ins haus versamlest, deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder vnd deins Vaters ganzes haus. [19] Vnd wer zur thür deins hauses eraus gehet, des blut sey auff seim heubt, vnd wir vnschuldig. Aber aller die in deinem hause sind, so eine hand an sie gelegt wird, So sol jr blut auff vnserm heubt sein. [20] Vnd so du etwas von diesem vnsern Geschefft wirst nachsagen, so wollen wir des Eids los sein, den du von vns genommen hast. [21] Sie sprach, Es sey wie jr sagt, vnd lies sie gehen, Vnd sie giengen hin, Vnd sie knüpft das rote Seil ins fenster.

[22] Sie aber giengen hin vnd kamen auffs Gebirge, vnd blieben drey tage daselbs, bis das die widerkamen, die jnen nachiagten, Denn sie hatten sie gesucht auff allen strassen, vnd doch nicht funden. [23] Also kerten die zween Menner wider, vnd giengen vom Gebirge, vnd furen ober, vnd kamen zu Josua dem son Nun, vnd erzeleten jm alles, wie sie es funden hatten, [24] vnd sprachen zu Josua, Der HERR hat vns alles Land in vnser hende gegeben, Auch so sind alle Einwoner des Landes feig fur vns.

### Cap. III.

[1] Vnd Josua macht sich früe auff, vnd sie zogen aus Sittim vnd kamen an den Jordan, er vnd alle kinder Israhel, vnd blieben daselbs ober nacht, ehe sie hinüber zogen. [2] Nach dreien tagen aber giengen die Heubtleute durchs Lager, [3] vnd geboten dem volck, vnd sprachen, Wenn jr sehen werdet die Lade des Bunds des HERRN ewrs Gottes, vnd die Priester auß den Leuiten sie tragen, So ziehet aus von ewrem Ort, vnd solget jr nach. [4] Doch das zwiffchen euch vnd jr raum sey bey zwey tau-

18) dis rote Seil] h. 1—3., A.—E. die schnur dieses rosynfarben bandels  
[[Var. wörtl. = Hebr.]]

21) das rote Seil] h. 1—3., A.—E. die rosynfarben schnur

III. 1) Sittim] h. 1. Setim; A., B. Sitim

2) die Heubtleute] h. 1. die ampt knecht; h. 2. 3., A.—E. die Amptleute  
(h. 2. 3. amptleut)

sant allen, Ir solt nicht zu jr nahen, auff das jr wisset auff welchem wege jr gehen sollet, Denn jr seid den weg vor hin nicht gegangen.

[5] Vnd Josua sprach zum volck, Heiliget euch, denn morgen wird der **HERR** ein Wunder vnter euch thun. [6] Vnd zu den Priestern sprach er, Tragt die Lade des Bunds, vnd gehet fur dem volck her, Da trugen sie die Laden des Bunds, vnd giengen fur dem volck her. [7] Vnd der **HERR** sprach zu Josua, Heute wil ich anfahren dich groß zu machen fur dem gangen Israhel, das sie wissen, wie ich mit Mose gewesen bin, also auch mit dir sey. [8] Vnd du gebeut den Priestern, die die Laden des Bunds tragen, vnd sprich, Wenn jr komet for inß wasser des Jordans, so stehet stille.

[9] Vnd Josua sprach zu den kindern Israhel, Erzu, vnd höret die wort des **HERRN**, ewrs Gottes. [10] Vnd sprach, Dabey solt jr mercken, das ein lebendiger Gott vnter euch ist, vnd das er fur euch austreiben wird die Cananiter, Hethiter, Heuither, Pheresiter, Gergositer, Amoriter vnd Sebusiter. [11] Sihe, die Lade des Bunds des Herrschers vber alle Welt, wird fur euch hergehen in den Jordan. [12] So nemet nu zwelff Männer aus den stemmen Israhel, auß iglichem Stam einen. [13] Wenn denn die fußsolen der Priester, die des **HERRN** Laden, des Herrschers vber alle Welt, tragen, in des Jordans wasser sich lassen, So wird sich das wasser, das von oben erab fleusst, im Jordan abreißen, das vber einem hauffen stehen bleibe.

[14] Da nu das volck auszog aus seinen Hütten, das sie vber den Jordan giengen, vnd die Priester die Laden des Bunds fur dem volck her trugen, [15] vnd an den Jordan kamen, vnd ire füße for inß wasser tunkten (Der Jordan aber war vol an allen seinen vfern, die gangen zeit der

4) Ir solt nicht zu jr n.] h. 2. 3. vhr solt euch nicht zu vhr n.

5) ein Wunder] h. 1—3. eyn besonders

6) giengen f. d. volck her] h. 1—3. giengen f. d. volck

8) du gebeut] A. — C., I. gebeut du — die Laden des Bunds] h. 1—3. die laden [Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Bar. = Cod. 44. Holm., vorin τῆς διαθήκης steht.]

11) Sihe] h. 2. 3. Sie [Text = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. wohl bloß Druck.] — Welt] h. 1—3. land. Ebenso v. 13.

13) das wasser, das von oben erab fleusst, im Jordan abreißen] h. 1—3. das gewesser des Jordans von dem wasser das von oben erab fleust, abreißen [D. Hebr. heb. wörtl.: das Wasser des Jordan wird sich scheiden, das Wasser, das von oben herab fließt.] — vber einem hauffen] B. vber einen hauffen — stehen bleibe] h. 1—3. stehe

15) ire füße] h. 1. vhr füß — die gangen zeit der erndten h. 1—3., A. — B. von allerley gewesse der erndten [Text = Hebr., LXX., Vulg.; d. Bar. entst. durch Benochsel. v. 'פ מִיָּד' ganze Zeit d. E.) mit 'פ מִיָּד' (allzeit Gewässer d. E.)]



ernbten) [16] Da stund das wasser das von oben ernider kam, auffgericht vber einem hauffen, seer ferne von den Leuten der Stad, die zur seiten Barthan ligt, Aber das wasser das zum Meer hinunter lieff zum Salzmeer, das nam abe vnd verfloss, Also gieng das volck hinüber gegen Jericho, [17] Vnd die Priester, die die Laden des Bunds des HERRN trugen, stunden also im trocken mitten im Jordan, Vnd gang Israel gieng trocken durch, bis das ganze volck alles vber den Jordan kam.

#### Cap. IV.

[1] Vnd der HERR sprach zu Josua, [2] Nemet euch zwelff Männer, aus jglichem Stam einen, [3] vnd gebietet jnen, vnd spricht, Hebt auff aus dem Jordan zwelff steine, von dem ort da die füsse der Priester also stehen, vnd bringet sie mit euch hinüber, das jr sie in der Herberge lasset, da jr diese nacht herbergen werdet.

[4] Da rieß Josua zwelff Männern, die vorordnet waren von den Kindern Israel, aus jglichem Stam einen, [5] vnd sprach zu jnen, Gehet hinüber fur die Lade des HERRN ewrs Gottes mitten in den Jordan, vnd hebe ein jglicher einen stein auff seine achseln, nach der zal der Stemme der Kinder Israel, [6] Das sie ein Zeichen seien vnter euch. Wenn ewer Kinder hernach malß jre Väter fragen werden, vnd sprechen, Was thun diese Steine da? [7] Das jr denn jnen saget, Wie das wasser des Jordans abgerissen sey fur der Lade des Bunds des HERRN, da sie durch den Jordan gienge, Das diese Steine den kindern Israel ein ewig Gedechtniß seien.

[8] Da thatten die Kinder Israel wie jnen Josua geboten hatte, vnd trugen zwelff Steine mitten aus dem Jordan, wie der HERR zu Josua gesagt hatte, nach der zal der Stemme der Kinder Israel, vnd brachten sie mit sich hinüber in die Herberge, vnd lieffen sie daselbs. [9] Vnd Josua richtete zwelff Steine auff mitten im Jordan, da die füsse der Priester gestanden

16) vber einem hauffen] B., C. vber einen hauffen

17) stunden also im trocken mitten im Jordan] b. 1 — 3. stunden trocken mitten ym Jordan bereyt; A. — E. stunden stille, trocken mitten im Jordan [Im Texte ist d. adverbiale Inf.  $\text{יָבִיט}$  in d. Bed. „also“ (=  $\text{יָבִיט}$ ), in d. 1. Var. in d. Bed. „bereyt“ (=  $\text{ἐτοιμὸς}$  in 9 Codd. Holm. u.  $\text{ἐτοιμοί}$  in Cod. 57. Holm.), in d. 2. Var. in d. hier richtigen Bed. „stille“ d. h. „fest“ aufgef. Dasselbe gilt bei Jos. 4, 3.] — g a n g J.] b. 2. 3. das gang J.

IV. 3) der Priester also stehen] b. 1 — 3. der bereyten Priester gestanden sind; A. — E. der Priester stille stehen [Vgl. d. Anm. zu Jos. 3, 17.] — bringet sie mit euch hinüber] b. 1 — 3. furet sie mit euch

4) Männern] E. Männer — d. vorordnet w.] b. 1 — 3. d. bereyttet (b. 1. bereyt) w. [D. Hebr. bed. wörtl.: die er bestellet hatte.]

7) ein ewig Gedechtniß] b. 1 — 3. zum ewigen gedechtnis

8) hinüber in die H.] b. 1 — 3. ynn d. h.

waren, die die Lade des Bundes trugen, und sind noch daselbst bis auff diesen tag. [10] Denn die Priester die die Lade trugen, stunden mitten im Jordan, bis das alles ausgerichtet ward, das der HERR Josua geboten hatte dem Volk zu sagen, wie denn Mose Josua geboten hatte. Und das Volk eilte und gieng hinüber.

[11] Da nu das Volk ganz hinüber gegangen war, Da gieng die Lade des HERRN auch hinüber, und die Priester fur dem Volk her. [12] Und die Rubeniter und Gadditer, und der halbe Stam Manasse giengen gerüstet fur den Kindern Israhel her, wie Mose zu ihnen geredt hatte, [13] bey vierzig tausent gerüstet zum Heer, giengen fur dem HERRN zum streit auff das gefilde Jericho. [14] An dem tage machte der HERR Josua groß fur dem ganzen Israhel, und furchten ihn, wie sie Mose furchten, sein leben lang.

[15] Und der HERR sprach zu Josua, [16] Gebet den Priestern, die die Laden des Zeugnis tragen, das sie aus dem Jordan erauff steigen. [17] Also gebot Josua den Priestern, und sprach, Steiget erauff aus dem Jordan. [18] Und da die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen aus dem Jordan erauff stiegen, und mit ihren fußsolen auffß trocken tratten, kam das wasser des Jordans wider an seine stet, und flos wie vor hin an allen seinen ufern. [19] Es war aber der zehende tag des ersten monden, da das Volk aus dem Jordan erauff steig, und lagerten sich in Gilgal gegen dem Morgen der stad Jericho.

[20] Und die zwelff Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtet Josua auff zu Gilgal, [21] und sprach zu den Kindern Israhel, Wenn ewre Kinder hernach malß ihre Väter fragen werden, und sagen, Was sollen diese steine? [22] So solt ihr ihnen kund thun, und sagen, Israhel gieng trocken durch den Jordan, [23] da der HERR ewr Gott, das wasser des Jordans vertrocknete fur euch bis ihr hinüber gienget. Gleich wie der HERR ewr Gott thet in dem Schilffmeer, das er fur uns vertrocknete, bis wir hin durch giengen, [24] Auff das alle Völker auff Erden, die hand des HERRN erkennen, wie mechtig sie ist, Das ihr den HERRN ewren Gott fürchtet allezeit.

### Cap. V.

[1] Da nu alle Könige der Amoriter, die jenseid des Jordans gegen Abend woneten, und alle Könige der Cananiter am Meer hörten, wie der

10) geboten hatte dem Volk] h. 1 — 3. gepott dem Volk

11) f. d. Volk her] h. 1 — 3. f. d. Volk

12) gerüstet] h. 1 — 3., A. — E. gewapnet

23) bis wir] h. 1 — 3. das wir

HERR das Wasser des Jordans hatte ausgetrocknet für den Kindern Israel, bis das sie hinüber giengen, verzagt jr herß, vnd war kein mut mehr in jnen für den Kindern Israel.

[2] Zu der zeit sprach der HERR zu Josua, Mache dir steinern Messer, vnd beschneit wider die Kinder Israel zum andern mal. [3] Da macht jm Josua steinern Messer, vnd beschneit die Kinder Israel auff dem hügel Araloth. [4] Vnd das ist die sache darumb Josua beschneit alles volck, das aus Egypten gezogen war, Mansbilde, Denn alle Kriegsleute waren gestorben in der Wüsten auff dem wege, da sie aus Egypten zogen, [5] Denn alles volck das auszoch war beschnitten. Aber alles volck das in der Wüsten geborn war, auff dem wege da sie aus Egypten zogen, das war nicht beschnitten. [6] Denn die Kinder Israel wandelten vierzig jar in der Wüsten, bis das das ganze volck der Kriegsmänner, die aus Egypten gezogen waren, umbkamen, Darumb das sie der stimme des HERRN nicht gehorcht hatten, Wie denn der HERR jnen geschworen hatte, Das sie das Land nicht sehen sollten, welchs der HERR jren Vatern geschworen hatte, vns zu geben, ein Land da milch vnd honig inne fleußt. [7] Derselben Kinder, die an jre stat waren auffkamen, beschneit Josua, Denn sie hatten Vorhaut, vnd waren auff dem wege nicht beschnitten. [8] Vnd da das ganze volck beschnitten war, blieben sie an jrem ort im Lager, bis sie heil worden.

[9] Vnd der HERR sprach zu Josua, Heute hab ich die schande Egypti von euch gewendet, Vnd die selbe stet ward Gilgal genennet, bis auff diesen tag.

[10] Vnd als die Kinder Israel also in Gilgal das Lager hatten, hielten sie Passah, am vierzehenden tage des monds am abend, auff dem gefilde Jericho. [11] Vnd assen vom getreide des Lands, am andern tag Passah, nemlich, vngeseurt Brot, vnd Sagen, eben desselben tags. [12] Vnd das Man höret auff des andern tags, da sie des Lands getreide assen, das die Kinder Israel kein Man mehr hatten, Sondern sie assen des Getreids vom lande Canaan, von dem selben jar.

[13] Vnd es begab sich, da Josua bey Jericho war, das er seine augen aufhub vnd ward gewar, das ein Man gegen jm stund, vnd hatte ein bloß

V. 3) Araloth] h. 1 — 3. der vorhaut [[Im Texte ist d. B. אֶרְלוֹת (Vorhüte) als Nom. propr. aufgef.]]

6) bis das das ganze volck der Kriegsmänner, die aus Egypten gezogen waren, umbkamen] h. 1 — 3. bis das verfiel das ganz volck der kriegsmänner die aus Egypten gezogen waren

10) Passah] h. 1 — 3. Ostern

11) Passah] h. 1 — 3. der Ostern — Sagen] h. 1 — 3. versengete ehren

13) bey Jericho] h. 1 — 3. zu Jericho

Schwert in seiner hand, Vnd Josua gieng zu jm, vnd sprach zu jm, Gehörstu vns an, oder vnser Feinde. [14] Er sprach, Nein, sondern ich bin ein Fürst vber das Heer des HERRN, vnd bin jzt komen. Da fiel Josua auff sein angesicht zur erden, vnd betet an, vnd sprach zu jm, Was saget mein Herr seinem Knecht? [15] Vnd der Fürst vber das Heer des HERRN sprach zu Josua, Zerschneide deine schuch auß von deinen füßen, denn die stet, darauff du stehest ist heilig. Vnd Josua that also.

## Cap. VI

[1] Jericho aber war verschlossen vnd verwaret fur den kindern Israhel, das niemand auß oder einkomen kundte. [2] Aber der HERR sprach zu Josua, Siehe da, Ich hab Jericho sampt irem Könige vnd Kriegsleuten in deine hand gegeben. [3] Laß alle Kriegsmänner rings vmb die Stad her gehen ein mal, vnd thu sechs tage also. [4] Am siebenden tage aber, laß die Priester sieben Posaunen des Halliars nemen, fur der Lade her, vnd gehet desselben siebenden tages, sieben mal vmb die Stad, vnd laß die Priester die Posaunen blasen. [5] Vnd wenn man das Halliars horn bleset vnd denet, das jr die Posaunen höret, So sol das ganze volck ein groß Feldgeschrey machen, So werden der Stadmauren umbfallen, Vnd das volck sol hinein fallen, ein iglicher stracks fur sich.

[6] Da rief Josua der son Nun den Priestern, vnd sprach zu jnen, Traget die Lade des Bundes, vnd sieben Priester lasset sieben Halliars posauern tragen fur der Lade des HERRN. [7] Zum volck aber sprach er, Ziehet hin, vnd gehet vmb die stad, vnd wer gerüst ist, gehe fur der Lade des HERRN her. [8] Da Josua solchs dem volck gesagt hatte, Trugen die sieben Priester sieben Halliars posauern fur der Lade des HERRN her, vnd giengen vnd bliesen die Posaunen, vnd die Lade des Bundes des HERRN folgete jnen nach, [9] Vnd wer gerüst war gieng fur den Priestern her, die die Posaunen bliesen, vnd der Hauffe folgete der Lade nach, vnd blies Posaunen. [10] Josua aber gebot dem volck, vnd sprach, Ir solt kein Feldgeschrey machen, noch ewr stimme hören lassen, noch ein wort auß ew-

14) betet an] b. 1 — 3. bittet ihn an

VL 1) fur den kindern J.] b. 1 — 3. vmb der kinder J. willen

5) umbfallen] b. 1 — 3. zusallen

7) fur d. L. d. HERRN her] b. 1 — 3. fur d. L. d. HERRN hin; B. fur d. L. d. HERRN

8) jnen] b. 3. ihm [Lat = Hebr.; Bar. 61. Druck.]

9) gieng fur den Priestern her, die die Posaunen bliesen] C. gieng fur ihm her [Lat = Hebr. (Bar. = gewöhnl. Ersatz der LXX. παρὰ ποσειδωνάρητος)]

rem mund geben, bis auff den tag wenn ich zu euch sagen werde, Macht ein Feldgeschrey, so macht denn ein Feldgeschrey.

[11] Also gieng die Lade des HERRN rings vmb die Stad ein mal, vnd kamen in das Lager, vnd blieben drinnen. [12] Denn Josua pflegte sich des morgens früe auff zu machen, vnd die Priester trugen die Lade des HERRN. [13] So trugen die sieben Priester die sieben Halliars posauen fur der Lade des HERRN her, vnd giengen vnd bliesen Posaunen, Vnd wer gerüst war, gieng fur jnen her, Vnd der Hauße folget der Laden des HERRN, vnd blies Posaunen. [14] Des andern tages giengen sie auch ein mal vmb die Stad, vnd kamen wider ins Lager, Also theten sie sechs tage.

[15] Am siebenden tage aber, da die Morgenröte auffgieng, machten sie sich früe auff, vnd giengen nach der selben weise, sieben mal vmb die stad, das sie desselben einigen tages sieben mal vmb die Stad kamen. [16] Vnd am siebenden mal, da die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum volck, Machet ein Feldgeschrey, Denn der HERR hat euch die Stad gegeben. [17] Aber diese stad vnd alles was drinnen ist, sol dem HERRN verbannet sein, Alleine die Hure Rahab sol leben bleiben, vnd alle die mit jr im hause sind, Denn sie hat die Boten verborgen, die wir aussandten. [18] Allein hütet euch fur dem Verbanten, das jr euch nicht verbannet, so jr des verbanten etwas nemet, vnd machet das Lager Israel verbannet, vnd bringts in vnglück. [19] Aber alles Silber vnd Gold, sampt dem ehernen vnd eisern Gerete, sol dem HERRN geheiligt sein, das zu des HERRN schatz kome.

[20] Da machet das volck ein Feldgeschrey, vnd bliesen Posaunen, Denn als das volck den hal der Posaunen höret, macht es ein groß Feldgeschrey, Vnd die muren fielen vmb, Vnd das volck erstieg die Stad, ein jglicher stracks fur sich. Also gewonnen sie die Stad, [21] vnd verbannten alles was in der Stad war, mit der scherffe des schwerts, beide Man vnd Weib, jung vnd alt, oxsen, schafe vnd esel.

[22] Aber Josua sprach zu den zween Kennern, die das Land verkundschaft hatten, Gehet in das haus der Huren, vnd füret das Weib von dannen erauß mit allem das sie hat, wie jr geschworen habt. [23] Da giengen die Jünglinge die Kundschaffer hin ein, vnd füreten Rahab erauß, sampt

18) in vnglück] h. 2. 3. zu vnglück

20) fielen vmb] h. 1—3. fielen

21) beide Man vnd Weib, jung vnd alt,] h. 1—3. von man vnd weib iung vnd alten,

22) wie jr geschw. h.] h. 1—3. wie vhr vhr geschw. h. [Bar. wörtl. = Göt.]

ihren Vater und Mutter, und Brüdern, alles was sie hatte, und alle ihr Geschlecht, und ließen sie hauffen ausser dem Lager Israel.

[24] Aber die Stad verbranten sie mit feur, und alles was drinnen war, Allein das Silber und Gold, und ehern und eysern Gerete theten sie zum Schatz in das Haus des HERRN. [25] Rahab aber die Hure, sampt dem hause ihres Vaters, und alles was sie hatte, lies Josua leben, Und sie wonet in Israel, bis auff diesen tag, Darumb das sie die Boten verborgen hatte, die Josua zu verkundschaffen gesand hatte gen Jericho.

[26] Zu der zeit schwur Josua, und sprach, Verflucht sey der Man fur dem HERRN, der diese stad Jericho auffrichtet und bauet. Wenn er ihren Grund legt, das koste in seinen ersten Son, und wenn er ihr thor setzt, das koste in seinen jungsten Son. [27] Also war der HERR mit Josua, das man von ihm saget in allen Landen.

## Cap. VII.

[1] Aber die kinder Israel vergriffen sich an dem Verbanten, Denn Achan der son Charimi, des sons Sabdi, des sons Serah, vom stam Juda, nam des verbanten etwas, Da ergrimmet der zorn des HERRN vber die kinder Israel.

[2] Da nu Josua Menner ansand von Jericho gen Ai, die bey Beth-Auen ligt, gegen dem morgen fur BethEl, und sprach zu ihnen, Gehet hin auff, und verkundschafft das Land. Und da sie hin auff gegangen waren, und Ai verkundschafft hatten, [3] kamen sie wider zu Josua, und sprachen zu ihm, Laß nicht das ganze volck hin auffziehen, Sondern bey zwey oder drey tausent Man, das sie hinauff ziehen, und schlagen Ai, das nicht das ganze volck sich daselbs bemühe, Denn ihr ist wenig.

[4] Also zogen hinauff des volcks bey drey tausent man, Und die flohen fur den Mannern zu Ai, [5] Und die von Ai schlugen ihr bey sechs und dreissig Man, und jagten sie fur dem thor bis gen Sabarim, und schlugen sie den weg erab, Da ward dem volck das hertz verzagt, und ward zu wasser.

[6] Josua aber zureis seine Kleider, und fiel auff sein Angesicht zur erden, fur der Thaden des HERRN, bis auff den abend, sampt den Eltesten Israel, und worffen staub auff ihre heubter. [7] Und Josua sprach, Ah Herr HERR, Warumb hastu bis volck vber den Jordan gefürt, das du uns in die hende der Amoriter gebest uns vmb zubringen? O das wir weren knecht des Jordans blieben, wie wir angefangen hatten. [8] Ah mein

24) eysern] h. 1 — 3. eyßen

27) war] A. ward

VII. 5) zu wasser] h. 1 — 3. wie wasser

HERR, Was sol ich sagen, weil Israel seinen Feinden den ruck leret?  
 [9] Wenn das die Cananiter vnd alle einwohner des Landes hören, So werden sie vns umgeben, vnd auch vnsern namen ausrotten von der Erden, Was wiltu denn bey deinem grossen Namen thun?

[10] Da sprach der HERR zu Josua, Stehe auff, Warumb ligstu also auff deinem angesicht? [11] Israel hat sich versündigt; vnd haben meinen Bund ubergangen, den ich jnen geboten habe, Da zu haben sie des Verbanten genommen vnd gestolen vnd verleugnet, vnd vnter ire Gerete gelegt.  
 [12] Die kinder Israel mügen nicht stehen fur jren Feinden, sondern müssen jren Feinden den rücken keren, Denn sie sind im Bann, Ich werde fort nicht mit euch sein, wo jr nicht den Bann aus euch vertilget.

[13] Stehe auff vnd heilige das volck, vnd sprich, Heiliget euch auff morgen, Denn also sagt der HERR der Gott Israel, Es ist ein Bann vnter dir Israel, Darumb kanstu nicht stehen fur deinen Feinden, biß das jr den Bann von euch thut. [14] Vnd sollet euch frue erzu machen, ein Stam nach dem andern, Vnd welchen stam der HERR treffen wird, der sol sich erzu machen, ein Geschlecht nach dem andern, Vnd welch Geschlecht der HERR treffen wird, das sol sich erzu machen, ein Haus nach dem andern, Vnd welch haus der HERR treffen wird, das sol sich erzu machen, ein Hauswirt nach dem andern. [15] Vnd welcher erfunden wird im Bann, den sol man mit Fewr verbrennen mit allem das er hat, Darumb, das er den Bund des HERRN vberfahren, vnd eine torheit in Israel begangen hat.

[16] Da macht sich Josua des morgens frue auff, vnd bracht Israel erzu, einen Stam nach dem andern, vnd ward getroffen der stam Juda.  
 [17] Vnd da er die Geschlecht in Juda erzu bracht ward getroffen das geschlecht der Serahiter. Vnd da er das geschlecht der Serahiter erzu bracht ein Hauswirt nach dem andern, ward Sabdi getroffen. [18] Vnd da er sein Haus erzu bracht, ein Wirt nach dem andern, ward getroffen Achan der son Charmi, des sons Sabdi, des sons Serah, aus dem stam Juda.

[19] Vnd Josua sprach zu Achan, Mein son, gib dem HERRN dem

9) die Cananiter vnd alle einwohner des Landes] h. 1 — 3. die Cananiter [Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Bar. = Cod. 85. Kenn., worin d. Bzw. וְכָל יִשְׂרָאֵל יִשְׁרָאֵל fehlen.]

10) der HERR] A., B. der Herr HERR [Text = hebr., LXX., Vulg.; Bar. wohl durch das Herr HERR in v. 7. irrthümlich veranl.]

11) ire Gerete] h. 1 — 3., B., D. ihr gerethe

18) Charmi] h. 1 — 3. Carmi [Bar. = חַרְמִי; Textf. = חַרְמִי.]

19) gib dem H. h. 1 — 3. seß dem H. — leugne mir nichts] h. 1 — 3. leugne nichts daran



Gott Israel die Ehre, vnd gib jm das Lob, vnd sage mir an, Was hastu gethan? vnd leugne mir nichts. [20] Da antwortet Achan Josua, vnd sprach, Warlich, ich hab mich versündigt an dem HERRN, dem Gott Israel, Also vnd also hab ich gethan. [21] Ich sahe vnter dem Raub einen köstlichen Babylonischen Mantel, vnd zwey hundert sekel silbers, vnd eine güldene Zunge, funffzig sekel werd am gewichte, des gelüftet mich, vnd nam es, Vnd sihe, es ist verschorren in die erden, in meiner Hütten, vnd das Silber drunder.

[22] Da sandte Josua boten hin, die lieffen zur Hütten, vnd sihe, Es war verschorren in seiner hütten, vnd das silber drunder. [23] Vnd sie namens auß der hütten, vnd brachtens zu Josua vnd zu allen kindern Israel, vnd schuttens fur den HERRN. [24] Da nam Josua vnd das ganze Israel mit jm, Achan den son Serah, sampt dem Silber, Mantel, vnd gülden Zunge, seine Söne vnd Töchter, seine oxsen vnd esel vnd schafe, seine Hütten, vnd alles was er hatte, vnd füreten sie hin auff ins tal Achor. [25] Vnd Josua sprach, Weil du vns betrübt hast, So betrübe dich der HERR an diesem tage, Vnd das ganze Israel steinigeten jn, vnd verbranten sie mit feur. Vnd da sie sie gesteiniget hatten, [26] machten sie vber sie ein grossen Steinhauffen, der bleibt bis auff diesen tag. Also leret sich der HERR von dem grim seines zorns, Daher heisst der selb Ort, das tal Achor, bis auff diesen tag.

### Cap. VIII.

[1] Vnd der HERR sprach zu Josua, Fürchte dich nicht, vnd zage nicht, Nim mit dir alles Kriegsuoß, vnd mache dich auff, vnd zeuch hin auff gen Ai, Sihe da, Ich hab den König Ai, sampt seinem Vold in seiner stad vnd Land, in deine hende gegeben. [2] Vnd solt mit Ai vnd jrem Könige thun, wie du mit Jericho vnd jrem Könige gethan hast, On das jr jren Raub, jr vieh vnter euch teilen solt, Aber bestelle einen Hinderhalt hinder der Stad.

[3] Da macht sich Josua auff vnd alles Kriegsuoß, hin auff zu ziehen gen Ai, Vnd Josua erwelet dreissig tausent streitbar Man, vnd sandte sie auß bey der nacht, [4] vnd gebot jnen, vnd sprach, Sehet zu, Ir solt

25) betrübt hast, So betrübe dich] h. 1—3. geschreckt hast, so schrecke dich; A.—E. geplagt hast, so plage dich — das ganze Israel steinigeten jn] h. 1—3., A.—G. sie steinigeten ihn, das ganz Israel

VIII. 2) jr vieh] h. 1—3., A., B. vnd ihr vieh — bestelle] h. 3. bestellet [Zert = Hebr., LXX., Vulg.]

4) all zuferne] h. 3. zu ferne

der Hinderhalt sein hinter der Stad, Macht euch aber nicht all zuferne von der stad, vnd seid alle sampt bereit, [5] Ich aber vnd alles Vold das mit mir ist, wollen vns zu der stad machen. Vnd wenn sie vns entgegen eraus fahren, wie vor hin, So wollen wir fur jnen fliehen, [6] das sie vns nachfolgen eraus, bis das wir sie eraus von der Stad reissen, Denn sie werden gedenden, wir fliehen fur jnen, wie vor hin. Vnd weil wir fur jnen fliehen, [7] solt jr euch auffmachen aus dem Hinderhalt, vnd die Stad einnemen, Denn der HERR ewr Gott wird sie in ewer hende geben. [8] Wenn jr aber die stad eingenomen habt, So steckt sie an mit sewr, vnd thut nach dem wort des HERRN, Sihe, ich habß euch geboten.

[9] Also sandte sie Josua hin, vnd sie giengen hin auff den Hinderhalt, vnd hielten zwischen BethEl vnd Ai, gegen abend werts an Ai. Josua aber bleib die nacht vnter dem völd, [10] Vnd macht sich des morgens früe auff, vnd ordnet das Vold, vnd zoch hin auff, mit den eltesten Israel, fur dem völd her gen Ai. [11] Vnd alles Kriegsvold das bey jm war zoch hinauff, vnd tratten erzu, vnd kamen gegen die Stad, vnd lagerten sich gegen Mitternacht fur Ai, das nur ein tal war zwiffchen jm vnd Ai. [12] Er hatte aber bey funff tausent Man genommen, vnd auff den Hinderhalt gestellet zwiffchen BethEl vnd Ai, gegen Abend werts der stad. [13] Vnd sie stelleten das völd des gangen Lagers, das gegen Mitternacht der stad war, das sein leßtes reichet gegen den Abend der stad. Also gieng Josua hin in der selbigen nacht mitten in das Thal.

[14] Als aber der König zu Ai das sahe, Eilten sie, vnd machten sich früe auff, vnd die Menner der Stad eraus, Israel zubegegenen zum streit, mit alle seinem völd, an einen bestimpten ort fur dem gesilde, Denn er wuste nicht, das ein Hinderhalt auff jm war hinter der stad. [15] Josua aber vnd ganges Israel stelleten sich als würden sie geschlagen fur jnen, vnd flohen auff dem wege zur wüsten. [16] Da schrey das ganze Vold in der Stad, das man jnen solt nachjagen. [17] Vnd sie jagten auch Josua nach, vnd rissen sich von der Stad eraus, das nicht ein Man vberbleib in

8) vnd thut nach dem wort des HERRN] h. 1—3., A.—E. nach dem wort des HERRN thut — Sihe] h. 1—3., A.—C. Gehet (C. Sihet) [[Bar. = Hebr.; Text = LXX.]]

11) zwiffchen jm] h. 3. zwiffchen jhn [[Text = Hebr.; Bar. = Vulg.]]

13) der selbigen] h. 1. 2. der selben

14) an einen bestimpten ort fur d. g.] h. 1—3. eben recht fur d. g. [[Text = Hebr.; Bar. wohl durch ἐν ἐρείας der LXX. verant.]]

15) stelleten sich als würden sie geschlagen fur jnen] h. 1—3. wurden matt fur jnen [[Text = Hebr.] — geschlagen] E. erschlagen

17) nachjagten] B. nach jagen

Xi vnd BethEl, der nicht ausgezogen were Israel nach zu jagen, vnd liefsen die Stad offen stehen, das sie Israel nachjagten.

[18] Da sprach der HERR zu Josua, Recke aus die Längen in deiner hand gegen Xi, Denn ich wil sie in deine hand geben. Vnd da Josua die Längen in seiner hand gegen der Stad ausreckt, [19] da brach der Hinderhalt auff eilend aus seinem Ort, vnd lieffen, nach dem er seine hand ausreckt, vnd kamen in die Stad vnd gewonnen sie, vnd eilten, vnd steckten sie mit feur an. [20] Vnd die Menner von Xi wandten sich, vnd sahen hinder sich, vnd sahen den rauch der stad auffgehen gen Himmel, vnd hatten nicht raum zu fliehen weder hin noch her, Vnd das volck das zur wüsten floch, keret sich vmb, jnen nach zu jagen.

[21] Denn da Josua vnd das gang Israel sahe, das der Hinderhalt die stad gewonnen hatte, weil der stad rauch auffgieng, kereten sie widerumb, vnd schlugen die Menner von Xi. [22] Vnd die in der Stad kamen auch craus jnen entgegen, das sie mitten vnter Israel kamen von dort her, vnd von hie her, vnd schlugen sie bis das niemand vnter jnen vberbleib, noch entrinnen kundte, [23] Vnd griffen den König zu Xi lebendig vnd brachten in zu Josua. [24] Vnd da Israel alle Einwohner zu Xi hatte erwürgt auff dem selbe vnd in der wüsten, die jnen nachgejagt hatten, vnd fielen alle durch die scherffe des Schwerts, bis das sie alle umblamen, Da keret sich gang Israel zu Xi, vnd schlugen sie mit der scherffe des Schwerts. [25] Vnd alle die des tages fielen beide Man vnd Weiber, der waren zwelf tausent, alles Leute von Xi.

[26] Josua aber zoch nicht wider ab seine hand, damit er die Länge ausreckt, bis das verbannt wurden alle einwohner Xi. [27] On das Vieh, vnd den Raub der stad theilte Israel aus vnter sich, nach dem wort des HERRN, das er Josua geboten hatte. [28] Vnd Josua brandte Xi aus, vnd macht einen hauffen daraus ewiglich, der noch heute da ligt. [29] Vnd lies den König zu Xi an einen Baum hengen, bis an den abend, Da aber die Sonne war vnter gegangen, gebot er das man seinen Leichnam

18) Recke aus die Längen in deiner hand] h. 1—3. recke die längen aus, die du ynn der hand hast — da J. die Längen in seiner hand gegen der Stad ausreckt] h. 1—3. da J. die längen gegen der stad ausreckt, die ynn seiner hand war

22) noch entrinnen kundte] h. 1—3. obder entrunne

23) den König zu Xi] h. 1. den könig Xi [Bar. wohl bloß Druckf., ebenso in v. 1.]

24) sie alle umblamen] h. 1—3. sie alle wurgen

25) beide Man vnd Weiber] h. 1—3. von man an bis auff weyber — alles Leute von Xi] h. 2. 3. allzumal menner von Xi

28) da ligt] h. 1—3. da ist



vom baum thet, Vnd worffen in vnter der stadtthor vnd machten ein grossen Steinhauffen auff in, der bis auff diesen tag da ist.

[30] Da barrete Josua dem HERRN dem Gott Israhel einen Altar auff dem berge Ebal [31] (wie Mose der knecht des HERRN geboten hatte den kindern Israhel, Als geschriben stehet im Gesezbuch Mose, Einen Altar von gangen steinen, die mit keinem Eisen behawen waren) vnd opfferte dem HERRN drauff Brandopffer vnd Dandopffer. [32] Vnd schreib daselbs auff die Steine das ander Gesez, das Mose den kindern Israhel fargeschriben hatte.

[33] Vnd das ganze Israhel mit seinen Eltesten vnd Amptleuten, vnd Richtern stunden zu beiden seiten der Lade, gegen den Priestern aus Leui, die die Lade des Bunds des HERRN trugen, die Frembdingen so wol als die Einheimischen, Eine helfft neben dem berge Grisim, vnd die ander helfft neben dem berge Ebal, wie Mose der knecht des HERRN vorhin geboten hatte, zu seggen das volck Israhel. [34] Darnach lies er austruffen alle wort des Gesezs vom Segen vnd Fluch, wie es geschriben stehet im Gesezbuch. [35] Es war kein wort das Mose geboten hatte, das Josua nicht hette lassen austruffen fur der gangen gemeine Israhel, vnd fur den Weibern vnd Kindern vnd Frembdingen, die vnter jnen wandelten.

### Cap. IX.

[1] Da nu das höreten alle Könige, die jenseid des Jordans waren auff den Gebirgen, vnd in den Gründen, vnd an allen Anfurten des grossen Meers, auch die neben dem berge Libanon waren, nemlich, die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heuiter, vnd Jebusiter, [2] samleten sie sich eintrechtiglich zu hauff, das sie wider Josua vnd wider Israhel stritten.

[3] Aber die Bürger zu Gibeon, da sie höreten was Josua mit Jericho vnd Ai gethan hatte, erdachten sie eine List. [4] Siengen hin, vnd schickten eine Botschafft, vnd namen alte Secke auff ire Esel, [5] vnd alte zu-

31) die mit keinem Eisen behawen waren] h. 1 — 3. daruber man mit keynem esen fur — Dandopffer] h. 1 — 3. todopffer

32) das a. Gesez, das Mose den kindern I. fargeschriben hatte] h. 1 — 3. das a. gesez Mose, das er fur den kindern I. schreyb

33) Amptleuten] h. 1. amptknechten — Eine helfft] h. 1 — 3. vhr helfft [[Var. wörtl. = Hebr.]]

34) vom Segen vnd Fluch] h. 1 — 3. von dem seggen vnd fluchen

IX. 2) samleten sie sich e. z. h.] h. 1 — 3. schlugen sie sich e. z. h.

3) Bürger] h. 1 — 3. eynwooner — erdachten sie eine List] h. 1 — 3. brauchten sie auch eynr List

4) schickten e. B.] h. 1 — 3. machten e. b.

5) zprissen geflickte Weinschleuch] h. 1 — 3., A. — E. zuriessen wegn:

ihnen geflickte Weinschleuch, vnd alte geflickte Schuch an ihre füsse, vnd zogen die Kleider an, vnd alles Brot das sie mit sich namen, war hart vnd schimlicht. [6] Vnd giengen zu Josua ins Lager gen Gilgal, vnd sprachen zu ihm vnd zum ganzen Israel, Wir komen aus fernen landen, So macht nun einen Bund mit vns. [7] Da sprach das ganze Israel zu dem Heuter, Wie leicht möchtestu vnter vns wonen werden, Wie künde ich denn einen Bund mit dir machen.

[8] Sie aber sprachen zu Josua, Wir sind deine Knechte. Josua sprach zu ihnen, Wer seid ir, vnd von wannen kompt ir? [9] Sie sprachen, Deine Knechte sind aus seer fernen Landen komen, vmb des Namens willen des HERRN deines Gottes. Denn wir haben sein gerücht gehöret, vnd alles was er in Egypten gethan hat, [10] vnd alles was er den zweien Königen der Amoriter jenseid dem Jordan gethan hat, Sihon dem Könige zu Hesbon, vnd Og dem Könige zu Basan, der zu Astharoth wonet. [11] Darvmb sprachen unsere Eltesten vnd alle Einwohner vnsers Lands, Nemet Speise mit euch auff die Reise, vnd gehet hin ihnen entgegen, vnd spricht zu ihnen, Ihr seid ewre Knechte, So macht nun einen Bund mit vns. [12] Dis war unser Brot, das wir aus vnsern Heusern zu unser speise namen, war noch frisch, da wir auszogen zu euch, Nu aber siehe, ist es hart vnd schimlicht. [13] Vnd diese Weinschleuche fülleten wir new, vnd siehe, sie sind zu rissen, vnd diese vnsere Kleider vnd Schuch sind alt worden, vber der seer langen Reise. [14] Da namen die Heubtleute ihre speise an, vnd fragten den Mund des HERRN nicht. [15] Vnd Josua macht frieden mit ihnen, vnd richtet einen Bund mit ihnen auff, das sie leben bleiben solten, Vnd die Obersten der gemeine schwuren ihnen.

[16] Aber vber drey tage, nach dem sie mit ihnen einen Bund gemacht hatten, kam es fur sie, das jene nahe bey ihnen waren, vnd würden vnter ihnen wohnen. [17] Denn da die kinder Israel fort zogen, kamen sie des dritten tages zu ihren Stedten, die hießen Gibeon, Gaphira, Beeroth, vnd Kirjath

Schuch (h. 1. — schlauch) [[Dieser u. der nächst folgende Text = Hebr.; d. Barr. beruhen nicht auf e. Irrthum.]] — alte Kleider] h. 1 — 3., A. — E. alte vnd geflickte Kleider — a. Brot das sie mit sich namen] h. 1 — 3. a. brott ihrer futterung Hebr. wörtl. = Hebr. (a. Br. ihrer Zehrung).]]

6) zum ganzen I.] h. 1 — 3. zu yberman vnn I. — Wir komen aus fernen landen] h. 1 — 3. Wir sind aus fernen landen komen

7) das ganze Israel] h. 1 — 3. ein yberman (h. 3. yberman) vnn Israel — vnter vns wonen werden] h. 1 — 3. wonen vnter vns

10) Astharoth] h. 1 — 3., A. — I. Astaroth [[Nicht. g. Astaroth = אֲשֶׁת־אֲרֹת.]]

11) Speise] h. 1 — 3. futterung. Ebenso v. 12. 14.

13) seer langen] h. 1 — 3. alzu langen

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

Searim. [18] Vnd schlugen sie nicht, darumb, daß jnen die Obersten der gemeine geschworen hatten bey dem HERRN, dem Gott Israel.

Da aber die ganze gemeine wider die Obersten murret, [19] sprachen alle Obersten der ganzen gemeine, Wir haben jnen geschworen bey dem HERRN dem Gott Israel, darumb können wir sie nicht antastan. [20] Aber das wollen wir thun, Laßt sie leben, daß nicht ein zorn vber vns kome vmb des Eides willen, den wir jnen gethan haben. [21] Vnd die Obersten sprachen zu jnen, Laßt sie leben daß sie Holzhawer vnd Wassertregen seien der ganzen Gemeine, wie jnen die Obersten gesagt haben.

[22] Da rieß jnen Josua vnd rebet mit jnen, vnd sprach, Warumt habt jr vns betrogen, vnd gesagt, Ir seid seer ferne von vns, So jr doch vnter vns wonet? [23] Darumb solt jr verflucht sein, daß vnter euch nicht auffhören, Knechte die holz hawen vnd wasser tragen zum Hause meines Gottes. [24] Sie antworten Josua, vnd sprachen, Es ist deinen knechten angesagt, daß der HERR dein Gott, Mose seinem Knecht geboten habe, daß er euch das ganze Land geben, vnd fur euch her alle Einwohner des Landes vertilgen wolle, Da furchten wir vnsers Lebens fur euch seer, vnd haben solchs gethan. [25] Nu aber sihe, wir sind in deinen henden, Was dich gut vnd recht dünckt vns zu thun, das thu.

[26] Vnd er thet jnen also, vnd errettet sie von der kinder Israel hand, daß sie sie nicht erwürgeten. [27] Also macht sie Josua desselben tags zu Holzhewern vnd Wassertregern der Gemeine, vnd zum Altar des HERRN, bis auff diesen tag, an dem Ort, den er erwelen würde.

## Cap. X.

[1] Da aber Abonibedeß der könig zu Jerusalem höret, daß Josua gewonnen vnd sie verbannet hatte, vnd Ai sampt jrem Könige gethan hatte, gleich wie er Jericho vnd jrem Könige gethan hatte, Vnd das die zu Gibeon friede mit Israel gemacht hatten, vnd vnter sie komen waren, [2] furchten sie sich seer (Denn Gibeon war eine grosse stad, wie ein königliche Stad, vnd größser denn Ai, vnd alle ire Bürger streitbar) [3] Sandte er zu

20) wollen wir thun] h. 1 — 3. wollen wir ihn thun [Var. = Hebr., Vulg. u. 8 Codd. Holm. u. Compl.; Text = gewöhnl. Lesart der LXX.]

23) vnter euch] h. 1 — 3. von euch

24) vnsers Lebens] h. 1 — 3. vnser seelen

X. 1) Abonibedeß] h. 1 — 3. Abonibedeß; E., F. Abonibedeß [Text. richt. = אֲבוֹנִיבֶדֶס.]

2) wie ein königliche Stad] h. 1 — 3., A. — E. wie der reich stadt (A. — E. Reichstede) eyne

Joham dem Könige zu Hebron, vnd zu Piream dem Könige zu Zarmuth, vnd zu Saphia dem Könige zu Lachis, vnd zu Debir dem Könige zu Eglon, vnd ließ jnen sagen, [4] Kompt erauff zu mir vnd helfft mir, das wir Gibeon schlagen, Denn sie hat mit Josua vnd den Kindern Israhel frieden gemacht.

[5] Da kamen zu hauff vnd zogen hinauff die fünff Könige der Amoriter, der König zu Jerusalem, der König zu Hebron, der König zu Zarmuth, der König zu Lachis, der König zu Eglon, mit alle jrem Heerlager, vnd besetzten Gibeon vnd stritten wider sie.

[6] Aber die zu Gibeon sandten zu Josua ins Lager gen Gilgal, vnd lieffen jm sagen, Zerschneide deine hand nicht abe von deinen Knechten, Kom zu uns erauff eilend, rette vnd hilff vns, Denn es haben sich wider vns zusammen geschlagen alle Könige der Amoriter, die auff dem Gebirge wonen.

[7] Josua zoch hinauff von Gilgal, vnd alles Kriegervolck mit jm, vnd alle streitbar Menner. [8] Vnd der HERR sprach zu Josua, Fürcht dich nicht fur jnen, Denn Ich habe sie in deine hende gegeben, Niemand vnter jnen wird fur dir stehen können. [9] Also kam Josua plöblich vber sie, Denn die ganze nacht zoch er erauff von Gilgal. [10] Aber der HERR schreift sie fur Israhel, das sie eine grosse Schlacht schlugen zu Gibeon, vnd legten jnen nach den weg hinan zu BethHoron, vnd schlugen sie bis gen Asela vnd Makeda.

[11] Vnd da sie fur Israhel flohen den weg erab zu BethHoron, ließ der HERR einen grossen Hagel vom Himmel auff sie fallen bis gen Asela, das sie starben, Vnd viel mehr starben jr von dem Hagel, denn die Kinder Israhel mit dem schwert erwürgeten.

[12] Da redet Josua mit dem HERRN des tags, da der HERR die Amoriter vbergab fur den Kindern Israhel, vnd sprach fur gegenwertigem Israhel, Sonne stehe stille zu Gibeon, vnd Mond im tal Mialon. [13] Da stand die Sonne vnd der Mond stille, bis das sich das volck an seinen Feinden rechte. Ist dis nicht geschrieben im buch des Fromen? Also stund die

3) Joham] h. 1—3. Joham [Textf. richt. = יהואם.] -- jnen] h. 3. jhm [Bar. u. Druckf.]

5) belegten] E. belegerten

6) ins Lager gen Gilgal] h. 1—3. gen Gilgal [Text = hebr. u. gewöhnl. wort b. LXX.]

9) zoch er erauff] h. 1—3. zoch er auff

11) Beth Horon] B. Bet Horon [Textf. richt. = בית-חורון.]

12) stehe stille] h. 1—3. halt stille

13) Da stund die Sonne vnd der Mond stille] h. 1—3. Da hielt die Sonne stille, vnd der Mond stund — Ist dis] D.—H. Istis dis — im buch

Sonne mitten am Himmel, vnd verzog vnter zugehen einen ganzen tag.  
[14] Vnd war kein tag diesem gleich weder zuuor noch darnach, da der HERR der stimme eines Mans gehorchet, Denn der HERR streit fur Israel.

[15] Josua aber zoch wider ins Lager gen Gilgal, vnd das ganz Israel mit im. [16] Aber diese fünff Könige waren geflohen, vnd hatten sich versteckt in die Höle zu Makeda. [17] Da ward Josua angesagt, Wir haben die fünff Könige gefunden verborgen in der Höle zu Makeda. [18] Josua sprach, So walget grosse Steine fur das loch der Höle, vnd bestellet Kenner da fur die jr hütten. [19] Ir aber stehet nicht stille, sondern jaget ewern Feinden nach, vnd schlahet ire hindersten, vnd laßt sie nicht in ire Stedte komen, Denn der HERR ewr Gott hat sie in ewr hende gegeben. [20] Vnd da Josua vnd die kinder Israel volendet hatten diese seer grosse Schlacht an jnen, vnd gar geschlagen, Was vberbleib von jnen, das kam in die festen Stedte.

[21] Also kam alles volck wider ins Lager zu Josua gen Makeda mit friede, vnd thurst niemand fur den kindern Israel seine zungen regen. [22] Josua aber sprach, Macht auff das loch der Höle, vnd bringet erfür die fünff Könige zu mir. [23] Sie theten also vnd brachten die fünff Könige zu im auß der Höle, den könig zu Jerusalem, den könig zu Hebron, den könig zu Sarmuth, den könig zu Lachis, den könig zu Eglon.

[24] Da aber die fünff Könige zu im erauß bracht waren, rieß Josua dem ganzen Israel, vnd sprach zu den Obersten des Kriegsvolcks die mit im zogen, Kompt erzu, vnd trettet diesen Königen mit füßen auff die Helse. Vnd sie kamen erzu, vnd tratten mit füßen auff ire Helse. [25] Vnd Josua sprach zu jnen, Fürchtet euch nicht, vnd erschreckt nicht, seid getrost vnd vnuerzagt, Denn also wird der HERR allen ewern Feinden thun, wider die jr streitet.

des Fromen] h. 1—3. ym recht, buch [[Beides verschied. überf. derselben hebr. Ww.] — einen ganzen t.], h. 1—3., A.—F. bey nah (C.—F. nahe) eyn ganzen t.

16) diese fünff K.] h. 1—3. die funff k. — geflohen] H. geflogen — hatten sich versteckt] h. 1—3. versteckten sich

19) [schlahet ire hindersten] h. 1—3. harwet hynden auff sie [[Beides = Hebr. (schlaget ihre Nachhut).]]

20) diese seer gr.] h. 1—3. die seer gr. — vnd gar geschlagen] h. 1—3. das auß mit yhn war

21) seine zungen regen] h. 1—3. sich mit seyner zungen regen

24) die fünff k.] h. 1. 2., A., B. diese funff k. — dem ganzen I.] h. 1—3. yderman (h. 1. yderman) von I.

25) erschreckt nicht] h. 1—3. laßt euch nicht graven — vnuerzagt] h. 1—3. freybig

[26] Vnd Josua schlug sie darnach, vnd tödtet sie, vnd hieng sie auff fünf Berme, Vnd sie hiengen an den bewmen bis zu abend. [27] Da aber die Sonne war vntergangen, gebot er, das man sie von den bewmen aeme vnd wüffte sie in die Höle, darinnen sie sich verkrochen hatten, Vnd legten grosse steine fur der Höle loch, die sind noch da auff diesen Tag.

[28] Desselfen tags gewan Josua auch Makeda, vnd schlug sie mit der scherffe des schwerts, Dazu iren König, vnd verbannet sie, vnd alle See-ken die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben. Vnd thet dem Könige zu Makeda, wie er dem Könige zu Jeriho gethan hatte.

[29] Da zoch Josua vnd das ganze Israel mit im von Makeda gen Libna, vnd streit wider sie. [30] Vnd der HERR gab dieselbige auch in die hand Israel, mit irem Könige, Vnd er schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd alle Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand drinnen vberbleiben. Vnd thet irem Könige, wie er dem Könige zu Jeriho gethan hatte.

[31] Darnach zoch Josua vnd das ganz Israel mit im von Libna gen Lachis vnd belegten vnd bestritten sie. [32] Vnd der HERR gab Lachis auch in die hende Israel, das sie sie des andern tags gewonnen, Vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd alle Seelen die drinnen waren, aller ding, wie er Libna gethan hatte. [33] Zu derselbigen zeit zoch Hozai der König zu Geseer hin auff Lachis zu helfen, Aber Josua schlug in mit alle seinem Bold, bis das niemand drinnen vberbleib.

[34] Vnd Josua zog von Lachis sampt dem ganzen Israel gen Eglon vnd belegt vnd bestreit sie, [35] vnd gewan sie desselfigen tags, vnd schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbannet alle Seelen die drinnen waren, desselben tags, aller ding, wie er Lachis gethan hatte.

[36] Darnach zog Josua hinauff sampt dem ganzen Israel von Eglon gen Hebron, vnd bestreit sie [37] vnd gewan sie, Vnd schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd iren König, mit allen iren Stedten, vnd alle Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben, Aller ding, wie er Eglon gethan hatte, vnd verbannet sie vnd alle Seelen die drinnen waren.

[38] Da feret Josua widerumb sampt dem ganzen Israel gen Debir, vnd bestreit sie, [39] vnd gewan sie, sampt irem Könige, vnd alle ire

26) zu abend] F. — I. zum abend

29) Makeda] F. Mefeda [[Nicht. g. Mafkeda = מַכְדָּה.]]

30) dieselbige] h. 1 — 3. dieselb — niemand] h. 1 — 3. nicht eynen

33) derselbigen] h. 1 — 3. der selben — niemand drinnen v.] h. 1 — 3. nicht eyner v.

35) desselbigen] h. 1 — 3. desselben — desselben] F. desselbigen

37) niemand] h. 1 — 3. nicht eynen. Ebenso v. 39. 40.



Stedte. Vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbanneten alle Seelen die drinnen waren, vnd lies niemand vberbleiben. Wie er Gebron gethan hatte, so thet er auch Debir, vnd irem Könige, vnd wie er Libna vnd irem Könige gethan hatte.

[40] Also schlug Josua alles Land auff dem Gebirge, vnd gegen Mittag, vnd in den Gründen, vnd an den Bechen, mit allen iren Königen, vnd lies niemand vberbleiben, vnd verbannet alles was odem hatte, wie der HERR der Gott Israel geboten hatte. [41] Vnd schlug sie von Lades-Barnea an, bis gen Gasa, vnd das ganze land Gosen, bis gen Gibeon, [42] vnd gewan alle diese Könige mit irem Lande, auff ein mal, Denn der HERR der Gott Israel streit fur Israel. [43] Vnd Josua zoch wider ins Lager gen Gilgal, mit dem ganzen Israel.

### Cap. XI.

[1] Da aber Tabin der König zu Hazor solchs höret, sandte er zu Sobab dem Könige zu Madon, vnd zum Könige zu Simron, vnd zum Könige zu Achsaph, [2] vnd zu den Königen, die gegen mitternacht auff dem Gebirge, vnd auff dem Gefilde gegen mittag Sinneroth, vnd in den Gründen, vnd in NaphothDor am meer, woneten, [3] Die Cananiter gegen dem morgen vnd abend, die Amoriter, Hethiter, Pheresiter, vnd Sebusiter, auff dem Gebirge, dazu die Heuiter vnten am berge Hermon im lande Mizpa. [4] Diese zogen aus mit alle irem Heer, ein groß Vold so viel als des sandts am Meer, vnd seer viel Ros vnd Wagen. [5] Alle diese Könige versamleten sich, vnd kamen vnd lagerten sich zuhauffe, an das wasser Merom, zu streiten mit Israel.

[6] Vnd der HERR sprach zu Josua, Fürchte dich nicht fur jnen, Denn morgen vmb diese zeit wil ich sie alle erschlagen geben, fur den kindern Israel, ire Rosse soltu verlemen, vnd ire Wagen mit feur verbrennen. [7] Vnd Josua kam plöblich vber sie, vnd alles Kriegsvold mit jm am wasser Merom, vnd vberfielen sie. [8] Vnd der HERR gab sie in die hende Israel, vnd schlugen sie vnd jagten sie bis gen grossen Zidon, vnd bis an die Barmwasser, vnd bis an die breite zu Mizpe gegen dem morgen, vnd schlugen sie, bis das niemand vnter jnen vberbleib.

XI. 1) Simron] b. 1—3., A., C. — E. Somron; B. Somrom [richt. *g.* Schimron = שִׁמְרֹן.]

2) Sinneroth] b. 1—3., A. — C., E. Sinneroth [Lat. (sprich: S wie R) = כִּנְרֹת 1. Kön. 15, 20., wogegen hier כִּנְרֹת (Kinnaroth) steht.] — in Naphoth Dor] b. 1—3. vnn den hirschafften zu Dor [Im Late ist כִּנְרֹת richt. als Nom. propr. ausgef., in d. Bar. aber durch „hirschafften“ (statt: Höhen) ausgebr.]

8) niemand vnter jnen] b. 1—3. nicht eyner; A., D., E. niemand vber jnen [In d. 2. Bar. ist „vber“ bl. Druckf. st. „vnter“.]

[9] Da that jnen Josua, wie der HERR im gesagt hatte, vnd verle-  
 met jre Rosse, vnd verbrant jre wagen. [10] Vnd keret vmb zu derselbi-  
 gen zeit, vnd gewan Hazor, vnd schlug jren König mit dem schwert (Denn  
 Hazor war vorhin die Heubtstad aller dieser Königreich) [11] vnd schl-  
 uen alle Seelen, die drinnen waren, mit der scherffe des schwerts, vnd ver-  
 branten sie, vnd lies nichts vberbleiben, das den odem hatte, vnd verbrant  
 Hazor mit feur. [12] Dazu alle Stedte dieser Könige gewan Josua mit  
 jnen Königen, vnd schlug sie mit der scherffe des schwerts, vnd verbannet  
 sie, Wie Mose der knecht des HERRN geboten hatte.

[13] Doch verbranten die kinder Israel keine Stedte die auff Hügeln  
 stunden, sondern Hazor alleine verbrante Josua. [14] Vnd allen Raub  
 dieser Stedte vnd das Vieh theilten die kinder Israel vnter sich, Aber alle  
 Menschen schlugen sie mit der scherffe des schwerts, bis sie die vertilgeten,  
 vnd lieffen nichts vberbleiben, das den odem hatte, [15] Wie der HERR  
 Mose seinem knecht, vnd Mose Josua geboten hatte, So that Josua, das  
 nicht feilet an allem das der HERR Mose geboten hatte.

[16] Also nam Josua alle dis Land ein auff dem Gebirge, vnd alles  
 was gegen Mittag ligt, vnd alles land Gosen, vnd die gründe vnd felder,  
 vnd das gebirge Israel mit seinen gründen, [17] von dem gebirge an,  
 das das Land hin auff gen Seir scheidet, bis gen BaalGad, in der breite  
 des berges Libanon vnten am berge Hermon, Alle jre Könige gewan er, vnd  
 schlug sie, vnd tödtet sie. [18] Er streit aber eine lange zeit mit diesen  
 Königen.

[19] Es war aber keine Stad, die sich mit frieden ergebe den kindern  
 Israel (ausgenommen die Heuiter, die zu Gibeon woneten) sondern sie gewon-  
 nen sie alle mit streit. [20] Vnd das geschach also von dem HERRN,  
 das jr hertz verstockt wurde, mit streit zu begegen den kindern Israel, Auff  
 das sie verbannet wurden, vnd jnen keine gnade widerfure, sondern vertilget  
 wurden, wie der HERR Mose geboten hatte.

[21] Zu der zeit kam Josua vnd rottet auß die Enakim von dem Gebir-

10) derselbigen] h. 1—3. der selben

11) lies nichts vberbleiben, das] h. 1—3. lies nichts, das

13) Doch verbranten die kinder J. keine Stedte die auff Hügeln  
 stunden] h. 1—3. On das die kinder J. keine stedte die auff hugeln stunden mit  
 fur verbrantten

14) bis sie die v.] h. 1—3. bis sie sie v.

15) that] C., D. thats — nicht feilet] h. 1—3. nichts feylet

16) felder] h. 1—3. flachselde

18) Er streit aber eine lange zeit mit diesen Königen] h. 1—3. Er  
 keret aber eyn lange zejt mit disen königen (h. 1. konigen) streyt

ge, von Hebron, von Debir, von Anab, von allem gebirge Juda, vnd von allem gebirge Israel, vnd verbannet sie mit iren Stedten. [22] Vnd lies keinen Enakim vberbleiben im Lande der kinder Israel, on zu Gasa, zu Gath, zu Asdod, da blieben jr vber.

[23] Also nam Josua alles Land ein, aller ding, wie der HERR zu Mose geredt hatte, vnd gab sie Israel zum Erbe, einem jglichen Stam sein teil, Vnd das Land höret auff zu kriegen.

## Cap. XII.

[1] Dis sind die Könige des Landes, die die kinder Israel schlugen, vnd namen jr Land ein, jenseid des Jordans, gegen der Sonnen auffgang, von dem wasser bey Arnon an, bis an den berg Hermon, vnd das ganze gefilde gegen dem morgen. [2] Sihon der König der Amoriter, der zu Hesbon wonet, vnd herrschet von Aroer an die am vser ligt des wassers bey Arnon, vnd mitten im wasser vnd vber das halbe Gilead, bis an das wasser Jabok, der die grenze ist der kinder Ammon, [3] vnd vber das gefilde, bis an das meer Cinneroth gegen morgen, vnd bis an das meer im gefilde, nemlich, das Saltzmeer gegen morgen, des weges gen BethJesimoth, vnd von mittag vnten an den Bechen des gebirges Pisga.

[4] Da zu die grenze des Königes Og zu Basan, der noch von den Risen vbrig war, vnd wonete zu Astaroth vnd Edrei, [5] vnd herrschete vber den berg Hermon, vber Salcha, vnd vber gang Basan, bis an die grenze Gefuri vnd Maachati, vnd des halben Gilead, welchs die grenze war Sihon des Königes zu Hesbon. [6] Mose der knecht des HERRN vnd die kinder Israel schlugen sie, Vnd Mose der knecht des HERRN gab sie einzunemen den Rubenitern, Gadditern, vnd dem halben stam Manasse.

[7] Dis sind die Rdnige des Landes die Josua schlug, vnd die kinder

22) Gath] B. Gad [[Xetf. richt. = גַּד; Bar. (vgl. I'd in Cat. Nic. bei Holm.) wohl bl. Druckf.]]

XII. 1) w. bey Arnon] h. 1—3. w. Arnon. Ebenso v. 2. [[Im Texte ist אַרְנוֹן als Orts-, in d. Bar. richt. als Flussname aufgef.]]

2) Hesbon] h. 3. Hesben [[Xetf. richt. = חֶשְׁבֹּן (Hesbbon); Bar. bl. Druckf.]] — Ammon] h. 1—3., A.—H. Amon [[Xetf. richt. = עַמּוֹן.]]

3) das gefilde] h. 1—3. das flachelt — Cinneroth] E. Cineroth — im gefilde] h. 1—3. des flachen felts — von mittag] h. 3., D., F. vom mittag

4) den Risen] h. 1—3. den Raphaim [[In d. Bar. ist d. hebr. R. richt. als Nom. propr. aufgef., im Texte aber bl. die Größe dieses Geschlechts ausgebr., vgl. Jos. 17, 15.]] — Astaroth] h. 1., A., B. Astharoth — Edrei] h. 1—3. Edreei [[Xetf. richt. = אֶדְרֵי (sprich: Edrei).]]

5) Maachati] h. 1—3., A. Maachathi [[Bar. richt. = מַעֲכָתִי.]]

7) Dis sind d. R.] h. 2. Dis sind aber d. f. — Seir] h. 1—3. Sepr [[Xetf. richt. = שִׁיר.]]

Israel, disseid des Jordans gegen dem abend, von BaalGad an, auff der treite des berges Libanon, bis an den Berg, der das Land hin auff gen Sir scheidet vnd das Josua den stemmen Israel einzunemen gab, Ein iglichen sein Teil, [8] was auff den gebirgen, gründen, gesilden, an denen, in der wüsten vnd gegen mittag war, die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pheresiter, Heuiter vnd Jebusiter.

[9] Der könig zu Jericho, der könig zu Ai, die zur seiten an BethEl ligt, [10] der könig zu Jerusalem, der könig zu Hebron, [11] der könig zu Jarmuth, der könig zu Lachis, [12] der könig zu Eglon, der könig zu Geser, [13] der könig zu Debir, der könig zu Geder, [14] der könig zu Harma, der könig zu Arab, [15] der könig zu Libna, der könig zu Adullam, [16] der könig zu Matebda, der könig zu BethEl, [17] der könig zu Thapuach, der könig zu Sepher, [18] der könig zu Aphek, der könig zu Kasaron, [19] der könig zu Madon, der könig zu Hazor, [20] der könig zu SimronMeron, der könig zu Achsaph, [21] der könig zu Thachach, der könig zu Megiddo, [22] der könig zu Kedesh, der könig zu Samneam am Charmel, [23] der könig zu RaphothDor, der könig der Heiden zu Gilgal, [24] der könig zu Tirza, Das sind ein vnd dreissig könige.

### Cap. XIII.

[1] Da nu Josua alt war vnd wolbetaget, sprach der HERR zu jm, Du bist alt worden vnd wolbetaget, vnd des Lands ist noch fast viel vbrig einzunemen, [2] nemlich, das ganze Galilea der Philister, vnd ganz Gessuri, [3] von Sihor an, der fur Egypten fleusst bis an die grenze Ekron gegen mitternacht, die den Cananitern zugerechnet wird, funff Herrn der Philister, nemlich, der Gasiter, der Asdoditer, der Askloniter, der Gethiter, der Ekroniter vnd die Auitier. [4] Von mittag an aber ist das ganze Land der Cananiter, vnd Meara der Sidonier bis gen Aphek, bis an die grenze der Amoriter. [5] Da zu das Land der Gilitier, vnd der ganze Libanon, gegen der Sonnen auffgang, von BaalGad an, vnter

8) gesilden] h. 1—3. blachfelt — in der wüsten] h. 1—3. ynn wüsten (h. 1. u fl. ü)

11) Jarmuth] h. 2. 3., A., B. Jarmoth [Zatf. richt. = יַרְמוֹת] — der könig zu Lachis] F., G. der zu Lachis [Var. bloß Druckf.]

21) Megiddo] h. 1—3., A., B. Megido [Zatf. richt. = מֶגִּידוֹ]

22) Kedesh] h. 1—3. Kades [Zatf. = קֶדֶשׁ (eig.: Kedesch), Var. = d. Pausals form קֶדֶשׁ]

23) zu Raphoth Dor] h. 1—3. ynn der hirschaft zu Dor

XIII. 3) Gasiter] B. Gasiter [Zatf. Nom. gent. v. Gasa (vgl. Ann. zu 1. Mos. 10, 19.); Var. bloß Druckf.] — Gethiter] A., B. Hethiter [Nicht. f. Gittiter = גִּתִּי; Var. bloß Druckf.] — Ekron] h. 1—3. Ekron [Zatf. richt. = עֶקְרוֹן]

4) Meara] h. 1—3., A.—E., L. Maara [Zatf. richt. = מֵעָרָה]

dem berge Hermon, bis man kommt gen Hamath. [6] Alle die auff dem Gebirge wonen, von Libanon an, bis an die Warmewasser, vnd alle Zidonier, Ich wil sie vertreiben fur den kindern Israhel, Lasse nu drumb sie auß theilen vnter Israhel, wie ich dir geboten habe.

[7] So theile nu dis Land zum Erbe vnter die neun Stemme, vnd vnter den halben stam Manasse. [8] Denn die Rubeniter vnd Gadditer haben mit dem andern halben Manasse jr Erbteil empfangen, das jnen Mose gab jenseid dem Jordan gegen dem auffgang, wie jnen dasselb Mose der knecht des HERRN gegeben hat, [9] von Aroer an, die am vser des wassers bey Arnon ligt, vnd von der Stad mitten im wasser, vnd alle gegend Medba bis gen Dibon. [10] Vnd alle städte Sihon des königes der Amoriter, der zu Hesbon saß, bis an die grenze der kinder Ammon. [11] Dazu Gilead vnd die grenze an Gessuri vnd Maachathi vnd den gangen berg Hermon, vnd das ganze Basan, bis gen Salcha. [12] Das ganze Reich Og zu Basan, der zu Ashtaroth vnd Edrei saß, welcher noch ein oberiger war von den Risen, Mose aber schlug sie vnd vertreib sie.

[13] Die kinder Israhel vertrieben aber die zu Gessur vnd zu Maachath nicht, sondern es wonet beide Gessur vnd Maachath vnter den kindern Israhel, bis auff diesen tag. [14] Aber dem stam der Leuiten gab er kein Erbteil, Denn das Opffer des HERRN des Gottes Israhel ist jr Erbteil, wie er jnen geredt hat.

[15] Also gab Mose dem stam der kinder Ruben nach jren Geschlechten, [16] Das jre Grenze waren, von Aroer die am vser des wassers bey Arnon ligt, vnd die Stad mitten im wasser, mit allem eben selbe, bis gen Medba. [17] Hesbon vnd alle jre Stedte die im eben selbe ligen, Dibon, BamothBaal, vnd BethBaalMeon. [18] Jahza, Kedemoth, Me-

6) Lasse nu] h. 2. 3. Lasse nur (h. 3. nür)

8) jenseid dem Jordan] h. 1 — 3. iensyt (h. 3. ienseid) des Jordans

9) w. bey Arnon] h. 1 — 3. w. Arnon. Ebenso v. 16. — vnd von der Stad] h. 1 — 3. vnd der stad

10) Ammon] h. 1 — 3., A. — H. Amon. Ebenso v. 25.

11) Gessuri v. Maachathi] A. — C., E. Gessur v. Maachath [In d. Bar. sind statt der im Hebr. stehenden Nomm. gent., welche aber im Texte als Ortsnamen aufgef. sind, die entspr. Ortsnamen gebraucht. D. Hebr. bed.: [das Gebiet] der Gessuriter u. Maachathiter.]

12) Ashtaroth] h. 2. 3. Ascharoth — Edrei] h. 1 — 3. Edrei. Ebenso v. 31. — den Risen] h. 1 — 3. den Raphaim

13) die zu Gessur vnd zu Maachath] h. 1 — 3. die Gessuriter vnd Maachathiter

16) von Aroer] h. 1 — 3. Aroer — Arnon] B. Armon [Textf. richt., Bar. bloß Druckf.]

17) Bamoth Baal] D., E. Bamoth, Baal [D. Text fast richt. Beides als einen Namen zusammen.]

phath. [19] Kiriathaim, Sibma, ZerethSahar, auff dem gebirge im tal [20] BethPeor, die Beche am Pisga, vnd BethJesimoth, [21] vnd alle Stedte auff der eben. Vnd das ganze Reich Sihon des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose schlug, sampt den Fürsten Midian, Eui, Refem, Zur, Hur, vnd Reba, die gewaltigen des Königes Sihon, die im Lande woneten. [22] Dazu Bileam den son Beor, den Weissager erwürgeten die kinder Israel mit dem schwert, sampt den erschlagenen. [23] Vnd die grenze der kinder Ruben war der Jordan. Das ist das Erbteil der kinder Ruben vnter iren Geschlechten, Stedten vnd Dörffern.

[24] Dem stam der kinder Gad vnter iren Geschlechten gab Mose [25] das ire Grenze waren Jaaser vnd alle Stedte in Gilead, vnd das halbe Land der kinder Ammon, bis gen Aroer, welche ligt fur Rabbah. [26] Vnd von Hesbon bis gen RamathMizpe vnd Betonim, vnd von Mahanaim bis an die grenze Debit. [27] Im tal aber Betharam, BethNimra, Succoth vnd Zaphon, die vbrig war von dem Reich Sihon des Königes zu Hesbon, das der Jordan die grenze war, bis ans ende des mers Sinnereth, disseid des Jordans gegen dem auffgang. [28] Das ist das Erbteil der kinder Gad in iren Geschlechten, Stedten vnd Dörffern.

[29] Dem halben stam der kinder Manasse nach iren Geschlechten gab Mose, [30] das jr Grenze waren von Mahanaim an, das ganze Basan, das ganze Reich Og des Königes zu Basan, vnd alle flecken Jair die in Basan ligen, nemlich sechzig Stedte. [31] Vnd das halbe Gilead, Astaroth, Edrei, die stedte des Königreichs Ogs zu Basan, gab er den

19) Sibma] h. 1—3. Sibama [Text. richt. = סִבְמָה.] — Zereth Sahar] h. 1—3. Zerethha Sahar [Text. richt.; Bar. entst., indem der vor Sahar stehende Artikel (ha) an Zereth angehängt wurde, statt: Zereth Passahar = צֶרֶת הַפַּסְחָר (eig.: Zereth Passahar).] — gebirge im tal] h. 1—3., A.—E. gepirge, Emel (h. 3. Emel) [In d. Bar. ist צֶרֶת (Zhar) als Nom. propr. aufgef.]

20) Die Beche am Pisga] h. 2. 3. Affeocham Pisga [Bar. „Affeocham“ Druck. statt „Affeotham“, wobei das im Texte durch „Beche“ übers. אֶשְׁדֹּת als Nom. propr. aufgef. ist. D. Hebr. bed.: der Fuß des Pisga.]

21) auff der eben] h. 3. auff der erden, B. auff der erben [Text = Hebr.; 2. Bar. (viell. auch 1. Bar.) bloß Druck.]

25) Rabbah] h. 1—3., B.—E. Rabbath [Text. richt. = רַבָּה.]

26) vnd Betonim] h. 1—3. bis gen Betonim (h. 3. Druck.: Beronim)

27) Betharam] h. 1—3., A., B. Beth Haram [Bar. richt. = בֵּית הָרָם.] — Beth Nimra] h. 1—3. Beth Nymra; I. Bethnimra [Text. richt. = בֵּית נִמְרָה.] — Hesbon, das der Jordan die grenze war] h. 1—3. Hesbon war am Jordan [Text = LXX. (u. Vulg.); in d. Bar. ist גְּבֻלָּה Übergang. D. Hebr. bed.: [des Königs von] Hesbon, der Jordan u. das Angrenzende.] — Sinnereth] h. 1—3., A., B., D., E. Sinneroth; C. Sinneroth [Text. = d. hier stehenden סִנְרֵית; d. 2. Bar. = d. gleichbed. סִנְרֵית, vgl. Jos. 11, 2.]

31) Königreichs Ogs] h. 1—3., A.—E., I. Königreichs Og — gab er

Kindern Machir des sons Manasse, das ist, der helfft der kinder Machir nach jren Geschlechten.

[32] Das ist, das Mose ausgeteilet hat in dem gefilde Moab jenseid des Jordans fur Jericho, gegen dem auffgang. [33] Aber dem stam Leui gab Mose kein Erbteil, Denn der HERR der Gott Israel ist jr Erbteil, wie er jnen gerecht hat.

#### Cap. XIV.

[1] Dis ist aber, das die kinder Israel eingenomen haben im lande Canaan, das vnter sie ausgeteilet haben, der Priester Eleasar vnd Josua der son Nun, vnd die obersten Väter vnter den Stämmen der kinder Israel, [2] Sie theilten es aber durchs Los vnter sie, wie der HERR durch Mose geboten hatte zu geben den zehendhalben Stämmen. [3] Denn den zweien vnd dem halben Stam, hatte Mose ertheil gegeben jenseid dem Jordan, Den Leuiten aber hatte er kein Erbteil vnter jnen gegeben, [4] Denn der kinder Joseph worden zween stämme, Manasse vnd Ephraim, Darumb gaben sie den Leuiten kein teil im lande, sondern Stedte, drinnen zu wonen, vnd Vorstedte fur jr vieh vnd habe. [5] Wie der HERR Mose geboten hatte, So thaten die kinder Israel, vnd theilten das Land.

[6] Da tratten erzu die kinder Juda zu Josua zu Gilgal, vnd Caleb der son Jephunne der Kenisiter sprach zu jm, Du weissest, was der HERR zu Mose dem man Gottes sagete von meinen vnd deinen wegen in Kades Barnea. [7] Ich war vierzig jar alt, das mich Mose der knecht des HERRN aussandte von Kades Barnea, das Land zuerkundschaffen, vnd ich jm widersagt, nach meinem gewissen. [8] Aber meine Brüder, die mit mir hinauff gegangen waren, machten dem Volck das hertz verzagt, Ich aber folgete dem HERRN meinem Gott treulich. [9] Da schwur Mose desselben tages, vnd sprach, Das Land, darauff du mit deinem fuß getret-

den kindern Machir] h. 1 — 3. den kindern Machir [[Im Texte ist das v. 29. stehende מַכִּיר nochmals ausgebr.] — der helfft der kinder Machir] h. 1 — 3. der helfft den kindern Machir

32) Das ist] h. 1., A., B. Das ist; — in dem gefilde] h. 1 — 3. auff dem gefilde

XIV. 1) Dis ist] h. 1 — 3., A., B. Dis ist; E. Dis — eingenomen] h. 1 — 3. beerbet

3) jenseid dem Jordan] h. 1 — 3. jenseit des Jordans

4) habe] h. 1 — 3. güter (h. 1. gutter)

6) Caleb] h. 1., A.—C. Chaleb [[Bgl. 4. Mos. 14, 38.] — Kenisiter] h. 1 — 3. Knisiter; I. Kenesiter [[Nicht g. Kenisiter = כְּנִזִּי.]

7) das mich] A.—F. da mich — nach meinem gewissen] h. 1 — 3. wie ichs vnn meynem herzen hatte

8) folgete... treulich] h. 1 — 3. folgete... völliiglich (h. 1. o. st. d) nach

9) Da schwur M.] h. 1 — 3. Da schwur myr M. [[Text = Hebr., LXX,



ten hast, sol dein vnd deiner kinder Erbteil sein ewiglich, Darumb das du dem HERRN meinem Gott trewlich gefolget hast.

[10] Vnd nu sihe, der HERR hat mich leben lassen, wie er geredt hat. Es sind nu fünff vnd vierzig jar, das der HERR solchs zu Mose sagt, die Israel in der wüsten gewandelt hat, Vnd nu sihe, Ich bin heute fünff vnd achzig jar alt, [11] vnd bin noch heutess tages so stark, als ich war des tages, da mich Mose aussandte, Wie meine krafft war dazumal, Also ist sie auch jzt zu streiten, vnd auß vnd ein zugehen. [12] So gib mir nu dis Gebirge, dauon der HERR geredt hat an jenem tage, denn du hast gehört am selben tage, Denn es wonen die Enakim droben, vnd sind grosse vnd feste Stedte, Ob der HERR mit mir sein wolt, das ich sie vertriebe, wie der HERR geredt hat.

[13] Da segenet in Josua, vnd gab also Hebron Caleb dem son Sephunne zum Erbteil. [14] Daher ward Hebron Calebs, des sons Sephunne des Kenisfiteris ertheil, bis auff diesen tag, darumb, das er dem HERRN dem Gott Israel trewlich gefolget hatte. [15] Aber Hebron hies vorzeiten KiriathArba, der ein grosser Mensch war vnter den Enakim, Vnd das Land hatte auffgehört mit kriegem.

### Cap. XV.

[1] Das los des stams der kinder Juda vnter iren Geschlechthen, war die grenze EDOM an der wüsten Zin, die gegen mittag stösst an der ecken der mittags Lender, [2] Das jr mittags grenze waren von der ecken an dem Salzhmeer, das ist, von der zungen die gegen mittag werts gehet, [3] Vnd kompt hinaus von dannen hinauff zu Akrabbim, vnd gehet durch

Valg.; „moy“ in d. Bar. bl. freier Zusatz.]] — getretten hast] h. 1—3. trittst — trewlich gefolget] h. 1—3. völiglich (h. 1. o fl. ö) nachgefolget

10) nu sihe, der] h. 1—3. nu der [Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Bar. = Cod. 128. Kenn., worin das erste נִיִּי fehlt, u. LXX.]]

13) Caleb] h. 1—3., A., B. Chaleb

14) Calebs] h. 1—3., A., B. Chalebs — Kenisfiteris] h. 1—3. Knisfiteris — trewlich gefolget] h. 1—3. völiglich (h. 1. o fl. ö) nach gefolget (h. 2. 3. gefolgt)

15) Kiriath Arba] h. 1—3. Kiriath Arba [Textf. richt., wenn beide Bw. als Nom. propr. aufgef. werden; statt dessen aber ist zu übersetzen: „Stadt Arba's“, welcher Arba durch das Nächstfolg. etwas näher beschrieben wird.] — der ein grosser Mensch war vnter den Enakim] h. 1—3., A. — E. vnd waren grosse leutt daselbs vnter den Enakim (h. 1. Enakim) [Text richt. = Hebr. (eig.: der grösste Mann vnter den Enakimern war er [Arba]).]]

XV. 2) von der ecken an dem Salzhmeer] h. 1—3. von der ecken an des salzhmeers

3) von dannen hinauff zu Akrabbim] h. 1—3. von dannen werts zu dem auffgang Akrabbim [In Text u. Bar. ist אֶרְבָּבִים (südlich) mit אֶרְבָּבִים (vor etwas weg) [was auch dem ἀνέμωτος der LXX. zum Grunde liegt] verwechs. — D. folg. Bw. sind verschied.

Zin, vnd gehet aber hinauff von mittag werts gegen KadesBarnea, vnd gehet durch Hezron, vnd gehet hinauff gen Adar vnd lencket sich vmb Kartaäa, [4] vnd gehet durch Azmon, vnd kompt hinaus an den bach Egypti, das das ende der grenze das Meer wird, Das sey ewr grenze gegen Mittag.

[5] Aber die Morgen grenze ist von dem Salzmeer an, bis an des Jordans ende.

Die grenze gegen Mitternacht ist von der zungen des Meers die am ort des Jordans ist, [6] vnd gehet erauff gen BethHagla, vnd zeucht sich von mitternacht werts gen BethAraba, vnd kompt erauff zum stein Bohen des sons Ruben. [7] Vnd gehet erauff gen Debir vom tal Achor, vnd von dem mitternachts ort, der gegen Gilgal sihet, welche ligt gegen vber zu Adumim hinauff, die vom mittag werts am wasser ligt, Darnach gehet sie zu dem wasser EnSemes, vnd kompt hinaus zum brun Rogel. [8] Darnach gehet sie erauff zum tal des sons Hinnam, an der seiten her des Jebusiters, der von mittag werts wonet, das ist Jerusalem, vnd kompt erauff auff die spiße des berges, der fur dem tal Hinnam ligt von abend werts, welcher stößt an die ecke des tals Raphaim gegen mitternacht zu. [9] Darnach kompt sie von desselben berges spizen zu dem wasser brun Nephthoah, vnd kompt eraus zu den steden des gebirges Ephron, vnd neiget sich gen Baala, das ist KiriathJearim. [10] Vnd lencket sich erumb von Baala gegen dem abend zum gebirge Seir, vnd gehet an der seiten her des gebirges Jearim von mitternacht werts, das ist Chesalon, vnd kompt erab gen BethSemes, vnd gehet durch Thimna, [11] Vnd bricht eraus an der Seiten Ekron her gegen mitternacht werts, vnd zeucht sich gen Sichron, vnd gehet vber den berg Baala, vnd kompt eraus gen Zabneel, das jr letzts ist das Meer.

Auffass. v. לְמַעַל הַצִּיּוֹן עֲקָרְבִּים (von der Anhöhe der Skorpionen).] — gehet durch Zin] h. 1—3., A. — E. gehet durch Zinna hyn [Textf. richt.; in d. Bar. ist d. Localend. זָי mit zum Namen selbst gerechnet. Ebenso sind die folg. Adara u. Azmona entstanden.] — g. aber hinauff] h. 1—3. g. aber auff — gegen] h. 1—3., A., B. gen — gehet hinauff gen Adar] h. 1—3. gehet auff gen Adara [Nicht. g. Adar = אָדָר; über Adara vgl. d. vorige Anm.]

4) Azmon] h. 1—3. Azmona [Textf. richt.; vgl. d. Anm. zu Zinna u. 4. Mos. 34, 4.]

7) En Semes] h. 1—3., A. Ensemes [Textf. richt. = עֵין שֶׁמֶשׁ (sig.: En-Schemesch).]

8) von mittag] h. 3. vom mittag — d. t. Raphaim] h. 1—3. d. t. der Raphaim [רָפָאִים (Raphaim) im Texte als Orts-, in d. Bar. richt. als Volksname aufgef.]

9) Kiriath Jearim] h. 1—3. Kiriath Jarim [Textf. richt. f. d. folg. Anm.]

10) Jearim] h. 1—3. Jarim [Textf. richt. = יָרֵים.]

11) Ekron] h. 1—3. Akron — Sichron] h. 1—3. Sicron [Nicht. g. Schikron = שִׁכְרֹן.]

[12] Die grenze aber gegen Abend ist das grosse Meer, Das ist die grenze der kinder Juda umhher in jren Geschlechten.

[13] Caleb aber dem son Jephunne ward sein Teil gegeben vnter den kindern Juda, nach dem der HERR Josua befahly, nemlich, die Kiriath Arba, des vaters Enaf, das ist Hebron. [14] Vnd Caleb vertreib von dannen die drey söne Enaf, Gesai, Ahiman, vnd Thalmaj, geboren von Enaf. [15] Vnd zoch von dannen hinauff zu den einwonern Debir, Debir aber hieß vorzeiten KiriathSepher. [16] Vnd Caleb sprach, Wer KiriathSepher schlegt vnd gewinnet, dem wil ich meine tochter Achsa zum weibe geben. [17] Da gewan sie Achiel der son Kenas des Bruders Caleb, Vnd er gab jm seine tochter Achsa zum weibe.

[18] Vnd es begab sich da sie einzoch, ward jr geraten einen Acker zu fobbern von jrem Vater, vnd sie fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu jr, Was ist dir? [19] Sie sprach, Gib mir einen Segen, denn du hast mir ein mittags Land gegeben, Gib mir auch Wasserquelle, Da gab er jr quelle oben vnd vnten. [20] Dis ist das Erbteil des stams der kinder Juda vnter jren Geschlechten.

[21] Vnd die stedte des stams der kinder Juda, von einer ecken zu der andern, an der grenze der Edomiter gegen mittag, waren diese, Kapzeel, Eder, Sagur, [22] Kina, Dimona, Appa, [23] Bedes, Hazor, Ithnan, [24] Siph, Telem, Bealoth, [25] HazorHadata, Kiriath Hebron, das ist, Hazor. [26] Amam, Sema, Molada, [27] Hazar Gadda, Hesmon, BethPalet, [28] HazarSual, BeerSeba, BisiathJa, [29] Baala, Tjim, Azem, [30] Eldolab, Chesil, Harma, [31] Ziklag, Madmanna, SanSanna, [32] Lebaoth, Silhim, Ain, Rimon, Das sind neun vnd zwenzig Stedte vnd ire dörffer.

13) Caleb] h. 1—3., A. — C. Chaleb. Ebenso v. 14. 16. 17. 18.

14) Thalmaj] A., B. Thalmaj

20) stams der kinder Juda] h. 1—3. stams Juda [Text = hebr., Vulg. u. gemöhl. Esart der LXX.; Bar. = 6 Codd. Holm., worin *vīw* schlt.]

21) Kapzeel] h. 1—3., A., B. Kabzeel [§. der Bar. richt. = קַבְצֵאֵל.]

23) Ithnan] h. 1—3., A. — E. Jethnan [Richt. §. Jithnan = יִתְנָן.]

25) Hazor Hadata] h. 1—3., A., B. Hazor Hadata [Richt. §. Hazor Hadata = חֲצֹר חֲדָתָה.]

26) Molada, [27] Hazar Gadda] h. 2. MoladaHazar Gadda [Text richt. als 2 Namen.]

28) BisiathJa] h. 1—3., A. Bisiathia [Bar. richt. = בִּיִּיִּתְיָה (Bisiothja).]

29) Baala] h. 2., A. — E. Baala [Bar. richt. = בַּעֲלָה.] — Tjim] A., B., E. Tjim [Richt. §. Tjim = תִּיִּם.]

30) Eldolab] h. 1—3., A. — E., G. ElTholab; F. ElTolab [Richt. §. ElTolab = אֶלְתּוֹלָב.] — Chesil] B. Chesil [Text. richt. = כֶּסֶּל; Bar. bl. Druck.]

31) Ziklag] h. 1—3. Ziklag [Text. richt. = זִיקְלָג.]

[33] In den Gründen aber war, Esthaol, Zarea, Asna, [34] Sanoah, EnGanim, Thapuah, Enam, [35] Jarmuth, Abullam, Socho, Asela, [36] Saeraim, Adithaim, Gedera, Giderothaim, Das sind vierzehn Stedte vnd ire dörffer.

[37] Zenan, Hadasa, MigdalGad, [38] Dilean, Mizpe, Sakthiel, [39] Lachis, Bazekath, Eglon, [40] Chabon, Lahmam, Githlis, [41] Gederoth, BethDagon, Naema, Makeba, Das sind sechzehn Stedte vnd ire dörffer.

[42] Libna, Ether, Asan, [43] Jephthah, Asna, Nejib, [44] Kegila, Achsib, Marefa, Das sind neun stedte vnd ire dörffer. [45] Ekron mit iren töchtern vnd dörffern. [46] Von Ekron vnd ans Meer, alles was an Asdod langet vnd ire dörffer. [47] Asdod mit iren töchtern vnd dörffern. Gasa mit iren töchtern vnd dörffern, bis an das wasser Egypti, vnd das grosse meer ist seine grenze.

[48] Auff dem Gebirge aber war Samir, Sathir, Socho, [49] Danna, KiriathSanna, das ist Debir, [50] Anab, Esthemo, Anim, [51] Gosen, Holon, Giló, Das sind eilff Stedte vnd ire dörffer.

[52] Arab, Duma, Efean, [53] Janum, BethThapuah, Aphela, [54] Humta, KiriathArba, das ist, Hebron, Bior, Das sind neun stedte vnd ire dörffer. [55] Maon, Carmel, Siph, Juta, [56] Jesreel, Jakbeam, Sanoah, [57] Kain, Gibeá, Thimna, Das sind zehen stedte vnd ire dörffer. [58] Halhul, Bethzur, Gedor, [59] Maarath, BethAnoth, Elthefon, Das sind sechs Stedte vnd ire dörffer. [60] KiriathBaal, das ist KiriathSearim, Harabba, zwo Stedte vnd ire dörffer.

33) Esthaol] h. 3. Esthaol [Nicht. g. Esthaol = אֶשְׁתָּאֹל.] — Zarea] h. 3. Zarea [Nicht. g. Zora = צָרָה.]

34) Sanoah] h. 3. Sanoah; C. Sanoach [Text u. 2. Bar. = שָׁנוֹחַ.]

36) Saeraim] h. 1—3., A., D. Saaraim; B., C., E. Saarim [1. Bar. richt. = שַׁעְרַיִם (eig. Saaraaim).] — Giderothaim] h. 1—3. Giderothim [Nicht. g. Gederothaim = גִּדְרוֹתַיִם.]

40) Lahmam] h. 2. 3. Lahmam [Beides = לַחְמָם.] — Githlis] h. 1—3., A., B., E. Githlis [Bar. = גִּתְלִישׁ (eig.: Githlisch), Text. (sprich: Githlie) = גִּתְלִישׁ.]

41) Naema] h. 1—3., A.—E. Naama [Bar. richt. = נַעְמָה.] — ire dörffer] h. 3. phre [Bar. bloß Druckf.]

42) Asan] h. 1—3., D. Afean; A.—C., E. Afean [Textf. richt. = אֶפְעָן (eig.: Afean).]

44) Kegila] h. 1—3. Keila [Beides = קַיִלָּה; bei d. Textf. ist כ = g, bei Keila (sprich: Keila) aber nach gewöhnl. Weise als unmerklicher Hauch ausgespr.; vgl. d. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.]

46) Asdod] h. 3. Asdod [Textf. richt. = אֲשְׁדֹד (eig.: Aschdod); Bar. bl. Druckf.]

50) Anim] h. 1—3. Ananim [Textf. richt. = אֲנָנִים.]

56) Jesreel] h. 1—3. Jesrael [Nicht. g. Jisrael = יִשְׂרָאֵל.] — Jakbeam, Sanoah] E. Jakbeam Sanoah [Text richt. als 2 Namen.]

60) Kiriath Baal] h. 2. 3. Kiriath Baal [Textf. richt. = קִרְיַת־בַּעַל; Bar. bl. Druckf.] — Kiriath Searim] D., E. Kiriath Searim [Egl. v. 9.]

[61] In der wüsten aber war BethAraba, Mibbin, Sechacha,  
[62] Mibsan vnd die Salzstad, vnd Engeddi, Das sind sechs Stedte vnd  
ire dörffer.

[63] Die Jebusiter aber woneten zu Jerusalem, vnd die kinder Juda  
kundten sie nicht vertreiben, Also blieben die Jebusiter mit den kindern Juda  
zu Jerusalem bis auff diesen tag.

### Cap. XVI.

[1] Vnd das Los fiel den kindern Joseph vom Jordan gegen Jericho, bis  
zum wasser bey Jericho vom auffgang werts, vnd die wüsten die er auffge-  
het von Jericho durch das gebirge BethEl [2] vnd kompt von BethEl er-  
aus gen Luz, vnd gehet durch die grenze ArchiAtharoth, [3] Vnd zeucht  
sich ernider gegen abend werts zu der grenze Saphleti, bis an die grenze des  
nideren BethHoron, vnd bis gen Gaser, vnd das ende ist am meer, [4] Das  
haben zum Erbteil genomen die kinder Joseph, Manasse vnd Ephraim.

[5] Die grenze der kinder Ephraim vnter iren Geschlechtern ihres Erbteils  
von auffgang werts, war AtarothAbar bis gen öbern BethHoron, [6] vnd  
geheth aus gegen abend bey Michmethath, die gegen mitternacht ligt, daselbs  
lencketh sie sich erumb gegen dem auffgang der stad ThaenathSilo, vnd geheth  
dadurch vom auffgang werts gen Janoha. [7] Vnd kompt erab von Ja-  
noha gen Ataroth vnd Maaratha, vnd stößet an Jericho, vnd geheth aus am  
Jordan. [8] Von Thapuah geheth sie gegen abend werts gen NahalKana,  
vnd jr ende ist am Meer.

Das ist das Erbteil des Stamms der kinder Ephraim vnter iren Geschlech-  
tern. [9] Vnd alle Grengstedte, sampt iren dörffern der kinder Ephraim,  
waren gemenget vnter dem Erbteil der kinder Manasse. [10] Vnd sie ver-  
trieben die Cananiter nicht, die zu Gaser woneten, Also blieben die Canani-  
ter vnter Ephraim, bis auff diesen tag, vnd wurden zinsbar.

### Cap. XVII.

[1] Vnd das Los fiel dem stam Manasse, Denn er ist Josephs erster

XVI. 2) Archi Atharoth] h. 1—3. Arci Ataroth; A.—E., G.—I. Ar-  
chi Ataroth [Nicht. f. Arti Ataroth = אֲרִכִי אֶתְרוֹת.]

3) Gaser] B. Gasen [Text. richt. = גָּזֵר.]

5) von auffgang] h. 1. vom auffgang

6) Thaenath Silo] h. 3. Thaenath, Silo [Text richt. als Ein Name (sig.: Thaa-  
nath=Schilo).] — vom auffgang] F.—I. von auffgang

8) jr ende] h. 1—3., A.—E. jhr ausgang

9) waren gemenget] h. 1—3. lagen zusammet [D. Hebr. heb. wörtl.: [die  
Städte] die abgesondert waren [für die Kinder Ephr. vnter der Besetzung der K. M.].]

XVII. 1) Denn er] h. 1—3., A. denn der

Arit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

Son, vnd fiel auff Machir den ersten son Manasse den vater Gilead, Denn er war ein streitbar Man, darumb ward jm Gilead vnd Basan. [2] Den andern kindern aber Manasse vnter jren Geschlechthen fiel es auch, nemlich den kindern Abieser, den kindern Helek, den kindern Asriel, den kindern Sechem, den kindern Hephher, vnd den kindern Semida, Das sind die kinder Manasse des sons Joseph, Mansbilder vnter jren Geschlechthen.

[3] Aber Zelaphehad der son Hephher, des sons Gilead, des sons Machir, des sons Manasse, hatte keine Söhne, sondern Töchter, vnd jr namen sind diese, Mahala, Noa, Hagla, Milca, Tirza. [4] Vnd tratten fur den Priester Eleasar vnd fur Josua den son Nun, vnd fur die Obersten, vnd sprachen, Der HERR hat Mose geboten, das er vns sol Erbteil geben vnter vnsern Brüdern. Vnd man gab jnen Erbteil vnter den brüdern jres Vaters, nach dem befehls des HERRN.

[5] Es fielen aber auff Manasse zehen schnüre auffser dem lande Gilead vnd Basan, das jenseid dem Jordan ligt. [6] Denn die Töchter Manasse namen Erbteil vnter seinen Söhnen, vnd das land Gilead ward den andern kindern Manasse.

[7] Vnd die grenze Manasse war von Affer an gen Michmethath, die fur Sechem ligt, vnd langet zur rechten an die von EnTappuah, [8] Denn das land Thapuah ward Manasse, vnd ist die grenze Manasse an die kinder Ephraim. [9] Darnach kompt sie erab gen Nahalkana, gegen Mittag werts, zun Bachstedten, die Ephraims sind vnter den stedten Manasse. Aber von Mitternacht ist die grenze Manasse am bach, vnd endet sich am Meer, [10] Dem Ephraim gegen mittag, vnd dem Manasse gegen mitternacht, vnd das Meer ist seine grenze, Vnd sol stossen an Affer von mitternacht, vnd an Issaschar von morgen.

[11] So hatte nu Manasse vnter Issaschar vnd Affer, BethSean vnd jre töchter, Zeblaam vnd jre töchter, vnd die zu Dor vnd jre töchter, vnd die zu Endor vnd jre töchter, vnd die zu Taanach vnd jre töchter, vnd die

2) Geschlechthen (2 Mal) h. 1—3. freundschaften

4) sol h. 1—3., A. — I. sollt

5) fielen h. 2. fiel [Text richt. = Hebr.]

7) En Tappuah h. 1—3., A., B., D. — I. En Thapuah; C. Enthapuah [Richt. f. En-Tappuah = עֵין תַּפּוּחַ.]

9) Nahal Kana h. 1—3., A. Nahalkana [Textf. richt. = נַחַל קָנָה.] — endet sich h. 1—3., A. — E. gehet aus

10) Affer h. 1—3., A. — I. Afer [Bgl. Anm. zu 1. Mos. 49, 20.]

11) Affer, Beth Sean h. 2. 3., A. Affer Beth Sean — En Dor h. 3., I. Endor [Textf. richt. = עֵין דּוֹר.] — Taanach h. 3. Taanath [Textf. richt. = תַּאנַּח; Bar. bloß Druckf.]

zu Megiddo und ihre töchter, und das dritte theil Naphtali. [12] Und die Kinder Manasse konnten diese Städte nicht einnehmen, sondern die Cananiter hielten an zu wohnen in dem selbigen Lande. [13] Da aber die Kinder Israel mächtig worden, machten sie die Cananiter zinsbar, und vertrieben sie nicht.

[14] Da redeten die Kinder Joseph mit Josua, und sprachen, Warumb hastu mir nur ein Loos und eine schnur des Erbtheils gegeben? und ich bin doch ein groß Volk, wie mich der HERR so gesegnet hat? [15] Da sprach Josua zu ihnen, Weil du ein groß Volk bist, so gehe hinauff in den wald, und habe um daselbst im Lande der Phereziter und Kisen, weil dir das gebirge Ephraim zu enge ist.

[16] Da sprachen die Kinder Joseph, Das Gebirge werden wir nicht erlangen, Denn es sind eisern Wagen bey allen Cananitern, die im tal des Landes wohnen, bey welchen ligt BethSean und ihre töchter, und Jesreel im tal. [17] Josua sprach zum hause Joseph, zu Ephraim und Manasse, Du bist ein groß Volk, und weil du so groß bist, mustu nicht ein Loos haben, [18] sondern das Gebirge sol dein sein, da der wald ist, den habe um, So wird er deines Loos ende sein, wenn du die Cananiter vertreibst, die eisern Wagen haben, und mächtig sind.

### Cap. XVIII.

[1] Und es versamlet sich die ganze Gemeinde der Kinder Israel gen Silo, und richten daselbst auff die Hütten des Stifts, und das Land war ihnen unterworfen. [2] Und waren noch sieben Stämme der Kinder Israel, denen sie ihr Erbtheil nicht ausgetheilt hatten. [3] Und Josua sprach zu den

12) einnehmen] h. 1 — 3. vortreiben [Weibes = נָשִׁים, welches im Texte auf d. Städte, in d. Bar. auf deren Bewohner bezogen ist.] — dem selbigen] h. 1 — 3. dem selben

14) so gesegnet] h. 1 — 3. so weyt gesegnet

15) habe um] h. 1 — 3. [schaffe dir. Ebenso v. 18. [Text richt. = masoreth. Beart בְּרָאִי; Bar. = בְּרָאִי.] — Kisen] h. 1 — 3. Raphaim [רַפְּאִים (Raphaiten) ist in d. Bar. richt. als Nom. propr. aufgef., im Texte dagegen bloß die riesige Größe dieses Volks ausgedrückt, wie Jos. 12, 4.]

16) im tal des Landes] h. 1 — 3., A. — E. um land Emet (h. 2. 3. Enick) [Ja d. Bar. ist עֵמֶק (Thal) als Nom. propr. (Emek) aufgef., im Texte aber sind die 2 hebr. Bw. (im Lande des Thales, im Thal-Lande) umgestellt.] — Beth Sean [Text. richt. = בֵּית שֵׁעָן (sig.: Beth-Schean).] — Jesreel im tal] h. 1 — 3. Israel um Emet; A. — E. Jesreel inn Emet (C. — E. Emek) [Auch hier ist עֵמֶק in d. Bar. als Nom. propr. aufgef. u. zugleich wie auch im Texte die 2 hebr. Bw. (im Thale Jesreel) umgestellt.]

18) ende] h. 1 — 3. ausgang

XVIII. 1) des Stifts] h. 1 — 3. des zeugnis

2) Stämme] h. 1 — 3. geschlecht



Kindern Israhel, Wie lange seid jr so laß das jr nicht hingehet das Land ein zu nemen, das euch der HERR ewr veter Gott gegeben hat? [4] Schafft euch aus iglichem stam drey Menner, das ich sie sende, vnd sie sich auffmachen, vnd durchs Land gehen, vnd beschreibens nach jren Erbtheilen, vnd komen zu mir.

[5] Theilet das Land in sieben teil, Juda sol bleiben auff seiner grenze von mittag her, vnd das haus Joseph sol bleiben auff seiner grenze von mitternacht her. [6] Ir aber beschreibet das Land der sieben Teil, vnd bringet sie zu mir hie her, So wil ich euch das Los werffen fur dem HERRN vnserm Gott. [7] Denn die Leuiten haben kein Teil vnter euch, Sondern das Priesterthum des HERRN ist jr Erbteil. Gad aber vnd Ruben, vnd der halbe stam Manasse, haben jr Teil genomen jenseid dem Jordan, gegen dem morgen, das jnen Mose der knecht des HERRN gegeben hat.

[8] Da machten sich die Menner auff, das sie hin giengen, Vnd Josua gebot jnen, das sie hin wolten gehen das Land zu beschreiben, vnd sprach, Gehet hin vnd durchwandelt das Land, vnd beschreibet es, Vnd kompt wider zu mir, das ich euch hie das Los werffe fur dem HERRN zu Silo. [9] Also giengen die Menner hin, vnd durchzogen das Land, vnd beschreibens auff einen Briue, nach den stedten, in sieben Teil, vnd kamen zu Josua ins Lager gen Silo. [10] Da warff Josua das Los vber sie zu Silo fur dem HERRN, vnd theilet daselbs das Land aus vnter die kinder Israhel, einem iglichen sein Teil.

[11] Vnd das Los des stams der kinder BenJamin fiel nach jren Geschlechten, vnd die grenze jres Los gieng aus zwischen den kindern Juda vnd den kindern Joseph. [12] Vnd jre Grenze war an der ecken gegen mitternacht vom Jordan an, vnd gehet erauff an der seiten Jericho, von mitternacht werts, vnd kompt auffs Gebirge gegen abend werts, vnd gehet aus an der wüsten BethAuen. [13] Vnd gehet von dannen gen Fuß, an der seiten her an Fuß gegen mittag werts, das ist, Bethel, vnd kompt hin ab gen AtarothAdar an dem berge, der vom mittag ligt an dem nidern Beth

5) Juda] h. 1 — 3. Judas

7) jr Erbteil] h. 3. ein erbtel [Text = Hebr., LXX., Vulg.] — jenseid dem Jordan] h. 1 — 3. iensyt des Jordans

8) das sie hin wolten g.] I. da sie hin wolten g.

11) BenJamin] h. 1. 2. Benjamin [Nicht. g. Binjamin = בִּנְיָמִין.]

12) Beth Auen] h. 1 — 3., A. — I. Beth Auen [Bar. richt. = בֵּית אֵוֶן; Textf. bloß Druckf.]

13) Bethel] E., I. Beth El [Bar. richt. = בֵּית אֵל.] — vom mittag] h. 1 — 3. von mittag — Beth Horon] F. Beth Horen [Textf. richt. = בֵּית חֶרֶן; Bar. bloß Druckf.]

Horon. [14] Darnach neiget sie sich vnd lencket sich vmb zur ecken des abends gegen mittag von dem berge, der fur BethHoron gegen mittag werts ligt, vnd endet sich an KiriathBaal, das ist KiriathJearim, die stad der kinder Juda, Das ist die ecke gegen abend.

[15] Aber die ecke gegen mittag ist von KiriathJearim an, vnd gehet aus gegen abend, vnd kompt hin aus zum Wasserbrunnen Nephthoah.

[16] Vnd gehet erab an des berges ende, der fur dem tal des sons Hinnam ligt, welchs im grunde Raphaim gegen mitternacht ligt, vnd gehet erab durchs tal Hinnam, an der seiten der Jebusiter am mittage, vnd kompt hinab zum brun Rogel, [17] Vnd zeucht sich von mitternacht werts, vnd kompt hinaus gen EnSemes, vnd kompt hinaus zu den hauffen die gegen Adumim hin auff ligen, vnd kompt erab zum stein Bohen des sons Ruben. [18] Vnd gehet zur seiten hin neben dem gefilde, das gegen mitternacht ligt, vnd kompt hinab auffs gefilde. [19] Vnd gehet an der seiten Beth Hagla, die gegen mitternacht ligt, vnd ist sein ende an der zunge des Salzmeers, gegen mitternacht an dem ort des Jordans gegen mittag, Das ist die mittags grenze.

[20] Aber die ecke gegen morgen sol der Jordan enden, Das ist das Erbteil der Kinder BenJamin in jren grenzen vmbher, vnter jren Geschlechten.

[21] Die Stedte aber des stams der kinder BenJamin vnter jren Geschlechten sind diese, Jeriho, BethHagla, EmekKeziz, [22] BethAraba, Zemaraim, BethEl, [23] Aiim, Hapara, Dphra, [24] Gaphar Amonai, Aphni, Gaba, Das sind zwelff Stedte vnd ire Dörffer. [25] Gibeon, Rama, Beeroth, [26] Mizpe, Gaphira, Moza, [27] Refem, Serpeel, Thareala, [28] Zela, Eleph, vnd die Jebusiter, das ist Jerusalem, Gibeath, Kiriath, vierzehen Stedte vnd ire Dörffer, Das ist das Erbteil der kinder BenJamin in jren Geschlechten.

### Cap. XIX.

[1] Darnach fiel das ander Loß des stams der kinder Simeon, nach

14) gegen mittag werts] h. 1—3. mittag werts

15) endet sich] h. 1—3., A.—E. gehet aus — Nephthoah] I. Nephthah [[Text. richt. = נפתח.]

17) Adumim] B. Adunim [[Nicht. f. Adumim = אדומים.]

18) dem gefilde] h. 1—3. dem blachen stellt — auffs gefilde] h. 1—3. auffs blachefellt

21) Emek Keziz] h. 1—3. Emek Kegin; E. Emel Keziz [[Text. richt. = עמק קצי.]

23) Hapara] h. 1—3. Gaphar [[Nicht. f. ist Para u. mit beibehaltenem Artikel Hapara = הַפָּרָה.] — Dphra] h. 1—3., A.—E. Aphra [[Text. richt. = אֶפְרָה.]

25) Gibeon, Rama] E. Gibeon Rama [[Text richt. als 2 Namen. Ebenso v. 28.]

28) Gibeath, Kiriath] A., B. Gibeath Kiriath [[Vgl. d. vor. Ann.]

ihren Geschlechtern, und ihr Erbtheil war unter dem Erbtheil der Kinder Juda. [2] Und es ward ihnen zum Erbtheil, Beerseba, Seba, Molada, [3] HazarSual, Bala, Azem, [4] ElTholad, Bethul, Harma, [5] Ziklag, BethMarcaboth, HazarSussa, [6] BethLebaoth, Saruben, Das sind brennende Städte und ihre Dörffer. [7] Ain, Rimmon, Ether, Asan, Das sind vier Städte und ihre Dörffer. [8] Dazu alle Dörffer, die um diese Städte liegen, bis gen BaalathBeerRamath gegen mittag. Das ist das Erbtheil des Stammes der Kinder Simeon in ihren Geschlechtern, [9] Denn der Kinder Simeon Erbtheil ist unter der Schnur der Kinder Juda, Weil das Erbtheil der Kinder Juda ihnen zu groß war, darumb erbeten die Kinder Simeon unter ihrem Erbtheil.

[10] Das dritte Los fiel auff die Kinder Sebulon nach ihren Geschlechtern, Und die Grenze ihres Erbtheils war bis gen Sarid, [11] Und gehet hinauff zum Abend werts, gen Mareala, und stößet an Dabaseth, und stößet an den Bach der für Salneam fließt. [12] Und wendet sich von Sarid gegen der Sonnen auffgang, bis an die Grenze EislothThabor, und kommt hinaus gen Dabrath, und langet hinauff gen Zaphia. [13] Und von dannen gehet sie gegen dem auffgang durch Githa, Sepher, Itha, Razin, und kommt hinaus gen Rimmon Mithoar und Nea. [14] Und landet sich rumb von mitternacht gen Rathon, und endet sich im Thal Sephtahel, [15] Ratath, Rahalal, Simron, Sebeala und BethLehem, Das sind zwelff Städte und ihre Dörffer. [16] Das ist das Erbtheil der Kinder Sebulon in ihren Geschlechtern, das sind ihre Städte und Dörffer.

[17] Das vierde Los fiel auff die Kinder Issaschar, nach ihren Geschlechtern, [18] Und ihre Grenze war, Jesreel, Chesulloth, Sunem, [19] Hapha-

XIX. 4) El Tholad] F. Eltholad [Vgl. Jos. 15, 30.]

5) Beth Marcaboth] h. 1—3. Betha Marcaboth; E. Beth Marlaboth [Zert u. 2. Bar. richt. = בית המרכבה.]

6) Beth Lebaoth] h. 2. 3. Bet Lebaoth [Zertf. richt. = בית לבאות.]

8) Baalath Beer Ramath] h. 2. 3. Baalath Beer Ramat [Zertf. richt. = באלת בער רמת.]

12) Zaphia] h. 1—3., A.—G. Zapia [Zertf. richt. = צפיה.]

13) Rimmon Mithoar und Nea] h. 1—3., A.—E. Rimmon, Hamthoar, Ha Nea; F. Rimmon, Mithoar und Nea [In Zert u. Bar. ist רמוןמאר (das [bis Nea] sich erstreckende) als Nom. propr. wie in LXX. u. Vulg. aufgef.]

14) endet sich] h. 1—3., A.—E. ihr Ausgang ist

15) Ratath] E. Rathath [Nicht. g. Rattath = קטת.] — Beth Lehem] h. 1—3. Beth Lahem; I. Bethlehem [Zertf. = בית לחם, 1. Bar. = Passaform בית לחם.]

18) Jesreel] h. 1—3. Jesraela; E. Jesrael — Sunem] h. 3. Sunen [Zertf. richt. = שרעם (sig.: Schuman).]

raim, Sion, Anaharath, [20] Rabith, Rifeon, Abeg, [21] Remeth, En Gannem, Enhada, BethPazez. [22] Und stößet an Thabor, Sahazima, BethSemes, und jr ende ist am Jordan, Sechzehen Stedte und ire dörffer. [23] Das ist das Erbteil des stams der kinder Isaschar in iren Geschlechten, Stedten und dörffern.

[24] Das fünffte Los fiel auff den stam der kinder Affer, nach iren Geschlechten, [25] Und ire grenze war Hekthath, Hali, Beten, Achsaph, [26] MaNelech, Amead, Mifeal. Und stößet an den Carmel am Meer, und an SihorElbnath, [27] und wendet sich gegen der Sonnen auffgang, gen BethDagon, und stößet an Sebulon, und an das tal SepthahEl an die mitternacht, BethEmet, Regiel, und kompt hinaus zu Gabul zur lincken, [28] Ebron, Rehob, Hamon, Kana, bis an gros Sidon. [29] Und wendet sich gen Rama, bis zu der festen Stab Zor, Und wendet sich gen Hossa, und endet sich am Meer, der schnur nach gen Achsib, [30] Bma, Apphel, Rehob, Iwo und zwenzig Stedte und ire dörffer. [31] Das ist das ertheil des stams der kinder Affer in iren Geschlechten, Stedten und dörffern.

[32] Das sechste Los fiel auff die kinder Naphthali, in iren Geschlech-  
ten, [33] Und ire grenze waren von Heleph, Elon, durch Zaenannim, AdamiNeleb, ZabneEl, bis gen Lakum, und endet sich am Jordan. [34] Und wendet sich zum abend gen AsnothThabor, und kompt von dan-  
nen hinans gen Hukok, Und stößet an Sebulon gegen Mittag, und an Af-  
ser gegen Abend, und an Zuda am Jordan gegen der Sonnen auffgang, [35] Und hat feste stedte, Sidim, Zer, Hamath, Rakath, Chinnareth,

20) Rabith] b. 1—3. Raabith [[Nicht. g. Rabbith = רַבִּית]]

21) En Gannem]. b. 3. EnGannen; F. Engannem [[Nicht. g. EnGannim = עֲנַנִּים]] — Enhada] b. 1—3., A. — I. En Hada [[Nicht. g. En:habda = עֵין חָדָד]]

22) jr ende ist] b. 1—3., A. — E. vhr ausgang war

23) Isaschar] b. 3. Ischasar [[Bgl. Anm. zu 1. Mos. 46, 13.]]

26) an den Carmel] b. 1—3. an Carmel; I. an den Charmel. — Sihor Elbnath] I. Sihor, Elbnath [[Text richt. als Ein Name.]]

27) Septhah El] B. SepthahEl [[Nicht. g. Sipthah-El = יִסְתַּחֲ-אֵל]]

28) Rehob] b. 1—3. Rehob; A. — I. Rehob [[2. Bar. richt. = רֶחֱבִי; Textf. u. 1. Bar. u. Druck.]] — Hamon, Kana] b. 3. Hamon Kana [[Text richt. als 2 Namen; b. richt. g. des ersten ist Hammon = חָמוֹן]]

29) endet sich am Meer] b. 1—3., A. — E. gehet aus ans meer

33) Zaenannim] b. 1—3., B. Zaanaim; A., C. — E. Zaananim; I. Zaenanim [[Nicht. g. Zaananim = צִנְעָנִים]] — Adami Neleb] b. 1—3. AdamiNeleb [[Textf. richt. = אֲדָמִי נֶלֶב]] — Lakum] A., B. Lacum [[Nicht. g. Lakum = לָקֻם]] — endet sich] b. 1—3., A. — E. gehet aus

35) Sidim, Zer] b. 1—3., A. — E. Sidim Zer [[Text richt. als 2 Namen; b. richt. g. des ersten ist Sidim = צִדִּים]] — Hamath, Rakath] b. 1—3., A. — E.

[36] Abama, Rama, Hazor, [37] Kedesh, Ebrei, EnHazor, [38] Sereton, MigdalEl, Harem, BethAnath, BethSames, Neunzehn Städte und ihre Dörfer. [39] Das ist das Erbteil des Stamms der Kinder Naphthali, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

[40] Das siebende Los fiel auf den Stamm der Kinder Dan, nach ihren Geschlechtern, [41] Und die Grenze ihres Erbteils waren, Zarea, Esthaol, Trsames, [42] Saelabin, Aialon, Zethla, [43] Elon, Thimnatha, Ekron, [44] Eltheke, Gibethon, Baalath, [45] Zehud, BneBarak, GathRimon, [46] MeJarkon, Rakon, mit den Grenzen neben Japho, [47] Und an denselben endet sich die Grenze der Kinder Dan. Und die Kinder Dan zogen hinauf und stritten wider Lesem, und gewonnen und schlugen sie mit der Scherffe des Schwerts, und namen sie ein, und woneten drinnen, und nenneten sie Dan, nach ihres Vaters namen. [48] Das ist das Erbteil des Stamms der Kinder Dan, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

[49] Und da sie das Land gar ausgeteilet hatten mit seinen Grenzen, gaben die Kinder Israel Josua dem Sohn Nun ein Erbteil unter ihnen, [50] und gaben ihm nach dem Befehl des HERRN die Stadt, die er foddert, nemlich ThimnathSerah, auf dem Gebirge Ephraim. Da batete er die Stadt, und wonet drinnen.

[51] Das sind die Erbteile, die Eleasar der Priester, und Josua der Sohn Nun, und die Obersten der Väter unter den Geschlechtern, durchs Los den Kindern Israel austheilten zu Silo für dem HERRN, für der Thür der Hütten des Stifts, und vollendeten also das Austheilen des Lands.

## Cap. XX.

[1] Und der HERR redet mit Josua, und sprach, [2] Sage den

Hamath Rakath [[Text richt. als 2 Namen, deren richt. S. sind: Hammath, Rakath = חממת רקת.]]

37) Ebrei] A., B. Ebrei

38) Migdal El, Harem] b. 1—3. Migdal Elhareim; A. — E. Migdal El Harem [[Text richt. als 2 Namen = מִגְדַּל־אֵל חָרֵם.]]

39) Naphthali] b. 3. Nephthali [[Bgl. Anm. zu 1. Mos. 30, 8.]]

42) Saelabin] b. 1—3., A. — E. Saalabin [[richt. S. Schaalabbim = שַׁחֲלָבִיִּים.]]

43) Thimnatha] A., B. Thimnath [[Textf. richt. = תִּמְנַתָּה.]]

44) Baalath, [45] Zehud] D. Baalath Zehud [[Text richt. als 2 Namen.]]

45) Bne Barak] b. 1—3. Ben Barak [[richt. S. Bene Barak = בְּנֵי בָרַק.]]

46) MeJarkon] b. 2. 3. MeaJrkon [[Textf. richt. = מֵי־יָרְקִין.]]

47) denselben] I. denselbigen — endet sich die Grenze der Kinder Dan] b. 1—3., A. — E. geht die Grenze der Kinder Dan aus — Lesem] b. 2. 3. Lesem [[Textf. richt. = לֶשֶׁם (eig.: Leschem).]]

50) Thimnath] C. Thimnath [[Textf. richt. = תִּמְנַתָּה.]]

51) des Stifts] b. 1—3. des zeugniss

kindern Israel, Seht unter euch Freistädte, davon ich durch Mose euch gesagt habe, [3] Dahin fliehen möge ein Todschleger, der eine Seele unversehens und unwissend schlägt, das sie unter euch frey seien für dem Bluträcher. [4] Und der da fleucht zu der Städte eine, sol stehen auffen für der Stadthor, und für den Ältesten der stad seine sache ansagen, So sollen sie in zu sich in die stad nemen, und im raum geben, das er bey ihnen wone.

[5] Und wenn der Bluträcher im nachiaget, Sollen sie den Todschleger nicht in seine hende übergeben, weil er unwissend seinen Nehesten geschlagen hat, und ist im zuvor nicht feind gewesen. [6] So sol er in der Stad wonen, bis das er stehe für der Gemeine für gericht, bis das der Hohepriester sterbe, der zur selben zeit sein wird, Als denn sol der Todschleger wider komen in seine Stad, und in sein Haus, zur stad, davon er geflohen ist.

[7] Da heiligeten sie Kedesh in Galilea auff dem gebirge Raphthali, und Sechem auff dem gebirge Ephraim, und KirjathArba, das ist Hebron, auff dem gebirge Juda. [8] Und jenseid des Jordans da Jericho ligt gegen dem auffgang, gaben sie Bezer in der wüsten auff der ebene aus dem stam Ruben, und Ramoth in Gilead aus dem stam Gad, und Golan in Basan aus dem stam Manasse. [9] Das waren die Städte bestimpt allen kindern Israel, und den Fremdbdingen die unter ihnen woneten, das dahin fliehe, wer eine Seele unversehens schlägt, Das er nicht sterbe durch den Bluträcher, bis das er für der Gemeine gestanden sey.

## Cap. XXI.

[1] Da tratten erzu die obersten Väter unter den Leuiten, zu dem Priester Eleasar und Josua dem son Nun, und zu den obersten Vätern unter den Stämmen der kinder Israel, [2] und redten mit ihnen zu Silo im lande Canaan, und sprachen, Der HERR hat geboten durch Mose, das man uns Städte geben solle zu wonen, und derselben Vorstädte zu unserm vieh. [3] Da gaben die kinder Israel den Leuiten von ihren Erbtheilen, nach dem befehl des HERRN, diese Städte und ihre Vorstädte.

[4] Und das Los fiel auff das geschlecht der Kahathiter, und wurden den kindern Aaron des Priesters aus den Leuiten, durchs Los dreizehen Städte, von dem stam Juda, von dem stam Simeon, und von dem stam Ben

XX. 2) Freistädte] h. 1—3., A., B. fraye stötte

3) unversehens] h. 1—3. angefehr. Ebenso v. 9.

5) unwissend] h. 1—3. angefehr

6) wider komen in seine Stad] h. 1—3. wider keren, wann seyn stad gehn [Bar. wörtl. = febr.]

8) Golan] B. — E. Zolan [Lxx. richt. = גולן.]

**Samia.** [5] Den andern kindern aber Rahath desselben Geschlechts, wurden durchs Los zehn Städte von dem stam Ephraim, von dem stam Dan, und von dem halben stam Manasse.

[6] Aber den kindern Gerson desselben Geschlechts, wurden durchs Los dreizehn Städte, von dem stam Issaschar, von dem stam Affer, und von dem stam Naphthali, und von dem halben stam Manasse zu Basan.

[7] Den kindern Merari, irs Geschlechts, wurden zwölf Städte, von dem stam Ruben, von dem stam Gad, und von dem stam Sebulon.

[8] Also gaben die kinder Israhel den Leuiten durchs Los diese Städte und ire Vorstädte, wie der HERR durch Mose geboten hatte. [9] Von dem stam der kinder Juda, und von dem stam der kinder Simeon, gaben sie diese Städte, die sie mit iren namen nenneten, [10] den kindern Aaron des geschlechts der Rahathiter, aus den kindern Levi, denn das erste Los war jr. [11] So gaben sie ihnen nu KiriathArba, die des vaters Enak war, das ist Hebron auff dem gebirge Juda, und ire Vorstädte umh sie her. [12] Aber den acker der Stad und ir dörffer gaben sie Caleb dem son Jephunne, zu seinem Erbe.

[13] Also gaben sie den kindern Aaron des Priesters, die Freistad der Todschleger, Hebron und ire vorstädte, Libna und ire vorstädte, [14] Jaschir und ir vorstädte, Eschmua und ir vorstädte, [15] Holon und ir vorstädte, Debir und ir vorstädte, [16] Ain und ir vorstädte, Jata und ir vorstädte, BethSemes und ir vorstädte, Neun Städte von diesen zweien Stämmen. [17] Von dem stam Benjamin aber gaben sie vier Städte, Gibeon und ir vorstädte, Geba und ir vorstädte, [18] Anathoth und ir vorstädte, Almon und ir vorstädte. [19] Das alle Städte der kinder Aaron des Priesters, waren dreizehn mit iren vorstädten.

[20] Den Geschlechten aber der andern kindern Rahath den Leuiten, wurden durch jr Los vier Städte von dem stam Ephraim, [21] und gaben ihnen die Freistad der Todschleger, Gethem und ir vorstädte, auff dem gebirge Ephraim, Geser und ir vorstädte, [22] Ribzaim und ir vorstädte, BethHoron und ir vorstädte. [23] Von dem stam Dan vier Städte, Eltheke

**XXI.** 6) von dem stam Affer] D. von dem Affer [Text = Affer; Bar. 14. Druck.]

9) Juda] b. 3. Jude

12) Caleb] b. 1—3, A, B. Chaleb — zu seinem Erbe] b. 1—3. zu seynem besigung

14) Eschmua] b. 1—3. Eschmua [nicht. S. Eschmua = עֶשְׁמוּאֵל.]

17) Geba] b. 1. 2. Gaba; b. 3. Gabo [Text. richt. = גִּבְעָה.]

21) die Freistad] b. 1—3. die freye stad

22) Ribzaim] b. 1—3. Ribzim [Text. richt. = רִיבְצִים.]



vnd jr vorstebte, Gibthon vnd jr vorstebte, [24] Kialon vnd jr vorstebte, GathRimon vnd jr vorstebte. [25] Von dem halben stam Manasse zwofte, Thaenach vnd jr vorstebte, GathRimon vnd jr vorstebte. [26] Das alle Stedte der andern kinder des geschlechts Rahath, waren zehen mit iren vorstebten.

[27] Den kindern aber Gerson aus dem geschlechten der Beniten wurden gegeben, von dem halben stam Manasse zwofte, die Freistadt fur die Todschleger, Golan in Basan vnd jr vorstebte, Beesthra vnd jr vorstebte. [28] Von dem stam Issaschar vier stebte, Kishon vnd jr vorstebte, Dabrath vnd jr vorstebte, [29] Zarmuth vnd jr vorstebte, EnGarmim vnd jr vorstebte. [30] Von dem stam Asser vier stebte, Mifeal vnd jr vorstebte, Abdon vnd jr vorstebte, [31] Hekath vnd jr vorstebte, Rehob vnd jr vorstebte. [32] Von dem stam Naphtali drey stebte, die Freistadt Kedesh, fur die Todschleger in Galilea vnd jr vorstebte, HamothDor vnd jr vorstebte, Karthan vnd jr vorstebte. [33] Das alle Stedte des geschlechts der Gersoniter waren dreizehen mit iren vorstebten.

[34] Den Geschlechtern aber der kinder Merari, den andern Beniten wurden gegeben, Von dem stam Sebulon vier Stedte, Salneam vnd jr vorstebte, Kartha vnd jr vorstebte, [35] Dimna vnd jr vorstebte, Nahalal vnd jr vorstebte. [36] Von dem stam Ruben vier stebte, Bezer vnd jr vorstebte, Jahza vnd jr vorstebte, [37] Kedemoth vnd jr vorstebte, Me-

24) Gath Rimon] h. 1—3. Gad Rimon. Ebenso v. 25. [[Nicht. G. Gath-Rimon = גַּת־רִמּוֹן]]

27) Beesthra] h. 1—3. Beesthra [[Nicht. G. Bershtera = בֵּרְשִׁתֶּרָא.]]

28) Dabrath] G.—E. Dabrad [[Nicht. G. Daberath = דַּבְרָתָא.]]

29) Zarmuth] h. 3. Zarmath

30) Mifeal vnd jr vorstebte, Abdon vnd jr vorstebte, [31] Hekath vnd jr vorstebte, Rehob vnd jr vorstebte] h. 1—3., A.—E. Mifeal, Abdon, Hekath, Rehob (h. 2. 3. H., Jehob; D., E. Hekath Rehob) mit ihren vorstebten [[Zeit hier u. v. 32. 34. 36. 38. wech. = Geth.; d. richt. G. des 1. Namens ist Mifeal = מִיפְּעָל.]]

32) die Freistadt Kedesh, fur d. L. in Galilea vnd jr vorstebte, Hamoth Dor vnd jr vorstebte, Karthan vnd jr vorstebte] h. 1—3., A.—E. Die freye Stadt (G. Freistadt, D., E. Freystadt) Kedesh fur d. t. ynn Galilea (h. 2. 3. Galitaa), Hamoth Dor, Karthan mit ihren vorstebten [[Nicht. G. des 2. Namens ist Hammoth-Dor = חַמּוֹת־דּוֹר.]]

33) Das alle Stedte] h. 1. das aller stebte

34) Salneam vnd jr vorstebte, Kartha vnd jr vorstebte, [35] Dimna vnd jr vorstebte, Nahalal vnd jr vorstebte] h. 1—3., A.—E. Salneam, Kartha, Dimna, Nahalal, mit ihren vorstebten [[Nicht. G. des 1. Namens ist Salneam = סַלְנֵאָם.]]

36) Bezer vnd jr vorstebte, Jahza vnd jr vorstebte, [37] Kedemoth vnd jr vorstebte, Mephaath vnd jr vorstebte] h. 1—3., A.—E. Bezer (G. Baser), Jahza, Kedemoth, Mephaath, mit ihren vorstebten [[Die besten bei-

phaath vnd jr vorstebte. [38] Von dem stam Gad, vier stebte, die Freistad fur die Todschleger, Ramoth in Gilead vnd jr vorstebte, [39] Mahanaim vnd jr vorstebte, Hesbon vnd jr vorstebte, Zaefer vnd jr vorstebte. [40] Das aller Stedte der kinder Merari vnter jren geschlechten, der andern Leuten nach jrem Los waren zwelffe. [41] Aller stebte der Leuten vnter dem Erbe der kinder Israhel, waren acht vnd vierzig mit jren vorstedten. [42] Vnd ein igliche dieser Stedte hatte jr vorstad vmb sich her, eine wie die ander.

[43] Also gab der HERR dem Israhel alles Land, das er geschworen hatte jren Vatern zu geben, vnd sie namens ein vnd woneten drinnen. [44] Vnd der HERR gab jnen ruge von allen vmbher, wie er jren Vatern geschworen hatte, vnd stund jr Feinde keiner wider sie, Sondern alle jre Feinde gab er in jre hende. [45] Vnd es feilet nichts an allem Guten, das der HERR dem hause Israhel geredt hatte, es kam alles.

## Cap. XXII.

[1] Da rieß Josua die Rubeniter vnd Gadditer, vnd den halben stam Manasse, [2] vnd sprach zu jnen, Ir habt alles gehalten, was euch Mose der knecht des HERRN geboten hat, vnd gehorcht meiner stim in allem das ich euch geboten habe. [3] Ir habt ewr Brüder nicht verlassen eine lange zeit her, bis auff diesen tag, vnd habt gehalten an dem Gebot des HERRN ewrs Gottes. [4] Weil nu der HERR ewr Gott, hat ewre Brüder zu ruge bracht, wie er jnen geredt hat, So wendet euch nu vnd ziehet hin in ewre hütten im Lande ewrs Erbes, das euch Mose der knecht des HERRN gegeben hat jenseid dem Jordan.

den B. 36. u. 37. entsprach. hebr.: 36. וממטה ראובן את בצר ואת מגרשה ואת ירצה ואת 37. את קדמות ואת מגרשה את מיסעת ואת מגרשה ערים ארבע: fehlen in dem gewöhnl. masoreth. Texte, obgleich sie sich in der bei weitem größern Zahl der Codd. finden. Das Ausführt. hierüber s. bei Kenn. u. De-Rossi z. b. St.]

38) Ramoth in G. vnd jr vorstebte, [39] Mahanaim vnd jr vorstebte, Hesbon vnd jr vorstebte, Zaefer vnd jr vorstebte] h. 1 — 3., A. — E. Ramoth vnu G., Mahanaim (h. 3. Mahanain), Hesbon, Zaefer, mit phren vorstedten [Nicht. 8. des 4. Namens ist Zaefer = זֶאֶפֶר.]

40) nach jrem Los waren zwelffe] h. 1 — 3. waren zwelffe [Text = hebr.; Bar. wohl bloß Druck.]

41) dem Erbe] h. 1 — 3. dem besitz

42) Vnd ein igliche dieser Stedte hatte jr vorstad vmb sich her] h. 1 — 3. Vnd waren dise stebte also gethan, das eyn igliche hatte phr vorstad vmb sich her

43) dem Israhel] h. 1 — 3. den kindern Israhel [Text. wörtl. = hebr., LXX, Vulg.]

44) gab jnen ruge] h. 1 — 3. lies sie rugen

XXII. 4) ewrs Erbes] h. 1 — 3. ewr besitzung — das euch Mose der

[5] Haltet aber nur an mit vleis, das jr thut nach dem Gebot vnd Ge-  
he, das euch Mose der knecht des HERRN geboten hat, Das jr den  
HERRN ewrn Gott liebet, vnd wandelt auff allen seinen Wegen, vnd sei-  
n Gebot haltet, vnd jm anhanget, vnd jm dienet von ganzem herzen, vnd  
von ganzer seelen. [6] Also segnet sie Josua, vnd lies sie gehen, Vnd  
sie giengen zu jren Hütten.

[7] Dem halben stam Manasse hatte Mose gegeben zu Basan, die an-  
der helfft gab Josua vnter jren Brüdern disseid dem Jordan gegen abend.  
Vnd da er sie lies gehen zu jren Hütten, vnd sie gesegnet hatte, [8] sprach  
er zu jnen, Ir kompt wider heim mit grossen Gut zu ewren Hütten, mit  
seer viel viehs, silber, gold, erz, eisen vnd kleidern, So theilet nu den Raub  
ewrer Feinde aus, vnter ewre Brüder. [9] Also kereten vmb die Ruben-  
niter, Gadditer, vnd der halbe stam Manasse, vnd giengen von den kindern  
Israel aus Silo, die im lande Canaan ligt, das sie ins land Gilead zögen,  
zum lande jres Erbes, das sie erbten aus befehl des HERRN durch Mose.

[10] Vnd da sie kamen an die Hauffen am Jordan, die im lande Ca-  
naan ligen, baweten dieselben Rubeniter, Gadditer, vnd der halbe stam  
Manasse, daselbs am Jordan einen grossen schönen Altar. [11] Da aber  
die kinder Israel höreten sagen, Sihe, die kinder Ruben, die kinder Gad,  
vnd der halbe stam Manasse, haben einen Altar gebawet gegen das land Ca-  
naan, an den hauffen am Jordan disseid der kinder Israel, [12] Da ver-  
samleten sie sich mit der gangen Gemeine zu Silo, das sie wider sie hinauff  
zögen mit einem Heer. [13] Vnd sandten zu jnen ins land Gilead, Pi-  
nehas den son Eleasar des Priesters, [14] vnd mit jm zehen oberste Für-  
sten, vnter den heusern jrer Väter, aus jglichem stam Israel einen, [15] Vnd  
da sie zu jnen kamen ins land Gilead, redten sie mit jnen, vnd sprachen,  
[16] So lestt euch sagen die ganze Gemeine des HERRN.

Wie versündigt jr euch also an dem Gott Israel? das jr euch heute keret  
von dem HERRn, da mit das jr euch einen Altar bawet, das jr abfallt  
von dem HERRN. [17] Ist vs zu wenig an der missethat Peor? von

knecht des HERRN gegeben hat jenseid dem Jordan] h. 1 — 3. das  
auch der knecht Mose geben hat iensyt des Jordans [Text = Hebr.; Bar. wohl nur Druck.]

7) disseid dem Jordan] h. 1 — 3. disseyt des Jordans

9) im Lande] F., G. am lande — jres Erbes] h. 1 — 3. jhrer besizung —  
erben] h. 1 — 3. besassen

11) an den hauffen] h. 2. 3. an dem hauffen

12) Da versamleten sie sich] h. 1 — 3. vnd versamleten sich

15) zu jnen] h. 2. zu ihm [Bar. bloss Druck. st. ihn (= ihnen).]

16) Wie versündigt jr euch also an dem Gott Israel? das jr euch  
heute keret von dem HERRn] h. 1 — 3. Was ist das vergreiffen, das jhr  
auch an dem Gott Israel vergreiffet? vnd euch heutthe hynder dem HERRN abkeret

welcher wir noch auff diesen tag nicht gereinigt sind, vnd kam ein Plage vnter die Gemeine des HERRN. [18] Vnd jr wendet euch heute von dem HERRN weg, vnd seid heute abtrünnig worden von dem HERRN, das er heute oder morgen vber die ganze gemeine Israel erzürne. [19] Dundet euch das Land ewrs Erbes unreine, So kompt er vber ins Land das der HERR hat, da die Wohnung des HERRN stehet, vnd erbet vnter vns, vnd werdet nicht abtrünnig von dem HERRN, vnd von vns, das jr euch einen Altar bawet, ausser dem Altar des HERRN vnserz Gottes. [20] Versündigt sich nicht Achan der son Serah am Verbanten, Vnd der zorn kam vber die ganze gemeine Israel, vnd er gieng nicht alleine vnter vber seiner missthat?

[21] Da antworten die kinder Ruben vnd die kinder Gad vnd der halbe stam Manasse, vnd sagten zu den Heubtern vnd Fürsten Israel, [22] Der starke Gott der HERR, der starke Gott der HERR weis, So weis Israel auch, Fallen wir abe oder sündigen wider den HERRN, so helffe er vns heute nicht. [23] Vnd so wir darumb den Altar gebawet haben, das wir vns von dem HERRN wenden wolten, Brandopffer oder Speisopffer drauff opffern, oder Dandopffer drauff thun dem HERRN, So foddere er es. [24] Vnd so wirts nicht viel mehr aus sorge des dings gethan haben, vnd sprachen, Heut oder morgen möchten ewre Kinder zu vnsern Kindern sagen, Was gehet euch der HERR der Gott Israel an? [25] Der HERR hat den Jordan zur Grenze gesetzt zwischen vns vnd euch kindern Ruben vnd Gad, jr habt kein teil am HERRN, Da mit würden ewr kinder vnser kinder, von der furcht des HERRN weisen.

[26] Darumb sprachen wir, Laß vns einen Altar bawen, nicht zum

18) von dem H. w.] h. 1—3. hynden von dem H. w.

19) Dundet euch das Land ewrs Erbes unreine] h. 1—3. Ist das land ewr (h. 3. ewer) besigung vnreyn — der H. hat] h. 1—3. der H. besitzt — erbet] h. 1—3. nemet besigung

20) Versündigt sich] h. 1—3. Vergreiff sich

22) Fallen wir abe oder sündigen wider den H.] h. 1—3. ist abtreten oder vergreiffen (h. 3. i st. ep) an dem H. [Wörtl. bed. d. Hebr.: wenn [es geschah] mit Abfall und wenn mit Vergehung gegen Jehova.]

23) so wir darumb den Altar gebawet haben, das wir vns von dem H. wenden wolten] h. 1—3. so wirts darumb than haben, das wirt vns hynder dem H. abwenden [Text wörtl. = Hebr., LXX.] — Dandopffer] h. 1—3. tödopffer — drauff thun dem HERRN, So foddere er es] h. 1—3. drauff thun, so foddere es der HERR [Var. wörtl. = Hebr., LXX.]

25) weisen] h. 1—3. seyn machen [Weibes = יָשַׁעַר (machen, daß Jem. aufhöre etwas zu thun).]

26) Laß vns einen Altar bawen] h. 1—3. Laß vns fur vnser kinder ey-nen altar machen [Text = Hebr. ]

Opffer, noch zum Brandopffer, [27] Sondern das er ein Zeuge sey zwischen uns und euch und unsern Nachkommen, das wir dem HERRN dienst thun mögen für im, mit unsern Brandopfern, Dankopfern und andern Opfern, Und ewr Kinder heut oder morgen nicht sagen dürfen zu unsern Kindern, Ir habt kein Theil an dem HERRN. [28] Wenn sie aber also zu uns sagen würden, oder zu unsern Nachkommen heut oder morgen, So können sie sagen, Sehet die gleichnis des Altars des HERRN, den unser Väter gemacht haben, nicht zum Opffer, noch zum Brandopffer, Sondern zum Zeugen zwischen uns und euch. [29] Das sey ferne von uns, das wir abtrünnig werden von dem HERRN, das wir uns heute wolten von im wenden, und einen Altar bauen, zum Brandopffer, und zum Speisopffer, und andern Opfern, ausser dem Altar des HERRN unsers Gottes, der für seiner Wohnung stehet.

[30] Da aber Pinehas der Priester und die Obersten der Gemeinde, die Fürsten Israel, die mit im waren, hörten diese wort, die die Kinder Ruben, Gad und Manasse sagten, gefielen sie inen wol. [31] Und Pinehas der son Eleasar des Priesters sprach zu den Kindern Ruben, Gad und Manasse, Heute erkennen wir, das der HERR unter uns ist, das jr euch nicht an dem HERRN versündigt habt in dieser that, Na habt jr die Kinder Israel errettet aus der Hand des HERRN.

[32] Da zoch Pinehas, der son Eleasar des Priesters, und die Obersten, aus dem land Gilead, von den Kindern Ruben und Gad wider ins Land Sanaan zu den Kindern Israel, und sagtens inen an. [33] Das gefiel den Kindern Israel wol, und lobten den Gott der Kinder Israel, Und sagten nicht mehr, das sie hinauff wolten ziehen, mit einem Heer wider sie, zu verderben das Land, da die Kinder Ruben und Gad innen wonen. [34] Und die Kinder Ruben und Gad hießen den Altar, Das er Zeuge sey zwischen uns, und, Das der HERR Gott sey.

27) Dankopfern] h. 1—3. תִּדְּבֹפֶרֶן

29) w. v. heute wolten von im wenden] h. 1—3. w. v. heute hynden von yhm wenden — zum Brandopffer, und zum Speisopffer, und andern Opfern] h. 1—3. zum offer, zum brandopffer, und zum gescheude [D. hebr. bed. wörtl.: zum Brandopfer, zum Speisopfer u. zum Schlachtopfer.]

31) Pinehas] h. 3. Pinephas. Ebenso v. 32. [[Text. richt. = פִּינְחָס.] — unter uns] h. 1—3. unter euch [[Text = hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX; Bar. = Cod. 16. 30. 56. 75. Holm., worin μεθ' ὑμῶν.] — versündigt] h. 1—3. vergriffen

32) Sanaan] h. 3. Canan [[richt. f. Sanaan = כְּנָעַן.] — sagtens inen an] h. 1—3. sagten yhm widder den handel [[Text „es“ u. Bar. „den handel“ verschied. Ausg. f. חֶבֶר (die Sache).]]

33) Das gefiel den k. J. wol] h. 1—3. Da gefiel die sach den k. J. wol

## Cap. XXIII.

[1] Und nach langer zeit, da der HERR hatte Israel zu ruge bracht, fur alle iren Feinden umbher, vnd Josua nu alt vnd wol betaget war, [2] Berieff er das gang Israel vnd ire eltesten Heubter, Richter vnd Amptleute, vnd sprach zu jnen, Ich bin alt vnd wol betaget, [3] Vnd jr habt gesehen alles was der HERR ewr Gott Gethan hat, an allen diesen Wöldern fur euch her, Denn der HERR ewr Gott hat selber fur euch gestritten. [4] Sehet, Ich hab euch die vbrige Wöldern durchs Los zugeteilet, einem iglichen Stam sein Erbteil vom Jordan an, vnd alle Wöldern die ich ausgerottet habe, vnd am grossen Meer gegen der Sonnen vntergang, [5] Vnd der HERR ewr Gott wird sie austossen fur euch, vnd von euch vertreiben, das jr jr Land einnemet, Wie euch der HERR ewr Gott gerecht hat.

[6] So seid nu seer getrost, das jr haltet vnd thut alles was geschriben stehet im Gesezbuch Mose, Das jr nicht dauon weichet, weder zur rechten noch zur linken, [7] Auff das jr nicht vnter diese vbrige Wöldern kompt, die mit euch sind, Vnd nicht gedenckt noch schweret bey dem namen jrer Götter, noch jnen dienet noch sie anbetet, [8] Sondern dem HERRN ewrem Gott anhanget, wie jr bis auff diesen tag gethan habt. [9] So wird der HERR fur euch her vertreiben grosse vnd mechtige Wöldern, vnd niemand hat euch widerstanden, bis auff diesen tag. [10] Ewer einer wird tausent jagen, Denn der HERR ewr Gott streitet fur euch, wie er euch gerecht hat. [11] Darumb so behütet auffß vleissigst ewr Seelen, das jr den HERRN ewren Gott lieb habet.

[12] Wo jr euch aber umbwendet, vnd diesen vberigen Wöldern anhanget, vnd euch mit jnen verheirathet, das jr vnter sie, vnd sie vnter euch kommen, [13] So wisset, das der HERR ewr Gott, wird nicht mehr alle diese Wöldern fur euch vertreiben, Sondern sie werden euch zum strich vnd neß, vnd zum geißel in ewer seiten werden, vnd zum stachel in ewren augen, Bis das er euch umbbringe von dem guten Land, das euch der HERR ewr Gott gegeben hat.

[14] Sihe, Ich gehe heute dahin, wie alle welt, Vnd jr solt wissen

XXIII. 2) Amptleute] h. 1. amptknecht

6) seer getrost] h. 1—3. fast getrost

9) hat euch widerstanden] h. 1—3. hat fur euch gestanden

13) zum geißel in ewer s.] h. 1—3. zum stecken an ewr s.; A—E. zum psal an ewer s.

14) Ich gehe h. dahin, wie alle welt] h. 1—3. ich gehe h. den weg aller welt

von gangem Herzen, vnd von ganger Seele, das nicht ein wort gefeilet hat, an alle dem Guten, das der HERR ewr Gott euch geredt hat, Es ist alles komen vnd keins verblieben. [15] Gleich wie nu alles Gutes komen ist, das der HERR ewr Gott euch geredt hat, Also wird der HERR auch vber euch komen lassen alles böse, bis er euch vertilge, von diesem guten Lande, das euch der HERR ewr Gott gegeben hat, [16] wenn jr vbertrettet den Bund des HERRN ewrs Gottes, den er euch geboten hat, Vnd hingehet vnd andern Göttern dienet, vnd sie anbetet, das der zorn des HERRN vber euch ergrimmet, vnd euch bald vmbbringet von dem guten Land, das er euch gegeben hat.

### Cap. XXIV.

[1] Josua versamlet alle stemme Israhel gen Sichem, vnd berieff die Eltesten von Israhel, die Heubter, Richter, vnd Amptleut. Vnd da sie fur Gott getreten waren, [2] sprach er zum gangen Volk, So sagt der HERR der Gott Israhel, Ewer Väter woneten vor zeiten jenseid dem wasser, Tharah, Abrahams vnd Nahors vater, vnd dieneten andern Göttern. [3] Da nam ich ewrn vater Abraham jenseid des wassers, vnd lies jn wandern im gangen land Canaan, vnd mehret jm seinen Samen, Vnd gab jm Isaac. [4] Vnd Isaac gab ich Jacob vnd Esau, Vnd gab Esau das gebirgze Geir zu besizen, Jacob aber vnd seine Kinder zogen hinab in Egypten.

[5] Da sandte ich Mosen vnd Aaron, vnd plaget Egypten, wie ich vnter jnen gethan habe. [6] Darnach füret ich euch, vnd ewr Väter aus Egypten, Vnd da jr ans Meer kamet, vnd die Egypter ewrn Vatern nachjagten mit wagen vnd reuttern ans Schilffmeer, [7] Da schrien sie zum HERRN, der sezt ein Finsternis zwiffchen euch vnd den Egyptern, vnd füret das Meer vber sie, vnd bedecket sie. Vnd ewr augen haben gesehen, was ich in Egypten gethan habe, Vnd jr habet gemonet in der Wüsten eine lange zeit. [8] Vnd ich hab euch bracht in das Land der Amoriter, die jenseid dem Jordan woneten, Vnd da sie wider euch stritten, gab ich sie in ewre hende, das jr jr Land besasset, vnd vertilget sie fur euch her.

[9] Da macht sich auff Balak der son Zipor, der Moabiter könig, vnd freit wider Israhel, Vnd sandte hin vnd lies ruffen Bileam dem son Beor, das er euch verfluchet. [10] Aber ich wolte jn nicht hören, vnd er segenet euch, vnd ich errettet euch aus seinen henden. [11] Vnd da jr vber den

XXIV. 1) Amptleut] b. 1. amptknecht

6) füret ich euch] b. 1 — 3. füret ich euch heraus

8) jenseid dem Jordan] b. 1 — 3. iensyt des Jordans

9) dem son Beor] b. 1 — 3., A. — G. den son Beor

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.



Jordan gienget vnd gen Jericho kamet, stritten wider euch die bürger von Jericho, die Amoriter, Phereziter, Cananiter, Hethiter, Girgosit, Heuiter vnd Jebusiter, Aber ich gab sie in ewre hende. [12] Vnd sandte Hornissen fur euch her, die trieben sie aus fur euch her die zween Könige der Amoriter, Nicht durch dein schwert noch durch deinen bogen. [13] Vnd hab euch ein Land gegeben daran jr nicht geerbeitet habt, vnd Stedte die jr nicht gebawet habt, das jr drinnen wonet vnd esset von Weinbergen vnd Oelbergen, die jr nicht gepflanzt habt.

[14] So fürchtet nu den HERRN, vnd dienet im treulich vnd rechtschaffen vnd laßt fahren die Götter, den ewer Väter gedienet haben jenseid dem Wasser, vnd in Egypten, vnd dienet dem HERRN. [15] Gefellet es euch aber nicht, das jr dem HERRN dienet, So erwelet euch heute, welchem jr dienen wolt, dem Gott dem ewr Väter gedienet haben jenseid dem Wasser, Oder den Göttern der Amoriter, in welcher Land jr wonet, Ich aber vnd mein Haus wollen dem HERRN dienen.

[16] Da antwortet das Volk, vnd sprach, Das sey ferne von vns, das wir den HERRN verlassen, vnd andern Göttern dienen, [17] Denn der HERR vnser Gott, hat vns vnd vnser Väter aus Egyptenland geführt, aus dem Diensthause, Vnd hat fur vnsern augen solche grosse Zeichen gethan, vnd vns behüt auff dem gangen wege, den wir gezogen sind, vnd vnter allen Völkern, durch welche wir gegangen sind. [18] Vnd hat ausgestossen fur vns her, alle Völker der Amoriter, die im Lande woneten, Darumb wollen wir auch dem HERRN dienen, Denn er ist vnser Gott.

[19] Josua sprach zum Volk, Ir künd dem HERRN nicht dienen, Denn er ist ein heiliger Gott, ein eueriger Gott, der ewr vbertretung vnd sünde nicht schonen wird. [20] Wenn jr aber den HERRN verlasset vnd ein frembden Gott dienet, So wird er sich wenden, vnd euch plagen, vnd euch vmbbringen, nach dem er euch Guts gethan hat. [21] Das volck aber sprach zu Josua, Nicht also, Sondern wir wollen dem HERRN dienen.

[22] Da sprach Josua zum volck, Ir seid Zeugen vber euch, das jr den

13) daran] h. 3. darynn — wonet] h. 1—3. wonetet

14) treulich] h. 1—3. gang — in Egypten] h. 1—3., A. — I. vnn Egypto

15) dem Gott dem ewr V.] h. 3. dem Gott ewr v. [[Var. bl. Druck.]]

19) ein eueriger Gott, der ewer vbertretung vnd sünde nicht schonen wird] h. 1—3. eyn starker vnd eyfferer, der euch nicht vergibt ewr (h. 3. ewer) vbertretung vnd sünde [[Text „Gott“ u. Var. „starker“ verschied. Auffass. v. h.]]

20) euch plagen] h. 1—3. euch vbel thun — euch vmbbringen] h. 1—3. euch alle machen — euch Guts g. h.] h. 1—3. guts g. h. [[Text = hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl bl. Druck.]]

HERRN euch erwelet habt, das jr jm dienet. Vnd sie sprachen, Ja. [23] So thut nu von euch die frembden Götter, die vnter euch sind, vnd neiget ewer herz zu dem HERRN, dem Gott Israel. [24] Vnd das volck sprach zu Josua, Wir wollen dem HERRN vnserm Gott dienen, vnd seiner stimme gehorchen. [25] Also macht Josua desselben tags einen Bund mit dem volck, vnd legt jnen Gesez vnd Recht fur, zu Sichem.

[26] Vnd Josua schreib dis alles ins Gesezbuch Gottes, Vnd nam einen grossen Stein, vnd richtet jn auff daselbs vnter einer Eiche, die bey dem heiligthum des HERRN war, [27] vnd sprach zum gangen Volck, Eihe, dieser Stein sol Zeuge sein zwisschen vns, Denn er hat gehört alle rede des HERRN, die er mit vns geredt hat, vnd sol ein Zeuge vber euch sein, das jr ewrn Gott nicht verleucket. [28] Also lies Josua das Volck, einen jglichen in sein Erbteil.

[29] Vnd es begab sich nach diesem Geschicht, das Josua der son Nun, der knecht des HERRN starb, da er hundert vnd zehen jar alt war, [30] Vnd man begrub jn in der grenze seines Erbteils zu TimnathSerah, die auff dem gebirge Ephraim ligt, von Mitternacht werts, am berge Gaas. [31] Vnd Israel dienete dem HERRN, so lange Josua lebt vnd die Eltesten, welche lange zeit lebten nach Josua, die alle werck des HERRN wusten, die er an Israel gethan hatte.

[32] Die gebeine Joseph, welche die kinder Israel hatten aus Egypten bracht, begruben sie zu Sichem, in dem Stück feldes, das Jacob kauftt von den kindern Hemor, des vaters Sichem, vmb hundert grosschen, vnd ward der kinder Joseph Erbteil.

[33] Eleasar der son Aaron starb auch, vnd sie begruben jn zu Gibeath seines sons Pinehas, die jm gegeben war auff dem gebirge Ephraim.

25) Gesez] h. 1 — 3. sagunge

26) dis alles] h. 1 — 3. disen handel [[D. Hebr. heb. wörtl.: diese Dinge.] — einer Eiche] h. 1 — 3. eyn eyche — bey dem Heiligthum] h. 1 — 3. vnn dem heiligthum

27) sol Zeuge sein zwisschen vns] h. 1 — 3. sol zeuge vber euch seyn [Text = Hebr. u. Cod. Alex. der LXX.; Var. = Vulg. u. gewönl. Esart der LXX.]

31) Israel dienete] h. 1 — 3. die kinder Israel dienten [Text = Hebr.] — Israel gethan] h. 3. an Israel gethan

32) grosschen] h. 1 — 3. pfennige [[Beides Ausdr. für d. hebr. שֵׁטֶל, eine Münze, deren Werth uns unbekannt ist.] — vnd ward der f. J.] F., G. vnd der f. J.

33) zu Gibeath] h. 1 — 3., A. — E. zu Gibeath [D. Text. drückt den Stat. absol. גִּבְעָתוֹ, d. Var. den hier stehenden Stat. constr. גִּבְעָתָא aus. Richt. f. Gib'a.] — seines sons Pinehas] h. 1 — 3. Pinehas seyns sons — Pinehas] E. Pineas — jm] h. 2. 3. vhn

## Das Buch der Richter.

## Cap. I.

Nach dem tod Josua fragten die kinder Israhel den HERRN, vnd sprachen, Wer sol vnter vns den Krieg führen wider die Cananiter? [2] Der HERR sprach, Juda sol in führen, Sihe, Ich hab das Land in seine hand gegeben. [3] Da sprach Juda zu seinem bruder Simeon, Zuech mit mir hinauff in meinem los, vnd laß vns wider die Cananiter streiten, So wil ich wider mit dir ziehen in deinem los, Also zoch Simeon mit jm.

[4] Da nu Juda hinauff zoch, gab jm der HERR die Cananiter vnd Pheresiter in jre hende, vnd schlugen zu Besek zehen tausent Man. [5] Vnd funden den AboniBesek, zu Besek, vnd stritten wider in, vnd schlugen die Cananiter vnd Pheresiter. [6] Aber AboniBesek flohe, vnd sie jagten jm nach, Vnd da sie in ergriffen, verhieben sie jm die daumen an seinen henden vnd füßen. [7] Da sprach AboniBesek, Siebenzig Könige mit verhawenen daumen jrer hende vnd füße lasen auff vnter meinem Tisch, Wie ich nu gethan habe, so hat mir Gott wider vergolten. Vnd man bracht in gen Jerusalem, daselbs starb er.

[8] Aber die kinder Juda stritten wider Jerusalem, vnd gewonnen sie, Vnd schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd zundten die Stad an. [9] Darnach zogen die kinder Juda erab zu streiten wider die Cananiter, die auff dem Gebirge vnd gegen mittag vnd in den gründen woneten.

[10] Vnd Juda zoch hin wider die Cananiter, die zu Hebron woneten (Hebron aber hies vor zeiten KiriathArba) vnd schlugen den Cesai vnd Ahiman vnd Thalmaj, [11] Vnd zoch von dannen wider die einwoner zu Debir (Debir aber hies vor zeiten KiriathSepher.) [12] Vnd Caleb sprach, Wer KiriathSepher schlegt vnd gewinnet, dem wil ich meine tochter Achsa zum Weibe geben. [13] Da gewan sie Athniel, der son Kenas des Calebs jüngster bruder, Vnd er gab jm seine tochter Achsa zum weibe. [14] Vnd es begab sich, da sie einzoch ward jr geraten, das sie fordern solt einen Acker von jrem Vater, Vnd fiel vom esel. Da sprach Caleb zu jr, Was ist dir? [15] Sie sprach, Gib mir einen Segen, Denn du hast mir ein Mittagsland gegeben, Gib mir auch ein wesserigß. Da gab er jr ein wesseriges oben vnd vnten.

I. 10) den Cesai] A. den Cesaj; G. Cesai — Thalmaj] A. Thalmaj

12) Caleb] A.—C. Chaleb. Ebenso v. 14. 20.

13) Kenas] h. 1—3. Knas — Calebs] A.—C. Chalebs — des C. jüngster bruder] h. 1—3. des C. iungsten (h. 3. ü ft. u) bruders

14) ward jr geraten] h. 1—3. wart sie vberredt

15) Gib mir] h. 1—3. schaff myr

[16] Und die Kinder des Keniters Mose schwager zogen erauff aus der Palmenstad, mit den kindern Juda in die wüsten Juda, die da ligt gegen mittag der stad Arab, vnd gieng hin vnd wonet vnter dem Volk.

[17] Und Juda zoch hin mit seinem bruder Simeon, vnd schlugen die Cananiter zu Zephath, vnd verbanneten sie, vnd nenneten die stad Harma.

[18] Dazu gewan Juda Gaza mit irer zugehör, vnd Askon mit irer zugehör, vnd Ekron mit irer zugehör. [19] Und der HERR war mit Juda,

daß er das Gebirge einnam, Denn er fund die Einwoner im grunde nicht einnehmen, darumb, daß sie eisern Wagen hatten. [20] Und sie gaben dem

Saleb Hebron, wie Mose gesagt hatte, Und er vertreib drauß die drey Söhne des Enak.

[21] Aber die kinder BenSamin vertreiben die Jebusiter nicht, die zu Jerusalem woneten, Sondern die Jebusiter woneten bey den kindern BenSamin zu Jerusalem bis auff diesen tag.

[22] Desselben gleichen zogen auch die kinder Josephs hinauff gen Beth El, vnd der HERR war mit jnen. [23] Und das haus Joseph verkundschafften BethEl (diz vorhin Luz hieß)

[24] Und die Wechter sahen einen Man aus der Stad gehen, vnd sprachen zu jm, Weise vns, wo wir in die Stad komen, so wollen wir barmherzigkeit an dir thun. [25] Und

da er jnen zeigt wo sie in die Stad komen, schlugen sie die Stad mit der scherffe des schwerts, Aber den Man vnd alle sein Geschlecht lieffen sie gehen.

[26] Da zoch der selb Man ins land der Hethiter, vnd bauete eine Stad, vnd hieß sie Luz, die heißt noch heutess tages also.

[27] Und Manasse vertreib nicht BethSean mit jren töchtern, noch Thaanach mit jren töchtern, noch die Einwoner zu Dor mit jren töchtern, noch

die einwoner zu Zebteam mit jren töchtern, noch die Einwoner zu Megiddo mit jren töchtern, Und die Cananiter fiengen an zu wonen in dem selben Lande.

[28] Da aber Israel mechtig ward, macht er die Cananiter zinsbar, vnd vertreib sie nicht.

[29] Desgleichen vertreib auch Ephraim die Cananiter nicht, die zu Gaser woneten, Sondern die Cananiter woneten vnter jnen zu Gaser.

20) Und er vertreib] b. 1 — 3. der vertreib — Enak] b. 3. Enak [Vgl. 5. Mos. 9, 2]

22) Josephs] b. 1 — 3., A. Joseph

23) verkundschafften B.] b. 1 — 3. spehet aus B.; A. — E. besichtigten B.

25) sein Geschlecht] b. 1 — 3. seyne freunde

26) ins land] b. 1 — 3. auffß land

27) Zebteam] b. 2. 3. Zebteam [Richt. 8. Zibteam = זִיבְלָאִים; Bar. bl. Druck.]

28) mechtig] b. 1 — 3. stark

29) Gaser (2 Mal)] F. Gasar

[30] Sebulon vertreib auch nicht die einwohner zu Kitron vnd Nahalol, Sondern die Cananiter woneten vnter jnen, vnd waren zinsbar.

[31] Affer vertreib die einwohner zu Afo nicht, noch die einwohner zu Zidon, zu Ahelab, zu Achfib, zu Helba, zu Aphif vnd zu Rehob, [32] Sondern die Afferiter woneten vnter den Cananitern, die im Land woneten, denn sie vertrieben sie nicht.

[33] Naphthali vertreib die einwohner nicht zu BethSemes, noch zu BethAnath, Sondern wonet vnter den Cananitern, die im Lande woneten, Aber die zu BethSemes vnd zu BethAnath wurden zinsbar.

[34] Vnd die Amoriter drungen die kinder Dan auffß gebirge, vnd liefßen nicht zu, daß sie erunter in den grund kenen, [35] Vnd die Amoriter siengen an zu wonen auff dem gebirge Heres, zu Malon vnd zu Saalhim. Doch ward jnen die hand des hauses Joseph zu schwer, vnd wurden zinsbar. [36] Vnd die grenze der Amoriter war, da man gen Akrabbim hinauff gehet, vnd von dem fels vnd von der höhe.

## Cap. II.

[1] Es kam aber der Engel des HERRN erauff von Gilgal gen Boshim, vnd sprach, Ich hab euch aus Egypten er auff gefurt, vnd ins Land bracht, daß ich ewn Betern geschworen hab, vnd sprach, Ich wolt meinen Bund mit euch nicht nachlassen ewiglich, [2] das jr nicht solltet einen Bund machen mit den Einwohnern dieses Lands, vnd jre Altar zubrechen, Aber jr habt meiner stimme nicht gehorchet, Warumb habt jr das gethan? [3] Da sprach ich auch, Ich wil sie nicht vertreiben fur euch, daß sie euch zum stricke werden, vnd jre Götter zum neße. [4] Vnd da der Engel des HERRN solche wort geredt hatte zu allen kindern Israhel, Hub das volck seine stimme auff, vnd weineten. [5] Vnd hießen die stet Boshim, vnd opfferten daselbst dem HERRN.

[6] Denn als Josua das Volck von sich gelassen hatte, vnd die kinder Israhel hin gezogen waren, ein jglicher in sein Erbteil, das Land einzunemen, [7] dienete das volck dem HERRN, so lange Josua lebet vnd die

30) Nahalol] b. 2. 3. Nahalon [[Textf. richt. = נַחֲלָל.]

31) Afo] b. 1 — 3., A., B. Aco [[Richt. 8. Afo = אֲכֹז] — Zidon] b. 2. 3. Zion [[Textf. richt. = צִיּוֹן; Bar. bl. Druckf.]

35) Joseph] E. Josephs

36) Akrabbim] b. 1 — 3., A. — C. Aktrabim [[Bgl. 4. Mos. 34, 4.]

II. 1) der Engel des H.] b. 1 — 3. eyn bote des H.

2) zubrechen] b. 1 — 3., A. — I. zu brechet (E. zu brecht)

3) zum stricke] b. 1 — 3. zur berückunge

4) der Engel] b. 1 — 3. der botte

Ältesten, die lange nach Josua lebten, vnd alle die grossen werck des HERRN gesehen hatten, die er Israel gethan hatte. [8] Da nu Josua der son Nun gestorben war, der Knecht des HERRN, als er hundert vnd zehen jar alt war, [9] begruben sie in in den grenzen seins ertheils zu Thimnath Heres, auff dem gebirge Ephraim von mitternacht wercks am berge Gaas.

[10] Da auch alle die zu der zeit gelebt hatten, zu jren Vatern versamlet worden, Kam nach jnen ein ander Geschlecht auff, das den HERRN nicht kennet, noch die werck die er an Israel gethan hatte. [11] Da theten die Kinder Israel vbel fur dem HERRN, vnd dienetten Baalim, [12] Vnd verliessen den HERRN jrer veter Gott, der sie aus Egyptenland gefüret hatte vnd folgten andern Göttern nach, auch den Göttern der völker, die vmb sie her moneten, vnd betten sie an, vnd erzürneten den HERRN, [13] Denn sie verliessen je vnd je den HERRN, vnd dienetten Baal vnd Astaroth.

[14] So ergrimmet denn der zorn des HERRN vber Israel, vnd gab sie in hand dere, die sie raubten, das sie sie beraubten, vnd verkaufft sie in die hende jrer Feinde vmbher. Vnd sie kundten nicht mehr jren Feinden widerstehen, [15] Sondern wo sie hinaus wolten, so war des HERRN hand wider sie zum vnglück, Wie denn der HERR jnen gesagt vnd geschworen hatte, vnd wurden hart gedrenget.

[16] Wenn denn der HERR Richter aufferwecket, die jnen holffen aus der Reuber hand, [17] so gehorchten sie den Richtern auch nicht, Sondern hureten andern Göttern nach vnd betten sie an, vnd wichen bald von dem wege, da jre Väter auffgegangen waren, des HERRN Geboten zu gehorchen, vnd theten nicht wie dieselben.

[18] Wenn aber der HERR jnen Richter erwecket, So war der HERR mit dem Richter, vnd halff jnen aus jrer Feinde hand, so lang der Richter lebet, Denn es jamert den HERRN jr wehklagen, vber die so sie zwungen vnd drengeten. [19] Wenn aber der Richter gestarb, so wandten sie sich, vnd verderbeten es mehr denn jre Väter, das sie andern Göttern folgten, jnen zu dienen vnd sie anzubeten, Sie fielen nicht von jrem furnemen, noch von jrem halsstarrigen wesen.

8) als er] b. 1—3. da er

9) Thimnath Heres] E. Thimnath Heres [[Text. richt. = תִּמְנַת־הֶרֶס; Bar. u. Druckf.]]

11) die Kinder Israel] A. die Kinder [[Bar. bl. Druckf.]]

14) in hand dere] b. 1—3., A. — I. vnn die hand der (F. — I. dere) [[Im Texte ist das in d. Bar. stehende „die“ bloß durch ein Versehen weggelassen.]] — beraubten] b. 1—3. raubten

[20] Darumb ergrimmet denn des HERRN zorn vber Israel, das er sprach, Weil diß volck meinen Bund vbergangen hat, den ich jren Vetern geboten hab, vnd gehorchen meiner stimme nicht, [21] So wil ich auch hinfurt die Heiden nicht vertreiben, die Josua hat gelassen, da er starb, [22] Das ich Israel an jnen versuche, ob sie auff den wegen des HERRN bleiben, das sie drinnen wandeln, wie jre Veter geblieben sind, oder nicht. [23] Also lies der HERR diese Heiden, das er sie nicht bald vertreib, die er nicht hatte in Josua hand vbergeben.

### Cap. III.

[1] Diß sind die Heiden, die der HERR lies bleiben, Das er an jnen Israel versuchete, die nicht wußten vmb die kriege Canaan, [2] vnd das die Geschlechter der kinder Israel wußten vnd lerneten streiten, die vorhin nichts drum wußten, [3] nemlich die fünff Fürsten der Philister, vnd alle Cananiter vnd Sidonier, vnd Heuter die am berge Libanon woneten, von dem berg Baalhermon an, bis man kompt gen Hemath. [4] Dieselben blieben, Israel an den selben zuuersuchen, Das es kund würde, ob sie den Geboten des HERRN gehorchten, die er jren Vetern geboten hatte, durch Mosen.

[5] Da nu die kinder Israel also woneten vnter den Cananitern, Hethitern, Amoritern, Pheresitern, Heutern vnd Jebusitern, [6] namen sie jener Töchter zu Weibern, vnd gaben jre Töchter jener Söne, vnd dienenen jener Göttern, [7] Vnd theten vbel fur dem HERRN, vnd vergassen des HERRN jres Gottes, vnd dienenen Baalim vnd den Haynen. [8] Da ergrimmet der zorn des HERRN vber Israel, vnd verkaufft sie vnter die hand GusanRisathaim, dem könige zu Mesopotamia, Vnd dienenen also die kinder Israel dem GusanRisathaim acht jar.

[9] Da schrien die kinder Israel zu dem HERRN, Vnd der HERR erwecket jnen einen Heiland, der sie erlöset, Athniel, den son Kenas, Galeb

20) e. denn] h. 1 — 3. e. also (h. 1. Druckf.: alst)

21) die Heiden nicht vertreiben] h. 1 — 3. niemand vertreyben aus den heyden

23) Heiden] h. 1 — 3. völker [[Beides verschied. übers. v. מִדְּיָן.]]

III. 1) Heiden] h. 1 — 3. völker

2) vnd das] h. 1 — 3. nur darumb das

3) Fürsten] h. 1 — 3. herrn — Sidonier] h. 1 — 3., D., E. Sidoniter — Heuter] h. 1 — 3., A. — E. Hethiter [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

4) an den selben] h. 1 — 3. an ihm [[Var. bl. Druckf. st. ihm (= ihnen).]] — Das es kund würde] h. 1 — 3. das man erfure (h. 2. 3. ú st. u)

7) vnd den Haynen] h. 1 — 3. vnd Aseroth [[Text = LXX. τοῖς ἄλσεσι; in d. Var. ist מִדְּיָן (Wider der Astarte) wie in d. Vulg. als Nom. propr. aufgef.]]

9) den son] h. 3. der son — Kenas] h. 1 — 3. Anas. Ebenso v. 11. — Galeb] h. 1 — 3., A. — C. Chalebs

jüngsten bruders. [10] Und der Geist des HERRN war in jm, und ward Richter in Israel, und zoch aus zum streit, Und der HERR gab den könig zu Syrien GusanRisathaim in seine hand, das seine hand vber jn zu stark ward. [11] Da ward das Land still, vierzig jar, Und Athniel der son Kenas starb.

[12] Aber die kinder Israel theten furter vbelß fur dem HERRN, Da strack der HERR Eglon den könig der Moabiter wider Israel, Darumb das sie vbelß thaten fur dem HERRN. [13] Und samlet zu jm die kinder Ammon, und die Amalekiter, und er zoch hin und schlug Israel, und nam ein die Palmenstad. [14] Und die kinder Israel dieneteten Eglon der Moabiter könig achzeihen jar.

[15] Da schrien sie zu dem HERRN, Und der HERR erwecket jnen einen Heiland, Ehud den son Gera, des sons Semini, der war Link. Und da die kinder Israel durch denselben Geschenk sandten, Eglon der Moabiter könige, [16] macht jm Ehud ein zweischneidig Schwert, einer ellen lang, und gürtet es vnter sein Kleid auff seine rechten hüfft, [17] und bracht das Geschenk dem Eglon der Moabiter könige, Eglon aber war ein seer fetter Man.

[18] Und da er das Geschenk hatte vberantwortet, lies er das Gold, die das Geschenk getragen hatten. [19] Und kart vmb von den Götzen zu Gilgal, und lies ansagen, Ich hab o König dir was heimlichß zu sagen. Er aber hies schweigen, und giengen aus von jm alle die vmb jn stunden. [20] Und Ehud kam zu jm hinein, Er aber saß in der Sommerleube. Und Ehud sprach, Ich hab Gottes wort an dich, Da stund er auff von seinem stuel. [21] Ehud aber recket seine linken hand aus, und nam das Schwert

10) war in jm] h. 1—3. kam vber yhn — Syrien] A.—C. Strien

11) Da ward] h. 1. Da war

12) wider Israel] h. 1—3. widder die kinder Israel [Text = Hebr.; Bar. durch d. vorangeh. „die kinder Israel“ veranl.]

15) der war Link] h. 1—3. der war eyn man vntuchtig (h. 2. 3. ú ft. u) mit seynr rechten hand [Bar. wörtl. = Hebr.; Text freie übers.]

16) ein zweischneidig Schwert] h. 1—3. eyn zweyschneydigen stoß degen — einer ellen] h. 1—3. eyner spanne [Text = Hebr.; Bar. = LXX. σιδηρῆς.] — gürtet es] h. 1—3. gurtet (h. 2. 3. ú ft. u) yhn — seine rechten h.] h. 3. die rechte h. [Text = Hebr.]

20) in der Sommerleube] h. 1—3. ynn der geteselten sommer laube, die fur yhn alleyn war [D. Ausdr. „Sommerlaube“ durch LXX. u. Vulg. veranl. D. Bw. שֶׁמֶר לִי לְבָדָה, welche d. Bar. ausdrückt, aber das auf שֶׁמֶר sich bezieht. שֶׁמֶר unricht. auf לִי bezieht, sind in A.—K. ganz übergangen. D. Hebr. bed. „[er saß] in dem Obergemache der Wohnung, das er hatte, allein.“] — Ich hab Gottes wort an dich] h. 1—3. Ich hab dyr etwas von Gott zu sagen

21) das Schwert] h. 1—3. den stoß degen — stieß jm in f. B.] h. 1—3. stieß yhn yhm ynn f. b.



von seiner rechten hüfft, vnd stieß jm in seinen Bauch; [22] das auch das hefft der schneiden nach hinein fur, vnd das sette das hefft verschloß (Denn er zoch das schwert nicht aus seinem bauch) das der mist von jm gieng. [23] Aber Ehud gieng den Saal hinaus, vnd thet die thür hinter jm zu vnd verschloß sie.

[24] Da er nu hinaus war, kamen seine Knechte hinein, vnd sahen das die thür der Sommerleube verschlossen war, vnd sprachen, Er ist vielleicht zu stuel gangen in der kamer an der Sommerleube. [25] Da sie aber so lange harreten, bis sie sich schemeten, Denn niemand thet die thür der Leuben auff, namen sie den schlüssel vnd schlossen auff, Sihe, da lag jr Herr auff der erden tod.

[26] Ehud aber war entrunnen die weil sie verzogen, vnd gieng fur den Wägen vber, vnd entran bis gen Seirath. [27] Vnd da er hinein kam, bließ er die Posaunen auff dem gebirge Ephraim. Vnd die kinder Israhel zogen mit jm vom Gebirge, vnd er fur ihnen her. [28] Vnd sprach zu ihnen, Jaget mir nach, Denn der HERR hat euch die Moabiter ewr Feinde in ewr hende gegeben. Vnd sie jagten jm nach; vnd gewonnen die Furt am Jordan ein, die gen Moab gehet, vnd lieffen niemand hin vber gehen, [29] vnd schlugen die Moabiter zu der zeit, bey zehen tausent Man, allzumal die besten vnd streitbare Männer, das nicht einer entran. [30] Also wurden die Moabiter zu der zeit vnter die hand der kinder Israhel gedempfft, Vnd das Land war stille achzig jar.

[31] Darnach war Samgar der son Anath, Der schlug sechs hundert Philister, mit einem Ochsensteden, vnd erlöset auch Israhel.

#### Cap. IV.

[1] Aber die kinder Israhel theten fürter vbel fur dem HERRN, da Ehud gestorben war. [2] Vnd der HERR verkaufft sie in die hand Zabib der Cananiter König, der zu Hazor saß, vnd sein Feldheubtman war Siffera, vnd er wonet zu Haroseth der Heiden. [3] Vnd die kinder Israhel schrien zum HERRN, Denn er hatte neun hundert eisern Wagen, vnd zwang die kinder Israhel mit gewalt zwenzig jar.

22) das [schwert] h. 1 — 3. den degen — der mist] h. 1 — 3. der dreck

23) gieng den Saal h.] h. 1 — 3., A. — E. gieng zur hynder thür (h. 1. 2. thur) h. [[Text wohl durch LXX. τῇ πρὸς τὰ πόρτα, Bar. durch Vulg. per posticum veranl.; d. Hebr. heb.: „E. gieng hinaus in die Säulenhalle.“]]

24) in der kamer an der Sommerleube] h. 1 — 3. vnn der getrefelten sommer laube [[D. Hebr. heb.: „in dem Gemach der Kühlung.“]]

29) a. die besten] h. 1 — 3., A. — E. a. edele

IV. 2) König] h. 1 — 3. Königs — Haroseth] h. 3. Hazoseth [[Text. richt. = חָרוֹשֶׁת (sig.: Haroseth); Bar. bl. Druck.]]

[4] Zu derselbigen zeit war Richterin in Israel, die Prophetin Debora, ein Eheweib des Lapidoth. [5] Und sie wonet vnter der Palmen Debora, zwiffchen Rama vnd BethEl, auff dem gebirge Ephraim, Und die kinder Israel kamen zu jr hinauff fur gericht.

[6] Dieselbige sand hin vnd lies ruffen Barak dem son Abinoam von KedeshNaphthali, vnd lies jm sagen, Hat dir nicht der HERR der Gott Israel geboten, Gehe hin, vnd zeuch auff den berg Thabor, vnd nim zehen tausent Man mit dir, von den kindern Naphthali vnd Sebulon? [7] Denn ich wil Cissera den Feldheubtman Sabin, zu dir ziehen an das wasser Kison, mit seinen Wagen, vnd mit seiner Menge, vnd wil ju in deine hende geben.

[8] Barak sprach zu jr, Wenn du mit mir zeuchst, so wil ich ziehen, zeuchstu aber nicht mit mir, so wil ich nicht ziehen. [9] Sie sprach, Ich wil mit dir ziehen, Aber der preis wird nicht dein sein auff dieser Reise die du thust, sondern der HERR wird Cissera in eines Weibs hand vbergeben. Also macht sich Debora auff, vnd zoch mit Barak gen Kedesh. [10] Darieff Barak Sebulon vnd Naphthali gen Kedesh, vnd zoch zu fuß mit zehen tausent Man, Debora zoch auch mit jm.

[11] Heber aber der Keniter war von den Kenitern, von den kindern Hobab Moses schwager gezogen, vnd hatte seine Hütten auffgeschlagen bey den eichen Baanaim neben Kedesh.

[12] Da ward Cissera angefragt, das Barak der son Abinoam auff den berg Thabor gezogen were. [13] Und er rieß allen seinen Wagen zusammen, neun hundert eisern wagen, vnd allem Vold das mit jm war, von Haroseth der Heiden, an das wasser Kison. [14] Debora aber sprach zu Barak, Auff, das ist der tag, da dk der HERR Cissera hat in deine hand gegeben, Denn der HERR wird fur dir er aus ziehen. Also zoch Barak von dem berge Thabor erab, vnd die zehen tausent Man jm nach.

[15] Aber der HERR erschrecket den Cissera, sampt allen seinen Wagen vnd gangem Heer, fur der scherffe des schwerts Barak, das Cissera von seinem wagen sprang, vnd floh zu fußen. [16] Barak aber jaget

4) derselbigen] h. 1—3. der selben

6) Dieselbige] h. 1—3. Die selb — Kedesh Naphthali] F. Kedesh Naphthali [Bar. richt. = כְּדֶשׁ נַפְתָּלִי.]

14) Barak (das erste Mal)] F. Barak [Textf. richt. = בָּרָק.] — zoch B. v. d. b. Thabor erab] h. 1—3. zoch B. v. d. b. Thabor

15) erschrecket den C.] h. 1—3. schuchtert (h. 2. 3. u. fl. u) den C. — allen seinen W.] D., E. alle seinem W. — vnd gangem Heer, fur der scherffe des schwerts Barak] h. 1—3. vnd heer, vnd schreckt sie fur der scherffe des schwerts fur Barak her [Text wörtl. = Hebr., nur das vor „Barak“ das in d. Bar. richt. ausgebr. מֶלֶךְ übergangen ist.]

nach den wagen vnd dem Heer bis gen Haroseth der Heiden, vnd alles heer Sissera fiel fur der scherffe des schwerts, das nicht einer vberbleib.

[17] Sissera aber floh zu fussen in die hütten Zael, des weibs Heber des Keniters, Denn der könig Zabin zu Hazor, vnd das haus Heber des Keniters, stunden mit einander im friede. [18] Zael aber gieng eraus Sissera entgegen, vnd sprach zu jm, Weiche, mein Herr, weiche zu mir, vnd fürchte dich nicht Vnd er weich zu jr ein in jre Hütten, vnd sie deckte jn zu mit einem Mantel. [19] Er aber sprach zu jr, Lieber, Gib mir ein wenig wassers zu trincken, denn mich dürstet, Da thet sie auff einen Milchtopff, vnd gab jm zu trincken, vnd decket jn zu. [20] Vnd er sprach zu jr, Erit in der Hütten thür, vnd wenn jemand kompt vnd fragt, Ob jemand hie sey? So sprich niemand.

[21] Da nam Zael das weib Heber einen Nagel von der Hütten, vnd einen Hamer in jre hand, vnd gieng leise zu jm hin ein, vnd schlug jm den Nagel durch seinen Schlaff, das er zur erden sand, Er aber entschlummet, ward ammechtig vnd starb.

[22] Da aber Barak Sissera nachiaget, gieng jm Zael entgegen eraus, vnd sprach zu jm, Gehe her, Ich wil dir den Man zeigen den du suchst. Vnd da er zu jr hinein kam, lag Sissera tod, vnd der nagel stuckt in seinem schlaff. [23] Also dempfft Gott zu der zeit Zabin der Cananiter könig, fur den kindern Israhel. [24] Vnd die hand der kinder Israhel fur fort, vnd ward starck wider Zabin der Cananiter könig, bis sie jn außrotten.

**Cap. V.** [1] Da sange Debora vnd Barak der son Abinoam zu der zeit, vnd sprachen.

### Cap. V.

[2] Lobet den HERRN, das Israhel wider frey ist worden, Vnd das Volk willig dazu gewesen ist.

[3] Horet zu jr Könige, vnd mercket auff jr Fürsten, Ich wil dem

16) den wagen] h. 3. dem wagen

18) deckte jn zu] h. 2. 3. decket ihn

19) wassers] h. 1—3., A., B. wasser

20) zu jr] B. zu [Bar. bl. Druck.] — in der Hütten thür] h. 3., B.ynn die hütten thür

21) zur erden] h. 3. zu erden

24) fur fort, vnd ward starck wider Zabin] h. 1—3. gieng vnd druck nach, vber Zabin [D. Hebr. bed. hier: ward immer schwerer (drückender) gegen J.] — der Cananiter k.] h. 1., A., B. den Cananiter k.

V. 2) das Israhel wider frey ist worden, Vnd das Volk willig dazu gewesen ist] h. 1—3. an denen die freywillig waren ym volck, da die grossen ynn Israhel still sassen [Art u. Bar. verschied. Auffass. ders. hebr. Ww., nur das d. Bar. statt בְּהִתְנַחֵם wohl auf Veranlass. von v. 9. בְּמִתְנַחֵם ausdrückt u. die beiden Sätze umstellt.]

HERRN, wil ich singen, Dem HERRN dem Gott Israel wil ich spielen.

[4] HERR, da du von Seir auszogest, vnd einher giengest vom selbe Edom Da erzittert die Erde, der Himmel troff, vnd die Wolcken troffen mit wasser.

[5] Die Berge ergossen sich fur dem HERRN, Der Sinai fur dem HERRN dem Gott Israel.

[6] Zun zeiten Samgar des sons Anath, zun zeiten Iael waren vergangen die wege, Vnd die da auff pfaten gehen solten, die wandelten durch krumme wege.

[7] Es gebrach, an Bauren gebrachs in Israel, Bis das ich Debora auffkam, bis ich auffkam eine Mutter in Israel.

[8] Ein newes hat Gott erwelet, Er hat die Thor bestritten, Es war kein schilt noch spieß vnter vierzig tausent in Israel zu sehen.

[9] Mein herz ist wol an den Regenten Israel, die freiwillig sind vnter dem Volck, Lobt den HERRN, [10] die jr auff schönen Eselin reitzet, die jr am Gericht sitzt, Vnd singet, die jr auff dem wege gehet.

[11] Da die Schützen schrien zwiffchen den Schepffern, da sage man von der gerechtigkeit des HERRN; von der gerechtigkeit seiner Baurn in Israel, Da zoge des HERRN volck erab zu den Thoren.

[12] Wolauff, wolauff Debora, wolauff, wolauff, vnd singe ein Lieblin, Mach dich auff Barak, vnd fange deine Fenger, du son Abi Noam.

[13] Da herrscheten die Verlassene vber die mechtigen Leute, Der HERR hat geherrschet durch mich vber die Gewaltigen.

[14] Aus Ephraim war jre wurzel wider Amalek, Vnd nach dir Ben Jamin in deinem volck.

3) [spielen] h. 2. 3. singen [[Beides = שָׁרָה.]]

5) ergossen [sich] h. 1 — 3. flossen

8) Es war ... zu sehen] h. 1 — 3. Es war ... ersehen

9) Regenten] h. 1 — 3. lerern (h. 3. Druckf.: leren) [[Beides verschied. übers. des Alten hebr. W., das hier: Führer, Herrscher bed.] — die] h. 1 — 3. die do

10) singet] h. 1 — 3. tichtet

11) Da zoge des H. volck erab zu den Thoren] h. 1 — 3. da hirschte des H. volck vnter den thoren [[Zart richt. = Hebr.; d. Bar. drückt statt d. masoreth. Erbart יָרַד (sie zogen herab) die Form יָרַד (sie herrschen, v. יָרַד) aus.]]

12) [singet] h. 1 — 3. sage — Abi Noam] h. 1 — 3. Abinoam [[Bar. richt. = אֲבִינוֹאִם.]]

13) vber die mechtigen Leute] h. 1 — 3. bey den prechtigen des Volcks [[Beides verschied. übers. ders. hebr. W.] — hat geherrschet durch mich vber die Gewaltigen] h. 1 — 3. hat geherrschet durch die heiden

Von Machir sind Regenten komen, Vnd von Sebulon sind Regierer worden durch die Schreibfedder.

[15] Vnd Fürsten zu Issaschar waren mit Debora, Vnd Issaschar war wie Barak im grunde gefand mit seinem Fußvolck, Ruben hielt hoch von jm, vnd sondert sich von vns.

[16] Warumb bleibstu zwiffchen den Fürten, zu hören das blecken der Herde, Vnd helst groß von dir, vnd sonderst dich von vns?

[17] Gilead bleib jenseid dem Jordan, Vnd warumb wonet Dan vnter den schiffen? Affer saß an der anfurt des Meers, vnd bleib in seinen zerrissenen Flecken.

[18] Sebulons volck aber waget seine Seele in den tod, Naphthali auch in der höhe des felds.

[19] Die Könige kamen vnd stritten, Da stritten die Könige der Cananiter zu Thaanach am wasser Megibdo, Aber sie brachten keinen gewin da von.

[20] Vom Himel ward wider sie gestritten, Die Stern in jren leufften stritten wider Siffera.

[21] Der bach Kison walget sie, der bach Kedumim, Der bach Kison.

Eritt meine seele auff die Starcken, [22] Da rasselten der Pferde füsse fur dem zagen jrer mechtigen Reuter.

[23] Fluchet der stad Meros, sprach der Engel des HERRN, fluchet jren Bürgern, Das sie nicht kamen dem HERRN zu hülff, Zu hülff dem HERRN zu den Helden.

14) [sind Regenten komen] h. 1—3. haben lerer gehirschet [Bgl. Num. zu v. 9. Auch hier ist wie in v. 11. יָרַד (herabkommen) mit יָרַח (herrschen) verwechselt.]

16) zu hören das blecken der Herde, Vnd helst groß von dir, vnd sonderst dich von vns] h. 1—3. da du das blasen der herde hörtest (h. 3. e. f. i)? das Ruben hoch von sich hielte, vnd sich von vns sondert [In Text u. Bar. ist statt פְּלָגָה (Wähe) פְּלָגָה (Abtheilungen) in d. Bed. „Absonderungen“ ausgebr., u. רִאשִׁיבָּה (Ruben) im Texte übergang. D. Hebr. des 2. u. 3. Satzes bed. wörtl.: an den Wähen Rubens waren groß die Berathschlagungen des Herzens.]

17) [seinen zerrissenen Flecken] h. 1—3. seynen teylen [Beides verschied. Auffass. des. hebr. מַרְמָר, das hier „an seinen Häfen“ bed.]

18) [seine Seele] F. seine Seelen — des felds,] h. 1—3., A.—E. des felds Merom [מִרְמָר (die Höhen [des Feldes]) ist. in d. Bar. wie in d. Vulg. als Nom. propr. aufgef., im Texte aber ganz übergangen.]

19) Aber sie brachten keinen gewin da von] h. 1—3. aber geld gewinnt brachten sie nicht dauon

20) wider Siffera] h. 1—3. mit Siffera; B. wider Siffera [Nicht. f. Siffera = סִיפֶרָה; 2. Bar. bl. Druck.]

21) Kedumim] h. 3. Kedumin [Textf. nicht. = קְדוּמִים.]

22) der Pferde füsse] h. 3. die pferd fuß

23) kamen] h. 3., A.—E. komen

[24] Gesegnet sey unter den weibern Sael, das weib Heber des Keniters, Gesegnet sey sie in der Hütten unter den Weibern.

[25] Milch gab sie, da er wasser soddert, Vnd Butter bracht sie dar, in einer herrlichen Schalen.

[26] Sie greiff mit irer Hand den Nagel, Vnd mit irer Rechten den Schmidhamer.

Vnd schlug Siffera durch sein Heubt, Vnd zuquickschet vnd durchboret seinen Schlaff.

[27] Zu iren füßen krümmet er sich, fiel nider vnd legt sich, Er krümmet sich, fiel nider zu iren füßen, Wie er sich krümmet, so lag er verderbet.

[28] Die mutter Siffera sahe zum fenster aus, vnd heulet durchs Gitter, Warumb verzeucht sein wagen, das er nicht kompt? Wie bleiben die reder seiner wagen so da hinden?

[29] Die weifesten unter seinen Frauen antworten, da sie ire Klagwort jmer widerholet, [30] Sollen sie denn nicht finden vnd austheilen den Raub, einem jglichen Man eine meßen oder zwo zur Ausbeute, Vnd Siffera bundte gestickte Kleider zur ausbeute, Gestickte bundte Kleider vmb den hals zur ausbeute?

[31] Also müssen vmbkommen HERR alle deine Feinde, Die in aber lieb haben, müssen sein, wie die Sonne auffgehet, in irer macht.

Vnd das Lande war stille vierzig jar.

## Cap. VI.

[1] Vnd da die kinder Israel vbelß theten fur dem HERRN, gab sie der HERR unter die hand der Midianiter sieben jar. [2] Vnd da der Midianiter hand zu starck ward vber Israel, machten die kinder Israel fur

27) fiel nider zu j. f.] A.—I. vnd fiel nider zu j. f.

28) Die mutter Siffera] h. 1—3. Seyn mutter [Text = Hebr., LXX.; Bar. = Vulg.] — heulet] h. 1—3., A.—E. weynet — verzeucht sein wagen] h. 1—3., A.—E. bleybt seyn wagen so lange auffen — Wie bleiben die reder seiner wagen so da hinden?] h. 1—3., A.—E. Warumb verzihen die reder seiner wagen (h. 1—3. seynes wagens)?

29) Die weifesten v. f. f. antworten, da sie ire Klagwort jmer widerholet] h. 1—3., A.—E., I. Die weifeste (h. 1—3. weyfest) v. f. f. antwort vnd sprach zu vhr [Text „die weifesten“ = masoreth. Lesart חֲכָמֹת; Bar. „die weifeste“ = חֲכָמָה veranl. durch d. Lesart חֲכָמָה (חֲכָמָה) in 6 Codd. Kenn. — Der 2. Satz in Text u. Bar. verschied. Auffass. ders. Hebr. Ww., welche hier bed.: auch sie selbst [die Mutter des Siffera] gab sich die Antwort.]

30) Sollen sie denn nicht f.] h. 1—3., A.—E. sollen sie nicht f.

31) war stille] h. 1—3., A.—E. hatte (h. 1—3. hat) Friden

VI. 2) vber Israel] h. 1—3. vber die kinder Israel [Text = Hebr., Bar. veranl. durch d. gleich folg. בְּיִשְׂרָאֵל.]

sich Klüfften in den gebirgen, vnd hölen, vnd Festunge. [3] Vnd wenn Israel etwas seete, So kamen die Midianiter vnd Amalekiter vnd die aus dem Morgenland erauff vber sie, [4] vnd lagerten sich wider sie, vnd verderbten das gewächs auff dem land, bis hinan gen Gaza, vnd lieffen nichts vberigß von Narung in Israel, weder schaf, noch ochsen, noch esel. [5] Denn sie kamen erauff mit irem Vieh vnd Hütten, wie ein grosse menge Herschrecken, das weder sie noch jr Kamel zu zelen waren, vnd fielen ins Land, das sie es verderbten. [6] Also ward Israel seer geringe fur den Midianitern. Da schrien die kinder Israel zu dem HERRN.

[7] Als sie aber zu dem HERRN schrien vmb der Midianiter willen, [8] sandte der HERR einen Propheten zu inen, der sprach zu inen, So spricht der HERR der Gott Israel. Ich hab euch aus Egypten gefüret, vnd aus dem Diensthause bracht, [9] vnd hab euch errettet von der Egypter hand, vnd von aller hand die euch drengeten, vnd hab sie fur euch her ausgestossen, vnd jr Land euch gegeben. [10] Vnd sprach zu euch, Ich bin der HERR ewr Gott, fürchtet nicht der Amoriter Götter, in welcher Land jr wonet, Vnd jr habt meiner stim nicht gehorchet.

[11] Vnd ein Engel des HERRN kam, vnd sehet sich vnter eine Eiche zu Dphra, die war Soas des vaters der Esriter, vnd sein son Gideon drasch weigen an der kelter, das er flöhe fur den Midianitern. [12] Da erschein jm der Engel des HERRN, vnd sprach zu jm, Der HERR mit dir, du streitbarer Helt. [13] Gideon aber sprach zu jm, Mein Herr, ist der HERR mit vns, Warumb ist vns denn solchs alles widerfahren? Vnd wo sind alle seine Wunder, die vns vnser Väter erzeleten, vnd sprachen, Der HERR hat vns aus Egypten geführt? Nu aber hat vns der HERR verlassen, vnd vnter der Midianiter hende gegeben.

[14] Der HERR aber wand sich zu jm, vnd sprach, Gehe hin in dieser deiner krafft, Du solt Israel erlösen aus der Midianiter hende, Sihe, Ich hab dich gesand. [15] Er aber sprach zu jm, Mein Herr, Wo mit

2) Festunge] h. 1—3. festnisse

3) die aus dem Morgenland] h. 1—3. die kinder gegen morgen. Ebenso v. 33.

4) Gaza] h. 1—3., A., B. Gasa [Textf. = LXX. Γάζα, vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.] — von Narung] h. 1—3., A.—E. von thieren [Text = masoreth. Esart מנורה (Lebensmittel); Bar. = מנורה.]

7) Midianiter] h. 2. Midaniter [Bar. hi. Druckf.]

11) Dphra] h. 1—3., A.—E. Aphra. Ebenso v. 24. — an der kelter] h. 1—3., A.—E. vnn der kelter

13) alle seine Wunder] h. 1—3. alle die wunder [Text = Hebr., LXX.; ebenso in v. 14.]

14) Sihe, Ich hab] h. 1—3. Ich hab

sol ich Israel erlösen? Siehe, meine Freundschaft ist die geringst in Manasse, und ich bin der kleinste in meines Vaters hause. [16] Der HERR aber sprach zu ihm, Ich wil mit dir sein, daß du die Midianiter schlagen sollst, wie einen einzelnen Man. [17] Er aber sprach zu ihm, Lieber, Hab ich gnade für dir funden, So mach mir ein Zeichen, daß du es siehest der mit mir redest. [18] Weiche nicht bis ich zu dir kome, und bringe mein Speisopffer, das ich für dir lasse. Er sprach, Ich wil bleiben bis daß du widerkomest.

[19] Und Gideon kam und schlachtet ein Ziegenböcklein, und ein Ephra vngeseurt melhs, und legt fleisch in einen korb, und thet die brühe in ein töpffen, und bracht's zu ihm heraus vnter die Eiche, und trat er zu. [20] Aber der Engel Gottes sprach zu ihm, Nim das fleisch und das vngeseurt, und laß es auff dem fels der hie ist, und geuß die brühe aus, Und er thet also. [21] Da redet der Engel des HERRN den stecken aus den er in der hand hatte, und rüret mit der spizen das fleisch, und das vngeseurt melh an, Und das gewr für aus dem fels, und verzeret das fleisch und vngeseurt melh, Und der Engel des HERRN verschwand aus seinen augen.

[22] Da nu Gideon sahe daß es ein Engel des HERRN war sprach er, O Herr HERR, habe ich also einen Engel des HERRN von angesicht gesehen? [23] Aber der HERR sprach zu ihm, Fried sey mit dir, Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. [24] Da bauet Gideon daselbs dem HERRN einen Altar, und hieß ihn, Der HERR des friedes, der stehet noch bis auff den heutigen tag, zu Ophra des vaters der Esriter.

[25] Und in der selben nacht sprach der HERR zu ihm, Nim einen Farren, vnter den oxsen die deines Vaters sind, und einen andern Farren, der sieben jeric ist, und zubreich den Altar Baal, der deines vaters ist, und harve ab den Hayn der dabey stehet, [26] und harve dem HERRN deinem Gott, oben auff der höhe dieses felsens einen Altar, und rüste ihn zu, Und nim den andern Farren, und opffere ein Brandopffer mit dem holz des Hayns, den du abgehawen hast. [27] Da nam Gideon zehen Menner aus seinen Knechten, und thet wie ihm der HERR gesagt hatte, Aber er furcht sich solchs zu thun des tages, für seines Vaters haus und den Leuten in der Stad, und thets bey der nacht.

[28] Da nu die Leute in der Stad des morgens früe auffstunden, Siehe,

17) funden] b. 3. erfunden

18) bis das] b. 1 — 3. bis

19) [schlachtet ein z.] b. 1 — 3. macht zu eyn z. [Beides verschied. Ausdr. f. זָבַח (zubereiten).]

21) und vngeseurt m.] F. und das vngeseurt m.

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.



da war der Altar Baal zubrochen, vnd der Hainn dabey abgehawen, vnd der ander Farr ein Brandopffer auff dem Altar der gehawet war. [29] Vnd einer sprach zu dem andern, Wer hat das gethan? Vnd da sie suchten vnd nachfragten, ward gesagt, Gideon der son Soas hat das gethan. [30] Da sprachen die leute der stad zu Soas, Gib deinen son er auß, er muß sterben, daß er den Altar Baal zubrochen, vnd den Hainn da bey abgehawen hat. [31] Soas aber sprach zu allen die bey jm stunden, Wolt jr vmb Baal haddern? wolt jr jm helffen? Wer vmb jn haddert der sol dieses morgens sterben, Ist er Gott, so rechte er vmb sich selb, daß sein Altar zubrochen ist. [32] Von dem tag an hieß man jn JerubBaal, vnd sprach, Baal rechte vmb sich selbst, daß sein Altar zubrochen ist.

[33] Da nu alle Midianiter vnd Amalekiter vnd die auß dem Morgenland sich zu hauff versamlet hatten, vnd zogen er durch, vnd lagerten sich im grunde Jeseel, [34] Zog der geist des HERRN Gideon an, Vnd er ließ die Posaunen blasen, vnd rieß Abieser, daß sie jm folgten. [35] Vnd sandte Botschafft in ganz Manasse, vnd rieß jn an, daß sie jm auch nachfolgten, Er sandte auch Botschafft zu Asser vnd Sebulon vnd Naphthali, die kamen erauff jm entgegen.

[36] Vnd Gideon sprach zu Gott, Wiltu Israel durch mein hand erlösen, wie du geredt hast, [37] So wil ich ein Fell mit der wollen auff die Tenne legen, Wird der taw auff dem Fell allein sein, vnd auff der ganzen Erden trocken, So wil ich mercken, daß du Israel erlösen wirst durch meine hand, wie du geredt hast. [38] Vnd es geschach also, Vnd da er des andern morgens frue auffstund, drucket er den taw auß vom Fell, vnd füllet eine schale vol des wassers. [39] Vnd Gideon sprach zu Gott, Dein zorn ergrimme nicht wider mich, daß ich noch ein mal rede, Ich wilß nur noch ein mal versuchen mit dem Fell, Es sey allein auff dem Fell trocken, vnd taw auff der ganzen Erden. [40] Vnd Gott thet also dieselbe nacht, daß trocken war allein auff dem Fell, vnd taw auff der ganzen Erden.

## Cap. VII.

[1] Da macht sich JerubBaal, das ist Gideon, früe auff, vnd alles

30) Baal] E. Bael [Text. richt. = בַּעַל; Bar. bl. Druckf.]

31) jm helffen] h. 1—3., A. — E. vhn erlösen (h. 1. o st. ö)

32) Jerub' Baal] h. 2. 3. Jeru Baal [Richt. 7. Jerubbaal = יֵרֻבְבָּאֵל]

33) alle Mid.] h. 1—3. die Mid. [Text = Hebr.] — die auß dem Morgenland] h. 3. die kinder gen morgen — Jesreel] h. 1—3., A., B. Jesrael

35) Naphthali] h. 3. Nephthali [Richt. 7. Naphthali = נַפְתָּלִי]

37) auff die Tenne] h. 1—3. vnn den hoff

VII. 1) Jerub Baal] h. 1. Jerubaal; h. 2. 3., A., B. Jeru Baal — an

Bold das mit jm war, vnd lagerten sich an den brun Harob, das er das Heer der Midianiter hatte gegen Mitternacht hinter den hügel der Warte im grund. [2] Der HERR aber sprach zu Gideon, Des volcks ist zu viel das mit dir ist, das ich solt Midian in jre hende geben, Israhel möchte sich räumen wider mich, vnd sagen, Meine hand hat mich erlöst. [3] So las nu ausschreien fur den ohren des Volcks vnd sagen, Wer blöde vnd verzagt ist, der kere umb, vnd hebe bald sich vom gebirge Gilead. Da kere des Volcks umb, zwey vnd zwenzig tausent, das nur zehen Tausent vberblieben.

[4] Vnd der HERR sprach zu Gideon, Des volcks ist noch zu viel, Füre hinab ans wasser, daselbs wil ich sie dir prüfen, Vnd von welchem ich dir sagen werde, das er mit dir ziehen sol, der sol mit dir ziehen, Von welchem aber ich sagen werde, das er nicht mit dir ziehen sol, der sol nicht ziehen. [5] Vnd er füret das volck hinab ans Wasser. Vnd der HERR sprach zu Gideon, Welcher mit seiner Zungen des wassers lecket, wie ein hund lecket, den stelle besonders, Desselben gleichen welcher auff seine knie setz zu trincken. [6] Da war die zal, dere die geleckt hatten aus der hand zum mund drey hundert Man, das ander volck alles hatte kniend getruncken. [7] Vnd der HERR sprach zu Gideon, Durch die drey hundert Man die geleckt haben, wil ich euch erlösen, vnd die Midianiter in deine hende geben, Aber das ander Volck las alles gehen an seinen ort.

[8] Vnd sie namen Fütterung fur das Volck mit sich, vnd jre Posaunen, Aber die andern Israheliten ließ er alle gehen, einen jglichen in seine Hütten, Er aber stercket sich mit drey hundert Man. Vnd das Heer der Midianiter lag drunden fur jm im grunde. [9] Vnd der HERR sprach in der selben nacht zu jm, Stehe auff, vnd gehe hinab zum Lager, denn ich habß in deiner hende gegeben. [10] Fürchstu dich aber hinab zu gehen, so las deinen knechten Pura mit dir hinab gehen zum Lager, [11] das du hörest was sie

den brun] E. an brun — hügel der Warte] h. 1 — 3., A. — E. hügel (h. 1. 2. u. fl. u) More [In Text u. Bar. ist statt d. Sing. הַר הַבָּרֶחַ (Hügel) der Plur. הַרְבָּרֶחַ ausgebrücht. הַרְבָּרֶחַ ist in d. Bar. richt. als Nom. propr. aufgef. (vgl. LXX.), im Texte dagegen von הָרָה (sehen) abgel. u. als „ein Ort des Sehens“, daher als „Warte“ aufgef.]

4) ist noch] h. 3., D. ist noch — Füre hinab] h. 1 — 3., A. — I füre (B. — I. füre) sie hynab [Bar. = gewöhnl. hebr. Lesart, LXX., Vulg.; Text (= Cod. 21. Kenn., worin הָרָה fehlt) bl. Druckf.] — der sol 1°] h. 1 — 3. der wirt — der sol 2°] h. 1 — 3., A. — E. der wirt

5) hinab ans W.] h. 1 — 3. ans w.

6) drey hundert Man, das ander volck alles hatte kniend getruncken] h. 1 — 3. drey hundert man [Text = hebr., LXX., Vulg.; Bar. wohl bloß nach e. Versehen entstanden.]

9) zum Lager] h. 1 — 3. yns heer. Ebenso v. 10.

reden, Darnach soltu mit der macht hinab ziehen zum Lager. Da gieng Gideon mit seinem knaben Pura hin ab an den ort der Schiltwechter die im Lager waren. [12] Vnd die Midianiter vnd Amalekiter vnd alle aus dem Morgenland, hatten sich niedergelegt im grunde, wie eine menge Henschrecken, vnd ire Kamel waren nicht zu zelen fur der menge, wie der sand am vfer des Meers.

[13] Da nu Gideon kam, Sihe, da erzelet einer eim andern einen Traum vnd sprach, Sihe, mir hat getrewmet, Mich daucht ein geröstet gersten Brot welcket sich zum Heer der Midianiter, vnd da es kam an die Gezelte, schlug es dieselbigen, vnd warff sie nider vnd keret sie vmb, das oberst zu vnterst, das das Gezelt lag. [14] Da antwortet der ander, Das ist nichts anders, denn das schwert Gideons, des sons Joas des Israheliten, Gott hat die Midianiter in seine hende gegeben, mit dem ganzen Heer.

[15] Da Gideon den höret solchen Traum erzelen, vnd seine auslegung, betet er an, vnd kam wider ins heer Israhel, vnd sprach, Macht euch auff, Denn der HERR hat das Heer der Midianiter in ewr hende gegeben. [16] Vnd er theilte die drey hundert Man in drey Hauffen, vnd gab einem jglichen eine Posaun in seine hand, vnd ledige Krüge vnd Fackeln drinnen. [17] Vnd sprach zu jnen, Sehet auff mich, vnd thut auch also, vnd sihe, wenn ich an den ort des Heers come, wie ich thue, so thut jr auch. [18] Wenn ich die Posaune blase, vnd alle die mit mir sind, So solt jr auch die Posaunen blasen vmbß ganze Heer, vnd sprechen, Hie HERR vnd Gideon.

[19] Also kam Gideon vnd hundert Man mit jm an den ort des Heers an die ersten Wechter, die da verordenet waren, vnd weckten sie auff, vnd

11) Darnach soltu mit der macht hinab ziehen zum Lager] h. 1 — 3. darnach wirstu kune (h. 2. 3. kune) werden, das du hynab zihest vns heer [D. Hebr. bed. wörtl.: darnach werden deine Hände stark werden, daß du hinabziehst ins Lager.] — [soltu] A. — E. wirstu — mit s. knaben Pura h.] h. 1 — 3. mit s. knaben h. [Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Bar. = Cod. 145. Kenn., worin נִפְרָדָּהּ steht.] — im Lager] h. 1 — 3. ym heer

12) alle aus dem Morgenland] h. 1 — 3. alle kinder vom morgen

13) mir hat getrewmet] h. 1 — 3. myr hat eyn trawm getrewmet [Bar. wörtl. = Hebr.] — dieselbigen] h. 1 — 3. die selben

16) Hauffen] h. 1 — 3., A. — E. spizen. Ebenso v. 20. — Fackeln] h. 1 — 3., A. — E. lampen. Ebenso v. 20.

18) HERR vnd Gideon] h. 3. Herr von Gideon [Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Bar. wohl bl. Druck.]

19) vnd hundert Man] h. 1 — 3. vnd die drey hundert man [Text = Hebr. u. LXX.; Bar. = Vulg. Die Zahl 300 bezieht sich auf die v. 7. 8. 16. 22. genannte Gesamtzahl der Streiter; die Zahl 100 aber auf den einzelnen Haufen, welcher Gideon zunächst folgte.] — an die ersten Wechter, die da verordenet waren, vnd weck-

bliesen mit Posaunen, vnd zuschlugen die Krüge in iren henden. [20] Also bliesen alle drey Hauffen mit Posaunen, vnd zubrochen die Krüge, Sie hielten aber die Fackeln in irer lincken hand, vnd die Posaunen in irer rechten hand das sie bliesen, vnd rieffen, Hie schwert des HERRN vnd Gideon, [21] Vnd ein jglicher stund auff seinem ort, vmb das Heer her. Da ward das ganze Heer lauffend, vnd schrien vnd flohen. [22] Vnd in dem die drey hundert Man bliesen die Posaunen, schafft der HERR, das im gangen Heer eines jglichen schwert wider den andern war, Vnd das Heer floh bis gen BethSitta Zeredatha, bis an die grenze der breite Mehola bey Labath. [23] Vnd die menner Israhel von Naphthali, von Asser vnd von gangem Manasse schrien vnd jagten den Midianitern nach.

[24] Vnd Gideon sandte Botschaft auff das ganze gebirge Ephraim, vnd lies sagen, Kompt er ab den Midianitern entgegen, vnd verlaufft jnen das wasser, bis gen BethBara, vnd den Jordan. Da schrien alle die von Ephraim waren, vnd verlieffen jnen das wasser, bis gen BethBara vnd den Jordan. [25] Vnd fiengen zween fürsten der Midianiter, Dreb vnd Seb, vnd erwürgeten Dreb auff dem fels Dreb, vnd Seb in der kelter Seb, Vnd jagten die Midianiter, vnd brachten die heubter Dreb vnd Seb zu Gideon vber den Jordan.

## Cap. VIII.

[1] Vnd die Menner von Ephraim sprachen zu jm, Warumb hastu vns das gethan, das du vns nicht rieffest, da du in streit zogest wider die Midianiter? Vnd zankten sich mit jm hefftiglich. [2] Er aber sprach zu jnen, Was hab ich jst gethan, das ewr that gleich sey? Ist nicht ein rebe Ephraim besser, denn die ganze weinernd AbiSer? [3] Gott hat die Fürsten der

ten sie auff] h. 1 — 3. vmb die zept wenn die mittelsten wache angehet, vnd weckten die wechter auff [Var. richt. = Hebr. (zu Anfang der mittleren Nachtwache); im Texte sind alle Bw. dieser Zeitbestimmung auf Personen bezogen, u. הַיְחִיכֵם (die mittlere) von כָּרַן Hiph. „stellen zu etwas“ abgeleit. u. durch „die da verordnet waren“ überf.] — weckten] A. — E. weckte [Text = Hebr.]

22) Beth Sitta Zeredatha] h. 1 — 3., A. — E. Bethsita (h. 1. 2. Bethsita, h. 3. Bethisita) Zeredatha [Beth Sitta = בֵּית הַשִּׁטָּה. Das B. צֶרֶדָּתָה (nach Zerrata) u. das dafür im Texte nach 5 (oder 9) Codd. Kenn. u. 1. Kön. 11, 26. 2. Chron. 4, 17. gewählt gleichbed. צֶרֶדָּתָה (nach Zereda) ist als ein Theil des vorangeh. Namens, und dabei die localend. הַ als zum Namen selbst gehörig aufgef.] — breite Mehola] h. 1 — 3. breyte Meholah [In Text u. Var. ist d. Nom. propr. מֶהוּלָּה als N. appell. (graffiger Plaz, Wiese, „breite“ aufgef.; d. richt. Ortsname ist: Abel-Mehola.)]

24) Midianitern] h. 3. Moabitern [Text richt.; Var. bl. Druck.] — verlaufft jnen] h. 1 — 3. unterlaufft jhn — verlieffen jnen] h. 1 — 3. unterlieffen jhn

VIII. 2) Abi Ser] C. Abieser [Var. richt. = אֲבִיעֶסֶר.]

Midianiter, Dreh vnd Seb in ewr hende gegeben, Wie hette ich kund das thun das jr gethan habt? Da er solches redet, ließ jr zorn von jm abe.

[4] Da nu Gideon an den Jordan kam, gieng er hinüber mit den drey hundert Man, die bey jm waren, vnd waren müde, vnd jagten nach. [5] Vnd er sprach zu den Leuten zu Sucoth, Lieber, gebt dem volck das vnter mir ist etlich Brot, denn sie sind müde, das ich nachiage den Königen der Midianiter, Sebah vnd Zalmuna. [6] Aber die Obersten zu Sucoth sprachen, Sind die feuste Sebah vnd Zalmuna schon in deinen henden, das wir deinem Heer sollen brot geben? [7] Gideon sprach, Wolan, wenn der HERR Sebah vnd Zalmuna in meine hand gibt, wil ich ewr fleisch mit dornen aus der wüsten, vnd mit hecken zudreschen. [8] Vnd er zoch von dannen hin auff gen Pnuel, vnd redet auch also zu jnen, Vnd die Leute zu Pnuel antworten jm gleich, wie die zu Sucoth. [9] Vnd er sprach auch zu den Leuten zu Pnuel, Kom ich mit frieden wider, so wil ich diesen Thurn zubrechen.

[10] Sebah aber vnd Zalmuna waren zu Karkor, vnd jr Heer mit jnen bey fünff zehen tausent, die alle vberblieben waren vom ganzen Heer, deren aus Morgenland, Denn hundert vnd zwenzig tausent waren gefallen, die schwert ausziehen kunden. [11] Vnd Gideon zoch hinauff auff der strassen, da man in Hütten wonet, gegen morgen gen Nobah, vnd Sagbeha, vnd schlug das Heer, Denn das Heer war sicher. [12] Vnd Sebah vnd Zalmuna flohen, Aber er jaget jnen nach, vnd sieng die zween Könige der Midianiter, Sebah vnd Zalmuna, vnd zurschreckt das ganze Heer.

[13] Da nu Gideon der son Joas widerkam vom streit, ehe die Sonne erauff komen war, [14] sieng er einen Knaben aus den Leuten zu Sucoth, vnd fragt in, Der schreib jm auff die Obersten zu Sucoth, vnd jre Eltesten, sieben vnd siebenzig Man. [15] Vnd er kam zu den Leuten zu Sucoth, vnd sprach, Sihe, hie ist Sebah vnd Zalmuna, vber welchen jr mich spottet, vnd sprachet, Ist denn Sebah vnd Zalmuna faust schon in deinen han-

3) zorn] h. 1—3. geyst [[Sebas = רָעַם.]]

5) Sebah] h. 3. Sebah [[Textf. richt. = זָבָה.]]

6) feuste] h. 1—3., A.—E. hende (h. 1—3. hend) — deinem Heer] h. 1—3. depner schar

10) Karkor] h. 1—3., A.—E. Karkar [[Textf. richt. = קָרְקָר.]] — deren aus Morgen[and] h. 1—3. der kinder vom morgen

12) Zalmuna] h. 1. Zalmuna [[Nicht. Z. Zalmunna = זַלְמוּנָה.]]

13) ehe die Sonne erauff komen war] h. 1—3. vom auffgang der sonnen [[In Text u. Bar. ist das Nom. propr. מַעְלֵה הַחֶמֶס (Sonnen-:Häger) aufgef. als N. appell. in d. Heb.: „Aufgang der Sonne.“]]

15) sprachet] h. 3. sprach [[Bar. bl. Druck.]] — faust] h. 1—3., A.—E. hand

den, daß wir deinen Leuten die müde sind Brot geben sollen? [16] Und er nam die Ältesten der Stad, vnd dornen aus der wüsten vnd hecken, vnd ließ es die Leute zu Succoth fülen. [17] Und den Thurn Pnuel zubruch er, vnd erwürget die Leute der stad.

[18] Und er sprach zu Sebah vnd Zalmuna, Wie waren die Menner die jr erwürget zu Thabor? Sie sprachen, Sie waren wie du, vnd ein jglicher schön wie ein Königs kinder. [19] Er aber sprach, Es sind meine Brüder meiner mütter söne gewesen, So war der HERR lebt, wo jr sie hettet leben lassen, wolt ich euch nicht erwürgen. [20] Und sprach zu seinem erstgebornen son Zether, Stehe auff, vnd erwürge sie. Aber der Knabe zoch sein schwert nicht auß, denn er fürchte sich, weil er noch ein Knabe war. [21] Sebah aber vnd Zalmuna sprachen, Stehe du auff vnd mache dich an vns, Denn darnach der Man ist, ist auch seine krafft. Also stund Gideon auff vnd erwürget Sebah vnd Zalmuna, Und nam die Spangen die an jrer Kamelen helfe waren.

[22] Da sprachen zu Gideon etliche in Israhel, Sey Herr vber vns du vnd dein Son vnd deines sons son, weil du vns von der Midianiter hand erlöset hast. [23] Aber Gideon sprach zu jnen, Ich wil nicht Herr sein vber euch, vnd mein Son sol auch nicht Herr vber euch sein, Sondern der HERR sol Herr vber euch sein.

[24] Gideon aber sprach zu jnen, Eins beger ich von euch, Ein jglicher gebe mir die Stirnbande, die er geraubet hat. Denn weil es Ismaeliter waren, hatten sie güldene Stirnbande. [25] Sie sprachen, Die wollen wir geben, Und breiten ein Kleid auß, vnd ein jglicher warff die Stirnbande drauff, die er geraubt hatte. [26] Und die gülden Stirnbande die er fodderte, machten am gewichte, tausent sieben hundert sekel golds, On die Spangen vnd Ketten vnd scharlaßen Kleider, die der Midianiter könige tragen, vnd on die Halsbände jrer Camelen. [27] Und Gideon macht ei-

16) vnd ließ es die Leute zu Succoth fülen] h. 1 — 3., A. — E. vnd ließ da mit die leute (h. 1 — 3. leut) zu Succoth zu reysen [D. Hebr. bed. wörtl.: u. straffe (d. ließ büßen) damit die Männer von Succoth.]

18) vnd ein jglicher schön] h. 1 — 3., A. — E. vnd schön [Das im Texte durch „jglicher“ ausgedr. *יָחִיד* ist in d. Bar. übergang., auch in Cod. 112. Kenn. fehlt es.]

21) mache dich an vns] h. 1 — 3., A. — E. [schlag vns — trifft] h. 1 — 3. macht

22) dein Son vnd deines sons son] h. 1 — 3. beyn sön vnd beyns sons sön [Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Bar. „beyn söne“ = 3 Codd. Holm. u. 2., u. „d. sons sön“ = 8 Codd. Holm.]

23) Herr vber euch (3 Mal) Ausl. 7., Post. 2. ewr Herr

24) Stirnbande (2 Mal) h. 1 — 3., A. — E. oren ringe. Ebenso v. 25. 26.

27) Dphra] h. 1 — 3., A. — E. Aphra. Ebenso v. 32.

nen Leibrock drauß, vnd sezt es in seine stad zu Dphra. Vnd ganz Israel verhurete sich daran daselbs, vnd geriet Gideon vnd seinem hauß zum Ergerwis.

[28] Also wurden die Midianiter gedemütiget fur den kindern Israel, vnd huben jren kopff nicht mehr empor, Vnd das Land war stille vierzig jar, so lange Gideon lebet.

[29] Vnd JerubBaal der son Soas, gieng hin vnd wonet in seinem hause, [30] Vnd Gideon hatte siebenzig Söhne, die auß seiner hüfft kommen waren, Denn er hatte viel Weiber. [31] Vnd sein Rebsweib das er zu Sichem hatte, gebat jm auch einen Son, den nennet er Abimelech. [32] Vnd Gideon der son Soas starb im guten alter, vnd ward begraben in seines vaters Soas grab, zu Dphra des Waters der Esriter.

[33] Da aber Gideon gestorben war, kereten sich die kinder Israel vmb, vnd hureten den Baalim nach, vnd machten jnen BaalBerith zum Gott. [34] Vnd die kinder Israel gedachten nicht an den HERRN jren Gott, der sie errettet hatte von der hand aller jrer Feinde vmbher, [35] vnd theten nicht barmherzigkeit an dem hause JerubBaal Gideon, wie er alles guts an Israel gethan hatte.

### Cap. IX.

[1] Abimelech aber der son JerubBaal gieng hin gen Sichem zu den Brüdern seiner Mutter, vnd redet mit jnen, vnd mit dem ganzen Geschlecht des hauses seiner mutter Vater, vnd sprach, [2] Lieber, redet fur den ohren aller Menner zu Sichem, Was ist euch besser, das siebenzig Menner, alle kinder JerubBaal vber euch Herrn seien, Oder das ein Man vber euch Herr sey? Gedendt auch dabey, das ich ewr gebein vnd fleisch bin.

[3] Da redten die Brüder seiner Mutter von jm alle diese wort, fur den ohren aller menner zu Sichem, Vnd jr herz neiget sich Abimelech nach, Denn sie gedachten, Er ist vnser Bruder. [4] Vnd gaben jm siebenzig Sil-

28) jren kopff] B. jre köpff [[Text = Hebr., LXX.; Bar. = Arm. 1. Arm. Ed. bei Holm., welche κεφαλὰς αὐτῶν ausbr.] — war stille] b. 1—3., A.—E. saß stille

29) Jerub Baal] b. 1—3., A., B. Jeru Baal

31) den nennet er] b. 1—3. des namen sezt er

33) den Baalim] A.—E., I. dem Baalim — vnd machten jnen Baal Berith zum Gott] b. 1—3., A.—E. vnd machten eyn (A.—E. einen) bund mit Baal das er ihr gott seyn solt [[Das im Texte richt. mit Baal zu einem Eigennamen (Bunddesbaal) verknüpfte בְּרִית ist in d. Bar. in d. Bed. „Bund“ mit d. Verbo verbund.]]

35) Jerub Baal] b. 1., A., B. Jeru Baal, b. 2. 3. Jerubaal

IX. 1) Jerub Baal] b. 1—3., A.—C. Jeru Baal. Ebenso v. 2. 5. 16. 19. 24. 57.

3) von jm] b. 1—3., A.—E. fur ihn (A.—E. jnen) [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

berling aus dem haus BaalBerith, Vnd AbiMelech bestellet da mit lose leichtfertige Menner, die im nachfolgeten. [5] Vnd er kam in seines Vaters haus gen Ophra, vnd erwürget seine Brüder die Kinder JerubBaal, siebenzig Man auff einem stein, Es bleib aber vber Jotham, der jüngst son JerubBaal, Denn er ward versteckt.

[6] Vnd es versamleten sich alle Menner von Sichem, vnd das ganze haus Millo, giengen hin vnd machten AbiMelech zum Könige, bey der hohen Eichen, die zu Sichem stehet.

[7] Da das angesagt ward dem Jotham, Sieng er hin, vnd trat auff die höhe des berges Grisim, vnd hub auff seine stim, rieß vnd sprach zu jnen, Höret mich jr Menner zu Sichem, das euch Gott auch höre. [8] Die Bäume giengen hin, das sie einen König vber sich salbeten, vnd sprachen zum Olebawm, Sey vnser König. [9] Aber der Olebawm antwortet jnen, Sol ich meine fettigkeit lassen, die beide Götter vnd Menschen an mir preisen, vnd hin gehen das ich schwebe vber die Bäume? [10] Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum, Kom du vnd sey vnser König. [11] Aber der Feigenbaum sprach zu jnen, Sol ich meine süßigkeit vnd meine gute frucht lassen vnd hin gehen, das ich vber den Bäumen schwebe? [12] Da sprachen die Bäume zum Weinstock, Kom du vnd sey vnser König. [13] Aber der Weinstock sprach zu jnen, Sol ich meinen Rost lassen, der Götter vnd Menschen frölich macht, vnd hin gehen das ich vber den Bäumen schwebe? [14] Da sprachen alle Bäume zum Dornbusch, Kom du vnd sey vnser König. [15] Vnd der Dornbusch sprach zu den Bäumen, Istis war, das jr mich zum König salbet vber euch, So kompt vnd vertrauet euch vnter meinen schatten, Wo nicht, So gehe sewr aus dem Dornbusch, vnd verzere die Cedern Libanon.

[16] Habt jr nu recht vnd redlich gethan, das jr AbiMelech zum Könige gemacht habt, vnd habt jr wol gethan an JerubBaal, vnd an seinem hause, vnd habt im gethan wie er vmb euch verdienet hat, [17] das

4) beſtellet] b. 1—3., A.—E. dinget

5) Ophra] b. 1—3., A.—E. Aphra

6) bey der hohen Eichen, die zu S. stehet] b. 1—3., A.—E. bey den graben (A.—E. hohen) eychen, die zu S. stehen [D. Hebr. bed.: „bei der Höhe des Denkmals, das bei S. ist“, vgl. Studer z. d. St.]

7) Jotham] b. 2. Jothan [Text. richt. = יוֹתָן.] — [sprach zu jnen] b. 3. sprach [Text = gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der LXX.; Bar. = Vulg. u. Cod. 70. Kenn., worin יוֹתָן, u. Cod. 54. 59. 75. Holm., worin αὐτοῖς fehlt.]

9) Götter] b. 1—3., A.—E. Gott. Ebenso v. 13. [Beides = עֲלֵהֶם, welches in d. Bar. als Majestäts-Pplural, daher als Bezeichn. eines Gottes aufgeſ. iſt.] — [hin gehen] b. 2. 3. hym gehe

10) vnser König] b. 1—3. eyn könig vber vns

11) m. gute frucht] b. 1—3., A.—G. m. gutte früchte

14) vnser König] b. 1—3. könig vber vns



mein Vater umh ewr willen gestritten hat, vnd seine Seel dahin geworffen von sich, das er euch errettet von der Midianiter hand, [18] Vnd jr lehnet euch auff heute wider meines Vaters haus, vnd erwürget seine Kinder, siebenzig Man auff einem Stein, Vnd machet euch einen könig Abimelech seiner magd Son vber die Menner zu Sichem, weil er er ewr Bruder ist, [19] Habt jr nu recht vnd redlich gehandelt an JerubBaal, vnd an seinem hause an diesem tage, So seid frölich vber dem Abimelech, vnd er sey frölich vber euch, [20] Wo nicht, So gehe sewr auß von Abimelech, vnd verzere die Menner zu Sichem, vnd das haus Millo, Vnd gehe auch sewr auß von den Mannern zu Sichem, vnd vom haus Millo, vnd verzere Abimelech. [21] Vnd Iotham flog vnd entweich, vnd gieng gen Ber, vnd wonet daselbs fur seinem bruder Abimelech.

[22] Als nu Abimelech drey jar vber Israel geherrschet hatte, [23] sandte Gott einen bösen willen zwiffchen Abimelech vnd den Männern zu Sichem. Denn die Menner zu Sichem versprachen Abimelech, [24] vnd zogen an den freuel, an den siebenzig sönen JerubBaal begangen, Vnd legten der selben blut auff Abimelech iren Bruder, der sie erwürget hatte, vnd auff die menner zu Sichem, die im seine hand darzu gesterckt hatten, das er seine Brüder erwürgete. [25] Vnd die menner zu Sichem bestelleten einen Hinderhalt auff den spizen der Berge, vnd raubeten alle die auff der strassen zu jnen wandelten. Vnd es ward Abimelech angesagt.

[26] Es kam aber Gaal der son Ebed vnd seine Brüder, vnd giengen zu Sichem ein. Vnd die menner zu Sichem verliessen sich auff in, [27] vnd zogen eraus auff's feld, vnd lasen ab ire Weinberge, vnd kelterten, vnd machten einen Lantz, vnd giengen in jres Gottes haus, vnd assen vnd trunden, vnd fluchten dem Abimelech. [28] Vnd Gaal der son Ebed sprach, Wer ist Abimelech? vnd was ist Sichem, das wir im dienen sollten? Ist er nicht JerubBaals son, vnd hat Sebul seinen knecht her gesetzt vber die leute He-

18) Man] h. 1—3. person — weil er er] h. 1—3., A.—I. weil er [[Var. richt., Lat Druck.]]

20) Abimelech (das zweite Mal) h. 3., E. Abimelech. Ebenso v. 34. [[Var. richt. = אֲבִימֶלֶךְ.]]

23) e. b. willen] h. 1—3. e. b. mutt — vnd den Männern] h. 1—3. vnd die menner

24) d. f., an den f. sönen Jerub Baal begangen, Vnd legten der selben blut auff A. M.] h. 1—3. d. f. ynn den f. sönen (h. 2. 3. d ft o) Jeru Baal vnd vhr blut, vnd legens auff A. M. — der selben] A.—C. der selbigen

27) kelterten] h. 1—3. zu tratten sie — dem Abimelech] F.—I. Abimelech

28) Jerub Baals son] h. 1—3. JeruBaal son; A.—C. JeruBaals son — [wir im dienen?] B. f. im dienen? [[Var. bl. Druck.]]

mor des vaters Sichem? Warumb solten wir jm dienen? [29] Wolt Gott, das Vold were vnter meiner hand, das ich den Abimelech vertriebe.

Und es ward Abimelech gesagt, Mehre dein Heer, vnd zeug aus, [30] Denn Sebul der Oberst in der Stad, da er die wort Gaal, des sons Ebed höret, ergrimmet er in seinem zorn, [31] vnd sandte Botschafft zu Abimelech heimlich, vnd lies jm sagen, Sihe, Gaal der son Ebed vnd seine Brüder sind gen Sichem komen, vnd machen dir die stad widerwertig. [32] So mach dich nu auff bey der nacht, du vnd dein vold das bey dir ist, vnd mach einen Hinderhalt auff sie im felde. [33] Vnd des morgens wenn die Sonne auffgehet, so mache dich früe auff, vnd vberfalle die stad, Und wo er vnd das vold das bey jm ist, zu dir hinaus zeucht, So thu mit jm, wie es deine hand findet.

[34] Abimelech stund auff bey der nacht, vnd alles vold das bey jm war, vnd hielt auff Sichem mit vier Hauffen. [35] Vnd Gaal der son Ebed zoch eraus, vnd trat fur die thür an der Stadthor. Aber Abimelech macht sich auff, aus dem Hinderhalt sampt dem vold das mit jm war. [36] Da nu Gaal das vold sahe, sprach er zu Sebul, Sihe, da kompt ein vold von der höhe des Gebirges hernider. Sebul aber sprach zu jm, Du siehest die schatten der Berge fur Leute an. [37] Gaal redet noch mehr vnd sprach, Sihe, ein vold kompt ernider aus dem mittel des Landes, vnd ein Hauffe komet auff dem wege zur Zaubereiche.

[38] Da sprach Sebul zu jm, Wo ist nu hie dein maul, das da saget, Wer ist Abimelech, das wir jm dienen solten? Ist das nicht das vold, das du verachtet hast? Zuech nu aus vnd streit mit jm. [39] Gaal zoch aus fur den Rennern zu Sichem her, vnd streit mit Abimelech. [40] Aber Abimelech jaget in, das er flohe fur jm, Vnd fielen viel erschlagene, bis an die thür des thors, [41] Vnd Abimelech bleib zu Aruma. Sebul aber veriaget den Gaal vnd seine Brüder, das sie zu Sichem nicht musten bleiben.

[42] Auff dem morgen aber gieng das vold eraus auff's feld. Da das

29) vertriebe] b. 1—3. besetzt thet; A.—E. verlagte

32) mach einen Hinderhalt auff sie im f.] b. 1—3., A.—E. halt auff sie ym f.

34) Hauffen] b. 1—3. spizen heer; A.—E. heer spizen

35) Abimelech] F. Abimelech [[Bar. bl. Druckf.]]

37) ein Hauffe] b. 1—3., A.—E. eyn heer spize

38) [spr. Sebul zu jm] b. 3. spr. Sebul [[Text = hebr., LXX., Vulg.] — Wo ist nu hie] b. 1—3., A.—E. Wo ist doch nun (A.—E. nu) — verach-

tet] b. 1—3. veruorffen

39) Rennern] b. 1—3., A.—E. burgern (A.—E. & ft. u)

41) veriaget] b. 1—3. treyb

42) Auff dem m.] b. 1—3., A.—G., I. Auff den m.

Abimelech ward angesagt, [43] Nam er das Volk, vnd theilte in drey Hauffen, vnd macht ein Hinderhalt auff sie im feld. Als er nu sahe, das das volck auß der Stad gieng, erhub er sich vber sie, vnd schlug sie. [44] Abimelech aber vnd die Hauffen die bey jm waren, vberfielen sie, vnd tratten an die thür der Stad thor, Vnd zween der Hauffen vberfielen alle die auff dem feld waren, vnd schlugen sie. [45] Da streit Abimelech wider die Stad denselben ganzen tag, vnd gewan sie, Vnd erwürget das volck, das drinnen war, vnd zubrach die Stad vnd seet salt drauff.

[46] Da das höreten alle Menner des thurns zu Sichem, Giengen sie in die Festung des hauses des Gottes Berith. [47] Da das Abimelech hörte, das sich alle Menner des thurns zu Sichem versamlet hatten, [48] Gieng er auff den berg Salmon mit all seinem volck, das bey jm war, Vnd nam ein Art in seine hand, vnd hieb einen Ast von bewmen, vnd hub in auff, vnd legt in auff seine achsel, Vnd sprach zu allem volck, das mit jm war, Was jr gesehen habt das ich thu, das thut auch jr eilend wie ich. [49] Da hieb alles volck ein iglicher einen Ast ab, vnd folgten Abimelech nach, Vnd legten sie an die Festung, vnd steckens an mit feur, das auch alle Menner des thurns zu Sichem starben, bey tausent Man vnd Weib.

[50] Abimelech aber zoch gen Thebez, vnd belegt sie, vnd gewan sie. [51] Es war aber ein starker Thurn mitten in der Stad, auff welchen flohen alle Menner vnd Weiber, vnd alle Bürger der stad, vnd schlossen hinder sich zu, vnd stigen auff das dach des Thurns. [52] Da kam Abimelech zum Thurn, vnd streit da wider, Vnd nahet sich zur thür des Thurns das er in mit feur verbrente. [53] Aber ein Weib warff ein stück von einem Mülstein Abimelech auff den kopff, vnd zubrach im den schedel. [54] Da rieß Abimelech eilend dem Knaben, der sein waffen trug, vnd sprach zu jm, Reuch dein schwert auß, vnd tödte mich, Das man nicht von

43) Hauffen] h. 1—3., A.—E. spizen — macht ein Hinderhalt auff sie] h. 1—3., A.—E. hielt auff sie — ein Hinderhalt] L. Hinderhalt

44) die Hauffen die bey jm waren] h. 1—3., A.—E. die spize die bey ihm war — Vnd zween der Hauffen] h. 1—3., A.—E. Aber die andern zwe spizen

46) in die Festung] h. 1—3. ynn eyn festen

48) Salmon] h. 1—3., A.—E. Selmon [[Xatf. richt. = צלמון.]]

49) die Festung] h. 1—3. die festnis — steckens an mit feur] h. 1—3. steckens an mit feur, wider sie vnd die festnis [[D. Hebr. bed.: „sie steckten über ihnen die Feste an mit Feuer“. Das „vnd“ in der Bar. entstand viell. dadurch, daß d. Nota Accus. אַתָּא als Praep. (mit) aufgef. wurde. Im Xatf. sind die Wb. אַתָּא אֶת־הָעָם ganz übergang.]]

50) belegt sie] B. belegt aber sie

51) Es war aber] A., B. Es war — Menner] h. 1—3. leut

52) zum Thurn] h. 1—3. bis zum turn

53) von einem Mülstein] h. 1—3. von eynrer mulyu (h. 2. 3. u. fl. u)

mir sage, Ein weib hat in erwürget, Da durchstach in sein Knabe, vnd er starb.

[55] Da aber die Israeliter die mit im waren, sahen das Abimelech tod war, gieng ein jglicher an seinen ort. [56] Also bezalet Gott Abimelech das vbel, das er an seinem Vater gethan hatte, da er seine siebenzig Brüder erwürget. [57] Desßelben gleichen alles vbel der Menner Sichem, vergalt inen Gott auff iren kopff, Vnd kam vber sie der fluch Iotham, des sons JerubBaal.

### Cap. X.

[1] Nach Abimelech macht sich auff zu helfen Israel, Thola ein man von Iaschar, ein son Pua, des sons Dodo. Vnd er wonet zu Samir auff dem gebirge Ephraim, [2] vnd richtet Israel drey vnd zwenzig jar, vnd starb, vnd ward begraben zu Samir.

[3] Nach im macht sich auff Jair ein Gileaditer, vnd richtet Israel zwey vnd zwenzig jar. [4] Vnd hatte dreissig Söhne, auff dreissig Esel füllen reitten, Vnd hatte dreissig Stedte, die heissen, Dörffer Jair, bis auff diesen tag, vnd ligen in Gilead. [5] Vnd Jair starb, vnd ward begraben zu Ramon.

[6] Aber die kinder Israel theten fürder vbel fur dem HERRN, vnd dienen Baalim, vnd Astaroth, vnd den Göttern zu Syria, vnd den Göttern zu Sidon, vnd den Göttern Moab, vnd den Göttern der kinder Ammon, vnd den Göttern der Philister, vnd verliessen den HERRN, vnd dienen im nicht. [7] Da ergrimmet der zorn des HERRN vber Israel, vnd verkaufft sie vnter die hand der Philister vnd der kinder Ammon.

[8] Vnd sie zutratten vnd zuschlugen die kinder Israel, von dem jar an wol

55) Abimelech] H. Abimelech. Ebenso v. 56., wo auch G. dieses hat.

57) Iotham] b. 2. Gotham [Bar. Druck.]

X. 1) Abimelech] A. Abimelech — macht sich auff zu helfen Israel] b. 1—3., A.—E. stund auff eyn ander (G. anderer) heyland in Israel [Text wört. = Hebr.] — ein son P.] b. 3., A.—E. vnd eyn son P. [Text = Hebr., LXX., Vulg.] — des sons Dodo] b. 1—3. wücher (b. 3. e ft. i) war seyns vattern son [דודר ist im Texte richt. als Nom. propr., in d. Bar. aber (= LXX.) als Nom. appell. (seines Vatersbruders) aufgef. Auch Vulg.: patru Abimelech.] — Ephraim] B. Ephraim [Text. richt. = אפרים; Bar. dt. Druck.]

3) macht sich auff] b. 1—3., A.—E. stund auff

4) Dörffer Jair] b. 1—3., A.—E. Hauoth (b. 1—3. Hauot) Jair [חור] ist im Texte richt. als Nom. appell. (Dörfer), in d. Bar. dagegen als N. propr. aufgef.]

6) Astaroth] A., B. Astaroth — Ammon] b. 1—3., A.—G. Amon. Ebenso v. 7. 9. 11. 17. 18. (in v. 18. auch H.).

7) verkaufft sie] b. 1—3. vbergab sie

8) zutratten vnd zuschlugen] b. 1—3. zu trieben vnd zu rieben — von dem jar an wol achzehen jar, nemlich alle kinder Israel, jenseid d. J.]

achtzehn jar, nemlich alle kinder Israhel, jenseid dem Jordan, im Land der Amoriter, das in Gilead ligt. [9] Dazu zogen die kinder Ammon vber den Jordan, vnd stritten wider Juda, BenSamin, vnd wider das haus Ephraim, Also das Israhel seer geengstet ward.

[10] Da schrien die kinder Israhel zu dem HERRN, vnd sprachen, Wir haben an dir gesündigt, Denn wir haben vnsern Gott verlassen, vnd Baalim gedienet. [11] Aber der HERR sprach zu den kindern Israhel, Haben euch nicht auch gezwungen die Egypter, die Amoriter, die kinder Ammon, die Philister, [12] die Sidonier, die Amalekiter vnd Maoniter? vnd ich halff euch auß iren henden, da jr zu mir schriet. [13] Noch habt jr mich verlassen, vnd andern Göttern gedienet, Darumb wil ich euch nicht mehr helfen, [14] Gehet hin, vnd schreiet die Götter an die jr erwelet habt, Laß euch dieselben helfen zur zeit ewrs trübsals. [15] Aber die kinder Israhel sprachen zu dem HERRN, Wir haben gesündigt, mache es nur Du mit vns, wie dirß gefellet, Allein errette vns zu dieser zeit. [16] Vnd sie theten von sich die frembden Götter, vnd dieneten dem HERRN, Vnd es jamert in, das Israhel so geplagt ward.

[17] Vnd die kinder Ammon schrien, vnd lagerten sich in Gilead, Aber die kinder Israhel versamleten sich, vnd lagerten sich zu Mizpa. [18] Vnd das volck der Obersten zu Gilead sprachen vnternander, Welcher anseheth zu streiten wider die kinder Ammon, der sol das Heubt sein vber alle die in Gilead wonen.

## Cap. XL

[1] Zephthah ein Gileaditer war ein streitbar Helt, Aber ein Hurkind, Gilead aber hatte Zephthah gezeuget. [2] Da aber das weib Gilead im kinder gebar, vnd desselben weibs kinder gros wurden, stießen sie Zephthah auß, vnd sprachen zu jm, Du solt nicht erben in vnserß Waters haus, Denn

b. 1—3., A.—E. des iars von achtzehn iaren her, iensyd (b. 3. iensydb, A.—E. jenseid) d. J. [[In d. Bar. ist בְּשָׁנָה הָרִיבָּה als letztes Jahr der Bedrückungszeit in d. Sinne: „in jenem Jahre waren es 18 Jahre“ (= seit 18 Jahren) aufgef. (vgl. LXX.), im Texte hingegen als erstes Jahr derselben: „von jenem Jahre an“, als stünde בְּיָמֵי הָרִיבָּה (ebenso d. syr. u. arab. Übers.). — D. Ww. אֶת־כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל sind in d. Bar. übergangen wohl deshalb, weil sie als eine bloße Wiederholung der zu Anf. d. B. stehend. Ww. beträcht. wurden.]]

12) Sidonier] b. 1—3. Sidoner

15) mache es nur Du mit vns, wie dirß gefellet] b. 1—3., A.—E. thu du vns was dyr gefellet

16) es jamert in, das Israhel so geplagt ward] b. 1—3. seyne seel engstet sich vber (b. 2. vbir) der erbeyt Israhel [[Bar. wörtl. = Hebr.]]

17) [schrien] b. 1—3. berieffen sich; A.—E. jauchzeten [[D. 1. Bar. drückt d. masoroth. Esact קָרָאוּ in reflex. Bed. aus statt der passiven: „sie wurden zusammenberufen, kamen zusammen“; Text u. 2. Bar. = קָרָאוּ.]]

du bist eines andern weibs son. [3] Da floh er vor seinen Brüdern, vnd wonet im lande Tob, Vnd es samleten sich zu jm lose Leute, vnd zogen aus mit jm.

[4] Vnd vber etliche zeit hernach, stritten die kinder Ammon mit Israel. [5] Da nu die kinder Ammon also stritten mit Israel, giengen die Eltesten von Gilead hin, das sie Zephthah holeten aus dem lande Tob, [6] vnd sprachen zu jm, Kom vnd sey unser Heubtman, das wir streiten wider die kinder Ammon. [7] Aber Zephthah sprach zu den Eltesten von Gilead, Seid jr nicht die mich hassen, vnd aus meines Vaters haus gestossen habt, Vnd nu kompt jr zu mir, weil jr im trübsal seid? [8] Die Eltesten von Gilead sprachen zu Zephthah, Darumb komen wir nu wider zu dir, das du mit vns ziehest, vnd helffest vns streiten wider die kinder Ammon, vnd seiest vaser Heubt vber alle die in Gilead wonen.

[9] Zephthah sprach zu den Eltesten von Gilead, So jr mich widerhollet zu streiten wider die kinder Ammon, vnd der HERR sie fur mir geben wird, Sol ich denn ewr Heubt sein? [10] Die Eltesten von Gilead sprachen zu Zephthah, Der HERR sey Zuhörer zwiffchen vns, wo wir nicht thun, wie du gesagt hast. [11] Also gieng Zephthah mit den Eltesten von Gilead, Vnd das volck sagt in zum Heubt vnd Obersten vber sich. Vnd Zephthah redet solchs alles fur dem HERRN zu Mizpa.

[12] Da sandte Zephthah Botschafft zum Könige der kinder Ammon, vnd lies jm sagen, Was hastu mit mir zuschaffen, das du komest zu mir wider mein Land zu streiten? [13] Der König der kinder Ammon antwortet den Boten Zephthah, Darumb das Israel mein Land genomen hat, da sie aus Egypten zogen, von Arnon an bis an Iabok, vnd bis an den Jordan, So gib mirs nu wider mit frieden.

[14] Zephthah aber sandte noch mehr Boten zum Könige der kinder Ammon, [15] die sprachen zu jm, So spricht Zephthah, Israel hat kein Land genomen weder den Moabitern noch den kindern Ammon. [16] Denn

**XI.** 4) Ammon] h. 1—3., A. — H. Amon. Ebenso v. 5. 6. 8. 9. 12. 13. 14. 15. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 36.

5) Zephthah] h. 3. Zephthath [Nicht. F. Ziptah = צִפְתָּה; Bar. bl. Druck.]

6) Heubtman] h. 1—3. Herzog — das wir streiten] h. 1—3. vnd streyt [Text = Hebr., LXX.; Bar. = Vulg.]

8) sprachen zu Zephthah] h. 1—3. sprachen [Text = Hebr., LXX.] — ziehest] h. 1—3. gehst (h. 2. e st. i) — helffest vns streiten] h. 1—3. streytest (h. 3. e st. i) [Bar. wörtl. = Hebr.]

10) wie du gesagt hast] h. 1—3., A. — E. wie wir gesagt haben [Text = Hebr., LXX.; Bar. = Vulg.]

11) Obersten] h. 1—3. Herzogen

14) Zephthah 2°] I. Zephthah

da sie aus Egypten zogen, wandelt Israel durch die wüsten bis ans Schilffmeer, vnd kam gen Kades, [17] vnd sandte Boten zum Könige der Edomiter, vnd sprach, Laß mich durch dein Land ziehen. Aber der Edomiter König erhört sie nicht. Auch sandten sie zum Könige der Moabiter, der wolt auch nicht. Also bleib Israel in Kades, [18] vnd wandelt in der Wüsten, vnd umbzogen das Land der Edomiter vnd Moabiter, vnd kam von der Sonnen auffgang an der Moabiter land, vnd lagerten sich jenseid des Arnon, vnd kamen nicht in die grenze der Moabiter, Denn Arnon ist der Moabiter grenze.

[19] Vnd Israel sandte Boten zu Sihon, der Amoriter König zu Hesbon, vnd ließ jm sagen, Laß vns durch dein Land ziehen bis an meinen ort. [20] Aber Sihon vertrawet Israel nicht durch seine grenze zu ziehen, Sondern versamlet all sein volck, vnd lagert sich zu Jahza, vnd streit mit Israel. [21] Der HERR aber der Gott Israel, gab den Sihon mit all seinem Volck in die hende Israel, daß sie sie schlügen. Also nam Israel ein alles Land der Amoriter, die in dem selben Land woneten, [22] Vnd namen alle grenze der Amoriter ein, von Arnon an, bis an Jabok, vnd von der wüsten an, bis an den Jordan.

[23] So hat nu der HERR der Gott Israel, die Amoriter vertrieben fur seinem volck Israel, vnd du wilt sie einnemen? [24] Du soltest die einnemen die dein Gott Samos vertriebe, vnd vns lassen einnemen, alle die der HERR vnser Gott fur vns vertrieben hat. [25] Meinstu, daß du besser Recht habest, denn Balak der son Zipor, der Moabiter König? Hat derselb auch je gerechtet oder gestritten wider Israel, [26] ob wol Israel nu drey hundert jar gewonet hat in Hesbon vnd jren töchtern, in Aroer vnd jren töchtern, vnd allen Stedten die am Arnon ligen? Warumb errettet jrß nicht zu der selben zeit? [27] Ich hab nichts an dir gesündigt, vnd du thust so vbel an mir, daß du wider mich streitest. Der HERR felle heut ein vrtail zwiffchen Israel vnd den kindern Ammon. [28] Aber der König der kinder Ammon erhört die rede Zephthah nicht, die er zu jm sandte.

[29] Da kam der Geist des HERRN auff Zephthah, vnd zoch durch Gilead vnd Manasse vnd durch Mizpe, daß in Gilead ligt, vnd von Mizpe daß in Gilead ligt, auff die kinder Ammon. [30] Vnd Zephthah gelobt dem HERRN ein Gelübb, vnd sprach, Gibstu die kinder Ammon in meine hand, [31] was zu meiner Hausthür er auß mir entgegen gehet, wenn

16) Egypten] F. Egipten

22) Jabok] h. 3. Jaboc [[Bgl. Amm. zu 4. Mos. 21, 24.]]

25) Zipor] h. 1 — 3., A. — C. Ziphor [[Bgl. Amm. zu 4. Mos. 22, 2.]]

ich mit frieden widerkome, von den kindern Ammon, daß sol des HERRN sein, vnd wils zum Brandopffer opffern. [32] Also zoch Sephthah auff die kinder Ammon wider sie zu streiten. Vnd der HERR gab sie in seine hende. [33] Vnd er schlug sie von Aroer an bis man kompt gen Minnith, zwenzig Stedte, vnd bis an den plan der Weinberge, ein seer grosse schlacht, Vnd wurden also die kinder Ammon gedemütigt fur den kindern Israel.

[34] Da nu Sephthah kam gen Mizpa zu seinem hause, Sihe, da gehet seine Tochter eraus jm entgegen mit Pauken vnd Reigen, Vnd sie war ein einiges kind, vnd er hatte sonst keinen son noch Tochter. [35] Vnd da er sie sahe, zureis er seine Kleider, vnd sprach, Ah mein Tochter, wie beugestu mich vnd betrübest mich, Denn ich habe meinen mund auffgethan gegen dem HERRN, vnd kans nicht widerrufen. [36] Sie aber sprach, Mein Vater, hastu deinen mund auffgethan gegen dem HERRN, So thu mir wie es aus deinem mund gangen ist, nach dem der HERR dich gerochen hat an deinen Feinden den kindern Ammon.

[37] Vnd sie sprach zu irem Vater, Du woltest mir das thun, das du mich lasset zween monden, das ich von hinnen hinab gehe, auff die Berge, vnd meine Jungfrawschafft beweine mit meinen Gespielen. [38] Er sprach, Gehe hin, Vnd lies sie zween monden gehen. Da gieng sie hin mit iren Gespielen, vnd beweinet ire Jungfrawschafft auff den bergen. [39] Vnd nach zween monden kam sie wider zu irem Vater, Vnd er thet jr, wie er gelobt hatte, Vnd sie war nie keines Mans schuldig geworden. Vnd ward eine gewonheit in Israel, [40] das die töchter Israel jerlich hingehen, zu klagen die tochter Sephthah des Gileaditers des jars vier tage.

## Cap. XII.

[1] Vnd die von Ephraim schrien vnd giengen zur Mitternacht werts, vnd sprachen zu Sephthah, Warumb bistu in den streit gezogen wider die kinder Ammon, vnd hastu vns nicht geruffen, das wir mit dir zögen? Wir wollen dein Haus sampt dir mit feur verbrennen. [2] Sephthah sprach zu jnen, Ich vnd mein Volk hatten eine grosse sache mit den kindern Ammon, vnd ich schrey euch an, Aber jr halfft mir nicht aus iren henden. [3] Da ich nu sahe, das jr nicht helffen woltet, stellet ich meine Seele in

35) wie beugestu mich] h. 1—3., A.—E. du machst myr herzenteyd

40) zu klagen] h. 1—3., A.—E. vnd klagen

XII. 1) Ammon] h. 1—3., A.—H. Amon. Ebenso v. 2. 3. — hastu] h. 1—3., A.—E. hast — sampt dir] h. 1—3., A.—E. mit dir

3) das jr nicht helffen woltet] h. 1—3., A.—E. das keyn heyland da war [[D. Hebr. beh.: daß du nicht helfen wolltest; Bar. = 'מִיָּנָה (statt מִיָּנָה). Ebenso wie Codd. Holm. οὐκ ἦν ὁ σωζων (od. σωτήρ).]] — jr nu zu] h. 1—3. yhr zu

Arit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.



meine hand, vnd zoch hin wider die kinder Ammon, vnd der HERR gab sie in meine hand. Warumb kompt jr nu zu mir erauff, wider mich zu streitten?

[4] Vnd Jephthah samlet alle Menner in Gilead, vnd streit wider Ephraim, Vnd die menner in Gilead schlugen Ephraim, darumb das sie sagten, Seid doch jr Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Flüchtigen zu Ephraim. [5] Vnd die Gileaditer namen ein die furt des Jordans fur Ephraim. Wenn nu sprachen die flüchtigen Ephraim, Laß mich hinüber gehen, So sprachen die Menner von Gilead zu jm, Bistu ein Ephraiter? Wenn er denn antwortet, Nein, [6] So hießen sie in sprechen, Siboleth, So sprach er, Siboleth, vnd kunds nicht recht reden, So griffen sie in vnd schlugen in an der furt des Jordans, Das zu der zeit von Ephraim fielen zwey vnd vierzig tausent. [7] Jephthah aber richtet Israel sechs jar, Vnd Jephthah der Gileaditer starb, vnd ward begraben in den Stedten zu Gilead.

[8] Nach diesem richtet Israel EHzan von Bethlehem, [9] der hatte dreissig Söhne, vnd dreissig Töchter saht er auß, vnd dreissig töchter nam er von aussen seinen sönen. Vnd richtet Israel sieben jar, [10] vnd starb, vnd ward begraben zu Bethlehern.

[11] Nach diesem richtet Israel Elon, ein Sebuloniter, vnd richtet Israel zehen jar, [12] vnd starb, vnd ward begraben zu Kialon im lande Sebulon.

[13] Nach diesem richtet Israel Abdon ein son Hillel, ein Pireathoniter, [14] Der hat vierzig Söhne vnd dreissig Neffen, die auff siebenzig Eselsfüllen ritten, vnd richtet Israel acht jar. [15] Vnd starb, vnd ward

4) Jephthah] F. Jephthah — Seid doch jr Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Flüchtigen zu Ephraim] h. 1 — 3. vhr Gileaditer seht als die festflüchtigen (b. 2. 3. ú st. u) fur Ephraim vnter Ephraim vnd Manasse; A.—E. Seid jr doch Gileaditer vnter Ephraim vnd Manasse, als die Ephraim schützen muß [Diese schwer. Stelle ist wohl so zu übers.: „denn [die Ephraimiten] sprachen: Gerettete Ephraims seid ihr Gileaditer unter Ephraim u. Manasse“ (d. h. ihr Gileaditer habt [zu der Zeit, als die Ammoniter euch bedrängten,] im Gebiete der Stämme Ephraim u. Manasse Rettung gefunden, u. seid demnach von Ephraim Gerettete). Vgl. Studer a. d. St.]

5) Wenn nu sprachen die flüchtigen Ephraim] h. 1 — 3. Wenn nu die flüchtigen (b. 2. 3. ú st. u) Ephraiter sprachen; A.—E. Wenn sie nu sprachen, Wir sind auch die geschützten von Ephraim [Text u. 1. Var. = majoreth. Lesart des Hebr.; der 2. Var. würde פְּלִיטֵי אֶפְרַיִם אֲחֵרִים entsprechen.] — zu ihm, Bistu] h. 1 — 3. Bistu [Text = Hebr., Vulg.]

6) [schlugen in] h. 1 — 3., A., B. schlachten vhn

7) in den Stedten] h. 1 — 3. vnter den stedten; A.—E. inn stedten

8) Bethlehem] h. 1 — 3. Bethlahem. Ebenso v. 10.

13) Pireathoniter] h. 1 — 3., A.—E. Pirgathoniter [Vgl. Anm. zu v. 15.]

14) Der hat] A.—E. der hatte

begraben zu Pirathon im lande Ephraim, auff dem gebirge der Amalekiter.

### Cap. XIII.

[1] Und die kinder Israel theten fürder vbel fur dem HERRN, Und der HERR gab sie in die hende der Philister vierzig jar.

[2] Es war aber ein Man zu Zarea von einem geschlecht der Daniter mit namen Manoah, vnd sein Weib war vnfruchtbar vnd gebar nichts.

[3] Und der Engel des HERRN erschein dem Weibe, vnd sprach zu jr, Sihe, du bist vnfruchtbar, vnd gebirfst nichts, Aber du wirst schwanger werden, vnd einen Son geben. [4] So hüt dich nu, daß du nicht Wein noch starck Getrenck trinckest, vnd nichts Vnreins esset, [5] Denn du wirst schwanger werden, vnd einen Son geben, dem kein Schermesser sol auffß heubt komen, Denn der Knab wird ein Verlobter Gottes sein von mutterleibe, vnd er wird anfahren Israel zu erlösen, auß der Philister hand.

[6] Da kam das Weib vnd sagtß jrem Man an, vnd sprach, Es kam ein man Gottes zu mir, vnd seine gestalt war anzusehen wie ein Engel Gottes, fast erschrecklich, daß ich in nicht fraget, wo her, oder wo hin, vnd er saget mir nicht wie er hieße. [7] Er sprach aber zu mir, Sihe, du wirst schwanger werden, vnd einen Son geben, So trincke nu keinen Wein noch starck Getrencke, vnd isß nichts Vnreins, Denn der Knab sol ein Verlobter Gottes sein von mutterleibe an, bis in seinen Tod.

[8] Da bat Manoah den HERRN, vnd sprach, Ah HERR, laß den man Gottes wider zu vns komen, den du gesand hast, Daß er vns lere, was wir mit dem Knaben thun sollen, der geboren sol werden. [9] Und Gott erhöret die stim Manoah, Und der Engel Gottes kam wider zum Weibe, Sie saß aber auff dem felde, vnd jr man Manoah war nicht bey jr. [10] Da ließ sie eilend vnd sagtß jrem Man an, vnd sprach zu jm, Sihe, der Man ist mir erschienen, der heut zu mir kam.

[11] Manoah macht sich auff vnd gieng seinem Weibe nach, vnd kam zu dem Man, vnd sprach zu jm, Bistu der Man, der mit dem Weibe geredt hat? Er sprach, Ja. [12] Und Manoah sprach, Wenn nu komen wird daß du geredt hast, welch sol des Knabens weise vnd werck sein?

15) Pirathon] h. 1—3., A.—E. Pirgathon [[In d. Bar. ist in פִּירְאֶתְהוֹן das פ = g gesprochen; nach d. gewöhnl. schwächern Laute dess. ist d. Name Pir'athon auszusprechen; vgl. Jos. 15, 44.]]

XIII. 2) Zarea] h. 1—3., A.—E. Zarga. Ebenso v. 25. [[צָרְגָּר ist entw. Zorga oder Zor'a auszusprechen, vgl. d. vor. Anm.]]

5) ein Verlobter Gottes] h. 1—3. eyn Nasir gottis. Ebenso v. 7. [[D hebr. beh.: „ein Geweihter Gottes“; in d. Bar. ist d. hebr. נָזִיר beibehalten.]]

[13] Der Engel des HERRN sprach zu Manoah, Er sol sich hüten fur allem, das ich dem Weibe gesagt habe, [14] Er sol nicht essen das aus dem Weinstock kumpt, vnd sol keinen Wein noch stark Getrenck trincken, vnd nichts Bureins essen, Alles was ich jr geboten hab, sol er halten.

[15] Manoah sprach zum Engel des HERRN, Lieber, Las dich halten, wir wollen vor ein Zigenböcklin opffern. [16] Aber der Engel des HERRN antwortet Manoah, Wenn du gleich mich hie heltest, so esse ich doch deiner Speise nicht, Wiltu aber dem HERRN ein Brandopffer thun, so magstu es opffern, Denn Manoah wuste nicht, das es ein Engel des HERRN war. [17] Vnd Manoah sprach zum Engel des HERRN, Wie heissestu, das wir dich preisen, wenn nu kommet was du geredt hast? [18] Aber der Engel des HERRN sprach zu jm, Warumb fragstu nach meinem Namen, der doch Wundersam ist?

[19] Da nam Manoah ein Zigenböcklin vnd Speisopffer, vnd opfferts auff einem fels dem HERRN, Vnd er machts Wunderbarlich, Manoah aber vnd sein Weib sahen zu. [20] Vnd da die lohe aufffuhr, vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des HERRN in der lohe des Altars hin auff. Da das Manoah vnd sein Weib sahen, fielen sie zur erden auff jr angesicht, [21] Vnd der Engel des HERRN erschein nicht mehr Manoah vnd seinem Weibe. Da erkandte Manoah, das es ein Engel des HERRN war, [22] Vnd sprach zu seinem Weibe, Wir müssen des todes sterben, Das wir Gott gesehen haben. [23] Aber sein Weib antwortet jm, Wenn der HERR lust hette vns zu tödten, So hette er das Brandopffer vnd Speisopffer nicht genomen von vnsern henden, Er hette vns auch nicht solchs alles erzeiget, noch vns solchs hören lassen, wie jzt geschehen ist.

[24] Vnd das Weib gebat einen Son, vnd hies jn Simson, Vnd der Knabe wuchs, vnd der HERR segnet jn. [25] Vnd der Geist des HERRN fieng an jn zutreiben im Lager Dan, zwischen Zarea vnd Eschaol.

14) nicht essen] b. 1—3., A., B. nichts essen

15) Lieber, Las dich halten, wir wollen vor ein Z. opffern] b. 1—3., A.—E. las dich hie behalten (A.—E. halten), wir wollen dvr eyn z. zurichten [[Text „vor“ u. Bar. „dvr“ verschied. übers. v. וְיִשְׁמְרֶנּוּ (vor dir).]]

16) heltest] b. 1. 2. beheltest; b. 3. behieltest — deiner Speise] b. 1—3., A.—E. deyns (A.—E. deines) brods

19) opfferts auff einem fels] b. 1—3., A.—E. legts auff eyn (A.—E. einen) fels [[Opfern u. legen = וְיִשְׁמְרֶנּוּ.]] — Vnd er machts Wunderbarlich] b. 1—3. das der wunderbare selbst thet

20) sahen] b. 1—3., A., B. sahe [[Text = Hebr.]]

24) wuchs] b. 1—3. nam zu

25) jn zutreiben im Lager] b. 1—3. mit ihm zu seyn im heer [[Text „jn zu treiben“ wörtl. = Hebr.]]

## Cap. XIV.

[1] Simson gieng hin ab gen Thimnath, vnd sahe ein Weib zu Thimnath vnter den töchtern der Philister. [2] Vnd da er erauff kam, sagt ers an seinem Vater vnd seiner Mutter, vnd sprach, Ich hab ein Weib gesehen zu Thimnath vnter den töchtern der Philister, Gebt mir nu dieselbige zum Weibe. [3] Sein Vater vnd sein Mutter sprachen zu jm, Ist denn nu kein Weibe vnter den töchtern deiner Brüder, vnd in all deinem Volk, das du hin gehest, vnd nimmst ein Weib bey den Philistern, die vnbeschnitten sind? Simson sprach zu seinem Vater, Gib mir diese, Denn sie gefellet meinen augen. [4] Aber sein Vater vnd seine Mutter wusten nicht, das es von dem HERRN were, Denn er sucht vrsach an die Philister. Die Philister aber herrscheten zu der zeit vber Israël.

[5] Also gieng Simson hin ab mit seinem Vater vnd seiner Mutter gen Thimnath. Vnd als sie kamen an die Weinberge zu Thimnath, Sihe, da kam ein junger Lewe brüllend jm entgegen. [6] Vnd der Geist des HERRN geriet vber jn, vnd zuriß jn, wie man ein Böcklin zureißet, vnd hatte doch gar nichts in seiner hand, Vnd sagtß nicht an seinem Vater noch seiner Mutter was er gethan hatte.

[7] Da er nu hin ab kam redet er mit dem Weibe, vnd sie gefiel Simson in seinen augen. [8] Vnd nach etlichen tagen kam er wider, das er sie neme, Vnd trat auß dem wege, das er das aß des Lewens besehe, Sihe, da war ein Bienschwarm in dem aß des Lewens vnd honig. [9] Vnd namß in seine hand, vnd aß dauon vnter wegen, vnd gieng zu seinem Vater vnd zu seiner Mutter, vnd gab jnen das sie auch assen, Er sagt jnen aber nicht an, das er das honig von des Lewen aß genommen hatte.

[10] Vnd da sein Vater hin ab kam zu dem Weibe, machte Simson daselbs eine Hochzeit, wie die Jünglinge zu thun pflegen. [11] Vnd da sie jn sahen, gaben sie jm dreißig Gefellen zu, die bey jm sein solten. [12] Simson aber sprach zu jnen, Ich wil euch ein Regel auffgeben, wenn jr mir das errattet vnd trifft, diese sieben tage der Hochzeit, So wil ich euch dreißig Hemdde geben, vnd dreißig Feirtkleider. [13] Ründ jrs aber nicht

XIV. 1) Thimnath (2 Mal) b. 1—3., A. — D. (das 1. Mal auch F.—H.) Thimnath. Ebenso v. 2. 5 (2 Mal; das 1. Mal auch E.).

2) dieselbige] b. 1—3., A., B. die selben

4) an die Philister] b. 1—3., A. — E. an den Philistern

6) geriet vber jn, vnd zuriß jn, wie man ein Böcklin zureißet] b. 1—3. wart fertig vber jhm, vnd zu teylet jhn wie man eyn böcklin zu teylet [Text „geriet vber jn“ richt. übers. v. רחצוהו] — seiner Mutter was er gethan hatte] b. 1—3. seyner Mutter [Text = Hebr.]

9) Vnd namß] b. 1—3., A., B. vnd er namß

erratten, So solt jr mir dreissig Hembbe vnd dreissig Feirkleider geben. Vnd sie sprachen zu jm, Gib dein Regel auff, Laß vns hören. [14] Er sprach zu jnen, Speise gieng von dem Fresser, vnd süßigkeit von dem Starcken. Vnd sie kundten in dreien tagen das Regel nicht erratten.

[15] Am siebenden tage sprachen sie zu Simsons weibe, Überrede deinen Man, daß er vns sage das Regel, Oder wir werden dich vnd deines Vaters haus mit fewr verbrennen, Habt jr vns hieher geladen, daß jr vns arm machet oder nicht? [16] Da weinet Simsons weib fur jm, vnd sprach, Du bist mir gram vnd hast mich nicht lieb, Du hast den Kindern meines volcks eine Regel auffgegeben, vnd hast mirs nicht gesagt. Er aber sprach zu jr, Sihe, Ich habß meinem Vater vnd meiner Mutter nicht gesagt, vnd solt dirß sagen?

[17] Vnd sie weinet die sieben tage fur jm, weil sie Hochzeit hatten, Aber am siebenden tage sagt ers jr, denn sie treib jn ein, Vnd sie sagt das Regel jrs volcks Kindern. [18] Da sprachen die Menner der Stadt zu jm am siebenden tage, ehe die Sonne vntergien, Was ist süßer denn Honig? Was ist stercker denn der Lewe? Aber er sprach zu jnen, Wenn jr nicht hettet mit meinem Kalb gepflüget, jr hettet mein Regel nicht troffen.

[19] Vnd der Geist des HERRN geriet vber jn, vnd gieng hin ab gen Askon, vnd schlug dreissig Man vnter jnen, Vnd nam jr Gewand, vnd gab Feirkleider denen, die das Regel erratten hatten. Vnd ergrimmet in seinem zorn, vnd gieng erauff in seines Vaters haus. [20] Aber Simsons weib ward einem seiner Gefellen gegeben, der jm zugehöret.

## Cap. XV.

[1] Es begab sich aber nach etlichen tagen, vmb die Weisenerndte, daß Simson sein Weib besucht mit einem Ziegenböcklin. Vnd als er gedacht, Ich wil zu meinem weibe gehen in die kamer, wolt jn jr Vater nicht hin ein lassen, [2] vnd sprach, Ich meinet du werest jr gram worden, vnd hab sie deinem Freunde gegeben, Sie hat aber eine jüngere Schwester die ist schöner denn sie, die laß dein sein fur diese. [3] Da sprach Simson zu

14) Regel] h. 1—3., A.—E., G.—L. regle

15) Simsons] h. 1—3. Simsonis. Ebenso v. 16. — Regel] h. 1—3., A.—E. reglin — machet] h. 1—3., A., B. machtet

16) eine Regel] h. 1—3. eyn regel — solt] h. 1—3., A., B. sol

17) Regel] h. 1—3., A.—H. regle

18) Aber er] A.—C., E. Er aber

19) geriet vber jn] h. 1—3. wart fertig vber (h. 2. vbit) phm — Regel] h. 1—3., A.—E. regle

XV. 2) [schöner] h. 1—3. seynet

jnen, Ich hab ein mal eine rechte sache wider die Philister, Ich wil euch schaden thun.

[4] Und Simson gieng hin, vnd fieng drey hundert Füchse, Und nam Brende, vnd leret ja einen Schwanz zum andern, vnd thet einen Brand ja zwiffchen zween schwenke, [5] vnd zündet die an mit feur, vnd lies sie vnter das Korn der Philister, Und zündet also an die Mandel, sampt dem stehenden Korn, vnd Weinberge vnd Oleeuwe. [6] Da sprachen die Philister, Wer hat das gethan? Da sagt man, Simson der Eidam des Thimneters, Darumb das er im sein Weib genommen, vnd seinem Freunde gegeben hat. Da zogen die Philister hin auff, vnd verbrandten sie sampt ihrem Vater mit feur.

[7] Simson aber sprach zu jnen, Ob jr schon das gethan habt, doch wil ich mich an euch selbst rechen, vnd darnach auff hören. [8] Und schlug sie hart, beide an schuldern vnd lenden. Und zoch hin ab, vnd wonet in der Steinklufft zu Etam.

[9] Da zogen die Philister hin auff vnd belagerten Juda, vnd lieffen sich wider zu Lehi. [10] Aber die von Juda sprachen, Warumb seid jr wider vns erauff zogen? Sie antworten, Wir sind er auff komen Simson zu binden, das wir jm thun, wie er vns gethan hat. [11] Da zogen drey tausent Man von Juda, hin ab in die Steinklufft zu Etam, vnd sprachen zu Simson, Weistu nicht das die Philister vber vns herrschen? Warumb hastu denn das an vns gethan? Er sprach zu jnen, Wie sie mir gethan haben, So hab ich jnen wider gethan.

[12] Sie sprachen zu jm, Wir sind er ab komen dich zu binden, vnd in der Philister hende zu geben. Simson sprach zu jnen, So schweret mir, das jr mir nicht wehren wolt. [13] Sie antworten jm, Wir wollen dir nicht wehren, sondern wollen dich nur binden, vnd in jre hende geben, vnd wollen dich nicht tödten, Und sie bunden jm mit zweien neuen Stricken, vnd füreten jn er auff vom Fels.

[14] Und da er kam bis gen Lehi, jauchzeten die Philister zu jm zu, Aber der Geist des HERRN geriet vber jn, vnd die Stricke an seinen Armen

3) [schaden thun] b. 1 — 3. leyde thun

6) Thimneters] b. 2. 3. Timneters [[Var. = תִּמְנִי, Text. = תִּמְנִי.]]

7) Ob jr schon das gethan habt, doch wil ich mich an euch selbst rechen] b. 1 — 3., A. — E. Ich las euch solchs thun, aber ich wil mich an euch selbst rechen [[Text wörtl. = Hebr.]]

8) Etam] A., C., E. Etham [[Text. richt. = עֶתָם.]]

11) Etam] C., B. Etham

13) vom Fels] b. 1 — 3. von dem steyn

14) geriet vber jn] b. 1 — 3. wart fertig vber (b. 2. vber) phm (b. 1. phn)

wurden wie Faden, die das feur versenget hat, das die hand an seinen henden zuschmolgen. [15] Vnd er fand einen faulen Eselskinbacken, Da reißt er seine hand auß vnd nam in, vnd schlug damit tausent Man. [16] Vnd Simson sprach, Da ligen sie bey hauffen, Durch eins Eselskinbacken, hab ich tausent Man geschlagen. [17] Vnd da er das außgeredt hatte, warff er den Kinbacken auß seiner hand, vnd hieß die Stet Ramatlehi.

[18] Da in aber seer dürstet, rieß er den HERR an, vnd sprach, Du hast solch groß Heil gegeben; durch die hand deines Knechts, Tu aber muß ich durst sterben, vnd in der Unbeschnitten hende fallen. [19] Da spaltet Gott einen Fadenzaan in dem Kinbacken, das wasser er auß gieng, Vnd als er trand, kam sein Geist wider, vnd ward erquicket, Darumb heißt er noch heutes tags, des Anruffers brun, der im Kinbacken ward. [20] Vnd er richtet Israel zu der Philister zeit, zwenzig jar.

### Cap. XVI.

[1] Simson gieng hin gen Gasa, vnd sahe daselbs eine Hure, vnd lag bey jr, [2] Da ward den Gasitern gesagt, Simson ist herein komen, Vnd sie vmbgaben in, vnd ließen auff in lauren die ganze nacht in der Stadthor, vnd waren die ganze nacht stille, vnd sprachen, Hatt, morgen wens licht wird, wollen wir in ermürgen. [3] Simson aber lag bis zu mitternacht, Da stund er auff zur mitternacht, vnd ergreiff beide Thür an der Stadthor, sampt den beiden pfoften, vnd hub sie auß mit den rigeln, vnd legt sie auff seine Schuldern, vnd trug sie hinauff auff die höhe des bergs fur Hebron.

[4] Darnach gewan er ein weib lieb am bach Sorek, die hieß Delila. [5] Zu der kamen der Philister Fürsten hin auff, vnd sprachen zu jr, Berrede in, vnd besize worinnen er solche grosse Krafft hat, vnd wo mit wir in vbermögen das wir in binden vnd zwingen, So wollen wir dir geben, ein jglicher tausent vnd hundert Silberlinge.

16) Da liegen sie bey hauffen, Durch eins Eselskinbacken hab ich t. m. g.] h. 1—3. mit eyns alten esels kybacken, ia mit eym esels kybacken hab ich t. m. g. [D. hebr. bed. wörtl.: Mit dem Kinnbacken des Esels [habe ich geschlagen] einen Haufen, zwei Haufen, mit dem Kinnbacken des Esels habe ich geschlagen 1000 Mann.] — geschlagen] h. 3. erschlagen

17) Ramat Lehi] h. 1—3. Ramathlehi; A. — I. Ramath Lehi [2. Bar. richt. = רַמַּת לֵחִי.]

19) trand] h. 1—3. getrand — erquicket] h. 1—3. lebendig [Weibes = נָחַם (u. er erholtte sich wieder).] — des Anruffers brun, der im Kinbacken ward] h. 1—3., A. — E. der kybacken brun des anruffers (A. — E. u st. u)

XVI. 3) hub sie auß] h. 2. 3. hub sie auff — des bergs] I. bergs

5) der Philister f.] h. 3. die Philister f.

[6] Und Delila sprach zu Simson, Lieber sage mir, worin dein grosse Krafft sey, vnd wo mit man dich binden müge, daß man dich zwingen.

[7] Simson sprach zu jr, Wenn man mich bünde mit sieben Seilen von frischem bast, die noch nicht verdorret sind, So würde ich schwach, vnd were wie ein ander Mensch.

[8] Da brachten der Philister Fürsten zu jr hin auff sieben Seile von frischem bast, die noch nicht verdorret waren, vnd sie band in damit,

[9] (Man hielt aber auff in bey jr in der Kamer) Und sie sprach zu jm, Die Philister vber dir Simson, Er aber zureiß die Seile wie eine flechsen Schnur zureißt, wenn sie ans feur reucht, Und war nicht fand, wo seine Krafft were.

[10] Da sprach Delila zu Simson, Siehe du hast mich geteuschet vnd mir gelogen, Nu so sage mir doch, wo mit kan man dich binden?

[11] Er antwortet jr, Wenn sie mich bünden mit neuen stricken, damit nie keine erbeit geschehen ist, So würde ich schwach, vnd wie ein ander Mensch.

[12] Da nam Delila neue stricke vnd band in damit, vnd sprach, Philister vber dir Simson (Man hielt aber auff in in der Kamer) Und er zureiß sie von seinen Armen, wie einen Faden.

[13] Delila aber sprach zu jm, Noch hastu mich geteuschet, vnd mir gelogen, Lieber sage mir doch, wo mit kan man dich binden? Er antwortet jr, Wenn du sieben Locke meines Heubts flöchtest mit einem Flechtband, vnd hefftest sie mit einem Nagel ein.

[14] Und sie sprach zu jm, Philister vber dir Simson, Er aber machet auff von seinem schlaff, vnd zog die geflochten Locke mit nagel vnd flechtband eraus.

[15] Da sprach sie zu jm, Wie kanstu sagen, du habest mich lieb, so dein hertz doch nicht mit mir ist? Drey mal hastu mich geteuschet, vnd mir nicht gesagt, worinnen deine grosse Krafft sey?

[16] Da sie in aber treib mit jren worten alle tag, vnd zuplaget in, ward seine Seele matt, bis an den tod,

[17] vnd sagt jr sein ganzes hertz, vnd sprach zu jr, Es ist nie kein Schermesser auff mein Heubt komen, Denn ich bin ein Verlobter Gottes von mütterleib an. Wenn du mich beschörest, so

7) mit sieben Seilen von frischem bast] h. 1—3., A.—E. mit sieben frischen seylen [Bar. wörtl. = Hebr. Ebenso v. 8.]

8) sieben Seile von frischem bast] h. 1—3., A.—E. sieben frische seyle

9) flechsen Schn.] h. 1—3., A.—E. geflochten schn. [D. Hebr. heb.: die Schnur von Berg.] — war nicht f.] h. 1—3., A.—I. ward nicht f.

12) einen Faden] h. 1—3., A.—E. ewne (h. 3. ein) schnur

13) mit einem Flechtband] h. 1—3. ynn eyn flechtband

15) habest] h. 2. 3. hast

16) zuplaget in] h. 1—3., A.—E. ließ ihm seyn (A.—C. keine) ruge [D. hebr. B. heb.: drängen, in Sem. dringen.]

17) Verlobter G.] h. 1—3. Rast G.



wiche meine Kraft von mir, daß ich schwach würde, und wie alle andere Menschen. [18] Da nu Delila sahe, daß er jr alle sein hertz offenbaret hatte, Sand sie hin, und lies der Philister Fürsten ruffen, und sagen, Kompt noch ein mal er auff, denn er hat mir alle sein hertz offenbaret.

Da kamen der Philister Fürsten zu jr er auff, und brachten das Geld mit sich in jrer hand. [19] Und sie lies in entschlaffen auff irem schoß, und rieff einem, der im die sieben Locke seines Heubts abschöre. Und sie fieng an in zu zwingen, Da war seine Kraft von im gewichen. [20] Und sie sprach zu im, Philister über dir Simson. Da er nu von seinem schlaff erwacht, gedacht er, Ich wil ausgehen wie ich mehr mal gethan hab, ich wil mich ausreißen, Und wuste nicht daß der HERR von im gewichen war. [21] Aber die Philister grieffen in, und stochen im die Augen aus, und fürten in hinab gen Gasa, und bunden in mit zwo ehernen Ketten, und er muß malen im Gefengnis. [22] Aber das har seines heubts fieng an wider zu wachsen, wo es beschoren war.

[23] Da aber der Philister Fürsten sich versamleten, irem Gott Dagon ein groß Opffer zuthun, und sich zu freuen, sprachen sie, Unser Gott hat uns unsern feind Simson in unsere hende gegeben. [24] Des selben gleichen als in das Boldt sahe, lobten sie iren Gott, Denn sie sprachen, Unser Gott hat uns unsern feind in unsere hende gegeben, der unser Land verderbet, und unser viel erschlag. [25] Da nu jr hertz guter dinge war, sprachen sie, Laß Simson holen, daß er fur uns spiele. Da holeten sie Simson aus dem Gefengnis, und er spielet fur jnen, Und sie stelleten in zwischem zwo Seulen.

[26] Simson aber sprach zu dem Knaben der in bey der hand leitet, Laß mich daß ich die Seulen taste auff welchen das Haus stehet, daß ich mich dran lehne. [27] Das Haus aber war vol Menner und Weiber. Es waren auch der Philister Fürsten alle da, und auff dem Dach bey drey tausent Man und Weib, die zusahen wie Simson spielet. [28] Simson aber rieß den HERRN an, und sprach, Herr HERR gedende mein, und stercke mich doch Gott dis mal, daß ich fur meine beide Augen mich einest reche an den Philistern.

[29] Und er fasset die zwo mittel Seulen, auff welchen das Haus gesetzt war, und drauff sich hielt, eine in seine rechte, und die ander in seine lincke hand, [30] und sprach, Mein Seele sterbe mit den Philistern,

21) mit zwo ehernen Ketten] h. 1—3., A.—E. mit ehern fesseln [Text „zwo“ wegen d. Dual-Ordnung in *וּבְחֶמְרֵי*.]

24) der vnser] h. 1—3., A.—C. der uns vnser [Text = *הַבְּרִי*.]

29) und die ander] h. 1—3., A.—I. die ander

vnd neiget sie krefftiglich. Da fiel das Haus auff die Fürsten, vnd auff alles Volk das drinnen war, Das der Todten mehr war, die in seinem tod starben, denn die bey seinem leben starben. [31] Da kamen seine Brüder ernder, vnd seines Vaters ganzes haus, vnd huben in auff, vnd trugen in hinauff, vnd begruben in in seines vaters Manoah grab, zwischen Zarea vnd Eschaol, Er richtet aber Israël zwenzig jar.

## Cap. XVII.

[1] Es war ein Man auff dem gebirge Ephraim mit namen Richa, [2] der sprach zu seiner Mutter, Die tausent vnd hundert Silberlinge die du zu dir genommen hast vnd geschworen vnd gesagt fur meinen ohren, Sihe daselb Geld ist bey mir, ich hab's zu mir genommen. Da sprach seine Mutter, Geseget sey mein Son dem HERRN. [3] Also gab er seiner Mutter die tausent vnd hundert Silberlinge wider. Vnd seine Mutter sprach, Ich hab das Geld dem HERRN geheiligt von meiner hand fur meinen Son, das man ein Bildnis vnd Abgott machen sol, darumb so gebe ichs dir nu wider.

[4] Aber er gab seiner mutter das geld wider, Da nam seine Mutter zwey hundert Silberling, vnd thet sie zu dem Goldschmid, Der macht jr ein Bilde vnd Abgott, das war darnach im hause Richa. [5] Vnd der man Richa hatte also ein Gotteshaus, Vnd machet einen Leibrock vnd das Heilige, vnd füllet seiner Söhne einem die hand, das er sein Priester ward. [6] Zu der zeit war kein König in Israël, Vnd ein jglicher thet was in recht dauchte. vnd f.

[7] Es war aber ein Jüngling von Bethlehem Juda, unter dem schlecht Juda, vnd er war ein Leuit, vnd war frembd daselbs, [8] Er zoch aber aus der stad Bethlehem Juda, zu wandern wo er hin kunte. Vnd da er auff's gebirge Ephraim kam zum hause Richa, das er seinen weg gieng, [9] fragt in Richa, Wo kompstu her? Er antwort jm, Ich bin ein Leuit von Bethlehem Juda, vnd wandere, wo ich hin kan. [10] Richa

31) Zarea] h. 1—3., A.—E. Zarga

XVII. 3) ein Bildnis vnd Abgott] h. 1—3., A.—E. eyn gegossen bildnis [Die hebr. Bw. bed.: „ein geschnitztes (od. ausgehauenes) Bild u. ein gegossenes Bild“. Der Bw. würde מַסַּכָּה מַסַּכָּה (statt der masoreth. Lesart מַסַּכָּה מַסַּכָּה "s) entsprechen, da מַסַּכָּה auch Bildnis überh. u. מַסַּכָּה Fuß bed. Daff. gilt v. 4.]]

4) ein Bilde vnd Abgott] h. 1—3., A.—E. eyn gegossen bild

5) das Heilige] h. 1—3., A.—E. gögen (h. 1. v. st. ö); 1. das Heiligthum [D. hebr. B. מִזְבֵּחַ bed. eine Art Götterbilder. Vgl. Stuber s. d. Et.] — f. Söhne einem] h. 1—3. f. söne (h. 1. söne) eynen

7) Beth(leh)em J.] h. 1—3. Bethlahem J. Ebenso v. 8. 9.

sprach zu jm, Bleibe bey mir, du solt mein Vater vnd mein Priester sein; Ich wil dir jerslich zehen Silberlinge vnd benante Kleider vnd deine narung geben, Vnd der Leuit gieng hin.

[11] Der Leuit trat an zu bleiben bey dem Man, vnd er hielt den Knaben gleich wie einen Son. [12] Vnd Micha füllet dem Leuiten die hand, das er sein Priester ward, vnd war also im haus Micha. [13] Vnd Micha sprach, Nu weiß ich das mir der HERR wird wolthun, weil ich einen Leuiten zum Priester habe.

### Cap. XVIII.

[1] Zu der zeit war kein König in Jsrael, Vnd der stam der Daniter suchte jm ein Erbteil, da sie wonen möchten, Denn es war biß auff den tag noch kein Erbe fur sie gefallen vnter den stemmen Jsrael. [2] Vnd die kinder Dan sandten aus iren Geschlechten von iren Enden fünff streitbare Männer, von Zarea vnd Esthaol, das Land zu erkunden vnd zu erforschen, vnd sprachen zu jnen, Ziehet hin vnd erforschet das Land. Vnd sie kamen auff das gebirge Ephraim ans haus Micha, vnd blieben vber nacht daselbs.

[3] Vnd weil sie da bey dem gefinde Micha waren, sandten sie die stimme des Knabens des Leuiten, Vnd sie wichen dahin, vnd sprachen zu jm, Wer hat dich hieher bracht? Was machstu da? Vnd was hastu hie? [4] Er antwortet jnen, So vnd so hat Micha an mir gethan, vnd hat mich gedinget, das ich sein Priester sey. [5] Sie sprachen zu jm, Lieber, Frage Gott, das wir erfahren, ob vnser weg den wir wandeln, auch wolgeraten werde? [6] Der Priester antwort jnen, Ziehet hin<sup>ie</sup> Frieden, Erw weg ist recht fur dem HERRN, den jr ziehet.

[7] Da giengen die fünff Männer hin vnd kamen gen Laish, vnd sahen das Gold das drinnen war, sicher wonen auff die weise, wie die Sidonier, stille vnd sicher, vnd war niemand der jnen leid thet im Lande, oder Herr

10) v. b. Kleider vnd deine narung geben] h. 1—3., A.—E. v. b. Kleider geben, vnd wil dich neeren

XVIII. 2) a. j. Geschlechten von iren Enden fünff streitbare Männer] h. 1—3., A.—E. a. v. geschlechten fünff heubtleute (h. 1—3. — leut) streitbare männer [In d. Bar. ist das im Texte durch „von iren Enden“ ausgedr. מְקוֹצֵי קְצֵהָ (hier bed.: aus ihrer Gesamtheit) übergangen, und מְקוֹצֵי durch „heubtleute.“ übers., vgl. d. Anm. zu 4. Mos. 25, 5. 31, 21.] — Zarea] h. 1—3., A.—E. Zarga. Ebenso v. 8. 11.

6) ist recht fur d. H. h. 1—3. ist fur d. H. [Bar. wörtl. = נִכּוֹחַ יְהוָה (vor Jehova, d. h. ihm wohlgefällig).]

7) Sidonier] h. 3. Sidonier [Textf. richt. = צִדְוֹנִים.] — vnd war niemand der jnen leid thet im Lande, oder Herr vber sie were] h. 1—3. vnd war seyn hirschaft ym lande die sie besetztgeten; A.—E. vnd war niemand der jnen leid thet im lande, oder dasselbige vnter sich hette [Text u. Bar. verschied. übers. dets. hebr. Ww. (wörtl.: u. es that [ihnen] Niemand etwas zu Leide im Lande, der Herrschaft besaß).]

aber sie were, vnd waren ferne von den Sidoniern, vnd hatten nichts mit Leuten zu thun.

[8] Vnd sie kamen zu iren Brüdern gen Zarea vnd Esthaol, Vnd ire Brüder sprachen zu inen, Wie stehets mit euch? [9] Sie sprachen, Auff, laß vns zu inen hin auffziehen, denn wir haben das Land gesehen, das ist fast gut, Drumb eilet vnd seid nicht faul zu ziehen, das jr kompt das Land einzunehmen. [10] Wenn jr kommet, werdet jr zu einem sichern Vold kommen, Vnd das Land ist weit vnd breit, denn Gott hats in eurer hende gegeben, Einen solchen ort, da nichts gebricht, alles das auff Erden ist.

[11] Da zogen von dannen aus den geschlechtern Dan von Zarea vnd Esthaol, sechs hundert Man gerüst mit iren waffen zum streit, [12] vnd zogen hinauff vnd lagerten sich zu KiriathJearim in Juda, Daher nenneten sie die Stet, das lager Dan, bis auff diesen tag, das hinder KiriathJearim ist.

[13] Vnd von dannen giengen sie auff das gebirge Ephraim, vnd kamen zum hause Micha. [14] Da antworteten die fünff Menner, die ausgegangen waren das land Eais zu erkunden, vnd sprachen zu iren Brüdern, Wisset jr auch, das in diesen heusern ein Leibrock, Heiligthumb, Bildnis vnd Abgott sind? Nu müget jr bedenken was euch zu thun ist. [15] Sie kreten da ein, vnd kamen an das haus des Knabens des Leuiten in Micha hause, vnd grüßeten in freundlich. [16] Aber die sechs hundert Gerüste mit irem Harnisch, die von den Kindern Dan waren, stunden fur dem thor. [17] Vnd die fünff Menner, die das Land zu erkunden ausgezogen waren, giengen hin auff vnd kamen da hin, vnd namen das Bilde, den Leibrock, das Heiligthumb vnd Abgott, Die weil stund der Priester fur dem thor, bey den sechs hundert Gerüsten mit irem harnisch.

[18] Als nu jene ins haus Micha komen waren, vnd namen das Bilde, den Leibrock, das Heiligthumb vnd Abgott, sprach der Priester zu inen, Was macht jr? [19] Sie antworten jm, Schweig vnd halt das maul zu, vnd zeuch mit vns, das du vnser Vater vnd Priester seiest. Ist dirß besser;

10) weit vnd breit] h. 1 — 3. weyt von raum — Einen solchen o.] h. 1 — 3. solchen o.

12) Kiriath Jearim (das erste)] h. 3. Kiriath Jearim [[Var. bl. Druck].]

14) L., Heiligthumb, Bildnis vnd Abgott] h. 1—3., A.—E. L., gößen (h. 1. o ft ö) vnd gegossen bildnis [[Bgl. d. Ann. zu Richt. 17, 3. 5.]] — bedenken] h. 1—3. zusehen

15) Sie kreten da ein] h. 1—3. Sie wichen dahyn [[„Entzihen“ u. „weichen“ = כָּרַח]] — Micha] h. 1—3. Michas — freundlich] h. 1—3. fridlich

17) das Heiligthumb vnd Abgott] h. 1—3., A.—E. vnd die gegossene gößen (h. 1. o ft ö). Ebenso v. 18. [[D. Hebr. bed.: „die Teraphim u. das gegossene Bild“, vgl. Ann. zu Richt. 17, 3. 5.]]

daß du in des einigen Mans haus Priester seiest, Oder vnter einem ganzen Stam vnd Geschlecht in Israel? [20] Das gefiel dem Priester wol, vnd nam beide den Leibrock, das Heiligthumb vnd Bilde, vnd kam mit vnter das volck. [21] Vnd da sie sich wandten vnd hinzogen, schickten sie die Kindlin vnd das Vieh, vnd was sie köstlichs hatten, vor jnen her.

[22] Da sie nu fern von Michas haus kamen, schrien die Menner so in den heusern waren, bey Michas haus, vnd folgten den kindern Dan nach, vnd riefen den kindern Dan. [23] Sie aber wandten jr andlig vmb, vnd sprachen zu Micha, Was ist dir, daß du also ein geschrey machst? [24] Er antwortet, Ir habt meine Götter genomen, die ich gemacht hatte, vnd den Priester, vnd ziehet hin, vnd was hab ich nu mehr? Vnd jr fraget noch, was mir feile? [25] Aber die kinder Dan sprachen zu jm, Laß deine stim nicht hören bey vns, daß nicht auff dich stoßen zornige Leute, vnd deine Seele vnd deines hauses Seele nicht auffgereumet werde. [26] Also giengen die kinder Dan jrs weges. Vnd Micha da er sahe das sie jm zu stark waren, wand er sich, vnd kam wider zu seinem hause.

[27] Sie aber namen, das Micha gemacht hatte, vnd den Priester den er hatte, vnd kamen an Laïs, an ein still sicher Bold, vnd schlugen sie mit der scherffe des Schwerts, vnd verbrandten die Stad mit fewr. [28] Vnd war niemand der sie errettet, Denn sie lag ferne von Sidon, vnd hatten mit den Leuten nichts zuschaffen, vnd sie lag im grunde, welcher an Beth Rehob ligt. Da baueten sie die Stad vnd woneten drinnen, [29] vnd nenneten sie Dan, nach dem namen jres vaters Dan, der von Israel geboren war, Vnd die Stad hieß vorzeiten Laïs.

[30] Vnd die kinder Dan richteten fur sich auff das Bilde. Vnd Jonathan der son Gerson, des sons Manasse vnd seine Söhne waren Priester vnter dem stam der Daniter, bis an die zeit, da sie aus dem Lande gefangen geführt worden. [31] Vnd saßten also vnter sich das Bilde Micha, das er gemacht hatte, so lange als das haus Gottes war zu Silo.

19) des einigen Mans] h. 1 — 3. eyns mans — Oder vnter] h. 1 — 3. denn vnter

20) das Heiligthumb v. B.] h. 1 — 3., A. — E. vnd gögen (h. 1. o st. ö) v. b.

23) Micha] h. 3. Michas [[Text. richt. = מִיכָאֵל.] — also ein geschrey] h. 3. ein solch geschrey

24) vnd was hab ich nu mehr? Vnd jr fraget noch, was mir feile?] h. 1 — 3. vnd was hab ich noch? vnd was ist hie? vnd vhr spricht noch zu myr, was ist dyr? [[Var. wörtliche, Text freiere Übers. des Hebr.]]

28) Leuten] H. Leutten [[Var. Druckf.] — welcher] h. 1 — 3., A. — E. welchs (h. 1. 2. wilchs)

29) von Israel] h. 1 — 3. Israel

30) Gerson] h. 1. Gersom [[Vgl. Anm. zu 2 Mos. 18, 3.]]

## Cap. XIX.

[1] Zu der zeit war kein König in Israel. Und ein Levitischer man war Fremdling, an der seiten des gebirges Ephraim, vnd hatte jm ein Rebsweib zum weib genommen von Bethlehem Juda. [2] Und da sie hatte neben jm gehuret, lieff sie von jm zu jres vaters hause gen Bethlehem Juda, vnd war daselbst vier monden lang.

[3] Und jr Man macht sich auff vnd zoch jr nach, das er freundlich mit jr redet, vnd sie wider zu sich holet, vnd hatte einen Knaben vnd ein par Esel mit sich. Und sie fñret jn in jres Vaters haus, Da jn aber der Dirnen vater sahe, ward er fro vnd empfieng jn. [4] Und sein Schweher, der Dirnen vater, hielt jn, das er drey tage bey jm blieb, assen vnd truncken, vnd blieben des nachts da.

[5] Des vierden tags machten sie sich des morgens frñe auff, vnd er stund auff vnd wolt ziehen. Da sprach der Dirnen vater zu seinem Eibam, labe dein herz vor mit ein bißsen brots, darnach solt jr ziehen. [6] Und sie sagten sich vnd assen beide mit ein ander vnd truncken. Da sprach der Dirnen vater zu dem Man, Lieber, bleib vber nacht, vnd las dein herz guter ding sein. [7] Da aber der Man aufstund, vnd wolt ziehen, nötiget jn sein Schweher, das er vber nacht da bleib.

[8] Des morgens am fünfften tag, macht er sich frñe auff, vnd wolt ziehen. Da sprach der Dirnen vater, Lieber, labe dein herz, vnd las vns verziehen bis sich der tag neiget, Und assen also die beide mit einander. [9] Und der Man macht sich auff, vnd wolt ziehen mit seinem Rebsweib vnd mit seinem Knaben. Aber sein Schweher, der Dirnen vater, sprach zu jm, Sihe der tag lest abe vnd wil abend werden, bleib vber nacht, Sihe hie ist Herberge noch diesen tag, bleib hie vber nacht, vnd las dein herz guter ding sein, Morgen so siehet jr frñe auff vnd ziehet ewers wegs zu deiner Hätten.

[10] Aber der Man wolt nicht vber nacht bleiben, Sondern macht sich auff, vnd zoch hin, vnd kam bis fur Jebus, das ist Jerusalem, vnd sein

XIX. 5) vnd er stund] h. 1—3. vnd stund

6) vnd las dein herz guter ding sein] h. 1—3., A. — E. das wirt bey nem herzen sanfft thun [[D. Hebr. heb. wörtl.: es sei frñlich dein Herz.]]

7) Da aber der Man aufstund, v. w. 3., nötiget jn [sein Schweher] h. 1—3., A. — C. Aber der man stund auff v. w. 3., aber seyn Schweher nötiget (h. 1. v. 6) vñn

8) macht er sich frñe auff] h. 1—3. macht er sich auff [[Lat wörtl. = frñ.]] — der Dirnen] G. Dirnen [[Bar. Druckf.]]

9) vnd las dein herz guter ding sein] h. 1—3., A. — E. das wirt bey nem herzen wol thun [[Bgl. Anm. zu v. 6.]]

10) vber nacht bleiben] h. 1—3. bleyben [[Beides = 717.]]

par Esel beladen, vnd sein Hebsweib mit jm. [11] Da sie nu bey Jebus kamen, fiel der tag fast dahin, Vnd der Knabe sprach zu seinem Herrn, Fieber zeuch vnd las vns in diese Stad der Jebusiter einkeren, vnd vber nacht drinnen bleiben. [12] Aber sein Herr sprach zu jm, Wir wollen nicht in der Frembden Stad einkeren, die nicht sind von den kindern Israel, Sondern wollen hin vber gen Gibeä. [13] Vnd sprach zu seinem Knaben, Gehe fort, daß wir hinzu komen an einen ort, vnd vber nacht zu Gibeä oder zu Rama bleiben.

[14] Vnd sie zogen fort vnd wandelten, vnd die Sonne gieng jnen vnter hart bey Gibeä, die da ligt vnter BenSamin. [15] Vnd sie lereten daselbs ein, daß sie hinein kernen, vnd vber nacht zu Gibeä blieben. Da er aber hin ein kam, sagt er sich in der Stad gassen, Denn es war niemand, der sie die nacht im Hause herbergen wolt.

[16] Vnd sihe, da kam ein alter Man von seiner erbeit vom Felde am abend, vnd er war auch vom gebirge Ephraim, vnd ein Frembbling zu Gibeä, Aber die Leute des orts waren kinder Semini. [17] Vnd da er seine augen auffhub, vnd sahe den Gast auff der gassen, sprach er zu jm, Wo wiltu hin? vnd wo komstu her? [18] Er aber antwortet jm, Wir reisen von Bethlehem Juda, bis wir komen an die seite des gebirges Ephraim, da her ich bin, Vnd bin gen Bethlehem Juda gezogen, vnd ziehe jzt zum Hause des HERRN, vnd niemand wil mich herbergen. [19] Wir haben stro vnd futter fur vnser Esel, vnd brot vnd wein fur mich vnd deine Magd vnd fur den Knaben, der mit deinem Knecht ist, daß vns nichts gebricht. [20] Der alte Man sprach, Friede sey mit dir, Alles was dir mangelt findestu bey mir, bleib nur nicht vber nacht auff der gassen. [21] Vnd füret jn in sein Haus, vnd gab den Eseln futter, Vnd sie wuschen ire füsse, vnd assen vnd truncken.

[22] Vnd da jr herz nu guter dinge war, Sihe, da kamen die Leute der Stad, böse Buben, vnd umgaben das haus, vnd pochten an die thür, vnd sprachen zu dem alten Man, dem Hauswirt, Bring den Man er auß,

11) einkeren] h. 1—3. wepchen. Ebenso v. 12.

12) Wir wollen] h. 1—3., A. — E. Ich wil [Text = hebr. u. gewöhnl. Ex-art der LXX.; Bar. = Vulg., Cod. Alex. u. Cod. 54. 75. 82. Holm.]

13) Rama] h. 1—3., A., B. Ramah; C. — E. Ramath [Text. richt. = רַמָּת.]

15) sie lereten daselbs ein] h. 1—3. sie wichen daselbs hin

19) deinem Knecht] h. 1—3. deynen dienern [Bar. = gewöhnl. hebr. Esart עֲבָדֶיךָ u. LXX.; Text = עֲבָדֶיךָ in einigen Codd. Kenn. u. De-Rossi (während and. Codd. diese Consonanten als Plural עֲבָדֶיךָ punctiren), vgl. De-Rossi z. b. St.]

20) Friede sey mit dir] h. 1—3., A. — E. gehab dich wol — nicht vber nacht] h. 1—3., A. — I. vber nacht nicht

22) böse Buben] h. 1—3. kinder Belial; A. — E. unnütze buben [Text u.

der in dein haus komen ist, das wir in erkennen. [23] Aber der Man der Hauswirt gieng zu inen er aus, vnd sprach zu inen, Nicht meine Brüder, thut nicht so vbel, nach dem dieser Man in mein haus komen ist, thut nicht eine solche torheit. [24] Sihe, ich habe eine Tochter noch eine Jungfraw, vnd dieser ein Rebßweib, die wil ich euch er aus bringen, Die möcht jr zu schanden machen, vnd thut mit inen was euch gefellet, Aber an diesem Man thut nicht eine solche torheit. [25] Aber die Beute wolten im nicht gehorchen. Da fasset der Man sein Rebßweib, vnd bracht sie zu inen hin aus, Die erketeneten sie, vnd zuerbeiten sich die ganze nacht, bis an den morgen, End da die Morgenrödt anbrach, lieffen sie sie gehen. [26] Da kam das Weib hart vor morgens vnd fiel nider fur der thür am hause des Mans, da jr Herr innen war, vnd lag da bis es liecht ward.

[27] Da nu jr Herr des morgens auff stund, vnd die thür auffthet am hause vnd er ausgieng das er seines wegs zöge, Sihe, da lag sein Rebßweib fur der thür des hauseß, vnd ire Hende auff der schwelle. [28] Er aber sprach zu jr, Stehe auff, las vns zihen, Aber sie antwortet nicht. Da nam er sie auff den Esel, macht sich auff, vnd zoch an seinen ort. [29] Als er nu heim kam, nam er ein Messer vnd fasset sein Rebßweib, vnd stücket sie mit bein vnd mit alle, in zwelff stück, vnd sandte sie in alle grenze Israhel. [30] Wer das sahe der sprach, Solchs ist nicht geschehen noch gesehen, sint der zeit die kinder Israhel aus Egyptenland gezogen sind, bis auff diesen tag, Nu bedenckt euch vber dem, vnd gebt rat, vnd sagt an.

## Cap. XX.

[1] Da zogen die kinder Israhel aus, vnd versamleten sich zu hauff wie ein Man, von Dan bis gen Berscha, vnd vom land Gilead zu dem HERREN gen Mizpa, [2] Vnd tratten zu hauff die Obersten des gangen volcks aller stemme Israhel, in der gemeine Gottes, vier hundert tausent Man zu

2. Bar. richt.; in d. 1. Bar. ist <sup>לֹא־יָשָׁר</sup> (Nichtswürdigkeit) wie in d. Vulg. als Nom. propr. aus bösen Geistes aufgeß., vgl. Gesen. Thesaur. L p. 210. u. d. B.]

24) Die möcht jr zu schanden machen] h. 1 — 3. das vhr sie zu nicht macht  
25) zuerbeiten sich] h. 1 — 3., A. — E. giengen schendlich mit vhr vmb [D. Hebr. bed.: sie küßten ihren Muth an ihr, stülten ihre Wollust an ihr.]

26) fiel nider fur der thür am hause] h. 1 — 3. fiel fur die thur (h. 2. 3. thür) am haus — bis es liecht w.] h. 1 — 3. bis liecht w.

28) auff den Esel] h. 1 — 3. auff seynen esel [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

XX. 1) versamleten sich zu hauff] h. 1 — 3. versamleten eyn gemeyne [D. Hebr. bed. wörtl.: die Gemeine versammelte sich.]

2) tr. zu hauff die Obersten des gangen volcks] h. 1 — 3., A. — E. tr. zu hauff von allen windeln alles volcks [מִכָּל־אֲוֵלָהִים ist im Texte richt. in d. bibl. Bed. „Haupt, Leütherr“, in d. Bar. aber in d. Bed. „Ort, Winkel“ aufgeß. u. vor dems. hier „alle“ hinzugefügt (vgl. Vulg.: omnes anguli populorum).]



fuß, die das schwert auszogen. [3] Aber die kinder BenJamin hörten, daß die kinder Israhel hinauff gen Mizpa gezogen waren. Vnd die kinder Israhel sprachen, Saget, wie ist das vbel zugegangen?

[4] Da antwortet der Leuit, des weibs Man die erwürget war, vnd sprach, Ich kam gen Gibeä in BenJamin mit meinem Rebſweibe vber nacht da zubleiben. [5] Da machten sich wider mich auff, die Bürger zu Gibeä, vnd vmbgaben mich im haus des nachts, vnd gedachten mich zu erwürgen, vnd haben mein Rebſweib geschendet, das sie gestorben ist. [6] Da fasset ich mein Rebſweib vnd zstücket sie, vnd sand es in alle feld des erbes Israhel, Denn sie haben einen mutwillen vnd torheit gethan in Israhel, [7] Sihe, da seid jr kinder Israhel alle, schafft euch rat vnd thut hie zu.

[8] Da macht sich alles volck auff wie ein Man, vnd sprach, Es sol niemand in seine hütten gehen, noch in sein haus keren. [9] Sondern das wollen wir jzt thun wider Gibeä, [10] Laßt vns lassen, vnd nemen zehen Man von hundert, vnd hundert von tausent, vnd tausent von zehen tausent, auß allen stemmen Israhel, das sie speise nemen fur das volck, das sie komen vnd thun mit Gibeä BenJamin, nach all jrer torheit, die sie in Israhel gethan haben. [11] Also versamleten sich zu der Stad alle Menner Israhel, wie ein Man vnd verbunden sich.

[12] Vnd die stemme Israhel sandten Menner zu allen geschlechtern BenJamin, vnd lieffen jnen sagen, Was ist das fur eine Bosheit die bey euch geschehen ist? [13] So gebt nu her die Menner, die bösen Buben zu Gibeä, das wir sie tödten, vnd das vbel auß Israhel thun. Aber die kinder BenJamin wolten nicht gehorchen der stim jrer Brüder der kinder Israhel, [14] Sondern sie versamleten sich auß den Stedten gen Gibeä, auszuziehen in den streit wider die kinder Israhel. [15] Vnd wurden des tags gezelet die kinder BenJamin auß den Stedten, sechs vnd zwenzig tausent Man, die das schwert auszogen, Dn die Bürger zu Gibeä, der wurden sieben hundert gezelet aufferlesen Man. [16] Vnd vnter allem diesem volck waren sieben hundert Man aufferlesen, die kind waren, vnd kunden mit der Schleuder ein har treffen, das sie nicht feileten.

6) einen mutwillen] h. 1—3. eyn vntugent [[D. hebr. B. bed. hier „Schandthat“.]

8) keren] h. 1 — 3. weycken

10) nach all jrer torheit] h. 1—3. nach jhr torheit [[D. hebr. bed. hier: gemäß aller der Schandthat.]]

11) w. e. Man vnd verbunden sich] h. 1—3. w. e. man verbunden [[Bar. wort = hebr.]]

12) f. eine Bosheit die] h. 1 — 3. f. eyn vbel das

13) die bösen Buben] h. 1—3. die kinder Belial; A.—E. die unnützen buben

[17] Aber der von Israel (on die von BenJamin) wurden gezelet vier hundert tausent Man, die das schwert fureten, vnd alle streitbar Menner.

[18] Die machten sich auff, vnd zogen hin auff zum hause Gottes, vnd fragten Gott, vnd sprachen, Wer sol fur vns hin auff ziehen den streit anzusehen mit den kindern BenJamin? Der HERR sprach, Juda sol ansehen.

[19] Also machten sich die kinder Israel des morgens auff vnd lagerten sich fur Gibeä.

[20] Vnd ein jederman von Israel gieng er aus zu streitten mit BenJamin, vnd schickten sich zu streitten wider Gibeä. [21] Da fielen die kinder BenJamin er aus aus Gibeä, vnd schlugen des tags vnter Israel zwen vnd zwenzig tausent zu boden.

[22] Aber das völd der Man von Israel ermannet sich, vnd rüsteten sich noch weiter zu streiten, am selben ort, da sie sich des vorigen tages gerüstet hatten.

[23] Vnd die kinder Israel zogen hin auff vnd weineten fur dem HERRN bis an den abend, Vnd fragten den HERRN, vnd sprachen, Sollen wir mehr nahen zu streitten mit den kindern BenJamin, vnsern Brüdern? Der HERR sprach, Ziehet hin auff zu jnen.

[24] Vnd da die kinder Israel sich machten an die kinder BenJamin des andern tages,

[25] fielen die BenJamiter er aus aus Gibeä jnen entgegen des selben tages, vnd schlugen von den kindern Israel noch achzehen tausent zu boden, die alle das schwert fureten.

[26] Da zogen alle kinder Israel hin auff, vnd alles völd, vnd kamen zum hause Gottes, vnd weineten, vnd blieben daselbs fur dem HERRN, vnd fasteten den tag bis zu abend, vnd opfferten Brandopffer vnd Dankopffer fur dem HERRN.

[27] Vnd die kinder Israel fragten den HERRN (Es war aber daselbs die Lade des bunds Gottes zu der selbigen zeit,

[28] vnd Pinehas, der son Eleasar Aarons son, stund fur jm zu der selbigen zeit) vnd sprachen, Sollen wir mehr ausziehen zu streiten mit den kindern BenJamin vnsern Brüdern, Oder sol ich ablassen? Der HERR sprach,

Ziehet hinauff, Morgen wil ICH sie in ewre hende geben.

[29] Vnd die kinder Israel bestelleten einen Hinderhalt auff Gibeä vmb

17) der von J.] b. 1—3. der man von J. [Bar. wörtl. = Hebr.] — v. h. tausent Man] b. 1—3. v. h. tausent [Text wörtl. = Hebr.]

18) Die machten sich auff] b. 1—3., A. — G. Vnd die kinder Israel machten sich auff [Text = Hebr. u. gewöhnl. ersart der LXX.; Bar. = 6 Codd. Holm., worin καὶ ἀνέστησαν οἱ υἱοὶ Ἰσραὴλ u. Cod. 75., worin dass. ohne οἱ.]

22) selben] L. selbigen

25) Ben Jamiter] b. 1—3., A. — C. Ben Jamiten

26) Dankopffer] b. 1—3. lödopffer

27) zu der selbigen zeit] b. 1—3. zu der zeit. Ebenso v. 28. — Morgen] b. 1—3. morgens

her [30] vnd zogen also die kinder Israel hinauff, des dritten tags an die kinder BenJamin, vnd rüsteten sich an Gibeä, wie vor zwey mals. [31] Da furen die kinder BenJamin er auß, dem Volck entgegen, vnd rissen sich von der Stad, vnd siengen an zu schlagen, vnd zuerwunden vom Volck, wie vor zwey mals im feld auff zwo strassen, der eine gen BethEl, die ander gen Gibeä gehet, bey dreissig man in Israel. [32] Da gedachten die kinder BenJamin, Sie sind geschlagen fur vns, wie vor hin. Aber die kinder Israel sprachen, Laß vns fliehen, daß wir sie von der Stad reissen auff die strassen.

[33] Da machten sich auff alle man von Israel von irem ort, vnd rüsteten sich zu BaalThamar. Vnd der Hinderhalt Israel brach erfür an seinem Ort, von der höle Gaba, [34] vnd kamen gegen Gibeä zehen tausent Man, auserlesen auß gangem Israel, daß der streit hart ward, Sie wußten aber nicht, daß sie das vnglück treffen würde. [35] Also schlug der HERR BenJamin fur den kindern Israel, daß die kinder Israel auff den tag verderbten fünff vnd zwenzig tausent, vnd hundert Man in BenJamin, die alle das schwert fûreten. [36] Denn da die kinder BenJamin sahen daß sie geschlagen waren, Gaben jnen die menner Israel raum, Denn sie verließen sich auff den Hinderhalt, den sie bey Gibeä bestellet hatten. [37] Vnd der Hinderhalt eilet auch, vnd brach erfür zu Gibeä zu, vnd zog sich hin an vnd schlug die ganze Stad mit der scherffe des schwerts.

[38] Sie hatten aber eine Losung mit ein ander, die Menner von Israel vnd der Hinderhalt, mit dem schwert vber sie zu fallen, wenn der rauch von der Stad sich erhöbe. [39] Da nu die Menner von Israel sich wandten im streit, vnd BenJamin anfieng zu schlagen, vnd verwundten in Israel bey dreissig Man, vnd gedachten, Sie sind fur vns geschlagen wie im vorigen streit, [40] Da fieng an sich zurheben von der Stad ein rauch stracks vber sich, Vnd BenJamin wand sich hinder sich, vnd sihe, Da gieng die Stad gang auff gen Himel.

31) f. a. zu [schlagen, vnd zuerwunden vom Volck] h. 1 — 3. f. a. zu [schlagen etlich verwundte vom volck] [Var. „verwundte“ = Hebr., LXX. Ebenso v. 39.]

32) Israel] h. 1. Israel

34) zehen tausent] h. 1 — 3. zwenzig tausent [Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Var. beruht vielleicht auf e. Verwechsel. von עשרת (10) mit עשרים (20).] — vnglück] h. 1 — 3., A. — E. vbel. Ebenso v. 41.

36) das sie] h. 3. das die

39) a. zu schlagen, vnd verwundten in J.] h. 1 — 3. a. zu schlagen die verwundten vnn J.

40) eyn rauch stracks vber sich] h. 1 — 3. eyn rauch seule [עמוד ist in d. Bar. richt. als Subst. „Säule“, im Texte aber als Particip. „aufsteigend“ genommen u. deshalb durch „stracks vber sich“ übet.]

[41] Vnd die Menner von Israhel wandten sich auch vmb, vnd erschreckten die menner BenJamin, denn sie sahen, daß sie das vnglück treffen wolt, [42] vnd wandten sich fur den mennern Israhel, auff den weg zur wüsten, Aber der streit folget jnen nach, Da zu die von den Stedten hin einkomen waren, die verderbeten sie drinnen. [43] Vnd sie vmbbrington BenJamin vnd jagten jm nach, bis gen Menuah, vnd zutratten sie bis fur Gibeä, gegen der Sonnen auffgang. [44] Vnd es fielen von BenJamin achzehnten tausent Man, die alle streitbare Menner waren.

[45] Da wandten sie sich vnd flohen zu der wüsten, an den fels Rimmon, Aber auff derselben strassen schlugen sie fünff tausent Man, vnd folgten jnen hinden nach bis gen Gideom, vnd schlugen jr zwey tausent. [46] Vnd also fielen des tags von BenJamin fünff vnd zwenzig tausent Man die das schwert füreten, vnd alle streitbare Menner waren. [47] Nur sechs hundert Man wandten sich vnd flohen zur wüsten zum fels Rimmon, vnd blieben im fels Rimmon vier monden. [48] Vnd die menner Israhel kamen wider zu den kindern BenJamin vnd schlugen mit der scherffe des schwerts die in der Stad, beide Leute vnd Vieh vnd alles was man fand, vnd alle Stedte die man fand, verbrand man mit feur.

### Cap. XXI.

[1] Die Menner aber Israhel hatten zu Mizpa geschworen vnd gesagt, Niemand sol seine Tochter den BenJamitern zum Weibe geben. [2] Vnd das Vold kam zu dem hause Gottes, vnd blieb da bis zu abend fur Gott, vnd huben auff ire stimme, vnd weineten seer, [3] vnd sprachen, O HERR Gott von Israhel, Barumb ist das geschehen in Israhel, das heute eines Stams von Israhel weniger worden ist? [4] Des andern morgens machte sich das Vold frhe auff, vnd bauete da einen Altar, vnd opfferten Brandopffer vnd Dankopffer.

42) die von den Stedten hin einkomen waren, die verderbeten sie drinnen] h. 1—3. die von der stad, verderbeten sie mitten vnter sich [[D. Hebr. bed. wörtl.: wer aus den Städten [gekommen war], den tödteten sie in ihrer Mitte. Bar. „von der stad“ = Cod. 76. 106. 134. Holm.]]

43) jagten jm nach] h. 1—3. verfolgten (b. 2. 3. verfolgten) sie — Gibeä] F. Gibeä [[Bar. Druckf.]]

45) Rimmon] h. 1—3. Rimon [[Textf. richt. = רִמּוֹן.]]

47) sechs hundert Man] h. 3. sechshundert [[Text = Hebr.]]

48) beide Leute vnd Vieh] h. 1—3. von leutten bis auffß vieh — vnd alle Stedte die man fand, verbrand man mit feur] h. 1—3. vnd alles was man ynn der stad fand worffen sie yns feur [[Text = Hebr.]]

XXI. 1) Niemand] E. Niemand aus vns [[Bar. = Hebr., LXX., Vulg.]] — den BenJamitern] C. dem BenJamiter (B. Druckf.: dem BenJamitern)

3) Israhel (das 1. u. 2. Mal)] h. 1. Israhel

4) Dankopffer] h. 1—3. tödopffer

[5] Und die Kinder Israel sprachen, Wer ist jergent von den stemmen Israel, der nicht mit der Gemeine ist er auff komen zum HERRN? Denn es war ein groffer Eid geschehen, das, wer nicht hin auff keme zum HERRN gen Mizpa, der solt des tods sterben. [6] Und es rewete die Kinder Israel vber BenSamin ire brüdere, vnd sprachen, Heute ist ein Stam von Israel abgebrochen, [7] Wie wollen wir jnen thun, das die vbrigen Weiber kriegen? Denn wir haben geschworen bey dem HERRN, das wir jnen von vnsern Töchtern nicht Weiber geben.

[8] Und sprachen, Wer ist jergent von den stemmen Israel, die nicht hin auff komen sind zum HERRN gen Mizpa? Und sihe, da war niemand gewesen im Lager der gemeine, von Zabes in Gilead, [9] Denn sie zeleten das volck, vnd sihe, da war kein Bürger da von Zabes in Gilead. [10] Da sandte die Gemeine zwelff tausent Man dahin, von streitharn memern, vnd geboten jnen, vnd sprachen, Gehet hin vnd schlagt mit der scharff des schwerts, die Bürger zu Zabes in Gilead, mit Weib vnd Kind. [11] Doch also solt jr thun, Alles was Mentlich ist, vnd alle Weiber die beim man gelegen sind verbannt. [12] Und sie funden bey den Bürgern zu Zabes in Gilead, vier hundert Dirnen, die Jungfrauen, vnd bey keinem man gelegen waren, die brachten sie ins Lager gen Silo die da ligt im lande Canaan.

[13] Da sandte die ganze Gemeine hin, vnd lies reden mit den kindern BenSamin, die im fels Rimmon waren, vnd riefen jnen friedlich. [14] Also kamen die Kinder BenSamin wider zu derselbigen zeit, Und gaben jnen die Weiber, die sie hatten erhalten von den weibern Zabes zu Gilead, vnd funden keine mehr also. [15] Da rewet es das volck vber BenSamin, das der HERR ein Riß gemacht hatte, in den stemmen Israel.

[16] Und die Eltesten der Gemeine sprachen, Was wollen wir thun,

5) solt] E. sol

6) es rewete die & J.] h. 1—3. die & J. rewete es — ist ein Stam von J. abgebrochen] h. 1—3. ist syns stams ynn J. weniger worden

7) wir jnen thun] h. 1—3., A. — E. wir thun [Text = gewöhnl. hebr. Voc. art u. LXX.; Bar. = Cod. 77. Kenn., worin  $\text{וְיִשְׁרָאֵל}$  fehlt.] — W. kriegen?] h. 1—3. w. haben?

8) Und sihe, da war n. gewesen im Lager der gemeine, von Zabes in Gilead, [9] Denn sie zeleten das volck, vnd sihe, da war kein Bürger da von Zabes in Gilead] h. 1—3. Und sihe, da war niemand gewesen aus den bürgern von Zabes ynn Gilead [Text = Hebr. (sig.: u. sihe, Niemand war gekommen zum Heer aus Zabes in Gilead zur Versammlung).]

13) friedlich] h. 1—3., A. — E. freuntlich

14) zu derselbigen zeit] h. 1—3. zu der zeit; I. zu derselben zeit — hatten erhalten] h. 1—3. hatten [Text = Hebr. (sig.: hatten am Leben erhalten).] — zu Gilead] G. in Gilead

das die vbrigen auch weiber kriegen? Denn die weiber in BenJamin sind vertilget. [17] Vnd sprachen, Die vbrigen von BenJamin müssen ja jr Erbe behalten, das nicht ein Stam ausgetilget werde von Israhel. [18] Vnd wir können jnen vnserer Töchter nicht zu weibern geben, Denn die Kinder Israhel haben geschworen vnd gesagt, Verflucht sey, der den BenJamitern ein weib gibt.

[19] Vnd sie sprachen, Sihe, Es ist ein Jarfest des HERRN zu Silo, die zur Mitternacht werts ligt BethEl, gegen der Sonnen auffgang, auff der strassen, da man hin auff gehet von BethEl gen Sichem, vnd von mittag werts ligt sie gegen Libona. [20] Vnd sie geboten den kindern BenJamin, vnd sprachen, Gehet hin, vnd lauret in den Weinbergen, [21] Wenn jr denn sehet, das die töchter Silo er auß mit Reigen zum Tanz gehen, so faret erfür aus den Weinbergen, vnd neme ein jglicher jm ein Weib von den töchtern Silo, vnd gehet hin ins land BenJamin. [22] Wern aber jre Väter oder Brüder komen mit vns zu rechten, wollen wir zu jnen sagen, Seid jnen gnedig, denn wir haben sie nicht genommen mit streit, Sondern jr wolt sie jnen nicht geben, Die schuld ist jst ewer.

[23] Die Kinder BenJamin thaten also, vnd namen Weiber nach jrer zal, von den Reigen, die sie raubten, Vnd zogen hin, vnd woneten in jrem Erbteil vnd baueten Stedte vnd woneten drinne. [24] Auch die Kinder Israhel machten sich von dammen zu der zeit, ein jglicher zu seinem Stam vnd zu seinem Geschlecht, Vnd zogen von dannen auß, ein jglicher zu seinem Erbteil. [25] Zu der zeit war kein König in Israhel, Ein jglicher thet was jm recht dauchte.

17) Die vbrigen von BenJamin müssen ja jr Erbe behalten] b. 1—3. Es mus in das erbe bleyben, der die entrunnen sind von BenJamin [D. hebr. heb. wörtl.: ein Erbtheil für die übriggebliebenen [soll sein] dem [Stamme] Benjamin.]

19) ein Jarfest] b. 1—3. eyn ierig fest — BethEl] b. 1—3., A.—E. des Gottes (b. 1. 2. Gottis) haus; F.—I. gegen (H., I. gen) BethEl [Im Text u. d. 2. Bar. sind d. 2 hebr. Ww. als Nom. propr. beibehalten, in b. 1. Bar. aber als N. appell. überf. Das dem davor stehend.  $\gamma$  entsprech. „gegen“ der 2. Bar. ist im Texte wohl bl. durch e. Verschen weggelassen.]

22) wir haben sie n. g.] b. 1—3., A.—E. sie haben sie n. g. [Text = Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Bar. = Vulg. (der krit. Apparat der LXX. ed. Holmes bietet statt  $\alpha\lambda\alpha\beta\omicron\mu\epsilon\upsilon\eta\iota$  theils  $\epsilon\lambda\alpha\beta\omicron\nu$  [ohne  $\alpha\lambda\alpha$ ], theils  $\alpha\lambda\alpha\beta\epsilon\upsilon$ ). Vgl. Stuber z. b. Et.] — jnen nicht geben, Die schuld ist jst ewer] b. 1—3. vhr gabet sie vhm nicht, vnd ist ewer (b. 3. ewer) schuld — jst ewer] A.—E. ewer [In dies. u. der 2. Bar. ist  $\epsilon\gamma\epsilon\gamma$  (geht) übergangen.]

24) zu seinem Erbteil] b. 2. 3. ynn seyn erbteyl

## Das Buch Ruth.

## Cap. I.

**Z**ur zeit da die Richter regierten, ward ein Tzuvung im Lande. Vnd ein Man von Bethlehem Juda, zoch wallen in der Moabiter land, mit seinem Weibe vnd zween Söhnen, [2] der hieß EliMelech, vnd sein weib Naemi, vnd seine zweene söne Mahlon vnd ChilJon die waren Ephrater von Bethlehem Juda. Vnd da sie kamen ins land der Moabiter, blieben sie daselbs. [3] Vnd EliMelech der Naemi man starb, Vnd sie blieb vberig mit iren zween Söhnen, [4] die namen Moabitische weiber, Eine hieß Arpa, die ander Ruth. Vnd da sie daselbs gewonet hatten, bey gehen jar, [5] storben sie alle beide, Mahlon vnd ChilJon, das das Weib vberbleib beiden Söhnen vnd irem Man.

[6] Da macht sie sich auff mit iren zwo Schnüren, vnd zoch wider aus der Moabiter lande, Denn sie hatte erfahren im Moabiter lande, das der HERR sein Volk hatte heimgesucht, vnd jnen Brot gegeben. [7] Vnd gieng aus von dem Ort da sie gewesen war, vnd ire beide Schnür mit jr. Vnd da sie gieng auff dem wege, das sie wider keme ins land Juda, [8] sprach sie zu iren beiden Schnüren, Gehet hin, vnd keret vmb, eine igliche zu irer Mutter haus, Der HERR thue an euch Barmherzigkeit, wie jr an den Todten, vnd an mir gethan habt. [9] Der HERR gebe euch das jr ruge findet eine igliche in jres Mans hause, Vnd küffet sie.

Da huben sie ire stimme auff, vnd weineten, [10] vnd sprachen zu jr, Wir wollen mit dir zu deinem volck gehen. [11] Aber Naemi sprach, Keret vmb meine töchter, Warumb wolt jr mit mir gehen? Wie kan ich fürder Kinder in meinem Leib haben, die ewr Menner sein möchten? [12] Keret vmb meine Töchter, vnd gehet hin, Denn ich bin nu zu alt das ich einen Man neme. Vnd wenn ich spreche, Es ist zu hoffen das ich diese nacht einen Man neme, vnd kinder gebere, [13] Wie künd jr doch harren, bis sie gros würden? Wie wolt jr verziehen, das jr nicht Menner soltet nemen?

I. 2) Mahlon v. ChilJon] b. 1—3., A.—E. Mahelon v. Chilion. Ebenso v. 5. [[Nicht. R. Mahlon = מלון u. Chilion = חילון.] — blieben] b. 1—3. woneten

4) bey gehen jar] b. 1—3., A.—E. gehen iar [[Text = Hebr. (ungefähr 10 Jahr).]]

13) Wie künd jr doch harren .... Wie wolt jr verziehen, das jr nicht Menner soltet nemen?] b. 1—3., A.—E. so künd (A.—E. künd) vhr doch nicht harren .... denn vhr würdet (b. 1., A., C. u. fl. ü) veralten, das vhr seyn (A.—E. keine) menner haben künd (A. kondtet, B.—E. kondtet) [[D. Hebr. heb. wörtl.: „Wollt ihr deshalb warten ....? wollt ihr euch deshalb einschließen, nicht eines Mannes zu werden?“ D. 2. Theil der Bar. ähnl. der Vulg.] — soltet] F. sollet — mich jamert ewr seer] b. 1—3., A.—E. es thut myr fur euch zu wehe (b. 2. weh)

Nicht meine töchter, Denn mich jamert eror seer, Denn des HERRN hand ist vber mich ausgegangen.

[14] Da huben sie ire stimme auff, vnd weineten noch mehr, vnd Arpa küffet ire Schwiiger, Ruth aber bleib bey jr. [15] Sie aber sprach, Sihe, deine Schwegerin ist vmbgewand zu jrem Volck vnd zu jrem Gott, Kere du auch vmb deiner Schwegerin nach. [16] Ruth antwortet, Rede mir nicht drein, das ich dich verlassen solt, vnd von dir umbkieren. Wo du hin gehst da wil ich auch hingehen, Wo du bleibst, da bleibe ich auch, Dein Volck ist mein volck, vnd dein Gott ist mein Gott. [17] Wo du stirbest, da sterbe ich auch, da wil ich auch begraben werden, Der HERR thue mir bis vnd das, Der Tod mus mich vnd dich scheiden.

[18] Als sie nu sahe, das sie feste im sinn war mit jr zu gehen, ließ sie ab mit jr dauon zu reden. [19] Also giengen die beide mit einander, bis sie gen Bethlehem kamen. Vnd da sie zu Bethlehem einfamen, reget sich die ganze Stad vber jnen, vnd sprach, Ist das die Naemi? [20] Sie aber sprach zu jnen, Heißt mich nicht Naemi, sondern Mara, denn der Allmechtige hat mich seer betrübt. [21] Wol zoch ich aus, Aber leer hat mich der HERR wider heim bracht. Warumb heisst jr mich denn Naemi? so mich doch der HERR gedemütiget, vnd der Allmechtige betrübt hat? [22] Es war aber vmb die zeit, das die Gersten erndte angien, da Naemi vnd jr Schwur Ruth die Moabitin widerkamen, vom Moabiter land gen Bethlehem.

## Cap. II.

[1] Es war auch ein Man, der Naemi man Freunde, von dem geschlecht EliMelech, mit namen Boas, der war ein weiblicher Man.

[2] Vnd Ruth die Moabitin sprach zu Naemi, Laß mich auffß feld gehen vnd Ehern aufflesen, dem nach, fur dem ich gnade finde. Sie aber sprach zu jr, Gehe hin meine Tochter. [3] Sie gieng hin, kam vnd laß auff den Schnittern nach auff dem felde. Vnd es begab sich eben, das das selbe feld war des Boas der von dem geschlecht EliMelech war. [4] Vnd

14) bleib bey jr] h. 1 — 3. hieng an vhr

16) drein] h. 1 — 3., A. — E. eyn

17) mich vnd dich] h. 1 — 3., A. — E. vns [[Text wörtl. = hebr., LXX., Valg.]]

19) v. sprach] h. 1 — 3. v. sprachen [[Var. = hebr.]]

II. 1) ein weiblicher Man] h. 1. eyn streptbar heist; h. 2. 3. eyn redlicher man; A. — E. ein ehrlicher (B. ehrlich) man [[Diese verschied. übers. beruhen auf e. verschied. Auffass. von נָשִׁי als „Wapferkeit“ oder „Redlichkeit“; hier „Vermögen, Reichthum“, daher נָשִׁי גְבוּר „stark an Vermögen, begütert“.]

3) war des B.] h. 1 — 3. erbtsehl war des B. [[In d. Var. ist bei d. Mo. נִלְקָחָהּ מִבְּרִית (das Etät feld) in d. Heb. „Erbtheil“ ausgef. u. mit d. folg. לְבָרְךָ verbunden.]]



ſiehe, Boas kam eben von Bethlehern, vnd sprach zu den Schnittern, Der HERR mit euch, Sie antworten, Der HERR segene dich.

[5] Vnd Boas sprach zu seinem Knaben, der vber die Schnitter gestellt war, Was ist die Dirne? [6] Der Knabe, der vber die Schnitter gestellt war, antwortet vnd sprach, Es ist die Dirne die Moabitin, die mit Naemi widerkomen ist von der Moabiterland. [7] Denn sie sprach, Lieber, Laßt mich aufflesen vnd samlen vnter den garben, den Schnittern nach, Vnd ist also kommen, vnd da gestanden von morgen an bis her, vnd bleibt wenig daheime.

[8] Da sprach Boas zu Ruth, Hörstu es, meine tochter? Du solt nicht gehen auff einen andern Acker auffzulesen, vnd gehe auch nicht von hinnen, Sondern halt dich zu meinen Dirnen, [9] vnd ſiehe wo sie schneiden im felde, da gehe ihen nach, Ich hab meinem Knaben geboten, daß dich niemand antaſſe. Vnd so dich dürſtet, ſo gehe hin zu dem geſeß vnd trincke, da meine Knaben ſchepffen. [10] Da ſiel ſie auff jr angeſicht vnd betet an zur erden, vnd sprach zu jm, Wo mit hab ich die Gnade funden fur deinen augen, daß du mich erkennest, die ich doch Fremdb bin.

[11] Boas antwortet, vnd sprach zu jr, Es ist mir angeſagt, alles was du gethan haſt an deiner Schwiger, nach deines Mans tod, Daß du verlaſſen haſt deinen Vater vnd deine Mutter vnd dein Vaterland, vnd biſt zu einem Volck gezogen, das du zuvor nicht landteſt. [12] Der HERR vergelte dir deine that, vnd wiſſe dein Lohn vollkommen ſein bey dem HERR dem Gott Iſrael, zu welchem du komen biſt, daß du vnter ſeinen Flügeln zuuerſicht hetteſt. [13] Sie sprach, Laß mich gnade fur deinen augen finden, mein Herr, Denn du haſt mich getröſtet, vnd deine Magd freundlich angeſprochen, So ich doch nicht bin, als deiner Megde eine.

[14] Boas sprach zu jr, Wens effens zeit iſt, ſo mache dich hie her zu, vnd iß des Brots, vnd tunde deinen biſſen in den Eßlig. Vnd ſie ſaß ſich zur ſeiten der Schnitter. Er aber legt jr Sagen fur, Vnd ſie aß, vnd ward ſat, vnd lies vber. [15] Vnd da ſie ſich auffmacht zulesen, gebot Boas ſeinen Knaben, vnd sprach, Laßt ſie auch zwiffchen den garben leſen, vnd beſchemet ſie nicht, [16] Auch von den hauffen laßt vberbleiben vnd laßt liegen, daß ſie es auffleſe, vnd niemand ſchelte ſie drum.

7) vnd bleibt wenig daheime] h. 1—3., A.—E. vnd were auch nicht eyn wenig wider heym gangen (A.—E. gegangen) [Lat = Hebr. (ſig.: ihr Weiben im Hauſe iſt wenig); der Vor. liegt, ſtatt des maſoreth. וְרֵחַ רֵיחַ „ihr Blasen“ v. וְיָשַׁב, eine v. צָבָה „zurückkehren“ abſtammende Form zum Grunde.]

11) zuvor] h. 1—3. vorhyn

13) deine Magd freundlich angeſprochen] h. 1—3. deyner magd freuntlich zugeſprochen

16) von den hauffen laßt vberbleiben] h. 1—3., A.—E. von der

[17] Also las sie auff dem selbe bis zu abend, vnd schlug aus was sie aufgelesen hatte, vnd es war bey ein Epha gersten. [18] Vnd sie hubs auff, vnd kam in die Stad, vnd ire Schwiger sahe es, was sie gelesen hatte, Da zog sie erfur vnd gab jr, was jr vbrig blieben war, da sie sat von war worden.

[19] Da sprach ire Schwiger zu jr, Wo hastu heut gelesen vnd wo hastu gearbeitet? Geseget sey der dich erkennet hat. Sie aber sagt's irer Schwiger, bey wem sie gearbeitet hette, vnd sprach, Der Man bey dem ich heute gearbeitet habe heist Boas.

[20] Naemi aber sprach zu irer Schnur, Geseget sey er dem HERRN, denn er hat seine barmherzigkeit nicht gelassen beide an den lebendigen vnd an den todten. Vnd Naemi sprach zu jr, Der Man gehöret vns zu, vnd ist vnser Erbe. [21] Ruth die Moabitin sprach, Er sprach auch das zu mir, Du solt dich zu meinen Knaben halten, bis sie mir alles eingeerndtet haben.

[22] Naemi sprach zu Ruth irer Schnur, Es ist besser mein Tochter, das du mit seinen Dirnen aus gehest, Auff das nicht jemand dir drein rede auff ein andern acker. [23] Also hielt sie sich zu den Dirnen Boas, das sie las bis das die Gerstenernd vnd Weisenernd auswar, vnd kam wider zu irer Schwiger.

### Cap. III.

[1] Vnd Naemi ire Schwiger sprach zu jr, Mein Tochter, Ich wil dir ruge schaffen, das dir's wolgehe. [2] Nu der Boas vnser Freund, bey des Dirnen du gewesen bist, worffelt diese nacht gersten auff seiner Tennen. [3] So habe dich, vnd salbe dich, vnd lege dein Kleid an vnd gehe hin ab

hand werfft vhr zu [[D. Hebr. beh.: herausziehen sollt ihr ihr aus den Säcken. D. Bar. viell. durch Vulg. de vestris quoque manipulis proiicite de industria verant.]]

18) vnd ire Schwiger sahe es] h. 1—3., A.—E. vnd zengt's vhrer Schwiger [[Zet = masoreth. Esart אָרָה; Bar. = אָרָה.]] — Da zog sie] h. 1—3., A., B. Dazu noch sie — vbrig blieben] E. vberblieben

19) Wo hastu heut gelesen vnd wo hastu gearbeitet? Geseget sey der dich erkennet hat] h. 1—3., A.—E. Geseget sey der dich erkennet hat, da du hantte gesamlet vnd gerdestet hast [[Zet. wörtl. = Hebr., nur das אָרָה אָרָה statt „der dich erkennet hat“ hier zu überf. ist: der sich deiner angenommen hat.]] — gearbeitet habe] h. 1—3. geschafft habe

20) Naemi (2 Mal) h. 1—3. Noemi. Ebenso v. 22. [[Nicht. F. Noemi = אָרָה.]] — vnd an d. t.] h. 1—3. noch an d. t. — gehöret] h. 1—3. höret — erbe] h. 1—3. Nachman

21) bis sie mir alles eingeerndtet haben] h. 1—3. bis sie alle meyn andern ausrichteten

22) drein rede] h. 1—3., A.—E. eynrede

III. 1) Naemi] h. 1—3. Noemi

2) worffelt] h. 1—3. worffet

3) salbe dich] h. 1—3., A.—E. verschulle dich [[Zet = masoreth. Esart אָרָה אָרָה „sich salben“; Bar. = אָרָה von אָרָה in d. instrum. Weh. „sich bedecken“]]

auff die Tenne, das dich niemand kenne, bis man gang geffen vnd getruncken hat. [4] Wenn er sich denn leget, so merck den Ort da er sich hin leget, vnd kom vnd decke auff zu seinen füßen, vnd lege dich, So wird er dir wol sagen was du thun solt. [5] Sie sprach zu jr, Alles was du mir sagest wil ich thun.

[6] Sie gieng hin ab zur Tennen, vnd thet alles, wie jr Schwiger geboten hatte. [7] Vnd da Boas geffen vnd getruncken hatte, ward sein herz guter dinge, vnd kam vnd legt sich hinder einen Mandel, Vnd sie kam leise vnd decket auff zu seinen füßen, vnd legt sich. [8] Da es nu mitternacht ward, erschrad der Man vnd erschuttert, Vnd sihe, ein Weib lag zu seinen füßen. [9] Vnd er sprach, Wer bistu? Sie antwortet, Ich bin Ruth deine magd, Breite deinen flügel vber deine Magd, denn du bist der Erbe.

[10] Er aber sprach, Gesegnet seistu dem HERRN meine tochter, Du hast eine bessere barmherzigkeit hernach gethan, denn vorthin, das du nicht bist den Jünglingen nachgegangen, weder reich noch arm. [11] Nu meine Tochter, fürchte dich nicht, Alles was du sagest, wil ich dir thun, Denn die ganze Stad meins Volcks weiß, das du ein tugentsam Weib bist. [12] Nu es ist war, das ich der Erbe bin, Aber es ist einer neher denn ich. [13] Bleib vber nacht, morgen so er dich nimpt, wol, Gelüstets in aber nicht, dich zunemen, so wil ich dich nemen, so war der HERR lebt, schlaff bis morgen. [14] Vnd sie schlieff bis morgen, zu seinen füßen.

Vnd sie stund auff, ehe denn einer den andern kennen mocht. Vnd er gedacht, Das nur niemand innen werde, das ein Weib in die tennen komen sey. [15] Vnd sprach, Lange her den Mantel den du anhast, Vnd halt in zu, Vnd sie hielt in zu. Vnd er mas sechs mas gersten, vnd legts auff sie, Vnd er kam in die Stad. [16] Sie aber kam zu irer Schwiger, die sprach, Wie stehets mit dir, meine Tochter? Vnd sie saget jr alles was jr der Man gethan hatte, [17] vnd sprach, Diese sechs mas gersten gab er mir, denn er sprach, Du solt nicht leer zu deiner Schwiger komen. [18] Sie aber sprach, Sey stille, meine Tochter, bis du erfereft wo es hinaus wil, Denn der Man wird nicht rügen, er brings denn heute zu ende.

8) erschuttert] h. 1 — 3., A. — E. greiff vmb sich [[D. hebr. B. heb.: „er beugte sich“; Text wohl durch LXX. ἐταράχθη u. Vulg. conturbatus est veranl.]]

9) der Erbe] h. 1 — 3. der Nachman. Ebenso v. 12.

10) bist den Jünglingen nachgegangen] h. 1 — 3. bist nach junglingen gegangen

18) Sey stille] h. 1 — 3. halt still — rügen] h. 1 — 3., A. — E. auffhören (h. 1. v. st. d) — zu ende] h. 1 — 3., A. — G. zum ende

## Cap. IV.

[1] Boas gieng hin auff ins Thor, vnd sagt sich daselbs. Vnd sihe, da der Erbe fur vber gieng, redet Boas mit jm, vnd sprach, Kom vnd setze dich etwa hie ober da her, Vnd er kam vnd sagt sich.

[2] Vnd er nam zehen Menner von den Eltesten der Stad, vnd sprach, Setzt euch her, Vnd sie sagten sich. [3] Da sprach er zu dem Erben, Naemi, die vom lande der Moabiter wider komen ist, heut feil das stück Gelds das vnser Bruders war EliMelech. [4] Darumb gedacht ichs fur deine ohren zu bringen, vnd sagen, Wiltu es beerben, so leuff es fur den Bürgern, vnd fur den Eltesten meines volcks. Wiltu es aber nicht beerben, so sage mirs, das ichs wisse, Denn es ist kein Erbe on du, vnd ich nach dir. Er sprach, Ich wils beerben.

[5] Boas sprach, Welchs tags du das Geld leuffest von der hand Naemi, so mustu auch Ruth die Moabitin, des verstorben Weib nemen, das du dem Verstorbenen einen namen erwedest auff sein Erbteil. [6] Da sprach er, Ich mag nicht beerben, das ich nicht vielleicht mein ertheil verderbe, Beerbe du was ich beerben sol, denn ich mag nicht beerben. [7] Es war aber von alters her eine solche gewonheit in Israhel, Wenn einer ein Gut nicht beerben, noch erkauffen wolt, Auff das allerley sache bestünde, so zog er seinen schuch auß, vnd gab in dem andern, Das war das zeugnis in Israhel.

[8] Vnd der Erbe sprach zu Boas, leuffe du es, Vnd zog seinen schuch auß. [9] Vnd Boas sprach zu den Eltesten vnd zu allem volck, Ir seid heute Zeugen, das ich alles gekauft habe, was EliMelech gewesen ist, vnd

IV. 1) Erbe] h. 1—3. Nachman. Ebenso v. 4. 8. — [setze dich etwa hie ober da her] h. 1—3. A.—E. setze dich her, wie du heyssest [יָשָׁב הֵרָא וְיָשָׁב] (sagst du ein gewisser) ist im Texte auf d. Ort bezogen wie in 1. Sam. 21, 3. 2. Kön. 6, 8., in d. Bar. dagegen richt. auf d. angeredete Person, daher „wie du heyssest“ in d. Sinne v.: „wie du auch heißen magst, du, den ich nicht gleich beim Namen nennen kann (oder will)“, unser: „mein lieber!“ in der Anrede.]

3) Erben] h. 1—3. Nachman. Ebenso v. 14. — Naemi] h. 1—3. Noemi. Ebenso v. 5. 9. 14. 16. 17.

4) beerben (3 Mal) h. 1—3. lösen (h. 2. 3. ö ft. o) [D. hebr. B. beh. hier: [ein verkaufte Grundstück] wiederkaufen. Ebenso v. 6.]]

6) Ich mag nicht beerben] h. 1—3. Ich kans nicht lösen (h. 2. 3. ö ft. o) — Beerbe du was ich beerben sol, denn ich mag nicht beerben] h. 1—3. löse (h. 2. 3. ö ft. o) du was ich lösen (h. 2. 3. ö ft. o) solt, denn ich kans nicht lösen (h. 2. 3. ö ft. o) — [sol] A.—G. solt

7) Es war aber von alters her eine solche gewonheit in I., Wenn einer ein Gut nicht beerben, noch erkauffen wolt] h. 1—3. Das war aber von aller her gewonheyt ynn I. vber der losung vnd vber den wechsel [D. hebr. beh. wörtl.: Dieses aber [geschah] vor Zeiten in I. bei dem Wiederkaufe und bei dem Tausche.] — [zog er] h. 1—3. zogt eyner

alles was ChilJon und Mahlon, von der hand Naemi. [10] Dazu auch Ruth die Moabitin Mahlons weib, neme ich zum Weibe, das ich dem Verstorbenen einen Namen erwecke auff sein Erbteil, und sein name nicht ausgerottet werde vnter seinen Brüdern, und aus dem thor seines orts, Zeugen seid jr des heute.

[11] Vnd alles Volk das im thor war, sampt den Eltesten, sprachen, Wir sind Zeugen, Der HERR mache das Weib das in dein Haus kompt, wie Rachel und Lea, die beide das haus Israel gebawet haben, und wachse seer in Ephrata, und werde gepreiset zu Bethlehem. [12] Vnd dein Haus werde, wie das haus Perez, den Thamar Juda gebar, von dem Samen, den dir der HERR geben wird von dieser Dirnen.

[13] Also nam Boas die Ruth, das sie sein Weib ward, Vnd da er bey jr lag, gab jr der HERR, das sie schwanger ward, und gebar einen son. [14] Da sprachen die weiber zu Naemi, Gelobt sey der HERR der dir nicht hat lassen abgehen einen Erben zu dieser zeit, das sein name in Israel bliebe, [15] Der wird dich erquicken, und dein alter versorgen, Denn deine Schnur, die dich geliebt hat, hat ja geboren, welche dir besser ist, denn sieben Söhne.

[16] Vnd Naemi nam das Kind, und legts auff jren schoß, und ward seine Warterin, [17] Vnd jre Nachbarin gaben jm einen namen, und sprachen, Naemi ist ein Kind geboren, und hießen jn Obed, Der ist der vater Isai, welcher ist Davids vater.

[18] Dis ist das geschlecht Perez. Perez zeuget Hezron. [19] Hezron zeuget Ram. Ram zeuget Amminadab. [20] Amminadab zeuget Nahesson. Nahesson zeuget Salma. [21] Salmon zeuget Boas. Boas zeuget Obed. [22] Obed zeuget Isai. Isai zeuget David.

9) ChilJon v. Mahlon] h. 1—3., A.—E. Chilton v. Mahelon

10) Mahlons] h. 1—3., A.—E. Mahelons — Namen] A., B. samen  
[[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

11) Lea] h. 2. 9. Lay [[Textf. richt. = לֵאָה.] — wachse seer] h. 1—3. thu redlich; A.—E. werde ehrlich gehalten [[Text u. Bar. verschied. Auffass. v. לֵאָה (welche hier bed.: erwiebt Reichthum).]] — Ephrata] h. 1—3., A., B., F. Ephratha  
[[Bar. richt. = אֶפְרַתָּה]] — werde gepreiset] h. 1—3., A.—E. sey beruffen

14) bliebe] E. bleibe

15) wird dich erquicken] h. 1—3. wirt deyn leben widder bringen — welcher] h. 1—3. der; E. welcher

16) Warterin] h. 1—3., A.—E. amme

18) das geschlecht] h. 1—3. die gepurt

19) Amminadab] h. 1—3., A.—I. Ammi Nadab. Ebenso v. 20. (außer in F.). [[Vgl. Ann. zu 2. Mos. 6, 23.]]

## Das erste Buch Samuel.

## Cap. I.

Es war ein Man von Ramathaim Zophim, vom gebirge Ephraim, der hieß Elkana, ein son Jeroham, des sons Elihu, des sons Thohu, des sons Zuph, welcher von Ephrath war. [2] Vnd er hatte zwen Weiber, eine hieß Hanna, die ander Peninna. Peninna aber hatte Kinder, vnd Hanna hatte keine Kinder. [3] Vnd derselb Man gieng hinauff von seiner Stab, zu seiner zeit, das er anbetet, vnd opffert dem HERRN Zebaoth zu Silo. Dasselbs waren aber Priester des HERRN, Hophni vnd Pinehas die zween söne Eli.

[4] Da es nu eines tags kam, das Elkana opfferte, Gab er seinem weibe Peninna, vnd allen jren Söhnen vnd Töchtern stücke, [5] Aber Hanna gab er ein stück traurig, denn er hatte Hanna lieb, Aber der HERR hatte jren Leib verschlossen. [6] Vnd jre Widerwertige betrübt sie, vnd trost sie seer, Das der HERR jren Leib verschlossen hette. [7] Also giengs alle jar wenn sie hin auff zoch zu des HERRN hause, vnd betrübt sie also, So weinet sie denn vnd aß nichts. [8] Elkana aber jr Man sprach zu jr, Hanna warumb weimestu? vnd warumb issestu nichts? vnd warumb gehabt sich dein hertz so vbel? Bin ich dir nicht besser, denn zehen Söne?

[9] Da stund Hanna auff, nach dem sie geffen hatte zu Silo vnd getruncken (Eli aber der Priester saß auff eim stuel an der pfoffen des Tempels des HERRN) [10] vnd sie war von hertzen betrübt, vnd bettet zum HERRN vnd weinet [11] vnd gelobt ein Gelübde, vnd sprach, HERR

I. 1) Ramathaim Zophim] h. 2. 3. Ramatha ym Zophim [Text. richt. = רַמְתַּיִם צוֹפִים.] — von Ephrath] h. 1—3. eyn Ephratisher

6) betrübt sie] h. 1—3. reißet sie. Ebenso v. 7. — trost sie seer, Das der H. b. 1—3. warff ihr auch für ihr vnfruchtbarkeit, das der H.; A. — E. warff jr auch für, das sie vnfruchtbar war (in A. fehlt: war), vnd der H. [Text u. Bar. weichen von d. gewöhnl. hebr. lesart ab; bei dem Texte könnte statt רַחֲמֵיךָ viell. רַחֲמֵיךָ (sie rißte zum Born) od. mit Suffix. רַחֲמֵיךָ (sie reizte sie z. S.) (vgl. Vulg. vehementer angebat), bei der Bar. aber statt dessen צַרְצַרָּה (in d. Heb.: ihre Kinderlosigkeit, Inf. v. צָרַר) oder צַרְצָרָה (eine Kinderlose) gelesen sein. D. gewöhnl. hebr. lesart bed.: [u. es tränkte sie ihre Nebenbuhlerin] auch mit Tränkung (Tränkenden Neben), um sie zum Sothe zu reizen. Vgl. The-nius z. d. St.] — hette] h. 2. 3. hatte

7) Also giengs a. S., wenn sie hin auff zoch] h. 1—3., A. — E. also that (h. 1—3. that) sie a. S., wenn man hinauff gieng [Dem Texte „ging“ entspricht d. S. יָצָא (es geschah), der Bar. „that sie“ d. S. יָצָא; d. gewöhnl. lesart ist יָצָא (er that).]

8) Elkana] h. 1—3., A. — E., I. Elkana [Text. richt. = אֱלִיקָנָה] — issestu nichts?] h. 1—3., A., B. issestu nicht?

10) war von hertzen betrübt] h. 1—3. war voll betrubnis (h. 3. וּ בְּהֶרֶץ) ym hertzen

Zebaoth, Wirstu deiner Magd elend ansehen vnd an mich gedencken, vnd deiner Magd nicht vergessen, vnd wirfst deiner Magd einen Son geben, So wil ich in dem HERRN geben sein lebenslang, vnd sol kein Schermesser auff sein Heubt komen.

[12] Vnd da sie lange betet fur dem HERRN, hatte Eli acht auff iren mund, [13] Denn Hanna redet in irem hertzen, allein ire lippen regeten sich, vnd ire stimme höret man nicht. Da meinet Eli sie were truncken, [14] vnd sprach zu jr, Wie lange wiltu truncken sein? Laß den wein von dir komen, den du bey dir hast. [15] Hanna aber antwortet, vnd sprach, Nein, mein Herr, Ich bin ein betrübt Weib, wein vnd starck getrenck hab ich nicht getruncken, Sondern hab mein hertz fur dem HERRN ausgeschüt. [16] Du woltest deine Magd nicht achten, wie ein lose weib, Denn ich hab auß meinem grossen kummer vnd traurigkeit geredt bisher. [17] Eli antwortet, vnd sprach, Gehe hin mit frieden, der Gott Israel wird dir geben deine Bitte, die du von jm gebeten hast. [18] Sie sprach, Laß deine Magd gnade finden fur deinen augen. Also gieng das weib hin ires wegs vnd aß, vnd sahe nicht so trawrig.

[19] Vnd des morgens früe machten sie sich auff, vnd da sie angebetet hatten fur dem HERRN, kereten sie widerumb, vnd kamen heim gen Ramath. Vnd Elkana erkandte sein weib Hanna, vnd der HERR gedacht an sie. [20] Vnd da etliche tage vmb waren ward sie schwanger vnd gebor einen Son, vnd hieß in Samuel, Denn ich hab in von dem HERRN gebeten.

[21] Vnd da der Man Elkana hin auff zog mit seinem ganzen Hause, das er dem HERRN opfferte das Opffer zur zeit gewöhnlich, vnd sein Gelübde, [22] zog Hanna nicht mit hin auff, Sondern sprach zu irem Man, Bis der Knabe entwonet werde so wil ich in bringen, das er fur dem HERRN erscheine, vnd bleibe daselbs ewiglich. [23] Elkana jr Man sprach zu jr, So thu wie dirß gefelt, bleib bis du in entwonest, Der HERR bestetige aber was er geredt hat.

14) den wein] B. dein wein [In d. Bar. ist das Suffix. v. יִינֶךָ (deinen Wein) doppelt ausgebr., durch „dein“ u. „den du bey dir hast“.]

16) ein lose weib] b. 1—3. eyn tochter Belsal [Vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.] — auß meinem grossen kummer vnd traurigkeit] b. 1—3. auß meynem schwoeren gedanken vnd leyb

17) antwortet] b. 1—3., A.—E. antwortet yhr [Bar. „yhr“ = LXX, Vulg.]

18) nicht so tr.] b. 1—3., A.—E. nicht mehr so tr.

19) Ramath] b. 1—3. Ramathaim [Text. = d. hier stehend. רָמַתַּיִם; Bar. = רָמַתַּיִם in v. 1.] — erkandte] b. 1—3. beschleiff

21) hin auff zog] E. hinab zog [Bar. Druck.]

Also bleib das Weib, vnd seuget jren Son, bis das sie in entwonet.  
 [24] Vnd bracht in mit jr hin auff, nach dem sie in entwonet hatte, mit  
 dreien Farren, mit einem Epha melh, vnd einer Glasschen weins, vnd  
 bracht in in das Haus des HERRN zu Silo. Der Knabe war aber noch  
 jung, [25] Vnd sie schlachten einen Farren, vnd brachten den Knaben  
 zu Eli. [26] Vnd sie sprach, Ah mein Herr, So war deine seele lebt,  
 mein Herr, Ich bin das Weib, das hie bey dir stund, vnd bat den HERRN,  
 [27] da ich vmb diesen Knaben bat. Nu hat der HERR meine bitte ge-  
 geben, die ich von jm bat. [28] Darumb geb ich in dem HERRN wi-  
 der sein lebe lang, weil er vom HERRN erbeten ist. Vnd sie betten da-  
 selbst den HERRN an.

## Cap. II.

[1] Vnd Hanna betet, vnd sprach.

Mein hertz ist frölich in dem HERRN, Mein Horn ist erhöht in dem  
 HERRN. Mein Mund hat sich weit auffgethan vber meine Feinde, Denn  
 ich freue mich deines Heils.

[2] Es ist niemand heilig wie der HERR, Ausser dir ist keiner, Vnd  
 ist kein Hort, wie vnser Gott ist.

[3] Lasset euer groß rhümen. vnd trogen, Lasset aus eurem munde das  
 Alte, Denn der HERR ist ein Gott, der es merckt, Vnd leßt solch furne-  
 men nicht gelingen.

[4] Der boge der Starcken ist zubrochen, Vnd die Schwachen sind vmb-  
 gürtet mit sterke.

24) einem Epha] h. 1—3. eym Ephi [[Epha = עֶפָה (ungef. Scheffel); das  
 anlaut. i in Ephi viell. durch LXX. *olpl* verant.]]

25) einen Farren] h. 1—3. den farren

26) sprach] E. sprachen [[Var. Druckf.]]

28) Darumb geb ich in dem H. wider sein lebe lang, weil er vom  
 HERRN erbeten ist] h. 1—3. darumb hab ich yhn dem H. vber geben, so lange  
 a dem HERRN geleyhet ist [[D. Hebr. bed. wörtl.: „auch ich wiederum leihe ihn dem Jehova,  
 e lange als er ist (lebt), sei er geliehen dem Jehova.“ Der Var. liegt d. gewöhnl. Lesart יִתְּנֵהּ,  
 dem Texte d. Lesart יִתְּנֵהּ (= Cod. 198. Kenn., LXX. u. Syr.) zum Grunde.]]

II. 2) Ausser dir ist keiner] h. 1—3. denn ausser dir ist nichts — Hort]  
 h. 1—3. trost

3) e. groß rhümen vnd trogen, Lasset a. e. munde das Alte] h. 1—3.  
 e. viel rhümen (h. 1. u. st. ü) von hohen dingen, laßt a. e. mund bleyben das alte her-  
 kommen [[D. Hebr. bed.: „Nicht viel Stolz, noch gehe Stolz aus eurem Munde.“ In  
 Text u. Var. ist vor dem 2. Sage d. Negat. *hā* nicht wieder hinzugebracht u. פִּרְיָ (stark) in d. Bed.  
 פִּרְיָ (alt) aufgef. = Vulg. *recedant vetera de ore vestro.*] — der es merckt,  
 Vnd leßt solch furnemen nicht gelingen] h. 1—3. der alle ding weis, vnd  
 a hat allerley thun zugericht [[D. Text schließt sich an das Chetib אֵלָּהּ an, wornach wörtl.  
 so zu übers. ist: „[denn Jehova ist ein Gott] des Wissens u. nicht festgestellt sind Thaten“  
 (d. h. sie haben keinen Bestand u. glücklichen Ausgang); d. Var. ab. folgt dem Keri יָלַד, wornach  
 d. 2. Satz wörtl. zu übers.: „u. von ihm werden Thaten gewogen.“ Bgl. Thénius 3. d. St.]]

Arit. Ausg. d. Euth. Bibelübers. II. Thl.



[5] Die da sat waren, Sind umbs brot verkauft worden, Vnd die hunger liden hungert nicht mehr, Biß das die Unfruchtbar sieben gebär, Vnd die viel Kinder hatte abnam.

[6] Der HERR tödtet, vnd macht lebendig, Führet in die Helle vnd wider er auß.

[7] Der HERR macht Arm vnd machet Reich, Er nidriget vnd erhöhet.

[8] Er hebt auff den Dürfftigen aus dem staub, vnd erhöhet den Armen aus dem kot, Das er in seze vnter die Fürsten, vnd den stuel der ehren erben lasse, Denn der Welt ende sind des HERRN, Vnd er hat den Erdboden drauff gesetzt.

[9] Er wird behüten die füße seiner Heiligen, Aber die Gottlosen müssen zu nicht werden im finsterniß, Denn viel vermügen hilfft doch niemand.

[10] Die mit dem HERRN haddern, müssen zu grund gehen, Ober ihnen wird er donnern im Himel.

Der HERR wird richten der Welt ende, Vnd wird macht geben seinem Könige, Vnd erhöhen das Horn seines Gesalbten.

[11] Elkana aber gieng hin gen Ramath in sein haus, Vnd der Knabe war des HERRN Diener fur dem Priester Eli.

[12] Aber die söne Eli waren böse Buben, die fragten nicht nach dem HERRN [13] noch nach dem Recht der Priester an das völd. Wenn jemand etwas opfern wolt, So kam des Priesters knabe, weil das fleisch kochet, vnd hatte eine Krewel mit drey zacken in seiner hand, [14] vnd stieß in den tiegel oder kessel oder psan, oder töpffen, vnd was er mit der Krewel ersür zog, das nam der Priester dauon, Also theten sie dem gangen Israël, die daselbs hin kamen zu Silo.

[15] Deselben gleichen, ehe denn sie das fett anzündten, kam des Priesters knabe, vnd sprach zu dem, der das Opffer bracht, Gib mir das fleisch

5) hungert nicht mehr] h. 1 — 3. haben aufgehört [[Bar. wörtl. = hebr.] — abnam] h. 1 — 3. geschwächt wart

6) macht lebendig] h. 1 — 3. gibt das leben

9) müssen zu nicht werden i. f., Denn viel vermügen hilfft doch niemand] h. 1 — 3. A.—E. werden still werden v. f., Denn niemand vermag etwas aus eygener krafft [[D. hebr. bed. wörtl.: [die Krewel] kommen um in finsterniß, denn nicht durch Stärke siegt der Mensch.]]

10) Die mit dem HERRN haddern, müssen zu grund gehen] h. 1 — 3., A.—E. Fur dem HERRN werden erschrecken seyne widderacher (A.—E. feinde) [[Weibes verschied. überf. derselb. hebr. Ww.]]

12) böse Buben] h. 1 — 3. kinder Belial; A.—E. heillosse leute — die fragten nicht nach dem HERRN [13] noch nach dem Recht] h. 1 — 3., A.—E. vnd wußten nicht vom HERRN noch vom recht [[„Nach etwas fragen“ u. „e. wissen“ = שׂוּר (hier: sich um e. bekümmern, e. achten).]]

13) zacken] h. 1 — 3. stacheln

dem Priester zu braten, Denn er wil nicht gekocht fleisch von dir nemen, sondern roh. [16] Wenn denn jemand zu jm sagt, Laß das fett anzünden, wie sichs heute gebürt, vnd nim darnach was dein hertz begert, So sprach er zu jm, Du solt mirs jzt geben, Wo nicht, so wil ichs mit gewalt nemen. [17] Darumb war die sund der Knaben seer groß fur dem HERRN, Denn die Leute lesterten das Speisopffer des HERRN.

[18] Samuel aber war ein Diener fur dem HERRN, Vnd der Knabe war umbgürtet mit eim leinen Leibrock. [19] Dazu macht jm seine Mutter ein kleinen Rock, vnd bracht in jm hin auff zu seiner zeit, wenn sie mit jrem Man hin auff gieng zu opffern, die Opffer zu seiner zeit. [20] Vnd Eli segnet Elkana vnd sein Weib, vnd sprach, Der HERR gebe dir Samen von diesem Weibe, vmb die bitte die sie vom HERRN gebeten hat. Vnd sie giengen an jren ort. [21] Vnd der HERR sucht Hanna heim, daß sie schwanger ward, vnd gebar drey Söhne vnd zwo Töchter, Aber Samuel der knabe nam zu bey dem HERRN.

[22] Eli aber war seer alt, vnd erfur alles was seine Söhne theten dem ganzen Israhel, vnd daß sie schliessen bey den Weibern, die da dienen fur der thür der Hütten des Stiffts. [23] Vnd er sprach zu jnen, Warumb thut jr solchs? Denn ich höre ewr böses wesen von diesem ganzen volck. [24] Nicht meine Kinder, das ist nicht ein gut geschrey, das ich höre, Ir macht des HERRN volck vbertretten. [25] Wenn jemand wider einen Menschen sundigt, so kanß der Richter schlichten, Wenn aber jemand wider den HERRN sündiget, wer kan fur in bitten? Aber sie gehorchten jres Vaters stimme nicht, Denn der HERR hatte willen sie zu tödten. [26] Aber der knabe Samuel gieng vnd nam zu, vnd war angenehme bey dem HERRN, vnd bey den Menschen.

[27] Es kam aber ein Man Gottes zu Eli, vnd sprach zu jm, So spricht der HERR, Ich hab mich offenbart deines Vaters hause, da sie

19) kleinen Rock] h. 1—3. Keynen seydten rock [D. hebr. bed.: „ein kleines Oberkleid.“] — zu seiner zeit] h. 1—3. zu seynen zepten

20) Elkana] h. 1—3., A., B. Elkana — vmb die bitte die sie vom HERRN gebeten hat] h. 1—3. fur dis gut das du dem HERRN geleschet hast; A.—E., H. vmb die bitte die du vom HERRN gebeten hast [D. gewöhnl. hebr. lesart bed.: „anstatt des Geliebten, das er (Elkana) dem Jehova geliebet hat“. D. Text drückt statt *וְיָהוָה* (= Cod. 96. Kenn.), d. Bar. ab. d. *וְיָהוָה* (= Cod. 70. Kenn., LXX., Syr., Vulg.) aus.]

22) die da dienen] h. 1—3. die Gott dienen [D. hebr. B. bed.: die zum Tempeldienst aufzogen.] — des Stiffts] h. 1—3. des zeugnis

25) wer kan fur in bitten?] h. 1—3., A.—E. wer kans schlichten? [Text merr. = hebr.]

27) Ich hab mich offenbart] h. 1—3. Ich byn offnbar worden — in Pharao h.] h. 1—3. vnter Pharao h.

noch in Egypten waren in Pharaos hause. [28] Vnd hab in daselb mir erwelet fur allen stemmen Israel zum Priesterthum, das er opffern solt auff meinem Altar, vnd Reuchwerg anzünden, vnd den Leibrock fur mir tragen, vnd hab deines Vaters hause gegeben alle Frew der kinder Israel. [29] Warumb leckest du denn wider meine Opffer vnd Speisopffer, die ich geboten hab in der Wohnung, Vnd du ehrest deine Söhne mehr denn Mich, das jr euch misset von dem besten aller Speisopffer meines volcks Israel.

[30] Darum spricht der HERR der Gott Israel, Ich hab geredt, Dein haus vnd deines Vaters haus solten wandeln fur mir ewiglich. Aber nu spricht der HERR, Es sey fern von mir, Sondern wer mich ehret, den wil ich auch ehren, Wer aber mich veracht, Der sol wider veracht werden.

[31] Sihe, Es wird die zeit komen das ich wil entzwey brechen deinen arm, vnd den arm deines vaters Haus, das kein Alter sey in deinem hause.

[32] Vnd wirst sehen deinen Widerwertigen in der wohnung, in allerley Gut, das Israel geschehen wird vnd wird kein Alter sein in deines Vaters hause ewiglich.

[33] Doch wil ich aus dir niemand von meinem Altar austrotten, Auff das deine augen verschmachten, vnd deine seele sich greme, vnd alle menge deines Hauses sollen sterben, wenn sie Menner worden sind.

[34] Vnd das sol dir ein Zeichen sein, das vber deine zween Söhne Hophni vnd Pinehas komen wird, Auff einen tag werden sie beide sterben.

[35] Ich aber wil mir einen trewen Priester erwecken, der sol thun wie es meinem herzen vnd meiner seelen gefellet, Dem wil ich ein bestendig Haus bawen, das er fur meinem Gesalbten wandle jmerdar.

[36] Vnd wer vbrig ist von deinem Hause, der wird komen vnd fur jenen niderfallen, vmb

28) in] A., B. jnen [[Var. Druck.] — Frew] b. 1—3., A.—E. opffer

29) geboten] b. 3. gethan [[Text = Hebr., Vulg.] — dem besten] b. 1—3., A.—E. den erstlingen [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. עִרְשָׁתָּא.]]

30) auch ehren] Schr. i. wider ehren — aber mich] Schr. i. mich aber — Der sol wider veracht werden] b. 1—3., A.—E. wirt verschmehet seyn

32) in allerley Gut, das Israel geschehen wird] b. 1—3., A.—E. ynn allerley gut Israel [[Bei dieser Auffass. des von Andern auf die Zeit bezogenen לֵבָד bed. d. Hebr. wörtl.: „in Allem, was er (Jehova) Gutes thun wird an Israel“, vgl. Xenius z. d. St. — Aehn. Vulg. in universis prosperis Israel, u. and. v. Holm. angeführte Übers.] — ewiglich] b. 1—3. ymerdar

33) aus dir niemand] b. 1—3., A.—E. dir nicht allen man [[Text u. Var. verschied. Auffass. v. לֹא אִישׁ.]] — verschmachten] b. 1—3. all werden — Menner worden.] b. 1—3. zu leutten worden.]

35) wie es meinem herzen vnd meiner seelen gefellet] b. 1—3., A.—E. wie es ynn meym herzen vnd ynn meyrer seelen ist [[Var. wörtl. = Hebr.] — bestendig] b. 1—3., A.—E. sicher

36) fur jenen niderfallen] b. 1—3. ihnen anbeten — jenen] B. jnen [[Var. wohl bl. Druck. st. jenen, welches hier als Acc. Sing. aufzuf., da Hebr., LXX. u. Vulg. den Sing. des Prou. haben.]]

einen silbern Pfennig vnd stück Brots, vnd wird sagen, Lieber las mich zu einem Priestertheil, daß ich einen bißten Brot esse.

### Cap. III.

[1] Vnd da Samuel der Knabe dem HERRN dienet vnter Eli, war des HERRN wort thewr zu derselben zeit, vnd war wenig Weissagung.

[2] Vnd es begab sich zur selben zeit lag Eli an seinem ort, vnd seine augen fiengen an tunkel zu werden, daß er nicht sehen kund. [3] Vnd Samuel hatte sich geleyet im Tempel des HERRN, da die Lade Gottes war, ehe denn die Lampe Gottes vertunkelt. [4] Vnd der HERR rieff Samuel, Er aber antwortet, Sihe, hie bin ich. [5] Vnd lieff zu Eli vnd sprach, Sihe, hie bin ich, du hast mir geruffen, Er aber sprach, Ich hab dir nicht geruffen, Gehe wider hin vnd leg dich schlaffen, vnd er gieng hin, vnd legt sich schlaffen.

[6] Der HERR rieff aber mal, Samuel, Vnd Samuel stund auff vnd gieng zu Eli, vnd sprach, Sihe, Hie bin ich, du hast mir geruffen, Er aber sprach, Ich hab dir nicht geruffen, mein Son, Gehe wider hin, vnd lege dich schlaffen. [7] Aber Samuel kennete den HERRN noch nicht, vnd des HERRN wort war jm noch nicht offenbart. [8] Vnd der HERR rieff Samuel aber zum dritten mal, Vnd er stund auff, vnd gieng zu Eli vnd sprach, Sihe, hie bin ich, du hast mir geruffen. Da merckt Eli das, der HERR dem Knaben rieff, [9] vnd sprach zu jm, Gehe wider hin, vnd lege dich schlaffen, Vnd so dir geruffen wird, so sprich, Rede HERR, denn dein Knecht höret, Samuel gieng hin vnd legt sich an seinen ort.

[10] Da kam der HERR vnd trat da hin, vnd rieff wie vormal, Samuel Samuel, Vnd Samuel sprach, Rede, denn dein Knecht höret.

[11] Vnd der HERR sprach zu Samuel, Sihe, Ich thu ein ding in Israel, daß, wer das hören wird, dem werden seine beide Ohren gellen.

[12] An dem tage wil ich erwecken vber Eli, was ich wider sein Haus geredt habe, Ich wil's anfahren vnd volenden. [13] Denn ich hab's jm an-  
gesagt, daß ich Richter sein wil vber sein Haus ewiglich, vmb der misse-  
that willen, daß er wuste, wie seine Kinder sich schendlich hielten, vnd hette

III. 1) thewr] A. — E. selham [[Text u. Var. verschied. überf. v. יָקָר (hier: selten).]]  
— war wenig Weissagung] b. 1—3. war keyn gewiß gesichte [[Text = Hebr. (wörtl.:  
war göttliche Offenbarung nicht ausgebreitet d. h. sie war selten); Var. = LXX., Vulg., wo-  
bei wohl auf פָּרַץ Niph. (ausgebreitet sein) die Bed., welche das verwandte פָּרַץ in Pual hat  
(keutlich, bestimmt angegeben sein), übertragen ist.]]

3) vertunkelt] b. 1—3., A. — E. verlassch

5) leg dich schlaffen] b. 1—3., A. — E. leg dich wider schlaffen

12) was ich wider sein haus g. h.] b. 1—3. alles was ich auff seyn haus  
g. h. [[Var. „alles was“ = Hebr., LXX., Vulg.]]

nicht ein mal saur dazu gesehen. [14] Darumb hab ich dem hause Eli geschworen, das diese missthat des hauses Eli, solle nicht versünnet werden, weder mit Opffer noch mit Speisopffer ewiglich.

[15] Vnd Samuel lag bis an den morgen, vnd thet die Thür auff am Hause des HERRN. Samuel aber fürchte sich das gesicht Eli anzusagen. [16] Da rieß jm Eli, vnd sprach, Samuel mein Son, Er antwortet, Sihe, hie bin ich. [17] Er sprach, Was ist das wort das dir gesagt ist? Verschweige mir nichts, Gott thu dir diß vnd das, wo du mir etwas verschweigst, das dir gesagt ist. [18] Da sagts jm Samuel alles an, vnd verschweig jm nichts. Er aber sprach, Es ist der HERR, er thu was jm wolgefället.

[19] Samuel aber nam zu, vnd der HERR war mit jm, vnd fiel keines vnter allen seinen worten auff die erden. [20] Vnd gang Israel von Dan an bis gen Bersaba erkandte, das Samuel ein trewer Prophet des HERRN war. [21] Vnd der HERR erschein hinfurt zu Silo, Denn der HERR war Samuel offenbart worden zu Silo, durchs wort des HERRN.

**Cap. IV.** [1] Vnd Samuel fing an zu predigen dem ganzen Israel.

## Cap. IV.

Israel aber zoch auß den Philistern entgegen in den streit, vnd lagerten sich bey EbenEzer. Die Philister aber hatten sich gelagert zu Aphel, [2] vnd rüsteten sich gegen Israel. Vnd der streit theilet sich weit, vnd Israel ward fur den Philistern geschlagen, Vnd schlugen in der ordenung im selbe bey vier tausent Man.

17) das dir gesagt ist? b. 1—3. das der HERR mit dir geredt hat? [Text = LXX.; Bar. = Vulg.; d. Hebr. bed.: was er zu dir geredt hat.] — Verschweige mir nichts b. 1—3. Verbirge es nicht fur mjr — etwas verschweigst, das dir gesagt ist b. 1—3. etwas verbirgst (b. 3. verbirgest), von allem das er mit dir geredt hat [Bar. wörtl. = Hebr.] — verschweig jm nichts b. 1—3. verbarg nichts fur ihm

20) erkandte b. 1—3., A.—E. wuste — ein trewer Prophet des HERRN war b. 1—3. trew war zu seyn eyn Prophet des HERRN [D. Hebr. bed. wörtl. wußt: fest bestelt war zum Propheten Jehova's.]

21) hinfurt b. 1—3. aber; A.—E. abermal (C. abermals) [D. Hebr. bed. wörtl.: er fuhr fort [zu erscheinen].]

IV. 1) Samuel fieng an zu predigen dem ganzen Israel b. 1—3. ganz Israel redet von Samuel [D. Hebr. bed.: es erging das Wort Samuels an das ganze Israel.] — bey EbenEzer b. 1—3. bey Heffesteyn [עֲבֵן עֶזֶר ist im Texte als Nom. propr. beibehalt., in d. Bar. ab. durch seine gewöhnl. Bed. ausgedr.]

2) der streit theilet sich weit, vnd Israel ward fur den Ph. geschlagen b. 1—3., A.—E. das heer wart zutrennet, das Israel fur den Ph. geschlagen wart [Text wörtl. = Hebr. (d. Schlacht brante sich aus u. ...)] — in der ordenung b. 1—3., A.—E. pnn der spizen [D. Hebr. Bed.: in der Schlachordnung.]

[3] Und da das volck ins Lager kam, sprachen die ettesten Israel, Warum hat uns der HERR heute schlagen lassen fur den Philistern? Lasset uns zu uns nemen die Lade des Bunds des HERRN von Silo, und lasset sie vnter uns komen, das sie uns helffe von der hand vnser Feinde. [4] Und das volck sandte gen Silo, und lies von dannen holen die Lade des Bunds des HERRN Zebaoth, der vber den Cherubim sitzt, Und waren da die zweene söne Eli mit der Laden des Bunds Gottes, Hophni und Pinehas. [5] Und da die Lade des Bunds des HERRN in das Lager kam, jauchzte das ganze Israel mit einem grossen jauchzen, das die erde erschallet.

[6] Da aber die Philister höreten das geschrey solchs jauchzens, sprachen sie, Was ist das geschrey solchs grossens jauchzens in der Ebreen lager? Und da sie erfuren, das die Lade des HERRN ins Lager komen were, [7] furchten sie sich, und sprachen, Gott ist ins Lager komen. Und sprachen weiter, Beh uns, Denn es ist vorhin nicht also gestanden, [8] weh uns, Wer wil uns erretten von der hand dieser mechtigen Götter? Das sind die Götter, die Egypten schlugen mit allerley Plage in der wüsten. [9] So seid nu getrost und Menner, jr Philister, das jr nicht dienen müßet den Ebreen, wie sie euch gebienet haben, Seid Menner und streitet. [10] Da stritten die Philister, Und Israel ward geschlagen, und ein jglicher foch in seine hutten, Und es war ein seer grosse Schlacht, da aus Israel fielen dreissig tausent Man fawolcks. [11] Und die Lade Gottes ward genomen, und die zweene söne Eli, Hophni und Pinehas storben.

[12] Da lieff einer von BenJamin aus dem Heer, und kam gen Silo desselben tages, und hatte sein Kleid zerrissen, und hatte erden auff sein heubt gestreuet. [13] Und sihe, als er hinein kam, saß Eli auffm Stuel, das er auff den weg sehe, Denn sein herz ware jaghafft vber der Laden Gottes, Und da der Man in die Stad kam, sagt ers an, und die ganze Stad schrey.

[14] Und da Eli das laut schreien höret, fragt er, Was ist das fur ein laut getümel? Da kam der Man eilend und sagt Eli an [15] (Eli aber war acht und neunzig jar alt, und seine augen waren tünckel, das er nicht sehen kund) [16] Der Man aber sprach zu Eli, Ich kom, und bin heute aus dem Heer geflohen. Er aber sprach, Wie gehets zu mein Son? [17] Da antwortet der Verkündiger, und sprach, Israel ist geflohen fur

3) fur den Ph.] h. 2. 3. von den Ph.

8) mechtigen] h. 1 — 3. prechtigen [Beides = מַגִּידִים]

12) dem Heer] h. 1 — 3. der spise — auff sein heubt gestreuet] h. 1 — 3. auff seynem heubt [Bar. wörtl. = Hebr.]

13) Und sihe, als] h. 1 — 3. Und als

16) geflohen] H., L. geflohen

den Philistern, vnd ist eine grosse Schlacht im volck geschehen, vnd deine zwene söne Hophni vnd Pinehas sind gestorben, Dazu, die Lade Gottes ist genommen. [18] Da er aber der Lade Gottes gedacht, fiel er zu rück vom stuel am thor, vnd brach seinen Hals entzwey, vnd starb, Denn er war alt, vnd ein schwerer Man. Er richtet aber Israel vierzig jar.

[19] Seine Schnur aber Pinehas weib war schwanger, vnd solt schier geliegen, Da sie das gerüchte höret, daß die Lade Gottes genommen vnd jr Schwerer vnd Man tod war, krümet sie sich vnd gebär, denn es kam sie ire wehe an. [20] Vnd da sie jzt starb, sprachen die Weiber, die neben jr stunden, Fürchte dich nicht, du hast einen jungen Son, Aber sie antwortet nichts, vnd namß auch nicht zu herzen. [21] Vnd sie hieß den Knaben Scabod, vnd sprach, die Herrligkeit ist da hin von Israel, weil die Lade Gottes genommen war, vnd jr Schwerer vnd jr Man. [22] Vnd sprach abermal, Die Herrligkeit ist da hin von Israel, Denn die Lade Gottes ist genommen.

### Cap. V.

[1] Die Philister aber namen die Lade Gottes, vnd brachten sie von EbenEzer gen Asdod, [2] in das haus Dagon, vnd stellten sie neben Dagon. [3] Vnd da die von Asdod des andern morgens früe auff stunden, funden sie Dagon auff seinem andlig ligen auff der erden, fur der Laden des HERRN, Aber sie namen den Dagon vnd setzten in wider an seinen ort. [4] Da sie aber des andern morgens früe auff stunden, funden sie Dagon aber mal auff seinem andlig ligen auff der erden, fur der Laden des HERRN, Aber sein Heubt vnd seine beide Hende abgehawen, auff der schwelle, das der strumpff allein drauff lag. [5] Darumb tretten die Priester Dagon, vnd alle die in Dagon haus gehen, nicht auff die schwelle Dagon zu Asdod, bis auff diesen tag.

[6] Aber die hand des HERRN ward schwer vber die von Asdod, vnd verderbt sie, vnd schlug Asdod vnd alle ire grenze an heimlichen orten. [7] Da aber die Leute zu Asdod sahen das so zugienge, sprachen sie, Laßt die Lade des Gottes Israel nicht bey vns bleiben, Denn seine hand ist zu hart vber vns vnd vnsern Gott Dagon. [8] Vnd sandten hin vnd versamleten alle Fürsten der Philister zu sich, vnd sprachen, Was sollen wir mit

17) gestorben] b. 1—3. todt

19) tod war] b. 1—3. todt were — ire wehe] b. 1—3., A.—E. yhre not

20) nichts] b. 1—3. nicht

V. 1) von Eben Ezer] b. 1—3. vom Heiffensteyn

5) Dagon haus] b. 3. Dagonß haus

7) vnsern Gott] F. vnserm Gott

der Lade Gottes Israel machen? Da antworten sie, Laßt die von Gath, die Lade des Gottes Israel umhher tragen, [9] Und sie trugen die Lade des Gottes Israel umhher. Da sie aber dieselben umhher trugen, ward durch die Hand des HERRN in der Stad ein seer groß Rumor, vnd schlug die Leute in der Stad, beide klein vnd groß, vnd kriegten heimliche Plage an heimlichen orten.

[10] Da sandten sie die Lade des HERRN gen Ekron. Da aber die Lade Gottes gen Ekron kam, schrien die von Ekron, Sie haben die Lade Gottes umhher getragen zu mir, das sie mich tödte vnd mein volck. [11] Da sandten sie hin, vnd versamleten alle Fürsten der Philister, vnd sprachen, Sendet die Lade des Gottes Israel wider an jren Ort, das sie mich vnd mein volck nicht tödte. Denn die hand Gottes machte ein seer groß rumor mit würgen in der ganzen Stad, [12] Und welche Leute nicht starben die wurden geschlagen an heimlichen orten, das das geschrey der Stad auff gen Himel gieng.

## Cap. VI.

[1] Also war die Lade des HERRN sieben monde im Lande der Philister. [2] Und die Philister riefen jren Priestern vnd Weissagern, vnd sprachen, Was sollen wir mit der Lade des HERRN machen? Leret vns, wo mit sollen wir sie an jren ort senden? [3] Sie sprachen, Wolt jr die Lade des Gottes Israel senden, so sendet sie nicht leer, sondern solt jr vergelten ein Schuldopffer, So werdet jr gesund werden, vnd wird euch hund werden, warumb seine Hand nicht von euch leßt.

[4] Sie aber sprachen, Welchs ist das Schuldopffer, das wir jm geben sollen? Sie antworten, Fünff gülden Erse, vnd fünf gülden Meuse, nach der zal der fünf Fürsten der Philister, Denn es ist einerley Plage ge-

8) der Lade Gottes J.] h. 1—3., A. — I. der lade des Gottes (h. 1. 2. i ft. e) J. [Text Druck.] — Da antworten sie, Laßt die von Gath, die Lade des Gottes J. umhher tragen] h. 1—3., A. — E. Da antworten die von Gath, laßt die lade des Gottes (h. 1. 2. i ft. e) J. umhher tragen [D. Hebr. bes. den masoreth. Accenten u. Punkten zufolge: „u. sie [die Fürsten der Philister] sprachen: nach Gath wende sich (werde getragen) die Lade des G. J.“ In d. Bar. (= LXX., Vulg.) ist גַּת als Bezeichn. der Bewohner v. Gath genommen u. als Subject mit יִשְׂרָאֵל verbunden; im Texte dagegen ist גַּת in bes. Beh. als Subj. mit יָדָם verbund. u. dieses (statt יָדָם) יָדָם vocalisirt, wornach es wörtl. heh.: „u. sie sprachen: die Gathäer sollen tragen die Lade des G. J.“]

9) Rumor] h. 1—3., A. — E. getümel (h. 1. 2. u ft. ü) — beide klein vnd groß] h. 1 — 3. vom kleynsten an bis zum größten (h. 2. 3. ö ft. o) — kriegten heimliche Plage an h. ö.] h. 1 — 3., A. — E. verderbeten sie an h. o. [D. Hebr. bes.: „es brachen an ihnen hervor (Aster:) Geschwülste“.]

11) mit würgen] h. 1—3., A. — E. mit tödten

VI. 2) Leret vns] h. 1 — 3., A. — E. deutet vns



weist vber euch alle, vnd vber ewre Fürsten. [5] So müßet jr nu machen gleiche gestalt ewren Erßen vnd ewren Meusen, die ewr Land verderbet haben, das jr dem Gott Israel die ehre gebt, Vielleicht wird seine Hand leichter werden vber euch, vnd vber ewren Gott, vnd vber ewr Land. [6] Warumb versockt jr ewr hertz, wie die Egypter vnd Pharao jr hertz versockten? Ist nicht also, da er sich an jnen beweiset, ließen sie sie faren, das sie hin giengen?

[7] So nemet nu vnd macht ein neuen Wagen, vnd zwo junge seugende Rüe, auff die nie kein Joch komen ist, vnd spannet sie an den Wagen, vnd laßt jre Kelber hinter jnen da heim bleiben. [8] Vnd nemet die Lade des HERRN, vnd legt sie auff den wagen, Vnd die gülden Kleinot die jr im zum Schuldopffer gebet, thut in ein Kestlein neben jre seiten, vnd sendet sie hin, vnd laßt sie gehen. [9] Vnd sehet jr zu, Gehet sie hin auff dem weg jrer grenze gen BethSemes, So hat er vns alle das gros vbel gethan, Wo nicht, so werden wir wissen, das seine Hand vns nicht gerürt hat, sondern es ist vns on gefehr widerfaren.

[10] Die Leute theten also, vnd namen zwo junge seugende Rüe, vnd spanneten sie an einen wagen, vnd behielten jre Kelber daheim, [11] Vnd legten die Lade des HERRN auff den wagen, vnd das Kestlin mit den gülden Meusen vnd mit den Bilden jrer Erße. [12] Vnd die Rüe giengen stracks weges zu BethSemes zu, auff einer stras, vnd giengen vnd blöcketen, vnd wichen nicht, weder zur rechten noch zur linden, Vnd die Fürsten der Philister giengen jnen nach, bis an die grenze BethSemes.

[13] Die BethSemiter aber schnitten eben in der Weigenerndte im grund, vnd huben jre augen auff, vnd sahen die Lade, vnd freueten sich die selbe zu sehen. [14] Der wagen aber kam auff den acker Josua des BethSemiters, vnd stund daselbs stille. Vnd war ein gros Stein daselbs, vnd sie spalten das holz vom wagen, vnd opfferten die Rüe dem HERRN zum Brandopffer. [15] Die Leuiten aber huben die Lade des HERRN er ab, vnd das Kestlin das neben dran war, darinnen die gülden Kleinot waren, vnd setzten sie auff den grossen Stein. Aber die Leute zu BethSemes opfferten dem HERRN desselben tags Brandopffer vnd ander Dpffer.

8) die Lade des H.] F. die des H. [Var. Druck.]

9) auff dem weg] b. 1 — 3., A. — F. auff den weg — Beth Semes] C. Bethsemes [Text. richt. = *בֵּית שֵׁמֶשׁ* (ig: Beth Semesch).] — werden wir wissen] b. 1 — 3., A. — E. werdet ihr wissen [Text = hebr., LXX., Vulg.; Var. wohl durch d. 2. Person „sehet ihr zu“ zu Anf. d. B. veranl.]

11) jrer Erße] b. 1 — 3. jhrer krankheyt [D. hebr. B. heb.: jhrer (Aster-) Geschwülste. Ebenso v. 17.]

13) die selbe] I. die selbige

14) auff den acker] G. den acker [Var. Druck.]

15) Beth Semes] b. 2. 3., A. — I. Beth Semes [Text Druck.]

[16] Da aber die fünf Fürsten der Philister zugeesehen hatten, zogen sie widerumb gen Ekron, desselben tags. [17] Dis sind aber die gülden Erse, die die Philister dem HERRN zum Schuldopfer gaben, Asdod einen, Gasa einen, Asklon einen, Gath einen, und Ekron einen. [18] Und gülden Reuse, nach der zal aller Stedte der Philister unter den fünf Fürsten, beide der gemauerten Stedte und Dörffer, und bis an das grosse Abel, darauß sie die Lade des HERRN liessen bis auff diesen tag, auff dem acker Josua des BethSemiters.

[19] Und etliche zu BethSemes wurden geschlagen, darumb das sie die Lade des HERRN gesehen hatten, Und er schlug des volcks funffzig tausent und siebenzig Man. Da trug das volck leide, das der HERR so eine grosse Schlacht im volck gethan hatte. [20] Und die Leute zu BethSemes sprachen, Wer kan stehen fur dem HERRN solchem heiligen Gott? und zu wem sol er von uns ziehen? [21] Und sie sandten Boten zu den burgern KiriathJearim, und liessen jnen sagen, Die Philister haben die Lade des HERRN widerbracht, Kompt er ab und holet sie zu euch hin auff.

## Cap. VII.

[1] Also kamen die Leute von KiriathJearim, und holeten die Lade des HERRN hin auff, und brachten sie ins haus Abinadab zu Gibeä, Und seinen son Eleazar heiligeten sie, das er der Lade des HERRN hütet. [2] Und von dem tage an da die Lade des HERRN zu KiriathJearim bleib, verzoch sich die zeit so lange bis zwenzig jar wurden, und das ganze haus Israhel weinete fur dem HERRN.

[3] Samuel aber sprach zum ganzen hause Israhel, So jr euch mit ganzem hertzen bekeret zu dem HERRN, So thut von euch die frembden Göt-

17) die gülden Erse] h. 1 — 3. die gulden franscheytten — einen (5 Mal)] h. 1 — 3. eyne

18) beide der gemauerten Stedte und Dörffer] h. 1 — 3. von der gemauerten stad an bis auff die dörff — das grosse Abel] h. 1 — 3. den grossen steyn; A. — E. den ort des grossen leides [Im Texte ist d. gewöhnl. lesart אֶבֶל als Ortsname wie in d. Vulg. aufgef.; bei d. 2. Bar. ist dafür אֶבֶל (Trauer), u. bei d. 1. Bar. אֶבֶל (Ekron) = Cod. 96. 562. 602. Kenn., Cod. 1. De-Rossi (vgl. f. Ann. z. d. St.), LXX., Chald. gelesen.] — Beth Semiters] h. 1 — 3. Bethsemiten

19) Beth Semes] h. 1 — 3. Bethsames — so eine grosse] h. 1 — 3. so grosse

20) Beth Semes] h. 1 — 3. Bethsames

VII. 1) Abinadab] C. Abinadab [Bar. richt. = אֲבִינָדָב.] — heiligeten] h. 1 — 3., A. — E. weihen

2) u. d. t. an da] h. 1 — 3. u. d. t. an das — weinete fur dem H.] h. 1 — 3. weynete dem H. nach

3) Israhel] L. Israhel

ter vnd Aſtharoth, vnd richtet erw herg zu dem HERRN vnd dienet im allein, So wird er euch erretten auß der Philifter hand. [4] Da thaten die Kinder Iſrael von ſich Baalim vnd Aſtharoth, vnd dieneten dem HERRN allein. [5] Samuel aber ſprach, Verſamlet das ganze Iſrael gen Mizpa, das ich fur euch bitte zum HERRN. [6] Vnd ſie kamen zuſamen gen Mizpa, vnd ſchepfften waffer, vnd goſſens auß fur dem HERRN, vnd faſteten den ſelben tag, vnd ſprachen daſelbs, Wir haben dem HERRN geſündigt. Also richtet Samuel die Kinder Iſrael zu Mizpa.

[7] Da aber die Philifter höreten, das die Kinder Iſrael zuſamen kamen waren gen Mizpa, zogen die Fürſten der Philifter hin auff wider Iſrael. Da das die Kinder Iſrael höreten, furchten ſie ſich fur den Philiftern, [8] vnd ſprachen zu Samuel, Laß nicht ab fur vns zu ſchreien zu dem HERRN, vnſerm Gott, das er vns helffe auß der Philifter hand. [9] Samuel nam ein milch Lemblin, vnd opfferte dem HERRN ein ganz Brandopffer, vnd ſchrey zum HERRN fur Iſrael, Vnd der HERR erhört in.

[10] Vnd in dem Samuel das Brandopffer opfferte, kamen die Philifter erzu, zu ſtreiten wider Iſrael, Aber der HERR lies donnern einen groſſen Donner vber die Philifter deſſelben tages, vnd ſchrecket ſie, das ſie fur Iſrael geſchlagen wurden. [11] Da zogen die Menner Iſrael auß von Mizpa, vnd jagten die Philifter vnd ſchlugen ſie biß vnter Bethſar.

[12] Da nam Samuel einen Stein, vnd ſetzt in zwiffchen Mizpa vnd Gen, vnd hieß in EbenEzer vnd ſprach, Biß hie her hat vns der HERR geholffen. [13] Also wurden die Philifter gedempft, vnd kamen nicht mehr in die grenke Iſrael, Vnd die Hand des HERRN war wider die Philifter, ſo lange Samuel lebt. [14] Also worden Iſrael die Städte wider, die die Philifter jnen genommen hatten, von Ekron an biß gen Gath, ſampt jren grenken, die errettet Iſrael von der hand der Philifter, Denn Iſrael hatte friede mit den Amoritern.

[15] Samuel aber richtet Iſrael ſein leben lang. [16] Vnd zoch jertlich vmbher zu BethEl vnd Gilgal vnd Mizpa. Vnd wenn er Iſrael an allen dieſen Orten gerichtet hatte, [17] kam er wider gen Ramath, Denn da war ſein Haus, vnd richtet Iſrael daſelbs, Vnd bauet dem HERRN daſelbs einen Altar.

5) bitte zum H.] h. 2. 3. bitte den H.

8) fur vns] h. 1—3. von vns [Bar. wörtl. = וְאַתָּה (wende dich nicht ſchweigend von uns, daß du Jehovah nicht anriefſt, d. h. laß nicht ab für uns Jehovah anzurufen).]

9) ein milch Lemblin] h. 1—3., A.—E. eyn fett lamb [Text = maſoreth. Reſart לֶמְבִּלִּין (= LXX., Valg.); in d. Bar. iſt ſtatt לֶמְבִּלִּין (Milch): לֶמְבִּי (Fett) geleſen.]

10) ſchrecket ſie] h. 1—3. ſchuchtert ſie

12) Eben Ezer] h. 1—3. Helffen ſteyn

## Cap. VIII.

[1] Da aber Samuel alt ward, sagt er seine Söhne zu Richter vber Israel. [2] Sein Erstgeborner son hieß Joel, vnd der ander Abia, vnd waren Richter zu Bersaba. [3] Aber seine Söhne wandelten nicht in seinem wege, Sondern neigten sich zum Geiz, vnd namen geschend, vnd beugeten das Recht.

[4] Da versamleten sich alle Eltesten in Israel, vnd kamen gen Ramath zu Samuel, [5] vnd sprachen zu jm, Sihe, Du bist alt worden, Vnd deine Söhne wandeln nicht in deinen wegen, So setze nu einen König vber vns, der vns richte, wie alle Heiden haben. [6] Das gefiel Samuel vbel, das sie sagten, Gib vns einen König der vns richte, vnd Samuel bittet fur dem HERRN. [7] Der HERR sprach aber zu Samuel, Gehorche der stim des volcks in allem das sie zu dir gesagt haben, Denn sie haben nicht dich, sondern mich verworffen, das ich nicht sol König vber sie sein. [8] Sie thun dir, wie sie jmer gethan haben, von dem tage an, da ich sie aus Egypten füret, bis auff diesen tag, Vnd haben mich verlassen, vnd andern Göttern gedienet. [9] So gehorche nu jrer stim, Doch bezeuge jnen vnd verkündige jnen das Recht des Königs, der vber sie herrschen wird.

[10] Vnd Samuel sagt alle wort des HERRN dem volck, das von jm einen König foddert. [11] Das wird des Königs Recht sein, der vber euch herrschen wird, Ewre Söhne wird er nemen zu seinem wagen, vnd Reutern, die fur seinem wagen her draben, [12] Vnd zu Heubtleuten vber tausent, vnd vber funffzig, vnd zu Ackerleuten, die jm seinen Acker barwen, vnd zu Schnittern in seiner Erndte, vnd das sie seinen Harnisch, vnd was zu seinen Wagen gehört, machen. [13] Ewre Töchter aber wird er nemen das sie Apotekerin, Köchin vnd Beckerin seien.

[14] Ewre beste Ecker vnd Weinberge vnd Olegarten wird er nemen, vnd seinen Knechten geben. [15] Dazu von ewr saat vnd Weinberge wird er den Behenden nemen, vnd seinen Kemernern vnd Knechten geben. [16] Vnd ewre Knechte vnd Megde, vnd ewre feinste Jünglinge, vnd ewre Esel, wird er nemen, vnd sein geschafft damit ausrichten. [17] Von ewren Herden wird er den Behenden nemen, vnd jr müßet seine Knechte sein. [18] Wenn

VIII. 6) Das gefiel] h. 3. Da gefiel — das sie sagten] h. 1. 2. da sie sagten — richte] B. richtet

12) zu Heubtleuten vber tausent, vnd vber funffzig]. h. 1—3. zu landuogten vnd heubtleuten [Text = Hebr.] — zu seinen W.] h. 1—3. zu seynem w.

13) Beckerin] h. 1—3. bedryn

ir denn schreien werdet zu der zeit vber ewrn König, den ir euch erwelet habt; So wird euch der HERR zu derselben zeit nicht erhören.

[19] Aber das Volk weget sich zu gehorchen der stimme Samuel, und sprachen, Mit nichte, Sondern es sol ein König vber vns sein, [20] das wir seien auch wie alle ander Heiden, das vns vnser König richte, und fur vns er außziehe, wenn wir vnser Kriege füren. [21] Da gehorcht Samuel alle dem das das volck saget, und sagets fur den ohren des HERRN. [22] Der HERR aber sprach zu Samuel, Gehorche irer stim, und mache jnen einen König. Vnd Samuel sprach zu den Mennern Israhel, Gehet hin ein jglicher in seine Stad.

### Cap. IX.

[1] Es war aber ein Man von BenSamin, mit namen Kis, ein son Abiel, des sons Zeror, des sons Bechorath, des sons Apiah, des sons eins mans Femini, ein weiblicher Man. [2] Der hatte einen Son mit namen Saul, der war ein junger seiner Man, und war kein seiner vater den kindern Israhel, eins heubts lenger, denn alles Volk.

[3] Es hatte aber Kis der vater Saul seine Eselinnen verloren, Vnd er sprach zu seinem son Saul, Nim der Knaben einen mit dir, mach dich auff, gehe hin und suche die Eselinnen. [4] Vnd er gieng, Sie giengen durchs land Ephraim, und durch das land Salisa, und funden sie nicht, Sie giengen durchs land Saalim, und sie waren nicht da, Sie giengen durchs land Femini, und funden sie nicht.

[5] Da sie aber kamen ins land Zuph, sprach Saul zu dem Knaben der mit im war, Kom, Laß vns wider heim gehen, Mein vater möch sie, Es Eselinnen lassen, und fur vns sorgen. [6] Er aber sprach, Ich bin ein berümpfter Man Gottes in dieser Stad, alles was er sagt, den wir schickt, Nu laß vns dahin gehen, vielleicht sagt er vns vnsern weg, hin gehen. [7] Saul aber sprach zu seinem Knaben, Wenn wir schon vnsern weg, was bringen wir dem Man? Denn das Brot ist dahin auß vns, sag, So haben wir sonst keine Gabe, die wir dem man Gottes bringen.

18) derselben] F. — I. derselbigen

- IX. 1) des sons] I. des das [Var. Druck.] — weiblicher] b. — streybar; A. — E. ehrlicher [Bgl. Anm. zu Ruth 2, 1.] —  
 2) ein junger seiner Man] b. 1—3., A. — E. eyn seyner iungest war  
 und war kein seiner] b. 1—3. das keyn seyner war  
 4) funden] b. 3. funde — und sie waren nicht da] b. 1—3. v. 3. nichts [Beides verschied. Ausdr. f. חָנַן.]  
 6) berümpfter] b. 1—3. ehlicher [Beides = נָחָשׁ (gehrt). — Ehrlich  
 ther oft f. v. a. gehrt, ehrenwerth.]  
 7) sack] b. 1—3. wadsack

Was haben wir? [8] Der Knabe antwortet Saul wider, und sprach, Siehe, ich hab ein viertel eins silbern Sefels bey mir, den wollen wir dem man Gottes geben, das er uns unsern weg sage.

[9] Vorzeiten in Israel, wenn man gieng Gott zu fragen, sprach man, Kompt laßt uns gehen zu dem Seher, Denn die man izt Propheten heißt, die hieß man vorzeiten Seher.

[10] Saul sprach zu seinem Knaben, Du hast wol geredt, Kom laß uns gehen. Und da sie hin giengen zu der Stadt, da der man Gottes war,

[11] vnd zur stad hinauff kamen, funden sie Dirnen, die er aus giengen  
wasser zu schepffen, Zu denselben sprachen sie, Ist der Seher hie? [12] Sie  
antworten jnen, vnd sprachen, Ja, Sihe, da ist er, Eile, denn er ist heute  
in die Stad komen, weil das Volck heute zu opffern hat auff der Höhe.

[13] Wenn jr in die Stad kompt, so werdet jr in finden, ehe denn er hin auffgehe auff die Höhe zu essen, Denn das volck wird nicht essen biß er kome, sintemal er segenet das Opffer, Darnach essen die so geladen sind, Darumb so gehet hinauff, denn ißt werdet jr in eben antreffen.

[14] Vnd da sie hin auff zur Stad kamen, vnd mitten in der stad waren, Siehe, da gieng Samuel er aus jnen entgegen, vnd wolt auff die Höhe gehen. [15] Aber der HERR hatte Samuel seinen ohren offenbart einen

gehen. [15] Aber der HERR hatte Samuel seinen ohren offenbart einen tag zuuor, ehe denn Saul kam, vnd gesaget, [16] Morgen vmb diese zeit wil ich einen Man zu dir senden, aus dem land BenSamin, Den soltu zum Fürsten salben vber mein volck Israel, das er mein Volck erlöse von der Philister hand, Denn ich hab mein Volck angesehen, vnd sein geschrey ist fur mich komen. [17] Da nu Samuel Saul ansah, antwortet jm der HERR, Sihe, das ist der man, dauon ich dir gesagt habe, das er vber mein Volck herrsche.

[18] Da trat Saul zu Samuel vnter dem thor, vnd sprach, Sage mir, Wo ist hie des Seherß haus? [19] Samuel antwortet Saul, vnd sprach,

Sch bin der Seher, Gehe fur mir hin auff, auff die Höhe, denn jr solt heute mit mir essen, Morgen wil ich dich lassen gehen, vnd alles was in deinem Herzen ist, wil ich dir sagen. [20] Vnd vmb die Gesellen, die du fur

brizen tagen verloren hast, bekümmere dich jetzt nicht, sie sind gefunden. Und was wird sein alles was das beste ist in Israel? Wirds nicht dein und deines

8) antwortet Saul w.] b. 1—3., A.—E. antwortet w. [[Text = Febr.,  
K., Vulg.]]

9) Gott zu fr.] b. 1 — 3. den ~~Spinnen~~ zu fr.

1) er auß giengen] b. 1—3., A.—E. erauß gangen waren.

9) je sollt ... essen] b. 1—3., A.—E. du wirst ... essen [Text = Hebr.,  
u. Cod. 52. 119. 236. Holm.; Var. = gewöhnl. Ersort der LXX.]

\*) was das beste ist] h. 1—3., A.—E. was lieblich ist [D. hebr. B. heb. was Begehrungswerthe.]

Waters ganzes hause sein? [21] Saul antwortet, Bin ich nicht ein son von Semini, vnd von den geringsten stemmen Israel, vnd mein Geschlecht das kleinst vnter allen Geschlechtern der stemme BenJamin? Warumb sagestu denn mir solches?

[22] Samuel aber nam Saul vnd seinen Knaben, vnd füret sie in die Esseleben, vnd sezt sie oben an vnter die, so geladen waren, der war bey dreissig man. [23] Vnd Samuel sprach zu dem Koch, Gib her das stück das ich dir gab, vnd befallh, du soltest es bey dir behalten. [24] Da trug der Koch eine schulder auff vnd das daran hing. Vnd er legt es Saul fur, vnd sprach, Sihe, das ist vberblieben, Lege fur dich, vnd isß, Denn es ist auff dich behalten eben auff diese zeit, da ich das volck lud. Also aß Saul mit Samuel des tages.

[25] Vnd da sie hin ab giengen von der Höhe zur Stad, redet er mit Saul auff dem Dache. [26] Vnd stunden früe auff, vnd da die Morgenröth auffgieng, rieß Samuel dem Saul auff dem Dach, vnd sprach, Auff, das ich dich gehen lasse. Vnd Saul macht sich auff, vnd die beide giengen mit einander hin auß, Er vnd Samuel. [27] Vnd da sie kamen hin ab an der Stad ende, sprach Samuel zu Saul, Sage dem Knaben das er fur vns hin gehe, Vnd er gieng fur hin, Du aber stehe jzt stille, das ich dir kund thu, was Gott gesagt hat.

## Cap. X.

[1] Da nam Samuel ein dleglas, vnd goß auff sein Heubt, vnd küßet in, vnd sprach, Sihestu, das dich der HERR zum Fürsten vber sein Erbteil gesalbet hat? [2] Wenn du jzt von mir gehest, so wirstu zween Männer finden bey dem grabe Rahel, in der grenze BenJamin zu Zelzah, die werden zu dir sagen, Die Eselinne sind gefunden, die du zu suchen bist gegangen, Vnd sihe, dein Vater hat die Esel aus der acht gelassen, vndorget vmb euch, vnd spricht, Was sol ich vmb meinen Son thun?

21) stemmen Israel] h. 1—3. stemmen [Bar. wohl bl. Druck.] — s. denn mir solches?] h. 1—3. myr denn von solchem?

24) Da trug der K. e. [sch. auff] h. 1—3. Da hub der K. e. [sch. auff] [Beides = וָיָרָם.] — vnd das daran hing] h. 1—3. vnd trugs auff [Text = masoreth. Lesart וָיָרָם (v. d. Praep. וָיָרָם); Bar. = וָיָרָם (Hiph. v. וָיָרָם), wozu viell. d. defective Schreibart וָיָרָם in Cod. 89. 93. 174. 178. Kenn. veranlaßte.] — er legt es Saul fur] h. 1—3. er saß es fur Saul — es ist auff dich behalten eben auff diese zeit] h. 1—3., A.—E. es ist zu diser zeit auff dich behalten

27) Das er f. v. hin gehe, Vnd er gieng fur hin] h. 1—3. das er f. v. hyn gehe vmer fur an [Text „Vnd er gieng fur hin“ = masoreth. Lesart וָיָרָם; Bar. „vmer fur an“ = וָיָרָם, indem dieses zweite וָיָרָם als Bezeichn. der Fortdauer der Handlung („daß er immerfort vorangehe“) aufgef. wurde. Auch d. Vulg.: ut antecedit nos, et transeat brüdt ein zweimaliges וָיָרָם aus.]]

[3] Und wenn du dich von dannen furbas wendest, so wirstu komen zu der Eichen Thabor, daselbs werden dich antreffen drey Menner, die hin auff gehen zu Gott gen BethEl. Einer tragt drey Bäcklin, der ander drey stück Brots, der dritte ein Glasschen mit wein. [4] Und sie werden dich freundlich grüssen, vnd dir zwey Brot geben, die soltu von jren henden nemen.

[5] Darnach wirstu komen auff den hügel Gottes, da der Philister lager ist, Und wenn du daselbs in die Stad komest, wird dir begegten ein hauffen Propheten, von der Höhe er ab komend, vnd fur jnen her ein Psalter, vnd Pauken, vnd Pfeiffen vnd Harffen, vnd sie weissagend, [6] Und der Geist des HERRN wird vber dich geraten, das du mit jnen weissagest, Da wirstu ein ander Man werden.

[7] Wenn dir nu diese Zeichen komen, So thu was dir vnter handen kompt, denn Gott ist mit dir. [8] Du solt aber fur mir hin ab gehen gen Gilgal, Sihe, da wil ich zu dir hin ab komen, zu opffern Brandopffer vnd Dandopffer. Sieben tage soltu harren bis ich zu dir kome, vnd dir kund thu, was du thun solt. [9] Und da er seine schuldern wandte, das er von Samuel gienge, gab jm Gott ein ander herzh, vnd kamen alle diese Zeichen auff den selben tag.

[10] Und da sie kamen an den Hügel, Sihe, da kam jm ein Propheten hauffe entgegen, Und der geist Gottes geriet vber jn, das er vnter jnen weissaget. [11] Da jn aber sahen alle, die jn vorhin gefand hatten, das er mit den Propheten weissagetet, sprachen sie alle vnternander, Was ist dem son Kis geschehen? Ist Saul auch vnter den Propheten? [12] Und einer daselbs antwortet, vnd sprach, Wer ist jr Vater? Da her ist das Sprichwort komen, Ist Saul auch vnter den Propheten? [13] Und da er außgeweißagt hatte, kam er auff die Höhe.

[14] Es sprach aber Sauls vetter zu jm vnd zu seinem Knaben, Wo seid jr hin gegangen? Sie antworten, die Eselin zu suchen, Und da wir

X. 3) daselbs werden dich antreffen] h. 1—3., A.—E. da werden dich da selbst antreffen

4) dich freundlich grüssen] h. 1—3. dich grüssen (h. 1. u. st. ü) [[D. Hebr. b. wörtl.: sie werden dich nach [deinem] Befinden fragen.]] — die soltu] h. 1—3., A., B. das soltu

5) [lager] h. 1—3. schilt wacht [[D. hebr. B. bed. militärische Posten.]] — er ab komend] h. 1—3. erab komen — weissagend] h. 1—3., A.—E. weissagen

6) wird vber dich geraten] h. 1—3. wird fertig werden vber dyr

8) zu opffern Brandopffer vnd Dandopffer] h. 1—3. das du brandopffer vnd tödopffer opfferst

9) gab jm Gott ein ander h.] h. 1—3. verwandelt ihn Gott ynn syn ander h.

10) geriet vber jn] h. 1—3. wart fertig vber ihm

11) sahen alle, die] h. 1—3. sahen, die [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

Ant. Ausg. d. Entz. Bibellübers. II. Thl.

3



sahen, daß sie nicht da waren, kamen wir zu Samuel. [15] Da sprach der vetter Saul, Sage mir, Was sagt euch Samuel? [16] Saul antwortet seinem Vetter, Er sagt uns das die Eselinnen gefunden weren, Aber von dem Königreich sagt er im nicht, was Samuel gesagt hatte.

[17] Samuel aber berieff das Volk zum HERRN gen Mizpa, [18] vnd sprach zu den kindern Israhel, So sagt der HERR der Gott Israhel, Ich hab Israhel aus Egypten geführt, vnd euch von der Egypter hand errettet, vnd von der hand aller Königreiche die euch zwungen. [19] Vnd jr habt heute ewen Gott verworffen, der euch aus alle ewrem vnglück vnd trübsal geholffen hat, vnd spricht zu jm, Setze einen König vber uns. Wolan, So trittet nu fur den HERRN, nach ewren Stimmen vnd Freundschaften.

[20] Da nu Samuel alle stamme Israhel erzu bracht, ward getroffen der stam BenJamin. [21] Vnd da er den stam BenJamin erzu bracht mit seinen Geschlechten, ward getroffen das geschlecht Matri, vnd ward getroffen Saul der son Kis, Vnd sie suchten in, aber sie funden ja nicht. [22] Da fragten sie förder den HERRN, Wird er auch noch herkommen? Der HERR antwortet, Sihe, Er hat sich vnter die fass versteckt. [23] Da lieffen sie hin vnd holeten in von dammen, Vnd da er vnter das Volk trat, war er eins heubts lenger denn alles volck. [24] Vnd Samuel sprach zu allem volck, Da sehet jr, welchen der HERR erwelet hat, Denn im ist kein gleicher in allem volck. Da jauchzet alles volck, vnd sprach, Glück zu dem Könige.

[25] Samuel aber saget dem volck alle Recht des Königreichs, vnd schreibs in ein Buch, vnd legt es fur den HERRN. Vnd Samuel lies alles Volk gehen, einen jglichen in sein haus, [26] vnd Saul gieng auch heim gen Gibeä, vnd gieng mit im des Heerts ein teil, welcher herz Gott rürete. [27] Aber etliche lose Leute sprachen, Was solt uns dieser helfen? Vnd verachteten in, vnd brachten im kein Geschenk, Aber er thet als horet ers nicht.

14) die Eselin] h. 1—3., A.—E. die esel — daß sie nicht da waren] h. 1—3. das nichts war [Vgl. Anm. zu 1. Sam. 9, 4.]

19) heute] h. 1—3. nu — vnglück] h. 1—3. vbel

22) Wird er auch noch herkommen?] h. 1—3. ob er dahyn noch kommen wurde (h. 3. ú fi. u.)?

23) holeten in von dannen] h. 1—3., A.—D. holeten ihn [Lat = Gebr., LXX., Vulg. Ebenso v. 24.]

24) dem Könige] h. 1—3. dem neuen konige

27) etliche lose Leute] h. 1—3. die Kinder Belial

## Cap. XI.

[1] Es zoch aber er auff Nahas der Ammoniter, vnd belagerte Iabes in Gilead. Vnd alle Menner zu Iabes sprachen zu Nahas, Mache einen Bund mit vns, so wollen wir dir dienen. [2] Aber Nahas der Ammoniter antwortet jnen, Darin wil ich mit euch einen Bund machen, das ich euch allen das rechte Auge austreche, vnd mache euch zuschanden vnter ganzem Israel. [3] Da sprachen zu jm die Eltesten zu Iabes, Gib vns sieben tage, das wir Boten senden in alle grenze Israel, Ist denn niemand der vns rette, so wollen wir zu dir hin ausgehen.

[4] Da kamen die Boten gen Gibeä zu Saul, vnd redten solchs fur den ohren des volcks, Da hub alles volck seine stimme auff, vnd weinet. [5] Vnd siehe, da kam Saul vom selbe hinter den Kindern her, vnd sprach, Was ist dem volck das es weinet? Da erzeleten sie jm die sache der Menner von Iabes. [6] Da geriet der geist Gottes vber jn, als er solche wort höret, vnd sein zorn ergrimmet seer. [7] Vnd nam ein par Ochsen vnd zstückt sie, vnd sandte in alle grenze Israel, durch die Boten, vnd lies sagen, Wer nicht auszeugt Saul vnd Samuel nach, des Kindern sol man also thun.

Da fiel die furcht des HERRN auff das volck, das sie auszogen, gleich als ein einiger Man. [8] Vnd macht die ordnung zu Baseth, vnd der kinder Israel waren drey hundert mal tausent Man, vnd der kinder Juda dreissig tausent. [9] Vnd sie sagten den Boten die komen waren, Also sagt den mennern zu Iabes Gilead, Morgen sol euch hülffe geschehen wenn die Sonne beginnet heis zu scheinen. Da die Boten kamen vnd verkündigten das den Mennern zu Iabes, wurden sie fro. [10] Vnd die menner Iabes sprachen, Morgen wollen wir zu euch hinaus gehen, das jr vns thut alles was euch gefellet.

XI. 1) Ammoniter] b. 1—3., A. — G. Ammoniter. Ebenso v. 2. 11. [Text nicht = חֲמֹנִי; vgl. Ann. zu Jos. 12, 2.]

3) die Eltesten] b. 1—3., A. — E. alle Eltesten (A. — E. e st. i) [Text = הִזְקֵי, Vulg.; Bar. „alle“ = Cod. 82. Holm., worin *παῖρες οἱ ἀρχαῖοι*.] — Ist denn niemand der vns rette] b. 1—3., A. — E. Ist denn kein heyland [Text = גִּמְלוֹנִי. hebr. Esart, LXX., Vulg.; Bar. = Cod. 240. Kenn., worin *דִּמְלוֹנִי* (uns) schilt.]

4) gen Gibeä zu Saul] b. 1—3., A. — E. gen Gibeä des Sauls [Bar. = הִזְקֵי, Vulg.; Text = LXX.]

6) Da geriet der geist Gottes vber jn] b. 1—3. Da wart der geist Gottes (b. 3. e st. i) fertig auff yhm

7) grenze Israel] b. 1—3., A. — E., I. grenze (b. 1—3. grenzen) ym Israel — ein einiger Man] b. 1—3. eyn man

8) B. macht die ordnung zu B.] b. 1—3., A. — E. v. man zelet sie zu B. [D. hebr. bed. wörtl.: u. er zählte (od. musterte) sie.] — Israel] F. Esraël [Bar. Druck.]

9) d. S. beginnet heis zu scheinen] b. 1—3., A. — E. d. s. am heyssesten ist [Bar. verschied. Ausdr. f. *וְהָיָה* (wenn die S. heis schenket).]

[11] Vnd des andern morgens stellet Saul das volck in drey Hauffen, vnd kamen ins Lager vmb die Morgenwache, vnd schlugen die Ammoniter, bis der tag heis ward, Welche aber vberblieben, wurden also zustrewet, das jr nicht zween mit einander blieben. [12] Da sprach das Volck zu Samuel, Wer sind sie, die da sagten, Solt Saul vber vns herrschen? Gebt sie her die Menner das wir sie tödten. [13] Saul aber sprach, Es sol auff diesen tag niemand sterben, Denn der HERR hat heute Heil gegeben in Israhel. [14] Samuel sprach zum volck, Kompt, laßt vns gen Gilgal gehen, vnd das Rönigreich daselbs erneuen. [15] Da gieng alles Volck gen Gilgal, vnd machten daselbst Saul zum Rönige fur dem HERRN zu Gilgal, vnd opfferten Dandopffer fur dem HERRN. Vnd Saul sampt allen mennern Israhel freweten sich daselbst fast seer.

## Cap. XII.

[1] Da sprach Samuel zum gangen Israhel, Sihe, Ich hab ewr stimme gehorcht, in allem das jr mir gesagt habt, vnd hab einen Rönig vber euch gemacht. [2] Vnd nu sihe, da zeucht ewer Rönig fur euch her, Ich aber bin alt vnd gram worden, vnd meine Söne sind bey euch, vnd ich bin fur euch her gegangen von meiner jugent auff bis auff diesen tag. [3] Sihe, hie bin ich, Antwortet wider mich fur dem HERRN vnd seinem Gesalbten, Ob ich jemand's Ochsen oder Esel genommen hab? Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht gethan? Ob ich von jemand's hand ein geschenck genomen habe, vnd mir die Augen blinden lassen? So wil ichs euch wider geben. [4] Sie sprachen, Du hast vns kein gewalt noch vnrecht gethan, vnd von niemand's hand etwas genomen. [5] Er sprach zu jnen, Der HERR

11) Hauffen] h. 1—3., A.—E. spizen — kamen] h. 1—3., A.—E. kam [[Zer=gewöhnl. Lesart des Hebr. u. der LXX.; Bar.=Cod. 175. Kenn., 6 Codd. Holm. u. A., u. Vulg.]] — [schlugen] h. 1—3., A.—G. [schlug] [[Zer=Hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX.; Bar.=Ed. Compl. u. 7 Codd. Holm. u. Vulg.]] — heis ward] h. 1—3., A.—E. am heysststen wart

12) sagten] h. 3. sagen

15) Dandopffer] h. 1—3. tödopffer

XII. 2) zeucht] h. 1—3., A.—E. gehet

3) Ob ich jemand hab gewalt oder vnrecht gethan?] h. 1—3., A.—E. ob ich jemand hab gewalt vnd vnrecht gethan, ob ich jemand vnderdrückt hab? [[D. Hebr. bed. wörtl.: „wen habe ich bebrückt? wen habe ich gewaltthätig behandelt?“ u. diesem entsprechend v. 4. „du hast uns nicht bebrückt u. du hast uns nicht gewaltthätig behandelt“]] — vnd mir die Augen blinden lassen?] h. 1—3., A.—E. vnd heimlich gehalten? [[D. Hebr. bed. wörtl.: „u. habe meine Augen verhüllt vor ihm (od. seiner wegen)?“ (um ihn nicht zu strafen).]]

4) f. g. noch vnrecht gethan, vnd von n. h.] h. 1—3., A.—E. f. g. noch vnrecht gethan, noch vnderdrückt, vnd von n. h. [[Bgl. d. erste Ann. zu v. 3.]]

5) Er sprach zu jnen] h. 1—3. Er sprach [[Zer=gewöhnl. Hebr. Lesart,

ich Zeuge wider euch vnd sein Gesalbter heutiges tags, das jr nichts in meiner hand funden habt. Sie sprachen, Ja, Zeugen sollen sie sein. [6] Vnd Samuel sprach zum volck, Ja, Der HERR der Mose vnd Aaron gemacht hat, vnd ewre Väter aus Egyptenland geführt hat. [7] So trittet nu her, das ich mit euch rechte fur dem HERRN, vber aller Wolthat des HERRN, die er an euch vnd ewren Vatern gethan hat.

[8] Als Jacob in Egypten komen war, schrien ewre Väter zu dem HERRN, Vnd er sandte Mose vnd Aaron, das sie ewre Väter aus Egypten fureten, vnd sie an diesem Ort wonen lieffen. [9] Aber da sie des HERRN jres Gottes vergassen, verkaufft er sie vnter die gewalt Siffers, des Heubtmans zu Hazor, vnd vnter die gewalt der Philister, vnd vnter die gewalt des Königs der Moabiter, die stritten wider sie. [10] Vnd schrien aber zum HERRN, vnd sprachen, Wir haben gesündigt, Das wir den HERRN verlassen, vnd Baalim vnd Astaroth gedienet haben, Nu aber errette vns von der hand vnser Feinde, so wollen wir dir dienen. [11] Da sandte der HERR Jerubaal, Bedan, Jephthah vnd Samuel, vnd errettet euch von ewr Feinde hende vmbher, vnd ließ euch sicher wonen.

[12] Da jr aber sehet, das Nahas der König der kinder Ammon wider euch kam, sprach jr zu mir, Nicht du, sondern ein König sol vber vns herrschen, So doch der HERR ewer Gott ewr König war. [13] Nu da habt jr ewrn König, den jr erwelet vnd gebeten habt, Denn sehe, der HERR hat einen König vber euch gesetzt. [14] Werdet jr nu den HERRN fürchten, vnd jm dienen, vnd seiner stimme gehorchen, vnd dem Munde des HERRN nicht vnghehorsam sein, so werdet beide jr vnd ewr König, der vber euch herrschet, dem HERRN ewrem Gott folgen. [15] Werdet jr aber des HERRN stimme nicht gehorchen, sondern seinem Munde vnghehorsam sein, So wird die Hand des HERRN wider euch vnd wider ewr Väter sein.

[16] Auch trittet nu her, vnd sehet das gros ding, das der HERR fur ewren augen thun wird. [17] Ist nicht jzt die Weisenerndte? Ich wil aber den HERRN anrufen, das er sol donnern vnd regen lassen,

LXX., Vulg.; Bar. = Cod. 109. Kenn., worin aber außer אֱלֹהִים auch das darauf folg. v. steht.]

6) Ja, Der HERR] b. 1—3. der HERR — gemacht hat] F., G. gemacht

7) mit euch rechte] b. 1—3., A. — E. euch rechte — Wolthat] b. 1—3., A. — E. gerechtigkeit [Wades verschied. Auffass. v. צְדָקָה.]

11) Jephthah] F., G. Jephthah

12) der HERR ewer Gott] b. 1—3. ewr Got [Bar. = Hebr., LXX., Vulg.; in d. Bar. ist יְיָ Übergang.]

Das jr innen werbet vnd sehen solt, das groß vbel, das jr fur des HERRN augen gethan habt, das jr euch einen König gebeten habt. [18] Vnd da Samuel den HERRN anrieff, Liesz der HERR donnern vnd regen desselben tags. Da furchte das ganze völd fere den HERRN vnd Samuel, [19] Vnd sprachen alle zu Samuel, Bitte fur deine Knechte den HERRN deinen Gott, das wir nicht sterben. Denn ober alle vnser sünde, haben wir auch das vbel gethan, das wir vns einen König gebeten haben.

[20] Samuel aber sprach zum völd, Fürchtet euch nicht, jr habt zwar das vbel alles gethan, Doch weichet nicht hader dem HERRN ab, sondern dienet dem HERRN von ganzem herzen, [21] Vnd weichet nicht dem Eiteln nach, denn es nütet nicht, vnd kan nicht erretten, weil es ein eitel ding ist. [22] Aber der HERR verlesst sein Völd nicht, vnd seines grossen Namens willen, Denn der HERR hat angefangen euch jm self zum Völd zu machen.

[23] Es sey aber auch ferne von mir, mich also an dem HERRN zu verständigen, das ich solt ablassen fur euch zu Beten, vnd euch zu Erren den guten vnd richtigen weg. [24] Fürchtet nur den HERRN, vnd dienet jm treulich von ganzem herzen, Denn jr habt gesehen, wie grosse ding er mit euch thut. [25] Werdet jr aber vbel handeln, So werdet jr vnd ewer König verloren sein.

### Cap. XIII.

[1] Saul war ein jar König gewesen, vnd da er zwey jar vber Israhel regiert hatte, [2] erwelet er jm drey tausent Man aus Israhel, Zwey tausent waren mit Saul zu Michmas, vnd auff dem gebirge BethEl vnd ein tausent mit Jonathan zu Gibeä BenJamin, Das ander Völd aber lies er gehen, einen jglichen in seine Hütten. [3] Jonathan aber schlug die Philister in jrem Lager, die zu Gibeä war, Das kam fur die Philister. Vnd Saul lies die Posaunen blasen im ganzen Land, vnd sagen, Das laßt die

21) es nütet nicht v. kan nicht erretten] h. 1 — 3., A. — E. es nütet (b. 3., B. — E. ú st. u) euch nicht v. kan euch nicht erretten [[D.hebr. bed. wörtl.: welche nicht nützen u. nicht erretten.]]

22) Aber der H. verlesst sein Völd nicht] h. 1 — 3., A. — E. Denn der H. wirt seyn völd nicht vnterlassen (A. — E. verlassen)

. 25) [e] h. 1 — 3., A. — G. beyde vñ

XIII. 3) Jonathan] F. JoNathan [[Text. richt. = יִחְזָקִי]] — in jrem Lager] h. 1 — 3. ynn vñrer huet (b. 2. hut, b. 3. hüt) — Das laßt die E. hören] h. 1 — 3. laß die E. horen (b. 3. ó st. o); A. — E. Jr Erreer höret zu [[D. hebr. 'שָׁמְעוּ דָבַר' bed. wörtl.: „hören sollen [es] die Hebräer.“ Text u. Varr. sind entw. sehr verschied., od. sie deuten and. Formen aus: Text = שָׁמְעוּ, 1. Varr. = שָׁמְעוּ, 2. Varr. = שָׁמְעוּ od. שָׁמְעוּ.]]

Ebreer hören. [4] Und ganz Israel höret sagen, Saul hat der Philister lager geschlagen, Denn Israel stand für den Philistern, Und alles volck schrey Saul nach gen Gilgal.

[5] Da versamleten sich die Philister zu streitten mit Israel, dreissig tausent Wagen, sechs tausent Reuter, und sonst Volck, so viel wie sand am rand des Meers, Und zogen er auff, und lagerten sich zu Michmas gegen morgen für Beth Auen. [6] Da das sahen die Männer Israel, das sie in nöten waren (denn dem Volck war bange) verkrochen sie sich in die höle und kistten und felsen und löcher und gruben. [7] Die Ebreer aber giengen über den Jordan ins land Gad und Gilead. Saul aber war noch zu Gilgal, und alles volck ward hinder im zag. [8] Da harret er sieben tage, auff die zeit von Samuel bestimpt, Und da Samuel nicht kam gen Gilgal, zerstreuet sich das volck von im.

[9] Da sprach Saul, Bringet mir her Brandopffer und Danckopffer, Und er opffert Brandopffer. [10] Als er aber das Brandopffer volendet hatte, siehe, da kam Samuel, Da gieng Saul hinaus im entgegen in zu segnen. [11] Samuel aber sprach, Was hastu gemacht? Saul antwortet, Ich sahe, das das Volck sich von mir zerstreuet, und du kamest nicht zu bestimmter zeit und die Philister waren versamlet zu Michmas. [12] Da sprach ich, Nu werden die Philister zu mir' er ab komen gen Gilgal, und ich hab das angesicht des HERRN nicht erbeten, Da wagt ichs, und opfferte Brandopffer.

[13] Samuel aber sprach zu Saul, Du hast thörllich gethan, und nicht gehalten des HERRN deines Gottes gebot, das er dir geboten hat, Denn er hette dein Reich bestetiget über Israel für und für, [14] Aber nu wird dein Reich nicht bestehen. Der HERR hat im einen Man ersucht nach seinem herzen, dem hat der HERR geboten Fürst zu sein über sein Volck, Denn du hast des HERRN Gebot nicht gehalten. [15] Und Samuel macht sich auff, und gieng von Gilgal gen Gibeä Ben Jamin.

4) lager] h. 1—3. huet (h. 2. 3. hut) — die zu G. w.] B. das zu G. w.

6) das sie in nöten waren (denn dem Volck war bange) v. f. f.] h. 1—3. das ihn ungluck (h. 2. 3. u. f. u.) auffm hats war (beyn das volck war er zu tomen) v. f. f. [D. 2. Sag in d. Bar. = masoreth. lesart  $\text{וַיִּזְרַח}$ ; im Texte aber =  $\text{וַיִּזְרַח}$  (d. Volk wurde gedrängt [vom Feinde]), welches auch Chald. u. Vulg. ausdrücken, vgl. The- mas 2. h. St.] — gruben] h. 1—3. brunnen

9) Danckopffer] h. 1—3. edopffer

11) bestimmter] h. 1—3., A.—E. rechter

12) Da wagt ichs] h. 1—3. und stellet mich auf [Beides =  $\text{וַיִּזְרַח}$ .]

13) bestetiget] h. 1—3. gesetziget

15) von Gilgal gen G.] h. 1—3. von Gilgal hinauff gen G. — bey im. war] h. 1—3. bey ihm funden war. Ebenso v. 16. (h. 3. hier: ward statt war) [Bar.

Aber Saul zelet das volck das bey jm war, bey sechs hundert Man, [16] Saul aber vnd sein son Jonathan, vnd das Volck das bey jm war, blieben auff dem hügel BenJamin, Die Philister aber hatten sich gelagert zu Michmas. [17] Vnd aus dem Lager der Philister zogen drey Hauffen, das Land zu verheeren, Einer wand sich auff die strassen gen Dphra, ins land Gual, [18] Der ander wand sich auff die strasse Bethhoron, Der dritte wand sich auff die strasse, die da langet an das tal Beboim, an der wästen.

[19] Es ward aber kein Schmid im ganzen lande Israel erfunden. Denn die Philister gedachten, Die Ebreer möchten schwert vnd spieß machen. [20] Vnd musste ganz Israel hin ab ziehen zu den Philistern, wenn jemand hatte ein pflugschär, hawen, beil, oder fensen zu scherffen, [21] Vnd die schneiten an den fensen, vnd hawen vnd gabbeln vnd beilen waren abgeerbeitet, vnd die stachel stumpff worden. [22] Da nu der Streittag kam, ward kein schwert noch spieß funden in des ganzen Volcks hand, das mit Saul vnd Jonathan war, on Saul vnd sein Son hatten woffen. [23] Vnd der Philister lager zog er auß fur Michmas ober.

#### Cap. XIV.

[1] Es begab sich eins tages, das Jonathan der son Saul sprach zu seinem Knaben, der sein Waffentreger war, Kom, laß vns hinüber gehen zu der Philister lager, das da drüben ist, vnd sagts seinem Vater nicht an. [2] Saul aber bleib zu Gibeä am ende, vnter einem Granatenbaum, der in der Vorstad war, vnd des volcks das bey jm war, war bey sechs hundert Man. [3] Vnd Ahia der son Ahitob Scabods bruder, Pinehas son,

wörtl. = Hebr.] — [sechs hundert] h. 1—3. sechs tausent [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

16) bl. auff dem hügel BenJamin] h. 1—3. bl. zu Gibeä BenJamin [[Im Texte ist גִּבְעָה als Nom. appell., in d. Bar. dageg. richt. als N. propr. aufgef., statt „Geba“ aber die dem v. 2 stehenden גִּבְעָה entsprechende „Gibeä“ gebraucht.]]

17) Hauffen] h. 1—3., A.—E. spizen — das Land zu verheeren] h. 1—3. zu verderben [[D. Hebr. bed.: „die Verheerungsschar“, vgl. Num. zu c. 14, 15.] — Einer] h. 1—3., A.—E. Eyne — Dphra] h. 1—3., A.—E. Ephra

18) Der ander] h. 1—3., A.—E. Die ander — Der dritte] h. 1—3., A.—E. Die dritte

21) die stachel] h. 1—3. die stacheln

22) on Saul vnd sein Son hatten woffen] h. 1—3. fur Saul aber vnd seynem son wart etwas funden [[Bar. wörtl. = Hebr.]]

23) lager] h. 1—3. huet (h. 2. 3. hut)

XIV. 1) eins tages] h. 1—3., A.—E. zu der zeit [[Text u. Bar. verschied. Übers. v. יוֹמִיךָ.]] — lager das] h. 1—3. huet (h. 2. 3. hut) die — drüben ist] h. 1—3. drüben ligt

2) bleib] h. 1—3. wonete

des sons Eli, war Priester des HERRN zu Silo, vnd trug den Leibrock an. Das volck wußte nicht, das Jonathan war hin gegangen.

[4] Es waren aber an dem wege, da Jonathan sucht hinüber zu gehen zu der Philister lager, zween spizen Felsen, einer disseid, der ander jenseid, der eine hieß Bozez, der ander Senne, [5] Vnd einer sahe von Mitternacht gegen Michmas, vnd der ander von Mittag gegen Gaba. [6] Vnd Jonathan sprach zu seinem Waffentreger, Kom, las vns hinüber gehen, zu dem Lager dieser unabgeschnitten, Vielleicht wird der HERR etwas durch vns ausrichten, Denn es ist dem HERRN nicht schwer, durch viel oder wenig helfen. [7] Da antwortet jm sein Waffentreger, Thu alles was in deinem herzen ist, Far hin, Sihe, ich bin mit dir, wie dein hertz wil.

[8] Jonathan sprach, Wolan, wenn wir hinüber komen zu den Leuten, vnd jnen ins gesicht komen, [9] Werden sie denn sagen, Stehet stille, bis wir an euch gelangen, So wollen wir an vnserm ort stehen bleiben, vnd nicht zu jnen hinauff gehen. [10] Werden sie aber sagen, Kompt zu vns er auff, So wollen wir zu jnen hin auff steigen, So hat sie vns der HERR in vnser hende gegeben, Vnd das sol vns zum Zeichen sein.

[11] Da sie nu der Philister lager beide ins gesicht kamen, sprachen die Philister, Sihe, die Ebreen sind auß den Löchern gegangen darin sie sich verrochen hatten. [12] Vnd die Renner im Lager antworten Jonathan vnd seinem Waffentreger, vnd sprachen, Kompt er auff zu vns, so wollen wirs auch wol leren. Da sprach Jonathan zu seinem Waffentreger, Steige mir nach, der HERR hat sie gegeben in die hende Israel. [13] Vnd Jonathan klettert mit henden vnd mit füßen hin auff, vnd sein Waffentreger jm nach.

Da fielen sie fur Jonathan darnider, vnd sein Waffentreger würgt jm jmer nach. [14] Also das die erste Schlacht, die Jonathan vnd sein Waffentreger thet, war bey zwenzig Man, bey nahe in halber huffen aders, die ein joch treibet. [15] Vnd es kam ein schrecken ins Lager auff dem fel-

4) Es waren aber an dem wege] h. 1—3. Es war aber zwischen dem vbergang [D. Hebr. heb.: Es war aber zwischen den Pässen.] — [lager] h. 1—3. huet (h. 2. 3. hut). Ebenso v. 11.

6) dem Lager] h. 1—3. der huet (h. 2. 3. hut) — etwas durch vns ausrichten] h. 1—3. mit vns würden [„Durch vns“ u. „mit vns“ verschied. übers. a. נִסְּנוּ (für uns).]

9) gehen] h. 1—3. steigen

12) im Lager] h. 1—3. ynn der huet (h. 2. 3. hut) — R. er auff zu vns] B. R. zu vns [Bar. wohl bl. Druck.] — wirs] A.—E. wir — leren] h. 1—3. lernen [„lernen“ hier in d. Hebr. v. „lehren“ gebraucht.]

13) vnd mit füßen] h. 1—3. vnd füßen (h. 1. u. ft. ü) — darnider] h. 1—3., A.—E. nydder

15) ein schrecken] h. 1—3., A.—E. eyne flucht [Weides verschied. Ausdr. f.



de, vnd im ganzen Vold des lagers, vnd die streiffend Rotte erschrecken auch, also das das Land erbebet, Denn es war ein schrecken von Gott. [16] Vnd die Wechter Saul zu Gibe BenJamin sahen das der Hauffe zuran, vnd verlieff sich vnd ward zuschmiffen.

[17] Saul sprach zu dem Vold das bey jm war, Selet vnd befehlet, wer von vns sey weg gegangen. Vnd da sie zeleten, sihe, da war Jonathan vnd sein Waffentregger nicht da. [18] Da sprach Saul zu Ahia, Bringe erzu die Lade Gottes (Denn die Lade Gottes war zu der zeit bey den Kindern Israel) [19] Vnd da Saul noch redet mit dem Priester, Da ward das getümel vnd das lauffen in der Philister lager gröffer. Vnd Saul sprach zum Priester, Zeug deine hand abe. [20] Vnd Saul rieß, vnd alles Vold das mit jm war, vnd kamen zum streit, vnd sihe, Da gieng eins iglichen schwert wider dem andern, vnd war ein seer groß getümel.

[21] Auch die Ewuer, die vorhin bey den Philistern gewesen waren, vnd mit jnen im Lager hinauff gezogen waren vmbher, theten sich zu Israel, die mit Saul vnd Jonathan waren. [22] Vnd alle Man von Israel, die sich auff dem gebirge Ephraim verbrochen hatten, da sie höreten, das die Philister flohen, strichen hinder jnen her im streit. [23] Also half der HER zu der zeit Israel, vnd der streit weret bis gen BethAuen.

[24] Vnd da die Kneuer Israel mat waren desselben tags, Beschwor Saul das Vold, vnd sprach, Verflucht sey jederman, wer etwas isset bis zu abend, das ich mich an meinen Feinden reche, Da ass das ganze Vold

חֲרָוּ (Schrecken). Ebenso im folg.] — des lagers] h. 1—3. der huet (h. 2. 3. hut) — die streiffend Rotte erschrecken auch] h. 1—3. die da verderben, kam auch die flucht an; A.—E. bere die da verheert hatten, kam auch die flucht an [Text u. Bar. verschied. überg. d. hebr. Tw., welche wörtl. bed.: „u. die Verheerungsschaar, auch sie erschrecken.] — also das das Land erbebet, Denn es war ein schrecken von Gott] h. 1—3. also das das land ynn ynn getümel (h. 2. 3. i. st. u) kam, vnd erhob sich eyne flucht aus Gott

16) die die Wechter] h. 1—3. die thornwechter — verlieff sich vnd ward zuschmiffen] h. 1—3., A.—E. vnd verlieff sich hyu vnd wider [Im Text ist חֲרָוּ als Inf. v. חָרַף (sich geschlagen, gestreuen) aufgef., viell. statt חֲרָוּ auch חֲרָפָה gelesen, daher: „u. gestreute sich“; in d. Bar. ab. ist es als Adv. des Orts „hierher“ genommen u. sein Correlat „dorthin“ hinzugebacht, daher: „hyu vnd wider“. Vgl. Thamus z. d. St.]

19) Da ward das getümel vnd das lauffen in der Philister lager gröffer] h. 1—3. da hub sich der hauff ynn der Philister lager, ließ vnd ward groß [D. Hebr. bed. wörtl.: u. das Getümmel, welches im Lager der Ph. war, wurde immerfort grösser.]

24) mat waren] h. 1—3. erzu kamen [Bar. = masoroth. Sedant war; Text = war.] — das Vold] h. 1—3., A.—E. alles völd [Text = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. viell. durch d. folg. מִן־הַכּוֹחַ veranl.] — etwas isset] h. 1—3., A.—E. brod isset [Bar. = Hebr., LXX., Vulg. Ebenso d. folg. Bar.] — Da ass das ganze Vold nichts] h. 1—3., A.—E. Da kostet auch alles völd seyn brod

nichts. [25] Und das ganze Land kam in den wald, Es war aber honig im selbe, [26] Und da das Volk hinein kam in den wald, sihe, da flos das honig, Aber niemand that desselben mit der hand zu seinem munde, Denn das Volk fürchte sich für dem Eide.

[27] Jonathan aber hatte nicht gehört, das sein Vater das volk beschworen hatte, Und rechte seinen Stab aus, den er in seiner hand hatte, und tunket mit der spitzen in den Honigseim, und wand seine hand zu seinem munde, Da wurden seine augen wacker. [28] Da antwortet einer des volcks, und sprach, Dein Vater hat das volk beschworen, und gesagt, Verflucht sey jederman, der heute etwas isset, Und das volk war matt worden. [29] Da sprach Jonathan, Mein Vater hat das Land geirret, Sehet, wie wacker sind meine augen worden, das ich ein wenig dieses honigs gekostet habe. [30] Weil aber das Volk heute nicht hat müssen essen von der Beute seiner Feinde, die es funden hat, So hat auch nu die Schlacht nicht grösser werden können wider die Philister. [31] Sie schlugen aber die Philister des tags von Michmas bis gen Aialon. Und das Volk ward sehr matt.

[32] Und das Volk richtet die Ausbeute zu, und namen Schaf und Rinder und Kälber, und schlachtens auff der erden, und assens so blutig. [33] Da verständiget man Saul, Sihe, das volk verständiget sich am HERRN das es blut isset. Er sprach, Ir habt vbel gethan, Welchet her zu mir sthet einen grossen Stein. [34] Und Saul sprach weiter, Zuspreuet euch vnter das volk, und saget jnen das ein iglicher seinen Ochsen und sein Schaf zu mir bringe und schlachtets alhie, das irs esset und euch nicht verständiget an dem HERRN mit dem blut essen. Da brachste alles Volk ein iglicher seinen Ochsen mit seiner hand erzu des nachts, und schlachtens dasselbs. [35] Und Saul bauet dem HERRN einen Altar, Das ist der erst Altar den er dem HERRN bauet.

25) war a. h. im selbe] h. 1—3., A.—E. lag a. h. auff dem selbe

28) etwas] h. 1—3. was — Und das volk war matt worden] h. 1—3., A.—E. Das volk war aber mude (h. 2. 3., A.—E. u. f. u) — war] G.—I. ist

29) geirret] h. 1—3., A.—E. betrübt (h. 2. 3., A.—E. u. f. u) [[D. hebr. B. bed. hier: bringt in unglück.]]

30) Weil aber das Volk heute nicht hat müssen essen von der Beute seiner Feinde, die es funden hat, So hat auch nu die Schlacht nicht grösser werden können wider die Ph.] h. 1—3., A.—E. Hette das volk heut (A.—E. heute) gegessen von der beute seynrer feinde die es fand, so were auch (in G. steht: auch) die schlacht grösser (h. 2. 3., A.—E. d. f. o) worden woldder die Ph.

31) matt] h. 1—3., A.—E. mude (h. 2. 3., A.—E. u. f. u)

32) so blutig] h. 1—3., A.—E. mit dem blut

[36] Vnd Saul sprach, Lasset vns hin ab ziehen den Philistern nach bey der nacht, vnd sie berauben, bis das liecht morgen wird, das wir niemand von jnen vberlassen. Sie antworten, Thu alles was dir gefellet. Aber der Priester sprach, Lasset vns hieher zu Gott nahen. [37] Vnd Saul fraget Gott, Sol ich hin ab ziehen den Philistern nach? Vnd wilt du sie geben in Israels hende? Aber er antwortet jm zu der zeit nicht. [38] Da sprach Saul, Lasset erzu treten alle hauffen des Volcks, vnd erfaret vnd sehet, an welchem die sünde sey zu dieser zeit. [39] Denn so war der HERR lebt der Heiland Israel, vnd ob sie gleich an meinem son Jonathan were, so sol er sterben, Vnd niemand antwortet jm aus dem gangen volck.

[40] Vnd er sprach zu dem gangen Israel, Seid jr auff jener seiten, Ich vnd mein son Jonathan wollen sein auff dieser seiten. Das volck sprach zu Saul, Thu was dir gefellet. [41] Vnd Saul sprach zu dem HERRN dem Gott Israel, Schaffe recht. Da ward Jonathan vnd Saul troffen, Aber das volck gieng frey aus. [42] Saul sprach, werffet vber mich vnd meinen son Jonathan, Da ward Jonathan troffen. [43] Vnd Saul sprach zu Jonathan, Sage mir, Was hastu gethan? Jonathan sagt's jm, vnd sprach, Ich habe ein wenig Honigs gekostet, mit dem stabe den ich in meiner hand hatte, Vnd sihe, ich mus drum sterben.

[44] Da sprach Saul, Gott thu mir dis vnd das, Jonathan du mußt des tods sterben. [45] Aber das volck sprach zu Saul, Solt Jonathan sterben der ein solch groß Heil in Israel gethan hat? Das sey ferne, So war der HERR lebt, es sol kein har von seinem heubt auff die erden fallen, Denn Gott hats heute durch jn gethan. Also erlöset das volck Jonathan, das er nicht sterben mußte. [46] Da zoch Saul er auff von den Philistern, Vnd die Philister zogen an jren Ort.

[47] Aber da Saul das Reich vber Israel eingenommen hatte, streit er wider alle seine Feinde vmbher, wider die Moabiter, wider die Kinder Ammon, wider die Edomiter, wider die Könige Zoba, wider die Philister,

38) hauffen] b. 1—3., A.—E. spizen — die sünde] b. 1—3., A.—E. diße sund (A.—E. sunde)

39) der HERR] b. 1—3. Gott

41) Schaffe recht] b. 1—3., A.—E. schaff was recht ist

45) gethan hat? Das sey ferne] b. 1—3. vnn diser nacht gethan hat? [Text „das sey ferne“ = masoroth. Lesart וְהָיָה לַלַּיְלָה; Bar. „vnn diser nacht“ = וְהָיָה לַלַּיְלָה.] — auff die erden] b. 1—3. auff erden — Denn Gott hats heute durch jn gethan] b. 1—3. denn mit Gott hat er zu diser zeit gewirckt [Bar. wortl. = Hebr., nur daß statt „zu diser zeit“ besser „an diesem Tage“ zu übers. ist.] — hats heute] A.—E. hats [Text = Hebr.; Bar. wohl bl. Druckf.]

47) Ammon] b. 1—3., A.—G. Amon — da vbet er straffe] b. 1.—3. da gewan er [Beides = וַיִּבֶט nach Gesen. Thes. III. u. d. B.; vgl. Arminius, 3. d. St.]

Und wo er sich hin wand, da vbet er straffe, [48] Und macht ein Heer, und schlug die Amalekiter, Und errettet Israel von der hand aller die sie zwackten.

[49] Saul aber hatte söne, Jonathan, Isvi, Malchisua, Und seine zwo Töchter hießen also, die erste geborne Merob, und die jüngste Michal.

[50] Und das weib Saul hieß Ahinoam, ein tochter Ahimaaz, Und sein Feldheubtman hieß Abner, ein son Ner, Sauls vettern. [51] Kis aber war Sauls vater, Ner aber Abners vater, war ein son Abiel. [52] Es war aber ein harter streit wider die Philister, so lange Saul lebet. Und wo Saul sahe einen starken und rüstigen Man, den nam er zu sich.

## Cap. XV.

[1] Samuel aber sprach zu Saul, Der HERR hat mich gesand, das ich dich zum Könige salbete vber sein volck Israel, So höre nu die stimme der wort des HERRN. [2] So spricht der HERR Zebaoth, Ich habe bedacht was Amalek Israel thet, und wie er im den weg verlegt, da er aus Egypten zoch. [3] So zeuch nu hin, und schlag die Amalekiter, und verbanne sie mit allem das sie haben, Schone seiner nicht, sondern tödte beide, Man und Weib, Kinder und Genglinge, oxsen und schafe, camel und esel.

[4] Saul lies solchs fur das Vold komen, und er zelet sie zu Telaim, zwen hundert tausent Fußvolcks, und zehen tausent Man aus Juda. [5] Und da Saul kam zu der Amalekiter stad, macht er einen hinderhalt am bach. [6] Und lies dem Keniter sagen, Gehet hin, weidhet, und ziehet er ab von den Amalekitern das ich euch nicht mit im auffreume, Denn jr thatet barmherzigkeit an allen kindern Israel, da sie aus Egypten zogen. Also machten sich die Keniter von den Amalekitern.

[7] Da schlug Saul die Amalekiter von Hemila an, bis gen Sur, die fur Egypten ligt. [8] Und greiff Agag der Amalekiter König lebendig, und alles Vold verbannet er mit des schwerts scherffe. [9] Aber Saul und das vold schonete des Agag, und was gute Schaf und Kinder, und gemestet war, und den Lemmern, und allem was gut war, und wolstens nicht verbannen, Was aber schände und vntüchtig war, das verbanneten sie.

49) Malchisua] h. 3. Malch iua [[Nicht. E. Malchisua = מלכישוא; Bar. bloß Druck.] — die erste geborne] h. 1—3., A., B. die erstgeborne

52) starken und rüstigen] h. 1—3., A. — E. rüstigen (h. 1. 2. u. fl. ü) und redlichen [[Text „rüstigen“ u. Bar. „redlichen“ verschied. überf. v. מְרִיטִים (hier: einen Tapferen). Vgl. Anm. zu Ruth 2, 1.]

XV. 2) Zebaoth] D. Zebaoth [[Textf. richt. = צְבָאוֹת.]

4) Telaim] h. 1—3. Telaim [[Textf. richt. = תַּלַּיִם.]

8) Agag] E. Agab [[Textf. richt. = אָגָג; Bar. (= 'Agab in Cod. 119. Holm.) u. Druck.]

[10] Da geschach des HERRN wort zu Samuel, vnd sprach, [11] Er reuot mich, das ich Saul zum Könige gemacht habe, Denn er hat sich hinder mir abgewand, vnd meine wort nicht erfüllet. Des ward Samuel zornig, vnd schrey zu dem HERRN die gange nacht.

[12] Vnd Samuel macht sich früe auff, das er Saul am morgen begegnet. Vnd jm ward angesagt, das Saul gen Charmel komen were, vnd hette jm ein Sieggezeichen auffgericht, vnd were erumb gezogen, vnd gen Gilgal hinab komen. [13] Als nu Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu jm, Geseget seistu dem HERRN, Ich hab des HERRN wort erfüllet. [14] Samuel antwortet, Was ist denn das fur ein blecken der Schafe in meinen ohren, vnd ein brüllen der Rinder die ich höre? [15] Saul sprach, Von den Amalekitern haben sie sie bracht, denn das völd verschonete den besten Schafen vnd Rindern, vmb des Opffers willen des HERRN deines Gottes, Das ander haben wir verbannet.

[16] Samuel aber antwortet Saul, Laß dir sagen, was der HERR mit mir geredt hat diese nacht. Er sprach, Sage her. [17] Samuel sprach, Ists nicht also, Da du klein warest fur deinen augen, wurdestu das Heubt vnter den stemmen Israel, vnd der HERR salbte dich zum König vber Israel? [18] Vnd der HERR sandte dich auff den weg, vnd sprach, Zuech hin, vnd verbanne die Sunder, die Amalekiten, vnd streite wider sie, bis du sie vertilgest. [19] Warumb hastu nicht gehorchet des HERRN stim? Sondern hast dich zum Raub gewand, vnd vbel gehandelt fur den Augen des HERRN.

[20] Saul antwortet Samuel, Hab ich doch der stimme des HERRN gehorchet, vnd bin hin gezogen des weges, den mich der HERR sandte, vnd hab Agag der Amalekiten König bracht, vnd die Amalekiten verbannet. [21] Aber das Völd hat des Raubs genomen, Schafe vnd Rinder, das beste vnter dem Verbanten, dem HERRN deinem Gott zu opffern in Gilgal. [22] Samuel aber sprach, Meinstu, das der HERR lust habe am Opffer vnd Brandopffer, als am Gehorsam der stimme des HERRN? Sihe, Gehorsam ist besser denn opffern, vnd auffmercken besser denn das

11) erfüllet] h. 1—3. befestiget. Ebenso v. 13.

12) Sieggezeichen] h. 1—3. malzeichen

14) ein blecken] h. 1—3., A.—E. eyn geschrey — ein brüllen] h. 1—3., A.—E. eyn geschrey; F., G. ein blecken

15) haben sie sie br.] h. 2. 3. haben sie br. [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

18) Amalekiten] h. 1—3. Amalekiter [Text. richt. = אֲמָלִיקִי.] — sie vertilgest] h. 1—3. sie alle machst (h. 3. e. ft. i)

22) opffern] h. 1—3., A.—G., I. opffer

fett von Widern. [23] Denn ungehorsam ist ein Zauberey sande, vnd widerstreben ist Abgötterey vnd Gögendienst. Weil du nu des HERRN wort verworffen hast, Hat er dich auch verworffen, das du nicht König siehest.

[24] Da sprach Saul zu Samuel, Ich habe gesündigt, das ich des HERRN befelh, vnd deine wort vbergangen habe, Denn ich fürchte das volck, vnd gehorchet irer stim. [25] Vnd nu vergib mir die sünde, vnd lere mit mir vmb, das ich den HERRN anbette. [26] Samuel sprach zu Saul, Ich wil nicht mit dir vmbkeren, Denn du hast des HERRN wort verworffen, vnd der HERR hat dich auch verworffen, das du nicht König siehest vber Israel. [27] Vnd als sich Samuel vmbwand, das er wegginge, ergreiff er in bey eim zippfel seins Rocks, vnd er zureis. [28] Da sprach Samuel zu jm, Der HERR hat das Königreich Israel heute von dir gerissen, vnd deinem Rehesten gegeben, der besser ist denn du. [29] Auch leugt der Helt in Israel nicht, vnd gerewet in nicht, Denn er ist nicht ein Mensch, das in etwas gerewen solt.

[30] Er aber sprach, Ich hab gesündigt, Aber ehre mich doch jzt fur den Eltesten meins volcks vnd fur Israel, vnd lere mit vmb, das ich den HERRN deinen Gott anbere. [31] Also keret Samuel vmb vnd folget Saul nach, das Saul den HERRN anbettet.

[32] Samuel aber sprach, Lasset her zu mir bringen Agag der Amalekiten König. Vnd Agag gieng zu jm getrost, vnd sprach, Also mus man des tods bitterkeit vertreiben. [33] Samuel sprach, Wie dein schwert weiber irer kinder beraubt hat, Also sol auch deine mutter kinder beraubt sein vnter den weibern. Also zuhieb Samuel den Agag zu stücken fur dem HERRN in Gilgal.

23) vnd widerstreben ist Abgötterey vnd Gögendienst] h. 1 — 3. vnd widerstehst du ihm ist muhe (h. 2. 3. ú st. u) vnd abgötterey (h. 2. 3. ó st. o) [[Zat „Abgötterey“ u. Bar. „muhe“ verschied. Auffass. v. נִסְתָּחָה.]]

29) Auch leugt der Helt in I. nicht, vnd gerewet in nicht, Denn er ist nicht ein Mensch, das in etwas gerewen solt] h. 1 — 3. Auch wil er nicht in I. nicht seyn, vnd sich nicht gerewen lassen, denn er ist kein mensch der sich gerewen lasse [[Zat „leugt“ = masoreth. Lesart נִסְתָּחָה; b. Bar. „wilt seyn“ scheint d. (ungebräuchl.) Passiv. נִסְתָּחָה (er täuscht sich, daher: „fehlt“) auszudrücken.]]

30) lere mit vmb] h. 1 — 3., A. — I. lere mit myr vmb [[Bar. = Hebr.; Zat Druck.]]

31) keret S. vmb vnd folget Saul nach] h. 1 — 3. keret S. vmb (h. 3. Druck.: vnd) Saul nach

32) der Amalekiten k.] h. 3. den Amalekiten k. — getrost] h. 1 — 3. zert sich [[Beides verschied. Ausdr. f. נִסְתָּחָה (hier: in Lustigkeit).]] — v. sprach] h. 1 — 3. v. Agag sprach [[Bar. = Hebr.]] — Also mus man des tods bitterkeit vertreiben] h. 1 — 3. Also weicht des tods bitterkeit

33) weiber irer kinder beraubt hat] h. 1 — 3. hat wepher on kinder gemacht — kinder beraubt sein] h. 1 — 3. on kinder seyn

[34] Vnd Samuel gieng hin gen Ramath, Saul aber zoch hin auff zu seinem hause zu Gibea Saul. [35] Vnd Samuel sahe Saul fürder nicht mehr, bis an den tag seines tods, Aber doch trug Samuel leide vmb Saul, das den HERRN gerewet hatte, das er Saul zum Könige vber Israel gemacht hatte.

## Cap. XVI.

[1] Vnd der HERR sprach zu Samuel, Wie lange tregestu leide vmb Saul, den ich verworffen habe, das er nicht König sey vber Israel? Fülle dein Horn mit öle, vnd gehe hin, Ich wil dich senden zu dem Bethlemiter Isai, Denn vnter seinen Söhnen hab ich mir einen König ersehen. [2] Samuel aber sprach, Wie sol ich hin gehen? Saul wirds erfahren, vnd mich erwürgen. Der HERR sprach, Nim ein Kalb von den rindern zu dir, vnd sprich, Ich bin komen dem HERRN zu opfern. [3] Vnd solt Isai zum opffer laden, Da wil ich dir weisen, was du thun solt, das du mir salbest, welchen ich dir sagen werde.

[4] Samuel thet wie im der HERR gesagt hatte, vnd kam gen Bethlehem, Da entsafteten sich die Ältesten der Stad, vnd giengen im entgegen, vnd sprachen, Ist's Friede, das du komest? [5] Er sprach, Ja, Ich bin komen dem HERRN zu opfern, Heiliget euch, vnd kompt mit mir zum Opffer, Vnd er heiliget den Isai vnd seine Söhne, vnd lud sie zum Opffer.

[6] Da sie nu er ein kamen, sahe er den Eliab an, vnd gedacht, Ob fur dem HERRN sey sein Gesalbter. [7] Aber der HERR sprach zu Samuel, Sihe nicht an seine Gestalt, noch seine grosse Person, Ich habe in verworffen, Denn es gehet nicht wie ein Mensch sihet, Ein Mensch sihet was fur augen ist, der HERR aber sihet das hertz an. [8] Da rieff Isai dem Abinadab, vnd ließ in fur Samuel vbergehen, Vnd er sprach, Diesen hat der HERR auch nicht erwelet. [9] Da ließ Isai fur vbergehen Samma, Er aber sprach, Diesen hat der HERR auch nicht erwelet. [10] Da ließ Isai seine sieben Söhne fur Samuel vbergehen, Aber Samuel sprach zu Isai, Der HERR hat der keinen erwelet.

34) zu Gibea Saul] b. 1—3., A. — E. zu Gibeath Saul. [[D. Latf. drückt den Stat. absol. גִּבְעָה, b. Bar. den Stat. constr. גִּבְעָה aus.]]

35) an den tag] C. an tag

XVI. 1) Bethlemiter] b. 1—3., A., B. Bethlehemitler [[Bar. d. richt. S. = בֵּית־לֵחֶם]]

4) Ist's Friede, das du komest?] b. 1—3. ist deyn zukunfft auch frid[sam]? [[Beides verschieb. übert. d. selb. hebr. Wro. (ist dein Kommen heilvol?).]]

7) [seine grosse Person] b. 1—3. die hohe (b. 2. 3. höhe) seynrer person [[D. hebr. bed. eig.: die Höhe seiner Länge (Statur).]]

8) Abinadab] b. 1—3., A., B. Abi Nadab

[11] Und Samuel sprach zu Isai, Sind das die Knaben alle? Er aber sprach, Es ist noch vberig der Kleinst, und sihe, er hütet der schaf. Da sprach Samuel zu Isai, Sende hin, und laß jn holen, denn wir werden vns nicht sehen, bis er hie her come. [12] Da sandte er hin und lies jn holen, Und er war braunlicht mit schönen augen, und guter gestalt. Und der HERR sprach, Auff, und salbe jn, denn der ist. [13] Da nam Samuel sein Oelhorn und salbet jn, mitten vnter seinen Brüdern, Und der Geist des HERRN geriet vber David, von dem tag an und fürder, Samuel aber macht sich auff, und gieng gen Rama.

[14] Der Geist aber des HERRN weich von Saul, und ein böser Geist vom HERRN macht jn seer vnruhig. [15] Da sprachen die knechte Saul zu jm, Sihe ein böser Geist von Gott macht dich seer vnruhig. [16] Unser Herr sage seinen Knechten die fur jm stehen, daß sie einen Mann suchen, der auff der Harffen wol spielen künde, Auff daß, wenn der böse geist Gottes vber dich kompt, er mit seiner hand spiele, das besser mit dir werde. [17] Da sprach Saul zu seinen knechten, Sehet nach einem Man, ders wol kan auff Seitenspiel, und bringet jn zu mir.

[18] Da antwortet der Knaben einer, und sprach, Sihe, ich hab gesehen einen son Isai des Bethlehemiten, der kan wol auff Seitenspiel, ein rüstiger Man und streitbar, und verstendig in sachen, und schöne, und der HERR ist mit jm. [19] Da sandte Saul Boten zu Isai, und lies jm sagen, Sende deinen son David zu mir, der bey den Schafen ist. [20] Da nam Isai einen Esel mit Brot und ein Fegel weins, und ein Ziegenböcklin, und sandte es Saul durch seinen son David. [21] Also kam David zu Saul, und dienete fur jm, Und er gewan jn seer lieb und er ward sein Waffentreger.

[22] Und Saul sandte zu Isai, und lies jm sagen, Laß David fur mir

12) braunlicht] B. braunlich — [schönen] h. 1—3., A.—E. hübschen (h. 1. u. st. ü) — denn der ist] h. 1—3., A.—E. der ist

13) geriet vber D.] h. 1—3. wart fertig vber D. — Rama] h. 1—3., A.—E. Ramath

14) macht jn seer vnruhig] h. 1—3. blehet jhn; A.—E. der treib jn [D. hebr. B. heb.: überfiel ihn plöztlich.]

15) macht dich seer vnruhig] h. 1—3. blehet dich; A.—E. der treibt dich

16) der auff der Harffen wol spielen künde] h. 1—3., A.—E. der auff der harffen und seyten spiel künde (h. 3., A.—E. ü st. u) [Beides verschied. überf. dets. hebr. Bro.]

17) ders wol kan a. S.] h. 1—3. der gut sey a. s.

18) der kan wol a. S.] h. 1—3., A.—E. der kan a. s. — rüstiger] h. 1—3., A.—E. redlicher — [schöne] h. 1—3. hübsch (h. 3. ü st. u)

21) dienete fur jm] h. 1—3., A.—E. trat fur jhn [D. hebr. heb. wörtl. stand vor ihm als Diener.]



bleiben, denn er hat gnade funden für meinen augen. [23] Wenn nu der geist Gottes über Saul kam, So nam David die Harffen, und spielet mit seiner hand, so erquicket sich Saul, und ward besser mit jm, und der böse Geist weich von jm.

### Cap. XVII.

[1] Die Philister samleten ire Heer zum streit, und kamen zusammen zu Socho in Juda, und lagerten sich zwiffchen Socho und Asela, am ende Damim. [2] Aber Saul und die menner Israel kamen zusammen, und lagerten sich im Eichgrunde, und rüsten sich zum streit gegen die Philister. [3] Und die Philister stunden auff einem Berge jenseids, und die Israeliter auff einem Berge disseids, das ein Thal zwischen jnen war.

[4] Da trat erfür aus den Lagern der Philister, ein Riese, mit namen Goliath von Gath, sechs ellen und einer handbreit hoch, [5] Und hatte ein ehern Helm auff seinem heubt, und ein schüppicht Panzer an, und das gewicht seines panzers war funff tausent Sckel erßs, [6] und hatte ehern Weinharnisch an seinen schenckeln, und ein ehern Schilt auff seinen schuldern, [7] Und der schafft seines Spiesses war wie ein Weberbarom, und das eisen seines Spiesses hatte sechs hundert sckel eisens, Und sein Schilttreger gieng für jm her.

[8] Und er stund und rieß zu dem zeug Israel, und sprach zu jnen, Was seib jr ausgezogen euch zurüsten in einen streit? Bin ich nicht ein Philister, und jr Sauls Knechte? Erwelet einen unter euch, der zu mir erab come, [9] Vermag er wider mich zustreiten, und schlegt mich, So wollen wir ewr Knechte sein, Vermag ich aber wider jn, und schlage jn, So solt jr vnser Knechte sein, das jr vns dienet. [10] Und der Philister sprach, Ich habe heuts tags dem Zeuge Israel hohn gesprochen, Gebt mir einen, und laßt vns mit einander streitten. [11] Da Saul und ganz Israel diese rede des Philisters höreten, entsaßten sie sich, und furchten sich seer.

[12] David aber war eins Ephrathischen mans Son von Bethlehem Ju-

XVII. 1) Damim] h. 1—3. Damin [[Nicht g. Dammin = דַּמִּים]]

2) menner Israel] A., B. menner [[Text = hebr., LXX.; Bar. Druck.]]

4) ein Riese] h. 1—3. eyn strecher man; A. — E. ein man ein Kämpfer [[Text u. Bar. wohl entw. durch d. Verwechsel. des hebr. גִּיבְרִיּוֹן (der Mittelsmann [ebenso LXX. v. 23. ἀνὴρ ὁ μεσσιος], hier: Zweikämpfer) mit and. hebr. Bar. od. durch d. gewöhnl. Lesart b. LXX. an dieser St. ἀνὴρ δυνατός (worüber vgl. J. F. Fischer proluss. de verss. gr. V. T. p. 58—62.) veranl.]]

7) Schilttreger] h. 1—3., A. — E. waffen treger

9) Vermag er wider mich zustreiten] h. 1—3., A. — E. kan er wider mich streitten — Vermag ich aber wider jn] h. 1—3., A. — E. kan ich aber über ihn — ich] F., G. ichs

12) Bethlehem Juda] h. 1. Bethleem Juda [[Bar. Druck.]]

da, der hieß Isai, der hatte acht Söhne, vnd war ein alter Man zu Sauls zeiten, vnd war betaget vnter den Kennern. [13] Vnd die drey größten söne Isai waren mit Saul in streit gezogen, vnd hießen mit namen, Eliab der erstgeborne, Abinadab der ander, vnd Samma der dritte, [14] David aber war der jüngst. Da aber die drey Eltesten mit Saul in Krieg zogen, [15] gieng David widerumb von Saul, daß er der schafe seines Vaters hütet zu Bethlehem. [16] Aber der Philister trat er zu früe morgens vnd abends, vnd stellet sich dar vierzig tage.

[17] Isai aber sprach zu seinem son David, Nim fur deine Brüder diese Ephe sängen, vnd diese zehen Brot, vnd lauff ins Heer zu deinen brüdern, [18] vnd diese zehen frische Kiese, vnd bringe sie dem Heubtman, vnd besuche deine Brüder, obs jnen wol gehe, vnd nim was sie dir befelhen. [19] Saul aber vnd sie vnd alle menner Israel waren im Eichgrunde, vnd stritten wider die Philister.

[20] Da machte sich David des morgens früe auff, vnd lies die schafe dem Hüter, vnd trug vnd gieng hin, wie jm Isai geboten hatte, vnd kam zur Wagenburg. Vnd das Heer war ausgezogen, vnd hatte sich gerüstet, vnd schrien im streit, [21] Denn Israel hatte sich gerüstet, So waren die Philister wider jren Zeug auch gerüstet.

[22] Da lies David das gefesß das er trug, vnter dem Hüter der gefesß, vnd ließ zu dem Zeug, vnd gieng hinein, vnd grüßet seine Brüder. [23] Vnd da er noch mit jren redet, Sihe, Da trat er auff der Kiese mit namen Goliath, der Philister von Gath, auß der Philister zeug, vnd redet wie vorhın, Vnd David höret.

[24] Aber jederman in Israel, wenn er den Man sahe, flohe er fur jm, vnd fürchte sich seer. [25] Vnd jederman in Israel sprach, Habt jr den Man gesehen erauff treten? Denn er ist erauff getreten Israel hohn zu sprechen. Vnd wer jn schlegt, den wil der König seer reich machen, vnd jm seine Tochter geben, vnd wil seins Vaters haus frey machen in Israel. [26] Da sprach David zu den Kennern, die bey jm stunden, Was wird man dem thun, der diesen Philister schlegt vnd die schande von Israel wendet? Denn wer ist der Philister dieser vnbeschnittener der den Zeug des lebendigen Gottes hönet? [27] Da sagt jm das völd wie vorhın, So wird man thun dem, der jn schlegt.

13) Abinadab] A. — I. Abi Nadab

15) hütet] b. 1 — 3., A. hüte (h. 1. hutte)

18) frische K.] b. 1 — 3., A. — E. weiche f. [D. Schr. bes.: Schnitte von weichem Rufe.]

23) der Kiese] b. 1 — 3. der freche man; A. — E. der Kämpffer

24) fürchte] b. 1 — 3. fürchtet (b. 2. 3. s. f. u)

[28] Vnd Eliab sein größter Bruder höret in reden mit den Männern, vnd ergrimmet mit zorn wider David, vnd sprach, Warumb bistu erab kommen? vnd warumb hastu die wenige Schafe dort in der wüsten verlassen? Ich kenne deine vermessenheit wol vnd deines herzen böshheit, Denn du bist erab kommen das du den streit sehest. [29] David antwortet, Was hab ich denn nu gethan? Ist mirs nicht befohlen? [30] Vnd wand sich von jm, gegen einem andern, vnd sprach wie er vorhın gesagt hatte. Da antwortet jm das Volk, wie vorhın.

[31] Vnd da sie die wort höreten, die David sagt, verkündigten sie es fur Saul, Vnd er lies jm holen. [32] Vnd David sprach zu Saul, Es entfalle keinem Menschen das herz vmb des willen, Dein Knecht sol hin gehen, vnd mit dem Philister streitten. [33] Saul aber sprach zu David, Du kanst nicht hin gehen wider diesen Philister mit jm zu streitten, Denn du bist ein Knabe, Dieser aber ist ein Kriegsman von seiner jugent auff. [34] David aber sprach zu Saul, Dein Knecht hütet der schafe seines Vaters, vnd es kam ein Lewe vnd ein Beer, vnd trug ein schaf weg von der Herde. [35] Vnd ich lieff jm nach vnd schlug in, vnd errettets aus seinem maul, Vnd da er sich vber mich machet, ergreiff ich in bey seinem bart, vnd schlug in, vnd tödtet in. [36] Also hat dein knecht geschlagen beide den Lewen vnd den Beren, So sol nu dieser Philister der vnbeschnittene sein, gleich wie der einer, Denn er hat geschendet den Zeuge des lebendigen Gottes. [37] Vnd David sprach, Der HERR, der mich von dem Lewen vnd Beren errettet hat, der wird mich auch erretten von diesem Philister.

[38] Vnd Saul sprach zu David, Gehe hin, der HERR sey mit dir. Vnd Saul zoch David seine Kleider an, vnd setz jm ein ehern Helm auff sein Heubt, vnd legt jm ein Panzer an. [39] Vnd David gürtet sein Schwert vber seine Kleider, vnd sieng an zugehen, denn er hats nie versucht. Da sprach David zu Saul, Ich kan nicht also gehen, denn ich bins nicht gewonet, vnd leget's von sich. [40] Vnd nam seinen Stab in seine Hand, vnd erwolet funff glatte Stein aus dem bach, vnd thet sie in die Hirtentassche

28) warumb hastu die wenige Schafe dort in der wüsten verlassen? h. 1—3. warumb hastu lassen dort vnn der wüsten (h. 2. 3. u. st. u) eyn wenig schaff?

29) Ist mirs nicht befohlen? h. 1—3. Ist nicht versach da? [[Beides verschieb. übers. dets. hebr. Bw., die hier wohl bed.: War es nicht [bloß] ein Wort?]]

31) v. sie es fur S.] h. 1—3. v. sie fur S.

32) keinem M.] h. 1. kenne m.

35) Vnd ich lieff jm nach] h. 1—3. da fand ich den weg vhm nach [[Bei b. Bar. ist wohl d. hier stehende וַיִּפְגַּע mit וַיִּפְגַּע verwechs.]

die er hatte, vnd in den Sack, vnd nam die Schleuder in seine Hand vnd macht sich zu dem Philister.

[41] Vnd der Philister gieng auch einher, vnd macht sich zu Dauid, vnd sein Schilttreger fur jm her. [42] Da nu der Philister sahe vnd schawet Dauid an, veracht er jn, Denn er war ein Knabe, braunlicht vnd schön. [43] Vnd der Philister sprach zu Dauid, Bin ich denn ein Hund, das du mit Stecken zu mir kampfst? Vnd fluchet dem Dauid bey seinem Gott, [44] vnd sprach zu Dauid, Kom her zu mir, ich wil dein Fleisch geben den Vogeln vnter dem Himmel, vnd den Thieren auff dem selbe.

[45] Dauid aber sprach zu dem Philister, Du kampfst zu mir mit schwert, spies vnd schilt, Ich aber kome zu dir im Namen des HERRN Zebaoth des Gottes des zeugs Israel, die du gehönet hast. [46] Heuts tags wird dich der HERR in meine hand vberantworten, Das ich dich schlahe, vnd neme dein Heubt von dir, vnd gebe den Leichnam des Heers der Philister heute den Vogeln vnter dem Himmel, vnd dem Wild auff erden, Das alles Land innen werde, das Israel einen Gott hat, [47] Vnd das alle diese Gemeine innen werde, das der HERR nicht durch Schwert noch Spies hilft, Denn der streit ist des HERRN, vnd wird euch geben in vnserer hende.

[48] Da sich nu der Philister auffmacht, gieng da her, vnd nahet sich gegen Dauid, eilet Dauid vnd lieff vom Zeug gegen dem Philister. [49] Vnd Dauid thet seine hand in die Tasschen, vnd nam einen Stein darauß, vnd schleudert, vnd traff den Philister an seine stirn, das der Stein in seine stirn fuhr, vnd er zur erden fiel auff sein angesicht. [50] Also vberwand Dauid den Philister mit der Schleuder vnd mit dem Stein, vnd schlug jn, vnd tödtet jn. Vnd da Dauid kein Schwert in seiner hand hatte, [51] lieff er, vnd trat zu dem Philister, vnd nam sein Schwert vnd zogs auß der scheiden, vnd tödtet jn, vnd hieb jm den Kopff damit abe.

Da aber die Philister sahen, das jr Sterckster tod war, flohen sie. [52] Vnd die menner Israel vnd Juda machten sich auff, vnd riefen vnd jagten den Philistern nach, bis man kompt ins Thal, vnd bis an die thor Ekron, Vnd die Philister fielen erschlagen auff dem wege, zu den thoren, bis gen Gath vnd gen Ekron. [53] Vnd die kinder Israel kereten vmb von dem nachjagen der Philister, vnd beraubten jr Lager. [54] Dauid aber nam des Philisters Heubt, vnd brachts gen Jerusalem, Sein Wassen aber legt er in seine Hütten.

41) Schilttreger] b. 1 — 3., A. — E. waffentreger

42) vnd schön] b. 1 — 3. von hubscher (b. 2. 3. u. fl. u) gestalt

48) gegen dem Ph.] b. 1 — 3., A., B. gegen dem Ph.

[55] Da aber Saul David sahe ausgehen wider den Philister, sprach er zu Abner seinem Feldheubtman, Was son ist der Knabe? Abner aber sprach, So war deine seele lebt König, ich weiß nicht. [56] Der König sprach, So frage darnach, wes Son der Jüngling sey. [57] Da nu David widerkam von der Schlacht des Philisters, nam in Abner, vnd bracht in fur Saul, vnd er hatte des Philisters heubt in seiner hand. [58] Vnd Saul sprach zu im, Was son bistu Knabe? David sprach, Ich bin ein son deines knechts Isai des Bethlehemiten.

### Cap. XVIII.

[1] Vnd da er hatte ausgeredt mit Saul, verband sich das herz Jonaththan mit dem herzen David, vnd Jonaththan gewan in lieb, wie sein eigen herz. [2] Vnd Saul nam in des tags, vnd lies in nicht wider zu seins Vaters haus komen. [3] Vnd Jonaththan vnd David machten einen Bund mit einander, Denn er hatte in lieb, wie sein eigen herz. [4] Vnd Jonaththan zog aus seinen Rock den er anhatte, vnd gab in David, dazu seinen Mantel, sein Schwert, seinen Bogen, vnd seinen Gürtel.

[5] Vnd David zoch aus wo hin in Saul sand, vnd hielt sich klüglich, Vnd Saul setz in vber die Kriegsleute, vnd er gefiel wol allem Vold, auch den knechten Saul.

[6] Es begab sich aber, da er wider komen war von des Philisters schlacht, das die Weiber aus allen stedten Israel waren gegangen mit gesang vnd reigen dem Könige Saul entgegen, mit pauken, mit freuden vnd mit geigen. [7] Vnd die Weiber sungen gegen einander, vnd spieleten, vnd sprachen, Saul hat tausent geschlagen, aber David zehen tausent. [8] Da ergrimmet Saul seer, vnd gefiel im das wort vbel, vnd sprach, Sie haben David zehen tausent gegeben, vnd mir tausent, Das Königreich wil noch sein werden. [9] Vnd Saul sahe David saur an, von dem tage, vnd fort an.

[10] Des andern tags geriet der böse Geist von Gott vber Saul, vnd

XVIII. 1) das herz J. mit dem herzen D.] h. 1—3. die seele J. mit der seele D. — [sein eigen herz] h. 2—3. seyne engen seele. Ebenso v. 3.

5) zoch aus] h. 1—3., A.—E. gieng aus. Ebenso v. 13.

6) reigen] A.—E. geigen [Text richt. = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. wohl bloß Druckf.] — geigen] h. 1—3. fiddeln

8) Das Königreich wil noch sein werden] h. 1—3. was sol er mehr haben on das konigreich (h. 3. ö ft. o)? A.—E. Er wird noch König werden [Text u. Barr. verschied. übert. dets. hebr. Ww., die hier bed.: „noch [ist] ihm nur das Königthum [zu erlangen übrig].“ Vgl. Themiüs z. d. St.]]

9) sahe D. saur an] h. 1—3. sahe D. schel an; A.—E. ward D. gram [Text u. Barr. verschied. Ausdr. f. נִיחַץ נִיחַץ (er ward scheltend, neidisch).] — von dem tage] h. 1—3., A.—E. von dem tage an

10) geriet der böse Geist von Gott vber S.] h. 1—3. wart der böse

weissagt da heimen im hause, David aber spielet auff den Seiten mit seiner hand, wie er teglich pflegt. Und Saul hatte einen Spieß in der hand, [11] vnd schos in, vnd gedacht, Ich wil David an die wand spießen, David aber wand sich zwey mal von jm. [12] Und Saul furcht sich fur David, Denn der HERR war mit jm, vnd war von Saul gewichen. [13] Da that in Saul von sich, vnd setzt in zum Fürsten vber tausent Man, Und er zoch aus vnd ein fur dem Vold. [14] Und David hielt sich klüglich in alle sein thun, vnd der HERR war mit jm. [15] Da nu Saul sahe, das er sich so klüglich hielt, schenket er sich fur jm. [16] Aber ganz Israhel vnd Juda hatte David lieb, denn er zoch aus vnd ein fur jnen her.

[17] Und Saul sprach zu David, Sihe, meine gröfste tochter Merob will ich dir zum Weibe geben, sey nur freidig, vnd fure des HERRN kriege. Denn Saul gedacht, meine hand sol nicht an jm sein, sondern die hand der Philister. [18] David aber antwortet Saul, Wer bin ich? vnd was ist mein leben vnd Geschlecht meines Vaters in Israhel, das ich des Königs Eidem werden sol? [19] Da aber die zeit kam, das Merob die tochter Saul solt David gegeben werden, ward sie Abriel dem Meholathiter zum weibe gegeben.

[20] Aber Michal Sauls tochter hatte den David lieb. Da das Saul angesagt ward, sprach er, Das ist recht, [21] Ich wil sie jm geben, das sie jm zum Fall gerate, vnd der Philister hende vber in komen. Und sprach zu David, Du solt heute mit der andern mein Eidem werden. [22] Und Saul gebot seinen Knechten, Redet mit David heimlich, vnd spricht, Sihe, der König hat lust zu dir, vnd alle seine Knechte lieben dich, So sey nu des Königs Eidem.

[23] Und die Knechte Saul redten solche wort fur den ohren David, David aber sprach, Dünckt euch das ein geringes sein, des Königes Eidem zu sein? Ich aber bin ein armer geringer Man. [24] Und die Knechte Saul sagten jm wider, vnd sprachen, Solche wort hat David geredt. [25] Saul sprach, So sagt zu David, Der König begeret keine Morgengab, on hun-

(h. 2. 3. d. 8. o) groß von Gott fertig vber S. — da heimen im h.] h. 1—3. mitten um h.

15) sich so klüglich hielt] h. 1—3., A.—E. so seer klug war

16) jnen] h. 3. ihm [Bar. Druck.]

17) freidig] h. 1—3., A.—E. redlich [Beides verschied. Auffass. v. בְּחֵרָה (hier: ein Tapferer, Kriegermann).]

19) solt] D. sol [Bar. Druck.] — Abriel] h. 3. Abriel [Text. richt. = אֲבִירָה.]

21) zum Fall] h. 1—3., A.—E. zum anlaufft [D. hebr. B. bed. Fallstrick.] — mit der andern] h. 1—3. zum andern mal [Bar. richt. Übers. des hier stehend. אֲחֵרִים; in d. Texte ist dieses mit אֲחֵרִים (die zweite) verwechs.]

dert Vorheute von den Philistern, daß man sich reche an des Königs Feinden, Denn Saul tracht David zu fellen durch des Philister hand. [26] Da sagten seine Knechte David an solche wort, Vnd dauchte David die sache gut sein, das er des Königs Eidem würde.

Vnd die zeit war noch nicht auß, [27] Da macht sich David auff, vnd zoch hin mit seinen Kennern, vnd schlug vnter den Philistern zwey hundert Man, Vnd David brachte ire Vorheute vnd vergnüget dem König die zal, das er des Königes Eidem würde. Da gab jm Saul seine tochter Michal zum weibe. [28] Vnd Saul sahe vnd mercket, das der HERR mit David war. Vnd Michal Sauls tochter hatte in lieb. [29] Da furchte sich Saul noch mehr fur David, vnd ward sein Feind sein leben lang. [30] Vnd da der Philister Fürsten auszogen, handelt David klüglicher denn alle knechte Saul, wenn sie auszogen, das sein name hoch gepreiset ward.

### Cap. XIX.

[1] Saul aber redet mit seinem son Jonathan vnd mit allen seinen Knechten, das sie David solten tödten. Aber Jonathan Sauls son hatte David seer lieb, [2] vnd verkündigets jm, vnd sprach, Mein vater Saul trachtet darnach, das er dich tödte. Nu so beware dich morgens, vnd bleibe verborgen vnd verstecke dich. [3] Ich aber wil erauß gehen, vnd neben meinem vater stehen auff dem felde da du bist, vnd von dir mit meinem Vatter reden, vnd was ich sehe, wil ich dir kund thun.

[4] Vnd Jonathan redet das beste von David mit seinem vater Saul, vnd sprach zu jm, Es versündige sich der König nicht an seinem Knechte David, denn er hat keine sünde wider dich gethan, Vnd sein thun ist dir seer nütze. [5] Vnd er hat sein Leben in seine hand gesetzt, vnd schlug den Philister, vnd der HERR thet ein groß Heil dem gangen Israel, Das hastu gesehen, vnd dich des gefrewet, Warumb wiltu dich denn an vnschuldigem Blut versündigen, das du David on vrsach tödtest? [6] Da gehorcht Saul der stim Jonathan, vnd schwur, So war der HERR lebt, er sol

25) des Philister] h. 1—3., A. — I. der Philister [Text Druckf.]

26) die sache gut f.] E. gut f. — sagten ... an solche w.] C. sagten ... solche w.

27) [schlug] G. — I. schlugen [Text = hebr., LXX., Vulg.; Bar. = Slav. Ostrog., vgl. Holm. 3. d. St.]

30) hoch gepreiset] h. 1—3., A. — E. hoch geachtet

XIX. 1) hatte D. seer lieb] h. 1—3. hatte grosse lust an D:

2) morgens] h. 1—3. des morgens — verstecke dich] h. 1—3., A. — E. verfreuch dich

6) der stim Jonathan] A., B. Jonathan [Text = hebr., LXX., Vulg.; Bar. bl. Druckf.]

nicht sterben. [7] Da rieß Jonathan David, vnd sagt jm alle diese wort vnd bracht in zu Saul, das er fur jm war, wie vorhin.

[8] Es erhob sich aber wider ein streit, Vnd David zoch aus, vnd streit wider die Philister, vnd that eine grosse Schlacht, das sie fur jm flohen.

[9] Aber der böse Geist vom H E R R kam vber Saul, vnd er saß in seinem hause, vnd hatte einen Spies in seiner hand, David aber spielet auff den Seiten mit der hand. [10] Vnd Saul trachtet David mit dem Spies an die wand zu spießen, Er aber reis sich von Saul, vnd der Spies fuhr in die wand, David aber floh, vnd entran die selbige nacht.

[11] Saul sand aber Boten zu Davids haus, das sie in bewareten vnd tödteten am morgen. Das verkündigt dem David sein weib Michal, vnd sprach, Wirstu nicht diese nacht deine Seel erretten, so mustu morgen sterben. [12] Da lies in Michal durchs Fenster ernider das er hin gieng, entfloß vnd entran. [13] Vnd Michal nam ein Bilde, vnd legts ins Bette, vnd leget ein Zigenfell zu seinen heubten, vnd deckts mit Kleibern zu. [14] Da sandte Saul Boten, das sie David holeten. Sie aber sprach, Er ist krank. [15] Saul aber sandte Boten David zu besehen, vnd sprach, Bringet in er auff zu mir mit dem Bette, das er getödtet werde. [16] Da nu die Boten kamen, sihe, da lag das Bild im bette, vnd ein Zigenfell zu seinen heubten. [17] Da sprach Saul zu Michal, Warumb hastu mich betrogen vnd meinen Feind gelassen, das er entrünne? Michal sprach zu Saul, Er sprach zu mir, Laß mich gehen, oder ich tödte dich.

[18] David aber entfloh vnd entran, vnd kam zu Samuel gen Rama, vnd sagt jm an alles, was jm Saul gethan hatte, Vnd er gieng hin mit Samuel, vnd blieben zu Naioth. [19] Vnd es ward Saul angesagt, Sihe David ist zu Naioth in Rama. [20] Da sandte Saul Boten, das sie David holeten. Vnd sie sahen zween Chor Propheten weissagen, vnd Samuel war jr Auffseher, Da kam der geist Gottes auff die Boten Sauls, das sie auch weissageten. [21] Da das Saul ward angesaget, sandte er andere Boten, die weissageten auch. Da sandte er die dritten Boten, die weissageten auch.

[22] Da gieng er selbst auch gen Rama, vnd da er kam zum grossen

8) that eine gr. Schl.] h. 1—3., A.—E. schlug eyn (A.—E. eine) gr. schl.  
 11) dem David] h. 1—3., A.—E. David —, [sein weib] E. sein weib  
 18) Rama] h. 1—3., A., D., E. Ramath  
 21) andere B., die w. auch. Da sandte er die dritten Boten, die weissageten auch.] E. andere B., die w. auch. [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. Druck.]]

22) Rama] h. 1—3., A.—E. Ramath — Seku] h. 1—3., A.—E. Secu [[Nicht. E. Secu = יִשְׁכָּן.]]



Brun, der zu Sela ist, fraget er vnd sprach, Wo ist Samuel vnd David? Da ward jm gesagt, Sihe zu Naioth in Rama. [23] Vnd er gieng daselbs hin gen Naioth in Rama, Vnd der geist Gottes kam auch auff jm, vnd gieng einher vnd weissaget, bis er kam gen Naioth in Rama. [24] Vnd er zog auch seine Kleider auß, vnd weissagt auch fur Samuel, vnd siel bloß wider den ganzen tag, vnd die ganze nacht. Da her spricht man, Ist Saul auch vnter den Propheten?

## Cap. XX.

[1] David aber flohe von Naioth zu Rama, vnd kam vnd redet fur Jonathan, Was hab ich gethan? Was habe ich mishandelt? Was hab ich gesündigt fur deinem Vater, daß er nach meinem Leben stehet? [2] Er aber sprach zu jm, Das sey ferne, du solt nicht sterben. Sihe, mein Vater thut nichts weder groß noch kleines, daß er nicht meinen ohren offenbare, Warumb solt denn mein Vater diß fur mir verbergen? Es wird nicht so sein. [3] Da schwur David weiter, vnd sprach, Dein Vater weiß wol, daß ich gnade fur deinen augen funden habe, darumb wird er denken, Jonathan sol solchs nicht wissen, es möcht jm bekümmern. Warlich, so war der HERR lebt, vnd so war deine Seele lebt, es ist nur ein schrit zwischen mir vnd dem Tod.

[4] Jonathan sprach zu David, Ich wil an dir thun, was dein hertz begert. [5] David sprach zu jm, Sihe, morgen ist der Newemond da ich mit dem Könige zu tisch sitzen solt, So las mich, daß ich mich auff dem Felde verberge, bis an den abend des dritten tags. [6] Wird dein Vater nach mir fragen, so sprich, David bat mich, daß er gen Bethlehem zu seiner Stad lauffen möcht, denn es ist ein jerlich Dpffer daselbs dem ganzen geschlechte. [7] Wird er sagen, Es ist gut, so stehet es wol vmb deinen knecht. Wird er aber ergrimmen, So wirstu mercken, daß böses bey jm beschlossen ist. [8] So thu nu barmherzigkeit an deinem knecht, denn du hast mit mir, deinem knecht, einen Bund im HERN gemacht. Ist aber eine missethat in mir, so tödte du mich, Denn warumb woltestu mich zu deinem Vater bringen? [9] Jonathan sprach, Das sey ferne von dir, daß ich solt mercken, daß böses bey meinem Vater beschlossen were vber dich zu bringen, vnd solß dir nicht ansagen.

[10] David aber sprach, Wer wil mirs ansagen, so dir dein Vater etwas hartes antwortet? [11] Jonathan sprach zu David, Kom, las vns hinaus auffß feld gehen, Vnd giengen beide hinaus auffß feld. [12] Vnd

XX. 6) ein jerlich D.] C. jerlich o.

9) solß] h. 1—3., A.—I. solts [Text Druck.]

Jonathan sprach zu David, HERR Gott Israel, wenn ich erforsche an meinem Vater morgen vnd am dritten tage, das es wol stehet mit David, vnd nicht hin sende zu dir, vnd fur deinen ohren offenbare, [13] So thu der HERR Jonathan dis vnd jenes. Wenn aber das böse meinem Vater gefelt wider dich, So wil ichs auch fur deinen ohren offenbaren, vnd dich lassen, das du mit frieden weggehst, Vnd der HERR sey mit dir, wie er mit meinem Vater gewesen ist. [14] Thu ichs nicht, so thu keine barmherzigkeit des HERRN an mir, weil ich lebe, auch nicht so ich sterbe. [15] Vnd wenn der HERR die Feinde David ausrotten wird, einen jglichen aus dem Lande, so reisse du deine barmherzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich. [16] Also machet Jonathan einen Bund mit dem hause David (vnd sprach) Der HERR foddere es von der hand der Feinde David.

[17] Vnd Jonathan fuhr weiter vnd schwur David, So lieb hatte er ja, denn er hatte ja so lieb als seine seele. [18] Vnd Jonathan sprach zu ja, Morgen ist der Newemond, so wird man nach dir fragen, Denn man wird dein vermissen, da du zu sitzen pflegest. [19] Des dritten tages aber kom balde ernider, vnd gehe an einen Ort, da du dich verbergest am Werkeltage, vnd setze dich bey den stein Asef. [20] So wil ich zu seiner seitten drey Pfeile schieffen, als ich zum Sichernmal schösse, [21] vnd sihe, Ich wil den Knaben senden, gehe hin suche die Pfeile. Werde ich zum Knaben sagen, Sihe, die Pfeile liegen hiernoerts hinter dir, hole sie, So kom, denn es ist friede, vnd hat keine fahr, so war der HERR lebt. [22] Sage ich aber zum Jünglinge, Sihe, die Pfeile liegen dortnoerts fur dir, So gehe hin, denn der HERR hat dich lassen gehen. [23] Was aber du vnd ich mit einander geredt haben, da ist der HERR zwischen mir vnd dir ewiglich.

[24] David verbarg sich im selbe, Vnd da der Newemond kam, sagte sich der König zu tische zu essen. [25] Da sich aber der König gesetzt hatte an seinen Ort, wie er vorhin gewonet war an der wand, stund Jonathan

15) Vnd wenn der HERR die Feinde David ausrotten wird, einen jglichen aus dem Lande, so reisse du deine barmherzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich. [16] Also machet Jonathan einen Bund mit dem hause David (vnd sprach) Der HERR foddere es von d. h. d. f. D.] h. 1 — 3. vnd reisse derne barmherzigkeit von meinem hause ewiglich. Vnd wenn der HERR die feinde David ausrottet, eyn jglichen aus dem lande, so ausrotte auch David Jonathan mit seinem hause, vnd der HERR foddere es von d. h. d. f. D. [D. Text schließt sich an die gewöhnl. hebr. Esart an; bei d. Bar. dagegen sind in v. 15. beide  $\text{וַיִּכְרֹת}$  u.  $\text{וַיִּכְרֹת}$  statt  $\text{וַיִּכְרֹת}$  u.  $\text{וַיִּכְרֹת}$  statt  $\text{וַיִּכְרֹת}$  ausgedrückt. Die beiden letztern Abweichungen sowie die Auffass. des  $\text{וַיִּכְרֹת}$  in d. Heb. „ausrotten“ (statt der im Texte angedruckten „einen Bund machen“) stimmen mit d. Vulg. überein.]

20) Sichernmal] A. — C. Sichernmal [D. hebr. B. heb. „Ziel“. Bar. Druck.]

auff, Abner aber sezt sich an die seiten Saul, Vnd man vermisset Dauids an seinem ort. [26] Vnd Saul redet des tages nichts, denn er gedacht, Es ist jm etwas widerfahren, das er nicht rein ist. [27] Des andern tages des Neuenmonden, da man Dauids vermisset an seinem ort, sprach Saul zu seinem son Jonathan, Warumb ist der son Isai nicht zu tisch komen, weder gestern noch heute?

[28] Jonathan antwort Saul, Er bat mich, das er gen Bethlehemi gienge, [29] vnd sprach, Laß mich gehen, denn unser Geschlecht hat zu opffern in der Stad, vnd mein Bruder hat mirs selbst geboten, Hab ich nun gnade fur deinen augen funden, so wil ich hinweg vnd meine Brüder sehen, Darumb ist er nicht komen zu des Königs tisch. [30] Da ergrimmet der zorn Saul wider Jonathan, vnd sprach zu jm, Du vngehorsamer Bösewicht, Ich weiß wol, das du den son Isai auffertorn hast, dir vnd deiner vnartigen Mutter zu schanden. [31] Denn so lange der son Isai lebt auff Erden, wirstu, dazu auch dein Königreich nicht bestehen, So sende nu hin, vnd laß jn her holen zu mir, denn er mus sterben.

[32] Jonathan antwortet seinem vater Saul, vnd sprach zu jm, Warumb sol er sterben? Was hat er gethan? [33] Da schoß Saul den spieß nach jm, das er jn spießet. Da merckt Jonathan, das bey seinem Vater gänglich beschlossen war, David zu tödten, [34] Vnd stund auff vom tisch mit grimmigem zorn, vnd aß desselben andern tages des Neuenmonden kein Brot, Denn er war bekümmert vmb David, das jn sein Vater also verdampfte.

[35] Des morgens gieng Jonathan hinaus auffß feld, dahin er David bestimpt hatte, vnd ein kleiner knabe mit jm, [36] vnd sprach zu dem Knaben, Lauff vnd suche mir die pfeile, die ich schieße. Da aber der Knabe lieff, schoß er einen pfeil ober jn hin. [37] Vnd als der Knabe kam an den ort, da hin Jonathan den pfeil geschossen hatte, rieß jm Jonathan nach vnd sprach, Der pfeil ligt dortwertß fur dir. [38] Vnd rieß aber mal

30) Du vngehorsamer Bösewicht] h. 1 — 3., A. — E. du schalck vnd hube [D. hebr. Bw. bed. wörtl.: „du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit“ (d. h. eines verkehrten u. widerspenstigen Weibes).] — den son Isai] B. den Isai [Text = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. Druckf.] — vnartigen] h. 1 — 3., A. — E. schendlichen

31) wirstu, dazu auch dein Königreich nicht bestehen] h. 1 — 3. wirstu noch deyn königreich (h. 3. ö ft. o) nicht fertig werden [„bestehen“ u. „fertig werden“ verschieb. überg. v. מְכֻנֶּה.] — er mus sterben] h. 1 — 3. er ist eyn kind des tods

34) verdampfte] h. 1 — 3., A. — E. gehönet hatte

35) Jonathan] B. Jonathas [Bar. Druckf.] — dahin er David bestimpt hatte] h. 1 — 3. zur zeit David bestimpt [מְכֻנֶּה (bestimmte Zeit, best. Ort) ist im Texte als Orts-, in d. Bar. als Zeitbestimmung aufgef.]

im nach, Eile riffsch vnd stehe nicht still. Da las der Knabe Jonathan die pfeile auff, vnd bracht sie zu seinem Herrn. [39] Vnd der Knabe wuste nichts drum, alleine Jonathan vnd Dauid wusten vmb die sache. [40] Da gab Jonathan sein Woffen seinem Knaben, vnd sprach zu jm, Gehe hin vnd trags in die Stad.

[41] Da der Knabe hin ein kam, stund Dauid auff vom Ort gegen Mittag, vnd fiel auff sein andlig zur erden, vnd bettet drey mal an, Vnd küßeten sich mit einander, vnd weineten mit einander, Dauid aber am allermeisten. [42] Vnd Jonathan sprach zu Dauid, Gehe hin mit frieden, Was wir beide geschworen haben im Namen des HERRN, vnd gesagt, Der HERR sey zwischen mir vnd dir, zwischen meinem Samen vnd deinem Samen, das bleibe ewiglich, [43] Vnd Jonathan macht sich auff vnd kam in die Stad.

### Cap. XXI.

[1] Dauid aber kam gen Robe zum Priester Ahimelech, Vnd Ahimelech entsagt sich, da er Dauid entgegen gieng, vnd sprach zu jm, Warumb komstu allein, vnd ist kein Man mit dir? [2] Dauid sprach zu Ahimelech dem Priester, Der König hat mir eine Sache befolhen vnd sprach zu mir, Laß niemand wissen, warumb ich dich gesand habe, vnd was ich dir befolhen habe, Denn ich hab auch meinen Knaben etwa hie oder da her bescheiden. [3] Hastu nu was vnter deiner hand, ein Brot oder fünffe, die gib mir in meine hand, oder was du findest.

[4] Der Priester antwortet Dauid, vnd sprach, Ich hab kein gemein Brot vnter meiner hand, sondern heilig Brot, Wenn sich nur die Knaben von Weibern enthalten hetten. [5] Dauid antwortet dem Priester, vnd sprach zu jm, Es sind die Weiber drey tage vns versperret gewesen, da ich auszoch, vnd der Knaben zeug war heilig, Ist aber dieser weg vnheilig, so wird er heute geheiligt werden an dem zeuge. [6] Da gab jm der Priester des Heiligen, weil kein ander Brot da war, denn die schambrot, die man fur dem HERRN auffhub, das man ander frisch Brot auff legen solt des tages da er die weggenomen hatte.

[7] Es war aber des tages ein Man drinnen versperret fur dem HERRN, aus den knechten Saul, mit namen Doeg ein Edomiter, der mechtigest vn-

42) das bleibe ewiglich] b. 1 — 3., A. — E. ewiglich [[Beides = עולם-עולם]]

XXI. 2) etwa hie od. d.] b. 1 — 3. hie od. d.; A. — E. weder hie od. d.

[D. Hebr. ist zu übers.: „an den und den Ort“; vgl. Anm. zu Ruth 4, 1.]

5) Ist aber dieser weg vnheilig, so wird er h.] b. 1 — 3. Dieser weg aber ist vnheilig, aber er wird h.; A. — E. Dieser weg aber ist er vnheilig, so wird er h.

6) weggenomen hatte] b. 1 — 3. weg nam

ter den Hirten Sauls. [8] Und David sprach zu Achimelech, Ist nicht hie vnter deiner hand ein spies oder schwert? Ich hab mein schwert vnd waffen nicht mit mir genomen, Denn die sache des Königs war eilend. [9] Der Priester sprach, Das schwert des Philisters Goliath, den du schlugest im Eichgrunde, das ist hie, gewickelt in einem Mantel hinder dem Leibrock, Wiltu das selbige, so nimß hin, denn es ist hie kein anders denn das. David sprach, Es ist seins gleichen nicht, Gib mirs.

[10] Und David macht sich auff, vnd floh fur Saul, vnd kam zu Achis dem Könige zu Gath. [11] Aber die knechte Achis sprachen zu jm, Das ist der David des lands König, von dem sie sungen am Reigen, vnd sprachen, Saul schlug tausent, David aber zehen tausent. [12] Und David nam die rede zu herzen, vnd furcht sich seer fur Achis dem Könige zu Gath. [13] Und verstellte sein geberde fur jnen, vnd kollert vnter jren henden, vnd sties sich an die thür am thor, vnd sein geiffer flos jm in den bart. [14] Da sprach Achis zu seinen knechten, Siehe, jr sehet das der Man vnfinnig ist, Warumb habt jr in zu mir bracht? [15] Hab ich der vnfinnigen zu wenig, das jr diesen her brechtet, das er neben mir rasete? Solt der in mein haus komen?

## Cap. XXII.

[1] David gieng von dannen, vnd entran in die höle Abullam. Da das seine Brüder höreten, vnd das ganze Haus seines Vaters, kamen sie zu jm hin ab daselbs hin. [2] Und es versamleten sich zu jm allerley Menner, die in not vnd schuld, vnd betrübtes herzen waren, Und er war jr Oberster, das bey vier hundert Man bey jm waren.

[3] Und David gieng von dannen gen Rixpe in der Moabiter land, vnd sprach zu der Moabiter König, Laß mein Vater vnd mein Mutter bey euch auß vnd eingehen, bis ich ersare, was Gott mit mir thun wird, [4] Und er lies sie fur dem Könige der Moabiter, das sie bey jm blieben, so lange David in der Burg war. [5] Aber der Prophet Gad sprach zu David, Bleib nicht in der Burg, sondern gehe hin vnd kom ins land Juda. Da gieng David hin, vnd kam in den wald Hareth. [6] Und es kam fur Saul, das David vnd die Menner, die bey jm waren, weren ersur komen.

Als nu Saul monet zu Gibeä, vnter einem Hayn in Rama, hatte er seinen spies in der hand, vnd alle seine knechte stunden neben jm. [7] Da sprach Saul zu seinen knechten, die neben jm stunden, Höret jr kinder Semini, Wird auch der son Isai euch allen Ecker vnd Weinberge geben, vnd

euch alle vber tausent vnd vber hundert zu Obersten machen? [8] das jr euch alle verbunden habt wider mich, vnd ist niemand der es meinen ohren offenbarte, Weil auch mein Son einen Bund gemacht hat mit dem son Isai. Ist niemand vnter euch den es kende meinet halben, vnd meinen ohren offenbare, Denn mein Son hat meinen Knecht wider mich aufferwecket, das er mir nachstellet, wie es am tag ist.

[9] Da antwortet Doeg der Edomiter, der neben den knechten Saul stund, vnd sprach, Ich sahe den son Isai, das er er gen Robe kam zu Ahimelech dem son Ahitob, [10] Der fragte den HERRN fur in, vnd gab jm speise, vnd das schwert Goliath des Philisters.

[11] Da sandte der König hin, vnd lies ruffen Ahimelech dem Priester, dem son Ahitob, vnd seines Vaters ganzem hause, die Priester die zu Robe waren, Vnd sie kamen alle zum Könige. [12] Vnd Saul sprach, Höre du son Ahitob. Er sprach, Sie bin ich mein Herr. [13] Vnd Saul sprach zu jm, Warumb habt jr einen Bund wider mich gemacht, du vnd der son Isai, Das du jm Brot vnd Schwert gegeben, vnd Gott fur in gefragt hast, das du in erweckest, das er mir nachstelle, wie es am tag ist?

[14] Ahimelech antwortet dem Könige, vnd sprach, Vnd wer ist vnter allen deinen Knechten als Dauid, der getrew ist vnd des Königs eidem, vnd gehet in deinem gehorsam, vnd ist herrlich gehalten in deinem Hause? [15] Hab ich denn heute erst angefangen Gott fur in zu fragen? Das sey ferne von mir, Der König lege solchs seinem Knecht nicht auff in ganz meines Vaters hause, Denn dein Knecht hat von alle diesem nichts gewußt, weder kleins noch grosses.

[16] Aber der König sprach, Ahimelech, du mußt des tods sterben, du vnd deines Vaters ganzes haus. [17] Vnd der König sprach zu seinen Drabanten, die neben jm stunden, Wendet euch, vnd tödtet des HERRN Priester, Denn jre hand ist auch mit Dauid, vnd da sie wußten das er floh, haben sie mirs nicht eröffnet. Aber die knechte des Königs wolten jre hende nicht an die Priester des HERRN legen, sie zu erschlagen. [18] Da sprach der König zu Doeg, Wend du dich vnd erschlage die Priester.

9) das er er] h. 1—3., A.—I. das er [[Zat Druckf.]] — Ahitob] h. 1—3., A.—C. Ahitob. Ebenso v. 11. 12. 20. [[Nicht. g. Ahitub ob. Achitub = אֲחִיתוֹב.]]

10) Der fragte den HERRN fur in] h. 1. 2. der fradragt. (Druckf. statt radfragt) fur phn den HERRN; h. 3. der fraget fur phn den HERRN — [peise] h. 1—3. futterung

13) gefragt] h. 1—3. radgefragt — wie es am tag ist] h. 1—3. wie es ist am tage

15) zu fragen] h. 1—3. rad zu fragen

16) ganzes] h. 2. gangen

Doeg der Edomiter wand sich, vnd erschlug die Priester, Das des tages starben fünff vnd achzig Menner, die leinen Leibröcke trugen. [19] Vnd die stad der Priester Nobe schlug er mit der scherffe des schwerts, beide Man vnd Weib, Kinder vnd Zeuglinge, Ochsen vnd Esel vnd Schafe.

[20] Es entran aber ein son Ahimelech, des sons Ahitob, der hies Ab Jathar, vnd floh Dauid nach, [21] vnd verkündiget jm, Das Saul die Priester des HERRN erwürgt hette. [22] Dauid aber sprach zu Ab Jathar, Ich wußs wol an dem tage, da der Edomiter Doeg da war, das ers würde Saul ansagen, Ich bin schuldig an allen Seelen deines Vaters hause. [23] Bleibe bey mir vnd fürchte dich nicht, Wer nach meinem Leben stehet, der sol auch nach deinem leben stehen, vnd solt mit mir behalten werden.

### Cap. XXIII.

[1] Vnd es ward Dauid angesagt, Sihe, die Philister streitten wider Regila, vnd berauben die Lennen. [2] Da fragt Dauid den HERRN, vnd sprach, Sol ich hingehen vnd diese Philister schlagen? Vnd der HERR sprach zu Dauid, Gehe hin, du wirst die Philister schlagen, vnd Regila erretten. [3] Aber die Menner bey Dauid sprachen zu jm, Sihe, wir fürchten vns hie in Juda, vnd wollen hin gehen gen Regila zu der Philister zeug? [4] Da fragt Dauid wider den HERRN, Vnd der HERR antwortet jm, vnd sprach, Auff, zeuch hin ab gen Regila, denn ich wil die Philister in deine hende geben. [5] Also zoch Dauid sampt seinen Mennern gen Regila, vnd streit wider die Philister, vnd treib jnen jr Vieh weg, vnd thet eine grosse Schlacht an jnen, Also errettet Dauid die zu Regila. [6] Denn da AbJathar der son Ahimelech floh zu Dauid gen Regila, trug er den Leibrock mit sich hinab.

[7] Da ward Saul angesagt, das Dauid gen Regila komen were, vnd sprach, Gott hat jn in meine hende übergeben, das er verschlossen ist, nu er in eine Stad komen ist, mit thuren vnd rigeln verwaret. [8] Vnd Saul lies allem volck ruffen zum streit, hin nider gen Regila, das sie Dauid vnd

18) Doeg (2 Mal) h. 1 — 3. Doieg. Ebenso v. 22. [[Bar. richt. = דוג (Doieg).]]

19) Nobe] A., B., E. Nob [[Bar. richt. = נוב; b. Textf. entstand hier u. v. 1. dadurch, daß die Locatib. נ in נוב zu dem Namen selbst gezogen wurde.]] — Weib] h. 1 — 3., A. — E. weyber

20) Ab Jathar] h. 1 — 3. Abiathar. Ebenso v. 22. [[Richt. 8. Ebiathar = אביאטר.]]

XXIII. 1) Regila] E. Regila [[Bar. bl. Druck.]] — berauben] h. 3. geraubeten — Lennen] h. 1 — 3. Scheunen

6) Ab Jathar] h. 1 — 3. Abiathar. Ebenso v. 9.

8) das sie D.] h. 3. Da sie D.

seine Männer belegten. [9] Da aber David mercket, daß Saul böses über ihn gedacht, sprach er zu dem Priester Abiathar, Lauge den Leibrock her. [10] Und David sprach, HERR Gott Israel, dein Knecht hat gehört, daß Saul darnach trachte, daß er gen Kegila come, die Stad zu verderben um meines willen. [11] Werden mich auch die Bürger zu Kegila überantworten in seine hende? Und wird aber Saul erab kommen, wie dein Knecht gehört hat? Das verkündige HERR Gott Israel deinem Knecht. Und der HERR sprach, Er wird erab kommen. [12] David sprach, Werden aber die Bürger zu Kegila mich und meine Männer überantworten in die hende Saul? Der HERR sprach, Ja.

[13] Da macht sich David auff sampt seinen Männern, der bey sechs hundert waren, und zogen auß von Kegila, und wandelten wo sie hin kundten. Da nu Saul angesagt ward, daß David von Kegila entrunnen war, ließ er sein ausziehen anstehen. [14] David aber bleib in der wüsten in der Burg, und bleib auff dem berge in der wüsten Siph. Saul aber sucht in sein leben lang, Aber Gott gab ihn nicht in seine hende. [15] Und David sahe daß Saul ausgezogen war sein leben zu suchen, Aber David war in der wüsten Siph, in der Heide.

[16] Da macht sich Jonathan auff, der son Saul, und gieng hin zu David in die Heide, und sterckt seine hand in Gott, [17] und sprach zu ihm, Fürchte dich nicht, meines vaters Sauls hand wird dich nicht finden, und du wirst König werden über Israel, So wil ich der Rehest um dich sein, Auch weis solchs mein Vater wol. [18] Und sie machten beide einen Bund mit einander für dem HERRN, Und David bleib in der Heide, Aber Jonathan zog wider heim.

[19] Aber die Siphiter zogen hinauff zu Saul gen Gibeä, und sprachen, Ist nicht David bey uns verborgen in der Burg in der Heide auff dem hügel Hachila, der zur rechten ligt an der wüsten? [20] So kom nu der König ernider nach alle seins herzen beger, So wollen wir ihn überantworten in des Königs hende. [21] Da sprach Saul, Gesegnet seid jr dem HERRN, daß jr euch mein erbarmet habt. [22] So gehet nu hin, und werdet noch gewisser, daß jr wißet und sehet, an welchem Ort seine füsse gewesen sind, und wer ihn daselbst gesehen habe, Denn mir ist gesagt, daß er listig ist. [23] Beschet und erkundet alle Orter, da er sich verkreucht, und kommet wider zu mir, wenn irs gewis seid, so wil ich mit euch ziehen, Ist er im Lande; so wil ich nach ihm forschén unter allen tausenten in Juda.

10) Gott Israel.] h. 1—3. Gott von Israel. Ebenso v. 11.

16) in die Heide.] B. jnn der heide

17) Sauls.] h. 1—3., A., B. Saul

Krit. Ausg. d. Euth. Bibelaübers. II. Thl.



[24] Da machten sie sich auff, vnd giengen gen Siph fur Saul hin. Dauid aber vnd seine Menner waren in der wüsten Maon, auff dem gesilde zur rechten der wüsten. [25] Da nu Saul hin zoch mit seinen Kennern zu suchen, wards Dauid angesagt, Vnd er macht sich hinab in den Fels, vnd bleib in der wüsten Maon. Da das Saul höret, jaget er Dauid nach in der wüsten Maon. [26] Vnd Saul mit seinen Kennern gieng an einer seiten des Berges, Dauid mit seinen Kennern an der andern seiten des berges. Da Dauid aber eilet dem Saul zu entgehen, da vmbbringete Saul sampt seinen mennern Dauid vnd seine menner, das er sie griffe.

[27] Aber es kam ein Bote zu Saul, vnd sprach, Eile vnd kom, Denn die Philister sind ins Land gefallen. [28] Da keret sich Saul von dem nachiagen Dauid, vnd zoch hin den Philistern entgegen, Da her heisst man den ort, SelaMahelkoth.

**Cap. XXIV.** [1] Vnd Dauid zoch hinauff von dannen, vnd bleib in der Burg zu EnGedi.

### Cap. XXIV.

[2] Da nu Saul wider kam von den Philistern, ward jm gesagt, Sihe, Dauid ist in der wüsten EnGedi. [3] Vnd Saul nam drey tausent junger Manschafft aus ganz Israel, vnd zoch hin, Dauid sampt seinen Kennern zu suchen, auff den felsen der Genssen. [4] Vnd da er kam zu den Schafshürten am wege, war daselbs eine Höle, vnd Saul gieng hinein seine Füße zu decken, Dauid aber vnd seine Menner sassen hinten in der Höle.

[5] Da sprachen die Menner Dauid zu jm, Sihe, das ist der tag, davon der HERR dir gesagt hat, Sihe, Ich wil deinen Feind in deine hende geben, das du mit jm thust was dir gefellet. Vnd Dauid stund auff, vnd schneit leise einen zipffel vom Rock Saul. [6] Aber da er den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er in sich, [7] vnd sprach zu seinen mennern, Das lasse der HERR ferne von mir sein, das ich das thun solte, vnd meine hand legen an meinen Herrn den gesalbten des HERRN, Denn er ist der gesalbte des HERRN, [8] Vnd Dauid weist seine Menner von sich mit Worten, vnd lies sie nicht sich wider Saul aufflehen.

XXIV. 3) junger] h. 1—3. iunge

5) der HERR] d. 1—3. der HERR beyh Gott [Text = Hebr., LXX., Valg.; bei d. Bar. ist noch אֱלֹהֵיךָ oder אֱלֹהֵי (dein Gott) hinzugefügt, wozu viel. das unmittelbar. folg. אֱלֹהֵיךָ (zu dir) Veranlassung gab]

6) Aber da er den zipffel Saul hatte abgeschnitten, schlug er in sich] h. 1—3., A.—E. Aber darnach schlug ihn seyn hert, das er den zipffel Saul hatte abgeschnitten [Bar. wörtl. = Hebr.]

8) weist seine Menner von sich mit Worten] h. 1—3. zutrennet seyner menner mit wortten [Beides verschied. übers. dets. hebr. Ww.]

Da aber Saul sich auffmacht aus der Höle, vnd gieng auff dem wege, [9] macht sich darnach David auch auff, vnd gieng aus der Höle, vnd rieß Saul hinten nach, vnd sprach, Mein Herr König. Saul sahe hinter sich, Vnd David neigt sein andlig zur erden vnd bettet an, [10] vnd sprach zu Saul, Warumb gehorchest du Menschen wort, die da sagen, David sucht dein vnglück? [11] Sihe, heuts tags sehen deine augen, daß dich der HERR heute hat in meine hand gegeben in der Höle, Vnd es ward gesagt, daß ich dich solt erwürgen, Aber es ward dein verschonet, Denn ich sprach, Ich wil meine hand nicht an meinen Herrn legen, Denn er ist der gesalbte des HERRN.

[12] Mein Vater, sihe doch den Zipffel von deinem Rocke in meiner hand, daß ich dich nicht erwürgen wolt, da ich den zipffel von deinem Rocke schneit, Erkenne vnd sihe, daß nichts böses in meiner hand ist, noch kein vbertretung. Ich hab auch an dir nicht gesündigt, vnd du jagest meine Seele, daß du sie wegnemest. [13] Der HERR wird Richter sein zwischen mir vnd dir, vnd mich an dir rechen, Aber meine hand sol nicht vber dir sein. [14] Wie man sagt nach dem alten Sprichwort, Von Gottlosen kompt vntugent, Aber meine hand sol nicht vber dir sein. [15] Wem zeuchstu nach König von Israel? Wem jagstu nach? Einem todten Hund, einem einigen Floch? [16] Der HERR sey Richter vnd richte zwischen mir vnd dir, vnd sehe drein, vnd füre meine sache aus, vnd rette mich von deiner hand.

[17] Als nu David solche wort zu Saul hatte ausgerebt, sprach Saul, Ist das nicht deine stim, mein son David? Vnd Saul hub auff seine stim vnd weinet, [18] vnd sprach zu David, Du bist gerechter denn ich, Du hast mir guts beweiset, Ich aber habe dir böses beweiset. [19] Vnd du hast mir heute angezeigt, wie du gutes an mir gethan hast, daß mich der HERR hatte in deine hende beschloffen, vnd du mich doch nicht erwürgest hast. [20] Wie solt jemand seinen Feind finden, vnd in lassen einen guten weg gehen? Der HERR vergelte dir guts fur diesen tag, daß du an mir gethan hast. [21] Nu sihe, ich weiß, daß du König werden wirst, vnd das Königreich Israel stehet in deiner hand. [22] So schwere nu mir bey dem HERRN, daß du nicht ausrottest meinen Samen nach mir, vnd meinen namen nicht austilgest von meines Vaters hause. [23] Vnd Da-

15) einem einigen Floch] b. 1—3., A.—E. eynem floch

16) rette mich v. d. h.] b. 1—3. sprich (h. 3. spreche) mich laß v. d. h.

18) beweiset (2 Mal)] b. 1—3. vergoffen

20) vergelte] b. 1—3. bezale

22) nu mir] b. 1—3. myr nu

und schwur Saul. Da zoch Saul heim, David aber mit seinen Kennern machten sich hinauff auff die Burg.

### Cap. XXV.

[1] Vnd Samuel starb, Vnd das ganze Israel versamlet sich, trugen leide vmb jn, vnd begruben jn in seinem hause zu Rama.

David aber machte sich auff, vnd zoch hin ab in die wüsten Paran.

[2] Vnd es war ein man zu Maon, vnd sein wesen zu Carmel, vnd der Man war fast groß vermögens, vnd hatte drey tausent Schafe vnd tausent Zigen, Vnd begab sich eben das er seine Schaf beschur zu Carmel, [3] Vnd er hieß Nabal, Sein weib aber hieß Abigail, vnd war ein Weib guter vernunft, vnd schön von angesicht, Der Man aber war hart vnd boschafftig in seinem thun, vnd war einer von Caleb.

[4] Da nu David in der wüsten höret, das Nabel seine schafe beschur, [5] sandte er aus zehen Jüngling, vnd sprach zu jnen, Gehet hin auff gen Carmel, vnd wenn jr zu Nabal kompt, so grüßet jn von meiner wegen freundlich, [6] Vnd spricht, Glück zu, Fried sey mit dir vnd deinem Hause, vnd mit allem das du hast. [7] Ich hab gehöret, das du Schafscherer hast, Nu, deine Hirten die du hast, sind mit vns gewesen, Wir haben sie nicht verhönet, vnd hat jnen nichts gefeilet an der zal, so lange sie zu Carmel gewesen sind, [8] Frage deine Jünglinge darumb, die werden dir sagen, Vnd las die Jünglinge gnad finden fur deinen augen, Denn wir sind auff einen guten tag komen, Gib deinen Knechten vnd deinem son David, was deine hand findet.

[9] Vnd da die Jüngling David hin kamen, vnd von Davids wegen alle diese wort mit Nabal geredt hatten, höreten sie auff. [10] Aber Nabal antwortet den knechten Davids, vnd sprach, Wer ist der David? vnd wer ist der son Isai? Es werden jzt der Knechte viel, die sich von jren Herrn reißen. [11] Solt ich mein brot, wasser vnd fleisch nemen, das ich fur meine Scherer geschlachtet habe, vnd den Leuten geben, die ich nicht kenne, wo sie her sind?

[12] Da kereten sich die Jünglinge Davids wider auff jren weg, Vnd da sie wider zu jm kamen, sagten sie jm solchs alles. [13] Da sprach David zu seinen Kennern, Gürte ein jglicher sein schwert vmb sich. Vnd ein jglicher gürtet sein schwert vmb sich, vnd David gürtet sein schwert auch vmb

23) hinauff auff die B.] h. 1—3. hinauff vnn die h.; B. auff die B.

XXV. 4) Nabel] h. 1—3., A.—I. Nabal [Var. richt. = נָבָל; Text. Druck.]

6) vnd deinem H.] h. 1—3. vnd mit deynem h.

10) Davids] h. 1—3. David

sich, vnd zogen im nach hinauff bey vier hundert Man, Aber zwey hundert blieben bey dem gerete.

[14] Aber der Abigail, Nabals weib, saget an der Jünglinge einer, vnd sprach, Sihe, Dauid hat Boten gesand auß der wüsten vnsern Herrn zu segenen, Er aber schnaubet sie an. [15] Vnd sie sind vns doch seer nütze Leute gewesen, vnd haben vns nicht verhönet, vnd hat vns nichts gefeilet an der zal so lange wir bey jnen gewandelt haben, wenn wir auff dem felde waren, [16] Sondern sind vnser mauren gewesen tag vnd nacht, so lange wir der Schafe bey jnen gehütet haben. [17] So mercke nu vnd sihe, was du thust, Denn es ist gewis ein Vnglück fur handen vber vnsern Herrn, vnd vber sein ganzes haus, Vnd er ist ein heiloser Man, dem niemand etwas sagen thar.

[18] Da eilet Abigail, vnd nam zwey hundert Brot, vnd zwey Fegeln weins, vnd fünff gekochte Schafe, vnd fünff Scheffel melh, vnd hundert stück Rosin, vnd zwey hundert stück Feigen, vnd ludß auff Esel. [19] Vnd sprach zu jren Jünglingen, Gehet vor mir hin, Sihe ich wil komen hernach, Vnd sie sagt jrem man Nabal nichts dauon. [20] Vnd als sie auff dem Esel reit, vnd hinab zoch im tunkel des bergeß, Sihe, da begegnet jr Dauid vnd seine Renner hinab, das sie auff sie stieß. [21] Dauid aber hatte geredt, Wolan, ich hab vmb sonst behütet alles das dieser hat in der Wüsten, das nichts gefeilet hat an allem was er hat, vnd er bezalt mir guts mit bösem. [22] Gott thu diß vnd noch mehr den Feinden Dauid, wo ich diesem biß liecht morgen, vberlasse einen der an die wand pisset, aus allem das er hat.

[23] Da nu Abigail Dauid sahe, Steig sie eilend vom Esel, vnd fiel fur Dauid auff jr andlig, vnd bettet an zur erden, [24] vnd fiel zu seinen füßen, vnd sprach, Ah mein Herr, mein sey diese missethat, vnd laß deine Magd reden fur deinen ohren, vnd höre die wort deiner magd. [25] Mein Herr setze nicht sein herg wider diesen Nabal den heilosen Man, Denn er ist ein Narr, wie sein name heißt, vnd nartheit ist bey jm, Ich aber deine Magd, habe die Jünglinge meines Herrn nicht gesehen, die du gesand hast.

[26] Nu aber mein Herr, So war der HERR lebt, vnd so war deine seele lebt, Der HERR hat dich verhindert, das du nicht ferrest widers Blut, vnd hat dir deine hand erlöset, So müssen nu werden wie Nabal deine Fein-

14) der Jünglinge einer] h. 1 — 3., A. eyner der iungling — [schnaubet] h. 1. [schnaubet, h. 2. 3. [schnauet

17) ein heiloser Man] h. 1—3. eyn Belial man [D. Hebr. heb. „ein nichtswürdiger Mann“; vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.] — etwas] h. 1—3. was

23) bettet an] h. 1 — 3. bettet vhn an [Text = Hebr., Vulg.; Bar. = LXX.]

25) den heilosen Man] h. 1—3. den man Belial

de, vnd die meinem Herrn vbel wöllen. [27] Sie ist der Segen, den deine Magd, meinem Herrn her gebracht hat, Den gib den Jünglingen die vnter meinem Herrn wandeln. [28] Vergib deiner Magd die vbertretung, Denn der HERR wird meinem Herrn ein bestendig Haus machen, Denn du furest des HERRN kriege, vnd las kein böses an dir gefunden werden, dein leben lang.

[29] Vnd wenn sich ein Mensch erheben wird dich zu verfolgen, vnd nach deiner seele stehet, So wird die seele meins Herrn eingebunden sein im bündlin der Lebendigen, bey dem HERRN deinem Gott, Aber die seele deiner Feinde wird geschleudert werden mit der schleuder. [30] Wenn denn der HERR alle das Gut meinem Herrn thun wird, das er dir geredt hat, vnd gebieten, das du ein Herzog seiest vber Israhel, [31] So wirds dem herzen meins Herrn nicht ein stos noch ergernis sein, das du nicht blut vergossen hast on vrsach, vnd dir selber geholffen, So wird der HERR meinem Herrn wolthun, vnd wirfst an deine Magd gedencken.

[32] Da sprach Dauid zu Abigail, Gelobt sey der HERR der Gott Israhel, der dich heuts tages hat mir entgegen gesand. [33] Vnd gesegnet sey dein Rede, vnd gesegnet seiestu, das du mir heute erweret hast, das ich nicht wider Blut komen bin, vnd mich mit eigener hand erlöset habe. [34] Warlich, so war der HERR der Gott Israhel lebt, der mich verhindert hat, das ich nicht vbel an dir thet, Werestu nicht eilend mir begegnet, So were dem Nabal nicht vberblieben auff diesen liechten morgen, einer der an die wand pisset. [35] Also nam Dauid von irer hand, was sie jm gebracht hatte, vnd sprach zu jr, Zuech mit frieden hin auff in dein haus, Siehe, ich habe deiner stimme gehorchet, vnd deine Person angesehen.

[36] Da aber Abigail zu Nabal kam, sihe, Da hatte er ein Mal zugericht, in seinem hause, wie eines Königs mal, vnd sein hertz war guter dinge bey jm selbst, denn er war seer truncken. Sie aber sagt jm nichts, weder klein noch groß, bis an den liechten morgen. [37] Da es aber morgen ward, vnd der wein von Nabal komen war, sagt jm sein Weib solchs,

28) bestendig] h. 1—3., A.—E. sicher — las kein böses an dir gefunden werden] h. 1—3., A.—E. keyn böses (h. 1. böses) sol an dir gefunden werden

29) im bündlin] h. 3. ynn bündlin

30) der HERR] h. 2. 3. dyr HERR [[Bar. Druck.]]

33) gesegnet sey dein Rede, vnd gesegnet seiestu] h. 1—3., A.—E. gelobt sey denn geperde, vnd gelobt senstu [[Text „Rede“ wohl durch Vulg. eloquium, Bar. „geperde“ viell. durch LXX. τρόπος veranl.; d. hebr. B. bed. hier „Bastand“.]]

34) nicht vberblieben] A., B. nichts vberblieben

35) angesehen] h. 1—3., A.—E. angenommen

36) bey jm] h. 1—3., A.—D. an yhm

Da erstarb sein Herz in seinem Leibe, das er ward wie ein stein. [38] Und vber zehen tage schlug in der HERR das er starb. [39] Da das Dauid horet, das Nabal tod war, sprach er, Gelobt sey der HERR der meine schmach gerochen hat an dem Nabal, und seinen Knecht enthalten hat fur dem vbel, Und der HERR hat dem Nabal das vbel auff seinen Kopff vergolten.

Und Dauid sandte hin, und lies mit Abigail reden, das er sie zum Weibe neme. [40] Und da die knecht Dauid zu Abigail kamen gen Carmel, redten sie mit jr, und sprachen, Dauid hat uns zu dir gesand, das er dich zum weibe neme. [41] Sie stund auff und bettet an auff jr angesicht zur erden, und sprach, Sihe, Hie ist deine Magd, das sie diene den Knechten meines Herrn, und jre fusse wassche. [42] Und Abigail eilet und macht sich auff, und reit auffm Esel, und funff Dirnen die vnter jr waren, und zoch den boten Dauid nach, und ward sein Weib.

[43] Auch nam Dauid Ahinoam von Jeseel, und waren beide seine weiber. [44] Saul aber gab Michal seine tochter, Dawids weib, Phalti, dem son Laïs von Gaskim.

## Cap. XXVI.

[1] Die aber von Siph kamen zu Saul gen Gibeä, und sprachen, Ist nicht Dauid verborgen auff dem hügel Hachila fur der wüsten? [2] Da macht sich Saul auff, und zoch er ab zur wüsten Siph, und mit im drey tausent junger Mannschafft in Israel, das er Dauid suchte in der wüsten Siph. [3] Und lagert sich auff dem hügel Hachila, die fur der wüsten ligt am wege, Dauid aber bleib in der wüsten. Und da er sahe, das Saul kam jm nach in die wüsten, [4] sandte er Kundschafter auß, und erfur das Saul gewislich komen were.

[5] Und Dauid macht sich auff, und kam an den ort da Saul sein Lager hielt, und sahe die stete, da Saul lag mit seinem Feldheubtman Abner, dem son Ner, Denn Saul lag in der Wagenburg, und das Heeruoß vmb jm her. [6] Da antwortet Dauid, und sprach zu Ahimelech dem Hethitter, und zu Abisai dem son Jerusa, dem bruder Joab, Wer wil mit mir hinab

37) seinem Leibe] h. 2. eynem leybe [Bar. Druckf.]

39) Abigail] B. Abigal. Ebenso v. 40. [Aetf. richt. = אַבִּיגַיִל; Bar. Druckf.]

43) Ahinoam] h. 1—3., A.—C. Achinoam [Weibes = אַחִינוֹאִם.] — Jeseel] h. 1—3. Jeseel [Nicht, J. Jisrael; vgl. Jos. 15, 56.]

44) Michal] E. Michael [Aetf. richt. = מִיכָל.]

XXVI. 1) Gibeä] h. 1—3., A.—E. Gibeath

2) junger] h. 1—3., A.—E. iunge

3) auff dem h.] h. 1—3., A., B. auff den h. — nach in die wüsten] E. nach in der wüsten

4) erfur das Saul] H., I. erfur das das Saul [Bar. Druckf.]

zu Saul ins Lager? Abisai sprach, Ich wil mit dir hinab. [7] Also kam David vnd Abisai zum volck des nachts, Vnd sihe, Saul lag vnd schlieff in der Wagenburg, vnd sein Spies steckt in der erden zu seinen heubten, Abner aber vnd das volck lag vmb in her.

[8] Da sprach Abisai zu David, Gott hat deinen Feind heute in deine hand beschlossen, So wil ich in nu mit dem Spies stechen in die erden ein mal, das ers nicht mehr bedarff. [9] David aber sprach zu Abisai, Verderbe in nicht, Denn wer wil die hand an den gesalbten des HERRN legen, vnd vngestraft bleiben? [10] Weiter sprach David, So war der HERR lebt, wo der HERR nicht in schlegt, oder seine zeit komet das er sterbe, oder in einen streit ziehe vnd kom vmb, [11] So las der HERR ferne von mir sein, das ich meine hand solt an den Gesalbten des HERRN legen. So nim nu den Spies zu seinen heubten, vnd den Wasserbecher, vnd las vns gehen. [12] Also nam David den Spies vnd den Wasserbecher, zun heubten Saul, vnd gieng hin, vnd war niemand der es sahe, noch mercket, noch erwachet, sondern sie schliessen alle, Denn es war ein tieffer schlaff vom HERRN auff sie gefallen.

[13] Da nu David hinüber auff jenseid komen war, trat er auff des Berges spizen von ferne, das ein weiter raum war zwiffchen jnen, [14] vnd schrey das Volck an, vnd Abner den son Ner, vnd sprach, Hörestu nicht Abner? Vnd Abner antwortet, vnd sprach, Wer bistu, das du so schreiest gegen dem Könige? [15] Vnd David sprach zu Abner, Bistu nicht ein Man? Vnd wer ist dein gleich in Israel? Warumb hastu denn nicht behütet deinen Herrn den König? Denn es ist des Volcks einer hinein komen, deinen Herrn den König zuuerterben. [16] Es ist aber nicht fein, das du gethan hast, So war der HERR lebt, jr seid Kinder des tods, das jr ewrn Herrn, den gesalbten des HERRN nicht behütet habt, Nu sihe, hie ist der Spies des Königs, vnd der Wasserbecher, die zu seinen heubten waren.

[17] Da erkennet Saul die stimme Davids, vnd sprach, Ist das nicht dein stimme, mein son David? David sprach, Es ist meine stim mein Herr könig. [18] Vnd sprach weiter, Warumb verfolget mein Herr also seinen Knecht? Was hab ich gethan? Vnd was vbls ist in meiner hand? [19] So höre doch nu mein Herr der König die wort seines Knechts. Reiget

8) das ers nicht mehr bedarff] b. 1—3., A.—E. das ers (b. 2. 3. er) sol sat haben [[D. Hebr. bed. wörtl.: u. ich werde es nicht zum zweiten Male thun.]]

9) vngestraft] b. 1. 2., A.—E. unschuldig (E. unschuldig; b. 3. Druckfehler: schuldig) [[Beibes = 772.]]

12) gieng hin] b. 1—3. giengen hyn [[Bar. = Hebr., LXX, Vulg.; Lat wohl durch d. vorherg. Sing. „nahm“ veranl.]]

dich der HERR wider mich, so las man ein Speisopfer riechen, Thuns aber Menschen kinder, So seien sie verflucht fur dem HERRN, das sie mich heute verstossen, das ich nicht hassite in des HERRN Ertheil, vnd sprechen, Gehe hin, diene andern Göttern. [20] So verfallē nu mein Blut nicht auff erden, von dem Angesichte des HERRN, Denn der König Israel ist ausgezogen zu suchen einen Floch, wie man ein Kephun jagt auff den bergen.

[21] Vnd Saul sprach, Ich hab gesündigt, Kom wider mein son David, ich wil dir kein leid fürder thun, darumb, das meine Seele heutē tags thewr gewesen ist in deinen augen, Sihe, ich hab thörllich vnd seer vnweislich gethan. [22] David antwortet, vnd sprach, Sihe, hie ist der Spieß des Königs, Es gehe der Jüngling einer herüber vnd hole in. [23] Der HERR aber wird einem jglichen vergelten nach seiner gerechtigkeit vnd glauben, Denn der HERR hat dich heute in meine hand gegeben, Ich aber wolt meine hand nicht an den gesalbten des HERRN legen. [24] Vnd wie heute deine Seele in meinen augen ist groß geacht gewesen, So werde meine Seele groß geachtet werden fur den Augen des HERRN, vnd errette mich von allem trübsal. [25] Saul sprach zu David, Geseget seistu mein son David, du wirst thun vnd hin aus führen. David aber gieng seine stras, Vnd Saul keret wider an seinen Ort.

## Cap. XXVII.

[1] David aber gedacht in seinem herzen, Ich werde der tag einen Saul in die hende fallen, Es ist mir nichts besser, denn das ich entrinne in der Philisterlande, das Saul von mir ablasse mich fürder zu suchen in allen grenzen Israel, so werde ich seinen henden entrinnen. [2] Vnd macht sich auff, vnd gieng hinüber, sampt den sechs hundert Man, die bey jm waren, zu Achis dem son Maach Könige zu Gath. [3] Also bleib David bey Achis zu Gath mit seinen Kennern, ein jglicher mit seinem hause, David auch mit seinen zweien Weibern, Ahinoam der Jesreelitin, vnd Abigail des Nabals weib der Charmelitin. [4] Vnd da Saul angesagt ward, das David gen Gath geflohen were, sucht er nicht mehr.

[5] Vnd David sprach zu Achis, Hab ich gnade fur deinen augen fun-

XXVII. 1) Es ist mir nichts besser, denn das ich e. in der Philisterlande] h. 1—3., A.—E. Es ist myr besser, das ich e. ynn der Philister land [Zat „Es ist mir nichts besser“ wörtl. = Hebr.]

3) Jesreelitin] h. 1—3. Jesreelityn

4) sucht er nicht m.] h. 1—3., A.—I. sucht er pyn nicht m. [Bar. = Hebr., LXX., Vulg.; Zat Druck.]



den, so laß mir geben einen Raum in der Städte einer auff dem Lande, das ich drinnen wone, Was sol dein Knecht in der königlichen Stad bey dir wonen? [6] Da gab jm Achis des tags Ziklag, Daher ist Ziklag der Könige Juda bis auff diesen tag. [7] Die zeit aber, die David in der Philister lande wonet, ist ein jar vnd vier monden.

[8] David aber zoch hinauff sampt seinen Mannern, vnd fiel ins Land der Gessuriter vnd Girsiter vnd Amalekiter, Denn diese waren die Einwooner von alters her dieses Lands, als man kompt gen Sur, bis an Egyptenland. [9] Da aber David das Land schlug, lies er weder Man noch Weib leben, vnd nam schaf, rinder, esel, kamel vnd Kleider, vnd keret wider vnd kam zu Achis. [10] Wenn denn Achis sprach, Seid jr heute nicht eingefallen? So sprach David, Gegen dem mittag Juda, vnd gegen dem mittag der Serahmeeliter, vnd gegen mittag der Keniter. [11] David aber lies weder Man noch Weib lebendig gen Gath komen, vnd gedacht, Sie möchten wider vns reden vnd schwören. Also thet David, vnd das war seine weise, so lange er wonet in der Philister lande. [12] Darumb glaubt Achis David, vnd gedacht, Er hat sich stinckend gemacht fur seinem voldt Israel, Darumb sol er jener mein Knecht sein.

## Cap. XXVIII.

[1] Vnd es begab sich zu der selben zeit, das die Philister jr Heer versamleten in streit zu ziehen wider Israel, Vnd Achis sprach zu David, Du solt wissen, das du vnd deine Menner solt mit mir ausziehen ins Heer. [2] David sprach zu Achis, Wolan, du solt erfaren was dein Knecht thun wird. Achis sprach zu David, Darumb wil ich dich zum Hüter meins heubts setzen mein leben lang.

[3] Samuel aber war gestorben, vnd ganz Israel hatte leide vmb ja getragen, vnd begraben in seiner stad Rama. So hatte Saul aus dem Lande vertrieben die Warfager vnd Zeichendeuter. [4] Da nu die Philister sich versamleten, vnd kamen vnd lagerten sich zu Sunem, Versamlet Saul auch das ganze Israel, vnd lagerten sich zu Gilboa. [5] Da aber Saul der Philister Heer sahe, furcht er sich, vnd sein heß verjagt seer. [6] Vnd

5) in d. St. einer] h. 1—3. vnn d. st. epne

6) Ziklag (2 Mal) I. Ziklag

7) ist ein jar vnd vier monden] h. 1—3., A.—E. ist vier monden [Text = Hebr., wobei זמן in d. Heb. „Jahr“ aufgef. ist; Var. = LXX., Vulg.]

9) vnd keret wider] h. 2. 3. vnd widder [Var. Druckf.]

10) Gegen dem mittag] h. 1. 2. gegen den mittag — Serahmeeliter] h. 1—3. Serahmeeliter [Textf. richt. = סֶרַחְמֵאֵלִי.]

er ratfraget den HERRN, Aber der HERR antwortet jm nicht, weder durch Träume, noch durchs Licht, noch durch Propheten.

[7] Da sprach Saul zu seinen Knechten, Sücht mir ein Weib, die einen Barsager geist hat, das ich zu jr gehe, vnd sie frage. Seine Knechte sprachen zu jm, Sihe, zu Endor ist ein Weib, die hat einen Barsager geist. [8] Vnd Saul wechselt seine Kleider, vnd zog andere an, vnd gieng hin vnd zween andere mit jm, vnd kamen bey der nacht zum weibe, Vnd sprach, Lieber, weissage mir durch den Barsager geist, vnd bringe mir erauff den ich dir sage. [9] Das weib sprach zu jm, Sihe, du weißest wol, was Saul gethan hat, wie er die Barsager vnd Zeichendeuter ausgerottet hat vom lande, Warum wiltu denn meine Seele in das nege füren, das ich erdtödtet werde? [10] Saul aber schwur jr bey dem HERRN, vnd sprach, So war der HERR lebt, Es sol dir dis nicht zur missthat geraten.

[11] Da sprach das Weib, Wen sol ich dir denn erauff bringen? Er sprach, Bringe mir Samuel erauff. [12] Da nu das weib Samuel sahe, schrey sie laut, vnd sprach zu Saul, Warum hastu mich betrogen? du bist Saul. [13] Vnd der König sprach zu jr, Fürchte dich nicht, Was siehestu? Das weib sprach zu Saul, Ich sehe Götter er auffsteigen aus der erden. [14] Er sprach, Wie ist er gestalt? Sie sprach, Es kompt ein alter Man erauff, vnd ist bekleidet mit einem Seidenrock. Da vernam Saul, das es Samuel war, vnd neiget sich mit seinem andlig zur erden, vnd bettet an.

[15] Samuel aber sprach zu Saul, Warum hastu mich vnzüglich gemacht, das du mich erauff bringen lesest? Saul sprach, Ich bin seer geengstet, Die Philister streitten wider mich, vnd Gott ist von mir gewichen, vnd antwortet mir nicht, weder durch Propheten, noch durch Träume. Darumb hab ich dich lassen ruffen, das du mir weisest was ich thun solle.

[16] Samuel sprach, Was wiltu mich fragen, weil der HERR von dir gewichen, vnd dein Feind worden ist? [17] Der HERR wird dir thun, wie er durch mich geredt hat, vnd wird das Reich von deiner hand reissen, vnd Dauid deinem Rehesten geben, [18] Darumb das du der stimme des HERRN nicht gehorcht, vnd den grim seines zorns nicht ausgerichtet hast wider Amalek, Darumb hat dir der HERR solchs jzt gethan. [19] Da zu wird der HERR Israel mit dir auch geben in der Philister

XXVIII 8) zween andere] h. 1 — 3. zween männer [Bar. = Hebr., LXX., Vulg.]

13) sprach zu jr] h. 3. sprach vhr [Bar. Druck.]

14) bettet an] h. 1 — 3. bettet vhn an [Text = Hebr., Vulg.; Bar. = LXX.]

15) dich lassen r.] h. 1 — 3. dyc lassen r.

hende, Morgen wirstu vnd deine Söhne mit mir sein, Auch wird der HERR das Heer Israel in der Philister hende geben. [20] Da fiel Saul zur erden, so lang er war, vnd erschrak seer fur den Worten Samuel, das keine Krafft mehr in jm war, Denn er hatte nichts gegessen den ganzen tag vnd die ganze nacht.

[21] Vnd das Weib gieng hin ein zu Saul, vnd sahe, das er seer erschrocken war, vnd sprach zu jm, Sihe, deine Magd hat deiner Stimme gehorcht, vnd hab meine Seele in meine hand gesetzt, das ich deinen Worten gehorchet, die du zu mir sagtest. [22] So gehorche auch nu du deiner Magd Stimme, Ich wil dir einen Bissen Brots fursetzen, das du esset, das du zu kreffen komest, vnd deine strasse gehest. [23] Er aber weigert sich, vnd sprach, Ich wil nicht essen. Da nötigten in seine Knechte vnd das Weib, das er jrer Stimme gehorchet, Vnd er stund auff von der erden, vnd setzet sich auffß Bette. [24] Das weib aber hatte da heim ein gemestet Kalb, Da eilet sie vnd schlachtets, Vnd nam melh vnd knettets, vnd buchß vngesert, [25] vnd brachts erzu fur Saul vnd fur seine Knechte. Vnd da sie gegessen hatten, stunden sie auff vnd giengen die nacht.

### Cap. XXIX.

[1] Die Philister aber versamleten alle ire Heer zu Aphel, Vnd Israel lagerte sich zu Ain in Jestreel. [2] Vnd die Fürsten der Philister giengen daher mit hunderten vnd mit tauseten, David aber vnd seine Menner giengen hinten nach bey Achis.

[3] Da sprachen die Fürsten der Philister, Was sollen diese Ehreer? Achis sprach zu jnen, Ist nicht das David der Knecht Saul des Königs Israel? der nu bey mir gewesen ist jar vnd tag, vnd hat nichts an jm gefunden, sint der zeit er abgefallen ist bis her? [4] Aber die Fürsten der Philister wurden zornig auff in, vnd sprachen zu jm, Laß den Man umbkieren, vnd an seinem ort bleiben, da du in hin bestellet hast, das er nicht mit vns hin ab ziehe, zum streit, vnd vnser Widersacher werde im streit, Denn woran kund er seinem Herrn das gefallen thun, denn an den Köpfen dieser Menner? [5] Ist er nicht der David, von dem sie sung<sup>ab</sup> am Reigen, Saul hat tausent geschlagen, David aber zehen tausent? [6]

20) Da fiel S. zur erden, so lang er war] h. 1—3., A.—1. Da fiel S. bald zur erden, denn er kundte nicht stehen [[Das in d. Bar. durch „bald“ ausgebr. יָמָיו (hier: „plötzlich“) ist im Texte übergang.; im 2. Satze der Bar. scheint יָמָיו (seiner ganzen Länge nach) mit יָמָיו אֶלֶף verwechs. zu sein.] — er hatte nicht bis gegessen] h. 1—3., A.—E. er hatte kein brod gegessen.

XXIX. 1) ire Heer] h. 1—3., A.—E. ihr heer [[Plur. d. Textes = ihr., LXX., Vulg.] — Jestreel] h. 1. Jestaet; h. 2. 3. Jisael [[Nicht g. Jidreel, ebenso v. 11.]

[6] Da rief Achis Dauid, vnd sprach zu jm, So war der HERR lebt, ich halt dich fur redlich, vnd dein ausgang vnd eingang mit mir im heer gefelt mir wol, vnd hab nichts arges an dir gespürt, sint der zeit du zu mir komen bist bis her, Aber du gefellest den Fürsten nicht. [7] So lere nu vmb vnd gehe hin mit frieden, auff das du nicht vbel thust fur den augen der Fürsten der Philister. [8] Dauid aber sprach zu Achis, Was hab ich gethan, vnd was hastu gespüret an deinem Knecht, sint der zeit ich fur dir gewesen bin bis her, das ich nicht solt komen vnd streitten wider die Feinde meines Herrn des Königs?

[9] Achis antwortet, vnd sprach zu Dauid, Ich weiß wol, Denn du gefellest meinen augen, als ein Engel Gottes, Aber der Philister Fürsten haben gesagt, Laß ja nicht mit vns hin auff in streit ziehen. [10] So mach dich nu morgen früe auff, vnd die Knechte deines Herrn die mit dir komen sind, vnd wenn jr euch morgen früe auffgemacht habt, das licht ist, so gehet hin. [11] Also machten sich Dauid vnd seine Menner früe auff, das sie des morgens hin giengen, vnd wider in der Philister land kemen, Die Philister aber zogen hin auff gen Jesrael.

### Cap. XXX.

[1] Da nu Dauid des dritten tags kam gen Bikkag mit seinen Mennern, Waren die Amalekiter er ein gefallen zum mittag vnd zu Bikkag, vnd hatten Bikkag geschlagen vnd mit feur verbrand, [2] vnd hatten die Weiber drauß weggeführt, beide klein vnd groß, Sie hatten aber niemand getödtet, sondern weggetrieben, vnd waren da hin jrs weges.

[3] Da nu Dauid sampt seinen Mennern zur Stad kamen, vnd sahe, Das sie mit feur verbrand war, vnd jre Weiber, Söne vnd Töchter gefangen waren, [4] Hub Dauid vnd das volck das bey jm war, jre stimme auff vnd weineten, bis sie nicht mehr weinen kundten, [5] Denn Dauids zwey Weiber waren auch gefangen, Ahinoam die Jesreelitin, vnd Abigail Nabals weib des Carmeliten. [6] Vnd Dauid war seer geengstet, Denn

8) sprach zu Achis] b. 1—3., A.—E. sprach [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Esart der LXX.; Bar. = Cod. 44. Holm., worin πρὸς Ἀχίς steht]] — [ist] b. 1—3., A., B. ist

9) Denn du gefellest meinen augen] b. 1—3., A.—E. das du meinen augen gefellest (b. 3., A.—E. e st. i)

11) Jesrael] A.—I. Jesreel

XXX. 1) Bikkag 2° 3°] E. Bikkag [[Text. richt. = בִּיקָאָג; Bar. Druck]]

3) kamen] b. 1—3., A.—G. kam [[Bar. = gewöhnl. hebr. Esart u. LXX.; Lat = Cod. 3. Kenn., worin erst בָּקָאָג stand, u. Vulg.]]

5) Dauids] b. 2. 3. David — Ahinoam] b. 2. 3. Ahinoam — Jesreelitin] b. 1—3. Jesreelityn — Carmeliten] b. 3. Cameliten [[Bar. Druck]]

6) geengstet] b. 1—3., A.—E. betrübt (b. 3., A.—E. ú st. u)

das Volk wolt in steinigen, Denn des ganzen volcks Seele war unwillig, ein jglicher vber seine Söhne vnd Töchter.

Dauid aber stercket sich in dem HERRN seinem Gott, [7] vnd sprach zu Abiathar dem Priester Ahimelechs son, Bringe mir her den Leibbrod. Vnd da Abiathar den Leibbrod zu Dauid bracht hatte, [8] fragte Dauid den HERRN, vnd sprach, Sol ich den Kriegsleuten nachjagen, vnd werde ich sie ergreifen? Er sprach, Jage inen nach, Du wirst sie ergreifen vnd rettung thun. [9] Da zoch Dauid hin vnd die sechs hundert Man, die bey jm waren, Vnd da sie kamen an den bach Besor, blieben etliche stehen. [10] Dauid aber vnd die vier hundert Man jageten nach, Die zwey hundert Man aber die stehen blieben, waren zu müde vber den bach Besor zu gehen.

[11] Vnd sie funden einen Egyptischen man auff dem selbe, den fureten sie zu Dauid, vnd gaben jm Brod das er ass, vnd trenckten in mit Wasser, [12] vnd gaben jm ein stück Feigen vnd zwey stück Rosin. Vnd da er gesessen hatte, kam sein geist wider zu jm, Denn er hatte in dreien tagen vnd dreien nachten nichts gessen, vnd kein Wasser getruncken. [13] Dauid sprach zu jm, Was bistu? vnd wo her bistu? Er sprach, Ich bin ein Egyptischer knabe eins Amalekiters knacht, vnd mein Herr hat mich verlassen, Denn ich ward krank fur dreien tagen. [14] Wir sind er ein gefallen zum mittag Gethi, vnd auff Juda vnd zum mittag Caleb, vnd haben Ziflag mit feur verbrennet.

[15] Dauid sprach zu jm, Wiltu mich hin ab füren zu diesen Kriegsleuten? Er sprach, Schwere mir bey Gott, das du mich nicht tödtest, noch in meines Herrn hand vberantwortest, So wil ich dich hin ab füren zu diesen Kriegsleuten. [16] Vnd er füret sie hin ab, Vnd sihe, sie hatten sich zurestrewet auff der ganzen Erden, assen vnd truncken vnd feierten vber alle dem grossen Raub, den sie genomen hatten auß der Philister vnd Juda lande.

[17] Vnd Dauid schlug sie, von dem morgen an bis an den abend, gegen dem andern tag, das jr keiner entran, Dn vier hundert Jüngelinge, die

6) unwillig] h. 1 — 3., A. — E. betrübt (h. 3., A. — E. ú ř. u)

7) Ahimelechs] h. 2. 3. Ahimelechs [Wedes = אֶחֱמֵלֵךְ.]

8) Du wirst sie ergreifen] h. 1 — 3. du wirst ergreifen [Text = gemöghl. Lesart der LXX. u. Vulg.; Bar. = Hebr. u. Cod. Alex. u. Cod. II. 121. 247. Holm. u. X.] — rettung thun] h. 1 — 3., A. — E. erretten

10) waren zu müde] h. 1 — 3., A. — E. hatten sich verfeumet [Text = Hebr., Vulg.]

12) nichts] h. 1 — 3., A. — E. kein brod [Bar. wörtl. = Hebr.]

16) feierten vber alle dem grossen Raub, den sie genomen hatten auß der Philister vnd Juda lande] h. 1 — 3. feyerten, alle den grossen raub den sie genomen hatten auß der Philister vnd vber Juda lande [D. unricht. Stellung des „vber“ in d. Bar. ist nur durch ein Versehen des Copisten entstanden.]

fielen auff die Kamelen, vnd flohen. [18] Also errettet Dauid alles was die Amalekiter genommen hatten, vnd seine zwey Weiber, [19] Vnd feilet an keinem, weder klein noch groß, noch Söhne noch Töchter, noch Raub, noch alles das sie genommen hatten, Dauid brachts alles wider. [20] Vnd Dauid nam die schafe vnd rinder, vnd treib das Vieh fur jm her, vnd sie sprachen, Das ist Dauids raub.

[21] Vnd da Dauid zu den zwey hundert Kennern kam, die zu müde gewest, Dauid nach zu folgen, vnd am bach Besor blieben waren, giengen sie er auß Dauid entgegen, vnd dem volck das mit jm war, Vnd Dauid trat zum volck vnd grüßet sie freundlich. [22] Da antworten, was böse vnd lose Leute waren, vnter denen die mit Dauid gezogen waren, vnd sprachen, Weil sie nicht mit vns gezogen sind, sol man jnen nichts geben, von dem Raub den wir errettet haben, Sondern ein jglicher füre sein Weib vnd seine Kinder, vnd gehe hin.

[23] Da sprach Dauid, Ir solt nicht so thun, meine Brüder, mit dem das vns der HERR gegeben hat, vnd hat vns behüt, vnd diese Kriegsleute, die wider vns komen waren, in unser hende gegeben. [24] Wer solt euch darinnen gehorchen? Wie das Teil derjenigen, die in streit hin ab gezogen sind, So sol auch sein das Teil derjenigen, die bey dem Gerete blieben sind, vnd sol gleich geteilet werden. [25] Das ist sint der zeit vnd fort hin in Israhel ein Sitte vnd Recht worden, bis auff diesen tag.

[26] Vnd da Dauid gen Ziklag kam, sandte er des Raubs den Eltesten in Juda seinen Freunden, vnd sprach, Sihe, da habt jr den Segen auß dem raub der Feinde des HERRN, [27] nemlich, denen zu BethEl, denen zu Ramoth am mittag, denen zu Zathir, [28] denen zu Aroer, denen zu Siphamoth, denen zu Eschemoa, [29] denen zu Rachal, denen in stedten der Terahmeeliter, denen in den stedten der Keniter, [30] denen zu Harma, denen zu BorAsan, denen zu Atach, [31] denen zu Hebron, vnd allen orten da Dauid gewandelt hatte mit seinen Kennern.

21) die zu müde gewest] h. 1—3., A.—E. die sich geseumet hatten — trat] A., B. sprach [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

22) böse vnd lose Leute] h. 1—3. böse (h. 3. böse) vnd Bessal männer [D. Hebr. heb. „böse u. nichtswürdige Leute“. Vgl. Anm. zu Richt. 19, 22.]

24) in streit] h. 3. im streit

25) fort hin] h. 1—3., A.—E. fur (B.—E. vor) hin

26) Freunden] h. 1—3., A.—E. nehisten (A.—E. nehesten) [Weibes = נְחִישְׁתֵּי]

27) Beth El] h. 1—3. Bethel

28) Eschemoa] h. 1—3. Eschemoa

29) Rachal] h. 2. 3. Rachel [Textf. richt. = רָחֵל] — Terahmeeliter] h. 1—3. Terahmeeliter

## Cap. XXXI.

[1] Die Philister aber stritten wider Israhel, Vnd die Menner Israhel flohen fur den Philistern, vnd fielen erschlagen auff dem gebirge Gilboa. [2] Vnd die Philister hiengen sich an Saul vnd seine Söhne, vnd schlugen Jonathan, vnd Abinadab vnd Malchisua, die söne Sauls. [3] Vnd der streit ward hart wider Saul, vnd die Schützen troffen auff in mit Bogen, vnd ward seer verwund von den Schützen.

[4] Da sprach Saul zu seinem Waffentreger, Zuech dein Schwert auß, vnd erstich mich damit, das nicht diese Unbeschnittene komen vnd mich erstechen, vnd treiben ein spot auß mir. Aber sein Waffentreger wolt nicht, denn er fürchtet sich seer, Da nam Saul das Schwert vnd fiel drein. [5] Da nu sein Waffentreger sahe, das Saul tod war, fiel er auch in sein Schwert, vnd starb mit im. [6] Also starb Saul, vnd seine drey Söhne vnd sein Waffentreger, vnd alle seine Menner zu gleich auff diesen tag.

[7] Da aber die Menner Israhel, die jenseid dem grunde vnd jenseid dem Jordan waren, sahen, das die Menner Israhel geflohen waren, vnd das Saul vnd seine Söhne tod waren, verliessen sie die Stedte vnd flohen auch, So kamen die Philister vnd woneten drinnen.

[8] Des andern tags kamen die Philister die Erschlagene auszuführen, vnd funden Saul vnd seine drey Söhne ligen auff dem gebirge Gilboa. [9] Vnd hieben im sein Heubt abe, vnd zogen im seine Waffen ab, vnd sandten sie in der Philister land vmbher, zu verkündigen im hause irer Götzen, vnd vnter dem Volk. [10] Vnd legten seinen Harnisch in das haus Astaroth, Aber seinen Leichnam hiengen sie auff die mairn zu Bethsan.

[11] Da die zu Zabes in Gilead höreten, was die Philister Saul gethan hatten, [12] machten sie sich auff was streitbar Menner waren, vnd giengen die ganze nacht, vnd namen die Leichnam Saul vnd seiner Söhne von der mair zu Bethsan, vnd brachten sie gen Zabes, vnd bereucherten sie daselbs. [13] Vnd namen ire Gebeine vnd begruben sie vnter den barm zu Zabes, Vnd fasteten sieben tage.

XXXI. 6) vnd seine drey S.] B. seine drey s.

10) Astaroth] b. 1., A. — C. Astharoth, b. 2. 3. Astharot — die mairn] b. 1. 2., A. — G. die mair

12) Bethsan] b. 1. Beth san [[Bar. richt. = בֵּית שָׁן (eig. Beth-Schan).]] — bereucherten] b. 1—3., A. — E. verbranten [[Bar. = פֶּהַר, LXX., Vulg.]]

## Das zweite Buch Samuel.

## Cap. I.

Nach dem tod Saul: da David von der Amalekiter schlacht widerkomen, vnd zween tage zu Bistlag blieben war, [2] Sihe, da kam am dritten tage ein Man aus dem Heer von Saul, mit zerrissen Kleidern, vnd erden auff seinem heubt, Vnd da er zu David kam, fiel er zur erden vnd bettet an. [3] David aber sprach zu jm, Wo kompstu her? Er sprach zu jm, Aus dem Heer Israel bin ich entrunnen. [4] David sprach zu jm, Sage mir, Wie gehet es zu? Er sprach, Das Volk ist geflohen vom streit, vnd ist viel volcks gefallen, Dazu ist auch Saul tod vnd sein son Jonathan.

[5] David sprach zu dem Jüngling, der jm solchs saget, Wo her weisest du, Das Saul vnd sein son Jonathan tod sind? [6] Der Jüngling, der jm solchs sagt sprach, Ich kam on geserde auffß gebirge Gilboa, vnd sihe, Saul lehnet sich auff seinen spieß, vnd die Wagen vnd Reuter jagten hinter jm her. [7] Vnd er wand sich vmb, vnd sahe mich vnd rieß mir, Vnd ich sprach, Hie bin ich. [8] Vnd er sprach zu mir, Wer bistu? Ich sprach zu jm, Ich bin ein Amalekiter. [9] Vnd er sprach zu mir, Erit zu mir vnd tödtte mich, Denn ich bin bedrenget vmbher, vnd mein Leben ist noch gang in mir. [10] Da trat ich zu jm vnd tödtet jn, Denn ich wuste wol, das er nicht leben kundte nach seinem fall, Vnd nam die Kron von seinem heubt, vnd das Armgeschmied von seinem arm, vnd habß her bracht zu dir meinem Herrn.

[11] Da fasset David seine Kleider, vnd zureiß sie, vnd alle Menner die bey jm waren, [12] vnd trugen leide vnd weineten, vnd fasteten bis an den abend, vber Saul vnd Jonathan seinen son, vnd vber das volck des HERRN, vnd vber das haus Israel, das sie durchß Schwert gefallen waren.

[13] Vnd David sprach zu dem Jüngling, der jms ansagt, Wo bistu her? Er sprach, Ich bin einß Fremdbdingen einß Amalekiters son. [14] David sprach zu jm, Wie, das du dich nicht gefürchtet hast, deine hand zulegen an den gesalbten des HERRN jn zu verterben? [15] Vnd David sprach zu seiner Jüngling einem, Erzu, vnd schlag jn, Vnd er schlug jn das

I. 4) gehet es] h. 3. gehets es [[Var. Druckr.]]

9) Denn ich bin bedrenget vmbher, vnd mein Leben ist noch gang in mir] h. 1 — 3., A. — E. denn mich hat angst begriffen, denn meyn leben noch gang vnn myr ist [[D. Hebr. des 1. Sages bed. „Denn der Krampf (oder, jedoch dem Zusammenhange minder angemessen, der Schwindel) hat mich ergriffen“, vgl. Gesen. Thes. T. III. P. I. u. d. B. פָּצַח u. Thénius ꝛ d. St.]]

13) jms] h. 1 — 3., A. — B. yhm

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.



er starb. [16] Da sprach David zu ihm, Dein blut sey über deinem kopff, Denn dein mund hat wider dich selbst geredet, und gesprochen, Ich hab den gesalbten des HERRN getödtet.

[17] Und David klagt diese klage über Saul und Jonathan seinen son.

[18] Und befahl, man solt die kinder Juda den Bogen lernen, Siehe, es stehet geschrieben im Buch der Redlichen.

[19] Die Edelsten in Israel sind auff deiner Höhe erschlagen, Wie sind die Helden gefallen?

[20] Sagts nicht an zu Gath, verkündets nicht auff der gassen zu Asidon, Das sich nicht freuen die Töchter der Philister, Das nicht frolocken die Töchter der Unbeschnittenen.

[21] Ir Berge zu Gilboa, es müssen weder thawen noch regnen auff euch, noch adler sein, da Heboffer von komen, Denn daselbst ist den Helden jr Schild abgeschlagen, Der schild Saul, als were er nicht gesalbet mit öl.

[22] Der Boge Jonathan hat nie geseilet, und das Schwert Saul ist nie lere widerkomen, Von dem blut der Erschlagenen und vom fett der Helden.

[23] Saul und Jonathan holdselig und lieblich an irem Leben, Sind auch am tod nicht geschelden, Leichter denn die Adeler, und stercker denn die Leuen.

[24] Ir Töchter Israel weinet über Saul, der euch reibet mit Rosin- farbe seuberlich, Und schmücket euch mit gülden Kleinoten an ewern Kleidern.

[25] Wie sind die Helden so gefallen im streit? Jonathan ist auff seinen Höhen erschlagen.

[26] Es ist mir leid umb dich mein Bruder Jonathan, Ich habe grosse freude und wonne an dir gehabt, Deine liebe ist mir sonderlicher gewesen denn Frauenliebe ist.

[27] Wie sind die Helden gefallen, Und die Streitbarn umkomen?

## Cap. II.

[1] Nach diesem Geschicht fraget David den HERRN, und sprach, Sol ich hinauff in der stedte Juda eine ziehen? Und der HERR sprach zu

21) müssen] b. 1—3., A.—I. müsse (D., E. ú ft. u) [Text Druck.]

24) seuberlich] b. 1—3., A.—E. vnn wollust [[Beides verschiedener Ausdr. f. גַּם-כֶּרֶם (mit Lieblichkeit, lieblich).]]

26) Ich habe grosse freude und wonne an dir gehabt] b. 1—3., A.—E. Du bist myr seer lieblich gewesen [[Bar. wörtl. = Hebr.] — denn Frauenliebe ist] b. 1—3., A.—E. denn frauen liebe

27) die Streitbarn] b. 1—3., A.—E. der harnisch (B. harnsch) [[חֲבִירָה חֲבִירָה (Waffzeuge des Krieges) sind in d. Bar. im eigentl., im Texte passender im bildlichen Sinne genommen.]]

II. 1) in der stedte] G. in die Stedte

im, Zuch hin auff. Dauid sprach, Wo hin? Er sprach, gen Hebron. [2] Also zoch Dauid da hin mit seinen zweien Weibern, Ahinoam der Jesreelitin, vnd mit Abigail Nabals des Carmeliten weib. [3] Dazu die Männer die bey im waren füret Dauid hin auff, einen jglichen mit seinem hause, vnd woneten in den stebten Hebron. [4] Vnd die Männer Juda kamen vnd salbeten daselbs Dauid zum Könige vber das haus Juda.

Vnd da es Dauid ward angesagt, das die von Tades in Gilead Saul begraben hatten, [5] sandte er Boten zu iuen, vnd ließ iuen sagen, Segenest seid jr dem HERRN, das jr solche barmherzigkeit an ewrem Herrn Saul gethan vnd in begraben habt. [6] So thu nu an euch der HERR barmherzigkeit vnd treu, Vnd ich wil euch auch guts thun, das jr solchs gethan habt. [7] So seien nu ewre hende getrost, vnd seiet freidig, Denn ewr Herr Saul ist tod, So hat mich das haus Juda zum Könige gesalbet vber sich.

[8] Abner aber der son Ner, der Sauls Feldheubtman war, nam Isboseth Sauls son, vnd füret in gen Mahanaim, [9] vnd macht in zum Könige vber Gilead, Assur, Jesreel, Ephraim, BenZamin, vnd vber ganz Israhel. [10] Vnd Isboseth Sauls son war vierzig jar alt, da er König ward vber Israhel, vnd regierte zwey jar, Aber das haus Juda hielt mit Dauid. [11] Die zeit aber, die Dauid König war zu Hebron vber das haus Juda, war sieben jar vnd sechs monden.

[12] Vnd Abner der son Ner zoch aus sampt den knechten Isboseth des sons Saul, aus dem Heer gen Gibeon. [13] Vnd Joab der son Zeruja zoch aus sampt den knechten Dauid, vnd stießen auff einander am teich zu Gibeon, vnd legten sich, diese auff dieser seiten des Teichs, jene auff jener seiten. [14] Vnd Abner sprach zu Joab, Laß sich die Knaben auffmachen, vnd fur vns spielen. Joab sprach, Es gilt wol. [15] Da machten sich auff, vnd giengen hin, an der zal zwelff aus BenZamin, auff Isboseth Sauls sons teil, vnd zwelff von den knechten Dauid. [16] Vnd ein jglicher ergreiff den andern bey dem Kopff, vnd stieß im sein Schwert in seine seiten, vnd fielen mit einander, Daher der Ort genennet wird Hellath hazu=

2) Jesreelitin] h. 1—3. Jesraelityn

7) freidig] h. 1—3., A.—E. redlich [[Weibes verschied. Ausdr. f. בְּנֵי-חַיִל (hier wohl: wacker).]]

8) gen Mahanaim] h. 1—3., A.—H. durchs heer [[Im Texte ist מַחֲנַיִם nicht als Nom. propr. aufgef., in d. Bar. aber das wohl statt dess. gefes. מַחֲנַיִם als N. appell. Doff. gilt in umgekehrt. Verhältn. v. Bar. u. Text in v. 12. u. 29 (wo „Lager“ statt „Heer“ steht).]]

9) Jesreel] h. 1—3. Israhel

11) sechs monden] h. 1—3., A.—E. sechs monden lang

12) aus dem Heer] I. aus Mahanaim [[Vgl. d. Anm. zu v. 8.]]

rim, der zu Gibeon ist. [17] Und es erhob sich ein seer harter streit des tages, Abner aber vnd die Menner Israhel wurden geschlagen fur den knechten David.

[18] Es waren aber drey söne Zeruza daselbs, Soab, Abisai vnd Asahel. Asahel aber war von leichten füßen wie ein Rehe auff dem selde, [19] vnd jagte Abner nach, vnd weich nicht, weder zur rechten noch zur lincken von Abner. [20] Da wand sich Abner vmb vnd sprach, Bistu Asahel? Er sprach, Ja. [21] Abner sprach zu jm, Heb dich, entweder zur rechten oder zur lincken, vnd nim fur dich der Knaben einen, vnd nim jm seinen harnisch. Aber Asahel wolt nicht von jm ablassen. [22] Da sprach Abner weiter zu Asahel, Heb dich von mir, Warumb wiltu, das ich dich zu boden schlahe? Und wie thürst ich mein andlig auff heben fur deinem bruder Soab? [23] Aber er weigert sich zu weichen. Da stach in Abner hinder sich mit einem spies in seinen Wanst, das der spies hinten auß gieng, vnd er fiel daselbs, vnd starb fur jm, Und wer an den ort kam, da Asahel tod lag, der stund stille.

[24] Aber Soab vnd Abisai jagten Abner nach bis die Sonne vntergien. Und da sie kamen auff den hügel Amma der fur Giah ligt, auff dem wege zur wüsten Gibeon. [25] versamleten sich die kinder BenSamin hinder Abner her, vnd wurden ein Heufflin vnd tratten auff eins Hügels spizen. [26] Und Abner rieff zu Soab, vnd sprach, Sol denn das schwert on ende freffen? Weißest du nicht, das hernach möcht mehr jamers werden? Wie lange wiltu dem volck nicht sagen, das es ablasse von seinen Brüdern? [27] Soab sprach, So war Gott lebt, Hettestu heute morgen so gesagt, das volck hette ein jglicher von seinem Bruder abgelassen. [28] Und Soab blies die Posaunen, vnd alles volck stund stille, vnd jagten nicht mehr Israhel nach, vnd stritten auch nicht mehr.

[29] Abner aber vnd seine Menner giengen, dieselbe ganze nacht vber das Blachfeld, vnd giengen vber den Jordan, vnd wandelten durchs gang Bithron, vnd kamen ins Lager. [30] Soab aber wand sich von Abner vnd versamlet das ganze volck, Und es feilten an den knechten Davids neunzehen man, vnd Asahel. [31] Aber die Knechte David hatten geschla-

17) Israhel] h. 1. Israhel

18) Asahel 1°] F. Asahel [Var. Druck.]

25) erkennete] E. kenne

26) das hernach möcht mehr jamers werden?] h. 1—3., A.—E. das zu leicht wird saur werden? [D. Hebr. bed. wörtl.: „das Erbitterung (od. Verderblichkeit) entsteht zuletzt?“] — jamers] G. jamer

29) ins Lager] I. gen Mahanaim

gen unter Benjamin und die männer Abner, das drey hundert und sechzig Man waren tod blieben. [32] Und sie huben Asahel auff und begruben in in seines Vaters grab zu Bethlehem, Und Joab mit seinen Kennern giengen die ganze nacht, das jnen das licht an brach zu Hebron.

### Cap. III.

[1] Und es war ein langer streit zwischen dem haus Saul und dem hause David. David aber gieng und nam zu, Und das haus Saul gieng und nam abe.

[2] Und es wurden David kinder geboren zu Hebron, sein Erstgeborner son Amnon von Ahinoam der Jesreelitin. [3] Der ander, Chileab von Abigail Nabals weib des Carmeliten. Der dritte, Absalom der son Maacha der tochter Thalmay des königs zu Gesur. [4] Der vierde, Adonia der son Hagith. Der fünfte, SaphatJa der son Abital. [5] Der sechst, Iethream von Eglä dem weibe David. Diese sind David geboren zu Hebron.

[6] Als nu der streit war zwischen dem hause Saul, und dem hause David, stercket Abner das haus Saul. [7] Und Saul hatte ein Rebßweib, die hieß Rizpa, eine tochter Lia. Und Isboseth sprach zu Abner, Warum schleffest du bey meines vaters Rebßweib? [8] Da ward Abner seer zornig ober diese wort Isboseth, und sprach, Bin ich denn ein Hundskopff, der ich wider Juda, an dem hause Saul deines Vaters, und an seinen Brüdern und Freunden barmherzigkeit thu? Und habe dich nicht in Davids hende gegeben, und du rechenest heute mir eine missethat zu umb ein Weib? [9] Gott thu Abner diß und das, wenn ich nicht thu, wie der HERR David geschworen hat, [10] Das das Königreich vom hause Saul genommen werde, und der stuel David auffgerichtet werde ober Israel und Juda, von Dan bis gen Berseba. [11] Da kund er fürder jm kein wort mehr antworten, so furcht er sich fur jm.

[12] Und Abner sandte Boten zu David fur sich, und ließ jm sagen, Was ist das Land? Und sprach, Mach deinen Bund mit mir, Sihe, meine hand sol mit dir sein, das ich zu dir lere das ganze Israel. [13] Er sprach, Wol, Ich wil einen Bund mit dir machen, Aber eins bitte ich von dir, das du mein angesicht nicht sehest, du bringest denn zuvor zu mir, Michal Sauls tochter, wenn du kompst mein angesicht zu sehen.

III. 2) Ahinoam] B., F. Ahinoam — Jesreelitin] h. 1—3. Jesreelitina

3) Absalom] h. 1—3. Absalon [Textf. richt. = אבשלום (orig. Abschalom).]

7) Rizpa] h. 3. Rizpa [Var. Druckf.]

8) heute mir] F. mir heute

11) mehr] h. 1—3. widder

[14] Auch sandte David Boten zu Isboseth dem son Saul, vnd lies jm sagen, Gib mir mein weib Michal, die ich mit vertrawet habe mit hundert vorheuten der Philister. [15] Isboseth sandte hin, vnd lies sie nemen von dem man Paltiel dem son Laïs. [16] Vnd jr Man gieng mit jr vnd weinet hinter jr, biß gen Bahurim. Da sprach Abner zu jm, Kere umb vnd gehe hin, Vnd er keret umb.

[17] Vnd Abner hatte eine rede mit den Eltesten in Israel, vnd sprach, Ir habt vorhın lengest nach David getrachtet, das er König were iber euch. [18] So thuts nu, Denn der HERR hat von David gesagt, Ich wil mein völd Israel erretten durch die hand David meines Knechts, von der Philister hand, vnd von aller jrer Feinde hand. [19] Auch redet Abner fur den ohren BenJamin. Vnd gieng auch hin, zu reden fur den ohren David zu Hebron alles was Israel vnd dem gangen hause BenJamin wol gefiel.

[20] Da nu Abner gen Hebron zu David kam, vnd mit jm zwenzig Man, macht jnen David ein Mal. [21] Vnd Abner sprach zu David, Ich wil mich auffmachen vnd hin gehen, das ich das ganze Israel zu meinem Herrn dem Könige samle, vnd das sie einen Bund mit dir machen, auff das du König seiest, wie es deine Seele begert. Also lies David Abner von sich, das er hin gieng mit frieden.

[22] Vnd sihe, die knechte David vnd Joab kamen von den Kriegsknechten, vnd brachten mit sich einen grossen Raub. Abner aber war nu nicht bey David zu Hebron, sondern er hatte jn von sich gelassen, das er mit frieden weggegangen war. [23] Da aber Joab vnd das ganze Heer mit jm war komen, ward jm angesagt, das Abner der son Ner zum Könige komen war, vnd er hatte jn von sich gelassen, das er mit friede war weggegangen. [24] Da gieng Joab zum Könige hin ein, vnd sprach, Was hastu gethan? Sihe, Abner ist zu dir komen, Warumb hastu jn von dir gelassen, das er ist weggegangen? [25] Kennestu Abner den son Ner nicht? Denn er ist komen dich zu iberreden, das er erkennete dein ausgang vnd eingang, vnd erfure alles was du thust.

[26] Vnd da Joab von David ausgieng, sandte er Boten Abner nach, das sie jn widerumb holeten von Borhasira, vnd David wuste nichts drum. [27] Als nu Abner wider gen Hebron kam, füret jn Joab mitten vnter das Thor, das er heimlich mit jm redet, Vnd stach jn daselbs in den Banß das er starb, umb seines bruders Asahel blut willen.

[28] Da das David hernach erfur, sprach er, Ich bin unschuldig vnd

26) Borhasira] A.—E. Borassira [[nicht. S. Borassira = מִצְרַת בֹּרַחְסִירָא.]]

mein Königreich für dem HERRN ewiglich, an dem blut Abner des sons Mer. [29] Es falle aber auff den kopff Joab, und auff ganz sein Vaters hause, und müsse nicht auffhören im hause Joab, der ein Eiterfluß und Ausfluß habe, und am Stabe gehe, und durchs Schwert falle, und an Brot mangela. [30] Also erwürgeten Joab und sein bruder Abisai Abner, darumb, das er ihren bruder Asahel getödtet hatte, im streit zu Gibeon.

[31] David aber sprach zu Joab und allem Volck das mit jm war, Zuwisset eure Kleider, und gürtet Gecle um euch, und tragt leide um Abner. Und der König gieng dem Sarg nach. [32] Und da sie Abner begruben zu Hebron, hub der König seine stimme auff, und weinet bey dem grabe Abner, und weinet auch alles Volck. [33] Und der König klaget Abner, und sprach, Abner ist nicht gestorben wie ein Thor stirbt, [34] Deine hende sind nicht gebunden, deine füsse sind nicht in Fessel gesetzt, Du bist gefallen wie man für bösen Thunen setzt. Da bekeimte ja alles Volck noch mehr.

[35] Da nu alles Volck hin ein kam mit David zu essen, da es noch hoch tag war, schwur David, und sprach, Gott thu mir dis und das, wo ich brot oder etwas koste, ehe die Sonne untergehet. [36] Und alles Volck erlands, und gefiel ihnen auch wol, alles gut was der König that, für den augen des ganzen volcks. [37] Und alles volck und ganz Israel merckten des tages, das nicht vom Könige war, das Abner der son Mer getödtet ward. [38] Und der König sprach zu seinen Anchten, Wisset ir nicht, das auff diesem tag ein Fürst und grosser gefallen ist in Israel? [39] Ich aber bin noch jart und ein gesalbeter König. Aber die Menner die kinder JeruJa sind mir verdriesslich, Der HERR vergelte dem der böses thut nach seiner bösheit.

#### Cap. IV.

[1] Da aber der son Saul horet, das Abner zu Hebron tod were, wurden seine hende laß, und ganz Israel erschraß.

[2] Es waren aber zween Menner, Heubtleute über die Krieger unter dem son Saul, einer hies Baena, der ander Rechob, söne Rimmon des Betrothiters, auß den kindern BenSamin, Denn Beroth ward auch unter Ben

29) am Stabe gehe] h. 1—3., A. — E. spindel halbe [[D. Hebr. bed. wärtl.: wo sich hält am Stabe.]]

30) sein bruder A.] h. 3. seine brüder A. [[Var. Druck.]]

39) JeruJa] h. 1—3. Jeruia [[Var. richt. = צְרוּיָה (Zeruja).]] — mir verdriesslich] h. 1—3., A. — E. mir zu hart [[Text u. Var. verschiedene Auffassung von צָרָה לִי, (hier: mächtiger als ich).]]

IV. 1) [aß] h. 1—3., A. — E. matt — erschraß] h. 1—3., A. — E. wart betrübt (h. 1. u. fl. ü)

Jamin gerechnet, [3] Und die Berothiter waren geflohen gen Gethaim vnd woneten daselbs gast weise, bis auff den heutigen tag.

[4] Auch hatte Jonathan der son Saul einen Son der war lahm an füßsen vnd war fünff jar alt, da das geschrey von Saul vnd Jonathan aus Jesreel kam, vnd seine Amme in auffhub vnd flohe, vnd in dem sie eilte vnd sloh, fiel er vnd ward hinfend, Und er hieß Nephiboseth.

[5] So giengen nu hin die söne Rimon des Berothiters, Achob vnd Baena vnd kamen zum hause Isboseth, da der tag am heisten war, vnd er lag auff seinem Lager im mittage. [6] Und sie kamen ins haus Weizen zu holen, vnd stachen in in den wanst, vnd entrannen. [7] Denn da sie ins haus kamen, lag er auff seinem Bette in seiner Schlaffkammer, vnd stachen in tod, vnd hieben im den kopff abe. Und namen seinen kopff vnd giengen hin des wegs auff dem blachfelde die ganze nacht, [8] vnd brachten das heubt Isboseth zu Dauid gen Hebron, Und sprachen zum Könige, Sihe, da ist das heubt Isboseth Sauls son, deines Feindes, der nach deiner seelen stund, Der HERR hat heute meinen Herrn den König gerochen an Saul vnd an seinem Samen.

[9] Da antwortet jnen Dauid, So war der HERR lebt, der meine Seele aus allem trübsal erlöset hat, [10] Ich greiff den der mich verkündigt, vnd sprach, Saul ist tod, vnd meinete, er were ein guter Bote, vnd erwürget in zu Ziklag, dem ich solt Botenlohn geben, [11] Und diese gottlose Leute haben einen gerechten Man in seinem hause auff seinem Lager erwürget, Ja, solt ich das blut nicht foddern von ewren henden, vnd euch von der erden thun? [12] Und Dauid gebot seinen Jünglingen, Die erwürgeten sie, vnd hieben jnen hende vnd füsse abe, vnd hiengen sie auff am teich zu Hebron, Aber das heubt Isboseth namen sie, vnd begrubens in Abners grab zu Hebron.

### Cap. V.

[1] Und es kamen alle stemme Israel zu Dauid gen Hebron vnd sprachen, Sihe, wir sind deines gebeins vnd deines fleischs. [2] Da zu auch

3) woneten daselbs gast weise] b. 1—3., A.—E. fremdbling worden daselbs

4) Jesreel] b. 1. Jesrael, h. 2. 3., A.—E., H. Israel [[Nicht. F. Israet.] — Nephiboseth] b. 1—3. Nephiboseth [[Bar. richt. = נִפְּיִבֹּסֶת (eig. Nephiboseths).]]

9) antwortet jnen] b. 1—3., A.—E. antwortet [[In Text u. Bar. ist hier im Vergl. mit d. Hebr. (u. Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.) eine Lücke; d. vollständ. Übers. ist: „Da antwortete Dauid dem Achob und dem Baena, seinem Bruder, den Söhnen Rimmons des Berothiters, und sprach zu ihnen: So wahr d. H. I.“ Dieselbe Lücke findet sich in Cod. 44. Holm. D. Weglass. v. „ihnen“ in d. Bar. = Cod. 102. Kenn., worin נִפְּיִבֹּסֶת fehlt.]]

10) mich verkündigt] b. 1—3., A.—I. myr verkündigt (b. 1. 2. u. f. u) [[Text Druck.] — Ziklag] I. Siglag

11) das blut] b. 1—3. des blut

vorhin da Saul vber vns König war, fürestu Israel aus vnd ein. So hat der HERR dir gesagt, Du solt meines volcks Israel hüten, vnd solt ein Herzog sein vber Israel. [3] Vnd es kamen alle Eltesten in Israel, zum Könige gen Hebron, Vnd der König David machte mit jnen einen Bund zu Hebron fur dem HERN, Vnd sie salbeten David zum Könige vber Israel. [4] Dreissig jar war David alt, da er König ward, vnd regirete vierzig jar. [5] Zu Hebron regierte er sieben jar vnd sechs monden vber Juda, Aber zu Jerusalem regierte er drey vnd dreissig jar vber ganz Israel vnd Juda.

[6] Vnd der König zoch hin mit seinen Kennern zu Jerusalem, wider die Jebusiter, die im Lande woneten. Sie aber sprachen zu David, Du wirst nicht hie er ein komen, sondern Blinden vnd Lamen werden dich abtreiben (Das meineten sie aber) das David nicht würde da hin ein komen. [7] Aber David gewan die burg Zion, das ist Davids stad. [8] Da sprach David desselben tags, Wer die Jebusiter schlegt, vnd erlanget die Dachrinnen, die Lamen vnd Blinden, den die seele David feind ist, Da her spricht man, Las keinen Blinden vnd Lamen ins haus komen. [9] Also wonet David auff der Burg, vnd hieß sie Davids stad, vnd David bauete umb her von Millo vnd inwendig. [10] Vnd David gieng vnd nam zu vnd der HERR der Gott Zebaoth war mit jm.

[11] Vnd Hiram der König zu Tyro, sandte Boten zu David vnd Cedernbäume zur wand, vnd Zimmerleute, vnd Steinmessen, das sie David ein Haus baueten. [12] Vnd David mercket, das jn der HERR zum Könige vber Israel bestetiget hette, vnd sein Königreich erhöhet vmb seins volcks Israel willen.

[13] Vnd David nam noch mehr Weiber, vnd Rebsweiber zu Jerusalem nach dem er von Hebron komen war, vnd wurden jm noch mehr Söhne vnd Töchter geboren. [14] Vnd das sind die namen dere, die jm zu Jerusalem geboren sind, Samua, Sobab, Nathan, Salomo, [15] Sebehar, Elisua, Nepheg, Saphia, [16] Elisama, Eliada Eliphalet.

[17] Vnd da die Philister höreten, das man David zum Könige vber Israel gesalbet hatte, zogen sie alle er auff David zu suchen, Da das David erfur, zoch er hin ab in eine Burg. [18] Aber die Philister kamen vnd lieffen sich nider im grunde Rephaim. [19] Vnd David fragte den HERN, vnd sprach, Sol ich hin auff ziehen wider die Philister? vnd wiltu sie in meine hand geben? Der HERR sprach zu David, Zuech hin

V. 2) fürestu] b. 1. furetestu

6) Du wirst] b. 1—3., A.—E. Du sollt

8) vnd Lamen] b. 1—3. noch lamen

12) Israel] b. 1. Israhel



auff, Ich wil die Philister in deine hende geben. [20] Vnd David kam gen BaalPrazim, vnd schlug sie daselbs, vnd sprach, Der HERR hat melne Feinde fur mir von einander gerissen, wie die wasser reissen, Daher hieß man denselben ort BaalPrazim. [21] Vnd sie lieffen ire Götzen daselbs, David aber vnd seine Menner huben sie auff.

[22] Die Philister aber zogen aber mal er auff, vnd lieffen sich nider im grunde Rephaim. [23] Vnd David fragt den HERRN, Der sprach, Du solt nicht hin auff ziehen, Sondern kom von hinten zu jnen, das du an sie komest gegen den Maulberbeumen. [24] Vnd wenn du hören wirst das rausschen auff den wipffeln der Maulberbeume ein her gehen, so zawe dich, Denn der HERR ist denn ausgegangen fur dir her, zu schlagen das Heer der Philister. [25] David that wie der HERR im geboten hatte, vnd schlug die Philister von Geba an bis man kompt gen Gaser.

## Cap. VI.

[1] Vnd David samlet abermal alle junge Manschafft in Israel dreissig tausent, [2] Vnd macht sich auff vnd gieng hin mit allem Volck das bey jm war, aus den bürgern Juda, das er die Lade Gottes von dannen er auff holete, welcher Name heisst, Der Name des HERRN Sebaoth wonet drauff vber den Cherubim. [3] Vnd sie lieffen die lade Gottes füren auff einem neuen Wagen, vnd holeten sie aus dem hause Abinadab, der zu Gibeon wonet, Issa aber vnd Ahio die söne Abinadab trieben den neuen Wagen. [4] Vnd da sie zu mit der lade Gottes aus dem hause Abinadab fureten, der zu Gibeon wonete, vnd Ahio fur der Laden her gieng, [5] spielete David vnd das ganze Haus Israel fur dem HERRN her mit allerley Seitenpiel von tennen holz, mit Harffen vnd Psalteren vnd Pauken vnd Schellen vnd Cimbalm.

[6] Vnd da sie kamen zur tennen Nachon, greiff Issa zu, vnd hielt die lade Gottes, denn die Kinder tratten beseit auß. [7] Da ergrimmet des

23) Maulberbeumen] h. 1 — 3., A. — E. birnbewomen [Weibes verschied. Auffass. v. מְדָבָר (Name einer der Balsamstaude ähnl. Pflanze. Bar. = LXX., Vulg.)]

24) Maulberbeumen] h. 1 — 3., A. — E. birnbewom (B. — E. — beume) — zawe dich] h. 1 — 3., A. — E. sey frisch

25) Gaser] F. Gasar [Textf. richt. = גָּסָר.]

VI. 1) dreissig tausent] h. 1 — 3., A. — E. drey tausent [Text = Hebr., Vulg.; Bar. viell. durch Verwechsl. v. מֵאוֹת mit מֵאוֹת entstand.]

3) auff einem] B. auff einen [Bar. Druckf.]

4) mit der lade Gottes] h. 1 — 3., A. mit der laden [Dieser u. der folgende Text = Hebr.] — der zu G. wonete, vnd Ahio fur der Laden her gieng] h. 1 — 3., A. — C. der zu G. wonete

6) zur tennen] h. 1 — 3. zur scheune — beseit] h. 2. 3. bey seyt

HERRN zorn über Iſa, und Gott ſchlug in deſelbſ um ſeines frauels willen, daß er da ſelbſ ſtarb bey der Lade Gottes. [8] Da ward David betrübt, daß der HERR einen ſolchen Riſſ an Iſa thet, Und hieß dieſelbige ſtete Perez Iſa, biß auff dieſen tag. [9] Und David fürcht ſich für dem HERRN deſ tages, und ſprach, Wie ſol die Lade deſ HERRN zu mir kommen? [10] Und wolt ſie nicht laſſen zu ſich bringen in die ſtab David, Sondern ließ ſie bringen ins hauß Obbedſdom deſ Gathithers. [11] Und da die Lade deſ HERRN drey monden bleib im hauße Obbedſdom deſ Gathithers, ſegnet in der HERR und ſein ganzes hauß.

[12] Und es ward dem Könige David angeſagt, daß der HERR daſ hauß Obbedſdom ſegnete, und alles waß er hatte, um ſeiner Lade Gottes willen. Da gieng er hin und holet die Lade Gottes, auß dem hauße Obbedſdom er auff, in die ſtab David mit freuden. [13] Und da ſie ein her giengen mit der Lade deſ HERRN ſechs genge, opfferte man ein Ochſen und ein fett Schaf. [14] Und David tanzet mit aller macht für dem HERRN her, und ward begürtet mit einem leinen Leibrock. [15] Und David ſampt dem ganzen Iſrael, fürten die Lade deſ HERRN er auff, mit jauchzen und Poſaunen.

[16] Und da die Lade deſ HERRN in die ſtab David kam, kucket Michal die tochter Sauls durchs Fenſter, und ſah den König David ſpringen und tanzen für dem HERRN, Und verachtet in in irem herzen. [17] Da ſie aber die Lade deſ HERRN hin ein brachten, ſtellten ſie die an iren Ort mitten in der Hütten, die David für ſie hatte auffgeſchlagen, und David opfferte Brandopffer und Dankopffer für dem HERRN. [18] Und da David hatte außgeopffert die Brandopffer und Dankopffer, ſegnet er daß Volk in dem Namen deſ HERRN Zebaoth, [19] und theilte auß allem Volk, und der menge Iſrael, beide Man und Weib, einem jglichen, ein Brotkuchen, und ein ſtück Fleisch, und ein Maß wein, Da leret ſich alles Volk hin, ein jglicher in ſein Hauß.

8) betrübt] b. 1—3., A.—E. unmuth — dieſelbige ſtete] b. 1—3. die ſelbe ſtett

14) ward begürtet] b. 1—3., A.—I. war begürtet (b. 3., A.—I. & ſt. u) [Zet Druck.]

15) mit jauchzen] b. 1—3., A.—E. mit trometen [Beides verſchied. überſ. v. צִבְצִיב (Zubelgeſchrei, Poſaunenſhall).]

16) Sauls] b. 1—3., A., B. Saul

17) in der Hütten] E. in die Hütten — Dankopffer] b. 1—3. tod-opffer (b. 3. tōdo.). Ebenſo v. 18.

19) ein Maß wein] b. 1—3., A.—H. ein gemäße (A.—H. gemäße) [D. Text entſpricht nicht dem ihm gegenüberſteh. hebr. מִדְּמֵי (Meßmaß), ſondern dem davor ſtehend. מִדְּמֵי, wenn man es als „ein Maß (Wein)“ auffaßt, wobei aber d. Schwierigkeit

[22] Darumb bistu auch groß geachtet HERR Gott, Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott deun du, nach allem das wir mit vnsern ohren gehört haben. [23] Denn wo ist ein Volk auff Erden, wie dein volck Israel? vmb welchs willen Gott ist hin gegangen, jm ein Volk zu erlösen, und jm einen Namen zu machen, und solch grosse und schreckliche ding zu thun auff deinem Lande fur deinem Volk, welchs du dir erlöset hast von Egypten, von den Heiden und iren Göttern. [24] Vnd du hast dir dein volck Israel zubereit dir zum Volk in ewigkeit, und du HERR bist jr Gott worden.

[25] So betreffte nu HERR Gott das wort in ewigkeit, das du vber deinen Knecht und vber sein Haus geredt hast, und thu, wie du geredt hast. [26] So wird dein Name groß werden in ewigkeit, das man wird sagen, Der HERR Zebaoth ist der Gott vber Israel, und das Haus deines Knechts Dauid wird bestehen fur dir. [27] Denn du HERR Zebaoth du Gott Israel, hast das ohre deines Knechts gedoffenet und gesagt, Ich wil dir ein Haus bauen, Darumb hat dein Knecht sein hertz funden, das er dis Gebet zu dir betet. [28] Nu Herr HERR, du bist Gott, und deine wort werden Warheit sein, Du hast solchs Gut vber deinen Knecht geredt. [29] So hebe nu an und segene das Haus deines Knechts, das es ewiglich fur dir sey, Denn du Herr HERR hastß geredt, und mit deinem Segen wird deines Knechts Haus gesegenet werden ewiglich.

### Cap. VIII.

[1] Vnd es begab sich darnach, Das Dauid die Philister schlug, und schwachet sie, und nam den Dienstzaum von der Philister hand.

[2] Er schlug auch die Moabiter also zu boden, das er zwey teil zum tod bracht, und ein teil beim leben lies, Also wurden die Moabiter Dauid vnterthenig, das sie jm Geschenck zutruagen.

[3] Dauid schlug auch HadadEser den son Rehob könig zu Soba, da er hin zoch, seine macht wider zuholen an dem wasser Phrath. [4] Vnd Dauid fieng auß jnen tausent und sieben hundert Reuter, und zwenzig tausent Fusuolcks, und verlehmet alle Wagen, und behielt vbrig hundert wagen. [5] Es kamen aber die Syrer von Damasco zu helffen HadadEser dem kö-

23) von den Heiden und iren Göttern] h. 1—3., A.—E. vom volck und von seinem Gotte [Text = gewöhnl. hebr. Lesart גוֹיִם; Bar. = גוֹי in Cod. 300. Kenn. u. Vulg.; אֱלֹהִים ist im Texte in gewöhnl. pluraler Bed., in d. Bar. als Pl. majest. aufgefaßt.]

28) Du hast] D., F. Du hastß

VIII. 3) Phrath] C.—E. Phrat [Bgl. Anm. zu 1. Mos. 2, 14.]

nige zu Zoba, vnd Dauid schlug der Syrer zwey vnd zwenzig tausent man. [6] Vnd legt völd gen Damascon in Syria, Also ward Syria Dauid vnterthenig, das sie im Geschend zutrug, Denn der HERR halff Dauid wo er hin zoch. [7] Vnd Dauid nam die gälben Schilbe, die HabadEsers knechte waren, vnd bracht sie gen Jerusalem. [8] Aber von Betah vnd Berothai den stebten HabadEser nam der köniß Dauid fast viel ergß.

[9] Da aber Thoi der köniß zu Gemath höret, das Dauid hatte alle macht des HabadEsers geschlagen, [10] sandte er Joram seinen Son, zu Dauid, in freundlich zu grüssen, vnd in zu segenen, das er wider HabadEser gestritten, vnd in geschlagen hatte (Denn Thoi hatte einen streit mit HabadEser) Vnd er hatte mit sich silberne, güldene vnd ehrae Kleinod, [11] welche der köniß Dauid auch dem HERRN heiliget, sampt dem silber vnd golde, das er dem HERRN heiligete von allen Heiden, die er vnter sich bracht [12] von Syria, von Moab, von den kindern Ammon, von den Philistern, von Amalek, vom raub HabadEser des sons Rehob könißs zu Zoba.

[13] Auch macht jm Dauid einen namen, da er widerkam, vnd die Syrer schlug im Salßtal, achzehen tausent. [14] Vnd er laget völd in ganz Edomea, vnd ganz Edom war Dauid vnterworffen, Denn der HERR halff Dauid, wo er hin zoch.

[15] Also war Dauid köniß vber ganz Israël, vnd er schafft Recht vnd Gerechtigkeit allem völd. [16] Joab der son ZeruJa war vber das Heer, Josaphat aber der son Ahilub war Cangler. [17] Zadok der son Ahitob vnd Ahimelech der son Abiathar waren Priester. Seraia war Schreiber. [18] Banaia der son Joiada war vber die Gethi vnd Plethi, vnd die söne Dauid waren Priester.

## Cap. IX.

[1] Vnd Dauid sprach, Ist auch noch jemand vberblieben von dem hause Saul, das ich barmherzigkeit an jm thu, vmb Jonathan willen? [2] Es war aber ein Knecht vom hause Saul, der hieß Ziba, dem riefen sie zu Dauid, Vnd der köniß sprach zu jm, Bistu Ziba? Er sprach, Ja, dein knecht. [3] Der köniß sprach, Ist noch jemand vom hause Saul, das ich

6) Damascon] h. 2. 3. Damasco

12) des sons R. könißs zu 3.] h. 1 — 3. dem son R. könißs zu 3.

17) Ahimelech] h. 1 — 3. Ahimelech [Text. = gewöhnl. hebr. Lesart אֲחִימֶלֶךְ; Bar. = אֲחִימֶלֶךְ d. ursprüngl. Lesart des Cod. 20. De-Rossi und in d. Parallelstelle 1 Sycon. 18 [19], 16. u. in 7 Codd. Holm. u. A.]

18) war vber die Gethi vnd Plethi] h. 1 — 3., A. — C. vnd Gethi vnd Plethi [Bar. = hebr.; Text = Valg.] — Gethi] I. Gethi [Hitz. f. Kethi = כֶּתִי.]

IX. 3) noch jemand] h. 3. noch niemand [Bar. Druck.]

Gottes barmherzigkeit an jm thu? Siba sprach zum Könige, Es ist noch da ein Son Jonathan lahm an füssen. [4] Der König sprach zu jm, Wo ist er? Siba sprach zum Könige, Siehe, er ist zu Lodabar, im hause Nachir des sons Ammiel. [5] Da sandte der König David hin, vnd lies jn holen von Lodabar, aus dem hause Nachir des sons Ammiel.

[6] Da nu MephiBoseth der son Jonathan des sons Saul zu David kam, fiel er auff sein angezicht vnd betet an. David aber sprach, MephiBoseth. Er sprach, Sie bin ich dein knecht. [7] David sprach zu jm, Fürchte dich nicht, denn ich wil barmherzigkeit an dir thun, vmb Jonathan deines Vaters willen, vnd wil dir allen Acker deines vaters Saul widergeben, Du aber solt teglich auff meinem Tische das brot essen. [8] Er aber betet an, vnd sprach, Wer bin ich dein Knecht, das du dich wendest zu einem todten Hunde, wie ich bin?

[9] Da rieß der König Siba dem knaben Saul, vnd sprach zu jm, Alles was Sauls gewesen ist vnd seines ganzen Hauses, hab ich dem Son deines Herrn gegeben. [10] So erbeite jm nu seinen Acker, du vnd deine Kinder vnd knechte, vnd bring es ein, das es deines Herrn son brot sey, das er sich neere, Aber MephiBoseth deines Herrn son sol teglich das brot essen auff meinem Tische. Siba aber hatte funffzehen Söhne vnd zwenzig Knechte. [11] Vnd Siba sprach zum Könige, Alles wie mein Herr der König seinem Knechte geboten hat, so sol sein Knecht thun. Vnd MephiBoseth esse auff meinem Tische, wie der Königs kinder eins. [12] Vnd MephiBoseth hatte einen kleinen Son der hieß Micha, Aber alles was im hause Siba wonete, das dienete MephiBoseth. [13] MephiBoseth aber wonete zu Jerusalem, Denn er aß teglich auff des Königs tisch, vnd hindet mit seinen beiden füssen.

### Cap. X.

[1] Vnd es begab sich darnach, das der König der kinder Ammon starb, vnd sein Son Hanon ward König an sein stat. [2] Da sprach David, Ich wil barmherzigkeit thun an Hanon dem son Nahas, wie sein Vater an mir barmherzigkeit gethan hat. Vnd sandte hin vnd lies jn trösten durch seine Knechte vber seinen Vater.

Da nu die knechte David ins land der kinder Ammon kamen, [3] sprachen die Gewaltigen der kinder Ammon zu jrem Herrn Hanon, Meinstu das David deinen Vater ehre fur deinen augen, das er Tröster zu dir gesand

4) Ammiel] h. 3. Ammiel Ebenso v. 5. [[Latf. richt. = אַמְמִיֵּל]]

6) betet an] h. 1 — 3. betet pñ an [[Text = Hebr., Vulg.; Bar. = LXX.]]

hat? Meinstu nicht, daß er darumb hat seine Knechte zu dir geschicket, daß er die Stad erforsche vnd erkunde vnd umbhere?

[4] Da nam Hanon die Knechte David vnd beschur jnen den Bart halb, vnd schneit jnen die Kleider halb ab bis an den gürtel, vnd ließ sie gehen.

[5] Da das David ward angesagt, sandte er jnen entgegen, Denn die Renner waren seer geschendet, Vnd der König ließ jnen sagen, Bleibt zu Jericho bis ewer Bart gewechslet, so kompt denn wider.

[6] Da aber die kinder Ammon sahen, daß sie fur David stündend waren worden, sandten sie hin, vnd dingeten die Syrer des hauses Rehob, vnd die Syrer zu Zoba, zwenzig tausent man Fußvolck, vnd von dem Könige Maacha tausent man, vnd von Istob zwelff tausent man. [7] Da

das David höret, sandte er Joab mit dem ganzen Heer der Kriegsleute.

[8] Vnd die kinder Ammon zogen auß, vnd rüsteten sich zum streit fur der thür des thors, Die Syrer aber von Zoba, von Rehob, von Istob, vnd von Maacha waren allein im selbe.

[9] Da Joab nu sahe, daß der streit auff in gestellet war, fornen vnd hinden, erwelet er auß aller jungen Manschafft in Israel, vnd rüstet sich wider die Syrer, [10] Vnd das vbrige Volck thet er vnter die hand sei-

nes bruders Abisai, daß er sich rüstet wider die kinder Ammon, [11] vnd sprach, Werden mir die Syrer vberlegen sein, so kom mir zu hülffe, Werden aber die kinder Ammon dir vberlegen sein, so wil ich dir zu hülffe komen.

[12] Sey getrost, vnd las vns stark sein fur vnser Volck, vnd für die Stedte vnseres Gottes, Der HERR aber thu was jm gefellet. [13] Vnd

Joab macht sich erzu mit dem Volck das bey jm war, zu streitten wider die Syrer, Vnd sie flohen fur jm. [14] Vnd da die kinder Ammon sahen,

daß die Syrer flohen, flohen sie auch fur Abisai, vnd zogen in die Stad. Also keret Joab vmb von den kindern Ammon, vnd kam gen Jerusalem.

[15] Vnd da die Syrer sahen, daß sie geschlagen waren fur Israel, kamen sie zu hauffe. [16] Vnd HadadEser sandte hin vnd bracht er auß

die Syrer jenseid des Wassers, vnd füret er ein jre macht, vnd Sobach der Feldheubtman HadadEser zoch fur jnen her. [17] Da das David ward

angesagt, samlet er zu hauff das ganze Israel, vnd zoch vber den Jordan vnd kam gen Helam. Vnd die Syrer rüsteten sich wider David, mit jm

zu streitten. [18] Aber die Syrer flohen fur Israel, Vnd David erwürget der Syrer sieben hundert Wagen vnd vierzig tausent Reuter, Dazu Sobach den Feldheubtman schlug er, daß er da selbs starb. [19] Da aber

die Könige, die vnter HadadEser waren, sahen, daß sie geschlagen waren

far Israel, machten sie Friede mit Israel, und wurden jnen unterthan, Und die Syrer fürchten sich den kindern Ammon mehr zu helfen.

## Cap. XI.

[1] Und da das jar umbkam, zur zeit, wenn die Könige pflegen aus zu ziehen, sandte David Joab und seine Knechte mit jm, und das ganz Israel, das sie die kinder Ammon verterbeten, und belegten Rabba, David aber bleib zu Jerusalem.

[2] Und es begab sich, Das David umb den abend auffstund von seinem Lager, und gieng auff dem dach des Königes hause, und sahe vom dach ein Weib sich wasschen, und das weib war seer schöner gestalt. [3] Und David sandte hin und lies nach dem Weibe fragen, und sagen, Ist das nicht Bathseba die tochter Eliam, das weib Uria des Hethiters? [4] Und David sandte Boten hin und lies sie holen. Und da sie zu jm hinein kam, schlieff er bey jr, Sie aber reiniget sich von jrer unreinigkeit, und keret wider zu jrem hause. [5] Und das Weib ward schwanger, und sandte hin und lies David verkündigen, und sagen, Ich bin schwanger worden.

[6] David aber sandte zu Joab, Sende zu mir Uria den Hethiter. Und Joab sandte Uria zu David. [7] Und da Uria zu jm kam, fragt David, ob es mit Joab, und mit dem Volck, und mit dem streit wol zustünde? [8] Und David sprach zu Uria, Gehe hinab in dein haus und wassch deine füsse. Und da Uria zu des Königs haus hinaus gieng, folget jm nach des Königs geschenk. [9] Und Uria legt sich schlaffen fur der thür des Königs hause, da alle Knechte seines Herrn lagen, und gieng nicht hin ab in sein Haus.

[10] Da man aber David ansagt, Uria ist nicht hin ab in sein haus gegangen, sprach David zu jm, Bistu nicht ober feld her komen? Warum bistu nicht hinab in dein haus gegangen? [11] Uria aber sprach zu David, Die Lade und Israel und Juda bleiben in Zelten, und Joab mein Herr, und meines Herrn knechte ligen zu selde, und ich solt in mein Haus gehen, das ich esse und trüncke, und bey meinem Weibe lege? So war du lebst und deine seele lebt, ich thu solchs nicht. [12] David sprach zu Uria, So bleib heute auch hie, morgen wil ich dich lassen gehen. So bleib Uria zu Jerusalem des tages und des andern dazu. [13] Und David lud jn, das er fur jm aß und tranck, und macht jn truncken, Und des abends gieng er aus, das er sich schlaffen legt auff sein Lager mit seines Herrn knechten, und gieng nicht hin ab in sein haus.

XI. 4) reiniget [ich] h. 1—3., A. heyliget sich

12) wil ich] h. 2. 3. so wil ich

[14] Des morgens schreib David einen brieff zu Joab, vnd sandte in durch Bria. [15] Er schreibe aber also in den brieff, Stellet Bria an den streit da er am hertesten ist, vnd wendet euch hinter im abe, das er erschlagen werde vnd sterbe. [16] Als nu Joab vmb die Stad lag, stellet er Bria an den ort, da er muste das streitbar Menner waren. [17] Vnd da die Menner der Stad eraus fielen vnd stritten wider Joab, fielen etliche des volcks von den knechten David, vnd Bria der Hethiter starb auch.

[18] Da sandte Joab hin vnd lies David ansagen allen Handel des streits, [19] Vnd gebot dem Boten, vnd sprach, Wenn du allen Handel des streits hast aus geredt mit dem Könige, [20] vnd sihest, das der König erzürnet, vnd zu dir spricht, Warumb habt jr euch so nahe zur Stad gemacht mit dem streit? Wisset jr nicht wie man pflegt von der mauren zu schieffen? [21] Wer schlug Abimelech den son Jerub Beseeth? Warff nicht ein Weib ein stück von einer Müllin auff ja von der mauren das er starb zu Thebez? Warumb habt jr euch so nahe zur maure gemacht? So soltu sagen, Dein knecht Bria der Hethiter ist auch tod.

[22] Der Bote gieng hin, vnd kam vnd saget an David alles, darumb in Joab gesand hatte. [23] Vnd der Bote sprach zu David, Die Menner namen vber hand wider vns, vnd fielen zu vns er aus auff's feld, Wir aber waren an jnen bis fur die thür des thors. [24] Vnd die Schützen schossen von der mauren auff deine Knechte, vnd tödten etliche von des Königes knechte, Da zu ist Bria dein Knecht der Hethiter auch tod. [25] David sprach zum Boten, So soltu zu Joab sagen, Laß dir das nicht vbel gefallen, Denn das Schwert frisset jst diesen jst jenen, Haltet an mit dem streit wider die Stad, das du sie zubrechest, vnd seid getrost.

[26] Vnd da Brias weib höret, das jr man Bria tod war, trug sie leide vmb jren Hauswirt. [27] Da sie aber ausgetrawet hatte, sandte David hin, vnd lies sie in sein haus holen, vnd sie ward sein Weib, vnd gebor im einen Son, Aber die That gefiel dem HERRN vbel, die David that.

15) erschlagen werde vnd sterbe] h. 1—3., A. — E. erschlagen werde [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

20) das der König erzürnet, vnd zu dir spricht] h. 1—3., A. — E. das des zorns ist, vnd der konig (h. 2. 3. ö st. o) zu dir spricht [Text = Hebr. (wörtl.: „wenn der Zorn des Königs erregt ist und er zu dir spricht“). Das vor dies. Ww. stehende „ist“ = Vulg.; Hebr. u. LXX. heb.: „es wird sein“.]

21) Abimelech] h. 1—3., A., B. Abimelech — Jerub Beseeth?] h. 1—3., A. — H. Jeru Beseeth? [Nicht. f. Jerubbeseth = ירובבשֶׁת.]

25) Haltet an] h. 1—3., A. — E. Halt an [Var. = Hebr.]

27) die That] h. 1—3., A. — E. der handel — die D. that] h. 1—3., A. — E. den D. thett



## Cap. XII.

[1] Vnd der HERR sandte Nathan zu David, Da der zu jm kam, sprach er zu jm, Es waren zween Menner in einer Stad, Einer reich, der ander arm. [2] Der Reiche hatte seer viel schafe vnd rinder, [3] Aber der Arme hatte nichts, denn ein einiges kleins Scheflin, das er gekauft hatte, vnd er neeret es, das es groß ward, bey jm vnd bey seinen Kindern zu gleich, Es aß von seinem Bissen, vnd tranc von seinem Becher, vnd schlieff in seinem Schoß, vnd er hielt es wie eine Tochter. [4] Da aber dem reichen Man ein Gast kam, schonet er zu nemen von seinen schafen vnd rindern, das er dem Gast etwas zurichtet, der zu jm komen war, vnd nam das schaf des armen Mans, vnd richtet zu dem Man der zu jm komen war.

[5] Da ergrimmet David mit grossen zorn wider den Man, vnd sprach zu Nathan, So war der HERR lebt, der Man ist ein kind des tods, der das gethan hat. [6] Da zu sol er das schaf vierfeltig bezalen, darumb das er solchs gethan vnd nicht geschonet hat.

[7] Da sprach Nathan zu David, Du bist der Man. So spricht der HERR der Gott Israhel, Ich habe dich zum Könige gesalbet vber Israhel, vnd hab dich errettet aus der hand Saul, [8] vnd hab dir deines Herrn Haus gegeben, dazu seine Weiber in deinen schoß, vnd hab dir das haus Israhel vnd Juda gegeben, Vnd ist das zu wenig, wil ich noch diß vnd das dazu thun. [9] Warumb hastu denn das Wort des HERRN verachtet, Das du solches vbel fur seinen Augen thetest? Briam den Hethiter hastu erschlagen mit dem Schwert, sein Weib hastu dir zum weib genomen, In aber hastu erwürget mit dem Schwert der kinder Ammon.

[10] Nu so sol von deinem Hause das Schwert nicht lassen ewiglich, Darumb das du mich verachtet hast, vnd das weib Bria des Hethiters genomen hast, das sie dein weib sey. [11] So spricht der HERR, Sihe, Ich wil Unglück vber dich erwecken aus deinem eigen Hause, Vnd wil deine Weiber nemen fur deinen augen, vnd wil sie deinem Nehesten geben, das er bey deinen Weibern schlaffen sol, an der liechten Sonnen, [12] Denn du hast heimlich gethan, Ich aber wil diß thun fur dem ganzen Israhel vnd an der Sonnen.

[13] Da sprach David zu Nathan, Ich hab gesündigt wider den HERRN. Nathan sprach zu David, So hat auch der HERR deine sünde weggenomen, Du wirst nicht sterben. [14] Aber weil du die Feinde

---

XII. 9) Briam] h. 1 — 3. Brian

12) an der Sonnen] h. 3. der sonnen

des HERRN hast durch diese Geschichte leſern gemacht, wird der Son der dir geboren iſt, des tods ſterben. [15] Vnd Nathan gieng heim.

Vnd der HERR ſchlug das Kind, das Brias weib David geborn hatte, daß es tod krank ward. [16] Vnd David erſuchte Gott vmb das Knecht-

lin, vnd faſtet, vnd gieng hin ein vnd lag vber nacht auff der erden. [17] Da ſtunden auff die Elteſten ſeins Hauſes vnd wolten in auffrichten von der erden, Er wolt aber nicht, vnd aß auch nicht mit jnen. [18] Am ſiebenden tage aber ſtarb das Kind, Vnd die knechte David fürchten ſich im

anzufagen, daß das Kind tod were, Denn ſie gedachten, Siehe, Da das Kind noch lebendig war, redten wir mit jm, vnd er gehorcht vnſer ſtimme nicht, Wie viel mehr wird er jm weythun, ſo wir ſagen das Kind iſt tod.

[19] Da aber David ſahe, daß ſeine Knechte leiſe redten, vnd mercket, daß das Kind tod were, ſprach er zu ſeinen Knechten, Iſt das Kind tod? Sie ſprachen, Ja.

[20] Da ſtund David auff von der erden, vnd wuſch ſich vnd ſalbet ſich, vnd thet andere Kleider an, vnd gieng in das Haus des HERRN, vnd betet an, Vnd da er wider heim kam, hieß er jm Brot auftragen, vnd aß. [21] Da ſprachen ſeine Knechte zu jm, Was iſt das für ein ding, daß du thuſt? Da das Kind lebt, faſteſtu vnd weineteſt, Nu es aber geſtorben iſt, ſteheſtu auff vnd iſſeſt? [22] Er ſprach, Vmb das Kind faſtet ich vnd weinet da es lebt, Denn ich gedacht, Wer weiß, ob mir der HERR gnedig wird, daß das Kind lebendig bleibe. [23] Nu es aber tod iſt, was ſol ich faſten? Kan ich in auch widerumb holen? Ich werde wol zu jm fahren, Es kompt aber nicht wider zu mir.

[24] Vnd da David ſein weib Bathſeba getröſtet hatte, gieng er zu jr hinein, vnd ſchlieff bey jr, Vnd ſie gebor einen Son, den hieß er Salomo, vnd der HERR liebet in. [25] Vnd er thet in vnter die hand Nathan des Propheten, der hieß in Jedidja, vmb des HERRN willen.

[26] So ſtreit nu Joab wider Nabba der kinder Ammon, vnd gewan die Königlische Stad. [27] Vnd ſandte Boten zu David, vnd lies jm ſagen, Ich hab geſtritten wider Nabba, vnd hab auch gewonnen die Waſſerſtad. [28] So nim nu zuhauff das vbrige Volk, vnd belagere die Stad vnd gewinne ſie, Auff daß ich ſie nicht gewinne, vnd ich den namen dauon habe. [29] Also nam David alles Volk zuhauffe, vnd zoch hin vnd ſtreit wider Nabba, vnd gewan ſie. [30] Vnd nam die krone jres Königs von

15) Vnd] h. 1—3., A. — E. Aber

19) Da aber David ſahe] h. 1—3., A. — G. Vnd David ſahe — ſprach er zu] h. 1—3., A. — G. vnd ſprach zu

seinem Heubt, die am gewicht ein Centner golbes hatte, vnd Edel gesteine, vnd ward Dauid auff sein heubt gesetzt. Vnd füret auß der Stad seer viel Raubs, [31] Aber das Volck drinnen füret er erauß, vnd legt sie vnter eisern segen vnd zacken, vnd eisern keile, vnd verbrand sie in Zigelöfen, So thet er allen Stedten der kinder Ammon. Da keret Dauid vnd alles Volck wider gen Jerusalem.

### Cap. XIII.

[1] Vnd es begab sich darnach, das Absalom der son Dauid, hatte eine schöne Schwester, die hieß Thamar, vnd Amnon der son Dauid gewan sie lieb. [2] Vnd Amnon stellet sich krank vmb Thamar seiner Schwester willen, Denn sie war eine Jungfraw, vnd dauchte Amnon schwer sein, das er jr etwas solte thun.

[3] Amnon aber hatte einen Freund, der hieß Jonadab, ein son Simea, Dauids bruder, vnd derselb Jonadab war ein seer weiser Man. [4] Der sprach zu jm, Warumb wirstu so mager du Königes son von tage zu tage? Magstu mirs nicht ansagen? Da sprach Amnon zu jm, Ich habe Thamar meines bruders Absalom Schwester lieb gewonnen. [5] Jonadab sprach zu jm, Lege dich auff dein Bette, vnd mach dich krank, Wenn denn dein Vater kompt, dich zu besuchen, So sprich zu jm, Lieber, Laß meine Schwester Thamar komen, das sie mich eße, vnd mache fur mir ein Essen, das ich zusehe, vnd von jrer hand esse.

[6] Also legt sich Amnon vnd macht sich krank, Da nu der König kam in zu besuchen, sprach Amnon zum Könige, Lieber, Laß meine Schwester Thamar komen das sie fur mir ein Gemüse oder zwen mache, vnd ich von jrer hand esse. [7] Da sandte Dauid nach Thamar ins haus, vnd ließ jr sagen, Gehe hin ins haus deines bruders Amnon, vnd mache jm ein Speise. [8] Thamar gieng hin ins haus jres bruders Amnon, Er aber lag zu bette, Vnd sie nam einen teig, vnd knettet, vnd sods fur seinen augen, vnd kocht jm ein Gemüse. [9] Vnd sie nam das Gericht, vnd schüttets fur jm auß, Aber er weget sich zu essen.

Vnd Amnon sprach, Laß jederman von mir hin auß gehen, Vnd es gieng jderman von jm hin auß. [10] Da sprach Amnon zu Thamar, Bring das essen in die Kammer, das ich von deiner hand esse. Da nam Thamar das Gemüse das sie gemacht hatte, vnd bracht's zu Amnon jrem

30) Edel gesteine] b. 1—3., A.—E. edle gesteyne (F.—I. Edelgesteine)

31) füret er erauß] b. 1—3., A., B. furet (A., B. füret) er auß

XIII. 1) Amnon] b. 2. Amnon [Latf. richt. = אַמְנוֹן; Bar. Druck.]

2) dauchte] F. dachte

9) Laß] b. 1—3., A.—I. laß [Bar. = Gebr.]

Bruder in die Kamer. [11] Und da sie es zu ihm bracht, das er esse, ergreiff er sie, Und sprach zu jr, Kom her, meine Schwester, Schlaf bey mir. [12] Sie aber sprach, Nicht mein Bruder, schwewe mich nicht, Denn so thut man nicht in Israel, Thu nicht eine solche Torheit, [13] Wo wil ich mit meiner Schande hin? Und du wirst sein wie die Thoren in Israel. Rede aber mit dem Könige, der wird mich dir nicht versagen.

[14] Aber er wolt jr nicht gehorchen, und vbermüldiget sie, und schwecht sie, und schlieff bey jr. [15] Und Amnon ward jr vber aus gram, das der Haß grösser war, denn vor ihm die Liebe war. Und Amnon sprach zu jr, Mach dich auff und heb dich. [16] Sie aber sprach zu ihm, Das Ubel ist grösser denn das ander, das du an mir gethan hast, das du mich außstößest. Aber er gehorcht jrer Stimme nicht, [17] Sondern rief seinem Knechten der sein Diener war, und sprach, Treibe diese von mir hin aus, und schließ die Thür hinter jr zu. [18] Und sie hatte einen bundten Rock an, Denn solche Röcke trugen des Königs Töchter, weil sie Jungfrauen waren.

Und da sie sein Diener hin aus getrieben, und die Thür hinter jr zugeschlossen hatte, [19] Warff Thamar aschen auff jr heubt, und zureis den bundten Rock, den sie anhatte, und legt jre hand auff das heubt, und gieng da her und schrey. [20] Und jr Bruder Absalom sprach zu jr, Ist dein Bruder Amnon bey dir gewesen? Du meine Schwester schweig stille, Es ist dein Bruder, und nim die sache nicht so zu hertzen. Also blieb Thamar leydig in Absalom jres Bruders hause.

[21] Und da der König David solchs alles höret, ward er seer zornig. Aber Absalom redet nicht mit Amnon, weder böß noch guts, [22] Aber Absalom war Amnon gram, darumb, das er seine Schwester Thamar geschwecht hatte.

[23] Vber zwey jar aber hatte Absalom Schaffherer zu Baalhazor die unter Ephraim ligt. Und Absalom lud alle Kinder des Königes, [24] und kam zum Könige, und sprach, Sihe, Dein knecht hat Schaffherer, Der König wolt sampt seinen Knechten mit seinem knecht gehen. [25] Der König aber sprach zu Absalom, Nicht mein Son, laß uns nicht alle gehen,

11) Kom her] h. 1 — 3., A. — E. hieher [Text = Hebr., Vulg. (eig. bloß: „komm“); Bar. = LXX.]

12) sprach] h. 1 — 3., A. — I. sprach zu ihm [Bar. = Hebr., LXX., Vulg.; Text wohl u. Druck.]

20) leydig] h. 1 — 3., A. — E. eynsam

21) zornig] h. 1 — 3., A. — E. varnuts — Absalom] h. 1. Absalom. Ebenso v. 22. 2w v

23) Baalhazor] h. 1 — 3., A. — I. Baal Hazor [Bar. richt. = באל חצור.]

daß wir dich nicht beschweren. Und da er in nötiget, wolt er doch nicht gehen, sondern segenet in.

[26] Absalom sprach, Sol denn nicht mein bruder Amnon mit uns gehen? Der König sprach zu im, Warumb sol er mit dir gehen? [27] Da nötiget in Absalom, daß er mit im lies Amnon, vnd alle Kinder des Königs. [28] Absalom aber gebot seinen Knaben, vnd sprach, Schet drauff, wenn Amnon guter ding wird von dem wein, vnd ich zu euch spreche, Schlagt Amnon vnd tödtet in, Das jr euch nicht fürchtet, denn ich habß euch geheissen, Seid getroßt vnd frisch dran. [29] Also thaten die Knaben Absalom dem Amnon, wie inen Absalom geboten hatte. Da stunden alle Kinder des Königs auff, vnd ein iglicher saß auff sein Maul vnd flohen.

[30] Und da sie noch auff dem wege waren, kam das gerüchte fur Dauid, daß Absalom hette alle Kinder des Königs erschlagen, daß nicht einer von inen vbrig were. [31] Da stund der König auff vnd zureißt seine Kleider, vnd legt sich auff die erden, vnd alle seine Knechte, die vmb in herstunden, zurißten ire Kleider. [32] Da antwortet Jonadab der son Simea, des bruders Dauid, vnd sprach, Mein Herr denke nicht, daß alle Knaben die Kinder des Königs tod sind, sondern Amnon ist allein tod, Denn Absalom hats bey sich behalten von dem tage an, da er seine Schwester Thamar schwechte. [33] So neme nu mein Herr der König solchs nicht zu herten, daß alle Kinder des Königs tod seien, sondern Amnon ist alleine tod, [34] Absalom aber floh.

Und der Knabe auff der Warte hub seine augen auff vnd sahe, vnd sihe, Ein groß Voldt kam auff dem wege nach einander, an der seiten des Berges. [35] Da sprach Jonadab zum Konige, Sihe, die Kinder des Königs komen, Wie dein knecht gesagt hat, so istß ergangen. [36] Und da er hat ausgesaget, Sihe, da kamen die Kinder des Königs, vnd haben ire stimme auff vnd weineten, Der König vnd alle seine Knechte weineten auch fast fer. [37] Absalom aber floh, vnd zoch zu Thalmay dem son Ammihud dem Könige zu Gesur. Er aber trug leide vber seinen Son alle tage. [38] Da aber Absalom floh vnd gen Gesur zoch, war er daselbs drey jar. [39] Und der König Dauid höret auff auß zu ziehen wider Absalom, Denn er hatte sich getröstet vber Amnon, daß er tod war.

26) Amnon] h. 2. 3. Ammon Ebenso v. 27. 28 (2 Mal). 29. 32. 33. 39. [Bar. Druck.]

31) ire Kleider] h. 1—3. die Kleyder

32) Dauid] B. Dauids

36) hat ausgesaget] h. 1—3., A., B. hatte ausgesaget

## Cap. XIV.

[1] Joab aber der son Zeruſa mercket, daß des Königs herg war wider Abſalom. [2] Vnd ſandte hin gen Theſoa, vnd ließ holen von dannen ein kluges Weib, vnd ſprach zu jr, Trage leide, vnd zeuch Leidckleider an, vnd ſalbe dich nicht mit öle, Sondern ſteile dich wie ein Weib, das eine lange zeit leide getragen hat vber einen Todten, [3] Vnd ſolt zum Könige hinein gehen, vnd mit jm reden ſo vnd ſo. Vnd Joab gab jr ein, was ſie reden ſolt.

[4] Vnd da das Weib von Theſoa mit dem Könige reden wolt, fiel ſie auff jr anlig zur erden vnd betet an, vnd ſprach, Hilff mir König. [5] Der König ſprach zu jr, Was iſt dir? Sie ſprach, Ich bin eine Witwe, ein weib das leide tregt, vnd mein Man iſt geſtorben. [6] Vnd deine Magd hatte zweene Söhne, die zankten mit einander auff dem ſelde, vnd da kein Retter war, ſchlug einer den andern, vnd tödtet jn. [7] Vnd ſihe, nu ſtehet auff die ganze Freundschaft wider deine Magd, vnd ſagen, Gib her den, der ſeinen Bruder erſchlagen hat, daß wir jn tödten fur die ſeele ſeins Bruders, den er erwürgt hat, vnd auch den Erben vertilgen, Vnd wollen meinen Fanden ausleſchen der noch vbrig iſt, daß meinem Man kein name vnd nichts vbrigs bleibe auff Erden.

[8] Der König ſprach zum weibe, Gehe heim, Ich wil fur dich gebieten. [9] Vnd das weib von Theſoa ſprach zum Könige, Mein Herr König, die miſſethat ſey auff mir vnd meines Vaters hauſe, der König aber vnd ſein Stuel ſey vnſchuldig. [10] Der König ſprach, Wer wider dich redet, den bringe zu mir, So ſol er nicht mehr dich antaſten. [11] Sie ſprach, Der König gedenc an den HERRN deinen Gott, daß der Bluträcher nicht zu viel werden zu verderben, vnd meinen Son nicht vertilgen. Er ſprach, So war der HERR lebt, Es ſol kein har von deinem Son auff die erden fallen.

[12] Vnd das weib ſprach, Laß deine Magd meinem Herrn Könige etwas ſagen. Er ſprach, Sage her. [13] Das weib ſprach, Waramb haſtu ein ſolches gedacht wider Gottes volck, daß der König ein ſolches geth hat, daß er ſich verſchuldige, vnd ſeinen Verſtoſſen nicht widerholen leſt? [14] Denn wir ſterben des tods, vnd wie das waſſer in die erden verſchleift, daß man nicht auffhelt, Vnd Gott wil nicht das Leben wegne-

XIV. 4) <sup>6</sup>s] b. 2a] B. Theſoa [Var. Druck.]

6) da kein [ſt] ſter war] b. 1—3., A.—E. da phnen niemand weret [Das ſpr. heb. wort.: wo es war kein Retter zwiſchen ihnen“.]

9) vnd mach vo. B.] b. 1—3., A.—I. vnd auff meyns v.

men, sondern bedenkt sich, das nicht das verstoßen auch von jm verstoßen werde.

[15] So bin ich nu komen, mit meinem Herrn kö-nige solchs zu reden, Denn das Vold macht mir bang, Denn deine magd gedacht, Ich wil mit dem Kö-nige reden, vielleicht wird er thun, was seine Magd sagt. [16] Denn er wird seine magd erhören, das er mich errette, von der hand aller die mich sampt meinem Son vertilgen wollen vom erbe Gottes. [17] Vnd deine magd gedacht, Meins Herrn des Kö-nig wort sol mir ein trost sein, Denn mein Herr der kö-nig ist, wie ein Engel Gottes, das er gutes vnd böses hören kan, Darumb wird der HERR dein Gott mit dir sein.

[18] Der Kö-nig antwortet, vnd sprach zum weibe, Zeugne mir nicht was ich dich frage. Das weib sprach, Mein Herr der kö-nig rede. [19] Der Kö-nig sprach, Ist nicht die hand Joab mit dir in diesem allem? Das weib antwortet, vnd sprach, So war deine seele lebt, mein Herr kö-nig, Es ist niemand anders weder zur rechten noch zur linken, denn wie mein Herr der kö-nig gerecht hat. Denn dein knecht Joab hat mirs geboten, vnd er hat solches alles deiner Magd eingegeben, [20] das ich diese Sache also wenden solte, das hat dein knecht Joab gemacht, Aber mein Herr ist weise, wie die weisheit eines Engel Gottes, das er merckt alles auff erden.

[21] Da sprach der Kö-nig zu Joab, sihe, Ich hab solchs gethan, So gehe hin vnd bringe den Knaben Absalom wider. [22] Da fiel Joab auff sein anblick zur erden vnd betet an, vnd dankt dem Kö-nige, vnd sprach, Heute merckt dein Knecht, das ich gnade gefunden habe fur deinen augen, mein Herr kö-nig, das der Kö-nig thut, was sein Knecht sagt. [23] Also macht sich Joab auff vnd zoch gen Geseur, vnd bracht Absalom gen Jerusalem. [24] Aber der Kö-nig sprach, Las jn wider in sein Haus gehen, vnd mein angesicht nicht sehen, Also kam Absalom wider in sein haus, vnd sahe des Kö-nigs angesicht nicht.

[25] Es war aber in gang Israel kein Man so schön als Absalom, vnd hatte dieses lob fur allen, Von seiner fußsolen an bis auff seine scheitel, war

15) Denn das Vold macht mir bang] h. 1 — 3., A. — E. vnn beymessen des volcks [Text = masor. Bethart  $\text{לִּי אֶת־הַעָם}$  (sie schwächen mich); in d. Bar. ist statt dessen  $\text{לִּי אֶת־הַעָם}$  gelesen, so daß es eig. bed.: „denn das Vold sieht mich“ (ebenso LXX.:  $\text{ὅτι ὁπρωταί με ὁ λαός}$ ), wofür dann freier: „im Wefen des Volks“, (= Vulg.: praesente populo).]

17) [sol mir ein trost sein] h. 1 — 3., A. — E. sol seyn, wie eyn speysopffer [Text = masor. Bethart  $\text{לִּי מִנְחָה}$  (zur Beruhigung); der Bar. liegt wie in LXX., Vulg. statt dess.  $\text{לִּי מִנְחָה}$  (zum Opfer) zum Grunde.]

20) wenden solte] h. 1 — 3., A. — E. wendete — [t] h. 1 — 3., A. — E. weys

25) [so schön als Absalom, vnd hatte dieses lob fu] [n] h. 1 — 3.,

nicht ein feil an jm. [26] Vnd wenn man sein Heubt beschur (das geschach) gemeiniglich alle jar, denn es war jm zu schwer, das mans abscheren muste) so wug sein Haupt har, zwey hundert setel nach dem königlichen Gewicht. [27] Vnd Absalom wurden drey Söhne geborn, vnd eine Tochter, die hies Thamar, vnd war ein Weib schön von gestalt. [28] Also bleib Absalom zwey jar zu Jerusalem, das er des Königs angesicht nicht sahe.

[29] Vnd Absalom sandte nach Joab, das er in zum Könige sendte, Vnd er wolt nicht zu jm komen. Er aber sandte zum andern mal, Noch wolt er nicht komen. [30] Da sprach er zu seinen knechten, Sehet, das stück aders Joabs neben meinem, vnd er hatte gersten drauff, So gehet hin vnd steckt mit feur an, Da steckten die knechte Absalom das stück mit feur an.

[31] Da machte sich Joab auff vnd kam zu Absalom ins haus, vnd sprach zu jm, Warumb haben deine Knechte mein stück mit feur angesteckt? [32] Absalom sprach zu Joab, Sihe, ich sandte nach dir, vnd lies dir sagen, Kom her, das ich dich zum Könige sende, vnd sagen lasse, Warumb bin ich von Gesur komen? Es were mir besser, das ich noch da were, So las mich nu das angesicht des Königes sehen, Ist aber etwe missethat an mir, so tödtet mich. [33] Vnd Joab gieng hin ein zum Könige vnd sagts jm an, Vnd er rieß dem Absalom das er hin ein zum Könige kam, Vnd er betet an auff sein andlig zur erden fur dem Könige, vnd der König küffet Absalom.

### Cap. XV.

[1] Vnd es begab sich darnach, das Absalom lies jm machen Wagen vnd Rosse, vnd funffzig Man die sein Drabanten waren. [2] Vnd Absalom macht sich alst des morgens früe auff vnd trat an den weg bey dem thor, Vnd wenn jemand einen Handel hatte, das er zum Könige fur gericht komen solt, rieß jm Absalom zu sich, vnd sprach, Aus welcher Stad bistu? Wenn denn der sprach, Dein knecht ist aus der stemmen Israel einem. [3] So sprach Absalom zu jm, Sihe, deine Sache ist recht vnd schlecht, Aber du hast keinen Verhörer vom Könige.

[4] Vnd Absalom sprach, O wer setzt mich zum Richter im Lande, das iderman zu mir keme, der eine sache vnd gericht hat, das ich jm zum Rechten hülfte. [5] Vnd wenn jemand sich zu jm thete, das er in wolt anbe-

A. — E. so schon (B. — E. schön) vnd fast loblich (b. 3., A. — E. ö ft. o) als Absalom [2. Hebr. bed. wörtl.: Und wie Absalom war nicht ein schöner Mann in ganz Israel, so daß man ihn sehr preist.]

30) Joabs] b. 1—3., A. Joab

XV. 2) alst] A., B., E. also — so [t] b. 3. so

5) d. er in wolt anbeten] b. 1—3., A. — E. d. er mit ihm redet [Text = hebr. (ag.: um sich vor ihm nieder zu werfen).]



ten, so reißt er seine hand aus vnd ergreiff in, vnd küßet in. [6] Auff die weise thet Absalom dem gangen Israhel, wenn sie kamen fur gericht zum Könige, vnd stalt also das hertz der menner Israhel.

[7] Nach vierzig jaren sprach Absalom zum Könige, Ich wil hin gehen vnd mein Gelübb zu Hebron ausrichten, das ich dem HERRN gelobt habe.

[8] Denn dein knecht thet ein Gelübde, da ich zu Gesur in Syria wonet, vnd sprach, Wenn mich der HERR wider gen Jerusalem bringet, So wil ich dem HERRN einen Gottesdienst thun. [9] Der König sprach zu im, Gehe hin mit frieden. Vnd er macht sich auff vnd gieng gen Hebron.

[10] Absalom aber hatte Kundschafter ausgesand in alle stemme Israhel, vnd lassen sagen, Wenn jr der Posaunen schal hören werdet, So spricht, Absalom ist König worden zu Hebron. [11] Es giengen aber mit Absalom zwey hundert Man von Jerusalem beruffen, Aber sie giengen in irer einfalt, vnd wußten nichts vmb die sache. [12] Absalom aber sandte auch nach Ahitophel dem Giloniten, Davids Rat, aus seiner stad Gilo. Da er nu die Opfer thet, ward der Bund starck, vnd das Volk lieff zu, vnd mehret sich mit Absalom.

[13] Da kam einer der sagts David an, vnd sprach, Das hertz idemans in Israhel folget Absalom nach. [14] David sprach aber zu allen seinen Knechten, die bey im waren zu Jerusalem, Auff, laßt vns fliehen, Denn hie wird kein entrinnen sein fur Absalom, Eilet, das wir gehen, das er vns nicht vbereile vnd ergreiffe vns, vnd treibe ein vnglück auff vns, vnd schlahe die Stad mit der scherffe des schwerts. [15] Da sprachen die Knechte des Königs zu im, Was mein Herr der König erwelet, sihe, hie sind deine Knechte.

[16] Vnd der König gieng zu füssen hin aus mit seinem gangen Hause, Er lies aber zehen Reibweiber das haus zu bewaren. [17] Vnd da der König vnd alles Volk zu füssen hin aus kamen, tratten sie ferne vom hause. [18] Vnd alle seine Knechte giengen neben im her, Da zu alle Gethi vnd Pleti, vnd alle Gethiter, sechs hundert Man, die von Gath zu füssen kommen waren, giengen fur dem Könige her.

[19] Vnd der König sprach zu Ithai dem Gethiter, Warumb gehest du auch mit vns? Kere vmb vnd bleibe bey dem Könige, denn du bist fremdd,

11) in irer einfalt] b. 1 — 3., A. — E. einfeltig

12) Ahitophel] b. 1 — 3. Achitophel; A. Ahithophel [[1. u. 2. Bar. richt. = אֶחִיתוֹפֶל.]]

14) D. [sprach aber] b. 1 — 3., A. — G. D. aber sprach

18) Gethi] b. 2. Gheti — Pleti] b. 1 — 3., A. — I. Pletzi [[Nicht. 3. גֶּתִי = גֶּתִי.]]

vnd von deinem Ort gezogen hie her. [20] Gestern bistu komen, vnd heute wagestu dich mit vns zu gehen, Ich aber wil gehen, wo ich hin kan gehen. Kere vmb, vnd deinen Brüdern mit dir widerfare barmherzigkeit vnd treu. [21] Ithai antwortet, vnd sprach, So war der HERR lebt, vnd so war mein Herr König lebt, an welchem ort mein Herr der König sein wird, es gerate zum tod oder zum leben, da wird dein Knecht auch sein. [22] Dauid sprach zu Ithai, So kom vnd gehe mit. Also gieng Ithai der Gethiter vnd alle seine Menner, vnd der ganze hauffe Kinder die mit im waren. [23] Vnd das ganze Land weinet mit lauter stimme, vnd alles Volk gieng mit. Vnd der König gieng vber den bach Kidron, vnd alles volck gieng vor, auff dem wege der zur wüsten gehet.

[24] Vnd sihe, Zadok war auch da, vnd alle Leuten die bey im waren, vnd trugen die Lade des bunds Gottes, vnd stelleten sie dahin. Vnd Abiathar trat empor, bis das alles volck zur Stad aus kam. [25] Aber der König sprach zu Zadok, Bringe die lade Gottes wider in die Stad, Werde ich gnade finden fur dem HERRN, So wird er mich widerholen, vnd wird mich sie sehen lassen, vnd sein Haus. [26] Spricht er aber also, Ich hab nicht lust zu dir, Sihe, hie bin ich, Er machs mit mir, wie es im wolgefelleth. [27] Vnd der König sprach zu dem Priester Zadok, Du Seher, Kere vmb wider in die Stad mit frieden, vnd mit euch ewr beide söne Ahimaaz dein son, vnd Jonathan der son Abiathar. [28] Sihe, ich wil verziehen auff dem blachen felde in der wüsten, bis das Botschafft von euch kome, vnd sage mir an. [29] Also brachte Zadok vnd Abiathar die lade Gottes wider gen Jerusalem, vnd blieben da selbst.

[30] Dauid aber gieng den Oberg hin an vnd weinet, vnd sein Heubt war verhüllet, denn er gieng verhüllet, Da zu alles volck das bey im war, hatte ein jglicher sein Heubt verhüllet, vnd giengen hin an vnd weineten. [31] Vnd da es Dauid angesagt ward, das Ahitophel im Bund mit Absalom war, sprach er, HERR, Mache den ratschlag Ahitophels zur nartheit.

19) vnd von deinem Ort gezogen hie her] h. 1—3., A.—E. zeuch auch widder an deynen ort [Text „von d. Ort“ = מִמְּקוֹמִי in Cod. 253. 257. 260. 264. Kenn., Biblia Sconcinensia, Brixiensia, Prophetæ Scon. 1486., LXX., Syr., Arabs, Vulg.; „gezogen“ = masoreth. Esart מִלְּהָ. — Bar. „an d. ort“ = gewöhnl. hebr. Esart מִמְּקוֹמִי; „zeuch“ = יָצָא.]

24) Zadok] h. 3. Zadok [Textf. richt. = צָדֹק.] — Abiathar] h. 1—3. Abiathar

27) ewr beide söne Ahimaaz] h. 1—3., A.—E. Ahimaaz [Text = hebr., LXX., Vulg.]

28) f. in der wüsten] h. 1—3., A.—E. f. der wüsten (h. 2. 3., A.—E. u. st. u.)

31) da es] h. 3. da — Ahitophel] h. 1—3., A. Ahitophel — Ahitophel] h. 1—3., A. Ahitophel. Ebenso v. 34.

[32] Und da David auff die Höhe kam, da man Gott pflegte an zu beten, Siehe, da begegnet im Husai der Arachiter mit zerrissenem Rock vnd erden auff seinem heubt. [33] Und David sprach zu im, Wenn du mit mir gehst, wirstu mir eine last sein, [34] Wenn du aber wider in die Stab giengest, vnd sprichst zu Absalom, Ich bin dein Knecht, ich wil des Königes sein, der ich deines Vaters knecht war zu der zeit, wil nu dein Knecht sein, So würdestu mir zu gut den Ratschlag Achitophels zu nicht machen. [35] So ist Zadok vnd Abiathar die Priester mit dir, Alles was du hörestest aus des Königes hause, sagestu an den Priestern Zadok vnd Abiathar. [36] Siehe, Es sind bey jnen jre zweene söne Ahimaaz Zadoks, vnd Jonathan Abiathars son, durch dieselbigen kanstu mir entbieten, was du hören wirst. [37] Also kam Husai der freund David in die Stab, Und Absalom kam gen Jerusalem.

## Cap. XVI.

[1] Was da David ein wenig von der Höhe gegangen war, Siehe, da begegnet im Ziba der knabe Nephiboseth mit einem par Esel gesattelt, darauff waren zwey hundert Brot, vnd hundert stück Rosin, vnd hundert stück Feigen, vnd ein legel weins. [2] Da sprach der König zu Ziba, Was wiltu da mit machen? Ziba sprach, Die Esel sollen fur das gesinde des Königs drauff zu reiten, vnd die Brot vnd Feigen fur die Knaben zu essen, vnd der Wein zu trincken, wenn sie müde werden in der wüsten. [3] Der König sprach, Wo ist der Son deines Herrn? Ziba sprach zum Könige, Siehe, er bleib zu Jerusalem, Denn er sprach, Heute wird mir das haus Israel, meines vaters Reich, wider geben. [4] Der König sprach zu Ziba, Siehe, Es sol dein sein, alles was Nephiboseth hat. Ziba sprach, Ich bete an, Laß mich gnade finden fur dir, mein Herr König.

[5] Da aber der König David bis gen Bahurim kam, Siehe, da gieng ein Man daselbs er aus vom Geschlecht des hause Saul, der hies Simei,

32) pflegte] b. 1—3., A. pflegt

34) würdestu mir zu gut] b. 1—3., A.—E. würdistu (h. 3. würdistu, A.—E. würdestu) [Zat = Hebr. u. gewöhnl. Gestalt der LXX.; Bar. = Vulg. u. Cod. 247. Holm., worin μοι fehlt.]

35) sagestu] b. 1—3., A.—F. sagtistu (A.—F. e. f. i)

36) dieselbigen] b. 1—3. die selben

XVI. 1) ein legel] A.—G. eine legel

3) bleib] C.—G. bleibet

4) sprach, Ich bete an] b. 1—3., A.—E. sprach mit anbeten [Zat = Hebr. u. LXX. ed. Compl. u. Cod. 82. 93. 108. Holm.; Bar. = gewöhnl. Gestalt der LXX. προσκυνῶντας.] — f. dir, mein Herr König] b. 1—3., A.—E. f. dyr meynem herrn konige (b. 2. 3., A.—E. d. f. o)

der son Gera. Der gieng eraus vnd fluchet, [6] vnd warff David mit seinen, vnd alle Knechte des Königes David, Denn alles völd vnd alle Gewaltigen waren zu seiner rechten vnd zur linden. [7] So sprach aber Simei da er fluchte, Er aus, er aus du Bluthund, du loser Man. [8] Der Herr hat dir vergolten, alles blut des hauses Saul, das du an seine stat bist König worden, Nu hat der Herr das Reich gegeben in die hand deines sons Absalom, Vnd sihe, nu stickestu in deinem vnglück, Denn du bist ein Bluthund.

[9] Aber Abisai der son Bera sprach zu dem Könige, Solt dieser tochter Hund meinem Herrn dem Könige fluchen? Ich wil hin gehen vnd jm den kopff abreißen. [10] Der König sprach, Ir kinder Bera, was hab ich mit euch zu schaffen? Lasset jn fluchen, Denn der Herr hats jn geheissen, fluche David, Wer kan nu sagen, warumb thustu also? [11] Vnd David sprach zu Abisai vnd zu allen seinen Knechten, Sihe, Mein Son, der von meinem Leibe komen ist, stehet mir nach meinem leben, Warumb nicht auch jst der Son Simei? Lasset jn bezemen das er fluche, denn der Herr hats jn geheissen, [12] Vielleicht wird der Herr mein elend ansehen, vnd mir mit gute vergelten sein heutiges fluchen. [13] Also gieng David mit seinen Leuten des weges, Aber Simei gieng an des Berges seiten neben jm her, vnd flucht vnd warff mit Steinen zu jm, vnd sprenget mit erde-Abfien. [14] Vnd der König kam hin ein mit allem Völd das bey jm war müde, vnd erquicket sich daselbs.

[15] Aber Absalom vnd alles völd der menner Israel, kamen gen Jerusalem, vnd Ahitophel mit jm. [16] Da aber Husai der Arachiter, Davids freund, zu Absalom hin ein kam, sprach er zu Absalom, Glück zu Er König, glück zu, Er König. [17] Absalom aber sprach zu Husai, Ist das deine barmherzigkeit an deinem Freunde? Warumb bistu nicht mit deinem Freunde gezogen? [18] Husai aber sprach zu Absalom, Nicht also, Sondern welchen der Herr erwelet, vnd bis völd vnd alle Man in Israel, des wil ich sein vnd bey jm bleiben. [19] Zum andern, Wem solt ich dienen? Solt ich nicht fur seinem Son dienen? Wie ich fur deinem Vater gedienet habe, So wil ich auch fur dir sein.

[20] Vnd Absalom sprach zu Ahitophel, Rat zu, was sollen wir thun?

7) du loser Man] h. 1 — 3. du Bessers man

10) Lasset] h. 1. Las

12) gute] h. 1 — 3. gut; A., B. güte

15) Ahitophel] h. 1 — 3., A. Ahitophel. Ebenso v. 20. 21. 23.

19) Wem solt] h. 3. wem sol — fur seinem S.] h. 2. 3., A., B. fur seinen f.

[21] Ahitophel sprach zu Absalom, Beschlaß die Rebhweiber deines Vaters, die er gelassen hat, das Haus zu bewahren, So wird das ganze Israel hören, das du deinen Vater hast stinkend gemacht, und wird aller hand, die bey dir sind, beste Künner werden. [22] Da machten sie Absalom eine Hütten auff dem dache, und Absalom beschloß die Rebhweiber seines Vaters für den augen des ganzen Israel.

[23] Zu der zeit wenn Ahitophel einen Rat gab, das war, als wenn man Gott umb etwas hette gefragt, Also waren alle Ratschlege Ahitophels, beide bey David und bey Absalom.

## Cap. XVII.

[1] Und Ahitophel sprach zu Absalom, Ich wil zwelff tausent Man auslesen, und mich auffmachen, und David nachjagen bey der nacht, [2] und wil in vberfallen, weil er matt und laß ist. Wenn ich in denn erschrecke, das alles Volk, so bey im ist, fleucht, wil ich den König alleine schlagen, [3] und alles Volk wider zu dir bringen. Wenn denn jederman zu dir gebracht ist, wie du begereßt, so bleibet alles Volk mit frieden. [4] Das dauchte Absalom gut sein, und alle Eltesten in Israel.

[5] Aber Absalom sprach, Lieber, Lasset Husai den Arachiten auch rufen und hören, was er dazu sagt. [6] Und da Husai hin ein zu Absalom kam, sprach Absalom zu im, Solches hat Ahitophel geredt, Sage du, sollen wirs thun oder nicht?

[7] Da sprach Husai zu Absalom, Es ist nicht ein guter Rat, den Ahitophel auff dis mal gegeben hat. [8] Und Husai sprach weiter, Du kennest deinen Vater wol und seine Leute, das sie stark sind, und zorniges gemüts, wie ein Beer dem die Zungen auff einem selbe geraubt sind, Dazu ist dein Vater ein Kriegerman, und wird sich nicht seumen mit dem Volk. [9] Sihe, er hat sich jzt vielleicht verbrochen jrgend in einer Gruben, oder sonst an einem ort. Wens denn geschehe, das das erst mal vbel geriete, und keme ein geschrey, und sprech, Es ist eine Schlacht geschehen in dem Volk das Absalom nachfolget. [10] So würde jederman verzagt werden, der auch sonst ein Krieger ist, und ein herz hat, wie ein Lewe, Denn es weiß ganz Israel das dein Vater stark ist, und Krieger, die bey im sind.

[11] Aber das rate ich, Das du zu dir versamelest ganz Israel, von

23) Ahitophels] b. 1—3., A. Ahitophels

XVII. 1) Ahitophel] b. 1—3., A. Ahitophel. Ebenso v. 6. 7. 15. 21. 23.

10) ein Krieger] b. 1—3., A.—E. redlich [Text = hebr.] — und Krieger] b. 1—3., A.—E. und redliche [Beides verschied. Auffass. v. כַּחַרְיִל, vgl. Num. zu Stuth 2, 1.]

Dan an bis gen Berscha, viel als der sand am meer, vnd deine Person ziehe vnter jnen. [12] So wöllen wir in vberfallen, an welchem ort wir in finden, vnd wöllen vber in komen, wie der Lam auff die erden felt, das wir an im vnd allen seinen Kennern nicht einen vberig lassen. [13] Wird er sich aber in eine Stad versamlen, So sol das gang Israel stricke an die selbige Stad werffen, vnd sie in den Bach reissen, das man nicht ein Risselin dran finde. [14] Da sprach Absalom vnd iederman in Israel, Der rat Husai des Arachiten ist besser, denn Ahitophels rat. Aber der HERR schickts also, das der gute rat Ahitophels verhindert wurde, Auff das der HERR vnglück vber Absalom brechte.

[15] Vnd Husai sprach zu Zadok vnd Abiathar den Priestern, So vnd so hat Ahitophel Absalom vnd den Eltesten in Israel geraten, Ich aber habe so vnd so geraten. [16] So sendet nu eilend hin, vnd lasset David anfangen vnd spricht, Bleibe nicht vber nacht auff dem Blachensfelde der wästen, Sondern mache dich hinüber, das der König nicht verschlungen werde, vnd alles Vold das bey im ist. [17] Jonathan aber vnd Ahimaaz stunden bey dem brun Vogel, vnd eine Magd gieng hin vnd sagts jnen an, Sie aber giengen hin vnd sagts dem Könige David an, Denn sie thursten sich nicht sehen lassen, das sie in die Stad kemen.

[18] Es sahe sie aber ein Knabe vnd sagts Absalom an. Aber die beide giengen eilend hin, vnd kamen in eins mans haus zu Bahurim, der hatte einen Brunnen in seinem Hofe, da hin ein stiegen sie. [19] Vnd das Weib nam vnd breitet eine decke vber des Brunnen loch, vnd breitet Gröhe drüber, das man es nicht mercket. [20] Da nu die knechte Absalom zum Weibe ins haus kamen, sprachen sie, Wo ist Ahimaaz vnd Jonathan? Das Weib sprach zu jnen, Sie giengen vber das wasserlin, Vnd da sie suchten vnd nicht funden, giengen sie wider gen Jerusalem.

[21] Vnd da sie weg waren, stiegen sie aus dem Brunnen, vnd giengen hin, vnd sagts David dem Könige an, vnd sprachen zu David, Macht euch auff vnd gehet eilend vber das wasser, Denn so vnd so hat Ahitophel wider euch Rat gegeben. [22] Da macht sich David auff, vnd alles Vold das bey im war, vnd giengen vber den Jordan bis liecht morgen

11) von Dan] A.—E. vnd von Dan — Berscha] b. 1. Berscha

13) die selbige] b. 1. 2. die selbe — vnd sie in d. b. r.] b. 1—3., A.—E. vnd ynn d. b. r.

14) Ahitophels (2 Mal] b. 1—3., A. Ahithophels

17) Ahimaaz] b. 1—3., A.—E., G. Achimaaz. Ebenso v. 20. [Weibes = נַחֲשִׁית.]

19) des Brunnen loch] D., E. das Brunnen loch

20) Das Weib sprach] b. 1—3., A.—G. sprach das weib

Arit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

ward, vnd feilet nicht an einem, der nicht vber den Jordan gegangen were.

[23] Als aber Ahitophel sahe, das sein Rat nicht fort gegangen war, sattelt er seinen Esel, macht sich auff, vnd zog heim in seine Stad, vnd beschloß sein Haus, vnd hieng sich vnd starb, Vnd ward begraben in seins Vaters grab.

[24] Vnd David kam gen Mahanaim, Vnd Absalom zoch vber den Jordan vnd alle Menner Israel mit im. [25] Vnd Absalom hatte Amasa an Joabs stat gesetzt vber das Heer, Es war aber Amasa eins mans son, der hieß Jethra ein Israeliter, welcher lag bey Abigail der tochter Rahas, der schwester Jeruza Joabs mutter. [26] Israel aber vnd Absalom lagerten sich im Gilead.

[27] Da David gen Mahanaim komen war, da brachten Sobi der son Rahas von Rabbath der kinder Ammon, vnd Machir der son Ammiel von Lobabar, vnd Barfillai ein Gileaditer von Roglim, [28] bettwerg, beden, jeden gefes, weizen, gersten, melh, fangen, bonen, linsen, gräß, [29] höznig, butter, schaf vnd rinder, lese zu David vnd zu dem Volck das bey im war zu essen, Denn sie gedachten, Das Volck wird hungerig, müde vnd dürstig sein in der wüsten.

### Cap. XVIII.

[1] Vnd David ordenet das Volck, das bey im war, vnd setz vber sie Heubtleute vber tausent vnd vber hundert. [2] Vnd sandte aus des Volcks ein dritten teil vnter Joab, vnd ein dritten teil vnter Abisai dem son Jeruza Joabs bruder, vnd ein dritten teil vnter Jthai dem Gethiter.

Vnd der König sprach zum Volck, Ich wil auch mit euch ausziehen. [3] Aber das Volck sprach, Du solt nicht ausziehen, Denn ob wir gleich fliehen, oder die helfft sterben, so werden sie sich vnser nicht annemen, Denn du bist als wenn vnser zehen tausent were, So istß nu besser, das du vns aus der Stad helffen mügest. [4] Der König sprach zu jnen, Was euch gefelt, das wil ich thun. Vnd der König trat auß Thor, vnd alles Volck zoch auß bey hunderten vnd bey tausent.

[5] Vnd der König gebot Joab vnd Abisai vnd Jthai vnd sprach, Garet mir seuberlich mit dem Knaben Absalom, Vnd alles Volck hörets, da der König gebot allen Heubtleuten vmb Absalom.

26) im Gilead] h. 1—3., A. — I. ynn Gilead

27) Ammon] h. 1—3. Amon — Lobabar] h. 1—3. Lodebar [[Bar. richt. = לֹבָבָר.] — Gileaditer] A. Gileaditer

XVIII. 2) Jthai] h. 3. Jtha [[richt. g. Itai = יִתַּי] — Gethiter] h. 1—3. Gathiter [[richt. g. Githiter, vgl. Am. zu Jos. 13, 3.]

[6] Und da das Volk hin aus kam auff's feld, Israel entgegen, hub sich der streit im walde Ephraim. [7] Und das völd Israel ward daselbs geschlagen fur den knechten Dauid, das desselben tages eine grosse Schlacht geschach, zwenzig tausent Man. [8] Und war daselbs der streit austrewet auff allem lande, Und der Wald fraß viel mehr Volcks des tags, denn das Schwert fraß.

[9] Und Absalom begegnet den knechten Dauid; vnd reit auff einem Maul, Und da das Maul vnter eine grosse dicke Eiche kam, behieng sein heubt an der Eichen, vnd schwebt zwischen Himmel vnd Erden, Aber sein Maul lieff vnter jm weg.

[10] Da das ein Man sahe, saget ers Joab an, vnd sprach, Eihe, ich sahe Absalom an einer Eichen hangen. [11] Und Joab sprach zu dem Man ders jm hatte angesagt, Eihe, sahestu das, Warumb schlugestu jn nicht daselbs zur erden? So wolt ich dir von meinet wegen zehen Silberlinge vnd einen Gürtel gegeben haben. [12] Der Man sprach zu Joab, Wenn du mir tausent Silberlinge in meine hand gewogen hettest, so wolt ich dennoch meine hand nicht an des Königes Son geleyet haben, Denn der König gebot dir vnd Abisai vnd Ithai fur vnsern ohren, vnd sprach, Hütet euch das nicht jemand dem knaben Absalom. [13] Oder wenn ich etwas falsches gethan hette auff meiner Seelen fahr, weil dem Könige nichts verholten wird, würdestu selbst wider mich gestanden sein.

[14] Joab sprach, Ich kan nicht so lang bey dir verziehen. Da nam Joab drey Spieße in seine hand, vnd stieß sie Absalom ins hertz, da er noch lebt, an der Eichen. [15] Und zehen knaben Joabs Waffentreger, machten sich vmb her vnd schlugen jn zu tod. [16] Da bließ Joab die Posauen, vnd bracht das Volk wider, das es nicht weiter Israel nachjaget, Denn Joab wolt des Volcks verschonen.

[17] Und sie namen Absalom vnd worffen jn in den Wald in eine grosse Gruben, vnd legten ein seer grossen hauffen Stein auff jn. Und das ganz

12) Hütet euch das nicht jemand dem knaben A.] b. 1 — 3., A. — E. Bewaret myr den knaben A. [[Bar. = שמרני in Cod. 590. Kenn. u., wie es scheint, ursprüngl. noch in 3 and. Codd. (vgl. De-Rossi s. b. Et.), LXX., Syr., Chald., Vulg.; dem Texte liegt entw. die Lesart שמרני אל מי in Cod. 250. Kenn. oder die gewöhnliche Lesart שמרני zum Grunde.]]

14) Ich kan nicht so lang bey dir verziehen] b. 1 — 3., A. — E. nicht also, Ich will an ihn, fur deinem angesicht [[D. Hebr. heb. wörtl.: „Nicht also will ich warten vor dir.“ Bar. = Vulg., (wobei, statt אהרילה v. ירחל, die Lesart אהרילה in 15 (od. 16) Codd. Kenn. zu Grunde liegt, welche entw. אהרילה [v. דהל in d. Heb. „sich auf e. herabstürzen“] od. אהרילה [v. חלל „durchbohren“] zu lesen ist.]]

16) das es] b. 1 — 3. das — Israel nachjaget] b. 1 — 3. nachjaget Israel

17) in den Wald] b. 1. 2., A., B. jnn dem wald



Israël floh, ein jglicher in seine Hütten. [18] Absalom aber hatte jm eine Seule auffgericht da er noch lebet, die stehet im Königs grunde, Denn er sprach, Ich habe keinen Son, darumb sol bis meines namens Gedechtnis sein, Vnd hies die Seule nach seinem namen, Vnd heisst auch bis auff diesen tag, Absaloms raum.

[19] Ahimaaz der son Zadok sprach, Lieber, Laß mich lauffen vnd dem Könige verkündigen, das der HERR jm Recht verschafft hat von seiner Feinde hende. [20] Soab aber sprach zu jm, Du bringest heute keine gute Botschafft, Einen andern tag soltu Botschafft bringen vnd heute nicht, Denn des Königs son ist tod. [21] Aber zu Eusi sprach Soab, Gehe hin vnd sage dem Könige an, was du gesehen hast, Vnd Eusi betet Soab an vnd lieff. [22] Ahimaaz aber der son Zadok sprach aber mal zu Soab, Wie, wenn ich auch lieffe dem Eusi nach? Soab sprach, Was wiltu lauffen, mein Son? Kom her, du wirst nicht eine gute Botschafft bringen. [23] Wie, wenn ich lieff? Er sprach zu jm, So lauffe doch, Also lieff Ahimaaz stracks wegs, vnd kam Eusi vor.

[24] Dauid aber saß zwiffchen zweien Thoren, Vnd der Wechter gieng auffß Dach des thors an der mauren, vnd hub seine augen auff, vnd sahe einen Man lauffen allein, [25] Vnd rieß vnd sagts dem König an. Der König aber sprach, Ist er alleine, so ist eine gute Botschafft in seinem munde. Vnd da der selbige gieng vnd erzu kam, [26] sahe der Wechter einen andern Man lauffen, vnd rieß in das thor, vnd sprach, Siehe, ein Man leufft alleine, Der König aber sprach, Der ist auch ein guter Bote. [27] Der Wechter sprach, Ich sehe des ersten laufft, als den laufft Ahimaaz des sons Zadok, Vnd der König sprach, Es ist ein guter Man, vnd bringt eine gute Botschafft.

[28] Ahimaaz aber rieß, vnd sprach zum Könige, Friede, vnd betet an fur dem Könige auff sein andlig zur erden, vnd sprach, Gelobt sey der HERR dein Gott, der die Leute, die ire hand wider meinen Herrn den König auffhuben, vbergeben hat.

[29] Der König aber sprach, Gehet es auch wol dem knaben Absalom? Ahimaaz sprach, Ich sahe ein groß getümmel da des Königs knecht Soab, mich deinen Knechte sandte, vnd weiß nicht was es war. [30] Der König sprach, Gehe erumb vnd tritt da her, Vnd er gieng erumb vnd stund alda.

19) Zadok] h. 2. 3. Zadok

22) bringen] h. 1 — 3. ausbringen

23) stracks wegs, vnd kam Eusi vor] h. 1 — 3., A. — E. auff dem stracken wege vnd kam fur (A. — E. vor) Eusi

25) der selbige] h. 1 — 3. der selbe

[31] Sihe, da kam Eusi, vnd sprach, Hie gute Botschafft, mein Herr König, Der HERR hat dir heute Recht verschafft, von der hand aller die sich wider dich aufflehneten.

[32] Der König aber sprach zu Eusi, Gehet es dem Knaben Absalom auch wol? Eusi sprach, Es müsse allen Feinden meins Herrn königes gehen, wie es dem Knaben gehet, vnd allen die sich wider dich aufflehnen vbel zu thun.

[33] Da ward der König trawrig, vnd gieng hin auff den Saal im thor vnd weinet, vnd im gehen sprach er also, Mein son Absalom, mein son, mein son Absalom, Wolt Gott, Ich müste fur dich sterben, O Absalom, mein Son, mein Son.

### Cap. XIX.

[1] Vnd es ward Joab angesagt, Sihe, der König weinet vnd tregt leide vmb Absalom. [2] Vnd ward aus dem Sieg des tags ein Leid vnter dem ganzen volck. Denn das volck hatte gehört des tages, das sich der König vmb seinen Son bekümmerte. [3] Vnd das Volck verstal sich weg an dem tage, das nicht in die Stad kam, wie sich ein Volck verstielet, das zu schanden worden ist, wens im streit geflohen ist. [4] Der König aber hatte sein angesicht verhüllet, vnd schrey laut, Ah mein son Absalom, Absalom mein son, mein son.

[5] Joab aber kam zum Könige ins haus, vnd sprach, Du hast heute schamrot gemacht alle deine Knechte, die heute deine, deiner Söne, deiner Töchter, deiner Weiber, vnd deiner Lebweiber seelen errettet haben, [6] Das du lieb habest, die dich hassen, vnd hassest, die dich lieb haben. Denn du lest dich heute mercken, das dirß nicht gelegen ist an den Heubtleuten vnd Knechten, Denn ich mercke heute wol, wenn dir nur Absalom lebete, vnd wir heute alle tod weren, das deuchte dich recht sein.

[7] So mache dich nu auff, vnd gehe er aus, vnd rede mit deinen Knechten freundlich, Denn ich schwere dir bey dem HERRN, Wirstu nicht er aus gehen, Es wird kein Man an dir bleiben diese nacht vber, Das wird dir erger sein denn alles Vbel, das vber dich komen ist, von deiner jugent auff bis hie her. [8] Da machte sich der König auff, vnd setz sich ins thor, Vnd man sagtß allem volck, Sihe, der König sitzt im thor. Da

31) Hie gute B.] h. 1—3., A.—E. ich bringe eyn (A.—E. eine) gute b. [D. Hebr. bed. wörtl.: „es empfangt [mein Herr, der König] die frohe Botschaft.]]

33) trawrig] h. 1—3., A.—E. vnmuths — gieng hin auff d. E.] h. 1—3., A.—I. gieng hynauff auff d. E.

XIX. 3) verstielet] h. 2. 3. verstelltet

6) dirß nicht] h. 1—3., A., B. dir nichts

kam alles volck fur den König. Aber Israel war geflohen ein jglicher in seine Hütten.

[9] Vnd es zandte sich alles Volck in allen stemmen Israel, vnd sprachen, Der König hat vns errettet von der hand vnser Feinde, vnd erlöset vns von der Philister hand, vnd hat müssen aus dem Lande fliehen fur Absalom. [10] So ist Absalom gestorben im streit, den wir vber vns gesalbet hatten, Warumb seid jr nu so stille, das jr den König nicht widerholet?

[11] Der König aber sandte zu Zadok vnd Abiathar den Priestern, vnd lies jnen sagen, Redet mit den Eltesten in Juda, vnd spricht, Warumb wolt jr die lezten sein, den König wider zu holen in sein Haus (Denn die rede des ganzen Israel war fur den König komen in sein haus) [12] Ir seid meine Brüder, mein bein vnd mein fleisch, Warumb wolt jr denn die lezten sein, den König wider zu holen? [13] Vnd zu Amasa spricht, Bistu nicht mein bein vnd mein fleisch? Gott thu mir dis vnd das, wo du nicht solt sein Feldheubtman fur mir dein leben lang an Joabs stat.

[14] Vnd er neiget das hertz aller Menner Juda, wie eins mans. Vnd sie sandten hin zum Könige, Kom wider, du, vnd alle deine knechte. [15] Also kam der König wider. Vnd da er an den Jordan kam, waren die menner Juda gen Gilgal komen, hin ab zu ziehen dem Könige entgegen, das sie den König vber den Jordan füreten.

[16] Vnd Simei der son Gera, des sons Semini, der zu Bahurim wonete, eilte vnd zoch mit den Mennern Juda hin ab dem Könige Dauid entgegen, [17] vnd waren tausent Man mit jm von BenSamin. Dazu auch Biba der knabe aus dem hause Saul, mit seinen funffzehen Söhnen vnd zwenzig Knechten, vnd fertigen sich durch den Jordan fur dem Könige her, [18] vnd machten die Furt, das sie das Gefinde des Königs hinüber füreten, vnd theten was jm gefiele.

Simei aber der son Gera fiel fur dem Könige nider, da er vber den Jordan fuhr, [19] vnd sprach zum Könige, Mein Herr, rechne mir nicht zu die missethat, vnd gedende nicht, das dein Knecht dich beleidiget des tags, da mein Herr König aus Jerusalem gieng, vnd der König neme es nicht zu herzen, [20] Denn dein Knecht erkennet, das ich gesündigt habe. Vnd sihe, Ich bin heute der erste komen vnter dem ganzen hause Joseph, das ich meinem Herrn König entgegen er ab zöge.

11) Abiathar] b. 1—3. Abiathar — E. in Juda] b. 1—3., A.—E. E. zu Juda

13) Joabs] b. 2. 3. Joas [Var. Druck.]

16) Simei] b. 1—3., A., B. Semai. Ebenso v. 18. [Nicht S. Schimi = שׁמִי.]

17) fertigen] b. 1—3., A.—E. fertigeten

[21] Aber Abisai der son Jeruſa antwortet, vnd sprach, Vnd Simei sollte darum nicht sterben, So er doch dem gesalbten des HERRN geflucht hat? [22] David aber sprach, Was hab ich mit euch zu schaffen jr Kinder Jeruſa, das jr mir heute wolt zum Satan werden? Sollte heute jemand sterben in Israel? Meinstu, ich wisse nicht, das ich heute ein König bin worden vber Israel? [23] Vnd der König sprach zu Simei, Du sollst nicht sterben, Vnd der König schwur jm.

[24] Nephthoseth der son Saul kam auch er ab dem Könige entgegen, Vnd er hatte seine Füße noch seinen Bart nicht gereinigt, vnd seine Kleider nicht gewaschen, von dem tage an da der König weggegangen war, bis an den tag, da er mit Frieden kam. [25] Da er nu gen Jerusalem kam, dem Könige zu begegenen, sprach der König zu jm, Warumb bistu nicht mit mir gezogen Nephthoseth? [26] Vnd er sprach, Mein Herr König, mein Knecht hat mich betrogen, Denn dein Knecht gedacht, Ich wil einen Esel satteln vnd drauff reiten, vnd zum Könige ziehen, Denn dein Knecht ist lahm. [27] Da zu hat er deinen Knecht angegeben fur meinem Herrn Könige, Aber mein Herr König ist wie ein Engel Gottes, Thu, was dir wolgefället, [28] Denn alle meins vaters Haus ist nichts gewesen, denn Leute des tods, fur meinem Herrn Könige. So hastu deinen Knecht gesetzt vnter die so auff deinem tisch essen, Was hab ich weiter gerechtigkeit oder weiter zu schreien an den König? [29] Der König sprach zu jm, Was redestu noch weiter von deinem dinge? Ich habß gesagt, Du vnd Biba theile den Acker mit einander. [30] Nephthoseth sprach zum Könige, Er neme es auch gar da hin, nach dem mein Herr König mit Frieden heim komen ist. [31] Vnd Barsillai der Gileaditer kam er ab von Roglim, vnd füret den König vber den Jordan, das er in im Jordan geleite. [32] Vnd Barsillai war fast alt wol achtzig jar, der hatte den König versorget weil er zu Mahanaim war, Denn er war ein seer trefflicher Man. [33] Vnd der König sprach zu Barsillai, Du sollst mit mir hinüber ziehen, Ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem. [34] Aber Barsillai sprach zum Könige,

21) Simei] B. Semei

24) gereinigt] b. 1 — 3., A. — E. aus gepuht

26) hat mich betrogen] b. 1 — 3., A. — E. hat vnrecht mit myr gefaren

27) Thu, was dir wolgefället] b. 1 — 3., A. — E. vnd mag thun was ihm wolgefället [Text = gewöhnl. hebr. Lesart  $\text{וְעָשָׂה דָּוִד כְּכָל־הַדְּבָרִים־אֲשֶׁר־יֹאמַר}$  (= gewöhnl. Lesart der LXX., Vulg.); b. Bar. drückt statt dess.  $\text{וְעָשָׂה דָּוִד כְּכָל־הַדְּבָרִים־אֲשֶׁר־יֹאמַר}$  aus, welches auch der Lesart mehrerer Codd. der LXX. ( $\text{καὶ ἐποίησε τὸ καλὸν ἐνὶ πνεύματι αὐτοῦ}$ ) bei Holm. zum Grunde liegt.]

31) geleite] b. 1 — 3., A. — I. geleitet

32) Barsillai] b. 1. Bersillai [Text. richt. =  $\text{בַּרְשִׁילַי}$ .]

Was ist noch das ich zu leben habe, das ich mit dem Könige solt hin auff zu Jerusalem ziehen? [35] Ich bin heute achtzig jar alt, Wie solt ich kennen was gut oder böse ist, oder schmecken was ich esse oder trincke, oder hören was die Senger oder Sengerin singen? Warumb solt dein knecht meinen Herrn König förder beschweren? [36] Dein knecht sol ein wenig gehen mit dem Könige vber den Jordan, Warumb wil mir der König ein solche vergeltung thun? [37] Laß deinen Knecht vmbleren, das ich sterbe in meiner Stad bey meines Vaters vnd meiner Mutter grab.

Sihe, da ist dein knecht Chimeham, den laß mit meinem Herrn König hinüber ziehen, vnd thu jm was dir wolgefellet. [38] Der König sprach, Chimeham sol mit mir hinüber ziehen, vnd ich wil jm thun, was dir wolgefellet, Auch alles was du an mir erwelest, wil ich dir thun. [39] Vnd da alles volck vber den Jordan war gegangen, vnd der König auch, küßet der König den Barfillai vnd segenet jn, vnd er feret wider an seinen ort. [40] Vnd der König zoch hinüber gen Gilgal, vnd Chimeham zoch mit jm. Vnd alles volck Juda hatte den König hinüber geführt, Aber des volcks Israël war nur die helffte da.

[41] Vnd sihe, da kamen alle menner Israël zum Könige, vnd sprachen zu jm, Warumb haben dich vnser Bröder die menner Juda gestolen, vnd haben den König vnd sein haus vber den Jordan geführt, vnd alle menner Dauid mit jm? [42] Da antworten die von Juda denen von Israël, Der König gehöret vns nahe zu, Was zürnet jr darumb? Meinet jr, das wir von dem Könige narung oder geschenke empfangen haben? [43] So antworten denn die von Israël denen von Juda, vnd sprachen, Wir haben zehen mal mehr beim Könige, da zu auch bey Dauid, denn jr. Warumb hastu mich denn so geringe geachtet, das das vnser nicht das erst gewesen ist, vnsern König zu holen? Aber die von Juda redten herter, denn die von Israël.

## Cap. XX.

[1] Vnd es war daselbs ein berühmter heilloser Man, der hies Geba, ein son Bichri, eins mans von Semini, der blies die Posaunen, vnd sprach,

35) oder Sengerin] h. 1 — 3., A. vnd sengeryn

36) [ol] E. solt

42) antworten] h. 1 — 3. antworteten

43) antworten] h. 1 — 3., A. antworteten — denn jr] h. 1 — 3., A. — E. denn du [[Var. wörtl. = Hebr.]] — denn die v. J.] h. 1 — 3. wenn die v. J.

XX. 1) es war d. ein berühmter heilloser Man] h. 1 — 3. es war d. beruffen ein man Belial; A. — E. es war d. beruffen ein heilloser man; L. es war d. ein berühmter ein heilloser Man [[In Lat u. Barr. ist מְרִי? (es war von ungefähr, Valg.

Wir haben kein theil am David, noch erbe am son Isai, Ein jglicher heb sich zu seiner hütten o Israhel. [2] Da fiel von David jederman in Israhel, vnd folgten Seba dem son Bichri, Aber die menner Juda hiengen an irem Könige, vom Jordan an bis gen Jerusalem.

[3] Da aber der König David heim kam gen Jerusalem, nam er die zehen Lebsweiber, die er hatte gelassen das Haus zu bewaren, vnd thet sie in eine verwarung, vnd versorget sie, Aber er beschlieff sie nicht, Vnd sie waren also verschlossen bis an iren tod, vnd lebten Widwinnen.

[4] Vnd der König sprach zu Amasa, Beruff mir alle man in Juda auff den dritten tag, vnd du solt auch hie stehen. [5] Vnd Amasa gieng hin Juda zu beruffen, Aber er verzog die zeit die er jm bestimmt hatte.

[6] Da sprach David zu Abisai, Nu wird vns Seba der son Bichri mehr laides thun, denn Absalom, Nim du die Knechte deines Herrn vnd jage jm nach, das er nicht etwa fur sich feste Stedte finde, vnd entrinne aus vnsern augen. [7] Da zogen aus jm nach die menner Joab, Dazu die Gethi vnd Plethi, vnd alle starcken, Sie zogen aber aus von Jerusalem, nach zujagen Seba dem son Bichri.

[8] Da sie aber bey dem grossen Stein waren zu Gibeon, kam Amasa fur jnen her. Joab aber war gegürtet vber seinem Kleide das er anhatte, vnd hatte darüber ein Schwert gegürtet, das hieng an seiner hüfte in der scheiden, das gieng gerne aus vnd ein. [9] Vnd Joab sprach zu Amasa, Friede mit dir, mein bruder. Vnd Joab fasset mit seiner rechten hand Amasa bey dem bart, das er in küffet. [10] Vnd Amasa hatte nicht acht auff das Schwert in der hand Joab, Vnd er stach in damit in den wanst, das sein eingeweide sich auff die erden schüttet, vnd gab jm keinen stich mehr, vnd er starb.

Joab aber vnd sein bruder Abisai jagten nach, Seba dem son Bichri.

[11] Vnd es trat einer von den knaben Joab neben in, vnd sprach, Stosß vnd mach dich einer an Joab, vnd thu dich bey David nach Joab?

[12] Amasa aber lag im blut gewelget mitten auff der strassen. Da aber

accidit), Praef. Niph. v. קָרָא „begegnen“, als Part. Niph. v. קָרָא „rufen, nennen“ wie in d. LXX. aufgef. u. daher durch „berührt“, „beruffen“ übert.

5) Aber er verzog die zeit] h. 1—3., A.—E. Vnd es verdroß ihn die zeit [זֶמַן = masoreth. Lesart זְמַן (v. יָדָה zögern) u. LXX., Vulg.; in d. Bar. ist dieses mit יָדָה (v. יָדָה zürnen) verwechs., wozu die defect. Schreibart des ersten, יָדָה, in 9 Codd. Kenn. veranl.]

6) Da sprach David zu A.] h. 1—3., A.—E. Vnd David sprach zu A.

7) Gethi] h. 1—3. Chreti; F. Chrethi — Plethi] h. 3. Meti. Ebenso v. 23.

10) den wanst] F. die wanst — [schüttet] h. 1. 2. [schütten]

einer sahe, daß alles Volk da stehen bleib, wendet er Amasa von der straffen auff den Acker, vnd warff Kleider auff in, weil er sahe, daß, wer an in kam, stehen bleib.

[13] Da er nu aus der straffen gethan war, folget jederman Joab nach, Seba dem son Bichri nach zujagen. [14] Vnd er zoch durch alle stemme Israel, gen Abel vnd BethMaacha, vnd ganze Haberim, vnd sie versammelten sich vnd folgten im nach. [15] Vnd kamen vnd belegten in zu Abel vnd BethMaacha, Vnd schutten eine schut vmb die Stad, vnd traten an die maure, vnd alles volck das mit Joab war, stürmet, vnd wolt die mauren niederwerffen.

[16] Da rieß eine weisse Fraw aus der Stad, Höret, höret, Spracht zu Joab das er hie erzu kome, Ich wil mit im reden. [17] Vnd da er zu jr kam, sprach die Frawe, Bistu Joab? Er sprach, Ja. Sie sprach zu im, Höre die rede deiner magd. Er sprach, Ich höre. [18] Sie sprach, Vorzeiten sprach man, Wer fragen wil, der frage zu Abel, vnd so giengs wol auß. [19] Ich bin eine von den friedsamen vnd treuen Stedten in Israel, Vnd du wilt die Stad tödten vnd die Mutter in Israel, Warum wiltu das Erbteil des HERRN verschlingen?

[20] Joab antwortet, vnd sprach, Das sey ferne, das sey ferne von mir, daß ich verschlingen vnd verderben solt, Es hat sich nicht also. [21] Sondern ein Man vom gebirge Ephraim mit namen Seba der son Bichri, hat sich empöret wider den König David, Gebt denselbigen her allein, so wil ich von der Stad ziehen. Die Fraw sprach zu Joab, Siehe, sein Heubt sol zu dir vber die maur geworffen werden. [22] Vnd die Fraw kam hin ein zu allem volck mit irer weisheit, Vnd sie hieben Seba dem son Bichri den Kopff abe, vnd worffen in zu Joab. Da blies er die Posaunen, vnd austreweten sich von der Stad, ein iglicher in seine hütten, Joab aber kam wider gen Jerusalem zum Könige.

[23] Joab aber war vber das ganze Heer Israel. Benaia der son Joiada war vber die Grethi vnd Plethi. [24] Adoram war Rentmeister. Josaphat der son Ahilub war Cansler. [25] Seia war Schreiber. Zadok vnd Abiathar waren Priester. [26] Da zu war Ira der Tairiter Davids Priester.

15) Beth Maacha] h. 3. Beth Maachia [Latf. richt. = בית מאכיה.]

19) Ich bin eine von den friedsamen vnd treuen Stedten in I.] h. 1—3., A.—E. Dis ist die edliche vnd treue stad in I. [D. Hebr. b. wörtl.: „Ich bin von den Friedsamem und Treuen Israels. Vgl. Ikenius s. d. St.]

21) denselbigen] h. 1—3. den selben

22) vnd austreweten s.] h. 1—3., A.—L. vnd sie zu streweten s.

## Cap. XXI.

[1] Es war auch eine Thewrung zu Davids zeiten drey jar an einander, Vnd David sucht das angesicht des HERRN. Vnd der HERR sprach, Vmb Sauls willen, vnd vmb des Bluthauses willen, das er die Gibeoniter getödtet hat.

[2] Da lies der König den Gibeonitern ruffen, vnd sprach zu jnen (Die Gibeoniter aber waren nicht von den kindern Israhel, sondern vbrig von den Amoritern, Aber die kinder Israhel hatten jnen geschworen, vnd Saul sucht sie zuschlahen in seinem euer, fur die kinder Israhel vnd Juda) [3] So sprach nu David zu den Gibeonitern, Was sol ich euch thun? vnd wo mit sol ich sünen, das jr dem Erbteil des HERRN segenet?

[4] Die Gibeoniter sprachen zu jm, Es ist vns nicht vmb gold noch silber zu thun an Saul vnd seinem Hause, vnd ist vns nicht zu thun vmb jemand zu tödten in Israhel. Er sprach, Was spricht jr denn, das ich euch thun sol? [5] Sie sprachen zum Könige, Den Man der vns verderbet vnd zu nicht gemacht sollen wir vertilgen, das jm nichts bleibe in allen grenzen Israhel. [6] Gebet vns sieben Menner aus seinem Hause, das wir sie auffhengen dem HERRN zu Gibeon Sauls, des erweleten des HERRN. Der König sprach, Ich wil sie geben.

[7] Aber der König verschonet Mephiboseth des sons Jonathan, des sons Saul, vmb des Eides willen des HERRN, der zwiffchen jnen war, nemlich zwiffchen David vnd Jonathan dem son Saul. [8] Aber die zween söne Rizpa der tochter Lia, die sie Saul geborn hatte, Armoni, vnd Mephiboseth, Da zu die fünff söne Michal der tochter Saul, die sie dem Adriel geborn hatte, dem son Barfillai des Mahalothiters, nam der König [9] vnd gab sie in die hand der Gibeoniter, Die hiengen sie auff dem berge fur dem HERRN. Also fielen diese sieben auff ein mal, vnd starben zur zeit der ersten Erndten wenn die Gerstenerndte angehet.

[10] Da nam Rizpa die tochter Lia einen sack, vnd breitet ju auff den fels am anfang der Erndten, bis das wasser vom Himel vber sie troff, vnd lies des tags die vogel des Himels nicht auff jnen rugen, noch des nachts die Thier des feldes.

[11] Vnd es ward David angesagt, was Rizpa die tochter Lia Sauls

XXI. 1) Es war] h. 1 — 3., A. Es wart

5) gemacht] h. 1 — 3., A. — I. gemacht hat

6) auffhengen] h. 1 — 3., A. — E. hengen

8) Barfillai] G. Barfilai — Mahalothiters] h. 3. Mahalotiters

[Nicht 8. Mahalotiters = מַחֲלוֹתִיתִים.]

9) diese sieben] h. 3. die sieben



Lebweib gethan hatte. [12] Vnd David gieng hin vnd nam die gebeine Saul, vnd die gebeine Jonathan seins Sons, von den Bürgern zu Gabes in Gilead (die sie von der gassen Bethsan gestolen hatten, dahin sie die Philister gehenget hatten, zu der zeit, da die Philister Saul schlugen auff dem berge Gilboa) [13] vnd bracht sie von dannen er auff, vnd samleten sie zuhauffen mit den gebeinen der gehengeten, [14] Vnd begruben die gebeine Sauls vnd seines sons Jonathan im lande BenJamin, zu Bela im grabe seines vaters Kis, Vnd thaten alles wie der König geboten hatte, Also ward Gott nach diesem dem Lande wider versünnet.

[15] Es erhub sich aber wider ein krieg von den Philistern wider Israel, Vnd David zoch hin ab vnd seine Knechte mit im, vnd stritten wider die Philister, Vnd David ward müde. [16] Vnd Iesbi zu Nob (welcher war der kinder Rapha einer, vnd das gewicht seines Spers war drey hundert gewicht erz vnd hatte neue woffen) der gedacht David zuschlagen. [17] Aber Abisai der son ZeruJa halff im, vnd schlug den Philister tod. Da schwuren im die menner David, vnd sprachen; Du solt nicht mehr mit uns ausziehen in den streit, das nicht das Pecht in Israel verlesse.

[18] Darnach erhub sich noch ein Krieg zu Nob mit den Philistern, Da schlug Sibechai der Husathiter den Saph, welcher auch der kinder Rapha einer war.

[19] Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gob mit den Philistern, Da schlug Elhanan der son Jaere Orgim ein Bethlehemiter den Goliath den Gethiter, welcher hatte einen Spieß, des stange war wie ein Weberbarm.

[20] Vnd es erhub sich noch ein Krieg zu Gath, Da war ein langer Man, der hatte sechs Finger an seinen henden, vnd sechs Zee an seinen füßen, das ist vier vnd zwenzig an der zal, vnd er war auch geboren von Rapha. [21] Vnd da er Israel honsprach, schlug in Jonathan der son Si-

12) Beth[san] h. 1. Betsan — Gilboa] h. 3. Gilboe [[Textf. richt. = גִּלְבּוֹא]]

14) Sauls] h. 1—3., A., B. Saul — zu Bela] h. 1—3., A.—E. zur seyten [[עַל ist im Texte richt. als Nom. propr., in d. Bar. aber als N. appell. (Seite) aufgef.] — alles] h. 2. 3. alle — der Könige] h. 3. die könige [[Bar. Druckf.]

16) erz] h. 1—3., A.—G. erß — hatte neue woffen] h. 1—3., A.—E. hatte eyn (A.—E. einen) neuen harnisch an [[D. Hebr. bed.: „er war umgürtet mit einem neuen (Schwerte)“; vgl. Ehenius z. d. St.]

17) das Pecht] h. 1.—3., A.—E. die leuchte (h. 3. leucht)

18) Sibechai] h. 3. Sebechai [[Nicht. S. Sibechai = סִבְכַּי]]

19) Goliath] h. 1. 2., A.—E. Galiath; h. 3. Galiad [[Textf. richt. = גִּלְיָד (Goliath).]]

20) ein langer Man] h. 1—3., A.—E. ein hadderman [[Im Texte ist מְדַרְדָּר (v. מְדַרְדָּר) richt. in d. Heb. „Länge“ genommen, in d. Bar. aber ist es mit d. v. מְדַרְדָּר „Faher“ verwechselt.]

mea des bruders Dauid. [22] Diese vier waren geboren dem Rapha zu Gath, vnd fielen durch die hand Dauid vnd seiner Knechte.

## Cap. XXII.

[1] Vnd Dauid redet fur dem HERRN die wort dieses Liedes, Zur zeit, da in der HERR errettet hatte, von der hand aller seiner Feinde, vnd von der hand Saul, vnd sprach.

[2] Der HERR ist mein Fels, Vnd meine Burg, vnd mein Erretter.

[3] Gott ist mein Hort, auff den ich trawe, mein Schilt vnd Horn meins heils, Mein Schutz vnd meine Zuflucht, Mein Heiland, der du mir hilffst vom freuel.

[4] Ich wil den HERRN loben vnd anruffen, So werde ich von meinen Feinden erlöst werden.

[5] Denn es hatten mich vmbfangen die schmerzen des todes, Vnd die beche Belial erschreckten mich.

[6] Der Helle band vmbfiengen mich, Vnd des Todes stricke vberwelbigten mich.

[7] Wenn mir angst ist, So ruffe ich den HERRN an, vnd schrey zu meinem Gott, So erhoret er meine stimme von seinem Tempel, Vnd mein geschrey kompt fur in zu seinen Ohren.

21) bruders Dauid] B. bruders Dauids

XXII. 3) auff den ich trawe] h. 1—3. ich wil auff ihn vertrauen — der du mir hilffst vom freuel] h. 1—3. von freuel wirstu myr helfen

4) loben vnd anruffen] h. 1—3. mit lob anruffen [Text u. Bar. brüden d. Form לְהַלֵּל (lobend) aus (= *alvār* in Cod. 82. 246. Holm.); d. masoret. Lesart לְהַלֵּל beh. preiswürdig (= gewöhnl. Lesart der LXX. *alverós*, Vulg. *laudabilis*).]

5) die schmerzen des t.] h. 1—3., A.—E. brüche (h. 1. brüche) des t. [Das durch „schmerzen“ u. „brüche“ (ähnl. LXX., Vulg.) überf. מַצְרֵי־יָם beh. hier: Stürzen.]] — erschreckten mich] h. 1—3. hatten mich erschreckt

6) Der Helle band vmbfiengen mich, Vnd des Todes stricke vberwelbigten mich] h. 1—3. Stricke der helle hatten mich vmbfangen, vnd neße des todes hatten mich vberleyet (h. 2. vbir —) [„vberwelbigten“ u. „hatten vberleyet“ verschied. überf. v. קָרַם (hier: übersallen). Ebenso v. 19.] — vmbfiengen] E. vmbfieng

7) Wenn mir angst ist, So ruffe ich den HERRN an, vnd schrey zu meinem Gott, So erhoret er meine stimme von seinem Tempel, Vnd mein geschrey kompt fur in zu seinen Ohren] h. 1—3. Wenn ich gemit hyn, will ich den HERRN anruffen, vnd meynen Gott anruffen, so wirt er meyne stym erhoren (h. 2. 3. ó st. o) von seynem heyligen tempel, vnd meyn geschrey fur seynen oren [Text „von f. Tempel“ = hebr. u. gewöhnl. Lesart der LXX. u. der Vulg.; Bar. „von f. heyligen tempel“ = LXX. ed. Ald. u. 13. Codd. Holm. u. A., u. Vulg. ed. 1590. — Der Zusatz „fur in“ im Texte (= Slav. Ostrog. Psalt. Slav. MS. vgl. LXX. ed. Holm.) ist aus d. Parallestelle Ps. 18, 7. herübergenommen; hebr., LXX. u. Vulg. brüden hier bloß aus „in seinen (od. seine) Ohren“.]

[8] Die Erde bebete vnd ward bewegt, Die grundfeste des Himmels regten sich vnd bebeten, da er zornig war.

[9] Dampff gieng auff von seiner Nasen, Vnd verzehrend Fiewr von seinem Munde, das es dauon blühet.

[10] Er neigte den Himmel, vnd fuhr er ab, Vnd tunkel war vnter seinen füßen.

[11] Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd flog da her, Vnd er schwebt auff den füttigen des winds.

[12] Sein Gezelt vmb in her, war finster, Vnd schwarze dicke Wolcken.

[13] Von dem glanz fur im brandte es mit bligen.

[14] Der HERR donnerte vom Himmel, Vnd der Höhest lies seinen donner auß.

[15] Er schoß seine Strale, vnd austrewet sie, Er lies bligen, vnd schreckt sie.

8) Die Erde bebete vnd ward bewegt, Die grundfeste des Himmels regten sich vnd bebeten, da er zornig war] h. 1—3. Die erde hat sich bewegt vnd ist erbebet, die grundfest des hymels haben sich geregt, vnd sind bewegt, denn er zurnet (h. 3. u. st. u)

9) Dampff] h. 1—3. Rauch — Munde, das es dauon blühet] h. 1—3. angesicht, tolen sind von ihm anzündet (h. 2. u. st. u) [[Bar. = Hebr. (eig. Kohlen branten aus ihm).]]

10) Er neigte den Himmel, vnd fuhr er ab, Vnd tunkel war vnter seinen füßen] h. 1—3. Er hat den hymel geneigt, vnd ist erab gestygen, vnd tunkel war es vnter seynen füßen (h. 2. 3. füßen)

11) Vnd er fuhr auff dem Cherub vnd flog da her, Vnd er schwebt auff d. f. d. w.] h. 1—3. Vnd er ist auff Cherub gefessen vnd hat geflogen, vnd erschien auff d. f. d. w. — flog] A., B. flog — vnd er schwebt] A.—B. vnd erschein [[Bar. = gewöhnl. Lesart וַיִּרָא (= LXX. ὤφρα); Text = וַיִּרָא in 52 (ob. 57) Codd. Kenn., 38 (ob. 39) Codd. De-Rossi, Biblia Soncin., Brixiensia u. a., Syr. u. d. Parallelst. Pf. 18, 11.]]

12) Sein Gezelt vmb in her, war finster, Vnd schwarze dicke Wolcken] h. 1—3. Vnd sagt finsternis vmb sich her zum gezelt, dicke wasser vnn den wolcken der luft [[D. 1. Sag der Bar. wörtl. = Hebr. (u. Vulg.) — Der 2. Sag lautet wörtl. nach d. Hebr.: Wasser-Sammlung, dichtes Geröhl (ob. Wolken des Himmels). In Text (u. Bar.?) ist statt der gewöhnl. Lesart וַיִּשְׁבֹּר (Sammlung) das in der Parallelst. Pf. 18, 12. stehende וַיִּשְׁכַּח (Finsternis) ausgebr. (= LXX.). — „dicke Wolcken“ u. „wolcken der Luft“ verschied. Übers. d. hebr. Ww.]]

13) brandte es mit bligen] h. 1—3. entbranten die fiewr tolen [[Bar. wörtl. = Hebr.]]

14) Der HERR donnerte vom Himmel, Vnd der Höhest lies seinen donner auß] h. 1—3. Der HERR wirt donnern von (h. 3. vom) hymel, vnd der höhst (h. 2. 3. höhst) wirt seyne stym geben [[Bar. wörtl. = Hebr.]]

15) Er schoß seine Strale, vnd austrewet sie, Er lies bligen, vnd schreckt sie] h. 1—3. Er wirt seyn (h. 2. 3. seyne) pfehl schleffen vnd sie austrawen, Er wirt hageln vnd sie schuchtern (h. 3. schüttern) [[Bar. „seyne pfehl“ = וַיִּצַּר in d. Parallelst. Pf. 18, 15.; hier steht bloß וַיִּצַּר (Pfeile). — Text „bligen“ = masoroth. Lesart בָּרַק (= LXX., Vulg.); Bar. „hageln“ = בָּרַד.]]

[16] Da sahe man Wassergösse, vnd des Erdbodens grund ward aufgedeckt von dem schelten des HERRN, Von dem odem vnd schnauben seiner Nasen.

[17] Er schicket aus von der höhe vnd holet mich, Vnd zog mich aus grossen Wassern.

[18] Er errettet mich von meinen starken Feinden, von meinen Hassern die mir zu mächtig waren.

[19] Die mich überweldigten zur zeit meins vnfalls, Vnd der HERR ward meine Zuversicht.

[20] Er füret mich aus in den raum, Er reis mich er aus, Denn er hatte lust zu mir.

[21] Der HERR thut wol an mir, nach meiner gerechtigkeit, Er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hende.

[22] Denn ich halte die Wege des HERRN, Vnd bin nicht Gottlos wider meinen Gott.

16) Da sahe man Wassergösse, vnd des Erdbodens grund ward aufgedeckt von dem schelten des HERRN, Von dem odem vnd schnauben seiner Nasen] h. 1—3. Vnd es erschnyn die gösse (h. 3. Druck: grösse) des meeres (h. 3. meeres), vnd die grundfest des erdbodens offeneten (h. 2. 3. o ft. o) sich, durch das straffen des HERRN, vnd durch den odem des geysts seyns zorns [[Text „Wassergösse“ = מַיִם שְׂפָרְיִים (Wasserbäche) in Cod. 173. Kenn., Parallelt. M. 18, 16., Syr., Arabs, Psalt. Slav. MS.; Bar. „die gösse des meeres“ = d. gewöhnl. Lesart יָם שְׂפָרְיִים (Bette des Meeres), LXX., Vulg. — Text „von dem schelten“ = בְּגִזְרָתוֹ in 4 Codd. Kenn., 10 Codd. De-Rossi, Syr., Arabs, Vulg. u. 4 Codd. Holm.; Bar. „durch das straffen“ = gewöhnl. Lesart בְּגִזְרָתוֹ u. gewöhnl. Lesart der LXX. — Text „von dem odem“ = masoreth. Lesart בְּנִשְׁמָתוֹ, LXX., Vulg.; Bar. „durch den odem“ = בְּנִשְׁמָתוֹ. — Text „schnauben seiner Nasen“ u. Bar. „des geysts seyns zorns“ verschied. überf. berf. hebr. Bw.]

17) Er schicket aus von der höhe vnd holet mich, Vnd zog mich aus grossen Wassern] h. 1—3. Er wirt von der höhe (h. 2. 3. höhe) senden, vnd mich annemen vnd aus vielen wassern zihen.

18) Er errettet mich von meinen starken Feinden, Von meinen Hassern die mir zu mächtig waren] h. 1—3. Er wirt mich erretten von meynen starken feynnden, von den die mich hassern, denn sie sind myr zu mächtig

19) Die mich überweldigten zur zeit meins vnfalls; Vnd der HERR ward meine Zuversicht] h. 1—3. Sie haben mich überziet zur zeit meyns vnfalls, vnd der HERR ist meyn lehnen (h. 2. 3. lehne) worden [[Bar. „lehne“ drückt d. eigentl., Text „Zuversicht“ d. trop. Bed. v. אֲשֶׁרֶץ aus.]]

20) Er füret mich aus in den raum, Er reis mich er aus, Denn er hatte lust z. m.] h. 1—3. Er hat mich ausfüret (h. 2. ausfüret, h. 3. ausgefüret) ynn die breyte, Er wirt mich eraus reysen, denn er hat lust z. m. [[Text „raum“ u. Bar. „breyte“ verschied. Ausdr. f. מְרֹחָק (weiter Raum).]]

21) Der HERR thut wol an mir, nach meiner gerechtigkeit, Er vergilt mir nach d. r. m. h.] h. 1—3. Vnd der HERR wirt myr vergelten nach meynen gerechtikeyt, vnd wirt mich bezalen nach d. r. m. h.

22) Denn ich halte die Wege des HERRN, Vnd bin nicht Gottlos wider m. G.] h. 1—3. Denn ich habe (h. 3. hab) die wege des HERRN behalten, vnd byn nicht gottlos worden wider m. G.

[23] Denn alle seine Rechte hab ich fur augen, Vnd seine Gebot werffe ich nicht von mir.

[24] Sondern ich bin on wandel fur jm, Vnd hute mich fur sünden.

[25] Darumb vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit, Nach meiner reinigkeit fur seinen Augen.

[26] Bey den Heiligen, bistu heilig, Bey den Fromen, bistu from.

[27] Bey den Reinen, bistu rein, Vnd bey den Verkereten, bistu verkeret.

[28] Denn du hilffest dem elenden volck, Vnd mit deinen Augen nidrigstu die Hohen.

[29] Denn du HERR bist mein Licht, Der HERR macht meine finsternis lechte.

[30] Denn mit dir kan ich Kriegsvold zuschmeissen, Vnd mit meinem Gott vber die Mauren springen.

[31] Gottes wege sind on wandel, Des HERRN Rede sind durchleutert, Er ist ein Schild allen die jm vertrauen.

[32] Denn wo ist ein Gott on den HERN? Vnd wo ist ein Hort on vnser Gott?

23) fur augen] h. 1—3. fur myr [[Bar. wörtl. = Hebr.] — seine Gebot werffe ich nicht von mir] h. 1—3. seyne sitten hab ich nicht von myr gelassen [[Text u. Bar. drücken statt der gewönl. Lesart אָסִיר בְּמִקְרָא aus: אָסִיר בְּמִקְרָא (אָסִיר in Cod. 850. De-Rossi, Paralellst. Ps. 18, 23., Syr., Vulg.; אָסִיר in 5 (ob. 7) Codd. Kenn., 2 Codd. De-Rossi, Syr., Vulg.; Ps. 18, 23. hat dafür מִקְרָא).]]

24) Sondern ich bin on wandel fur jm, Vnd hute mich fur sünden] h. 1—3. Darumb werd ich phm on wandel seyn, vnd mich hütten fur meynen misstatat [[Bar. „fur meynen misstatat“ wörtl. = Hebr., LXX., Vulg.]]

25) Darumb vergilt mir der HERR nach m. g.] h. 1—3. So wirt myr der HERR vergelten nach m. g.

26) bistu heilig] h. 1—3. wirstu heylig seyn — Bey den Fromen, bistu from] h. 1—3. bey denen die on wandel sind wirstu on wandel seyn

27) bistu rein] h. 1—3. wirstu reyn seyn — bistu verkeret] h. 1—3. wirstu verkeret seyn

28) du hilffest dem elenden volck, Vnd mit d. A. nidrigestu die Hohen] h. 1—3. du wirfst das elend volck seligmachen, vnd mit d. a. die hohen nydrigen [[Text „du hilffest“ u. Bar. „du wirfst seligmachen“ verschied. Ausdr. f. רִשְׁעִים.]]

29) mein Licht] h. 1—3., A.—E. meyne leuchte — macht meine finsternis lechte] h. 1—3. erleuchte damit meyne finsternis

30) mit dir kan ich Kriegsvold zuschmeissen] h. 1—3. durch dich will ich rüstig (h. 2. 3. rüstig) lauffen [[Text „Kriegsvold“ = masoreth. Lesart נָדָר; Bar. „rüstig“ = נָדָר („glücklich“; vgl. 1. Mos. 30, 11., wo Luther בָּנָה „mit Stüd“ durch „rüstig“ übers.). — Bar. „will ich lauffen“ = masoreth. Lesart אָרָץ (v. רָץ „laufen“); Text „kan ich zuschmeissen“ = אָרָץ (v. רָץ „erschlagen“). D. Hebr. heb. wörtl.: „mit dir werde (kann) ich feindlich anrennen gegen eine Kriegeschaar.“]] — mit meinem] h. 1—3. durch meynen

31) durchleutert] h. 1—3. durch feur bewerd

[33] Gott sterket mich mit krafft, Vnd weiset mir einen weg on wandel.

[34] Er macht meine füsse gleich den Hirsffen, Vnd stellet mich auff meine höhe.

[35] Er leret meine Hende streitten, Vnd leeret meinen Arm den ehren Bogen spannen.

[36] Vnd gibst mir den Schild deines Heils, Vnd wenn du mich demütigest, machstu mich groß.

[37] Du machst vnter mir raum zugehen, Das meine Knöchel nicht gleiten.

[38] Ich wil meinen Feinden nachlagen vnd sie vertilgen, Vnd wil nicht vmbheren, bis ich sie vmbbracht habe.

[39] Ich wil sie vmbbringen vnd zuschmeissen, vnd sollen mir nicht widerstehen, Sie müssen vnter meine füsse fallen.

[40] Du kanst mich rüsten mit stercke zum streit, Du kanst vnter mich werffen, die sich wider mich setzen.

33) sterket mich] h. 1—3. hat mich gesterckt — weiset mir einen weg] b. 1—3. hat mir eynen weg ausgespēhet; A.—E. spehet mir aus einen weg [[D. Text trüht wohl d. Esart רִיחָן aus, welche Cod. 664. (u. 94.) Kenn., d. Parallelt. Ps. 18, 33. u. 25 Codd. Holm. nebst Compl., Ald. u. a. (worin καὶ ἐθετο) darbieten, u. die hier sich am meisten empfiehlt; d. Barr. drücken die פ. רִיחָן (v. רָחַץ „erfrischungen“) aus. D. gewöhnl. Esart רִיחָן (v. כָּנַח „springen“) ist unverständlich. — Text u. Barr. drücken statt d. Cheth. רִיחָן das Keri רִיחָן aus, welches 32 Codd. Kenn., Ps. 18, 33, LXX. u. Vulg. haben, aber רִיחָן. — D. Hebr. heb., nach d. Esart רִיחָן, wörtl.: „u. er macht unversiegt (d. h. vollkommen geebnet) meinen Weg.“]]

34) Er macht meine füsse gleich den Hirsffen, Vnd stellet mich auff meine höhe] h. 1—3. Er hat meyne fuß (h. 2. 3. füsse) vergleicht den hirsffen (h. 2. 3. hirsffchen), vnd hat mich auff die höhen gestellt

35) leret meinen Arm den ehren Bogen spannen] h. 1—3., A.—E. leret den ehernen (A.—C. ehern, D., E. ehren) bogen meynen arm [[Text u. Bar. wohl mit verschieb. übers. d. hebr. Wv.]]

36) gibst mir den Schild deines Heils, Vnd wenn du mich demütigest, machstu mich groß] h. 1—3. wirfst myr geben eyn schild beyne heyls, vnd beyne sanfftmutikeyt (h. 2. 3. u. st. u) wirft mich mehren [[Text „wenn du mich demütigest“ = עָנָה (dein Demüthigen), Pi. v. עָנָה „gebeugt sein“; Bar. „deine sanfftmutikeyt“ = עָנָה in d. Parallelt. Ps. 18, 36. u. Vulg.; das hier im hebr. Texte stehende עָנָה (v. עָנָה „hören“) heb. „dein Erhören“]]

37) Du machst vnter mir raum zugehen, Das meine Knöchel nicht gleiten] h. 1—3. Du hast meynen gang vnter myr breyt gemacht, vnd meynen knöchel haben nicht geglitten

38) meinen Feinden nachlagen] h. 1—3. meyne freunde verfolgen — vmbbracht habe] h. 1—3. all mache

39) vmbbringen] h. 1—3. freffen [[Text = maforet. Esart אָכַל (v. כָּלָה Pi. vertilgen); Bar. = אָכַל od. אָכַל (v. אָכַל essen).]] — vnd sollen mir nicht widerstehen, Sie müssen vnter meine füsse fallen] h. 1—3. das sie nicht auffstomen, sondern sollen fallen fur meyne füsse (h. 2. 3. füsse) [[Text „widerstehen“ u. Bar. „auffstomen“ verschieb. übers. v. יָקִימוּךְ.]]

40) Du kanst mich rüsten mit stercke zum streit, Du kanst vnter

[41] Du gibst mir meine Feinde in die flucht, Das ich verstoß die mich hassien.

[42] Sie lieben sich zu, Aber da ist kein Helfer, Zum HERRN, Aber er antwortet ihnen nicht.

[43] Ich wil sie zustoßen wie staub auff der erden, Wie Rot auff der gassen wil ich sie verstreuen vnd zustreuen.

[44] Du hilffst mir von dem zendischen Volck, vnd behütest mich zum Heubt vnter den Heiden, Ein Volck das ich nicht kante, dienet mir.

[45] Den frembden Kindern hats wider mich gefeilet, Vnd gehorchen mir mit gehorsamen ohren.

[46] Die frembden Kinder sind verschmachtet, Vnd zabbeln in iren Banden.

mich werffen, die sich wider mich setzen] h. 1—3. Du hast mich mit kraft beguttet (h. 3. ú ft. u) zum streyt, du wirfst krummen (h. 2. 3. ú ft. u) vnter mich die sich auff lehnen wider mich

41) Du gibst mir meine Feinde in die flucht] h. 1—3. Du hast meyne feinde myr vnn die flucht geben

42) Sie lieben sich zu, Aber da ist kein Helfer] h. 1—3. Sie werden schreyen, aber da ist keyn heyland; A.—E. Sie ruffen, aber da ist kein Helfer [Den ungewöhnl. Ausdr. des Textes „Sie lieben sich zu“ erklärt Luther in d. Randglosse: „Die sich mit vielen Gottes diensten wollen vmb Gott viel verdienen, meinens herzlich vnd thums mit ernst. Aber on Gottes wort, aus eigen erueltem furnemen, wie vnser Minder vnd alle abgöttische thun.“ Dieser Gekl. zufolge scheint er mit jen. Ww. die H. רָצוּ ו. רָצוּ in d. aramäischen Bed. „schmeicheln“ ausdrücken zu wollen. Die Barr. „Sie werden schreyen“ u. „Sie ruffen“ = רָצוּ (v. רָצוּ Pi. „um Hülfe rufen“) d. urspr. Lesart in Cod. 596. De-Rossi, Ps. 18, 42., LXX., Vulg. Die masoretth. Lesart רָצוּ (v. רָצוּ „umherschauen“) bed. „sie schauen umher [nach Hülfe]“.]

43) zustoßen] h. 1—3. zu schlagen — auff der erden] E. auff erden — verstreuen vnd zustreuen] h. 1—3. dunne (h. 3. ú ft. u) machen vnd ausbreitten [D. hebr. Ww. bed. hier wörtl.: „ich zermalme sie, ich zertrete sie“.]

44) Du hilffst mir von dem zendischen Volck, vnd behütest mich z. H.] h. 1—3. Du aber hast mich erredt von dem hadder meyns volcks, vnd wirfst mich behutten (h. 2. 3. ú ft. u) z. h. [Bar. wörtl. = Hebr.] — dienet mir] h. 1—3. A.—E. wirft myr dienen

45) Den frembden Kindern hats wider mich gefeilet, Vnd gehorchen mir mit gehorsamen ohren] h. 1—3. Die frembden Kinder haben mich verleugnet, Sie werden myr gehorchen wenn sie horen (h. 3. ó ft. o) werden; A.—E. Die frembden Kinder verleugnen mich, Aber diese gehorchen mir mit gehorsamen ohren [Text „hats wider mich gefeilet“ = masoretth. Lesart יִרְכָּשׁוּ לִי (eig.: „sie haben sich [in ihrer Erwartung] gegen mich getäuscht“, hier ab. bed. es: „sie schmeicheln mir [als dem Sieger]“.) — Barr. „verleugnen mich“ = יִרְכָּשׁוּ לִי in Cod. 93. 181. 196. Kenn., Cod. 124. De-Rossi. u. Parallelst. Ps. 18, 45. — Der 2. Satz lautet nach d. Hebr. wörtl.: „bei dem Hören des Ohres (d. h. sobald ihr Ohr meine Worte hört) beweisen sie sich mir gehorsam“.]

46) verschmachtet] h. 1—3. veraltet [Beides verschieb. Ausdr. f. יָבֵלָהּ] — Vnd zabbeln in iren Banden] h. 1—3. vnd werden sich zwingen mit phren gurtten (h. 3. ú ft. u) [Bar. „sich zwingen“ = gewöhnl. Lesart יִרְחָצוּ (u. sie gürten sich); Text „zabbeln“ = יִרְחָצוּ (u. sie zittern) in Cod. 19. Kenn. u. in d. Parallelst. Ps. 18, 46. — Text „in j. Banden“ u. Bar. „mit y. gurtten“ = בְּמִקְבָּרָתָם, vgl. Vulg. in angu-





den, Der Hört Israel hat geredt, der gerechte Herrscher unter den Menschen, Der Herrscher in der furcht Gottes. [4] Und wie das Licht des morgens, wenn die Sonne aufgehet, des morgens on wolcken, da vom Glanz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechßt. [5] Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mit einem Bund gesetzt, der ewig vnd alles wol geordnet vnd gehalten wird, Denn alle mein Heil vnd Thun ist, das nichts wechßt.

[6] Aber Belial sind alle sampt, wie die ausgeworffen Disteln, die

redt, der gerechte Herrscher unter den Menschen, Der Herrscher in der f. G.] h. 1—3. Er sprach, der Gott Isr. hat myr gered, der hort Isr. der hirscher unter den menschen, der gerechte hirscher vnn der f. G.; A.—H. Der Gott Isr. hat mir gered, der hort Isr. hat mir zugesagt, der Herrscher unter den menschen, der gerechte Herrscher inn der f. G.; I. Der Gott Israel hat mit geredt, der hort Israel hat mir zugesagt. Er wird sein, ein Herr unter den Menschen in Gerechtigkeit, ein Herr in der f. G. [[D. Verschiedenheit v. Text u. Barr. beruht lediglich auf e. verschied. Sagabtheilung der hebr. Bw. Statt aber, wie hier geschehen, die beiden וְיִשְׂרָאֵל als Apposition von „Gott Isr.“ zu fassen, sind sie als das von Gott Gesprochene zu betrachten: „Der unter den Menschen geracht Herrschende, der in der Furcht Gottes Herrschende ist wie u. f. w.“]

4) Und wie das Licht des morgens] h. 1—3., A.—H. Wie das Licht ist am morgen; I. Und wie das Licht ist des morgens — des morgens on wolcken, da vom Glanz, nach dem Regen, das Gras aus der erden wechßt] h. 1—3. das fur phrem glanz eyn wolcke bleyt, vnd wie das grasß sihet auff erden von dem regen [[In d. Bar. steht wie in Cod. 187. Kenn. das zweite וְיִשְׂרָאֵל (wobey dann וְיִשְׂרָאֵל mit d. folg. וְיִשְׂרָאֵל verbunden ist) u. statt d. gewöhnl. וְיִשְׂרָאֵל ist wohl וְיִשְׂרָאֵל, welches 12 Codd. Kenn., 10 Codd. De-Rossi, Biblia Soncinenisia, Brixiensia u. a. haben, gelesen.]] — des morgens on wolcken, da] A.—H. frue on wolcken, vnd; I. des morgens da keine wolcken sind, vnd

5) Denn mein Haus ist nicht also bey Gotte, Denn er hat mit einem Bund gesetzt, der ewig vnd alles wol geordnet vnd gehalten wird, Denn alle mein Heil vnd Thun ist, das nichts wechßt] h. 1—3. so wort meyn haus seyn bey Gott, Denn er hat eyn ewigen bund mit myr gemacht, allenthalben fertig vnd versichert, Denn das ist all meyn heyl, vnd alle lust, das es wirt wachsen; A.—H. Denn es ist nichts fur Gott als mein Haus, Denn er hat mit mir einen ewigen Bund gemacht, ganz gewis vnd fest, Denn das ist alle mein Heil, vnd alle lust, das nichts so wachsen wird; I. Denn wie gar nichts ist mein Hause, gegen Gott, das er mit mir solchen Bund macht, der ewig, ganz gewis vnd fest ist, Denn was ich sonst fur Sieg vnd Regiment gehabt, ist nicht zu rechen, das es solt grunen heissen [[So sehr auch hier Text u. Barr. von einander abweichen, scheinen sie doch nur verschied. übers. bef. hebr. Bw. zu sein. In d. 1. Bar. scheint zwar statt וְיִשְׂרָאֵל zu Anf. u. zu Ende des B. וְיִשְׂרָאֵל gelesen zu sein; vielleicht aber beruht diese Abweich. der übers. nur auf e. Vertauschung der durch וְיִשְׂרָאֵל (hier: nonne?) ausgedrückten negativen Frage mit der Affirmation; vgl. Dath's libri histor. V. T. u. Xenius z. d. St. — D. Hebr. bed. wörtl.: „Ist nicht also mein Haus mit Gott [verbunden]? Denn einen ewigen Bund hat er [mit] mir gemacht, festgestellt in Allem, u. gesichert. Denn all mein Heil u. alles Begehren, wird er es nicht sprossen lassen!“]

6) Aber Belial sind alle sampt, wie die ausgeworffen Disteln, die man nicht mit henden fassen kan] h. 1—3. Aber der Belial wird ganz vnd gar ausgerottet werden wie dornen, das man nichts dauon behellt; A.—H. Aber die losen buben (F.—H. Leute) werden ganz vnd gar ausgerottet werden, wie dornen, das man nichts dauon behellt; I. Aber die kinder Belial werden sein, wie die weggethane

man nicht mit henden fassen kan, [7] Sondern wer sie angreifen sol, mus Eisen vnd Spießstangen in der hand haben, Vnd werden mit Fewr verbrand werden in der wonunge.

[8] Dis sind die namen der Helden Dauid. Isasabeam der son Hachmoni, der furnemest vnter dreien, Er hub seinen Spieß auff, vnd schlug acht hundert auff ein mal.

[9] Nach jm war Eleasar der son Dobo, des sons Ahohi, vnter den dreien Helden mit Dauid, da sie hohnsprachen den Philistern, vnd daselbs versamlet waren zum streit, vnd die menner Israhel hin auff zogen, [10] Da stund er vnd schlug die Philister, bis das seine hand müde am Schwert erstarrtet, Vnd der HERR gab ein gros Heil zu der zeit, das das Vold umbwand jm nach, zu rauben.

[11] Nach jm war Samma der son Age des Harariters, Da die Philister sich versamleten in ein Dorff, vnd war daselbs ein stück ackers vol Eysen, vnd das Vold flohe fur den Philistern, [12] Da trat er mitten auff das stück vnd errettets vnd schlug die Philister, vnd Gott gab ein gros Heil.

[13] Vnd diese drey Furnemesten vnter Dreissigen kamen hin ab in der Erndte zu Dauid in der hôle Abullam, vnd die Rotte der Philister lag im

Disteln, die man nicht mit der hand angreifen kan [[ Das diesen übersf. zum Grunde liegende Hebr. bed.: „Aber die Nichtswürdigen, wie geflozene (d. h. verabscheute) Dornen sind sie alle, denn nicht werden sie mit der Hand gefasst.]]

7) Sondern wer sie angreifen sol, mus Eisen vnd Spießstangen in der hand haben, Vnd werden mit Fewr verbrand werden in der wonunge] h. 1—3. Vnd die so sie werden antasten, werden sie mit eysen vnd spießen all machen, vnd man wird sie mit feur verbrennen das sie auff horen (h. 3. d. f. a); A.—H. Vnd die so sie werden antasten, werden sie mit eisen vnd spießen ganz verderben, vnd man wird sie mit feur verbrennen an (F.—H. in) jrem ort (F.—H. Thron); I. Sondern wer sie antasten wil, der mus Eisen vnd Stangen in die hand nemen, vnd mit fewr verbrennen, an dem selben ort [[Text u. 3. Bar. drücken d. masoroth. Lesart יָקַלְתָּ aus durch „mus in der hand haben“, „mus in die hand nemen“, eig. „der wird gefüllt [d. h. dessen Hand fällt sich, waffnet sich] mit u. f. w.“; d. 1. u. 2. Bar. haben statt dess. „werden sie all machen“, „werden sie ganz verderben“, wodurch sie יָקַלְתָּ ausdrücken wollen in d. Bed. „vollständig vernichten“, welche Bed. ihm aber nicht zukommt, da es nur „vollständig machen“ bed. — D. B. יָקַלְתָּ wird im Text u. 2 u. 3. Bar. v. יָשָׁב (wohnen, sitzen, thronen) abgele. u. durch „Wohnung, Ort, Thron“ übersf., in d. 1. Bar. aber wie in LXX. u. Vulg. v. יָקַלְתָּ (aufhören) u. hiernach durch: „das sie aufhören“ ausgebe. D. übersf. der 3. Bar. scheint a. richt. zu sein.]]

8) Er hub seinen Spieß auff, vnd [schlug] h. 1—3., A.—E. der seinen spieß auffhub vnd erschlug

9) Dobo] h. 1—3., A.—E. Dobi [[Text. = Keri דָּבִי, welches einige Codd. u. Ausg. im Texte haben; Bar. = Cheth. דָּבִי.]]

10) erstarrtet] I. starret

11) Harariters] h. 1—3., A., B. Harariter — v. in ein Dorff] h. 1—3., A.—E. v. yun eyne rotte [[Babes = לַחֲמֵה, in d. Bed. v. לַחֲמֵה.]]

grund Rephaim. [14] David aber war da zu mal in der Burg, Aber der Philister volck lag zu Bethlehern. [15] Und David ward lustern, und sprach, Wer wil mir zu trincken holen des wassers aus dem brun zu Bethlehern unter dem thor? [16] Da rissen die drey Helben ins Lager der Philister, und schepfften des wassers aus dem brun zu Bethlehern unter dem thor, und trugens und brachtens David. Aber er wolts nicht trincken, sondern goß es dem HERRN, [17] und sprach, Das las der HERR fern von mir sein, daß ich das thu, Ißs nicht das blut der Menner, die jr Leben gewogt haben, und da hin gegangen sind? und wolts nicht trincken, Das theten die drey Helben.

[18] Abisai Joabs bruder der son Zeruza, war auch ein furnemester unter dreien, Er hub seinen Spies auff, und schlug drey handert, und war auch berühmte unter dreien, [19] und der herrlichst unter dreien, und war jr Oberster, Aber er kam nicht bis an die drey.

[20] Und Benaia der son Joiada, des sons Ischail von grossen Thaten von Abisael, Der schlug zween Löwen der Moabiter, und gieng hin ab und schlug einen Löwen im brun zur schneezeit. [21] Und schlug auch ein Egyptischen grenolichen Mau, der hatte einen Spies in seiner hand, Er aber gieng zu jm hin ab mit einem Stecken, und reis dem Egypter den Spies aus der hand, und erwürget jn mit seinem eigen spieß, [22] Das thet Benaia der son Joiada. Und war berühmte unter den dreien Helben, [23] und herrlicher, denn die Dreissig, Aber er kam nicht bis an die drey. Und David machte jn zum heimlichen Rat.

[24] Asahel der bruder Joab ist unter den dreissigen. Elhanan der son Dodo zu Bethlehern. [25] Samma der Haraditer. Elifa der Haraditer. [26] Helez der Palstiter. Ira der son Ißes des Zefoiterß. [27] Abieser der Anthotiter. Nebunai der Husathiter. [28] Salmon der Ahobiter. Maheraï der Methophathiter. [29] Heleb der son Baena der Methophathi-

13) Rephaim] h. 2. 3. Raphaim [[Textf. richt. = רַפְּאִים]]

14) war] F. ward — in der Burg] h. 2. 3. der burg

17) gewogt] h. 2. 3. gemacht

21) reis] h. 1—3., A. — E. nam

24) Elhanan] h. 1—3., A, B. Elhanam [[Textf. richt. = אֶלְחָנָן]] — der son Dodo] h. 1—3., A. — E. seyns vettern (h. 2. 3. vatern) son [[דודר ist im Texte als Nom. propr., in d. Var. als N. appell. (= Vulg.) aufgef., vgl. d. Anm. zu Richt. 10, 1. D. übers. „f. vatern“ h. Druckf. stat „f. vatern“ (welches h. 1. = „f. Vetter“ hat).]]

25) Elifa der Haraditer] h. 1—3., A. — C. Elifa der Haraditer [[Var. richt. = חֲרָדִי. Ebenso ist auch statt „E. der Haraditer“ d. richt. f. „E. der Haraditer“]]

27) Anthotiter] h. 1—3., A. — E. Anthothiter [[Richt. f. Amethothiter = אֲנֶתוֹתִי]] — Nebunai] h. 2. 3. Nebunari [[Richt. f. Nebunai = נְבֻנַּי]]

28) Methophathiter] h. 1—3., A. — I. Metophathiter [[Var. richt. = מֶתוֹפָּתִי]]

ter. Ithai der son Nibai von Gibeä der kinder BenJamin. [30] Ben-  
naia der Pirgathoniter. Hidae von den bechen Gaas. [31] Abialbon  
der Arbathiter. Asmaueth der Barhumiter. [32] Eliaheba der Saal-  
boniter. Die kinder Isen vnd Jonathan. [33] Samma der Harariter.  
Ahiam der son Sarar der Harariter. [34] Eliphelet der son Ahanbai des  
sons Maachathi. Eliam der son Ahitophel des Siloniters. [35] Hezrai  
der Carmelither. Paerai der Arbiter. [36] Zegeal der son Nathan von  
Zoba. Bani der Gaditer. [37] Zeleg der Ammoniter. Naharai der  
Berrothiter, der Waffentreger Joabs des sons JeruJa. [38] Ira der  
Jethriter. Garab der Jethriter. [39] Bria der Hethiter. Der ist alle  
sampt sieben vnd dreissig.

### Cap. XXIV.

[1] Vnd der zorn des HERN ergrimmet aber mal wider Israhel, vnd  
reist David vnter jnen, das er sprach, Gehe hin, zehe Israhel vnd Juda.  
[2] Vnd der König sprach zu Joab seinem Feldheubtman, Gehe vmb her  
in allen stemmen Israhel, von Dan an bis gen BerSeba, vnd zehe das volck,  
das ich wisse wie viel sein ist. [3] Joab sprach zu dem König, Der  
HERN dein Gott thu zu diesem Volck, wie es jzt ist, noch hundert mal so  
viel, das mein Herr der König seiner augen lust dran sehe, Aber was hat  
mein Herr König zu dieser sachen lust? [4] Aber des Königes wort gieng  
vor, wider Joab vnd die Heubtleute des Heeres.

Also zoch Joab aus vnd die Heubtleute des Heers von dem Könige, das  
sie das volck Israhel zeleten. [5] Vnd giengen vber den Jordan, vnd lager-  
ten sich zu Aroer zur rechten der Stad die im bach Gad ligt, vnd zu Saeser.  
[6] Vnd kamen gen Gilead, vnd ins Niderland Hadschi, vnd kamen gen  
DanJaän, vnd vmb Sidon her. [7] Vnd kamen zu der festen stad Tyro,  
vnd allen Stedten der Heuiter vnd Cananiter, vnd kamen hin aus an den mit-  
tag Juda gen Berseba, [8] Vnd zogen das ganze Land vmb, vnd kamen

33) Sarar der Harariter] h. 2. 3., A. — E., G. Sarar des Harariter

34) Ahanbai] h. 1—3., A. — I. Ahasbai [[Bar. richt. = אַחַזבַּי; Textf. bl.  
Druckf.] — Maachathi] E. Maachati [[Richt. f. Maachathi, vgl. Anm. zu Jos. 12, 5.]  
— Ahitophel] h. 1—3., A., B. Ahithophel

38) Garab] h. 1—3., A. — I. Gareb [[Bar. richt. = גָּרֵב]]

XXIV. 1) reist David vnter jnen] h. 1—3., A. — E. gab David ein  
vnter jnen [[D. Hebr. beb.: „reiste D. gegen sie“].]

2) v. Dan an] h. 1—3. v. Dan — Ber Seba] h. 1—3., A., B. Ber-  
seba. Ebenso v. 15. — zelet] h. 3. zelt [[D. Plur. der Bar. = gewöhnl. Esart זָרַקְרָה,  
4 Codd. Holm. u. Vulg.; v. Sing. des Textes = זָרַקְרָה v. ursprüngl. Esart in Cod. 1.  
Kenn. u. gewöhnl. Esart der LXX.]]

7) Tyro] h. 2. 3. Tyro; E. Tyro [[Bar. Druckf.] — gen Berseba] E. vnd

nach neun monden vnd zwenzig tagen gen Jerusalem. [9] Vnd Joab gab dem Könige die Summa des volcks, das gezelet war, Vnd es war in Israel acht hundert mal tausent starker Man, die das Schwert auszogen, Vnd in Juda fünff hundert mal tausent Man.

[10] Vnd das herz schlug David, nach dem das volck gezelet war, Vnd David sprach zum HERRN, Ich habe schwerlich gesündigt, das ich das gethan habe, Vnd nu HERR, nim weg die missethat deines Knechts, Denn ich hab seer thörllich gethan.

[11] Vnd da David des morgens auffstund, kam des HERRN wort zu Gad dem Propheten Davids Seher, vnd sprach, [12] Gehe hin vnd rede mit David, So spricht der HERR, Dreierley bringe ich zu dir, Erwele dir der eins, das ich dir thue.

[13] Gad kam zu David vnd sagts jm an, vnd sprach zu jm, Wiltu das sieben jar Thewrung in dein Land kome? Oder das du drey monden fur deinen Widersachern fliehen müssest, vnd sie dich verfolgen? Oder das drey tage Pestilenz in deinem Lande sey? So mercke nu vnd sihe, was ich wider sagen sol, dem, der mich gesand hat. [14] David sprach zu Gad, Es ist mir fast angst, Aber las vns in die Hand des HERRN fallen (denn seine Barmherzigkeit ist groß) Ich wil nicht in der Menschenhand fallen. [15] Also lies der HERR Pestilenz in Israel komen, von morgen an bis zur bestimpten zeit, das des Volcks starb, von Dan bis gen Berscha, siebenzig tausent Man.

[16] Vnd da der Engel seine hand ausstreckt vber Jerusalem, das er sie verderbet, Retete es den HERRN vber dem vbel, vnd sprach zum Engel zu dem Verderber im volck, Es ist gnug, las nu deine hand ab, Der Engel aber des HERRN war bey der tennen Arafna des Jebusiters. [17] David aber da er den Engel sahe, der das Volck schlug, sprach er zum HERRN, Sihe, Ich hab gesündigt, ich hab die missethat gethan, Was haben diese Schaf gethan? Las deine Hand wider mich vnd meines Vaters hause sein.

[18] Vnd Gad kam zu David zur selben zeit, vnd sprach zu jm, Gehe

Berscha [Text = Hebr., Vulg. u. gemönl. Lesart der LXX.; Bar. = LXX. ed. Compl., Cod. 19. 108. Holm., Georg., Slav.]

13) [sieben jar] b. 1—3., A.—E. drey jar [Text = Hebr., Vulg.; Bar. = LXX. u. Parallelsf. 1. Chron. 21, 12.]

14) [las vns in] b. 1—3., A.—E. las vnn [Bar. Druck.]

16) [tennen] b. 1—3., A.—E. [scheunen. Ebenso v. 18. 21. 24. — Arafna] b. 1—3., A.—E. Aranena. Ebenso v. 18. 20. 22. 23. 24. [Arafna Cheth. אֲרַפְנָה richt. f. Arafna, nach Keri אֲרַפְנָה richt. f. Arafna; b. f. Aranena entst. aus d. Keri durch Verwechsel. des א mit נ. In d. Parallelsf. 1. Chron. 21, 15. 18. 20 ff. steht אֲרַפְנָה.]

hin auff, vnd richte dem HERRN einen Altar auff in der tennen Arafna des Jebusiters. [19] Also gieng David hin auff, wie Gad gesagt vnd der HERR geboten hatte. [20] Vnd da Arafna sich wandte, sahe er den König mit seinen Knechten zu jm gehen, vnd bettet an auff sein angesicht zur erden, [21] vnd sprach, Warumb kompt mein Herr der König zu seinem knecht? David sprach, Zu keuffen von dir die Tennen, vnd zu barwen dem HERRN einen Altar, das die Plage vom Volck auffhöre.

[22] Aber Arafna sprach zu David, Mein Herr der König neme vnd opffere wie es jm gefelt, Sihe, da ist ein Kind zum Brandopffer vnd schleuffen vnd geschirt vom oxen zu holz, [23] Alles gab Arafna der König, dem Könige, Vnd Arafna sprach zum König, Der HERR dein Gott las dich jm angemen sein. [24] Aber der König sprach zu Arafna, Nicht also, sondern ich wil dir abkueffen vmb sein geld, Denn ich wil dem HERRN meinem Gott nicht Brandopffer thun das ich vmb sonst habe. Also kauft David die Tenne vnd das Kind vmb funffzig sekel Silbers, [25] Vnd barwete daselbest dem HERRN einen Altar, vnd opfferte Brandopffer vnd Dankopffer. Vnd der HERR ward dem Land versünet, vnd die Plage höret auff von dem volck Israel.

## Das erste Buch der Könige.

### Cap. I.

Vnd da der König David alt war vnd wol betaget, fund er nicht warm werden, ob man in gleich mit Kleidern bedeckt. [2] Da sprachen seine Knechte zu jm, Laßt sie meinem Herrn Könige eine Dirne ein Jungfraw suchen, die fur dem Könige stehe vnd sein pflege, vnd schlaffe in seinen armen, vnd werme meinen Herrn den König. [3] Vnd sie suchten eine schöne Dirne in allen grenzen Israel, vnd funden Abisag von Sunem, vnd brachten sie dem Könige. [4] Vnd sie war ein seer schöne Dirne, vnd pflegt des Königs vnd dienet jm, Aber der König erkand sie nicht.

[5] Adonia aber der son Hagith erhub sich, vnd sprach, Ich wil Kö-

22) opffere wie es jm gefelt] h. 1—3., A., B. opffere [Text = Hebr., LXX., Vulg.] — [schleuffen] h. 1—3., A. — E. schlitzen — geschirt] h. 1—3., A. — E. gerebt (A. — E. gerete)

23) Arafna der König] h. 1—3., A. — E. Aranena [Text = gewöhnl. Besart des Hebr. u. der Vulg.; das Epitheton fehlt in Cod. 70. 96. (u. 4.) Kenn. u. ursprüngl. auch in Cod. 701. De-Rossi, in LXX., Syr., Arab. u. Vulg. ed. Sixtina.]

25) Dankopffer] h. 1—3. todopffer (h. 2. todto.)

nig werden. Vnd macht im Wagen vnd Reuter, vnd funffzig Man zu Drabanten fur im her. [6] Vnd sein Vater wolt in nicht bekümmern bey seiner zeit, daß er hette gesagt: Warumb thustu also? Vnd er war auch ein seer schöner Man, vnd er hatte in gezeuget nehest nach Absalom. [7] Vnd hatte seinen Rat, mit Joab dem son Zeruza, vnd mit Abjathar dem Priester, die hülffen Adonia. [8] Aber Badoz der Priester, vnd Benaia der son Joiada, vnd Nathan der Prophet, vnd Simeï vnd Rei, vnd die Helden David waren nicht mit Adonia. [9] Vnd da Adonia Schaf vnd Rinder vnd gemestet Vieh opfferte bey dem stein Soheleth, der neben dem brun Rogel ligt, lud er alle seine Brüder des Königes Söhne, vnd alle menner Juda des Königs knechte. [10] Aber den Propheten Nathan vnd Benaia vnd die Helden vnd Salomo seinen Bruder lud er nicht.

[11] Da sprach Nathan zu Bathseba Salomons mutter, Hastu nicht gehöret, daß Adonia der son Hagith ist König worden, vnd unser Herr David weiß nichts drum? [12] So kom nu, Ich wil dir einen Rat geben, daß du deine seele vnd deines sons Salomo seele errettest. [13] Hin, vnd gehe zum Könige David hin ein, vnd sprich zu im, Hastu nicht, mein Herr König, deiner Magd geschworen vnd geredt, Dein son Salomo sol nach mir König sein vnd er sol auff meinem Stuel sitzen? Warumb ist denn Adonia König worden? [14] Sihe, weil du noch da bist vnd mit dem Könige redest, wil ich dir nach hin ein komen vnd vollend dein wort ausreden.

[15] Vnd Bathseba gieng hin ein zum Könige in die Kemer, vnd der König war seer alt, vnd Abisag von Sunem dienet dem Könige. [16] Vnd Bathseba neiget sich, vnd bettet den König an. Der König aber sprach, Was ist dir? [17] Sie sprach zu im, Mein Herr, Du hast deiner Magd geschworen, bey dem HERRN deinem Gott, Dein son Salomo sol König sein nach mir, vnd auff meinem Stuel sitzen. [18] Nu aber sihe, Adonia ist König worden, vnd mein Herr König du weißt nichts drum. [19] Er hat Ochsen vnd gemestet Vieh vnd viel Schaf geopffert, vnd hat geladen

I. 6) wolt in nicht bekümmern bey seiner zeit] h. 1—3., A.—E. bekümmert (h. 3., A.—E. ú ft. u) sich noch nie drum [D. Hebr. bed. wörtl.: betrübte ihn nicht von seinem Lebensanfang an.] — ein seer schöner Man] h. 1—3. von fast gutter gestalt — Absalom] h. 2. 3. Absalom

7) hatte seinen Rat, mit Joab . . . vnd mit Abjathar] h. 1—3. seyn ding stund bey Joab . . . vnd bey Abjathar [„Rat“ u. „ding“ verschieb. Ausdr. f. רָצוֹן.] — vnd mit A.] A.—E. vnd bey A.

11) Salomons] h. 1. 2., A., B. Salomos

13) Adonia] h. 3. Adonai [Nicht f. Adonija = אֲדוֹנִיָּה.]

14) noch] h. 3. auch.

18) du weißt] h. 1—3., A.—E. weis [Text = Hebr., LXX.]

alle Söhne des Königs, Da zu Abiathar den Priester, und Soab den Feldheubtman, Aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. [20] Du bist aber mein Herr König, die augen des ganzen Israel sehen auff dich, das du ihnen angeigest, wer auff dem Stuel meines Herrn Königs nach ihm sitzen sol. [21] Wenn aber mein Herr König mit seinen Vetern entschlaffen ist, so werden ich und mein son Salomo müssen Sünder sein.

[22] Weil sie aber noch redet mit dem Könige, kam der Prophet Nathan. [23] Und sie sagens dem Könige an, Siehe, da ist der Prophet Nathan, Und als er hinein fur den König kam, bettet er an den König auff sein angesicht zur erden [24] und sprach, Mein Herr König, Hastu gesagt, Adonia sol nach mir König sein, und auff meinem Stuel sitzen? [25] Denn er ist heute hin ab gegangen, und hat geopffert oxsen und Mastvieh, und viel Schaf, und hat alle Söhne des Königes geladen, und die Heubtleute, dazu den Priester Abiathar, Und siehe, sie essen und trincken fur ihm, und sagen, Glück zu dem Könige Adonia. [26] Aber mich deinen Knecht und Badoß den Priester, und Benaia den son Joiada, und deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. [27] Ist das von meinem Herrn König befohlen, und hast du deine Knechte nicht wissen lassen, wer auff dem Stuel meines Herrn Königs nach ihm sitzen sol?

[28] Der König David antwortet und sprach, Rufft mir Bathseba. Und sie kam hin ein fur dem König, Und da sie fur dem Könige stand, [29] schwur der König, und sprach, So war der HERR lebt, der meine Seele erlöset hat aus aller not, [30] Ich wil heute thun, wie ich dir geschworen habe bey dem HERRN, dem Gott Israel, und gerecht, Das Salomo dein Son sol nach mir König sein, und er sol auff meinem Stuel sitzen fur mich. [31] Da neiget sich Bathseba mit ihrem andlig zur erden und bettet den König an, und sprach, Glück meinem Herrn König David ewiglich.

[32] Und der König David sprach, Ruffet mir den Priester Badoß, und den Propheten Nathan, und Benaia den son Joiada. Und da sie hin ein kamen fur den König, [33] sprach der König zu ihnen, Nennet mit euch ewers Herrn Knechte, und setz meinen son Salomo auff mein Maul, und fure in hin ab gen Sihon. [34] Und der Priester Badoß sampt dem Pro-

26) Badoß] h. 3. Badoß — Joiada] F. Jojada [Vollst. F. Ichjada = יְהוֹיָדָא.]

27) hast du deine Knechte nicht wissen lassen] h. 1 — 3. hats seynen Knecht nicht wissen lassen [Text = Hebr. („deine Knechte“ = Cheth. כְּבָרְיָךְ, während Ke. (u. LXX., Vulg.) כְּבָרְיָךְ hat.)]

28) hin ein fur dem König] h. 1 — 3.; A. — G. hinein fur den König

32) Badoß] h. 1. Badoß — hin ein] h. 3. eynhyn

33) Sihon] B. Gibeon [Var. Druck.]



pheten Nathan, salbe in daselbs zum Könige vber Israel, vnd blaset mit den Posaunen, vnd spricht, Glück dem Könige Salomo. [35] Vnd ziehet im nach er auff, vnd kompt, So sol er sitzen auff meinem Stuel vnd König sein fur mich, Vnd ich wil im gebieten, das er Fürst sey vber Israel vnd Juda. [36] Da antwortet Benaia der son Joiada dem Könige, vnd sprach, Amen, Es sage der HERR der Gott meines Herrn Königs auch also. [37] Wie der HERR mit meinem Herrn Könige gewesen ist, So sey er auch mit Salomo, das sein Stuel grosser werde denn der Stuel meines Herrn Königs David.

[38] Da giengen hin ab, der Priester Zadok, vnd der Prophet Nathan, vnd Benaia der son Joiada, vnd Erethi vnd Plethi, vnd sagten Salomo auff das Maul des Königs David, vnd fureten in gen Sihon. [39] Vnd der Priester Zadok nam das Blehorn aus der Hütten vnd salbete Salomo, Vnd sie bliesen mit der Posaunen, vnd alles volck sprach, Glück dem Könige Salomo. [40] Vnd alles Vold zoch im nach er auff, vnd das volck pfeiff mit Pfeiffen, vnd war seer frölich, das die Erde von irem geschrey erschall.

[41] Vnd Adonia höret es vnd alle die er geladen hatte, die bey im waren, vnd sie hatten schon gefessen. Vnd da Joab der Posaunen schall höret, sprach er, Was wil das geschrey vnd getümel der Stad? [42] Da er aber noch redet, sihe, da kam Jonathan der son Abiathar des Priesters. Vnd Adonia sprach, Kom er ein, Denn du bist ein redlicher Man, vnd bringest gute Botschafft. [43] Jonathan antwort, vnd sprach zu Adonia, Ja, vnser Herr der König David hat Salomo zum Könige gemacht [44] vnd hat mit im gesand den Priester Zadok, vnd den Propheten Nathan, vnd Benaia den son Joiada, vnd Erethi vnd Plethi, vnd sie haben in außs Königs Maul gesetzt. [45] Vnd Zadok der Priester, sampt dem Propheten Nathan, hat in gesalbet zum König zu Sihon, vnd sind von dannen er auff gezogen mit freuden, das die Stad tummelt, Das ist das geschrey, das jr gehöret habt.

[46] Dazu sitzt Salomo auff dem königlichem Stuel. [47] Vnd die knecht des Königs sind hin ein gegangen zusehen vnsern Herrn den König David, vnd haben gesagt, Dein Gott mache Salomo einen bessern namen, denn dein name ist, vnd mache seinen Stuel grösser denn deinen Stuel. Vnd der König hat angebetet auff dem Lager. [48] Auch hat der König also

38) Erethi] B. Chreti

41) das geschrey vnd getümel der Stad?] h. 1 — 3., A. — E. das geschrey der stad vnd getummel (h. 3., A. — E. u st. u)?

47) der König hat angebetet auff dem Lager] h. 1 — 3. haben den kö-

gesagt, Gelobet sey der HERR der Gott Israel, der heute hat gelassen einen sitzen auff meinem Stuel, daß meine augen gesehen haben.

[49] Da erschrocken vnd machten sich auff, alle die bey Adonia geladen waren, vnd giengen hin, ein jglicher seinen weg. [50] Aber Adonia furcht sich fur Salomo vnd macht sich auff, gieng hin vnd fasset die hörner des Altars. [51] Vnd es ward Salomo angesagt, sihe, Adonia fürchtet den König Salomo, vnd sihe, er fasset die hörner des Altars, vnd spricht, der König Salomo schwere mir heute, daß er seinen Knecht nicht tödte mit dem schwert. [52] Salomo sprach, Wird er redlich sein, so sol kein har von jm auff erden fallen, Wird aber böses an jm funden, so sol er sterben. [53] Vnd der König Salomo sandte hin, vnd ließ jn er ab vom Altar holen, Vnd da er kam, betet er den König Salomo an, Salomo aber sprach zu jm, Gehe in dein haus.

## Cap. II.

[1] Als nu die zeit er bey kam, daß David sterben solt, gebot er seinem son Salomo, vnd sprach, [2] Ich gehe hin den weg aller Welt. So sey getrost, vnd sey ein Man, [3] vnd warte auff die Gut des HERN deines Gottes, daß du wandelst in seinen wegen vnd haltest seine Sitten, Gebot, Rechte, Zeugnisse, wie geschriben stehet im geseze Mose, Auff daß du klug seiest in allem das du thust, vnd wo du dich hin wendest. [4] Auff daß der HERR sein wort erwecke, daß er vber mich geredt hat, vnd gesagt, Werden deine Kinder jre wege behüten, daß sie fur mir treulich vnd von ganzem herzen vnd von ganzer seelen wandeln, So sol von dir nimer gebrechen ein Man auff dem Stuel Israel.

[5] Auch weistu wol, was mir gethan hat Joab der son ZeruSa, was er thet den zweyen Feldheubtmennen Israel, Abner der son Ner, vnd Amasa dem son Jether, die er erwürget hat, vnd vergoß Kriegsblut im frieden, vnd thet Kriegsblut an seinen gürtel, der vmb seine Lenden war, vnd an seine schuch die an seinen füßen waren. [6] Thu nach deiner weißheit, daß du seine grawe har nicht mit frieden hinunter zur Helle bringest.

[7] Auch den kindern Barfillai des Gileaditers soltu barmherzigkeit be-

nig (h. 2. konig) auff dem lager angebetet [[Text = masoroth. Lesart מִן הַמִּזְבֵּחַ, LXX., Vulg.; Bar. = מִן הַמִּזְבֵּחַ.]]

II. 4) vber mich] h. 1—3. vber dich [[Text = Hebr., LXX., Vulg.] — jre wege] h. 1—3. meyne yhre wege [[Text = gewöhnl. Lesart der Vulg. u. LXX. ed. Compl., Cod. 82. 93. 108. Holm. u. a.; in d. Bar. ist diese Lesart aus Versen mit d. ältern Lesart der Vulg. (ed. 1590 vias meas) verbund.; d. Hebr. u. d. gewöhnl. Lesart der LXX. heb. „ihren Weg“.]

5) der son Ner] h. 1—3., A. — G. dem son Ner

7) Gileaditers] h. 1—3., C. — H. Gileaditer; A., B. Gileaditer

weisen das sie auff deinem Tische essen, Denn also thaten sie sich zu mir, da ich fur Absalom deinem Bruder floh.

[8] Vnd siehe, Du hast bey dir Simei den son Gera des sons Semini von Bahurim, Der mir schendlich flucht zur zeit, da ich gen Mahanaim gieng. Er aber kam er ab mir entgegen am Jordan, Da schwur ich ja bey dem HERRN, vnd sprach, Ich wil dich nicht tödten mit dem Schwert. [9] Du aber las in nicht unschuldig sein, Denn du bist ein weiser Man, vnd wirst wol wissen, was du jm thun solt, Das du seine grawe Har mit blut hinunter in die Helle bringest.

[10] Also entschlief Dauid mit seinen Betern, vnd ward begraben in der Stad Dauid. [11] Die zeit aber die Dauid könig gewesen ist vber Israel, ist vierzig jar, Sieben jar war er König zu Hebron, vnd drey vnd dreissig jar zu Jerusalem. [12] Vnd Salomo sas auff dem Stuel seines vaters Dauid, vnd sein Königreich ward seex bestendig.

[13] Aber Adonia der son Hagith kam hin ein zu BathSeba der mutter Salomo. Vnd sie sprach, Kompsstu auch mit frieden? Er sprach, Ja. [14] Vnd sprach, Ich hab mit dir zu reden. Sie sprach, Sage her. [15] Er sprach, Du weiffest, das das Königreich mein war, vnd ganz Israel hatte sich auff mich gericht, das ich König sein solt, Aber nu ist das Königreich gewand vnd meines Bruders worden, von dem HERRN ist's jm worden. [16] Nu bitte ich eine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht beschemen. Sie sprach zu jm, Sage her. [17] Er sprach, Rede mit dem könige Salomo, denn er wird dein angesicht nicht beschemen, das er mir gebe Abisag von Sunem zum weibe. [18] BathSeba sprach, Wol, Ich wil mit dem Könige deinet halben reden.

[19] Vnd BathSeba kam hin ein zum könige Salomo mit jm zu reden Adonias halben. Vnd der König stund auff vnd gieng jr entgegen, vnd betet sie an, vnd saß sich auff seinen Stuel, Vnd es ward des Königs mutter ein Stuel gesetzt, das sie sich saß zu seiner Rechten. [20] Vnd sie sprach, Ich bitte eine kleine bitte von dir, du woltest mein angesicht nicht beschemen. Der König sprach zu jr, Bitte meine mutter, Ich wil dein angesicht nicht beschemen. [21] Sie sprach, Laß Abisag von Sunem deinem bruder Adonia zum weibe geben.

[22] Da antwortet der könig Salomo, vnd sprach zu seiner Mutter, Warumb bittestu vmb Abisag von Sunem dem Adonia? Bitte jm das Kö-

8) Simei] h. 1. Semei. Ebenso v. 36. 38 (2 Mal). 39 (2 Mal). 40. 42. 44. — Mahanaim] I. Machanaim [Beides = מַחֲנַיִם.]

12) [bestendig] h. 1 — 3. [standhaftig]

19) Bath Seba] B. Bat Seba [Latf. richt. = בַּת-שֶׁבַע (eig. Bath-Sebe).]

nigreich auch, Denn er ist mein größter Bruder, vnd hat den Priester Abiathar vnd Joab den son Jeruſa. [23] Vnd der König Salomo schwur bey dem HERRN, vnd sprach, Gott thu mir diß vnd das, Abonia sol das wider sein Leben geredt haben. [24] Vnd nu, so war der HERR lebt, der mich bestetigt hat, vnd sitzen lassen auff dem Stuel meins vaters David, vnd der mir ein Haus gemacht hat, wie er geredt hat, heute sol Abonia sterben. [25] Vnd der König Salomo sandte hin durch Benaia den son Joiada, der schlug in das er starb.

[26] Vnd zu dem Priester Abiathar sprach der König, Gehe hin gen Anathot zu deinem Acker, denn du bist des tods. Aber ich wil dich heute nicht tödten, Denn du hast die Lade des HERRN HERRN fur meinem vater David getragen, vnd hast mit gelibben wo mein Vater gelibben hat. [27] Also verfiess Salomo den Abiathar, das er nicht muste Priester des HERRN sein, Auff das erfüllet wurde des HERRN wort, das er vber das Haus Eli geredt hatte zu Silo.

[28] Vnd diß gerüchte kam fur Joab, Denn Joab hatte an Abonia gehangen wiewol nicht an Absalom. Da floh Joab in die Hütten des HERRN vnd fasset die hörner des Altars. [29] Vnd es ward dem Könige Salomo angesagt, das Joab zur Hütten des HERRN geflohen were, vnd sihe, er stehet am Altar. Da sandte Salomo hin Benaia den son Joiada, vnd sprach, Gehe, schlahe in. [30] Vnd da Benaia zur Hütten des HERRN kam, sprach er zu jm, So sagt der König, Gehe er auß. Er sprach, Nein, hie wil ich sterben. Vnd Benaia sagt solchs dem Könige wider, vnd sprach, So hat Jacob geredt, vnd so hat er mir geantwortet.

[31] Der König sprach zu jm, Thue wie er geredt hat, vnd schlag in vnd begrabe in, Das du das blut, das Joab vmb sonst vergossen hat, von mir thuſt vnd von meines vaters hause, [32] vnd der HERR jm bezale sein Blut auff seinen kopff, Das er zween Menner geschlagen hat, die gerechter vnd besser waren denn er, vnd hat sie erwürgt mit dem Schwert, das mein vater David nichts drum wuste, nemlich, Abner den son Ner,

24) mich bestetigt hat, vnd sitzen lassen auff] h. 1—3. mich zu berreyt vnd sitzen lassen hat auff [Text „bestetigt hat“ u. Bar. „zu berreyt hat“ verschied. Aufſſ. v. יָרַחָהּ.]

26) Anathot] h. 1—3., A.—I. Anathoth [Bar. richt. = אֲנָתוֹת.]

27) Das er vber] A., C. das vber

28) J. hatte an Abonia gehangen wie wol nicht an Absalom] v. 1—3., A.—E. J. hieng an Abonia vnd nicht an Salomo [Text = hebr. u. LXX. Cod. Alex. u. Cod. 247. Holm.; Bar. = Vulg. u. gewöhnl. Lesart der LXX.]

30) Jacob] h. 1—3., A.—I. Joab [Textf. Druckf.]

32) auff seinen kopff] h. 2. 3., B.—I. auff seynem kopff — gerecht] h. 1—3., A.—E. gerecht — den son Ner] h. 1. 2., E. der son Ner

den Feldhewbتمان vber Israel, vnd Amasa den son Zether, den Feldhewbتمان vber Juda, [33] das jr blut bezalet werde auff den kopff Joab vnd seins samens ewiglich, Aber Dauid vnd sein same, sein Haus vnd sein Stuel Friede habe ewiglich von dem HERRN.

[34] Vnd Benaia der son Joiada gieng hin auff, vnd schlug in vnd tödtet in. Vnd er ward begraben in seinem hause in der wüsten. [35] Vnd der König setet Benaia den son Joiada an seine stat vbers Heer, vnd Zadock den Priester setet der König an die stat Abiathar.

[36] Vnd der König sandte hin vnd lies Simei ruffen, vnd sprach zu jm, Bawe dir ein haus zu Jerusalem, vnd wone daselbs, vnd gehe von dannen nicht eraus, weder hie noch da her. [37] Welches tags du wirst hin aus gehen vnd vber den bach Kidron gehen, So wisse, das du des tods sterben mußt, dein Blut sey auff deinem kopff. [38] Simei sprach zum Könige, Das ist eine gute meinung, wie mein Herr der König geredt hat, so sol dein knecht thun, Also wonet Simei zu Jerusalem lange zeit.

[39] Es begab sich aber vber drey jar, das zween knechte dem Simei entlieffen zu Achis dem son Maecha dem Könige zu Gath; Vnd es ward Simei angesagt, Sihe, deine knechte sind zu Gath. [40] Da macht sich Simei auff vnd sattelt seinen Esel, vnd zoch hin gen Gath zu Achis, das er seine knechte suchet, Vnd da er hin kam, bracht er seine knechte von Gath.

[41] Vnd es ward Salomo angesagt, das Simei hin gezogen were von Jerusalem gen Gath, vnd widerkomen. [42] Da sandte der König hin vnd lies Simei ruffen, vnd sprach zu jm, Hab ich dir nicht geschworen bey dem HERRN, vnd dir bezeuget vnd gesagt, Welchs tages du würdest ausziehen, vnd hie oder dahin gehen, Das du wissen soltest, du müßtest des tods sterben? Vnd du sprachst zu mir, Ich habe eine gute meinung gehöret. [43] Warumb hastu denn nicht dich gehalten nach dem Eid des HERRN vnd Gebot, das ich dir geboten habe?

[44] Vnd der König sprach zu Simei, Du weißt alle die bösheit, der dir dein herz bewust ist, die du meinem vater Dauid gethan hast, Der HERR hat deine bösheit bezalet auff deinem kopff. [45] Vnd der König Salomo ist gesegnet vnd der Stuel Dauid wird bestendig sein fur dem HERRN ewiglich. [46] Vnd der König gebot Benaia dem son Joiada,

33) auff den kopff] h. 3. auff dem kopff

35) [setet] h. 1. setzet — Zadock] h. 1—3., A.—I. Zadoß

36) Simei] h. 1—3., A.—C. Semei. Ebenso v. 38 (2 Mal). 39 (2 Mal). 40. 41. 42. 44.

45) bestendig [.] h. 1—3. bereyrt f.

Der gieng hin auß vnd schlug in, das er starb, Vnd das Königreich ward bestetigt durch Salomo hand.

### Cap. III.

[1] Vnd Salomo befreundte sich mit Pharaon dem König in Egypten, vnd nam Pharaon tochter, vnd bracht sie in die Stad Davids, bis er außbarwet sein Haus, vnd des HERRN Haus, vnd die mauren vmb Jerusalem her. [2] Aber das Volck opfferte noch auff den Höhen, Denn es war noch kein Haus gebawet dem Namen des HERRN bis auff die zeit. [3] Salomo aber hatte den HERRN lieb, vnd wandelt nach den Sitten seines vaters David, On das er auff den Höhen opfferte vnd reucherte.

[4] Vnd der König gieng hin gen Gibeon, daselbs zu opffern, Denn das war eine herrliche Höhe, vnd Salomo opfferte tausent Brandopffer auff dem selben Altar. [5] Vnd der HERR erschein Salomo zu Gibeon im traum des nachts, vnd Gott sprach, Bitte, was ich dir geben sol.

[6] Salomo sprach, Du hast an meinem vater David deinem Knecht grosse Barmherzigkeit gethan, wie er denn fur dir gewandelt hat in Warheit vnd Gerechtigkeit, vnd mit richtigem Herzen fur dir, Vnd hast jm diese grosse Barmherzigkeit gehalten, vnd jm einen Son gegeben, der auff seinem Stuel sesse, wie es denn ist gehet. [7] Nu HERR mein Gott, du hast deinen Knecht zum Könige gemacht an meines vaters Davids stat, So bin ich ein kleiner Knabe, weiß nicht, weder mein außgang noch eingang. [8] Vnd dein Knecht ist vnter dem Volck, das du erwelet hast so groß, das niemand zelen noch beschreiben kan, fur der menge. [9] So woltestu deinem Knecht geben ein gehorsam hertz, das er dein Volck richten müge, vnd verstehen, was gut vnd böse ist, Denn wer vermag bis dein mechtig Volck zurichten?

[10] Das gefiel dem HERRN wol, das Salomo vmb ein solchs bat. [11] Vnd Gott sprach zu jm, Weil du solchs bittest, vnd bittest nicht vmb langes Leben, noch vmb Reichthum, noch vmb deiner Feinde seele, sondern vmb verstand Gericht zu hören, [12] Sihe, so habe ich gethan nach deinen Worten. Sihe, Ich hab dir ein weises vnd verstendigs Hertz gegeben, Das deines gleichen vor dir nicht gewesen ist, vnd nach dir nicht außflomen wird. [13] Dazu, das du nicht gebeten hast, hab ich dir auch gegeben, nemlich, Reichthum vnd Ehre, Das deines gleichen keiner vnter den Königen ist zu

46) ward bestetigt] h. 1—3. wart bereyt

III. 1) Davids] h. 1—3., A., B. David. Ebenso v. 7.

6) m. r. Herzen fur dir] h. 1—3., A. — E. m. r. hertzen bey dir

Arit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

deinen zeiten. [14] Und so du wirst in meinen wegen wandeln, daß du heldest meine Sitten und Gebot, wie dein vater David gewandelt hat, So wil ich dir geben ein langes Leben.

[15] Und da Salomo erwachet, sihe, da war es ein Traum, Und kam gen Jerusalem, und trat fur die Lade des Bundes des HERRN, und opfferte Brandopffer und Dankopffer, und macht ein grosses Mal allen seinen knechten.

[16] Zu der zeit kamen zwo Huren zum Könige, und tratten fur in. [17] Und das eine Weib sprach, Ah mein Herr, Ich und dis Weib wonen in einem Hause, und ich gelag bey jr im hause. [18] Und vber drey tage da ich geborn hatte, gebar sie auch, Und wir waren bey einander, daß kein Frembder mit vns war im hause, on wir beide. [19] Und dieses weibs Son starb in der nacht, Denn sie hatte in im schlaff erdrückt. [20] Und sie stund in der nacht auff, und nam meinen Son von meiner seiten, da deine Magd schlief, und legt in an jren arm, und jren todten Son legt sie an meinen arm. [21] Und da ich des morgens auff stund meinen Son zu seugen, sihe, da war er tod, Aber am morgen sahe ich in eben an, und sihe, es war nicht mein son den ich geborn hatte. [22] Das ander Weib sprach, Nicht also, Mein son lebt, und dein son ist tod. Sene aber sprach, Nicht also, dein son ist tod, und mein son lebet, und redten also fur dem Könige.

[23] Und der König sprach, Diese spricht, Mein son lebt und dein son ist tod, Sene spricht, nicht also, Dein son ist tod und mein son lebt. [24] Und der König sprach, Holet mir ein Schwert her. Und da das Schwert fur den König bracht ward, [25] sprach der König, Theilet das lebendige Kind in zwen teil, und gebt dieser die helffte, und jener die helffte. [26] Da sprach das weib des Son lebete, zum Könige (Denn jr mütterlich hertz entbrand vber jren son) Ah mein Herr, Gebet jr das Kind lebendig, und tödtet es nicht. Sene aber sprach, Es sey weder mein noch dein, Laßt es teilen. [27] Da antwort der König, und sprach, Gebt dieser das Kind lebendig und tödtet es nicht, die ist seine Mutter. [28] Und das Urtheil erschall fur dem ganzen Israel, das der König gefellet hatte, Und fürchten sich fur dem Könige, Denn sie sahen, daß die weisheit Gottes in jm war, Gericht zu halten.

14) Sitten] B. rechte

15) Brandopffer und Dankopffer] h. 1 — 3. brandopffer, tödopffer; A. — E. Brandopffer, Dankopffer

26) entbrand] h. 1 — 3., A. — E. erbebet

## Cap. IV.

[1] Also war Salomo König über ganz Israel. [2] Und die waren seine Fürsten, AsarJa, der son Zadok des Priesters. [3] Eliphoreph und AhiJa die söne Sisa waren Schreiber. Josaphat der son Ahilud war Sängler. [4] Benaia der son Joiada war Feldheubtman. Zadok und Abiathar waren Priester. [5] AsarJa der son Nathan war über die Amptleute. Sabud der son Nathan des Priesters war des Königs freund. [6] Ahisar war Hoffmeister. Adoniram der son Abda war Rentmeister.

[7] Und Salomo hatte zwelff Amptleute über ganz Israel, die den König und sein Haus versorgeten, Einer hatte des jars ein mondtlang zu versorgen. [8] Und hießen also, Der son Hur auff dem gebirge Ephraim. [9] Der son Defer zu Makaz und zu Saalhim und zu BethSemes und zu Elon und BethHanani. [10] Der son Heseb zu Aruboth, und hatte dazu Socho und das ganze land Hepher. [11] Der son AbiNadab, die ganze Herrschafft zu Dor, und hatte Taphath Salomos tochter zum weibe. [12] Baena der son Ahilud zu Thaenach und zu Megiddo, und über ganzes BethSean, welche ligt neben Zarthana, unter Jesreel, von BethSean bis an den plan Nehola, bis jenseit Salmeam. [13] Der son Geber zu Ramoth in Gilead, und hatte die Flecken Zair des sons Manasse in Gilead, und hatte die gegend Argob, die in Basan ligt, sechzig grosser Städte vermauret und mit ehernen Riegeln.

[14] AhiNadab der son Iddo zu Mahanaim [15] Ahimaaz in Raphthali, Und der nam auch Salomos tochter Basmath zum weibe. [16] Baena der son Husai in Asser, und zu Aloth. [17] Josaphat der son Paruah in Isaschar. [18] Simei der son Ela in BenJamin. [19] Geber der son Bri im lande Gilead, im lande Sihon des Königes der Amoriter, und Og des Königes in Basan, ein Amptman war in dem selbigen Lande. [20] Juda aber und Israel des war viel, wie der sand am meer, und assen

## IV. 2) Zadok] F. Zadok

9) Makaz] A.—E. Makaz [Text. richt. = מקַז.] — Beth Semes] b. 1—3., A.—E., G. Beth Sames [Text. = gewöhnl. בֵּית שֶׁמֶשׁ; Bar. = d. hier stehenden Pausalform בֵּית שֶׁמֶשׁ.]

11) Taphath] b. 3. Thaphath [Text. richt. = תַּפַּחַת.] — Salomos] b. 3., D.—I. Salomons. Ebenso v. 15.

12) Beth Sean 2°] F. Beth Sen [Bar. Druckf.]

14) AhiNadab] F. AhiNadab [Art = gewöhnl. אֲחִינָדָב, LXX., Vulg.; Bar. (= אֲבִינָדָב in Cod. 187. Kean.) wohl bl. Druckf.]

15) Und der] b. 1—3., A.—E. und er

17) Paruah] b. 1—3. Paruha [Text. richt. = פָּרֻחַ.]

19) ein Amptman w.] b. 3. der ein amptman w. — dem selbigen] b. 1—3. dem selben



vnd truncken vnd waren frölich. [21] Also war Salomo ein Herr vber alle Königreich, von dem wasser an in der Philisterlande, bis an die grenze Egypti, die jm geschencke zubrachten, vnd dienenen jm sein leben lang.

[22] Vnd Salomo muste teglich zur speissung haben, dreissig Cor Semelmelh, sechzig Cor ander Melh, [23] zehen gemeste Kinder, vnd zwenzig weide Kinder, vnd hundert Schaf, Ausgenommen Hirs vnd Rehe vnd Gemse, vnd gemestet Vieh. [24] Denn er herrschete im ganzen Lande disseid des wassers, von Tiphseh bis gen Gasa, vber alle Könige disseid des wassers, Vnd hatte Friede von allen seinen Unterthanen umbher. [25] Das Juda vnd Israel sicher woneten, ein jglicher vnter seinem Weinstock, vnd vnter seinem Feigenbaum, von Dan bis gen Bersaba, so lang Salomo lebt.

[26] Vnd Salomo hatte vierzig tausent Wagenpferde, vnd zwelff tausent Reissigen. [27] Vnd die Amptleute versorgeten den könig Salomo, vnd alles was zum Tisch des Königs gehörte, ein jglicher in seinem monden, vnd liessen nichts feilen. [28] Auch gersten vnd stro fur die Ros vnd Leuffer, brachten sie an den Ort da er war, ein jglicher nach seinem befehl.

[29] Vnd Gott gab Salomo seer grosse Weisheit vnd Verstand, vnd getrost herß, wie sand der am vser des Meers ligt. [30] Das die Weisheit Salomo grösser war, denn aller Kinder gegen morgen, vnd aller Egypter weisheit, [31] Vnd war weiser, denn alle Menschen, auch weiser denn die Richter, Ethan der Esrahiter, Heman, Chaldal vnd Darba, Vnd war berümbt vnter allen Heiden umbher. [32] Vnd er redet drey tausent Sprüche, vnd seiner Liebe waren tausent vnd fünff. [33] Vnd er redet von Bäumen, vom Cedar an zu Libanon bis an den Fop, der aus der wand wechset. Auch redet er von vieh, von vogeln, von gewürm, von fischen. [34] Vnd es kamen aus allen Wöldern zu hören die weisheit Salomo von allen Königen auff Erden, die von seiner weisheit gehöret hatten.

## Cap. V.

[1] Vnd Hiram der könig zu Tyro sandte seine knechte zu Salomo, denn er hatte gehöret, das sie jn zum Könige gesalbet hatten an seins Waters stat, Denn Hiram liebte Dauid sein leben lang.

23) gemestet Vieh] h. 1—3., A.—E. was man an den Krippen hielt [בְּרִירִים (eine Art Vögel, viell. Gänse) wird im Texte durch „Vieh“ ausgebr., in d. Bar. durch „was man hielt“, in d. Heb. v. בְּרִירִים (abgesonderte, vgl. LXX. ἐκλεκτά) — אֲבוֹסִים ist im Texte als Plur. v. אָבוֹס (gemästet = LXX. σιτεντά, Vulg. altilles), in d. Bar. ab. als Pl. v. אָבוֹס (Futterstall, Krippe) aufgeß.]

29) getrost herß] h. 1—3. frey gemuete (h. 2. 3. gemüte)

[2] Vnd Salomo sandte zu Hiram vnd lies jm sagen, [3] Du weißest, daß mein vater Dauid nicht kundte bawen ein Haus dem Namen des HERRn seines Gottes, vmb des Kriegs willen, der vmb jn her war, Bis sie der HERR vnter seiner fuffsolen gab. [4] Nu aber hat mir der HERR mein Gott ruge gegeben vmbher, daß kein Widersacher, noch böse hindernis mehr ist. [5] Sihe, so hab ich gedacht ein Haus zu bawen dem Namen des HERRn meines Gottes, wie der HERR geredt hat zu meinem vater Dauid, vnd gesagt, Dein Son, den ich an deine stat setzen werde, auff deinen Stuel, der sol meinem Namen ein Haus bawen. [6] So befihl mu, daß man mir Cedern auß Libanon harwe, vnd daß deine knechte mit meinen knechten seien, Vnd das Lohn deiner knechte wil ich dir geben alles wie du sagest, Denn du weißest, daß bey vns niemand ist, der holz zu hawen wisse wie die Sidonier.

[7] Da Hiram aber höret die wort Salomo, fremet er sich hoch, vnd sprach, Gelobet sey der HERR heute, der Dauid einen weisen Son gegeben hat vber bis grosse Vold. [8] Vnd Hiram sandte zu Salomo vnd lies jm sagen, Ich habe gehöret, was du zu mir gesand hast, Ich wil thun nach alle deinem beger, mit Cedern vnd tennen holz. [9] Meine knechte sollen sie von Libanon hin ab bringen auß Meer, vnd wil sie in Flößen legen lassen auff dem meer, bis an den Ort, den du mir wirst ansagen lassen, vnd wil sie daselbs abbinden, vnd du solts holen lassen. Aber du solt auch mein beger thun, vnd Speise geben meinem Gesinde.

[10] Also gab Hiram Salomo Cedern vnd tennen holz nach alle seinem beger. [11] Salomo aber gab Hiram zwenzig tausent Cor weizen zu essen fur sein Gesinde, vnd zwenzig Cor gestoffen dles, Solchs gab Salomo jertlich dem Hiram. [12] Vnd der HERR gab Salomo Weisheit, wie er jm geredt hatte, Vnd war friede zwiffchen Hiram vnd Salomo, vnd sie machten beide einen Bund mit ein ander.

[13] Vnd Salomo legt einen anzal auff ganghes Israel, vnd der anzal

V. 2) zu Hiram] F. Hiram

3) f. fuffsolen] h. 2. 3. f. füß solen

6) Sidonier] B.—E. Sidonier

9) daselbs abbinden] h. 1—3., A.—E. walltrechten daselbs; F.—I. abbinden daselbs [Text u. 2. Bar. = Hebr. (eig. [die in Flöße zusammengebundenen Stämme] aus einander nehmen); in d. 1. Bar. ist dafür d. technische Ausdr. der Zimmerleute „[das Bauholz] wadbrechten“ (d. h. es in dem Walde nur aus dem Groben behauen) gebraucht, dessen Bed. aber nicht im hebr. B. liegt.]

13) S. legt einen anzal auff ganghes I., vnd der anzal war] h. 1—3., A.—E. S. macht eyn (A.—E. einen) auffchos vber ganghes I., Vnd der auffchos war [Das durch „anzal“ u. „auffchos“ überf. hebr. B. bed. „Großdienst“.]

war dreissig tausent Man. [14] Vnd sandte sie auff den Libanon, ja einen monden zehen tausent, das sie einen monden auff dem Libanon waren, vnd zween monden da heime, Vnd Moniram war vber solchen anzal.

[15] Vnd Salomo hatte siebenzig tausent die last trugen, vnd achzig tausent die da zimmerten auff dem berge, [16] Da die obersten Amptleute Salomo, die vber das werck gesetzt waren, nemlich, drey tausent vnd drey hundert, welche vber das Bold herrscheten, das da am werck arbeitet. [17] Vnd der König gebot, das sie grosse vnd köstliche Steine ausbrechen, nemlich gehawene Steine zum grund des Hauses. [18] Vnd die Bawleute Salomo vnd die Bawleute Hiram, vnd die Giblim hieben aus, vnd bereiten zu Holz vnd Steine zu bawen das Haus.

## Cap. VI.

[1] Im vier hundert vnd achzigsten jar nach dem Ausgang der kinder Israel aus Egyptenland, im vierden jar des Königreichs Salomo vber Israel, im monden Sif, das ist der ander mond, ward das Haus dem HERRN gebawet. [2] Das Haus aber, das der König Salomo dem HERRN bawet, war sechzig ellen lang, zwenzig ellen breit, vnd dreissig ellen hoch.

[3] Vnd bawet eine Halle fur den Tempel, zwenzig ellen lang, nach der breite des Hauses, vnd zehen ellen breit fur dem Hause her. [4] Vnd er machte an das Haus Fenster, inwendig weit, auswendig enge. [5] Vnd er bawet einen Umbgang an der wand des Hauses rings umbher, das er beide umb den Tempel vnd Chor her gieng, vnd machet sein eusserwand umbher. [6] Der vnterst Gang war fünff ellen weit, vnd der mitteltst sechs ellen weit, vnd der dritte sieben ellen weit, Denn er legte Thramen aussen am hause umbher, das sie nicht an der wand des Hauses sich hielten.

[7] Vnd da das Haus gesetzt ward, waren die Stein zuor gang zuge-

14) sandte sie auff den L., ja einen monden zehen t.] h. 1—3., A.—E. sandte auff den L., ja vber zween monde zehen t. [[D. Hebr. bed. wörtl.: E. sandte sie auf d. L. 10000 im Monat wechseisweise.]] — vber solchen anzal] h. 1—3., A.—E. vber den auffschoss

18) die Giblim] h. 1—3., A.—E. die an der grenze waren [[Text = masoroth. Lesart גבליים (Gibliter); Var. = גבליים (angrenzende).]]

VI. 1) dem Ausgang] h. 1—3., A.—I. dem auszog (C.—I. auszug) — Sif] h. 3. Siff [[Nicht. S. Siv = יי.]]

2) dem HERRN] B. HERRN — bawet] h. 2. 3. gebawet

3) fur den Tempel] h. 1—3., A.—G., I. fur dem tempel

4) S., inwendig weit, auswendig enge] h. 1—3., A.—E. f., die man mit liden auff vnd zu thun kund [[D. Hebr. bed.: Fenster mit geschlossenem Gebälk (Eitfenster, die nicht aufgeschlagen werden können).]]

7) gesetzt ward, waren die Stein zuor gang zugericht] h. 1—3.,

richt das man kein Hamer noch Beil, noch irgend ein eisen Gezeug im bawen hörete.

[8] Eine Thür aber war zur rechten seiten mitten am Hause, das man durch Wendelstein hinauff gieng auff den Mittelgang, vnd vom mittelgang auff den dritten. [9] Also barwet er das Haus vnd volendets, Vnd spündet das Haus mit Cedern, beide oben vnd an wenden. [10] Er barwet auch einen Gang oben auff dem gangen Hause herumb, fünff ellen hoch vnd decket das Haus mit Cedernholz.

[11] Vnd es geschach des HERRN wort zu Salomo, vnd sprach, [12] Das sey das Haus das du barwest. Wirstu in meinen Geboten wandeln, vnd nach meinen Rechten thun, vnd alle meine Gebot halten, drinnen zuwandeln, So wil ich mein wort mit dir bestetigen, wie ich deinem vater David geredt habe, [13] vnd wil wonen vnter den kindern Israel, vnd wil mein volck Israel nicht verlassen.

[14] Also barwet Salomo das Haus vnd volendets. [15] Vnd barwet die wende des Hauses innwendig an den seiten von Cedern, von des Hauses boden an bis an die decke, vnd spündets mit Holz innwendig, vnd teffelt den Boden des Hauses mit temen bretter.

[16] Vnd er barwet hinden im Hause zwenzig ellen lang ein Cedern wand, vom boden an bis an die decke, vnd barwet daselbst innwendig den Chor vnd das Allerheiligst. [17] Aber das Haus des Tempels (für dem Chor) war vierzig ellen lang. [18] Innwendig war das ganze Haus eitel Cedern, mit gedrehten Knoten vnd Blumwerk, das man keinen Stein sahe. [19] Aber den Chor bereitet er innwendig im Haus, das man die Lade des Bundes des HERRN daselbst hin thet. [20] Vnd für dem Chor der zwenzig ellen lang, zwenzig ellen weit, vnd zwenzig ellen hoch war, vnd iberzogen mit lauterm Golde, spündet er den Altar mit Cedern.

A. — E. gebawet ward, warts von gangen vnd ausgebrochenen steynen gebawet [[D. Hebr. bed. nach Gesenius: gebawet wurde, wurde es von unbehauenen Steinen des Steinbruchs gebawet (vgl. LXX. *λθους ἀκροτόμοις ἀργοῖς ἀκροδομήθη*); nach de Wette: geb. w., ward es von völlig behauenen Steinen des Steinbruchs gebawet (vgl. Vulg. *de lapidibus dolatis atque perfectis aedificata est*). Bei jen. Übers. wird *לִבְנוֹת* in d. Bed. „unversehrt“ (daher: unbehauen), bei dieser in d. Bed. „vollendet“ (dah. völlig behauen) aufgef. In d. Bar. ist *לִבְנוֹת* („vnd ausgebrochen“; Cod. 30. Kenn. hat *רִבְנוֹת* statt *לִבְנוֹת* (Steinbruch) ausgebr.). — im bawen hörete] h. 1 — 3., A. — E. hörete (h. 2. 3., A. — E. 3. st. 9) [[D. Hebr. bed.: ... beim Hause bei seinem Bauen hörete.]]

8) durch Wendelstein] h. 1 — 3., A. — E. durch eynen wendelsteyn

10) auff d. g. Hause herumb] h. 1 — 3. auff d. g. hause

11) es geschah] h. 1 — 3. es kam

12) Geboten] h. 1 — 3. sitten

16) lang] h. 2. 3. land [[Bar. Druck.]]

[21] Vnd Salomo vberzog das Haus inwendig mit lauterem Golde, vnd zog güldene Riegel für dem Thor her, den er mit golde vberzogen hatte, [22] Also, das das ganze Haus gar mit golde vberzogen war, Dazu auch den ganzen Altar für dem Thor, vberzog er mit golde.

[23] Er macht auch im Thor zween Cherubim zehen ellen hoch von Olebawmholz. [24] Fünff ellen hatte ein Flügel eins jglichen Cherub, das zehen ellen waren von dem ende seines einen flügels, zum ende seines andern flügels. [25] Also hatte der ander Cherub auch zehen ellen, vnd war einerley masse vnd einerley raum beider Cherubim, [26] das also ein jglicher Cherub zehen ellen hoch war. [27] Vnd er thet die Cherubim inwendig ins Haus, Vnd die Cherubim breiten ire Flügel aus, das eins flügel rüret an diese wand, vnd des andern Cherub flügel rüret an die ander wand, Aber mitten im Hause rürete ein flügel den andern. [28] Vnd er vberzog die Cherubim mit golde.

[29] Vnd an allen wenden des Hauses vmb vnd vmb ließ er Schnitzwerg machen von ausgehöleten Cherubim, Palmen vnd Blumwerg inwendig vnd außwendig. [30] Auch vberzog er den boden des Hauses mit gülden Blechen inwendig vnd außwendig. [31] Vnd im eingang des Thors macht er zwo Thür von olebawm holz, mit fünffsetzten pfoften, [32] vnd ließ Schnitzwerg darauff machen von Cherubim, Palmen vnd Blumwerg, vnd vberzog sie mit gülden Blechen. [33] Also macht er auch im eingang des Tempels, viereckete pfoften von olebawmholz, [34] vnd zwo Thür von tennenholz, das ein jgliche Thür zwey Blat hatte an einander hangen in iren angeln, [35] vnd macht Schnitzwerg drauff von Cherubim, Palmen vnd Blumwerg, vnd vberzog sie mit golde, recht wie es befohlen war.

[36] Vnd er bauet auch einen Hof drinnen, von dreien riegen gehawen Steinen, vnd von einer riegen gehöffelter Cedern.

[37] Im vierden jar im monden Sif, ward der Grund geleget am Hause des HERRN, [38] vnd im eilfften jar im monden Bul (das ist der acht mond) ward das Haus bereitet, wie es sein solte, Das sie sieben jar dran baueten.

29) Schnitzwerg] h. 1—3. drehwerg. Ebenso v. 32. — Blumwerg inwendig vnd außwendig] h. 1—3., A.—E. blumwerck [[Text = hebr., LXX. Ebenso v. 30.]]

30) m. gülden Blechen inwendig vnd außwendig] h. 1—3., A.—E. m. gülden (h. 3., A.—E. ü ft. u) blechen

34) a. e. hangen in iren angeln] h. 1—3. a. e. hangen [[Beides viell. veranlaßt durch Vulg. et se invicem tenens aperiebatur; b. hebr. B. heb. „drehbar“ (so auch LXX.).]]

35) Schnitzwerg drauff] h. 1—3. drauff drehwerg

## Cap. VII.

[1] Aber an seinem Hause bauete Salomo dreizehen jar, das ers gang ausbauet, [2] nemlich, Er bauet ein Haus vom wald Libanon, hundert ellen lang, funffzig ellen weit, vnd dreissig ellen hoch.

Auff das selbige geuierde, leget er den Boden von Cedern brettern, auff Cedern seulen nach den riegen hin. [3] Vnd oben drauff ein Gezimer von Cedern, auff dieselben Seulen, welcher waren funff vnd vierzig, ja funffzehen in einer riege.

[4] Vnd waren Fenster gegen die drey riegen gegen ander vber, drey gegen drey, [5] vnd waren in iren pfoften vierecket.

[6] Er bauet auch eine Halle von seulen, funffzig ellen lang vnd dreissig ellen breit. Vnd noch eine Halle fur diese, mit seulen vnd dicken balcken.

[7] Vnd bauet auch eine Halle zum Richtstuel, darin man gericht hielt vnd tefelt beide boden mit Cedern.

[8] Dazu sein Haus, darinnen er wonet, im hinder Hof, hinten an der Hall, gemacht wie die andern.

Vnd macht auch ein Haus, wie die Halle der tochter Pharaos, die Salomo zum Weibe genommen hatte.

VII. 2) Auff das selbige geuierde, leget er den Boden von Cedern brettern, auff Cedern seulen nach den riegen hin.] h. 1—3. vns geuierde, mit riegen seulen von gehoffelten cedern. [[D. Hebr. heb.: „auf vier Reihen von Cedern-Säulen, und Cedern-Balken auf den Säulen“].]

3) Vnd oben drauff ein Gezimer von Cedern, auff dieselben Seulen, welcher waren funff vnd vierzig, ja funffzehen in einer riege.] h. 1—3. Vnd tefelt die decke oben an auch mit cedern, auff den funff vnd vierzig seulen, drun in eyn rige hatte funffzehen seulen, [[D. Hebr. heb.: „u. gedeckt war es mit Cedern oben über den Zimmern, welche auf den Säulen [standen, deren] 45 [waren], je 15 in einer Reihe.“ — Die Bar. drückt statt des masoreth. Particip. פִּסְסָהּ das Praet. פִּסְסָהּ aus.]]

4) Vnd waren Fenster gegen die drey riegen gegen ander vber, drey gegen drey, [5] vnd waren in iren pfoften vierecket] h. 1—3. das allweg drey seulen gleich gegenander vber stunden, das eyn iglich fach gegenander vber zwischen den seulen [5] sampt den seulen vierecket war [[D. Hebr. heb.: „u. Balken, 3 Reihen, u. Fenster gegen Fenster, 3 Mal, [5] u. alle Thüren u. Thürpfosten waren vierechtig mit Gebäck, u. Fenster gegen Fenster über, 3 Mal“].]

6) Er bauet auch eine Halle von seulen] h. 1—3. Vnd macht eyne halle mit seulen — breit] h. 1—3. weyt — fur diese] h. 1—3. fur ihnen — vnd dicken balcken] h. 1—3. vnd mit eym dicken pfeiler

7) Vnd bauet auch eine Halle zum Richtstuel] h. 1—3. Dazu eyn halle zum konig stuel [[D. Hebr. heb.: u. die Halle des Thrones.] — darin man gericht hielt vnd tefelt beide boden mit Cedern] h. 1—3. darinnen man gericht hielte, vnd macht sie zur gericht halle, vnd tefelt sie mit cedern vom boden an, bis wider zum boden [[Bar. wörtl. = Hebr., wobei nur d. Abweich. Statt findet, daß sie וְאֵלֶּם הָיָה הַיָּסָד (= Cod. 201. Kenn. u. LXX. Cod. 247. Holm.) statt d. gewöhnl. פֶּסֶת art וְאֵלֶּם ausdrückt. Im Texte sind diese 2 Bw. übergang., sie fehlen auch in d. Vulg.]]

8) hinten an der Hall, g.] h. 1—3. zwischen dem haus vnd der halle g. [[Beides verschied. überf. v. מִבֵּיתָהּ (hier: einwärts der Halle).]]

[9] Solchs alles waren köstliche Steine nach dem Winckeleisen gehawen, mit seggen geschnitten auff allen seiten, von grund bis an das dach, Dazu auch hauffen der groffe Hof. [10] Die Grundfeste aber waren auch köstliche vnd groffe Steine, zehen vnd acht ellen groß, [11] vnd darauff köstliche gehawene Steine nach dem Winckeleisen, vnd Cedern. [12] Aber der groffe Hof vmbher hatte drey riegen gehawen Stein, vnd ein riege von Cedern brettern, Also auch der Hof am Hause des HERRN inwendig, vnd die Halle am Hause.

[13] Vnd der König Salomo sandte hin vnd lies holen Hiram von Tyro [14] einer widwen Son, aus dem stam Raphthali, vnd sein Vater war ein man von Tyro gewesen, Der war ein Meister im erz, vol weisheit, verstand vnd kunst zu erbeiten allerley Erzwerck. Da der zum Könige Salomo kam, machet er alle seine werck.

[15] Vnd machet zwo eherne Seulen, eine igliche achzehen ellen hoch, vnd ein faden von zwelff ellen war das mas vmb igliche seulen her. [16] Vnd machet zween Kneuff von erz gegossen, oben auff die seulen zusehen, vnd ein iglicher Knauff war fünff ellen hoch. [17] Vnd es waren an iglichem Knauff oben auff der seulen sieben geflochten Reiffe, wie keten. [18] Vnd macht an iglichem Knauff zwo riegen Granatapffel vmbher, an einem reiffe, da mit der Knauff bedeckt ward. [19] Vnd die Kneuffe waren wie die Rosen fur der Halle, vier ellen groß. [20] Vnd der Granatapffel in den riegen vmbher waren zwey hundert, oben vnd unten an dem reiffe der vmb den bauch des Knauffs hergieng, an iglichem Knauff auff beiden seulen. [21] Vnd er richtet die seulen auff, fur der Halle des Tempels, Vnd die er zur rechten hand setzet, hies er Sachin, vnd die er zur linken hand setzet, hies er Boas. [22] Vnd es stund also oben auff den seulen wie Rosen, Also ward volendet das werck der Seulen.

[23] Vnd er machet ein Meer gegossen, zehen ellen weit von einem rand zum andern, rund vmbher, vnd fünff ellen hoch, vnd eine Schnur dreissig ellen lang war das mas rings vmb. [24] Vnd vmb dasselb Meer das zehen ellen weit war, giengen Knoten an seinem rande, rings vmb's meer her, der Knoten aber waren zwo riegen gegossen. [25] Vnd es stund auff zwelff

9) nach dem Winckeleisen] h. 1—3., A.—E. nach der mas. Ebenso v. 11.

12) von Cedern brettern] h. 1—3. von gehoffelten cedern [[D. febr. brd.: [eine Reihe] behauener Cedern-Wallen.]]

15) vmb igliche seulen her] h. 1—3. vmb beyde seulen her [[In Art u. Bar. ist צַדִּיקִים (der zweite) mit צַדִּיקִים (die zwei) verwechs., u. dieses durch „beyde“ (= Vulg.) u. „igliche“ übers.]]

20) in den riegen] h. 2. 3. vnn rigen

Kindern, welcher drey gegen Mitternacht gewand waren, drey gegen Abend, drey gegen Mittag, vnd drey gegen Morgen, vnd das Meer oben drauff, das alle jr hinder teil inwendig war. [26] Seine dicke aber war ein hand breit, vnd sein rand war wie eines Bechers rand, wie ein auffgegangnen Rosen, Vnd gieng drein zwey tausent Bath.

[27] Er machet auch zehen eherner Gestüle, ein iglichen vier ellen lang vnd breit, vnd drey ellen hoch. [28] Es war aber das gestüle also gemacht, das es seiten hatte zwiffchen leisten, [29] vnd an den seiten zwiffchen den leisten, waren Lewen, Ochsen vnd Cherubim, Vnd die seiten, daran die Lewen vnd Ochsen waren, hatten leisten oben vnd vnten, vnd füßlin dran. [30] Vnd ein iglich gestüle hatte vier eherner Reder, mit ehernem gestell. Vnd auff den vier ellen waren achseln gegossen, ein igliche gegen der andern vber, vnten an den Kessel gelehnet.

[31] Aber der Hals mitten auff dem Gestüle war einer ellen hoch vnd rund, ander halb ellen weit, vnd waren Pockeln an dem Hals in felden, die vierecket waren vnd nicht rund. [32] Die vier Reder aber stunden vnten an den seiten, vnd die achsen der reder waren am gestüle, ein iglich rad war anderhalb ellen hoch. [33] Vnd waren reder wie wagenreder, vnd jr achsen, naben, speichen vnd felgen, war alles gegossen. [34] Vnd die vier achseln auff den vier ellen eins iglichen gestüls waren auch am gestüle.

[35] Vnd am Hals oben auff dem Gestüle einer halben ellen hoch rund vmb her, waren leisten vnd seiten am gestüle. [36] Vnd er lies auff die fleche der selben seiten vnd leisten graben Cherubim, Lewen vnd Palmenbäum, ein igliches am andern rings vmb her dran. [37] Auff die weise machet er zehen gestüle gegossen, einerley maß vnd raum war an allen.

[38] Vnd er macht zehen eherner Kessel, das vierzig Bath in einen kessel gieng, vnd war vier ellen groß, vnd auff iglichem Gestüle war ein Kessel. [39] Vnd setz fünff gestül an die rechten ecken des Hauses, vnd die andern fünffe an die lincken ecken, Aber das Meer setzet er zur rechten forn an gegen mittag.

[40] Vnd Hiram machet auch Löpffe, Schauffeln, Becken, vnd vol-

29) Ochsen] h. 1—3., A.—E. rinder — B. die seiten, daran die Lewen vnd Ochsen waren, hatten leisten oben vnd vnten, vnd füßlin dran] h. 1—3. B. die seitten waren gemacht an die leisten (die vber vnd vnter den lewen vnd rinder waren) also, das sie vnterwerths gericht waren [D. Hebr. heb.: u. auf den Stelzen ebenso oberhalb, u. unterhalb der Böwen u. der Rinder [waren] Festons, herabhängende Arbeit.] — Lewen vnd Ochsen] A.—E. Lewen, Ochsen, vnd Cherubim [Text = Hebr., LXX., Vulg.; das in d. Bar. hinzuges. „Cherubim“ ist durch d. unmittelb. Vorhergeh. veranl.]

32) war] h. 3. warb



endet also alle Werck, die der König Salomo am Hause des HERRN machen ließ, [41] nemlich, die zwei Seulen, vnd die feuliche Kneuffe oben auff den zwei seulen, vnd die zween geflochten Reiffe, zu bedecken die zween feuliche Kneuffe auff den seulen. [42] Vnd die vierhundert Granatepfel an den zween geflochten reiffen, ja zwei riegen granatepfel an einem reiffe, zu bedecken die zween feuliche Kneuffe, auff den seulen. [43] Dazu die zehen Gestüle, vnd zehen Kessel oben drauff. [44] Vnd das Meer vnd zwelff Rinder vnter dem meer. [45] Vnd die töpffen, schauffel, vnd becken. Vnd alle diese Gefess die Hiram dem Könige Salomo machet zum Hause des HERRN, waren von lauterem Erz. [46] In der gegend am Jordan ließ sie der König gieffen in dicke erden, zwischen Suchoth vnd Zarthan. [47] Vnd Salomo ließ alle gefess vngewogen für der seer grossen menge des erßs.

[48] Auch machet Salomo allen Gezeug der zum Hause des HERRN gehört, nemlich, einen gülden Altar, einen gülden Tisch, darauff die schawbrot liegen. [49] Fünff Leuchter zur rechten hand, vnd fünf Leuchter zur linken, für dem Chor von lauterem golde, mit gülden blumen, lampen vnd schnauzen. [50] Dazu Schalen, Schüssel, Becken, Kessel, vnd Pfannen von lauterem golde. Auch waren die angel an der thür am Hause inwendig im Allerheiligsten, vnd an der thür des Hauses des Tempels gülden.

[51] Also ward volendet alles Werck, das der König Salomo macht am Hause des HERRN, Vnd Salomo bracht hin ein was sein vater Dauid geheiligt hatte, von Silber vnd Golde vnd Gefessen, vnd legts in den schatz des Hauses des HERRN.

## Cap. VIII.

[1] Da versamlet der König Salomo zu sich die Eltesten in Israel, alle Obersten der Stemme vnd Fürsten der Väter vnter den Kindern Israel, gen Jerusalem, die Lade des Bundes des HERRN erauff zubringen aus der stad Dauid, das ist Zion. [2] Vnd es versamlet sich zum Könige Salomo alle man in Israel, im monden Ethanim am fest, das ist der siebende mond.

[3] Vnd da alle Eltesten Israel kamen, huben die Priester die Lade des HERRN auff, [4] vnd brachten sie hin auff, dazu die Hütten des Stiffts, vnd alle gerete des Heilighums, das in der Hütten war, das thaten die

46) in dicke E.] h. 2. 3. vnn dicke e.

50) des Tempels] h. 1—3. des tempels des HERRN [Xet = Febr., LXX, Valg.]

VIII. 4) des Stiffts] h. 1—3. des zeugnis

Priester vnd Leuten. [5] Vnd der König Salomo vnd die ganze gemeine Israel, die zu jm sich versamlet hatte, giengen mit jm fur der Lade her, vnd opfferten Schafe vnd Rinder, so viel das mans nicht zelen noch rechnen kund.

[6] Also brachten die Priester die Lade des Bundes des HERRN an jren ort in den Chor des Hauses, in das Allerheiligst vnter die flügel der Cherubim. [7] Denn die Cherubim breiten die flügel auß an dem ort da die Lade stund vnd bedeckten die Lade vnd jre stangen von oben her. [8] Vnd die stangen waren so lang, das jre kneuffe gesehen wurden in dem Heiligthum fur dem Chor, Aber hauffen wurden sie nicht gesehen, vnd waren daselbs bis auff diesen tag. [9] Vnd war nichts in der Lade, denn nur die zwo steinern tafeln Mose, die er daselbs lies in Horeb, da der HERR mit den kindern Israel einen Bund machet, da sie aus Egyptenland gezogen waren.

[10] Da aber die Priester aus dem Heiligthum giengen, erfüllet ein wolck das Haus des HERRN, [11] das die Priester nicht kundten stehen vnd Ampts pflegen fur der wolcken, Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllet das Haus des HERRN.

[12] Da sprach Salomo, Der HERR hat geredt, er wolle im tuncel wonen. [13] Ich habe zwar ein Haus gebawet dir zur Wohnung, einen Sitz, das du ewiglich da wonest. [14] Vnd der König wand sein angesicht, vnd segenet die ganze gemeine Israel, vnd die ganze gemeine Israel stund, [15] Vnd er sprach.

Gelobt sey der HERR der Gott Israel, der durch seinen Mund meinem vater Dauid geredt, vnd durch seine Hand erfüllet hat, vnd gesagt, [16] Von dem tage an, da ich mein volck Israel aus Egypten fure, hab ich nie keine Stad erwelet vnter jrgent einem stam Israel, das mir ein Haus gebawet würde, das mein Name da were, Dauid aber hab ich erwelet, das er vber mein volck Israel sein solt. [17] Vnd mein vater Dauid hatte es zwar im sinn, das er ein Haus barwete dem Namen des HERRN des Gottes Israel, [18] Aber der HERR sprach zu meinem vater Dauid, Das du im sinn hast meinem Namen ein Haus zu bawen, hastu wol gethan, das du solchs furnamest. [19] Doch du solt nicht das Haus bawen, sondern dein Son, der aus deinen Lenden komen wird, der sol meinem Namen ein Haus bawen. [20] Vnd der HERR hat sein wort bestetiget, das er ge-

8) in dem Heiligthum] h. 1 — 3. ausser dem Heiligthum [Beides verschied. Auffass. v. 'בֵּית־הַקֹּדֶשׁ (vom Heiligen aus).]

12) im tuncel] h. 2. 3. im tunceln

redt hat, Denn ich bin auffkomen an meines vaters Davids stat, vnd siße auff dem stuel Israel, wie der HERR geredt hat, vnd hab gebawet ein Haus dem Namen des HERRN des Gottes Israel. [21] Vnd habe daselbs ein Stete zugericht der Leden, darin der Bund des HERRN ist, den er gemacht hat mit unsern Vatern, da er sie aus Egyptenland füret.

[22] Vnd Salomo trat fur den Altar des HERRN gegen der ganzen gemeine Israel, vnd breitet seine hende aus gen Himmel, [23] vnd sprach, HERR Gott Israel, Es ist kein Gott, weder droben im Himmel, noch hunden auff Erden, dir gleich, Der du heltest den Bund vnd Barmherzigkeit deinen Knechten, die fur dir wandeln von ganzem herzen. [24] Der du hast gehalten deinem Knecht, meinem vater Dauid, was du im geredt hast, Mit deinem Mund hastu es geredt, vnd mit deiner Hand hastu es erfüllet, wie es stehet an diesem tage. [25] Nu HERR Israel, halt deinem Knecht, meinem vater Dauid, was du im geredt hast, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an einem Man fur mir, der da siße auff dem stuel Israel, So doch, das deine Kinder iren weg bewaren, das sie fur mir wandeln, wie du fur mir gewandelt hast. [26] Nu Gott Israel, Laß deine wort war werden, die du deinem Knecht, meinem vater Dauid geredt hast.

[27] Denn meinstu auch, das Gott auff Erden wone? Sihe, der Himmel vnd aller himel himel mügen dich nicht versorgen, Wie solts denn dis haus thun, das ich gebawet hab? [28] Wende dich aber zum Gebet deines Knechts vnd zu seinem flehen, HERR mein Gott, Auff das du hörest das Lob vnd Gebet, das dein Knecht heute fur dir thut. [29] Das deine Augen offen stehen vber dis Haus nacht vnd tag, vber die Stedte, dauon du gesagt hast, Mein Name sol da sein. Du woltest hören das Gebet, das dein Knecht an dieser Stedte thut, [30] vnd woltest erhören, das flehen deines Knechts vnd deines volcks Israel, das sie hie thun werden an dieser Stete deiner Wohnung im Himmel, Vnd wenn du es hörest gnedig sein.

[31] Wenn jemand wider seinen Nehesten sündigt, vnd nimpt des einen Eid auff sich, da mit er sich verpflichtet, vnd der eid kompt fur deinen Altar in diesem Hause. [32] So wollestu hören im Himmel, vnd Recht schaffen deinen Knechten, den Gottlosen zu verdamnen, vnd seinen weg auff seinen

20) Davids stat] h. 1—3. Dauid stat

21) B. des HERRN] E. B. HERRN

25) HERR Israel] h. 1—3., A.—G., I. HERR Gott Israel [Text Druck.]

27) wone?] Ausl. 7. wonen müge? — versorgen] Ausl. 7. begreifen

29) dis Haus] h. 1—3. das haus

32) wollestu] I. wolltestu. Ebenso v. 34. 36. 39. 43. 45. 49. — deinen Knechten] h. 1—3. deynem knecht [Text = gewöhnl. lesart כְּבָרְךָ u. Vulg.; Bar. = כְּבָרְךָ in 7 Codd. Kenn.] — recht zu sprechen] h. 1—3. rechtfertigen

Kopff bringen, vnd den Gerechten recht zu sprechen, jm zu geben nach seiner gerechtigkeit.

[33] Wenn dein volck Israel fur seinen Feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigt haben, Vnd bekeren sich zu dir vnd bekennen deinen Namen, vnd beten vnd flehen zu dir in diesem Hause. [34] So wollestu hören im Himel, vnd der sünde deins volcks Israel gnedig sein, Vnd sie wider bringen ins Land, das du jren Vatern gegeben hast.

[35] Wenn der Himel verschlossen wird, das nicht regent, weil sie an dir gesündigt haben, vnd werden beten an diesem Ort vnd deinen Namen bekennen, vnd sich von jren sünden bekeren, weil du sie dregest. [36] So wollestu hören im Himel, vnd gnedig sein der sünde deiner Knechte, vnd deins volcks Israel, Das du jnen den guten weg weifest, darinnen sie wandeln, vnd laßest regen auff das Land, das du deinem Volck zum Erbe gegeben hast.

[37] Wenn ein Thewrung, oder Pestilenz, oder Dürre, oder Brand, oder Hewschrecken, oder Raupen im Lande sein wird, oder sein Feind im Lande seine Thore belagert, oder jrgend eine Plage oder Krankheit, [38] Wer denn bittet vnd flehet, es seien sonst Menschen, oder dein volck Israel, die da gewar werden jrer Plage, ein jglicher in seinem herzen, vnd breitet seine hende aus zu diesem Hause. [39] So wollestu hören im Himel, in dem Sitz da du wonest, vnd gnedig sein, vnd schaffen, das du gebest einem jglichen, wie er gewandelt hat, wie du sein herz erkennest, Denn du alleine kennest das herz aller Kinder der Menschen, [40] Auff das sie dich fürchten allezeit, so lange sie auff dem Lande leben, das du vnsern Vatern gegeben hast.

[41] Wenn auch ein Frembder, der nicht deins volcks Israel ist, kompt aus fernem Lande, vmb deines Namen willen [42] (Denn sie werden hören von deinem grossen Namen, vnd von deiner mechtigen Hand, vnd von deinem ausgerecktem Arm) vnd kompt das er bete fur diesem Hause. [43] So wollestu hören im Himel, im Sitz deiner Wohnung, vnd thun alles, darumb der Frembde dich anrufft, Auff das alle Völcker auff Erden deinen Namen erkennen, das sie auch dich fürchten, wie dein volck Israel, Vnd das sie innen werden, wie diß Haus nach deinem Namen genennet sey, das ich gehawet habe.

37) [sein Feind im Lande] h. 2. 3. seyn seynd [[Text = Hebr.; Bar. = LXX., Vulg.]]

39) [Kinder der Menschen] B. menschenkinder

40) [dich] B. sich [[Bar. Druckf.]]

41) [kompt] h. 1—3., A.—E. vnd kompt

[44] Wenn dein Volk auszeucht in streit wider seine Feinde, des wegen den du sie senden wirst, vnd werden beten zum HERRN, gegen den weg zur stad die du erwelet hast, vnd zum hause, das ich ich deinem Namen gebawet habe. [45] So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel vnd Recht schaffen.

[46] Wenn sie an dir sündigen werden (Denn es ist kein Mensch, der nicht sündigt) vnd du erzürnest vnd gibst sie fur jren Feinden, das sie sie gefangen führen in der Feinde land fern oder nahe, [47] vnd sie in jr herß schlagen im Lande da sie gefangen sind, vnd bekeren sich vnd flehen dir, im Lande jres Gefengnis, vnd sprechen, Wir haben gesündigt vnd missethan, vnd Gottlos gewesen, [48] vnd bekeren sich also zu dir von gangem herß, vnd von ganger seelen, in jrer Feinde lande, die sie weggeführt haben, vnd beten zu dir gegen den weg zu jrem Lande, das du jren Vetern gegeben hast, zur Stad die du erwelet hast, vnd zum Hause das ich deinem Namen gebawet habe.

[49] So wollestu jr gebet vnd flehen hören im Himel, vom Sitz deiner wonung, vnd Recht schaffen, [50] vnd deinem Volk gnedig sein, das an dir gesündigt hat, vnd alle jren vbertretung, da mit sie wider dich vbertreten haben, vnd barmherzigkeit geben fur denen die sie gefangen halten, vnd dich jrer erbarmen. [51] Denn sie sind dein Volk vnd dein Erbe, die du aus Egypten, aus dem eisern Ofen geführt hast. [52] Das deine Augen offen seien auff das flehen deines Knechts vnd deines volcks Israel, das du sie hörst in allem, darumb sie dich anruffen. [53] Denn du hast sie dir abgesondert zum Erbe aus allen Völkern auff Erden, wie du geredt hast durch Moßen deinen Knecht, Da du vnser Väter aus Egypten füretest HERR.

[54] Vnd da Salomo alle diß gebet vnd flehen hatte fur dem HERRN aus gebettet, stund er auff von dem Altar des HERRN, vnd lies ab von knien vnd hende ausbreiten gen Himel. [55] Vnd trat da hin vnd segnet die ganze gemeine Israel mit lauter stim, vnd sprach, [56] Gelobet sey der HERR, der seinem volck Israel ruge gegeben hat, wie er geredt hat, Es ist nicht eins verfallen aus allen seinen guten worten, die er geredt hat durch seinen Knecht Moße. [57] Der HERR vnser Gott sey mit vns, wie er gewesen ist mit vnsern Vetern. Er verlas vns nicht, vnd ziehe die hand nicht ab von vns, [58] zu neigen vnser Herß zu jm, das wir wan-

44) das ich ich deinem Namen g.] h. 1—3., A.—I. das ich beyndem namen g.

49) im Himel] h. 2. 3. ynn hymel

56) verfallen] h. 3. gefallen — Moße] h. 1—3. Moßen

deln in allen seinen Wegen, vnd halten seine Gebot, Sitten vnd Rechte, die er vnsern Vatern geboten hat.

[59] Vnd diese wort, die ich fur dem HERRN geslehet habe, müssen nahe komen dem HERRN vnserm Gott, tag vnd nacht, das er Recht schaffe seinem Knecht, vnd seinem volck Israel, ein jglichs zu seiner zeit, [60] Auff das alle Völker auff Erden erkennen, das der HERR Gott ist, vnd keiner mehr, [61] Vnd ewr herz sey rechtschaffen mit dem HERRN vnserm Gott, zu wandeln in seinen Sitten, vnd zu halten seine Gebot, wie es heute gehet.

[62] Vnd der König sampt dem gangen Israel opfferten fur dem HERRN Dpffer. [63] Vnd Salomo opfferte Dandopffer (die er dem HERRN opffert) zwen vnd zwenzig tausent Ochsen, vnd hundert vnd zwenzig tausent Schaf, Also weiheten sie das Haus des HERRN ein, der König vnd alle kinder Israel. [64] Desselbigen tags weihte der König den Mittelhof, der fur dem Hause des HERRN war, da mit, das er Brandopffer, Speisopffer vnd das fett der Dandopffer, daselbs ausrichtet, Denn der eherne Altar der fur dem HERRN stund, war zu klein zu dem Brandopffer, Speisopffer, vnd zum fetten der Dandopffer.

[65] Vnd Salomo machte zu der zeit ein Fest, vnd alles Israel mit im ein grosse Versamlungen, von der grenze Hemath an bis an den bach Egypti, fur dem HERRN vnserm Gott, sieben tage, vnd aber sieben tage, das waren vierzehen tage, [66] vnd lies das Volck des achten tages gehen. Vnd sie segneten den König, vnd giengen hin zu iren Hütten frölich vnd guts muts, vber alle dem Guten, das der HERR an Dauid seinem Knecht, vnd an seinem volck Israel gethan hatte.

## Cap. IX.

[1] Vnd da Salomo hatte ausgebauet des HERRN Haus, vnd des Königes haus, vnd alles was er begert vnd lust hatte zu machen, [2] Erschein im der HERR zum andern mal, wie er im erschienen war zu Gibeon. [3] Vnd der HERR sprach zu im, Ich habe dein Gebet vnd flehen gehöret, das du fur mir geslehet hast, vnd habe dis Haus geheiligt, das du ge-

58) Sitten] B. geset

61) Sitten] B. rechten

62) Israel] h. 1—3., A. — E. Israel seynem volck [In d. Bar. ist וְיִשְׂרָאֵל (mit ihm) verwechs. mit וְיָמָּה (sein Volk).] — opfferten] E. opfferte

63) Dandopffer] h. 1—3. idopffer. Ebenso v. 64 (2 Mal). — hundert vnd zwenzig tausent] h. 2. 3. hundert vnd zwenzig [Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Bar. (= Cod. 80. Kenn., worin וְיִשְׂרָאֵל fehlt) wohl bl. Druck.]

64) Desselbigen] h. 1—3., A. — G. Des selben

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

bawet hast, daß ich meinen Namen daselbs hin setze ewiglich, vnd meine Augen vnd mein Herz sollen da sein alle wege. [4] Vnd du, so du fur mir wandelst, wie dein vater Dauid gewandelt hat, mit rechtschaffenem herzen vnd auffrichtig, daß du thust alles, was ich dir geboten habe, vnd meine Gebot vnd meine Rechte heltest, [5] So wil ich bestetigen den Stuel deines königreichs vber Israhel ewiglich, wie ich deinem vater Dauid geredt habe, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an einem Man vom stuel Israhel.

[6] Werdet jr euch aber von mir hinden abwenden, jr vnd ewre Kinder, vnd nicht halten meine Gebot vnd Rechte, die ich euch furgelegt habe, vnd hin gehet vnd andern Göttern dienet vnd sie anbetet. [7] So werde ich Israhel austrotten von dem Lande, daß ich jnen gegeben habe. Vnd das Haus, das ich geheiligt habe meinem Namen, wil ich verlassen von meinem Angesicht, Vnd Israhel wird ein Sprichwort vnd Fabel sein vnter allen Völkern. [8] Vnd das Haus wird eingerissen werden, daß alle die fur vbergehen, werden sich entsetzen vnd blasen, vnd sagen, Warumb hat der HERR diesem Lande vnd diesem Hause also gethan? [9] So wird man antworten, Darumb, daß sie den HERRN jren Gott verlassen haben, der jre Väter auß Egyptenland fürete, vnd haben angenommen andere Götter, vnd sie angebetet vnd jnen gebienet, Darumb hat der HERR alle diß vbel vber sie gebracht.

[10] Da nu die zwenzig jar vmb waren in welchen Salomo die zwen Heuser bawet, des HERRn Haus, vnd des Königs haus, [11] dazu Hiram der könig zu Tyro Salomo Cedernbawm vnd Tennenbawm, vnd Gold nach alle seinem beger brachte, Da gab der könig Salomo Hiram zwenzig Stedte im lande Galilea. [12] Vnd Hiram zoch auß von Tyro die Stedte zu besehen, die jm Salomo gegeben hatte, Vnd sie gefielen jm nicht, [13] vnd sprach, Was sind das fur Stedte, mein Bruder, die du mir gegeben hast, Vnd hies sie das land Cabul hiß auff diesen tag.

[14] Vnd Hiram hatte dem König gesand hundert vnd zwenzig Centner goldes. [15] Vnd das selb ist die summa der Zinse, die der könig Salomo auffhub, zu bawen des HERRn Haus, vnd sein Haus, vnd Millo, vnd die mauren Jerusalem, vnd Hazor vnd Megiddo vnd Gaser.

[16] Denn Pharao der könig in Egypten war er auff komen vnd hatte Gaser gewonnen, vnd mit feur verbrand, vnd die Cananiter erwürget, die in der stad woneten, vnd hatte sie seiner tochter Salomos weib zum geschenk

IX. 4) Gebot] h. 1 — 3., A. sitten

6) Rechte] h. 1 — 3., A. sitten

11) Hiram der könig] h. 1 — 3. Hiram den könig [Var. Druck.]

16) Salomos] F. — I. Salomons

gegeben. [17] Also bauet Salomo Gaser, vnd das nider Beth-Horon [18] vnd Baleath vnd Thamar in der wüsten im Lande, [19] vnd alle städte der Kornheuser die Salomo hatte, vnd alle städte der Wagen, vnd die städte der Reuter, vnd wo zu er lust hatte zu bauen zu Jerusalem, im Libanon, vnd im ganzen Lande seiner herrschafft.

[20] Vnd alles vbrige volck von den Amoritern, Hethitern, Pheresitern, Heutern vnd Jebusitern, die nicht von den Kindern Israel waren, [21] derselben Kinder die sie hinder sich vberbleiben lieffen im Lande, die die Kinder Israel nicht kundten verbannen, die macht Salomo zinsbar bis auff diesen tag. [22] Aber von den Kindern Israel macht er nicht knechte, sondern ließ sie Kriegsleute, vnd seine knechte, vnd Fürsten vnd Ritter, vnd vber seine Wagen vnd Reutter sein. [23] Vnd der Amptleute die vber Salomos geschefte waren, der war fünff hundert vnd funffzig, die vber das Gold herrscheten, vnd die geschafft ausrichten.

[24] Vnd die tochter Pharaos zoch er auff von der stad David, in jr Haus, das er fur sie gebauet hatte, Da bauet er auch Millo. [25] Vnd Salomo opfferte des jars drey mal Brandopffer vnd Dankopffer auff dem Altar, den er dem HERRN gebauet hatte, vnd reucherte vber jm fur dem HERRN, vnd ward also das Haus fertig.

[26] Vnd Salomo macht auch Schiffe zu Ezeon-Geber, die bey Elath ligt am vfer des Schilffmeers im Lande der Edomiter. [27] Vnd Hiram sandte seine Knechte im Schiff, die gute Schifflente, vnd auff dem Meer erfaren waren, mit den knechten Salomo, [28] vnd kamen gen Ophir, vnd holeten daselbs vier hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd brachten dem Könige Salomo.

## Cap. X.

[1] Vnd da das Gerücht Salomo von dem Namen des HERRN kam fur die Königin von Reicharabien, kam sie in zu versuchen mit Reßeln. [2] Vnd sie kam gen Jerusalem mit einem seer grossen Zeug, mit Kamelen die Specerey trugen, vnd viel Golds vnd Edelgesteine, Vnd da sie zum Könige Salomo hin ein kam, redet sie mit jm, alles was sie surgenommen hatte.

18) Baleath] h. 1—3., A. — I. Baelath [[Nicht. F. Baalath = בַּאֲלָתַי.]]

25) Dankopffer] h. 1—3. tdbopffer

27) die gute Schifflente] h. 1—3., A. — E. die auff schiff (A., B. schiffe) sich verstanden [[D. Hebr. heb. bl.: Schifflente.]]

X. 1) die Königin] A. die die Königin — von Reicharabien] h. 1—3., A. — G. von reich Arabien. Ebenso v. 4. 10. 13. [[Im Hebr., LXX. u. Vulg. steht v. Nom. propr. Saba (Sabäa).]]

2) Salomo] h. 2. Salomon



[3] Vnd Salomo sagts jr alles, vnd war dem Könige nichts verborgen, das er jr nicht sagete.

[4] Da aber die Königin von Reicharabien sahe alle weisheit Salomo, vnd das Haus das er gebawet hatte, [5] vnd die Speise fur seinen Tisch, vnd seiner Knechte wonung, vnd seiner Diener ampt, vnd ire Kleider, vnd seine Schencken, vnd seine Brandopffer, die er in dem Hause des HERRN opfferte, kund sie sich nicht mehr enthalten, [6] vnd sprach zum Könige, Es ist war, was ich in meinem Lande gehöret habe von deinem wesen, vnd von deiner weisheit, [7] Vnd ich habß nicht wollen glauben, bis ich kommen bin, vnd habß mit meinen augen gesehen. Vnd sihe, Es ist mir nicht die helfft gesagt, Du hast mehr weisheit vnd guts, denn das gerücht ist, das ich gehört habe. [8] Selig sind deine Leute vnd deine Knechte, die allzeit fur dir stehen, vnd deine weisheit hören. [9] Gelobt sey der HERR dein Gott, der zu dir lust hat, das er dich auff den stuel Israel gesetzt hat, darumb, das der HERR Israel lieb hat ewiglich, vnd dich zum Könige gesetzt hat, das du Gericht vnd Recht haltest.

[10] Vnd sie gab dem Könige hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd seer viel Specerey, vnd Edelgesteine, Es kam nicht mehr so viel Speceren, als die Königin von Reicharabien dem Könige Salomo gab. [11] Dazu die schiffe Hiram, die gold aus Ophir füreten, brachten seer viel ~~Hebenholz~~ vnd Edelgesteine. [12] Vnd der König lies machen von Hebenholz ~~jetzt~~ im Hause des HERRN vnd im Hause des Königes, vnd Harffen vnd ~~Plat~~ter fur die Senger, Es kam nicht mehr solch Hebenholz, ward auch nicht gesehen, bis auff diesen tag. [13] Vnd der König Salomo gab der Königin von Reicharabien, alles was sie begert vnd bat, on was er jr gab von jm selbst, Vnd sie wand sich vnd zoch in jr Land sampt iren Knechten.

[14] Des golds aber das Salomo in einem jar kam, war am gewicht sechs hundert vnd sechs vnd sechzig Centner, [15] On was von Kremern vnd Rauffleuten vnd Apotekern, vnd von allen Königen Arabie, vnd von den Gewaltigen in Lendern kam. [16] Vnd der König Salomo lies machen zwey hundert Schilde vom besten golde, sechs hundert stück goldes thet

9) Gericht vnd Recht haltest] h. 1—3., A.—E. recht vnd redlichest handhabest

14) sechs vnd sechzig] h. 1—3. sechssechzig

15) v. von allen Königen Arabie] h. 1—3., A.—E. v. von den nehesten (A.—E. nehesten) konigen (h. 2. 3., A.—E. 6 st. o) [Text „v. v. allen K.“ = gewöhnl. Lesart רַב־מַלְכֵי; Bar. „v. v. den K.“ = מַלְכֵי הָעָרִים in Cod. 93. Kenn. — Bar. „d. nehesten konigen“ = masureth. Lesart מַלְכֵי הָעָרִים (sig.: Könige der [mit den Israeliten] Verbündeten); Text „Königen Arabie“ = מַלְכֵי הָעָרִים, Vulg. reges Arabiae.] — in Lendern] h. 1—3., A.—E. ym land (A.—E. lande)

er zu einem Schilde, [17] vnd drey hundert Tartschen vom besten golde, ja drey pfund goldes zu einer Tartschen, Vnd der König thet sie in das haus vom wald Libanon.

[18] Vnd der König macht einen grossen Stuel von Elffenbein, vnd vberzog in mit dem edelsten Golde. [19] Vnd der Stuel hatte sechs stufen, vnd das heubt am Stuel war hinten rund, Vnd waren Lehnen auff beiden seiten vmb das gesesse, vnd zwo Lewin stunden an den Lehnen, [20] Vnd zwelff Lewen stunden auff den sechs stufen auff beiden seiten, Solchs ist nie gemacht in keinen Königreichen.

[21] Alle Trindgeseffe des Königs Salomo waren gülden, vnd alle Geseffe im Hause vom wald Libanon waren auch lauter gold, Denn des Silbers acht man zun zeiten Salomo nichts. [22] Denn das Meerschiff des Königs, das auff dem meer mit dem schiff Hiram fuhr, kam in dreien jahren ein mal, vnd bracht Gold, Silber, Elffenbein, Affen vnd Pfawen.

[23] Also ward der König Salomo grösser mit reichthum vnd weisheit, denn alle Könige auff Erden. [24] Vnd alle welt begert Salomo zusehen, das sie die weisheit höreten, die im Gott in sein herz gegeben hatte. [25] Vnd jederman bracht im Geschenke, silbern vnd gülden Gerete, Kleider vnd Harnisch, Bürg, Koffe, Meuler, jerlich. [26] Vnd Salomo bracht zu hauffen, Bageß vnd Reuter, das er hatte tausent vnd vier hundert Wagen, vnd zwelff tausent Reuter, vnd lies sie in den Wagenstedten, vnd bey dem Könige zu Jerusalem.

[27] Vnd der König macht, das des Silbers zu Jerusalem so viel war, wie die Steine, vnd Cedernholz so viel, wie die wilden Feigenbäume in den gründen. [28] Vnd man brachte dem Salomo pferde aus Egypten vnd allerley wahr. Vnd die Kauffleute des Königs kauften die selbige

16) Schilde (2 Mal) h. 1—3., A.—E. spies [Text = Hebr., Vulg.; Bar. = LXX.]

17) Tartschen] h. 1—3., A.—E. schild — zu einer Tart[chen] h. 1—3., A.—E. auff eynen schilt

18) Elffenbein] h. 1—3. elffen beynen

19) zwo Lewin] h. 1—3., A.—E. zween lewen

26) d. Könige zu Jerusalem] D. d. Könige; E. d. Könige Jerusalem [Bar. Druckfehler.]

28) brachte dem Salomo pferde] h. 1—3., A. brachte die pferde die Salomo (h. 2. Salomon) sollten [Bar. wörtl., Text freiere Übers. des Hebr.] — aus Egypten vnd allerley wahr, Vnd die K. des K. kauften die selbige wahr] h. 1—3. aus Egypten vnd von Keua, Denn die K. des K. holten sie vmbß gelt von Keua; A. aus Egypten, Denn die K. des K. holten sie vmbß gelt [D. masor. Thesart heb.: „aus Egypten, u. ein Zug königlicher Kaufleute holte einen Zug [der Koffe] um Geld.“ Statt d. masor. מְקָרָה (Schaar, Zug) drückt d. Text beide Male מְקָרָה (Gekauften) aus durch „wahr“; d. 1. Bar. aber drückt wohl (wie Vulg. de Goa) מְקָרָה aus durch

wahr, [29] vnd brachtens aus Egypten er aus, ja einen wagen vmb sechs hundert silberlinge, vnd ein pferd vmb hundert vnd funffzig. Also bracht man sie auch allen Königen der Hethiter vnd den Königen zu Syrien, durch ire hand.

### Cap. XI.

[1] Aber der König Salomo liebete viel ausländischer Weiber, die tochter Pharao, vnd Moabitische, Ammonitische, Edomitische, Sidonitische vnd Hethitische, [2] Von solchen Bölkern, dauon der HERR gesagt hatte den kindern Israel, Gehet nicht zu jnen, vnd laßt sie nicht zu euch komen, Sie werden gewis eure herzen neigen jren Göttern nach, An diesen hieng Salomo mit liebe. [3] Vnd er hatte sieben hundert Weiber zu Frauen, vnd drey hundert Rebsweiber, Vnd seine Weiber neigten sein herz.

[4] Vnd da er nu alt war, neigten seine Weiber sein herz fremdden Göttern nach, das sein herz nicht gang war mit dem HERRN seinem Gott, wie das herz seines vaters Davids. [5] Also wandelt Salomo Astoreth dem Gott der von Sidon nach, vnd Milcom dem greuel der Ammoniter. [6] Vnd Salomo thet das dem HERRN ubel gefiel, vnd folget nicht genzlich dem HERRN, wie sein vater David. [7] Da bauete Salomo ein Höhe Chamos dem Greuel der Moabiter, auff dem Berge der fur Jerusalem ligt, vnd Molech dem Greuel der Ammoniter. [8] Also thet Salomo allen seinen ausländischen Weibern, die jren Göttern reucherten vnd opfferten.

[9] Der HERR aber ward zornig vber Salomo, das sein herz von dem HERRN dem Gott Israel geneigt war, der im zwey mal erschienen war, [10] vnd im solchs geboten hatte, Das er nicht andern Göttern nachwandelte, vnd doch er nicht gehalten hatte, was im der HERR geboten hatte. [11] Darumb sprach der HERR zu Salomo, Weil solchs bey dir geschehen ist, vnd hast meinen Bund vnd meine Gebot nicht gehalten, die ich dir geboten habe, So wil ich auch das Königreich von dir reißen, vnd deinem Knecht geben. [12] Doch bey deiner zeit wil ichs nicht thun,

„aus Keua“, ind. קִרְיָ (wie in Ezch. 23, 23. von LXX., Symm., Theod., Targ., Pesch. u. vielen Neuern, vgl. Gesen. Thes. T. III. P. I. u. d. B.) als Ortsname aufgef. wurde (d. LXX. haben ἐκ Θεουζ, sie lesen also מִתְּקִרְיָ). In d. 2. Bar. wird dieses B. beide Mal übergangen (das zweite fehlt auch in Cod. 172. Kenn.).]

29) vnd brachtens aus E. er aus, ja einen wagen vmb sechs hundert silberlinge] h. 1—3., A. Vnd es kam eyn wagen erauff aus E. vmb sechs hundert sekel sylbers [[Bar. wörtl. = Hebr. (eig.: u. es kam heraus u. zog heraus ein B. aus E.).]]

XI. 2) gesagt hatte] h. 1—3. gesagt hat

4) Davids] h. 1—3., E. David

6) Salomo] h. 2. 3. Salomon

11) Gebot] h. 1—3. sitten. Ebensv v. 33.

umv deines vaters Davids willen, sondern von der hand deines Söns wil ichs reißen. [13] Doch wil ich nicht das ganze Reich abreißen, Einen stam wil ich deinem Son geben, umv Davids willen meines Knechts, vnd umv Jerusalem willen, die ich erwelet habe.

[14] Vnd der HERR erwecket Salomo einen Widersacher, Hadad den Edomiter von königlichem Samen, welcher war in Edom. [15] Denn da David in Edom war, vnd Joab der Feldheubtman hinauff zoch die Erschlagenen zu begraben, schlug er was Mansbilde war in Edom. [16] Denn Joab bleib sechs monden daselbs vnd das ganze Israhel, bis er auströtet alles was Mansbilde war in Edom. [17] Da floh Hadad, vnd mit jm etliche Renner der Edomiter von seines Vaters knechten, das sie in Egypten kmen, Hadad aber war ein junger Knabe. [18] Vnd sie machten sich auff von Midian vnd kamen gen Paran, vnd namen Leute mit sich aus Paran, vnd kamen in Egypten zu Pharao dem Könige in Egypten, der gab jm ein Haus vnd Marung, vnd gab jm ein Land ein.

[19] Vnd Hadad fand grosse gnade fur dem Pharao, das er jm auch seines weibs Thahpenes der Königin Schwester zum weibe gab. [20] Vnd die Schwester Thahpenes gebat jm Genubath seinen Son, Vnd Thahpenes zog in auff im hause Pharao, das Genubath war im hause Pharao vnter den Kindern Pharao. [21] Da nu Hadad höret in Egypten, das David entschlaffen war mit seinen Betern, vnd das Joab der Feldheubtman tod war, sprach er zu Pharao, Laß mich in mein Land ziehen. [22] Pharao sprach zu jm, Was feilet dir bey mir, das du wilt in dein Land ziehen? Er sprach, Nichts, Aber laß mich ziehen.

[23] Auch erwecket jm Gott einen widersacher Reson, den son Elzaba, der von seinem Herrn HadadEser dem Könige zu Zoba geflohen war, [24] Vnd samlet wider in Menner, vnd ward ein Heubtman der Kriegsknecht, da sie David erwürget, vnd zogen gen Damasco, vnd moneten daselbs, vnd regierten zu Damasco, [25] Vnd er war Israhels widersacher, so lange Salomo lebet. Das ist der schade den Hadad leid, darumb hatte er einen ekel wider Israhel, vnd ward König vber Syrien.

[26] Dazu Zerobeam der son Nebat ein Ephrater von Zareda Salomo knecht, vnd seine mutter hieß Zeruga ein Widwin, Der hub auch die hand

18) Marung] h. 1—3., A. — E. benante speyse [D. Hebr. heb.: u. wies ihm Nahrung an.]

20) Thahpenes] h. 2. 3. Thaphenes. Ebenso v. 20 (2 Mal). [Textf. richt. = תַּחֲפִנֶּס.]

22) [as m. ziehen] h. 1—3. las m. gehen

26) Nebat] h. 2. 3. Nebet [Textf. richt. = נֶבֶט.]

auff wider den König. [27] Vnd das ist die sache, darumb er die hand wider den König auff hub, Da Salomo Millo barwet, verschloß er eine lücke an der stad David seines vaters. [28] Vnd Jerobeam war ein streitbar Man, Vnd da Salomo sahe, daß der Knabe außrichtig war, sagt er in vber alle Last des Hauses Joseph.

[29] Es begab sich aber zu der zeit, daß Jerobeam ausgieng von Jerusalem, vnd es traff in an der Prophet Ahia von Silo auff dem wege, vnd hatte einen neuen Mantel an, vnd waren die beide allein im felde. [30] Vnd Ahia fasset den neuen Mantel den er anhatte, vnd reißt in in zwelff Stück. [31] Vnd sprach zu Jerobeam, Nim zehen stück zu dir, Denn so spricht der HERR der Gott Israhel, Sihe, Ich wil das Königreich von der hand Salomo reißen, vnd dir zehen Stemme geben. [32] Einen stam sol er haben vmb meines knechts Davids willen, vnd vmb der stad Jerusalem willen, die ich erwelet habe auß allen stemmen Israhel. [33] Darumb, daß sie mich verlassen, vnd angebetet haben Asthoreth den Gott der Sidonier, Chamos den Gott der Moabiter, vnd Milcom den Gott der kinder Ammon, vnd nicht gewandelt haben in meinen wegen, daß sie theten was mir wolgefelle, meine Gebote vnd Rechte, wie David sein Vater.

[34] Ich wil auch nicht das ganze Reich auß seiner hand nemen, Sondern ich wil in zum Fürsten machen sein Leben lang, vmb David meines Knechts willen, den ich erwelet habe, der meine Gebot vnd Rechte gehalten hat. [35] Auß der hand seines Sons wil ich das Königreich nemen, vnd wil dir zehen Stemme, [36] vnd seinem Son einen stam geben, Auff daß David mein Knecht fur mir ein Liecht habe allewege, in der stad Jerusalem, die ich mir erwelet habe, daß ich meinen Namen dahin stellet.

[37] So wil ich nu dich nemen, daß du regirest vber alles was dein herz begert, vnd solt König sein vber Israhel. [38] Wirstu nu gehorchen allem, daß ich dir gebieten werde, vnd in meinen wegen wandeln, vnd thun was mir gefelle, daß du haltest meine Rechte vnd Gebot, wie mein Knecht David gethan hat, So wil ich mit dir sein, vnd dir ein bestendig Haus haben, wie ich David gebarwet habe, Vnd wil dir Israhel geben, [39] vnd wil den samen David vmb des willen demütigen, doch nicht ewiglich.

[40] Salomo aber trachtet Jerobeam zu tödten, Da machet sich Jerobeam

33) Asthoreth] I. Asthoret [[Nicht. S. Aschoreth = אֲשֶׁת־אֶרְוָה.]]

34) Rechte] h. 1 — 3., A. sitten. Ebenso v. 38.

36) ein Liecht] h. 1 — 3., A. — E. eyn leuchte

39) vmb des willen] h. 1 — 3., A. — E. damit — ewiglich] h. 1 — 3., A. — E. ymer dar

beam auff, vnd floh in Egypten zu Sisaß dem Könige in Egypten, Vnd bleib in Egypten, bis das Salomo starb.

[41] Was mehr von Salomo zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine Weisheit, das ist geschrieben in der Chronica von Salomo.

[42] Die zeit aber die Salomo König war zu Jerusalem vber ganz Israel ist vierzig jar. [43] Vnd Salomo entschlief mit seinen Vetern, vnd ward begraben in der stad David seines Vaters, Vnd sein son Rehabeam ward König an seine stat.

## Cap. XII.

[1] Vnd Rehabeam zoch gen Sichem, Denn das ganz Israel war gen Sichem komen in zum König zumachen. [2] Vnd Jerobeam der son Nebat höret, da er noch in Egypten war (dahin er fur dem Könige Salomo geflohen war) vnd bleib in Egypten. [3] Vnd sie sandten hin vnd lieffen im ruffen, Vnd Jerobeam sampt der gangen gemeine Israel kamen vnd redeten mit Rehabeam, vnd sprachen, [4] Dein Vater hat vnser Joch zu hart gemacht, So mache du nu den harten Dienst vnd das schwere Joch leichter, das er vns auffgeleget hat, So wollen wir dir vnterthenig sein. [5] Er aber sprach zu jnen, Gehet hin bis an den dritten tag, so kompt wider zu mir. Vnd das volck gieng hin.

[6] Vnd der König Rehabeam hielt einen rat mit den Eltesten die fur seinem vater Salomo stunden, da er lebet, vnd sprach, Wie ratet jr, das wir diesem Volck ein antwort geben? [7] Sie sprachen zu jm, Wirstu heute diesem Volck einen dienst thun, vnd jnen zu willen sein vnd sie erhören, vnd jnen gute wort geben, So werden sie dir vnterthenig sein dein leben lang. [8] Aber er verlies der Eltesten rat, den sie jm gegeben hatten, vnd hielt einen Rat mit den Jungen die mit jm auff gewachsen waren vnd fur jm stunden.

[9] Vnd er sprach zu jnen, Was ratet jr, das wir antworten diesem Volck, die zu mir gesagt haben, Mache das Joch leichter, das dein Vater auff vns gelegt hat? [10] Vnd die Jungen die mit jm auffgewachsen waren, sprachen zu jm, Du solt zu dem Volck, das zu dir sagt, Dein Vater hat vnser Joch zu schwer gemacht, mache du es vns leichter, also sagen, Mein kleinster finger sol dicker sein, denn meines Vaters lenden. [11] Nu mein vater hat auff euch ein schwer Joch geladen, Ich aber wilß noch mehr

XII. 1) Rehabeam] E. Raehabeam [[Nicht. 8. Rehab'am = רִהַבְעָם.]]

2) Vnd Jerobeam] h. 1—3., A—E. Vnd da das Jerobeam — Nebat] h. 2. 3. Nebet — vnd bleib in E.] h. 1—3., A.—E. kam er wider aus E. [D. Hebr. bed.: „u. er war noch in E.“ In d. Bar. scheint נָו (noch) in seiner ursprüngl. Bed. „zurückkehren“ aufgef. zu sein.]

7) jnen gute] h. 1. vhm gutte

über euch machen. Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, Ich wil euch mit Scorpion züchtigen.

[12] Also kam Jerobeam sampt dem ganzen volck zu Rehabeam am dritten tage, wie der König gesagt hatte, vnd gesprochen, Kompt wider zu mir am dritten tage. [13] Vnd der König gab dem Volck eine harte antwort, vnd verließ den Rat, den jm die Eltesten gegeben hatten, [14] vnd redet mit jnen nach dem Rat der Jungen, vnd sprach, Mein Vater hat ewer Soch schwer gemacht, Ich aber wilß noch mehr über euch machen, Mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, Ich aber wil euch mit Scorpion züchtigen. [15] Also gehorcht der König dem volck nicht, Denn es war also gewand von dem HERRN, Auff das er sein wort betreffiget, das er durch Ahia von Silo geredt hatte zu Jerobeam dem son Nebat.

[16] Da aber das gangß Israel sahe, das der König sie nicht hören wolt, gab das volck dem König ein antwort, vnd sprach, Was haben wir denn theils an David, oder erbe am son Isai? Israel heb dich zu deinen hütten, So sihe nu du zu deinem hause David. Also gieng Israel in seine hütten, [17] Das Rehabeam regierte nur über die kinder Israel die in den steden Juda woneten. [18] Vnd da der könig Rehabeam hin sandte Adoram den Rentmeister, warff in gangß Israel mit steinen zu tod, Aber der könig Rehabeam steig frisch auff einen wagen, das er flöhe gen Jerusalem. [19] Also fiel ab Israel vom Hause David, bis auff diesen tag.

[20] Da nu gangß Israel höret, das Jerobeam war widerkomen, sandten sie hin vnd ließen in ruffen zu der gangen Gemeine, vnd machten in zum Könige über das ganze Israel, Vnd folget niemand dem hause David, on der stam Juda alleine.

[21] Vnd da Rehabeam gen Jerusalem kam, samlet er das ganze haus Juda, vnd den stam BenJamin hundert vnd achzig tausent junge streitbare Manschaft wider das haus Israel zu streitten, vnd das Königreich wider an Rehabeam den son Salomo zu bringen. [22] Es kam aber Gottes wort zu Semaja dem man Gottes, vnd sprach, [23] Sage Rehabeam dem son Salomo, dem könige Juda, vnd zum gangen hause Juda vnd BenJamin, vnd dem andern Volck, vnd sprich, [24] So spricht der HERR, Ir solt nicht hin auff ziehen vnd streitten wider ewre Brüder die

14) [schwer] h. 1. [schwerer]

16) nu du] h. 2. 3. du nu

17) Rehabeam] h. 1. Rehobeam

19) fiel ab] h. 1 — 3. tratt ab

20) war widerkomen] D. ward widerkomen

23) Sage] h. 3. so [[Bar. Druck.]]

Kinden Israel, Ein jederman gehe wider heim, Denn solchs ist von mir gesehen. Und sie gehorchten dem wort des HERRN, und kereten umb, das sie hin giengen, wie der HERR gesagt hatte.

[25] Jerobeam aber bauete Sichem auff dem gebirge Ephraim, und wonete drinnen, und zoch von dannen eraus, und bauete Pnuel.

[26] Jerobeam aber gedacht in seinem herzen, Das Königreich wird nu wider zum hause David fallen, [27] so diß Volck sol hin auff gehen Opffer zu thun in des HERRN Hause zu Jerusalem, Und wird sich das hertz des volcks wenden zu irem Herrn Rehabeam dem Könige Juda, und wird mich erwürgen, und wider zu Rehabeam dem Könige Juda fallen. [28] Und der König hielt einen Rat, und macht zwey güldene Kelber, und sprach zu ihnen, Es ist euch zu viel hin auff gen Jerusalem zu gehen, Sihe, Da sind deine Götter Israel, die dich aus Egyptenlande gefürt haben. [29] Und setzet eins zu BethEl, und das ander thet er gen Dan, [30] Und das geriet zur funde, Denn das Volck gieng hin fur dem einen bis gen Dan.

[31] Er macht auch ein haus der Höhen, und machet Priester von den geringsten im Volck, die nicht von den kindern Levi waren. [32] Und er macht ein Fest am funffzehenden tag des achten monden, wie das Fest in Juda, und opfferte auff dem Altar, So thet er zu BethEl, das man den Kelbern opfferte die er gemacht hatte, Und stiftet zu BethEl die Priester der Höhen, die er gemacht hatte. [33] Und opfferte auff dem Altar (den er gemacht hatte) zu BethEl, am funffzehenden tage des achten monden, welchen er aus seinem herzen erdacht hatte, Und macht den kindern Israel Feste, und opfferte auff den Altar das man reuchern solt.

### Cap. XIII.

[1] Und sihe, ein Man Gottes kam von Juda, durch das wort des HERRN gen BethEl, und Jerobeam stund bey dem Altar zu reuchern. [2] Und er rieß wider den Altar durch das wort des HERRN, und sprach, Altar, Altar, so spricht der HERR, Sihe, es wird ein Son dem hause

25) Jerobeam] h. 1—3., A. — C. Rehabeam [Text = gewöhnl. hebr. Lesart u. LXX., Vulg.; Bar. = Cod. 82. Kenn.]

27) des volcks] h. 1—3., A. — E. dieses volcks

28) Da sind deine Götter J., die dich aus Egyptenlande gefürt haben] h. 1—3., A. — E. da ist deyn Gott J., der dich aus Egypten land (A. — E. lande) gefürt hat [Im Texte ist d. Plur. כִּי־יְהוָה als gewöhnl. Plur., in d. Bar. als Plur. majest. aufgef.]

32) auff dem Altar] h. 1—3., A. — E. auff den altar — BethEl 2°] h. 1—3. Bethel. Ebenso v. 33.

33) auff den Altar] B. auff dem Altar

XIII. 1) BethEl] h. 1—3. Bethel. Ebenso v. 4. 10. 11 (2 Mal). 32.



Dauid geborn werden, mit namen Josia, der wird auff dir opffern die Priester der Höhe, die auff dir reuchern, vnd wird Menschen bein auff dir verbrennen. [3] Vnd er gab des tages ein Wunder vnd sprach, Das ist das Wunder, das solchs der HERR geredt hat, Sihe, der Altar wird reissen, vnd die aschen verschüttet werden die drauff ist.

[4] Da aber der König das wort von dem man Gottes höret, der wider den Altar zu BethEl rief, recket er seine hand aus bey dem Altar, vnd sprach, Greiff jn. Vnd seine hand verdorret, die er wider jn aus gereckt hatte, vnd kund sie nicht wider zu sich ziehen. [5] Vnd der Altar reis, vnd die asche ward verschüttet vom Altar, nach dem Wunder, das der man Gottes gegeben hatte, durch das wort des HERRN. [6] Vnd der König antwortet, vnd sprach zu dem man Gottes, Bitte das angesicht des HERRN beines Gottes, vnd bitte fur mich, das meine hand wider zu mir kome. Da bat der man Gottes das Angesicht des HERRN, Vnd dem Könige ward seine hand wider zu jm bracht, vnd ward wie sie vor hin war.

[7] Vnd der König redet mit dem man Gottes, Kom mit mir heim, vnd labe dich, ich wil dir ein Geschenk geben. [8] Aber der man Gottes sprach zum Könige, Wenn du mir auch dein halbes Haus gebest, so keme ich doch nicht mit dir, Denn ich wil an diesem Ort kein Brot essen noch Wasser trincken. [9] Denn also ist mir geboten durch des HERRN wort, vnd gesagt, Du solt kein Brot essen, vnd kein Wasser trincken, vnd nicht wider durch den weg komen den du gegangen bist. [10] Vnd er gieng weg durch einen andern weg, vnd kam nicht wider durch den weg, den er gen BethEl komen war.

[11] Es wonet aber ein alter Prophet zu BethEl, zu dem kam sein Son vnd erzelet jm alle werck, die der man Gottes gethan hatte des tages zu BethEl, vnd die wort die er zum Könige geredt hatte. [12] Vnd jr Vater sprach zu jnen, Wo ist der weg den er gezogen ist? Vnd seine Söhne zeigten jm den weg, den der man Gottes gezogen war, der von Juda komen war. [13] Er aber sprach zu seinen Söhnen, Sattelt mir den Esel. Vnd da sie jm den esel sattelten, reit er drauff, [14] vnd zoch dem man Gottes nach, vnd fand jn vnter einer Eichen sitzen, Vnd sprach zu jm, Bistu der man Gottes der von Juda komen ist? Er sprach, Ja.

4) der König] A. — E. der König Jerobeam [Text = hebr., Vulg. u. Cod. 82. 93. Holm.; Var. = gewöhnl. Lesart der LXX.] — recket er seine hand] B. recket er die hand

11) kam sein Son vnd erzelet] h. 1—3., A. — F. kamen seyne sone (h. 2. 3., A. — F. söne) vnd erzeleten [Text = gewöhnl. hebr. Lesart; Var. = Cod. 30. Kenn., LXX., Vulg.]

[15] Er sprach zu jm, Kom mit mir heim vnd isß Brot. [16] Er aber sprach, Ich kan nicht mit dir umblenken vnd mit dir kommen, Ich wil auch nicht brot essen noch wasser trincken mit dir, an diesem ort. [17] Denn es ist mit mir geredt worden durch das wort des HERRN, Du solt daselbs weder brot essen noch wasser trincken, Du solt nicht wider durch den weg gehen, den du gegangen bist. [18] Er sprach zu jm, Ich bin auch ein Prophet wie du, vnd ein Engel hat mit mir geredt, durch des HERRN wort, vnd gesagt, Füre in wider mit dir heim das er brot esse vnd wasser trincke. Er log jm aber, [19] vnd füret in widerumb, das er brot aß, vnd wasser trand in seinem hause.

[20] Vnd da sie zu tisch saßen, kam das wort des HERRN zum Propheten der in widerumb geführt hatte, [21] Vnd schrey den man Gottes an, der von Juda kommen war, vnd sprach, So spricht der HERR, Darumb, das du dem Munde des HERRN bist ungehorsam gewesen, vnd hast nicht gehalten das Gebot, das dir der HERR dein Gott geboten hat, [22] vnd bist umblenket, hast brot geessen vnd wasser getruncken an dem ort, dauon er dir sagete, Du solt weder brot essen noch wasser trincken, Sol dein Leichnam nicht in deiner Väter grab kommen.

[23] Vnd nach dem er brot geessen vnd getruncken hatte, sattelt man den Esel dem Propheten, den er widerumb geführt hatte. [24] Vnd da er weg zoch, fand in ein Lowe auff dem wege vnd tödtet in, Vnd sein Leichnam lag geworffen in dem wege, vnd der Esel stund neben jm, vnd der Lowe stund neben dem Leichnam. [25] Vnd da Leute fur vber giengen, sahen sie den Leichnam in den weg geworffen, vnd den Lewen bey dem Leichnam stehen, Vnd kamen vnd sagten es in der Stad, da der alte Prophet innen wonet.

[26] Da das der Prophet höret, der in widerumb geführt hatte, sprach er, Es ist der man Gottes der dem Munde des HERRN ist ungehorsam gewesen, darumb hat in der HERR dem Lewen gegeben, der hat in zubrochen vnd getödtet, nach dem wort, das jm der HERR gesagt hat. [27] Vnd sprach zu seinen sönen, Sattelt mir den Esel. Vnd da sie in gesattelt hatten, [28] zoch er hin vnd fand seinen Leichnam in den weg geworffen, vnd den Esel vnd den Lewen neben dem Leichnam stehen. Der Lowe hatte nichts gefressen vom Leichnam, vnd den Esel nicht zu brochen.

[29] Da hub der Prophet den Leichnam des mans Gottes auff, vnd legt in auff den Esel, vnd füret in widerumb, vnd kam in die Stad des alten

25) sagten es] h. 1. sagetens es

28) in den weg] h. 1—3. ynn dem weg — neben dem L.] E. neben den L.

Propheten, das sie in klagten vnd begruben. [30] Vnd er legt den Leichnam in sein Grab, vnd klagten in, Ah Bruder. [31] Vnd da sie in begraben hatten, sprach er zu seinen Söhnen, Wenn ich sterbe, so begrabet mich in dem Grabe, da der man Gottes in begraben ist, vnd legt meine beine neben seinen Beinen. [32] Denn es wird geschehen, was er geschrien hat wider den Altar zu BethEl, durch das wort des HERRN, vnd wider alle Heuser der Höhen, die in den steden Samaria sind.

[33] Aber nach diesem Geschicht keret sich Jerobeam nicht von seinem bösen wege, Sondern verkeret sich, vnd macht Priester der Höhen von den Geringsten des volcks, Zu wem er lust hatte, des hand füllet er, vnd der ward Priester der Höhe. [34] Vnd dis geriet zur sünde dem hause Jerobeam, das er verderbet vnd von der Erden vertilget ward.

### Cap. XIV.

[1] Zu der zeit war Abia der son Jerobeam krank. [2] Vnd Jerobeam sprach zu seinem Weibe, Mache dich auff vnd verstelle dich, das niemand mercke, das du Jerobeam weib seiest, vnd gehe hin gen Silo, Sihe, daselbst ist der Prophet Ahia, der mir geredt hat, das ich solt König sein vber dis volck. [3] Vnd nim mit dir zehen Brot vnd Kuchen, vnd ein krug mit Honig, vnd kome zu jm, das er dir sage, wie es dem Knaben gehen wird. [4] Vnd das weib Jerobeam thet also, vnd macht sich auff, vnd gieng hin gen Silo, vnd kam ins haus Ahia, Ahia aber kund nicht sehen, denn seine augen starreten fur alter.

[5] Aber der HERR sprach zu Ahia, Sihe, das weib Jerobeam kompt, das sie von dir eine sache frage vmb jren Son, denn er ist krank, So rede nu mit jr, so vnd so. Da sie nu hin ein kam, stellet sie sich frembde. [6] Als aber Ahia höret das rausschen jrer füsse zur thür hin ein gehen, sprach er, Kom her ein du weib Jerobeam, Warumb stellestu dich so frembd? Ich bin zu dir gesand ein harter Bote.

[7] Gehe hin vnd sage Jerobeam, So spricht der HERR der Gott Israel. Ich hab dich erhaben aus dem Volck vnd zum Fürsten vber mein volck Israel gesetzt, [8] vnd habe das Königreich von Davids hause gerissen, vnd dir gegeben, Du aber bist nicht gewesen, wie mein knecht Da-

29) das sie in klagten vnd begruben] h. 1 — 3. das sie klagten vnd vñ begruben

31) sterbe] h. 1 — 3. gesterbe

XIV. 3) ein krug] h. 1 — 3., A. — E. eyn becken

4) Silo] h. 3. Silo [[Var. Druckf.]]

5) das sie von dir] D. das sie dir — vmb jren S.] h. 3. vmb yhem [— rede nu] h. 2. 3. rede du nu

uid, der mein Gebot hielt, vnd wandelt mir nach von ganzem hertzen, das er thet was mir nur wolgesiel. [9] Vnd hast vbel gethan vber alle die vor dir gewesen sind, Bist hin gegangen, vnd hast dir ander Götter gemacht vnd gegossene Bilber, das du mich zu zorn reizest, vnd hast mich hinder deinen rücken geworffen.

[10] Darumb sihe, Ich wil vnglück vber das haus Jerobeam füren, vnd ausrotten an dem Jerobeam, auch den, der an die wand pisset, den verschlossen vnd verlassen in Israel, Vnd wil die Nachkommen des hauses Jerobeam ausfegen, wie man kot ausfeget, bis gang mit jm aus sey.

[11] Wer von Jerobeam stirbt in der Stad, den sollen die Hund fressen, Wer aber auff dem selbe stirbt, den sollen die Vogel des Himels fressen, denn der HERR hats geredt. [12] So mache du dich auff vnd gehe heim, vnd wenn dein fuß zur Stad eintrit, wird das Kind sterben. [13] Vnd es wird in das ganze Israel klagen, vnd werden in begraben, Denn dieser allein von Jerobeam wird zu Grabe komen, darumb, das etwas guts an jm erfunden ist fur dem HERRN dem Gott Israel, im hause Jerobeam.

[14] Der HERR aber wird jm einen König vber Israel erwecken, Der wird das haus Jerobeam ausrotten des tages. Vnd was ist nu gemacht? [15] Vnd der HERR wird Israel schlagen, gleich wie das Rhor im wasser bewegt wird, [16] vnd wird Israel ausreiffen von diesem guten Lande, das er jren Vetern gegeben hat, vnd wird sie streuen vber das Wasser, Darumb, das sie jre Hayne gemacht haben, den HERRN zu erzürnen. Vnd wird Israel vbergeben vmb der sünde willen Jerobeam, der da gesündigt hat, vnd Israel hat sündigen gemacht.

[17] Vnd das weib Jerobeam macht sich auff, gieng hin vnd kam gen Thirza, Vnd da sie auff die schwelle des Hauses kam, starb der Knabe.

[18] Vnd sie begruben in, vnd ganz Israel klaget in, nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia den Propheten.

[19] Was mehr von Jerobeam zusagen ist, wie er gestritten vnd regiert hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [20] Die zeit aber die Jerobeam regierte, sind zwey vnd zwenzig jar, vnd entschlief mit seinen Vetern, Vnd sein son Nadab ward König an seine stat.

[21] So war Rehabeam der son Salomo, König in Juda, vierzig jar

9) reizest] b. 1—3., A.—I. reigetest (D.—I. reiztest)

10) kot] b. 1—3., A.—E. dreck

14) was ist nu gemacht?] b. 1—3., A.—E. was ist das schon ist gehet? [[Beides verschied. übers. dets. hebr. Biv. (was [geschichte] schon jetzt?)]]

15) bewegt] b. 1—3. berwebt

17) Thirza] b. 1—3., A., B. Tirza [[Text. = תִּירְצָה; Bar. = תִּירְצָה]]

alt war Rehabeam da er König ward, vnd regierte siebenzehen jar zu Jerusalem in der Stad, die der HERR erwelet hatte aus allen stemmen Israel, das er seinen Namen daselbs hin stellte. Seine mutter hieß Maema ein Ammonitin. [22] Vnd Juda thet das dem HERN vbel gefiel, vnd reiheten in zu Eiuern mehr, denn alles das ire Väter gethan hatten mit iren sünden die sie thaten. [23] Denn sie baueten inen auch Höhe, Seulen, vnd Hayne auff allen hohen Hügeln, vnd vnter allen grünen bewomen. [24] Es waren auch Hurer im Lande, vnd sie theten alle die greuel der Heiden, die der HERR fur den Kindern Israel vertrieben hatte.

[25] Aber im fünfften jar des Königs Rehabeam zoch Sisaß der König in Egypten er auff wider Jerusalem, [26] vnd nam die Scheze aus dem Hause des HERN, vnd aus dem hause des Königes, vnd alles was zu nemen war, vnd nam alle güldene Schilde, die Salomo hatte lassen machen. [27] An welcher stat, lies der König Rehabeam eherner schilde machen, vnd befah sie vnter die hand der obersten Drabanten, die der thür hutten am hause des Königes. [28] Vnd so oft der König in das Haus des HERN gieng, trugen sie die Drabanten, vnd brachten sie wider in der Drabanten kamer.

[29] Was aber mehr von Rehabeam zusagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [30] Es war aber Krieg zwiffchen Rehabeam vnd Serobeam jr leben lang. [31] Vnd Rehabeam entschieff mit seinen Vatern, vnd ward begraben mit seinen Vatern in der stad Dauid, Vnd seine mutter hieß Maema ein Ammonitin, Vnd sein son Abiam ward König an seine stat.

### Cap. XV.

[1] Im achzehenden jar des Königs Serobeam des sons Nebat, ward Abiam König in Juda, [2] vnd regierte drey jar zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha eine tochter Abisalom. [3] Vnd er wandelt in allen sünden seines Vaters, die er vor im gethan hatte, vnd sein Herz war nicht rechtschaffen an dem HERN seinem Gott, wie das herz seines vaters Dauids. [4] Denn vmb Dauids willen, gab der HERR sein Gott im ein Liecht zu Jerusalem, das er seinen Son nach im erwecket vnd erhielt zu Jerusalem, [5] darumb, das Dauid gethan hatte das dem HERN wolgefiel, vnd nicht gewichen war, von allem das er im gebot, sein lebenlang,

XV. 3) v. er wandelt] h. 1—3., A., B. v. wandelt — Dauids] h. 1—3. Dauid

4) ein Liecht] h. 1—3., A.—E. eyn (A.—E. eine) leuchte; F. eine liecht

5) das dem H.] h. 2. 3. was dem H.

On in dem handel mit Bria dem Hethiter. [6] Es war aber ein Krieg zwischen Rehabeam vnd Jerobeam sein lebenslang.

[7] Was aber mehr von Abiam zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. Es war aber Krieg zwischen Abiam vnd Jerobeam. [8] Vnd Abiam entschlief mit seinen Betern, vnd sie begruben in in der stad Dauid, Vnd Assa sein son ward König an seine stat.

[9] Im zwenzigsten jar des Königs Jerobeam vber Israhel, ward Assa König in Juda, [10] vnd regiert ein vnd vierzig jar zu Jerusalem. Seine mutter hieß Maecha eine tochter Abisalom. [11] Vnd Assa thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein vater Dauid, [12] Vnd thet die Hurer aus dem Lande, vnd thet ab alle Götzen, die seine Väter gemacht hatten. [13] Dazu setz er auch seine mutter Maecha ab, vom Ampt, das sie dem Miplezeth gemacht hatte im Hayne, vnd Assa rottet aus jren Miplezeth, vnd verbrands im bach Kidron. [14] Aber die Höhen theten sie nicht abe, Doch war das herz Assa rechtschaffen an dem HERRN, sein lebens lang. [15] Vnd das silber vnd gold vnd gefes das sein Vater geheiligt hatte, vnd was geheiligt war zum Hause des HERRN, bracht er ein. [16] Vnd es war streit zwischen Assa vnd Baesa dem Könige Israhel jr lebens lang.

[17] Baesa aber der König Israhel zoch er auff wider Juda, vnd bauet Rama, das niemand solt aus vnd einziehen auff Assa seiten des Königs Juda. [18] Da nam Assa alles silber vnd gold das vbrig war im schatz des haus des HERRN, vnd im schatz des haus des Königes, vnd gabs in seiner Knechte hende, vnd sand sie zu Benhadab dem son Tabrimon, des sons Hesion, dem Könige in Syrien, der zu Damasco wonet, vnd ließ jm sagen. [19] Es ist ein Bund zwischen mir vnd dir, vnd zwischen meinem Vater vnd deinem vater, Drum schicke ich dir ein Geschenke, silber vnd gold, das du fahren laßest den Bund, den du mit Baesa dem Könige Israhel hast, das er von mir abziehe.

[20] Benhadab gehorchet dem Könige Assa, vnd sandte seine Heubtleute wider die stedte Israhel, vnd schlug Zion vnd Dan vnd Abel BethMaecha, das ganz Eimeroth, an dem gangen lande Naphthali. [21] Da das Baesa höret, ließ er ab zu bauen Rama, vnd zoch wider gen Thirza. [22] Der König Assa aber ließ erschallen im gangen Juda, Hie sol niemand vngestraft bleiben. Vnd sie namen die stein vnd holz von Rama weg, da

8) in der stad] h. 2. 3. vnn die stad

22) Hie sol niemand vngestraft bleiben] h. 1 — 3., A. — E. hie sey niemant ausgenommen [Im Texte ist ״פּ״ in d. Heb. „unschuldig“, in d. Bar. richt. in d. Heb. Krit. Ausg. d. Ruth. Bibelübers. II. Thl.

mit Baesa gebawet hatte, Vnd der König Assa bawete da mit Geba BenSamin vnd Mizpa.

[23] Was aber mehr von Assa zu sagen ist, vnd alle seine macht vnd alles was er gethan hat, vnd die Stedte die er gebawet hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda, On das er in seinem Alter an seinen füßen krank war. [24] Vnd Assa entschlief mit seinen Vetern, vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad Dauid seines Vaters, Vnd Josaphat sein son ward König an seine stat.

[25] Nadab aber der son Jerobeam ward König vber Israel im andern jar Assa des Königs Juda, vnd regiert vber Israel zwey jar. [26] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege seines Vaters vnd in seiner sünde, da mit er Israel hatte sündigen gemacht.

[27] Aber Baesa der son Ahia aus dem hause Isaschar macht einen Bund wider in, vnd schlug in zu Gibethon, welche war der Philister, Denn Nadab vnd das ganze Israel belagerten Gibethon. [28] Also tödtet in Baesa im dritten jar Assa des Königs Juda, vnd ward König an seine stat. [29] Als er nu König war, schlug er das ganze haus Jerobeam, vnd lies nicht vber etwas das den odem hatte von Jerobeam, biß er in vertilget, Nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch seinen knecht Ahia von Silo. [30] Vmb der sünde willen Jerobeam die er thet, vnd da mit Israel sündigen macht, mit dem reigen, da mit er den HERRN den Gott Israel erzürnet.

[31] Was aber mehr von Nadab zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [32] Vnd es war krieg zwischen Assa vnd Baesa dem Könige Israel jr leben lang.

[33] Im dritten jar Assa des Königs Juda, ward Baesa der son Ahia König vber das ganze Israel zu Thirza, vier vnd zwenzig jar, [34] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege Jerobeam vnd in seiner sünde da mit er Israel hatte sündigen gemacht.

**Cap. XVI.** [1] Es kam aber das wort des HERRN zu Jehu dem son Hanani wider Baesa, vnd sprach, [2] Darumb, das ich dich aus dem staub erhaben habe, vnd zum Fürsten gemacht vber mein volck Israel, Vnd du wandelst in dem wege Jerobeam, vnd machest mein volck Israel sündigen, das du mich erzürnest durch ire sünde, [3] Sihe, so wil

„frei“ aufgef. ([er ließ ganz Juda berufen,] Keiner war frei (vom Kriegsdienste).) — Geba Ben Samin] h. 1—3. Geba, Ben Samin

27) Gibethon (2 Mal) I. Gibbethon [[Var. richt. = גִּבְתֹּן.]]

33) Thirza] C. Thirz [[Var. Druckf.]]

ich die nachkommen Baesa, vnd die Nachkommen seines hauses wegnemen, vnd wil dein haus seggen, wie das haus Jerobeam des sons Nebat. [4] Wer von Baesa stirbt in der Stad, den sollen die Hunde fressen, vnd wer von jm stirbt auff dem selbe, den sollen die Vogel des Himels fressen.

[5] Was aber mehr von Baesa zu sagen ist, vnd was er gethan hat, vnd seine macht, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [6] Vnd Baesa entschlief mit seinen Vetern, vnd ward begraben zu Thirza, vnd sein son Ella ward König an seine stat. [7] Auch das wort des HERRN kam durch den Propheten Jehu, den son Hanani, vber Baesa vnd vber sein Haus, vnd wider alles vbel das er thet fur dem HERRN, in zu erzürnen durch die werck seiner hende, das es würde wie das haus Jerobeam, vnd darumb, das er diesen erschlagen hatte.

### Cap. XVI.

[8] Im sechs vnd zwenzigsten jar Assa des Königs Juda, ward Ella der son Baesa König vber Israel zu Thirza zwey jar. [9] Aber sein knecht Simri der oberst vber die helfft der Wagen, macht einen Bund wider in, Er aber war zu Thirza, tranck vnd war truncken im hause Arza des Bogts zu Thirza. [10] Vnd Simri kam hin ein vnd schlug in tod, im sieben vnd zwenzigsten jar Assa des Königs Juda, vnd ward König an seine stat.

[11] Vnd da er König war, vnd auff seinem Stuel saß, schlug er das ganze haus Baesa, vnd lies nicht vber auch der an die wand pisset, dazu seine Erben vnd seine Freunde. [12] Also vertilget Simri das ganze haus Baesa, nach dem wort des HERRN, das er vber Baesa geredt hatte, durch den Propheten Jehu, [13] vmb aller sunde willen Baesa vnd seines sons Ella, die sie theten, vnd Israel sündigen machten, den HERRN den Gott Israel zu erzürnen durch ire Abgötterey. [14] Was aber mehr von Ella zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

[15] Im sieben vnd zwenzigsten jar Assa des Königs Juda, ward Simri König sieben tage zu Thirza, Denn das volck lag fur Gibbethon der Philister. [16] Da aber das volck im Lager höret sagen, das Simri einen

XVI. 3) Baesa] h. 1—3., A.—I. Baesa [[Nicht. F. Ba'sha = באשא.]

5) in der Chronica] B. jnn Chronica

6) Ella] F. Elia [[Nicht. F. Ela = אלה.]

9) Thirza] A.—I. Thirza

11) f. Erben] h. 1—3., A.—E. f. blutreicher [[Weibes = גללי.]

13) Abgötterey] h. 1—3. entteltept [[Weibes verschied. übert. beß. hebr. B.]

15) Gibbethon] h. 1—3. Gibbithon



Bund gemacht vnd auch den König erschlagen hette, Da machte ganz Israel desselben tags Amri den Feldheubtman zum Könige vber Israel im Lager.

[17] Vnd Amri zoch er auff vnd das ganze Israel mit jm von Gibbethon, vnd belagerten Thirza. [18] Da aber Simri sahe, das die Stad solt gewonnen werden, gieng er in den Pallast im hause des Königs, vnd verbrand sich mit dem hause des Königs, vnd starb [19] vmb seiner sünde willen, die er gethan hatte, das er thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege Jerobeam, vnd in seiner sünde, die er thet das er Israel sündigen machte. [20] Was aber mehr von Simri zu sagen ist, vnd wie er einen Bund machte, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

[21] Da zumal theilet sich das volck Israel in zwey teil, Eine helffte hieng an Thibni dem son Ginath, das sie in zum Könige machten, Die ander helfft aber hieng an Amri. [22] Aber das volck das an Amri hieng, ward stercker denn das volck das an Thibni hieng dem son Ginath, vnd Thibni starb, da ward Amri König.

[23] Im ein vnd dreissigsten jar Assa des Königs Juda, ward Amri König vber Israel zwelff jar, vnd regiert zu Thirza sechs jar. [24] Er kauft den berg Samaria von Semer vmb zween Centner silbers, vnd bauet auff den Berg, vnd hies die Stad, die er bauet nach dem namen Semer, des berges Herrn, Samaria. [25] Vnd Amri thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd war erger, denn alle die vor jm gewesen waren, [26] vnd wandelt in allen wegen Jerobeam des sons Nebat, vnd in seinen sünden, damit er Israel sündigen machte, das sie den HERRN den Gott Israel erzürneten in irer Abgötterey.

[27] Was aber mehr von Amri zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine macht die er geübet hat, sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [28] Vnd Amri entschlief mit seinen Betern, vnd ward begraben zu Samaria, Vnd Ahab sein son ward König an seine stat.

[29] Im acht vnd dreissigsten jar Assa des Königs Juda, ward Ahab der son Amri König vber Israel, vnd regiert vber Israel zu Samaria zwey vnd zwenzig jar. [30] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vber alle die vor jm gewesen waren. [31] Vnd war jm ein geringes, das er wan-

21) das volck Israel] h. 3. das volck [[Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Text art der LXX.; Bar. = Cod. 242. Holm., worin *Ισραήλ* steht.]]

22) Thibni 1°] E. Tibni [[Textf. = תִּבְנִי, Bar. = תִּבְנִי.]]

24) des berges Herrn, S.] h. 1 — 3., A. — E. des herrn auff dem berge S.

26) Nebat] B. Nabat — irer Abgötterey] h. 1 — 3. yhren eydtelkreytzen

belt in der sünde Jerobeam des sons Nebat, Vnd nam da zu Isebel die tochter Ethbaal des königs zu Sidon zum weibe. Vnd gieng hin vnd dienet Baal vnd betet in an, [32] Vnd richtet Baal einen Altar auff im hause Baal, das er im barwete zu Samaria, [33] vnd machet einen Hayn, Das Ahab mehr thet den HERRN den Gott Israel zu erzürnen, denn alle könige Israel die vor im gewesen waren.

[34] Zur selben zeit barwet Hiel von BethEl Jericho, Es kostet in seinen ersten son Abiram, da er den grund leget, vnd seinen jüngsten son Segub, da er die thüren sehet, Nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch Josua den son Nun.

### Cap. XVII.

[1] Vnd es sprach Elia der Thisbiter aus den bürgern Gilead zu Ahab, So war der HERR der Gott Israel lebet fur dem ich stehe, Es sol diese jar weder Thau noch Regen komen, ich sage es denn.

[2] Vnd das wort des HERRN kam zu im, vnd sprach, [3] Gehe weg von hinnen, vnd wende dich gegen morgen, vnd verbirge dich am bach Erith, der gegen dem Jordan fleusst, [4] Vnd solt vom Bach trinden, vnd ich hab den Raben geboten, das sie dich daselbs sollen versorgen. [5] Er aber gieng hin, vnd thet nach dem wort des HERRN, vnd gieng weg, vnd sezt sich am bach Erith, der gegen dem Jordan fleusst. [6] Vnd die Raben brachten im Brot vnd Fleisch, des morgens vnd des abends, Vnd er trant des bachs.

[7] Vnd es geschach nach etlichen tagen, das der Bach vertrocknet, denn es war kein Regen im Lande. [8] Da kam das wort des HERRN zu im, vnd sprach, [9] Mach dich auff vnd gehe gen Zarpath, welche bey Sidon ligt, vnd bleibe daselbs, Denn ich habe daselbs einer Widwen geboten, das sie dich versorge.

[10] Vnd er macht sich auff, vnd gieng gen Zarpath. Vnd da er kam an die thur der Stad, Sihe, da war eine Widwen, vnd las holz auff, Vnd er rieff jr, vnd sprach, Hole mir ein wenig wasser im Gefesse das ich trincke. [11] Da sie aber hin gieng zu holen, rieff er jr, vnd sprach, Bringe mir auch einen bissen brots mit. [12] Sie sprach, So war der HERR dein Gott lebet, ich habe nichts gebactens, On ein hand vol melhs im Sad,

31) Isebel] h. 2. 3. Isebel; A., C. — E. Isabel [Textf. richt. = יִזְבֶּבֶל.]

34) selben] E. selbigen — Beth El] h. 1—3. Bethel — da er die thüren sehet] h. 1—3., A. — E. das er die thur (h. 3. thüren, A. — D. thür) sehet

XVII. 3) gegen dem J.] h. 1—3., A. — E. fur dem J. Ebenso v. 5.

10) eine Widwen] h. 1—3., A. — E. die widwyn (A. — D. Widwen)

12) nichts gebactens] h. 1—3., A. — E. seyn brod — ole] h. 1—3., B. öles

vnd ein wenig öle im Krüge, Vnd sihe, ich hab ein holz oder zwey auffgelesen, vnd gehe hin ein, vnd wil mir vnd meinem Son zurichten, daß wir essen, vnd sterben.

[13] Elia sprach zu jr, fürchte dich nicht, Gehe hin vnd machs, wie du gesagt hast, Doch mache mir am ersten ein kleines gebäckens dauon, vnd bringe mirs er auß, Dir aber vnd deinem Son soltu darnach auch machen.

[14] Denn also spricht der HERR der Gott Israel, Daß melh im Sad sol nicht verzeret werden, vnd dem Flekrug sol nichts mangeln, Bis auff den tag, da der HERR regen lassen wird auff Erden. [15] Sie gieng hin vnd machet, wie Elia gesagt hatte, Vnd er aß, vnd sie auch vnd jr Haus, eine zeit lang. [16] Daß melh im Sad ward nicht verzeret, vnd dem Flekrug mangelte nichts, nach dem wort des HERRN, daß er geredt hatte durch Elia.

[17] Vnd nach diesen Geschichten ward des Weibs, seiner Hauswirtin Son krank, vnd seine krankheit war so seer hart, daß kein odem mehr in jm bleib. [18] Vnd sie sprach zu Elia, Was hab ich mit dir zu schaffen du man Gottes? Du bist zu mir her ein komen, daß meiner missethat gedacht, vnd mein Son getödtet wurde. [19] Er sprach zu jr, Gib mir her deinen Son. Vnd er nam in von irer schoß, vnd gieng hin auff auff den Saal da er wonet, vnd legt in auff sein Bette, [20] vnd rieß den HERRN an, vnd sprach, HERR mein Gott, Hastu auch der Widwen bey der ich ein Gast bin, so vbel gethan, daß du jren Son tödtetest?

[21] Vnd er maß sich vber dem Kinde drey mal, vnd rieß den HERRN an, vnd sprach, HERR mein Gott, laß die seele dieses Kindes wider zu jm komen. [22] Vnd der HERR erhöret die stim Elia, Vnd die seele des Kindes kam wider zu jm, vnd ward lebendig. [23] Vnd Elia nam das Kind vnd brachts hin ab vom Saal ins haus, vnd gabs seiner Mutter, vnd sprach, Sihe da, dein Son lebt. [24] Vnd das Weib sprach zu Elia, Nu erkenne ich, daß du ein man Gottes bist, vnd des HERRN wort in deinem munde ist warheit.

## Cap. XVIII.

[1] Vnd vber eine lange zeit, kam das wort des HERRN zu Elia im dritten jar, vnd sprach, Gehe hin vnd zeige dich Ahab, daß ich regen lasse

13) gebäckens] h. 1 — 3., A. — E. brod

14) verzeret] h. 1 — 3. alle. Ebenso v. 16.

16) nichts] h. 1 — 3. nicht

19) von irer schoß] h. 1 — 3. von yhem schoß

24) ist warheit] h. 1 — 3., A. — E. ist gewiß

auff Erden. [2] Vnd Elia gieng hin das er sich Ahab zeigete, Es war aber eine grosse Thewrung zu Samaria.

[3] Vnd Ahab rieß DabadJa seinem Hofmeister (DabadJa aber fürchte den HERRN seer, [4] Denn da Isebel die Propheten des HERRN ausröthet, nam DabadJa hundert Propheten, vnd versteckt sie in der Hölen, hie funffzig, vnd da funffzig, vnd versorget sie mit brot vnd wasser) [5] So sprach nu Ahab zu DabadJa, Zeich durchs Land zu allen Wasserbrunnen vnd Bechen, ob wir möchten hew finden, vnd die Ross vnd Meuler erhalten, das nicht das Vieh alles vmbkome. [6] Vnd sie theilten sich ins Land, das sie es durchzogen, Ahab zoch allein auff einen weg, vnd DabadJa auch allein den andern weg.

[7] Da nu DabadJa auff dem wege war, Sihe, da begegnet jm Elia, Vnd da er in kennet, fiel er auff sein andlig, vnd sprach, Bistu nicht mein Herr Elia? [8] Er sprach, Ja. Gehe hin vnd sage deinem Herrn, Sihe, Elia ist hie. [9] Er aber sprach, Was hab ich gesündigt, das du deinen Knecht wilt in die hende Ahab geben, das er mich tödtet? [10] So war der HERR dein Gott lebt, Es ist kein Völk noch Königreich da hin mein Herr nicht gesand hat, dich zu suchen, Vnd wenn sie sprachen, Er ist nicht hie, Nam er einen Eid von dem Königreich vnd Völk, das man dich nicht funden hette.

[11] Vnd du sprichst nu, Gehe hin, sage deinem Herrn, Sihe, Elia ist hie. [12] Wenn ich nu hin gienge von dir, so würde dich der Geist des HERRN wegnemen, weiß nicht wo hin, vnd ich denn keme vnd sagets Ahab an, vnd sünde dich nicht, so erwürgete er mich. Aber dein Knecht fürcht den HERRN von seiner jugent auff. [13] Ists meinem Herrn nicht angesagt, was ich gethan habe, da Isebel die Propheten des HERRN erwürgt? Das ich der Propheten des HERRN hundert versteckt, hie funffzig vnd da funffzig, in der Höle, vnd versorget sie mit brot vnd wasser? [14] Vnd du sprichst, Nu gehe hin, sage deinem Herrn, Elia ist hie, das er mich erwürge. [15] Elia sprach, So war der HERR Zebaoth lebet, fur dem ich stehe, Ich wil mich jm heute zeigen.

[16] Da gieng DabadJa hin Ahab entgegen, vnd sagts jm an, Vnd

XVIII. 3) DabadJa (2 Rat) b. 1 — 3., A. — E. Abdia. Ebenso v. 4. 5. 6. 7. 16. [[D. Auslaut der Text. = עַבְדִּי (Dabja) in Cod. 240. Kenn.; Bar. = Vulg. Abdia (LXX. Ἀβδίου); nach d. gewöhnl. Lesart עַבְדִּי עַבְדִּי richt. 3. Dabjaju.]] — Hofmeister] b. 1 — 3. vogt

4) in der Hölen] B. jnn die hölen

10) nicht gesand] b. 3. mich gesand [[Bar. Druckf.]]

12) sünde] E. sünden

13) Isebel] B. Isebel

Ahab gieng hin Elia entgegen. [17] Vnd da Ahab Elia sahe, sprach Ahab zu jm, Bistu der Israel verwirret? [18] Er aber sprach, Ich verwirre Israel nicht, Sondern du vnd deins vaters Haus, da mit, daß jr des HERRN Gebot verlassen habt, vnd wandelt Baalim nach. [19] Wolan, So sende nu hin, vnd versamle zu mir das ganze Israel auff den berg Carmel, vnd die vier hundert vnd funffzig Propheten Baal, Auch die vier hundert Propheten des Hayns, die vom tisch Isebel essen. [20] Also sandte Ahab hin vnter alle kinder Israel, vnd versamlet die Propheten auff dem berg Carmel.

[21] Da trat Elia zu allem volck, vnd sprach, Wie lange hindet jr auff beiden seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt jm nach, Istis aber Baal, so wandelt jm nach, Vnd das Volck antwortet jm nichts. [22] Da sprach Elia zum volck, Ich bin allein vberblieben ein Prophet des HERRN, Aber der Propheten Baal sind vier hundert vnd funffzig man. [23] So gebt vns nu zween Farren, vnd laßt sie erwelen einen Farren, vnd in zustüden vnd auffß holz legen, vnd kein feur dran legen, So wil ich den andern Farren nemen, vnd auffß holz legen, vnd auch kein feur dran legen. [24] So ruffet jr an den namen ewrs Gottes, vnd ich wil den Namen des HERRN anrufen, Welcher Gott nu mit feur antworten wird, der sey Gott. Vnd das ganze volck antwortet, vnd sprach, Das ist recht.

[25] Vnd Elia sprach zu den Propheten Baal, Erwelet jr einen Farren, vnd macht am ersten, Denn ewr ist viel, vnd ruffet ewrs Gottes namen an, vnd legt kein feur dran. [26] Vnd sie namen den Farren, den er jnen gab, vnd richten zu, vnd rieffen an den namen Baal, von morgen an bis an den mittag, vnd sprachen, Baal erhöre vns. Aber es war da keine stimme noch antwort, Vnd sie hindeten vmb den Altar den sie gemacht hatten. [27] Da es nu mittag ward, spottet jr Elia, vnd sprach, Rufft laut, denn er ist ein Gott, Er tichtet oder hat zu schaffen, oder ist vber feld, oder schleßt vielleicht, daß er auffwache. [28] Vnd sie rieffen laut, vnd rigeten sich mit Messern vnd Pfrümen, nach irer weise, bis daß jr blut her nach gieng. [29] Da aber der mittag vergangen war, weiffagten sie, bis

19) auff den berg] h. 3. auff dem berg

21) auff beiden seiten] h. 1., A., B. auff beyde seiten

26) hindeten] h. 1—3., A.—E. hupffeten (A.—E. ü ft. u) [[D. Text drückt d. eigentl. Bed. des hebr. B. aus, die Bar. ab. die hier darin liegende spöttische Bezeichn. des ungescheiterten Opfertanzes der Baalpriester.] — A., den sie gemacht hatten] h. 1—3., A.—E. a., wie yhr (A.—E. jre) gewonheit war [[Text u. Bar. drücken statt d. gewöhnl. Esart עָשָׂה אֵשׁ die in 8 (ob. 10) Codd. Kenn., u. 9 (ob. 15) Codd. De-Rossi enthaltene עָשָׂה אֵשׁ (= LXX., Syr., Vulg., Arahä) aus, die im Texte in d. richt. Bed., in d. Bar. ab. in d. Bed. „wie yhr gewonheit war“ (eig.: „wie sie zu thun pflegten“) aufgef. ist.]

daß man das Speisopffer thun solt, vnd war da keine stimme, noch antwort, noch Auffmercker.

[30] Da sprach Elia zu allem volck, Kompt her alles volck zu mir, Vnd da alles Volck zu jm trat, heilet er den Altar des HERRN der zubrochen war. [31] Vnd nam zwelff Steine, nach der zal der Stemme der kinder Jacob (zu welchem das wort des HERRN redet, vnd sprach, Du solt Israhel heissen) [32] vnd bauet von den steinen einen Altar im Namen des HERRN, Vnd macht vmb den Altar her eine gruben, zwey Kornmaaß weit. [33] Vnd richtet das holz zu, vnd zusücket den Farren, vnd legt in auffß holz. [34] Vnd sprach, Holet vier Ead wasser vol, vnd gießet es auff das Brandopffer vnd auffß holz. Vnd sprach, Thuts noch ein mal, Vnd sie thetens noch ein mal. Vnd er sprach, Thuts zum dritten mal, Vnd sie thetens zum dritten mal, [35] Vnd das Wasser lieff vmb den Altar her, vnd die grube ward auch vol wassers.

[36] Vnd da die zeit war Speisopffer zu opffern, trat Elia der Prophet erzu, vnd sprach, HERR Gott Abraham, Isaac vnd Israhel, Laß heute kund werden, daß du Gott in Israhel bist, vnd ich dein Knecht, vnd daß ich solchs alles nach deinem wort gethan habe. [37] Erhöre mich HERR, erhöre mich, Das diß Volck wisse, daß du HERR Gott bist, daß du jr herz darnach bekerest. [38] Da fiel das fewr des HERRN erab, vnd fraß, Brandopffer, holz, stein vnd erden, vnd ledet das wasser auff in der gruben. [39] Da das alles Volck sahe, fiel es auff sein angesicht, vnd sprachen, Der HERR ist Gott, Der HERR ist Gott.

[40] Elia aber sprach zu jnen, Greiff die Propheten Baal, daß jr Leiner entrinne, Vnd sie griffen sie. Vnd Elia füret sie hin ab an den bach Rison, vnd schlachtet sie daselbs.

[41] Vnd Elia sprach zu Ahab, Zeich hin auff, isß vnd trinck, denn es rauffchet als wolts seer regen. [42] Vnd da Ahab hin auff zoch zu essen vnd zu trincken, gieng Elia auff des Carmels spizen, vnd bückt sich zur erden, vnd thet sein Heubt zwischen seine knie. [43] Vnd sprach zu seinem Knaben, Gehe hin auff, vnd schawe zum Meer zu. Er gieng hin auff vnd schawet, vnd sprach, Es ist nichts da. Er sprach, Gehe wider hin sieben mal. [44] Vnd im siebenden mal sprach er, Sihe, es gehet eine kleine Wolcke auff auß dem Meer, wie eins Mans hand. Er sprach, Gehe hin auff vnd sage Ahab, Span an, vnd fahre hin ab, daß dich der Regen nicht

32) zwey Kornmaaß weyt] h. 1 — 3., A. — E. zwo Korn Sath weyt [In d. Bar. ist d. hebr. מִדָּה (ein bestimmtes Getreidemaß) beibehalten.]

40) an den bach] h. 1. 2. an dem bach

43) wider hin] h. 2. 3. widdernauff

ergreiffe. [45] Und ehe man zusahe, ward der Himmel schwarz von wolcken und wind, und kam ein grosser regen, Ahab aber fuhr und zoch gen Jesreel. [46] Und die hand des HERRN kam uber Elia, und er gürtet seine Lenden und lieff fur Ahab hin, bis er kam gen Jesreel.

## Cap. XIX.

[1] Und Ahab saget Isebel an, alles was Elia gethan hatte, und wie er hatte alle Propheten Baal mit dem Schwert erwürget. [2] Da sandte Isebel einen Boten zu Elia, und ließ jm sagen, Die Götter thun mir diß und das, wo ich nicht morgen umb diese zeit, deiner Seele thu, wie dieser seele eine.

[3] Da er das sahe, macht er sich auff, und gieng wo er hin wolt; und kam gen Berseba in Juda, und ließ seinen Knaben daselbs. [4] Er aber gieng hin in die wüsten eine Tagreise, und kam hin ein und sezet sich vnter eine Bacholbern, und bat, das seine Seele stürbe, und sprach, Es ist gnug, So nim nu HERR meine Seele, Ich bin nicht besser, denn meine Väter. [5] Und legt sich und schlieff vnter der Bacholbern.

Und sihe, der Engel rüret jn, und sprach zu jm, Stehe auff, und isß. [6] Und er sahe sich umb, Und sihe, zu seinen heubten lag ein geröstet Brot, und eine kanne mit Wasser, Und da er gessen und getruncken hatte, legt er sich wider schlaffen. [7] Und der Engel des HERRN kam zum andern mal wider, und rüret jn, und sprach, Stehe auff und isß, denn du hast einen grossen weg fur dir. [8] Und er stund auff und aß und trand, und gieng durch krafft der selben selben speise vierzig tage und vierzig nacht bis an den berg Gottes Horeb.

[9] Und kam daselbs in eine Höle, und bleib daselbs uber nacht, Und sihe, das wort des HERRN kam zu jm, und sprach zu jm, Was machstu hie Elia? [10] Er sprach, Ich hab geeuert umb den HERRN den Gott Zebaoth, Denn die kinder Israhel haben deinen Bund verlassen, und deine Altar zubrochen, und deine Propheten mit dem Schwert erwürget, und ich bin alleine vberblieben, und sie stehen darnach, das sie mir mein Leben nemen. [11] Er sprach, Gehe er aus, und tritt auff den Berg fur dem HERRN, und sihe, Der HERR gieng fur vber, und ein grosser starker

44) ergreiffte] h. 1—3., A.—E. treffe.

XIX. 1) er hatte] h. 1—3. er hette

3) Da er das sahe, macht er sich auff] h. 1—3., A.—E. Da furcht er sich, und macht sich auff [Text „da er sahe“ = masoreth. lesart רָאָה (v. רָאָה „sehen“); Bar. = רָאָה (v. רָאָה „sich fürchten“), welches auch LXX. u. Vulg. ausdrücken.]

8) der selben selben speise] h. 1—3., A.—E. der speyse; F.—L. der selben speise [Text wohl bl. Druck. statt. „der selben sp.“]

Wind, der die Berge zureiß und die Felsen zubrach fur dem HERRN her, Der HERR aber war nicht im winde. Nach dem winde aber kam ein Erdbeben, Aber der HERR war nicht im erdbeben. [12] Und nach dem Erdbeben kam ein Fehr, Aber der HERR war nicht im fehr. Und nach dem Fehr kam ein still sanfftes Säusen.

[13] Da das Elia höret, verhüllet er sein andlig mit seinem Mantel, und gieng er aus und trat in die thür der Hölen, und sihe, da kam eine stim zu jm, und sprach, Was hastu hie zu thun Elia? [14] Er sprach, Ich hab vmb den HERRN den Gott Zebaoth geeuiert, Denn die kinder Israel haben deinen Bund verlassen, Deine Altar zubrochen, deine Propheten mit dem Schwert erwürget, und ich bin allein vberblieben, und sie stehen dar- nach das sie mir das Leben nemen.

[15] Aber der HERR sprach zu jm, Gehe widerum deines weges durch die wüsten gen Damascen, und gehe hin ein und salbe Hasael zum künige vber Syrien, [16] und Jehu den son Nimfi zum künige vber Israel, und Elisa den son Saphat von Abel Mehola zum Propheten an deine stat. [17] Und sol geschehen, das, wer dem schwert Hasael entrinnet, den sol Jehu tödten, Und wer dem schwert Jehu entrinnet, den sol Elisa tödten. [18] Und ich wil lassen vber bleiben sieben tausent in Israel, nemlich, alle kne die sich nicht gebeuget haben fur Baal, und allen mund der in nicht geküßet hat.

[19] Und er gieng von dannen, und fand Elisa den son Saphat, das er pflüget mit zwelff Jochen fur sich hin, und er war selbs vnter den zwelffen, und Elia gieng zu jm, und warff seinen Mantel auff in. [20] Er aber ließ die Rinder, und ließ Elia nach, und sprach, laß mich meinen Vater und meine Mutter küssen, so wil ich dir nachfolgen. Er sprach zu jm, Gehe hin und kom wider, denn ich hab etwas mit dir zu thun. [21] Und er ließ wider von jm und nam ein joch Rinder und opffert es, und kochet das fleisch mit dem holzwerk an den rindern, und gabs dem Volck das sie assen, Und macht sich auff und folgete Elia nach, und dienete jm.

## Cap. XX.

[1] Und Benhabad der künig zu Syrien versamlet alle seine macht, und waren zwey und dreissig Könige mit jm und roß und wagen, und joch erauff und belagert Samariam, und streit wider sie. [2] Und sandte Boten zu Ahab dem künige Israel in die stad, [3] und ließ jm sagen, So spricht

XX. 1) Benhabad] C. Benhad [[Nicht. E. Ben:habad = בֶּנְחָבָד; Bar. Druck., ebenso d. Bar. v. 16.]



Benhadab, Dein silber vnd dein gold ist mein, vnd deine Weiber vnd deine besten Kinder sind auch mein. [4] Der König Israhel antwortet, vnd sprach, Mein Herr König, wie du geredt hast, Ich bin dein, vnd alles was ich hab.

[5] Vnd die Boten kamen wider, vnd sprachen, So spricht Benhadab, Weil ich zu dir gesand' habe, vnd lassen sagen, Dein silber vnd dein gold, deine Weiber vnd deine Kinder soltu mir geben, [6] So wil ich morgen umb diese zeit meine Knechte zu dir senden, das sie dein Haus, vnd deiner Unterthanen heuser besuchen, vnd was dir lieblich ist, sollen sie in ire hende nemen vnd wegtragen.

[7] Da rieß der König Israhel allen Eltesten des Lands, vnd sprach, Merckt vnd sehet, wie böse ers furnimpt. Er hat zu mir gesand umb meine Weiber vnd Kinder, silber vnd gold, vnd ich hab jm des nicht geweret.

[8] Da sprachen zu jm alle Alten, vnd alles volck, Du solt nicht gehorchen noch bewilligen. [9] Vnd er sprach zu den Boten Benhadab, Sa-

get meinem Herrn dem Könige, Alles was du am ersten deinem knecht entboten hast, wil ich thun, Aber bis kan ich nicht thun. Vnd die Boten giengen hin vnd sagten solchs wider. [10] Da sandte Benhadab zu jm, vnd lies jm sagen, Die Götter thun mir bis vnd das, wo der staub Samaria gnug sein sol, das alles Volck vnter mir ein handuol dauon bringe.

[11] Aber der König Israhel antwortet, vnd sprach, Saget, der den Harnisch anlegt, sol sich nicht rühmen, als der in hat abgelegt. [12] Da

das Benhadab höret (vnd er eben tranck mit den Königen in den Gezelten) sprach er zu seinen Knechten, Schicket euch, Vnd sie schickten sich wider die Stad.

[13] Vnd, sihe, ein Prophet trat zu Ahab dem Könige Israhel, vnd sprach, So spricht der HERR, Du hast je gesehen alle diesen grossen Hauffen? Sihe, Ich wil in heute in deine hand geben, Das du wissen solt, Ich sey der HERR. [14] Ahab sprach, Durch wen? Er sprach, so spricht der HERR, Durch die Knaben der Landuogte. Er sprach, Wer sol den streit anspannen? Er sprach, Du. [15] Da zelet er die Knaben der Land-

uogte, vnd jr war zwey hundert vnd zween vnd dreissig, Vnd zelet nach inen das ganze volck aller Kinder Israhel, sieben tausent Man, [16] vnd zogen aus im mittage. Benhadab aber tranck vnd war truncken im Gezelt, sampt den zwey vnd dreissig Königen, die jm zu hülff komen waren. [17] Vnd die Knaben der Landuogte zogen am ersten aus.

7) nicht geweret] h. 1—3. nichts geweret

15) das ganze volck] h. 1., A.—E. des (D. das) ganzen (C., D. ganze) volcks

16) Benhadab] h. 3. Benhadab

Benhadad aber sandte aus, vnd die sagten jm an, vnd sprachen, Es ziehen menner aus Samaria. [18] Er sprach, Greiffet sie lebendig, sie seien vmb friede oder vmb streit willen ausgezogen. [19] Da aber die knechten der Landvögte waren ausgezogen vnd das Heer jnen nach, [20] schlug ein jglicher wer jm fur kam. Vnd die Syrer flohen, Vnd Israel jaget jnen nach. Vnd Benhadad der König zu Syrien entran mit rossen vnd reutern. [21] Vnd der König Israel zoch aus vnd schlug roß vnd wagen, daß er an den Syrern eine grosse schlacht thet.

[22] Da trat ein Prophet zum Könige Israel, vnd sprach zu jm, Gehe hin vnd stercke dich, vnd mercke vnd sihe, was du thust, Denn der König zu Syrien wird wider dich er auff ziehen, wenn das jar vmb ist. [23] Denn die knechte des Königs zu Syrien sprachen zu jm, Ire Götter sind berge Götter, darumb haben sie vns angewunnen, D daß wir mit jnen auff der Ebene streitten müsten, Was giltß, wir wolten jnen angewinnen? [24] Thu jm also, thu die Könige weg, ein jglichen von seinem ort, vnd stelle Herrn an jre stete, [25] vnd ordehe dir ein Heer wie das Heer war, daß du verloren hast, vnd roß vnd wagen, wie jene waren, vnd laß vns wider sie streitten auff der Ebene, Was giltß, wir wollen jnen obligen? Er gehorchet jrer stimme, vnd thet also.

[26] Als nu das jar vmb war, ordenet Benhadad die Syrer, vnd zoch er auff gen Aphel wider Israel zu streitten. [27] Vnd die kinder Israel ordenten sich auch, vnd versorgeten sich, vnd zogen hin, jnen entgegen, vnd lagerten sich gegen sie wie zwo klein Herde zigen, Der Syrer aber war das Land vol.

[28] Vnd es trat ein man Gottes erzu, vnd sprach zum Könige Israel, So spricht der HERR, Darumb, daß die Syrer haben gesagt, Der HERR sey ein Gott der berge, vnd nicht ein Gott der gründe, So hab ich alle diesen grossen Hauffen in deine hand gegeben, Das jr wisset, Ich sey der HERR. [29] Vnd sie lagerten sich stracks gegen jene sieben tage. Am siebenden tage zogen sie zu hauff im streit, Vnd die kinder Israel schlügen der Syrer hundert tausent Fußvolcks auff einen tag. [30] Vnd die vbrigen flohen gen Aphel in die Stad, vnd die maur fiel auff die vbrigen sieben vnd zwenzig tausent man. Vnd Benhadad floch auch in die Stad von einer Kamer in die ander.

24) Herrn] h. 1—3. graffen [[D. hebr. B. heb. Statthalter, Verwalter einer Provinz.]]

26) Aphel] h. 2. 3. Aphel

30) von einer Kamer in die ander] h. 1—3., A.—E. vnn eyn kleyn kernerlin [[Text richt. übers. v. חֲזַר בְּחֻרָה (sig.: von Kammer zu Kammer); War. wohl veranlaßt durch Vulg. in cubiculum, quod erat intra cubiculum.]]

[31] Da sprachen seine Knechte zu jm, Sihe, Wir haben gehöret, das die Könige des hauses Israhel barmherzige Könige sind, So laß uns sette vmb vnser Lenden thun, vnd stricke vmb vnser Heubte vnd zum Könige Israhel hinaus gehen, vielleicht lebst er deine Seele leben. [32] Vnd sie gürteten sette vmb ire Lenden, vnd stricke vmb ire Heubter, vnd kamen zum Könige Israhel, vnd sprachen, Benhadad dein Knecht leßt dir sagen, Lieber, laß meine Seele leben. Er aber sprach, Lebt er noch, so ist er mein Bruder. [33] Vnd die Menner namen eilend das wort von jm, vnd deutens fur sich vnd sprachen, Ja dein bruder Benhadad. Er sprach, Kompt, vnd bringet in. Da gieng Benhadad zu jm er auß. Vnd lies in auff den Wagen sitzen. [34] Vnd sprach zu jm, Die Stedte die mein Vater deinem Vater genommen hat, wil ich dir widergeben, vnd mache dir Gassen zu Damasco, wie mein Vater zu Samaria gethan hat, So wil ich mit einem Bund dich lassen, Vnd er macht mit jm einen Bund, vnd lies in ziehen.

[35] Da sprach ein Man vnter den kindern der Propheten zu seinem Nehesten, durch das wort des HERRN, Lieber, schlahe mich, Er aber weigert sich in zu schlagen. [36] Da sprach er zu jm, Darumb, das du der stim des HERRN nicht hast gehorcht, Sihe, so wird dich ein Lewe schlagen, wenn du von mir gehest, Vnd da er von jm abgieng fand in ein Lewe vnd schluge in. [37] Vnd er fand einen andern Man, vnd sprach, Lieber schlahe mich, Vnd der man schlug in wund. [38] Da gieng der Prophet hin, vnd trat zum Könige an den weg, vnd verstellte sein angesicht mit aschen. [39] Vnd da der König fur vberzoch, schrey er den König an, vnd sprach, Dein Knecht war ausgezogen mitten im streit, vnd sihe, ein Man war gewichen, vnd bracht einen Man zu mir, vnd sprach, Beware diesen Man, wo man sein wird missen, So sol deine Seele an stat seiner seele sein, Oder solt ein Centner silbers darwogen. [40] Vnd da dein Knecht hie vnd da zuthun hatte, war der nicht mehr da. Der König Israhel sprach zu jm, das ist dein Vrteil, du hastß selbst gefellet.

[41] Da thet er eilend die aschen von seinem angesicht, Vnd der König Israhel kennet in, das er der Propheten einer war. [42] Vnd er sprach zu jm, So spricht der HERR, Darumb, das du hast den verbanten Man von dir gelassen, wird deine Seele fur seine seele sein, vnd dein Vold fur sein völd. [43] Aber der König Israhel zoch hin, vnmutß vnd zornig in sein hauß, vnd kam gen Samaria.

31) [aß uns] h. 2. 3. laß uns

34) Damas[co] h. 1 — 3., A., B. Damascon

## Cap. XXI.

[1] Nach diesen Geschichten begab sich, das Naboth ein Jesreeliter einen Weinberg hatte zu Jesreel bey dem Pallast Ahab des Königes zu Samaria. [2] Vnd Ahab redet mit Naboth, vnd sprach, Gib mir deinen Weinberg, Ich wil mir einen Kolgarten drauß machen, weil er so nahe an meinem Hause ligt, Ich wil dir einen bessern Weinberg dafür geben, Oder so dirß gefelt, wil ich dir Silber dafür geben, so viel er gilt. [3] Aber Naboth sprach zu Ahab, das laß der HERR fern von mir sein, das ich dir meiner Väter erbe solt geben.

[4] Da kam Ahab heim vnmutß vnd zornig vmb des worts willen, das Naboth der Jesreeliter zu jm hatte gesagt, vnd gesprochen, Ich wil dir meiner Väter erbe nicht geben, Vnd er leget sich auff sein Bette, vnd wand sein anblig vnd aß kein Brot.

[5] Da kam zu jm hin ein Isebel sein weib, vnd redet mit jm, Was istß, das dein geist so vnmutß ist, vnd das du nicht brot issest? [6] Er sprach zu jr, Ich habe mit Naboth dem Jesreeliten geredt, vnd gesagt, Gib mir deinen Weinberg vmb gelt, Oder so du lust da zu hast, wil ich dir einen andern dafür geben, Er aber sprach, Ich wil dir meinen Weinberg nicht geben. [7] Da sprach Isebel sein weib zu jm, Was were fur ein Königreich in Israhel wenn du thetest? Stehe auff vnd isß brot, vnd sey gutes mutß, Ich wil dir den weinberg Naboth des Jesreeliten verschaffen.

[8] Vnd sie schreib briue vnter Ahabs namen, vnd versiegelt sie mit seinem Pitschir, vnd sandte sie zu den Eltesten vnd Obersten in seiner Stad, die vmb Naboth woneten. [9] Vnd schreib also in den briuen, Laßt eine Fasten ausschreien, vnd setz Naboth oben an im Vold, [10] vnd stellet zween loser Buben fur jn, die da zeugen, vnd sprechen, Du hast Gott vnd dem König geseget, Vnd füret jn hin auß, vnd steiniget jn, das er sterbe.

[11] Vnd die Eltesten vnd Obersten in seiner Stad, die in seiner stad woneten, theten wie jnen Isebel entboten hatte, wie sie in den Briuen geschriben hatte, die sie zu jnen sandte. [12] Vnd lieffen ein Fasten ausschreien, vnd lieffen Naboth oben an vnter dem Vold sitzen. [13] Da kamen die zween lose Buben, vnd stelleten sich fur jm, vnd zeugeten wider Naboth fur dem vold, vnd sprachen, Naboth hat Gott vnd dem Könige geseget, Da füreten sie jn fur die Stad hin auß, vnd steinigeten jn, das er starb.

XXI. 8) woneten] h. 3. wonete

10) [loser Buben] h. 1—3. menner Belial — fur jn] h. 1—3., A.—G., I. fur vhm

11) Obersten in seiner Stad] h. 1—3., A.—E. obersten (A., B. obersten, C.—E. Obersten) seyner stad

13) lose Buben] h. 1—3. menner Belial

[14] Vnd sie entboten Isebel vnd lieffen jr sagen, Naboth ist gesteiniget vnd tod. [15] Da aber Isebel höret, das Naboth gesteiniget vnd tod war, sprach sie zu Ahab, Stehe auff vnd nim ein den weinberg Naboth des Jesreeliten, welchen er sich weget dir vmb geld zu geben, Denn Naboth lebt nimer, sondern ist tod. [16] Da Ahab höret, das Naboth tod war, stund er auff das er hin ab gieng zum weinberge Naboth des Jesreeliten, vnd jn einneme.

[17] Aber das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten, vnd sprach, [18] Mach dich auff vnd gehe hin ab Ahab dem künige Israhel entgegen, der zu Samaria ist (Sihe, er ist im weinberge Naboth, da hin er ist hin ab gegangen, das er jn einneme). [19] vnd rede mit jm, vnd sprich, So spricht der HERR, Du hast todgeschlagen, da zu auch eingenomen. Vnd solt mit jm reden, vnd sagen, So spricht der HERR, An der Stete, da Hunde das blut Naboth geleckt haben, sollen auch hunde dein Blut lecken. [20] Vnd Ahab sprach zu Elia, Hastu mich je deinen Feind erfunden? Er aber sprach, Ja, Ich hab dich funden, Darumb, das du verkaufft bist nur vbelß zu thun fur dem HERRN. [21] Sihe, ich wil vnglück vber dich bringen, vnd deine Nachkommen wegnemen, vnd wil von Ahab auströten, auch den, der an die wand pisset, vnd der verschlossen vnd vbergelassen ist in Israhel. [22] Vnd wil dein Haus machen, wie das haus Jerobeam des sons Nebat, vnd wie das haus Baesa des sons Ahia, vmb des reißens willen, da mit du erzürnet vnd Israhel sündigen gemacht hast.

[23] Vnd vber Isebel redet der HERR auch, vnd sprach, Die Hunde sollen Isebel fressen an der mauren Jesreel. [24] Wer von Ahab stirbt in der Stad, den sollen die Hunde fressen, vnd wer auff dem Felde stirbet, den sollen die Vogel vnter dem Himel fressen. [25] Also war niemand, der so gar verkaufft were vbel zu thun fur dem HERRN, als Ahab, Denn sein weib Isebel oberredt jn also, [26] vnd er macht sich zum grossen Grewel, das er den Götzen nachwandelt aller dinge, wie die Amoriter gethan hatten, die der HERR fur den kindern Israhel vertrieben hatte.

[27] Da aber Ahab solche wort höret, zureiß er seine Kleider, vnd legt einen Sack an seinen Leib, vnd fastet, vnd schlieff im Sack, vnd gieng jemerlich her. [28] Vnd das wort des HERRN kam zu Elia dem Thisbiten, vnd sprach, [29] Hastu nicht gesehen, wie sich Ahab fur mir bücket?

15) Jesreeliten] b. 2. 3. Israheliten [Nicht S. Isireeliten, vgl. Anm. zu Jos. 15, 56.]

22) Nebat] B. Nabath

27) gieng jemerlich her] b. 1 — 3., A. — E. gieng krumm eyner [D. Hebr. heb.: „ging langsam einher“; Bar. viell. durch Vulg. ambulavit demisso capite veranl.]

Weil er sich nu fur mir bücket, wil ich das vnglück nicht einfüren bey seinem leben, Aber bey seines Söns leben wil ich vnglück ober sein haus füren.

## Cap. XXII.

[1] Vnd es kamen drey jar vmb, das kein Krieg war zwiffchen den Syrern vnd Israhel. [2] Im dritten jar aber zoch Josaphat der könig Juda hin ab zum könige Israhel. [3] Vnd der könig Israhel sprach zu seinen Knechten, Wisset jr nicht, das Ramoth in Gilead vnser ist, vnd wir sitzen stille, vnd nemen sie nicht von der hand des königs zu Syrien? [4] Vnd sprach zu Josaphat, Wiltu mit mir ziehen in den streit gen Ramoth in Gilead? Josaphat sprach zum könige Israhel, Ich wil sein, wie du, vnd mein volck, wie dein volck, vnd meine roß, wie deine roß.

[5] Vnd Josaphat sprach zum könige Israhel, Frage doch heute vmb das wort des HERRN. [6] Da samlet der könig Israhel Propheten bey vier hundert Man, vnd sprach zu jnen, Sol ich gen Ramoth in Gilead ziehen zu streitten, Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen, Zeug hin auff, der HERR wirds in die hand des Königs geben.

[7] Josaphat aber sprach, Ist hie kein Prophet mehr des HERRN, das wir von jm fragen? [8] Der könig Israhel sprach zu Josaphat, Es ist noch ein man Micha der son Semla, von dem man den HERRN fragen mag, Aber ich bin jm gram, denn er weissaget mir kein guts sondern eitel böses. Josaphat sprach, Der König rede nicht also. [9] Da rieß der könig Israhel einem Kemerer, vnd sprach, Bringe eilend her Micha den son Semla.

[10] Der König aber Israhel, vnd Josaphat der könig Juda, fassen ein jglicher auff seinem Stuel, angezogen mit Kleidern, auffm platz fur der thür am thor Samaria, vnd alle Propheten weissagten fur jnen. [11] Vnd Bedekia der son Enaena hatte jm eisern Horner gemacht, vnd sprach, so spricht der HERR, Hie mit wirstu die Syrer stossen, bis du sie auffreumest. [12] Vnd alle Propheten weissagten also, vnd sprachen, Zeug hin auff gen Ramoth in Gilead, vnd fahr glücklich, Der HERR wirds in die hand des Königs geben.

[13] Vnd der Bote, der hin gegangen war Micha zu ruffen, sprach zu jm, Sihe, der Propheten rede sind eintrectlich gut fur den König, So

29) er sich nu] h. 1—3. er nu sich

XXII. 3) Gilead] h. 2. 3. Giliad. Ebenso v. 4. [[Nicht. G. Gil'ad, vgl. Anm. zu 1. Mos. 37, 25.]]

8) rede] h. 3. redet

11) auffreumest] h. 1—3., A. alle machest

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

laß nu dein wort auch sein, wie das wort der selben, vnd rede gutes. [14] Micha sprach, So war der HERR lebt, ich wil reden was der HERR mir sagen wird.

[15] Vnd da er zum Könige kam, sprach der könig zu jm, Micha, Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen zu streitten, Oder sollen wirs lassen anstehen? Er sprach zu jm, Ja, zeuch hin auff, vnd fare glücklich, der HERR wirds in die hand des Königs geben. [16] Der König sprach abermal zu jm, Ich beschwere dich, daß du mir nicht anders sagest, denn die warheit im Namen des HERRN. [17] Er sprach, Ich sahe gang Israel zurstrewet auff den Bergen, wie die schaf die keinen Hirten haben, Vnd der HERR der sprach, Haben diese keinen Herrn? Ein jglicher lere wider heim mit frieden. [18] Da sprach der könig Israel zu Josaphat, Hab ich dir nicht gesagt, daß er mir nichts guts weissaget, sondern eitel böses?

[19] Er sprach, Darumb höre nu das wort des HERRN, Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem Stuel, vnd alles himelisch Heer neben jm stehen zu seiner rechten vnd linken. [20] Vnd der HERR sprach, Wer wil Ahab vberreden daß er hin auffziehe, vnd falle zu Ramoth in Gilead? Vnd einer saget diß, der ander daß. [21] Da gieng ein Geist er aus vnd trat fur den HERRN, vnd sprach, Ich wil jn vberreden. Der HERR sprach zu jm, Wo mit? [22] Er sprach, Ich wil ausgehen, vnd wil ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Er sprach, Du solt jn vberreden, vnd solts außrichten, Gehe aus vnd thu also. [23] Nu sihe, der HERR hat einen falschen Geist gegeben in aller dieser deiner Propheten mund, vnd der HERR hat böses vber dich geredt.

[24] Da trat er zu Zedekia der son Enaena, vnd schlug Micha auff den backen, vnd sprach, Wie, Ist der geist des HERRN von mir gewichen, daß er mit dir redet? [25] Micha sprach, Sihe, du wirsts sehen an dem tage wenn du von einer Kamer in die andern gehen wirst, daß du dich vertriehest. [26] Der könig Israel sprach, Nim Micha vnd laß jn bleiben bey Amon dem Burgermeister, vnd bey Joas dem son des Königes, [27] vnd sprich, So spricht der König, Diesen setzet ein in den Kercker, vnd speiset jn mit brot vnd wasser des trübsals, bis ich mit frieden wider come. [28] Micha sprach, Kompsu mit frieden wider, so hat der HERR nicht durch mich geredt, Vnd sprach, Höret zu alles Vold.

[29] Also zoch der könig Israel, vnd Josaphat der könig Juda hin auff

17) der H. der sprach] b. 1—3., A. — E. der H. sprach

25) du wirsts sehen] b. 2. 3. du wirst sehen

gen Ramoth in Gilead. [30] Und der König Israel sprach zu Josaphat, Verstelle dich, und kom in den streit mit deinen Kleidern angethan, Der König Israel aber verstellte sich auch, und zoch in den streit. [31] Aber der König zu Syrien gebot den Obersten vber seine wagen, der waren zween und dreissig, und sprach, Ir solt nicht streitten wider kleine noch grosse, Sondern wider den König Israel alleine. [32] Und da die Obersten der wagen Josaphat sahen, meineten sie, er were der König Israel, und fielen auff in mit streitten, Aber Josaphat schrey. [33] Da aber die Obersten der wagen sahen das er nicht der König Israel war, wandten sie sich hinden von jm.

[34] Ein Man aber spannet den Bogen on gefehr, und schoß den König Israel zwiffchen dem Panger und Hengel. Und er sprach zu seinem Fuhrman, wende deine hand, und füre mich aus dem Heer, denn ich bin wund. [35] Und der streit nam vber hand desselben tages, und der König stund auff dem wagen gegen die Syrer, und starb des abends, Und das Blut flos von den wunden mitten in den wagen. [36] Und man lies austruffen im Heer, da die Sonne vntergiang, und sagen, Ein iglicher gehe in seine Stad und in sein Land. [37] Also starb der König, und ward gen Samaria gebracht, und sie begruben in zu Samaria, [38] Und da sie den wagen wusschen bey dem teiche Samaria, lecketen die Hunde sein blut, Es wusschen in aber die Huren, nach dem wort des HERRN das er geredt hatte.

[39] Was mehr von Ahab zu sagen ist, und alles was er gethan hat, und das Elfenbeinen haus das er bauet, und alle Stedte die er gebauet hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [40] Also entschlief Ahab mit seinen Vetern, Und sein son Ahasja ward König an seine stat.

[41] Und Josaphat der son Asa ward König vber Juda im vierden jar Ahab des Königes Israel. [42] Und war fünf und dreissig jar alt, da er König ward, und regierte fünf und zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Asuba eine tochter Silhi. [43] Und wandelt in allem wege seines vaters Asa, und weich nicht dauon, und er thet das dem HERRN wolgefiel.

30) Verstelle dich] b. 1—3., A. — E. verklepde dich — verstellte sich] b. 1—3., A. — E. verklepdet sich

34) on gefehr] b. 1—3., A. — E. hart; F. so hart er kund [Im Texte ist *חַרְבֵּי* in d. Heb.: „in seiner Unschuld“ (d. h. ohne besondere Absicht auf Jemanden) aufgef., in den Barr. ab. in d. Heb. „in seiner Vollständigkeit“] — zwiffchen dem Panger und Hengel] b. 1—3., A. — F. zwiffchen den magen und lungen [D. Hebr. heb.: „zwischen die Fugen u. den Panzer.“ Bar. = Vulg. inter pulmonem et stomachum.]

40) Ahasja] b. 1—3., A. — F. Ahasia. Ebenso v. 50.

42) Silhi] b. 3. Silgi [Textf. richt. = *שִׁלְחִי* (eig. Schilhi).]



[44] Doch thet er die Höhen nicht weg, vnd das Gold opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen, [45] Vnd hatte friede mit dem Könige Israhel.

[46] Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, vnd die macht, was er gethan, vnd wie er gestritten hat, Siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [47] Auch thet er auß dem Lande was noch vbriger Hurer waren, die zu der zeit seines vaters Assa waren vberblieben.

[48] Vnd es war kein König in Edom. [49] Vnd Josaphat hatte Schiffe lassen machen auff's meer, die in Ophir gehen sollten, gold zu holen. Aber sie giengen nicht, Denn sie worden zubrochen zu EzeonGeber. [50] Da zu mal sprach Ahassja der son Ahab zu Josaphat, Laß meine knechte mit deinen knechten in Schiffen faren, Josaphat aber wolt nicht. [51] Vnd Josaphat entschieß, mit seinen Vetern, vnd ward begraben mit seinen Vetern in der stad David seines vaters, Vnd Joram sein son ward König an seine stat.

## Das zweite Buch der Könige.

### Cap. I.

**1. Kön. XXII.** [52] Ahassja der son Ahab ward König vber Israhel zu Samaria im siebenzehenden jar Josaphat des Königs Juda, vnd regierte vber Israhel zwey jar. [53] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt in dem wege seines Vaters vnd seiner Mutter, vnd in dem wege Jerobeam des sons Nebat, der Israhel sündigen machet. [54] Vnd dienete Baal vnd betet in an, Vnd erzürnete den HERRN den Gott Israhel, wie sein Vater thet.

**2. Kön. I.** [1] Auch fielen die Moabiter abe von Israhel da Ahab tod war.

[2] Vnd Ahassja fiel durch's gitter in seinem Saal zu Samaria, vnd ward krank, Vnd sandte Boten, vnd sprach zu inen, Gehet hin vnd fragt BaalSebub den Gott zu Ekron, Ob ich von dieser krankheit genesen werde? [3] Aber der Engel des HERRN redet mit Elia dem Thissbiten, Auff vnd begegnete den Boten des Königs zu Samaria, vnd sprich zu inen, Ist denn nu kein Gott in Israhel, daß jr hin gehet zu fragen BaalSebub, den Gott

46) die macht, was er gethan] h. 1—3. die gewalt die er thett

50) Ahassja der son Ahab] B. Ahab sia der son Aha [[Var. Druckf.]

I. 2) Baal Sebub] h. 1—3., A. Baalsebub. Ebenso v. 6 (hier auch B.).

16. [[Xatf. richt. = בעל זבוב]]

3) Baal Sebub, den Gott Ekron?] h. 1—3., A. — E. den Gott Ekron? [[Xat = Hebr., LXX., Vulg.]]

Etron? [4] Darumb, so spricht der HERR, Du solt nicht von dem Bette komen darauff du dich gelegt hast, sondern solt des tods sterben. Vnd Elia gieng weg.

[5] Vnd da die Boten wider zu im kamen, sprach er zu jnen, Warumb kompt jr wider? [6] Sie sprachen zu im, Es kam vns ein Man er auff entgegen, vnd sprach zu vns, Gehet widerumb hin zu dem Könige, der euch gesand hat, vnd spricht zu im, So spricht der HERR, Ist denn kein Gott in Israhel, das du hin sendest zu fragen BaalSebub, den Gott Etron? Darumb soltu nicht komen von dem bette, darauff du dich gelegt hast, sondern solt des tods sterben. [7] Er sprach zu jnen, Wie war der Man gestalt der euch begegnet, vnd solchs zu euch saget? [8] Sie sprachen zu im, Er hatte eine rauche Haut an, vnd einen ledbern Gürtel vmb seine lenden. Er aber sprach, Es ist Elia der Thisbiter.

[9] Vnd er sandte hin zu im einen Heubtman vber funffzig, sampt denselbigen funffzigen. Vnd da der zu im hin auff kam, Sihe, da saß er oben auff dem berge, Er aber sprach zu im, Du man Gottes, der König sagt, du solt er abe komen. [10] Elia antwortet dem Heubtman vber funffzig, vnd sprach zu im, Bin ich ein man Gottes, So falle fiewr vom Himmel vnd fresse dich vnd deine funffzige, Da fiel fiewr vom Himmel, vnd fraß in vnd seine funffzige.

[11] Vnd er sandte widerumb einen andern Heubtman vber funffzig zu im, sampt seinen funffzigen. Der antwortet, vnd sprach zu im, Du man Gottes, so spricht der König, Kom eilends er ab. [12] Elia antwortet, vnd sprach, Bin ich ein man Gottes, So falle fiewr vom Himmel, vnd fresse dich vnd deine funffzige. Da fiel das fiewr Gottes vom Himmel, vnd fraß in vnd seine funffzige.

[13] Da sandte er widerumb den dritten Heubtman vber funffzig, sampt seinen funffzigen. Da der zu im hin auff kam, beugte er seine knie gegen Elia vnd flehet im, vnd sprach zu im, Du man Gottes, Laß meine seele vnd die seele deiner Knechte dieser funffzigen fur dir etwas gelten. [14] Sihe, das Fiewr ist vom Himmel gefallen, vnd hat die ersten zween Heubtmänner vber funffzig mit jren funffzigen gefressen, Nu aber laß meine seele etwas gelten fur dir. [15] Da sprach der Engel des HERRN zu Elia, Gehe mit im hin ab, vnd furchte dich nicht fur im.

[16] Vnd er macht sich auff, vnd ging mit im hin ab zum Könige, vnd er sprach zu im, So spricht der HERR, Darumb, das du hast Boten hin gesand vnd lassen fragen BaalSebub den Gott zu Etron, als were kein Gott in Israhel, des wort man fragen möchte, So soltu von dem Bette nicht ko-

men, darauff du dich gelegt hast, sondern solt des todtes sterben. [17] Also starb er nach dem wort des HERRN, das Elia geredt hatte. Vnd Joram ward König an seine stat, im andern jar Joram des sons Josaphat des Königs Juda, Denn er hatte keinen Son. [18] Was aber mehr von Ahasia zu sagen ist, das er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhel.

## Cap. II.

[1] Da aber der HERR wolt Elia im wetter gen Himmel holen, gieng Elia vnd Elisa von Gilgal. [2] Vnd Elia sprach zu Elisa, Lieber bleibe hie, denn der HERR hat mich gen BethEl gesand. Elisa aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlass dich nicht. Vnd da sie hin ab gen BethEl kamen, [3] giengen der Propheten kinder die zu BethEl waren er aus zu Elisa, vnd sprachen zu jm, Weissestu auch, das der HERR wird deinen Herrn heute von deinen Heubten nemen? Er aber sprach, Ich weiß es auch wol, schweiget nur stille.

[4] Vnd Elia sprach zu jm, Elisa, Lieber bleib hie, denn der HERR hat mich gen Jericho gesand. Er aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlass dich nicht. Vnd da sie gen Jericho kamen, [5] tratten der Propheten kinder die zu Jericho waren zu Elisa, vnd sprachen zu jm, Weissestu auch, das der HERR wird deinen Herrn heute von deinen Heubten nemen? Er aber sprach, Ich weiß auch wol, schweigt nur stille. [6] Vnd Elia sprach zu jm, Lieber bleib hie, denn der HERR hat mich gesand an den Jordan. Er aber sprach, So war der HERR lebt, vnd deine seele, ich verlasse dich nicht. Vnd giengen die beide mit einander. [7] Aber funffzig Menner vnter der Propheten kinder giengen hin vnd tratten gegen vber von fernen, Aber die beide stunden am Jordan.

[8] Da nam Elia seinen Mantel, vnd wickelt in zusammen, vnd schlug ins Wasser, das theilet sich auff beide seiten, das die beide trocken durch hin giengen. [9] Vnd da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa, Bitte, was ich dir thun sol, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach, Das dein Geist bey mir sey zwifeltig. [10] Er sprach, Du hast ein hartes gebeten, Doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wirds ja sein, Wo nicht, so wirds nicht sein.

II. 2) Beth El (2 Mal)] h. 1—3. Bethel. Ebenso v. 3. 23. — Elisa 2<sup>o</sup>] h. 3. Elia. Ebenso v. 19. [Var. Druck.]

9) bey mir sey zwifeltig] h. 1—3., A. — E. auff myr sey zwey mal so viel zu reden [Im Texte ist  $\text{וְיִשְׁמַעְלִי}$  richtig in d. Bed.: „2 Theile“, „das Doppelte“ aufgef., in d. Var. aber, wie es scheint, als „doppelte Rede“, welche Bedeut. aus der Grundbed. von  $\text{שָׁמַע}$  „Hund“ abgeleit. ist.]

[11] Und da sie mit einander giengen, vnd er redet, sihe, da kam ein fewriger Wagen mit fewrigen Rossen, vnd scheideten die beide von einander, vnd Elia fur also im wetter gen Himmel. [12] Elisa aber sahe es, vnd schrey, Mein Vater, mein Vater, Wagen Israel vnd sein Reuter. Und sahe jn nicht mehr, Und er fasset seine Kleider vnd zureiß sie in zwey stück.

[13] Und hub auff den mantel Elia der jm entfallen war, vnd feret vmb vnd trat an den vfer des Jordans, [14] vnd nam den selben mantel Elia der jm entfallen war, vnd schlug ins wasser, vnd sprach, Wo ist nu der HERR der Gott Elia? Und schlug ins wasser, Da theilet sich auff beider seiten, vnd Elisa gieng hin durch.

[15] Und da jn sahen der Propheten Kinder, die zu Jeriho gegen jm waren, sprachen sie, Der geist Elia ruget auff Elisa, vnd giengen jm entgegen, vnd betten an zur erden. [16] Und sprachen zu jm, Sihe, Es sind vnter deinen Knechten funffzig Menner starcke Leute, die las gehen, vnd deinen Herrn suchen, Vielleicht hat jn der Geist des HERRN genomen, vnd jrgend auff einen Berg oder jrgend in ein Thal geworffen. Er aber sprach, Lasset nicht gehen. [17] Aber sie nötigten jn, bis er sich vngeberdig stellet, vnd sprach, Lasset hin gehen. Und sie sandten hin funffzig Menner, vnd suchten jn drey tage, Aber sie funden jn nicht, [18] vnd kamen wider zu jm. Und er bleib zu Jeriho, vnd sprach zu jnen, Sagt ich euch nicht, jr soltet nicht hin gehen?

[19] Und die Menner der stad sprachen zu Elisa, Sihe, es ist gut wonen in dieser Stad, wie mein Herr sihet, Aber es ist böse Wasser, vnd das Land vnfruchtbar. [20] Er sprach, Bringet mir her ein newe Schale, vnd thut Salz drein, Und sie brachtens jm. [21] Da gieng er hinaus zu der wasserquell, vnd warff das Salz drein, vnd sprach, So spricht der HERR, Ich hab bis wasser gesund gemacht, Es sol hinfurt kein tod noch vnfruchtbarkeit daher komen. [22] Also ward das Wasser gesund bis auff diesen tag, nach dem wort Elisa, das er redet.

[23] Und er gieng hin auff gen BethEl, Und als er auff dem wege hin an gieng, kamen kleine Knaben zur Stad er auß, vnd spotteten jn, vnd

12) Wagen [Str.] b. 1—3., A.—E. Fur man [Str.]. [Text = masoreth. Lesart רכב (= LXX., Vulg.); Bar. = רכב (Fuhrmann, Lenker des Streitwagens).]

14) auff beiden seiten] b. 1—3. auff beyde seitten

16) starcke L.] b. 1—3., A.—E. redliche L. [Vgl. Anm. zu Ruth 2,1. u. 2. Sam. 17,10.]

17) bis er sich vngeberdig stellet] b. 1—3. bis er sich schemet; A.—E. bis das er sich schemet; F. bis das er sich vngeberdig stellet; G.—I. bis das er sich vngeberdig stellet [1. u. 2. Bar. wörtl. überf. v. וַיִּשְׁתַּחֲוֶה].

20) Schale] b. 1—3., A.—E. kandel

23) Beth El] F. Beth El [Bar. Druckf., ebenso b. Bar. v. 25.]

sprachen zu jm, Ralkopff kom er auff, Ralkopff kom er auff. [24] Vnd er wand sich vmb, Vnd da er sie sahe, flucht er jnen im Namen des HERRN, Da kamen zween Beeren aus dem walde, vnd zurißten der Kinder zwey vnd vierzig. [25] Von dannen gieng er auff den berg Carmel, vnd keret vmb von dannen gen Samaria.

### Cap. III.

[1] Soram der son Ahab ward König vber Israel zu Samaria im achtzehenden jar Josaphat des Königs Juda, vnd regiret zwelff jar. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, Doch nicht wie sein Vater vnd sein Mutter, Denn er thet weg die seulen Baal, die sein Vater machen ließ. [3] Aber er bleib hangen an den sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machet, vnd ließ nicht dauon.

[4] Mesa aber der Moabiter König hatte viel Schaf, Vnd zinsset dem König Israel wolte von hundert tausent Lemmern, vnd von hundert tausent Widder. [5] Da aber Ahab tod war, fiel der Moabiter König abe vom Könige Israel. [6] Da zoch zur selben zeit aus der König Soram von Samaria, vnd ordet net das ganz Israel. [7] Vnd sandte hin zu Josaphat dem Könige Juda, vnd ließ jm sagen, Der Moabiter König ist von mir abgefallen, Kom mit mir zu streitten wider die Moabiter. Er sprach, Ich wil hin auff komen, Ich bin wie du, vnd mein Volk wie dein Volk, vnd meine roß wie deine roß. [8] Vnd sprach, Durch welchen weg wollen wir hin auff ziehen? Er sprach durch den weg in der wüsten Edom.

[9] Also zoch hin der König Israel, der König Juda, vnd der König Edom, Vnd da sie sieben Tagreise zogen, hatte das Heer vnd das Vieh, das vnter jnen war kein Wasser. [10] Da sprach der König Israel, O weh, Der HERR hat diese drey Könige geladen, das er sie in der Moabiter hende gebe. [11] Josaphat aber sprach, Ist kein Prophet des HERRN hie, das wir den HERRN durch jn rat fragten? Da antwortet einer vnter den knechten des Königs Israel vnd sprach, Hie ist Elisa der son Saphat, der Elia wasser auff die hende goß. [12] Josaphat sprach, Des HERRN wort ist bey jm. Also zogen zu jm hin ab der König Israel vnd Josaphat vnd der König Edom.

[13] Elisa aber sprach zum Könige Israel, Was hastu mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters, vnd zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israel sprach zu jm, Nein, Denn der HERR

25) Carmel] b. 1. Carmel

III. 9) zogen] b. 1—3. A.—E. vmbzogen

11) Hie ist] b. 3. Hie ich [[Var. Druckf.]

hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter hende gebe. [14] Elisa sprach, So war der HERR Zebaoth lebt, für dem ich stehe, wenn ich nicht Josaphat den König Juda ansehe, Ich wolt dich nicht ansehen noch achten.

[15] So bringet mir nu einen Spielman. Vnd da der Spielman auff der seiten spielet, kam die hand des HERRN auff in, [16] vnd er sprach, So spricht der HERR, Macht hie vnd da graben, an diesem bach, [17] Denn so spricht der HERR, Ir werdet keinen wind noch regen sehen, dennoch sol der Bach vol wassers werden, daß jr vnd ewer Gesinde, vnd ewr Vieh trinkt. [18] Dazu ist das ein geringes für dem HERRN, Er wird auch die Moabiter in ewre hende geben, [19] daß jr schlagen werdet, alle feste Städte, vnd alle außermelte Städte, vnd werdet fellen alle gute Bäume, vnd werdet verstopffen alle Wasserbrunnen, vnd werdet allen guten Acker mit steinen verderben.

[20] Des morgens aber wenn man Speisopffer opffert, Sihe, da kam ein Gewässer des weges von Edom, vnd füllet das Land mit wasser.

[21] Da aber alle Moabiter höreten, daß die Könige er auff zogen wider sie zu streiten, berieffen sie alle die zur Rüstung alt gnug vnd drüber waren, vnd tratten an die Grenze. [22] Vnd da sie sich des morgens früe auffmachten, vnd die Sonne auffgieng auff das Gewässer, dauchte die Moabiter das Gewässer gegen jnen rot sein wie Blut, [23] vnd sprachen, Es ist blut, Die Könige haben sich mit dem Schwert verderbet, vnd einer wird den andern geschlagen haben, Hui Moab, mach dich nur zur außbeute. [24] Aber da sie zum Lager Israel kamen, machte sich Israel auff, vnd schlugen die Moabiten, Vnd sie flohen für jnen. Aber sie kamen hin ein vnd schlugen Moab, [25] Die Städte zubrochen sie, vnd ein jglicher warff seine steine auff alle gute Äcker, vnd machten sie vol, verstopfften alle Wasser-

16) Macht hie vnd da graben] h. 1—3., A.—E. macht graben [D. Hebr. *h.*: „macht viele Gruben (Sisternen)“; im Texte wird die hier eine Menge bezeichn. Wiederholung des hebr. *h.* durch „hie vnd da“ ausgebr.; d. Var. folgt viell. der Lesart v. Cod. 180. 224. Kenn., worin das 2te גרבים fehlt.]

19) verderben] h. 1—3., A.—E. wust (h. 2. 3., A.—E. wüßt) machen

21) alle Moabiter] h. 1—3., A.—E. die Moabiter [Text = Hebr., LXX., Vulg.] — b. sie alle die zur Rüstung alt gnug vnd drüber waren] h. 1—3., A.—E. b. sie alle gerüstete (h. 2. 3., A.—E. ü st. u.) vnd yhr obersten (h. 2. obersten, h. 3., A., B. obersten, C.—E. Obersten) [D. Hebr. bed. wörtl.: „wurden sie zusammenberufen von allen Waffenfähigen an u. darüber“. Text u. Var. drücken statt d. masoreth. וַיִּצְרְפוּ die וַיִּצְרְפוּ (u. sie beriefen zusammen) aus. Statt וַיִּצְרְפוּ (aufwärts, darüber) steht der Var. „ihre Obersten“ ein and. hebr. *h.* zum Grunde zu liegen.]

23) nur] h. 1—3., A.—I. nu [Text Druckf.]

24) machte] h. 1—3., E. machten

brünnen, vnd fesselten alle gute Bewome, bis daß nur die steine an den Siegelmauren vberblieben, vnd sie vmbgaben sie mit Schleudern, vnd schlugen sie.

[26] Da aber der Moabiter könig sahe, daß im der streit zu starck war, nam er sieben hundert Man zu sich, die das Schwert auszogen, erauß zu reißen wider den könig Edom, Aber sie kundten nicht. [27] Da nam er seinen ersten Son, der an seine stat solt könig werden, vnd opffert in zum Brandopffer auff der mauren. Da ward Israel seer zornig, daß sie von im abzogen, vnd kereten wider zu Land.

### Cap. IV.

[1] Vnd es schrey ein Weib vnter den weibern der kinder der Propheten zu Elisa, vnd sprach, Dein Knecht mein Man ist gestorben, So weißtu, daß er, dein Knecht, den HERRN fürchtet, Nu kömpt der Schuldherr vnd wil meine beide kinder nemen zu eigen Knechten. [2] Elisa sprach zu jr, Was sol ich dir thun? Sage mir, was hastu im hause? Sie sprach, Deine Magd hat nichts im hause, denn einen Klekrug. [3] Er sprach, Gehe hin vnd bitte draussen von allen deinen Nachbarinnen lere Gefesß, vnd derselben nicht wenig, [4] vnd gehe hin ein, vnd schleuß die thür hinter dir zu mit deinen Söhnen, vnd geuß in alle Gefesß. Vnd wenn du sie gefüllet hast, so gib sie hin.

[5] Sie gieng hin, vnd schloß die thür hinter jr zu sampt iren Söhnen die brachten jr die Gefesß zu, so goß sie ein. [6] Vnd da die gefesß vol waren, sprach sie zu irem Son, Lange mir noch ein gefesß her. Er sprach zu jr, Es ist kein gefesß mehr hie. Da stund das öle. [7] Vnd sie gieng hin vnd sagts dem man Gottes an. Er sprach, Gehe hin, verkeyffe das öle, vnd bezale deinen Schuldherrn, Du aber vnd deine Söhne neeret euch von dem vbrigen.

[8] Vnd es begab sich zur zeit, daß Elisa gieng gen Sunem, Daselbs war ein reiche Fraw, die hielt in, daß er bey jr aß, Vnd als er nu offt daselbs durchzoch, gieng er zu jr ein, vnd aß bey jr. [9] Vnd sie sprach zu irem Man, Sihe, Ich mercke, daß dieser man Gottes heilig ist, der jmerdar hie durchgeheth. [10] Laß vns im eine kleine brettern Kamer oben

25) fesselten] D. fülleten [Var. Druckf.]

27) Da ward Israel seer zornig] b. 1—3., A.—E. Da kam eyn grosser zorn vber Israel [Var. wörtl. = Hebr.]

IV. 8) Sunem] b. 2. 3. Sunen, B. Sunnem [Textf. richt. = שֻׁנָם (sig. Schunem).] — ein reiche Fraw, die hielt in] b. 1—3., A.—E. eyn reich weyb, die hielt vhn auff

10) ein kleine brettern Kamer oben machen] b. 1—3., A.—E. eyn kleyn brettern saal machen [Das im Texte durch „Kamer oben“, in d. Var. durch „saal“ ausgedr. hebr. B. heb. „Dbergemach“.]

machen, vnd ein Bett, Tisch, Stuel, vnd Leuchter hin ein setzen, Auff das, wenn er zu vns kompt, da hin sich thue.

[11] Vnd es begab sich zur zeit, das er hin ein kam, vnd legt sich oben in die Kamer vnd schlieff drinnen. [12] Vnd sprach zu seinem knaben Gehasi, Ruff der Sunamitin. Vnd da er jr rieß, trat sie fur in. [13] Er sprach zu jm, Sage jr, Sihe, Du hast vns alle diesen dienst gethan, Was sol ich dir thun? Hastu eine sache an den König, oder an den Feldheubtman? Sie sprach, Ich wone vnter meinem Volck. [14] Er sprach, Was ist jr denn zu thun? Gehasi sprach, Ah, sie hat keinen Son, vnd jr Man ist alt. [15] Er sprach, Ruff jr. Vnd da er jr rieß, trat sie in die thür. [16] Vnd er sprach, Vmb diese zeit, vber ein jar, soltu einen Son herzen. Sie sprach, Ah nicht, mein Herr, du man Gottes, leug deiner Magd nicht. [17] Vnd die Fraw ward schwanger, vnd gebar einen Son vmb die selben zeit, vber ein jar, wie jr Elisa geredt hatte.

[18] Da aber das Kind gros ward, begab sichs, das es hinaus zu seinem Vater zu den Schnittern gieng, [19] vnd sprach zu seinem Vater, D mein heubt, mein heubt. Er sprach zu seinem Knaben, Bringe in zu seiner Mutter. [20] Vnd er nam in vnd bracht in hin ein zu seiner Mutter, Vnd sie saß in auff iren schoß, bis an den mittag, da starb er. [21] Vnd sie gieng hin auff vnd leget in auffß Bette des mans Gottes, schloß zu, vnd gieng hin aus [22] vnd rieß iren Man, vnd sprach, Sende mir der Knaben einen vnd ein Eselin, Ich wil zu dem man Gottes, vnd widerkomen. [23] Er sprach, Warumb wiltu zu jm? Ist doch heute nicht Newmond noch Sabbath. Sie sprach, Es ist gut. [24] Vnd sie sattelt die Eselin, vnd sprach zum Knaben, Treibe fort vnd seume mich nicht mit dem reiten, wie ich dir sage.

[25] Also zoch sie hin, vnd kam zu dem man Gottes auff den berg Carmel. Als aber der man Gottes sie gegen jm sahe, sprach er zu seinem knaben Gehasi, Sihe, die Sunamitin ist da. [26] So lauff jr nu entgegen

11) legt sich oben in die Kamer] h. 1—3., A.—E. legt sich vnn den saal  
14) Was ist jr] B. Was ist dir [[Text = gewöhnl. Lesart מַה; Bar. = מה in 4 Codd. Kenn.]]

16) Vmb diese zeit, vber ein jar] h. 1—3., A.—F. vmb dise zept, so die frucht leben kan [[Vgl. d. Anm. zu 1. Mos. 18, 10.]]

17) die Fraw] h. 1—3., A.—E. das weyb — vmb die selben zeit, vber ein jar] h. 1—3., A.—F. vmb die selben zept, da die frucht leben kund

22) iren Man] h. 1—3., A., B. yhem man

23) Es ist gut] h. 1—3., A.—E. wol [[Dem hebr. B. entspricht hier unser: sei nar ruhig.]]

25) auff den b.] C.—E. auff dem b. — Gehasi] F. Gehasi [[Var. Druck., ebenso d. Barr. v. 36. u. 38.]]



vnd frage sie, Obß jr vnd jrem Man vnd Son wol gehe? Sie sprach, Wol. [27] Da sie aber zu dem man Gottes auff den Berg kam, hielt sie in bey seinen füßen, Gehasi aber trat erzu, das er sie abstieffe. Aber der man Gottes sprach, Laß sie, Denn jre seele ist betrübt, vnd der HERR hat mirß verborgen vnd nicht angezeigt. [28] Sie sprach, Wenn hab ich einen Son gebeten von meinem Herrn? Sagt ich nicht, du soltest mich nicht teuffchen?

[29] Er sprach zu Gehasi, Gürtle deine Lenden, vnd nim meinen Stab in deine hand, vnd gehe hin (So dir jemand begegnet, so grüsse in nicht, vnd grüßet dich jemand, so dancke im nicht) Vnd lege meinen Stab auff des Knaben andliß. [30] Die Mutter aber des Knaben sprach, So war der HERR lebt vnd deine seele, ich lasse nicht von dir. Da macht er sich auff vnd gieng jr nach. [31] Gehasi aber gieng fur jnen hin, vnd legt den Stab dem Knaben auffß andliß, Da war aber keine stim noch fülen. Vnd er gieng widerumb im entgegen, vnd zeigt im an, vnd sprach, Der Knabe ist nicht auffgewacht.

[32] Vnd da Elisa ins haus kam, Sihe, da lag der Knabe tod auff seinem Bette, [33] Vnd er gieng hin ein vnd schloß die thür zu fur sie beide, vnd betet zu dem HERRN. [34] Vnd steig hin auff, vnd legt sich auff das Kind, vnd legt seinen Mund auff des Kindes mund, vnd seine Augen auff seine augen, vnd seine Hende auff seine hende, vnd breitet sich also vber in, das des kinds Leib warm ward. [35] Er aber stund wider auff, vnd gieng im Haus ein mal hie her vnd da her, vnd steig hin auff vnd breitet sich vber in, Da schnaubet der Knabe sieben mal, Darnach thet der Knabe seine augen auff. [36] Vnd er rieß Gehasi, vnd sprach, Ruff der Sunamitin. Vnd da er jr rieß, kam sie hin ein zu jm. Er sprach, Da nim hin deinen Son, [37] Da kam sie vnd fiel zu seinen füßen, vnd betet an zur erden, Vnd nam jren Son, vnd gieng hin auß.

[38] Da aber Elisa wider gen Gilgal kam, ward Thewrung im Lande, Vnd die kinder der Propheten woneten fur jm. Vnd er sprach zu seinem Knaben, Setz zu ein groß Löpfen, vnd koch ein Gemüse fur die kinder der Propheten. [39] Da gieng einer auffß feld, das er Kraut lese, vnd fand wilde Rantzen, vnd laß dauon Colochinten sein kleid vol, vnd da er kam,

28) mich nicht teuffchen?] b. 1—3., A.—E. mich nicht spotten?

36) Gehasi] b. 3. Gehasie

38) kinder der Propheten] D. kinder Propheten

39) wilde Rantzen, v. l. d. Colochinten] b. 1—3., A.—E. eyn (A.—E. einen) kurbis (A.—E. ú st. u) strauch v. l. d. wilde korbis (A.—E. ú st. o) [[D. hebr. heb.: wilde Rantzen, und sammelte von ihnen wilde Gurken.] — Colochinten] F. Kolquinten

schneit ers ins Töpffen zum Gemüse, denn sie kandtens nicht. [40] Vnd da sie es ausschutten fur die Menner zu essen, vnd sie von dem Gemüse assen, schrien sie, vnd sprachen, O man Gottes, Der Tod im töpffen, Denn sie kundtens nicht essen. [41] Er aber sprach, Bringet melh her, Vnd er thets in das töpffen, vnd sprach, Schütte es dem Volck für, das sie essen, Da war nichts böses in dem töpffen.

[42] Es kam aber ein man von BaalSalisa, vnd bracht dem man Gottes Erstling brot, nemlich, zwenzig gersten Brot, vnd new Getreid in seinem kleid. Er aber sprach, Gibs dem volck das sie essen. [43] Sein Diener sprach, Was sol ich hundert Man an dem geben? Er sprach, Gib dem volck, das sie essen, Denn so spricht der HERR, Man wird essen, vnd wird vberbleiben. [44] Vnd er legts jnen fur, das sie assen, Vnd bleib noch vber, nach dem wort des HERRN.

### Cap. V.

[1] Naeman der Feldheubtman des königes zu Syrien, war ein trefflicher Man fur seinem Herrn, vnd hoch gehalten, Denn durch in gab der HERR heil in Syrien, Vnd er war ein gewaltiger Man vnd ausselig.

[2] Die Kriegskute aber in Syrien waren er auß gefallen, vnd hatten eine kleine Dirne weggeführt auß dem lande Israel, die war am dienst des weibs Naeman, [3] Die sprach zu irer Frawen, Ah, das mein Herr were bey dem Propheten zu Samaria, der würde in von seinem Aussatz los machen. [4] Da gieng er hin ein zu seinem Herrn, vnd sagets jm an, vnd sprach, So vnd so hat die Dirne auß dem lande Israel geredt. [5] Der König zu Syrien sprach, So zeuch hin, Ich wil dem könige Israel einen brieff schreiben.

Vnd er zoch hin, vnd nam mit sich zehen Centner silbers, vnd sechs tausent gülden, vnd zehen Feierkleider, [6] vnd bracht den brieff dem könige Israel, der laut also, Wenn dieser brieff zu dir kompt, Sihe, so wisse, Ich hab meinen knecht Naeman zu dir gesand, das du in von seinem Aussatz los machst. [7] Vnd da der könig Israel den brieff las, zureis er seine Kleider, vnd sprach, Bin ich denn Gott, das ich tödten vnd lebendig machen kündte, das er zu mir schicket, das ich den Man von seinem Aussatz los mache? Mercket vnd sehet, wie sucht er vrsach zu mir.

[8] Da das Elisa der man Gottes höret, das der könig Israel seine Kleider zu rissen hatte, sandte er zu jm, vnd lies jm sagen, Warumb hastu deine Kleider zurissen? Laß in zu mir komen, das er innen werde, das ein

41) nichts böses] b. 1—3., A.—E. nichts bitter

V. 1) hoch gehalten] b. 1—3., A.—E. angesehen

7) Is[rael] b. 1. Israhel

Prophet in Israel ist. [9] Also kam Naeman mit rossen vnd wagen, vnd hielt fur der thür am hause Elisa. [10] Da sandte Elisa einen Boten zu jm, vnd lies jm sagen, Gehe hin vnd wassche dich sieben mal im Jordan, So wird dir dein Fleisch widerstattet vnd rein werden. [11] Da erzürnet Naeman, vnd zoch weg, vnd sprach, Ich meinet, er solt zu mir er aus komen, vnd her treten, vnd den Namen des HERRN seines Gottes anrufen, vnd mit seiner hand vber die stet faren, vnd den Aussatz also abthun. [12] Sind nicht die wasser Amana vnd Pharphar zu Damascon besser, denn alle wasser in Israel, das ich mich drinne wüßche vnd rein würde? Vnd wand sich, vnd zoch weg mit zorn.

[13] Da machten sich seine Knechte zu jm, redten mit jm, vnd sprachen, Lieber Vater, Wenn dich der Prophet etwas grosses hette geheissen, soltestu es nicht thun? Wie viel mehr, so er zu dir saget, Wassche dich, so wirstu rein. [14] Da steig er ab, vnd teuffet sich im Jordan sieben mal, wie der man Gottes geredt hatte, vnd sein Fleisch ward widerstattet, wie ein fleisch eines jungen Knabens, vnd ward rein.

[15] Vnd er keret wider zu dem man Gottes, sampt seinem ganzen Heer, Vnd da er hin ein kam, trat er fur jn, vnd sprach, Sihe, Ich weis, das kein Gott ist in allen Landen, on in Israel. So nim nu den Segen von deinem Knecht. [16] Er aber sprach, So war der HERR lebt, fur dem ich stehe, ich nems nicht. Vnd er nötiget jn das ers neme, Aber er wolt nicht. [17] Da sprach Naeman, Möcht denn deinem Knechte nicht gegeben werden dieser erden eine Last, so viel zwen Meuler tragen? Denn dein Knecht wil nicht mehr andern Göttern opffern, vnd Brandopffer thun, sondern dem HERRN. [18] Das der HERR deinem Knecht darinnen wolt gnedig sein, wo ich anbete im hause Rimmon, wenn mein Herr ins haus Rimmon gehet, daselbs an zu beten, vnd er sich an meine hand lehn-  
net. [19] Er sprach zu jm, Zeuch hin mit Frieden.

Vnd als er von jm weg gezogen war ein feldwegs auff dem lande, [20] gedacht Gehasi der knabe Elisa des mans Gottes, Sihe, mein Herr hat diesem Syrer Naeman verschonet, das er nichts von jm hat genomen, das er gebracht hat, So war der HERR lebt, Ich wil jm nachlauffen, vnd etwas von jm nemen. [21] Also jaget Gehasi dem Naeman nach. Vnd da Naeman sahe, das er jm nachlieffe, steig er vom wagen jm entge-

8) innen werde, das ein Prophet in Israel ist] h. 1—3. pnnen werde Israel das eyn prophet vnn Israel ist [[Text = Hebr.; Bar. wohl bl. Druck.]]

13) redten mit jm, vnd sprachen] h. 1—3., A., B. vnd redten mit jm, vnd sprachen; C. vnd sprachen [[Text = gewöhnl. hebr. lesart; mit d. Bar. vgl. Cod. 384. Kenn., LXX. u. Vulg., welche ausbr.: „und sprachen zu ihm“.]] — Lieber Vater] h. 1—3., A.—E. Vater [[D. Hebr. bed.: „mein Vater“.]]

gen, vnd sprach, Gehet es recht zu? [22] Er sprach, Ja. Aber mein Herr hat mich gesand, vnd leßt dir sagen, Sihe, jst sind zu mir komen vom gebirge Ephraim zween Knaben aus der Propheten kinder, Gib jnen ein Centner silbers, vnd zwey Feierkleider. [23] Naeman sprach, Lieber, nim zween Centner. Vnd er nötiget jn, vnd band zween Centner silbers in zween Beutel, vnd zwey Feierkleider, vnd gabß seinen zween Knaben, die trugens fur jm her. [24] Vnd da er kam gen Dphel, nam ers von jren henden, vnd legts beseit im hause, vnd ließ die Renner gehen, [25] Vnd da sie weg waren, trat er fur seinen Herrn.

Vnd Elisa sprach zu jm, Wo her Gehasi? Er sprach, Dein Knecht ist wider hie her noch da her gegangen. [26] Er aber sprach zu jm, Wandelt nicht mein herß, da der Man umbkeret von seinem wagen dir entgegen? War das die zeit Silber vnd Kleider zu nemen, Olegarten, Weinberge, Schafe, Rinder, Knecht vnd Megde? [27] Aber der Aussaß Naeman wird dir anhangen vnd deinem Samen ewiglich. Da gieng er von jm hin aus Aufseßig, wie schnee.

## Cap. VI

[1] Die kinder der Propheten sprachen zu Elisa, Sihe, der raum, da wir fur dir wonen, ist vns zu enge. [2] Laß vns an den Jordan gehen, vnd einen jglichen daselbs Holß holen, das wir vns daselbs eine Stete bawen, da wir wonen. Er sprach, Gehet hin. [3] Vnd einer sprach, Lieber gehe mit deinen Knechten. Er sprach, Ich wil mit gehen. [4] Vnd er gieng mit jnen. Vnd da sie an den Jordan kamen, hieben sie holß abe. [5] Vnd da einer ein holß fellet, fiel das eisen ins wasser, Vnd er schrey, vnd sprach, Arwe, mein Herr, Dazu istß entlehnet. [6] Aber der Man Gottes sprach, Wo istß entfallen? Vnd da er jm den ort zeigt, schneit er ein holß ab, vnd stieß daselbs hin, da schwam das eisen, [7] Vnd er sprach, Heß auff. Da recket er seine hand auß vnd namß.

23) Lieber, n.] h. 1—3., A.—E. heb an, n. [Text frei; d. hebr. B. bed. hier: „laß dirß gefallen“; in d. Bar. ist dagegen seine Bed. „ansangen“ ausgebr.]

24) gen Dphel] h. 1—3., A.—E. vns tunkel [D. hebr. B. דֹּפֶל (Dügel) ist im Texte als Nom. propr. aufgef., in d. Bar. aber (= LXX.) mit דֹּפֶל (Finsterniß) verwechs.]

25) w. hie her noch da her] h. 1—3. w. hyr noch dahier

26) War das die zeit Silber vnd Kleider zu nemen] h. 1—3., A.—E. Nu du hast das silber vnd die kleider genommen [Text = masoretische Lesart חֲלָקְתָּ...לְקַחַתָּ; Bar. = חֲלָקְתָּ...לְקַחַתָּ (ob. דָּקָה), was auch LXX. u. Vulg. ausdrücken.]

VI. 2) einen jglichen] h. 2. 3. eyn iglicher — Holß] h. 1—3. holßer (b. 3. ó ft. o)

3) Lieber gehe] h. 1—3., A.—E. so heb an vnd gehe [Vgl. Anm. zu 2. Kön. 5, 23.]

5) Dazu istß e.] h. 1—3., A., B. vnd es ist e.

[8] Vnd der könig aus Syrien füret einen Krieg wider Israel, vnd beratschlaget sich mit seinen Knechten, vnd sprach, Wir wollen vns lagern, da vnd da. [9] Aber der man Gottes sandte zum könige Israel, vnd lies im sagen, Hüte dich, daß du nicht an den ort ziehest, Denn die Syrer rugen daselbs. [10] So sandte denn der könig Israel hin an den ort, den im der man Gottes sagt, verwaret in vnd hütet daselbs, vnd thet das nicht ein mal oder zwen mal allein.

[11] Da ward das herg des Königes zu Syrien vnmutz darüber, Vnd rieß seinen Knechten, vnd sprach zu jnen, Wolt jr mir denn nicht ansagen, Wer ist auß den vnsern zu dem könige Israel geflohen? [12] Da sprach seiner Knecht einer, Nicht also, mein Herr könig, Sondern Elisa der Prophet in Israel sagets alles dem könige Israel, was du in der Kamer redest, da dein Lager ist. [13] Er sprach, So gehet hin vnd sehet, wo er ist, daß ich hin sende vnd laß in holen. Vnd sie zeigten im an, vnd sprachen, Sihe, er ist zu Dothan. [14] Da sandte er hin Ros vnd Wagen vnd eine grosse Macht, Vnd da sie bey der nacht hin kamen, vmbgaben sie die Stad.

[15] Vnd der Diener des mans Gottes stund früe auff, daß er sich auffmechte vnd außgöge, Vnd sihe, da lag eine macht vmb die Stad mit rossen vnd wagen, Da sprach sein Knabe zu im, Awe, mein Herr, wie wollen wir nu thun? [16] Er sprach, Fürchte dich nicht, Denn der ist mehr, die bey vns sind, denn der, die bey jnen sind. [17] Vnd Elisa betet vnd sprach, HERR, öffene im die augen, daß er sehe. Da öffenet der HERR dem Knaben seine augen daß er sahe, Vnd sihe, da war der Berg vol feweriger Ross vnd Wagen vmb Elisa her. [18] Vnd da sie zu im hin ab kamen, bat Elisa, vnd sprach, HERR, Schlah die volck mit blindheit. Vnd er schlug sie mit blindheit nach dem wort Elisa. [19] Vnd Elisa sprach zu jnen, Dis ist nicht der weg noch die Stad, Folget mir nach, Ich wil euch führen zu dem Man den jr suchet. Vnd füret gen Samaria.

[20] Vnd da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa, HERR, öffene diesen die augen, daß sie sehen, Vnd der HERR öffenet jnen die augen, daß sie sahen, Vnd sihe, da waren sie mitten in Samaria. [21] Vnd der könig Israel, da er sie sahe, sprach er zu Elisa, Mein Vater, sol ich sie schlagen? [22] Er sprach, Du solt sie nicht schlagen, Welche du mit deinem Schwert vnd Bogen sehest, die schlah. Gehe jnen Brot vnd Wasfer fur, daß sie essen vnd trincken, vnd laß sie zu irem HERRN ziehen.

11) vnmutz] h. 1 — 3., A., B. vnstümig (h. 2. 3., A., B. ü ft. u)

19) füret gen S.] h. 1 — 3., A. — G., I. füret (A. — G., I. füret) sie gen S.  
[[Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text wohl bl. Druck.]]

[23] Da ward ein groß Mal zugericht, Vnd da sie gessen vnd getruncken hatten, ließ er sie gehen, das sie zu irem Herrn zogen. Sint des kamen die Kriegsleute der Syrer nicht mehr ins Land Israhel.

[24] Nach diesem begab sichs, das Benhadad der König zu Syrien alle sein Heer versamlet, vnd zoch er auff, vnd belagert Samaria. [25] Vnd es war eine grosse Thewrung zu Samaria, Sie aber belagerten die Stab, bis das ein Eselskopff acht silberlinge, vnd ein viertel Kab Daubenmist fünff silberlinge galt.

[26] Vnd da der König Israhel zur mauren gieng, schrey in ein Weib an, vnd sprach, Hilff mir mein Herr König. [27] Er sprach, Hilfft dir der HERR nicht, wo her sol ich dir helfen? Von der Tennen oder von der Kelter? [28] Vnd der König sprach zu jr, Was ist dir? Sie sprach, Dis Weib sprach zu mir, Gib deinen Son her, das wir heute essen, Morgen wollen wir meinen Son essen, [29] So haben wir meinen Son gekocht vnd gessen. Vnd ich sprach zu jr am andern tage, Gib deinen Son her, vnd las vns essen, Aber sie hat jren Son verstackt.

[30] Da der König die wort des Weibs höret, zureis er seine Kleider, in dem er zur mauren gieng. Da sahe alles volck, das er einen Sack vnten am leibe an hatte. [31] Vnd er sprach, Gott thu mir dis vnd das, wo das heubt Elisa des sons Saphat, heute auff jm stehen wird. [32] Elisa aber saß in seinem Hause, vnd die Eltesten saßen bey jm. Vnd er sandte einen Man fur jm her. Aber ehe der Bote zu jm kam, sprach er zu den Eltesten, Habt jr gesehen, wie dis Morbkind hat her gesand, das er mein heubt abreisse? Sehet zu, wenn der Bote kompt, das jr die Thür zuschliesset, vnd stoffet in mit der thür weg, Sihe, das rausschen seins Herrn füßen folget jm nach. [33] Da er noch also mit jnen redet, Sihe, da kam der Bote zu jm hin ab, vnd sprach, Sihe, solch vbel kompt von dem HERRN, Was sol ich mehr von dem HERRN gewarten?

## Cap. VII.

[1] Elisa aber sprach, Höret des HERRN wort, So spricht der HERR, Morgen vmb diese zeit wird ein scheffel Semelmelh einen sekel gelten, vnd zween scheffel Gersten einen sekel vnter dem Thor zu Samaria. [2] Da antwortet ein Ritter, auff welchs hand sich der König lehnet, dem

30) einen Sack] B. seinen sack [[Var. Druckf.]]

32) wie dis Morbkind hat her g.] b. 1 — 3., A. — F. wie er dis morb kind hat her g. [[Im Texte ist מְרִיבָהוּ (Sohn des Mörders) richtig (= LXX., Vulg.) als Subject, in d. Var. als Obj. genommen.]] — stoffet in mit der thür weg] b. 1 — 3., A. — E. klemmet yhn mit der thur (b. 2. 3., A. — E. thür) [[Im Texte ist יָרָח in d. Heb. „wegdrängen“, in d. Var. in d. Heb. „drücken“ aufgef.]]

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

man Gottes, vnd sprach, Vnd wenn der HERR fenster am Himel machet, wie könd solchs geschehen? Er sprach, Sihe da, mit deinen augen wirstu es sehen, vnd nicht dauon essen.

[3] Vnd es waren vier aufseßige Männer an der thür fur dem thor, Vnd einer sprach zum andern, Was wollen wir hie bleiben, bis wir sterben?

[4] Wenn wir gleich gedechten in die Stad zu komen, so ist Thewrung in der Stad, vnd müßten doch daselbs sterben, Bleiben wir aber hie, so müßten wir auch sterben. So laßt vns nu hin gehen, vnd zu dem Heer der Syrer fallen, Lassen sie vns leben, so leben wir, Tödtten sie vns, so sind wir tod.

[5] Vnd machten sich in der früe auff, daß sie zum Heer der Syrer kemen. Vnd da sie forn an den ort des Heers kamen, Sihe, da war niemands.

[6] Denn der HERR hat die Syrer lassen hören ein geschrey von Rossen, Wagen vnd grosser Heerkraft, daß sie vnternander sprachen, Sihe, der kö nig Israhel hat wider vns gedinget die kö nige der Hethiter, vnd die Adnige der Egypter, daß sie vber vns komen sollen. [7] Vnd machten sich auff vnd flohen in der früe, vnd ließen ire Hütten, roß vnd esel im Lager, wie es stund, vnd flohen mit iren leben dauon.

[8] Als nu die Aufseßigen an den ort des Lagers kamen, giengen sie in der Hütten eine, assen vnd truncken, vnd namen Silber, Gold vnd Kleider, vnd giengen hin vnd verborgen es, Vnd kamen wider, vnd giengen in eine ander Hütten, vnd namen drauß, vnd giengen hin vnd verborgens.

[9] Aber einer sprach zum andern, Laßt vns nicht also thun, Diser tag ist ein tag guter Botschafft, Wo wir das verschweigen vnd harren, bis das Liecht morgen wird, wird vnser Missethat fanden werden. So laßt vns nu hin gehen, daß wir komen vnd ansagen dem hause des Königs. [10] Vnd da sie kamen, rieffen sie am thor der Stad, vnd sagten jnen an, vnd sprachen, Wir sind zum Lager der Syrer komen, Vnd sihe, es ist niemand da, noch kein Menschenstim, Sondern roß vnd esel angebunden, vnd die Hütten wie sie stehen.

[11] Da rieß man den Thorhüttern, daß sie es drinnen ansagten im hause des Königs. [12] Vnd der König stund auff in der nacht, vnd sprach zu seinen Knechten, Laßt euch sagen, wie die Syrer mit vns umgehen, Sie wissen, daß wir Hunger leiden, vnd sind auß dem Lager geganz-

VII. 4) müßten] A. müssen

5) an den ort] b. 1—3. an dem ort

6) hat die G.] b. 1—3., A., B. hatte die G.

7) iren l.] b. 1—3., A.—I. phrem l.

9) al[so] b. 1—3., A. so

gen, daß sie sich im Felde verkrochen, und denken, Wenn sie aus der Stad gehen, wollen wir sie lebendig greiffen, und in die Stad komen.

[13] Da antwortet seiner Knecht einer, und sprach, Man neme die fünff vbrige Rosse, die noch drinnen sind vberblieben (sihe, die sind drinnen vberblieben, von aller menge in Israhel, welch alle dahin ist) die laßt uns senden und besehen. [14] Da namen sie zween Wagen mit Rossen, und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach, Ziehet hin und besehet.

[15] Und da sie jnen nachzogen bis an den Jordan, Sihe, da lag der weg vol Kleider und Gerete, welche die Syrer von sich geworffen hatten, da sie eilten. Und da die Boten widerkamen, und sagten dem Könige an, [16] Gieng das Volck hin aus und beraubete das Lager der Syrer, Und es galt ein scheffel Semelmelh einen sekel, und zween scheffel Gersten auch einen sekel, nach dem wort des HERRN.

[17] Aber der König bestellet den Ritter, auff des hand er sich lehnet vnter das Thor, Und das Volck zutrat in im thor, daß er starb, Wie der man Gottes geredt hatte, da der König zu jm hin ab kam. [18] Und geschach, wie der man Gottes dem Könige sagte, da er sprach, Morgen vmb diese zeit werden zween scheffel Gersten einen sekel gelten, und ein scheffel Semelmelh einen sekel vnter dem thor zu Samaria, [19] Und der Ritter dem man Gottes antwortet, und sprach, Sihe, wenn der HERR fenster am Himmel mechte, wie möchte solchs geschehen? Er aber sprach, Sihe, mit deinen augen wirstu es sehen, und nicht dauon essen. [20] Und es gieng jm eben also, Denn das volck zutrat in im Thor, daß er starb.

### Cap. VIII.

[1] Elisa redet mit dem Weibe, des Son er hatte lebendig gemacht, und sprach, Mach dich auff, und gehe hin mit deinem Hause, und sey Fremdling wo du kanst, Denn der HERR wird ein Thewrung ruffen, die wird ins Land komen sieben jar lang. [2] Das Weib macht sich auff und thet, wie der man Gottes sagt, und zoch hin mit jrem Hause, und war fremdling in der Philister lande sieben jar.

[3] Da aber die sieben jar vmb waren, kam das Weib wider aus der Philister lande, Und sie gieng aus den König an zu schreien vmb jr Haus und Acker. [4] Der König aber redet mit Gehassi dem Knaben des mans Gottes, und sprach, Erzele mir alle grosse Thaten, die Elisa gethan hat. [5] Und in dem er dem König erzelet, wie er hette einen Todten lebendig gemacht, Sihe, da kam eben dazu das Weib, des Son er hatte lebendig



gemacht, vnd schrey den König an vmb jr Haus vnd Acker. Da sprach Gehazi, Mein Herr König, Dis ist das Weib, vnd dis ist jr Son, den Elisa hat lebendig gemacht. [6] Vnd der König fragt das Weib, Vnd sie erzehlet es jm. Da gab jr der König einen Kemeter, vnd sprach, Schaff jr wider alles das jr ist, Dazu alles einkomen des Ackers, sint der zeit sie das Land verlassen hat, bis hie her.

[7] Vnd Elisa kam gen Damascus, Da lag Benhadad der König zu Syrien krank, Vnd man sagt's jm an, vnd sprach, Der man Gottes ist her komen. [8] Da sprach der König zu Hasael, Nim Geschenck mit dir, vnd gehe dem man Gottes entgegen, vnd frage den HERRN durch jn, vnd sprich, Ob ich von dieser krankheit müge genesen? [9] Hasael gieng jm entgegen, vnd nam Geschenck mit sich, vnd allerley güter zu Damasco, vierzig Camelen last. Vnd da er kam, trat er fur jn, vnd sprach, Dein son Benhadad der König zu Syrien, hat mich zu dir gesand, vnd leßt dir sagen, Kan ich auch von dieser krankheit genesen? [10] Elisa sprach zu jm, Gehe hin, vnd sage jm, Du wirst genesen, Aber der HERR hat mir gezeigt, das er des tods sterben wird.

[11] Vnd der man Gottes sahe ernst vnd stellet sich vngeberdig, vnd weinet. [12] Da sprach Hasael, Warumb weinet mein Herr? Er sprach, Ich weiß was vbel's du den kindern Israhel thun wirst, Du wirst jre feste Stedte mit feur verbrennen, vnd jre junge Manschafft mit dem Schwert erwürgen, vnd jre junge Kinder tödten, vnd jre schwanger Weiber zuhauen. [13] Hasael sprach, Was ist dein Knecht der Hund, das er solch gros ding thun solt? Elisa sprach, Der HERR hat mir gezeiget, das du König zu Syrien sein wirst.

[14] Vnd er gieng weg von Elisa, vnd kam zu seinem Herrn, Der sprach zu jm, Was sagt dir Elisa? Er sprach, Er saget mir, Du wirst genesen. [15] Des andern tags aber nam er den Kolter vnd tündet jn in wasser, vnd breitet jn vber sich her, Da starb er. Vnd Hasael ward König an seine stat.

[16] Im fünfften jar Joram des sons Ahab des Königs Israhel, ward Joram der son Josaphat König in Juda. [17] Zwen vnd dreissig jar alt war er da er König ward, vnd regiert acht jar zu Jerusalem. [18] Vnd

VIII. 11) vngeberdig] h. 1—3., A. — E. heftlich [[D. Hebr. heb. wörtl.: u. er richtete [sein Angesicht auf ihn] bis zur Beschämung.]]

12) zuhauen] h. 1—3., A. — E. zureyssen

13) Hasael] B. Hasaal [[Textf. richt. = אֲחִיזַבֵּל.]]

15) in wasser] B. jnn's wasser

16) ward] h. 1—3. war (h. 2. 3. was)

wandelt auff dem weg der Könige Israel, wie das haus Ahab thet, Denn Ahabs tochter war sein weib, vnd er thet das dem HERRN vbel gefiel. [19] Aber der HERR wolte Juda nicht verderben, vmb seines knechts Dauids willen, wie er jm geredt hatte, jm zu geben ein Liecht vnter seinen Kindern jmerdar.

[20] Zu seiner zeit fielen die Edomiter ab von Juda, vnd machten einen König vber sich. [21] Denn Joram war durch Zair gezogen, vnd alle Wagen mit jm, vnd hatte sich des nachts auffgemacht vnd die Edomiter geschlagen, die vmb jm her waren, Dazu die Obersten vber die wagen, das das volck floh in seine hütten. [22] Darumb fielen die Edomiter ab von Juda, bis auff diesen tag. Auch fiel zur selben zeit ab Libna.

[23] Was aber mehr von Joram zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [24] Vnd Joram entschlief mit seinen Betern, vnd ward begraben mit seinen Betern in der stad Dauid, Vnd Ahasja sein son ward König an seine stat.

[25] Im zwelfften jar Joram des sons Ahab des Königs Israel, ward Ahasja der son Joram König in Juda. [26] Zwen vnd zwenzig jar alt war Ahasja, da er König ward, vnd regierte ein jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Athalia eine tochter Amri des Königs Israel. [27] Vnd wandelt auff dem wege des hauses Ahab, vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie das haus Ahab, Denn er war Schwager im hause Ahab.

[28] Vnd er zoch mit Joram dem son Ahab in streit wider Hasael den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead, Aber die Syrer schlugen Joram. [29] Da keret Joram der König vmb, das er sich heilen liesse zu Jesreel, von den schlegeln, die jm die Syrer geschlagen hatten zu Rama, da er mit Hasael dem Könige zu Syrien streit. Vnd Ahasja der son Joram der König Juda, kam hin ab zu besuchen Joram den son Ahab zu Jesreel, Denn er lag krank.

### Cap. IX.

[1] Elisa aber der Prophet rieß der Propheten kinder einem, vnd sprach zu jm, Gürte deine lenden, vnd nim diesen Fleckrug mit dir, vnd gehe hin

19) ein Liecht] b. 1—3., A.—E., Abh. f. eyn (A.—E., Abh. f. eine) leuchte  
21) Denn Joram war] b. 1—3., A.—E. das macht, Joram war — Zair] b. 1—3., A.—E. Zaira [[Textf. richt.; in d. Var. ist d. Localend. 7. zum Namen selbst gezogen.]]

22) selben] E. selbigen

24) Ahasja] b. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahas ia; G. Ahas ja. Ebenso v. 25. 26. 29. [[Ahasja = אֲחַזְיָהּ; nach d. hier stehend. אֲחַזְיָהּ richt. f. Ahasjahu.]]

26) Athalia] b. 1—3., A.—D., H. Athalia; E., F. Athal ia; G. Athal ja [[Dem hier gebraucht אֲחַזְיָהּ entspricht Athasjahu.]]

IX. 1) rieß der Pr. f. einem] b. 1. rieß der pr. f. zu eynem; b. 2. 3. rieß zu der pr. f. eynem

gen Ramoth in Gilead. [2] Und wenn du da hin kompst, wirstu daselbst sehen Jechu den son Josaphat, des sons Nimsi, Und gehe hin ein vnd heis in auffstehen unter seinen Brüdern, vnd füre in in die innerste Kamer. [3] Und nim den Kleutug vnd schüts auff sein Heubt, vnd sprich, So sagt der HERR, Ich hab dich zum Könige vber Israhel gesalbet, Und solt die thür auffthun, vnd fliehen vnd nicht verziehen.

[4] Und der Jüngling des Propheten, der Knabe gieng hin gen Ramoth in Gilead. [5] Und da er hin ein kam, Sihe, da saßen die Heubtleute des heers, Und er sprach, Ich hab dir Heubtman was zu sagen. Er sprach, Welchem unter vns allen? Er sprach, Dir Heubtman. [6] Da stund er auff vnd gieng hin ein, Er aber schüttet das Ole auff sein Heubt, vnd sprach zu jm, So sagt der HERR der Gott Israhel, Ich hab dich zum Könige gesalbet vber des HERRN volck Israhel, [7] Und du solt das haus Ahab deines Herrn schlagen, das ich das blut der Propheten meiner Knechte, vnd das blut aller Knechte des HERRN reche, von der hand Habel, [8] das das ganze haus Ahab umbringe. Und ich wil von Ahab ausrotten, den der an die wand pisset vnd den verschlossen vnd verlassen in Israhel. [9] Und wil das haus Ahab machen, wie das haus Jerobeam des sons Nebat, vnd wie das haus Baesa des sons Ahia. [10] Und die Hunde sollen Habel freffen, auff dem acker zu Israhel, vnd sol sie niemand begraben. Und er thet die thür auff vnd floh.

[11] Und da Jechu er aus gieng zu den knechten seines Herrn, sprach man zu jm, Stehet wol? Warumb ist dieser Rasender zu dir komen? Er sprach zu jnen, Ir kennet doch den Man wol, vnd was er sagt. [12] Sie sprachen, Das ist nicht war, Sage es vns aber an. Er sprach, So vnd so hat er mit mir geredt, vnd gesagt, So spricht der HERR, Ich hab dich zum Könige vber Israhel gesalbet. [13] Da eilten sie, vnd nam ein jglicher sein Kleid, vnd leget es unter in, auff die hohe stufen, Und bliesen mit der Posaunen, vnd sprachen, Jechu ist König worden.

[14] Also macht Jechu der son Josaphat des sons Nimsi einen Bund wider Zoram, Zoram aber lag fur Ramoth in Gilead, mit gangem Israhel, wider Hasael den König zu Syrien. [15] Zoram aber der König

4) Ramoth] b. 2. Ramot [Text. richt. = רָמֹת.]

5) Er sprach, Welchem] b. 1—3., A.—I. Jechu sprach, welchem [Var. = Hebr., LXX., Vulg.; im Texte ist viell. יְדִידָא (Jechu) mit יְדִידָא (er) verwechselt.]

13) auff die hohe stufen] b. 1—3., A.—E. bey dem sonnen senker [D. Hebr. heb. hier: „auff die bloßen Stufen.“ In d. Var. ist מַעְרָלֹת in f. Heb. „Sonnenzägel“ aufgesetzt.]

14) Zoram 1°] B. Zoram [Var. Druck.]

war widerkomen, das er sich heilen ließ zu Jesreel, von den schlegeln, die im die Syrer geschlagen hatten, da er streit mit Hasael dem könige zu Syrien. Vnd Jehu sprach, Ist's ewer gemüt, So sol niemand entrinnen aus der Stad, das er hin gehe vnd ansage zu Jesreel. [16] Vnd er ließ sich führen, vnd zoch gen Jesreel, Denn Ioram lag daselbs, So war Ahasja der könig Juda hin ab gezogen Ioram zu besehen.

[17] Der Wechter aber der auff dem thurm zu Jesreel stund, sahe den hauffen Jehu komen, vnd sprach, Ich sehe einen hauffen. Da sprach Ioram, Nim einen Reuter vnd sende jnen entgegen, vnd sprich, Ist's friede?

[18] Vnd der Reuter reit hin jm entgegen, vnd sprach, So sagt der König, Ist's friede? Jehu sprach, Was gehet dich der fried an? Wende dich hinder mich. Der Wechter verkündigt, vnd sprach, Der Bote ist zu jnen komen, vnd kompt nicht wider. [19] Da sandte er einen andern Reuter,

Da der zu jm kam, sprach er, So spricht der König, Ist's friede? Jehu sprach, Was gehet dich der fried an? Wende dich hinder mich. [20] Das verkündigt der Wechter, vnd sprach, Er ist zu jnen komen vnd kompt nicht wider, Vnd es ist ein treiben, wie das treiben Jehu des sons Nimfi, denn er treibet wie er unsinnig were.

[21] Da sprach Ioram, Spannnet an. Vnd man spannet seinen wagen an, Vnd sie zogen auß, Ioram der könig Israel, vnd Ahasja der könig Juda, ein iglicher auff seinem wagen, das sie Jehu entgegen kemen, Vnd sie traffen in an, auff dem acker Naboth des Jesreeliten. [22] Vnd da Ioram Jehu sahe, sprach er, Jehu, Ist's friede? Er aber sprach, Was

Friede? Deiner mutter Isebel Hurerey vnd Zauberey wird jmer größer. [23] Da wand Ioram seine hand vnd floh, Vnd sprach zu Ahasja, Es

ist verrheteren Ahasja. [24] Aber Jehu fasset den Bogen, vnd schoß Ioram zwischen den armen, das der pfeil durch sein herz ausfur, vnd fiel in seinen wagen. [25] Vnd er sprach zum Ritter Bidekar, Nim vnd wirff

15) lies] b. 1—3., A.—E. ließe — da er streit] b. 3. das er strept

16) er lies [ich führen] b. 1—3., A.—E. er fur auff [[D. Hebr. beh. „und Jehu fuhr“; in Text u. Bar. steht „er“ statt „Jehu“, welches auch in d. Vulg. steht, vgl. v. 5.]] — Ahasja] b. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahas ia; G. Ahas ja. Ebenso v. 21. 23. 27. 29.

17) Reuter] b. 1—3., A.—E. wagen [[Text = masoreth. lesart רָכָב; Bar. = רָכָב, vgl. Anm. zu 2. Kön. 2, 12.]]

18) der Reuter reit hin] b. 1—3., A.—E. der furman fur (b. 2. fuer) phn [[Beides verschied. übers. ders. hebr. Wm.]]

19) Reuter] b. 1—3., A.—E. furman — jm]. b. 1—3. phn (b. 1. phnn)

21) e. kemen] B. e. kamen

22) wird jmer größ[er] b. 1—3., A.—E. ist noch keyn ende [[D. Hebr. beh. wörtl.: „während der Hurereien Isebel's, deiner Mutter, und ihrer Zaubereien, der vielen“.]

in auffß stück ackers Naboth des Jesreeliten, Denn ich gedencke, daß du mit mir auff ein wagen seinem Vater nachfuren, daß der HERR solche Last vber in hub. [26] Was giltß, sprach der HERR, Ich wil dir das blut Naboth vnd seiner Kinder, daß ich gestern sahe, vergelten auff diesem acker. So nim nu vnd wirff in auff den Acker nach dem wort des HERRN.

[27] Da das Ahasja der könig Juda sahe, flohe er des wegs zum hause des garten. Jehu aber jagt im nach, vnd hieß in auch schlagen auff dem wagen gen Gur hinan, die bey Seblaam ligt, vnd er floh gen Megibdo, vnd starb daselbs. [28] Vnd seine knechte lieffen in füren gen Jerusalem, vnd begruben in in seinem Grabe mit seinen Vetern in der stad Dauid. [29] Ahasja aber regierte vber Juda, im eilften jar Joram des sons Ahab.

[30] Vnd da Jehu gen Jesreel kam, vnd Isebel das erfur, schmincket sie jr angesicht vnd schmücket jr heubt, vnd kucket zum fenster auß. [31] Vnd da Jehu vnter das thor kam, sprach sie, Istß Simri wol gegangen, der seinen Herrn erwürget? [32] Vnd er hub sein angesicht auff zum fenster, vnd sprach, Wer ist bey mir hie? Da wandten sich zween oder drey Kemezer zu im. [33] Er sprach, Störkhet sie herab. Vnd sie storkten sie er ab, daß die wand vnd die Roß mit irem blut besprenget worden, vnd sie ward zutretten.

[34] Vnd da er hin ein kam vnd gessen vnd getruncken hatte, sprach er, Befehet doch die verfluchte, vnd begrabet sie, Denn sie ist eines Königs tochter. [35] Da sie aber hin giengen sie zu begraben, funden sie nichts von jr, denn den schebel vnd füße, vnd ire flache hende. [36] Vnd kamen wider, vnd sagtenß im an. Er aber sprach, Es istß, daß der HERR geredt hat durch seinen knecht Elia den Thisbiten, vnd gesagt, Auff dem acker Jesreel sollen die Hunde der Isebel fleisch fressen. [37] Also ward das aßß Isebel wie kot auff dem selbe, im acker Jesreel, daß man nicht sagen kund, Das istß Isebel.

## Cap. X.

[1] Ahab aber hatte siebenzig Söhne zu Samaria, Vnd Jehu schreib Briue, vnd sandte sie gen Samaria, zu den Obersten der Stad Jesreel, zu den Eltesten vnd Vormünden Ahab, die lauten also. [2] Wenn dieser Brieff zu euch kompt, bey denen erwtß Herrn Söhne sind, wagen, roffe,

32) bey mir hie? h. 1—3., A.—E. bey myr? [[D. Hebr. bed. hier: „wer hält es mit mir? wer?“]]

36) Thisbiten] h. 1—3., A.—F. Thesbiten [[Text. richt. = תִּישְׁבִּי (eig. Thisbiter).]]

37) wie kot] h. 1—3., A.—E. wie eyn dreck

festste städte vnd rüstung, [3] So sehet, welcher der beste vnd der geschicktest sey vnter den Söhnen ewrs Herrn, vnd setz in auff seines vaters Stuel, vnd streittet fur ewrs Herrn haüs.

[4] Sie aber furchten sich fast seer, vnd sprachen, Sihe, Zween Könige sind nicht gestanden fur jm, Wie wollen wir denn stehen? [5] Vnd die vber das Haus vnd vber die Stad waren, vnd die Eltesten vnd Vormünder fanden hin zu Jehu, vnd lieffen jm sagen, Wir sind deine knechte, Wir wollen alles thun, was du vns sagest, Wir wollen niemand zum Könige machen, Thu was dir gefellt.

[6] Da schreib er den andern brieff zu jnen, der lautet also, So jr mein seid, vnd meiner stimme gehorchet, So nemet die Heubter von den Rennern ewrs Herrn sönen, vnd bringet sie zu mir morgen vmb diese zeit, gen Jeseel (Der Söne aber des Königs waren siebenzig Man, vnd die grösssten der Stad zogen sie auff) [7] Da nu der brieff zu jnen kam, Namen sie des Königs Söne, vnd schlachteten siebenzig Man, vnd legten ire Heubter in Körbe, vnd schicketen sie zu jm gen Jeseel. [8] Vnd da der Bote kam, vnd sagts jm an, vnd sprach, Sie haben die Heubter des Königs kinder gebracht, sprach er, Legt sie auff zween hauffen, fur der thür am thor bis morgen.

[9] Vnd des morgens da er ausgieng, trat er dahin, vnd sprach zu allem Volk, Ir wolt ja recht haben? Sihe, Hab ich wider meinen Herrn einen Bund gemacht, vnd in erwürget, Wer hat denn diese alle geschlagen? [10] So erkennet jr ja, das kein wort des HERRN ist auff die erden gefallen, das der HERR geredt hat wider das haus Ahab, Vnd der HERR hat gethan, wie er geredt hat durch seinen knecht Elia. [11] Also schlug Jehu alle vbrigen vom hause Ahab zu Jeseel, alle seine Groffen, seine Verwandten, vnd seine Priester, bis das jm nicht einer vberbleib.

[12] Vnd macht sich auff, zoch hin vnd kam gen Samaria, Vnter wegen aber war ein Hirtenhaus, [13] Da traff Jehu an die brüder Ahasja

X. 3) geschicktest] h. 1—3., A.—E. rechest

4) Sie aber] H. Sihe aber [[Var. Druckf.]]

6) vmb diese zeit] h. 1—3., A.—E. beneyzt [[Zat richt. = נִצָּחַ.]

9) Ir wolt ja recht haben?] h. 1—3., A.—E. Sept ihr gerecht? [[Das Hebr. heb. hier: „Ihr seid gerecht“ (ebenso LXX., Vulg.).]]

10) das d. H. g. hat wider d. H. Ahab, vnd der HERR hat gethan, wie er geredt hat durch seinen knecht Elia. [11] Also schlug Jehu alle vbrigen vom Hause Ahab zu J.] h. 1—3. das d. H. g. hat wider d. H. Ahab, durch seynen knecht Elia. [11] Also schlug Jehu alle vbrigen vom hause vnd der HERR hat gethan, wie er geredt hat Ahab zu J. [[Zat = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. beruht bloß auf e. Versehen des Übers., der d. Bm. „vnd der HERR hat gethan, wie er geredt hat“ aus v. 10. in v. 11. fälschlich einschob.]]

13) Ahasja] h. 1—3., A.—D. Ahasia; E., F. Ahasia; G. Ahasja —

des Königs Juda, und sprach, Wer seid jr? Sie sprachen, Wir sind brüder Ahasja, und ziehen hin ab zu grüssen des Königs kinder, und der Königin kinder. [14] Er aber sprach, Greiffet sie lebendig, Und sie grieffen sie lebendig, und schlachten sie bey dem brun am Hirtenhaus. zween und vierzig Man, und lies nicht einen von jnen vbrig.

[15] Und da er von dannen zoch, fand er Jonadab den son Rechab, der im begegnet, und grüßet jn, und sprach zu jm, Ist dein herz richtig, wie mein herz mit deinem herzen? Jonadab sprach, Ja. Ist also, so gib mir deine hand, Und er gab jm seine hand. Und er lies jn zu jm auff den Wagen sitzen, [16] und sprach, Kom mit mir, und sihe meinen euer umb den HERRN. Und sie füreten jn mit jm auff seinen Wagen. [17] Und da er gen Samaria kam, schlug er alles was vbrig war von Ahab zu Samaria, bis das er jn vertilget, Nach dem wort des HERRN, das er zu Elia geredt hatte.

[18] Und Jehu versamlet alles Volk, und lies zu jnen sagen, Ahab hat Baal wenig gedienet, Jehu wil jm bas dienen. [19] So laßt nur ruffen allen Propheten Baal, allen seinen Knechten, und allen seinen Priestern zu mir, das man niemands vermissen, Denn ich habe ein gros opffer dem Baal zu thun, Wes man vermissen wird, der sol nicht leben. Aber Jehu thet solchs zu untertreten, das er die Diener Baal umbrechte. [20] Und Jehu sprach, Heiliget dem Baal das Fest, und laßt ausruffen. [21] Auch sandte Jehu in ganz Israhel, und lies alle Diener Baal kommen, das niemand vbrig war, der nicht keme, Und sie kamen in das haus Baal, das das haus Baal vol ward an allen enden.

[22] Da sprach er zu denen, die vber das Kleiderhaus waren, Bringet allen Dienern Baal kleider er aus, Und sie brachten die kleider er aus. [23] Und Jehu gieng in die Kirchen Baal mit Jonadab dem son Rechab, und sprach zu den Dienern Baal, forschet und sehet zu, das nicht hie vnter

---

Sie sprachen, Wir sind brüder Ahasja, und ziehen hin ab zu grüssen des Königs kinder, und der Königin kinder. [14] Er aber sprach, Greiffet sie l. h. 1. Sie grüssen des koniges kinder und der konigyn kinder, Er aber sprach, sprachen, wyr sind bruder Ahasia, und zihen hynab zu greiffet sie l. [Var. beruht bloß auff e. Wortverstellung.] — zu grüssen] h. 2. 3. zugreiffen [Var. wohl bl. durch jene irtige Wortstellung in h. 1. verant.]

16) auff seinen Wagen] h. 1 — 3., A. — I. auff seynem wagen [Text Druck.]

18) zu jnen] h. 2. 3. zu ihm

21) alle Diener] E. allen Diener — in das haus Baal] F. in die kirchen Baal

22) das Kleiderhaus] h. 1 — 3., A. — E. das gewand haus

23) in die Kirchen B.] h. 1 — 3., A. — E. yns haus B. — Rechab] h. 1. Rechab; h. 2. 3. Rechab [Text. richt. = רַכָּב.]

euch sey des HERRN Diener jemand, sondern Baals Diener alleine. [24] Und da sie hin ein kamen, Opffer vnd Brandopffer zuthun, bestellet jm Jehu hauffen achtzig Man, vnd sprach, Wenn der Menner jemand entrinnet, die ich vnter ewre hende gebe, So sol fur seine seele desselben seele sein.

[25] Da er nu die Brandopffer volendet hatte, sprach Jehu zu den Drabanten vnd Rittern, Gehet hin ein, vnd schlahet jederman, laßt niemand er auß gehen. Und sie schlugen sie mit der scherffe des schwerts, vnd die Drabanten vnd Ritter worffen sie weg, vnd giengen zur stad der Kirchen Baals, [26] vnd brachten er auß die Seule in der Kirchen Baal, vnd verbranten sie, [27] Und zubrachten die seule Baal, sampt der Kirchen Baal, vnd machten ein heimlich Gemach drauß, bis auff diesen tag. [28] Also vertilget Jehu den Baal auß Israel. [29] Aber von den sündigen Zerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte, ließ Jehu nicht, von den gülden Kelbern zu BethEl vnd zu Dan.

[30] Und der HERR sprach zu Jehu, Darumb, daß du willig gewesen bist zu thun was mir gefallen hat, vnd hast am hause Ahab gethan alles was in meinem herzen war, Sollen dir auff deinem stuel Israel sitzen deine Kinder ins vierde Gelieb. [31] Aber doch hielt Jehu nicht, daß er im Gesetz des HERRN des Gottes Israel wandelte von ganzem herzen, Denn er ließ nicht von den sünden Zerobeam, der Israel hatte sündigen, gemacht.

[32] Zur selbigen zeit fieng der HERR an vberdrüssig zu werden vber Israel, Denn Hasael schlug sie in allen grenzen Israel, [33] vom Jordan gegen der sonnen auffgang, Und das ganze land Gilead der Gadditer, Rubeniter vnd Manassiter, von Aroer an die am bach bey Arnon ligt, vnd Gilead vnd Basan.

[34] Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd alle seine macht, Siehe, das ist geschriben in der Chronica der Könige Israel. [35] Und Jehu entschlief mit seinen Vetern, vnd sie begruben in zu Samaria, Und Joahas sein Son ward König an seine stat. [36] Die zeit aber die Jehu vber Israel regiert hat zu Samaria, sind acht vnd zwenzig jar.

25) der Kirchen Baals] h. 1—3., A. — E. des haus Baal (E. Baals)

26) in der Kirchen B.] h. 1—3., A. — F. ym haufe B.

27) der Kirchen B.] h. 1—3., A. — E. dem haus B.

29) BethEl] h. 1—3. Bethel

30) deinem stuel] h. 1—3. dem stuel [Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text = ἐν τῷ θρόνῳ σου bei Cyrill. Alex., vgl. LXX. ed. Holm. z. b. Et.]

32) selbigen] h. 1—3., A — C. selben

36) regiert hat zu Samaria, [sind acht vnd zw. jar] h. 1—3., A. — G. regirt hat, sind acht vnd zw. iar zu Samaria [Var. = Hebr., LXX., Vulg.; Text (= Georg. u. Slav. Ostrog., vgl. LXX. ed. Holm. z. b. Et.) nur e. feizere umstellung der Wm.]



## Cap. XI.

[1] Athalia aber Ahasja mutter, da sie sahe, daß jr Son tod war, macht sie sich auff, vnd bracht vmb allen Königlichcn samen. [2] Aber Ioseba die tochter des Königs Ioram, Ahasja Schwester, nam Soas den son Ahasja, vnd stal in aus des Königs kindern die getödtet wurden, mit seiner Amme in der Schlaffkammer, vnd sie verborgen in fur Athalia, das er nicht getödtet ward. [3] Vnd er war mit jr versteckt im Hause des HERRN sechs jar, Athalia aber war Königin im Lande.

[4] Im siebenden jar aber sandte hin Joiada, vnd nam die Obersten vber hundert mit den Heubtleuten vnd die Drabanten, vnd lies sie zu sich ins haus des HERRN komen, vnd macht einen Bund mit jnen, vnd nam einen Eid von jnen, im Hause des HERRN, vnd zeigt jnen des Königs son. [5] Vnd gebot jnen, vnd sprach, Das ist, das jr thun solt, Ewer ein dritte teil, die jr des Sabbaths angehet, sollen der hut warten im hause des Königs. [6] Vnd ein dritte teil sol sein am thor Sur, Vnd ein dritte teil am thor das hinder den Drabanten ist, vnd solt der hut warten am hause Massa. [7] Aber zwey teil ewer aller, die jr des Sabbaths abgehet, sollen der hut warten im Hause des HERRN vmb den König, [8] Vnd sollet rings vmb den König euch machen, vnd ein iglicher mit seiner Wehre in der hand. Vnd wer her ein zwiffchen die wand komet, der sterbe, das jr bey dem König seid, wenn er aus vnd ein gehet.

[9] Vnd die Obersten vber hundert theten alles, wie jnen Joiada der Priester geboten hatte, vnd namen zu sich ire Renner, die des Sabbaths angiengen, mit denen, die des Sabbaths abgiengen, vnd kamen zu dem Priester Joiada. [10] Vnd der Priester gab den Heubtleuten Spies vnd Schilde, die des Königs Dauids gewesen waren, vnd in dem Hause des HERRN waren. [11] Vnd die Drabanten stunden vmb den König her, ein iglicher mit seiner Wehre in der hand, von dem winckel des Hauses zur rechten, bis zum winckel zur linken, zum Altar zu, vnd zum Hause. [12] Vnd er lies des Königs son erfür komen, vnd setzet jm eine Kron auff,

XI. 1) Athalia] C.—F. Athalia; G. Athasja. Ebenso v. 2. — Ahasja] b. 1—3., A., B. Ahasja; C.—F. Ahasia. Ebenso v. 2.

2) den son] F. des son [[Var. Druck.]] — die getödtet w.] E. die da getödtet w.

3) Königin] F. König

5) Das ist] b. 1—3. das ist — ein dritte teil] b. 1—3., A., B. eyn dritten teyl — sollen der hut w.] b. 1—3., A.—I. sollet der hut w. Ebenso v. 7.

6) ein dritte teil 1°] b. 2. 3. eyn dritten teyl

9) angiengen] b. 2. 3. abgiengen [[Var. Druck.]]

12) setzte jm e. Kr. auff v. gab jm das Zeugnis] b. 1—3., A.—E.

vnd gab jm das Zeugniß, vnd machten jn zum Könige, vnd waren frölich, vnd schlugen die hende zusamen, vnd sprachen, Glück zu dem Könige.

[13] Vnd da Athalia höret das geschrey des volcks das zulieff, kam sie zum volck in das Haus des HERRN, [14] vnd sahe, Siehe, da stund der König an der seulen, wie es gewonheit war, vnd die Senger vnd Drometen bey dem Könige, vnd alles volck des Lands war frölich, vnd bliesen mit Drometen, Athalia aber zureiß jre Kleider, vnd sprach, Auffrühr, auffrühr. [15] Aber der Priester Joiada gebot den Obersten vber hundert, die vber das Heer gesetzt waren, vnd sprach zu jnen, Führet sie zum Hause hin aus in den Hof, vnd wer jr folget, der sterbe des Schwerts, Denn der Priester hatte gesagt, sie solte nicht im hause des HERRN sterben. [16] Vnd sie legten die hende an sie, vnd sie gieng hin ein, des weges da die Rosß zum hause des Königs gehen, vnd ward daselbs getödtet.

[17] Da machet Joiada einen Bund zwischen dem HERRN, vnd dem Könige, vnd dem Volck, das sie des HERRN volck sein sollten, Also auch zwischen dem Könige, vnd dem Volck.

[18] Da gieng alles volck des Lands in die Kirche Baal, vnd brachen seine Altar ab, vnd zubrachen sein Bildnis recht wol, vnd Nathan den Priester Baal erwürgeten sie fur den Altaren. Der Priester aber bestellet die Empter im Hause des HERRN. [19] Vnd nam die Obersten vber hundert, vnd die Heubtleute, vnd die Drabanten, vnd alles volck des Lands, vnd fureten den König hin ab vom Hause des HERRN, vnd kamen auff dem wege von dem thör der Drabanten zum Königs hause, vnd er saß sich auff der Könige stuel. [20] Vnd alles volck im Lande war frölich, vnd die Stad ward stille. Athalia aber tödten sie mit dem Schwert ins Königs hause. [21] Vnd Soas war sieben jar alt, da er König ward.

## Cap. XII.

[1] Im siebenden jar Jechu, ward Soas König, vnd regierte vierzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Zibea von Bersaba. [2] Vnd Soas thet was recht war vnd dem HERRN wolgefiel, so lang jn der Priester Joiada leret. [3] On das sie die Höhen nicht abtheten, Denn das volck opfferte, vnd reucherte noch auff den Höhen.

setzte yhm e. kr. auff v. nam das zeugniß [[D. Hebr. bed.: „setzte ihm die Krone auf und [gab ihm] das Geseß“. In Text u. Var. ist צִדְרָה (Geseß) in d. Heb. v. צִדְרָה (Zeugniß) genommen, ebenso in LXX., Vulg.]]

13) Athalia] b. 1—3., A., B., H., I. Athalia; C. — F. Athal ia. Ebenso v. 14. 20 (B. — F. v. 20.: Athal ja).

18) in die Kirche B.] b. 1—3., A. — D. yns haus B.

XII. 1) Zibea] F. Zebca [[nicht g. צִיבָא = צִדְרָה.]]

3) die Höhen] b. 1—3., A., B. die Hohe (b. 3., A., B. Höhe)

[4] Und Joas sprach zu den Priestern, Alles geld, das geheiligt wird, das es in das Haus des HERRN gebracht werde, das genge vnd gebe ist, das Geld so jederman gibt, in der Schätzung seiner Seele, vnd alles Geld das jederman von freiem herzen opffert, das es in des HERRN Haus gebracht werde, [5] das laßt die Priester zu sich nemen, einen jglichen von seinem bekandten, Dauon sollen sie bessern, was bawfellig ist am Hause des HERRN, wo sie finden das bawfellig ist. [6] Da aber die Priester, bis ins drey vnd zwenzigt jar des Königs Joas, nicht besserten was bawfellig war am Hause, [7] Rieff der König Joas dem Priester Joiada, sampt den Priestern, vnd sprach zu jnen, Warumb bessert jr nicht was bawfellig ist am Hause? So solt jr nu nicht zu euch nemen das Geld ein jglicher von seinem bekandten, sondern solts geben zu dem das bawfellig ist am Hause. [8] Vnd die Priester bewilligten, vom volck nicht Geld zu nemen, vnd das bawfellige am Hause zu bessern.

[9] Da nam der Priester Joiada eine Laden, vnd horte oben ein loch drein, vnd sezt sie zur rechten hand neben den Altar, da man in das Haus des HERRN gehet, Vnd die Priester die an der schwelle hüteten, theten drein alles Geld, das zu des HERRN Haus gebracht ward. [10] Wenn sie denn sahen, das viel Geld in der Laden war, so kam des Königs Schreiber er auff mit dem Hohenpriester, vnd bunden das Geld zusamen, vnd zeleten es, was fur des HERRN Haus funden ward. [11] Vnd man gab das Geld bar vber denen, die da erbeiten vnd bestellet waren zu dem Hause des HERRN, Vnd sie gabens er aus den Zimmerleuten, die da barreten vnd erbeiten am Hause des HERRN, [12] nemlich, den Meurern vnd Steinmegeren, vnd die da Holz vnd gehawen Stein kauften, das das bawfellige am Hause des HERRN gebessert würde, vnd alles was sie funden am Hause zu bessern not sein.

4) das geh. wird, das es in das Haus des H. gebracht werde das genge vnd gebe ist, das Geld so jederman gibt, in der Schätzung seiner Seele, vnd alles Geld das jederman von fr. h. opffert, das es in des H. Haus gebracht werde] h. 1—3., A. — E. das geh. wird da zu, das es an das haus des H. gewand werde, nemlich das geld so yderman (h. 2. 3. yderman, A. — E. jederman) gibt, ynn der schätzung, vnd das geld so yderman fur seyne seele-gibt, vnd alles geld das yderman von fr. h. opffert, da zu, das an des H. haus gewand werde [Bei v. Bar. „ynn der schätzung“ scheint das im Texte durch „das genge vnd gebe ist“ überf. עֲבָרָה (gangbar) mit עֲבָרָה (in seiner Schätzung) verwechs. zu sein.]

5) von seinem bekandten] h. 1—3., A. — E. seyn teyl [Text = masoreth. עֲבָרָה; Bar. soll wohl d. überf. v. עֲבָרָה sein, welches auch die LXX. ausdrücken. Dass. gilt, nur mit anderm Suffix., bei v. 7.]

7) von seinen bekandten] h. 1—3., A. — E. seyns teyls — solts] h. 3. solt

9) neben den A.] E. neben den den A.

12) kauften] A. kauffen

[13] Doch lies man nicht machen silbern schalen, Psalter, becken, drometen, noch irgend ein gülden oder silbern Gerete im Hause des HERRN von solchem gelt, das zu des HERRN Hause gebracht ward. [14] Sondern man gabs den Arbeitern, das sie da mit das barosellige am Hause des HERRN besserten. [15] Auch durfften die Menner nicht berechen, den man das gelt thet, das sie es den Arbeitern geben, sondern sie handelten auff glauben. [16] Aber das gelt von Schulopffern vnd Sündopffern ward nicht zum Hause des HERRN gebracht, denn es war der Priester.

[17] Zu der zeit zoch Hasael der König zu Syrien er auff, vnd streit wider Gath, vnd gewan sie. Vnd da Hasael sein angesicht stellet zu Jerusalem hin auff zu ziehen, [18] nam Joas der König Juda alle das geheiligete, das seine veter Josaphat, Joram vnd Ahasja die Könige Juda geheiligt hatten, vnd was er geheiligt hatte, Da zu alles Gold, das man fand im schatz in des HERRN Hause, vnd in des Königs hause, vnd schickets Hasael dem Könige zu Syrien, Da zoch er abe von Jerusalem.

[19] Was aber mehr von Joas zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [20] Vnd seine Knechte empöreten sich vnd machten einen Bund, vnd schlugen in im hause Millo, da man hin ab gehet zu Silla. [21] Denn Josabar der son Simeath vnd Josabad der son Somer seine Knechte, schlugen in tod, Vnd man begrub in mit seinen Vetern in der stad David, Vnd Amazja sein son ward König an seine stat.

### Cap. XIII.

[1] Im drey vnd zwenzigsten jar Joas des sons Ahasja des Königs Juda, ward Joahas der son Jehu König vber Israel zu Samaria, siebenzehen jar. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd wandelt den sünden nach Zerebeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte, vnd lies nicht dauon. [3] Vnd des HERRN zorn ergrimmet vber Israel, vnd gab sie vnter die hand Hasael des Königs zu Syrien, vnd Benhadad des sons Hasael jr leben lang.

13) Psalter] h. 1—3., A.—E. becher [מְצִיטָה (Messer oder Zischscheere) v. צָבַר „schneiden“ ist im Texte v. Pi. צָבַר „singen, spielen“ abgeleitet. u. deshalb durch „Psalter“ überf. Der Bar. würde statt dessen כִּסּוּי ob. כְּפָרִים entsprechen.]

18) Ahasja] h. 1—3., A.—C. Ahasia; D.—F. Ahas ia, G. Ahas ja

19) geschrieben] h. 3. beschrieben

20) Silla] h. 3. Sylla

21) Amazja] h. 1., A., F. Amaz ia, h. 2. 3., E. Amazia; B.—D., G. Amaz ja [Text. richt. = אֲמַצְיָה.]

XIII. 1) Ahasja] h. 1—3., A., B. Ahasia, C.—F. Ahas ia, G. Ahas ja

2) dauon] h. 1. darum

3) die hand Hasael] E. die Hasael [Bar. Druckf.]

[4] Aber Joahas bat des HERRN angesicht, Vnd der HERR erhdret in, Denn er sahe den jamer Israhel an, wie sie der König zu Syrien drenget. [5] Vnd der HERR gab Israhel einen Heiland, der sie aus der gewalt der Syrer füret, das die kinder Israhel in iren Hütten woneten, wie vor hin. [6] Doch lieffen sie nicht von der sünde des hauses Jerobeam, der Israhel sündigen machte, sondern wandelten drinnen, Auch bleib stehen der Hayn zu Samaria. [7] Denn es war des volcks Joahas nicht mehr vberblieben, denn funffzig Reuter, zehen wagen, vnd zehen tausent fußvolcks, Denn der König zu Syrien hatte sie vmb gebracht, vnd hatte sie gemacht, wie dresscher staub.

[8] Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine macht, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhel. [9] Vnd Joahas entschieff mit seinen Vetern, vnd man begrub in zu Samaria. Vnd sein son Joas ward König an seine stat.

[10] Im sieben vnd dreissigsten jar Joas des Königs Juda, ward Joas der son Joahas König vber Israhel zu Samaria, sechzehen jar. [11] Vnd thet das dem HERRN ubel gefiel, vnd lies nicht von allen sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israhel sündigen machte, sondern wandelt drinnen.

[12] Was aber mehr von Joas zu sagen ist, vnd was er gethan hat, vnd seine macht, wie er mit Amazja dem Könige Juda gestritten hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israhel. [13] Vnd Joas entschieff mit seinen Vetern, vnd Jerobeam saß auff seinem Stuel. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die Könige Israhel.

[14] Elisa aber ward krank, daran er auch starb, Vnd Joas der König Israhel kam zu jm hin ab, vnd weinet fur jm, vnd sprach, Mein Vater, mein vater, Wagen Israhel, vnd sein Reuter. [15] Elisa aber sprach zu jm, Nim den bogen vnd pfeil. Vnd da er den bogen vnd die pfeil nam, [16] sprach er zum Könige Israhel, Spanne mit deiner hand den Bogen. Vnd er spannet mit seiner hand. Vnd Elisa legt seine hand auff des Königs hand, [17] vnd sprach, Thu das Fenster auff gegen morgen. Vnd er thets auff. Vnd Elisa sprach, Scheuß. Vnd er schoß. Er aber sprach, Ein pfeil des heils vom HERRN, ein pfeil des heils wider die Syrer, vnd du wirst die Syrer schlagen zu Apheß, bis sie auff gerieben sind.

4) drenget] b. 1—3., A.—E. treyb

11) Nebat] E. Nebath

12) Amazja] b. 1—3., A., E. Amaz ia, B.—D., F. Amaz ja

13) Samaria] b. 1. Samar ia

14) Wagen Ist.] b. 1—3., A.—E. Furman Ist. [Text = masoreth. Esart רֶכֶב; Bar. = רֶכֶב, vgl. 2. Kön. 2, 12.]

17) auff gerieben sind] b. 1—3. alle werden

[18] Vnd er sprach, Nim die pfeile. Vnd da er sie nam, sprach er zum Könige Israhel, Schlahe die erden. Vnd er schlug drey mal, vnd stund stille. [19] Da ward der man Gottes zornig auff jn, vnd sprach, Hestest du fünff oder sechs mal geschlagen, so würdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie auffgerieben weren, Du aber wirstu sie drey mal schlagen.

[20] Da aber Elisa gestorben war, vnd man jn begraben hatte, fielen die Kriegsleute der Moabiter ins Land, desselben jars. [21] Vnd es begab sich, das sie einen Man begruben, Da sie aber die Kriegsleute sahen, worffen sie den Man in Elisa grab. Vnd da er hin kam vnd die gebeine Elisa anrürt, ward er lebendig, vnd trat auff seine füsse.

[22] Also zwang nu Hasael der König zu Syrien Israhel, so lang Soahas lebt. [23] Aber der HERR thet jnen gnade, vnd erbarmet sich jr, vnd wand sich zu jnen, vmb seines Bunds willen, mit Abraham, Isaac vnd Jacob, vnd wolt sie nicht verderben, verwarff sie auch nicht von seinem angesicht, bis auff diese stund.

[24] Vnd Hasael der König zu Syrien starb, vnd sein son Benhadad ward König an seine stat. [25] Soas aber keret vmb, vnd nam die Stedte aus der hand Benhadad des sons Hasael, die er aus der hand seines vaters Soahas genomen hatte mit streit, Drey mal schlug jn Soas, vnd bracht die stedte Israhel wider.

### Cap. XIV.

[1] Im andern jar Soas des sons Soahas des Königs Israhel, ward Amazja König, der son Soas des Königs Juda. [2] Fünff vnd zwenzig jar alt war er, da er König ward, vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Soadan von Jerusalem. [3] Vnd er thet was dem HERRN wolgefiel, Doch nicht wie sein vater Dauid, Sondern wie sein vater Soas, thet er auch, [4] Denn die Höhen wurden nicht abgethan, Sondern das völd opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen.

[5] Da er nu des Königreichs mechtig ward, schlug er seine Knechte, die seinen Vater den König geschlagen hatten. [6] Aber die Kinder der Todschleger tödtet er nicht, Wie es denn geschrieben stehet im Gesezbuch Mose, da der HERR geboten hat, vnd gesagt, Die Väter sollen nicht

19) auffgerieben weren] b. 1—3. all worden weren

21) die Kriegsleute] b. 1—3., A.—E. die kriegsknecht (A.—E. knechte)

23) thet jnen gn.] b. 1—3., A.—E. thet yhm gn.

XIV. 1) Amazja] b. 1—3., A. Amazia (ebenso v. 8. 9. in b. 3., F.; v. 11. 13. 15. 17. 18. 21. in D., F.; v. 23. in b. 1., D., F.); B.—F. Amazja (ebenso v. 8. in E., G.; v. 9. 11—21. in E.) — v. 8. b. 1. 2., A.—D. Amazia (ebenso v. 11—21. in b. 1—3., A.—C.; v. 23. in b. 2. 3., A.—C.)

Krit. Ausg. d. Euth. Bibelübers. II. Thl.

umb der Kinder willen sterben, Vnd die Kinder sollen nicht umb der Väter willen sterben, Sondern ein jglicher sol umb seiner sünde willen sterben.

[7] Er schlug auch der Edomiter im Salgtal zehen tausent, vnd gewan die stad Sela mit streit, vnd hieß sie Zakktheel bis auff diesen tag.

[8] Da sandte Amazja Boten zu Soas dem son Soahas des sons Jehu dem könige Israhel, vnd ließ jm sagen, Kom her, laß vns mit einander be-  
sehen. [9] Aber Soas der könig Israhel sandte zu Amazja dem könige Ju-  
da, vnd ließ jm sagen, Der Dornstrauch der in Libanon ist, sandte zum  
Gebirn im Libanon, vnd ließ jm sagen, Gib deine Tochter meinem Son  
zum weib. Aber das Wild auff dem felde im Libanon, ließ vber den Dorn-  
strauch vnd zutraf in. [10] Du hast die Edomiter geschlagen, des vber-  
hebt sich dein herz. Habe den rhum vnd bleib da heimen, Warumb ringestu  
nach vnglück, das du fallest vnd Juda mit dir?

[11] Aber Amazja gehorchet nicht, Da zoch Soas der könig Israhel er  
auff, vnd sie besahen sich mit einander, er vnd Amazja der könig Juda zu  
BethSemes die in Juda ligt. [12] Aber Juda ward geschlagen fur Is-  
rahel, das ein jglicher floh in seine Hütten. [13] Vnd Soas der könig Is-  
rahel greiff Amazja den könig Juda den son Zonas, des sons Ahassja zu Beth  
Semes. Vnd kam gen Jerusalem, vnd zureiß die mauren Jerusalem, von  
dem thor Ephraim an, bis an das Eckthor, vier hundert ellen lang.  
[14] Vnd nam alles Gold vnd Silber vnd Gerete das funden ward im  
Hause des HEREN, vnd im schatz des Königs hause, Da zu die Kinder  
zu pfande, vnd zoch wider gen Samaria.

[15] Was aber mehr von Soas zu sagen ist, das er gethan hat, vnd  
seine macht, vnd wie er mit Amazja dem könige Juda gestritten hat, Siehe,  
das ist geschrieben in der Chronica der könige Israhel. [16] Vnd Soas ent-  
schlieff mit seinen Vatern, Vnd ward begraben zu Samaria vnter den köni-  
gen Israhel, Vnd sein son Zerobeam ward König an seine stat.

[17] Amazja aber der son Soas des königs Juda lebet nach dem tod  
Soas des sons Soahas des königs Israhel funffzehen jar. [18] Was aber  
mehr von Amazja zu sagen ist, das ist geschrieben in der Chronica der könige  
Juda. [19] Vnd sie machten einen Bund wider in zu Jerusalem, Er

7) mit streit] b. 1—3., A.—E. mit dem streyt — Zakktheel] B. Zakk-  
tel [Nicht. Z. Zakktheel = זַכְּתֵּי; Bar. Druck.]

9) der in Libanon] b. 1—3., A.—F., I. der ym Libanon

10) vberhebt sich] b. 1—3., A.—I. erhebt sich

13) Zonas] b. 1—3., A.—I. Soas [Bar. = זִסְרִי in Cod. 30. 85. 93.  
154. Kenn., LXX., Vulg.; der gewöhnl. lesart זִסְרִי entspricht Jehoasch. — Zakk.  
Druck.] — Ahassja] b. 1—3., A.—C. Ahassia, D.—G. Ahas ia — Beth  
Semes] b. 1. BethSemes

aber floh gen Lachis. Vnd sie sandten hin jm nach-gen Lachis, vnd tödten in daselbst. [20] Vnd sie brachten in auff Rossen, vnd ward begraben zu Jerusalem bey seine Väter in der stad David. [21] Vnd das ganze völd Juda nam Asarja in seinem sechzehenden jar, vnd machten in zum Könige, an stat seines vaters Amazja. [22] Er bauete Elath, vnd brachte sie wider zu Juda, nach dem der König mit seinen Vatern entschlaffen war.

[23] Im funffzehenden jar Amazja des sons Joas des Königs Juda, ward Jerobeam der son Joas König vber Israel zu Samaria ein vnd vierzig jar. [24] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, vnd lies nicht ab von allen sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte. [25] Er aber brachte wider erzu die grenze Israel, von Hemath an, bis ans meer das im Blachenfelde ligt, Nach dem wort des HERRN des Gottes Israel, das er geredt hatte durch seinen knecht Jona den son Amithai den Propheten, der von Gathhepther war. [26] Denn der HERR sahe an den elenden jamer Israel, das auch die verschlossen vnd verlassen da hin waren, vnd kein Helfer war in Israel. [27] Vnd der HERR hatte nicht geredt, das er wolte den namen Israel auß tilgen vnter dem Himmel, Vnd halff inen durch Jerobeam den son Joas.

• [28] Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine macht wie er gestritten hat, vnd wie er Damascon vnd Hemath wider bracht an Juda in Israel, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [29] Vnd Jerobeam entschlief mit seinen Vatern mit den Königen Israel. Vnd sein son Sacharja ward König an seine stat.

## Cap. XV.

[1] Im sieben vnd zwenzigsten jar Jerobeam des Königs Israel ward König Asarja der son Amazja des Königs Juda. [2] Vnd war sechzehn jar alt da er König ward, vnd regierte zwey vnd funffzig jar zu Jeru-

21) Asarja] b. 1—3., A., F. Asar ia, B. — E. Asar ja

22) Elath] b. 1—3., A. — E. Elath [Zatf. = gewöhnl. Lesart עֲלָת; Bar. = עֲלִית in Cod. 182. Kenn., welches 1. Kön. 9, 26. 2. Kön. 16, 6. d. gewöhnl. Lesart ist.]

26) Helfer] b. 1—3. helfen

29) Sacharja] b. 1., A. Sachar ia; b. 2. 3. Sacharia; B. — F. Sachar ja; L. Sacharjar [Nicht f. Sacharia = שַׁחֲרִיָּא; b. 4. Bar. Druckf.]

XV. 1) Asarja] b. 1—3., A. Asar ia (ebenso v. 6. 7. in b. 1—3., A., E.; v. 8. in A.; v. 17. in b. 2. 3., A.; v. 23. 27. in A.); B. — F. Asar ja (ebenso v. 6. in B. — D.; v. 7. in B. — D., F.; v. 8. 17. 27. in B. — F.) — Amazja] b. 1—3., A., E. Amaz ia (ebenso v. 3.); B. — D., F. Amaz ja (ebenso v. 3.)

2) [sechzehn] b. 1. sechzehend — Secha[ia] b. 1—3., A., E. Secha ia;



salem, Seine mutter hieß Tschalja von Jerusalem. [3] Und that das dem HERR wolgefiel, aller ding wie sein vater Amazja. [4] Und das sie die Höhen nicht abtheten, Denn das volck opfferte vnd reucherte noch auff den Höhen. [5] Der HERR plagt aber den König, das er auffsezig war, bis an seinen tod, vnd wonet in einem sonderm hause, Iotham aber des Königs son regiert das Haus, vnd richtet das volck im Lande.

[6] Was aber mehr von Asarja zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [7] Und Asarja entschlief mit seinen Betern, vnd man begrub in bey seine Beter in der stad Dauid, Und sein son Iotham ward König an seine stat.

[8] Im acht vnd dreissigsten jar Asarja des Königs Juda, ward König Sacharja der son Zerobeam vber Israel zu Samaria sechs monden. [9] Und that das dem HERR vbel gefiel, wie seine Beter gethan hatten, Er lies nicht ab von den sünden Zerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte. [10] Und Sallum der son Zabeß macht einen Bund wider in, vnd schlug in fur dem volck, vnd tödtet in, vnd ward König an seine stat.

[11] Was aber mehr von Sacharja zu sagen ist, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel. [12] Und das ist, das der HERR Jehu geredt hatte, Dir sollen Kinder ins vierde gelied sitzen auff dem stuel Israel, Und ist also geschehen.

[13] Sallum aber der son Zabeß ward König im neun vnd dreissigsten jar Asarja des Königs Juda, vnd regiert einen monden zu Samaria.

[14] Denn Menahem der son Gadi zoch er auff von Thirza vnd kam gen Samaria, vnd schlug Sallum den son Zabeß zu Samaria vnd tödtet in, vnd ward König an seine stat.

B. — D., F. Tschal ja [[D. Auslaut dieser Formen = יְחִיזְיָה (Tschotja); nach b. hier stehend. יְחִיזְיָה nicht. g. Tschotjahu.]]

3) das dem] b. 3. was dem

5) sonderm hause] b. 1—3., A.—E. freyen (b. 1. freyem) hause [[D. Hebr. beb. „in einem Eichenhause“. Text u. Bar. = Vulg. in domo libera seorsum (wobei חֲסִידָה „Anstalt“ als Fem. v. חָסִיד „frei“ aufgef. ist).]]

7) Iotham] D. Iothan; E. Iothach [[Text. nicht. = יוֹחָם; 1. Bar. Iothan im Auslaute = Vulg. Joathan; 2. Bar. Druckf.]]

8) Asarja] b. 2. 3. Asaia [[Text. = אֲסַרְיָה in 9 Codd. Kenn.; Bar. = אֲסַרְיָה (= אֲסַרְיָה, welches hier Cod. 332. Kenn. hat, vgl. v. 1. 6., wo Cod. 1. Kenn. אֲסַרְיָה hat). Die gewöhnl. Lesart ist hier אֲסַרְיָה (Asarjahu).]] — Sacharja] b. 1., A. Sachar ia (ebenso v. 11. in b. 1—3., A.); b. 2. 3. Sacharia; B.—F. Sachar ja (ebenso v. 11. in B.—E.)

13) Asarja] b. 1—3., A.—F. Asia [[Text. = אֲסַרְיָה in 29 (od. 32) Codd. Kenn., 25 (od. 30) Codd. De-Rossi, Biblia Soncicensia, Brixiensia u. a., LXX., Chald., Vulg. (vgl. De-Rossi g. d. St.); nach b. gewöhnl. Lesart אֲסַרְיָה, welche b. Bar. ausdrücken soll, nicht. g. ussija.]]

14) Thirza] b. 1—3., A., B. Tirza. Ebenso v. 16 (hier auch in F.).

[15] Was aber mehr von Sallum zuzagen ist, vnd seinem Bund den er anrichtet, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

[16] Da zu mal schlug Menahem Liphlah, vnd alle die drinnen waren, vnd ire grenze von Thirza, Darumb, das sie in nicht wolten einlassen, vnd schlug alle ire Schwangere vnd zureiß sie.

[17] Im neun vnd dreissigsten jar Asaria des Königs Juda ward König Menahem der son Gadi vber Israel zehen jar zu Samaria.

[18] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, Er ließ sein leben lang nicht von den sünden Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte.

[19] Vnd es kam Phul der König von Assyrien ins Land, Vnd Menahem gab dem Phul tausent Centner silbers, das ers mit im hielt, vnd betrefftiget im das Königreich.

[20] Vnd Menahem sagt ein geld in Israel auff die reichsten funffzig sekel silbers auff einen jglichen Man, das er dem Könige von Assyrien gebe, Also zoch der König von Assyrien wider heim, vnd bleib nicht im Lande.

[21] Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

[22] Vnd Menahem entschlief mit seinen Vetern, vnd Pekahja sein son ward König an seine stat.

[23] Im funffzigsten jar Asaria des Königes Juda, ward König Pekahja der son Menahem vber Israel zu Samaria zwey jar.

[24] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, Denn er ließ nicht von der sünde Jerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte.

[25] Vnd es macht Pekah der son Remasja seins Ritters, einen Bund wider in, vnd schlug in zu Samaria im Pallast des Königs hause, mit Argob vnd Arie, vnd funffzig Man mit im von den kindern Gilead, vnd tödtet in, vnd ward König an seine stat.

[26] Was aber mehr von Pekahja zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

15) seinem Bund] A. — I. seinen Bund

16) Liphlah] b. 1 — 3. Liphla [Textf. richt. = לִפְלָחָה.]

17) Gadi] C. — E. Gada [Textf. richt. = גָּדִי.]

19) Menahem] F., I. Manahem [Textf. richt. = מְנַחֵם; Bar. = Vulg. Manahem (vgl. LXX. Μανασῆμ).]

22) Pekahja] b. 1 — 3. Pekahia (ebenso v. 23. in b. 1 — 3., A.; v. 26. in b. 1 — 3., A., B.); A. Pekah ia (ebenso v. 23. in B.); B. — F. Pekah ja (ebenso v. 23. in C. — E.; v. 26. in D., E.) [Textf. richt. = פֶּקַחְיָה.]

23) Menahem] b. 2. 3. Meshahem [Bar. Druckf.]

25) Vnd es macht] b. 3. Vnd macht — Remasja] b. 1 — 3., A., B. Remalia (ebenso v. 27. 30. 37. in b. 1 — 3., A. — C.); C., F. Remal ia; D., E. Remal ja (ebenso v. 27. 37. in F.). [Textf. = רִמְלִיָּה; nach d. hier stehend. רִמְלִיָּהוּ vollst. F. Remaljahu.]

[27] Im zwey und funffzigsten jar Asarja des Königs Juda, ward König Pekah der son Remalja vber Israel zu Samaria zwenzig jar. [28] Und thet das dem HERRN vbel gefiel, Denn er lies nicht von der sünde Seerobeam des sons Nebat, der Israel sündigen machte.

[29] Zu den zeiten Pekah des Königs Israel, kam ThiglathPilesser, der König zu Assyrien, und nam Sion, AbelBethMaecha, Tanoha, Kedes, Hazor, Gilead, Galilea, und das ganze land Naphthali, und füret sie weg in Assyrien.

[30] Und Hosea der son Ela macht einen Bund wider Pekah den son Remalja, und schlug ihn tod, und ward König an seine stat, im zwenzigsten jar Sotham des sons Bfia.

[31] Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israel.

[32] Im andern jar Pekah des sons Remelja des Königs Israel, ward König Sotham der son Bfia des Königs Juda. [33] Und war fünff und zwenzig jar alt da er König ward, und regierte sechzehn jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Jerusa, eine tochter Sadoß. [34] Und thet das dem HERRN wolgefiel aller dinge wie sein vater Bfia gethan hatte. [35] Da das sie die Höhen nicht abetheten, Denn das Volk opfferte und reucherte noch auff den Höhen, Er bauete das hohethor am Hause des HERRN.

[36] Was aber mehr von Sotham zu sagen ist, und alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda.

[37] Zu der zeit hub der HERR an zu senden in Juda, Rezin den König zu Syrien, und Pekah den son Remalja. [38] Und Sotham entschließet mit seinen Vetern, und ward begraben bey seine Väter in der stad Dauid seines vaters, und Ahas sein son ward König an seine stat.

## Cap. XVI.

[1] Im siebenzehenden jar Pekah des sons Remalja ward König Ahas

29) Thiglath Pilesser] b. 3. Thiglath Pileser; C. Thiglath Pileser [Die 2. Bar. richt. 8. = תִּגְלַת פִּלְסֶר.] — Assyrien 1°) B. Assitien — Sion] b. 1—3., A. — E. Sion [Richt. 8. Sion = שִׁיּוֹן.]

30) Remalja] F. Ramalja [Bar. Druckf.] — Bfia] B. Bfie [Richt. 8. uffija, vgl. Anm. zu v. 13.]

32) Remelja] b. 1—3., A. — C. Remalia; D. Remat ia; E., F. Remat ja [Textf. Druckf.]

33) Sadoß] b. 2. 3. Sadoß

35) Da das sie d. h. nicht abetheten] b. 1—3., A. — E. on das er d. h. nicht abethet [D. Hebr. bed. wörtl.: „nur die Anhöhen (d. h. die darauf erbauten Heiligtümer des illegalen Cultus) wurden nicht entfernt.“ Bar. = LXX., Vulg.]

XVI. 1) Remalja] b. 1—3., A., B. Remalia, C. Remat ia, D., E. Re-

der son Iotham des Königs Juda. [2] Zwenzig jar war Ahas alt, da er König ward, vnd regierte sechzehen jar zu Jerusalem. Vnd thet nicht was dem HERRN seinem Gott wolgefiel, wie sein vater Dauid, [3] Denn er wandelt auff dem wege der Könige Israel. Da zu lies er seinen Son durchs feror gehen, nach den greueln der Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte. [4] Vnd thet Opffer vnd reucherte auff den Höhen, vnd auff allen Hügeln, vnd vnter allen grünen Beromen.

[5] Da zumal zoch Rezin der König zu Syrien, vnd Pelah der son Remalja König in Israel, hin auff gen Jerusalem zu streitten, vnd belagerten Ahas, Aber sie kundten sie nicht gewinnen. [6] Zur selbigen zeit bracht Rezin König zu Syrien, Elath wider an Syrien, vnd sties die Jüden auß Elath, Aber die Syrer kamen, vnd woneten drinnen bis auff diesen tag.

[7] Aber Ahas sandte Boten zu ThiglathPilesser dem Könige zu Assyrien, vnd lies jm sagen, Ich bin dein knecht vnd dein son, Kom er auff vnd hilff mir auß der hand des Königs zu Syrien vnd des Königs Israel, die sich wider mich haben auffgemacht. [8] Vnd Ahas nam das silber vnd gold, das in dem Hause des HERRN, vnd in den schetzen des Königs hause funden ward, vnd sandte dem Könige zu Assyrien geschenke. [9] Vnd der König zu Assyrien gehorcht jm, vnd zoch er auff gen Damasco, vnd gewan sie, vnd füret sie weg gen Kir, vnd tödtet Rezin.

[10] Vnd der König Ahas zoch entgegen ThiglathPilesser dem Könige zu Assyrien gen Damasco, Vnd da er einen Altar sahe der zu Damasco war, sandte der König Ahas desselben Altars ebenbild, vnd gleichnis zum Priester Bria, wie derselb gemacht war. [11] Vnd Bria der Priester bauet einen Altar, vnd machet in, wie der König Ahas zu jm gesand hatte von Damasco, bis der König Ahas von Damasco kam. [12] Vnd da der König von Damasco kam, vnd den Altar sahe, opfferte er drauff, [13] vnd zündet drauff an seine Brandopffer, Speisopffer, vnd goß drauff seine Trankopffer, Vnd lies das blut der Dankopffer, die er opffert, auff den

mal ja. Ebenso v. 5 (hier auch F. Remal ja). [[D. Auslaut dieser Formen = רַמְלִיָּה; dem hier stehend. רַמְלִיָּה entspricht Remaljahu.]]

6) selbigen] h. 1—3. selben — Elath (2 Mal] h. 1—3., A. — E. Etath [[D. Textf. hält sich beide Mal an den zuerst stehend. Sing. אֵילָת (ebenso LXX. Αἰλάθ, ähnl. Vulg. Aila), d. Bar. an den darauf folg. Plur. אֵילֹת (wof. aber viele Codd. Kenn. u. De-Rossi אֵילֹת haben, vgl. De-Rossi z. d. St.).]] — an Syrien

7) Thiglath Pilesser] h. 1—3., A., B. Tiglath Pilesser

9) Kir] h. 1—3., A. — E. Kira [[Textf. richt.; in d. Bar. ist d. Localendung ה, in קִיר zum Namen selbst gezogen.]]

10) Assyrien] h. 2. Affirien

11) von Damasco. 2°] A., B. von Damasco

13) Dankopffer] h. 1—3. todopffer

Altar sprengen. [14] Aber den ehrnen Altar der fur dem HERRN stand, thet er weg das er nicht stünde zwiffchen dem Altar, vnd dem Hause des HERRN, sondern setzt in an die ecke des Altars gegen mitternacht.

[15] Vnd der könig Ahas gebot Bria dem Priester, vnd sprach, Auff dem grossen Altar soltu anzünden die Brandopffer des morgens, vnd die Speisopffer des abends, vnd die Brandopffer des Königs vnd sein Speisopffer, vnd die Brandopffer alles volcks im Lande, sampt irem Speisopffer vnd Trandopffer, Vnd alles blut der Brandopffer, vnd das blut aller ander Opffer soltu drauff sprengen, Aber mit dem ehrnen Altar wil ich dencken was ich mache. [16] Bria der Priester thet alles, was in der könig Ahas hieß.

[17] Vnd der könig Ahas brach ab die seiten an den Gestülen, vnd thet die Kessel oben dauon, vnd das Meer thet er von den ehrnen Ochsen die drunter waren, vnd setzte auff das steinern pflaster, [18] Da zu die decke des Sabbaths, die sie am Hause gebawet hatten, vnd den gang des Königes hauffen wendet er zum Hause des HERRN, dem könige zu Assyrien zu dienst.

[19] Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [20] Vnd Ahas entschieff mit seinen Betern, vnd ward begraben bey seine Beter in der stad Dauid, Vnd Hiskia sein son ward könig an seine stat.

## Cap. XVII.

[1] Im zwelfften jar Ahas des königs Juda, ward könig vber Israel zu Samaria Hosea der son Ela, neun jar. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, Doch nicht wie die könige Israel, die vor im waren. [3] Wider denselben zoch er auff Salmanesser der könig zu Assyrien, Vnd Hosea ward im vnterthan, das er im Geschenck gab.

[4] Da aber der könig zu Assyrien innen ward, das Hosea einen Bund anrichtet, vnd Boten hatte zu So dem könige in Egypten gesand, vnd nicht darreicht Geschenke dem könig zu Assyrien alle jar, belagert er in, vnd legt in ins gefengniß. [5] Vnd der könig zu Assyrien zoch auffß ganze Land, vnd gen Samaria, vnd belagert sie drey jar. [6] Vnd im neunenden jar

15) das blut aller ander Opffer] h. 1—3., A., B. aller ander opffer blut; C. — F. aller arder opffer [D. Hebr. bed.: „alles Blut anderer Opffer“.]

17) Ochsen] h. 1—3., A. — F. rindern

18) die decke des S., die] h. 1—3., A. — F. den predig stuel des s., den [D. Hebr. bed.: „den bedekten Sabbaths-Gang, den“] — dem könige zu A. zu dienst] h. 1—3., A. — E. vmb des koniges (h. 3., A. — E. ó st. o) zu A. willen

XVII. 3) Salmanesser] h. 1—3., A., B. Salmannesser [Nicht S. Schalmanser = שַׁלְמַנְאֶסֶר.]

Hosea, gewan der König zu Assyrien Samaria, Vnd füret Israel weg in Assyrien, vnd setzt sie zu Halah vnd zu Habor, am wasser Gosan, vnd in den steden der Meder.

[7] Denn da die kinder Israel wider den HERRN iren Gott sündigten, der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der hand Pharaos des Königs in Egypten, vnd ander Götter furchten, [8] Vnd wandelten nach der Heiden weise, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte, vnd wie die Könige Israel theten. [9] Vnd die kinder Israel schmückten jr Sachen wider den HERRN iren Gott, die doch nicht gut waren, nemlich, Das sie jnen Höhe baueten in allen Stedten, beide in Schlässern vnd festen Stedten, [10] Vnd richteten Seulen auff, vnd Hayne auff allen hohen Hügeln, vnd vnter allen grünen Bäumen, [11] vnd reucherten daselbs auff allen Höhen, wie die Heiden, die der HERR fur jnen weggetrieben hatte, Vnd trieben böse stücke, da mit sie den HERRN erzürneten, [12] vnd dieneten den Götzen, dauon der HERR zu jnen gesagt hatte, Ir solt solchs nicht thun.

[13] Vnd wenn der HERR bezeuget in Israel vnd Juda, durch alle Propheten vnd Schawer, vnd ließ jnen sagen, Keret umb von ewren bösen wegen, vnd haltet meine Gebot vnd Rechte, nach allem Gesez, das ich ewrn Vatern geboten habe, vnd das ich zu euch gesand habe, durch meine Knechte die Propheten, [14] So gehorchten sie nicht, Sondern herteten jren nacken, wie der nackte jrer Väter, die nicht gleubeten an den HERRN iren Gott. [15] Dazu verachten sie seine Gebot vnd seinen Bund, den er mit jren Vatern gemacht hatte, vnd seine Zeugniß die er vnter jnen thet, Sondern wandelten jrer eitelkeit nach, vnd wurden eitel den Heiden nach, die umb sie her woneten, Von welchen jnen der HERR geboten hatte, Sie solten nicht wie sie thun. [16] Aber sie verliessen alle Gebot des HERRN jres Gottes, vnd machten jnen zwey gegossen Kelber, vnd Hayne, vnd beten an alle Heer des Himels, vnd dieneten Baal, [17] vnd ließen jre Söhne vnd Töchter durchs feur gehen, vnd giengen mit weissagen vnd zeu-

6) Halah] E. Hala [Textf. richt. = חֲלָה.]

8) nach der Heiden weise] h. 1—3. nach den sitten der heyden

9) die kinder Israel schmückten jr Sachen] h. 1—3., A.—E. sie zierten sich mit stücken (h. 1. stücken) [D. Hebr. bed.: „die Kinder Israel trieben heimlich Dinge“. In Text u. Bar. ist חָסַם (im Verborgenen thun) in b. Bed. „bedecken (mit Schmutz)“ aufgef. u. hiernach b. Pual (חָסַמוּ), welches der Bar. (statt des Piel חָסַם) zum Grunde zu liegen scheint, durch „sich zieren“ ausgedr.] — die doch nicht] h. 1—3., A.—E. die nicht

13) Rechte] h. 1—3. sitten

15) Gebot] h. 1—3. sitten

bern umb, vnd vbergaben sich zu thun das dem HERRN vbel gefiel in zu erzürnen.

[18] Da ward der HERR seer zornig vber Israhel, vnd thet sie von seinem Angesicht, Das nichts vberbleib, denn der stam Juda alleine [19] (Dazu hielt auch Juda nicht die Gebot des HERRN jres Gottes, vnd wandelten nach den Sitten Israhel, die sie gethan hatten) [20] Darumb verwarff der HERR allen samen Israhel, vnd dreinget sie, vnd gab sie in die hende der Reuber, bis das er sie warff von seinem Angesicht. [21] Denn Israhel ward gerissen vom hause David, Vnd sie machten zum Könige Zerobeam den son Nebat, Derselb wand Israhel hinden ab vom HERRN, vnd macht, das sie schwerlich sündigten. [22] Also wandelten die kinder Israhel in allen sünden Zerobeam, die er angerichtet hatte, vnd lieffen nicht davon, [23] bis der HERR Israhel von seinem Angesicht thet, wie er geredt hatte durch alle seine Knechte die Propheten. Also ward Israhel aus seinem Lande weggeführt in Assyrien, bis auff diesen tag.

[24] Der König aber zu Assyrien lies komen von Babel, von Gutha, von Aua, von Hemath, vnd Sepharuaim, vnd besetzt die Stedte in Samaria an stat der kinder Israhel, Vnd sie namen Samaria ein, vnd woneten in der selben Stedten. [25] Da sie aber anhuben daselbs zu wonen, vnd den HERRN nicht furchten, sandte der HERR Lewen vnter sie, die erwürgeten sie. [26] Vnd sie lieffen dem Könige zu Assyrien sagen, Die Heiden, die du hast her gebracht, vnd die Stedte Samaria da mit besetzt, wissen nichts von der Weise des Gottes im lande, Darumb hat er Lewen vnter sie gesand, vnd sihe, die selben tödten sie, weil sie nicht wissen umb die Weise des Gottes im lande.

[27] Der König zu Assyrien gebot, vnd sprach, Bringet da hin der Priester einen die von dannen sind weggeführt, vnd ziehet hin, vnd wonet daselbs, vnd er lere sie die Weise des Gottes im lande. [28] Da kam der Priester einer die von Samaria weggeführt waren, vnd setzt sich zu Bethel, vnd leret sie, wie sie den HERRN furchten solten.

[29] Aber ein iglich volck macht seinen Gott, vnd theten sie in die heuser auff den Höhen, die die Samariter machten, ein iglich volck in jren Stedten, darinnen sie woneten. [30] Die von Babel machten Suchoth

24) Aua] h. 1—3., A. — E. Awa. Ebenso v. 31. [Nicht. f. Awa = נָוָא.] — Samaria] F. Samariam

27) lere] h. 2. leret

28) setzt sich] h. 2. setzt sie [Var. Druck.] — Bethel] h. 1—3. Bethel

30) Suchoth Benoth] h. 1—3. Sochoth Benoth; A. — E. Sohot Benoth; F. Suchot Benoth [Nicht. f. Succoth Benoth = שֹׁכוֹת בְּנוֹת.]

Benoth. Die von Chuth machten Nergel. Die von Hemath machten Asima. [31] Die von Aua machten Ribehaß vnd Tharthaf. Die von Sepharuaim verbranten ire söne dem Adramelech vnd Anamelech den Göttern der von Sepharuaim. [32] Vnd weil sie den HERRN auch fürchten, machten sie jnen Priester auff den Höhen auß den vntersten vnter jnen, vnd theten sie in die heuser auff den Höhen. [33] Also fürchten sie den HERRN, Vnd dienen auch den Göttern, nach eins jglichen Volcks weise, von dannen sie her gebracht waren.

[34] Vnd bis auff diesen tag thun sie nach der alten weise, Das sie weder den HERRN fürchten, noch ire Sitten vnd Rechte thun, nach dem Gesetz vnd Gebot, das der HERR geboten hat den kindern Jacob, welchem er den namen Israel gab. [35] Vnd macht einen Bund mit jnen, vnd gebot jnen, vnd sprach, Fürchtet kein ander Götter, vnd bettet sie nicht an, vnd dienet jnen nicht, vnd opffert jnen nicht, [36] Sondern den HERRN der euch auß Egypten land gefürt hat, mit' grosser Krafft vnd außgerecktem Arm, den fürchtet, den bettet an, vnd dem opffert. [37] Vnd die Sitten, Rechte, Gesetz vnd Gebot, die er euch hat beschreiben lassen die haltet, das jr darnach thut allwege, vnd nicht ander Götter fürchtet. [38] Vnd des Bunds, den er mit euch gemacht hat, vergessest nicht, das jr nicht ander Götter fürchtet, [39] sondern fürchtet den HERRN ewrn Gott, Der wird euch erretten von alle ewrn Feinden. [40] Aber diese gehorchten nicht, sondern theten nach irer vorigen weise. [41] Also fürchten diese Heiden den HERRN, Vnd dienen auch jren Götzen, Also theten auch ire Kinder vnd kindskinder, wie ire Väter gethan haben, bis auff diesen tag.

### Cap. XVIII.

[1] Im dritten jar Hosea des sons Ela, des Königs Israel, ward König Hiskia, der son Ahas, des Königs Juda. [2] Vnd war fünff vnd zwenzig jar alt, da er König ward, vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine Mutter hieß Abi, eine tochter Sacharja. [3] Vnd thet was dem HERRN wolgefiel, wie sein vater Dauid. [4] Er thet ab die Höhen, vnd zubrach die Seulen, vnd rottet die Hayne auß, vnd zusties die ehrne Schlange, die Mose gemacht hatte, Denn bis zu der zeit hatten jm die kinder Israel gereuchert, Vnd man hieß jn Nehusthan. [5] Er ver-

31) dem Adramelech] B. den Adramelech

34) noch ire Sitten] B. noch sitten [Text = Hebr., Var. (= LXX. ed. Compl. u. Cod. 19. 108. Holm., worin אֲרָוּר fehlt) wohl dt. Druckf.]

37) beschreiben] b. 1—3. schreiben

XVIII. 2) Sacharja] b. 1., A. Sachar ia, b. 2. 3. Sacharia; B., C. Sachar ja

4) Nehusthan] E. Nehustan; I. Nehüstan [Nicht. 8. Nehusthan = נְהֻשְׁתָּן.]



trarbete dem HERRN dem Gott Israel, das nach jm seines gleichen nicht war unter allen königen Juda, noch vor jm gewesen. [6] Er hieng dem HERRN an, vnd weich nicht hinten von jm abe, vnd hielt seine Gebot, die der HERR Mose geboten hatte. [7] Vnd der HERR war mit jm, vnd wo er auszog, handelt er klüglich. Da zu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, vnd war jm nicht unterthan. [8] Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, vnd ire Grenze von den Schlössern an, bis an die feste Stedte.

[9] Im vierden jar Hiskia des königs Juda, das war das siebende jar Hosea des sons Ela des königs Israel, Da zoch Salmanesser der könig zu Assyrien er auff wider Samaria, vnd belagert sie, [10] vnd gewan sie nach dreien jaren, im sechsten jar Hiskia, das ist im neunden jar Hosea des königs Israel, Da ward Samaria gewonnen. [11] Vnd der könig zu Assyrien füret Israel weg gen Assyrien, vnd setz sie zu Halah, vnd Habor am wasser Gosan, vnd in die stedte der Meder. [12] Darumb, das sie nicht gehorcht hatten der stimme des HERRN jres Gottes, vnd vbergangen hatten seinen Bund, vnd alles was Mose der knecht des HERRN geboten hatte, der hatten sie keins gehorchet noch gethan.

[13] Im vierzehenden jar aber des königs Hiskia, zoch er auff Sanherib der könig zu Assyrien, wider alle feste stedte Juda, vnd nam sie ein. [14] Da sandte Hiskia der könig Juda zum könige von Assyrien gen Lachis, vnd lies jm sagen, Ich hab mich versündiget, Kere vmb von mir, Was du mir auflegest wil ich tragen. Da legt der könig von Assyrien auff Hiskia dem könig Juda, drey hundert Centner silbers vnd dreissig Centner golds. [15] Also gab Hiskia alle das silber, das im Hause des HERRN vnd in schegen des königs Hause funden ward. [16] Zur selbigen zeit zubrach Hiskia der könig Juda die Thüren am Tempel des HERRN, vnd die Bleche, die er selbst vberziehen hatte lassen, vnd gab sie dem Könige von Assyrien.

[17] Vnd der könig von Assyrien sandte Tharthan vnd den Erzkemerer, vnd den Rabshake von Lachis zum könige Hiskia mit grosser macht gen Jerusalem, vnd sie zogen er auff. Vnd da sie kamen, hielten sie an der Wasser-

9) Salmanesser] A. — E. Salmanassar

13) Sanherib] b. 1 — 3. Sannherib [[Text. richt. = סַנְחֶרִיב]]

14) k. von Assyrien] b. 2. k. zu Assyrien — dem könig Juda] G. den könig Juda

16) selbigen] b. 1 — 3. selben

17) den Rabshake] b. 1 — 3., F. den Erschenden (F. Erschend); A. — E. den RabSale. [[In d. 1. Bar. ist רַב־שָׂקָה als Nom. appell. (Obermundschent), in Text u. 2. Bar. richt. als N. propr. aufgef.; die Schreibart RabSale = רַב־שָׂקָה in 5 Codd. Kenn. u. a.]]

gruben, bey dem öbern Reich, der da ligt an der strassen, auff dem acker des Waldmüllers, [18] vnd rieff dem Könige. Da kam er aus zu jnen Eliakim der son Hilfia der Hofemeister, vnd Sebena der Schreiber, vnd Joah der son Assaph der Gangler.

[19] Vnd der Erbschende sprach zu jnen, Lieber sagt dem König Hilfia, so spricht der grosse König der König von Assyrien, Was ist das fur ein troß, dar auff du dich verlessest? [20] Meinstu, es sey noch rat vnd macht zu streitten? Wor auff verlessestu denn nu dich, das du abtrünnig von mir bist worden? [21] Sihe, verlessestu dich auff diesen zustossen Rhorstab auff Egypten, welcher, so sich jemand drauff lehnet, wird er jm in die hand gehen vnd sie durchborn, Also ist Pharao der König in Egypten allen die sich auff in verlassen. [22] Ob jr aber vultet zu mir sagen, Wir verlassen vns auff den HERRN vnsern Gott, Sits denn nicht der, des Höhen vnd Altar Hilfia hat abgethan, vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem, Fur diesem Altar der zu Jerusalem ist, solt jr anbeten?

[23] Nu gelobe meinem Herrn dem Könige von Assyrien, Ich wil dir zwey tausent Ross geben, das du mügest Reuter da zu geben. [24] Wie wiltu denn bleiben fur dem geringsten Herrn einem meines Herrn vnterthanen? Vnd verlessest dich auff Egypten vmb der wagen vnd reuter willen. [25] Meinstu aber, ich sey on den HERRN er auff gezogen, das ich diese Stet verderbete? Der HERR hat michs geheissen, Zeuch hin auff in dis Land, vnd verderbe es.

[26] Da sprach Eliakim der son Hilfia, vnd Sebena vnd Joah zum Erbschenden, Rede mit deinen Knechten auff Syrisch, denn wir verstehens, vnd rede nicht mit vns auff Jüdisch, fur den ohren des volcks, das auff der mauren ist. [27] Aber der Erbschende sprach zu jnen, Hat mich denn

18) Eliakim] h. 1. Eliakim (ebenso v. 26. 37. in h. 1 — 3., A.) [[Aetf. richt. = עֲלִיָּאִים (Eliakim).]] — Joah] D., F., G. Joab [[Aetf. richt. = יוֹאָב; Bar. Druckf.]]

19) der Erbschende] F. Erbschend; A. — E. RabSake

20) rat] E. ein Rat

23) Nu gelobe meinem Herrn dem k. v. A., Ich wil dir zw. t. R. geben, das du mügest Reuter da zu geben] h. 1 — 3., A. — F. So mache nu einen hauffen meynem herrn dem k. v. A., so wil ich dyr zw. t. r. geben, las sehen, ob du bey dyr reutter dazu geben mugest (h. 2. 3., A. — F. ú st. u.) [[Das im Texte durch „gelobe“ übers. וְהִצַּדְתָּ bed. „laß dich ein (in einen Wettstreit) mit . . .“ Bei d. Bar. „mache einen hauffen“ hat viell. [d. ungebräuchl.] הִצַּדְתָּ (v. צָרָה Niph. „gehäuft werden“) vorgeschwebt.]]

24) dem g. Herrn] h. 1 — 3. der g. graffen [[D. hebr. B. heb. Statthalter, Betswalter einer Provinz.]]

26) Hilfia] h. 2. Hilfia [[Der hier stehend. חִלְקִיָּא entspricht Hilfikjahu; Bar. Druckf.]] — zum Erbschenden] A. — F. zu (F. zum) RabSake

27) der Erbschende] A. — F. RabSake. Ebenso v. 28.

mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesand, das ich solche wort rede? Ja zu den Kennern die auff der mauren sitzen, das sie mit euch jren eigen Mist fressen vnd jren Harm sauffen. [28] Also stund der Erßschendte vnd rieff mit lauter stim auff Jüdisch, vnd redet, vnd sprach, Höret das wort des grossen Königes, des Königs von Assyrien, [29] so spricht der König, Laßt euch Hiskia nicht auffsetzen, Denn er vermag euch nicht erretten von meiner hand. [30] Vnd laßt euch Hiskia nicht vertrosten auff den HERR das er saget, Der HERR wird vns erretten, vnd diese Stad wird nicht in die hende des Königs von Assyrien gegeben werden, [31] Gehorchet Hiskia nicht.

Denn so spricht der König von Assyrien, Remet an meine gnade, vnd kompt zu mir er auß, so sol jederman seines Weinstocks vnd seins Feigenbawms essen, vnd seines Brunnes trincken, [32] Bis ich come vnd hole euch in ein Land, das ewrm Land gleich ist, Da korn, most, brot, weinberge, ölberum, öle vnd honig innen ist, So werdet jr leben bleiben vnd nicht sterben. Gehorcht Hiskia nicht, Denn er verfütet euch, das er spricht, der HERR wird vns erretten. [33] Haben auch die Götter der Heiden, ein jglicher sein Land errettet von der hand des Königs von Assyrien? [34] Wo sind die Götter zu Hemath vnd Arphad? Wo sind die Götter zu Sepharuaim, Hena vnd Iwa? Haben sie auch Samaria errettet von meiner hand? [35] Wo ist ein Gott vnter allen Landen Götter, die jr Land haben von meiner hand errettet? Das der HERR solt Jerusalem von meiner hand erretten?

[36] Das volck aber schweig stille, vnd antwortet jm nichts, Denn der König hatte geboten, vnd gesagt, Antwortet jm nichts. [37] Da kam Eliakim der son Hiskia der Hofemeister, vnd Sebena der Schreiber, vnd Joah der son Assaph der Cangler, zu Hiskia mit zuriffen Kleidern, vnd sagten jm an die wort des Erßschendten.

## Cap. XIX.

[1] Da der könig Hiskia das höret, zureis er seine Kleider, vnd legt einen Sack an, vnd gieng in das Haus des HERRN. [2] Vnd sandte

28) vnd redet] h. 2. 3. redet

31) Remet an meine gnade] h. 1 — 3. Thut an myr den segn; A. — F. Thut mir zu danck [[D. hebr. bed. hier: „macht mit mir Frieden“.]

35) v. allen Landen Götter] h. 1 — 3. v. aller landen Götter; D. — G. v. allen Landengötter

36) nichts] h. 1. nich

37) des Erßschendten] A. — F. des RabSate

Eliaſim den Hofemeiſter, vnd Sebena den Schreiber, ſampt den elteſten Prieſtern, mit Seckern angethan zu dem Propheten Jeſaja dem ſon Amoz. [3] Vnd ſie ſprachen zu jm, ſo ſagt Hiſkia, Das iſt ein Tag der not, vnd ſcheltens vnd leſterns, Die Kinder ſind komen an die gebürt, vnd iſt keine krafft da zu geberen. [4] Ob vielleicht der HERR dein Gott hören wolt alle wort des Erſchenden, den ſein Herr, der könig von Aſſyrien geſandt hat, hohn zu ſprechen dem lebendigen Gott, vnd zu ſchelten mit worten, die der HERR dein Gott gehöret hat, So hebe dein Gebet auff für die Vbrigen die noch für handen ſind.

[5] Vnd da die knechte des königs Hiſkia zu Jeſaja kamen, [6] ſprach Jeſaja zu jnen, So ſagt ewrem Herrn, So ſpricht der HERR, Fürchte dich nicht für den worten die du gehöret haſt, da mit mich die knaben des Königs von Aſſyrien geſtert haben. [7] Sihe, Ich wil jm einen Geiſt geben, das er ein Gerücht hören wird, vnd wider in ſein Lande ziehen, vnd wil jn durchs Schwert ſellen in ſeinem Lande.

[8] Vnd da der Erſchende wider kam, fand er den König von Aſſyrien ſtreitten wider Libna, Denn er hatte gehört, das er von Lachis gezogen war. [9] Vnd da er höret von Thirhaka dem könige der Moren, Sihe, er iſt ausgezogen mit dir zu ſtreitten, wendet er vmb. Vnd ſandte Boten zu Hiſkia, vnd lies jm ſagen, [10] ſo ſagt Hiſkia dem könig Juda, Laß dich deinen Gott nicht auffſetzen, auff den du dich verleſteſt, vnd ſprichſt, Jeruſalem wird nicht in die hand des Königs von Aſſyrien gegeben werden. [11] Sihe du haſt gehöret, was die Könige von Aſſyrien gethan haben allen Landen, vnd ſie verbannet, Vnd du ſolteſt errettet werden? [12] Haben der Heiden Götter auch ſie errettet, welche meine Väter haben verderbet, Goſan, Haran, Rezep, vnd die kinder Eden, die zu Thelaſſar waren? [13] Wo iſt der könig zu Hemath, der könig zu Arphad, vnd der könig der ſtad Sepharuaim, Hena vnd Iwa?

[14] Vnd da Hiſkia die brieue von den Boten empfangen vnd geleſen hatte, gieng er hin auff zum Hauſe des HERRN, vnd breitet ſie aus für

XIX. 2) [Eliaſim] h. 1 — 3. Et iakiſim — [Jeſaja] h. 1 — 3., A., F. Jeſa ia (ebenſo v. 5. 6. in h. 1 — 3., A.); B. — E., G. Jeſa ja (ebenſo v. 5. 6. in B. — E., v. 6. auch in F.) [[D. Auslaut dieſer Formen = יְשַׁעְיָהּ; der hier ſtehend. יְשַׁעְיָהּ, entſpricht Jeſajaſahu.]]

3) [leſterns] h. 1 — 3. [leſterung — an die gebürt] Ausl. z. zu der gebürt

4) [des Erſchenden] A. — F. des Rabſake

7) [geben] h. 1 — 3., A. — E. geben laſſen

8) [der Erſchende] A. — F. der Rabſake

9) [wendet er vmb] h. 1 — 3., A. — E. Da wendet er vmb

14) [breitet ſie aus] h. 1 — 3. breytet ſich aus [[Var. Druck.]]

dem HERRN, [15] vnd betet fur dem HERRN, vnd sprach. HERR Gott Israel, der du vber Cherubim sighest, du bist allein Gott, vnter allen Königreichen auff Erden, Du hast Himmel vnd Erden gemacht. [16] HERR neige deine Ohren vnd höre, Thu deine Augen auff, vnd sihe, vnd höre die wort Sanherib, der her gesand hat hohn zu sprechen dem lebendigen Gott. [17] Es ist war HERR, Die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwert vmbgebracht vnd jr Land, [18] vnd haben ire Götter ins ferner geworffen, Denn es waren nicht Götter, sondern menschen hende werck, holz vnd steine, Darumb haben sie sie vmbgebracht. [19] Nu aber HERR vnser Gott, hilff vns aus seiner hand, Auff das alle Königreiche auff Erden erkennen, das du HERR allein Gott bist.

[20] Da sandte Isaja der son Amoz zu Hiskia, vnd lies jm sagen, so spricht der HERR der Gott Israel, Was du zu mir gebettet hast vmb Sanherib den König von Assyrien, das hab ich gehöret. [21] Das ist, das der HERR wider jn geredt hat, Die Jungfraw die tochter Zion verachtet dich vnd spottet dein, die tochter Jerusalem schüttelt jr Heubt dir nach. [22] Wen hastu gehöhnet vnd gelestert? Wber wen hastu deine stimme erhoben? Du hast deine augen erhoben wider den Heiligen in Israel. [23] Du hast den HERRN durch deine Boten gehönet, vnd gesagt, Ich bin durch die menge meiner Wagen auff die höhe der Berge gestiegen, auff den seiten des Libanon, Ich habe seine hohe Cedern vnd aufferlesen Tannen abgehawen, vnd bin komen an die eusserste Herberge des walds seines Carmels, [24] Ich habe gegraben vnd auß getruncken die frembden Wasser, vnd habe vertrockenet mit meinen fußsolen die Seen.

[25] Hastu aber nicht gehöret, das ich solchs lange zuuor gethan habe, vnd von anfang habe ichs bereit? Nu jzt aber habe ichs komen lassen, das feste Stedte würden fallen in einen wüsten Steinhaußen. [26] Vnd die drinnen wonen matt werden, vnd sich fürchten vnd schemen müsten, vnd werden wie das Gras auff dem felde, vnd wie das grüne kraut zum Herw

15) Cherubim] H. Cherubin

16) Sanherib] h. 1—3. Saneherib. Ebenso v. 20. 36.

19) hilff] B. hilf

20) Isaja] h. 1—3., A. Jesa ia; B.—E. Jesa ja; F.—I. Jesaja [Text. Druck.]

24) auß getruncken] h. 2. 3. außgetruncket [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

25) feste Stedte] h. 1—3., A.—F. zendische feste stedte [Text = Hebr.; in b. Bar. ist bei צריים noch e. 2tes Epitheton צריים (sich zankende) ausgebr., wozu wohl das zu גלים (Steinhäusen) gehörende Epith. צריים (wüste) Veranlass. gab (vgl. LXX., Vulg., welche צריים durch μάχουσι, pugnantes ausdrücken.).]

26) matt werden, vnd sich fürchten vnd schemen müsten] h. 1—3., A.—E. werden matt seyn vnd sich fürchten (A.—E. ú fl. u) vnd schemen; F. werden matt sein, vnd sich fürchten vnd schemen müssen

auff den Dechern, das verdorret ehe denn es reiff wird. [27] Ich weis dein wonen, dein auß vnd einziehen, vnd das du tobest wider mich. [28] Weil du denn wider mich tobest, vnd dein vbermut fur meine Ohren er auff komen ist, So wil ich dir einen Rind an deine Nasen legen, vnd ein Gebiß in dein Maul, vnd wil dich den weg widerumb füren, da du her komen bist.

[29] Vnd sey dir ein Zeichen, In diesem jar isß was zutretten ist, Im andern jar was selber wechß, Im dritten jar seet vnd erndtet, vnd pflanhet Weinberge, vnd esset ire fruchte. [30] Vnd die tochter Suda die errettet vnd vberblieben ist, wird fürder vnter sich wurgelen vnd vber sich frucht tragen. [31] Denn von Jerusalem werden ausgehen die vberblieben sind, vnd die erretteten vom berge Zion, Der euer des HERRN Zebaoth wird solchs thun.

[32] Darumb spricht der HERR vom Könige zu Assyrien also, Er sol nicht in diese Stad komen, vnd keinen Pfeil drein schiessen vnd kein Schild da fur komen, vnd sol keinen Bal drumb schütten. [33] Sondern er sol den weg widerumb ziehen den er komen ist, vnd sol in diese Stad nicht komen, Der HERR sagts. [34] Vnd ich wil diese Stad beschirmen, das ich ir helffe vmb meinen willen, vnd vmb Dauid meins Knechts willen.

[35] Vnd in der selben nacht, fuhr auß der Engel des HERRN, vnd schlug im Lager von Assyrien, hundert vnd fünff vnd achzig tausent Man, Vnd da sie sich des morgens früe auffmachten, Sihe, da lagß alles eitel todtte Leichnam. [36] Also brach Sanherib der König von Assyrien auff vnd zoch weg, vnd keret vmb vnd bleib zu Ninue. [37] Vnd da er anbetet im hause Nisroch seines Gottes, schlugen in mit dem Schwert Adramelech vnd Sarezer seine Söhne, Vnd sie entrunnen ins land Ararat, Vnd sein son Assarhaddon ward König an seine stat.

28) in dein Maul] h. 1—3. an beyne lippen [[Bar. wörtl. = hebr., LXX., Vulg.]]

29) zutretten] h. 1—3. gefallen [[Text u. Bar. verschied. übers. v. כָּסַף „das Getraide, welches im 2ten Jahre ohne neue Ausfaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervor kommt“]]

30) errettet] h. 1—3. entrunnen — frucht] h. 2. 3. frucht

31) die vberblieben sind vnd die erretteten vom berge Zion] h. 1—3. die vbrigen vnd vom berge Zion die entrunnen sind

32) vnd sol keinen] h. 1. vnd kernen

33) in diese Stad] B. jnn die stad

36) Ninue] A. — I. Nineue [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 11.]]

37) Nisroch] C. Nisroth [[Text. richt. = נִסְרוֹךְ; Bar. Druckf.]] — Adramelech] h. 1—3., A. Adra melech, I. Adramelech [[Nicht. 3. Adramelech = אֲדַרְמֶלֶךְ]] — Sarezer] h. 1—3. Sareger; A. Sarezer [[2. Bar. richt. = שַׂרְצֵר (Scharzer).]]

Krit. Ausg. d. luth. Bibelübers. II. Thl.

Cap. XX.

[1] Zu der zeit ward Hiskia tod krank, Vnd der Prophet Jesaja der son Amos kam zu jm, vnd sprach zu jm, so spricht der HERR, Beschiede dein Haus, denn du wirst sterben vnd nicht leben bleiben. [2] Er aber wand sein Andliß zur wand, vnd bettet zum HERRN vnd sprach, [3] Ach HERR, gedencß doch, das ich fur dir treulich gewandelt habe, vnd mit rechtschaffenem herzen, vnd habe gethan, das dir wolgefellet. Vnd Hiskia weinet seer.

[4] Da aber Jesaja noch nicht zur Stad halb hin auß gegangen war, kam des HERRN wort zu jm, vnd sprach, [5] Kere umb, vnd sage Hiskia dem Fürsten meines volcks, so spricht der HERR der Gott deines Waters Dauids, Ich habe dein Gebet gehört, vnd deine threnen gesehen. Siehe, Ich wil dich gesund machen, am dritten tage wirstu hinauff in das Haus des HERRN gehen. [6] Vnd wil funffzehen jar zu deinem Leben thun, vnd dich vnd diese Stad erretten von dem Könige zu Assyrien, vnd diese Stad beschirmen, umb meinen willen, vnd umb meines knechts Dauids willen. [7] Vnd Jesaja sprach, Bringet her ein stück Feigen, Vnd da sie die brachten, legten sie sie auff die Drüse, Vnd er ward gesund.

[8] Hiskia aber sprach zu Jesaja, Welchs ist das Zeichen, das mich der HERR wird gesund machen, vnd ich in des HERRN Haus hinauff gehen werde am dritten tage? [9] Jesaja sprach, Das Zeichen wirstu haben vom HERRN, das der HERR thun wird was er geredt hat. Sol der schatten zehen stufen forder gehen, oder zehen stufen zu rücke gehen? [10] Hiskia sprach, Es ist leicht, das der schatte zehen stufen niederwärts gehe, das wil ich nicht, Sondern das er zehen stufen hinder sich zu rücke gehe. [11] Da rieß der Prophet Jesaja den HERRN an, Vnd der schatte gieng hinder sich zu rücke zehen stufen, am zeiger Ahas, die er war niederwärts gegangen.

[12] Zu der zeit sandte Brodach, der son Baledan des sons Baledan König zu Babel, brieue vnd geschencke zu Hiskia, Denn er hatte gehört, das Hiskia krank war gewesen. [13] Hiskia aber war frölich mit jnen, vnd zeiget jnen das ganze Schatzhaus, silber, gold, Specerey, vnd das

XX. 1) Jesaja] h. 1. 2. Jefa ia (ebenso h. 1. 2. in v. 4. 7. 8. 9. 11. 14. 16. 19., b. 3. in v. 4. 8. 9. 11. 14. 16. 19., A. in v. 1. 4. 8. 9. 11. 14. 16. 19.); b. 3. Jefaia (ebenso h. 3. in v. 7., A. in v. 7., B. in v. 7. 8.); B. Jefa ia (ebenso B. in v. 4. 9. 11. 14. 16. 19., C.—E. in v. 1—19., G. in v. 7. 9.) — leben] b. 1—3., A. lebend

5) Dauids] h. 1—3. Dauid — threnen] h. 1—3., A., B. threne

13) Schatzhaus] h. 1—3., A.—E. wurß (b. 3., A.—E. u. r. u) haus [Satz = בית כֶּזֶב (eig. sein Schatzhaus); nach der gewöhnl. Erklärung dess.); Bar. =

beste öle, vnd die Harnisch kamer, vnd alles was in seinen Schègen furhanden war, Es war nichts in seinem Hause, vnd in seiner gangen Herrschafft, das jnen Hiskia nicht zeigte.

[14] Da kam Jesaja der Prophet zum könige Hiskia, vnd sprach zu jm, Was haben diese Leute gesagt? Vnd wo her sind sie zu dir komen? Hiskia sprach, Sie sind aus fernen Landen zu mir komen von Babel.

[15] Er sprach, Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach, Sie haben alles gesehen, was in meinem hause ist, vnd ist nichts in meinen Schègen, das ich nicht jnen gezeiget hette.

[16] Da sprach Jesaja zu Hiskia, Höre des HERRN wort, [17] Sihe, es kompt die zeit, Das alles wird gen Babel weggeführt werden, aus deinem Hause, vnd was deine Väter gesamlet haben, bis auff diesen tag, vnd wird nichts vbergelassen werden, spricht der HERR.

[18] Da zu der Kinder die von dir komen, die du zeugen wirst werden genomen werden, das sie Kemerer seien im Palast des königes zu Babel. [19] Hiskia aber sprach zu Jesaja, Das ist gut, das der HERR geredt hat, Vnd sprach weiter, Es wird doch Friede vnd treu sein zu meinen zeiten.

[20] Was mehr von Hiskia zu sagen ist, vnd alle seiner macht vnd was er gethan hat, vnd der Leich vnd die Wasserrhören, damit er wasser in die stad geleitet hat, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda.

[21] Vnd Hiskia entschlief mit seinen Vetern, Vnd Manasse sein son ward König an seine stat.

## Cap. XXI.

[1] Manasse war zwelff jar alt da er König ward, vnd regierte funff vnd funffzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Hephziba. [2] Vnd er thet das dem HERRN vbel gefiel, nach den greueln der Heiden, die der HERR fur den kindern Israhel vertrieben hatte.

[3] Vnd verkeret sich, vnd bauet die Höhen die sein vater Hiskia hatte abgebracht, vnd richtet Baal Altar auff, vnd machet Hayne, wie Ahab der König Israhel gethan hatte, vnd bettet an allerley Heer am Himmel, vnd dienet jnen.

[4] Vnd bauet Altar im Hause des HERRN, dauon der HERR gesagt hatte, Ich wil meinen Namen zu Jerusalem setzen. [5] Vnd er bauet allen Heeren am himel Altar, in beiden höfen am Hause des HERRN.

[6] Vnd lies

Valg., Aqu., Symm. (= בַּיִת הַחֲרִישִׁים [das Haus der Spegerien]).] — die Harnisch kamer] b. 1—3., A.—F. das harnsch (A.—F. harnisch) haus. — Es war] E. Es ward

17) weggeführt] b. 1—3., A.—E. weg getragen

20) alle seiner m.] b. 1—3., A.—G., I. alle seyne m.

XXI. 3) abgebracht] b. 1—3., A. umbracht (A. umgebracht)



seinen Son durchs feur gehen, Vnd achtet auff Vogel geschrey vnd Zeichen, vnd hielt Barsager vnd Zeichendeuter, vnd thet des viel, das dem HERRN vbel gefiel, da mit er in erzürnet.

[7] Er sehet auch einen Hayngögen, den er gemacht hatte, in das Haus von welchem der HERR zu Dauid vnd zu Salomo seinem Son gesagt hatte, In diesem Hause vnd zu Jerusalem, die ich erwelet habe, aus allen stemmen Israël wil ich meinen Namen setzen ewiglich. [8] Vnd wil den fuß Israël nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich jren Vatern gegeben habe, So doch so sie halten vnd thun nach allem, das ich geboten habe, vnd nach allem Geseze das mein knecht Mose jnen geboten hat. [9] Aber sie gehorchten nicht, sondern Manasse verfuret sie, das sie erger thaten, denn die Heiden, die der HERR fur den kindern Israël vertilget hatte.

[10] Da redet der HERR durch seine Knechte die Propheten, vnd sprach, [11] Darumb, das Manasse der könig Juda hat diese Greuel gethan, die erger sind, denn alle greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor jm gewesen sind, vnd hat auch Juda sündigen gemacht mit seinen Götzen, [12] Darumb, spricht der HERR der Gott Israël also, Sihe, Ich wil vnglück vber Jerusalem vnd Juda bringen, das wer es hören wird, dem sollen seine beide Ohren gellen. [13] Vnd wil vber Jerusalem die messchnur Samaria ziehen, vnd das gewichte des hauses Ahab, vnd wil Jerusalem ausschütten, wie man Schüssel ausschüttet, vnd wil sie vmbstürzen. [14] Vnd ich wil etliche meines Erbtheils vber bleiben lassen, vnd sie geben in die hende jrer Feinde, das sie ein Raub vnd reißen werden aller jrer Feinde. [15] Darumb, das sie gethan haben das mir vbelgefellet, vnd haben mich erzürnet von dem tage an, da jre Väter aus Egypten gezogen sind, bis auff diesen tag.

[16] Auch vergoß Manasse seer viel vnschuldig Blut, bis das Jerusalem hie vnd da vol ward, On die sünde, da mit er Juda sündigen machte, das sie theten, das dem HERRN vbelgefiel.

[17] Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, vnd alles was er gethan hat, vnd seine sünde die er thet, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica der könige Juda. [18] Vnd Manasse entschieff mit seinen Vatern, vnd ward begraben im Garten an seinem hause, nemlich, im garten Bsa, Vnd sein son Amon ward König an seine stat.

[19] Zwey vnd zwenzig jar alt war Amon da er König ward, vnd re-

11) s. gemacht mit s. G.] b. 1 — 3., A. — D. s. macht an s. g.

15) da jre Väter aus E. gezogen sind] b. 1 — 3., A. da ich jhre vater aus E. furet (A. u. st. u) [[Lat = hebr., Vulg.; Bar. = LXX.]]

gierte zwey jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Mesulemeth eine tochter Haruz von Sathba. [20] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte, [21] vnd wandelt in allem wege den sein Vater gewandelt hatte, vnd dienet den Götzen, welchen sein Vater gebietet hatte, vnd bettet sie an, [22] vnd verließ den HERRN seiner veter Gott, vnd wandelt nicht im wege des HERRN. [23] Vnd seine knechte machten einen Bund wider Amon, vnd tödten den König in seinem hause. [24] Aber das volck im Lande schlug alle die den Bund gemacht hatten wider den König Amon, Vnd das volck im Lande machte Josia seinen Son zum Könige an seine stat.

[25] Was aber Amon mehr gethan hat, Siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [26] Vnd man begrub ihn in seinem grabe, im garten Bsa, Vnd sein son Josia ward König an seine stat.

## Cap. XXII.

[1] Josia war acht jar alt, da er König ward, vnd regierte ein vnd dreissig jar zu Jerusalem, Seine Mutter hieß Jediba eine tochter Achaia von Bazlath. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel; vnd wandelt in allem wege seines vaters Davids, vnd weich nicht weder zur rechten noch zur linken.

[3] Vnd im achzehenden jar des Königs Josia, sandte der König hin Saphan den son Azalia, des sons Mesulam den Schreiber, in das Haus des HERRN; vnd sprach. [4] Gehe hin auff zu dem Hohenpriester Hilkia, das man ihnen gebe das Geld, das zum Hause des HERRN gebracht ist, das die Hüter an der schwelle gesamlet haben vom Volck, [5] Das sie es geben den Erbeitern, die bestellet sind im Hause des HERRN vnd gehens den Erbeitern am Hause des HERRN, das sie bessern, was bamfellig ist am Hause, [6] nemlich, den Zimmerleuten, vnd Bawleuten, vnd Meutern, vnd die da Holz vnd gehawen Stein keuffen sollen, das Haus zu bessern. [7] Doch das man keine rechnung von ihnen neme vom geld, das vnter ihre hand gethan wird, sondern das sie es auff glauben handeln.

[8] Vnd der Hohepriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan, Ich habe das Gesezbuch gefunden im Hause des HERRN. Vnd Hilkia gab das buch Saphan, das ers lese. [9] Vnd Saphan der Schreiber bracht's

25) Amon] b. 3. Amer [[Var. Druck].]

XXII. 2) Davids] b. 1—3. David

3) Azalia] b. 1—3., A. Azal ia; B. — E. Azal ja [[D. Auslaut dieser Formen = אַזַּלְיָה; dem hier stehend. אַזַּלְיָה entspricht Azaljahu.]]

5) Das sie es g.] L. Da sie es g.

dem Könige, vnd sagts jm wider, vnd sprach, Deine knechte haben das Geld zusamen gestoppelt, das im Hause gefunden ist, vnd habens den Arbeitern gegeben, die bestellet sind am Hause des HERRN. [10] Auch sagt Saphan der Schreiber dem Könige, vnd sprach, Hilfia der Priester gab mir ein Buch, Vnd Saphan lese es fur dem Könige.

[11] Da aber der König höret die wort im Gesetzbuch, zureiß er seine Kleider. [12] Vnd der König gebot Hilfia dem Priester, vnd Ahiam dem son Saphan, vnd Achbor dem son Michaja, vnd Saphan dem Schreiber, vnd Asaja dem knecht des Königs, vnd sprach, [13] Gehet hin, vnd fraget den HERRN fur mich, fur das Volk, vnd fur ganz Juda, vmb die wort dieses Buchs das gefunden ist, Denn es ist ein grosser grim des HERRN der vber vns entbrand ist, Darumb, das vnser Väter nicht gehorcht haben den Worten dieses Buchs, das sie thaten alles was drinnen geschrieben ist.

[14] Da gieng hin Hilfia der Priester, Ahiam, Achbor, Saphan, vnd Asaja, zu der Prophetin Hulda, dem weibe Sallum des sons Ichizabab, des sons Harham, des Hüters der Kleider, vnd sie wonet zu Jerusalem im andern teil, vnd sie redeten mit jr. [15] Sie aber sprach zu jnen, so spricht der HERR, der Gott Israel, Sagt dem Man der euch zu mir gesand hat, [16] so spricht der HERR. Siehe, Ich wil unglück vber diese Stete vnd jre Einwohner bringen, alle wort des Gesetzs, die der König Juda hat lassen lesen. [17] Darumb, das sie mich verlassen, vnd andern Göttern gereuchert haben, das sie mich erzürneten mit allen werden jrer hende, Darumb wird mein grim sich wider diese Stete anzünden, vnd nicht ausgeleßet werden.

[18] Aber dem König Juda, der euch gesand hat den HERRN zufragen, solt jr so sagen, so spricht der HERR der Gott Israel, [19] Darumb, das dein herz erweicht ist vber den Worten die du gehöret hast, vnd hast dich gedemütiget fur dem HERRN, da du hortest, was ich geredt habe wider diese Stete vnd jre Einwohner, das sie sollen ein verwüstung vnd fluch sein, vnd hast deine Kleider zurissen, vnd hast geweinet fur mir, So

9) sagts] h. 1—3. sagt

10) Hilfia] D. Hiskia [Nicht. g. Hiskija = חִלְקִיָּא; Bar. Druckf.]

12) Michaja] h. 1—3., A. Michaja; B.—E. Michaja [Textf. richt. = מִיכָאֵל] — Asaja] h. 1—3., A. Asaja; B.—E. Asaja. Ebenso v. 14. [Textf. richt. = אֲסָא.]

14) jr] h. 3. phn [Bar. Druckf., ebenso d. Bar. v. 19.]

18) der euch] h. 3. da er euch

19) jre Einwohner] C. Einwohner

hab ichs auch erhört, spricht der HERR. [20] Darumb wil ich dich zu deinen Betern samlen, das du mit frieden in dein Grab versamlet werdest, vnd deine augen nicht sehen alle das Unglück, das ich ober diese stete bringen wil. Vnd sie sagten es dem Könige wider.

### Cap. XXIII.

[1] Vnd der König sandte hin, vnd es versamleten sich zu jm alle Ältesten in Juda vnd Jerusalem. [2] Vnd der König gieng hin auff ins Haus des HERRN, vnd alle Man von Juda, vnd alle Einwoner zu Jerusalem mit jm, Priester vnd Propheten, vnd alles Volk beide klein vnd groß, Vnd man las fur jren ohren alle wort des Buchs vom Bund, das im Hause des HERRN gefunden war. [3] Vnd der König trat an eine Seule, vnd macht einen Bund fur dem HERRN, Das sie solten wandeln dem HERRN nach, vnd halten seine Gebot, Zeugnis vnd Rechte, von ganzem herzen, vnd von ganzer seele, das sie auffrichten die wort dieses Bunds, die geschrieben stunden in diesem Buch, Vnd alles volck trat in den Bund.

[4] Vnd der König gebot dem Hohenpriester Hilkia, vnd den Priestern der andern Ordnung, vnd den Hüttern an der Schwelle, Das sie solten aus dem Tempel des HERRN thun alles Gezeug, das dem Baal vnd dem Hayne, vnd allem Heer des Himmels gemacht war, Vnd verbranten sie hauffen fur Jerusalem im tal Kidron, vnd jr staub ward getragen gen Bethel. [5] Vnd er thet abe die Samarim, welche die Könige Juda hatten gestiftet, zu reuchern auff den Höhen, in den städten Juda vnd vmb Jerusalem her, Auch die Reucher des Baals, vnd der sonnen vnd des Monden, vnd der Planeten, vnd alles Heer am Himmel. [6] Vnd lies den Hayn aus dem Hause des HERRN füren hin aus fur Jerusalem in bach Kidron, vnd verbrand jn im bach Kidron vnd macht jn zu staub, vnd warff den staub auff die Greber der gemeinen Leute. [7] Vnd er brach abe die heuser der Hurer, die an dem Hause des HERRN waren, darinnen die Weiber wirkten heuser zum Hayn.

XXIII. 1) Vnd der König sandte hin, vnd es versamleten sich] h. 1—3., A. — F. Vnd da der König (h. 3., A. — F. ö ft. o) hin sandte, versamleten sich (A. — F. sie) [Var. „versamleten sie“ = masoreth. lesart וַיִּסְמְלוּ; Text u. Bar. „versamleten sich“ = וַיִּסְמְלוּ, welches auch d. Vulg. ausdr.]

3) Rechte] h. 1—3. sitten

4) Bethel] h. 1—3. Bethel. Ebenso v. 15. 17. 19.

5) Baals] h. 1—3. Baal — der Planeten] h. 1—3. der zwelff zepchen [Text = Georg. Slav. Mosq. (vgl. LXX. ed. Holm. 3. d. St.); Var. = Vulg. duodecim signis; d. hebr. Wort heb. eig. die Wohnungen, Berbergen, insbes. die [als Berbergen der Sonne gedachten] 12 Sternbilder, die der Thierkreis heißen.]

7) wirkten] B. wirkten

[8] Vnd er lies komen alle Priester aus den steden Juda, vnd verunreinigt die Höhen, da die Priester reucherten von Geba an bis gen Berscha, Vnd brach ab die Höhen in den thoren, die in der thür des thors waren, Josua des Staduogets, welchs war zur lincken, wenn man zum thor der Stad gehet. [9] Doch hatten die Priester der Höhen nie geopffert auff dem Altar des HERRN zu Jerusalem, sondern assen des vngeseurten brots vnter jren Brüdern.

[10] Er verunreiniget auch das Thophet, im tal der kinder Hinnom, das niemand seinen Son oder seine Tochter dem Molech durchs feur lieffe gehen.

[11] Vnd thet abe die Ross, welche die Könige Juda hatten der Sonnen gesetzt im eingang des HERRN Hause, an der kamer MethanMelech des Kemerers der zu Parwarim war, Vnd die wagen der Sonnen verbrand er mit feur. [12] Vnd die Altar auff dem dach im saal Ahas, die die Könige Juda gemacht hatten, Vnd die Altar die Manasse gemacht hatte in den zween höfen des HERRN Hauses, brach der König abe, vnd lieff von dannen, vnd warff jren staub in den bach Kidron.

[13] Auch die Höhen die fur Jerusalem waren zur rechten am berge Raschith, die Salomo der König Israel gebawet hatte Asthoreth dem grewel von Sidon, vnd Chamos dem grewel von Moab, vnd Milkom dem grewel der kinder Ammon, verunreiniget der König. [14] Vnd zubrach die Sullen, vnd außrottet die Hayne, vnd füllet jre stete mit Menschen Knochen.

[15] Auch die Altar zu BethEl, die Höhe die Jerobeam gemacht hatte der son Nebat, der Israel sündigen machte, den selben Altar brach er abe, vnd die Höhe, vnd verbrand die Höhe, vnd macht sie zu staub, vnd verbrand den Hayn.

[16] Vnd Josia wand sich, vnd sahe die Greber die da waren auff dem Berge, Vnd sandte hin vnd lies die Knochen aus den grebern holen, vnd verbrand sie auff dem Altar, vnd verunreiniget in, Nach dem wort des HERRN, das der man Gottes außgeruffen hatte, der solchs außrief.

[17] Vnd er sprach, Was ist das fur ein Grabmal, das ich sehe? Vnd

8) Ber Geba] b. 1—3., A. — C. Berscha

10) Thophet] A. — E., G. — I. Thopheth [[Var. richt. = תֹּפֶת]]

11) an der kamer M. M.] b. 1—3., A. — G. zu eyn (A. — G. einem) mal M. M. [[D. hebr. bed.: in die Zelle M. M.] — Parwarim] b. 2. 3. Parbarim [[Text. richt. = פַּרְבָּרִים]]

12) Ahas] b. 1—3. Ahab [[Var. Druckf.]]

13) Chamos] b. 1—3., A. — C. Camos [[richt. S. Chemosh od. Remosh = כִּמּוֹשׁ od. כִּמּוֹשׁ]] — Milkom] b. 1—3., A., B. Milcom [[Beides = מִלְכָּם]]

15) die Altar] b. 1—3., E. den altar

17) Was ist das fur ein Grabmal, das ich sehe?] b. 1—3., A. — G.

die Leute in der Stad sprachen zu jm, Es ist das Grab des mans Gottes, der von Juda kam, vnd rieff solchs aus, daß du gethan hast wider den Altar zu BethEl. [18] Vnd er sprach, Lasset in ligen, niemand bewege sein gebeine. Also wurden seine gebeine errettet mit den gebeinen des Propheten, der von Samaria komen war.

[19] Er thet auch weg alle Heuser der Höhen in den stedten Samaria, welche die Könige Israhel gemacht hatten zu erzürnen, vnd thet mit jnen aller dinge, wie er zu BethEl gethan hatte. [20] Vnd er opfferte alle Priester der Höhe, die daselbs waren, auff den Altarn, vnd verbrand also Menschenbeine drauff, vnd kam wider gen Jerusalem.

[21] Vnd der König gebot dem Bold, vnd sprach, Haltet dem HERRN ewrem Gott Passah, wie es geschriben stehet im Buch dieses Bunds. [22] Denn es war keine Passah so gehalten als diese, von der Richter zeit an, die Israhel gerichtet haben, vnd in allen zeiten der Könige Israhel, vnd der Könige Juda, [23] Sondern im achzehenden jar des Königs Josia, ward die Passah gehalten dem HERRN zu Jerusalem.

[24] Auch feget Josia aus alle Warfager, Zeichendeuter, Bilder vnd Gözen, vnd alle Grewel, die im lande Juda vnd zu Jerusalem ersehen wurden, Auff daß er auffrichtet die wort des Geseßs, die geschriben stunden im buch, das Hilfia der Priester fand im Hause des HERRN. [25] Sein gleiche war vor jm kein König gewesen, der so von ganzem herzen, von ganzer seelen, von allen krefften sich zum HERRN bekeret, nach allem geseß Mose, vnd nach jm kam sein gleiche nicht auff.

[26] Doch leret sich der HERR nicht von dem grim seines grossen zorns, da mit er iber Juda erzürnet war, vmb alle die reizunge willen, da mit jn Manasse erreizet hatte. [27] Vnd der HERR sprach, Ich wil Juda auch von meinem Angesicht thun, wie ich Israhel weggethan habe, vnd wil diese Stad verwerffen die ich erwelet hatte, nemlich, Jerusalem, vnd das Haus; davon ich gesagt habe, Mein Name sol daselbs sein. [28] Was aber mehr von Josia zusagen ist, vnd alles was er gethan hat, Sihe, das ist geschriben in der Chronica der Könige Juda.

[29] Zu seiner zeit zoch PharaonRecho der König in Egypten er auff, wi-

was ist die warthe die ich hie sehe? [[D. Hebr. heb. wörtl.: was ist dieses Maal, welches ich sehe?]]

20) der Höhe] h. 1—3., A. — C. der Hohen (A. — C. d. st. o)

21) Passah] h. 1—3. Ostern

22) keine Passah] h. 1—3. kein Ostern

23) die Passah] h. 1—3. die Ostern

24) feget Josia aus] h. 1—3. feget aus Josia (h. 3. Josua)

26) da mit er] F. da er mit

der den könig von Assyrien, an das wasser Phrath, Aber der könig Josia zoch im entgegen, vnd starb zu Megidbo, da er in gesehen hatte. [30] Vnd seine Knechte füreten in tod von Megidbo vnd brachten in gen Jerusalem, vnd begruben in in seinem Grabe. Vnd das völd im Land nam Joahas den son Josia, vnd salbete in, vnd machten in zum Könige an seines Vaters stat.

[31] Drey vnd zwenzig jar war Joahas alt, da er König ward, vnd regiert drey monden zu Jerusalem, Seine mutter hies Hamutal eine tochter Jeremja von Libna. [32] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie seine Väter gethan hatten. [33] Aber PharaoNecho sieng in zu Niblatz im lande Hemath, daß er nicht regieren solt zu Jerusalem, vnd leget eine schagung auffß Land, hundert Centner silbers, vnd einen Centner golds.

[34] Vnd Pharao Necho macht zum könige Eliakim, den son Josia, an stat seines vaters Josia, vnd wand seinen namen Joiakim, Aber Joahas nam er vnd bracht in in Egypten, daselbs starb er. [35] Vnd Joiakim gab das silber vnd gold Pharao, Doch scheget er das Land, das er solch silber gebe, nach befelh Pharao, Einen jglichen nach seinem vermügen, scheget er am silber vnd gold vnter dem völd im Lande, das er dem Pharao Necho gebe.

[36] Funff vnd zwenzig jar alt war Joiakim, da er König ward, vnd regiert eilff jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Sebuda, eine tochter Pedaja von Stuma. [37] Vnd thet das dem HERRN vbelgefiel, wie seine Väter gethan hatten.

## Cap. XXIV.

[1] Zu seiner zeit zoch er auff NebucadNezar, der könig zu Babel, vnd Joiakim ward im vnterthenig drey jar, Vnd er wand sich vnd ward abtrünnig von im. [2] Vnd der HERR lies auff in Kriegsknecht komen aus Chaldea, aus Syrien, aus Moab, vnd aus den kindern Ammon, vnd lies sie in Juda komen, das sie in umbbrechten, nach dem wort des HERRN, das er geredt hatte durch seine Knechte die Propheten. [3] Es geschach aber Juda also, nach dem wort des HERRN, das er sie von seinem Angesicht

29) Phrath] F. Phrat [[Bgl. Ann. zu 1. Mos. 2, 14.]]

31) Jeremja] h. 1—3., A. Jerem ia, B.—E. Jerem ja [[D. Auslaut dieser Formen = יֵרֵמְיָה (Jeremja) in Cod. 93. Kenn.; der gewöhnl. Lesart יֵרֵמְיָהוּ entspricht Jeremjahu.]]

34) Eliakim] h. 1—3., A. Eliakim

36) Sebuda] h. 1—3. Sebida [[Bar. = Cheth. זְבֻדָּה, welches auch Syr., Arabs u. Vulg. ausdr.; Text = Keri זְבֻדָּה, welches 22 Codd. Kenn. u. einige Ausgg. im Texte haben, vgl. De-Rossi z. d. St.] — Pedaja] h. 1—3., A.—I. Pedala

XXIV. 2) Juda] E. Judea

thet, vmb der sünde willen Manasse, die er gethan hatte. [4] Auch vmb des vnschuldigen Bluts willen das er vergoß, vnd machet Jerusalem vol mit vnschuldigem Blut, wolt der HERR nicht vergeben.

[5] Was mehr zusagen ist von Joiakim, vnd alles was er gethan hat, Siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. [6] Vnd Joiakim entschlief mit seinen Betern, vnd sein son Joiachin ward König an seine stat. [7] Vnd der König in Egypten zoch nicht mehr aus seinem Lande, Denn der König zu Babel hatte jm genomen alles was des Königs in Egypten war, vom bach Egypten an, bis an das wasser Phrath.

[8] Achzehen jar alt war Joiachin, da er König ward, vnd regieret drey monden zu Jerusalem, Seine mutter hieß Nehustha, eine tochter Elnathan von Jerusalem. [9] Vnd thet das dem HERRN vbelgefiel, wie sein Vater gethan hatte.

[10] Zu der zeit zogen er auff die knechte NebucadNegar des Königs zu Babel gen Jerusalem, vnd kamen an die Stad mit Bolwerk. [11] Vnd da NebucadNegar zur Stad kam vnd seine Knechte, belagert er sie. [12] Aber Joiachin der König Juda gieng er aus zum Könige von Babel mit seiner Mutter, mit seinen Knechten, mit seinen Obersten vnd Kemerern, Vnd der König von Babel nam ja auff im achten jar seines Königreichs, [13] Vnd nam von dannen er aus alle scheße im hause des HERRN, vnd im hause des Königs, vnd zuschlug alle gülden Gefesse, die Salomo der König Israel gemacht hatte im Tempel des HERRN, wie denn der HERR geredt hatte.

[14] Vnd füret weg das ganze Jerusalem, alle Obersten, alle Gewaltigen, zehen tausent gefangen, vnd alle Zimmerleute, vnd alle Schmide vnd lies nichts vbrig, denn gering volck des Lands. [15] Vnd füret weg Joiachin gen Babel, die mutter des Königs, die Weiber des Königs, vnd seine Kemerer, Dazu die Rechtigen im Lande füret er auch gefangen von Jerusalem gen Babel. [16] Vnd was der besten Leute waren, sieben tausent, vnd die Zimmerleute vnd Schmide, tausent, alle starcke Kriegsmänner, Vnd der König von Babel bracht sie gen Babel. [17] Vnd der Kö-

4) wolt d. h.] h. 2. vnd darumb wolt d. h.

6) Joiachin] B. Joachin. Ebenso v. 8. in h. 3. [Voll. F. Jechojachin = יהויכין; Bar. Druck., ebenso d. 1. Bar. v. 7.]

7) aus seinem L.] h. 3. vnn seinem l. — bach Egypten] h. 1 — 3, A. — G. bach Egypti — Phrath] B. Prath

11) NebucadNegar] E. NabucadNegar [Latt. = נְבֻכַדְנֶאצַּר in 5, נְבֻכַדְנֶאצַּר in 8 u. נְבֻכַדְנֶאצַּר in 7 Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart נְבֻכַדְנֶאצַּר entspricht Nebucadnegar.]

15) Babel] F. Baal [Bar. Druck.]



nig von Babel macht Mathanja seinen Vetter zum Könige an seine stat, vnd wandelt seinen namen Zidekia.

[18] Ein vnd zwenzig jar alt war Zidekia, da er König ward, vnd regieret eilff jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Hamital, eine tochter Jeremja von Libna. [19] Vnd er thet das dem HERRN vbel gefiel, wie Soiakim gethan hatte, [20] Denn es geschach also mit Jerusalem vnd Juda aus dem zorn des HERRN, bis das er sie von seinem Angesicht wüßte, Vnd Zidekia ward abtrünnig vom Könige zu Babel.

### Cap. XXV.

[1] Vnd es begab sich im neunenden jar seines Königreichs, am zehenden tag, des zehenden monden, kam NebucadNazar der König zu Babel, mit alle seiner macht wider Jerusalem, vnd sie lagerten sich wider sie, vnd baueten einen Schut vmb sie her. [2] Also ward die Stad belagert bis ins eilfte jar des Königs Zidekia. [3] Aber im neunenden monde ward der Hunger starck in der Stad, das das Volk des Lands nichts zu essen hatte.

[4] Da brach man in die Stad, Vnd alle Kriegsmenner flohen bey der nacht des wegs von dem Thor zwischen den zwo mauren, der zu des Königs garten gehet (Aber die Chaldeer lagen vmb die Stad) Vnd er flohe des wegs zum Blachensfelde. [5] Aber die macht der Chaldeer jagten dem Könige nach, vnd ergriffen in im Blachensfelde zu Sericho, vnd alle Kriegsteute die bey im waren, wurden von im zustrerwet. [6] Sie aber griffen den König, vnd füreten in hin auff zum König von Babel gen Riblath, Vnd sie sprachen ein Urtheil vber in. [7] Vnd sie schlachten die kinder Zidekia fur seinen augen, vnd blindeten Zidekia seine augen, vnd bunden in mit Ketten, vnd füreten in gen Babel.

[8] Am siebenden tage des fünfften monden, das ist das neunzehende jar NebucadNazar, des Königs zu Babel, kam NebusarAdan der Hofmeister des Königs zu Babel knecht gen Jerusalem, [9] Vnd verbrand das Haus des HERRN, vnd das haus des Königs, vnd alle heuser zu Jeru-

17) Mathanja] h. 1–3., A. Mathan ia; B. — E. Mathan ja [Nicht. F. Mattanja = מַתַּנְיָה.]

18) Jeremja] h. 1–3., A. Jerem ia; B. — E. Jerem ja

20) bis das er] h. 1–3. bis er

XXV. 2) Zidekia] B. Zedekia [Der hebr. F. זִדְקִיָּהוּ entspricht Zidkijahu; Bar. = Vulg. (u. LXX.).]

3) nichts] h. 1–3., A. — C. nicht

4) Da brach man in die Stad] h. 1–3. Vnd die stad ward zutrennet [D. Hebr. bed.: Und die Stadt wurde erobert.]

6) sie sprachen ein Urtheil vber in] h. 1–3. sie redeten mit ihm vom rechten [Beides verschied. übers. d. hebr. Bw., welche hier bed.: „sie sprachen ein Strafurtheil gegen ihn aus.“]

salem, vnd alle groſſe heuſer verbrand er mit feur. [10] Vnd die ganze macht der Chaldeer, die mit dem Hofemeiſter war, zubrach die mauren vmb Jeruſalem her. [11] Das ander Volck aber das vberig war in der Stad, vnd die zum Könige von Babel fielen, vnd den andern Pöbel, füret Nebuſar-Adan der Hofemeiſter weg. [12] Vnd von den geringſten im lande, ließ der Hofemeiſter weingartner vnd ackerleute.

[13] Aber die eherne Seule am hauſe des HERRN, vnd die Geſtule vnd das eherne Meer, das am Hauſe des HERRN war, zubrachten die Chaldeer, vnd füreten das erß gen Babel. [14] Vnd die töpffen, ſchauſſeln, meſſer, leffel vnd alle eherne geſeſſe da mit man dienenete, namen ſie weg. [15] Dazu nam der Hofemeiſter die pſannen vnd becken, was gülden vnd ſilbern war. [16] Zwo Seulen, ein Meer, vnd die Geſtule, die Salomo gemacht hatte zum Hauſe des HERRN. Es war nicht zu wegen das erß aller dieſer geſeſſe. [17] Achzehn ellen hoch war eine Seule, vnd jr Knauff drauff war auch ehern vnd drey ellen hoch, vnd die Reiſſe vnd Granatapfel an dem Knauff vmbher war alles ehern, Auff die weiſe war auch die ander Seule mit den reiſſen.

[18] Vnd der Hofemeiſter nam den Prieſter Seraja der erſten Ordnung, vnd den Prieſter Zephania der andern Ordnung, vnd drey Thurhüter. [19] Vnd einen Kemerer auß der ſtad, der geſetzt war vber die Kriegsmenner, vnd fünff Menner die ſtets für dem Könige waren, die in der ſtad funden wurden, vnd Sopher den Feldheubtman, der das volck im Lande kriegem leret, vnd ſechzig Man vom volck auff dem Lande, die in der ſtad funden worden. [20] Dieſe nam Nebuſar-Adan der Hofemeiſter, vnd bracht ſie zum Könige von Babel gen Riblath. [21] Vnd der König von Babel ſchlug ſie tod zu Riblath im Lande Hemath. Also ward Juda weggeführt auß ſeinem Lande.

[22] Aber vber das vbrige Volck im lande Juda, das NebucadNezar der König von Babel vberließ, ſetzt er Gedalja den ſon Chiſam des ſons Saphan. [23] Da nu alle des Kriegsvolck, Heubtleute vnd die Menner höreten, das der König von Babel Gedalja geſetzt hatte, kamen ſie zu Gedalja gen Miz-

10) die mauren] h. 2. 3. die maur

11) den andern Pöbel] h. 1—3., A.—E. das ander pöbel (A.—E. pöbel)

18) Seraja] h. 1—3., A. Sera ia; B.—F. Sera ja. Ebenſo v. 23. [Text. nicht. = שַׂרְיָה.] — Zephania] h. 1—3., A. Zephania; B.—F. Zephania [D. Auslaut dieſer Formen = צַפַּנְיָה in 8 Codd. Kenn.; der gewöhnl. צַפַּנְיָה entspricht Zephaniahu.]

22) Gedalja] h. 1—3., A. Gedal ia; B.—F. Gedal ja. Ebenſo v. 23 (2 Mal). 24. 25. [Der Auslaut dieſer Formen = גְּדַלְיָה; dem hier ſtehend. גְּדַלְיָהוּ entspricht Gedaliahu.]

pa, nemlich, Ismael der son Nethanja, vnd Johanan der son Kareah, vnd Seraja der son Ithanumeth der Netophathiter, vnd Jaesanja der son Maachathi, sampt iren Kennern. [24] Vnd Gedalja schwur inen vnd iren Kennern, vnd sprach zu inen, Fürchtet euch nicht vnterthan zu sein den Chaldeern, bleibt im Lande, vnd seid vnterthenig dem Könige von Babel, so wirds euch wol gehen.

[25] Aber im siebenden monden kam Ismael der son Nethanja, des sons Elisama von königlichem Geschlecht, vnd zehen Renner mit im, vnd schlügen Gedalja tod, Dazu die Jüden vnd Chaldeer, die bey im waren zu Mizpa. [26] Da machten sich auff alles Vold, beide klein vnd groß, vnd die Obersten des krieges, vnd kamen in Egypten, Deun sie fürchten sich fur den Chaldeern.

[27] Aber im sieben vnd dreissigsten jar, nach dem Joiachin der König Juda weggeführt war, im sieben vnd zwenzigsten tage des zwelfften monden, hub GuilMerodach der König zu Babel im ersten jar seines Königreichs, das heubt Joiachin des Königs Juda aus dem Kercker erfür. [28] Vnd redet freundlich mit im, Vnd setz seinen Stuel vber die Stühle der Könige, die bey im waren zu Babel. [29] Vnd wandelt die Kleider seines gefengnis, Vnd er aß allwege fur im sein leben lang. [30] Vnd bestimpt im sein Teil, das man im alle wege gab vom Könige auff einen iglichen tag sein ganz leben lang.

## Das erste Buch der Chronica.

### Cap. I.

Adam: Seth: Enos: [2] Kenan, Mahalaleel, Jared, [3] Henoch, Methusalah, Lamech, [4] Noah, Sem, Ham, Japheth.

[5] Die Kinder Japheth sind diese, Gomer, Magog, Madai, Jauan, Thubal, Mesech, Thiras. [6] Die Kinder aber Gomer sind, Ascanas, Riphath,

23) Nethanja] b. 1—3., A. Nethan ia; B. — F. Nethan ja. Ebenso v. 25. (B. v. 23. Nathan ja) [[Text. richt. = נְתַנְיָהוּ]] — Johanan] b. 1—3. Johanan [[Text. richt. = יְחֹנָן]] — Netophathiter] b. 1—3., F. Netophatiter — Jaesanja] b. 1—3., A. Jaesan ia; B. — F. Jaesan ja [[D. Auslaut dieser Formen = יֵאֵסָנְיָהוּ (Jaesanja) in Cod. 182. Kenn.; der gewöhnl. Lesart יֵאֵסָנְיָהוּ entspricht Jaesanjahu]]

25) Elisama] B. Alisama [[Text. richt. = אֱלִישָׁמָה (eig. Elisama).]] — von königlichem G.] b. 1—3., A. — E. vom königlichen (b. 2. 3., A. — E. δ st. ο) g.

I. 3) Methusalah] b. 1—3. Methuselach [[Var. richt. = מֶתוּשֶׁלַח (eig. Methuselach).]]

6) Riphath] b. 1—3., A. — C. Riphath [[Bgl. Anm. zu 1 Mos. 10, 3.]]

Thogarma. [7] Die Kinder Jauan sind, Elisa, Tharsisa, Ghitim, Dodanim.

[8] Die Kinder Ham sind, Chus, Mizraim, Put, Canaan. [9] Die Kinder aber Chus sind, Seba, Henila, Sabtha, Ragema, Sabthecha. Die Kinder aber Ragema sind, Scheba vnd Deban. [10] Chus aber zeuget Nimrod, der fing an gewaltig zu sein auff Erden. [11] Mizraim zeuget Ludim, Anamim, Lehabim, Raphthuhim, [12] Pathrussim, Gassuhim, von welchen sind außkommen die Philistim vnd Gaphthorim. [13] Canaan aber zeuget Sidon seinen ersten son, Heth, [14] Jebusi, Amori, Girgosi, [15] Heui, Arki, Sini, [16] Arwadi, Zemari vnd Hemathi.

[17] Die Kinder Sem sind diese, Elam, Assur, Arphachsad, Lud, Aram, Uz, Hul, Gether vnd Masch. [18] Arphachsad aber zeuget Salah, Salah zeuget Eber. [19] Eber aber wurden zween Söhne geboren, der eine hieß Peleg, darumb, das zu seiner zeit das Land zurtheilet ward, vnd sein bruder hieß Saktan. [20] Saktan aber zeuget Almodab, Saleph, Hazar-maueth, Sarah, [21] Hadoram, Usal, Dikla, [22] Ebal, Abimael, Scheba, [23] Dphir, Henila vnd Jobab, Das sind alle Kinder Saktan. [24] Sem, Arphachsad, Salah, [25] Eber, Peleg, Regu, [26] Serug, Nahor, Tharah, [27] Abram, das ist Abraham.

[28] Die Kinder aber Abraham sind, Isaac vnd Ismael. [29] Dis ist jr Geschlecht. Der erste son Ismaels, Nebaioth, Nedar, Abbeel, Ribsam, [30] Misma, Duma, Masa, Hadab, Thema, [31] Jethur, Naphis, Redma. Das sind die Kinder Ismaels.

[32] Die Kinder aber Retura des Weibs Abraham, die gebar Simran, Jassan, Medan, Midian, Jessak, Suah. Aber die Kinder Jassan sind, Scheba vnd Deban. [33] Vnd die Kinder Midian sind Ephra, Ephether, Henoch, Abida, Eldaa. Dis sind alle Kinder der Retura.

[34] Abraham zeuget Isaac, Die Kinder aber Isaac sind, Esau vnd Israel. [35] Die Kinder Esau sind, Eliphas, Reguel, Teus, Jaelam, Korah. [36] Die Kinder Eliphas sind, Theman, Omar, Zephi, Gae-

12) Philistim] h. 1—3. Philistim [Dem hebr. פְּלִשְׁתִּים entspricht Philistim.]

17) Aram] h. 1—3. Arum [Aram. richt. = אֲרָם.]

18) Salah 1°] h. 3. Selah [Aram. = d. hier stehend. Pausaform שֶׁלָּח (s. Schalah), Bar. = gewöhnl. שֶׁלָּח.]

20) Almodab] h. 2. 3. Almoda [Bar. Druck.]

29) Dis ist jr Geschlecht] h. 1—3. Dis ist ihre geschlecht — Abbeel, Ribsam] D. — F. Abbeel Ribsam [Aram. richt. getrennt als Namen zweier Personen.]

31) Jethur] h. 1—3, A. — I. Jetur [Bar. richt. = יֶתֶר.]

32) Jessak] F. Jessak

35) Jaelam] h. 3. Jaelam [Richt. s. Ja'lam = יַעֲלָם.]

36) Amalel] B. Amalel [Aram. richt. = אֲמָלֵל.]

tham, Kenas, Thimna, Amalek. [37] Die kinder Reguel sind, Rahath, Serah, Samma vnd Misa.

[38] Die kinder Seir sind, Lothan, Sobal, Zibeon, Ana, Dison, Ezer, Disan. [39] Die kinder Lothan sind, Hori, Homam, Vnd Thimna war ein Schwester Lothan. [40] Die kinder Sobal sind, Alian, Manahath, Ebal, Sephi, Dnam. Die kinder Zibeon sind, Lia vnd Ana. [41] Die kinder Ana, Dison. Die kinder Dison sind, Hamtram, Esban, Jethran, Chran. [42] Die kinder Ezer sind, Bilhan, Saewan, Saetan. Die kinder Disan sind, Bz vnd Aran.

[43] Dis sind die Könige die regieret haben im lande Edom, ehe denn ein König regieret vnter den kindern Israhel. Bela der son Beor, vnd seine stad hies Dinhaba. [44] Vnd da Bela starb, ward König an seine stat Tobab der son Sera von Bazra. [45] Vnd da Tobab starb, ward König an seine stat Husam auß der Themaniter lande. [46] Da Husam starb, ward König an seine stat Hadab der son Bedab, der die Ribianiter schlug in der Moabiter feld, Vnd seine stad hies Armith. [47] Da Hadab starb, ward König an seine stat Samla von Masref. [48] Da Samla starb, ward König an seine stat Saul von Rehoboth am wasser. [49] Da Saul starb, ward König an seine stat Baalhanan der son Achbor. [50] Da Baalhanan starb, ward König an seine stat Hadab, vnd seine stad hies Pagi, vnd sein Weib hies Mehetabeel, eine tochter Madred, vnd tochter Mesahab.

[51] Da aber Hadab starb, wurden Fürsten zu Edom, fürst Thimna, fürst Alia, fürst Jetheth, [52] fürst Ahalibama, fürst Ela, fürst Vinon, [53] fürst Kenas, fürst Theman, fürst Ribzar, [54] fürst Magdiel, fürst Iram, Das sind die fürsten zu Edom.

## Cap. II.

[1] Dis sind die kinder Israhel, Ruben, Simeon, Leui, Juda, Issaschar, Sebulon, [2] Dan, Joseph, BenJamin, Naphthali, Gad, Affer.

40) Al[ia]n] h. 1 — 3., A. Al[ia]n [Nicht. g. Al[ia]n = אלִיאָן.]

41) Hamtram] h. 1 — 3. Hamtran [Text = gewöhnl. Lesart der Vulg. Hamram; Bar. = חַמְרָן u. Vulg. ed. 1590. Hamran.] — Jethran] C. — I. Jethran [Nicht. g. Jithran = יִתְרָן.]

42) Die kinder Ezer] h. 3. Die kinder Dison Ezer [Bar. Druckf.]

48) ward] h. 2. war

49) Achbor] B. Achor [Textf. richt. = אַחְבוֹר; Bar. wohl bl. Druckf.]

50) Hadab] h. 3. Hada [Textf. richt. = הָדָד.] — Mehetabeel] I. Mahetabeel [Nicht. g. Mehetabel = מְהֵתָבֵאל.] — Madred] h. 1 — 3., A. B. Matred; C. — G. Madreth [1. Bar. richt. = מַדְרֵת.]

II. 2) Gad] h. 3. Gad [Textf. richt. = גָּד; Bar. Druckf.]

[3] Die Kinder Juda sind Ger, Onan, Sela, Die drey wurden im geborn von der Cananitin der tochter Suha. Ger aber der erste son Juda, war böse fur dem HERRN, Darumb tödtet er in. [4] Thamar aber seine Schnur gebar im, Perez vnd Serah, Das aller kinder Juda waren fünffe.

[5] Die Kinder Perez sind, Hezron vnd Hamul. [6] Die Kinder aber Serah sind Simri, Ethan, Heman, Chalcot, Dara, der aller sind fünffe.

[7] Die Kinder Charmi sind, Achar, welcher betrübet Israhel, da er sich am Verbanten vergreiff. [8] Die Kinder Ethan sind, Asarja.

[9] Die Kinder aber Hezron die im geborn sind, Serahmeel, Ram, Chalubai. [10] Ram aber zeuget AmmiNabab. AmmiNabab zeuget Rahesson den Fürsten der kinder Juda. [11] Rahesson zeuget Salma.

Salma zeuget Boas. [12] Boas zeuget Obed. Obed zeuget Isai.

[13] Isai zeuget seinen ersten son Eliab; AbiNabab den andern, Simea den dritten, [14] Methaneel den vierden, Raddai den fünfften, [15] Dzem den sechsten, David den siebenden. [16] Vnd ire Schwestern waren, Zeruja vnd Abigail. Die kinder Zeruja sind, Abisai, Soab, Asahel, die drey.

[17] Abigail aber gebar Amasa. Der vater aber Amasa war Jether ein Ismaeliter.

[18] Caleb der son Hezron zeuget Asuba seiner frawen, vnd Serigoth, Vnd dis sind der selben kinder, Jeser, Sobab vnd Ardon. [19] Da aber Asuba starb, nam Caleb, Ephrath, die gebar im Hur. [20] Hur gebat Bri. Bri gebat Bezaleel.

[21] Darnach beschlieff Hezron die tochter Machir, des vaters Gilead, vnd er nam sie, da er war sechzig jar alt, vnd sie gebat im Segub.

[22] Segub aber gebat Jair, der hatte drey vnd zwenzig städte im lande

3) Ger (2 Mal) h. 1—3., A.—F. Er [[Bgl. d. Anm. zu 1. Mos. 38, 3.]] — von der Cananitin der tochter Suha] h. 1—3., A.—F. von der tochter Sua der Cananitin [[Nicht. g. Schua = שׁוּא.]]

6) Serah] h. 3. Sarah; F. Serab [[Text. richt. = שָׂרָה; 2. Var. Druckf.]]

8) Asarja] h. 1—3., A. Asar ia; B.—E., G. Asar ja

9) Chalubai] h. 2. 3. Calubai [[Nicht. g. Kalubai = כַּלּוּבַי.]]

16) Zeruja (2 Mal) h. 1—3., A. Zeru ia; B.—E. Zeru ja [[Bgl. Anm. zu 2. Sam. 3, 39.]] — Abisai] E. Abi sai [[Text. = Vulg.; nach d. hebr. אֲבִישַׁי richt. g. Absai.]]

18) Caleb] h. 1—3., A.—C. Chaleb. Ebenso v. 42. 46. 48. 50. (A.—C. auch in v. 19.). — zeuget Asuba seiner frawen, vnd Serigoth] h. 1—3., A.—F. zeuget mit Asuba dem wepbe vnd mit Serigoth [[Var. wörtl. = hebr.]] — Sobab] B. Sabab [[Text. richt. = שׁוֹבָב (eig. Schobab).]] — Ardon] A.—E. Armon [[Text. richt. = אֲרָמוֹן.]]

19) Ephrath] C.—F. Ephrat [[Text. richt. = אֶפְרַת.]]

20) Bezaleel] B. Bezale [[Nicht. g. Bezalel = בְּצַלְאֵל; Var. Druckf.]]

22) S. aber gobar Jair] G. S. aber Jair [[Var. Druckf.]]

Crit. Ausg. d. Auth. Bibelübers. II. Thl.

Gilead. [23] Und er kriegt aus denselben Geshur und Aram, die steden Sair. Dazu Kenath mit iren töchtern, sechzig stede, Das sind alle kinder Nachir des vaters Gilead. [24] Nach dem tod Hezron in Galeb in Ephrata, ließ Hezron Abia sein weib, die gebar im, Ashur den vater Zhekoa.

[25] Zerahmeel der erste son Hezron hatte kinder, den ersten Ram, Buna, Dren, und Dzem, und Ahia. [26] Und Zerahmeel hatte noch ein ander weib, die hieß Atara, die ist die mutter Dnam. [27] Die kinder aber Ram des ersten Söns Zerahmeel sind, Maaz, Samin und Efer.

[28] Aber Dnam hatte kinder, Samai und Zada. Die kinder aber Samai sind, Nadab und Abisur. [29] Das weib aber Abisur hieß Abihail, die im gebar Ahban und Molib. [30] Die kinder aber Nadab sind, Seled, und Appaim, und Seled starb on kinder. [31] Die kinder Appaim sind Jesei. Die kinder Jesei sind Sesan. Die kinder Sesan sind Ahelai. [32] Die kinder aber Zada des bruders Samai sind Zether und Jonathan, Zether aber starb on kinder. [33] Die kinder aber Jonathan sind, Peleth und Sasa. Das sind die kinder Zerahmeel.

[34] Sesan aber hatte nicht söne, sondern töchter. Und Sesan hatte einen Egyptischen knecht, der hieß Jarha, [35] und Sesan gab Jarha seinem knecht seine Tochter zum weib, die gebar im Athai. [36] Athai zeuget Nathan. Nathan zeuget Sabad. [37] Sabad zeuget Ephlal. Ephlal zeuget Dbed. [38] Dbed zeuget Zehu. Zehu zeuget Asarja. [39] Asarja zeuget Halez. Halez zeuget Elleasa. [40] Elleasa zeuget Siffemai, Siffemai zeuget Sallum. [41] Sallum zeuget Jekamia. Jekamia zeuget Elisama.

[42] Die kinder Galeb des bruders Zerahmeel sind, Mesa sein erster son, der ist der vater Siph, und der kinder Maresa des vaters Hebron. [43] Die kinder aber Hebron sind, Korah, Thapuah, Refem und Sama. [44] Sama aber zeuget Raham den vater Jarlaam. Refem zeuget Samai. [45] Der son aber Samai hieß Maon, und Maon war der vater Bethzur.

[46] Ephra aber das Rebweib Galeb, gebar Haran, Moza, und Gaseß. Haran aber zeuget Gaseß. [47] Die kinder aber Zahdai sind, Re-

23) kriegt] h. 1 — 3., A. — E. nam — Kenath] h. 1 — 3. Kenath [Artf. richt. = קנאח.]

24) in Galeb in Ephrata] h. 1 — 3., A., B. vnn Galeb Ephrath; C. inn Galeb Ephrata; D. — F., I. inn Galeb Ephrata [Vgl. Anm. zu 4. Mos. 10. 38 und Ruth 4, 11.]

28) Samai] B. Samaia [Richt. 8. Schammai = שמואי.]

33) Peleth] h. 3. Pelech [Artf. richt. = פלח; Var. Druck.]

38) Asarja] h. 1 — 3., A. Asarja; B. — E. Asarja. Ebenso v. 39.

lem, Iotham, Gefan, Peleth, Ephra und Saaph. [48] Aber Maecha das Rebshweib Caleb gebat Seber und Thirhena. [49] Vnd gebat auch Saaph den vater Madmanna, vnd Sewa den vater Nachbena, vnd den vater Gibe. Aber Achsa war Calebs tochter.

[50] Dis waren die kinder Caleb, Nur der erste son von Ephrata, Sobal der vater Kiriathsearim, [51] Salma der vater Bethlehem, Hareph der vater Bethgader. [52] Vnd Sobal der vater Kiriathsearim hatte Söne, der sahe die helfft Manuhoth.

[53] Die Freundschaften aber zu Kiriathsearim waren die Sethriter, Puthiter, Sumahiter und Misraiter. Von diesen sind außkomen die Zaregathiter und Esthaoliter. [54] Die kinder Salma sind Bethlehem vnd die Metophatiter, die Krone des hauseß Joab, vnd die helfft der Manathiter von dem Zareither. [55] Vnd die Freundschaft der Schreiber, die zu Saabez woneten, sind, die Thireathiter, Simeathiter, Suchathiter. Das sind die Kiniten, die da komen sind von Hamath des vaterß Bethrechab.

### Cap. III.

[1] Dis sind die kinder David, die im zu Hebron geborn sind, Der erst Amnon von Ahinoam der Jesreelitin. Der ander, Daniel von Abigail der Carmelitin. [2] Der dritte, Absalom der son Maecha, der tochter Thalmai des königs zu Gesur. Der vierde, Adonia der son Hagith. [3] Der fünffte, SaphathJa von Abital. Der sechst Sethream von seinem weibe Eglä. [4] Diese sechs sind im geborn zu Hebron, Denn er regiert daselbs sieben jar vnd sechs monden. Aber zu Jerusalem regieret er drey vnd dreiß-

47) Peleth] b. 1., A., B. Pelet

49) Calebs] b. 1—3., A. — C. Chalebs

50) Ephrata] b. 1—3., A., B. Ephratha

52) der sahe die helfft Manuhoth] b. 1—3., A. — F. nemlich die halbe freundschaft Manuhoth [In Text u. Var. sind die Bw. מְנוּחָה וְחֶזְקִי als Nomm. appell. (wie in d. Vulg.) aufgeß., wogegen sie hier als Nomm. propr. zu nehmen sind: „Haroe, Haziz, Hammenuhth“ (so Gesenius) oder „Haroe, Haziz, Hammenuhth“ (so Dathe, de Wette; auch die LXX. fassen diese Bw. als drei Namen auf.)]

53) Freundschaften] A.—C. freundschaft — Kiriathsearim] b. 2. Kiriahsearim — Sumahiter] b. 1—3., A. — I. Sumathiter [Var. richt. = מְנוּחָה (eig. Schumathiter); Text. Druck.]

54) Metophatiter] b. 1—3., A. — I. Metophatiter — Manathiter] B. Manathiter [Richt. f. Manathiter = מְנוּחָה]

55) Freundschaft] E. Freundschaften — Bethrechab] I. Betrechab [Richt. f. Bethrechab = בֵּית־רֶחָב.]

III. 1) Ahinoam] b. 1—3. Ahi noam

2) Absalom] b. 2. 3. Absolom — Thalmai] b. 3. Chalmi [Var. Druck.]

3) SaphathJa] b. 1—3., A. — D. Saphat Ja [Richt. f. Schephatja = שְׁפַת־יָא.]



fig jar. [5] Vnd diese sind im geboren zu Jerusalem, Simea, Sobab, Nathan, Salomo, die viere, von der tochter Sua der tochter Ammiel. [6] Dazu, Sebehar, Elisama, Eliphalet, [7] Noga, Nepheg, Sapia, [8] Elisama, Eliada, Eliphalet, die neune. [9] Das sind alles kinder Dauid, On was der Rebseweiber kinder waren. Vnd Thamar war jre Schwester.

[10] Salomo son war Rehabeam, des son war Abia, des son war Asa, des son war Josaphat, [11] des son war Joram, des son war Ahasja, des son war Joas, [12] des son war Amazja, des son war Asarja, des son war Jotham, [13] des son war Ahas, des son war Hizkia, des son war Manasse, [14] des son war Amon, des son war Josia. [15] Josia söne aber waren, der erste, Johanan, der ander, Joiakim, der dritte, Zidekia, der vierde, Sallum. [16] Aber die kinder Joiakim waren, Sechanja, des son war Zidekia.

[17] Die kinder aber Sechanja, der gefangen ward, waren Sealthiel, [18] Malchiram, Phadaja, Senneazar, Jekamja Hosama, Nebabja. [19] Die kinder Phadaja waren, Zerubabel vnd Simei. Die kinder Zerubabel waren, Mesullam vnd Hananja, vnd jre Schwester Selomith, [20] dazu Hasuba, Dhel, Berechja, Hasabja, Jusab, Hefes, die fünffe.

6) Eliphalet] I. Eliphalet] [Vgl. d. folg. Anm.]

8) Eliphalet] h. 1., A., B. Eliphelet; h. 2. 3. Eliphalet; C. Eliphelet [Eliphelet = (d. hier stehend.) gewöhnl.  $\text{אֱלִיפְהֵלֶת}$ ; Eliphalet = (d. v. 6. stehend.) Pausalf. form  $\text{אֱלִיפְהֵלֶת}$ .]

11) Ahasja] h. 1. Ahas ia; h. 2. 3., A., I. Ahasia; C. — G. Ahas ja

12) Amazja] h. 1 — 3., A. Amaz ia; B. — E., G. Amaz ja — Asarja] h. 1 — 3., A. Asar ia; B. — E. Asar ja

15) Johanan] h. 1 — 3., A. — G. Johannan — Zidekia] I. Zidekia [Var. = LXX., Vulg.; der gewöhnl. hebr.  $\text{זִידְקִיָּהוּ}$  entspricht Zidkijahu; der (hier in Cod. 99. 210. Kenn. stehend.) kürzere  $\text{זִידְקִיָּה}$  entspricht Zidkija.]

16) Sechanja] h. 1 — 3. Sechan ia (ebenso v. 17. in h. 1 — 3., A.); A. — C. Sechania; D., E. Sechan ja (ebenso v. 17. in B. — E.) [Richt.  $\text{זֶחַנְיָה}$  = Sechanja.]

18) Phadaja] h. 1 — 3., A. — C. Phadaia, D., E. Phada ja. Ebenso v. 19. (v. 18. B. Druck: Phadala) [Richt.  $\text{פְּדַיָּה}$  = Phadaja.] — Senneazar] B. Sennazar [Richt.  $\text{שֶׁנְעָזָר}$  = Sen'azar.] — Jekamja H.] h. 1 — 3., A. Jekam ia H.; B. Jekam ja H.; C. Jekam ja, H.; D., E. Jekam ja, H.; F. Jekamja, H. [Richt.  $\text{יְכֵמְיָהוּ}$  = Jekamja, H. = 'יְכֵמְיָהוּ' — Nebabja] h. 1 — 3., A. Nebab ia; C., D. Nebab ja; B. Nebab ja; E. Nebad ja [Zettf. richt. =  $\text{נְבֻדְיָה}$ ; die 4. Var. ähnl. der gewöhnl. Lesart der LXX. *Nabudiac*.]

19) Hananja] h. 1 — 3., A. Hanan ia; B. — E. Hanan ja. Ebenso v. 21 (h. 2. 3. hier Hanania). [Zettf. richt. =  $\text{חַנְּנִיָּה}$ .]

20) Dhel] B. Dhel [Var. Druck.] — Berechja] h. 1 — 3., A. Berech ia; B. — E. Berech ja [Zettf. richt. =  $\text{בְּרִכְיָה}$ .] — Hasabja] h. 1 — 3., A. Hasab ia; B. — E. Hasab ja [Zettf. richt. =  $\text{חַסְבִּיָּה}$ .] — Jusab, Hefes] h. 1 — 3., A. — F. Jusab Hefes [Richt.  $\text{יֻזָּבָבֶה־הֶפֶז}$  = יֻזָּבָבֶה, als ein Name, wie ihn auch d. LXX. u. Vulg. auffassen.]

[21] Die kinder aber Hananja waren, Platza vnd Jesaja, des son war Kephaja, des son war Arnan, des son war Dbadja, des son war Sachanja, [22] Die kinder aber Sachanja waren, Semaja. Die kinder Semaja waren, Hatus, Segeal, Variah, Nearja, Saphat, die sechs. [23] Die kinder aber Nearja waren Elioenai, Hiskia, Asikam, die drey. [24] Die kinder aber Elioenai waren, Hodaia, Eliasib, Plaja, Anub, Johanan, Delaja, Anani, die sieben.

#### Cap. IV.

[1] Die kinder Juda waren, Perez, Hezron, Charmi, Hur vnd Sobal. [2] Reaja aber der son Sobal zeuget Zahath, Zahath zeuget Ahumai, vnd Lahad, Das sind die Freundschaften der Saregathiter. [3] Vnd dis ist der stam des vaters Etam, Jesreel, Jesma, Sedbas, vnd ire Schwester hies Hazlelponi. [4] Vnd Pnuel der vater Gedor, vnd Eser der vater Hufa, Das sind die kinder Hur des ersten sons Ephratha des vaters Bethlehem. [5] Ashur aber der vater Thekoa hatte zwey weiber, Hellea vnd Raera. [6] Vnd Raera gebar im Ahusam, Hephher, Themni, Ahastari, das sind die kinder Raera. [7] Aber die kinder Hellea waren Bereth, Sezohar vnd Ethnan. [8] Koz aber zeuget Anub, vnd Hazobeba, vnd die freundschaft Aharhel des sons Harum.

21) Jesaja] h. 1–3., A. Jefa ia; B.—E. Jefa ja — Kephaja] h. 1–3., A., B. Kephaja; C.—E. Kephaja [[Textf. richt. = רֶפְחָיָה]] — Dbadja] h. 1–3., A. Dbad ia; B.—E. Dbad ja [[Bgl. Anm. zu 1. Kön. 18, 3.]] — Sachanja] h. 1–3., A. Sachan ia; B.—E. Sachan ja. Ebenso v. 22. [[Nicht. g. Schachanja = שַׁחְחָנְיָה]]

22) Semaja (2 Mal)] h. 1–3., A., B. Semaja, C.—E. Sema ja [[Textf. richt. = שִׁמְעִיָּה (sig. Schemaja).]] — Nearja] h. 1–3., A. Near ia; B.—E. Near ja. Ebenso v. 23. [[Textf. richt. = נֶעְרִיָּה]] — Saphat] B. Serphat [[Textf. richt. = שֶׁרְפָּחַת (sig. Schaphat).]] — die sechs] h. 2. 3. die sechste [[Var. Druckf.]]

23) Elioenai] h. 2. 3. Elionai [[Nicht. g. Eljo'nei = אֱלִי־יֹנָיִי]].

24) Hodaia] h. 1–3., A.—F. Hodaia [[Textf. = הֹדְיָה (= הֹדִיָּה in Cod. 235. 246. Kenn.); der gewöhnt. Versart הֹדִיָּה entspricht Hodaivach.]] — Plaja] h. 1–3., A. Pla ia; B.—E. Pla ja [[Nicht. g. Delaja = פְּלִיָּה]] — Johanan] h. 1–3., A.—G. Johanan — Delaja, Anani] h. 1. Selaia, Anani; h. 2. Selaiaz Anani; h. 3. Selaiaz Anai [[Nicht. g. „Delaja, Anani“ = דֵּלְיָה אֲנָנִי (das g. in d. 2. u. 3. Var. wohl Druckf. statt „).]] — Delaja] A.—F. Delaia

IV. 1) Reaja] h. 1–3., A.—E., G.—I. Reaia [[Textf. richt. = רֵאָיָה]].

3) Vnd dis ist der stam des vaters Etam, Jesreel, Jesma] h. 1–3., A.—F. vnd Elle der vater Etam, Jesreel Jesma [[Nicht. g. ist im Texte richt. als Pron. (dies), in d. Var. falsch als Nom. propr. (Elle) aufgef. — Die Namen יִשְׂרָאֵל יִשְׁמָא (Jisreel und Jischma) sind im Texte nicht. getrennt.]] — Hazlelponi] h. 1. 2. Hazelelponi, h. 3. Hazelelponi [[Nicht. g. Hazzelelponi = הַזְּלֵלְפֹנִי]].

5) Thekoa] h. 1–3. Thekoda [[Textf. richt. = תִּקִּי]].

6) Ahusam] A.—C. Ahusan [[Nicht. g. Ahussam = אַחֻסָּם]].

7) Ethnan] h. 3. Etnan [[Textf. richt. = אֶתְנָן]].

8) Koz] A.—C. Koz

[9] Jaebez aber war herrlicher denn seine Brüder, vnd seine mutter hieß in Jaebez, denn sie sprach, Ich habe in mit kummer geboren. [10] Vnd Jaebez rief den Gott Israel an, vnd sprach, Wo du mich segenen wirst, vnd meine Grenze mehrer, vnd deine Hand mit mir sein wird, vnd wirst mit dem vbel schaffen das michs nicht bekümmere, Vnd Gott ließ komen, das er bat. [11] Chalub aber der bruder Suha zeuget Mehir, der ist der vater Eschon. [12] Eschon aber zeuget Bethrapha, Passeah vnd Zhehinna den vater der stad Nahas, Das sind die menner von Recha. [13] Die kinder Kenas waren Athniel vnd Saraia. Die kinder aber Athniel waren Hathath. [14] Vnd Meonothai zeuget Ophra. Vnd Saraia zeuget Joab den vater des tals der Zimmerleute, denn sie waren Zimmerleut. [15] Die kinder aber Caleb des sons Zephunne waren Iru, Ela vnd Naam. Die kinder Ela waren Kenas. [16] Die kinder aber Zehaleleel waren Siph, Sipha, Thiria vnd Asareel. [17] Die kinder aber Esra waren Zether, Mered, Ephher vnd Salon, vnd Thahar mit Mirsam, Samai, Sesbah dem vater Esthemoa. [18] Vnd sein weib JudiSa gebat Tered den vater Gedor, Heber den vater Socho, Sekuthiel den vater Sanoah. Das sind die kinder Bithja der tochter Pharaos, die der Mareb nam. [19] Die kinder des weibs HodiSa der schwester Raham des vaters Regila, waren Garmi vnd Esthemoa der Maechathiter. [20] Die kinder Simon waren, Ammon, Rinna vnd Benhanan, Thilon. Die kinder Jesse waren, Coheth vnd der BenCoheth.

[21] Die kinder aber Sela des sons Juda waren, Er der vater Recha, Raeda der vater Maresa, vnd die Freundschaft der Einweber vnter dem hause Asbea. [22] Dazu Sofim, vnd die menner von Goseba, Soas, Saraph,

10) bekümmere] h. 2. bekummer; h. 3. bekümmert

14) Ophra] h. 1—3., A.—E. Aphra [[Textf. richt., vgl. Jos. 18, 23.] — den vater des tals der Zimmerleute] h. 1—3., A.—F. den Vater Geharassim [[גִּיָּרָה אֶרֶץ ist in d. Bar. als Nom. propr. aufgef. u. nach seiner hebr. g. ausgebr.; im Text ist das das. gelesene גִּיָּרָה אֶרֶץ nach s. appellat. Bedeut. ausgebr. (ebenso Vulg.).]

15) Caleb] h. 1—3. Chaleb — Zephunne] h. 1—3., A. Zephune [[Textf. richt. = צִפְנִיָּה.] — Die kinder Ela] h. 3. Diese kinder Ela

18) Bithja] h. 1—3. Bithia; A.—E. Bithja [[Textf. richt. = בִּיתְיָה.]

19) Regila] B. Regila [[Vgl. Jos. 15, 44.; Bar. Druckf.] — Garmi] h. 1—3., A.—E. Hagarmi [[Bei d. Bar. ist der vor d. Namen stehende Artikel mit ausgebr.] — Esthemoa] h. 1—3. Esthomoa

20) Ammon] h. 1—3., I. Amnon [[Bar. richt. = אֲמֹנִי (ebenso d. gewöhnl. Esart der LXX. u. der Vulg.); Text = Ἀμμών in Cod. 44. Holm. u. Ammon in Vulg. ed. 1590.] — Thilon] h. 1—3., A.—E. Thivlon [[Text = כֶּרִי תִילֹן; Bar. = Cheth. כֶּרִי תִילֹן (mit d. Vocalen des Keri ausgesprochen; seine richt. Ausspr. ist Thulon).]

21) Er] I. Er [[Vgl. Anm. zu 1. Mos. 38, 3.]

22) Goseba] h. 1—3., A.—E. Gosebo [[Textf. richt. = גֹּסֶבָּה.] — die

die Hausueter worden in Moab, vnd Jasubi zu Lahem, wie die alte rede lautet. [23] Sie waren Töpffer vnd woneten vnter pflanzen vnd zeunen bey dem Könige zu seinem Gescheffte, vnd kamen vnd blieben daselbs.

### Cap. V.

[24] Die kinder Simeon waren, Nemuel, Zamin, Zarib, Serah, Saul. [25] Des son war Sallum, des son war Mibsam, des son war Misma. [26] Die kinder aber Misma waren Hamuel, des son war Zachur, des son war Simei. [27] Simei aber hatte sechzehn Söhne, vnd sechs Töchter, vnd seine Brüder hatten nicht viel kinder, Aber alle ire Freundschaft mehreten sich nicht als die kinder Juda. [28] Sie woneten aber zu Bersaba, Molada HazarSual, [29] Bilha, Ezem, Tholab, [30] Bethuel, Harma, Ziglag, [31] BethMarchaboth, Hazarsuffim, BethBieri, Saaraim, Dis waren ire Stedte, bis auff den König Dauid. [32] Da zu ire Dörffer bey Etam, Ain, Rimmon, Thochen, Asan, Die fünf Stedte, [33] vnd alle Dörffer die vmb diese stedte her waren, bis gen Baal, Das ist ir wonung vnd ir Sipschafft vnter jnen.

[34] Vnd Mesobab, Samlech, Zosa der son AmazSa, [35] Soel, Zehu der son JosibSa, des sons Seraja, des sons Asiel, [36] Elioenai, Jaecoba, Jesohaia, Asaia, Adiel, Ismeel, vnd Benaia. [37] Sisa der

Hausueter worden in M., vnd Jasubi zu Lahem wie die alte rede lautet] h. 1—3., A.—F. die haus herrn waren pnn M. vnd woneten zu Lahem vnd Hadebarim (C. Hadabarim; B. Druckf.: Gadabarim) Athikim [D. Hebr. heb.: „welche herrschten über Moab und Jaschubi: Lahem. Aber diese Dinge sind alt.“ In d. Bar. ist. d. Nom. propr. יַשְׁבִּי (u. Jaschubi) verwechselt mit יַשְׁבִּי (u. „sie wohnten“; während d. Vulg. יַשְׁבִּי [et qui reversi sunt] u. d. LXX. יַשְׁבִּי [xai ἀνέστρεψεν] ausdrücken) verwechselt, und יַדְבָּרִים עֲתִיקִים (diese Dinge sind alt) als Nom. propr. wie in den LXX. (nach d. gewöhnl. Lesart) aufgeß.]

V. Der in den Original-Ausgg. dieser Uebers. als Cap. V. bezeichnete Abschnitt umfaßt die im Hebr., LXX., Vulg. als Vers 24—43. des IV. Cap. gezeichneten Verse. In den neuern Ausgg. hat man diese zwar als Verse des IV. Cap. gezählt, die Cap.-Ueberschrift jener Original-Ausgg. aber beibehalten, jedoch so, daß man die dem Hebr. LXX., Vulg. entsprechende Cap.-Zahl in Klammern beigefügt hat z. B. „Das 6. (sonst 5.) Capitel.“

- 24) Simeon] I. Simeom [Richt. 8. Schim'on = שִׁמְעוֹן.]  
 27) Simei] A.—C. Semei  
 28) Molada Hazar Sual] h. 1—3., A.—I. Molada, Hazar Sual [In d. Bar. richt. als zwei Namen getrennt.]  
 30) Ziglag] h. 1—3., A.—C. Ziflag [Bar. richt., vgl. Jos. 15, 31.]  
 31) Beth Bieri] h. 1—3., A.—I. Beth Birei [Richt. 8. Beth-Biri = בֵּית בִּרְיָה.]  
 34) AmazSa] h. 1—3., A.—D. Amajia, F. Amajja [Vgl. 2. Kön. 12, 21.]  
 35) JosibSa] h. 1—3. Jeschibia; A.—F. Josibia [Richt. 8. Joschibja = יוֹשִׁבְיָהָה.—Seraja] h. 1—3., A.—E., G. Seraia  
 36) Jesohaia] F. Jesohaja; B. Jesophaja [Richt. 8. Jeschaja = יֵשׁוּעָה.]

son Siphel, des sons Alon, des sons Jedaia, des sons Simri, des sons Semaja. [38] Diese wurden namhaftige Fürsten in jren Geschlechtern des Hauses jrer Väter, und theilten sich nach der Menge.

[39] Und sie zogen hin, daß sie gen Gedor kmen, bis gegen morgen des Tals, daß sie weide suchten für jre Schafe. [40] Und funden fett und gute weide, und ein Land weit von ramm, still und reich, Denn vor hin moneten daselbs die von Ham. [41] Und die jzt mit namen beschriben sind, kamen zur zeit Hiskia des Königs Juda, und schlugen jener hütten und wonunge die da selbs funden worden, und verbanten sie bis auff diesen tag, und moneten an jrer stat, Denn es ware weide daselbs für schafe. [42] Auch giengen aus jnen, aus den kindern Simeon, fünffhundert Männer zu dem gebirge Seir, mit jren Obersten, Platja, Nearja, Rephaja und Bziel, den kindern Jesei, [43] und schlugen die vbrigen entrunnene der Amalekiter, Und moneten daselbs, bis auff diesen tag.

### Cap. VI.

[1] Die kinder Ruben des ersten sons Israhel, denn er war der erste son, Aber damit daß er seins Vaters bette verunreiniget, ward seine Erstgeburt gegeben den kindern Joseph, des sons Israhel, und er ward nicht gerechnet zur Erstgeburt. [2] Denn Juda der mechtig war vnter seinen Brüdern, dem ward das Fürstenthum für jm gegeben, und Joseph die Erstgeburt. [3] So sind nu die kinder Ruben des ersten sons Israhel, Hanoch, Pallu, Hezron und Charmi.

[4] Die kinder aber Joel waren, Semaja, des son war Gog, des son war Simei, [5] des son war Micha, des son war Reaia, des son war Baal, [6] des son war Beera, welchen füret weg gefangen Thiglath Pilnesser der König von Assyrien, Er aber war ein Fürst vnter den Rubenitern. [7] Aber seine Brüder vnter seinen Geschlechtern, da sie vnter jre geburt gerechnet wurden hatten zu Heubtern Zeiel und Sacharja. [8] Und

37) Sisa der son Siphel] B. Sisa Siphel [[Var. Druck.] — Semaja] b. 1—3., A.—G. Semaja

42) Platja] b. 1—3. Platja; A.—E. Platja [[Nicht. f. Platja = פְּלַתְיָה]] — Nearja] b. 1—3. Nearja; A.—E. Nearja — Rephaja] b. 1—3., A., B. Rephaia; C.—E. Repha ja

VI. 4) Joel] b. 1—3. Jöhel [[Textf. richt. = יִרְיָה; in d. Var. ist x durch h bezeichn., so wie auch יִרְיָה in b. 1. bisweilen durch Israhel ausgebr. wird, s. B. Nicht. 20, 32. 21, 3., vgl. 4. Moï. 25, 8. a. 1., A., B. Israhelischen.]]

5) Reaia] E. Rea ja

6) Thiglath Pilnesser] b. 1—3., A.—F. Thigleth Pilnesser [[Nicht. f. Thigleth Pilnesser = תִּיגְלַתְפִּלְנֶסֶר od. Th. Pilnesser = תִּיגְלַתְפִּלְנֶסֶר; vgl. 2. Kön. 15, 29.]] — Assyrien] A. Assyrien

7) Sacharja] b. 1—3., A., B. Sacharia; C. Sacharja; D., E. Sachar ja

Bela der son Asan, des sons Sema, des sons Joel, der wonete zu Aroer, vnd bis gen Rebo vnd BaalMeon, [9] vnd wonet gegen dem auffgang, bis man kompt an die wüsten ans wasser Phrath, Denn jres viehs war viel im lande Gilead. [10] Vnd zur zeit Saul füreten sie Krieg wider die Hagariter, das jene fielen durch ire hand, vnd woneten in jener Hütten gegen dem gangen Morgen ort Gilead.

[11] Die kinder Gad aber woneten gegen jnen im lande Basan bis gen Salcha. [12] Joel der fürnemeß, vnd Sapham der ander, Jaenai, vnd Saphat zu Basan. [13] Vnd ire brüder des hauses irer Väter waren, Michael, Mesullam, Seba, Sorai, Jaetan, Sia vnd Eber, die sieben. [14] Dis sind die kinder Abihail, des sons Huri, des sons Saroah, des sons Gilead, des sons Michael, des sons Jefsai, des sons Jahdo, des sons Bus. [15] Ahi der son Abbiel, des sons Guni war ein Oberster im hause irer Väter, [16] vnd woneten zu Gilead in Basan, vnd in jren Töchtern, vnd in allen vorsteden Saron bis an jr ende. [17] Diese wurden alle gerechnet zur zeit Sotham des königs Juda vnd Jerobeam des königs Israel.

[18] Der kinder Ruben, der Gadbiter, vnd des halben stams Manasse, was streitbar Menner waren, die Schild vnd Schwert führen, vnd Bogen spannen kundten, vnd streitkündig waren, der war vier vnd vierzig tausent vnd sieben hundert vnd sechzig, die ins Heer zogen. [19] Vnd da sie stritten mit den Hagaritern, hülffen jnen Setur, Napheß vnd Rodab, [20] vnd die Hagariter wurden gegeben in ire hende, vnd alles das mit jnen war, Denn sie schrien zu Gott im streit, vnd er ließ sich erbitten, denn sie vertraweten jm. [21] Vnd sie füreten weg, jr Vieh, fünff tausent Camel, zwey hundert vnd funffzig tausent Schaf, zwey tausent Esel, vnd hundert tausent Menschen seelen, [22] Denn es fielen viel verwundten, denn der streit war von Gott. Vnd sie woneten an irer stat bis zur zeit, da sie gefangen wurden.

[23] Die kinder aber des halben stams Manasse woneten im Lande, von Basan an bis gen Baal Hermon vnd Senir, vnd den berg Hermon, vnd

8) Asan, des sons Sema] A., B. Asan [Var. wohl bl. Druck. (d. Name אסא [Schema] fehlt auch in Cod. 99. Kenn.). — Die 8 Asan = 777 in 4 (od. 6) Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart 777 entspricht Asas.]

17) Die[se] I. Dieser

18) streitkündig] B. streitkündigen

20) vnd die Hagariter wurden gegeben in ire hende] b. 1 — 3., A.—F. vnd gaben die Hagariter ynn phre hende [Text „vnd wurden gegeben“ = gewöhnl. Lesart אֶת־הַחֲגָרִיתִּים u. LXX., Vulg.; Bar. „vnd gaben“ = אֶת־הַחֲגָרִיתִּים in Cod. 150. Kenn.]

23) vnd jr war v.] b. 1 — 3. phr war v.

ir war viel. [24] Und diese waren die Heubter des hauses irer Väter, Ephraim, Jessei, Eliel, Asriel, Jeremia, Hodawia, Sahdai, gewaltige redliche Männer und berühmte Heubter im haus irer Väter. [25] Und da sie sich an dem Gott irer Väter versündigten, und hureten den Götzen nach der Völker im Lande, die Gott für jnen vertilget hatte, [26] erweckt der Gott Israel den Geist Phul des Königs von Assyrien, und den Geist Thiglath-Pileser des Königs von Assyrien, und führt weg die Rubeniten, Gaditen, und den halben Stamm Manasse, Und bracht sie gen Halah und Habor und Hara, und ans wasser Gosan, bis auff diesen tag.

## Cap. VII.

[1] Die Kinder Leui waren Gerson, Kahath, und Merari. [2] Die Kinder aber Kahath waren, Amram, Sezechar, Hebron und Psiel. [3] Die Kinder Amram waren, Aaron, Mose und Mirjam.

Die Kinder Aaron waren, Nadab, Abihu, Eleaser und Ithamar, [4] Eleaser zeuget Pinehas. Pinehas zeuget Abisua. [5] Abisua zeuget Buki. Buki zeuget Psi. [6] Psi zeuget Seraja. Seraja zeuget Merajoth. [7] Merajoth zeuget Amarja. Amarja zeuget Ahitob. [8] Ahitob zeuget Zadok. Zadok zeuget Ahimaaz. [9] Ahimaaz zeuget Asaria. Asaria zeuget Johanan. [10] Johanan zeuget Asaria, den, der Priester war im Hause des Salomo barute zu Jerusalem. [11] Asaria zeuget Amarja. Amarja zeuget Ahitob. [12] Ahitob zeuget Zadok. Zadok zeuget Sallum. [13] Sallum zeuget Hilfija. Hilfija zeuget Asaria. [14] Asaria zeuget Seraja. Seraja zeuget Jozabad. [15] Jozabad aber

24) Asriel] A., B. Ariel [[Textf. richt. = אֲרִיֶּל; Bar. Druckf.] — Jeremia] I. Jeremia

25) versündigten] h. 1—3., A—F. vergriffen

26) Phul] h. 1—3., A—C. Pul [[Textf. = פִּיֹּל; Bar. = פִּיֹּל.] — Thiglath-Pileser] h. 1. Thiglath Pil nesser; A.—C. Tiglath Pil nesser (C. Pileser)

VII. 3) Amram] D., G. Amran [[Textf. richt. = אֲמֵרָם; Bar. (= *Amor* in Cod. 121. Holm.) wohl bl. Druckf.] — Eleaser] h. 1—3., A.—I. Eleasar. Ebenso v. 4. [[Nicht f. Eleasar = אֶלְעָזָר.]]

6) Seraja (2 Mal)] h. 1—3. Serah ia, A.—E. Sera ja (A., B. d. 1. Mal Serah ja) — Merajoth] h. 1—3. Mera ioth; A.—E. Mera joth. Ebenso v. 7. [[Textf. richt. = מֵרַיֹּת.]]

7) Amarja (2 Mal)] h. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja. Ebenso v. 11 (2 Mal). [[Textf. richt. = אֲמָרְיָה.]]

9) Asaria (2 Mal)] h. 1—3. Asar ia; A.—E. Asar ja. Ebenso v. 10. 11. 13. 14.

13) Hilfija (2 Mal)] h. 1. Hilfi ia; h. 2. 3. Hilf ia; A.—F. Histi ja

14) Seraja (2 Mal)] h. 1—3. Sera ia, A.—E. Sera ja

15) Jozabad] h. 3. Jozabad [[Vollst. f. Jechozabad = יְחֻזָּבָד.] — war d] A., F. war (F. was) — Nebucad Nezar] h. 3. Nebucad Nezar [[Bar. Druckf.]

ward mit weggeführt, da der HERR Juda vnd Jerusalem durch Nebucad Nezar ließ gefangen wegführen.

[16] So sind nu die Kinder Leui diese, Gerson, Kahath, Merari. [17] So heissen aber die Kinder Gerson, Libni vnd Simeï. [18] Aber die Kinder Kahath heissen, Amram, Sezechar, Hebron vnd Bziel. [19] Die Kinder Merari heissen, Maheli vnd Rusi.

Das sind die geschlechter der Leuiten vnter iren Vetern. [20] Gersons son war Libni, [21] des son war Jahath, des son war Sima, des son war Joah, des son war Idbo, des son war Serah, des son war Zeathrai. [22] Kahaths son aber war Amminadab, des son war Korah, des son war Affir, [23] des son war Elkana, des son war AbiAssaph, des son war Affir, [24] des son war Thahath, des son war Bziel, des son war Bfija, des son war Saul.

[25] Die Kinder Elkana waren Amasai vnd Ahimoth, des son war Elkana, [26] des son war Elkana von Zoph, des son war Nahath, [27] des son war Elijab, des son war Jeroham, des son war Elkana, [28] des son war Samuel, Des erstgeborner war, Basni vnd Abija.

[29] Merari son war Maheli, des son war Libni, des son war Simeï, des son war Bfa, [30] des son war Simea, des son war Haggija, des son war Asaja.

[31] Dis sind aber, die David stellet zu singen im Hause des HERRN, da die Lade ruget, [32] vnd dienenen fur der Wohnung der Hütten des

16) Gerson] H., I. Gersom [[Nach der gewöhnl. Lesart גֶרְשֹׁם richt. ḡ. Gereschom; d. Austausch der Textf. = גֶרְשָׁן in 5 Codd. Kenn. (ebenso LXX. Cod. Alex. u. 7 Codd. Holm. Γερσών, Vulg. Gerson).]]

20) Gersons] h. 1 — 3. Gersons

21) Zeathrai] I. Zaethrai [[Nicht ḡ. Zeathrai = יֶאֱתָרִי.]]

22) Kahaths] h. 1 — 3., A. — F. Kahats [[Nicht ḡ. Kahaths = קָהָת.]] — Amminadab] F. Ammi Nadab [[Bgl. Ann. zu 2. Mos. 6, 23.]]

23) Abi Assaph] h. 1 — 3., A., B. Abiassaph [[Textf. folgt der Lesart אֲבִי אֶסָפָה (Abi-Assaph) in Cod. 235. Kenn.; Bar. der ḡ. אֲבִי אֶסָפָה (Abiassaph) in 15 (od. 17) Codd. Kenn.; der gewöhnl. Lesart אֲבִי אֶסָפָה entspricht Ebiasaph.]]

24) Bfija] h. 1 — 3. Bfi ia; A. — F. Bfi ja

27) Elijab] h. 1 — 3. Eli igb; A. — E. Eliab; F. Eli Jab [[2. Bar. richt. = אֱלִיָּאב.]]

28) Basni v. Abi ja] h. 1 — 3., A. — E. Seni v. Abi ia (A. — E. Abi ja); F. Basin v. Abi Ja [[Nicht ḡ. Baschni u. Abijja = בָּסְנִי וְאַבְיָה; d. Bar. „Seni“ entstand durch irrige Auffass. des ו in בָּסְנִי als d. Conjunction ו, ebenso d. gewöhnl. Lesart der LXX. Σαρί.]]

29) Simeï] h. 1 — 3. Simmei

30) Haggija] h. 1 — 3. Haggi ia; A. — F. Haggi ja (F. Haggi Ja) [[Nicht ḡ. Haggijja = חַגְגִּיָּה.]] — Asaja] h. 1 — 3. Asa ia; A. — E. Asa ja

32) des Stiffes] h. 1 — 3. des zeugnis



Stifts mit singen, Bis das Salomo das Haus des HERRN bauet zu Jerusalem, vnd stunden nach irer weise an irem ampt, [33] Vnd dis sind sie, die da stunden, vnd ire kinder. Von den kindern Rahath war Heman der Senger, der son Joel, des sons Samuel, [34] des sons Elkana, des sons Zeroham, des sons Eliel, des sons Thohah, [35] des sons Zuph, des sons Elkana, des sons Mahath, des sons Amasai, [36] des sons Elkana, des sons Joel, des sons Asarja, des sons Zephania, [37] des sons Thahath, des sons Assir, des sons Abiassaph, des sons Korah, [38] des sons Sezehar, des sons Rahath, des sons Leui, des sons Israhel.

[39] Vnd sein bruder Assaph stund zu seiner rechten. Vnd er, der Assaph war ein son Berechja, des sons Simea, [40] des sons Mihael, des sons Baeseja, des sons Malchija, [41] des sons Athni, des sons Gerah, des sons Abaja, [42] des sons Ethan, des sons Sime, des sons Sime, [43] des sons Sahath, des sons Gersom, des sons Leui.

[44] Ire Brüder aber die kinder Merari stunden zur linken, nemlich, Ethan der son Kusi, des sons Abdi, des sons Malluch, [45] des sons Hasabja, des sons Amajja, des sons Hilkia, [46] des sons Amzi, des sons Bani, des sons Samer, [47] des sons Maheli, des sons Musi, des sons Merari, des sons Leui.

[48] Ire Brüder aber die Leuiten waren gegeben zu allerley Ampt an der Wohnung des Hauses des HERRN. [49] Aaron aber vnd seine Söhne waren im Ampt, an zuzünden auff dem Brandopfersaltar, vnd auff dem Rauchaltar, vnd zu allem geschafft im Allerheiligsten vnd zu versünen Israhel, wie Mose der knecht Gottes geboten hatte.

[50] Dis sind aber die kinder Aaron, Eleasar sein son, Des son war

33) dis sind sie, die] h. 2. dis sind die

36) Asarja] h. 1 — 3. Asarja; A. — E. Asarja — Zephania] h. 1 — 3. Zephania; B. — E. Zephania

37) Abiassaph] h. 1 — 3. Abiassaph; A., B. Abiassaph [[Vgl. v. 23.] — Korah] h. 1 — 3. Korah [[Var. Druckf.]]

39) Berechja] h. 1 — 3. Berechja; A. — E. Berechja

40) Mihael] h. 1 — 3., A. — G., I. Michael [[Var. richt. = מִיכָאֵל; Zett. Druckf.]] — Baeseja] h. 1 — 3. Baeseja; A. Baeseja; B. — E. Baesa; I. Baesi [[Nach d. gewöhnl. Lesart מִיכָאֵל, der die Zettf. folgt, richt. f. Baeseja; die 1. u. 2. Var. folgen der Lesart מִיכָאֵל (Baeseja) in 4 (ob. 7) Codd. Kenn. u. Cod. 593. De-Rossi u. a. (vgl. De-Rossi f. d. St.); (der 3. u. 4. Var. würden f. wie מִיכָאֵל u. מִיכָאֵל entsprechen, vgl. d. f. Muusuf, Muusuf u. Buusuf in einigen Codd. Holm.).]] — Malchija] h. 1 — 3. Malchija; A. — D., F. Malchija [[Nicht. f. Malchija = מַלְכִּיָּהוּ.]]

41) Abaja] h. 1 — 3. Adaia; A. — D. Adaia [[Zettf. richt. = אֲדָיָה.]]

43) Gersom] h. 1 — 3. Gerson. Ebenso v. 62. (hier auch A., B.).

45) Hasabja] h. 1 — 3. Hasabja; A. — E. Hasabja [[Zettf. richt. = חֲשַׁבְיָה (eig. Paschabja).]] — Amajja] h. 1 — 3. Amajja; A. — E. Amajja

Pinehaß, des son war Abisua, [51] des son war Buli, des son war Wfi, des son war Serahja, [52] des son war Merajoth, des son war Amarja, des son war Ahitob, [53] des son war Zadoß, des son war Ahimaaz.

[54] Vnd diß ist ire Wohnung vnd Sitz in iren Grenghen, nemlich, der Kinder Aaron des geschlechts der Kahathiter, Denn das Loß fiel jnen, [55] vnd sie gaben jnen Hebron im lande Juda, vnd derselben Vorstedte vmb her. [56] Aber das feld der Stad vnd ire Dörffer gaben sie Caleb dem son Zephunne. [57] So gaben sie nu den Kindern Aaron die Freistedte, Hebron vnd Libna sampt iren vorstedten. Sather vnd Esthemoa mit iren vorstedten. [58] Hilen, Debir, [59] Asan, vnd Bethsemeß, mit iren vorstedten. [60] Vnd auß dem stam BenJamin, Geba, Alemeth vnd Anathoth mit iren vorstedten. Das aller Stedte in irem Geschlechte waren dreizehen.

[61] Aber den andern Kindern Kahath jres Geschlechtes auß dem halben stam Manasse, wurden durchs loß zehen Stedte. [62] Den Kindern Gersom jres Geschlechts wurden auß dem stam Issaschar, vnd auß dem stam Asfer, vnd auß dem stam Naphthali, vnd auß dem stam Manasse in Basan, dreizehen Stedte. [63] Den Kindern Merari jres Geschlechts wurden durchs loß, auß dem stam Ruben, vnd auß dem stam Gad, vnd auß dem stam Sebulon, zwelff Stedte.

[64] Vnd die Kinder Israël gaben den Leuiten auch Stedte mit iren vorstedten, [65] nemlich, durchs loß, Auß dem stam der Kinder Juda, vnd auß dem stam der Kinder Simeon, vnd auß dem stam der Kinder BenJamin, die Stedte die sie mit namen bestimpten. [66] Aber den Geschlechten der Kinder Kahath wurden Stedte irer grenze auß dem stam Ephraim.

[67] So gaben sie nu jnen, dem Geschlecht der andern Kinder Kahath, die Freienstedte, Sichem auff dem gebirge Ephraim, Geser, [68] Salmeam, BethHoron, [69] Aialon, vnd GadRimon mit iren vorstedten. [70] Dazu auß dem halben stam Manasse, Aner vnd Bileam mit iren vor-

51) Serahja] b. 1 — 3. Serah ia; A. — E. Serah ja [Text. richt. = זרחיה.]

52) Merajoth] b. 1 — 3. Mera ioth; A. — E. Mera joth — Amarja] b. 1 — 3. Amar ia; A. — E. Amar ja

53) Ahimaaz] b. 1 — 3., A., B. Ahi maaz

54) Sitz] C. siß

57) J. v. Esthemoa mit iren vorstedten] b. 1 — 3., A. — C. J. v. Esthemoa [D. Auslassung v. „mit iren vorstedten“ (eig. „und ihren Bezirk“) in d. Bar. = Cod.

52. 71. 119. Holm., worin die entspr. Bw. καὶ τὰ περισπούρια αὐτῆς fehlen.]

58) Hilen] H. Hilon [Textf. = gewöhnl. Bsw. חילון; Bar. = חילון in Cod. 71. Kenn. u. חילון in 10 Codd. K., vgl. Vulg. Helon, LXX. Bar. Ἡλών.]

68) BethHoron] b. 1 — 3., A. — I. Bethhoron [Bgl. Ann. zu Jos. 18, 13.]

69) GadRimon] b. 1 — 3., A. Gath Rimon [Bgl. Jos. 21, 24.]

steden. [71] Aber den kindern Gersom gaben sie aus dem Geschlecht des halben stams Manasse Golan in Basan vnd Astharoth mit iren vorsteden. [72] Aus dem stam Issaschar, Kedesh, Dabrath, [73] Ramoth vnd Anem, mit iren vorsteden. [74] Aus dem stam Asser, Rasal, Abdon, [75] Hukok vnd Rehob, mit iren vorsteden. [76] Aus dem stam Naphthali, Kedesh in Galilea, Hammon vnd Kiriathaim mit iren vorsteden.

[77] Den andern kindern Merari gaben sie aus dem stam Sebulon, Rimmono vnd Thabor mit iren vorsteden. [78] Vnd jenseid dem Jordan gegen Sericho, gegen der Sonnen auffgang am Jordan, aus dem stam Ruben, Bezer in der wüsten, Jahza, [79] Kedemoth vnd Repaath mit iren vorsteden. [80] Aus dem stam Gad, Ramoth in Gilead, Mahanaim, [81] Hesbon vnd Taaser mit iren vorsteden.

### Cap. VIII.

[1] Die kinder Issaschar waren, Thola, Pua, Isasub vnd Simron, die viere. [2] Die kinder aber Thola waren, Bsi, Rephaia, Seriel, Sahmei, Zebiam vnd Samuel, Heubter im hause irer Väter von Thola, vnd gewaltige Leute in irem Geschlecht an der zal zu Dauids zeiten, zwey vnd zwenzig tausent vnd sechs hundert. [3] Die kinder Bsi waren, Jesraja. Aber die kinder Jesraja waren Michael, Obadja, Joel vnd Jesia, die funffe vnd waren alle Heubter. [4] Vnd mit jnen vnter irem Geschlecht im hause irer Väter waren gerüst Heeruoelck zum streit sechs vnd dreissig tausent, Denn sie hatten viel Weiber vnd kinder. [5] Vnd ire Brüder in allen geschlechtern Issaschar gewaltiger Leute, waren sieben vnd achzig tausent, vnd wurden alle gerechnet.

[6] Die kinder BenSamin waren, Bela, Becher, vnd Zediael, die drey. [7] Aber die kinder Bela waren, Echon, Bsi, Bsiel, Serimoth, vnd Tri die funffe, Heubter im hause der Väter gewaltige Leute. Vnd wurden ge-

72) Dabrath, [73] Ramoth] A., B. Dabrath Ramoth. [[Im Texte nicht getrennt als 2 Namen.]]

76) Naphthali] h. 3. Naphthali [[Var. Druckf., ebenso d. 2 folg. Barr.]] — Galilea] h. 1—3., A., B. Gallilea — Kiriathaim] B. Kiriachaim [[Nicht. g. Kiriathaim קִרְיָתַיִם.]]

79) Repaath] h. 3. Mepeoth [[Nicht. g. Repaath = מִפְעוֹת.]]

80) Gad] h. 3. Gaa [[Var. Druckf.]]

VIII. 3) Jesraja (2 Mal) h. 1—3. Jesrah ia; A., B. Jesrah ja; C. — E. Jesra ja [[Nicht. g. Jisrahja = יִזְרַחְיָה.]] — Obadja] h. 1—3. Obad ia; A. — E. Obad ja — Jesia] B. Josia [[Nicht. g. Jischschja = יִשְׁשִׁיָּה.]]

5) ire Brüder] h. 1., A. — H. phrer bruder (A. — H. ü st. u)

6) Zediael] h. 1—3., A. — E. Zediel, F. Zedieal. Ebenso v. 10. 11 (v. 11. F. Zedieal). [[Text. richt. = זְדִיֵּאל.]]

7) Serimoth] h. 1—3., A. — E. Seremoth [[Text. richt. = סְרִימּוֹת.]]

rechnet zwey. vnd zwenzig tausent vnd vier vnd dreissig. [8] Die Kinder Becher waren, Semira, Joas, Elieser, Elioenai, Amri, Jeremoth, Abia, Anathoth, vnd Mameth, die waren alle kinder des Becher. [9] Vnd wurden gerechnet in jren Geschlechtern nach den Heubtern im haus jrer Väter gewaltige Leute, zwenzig tausent vnd zwey hundert. [10] Die kinder aber Sediael waren, Bilhan. Bilhan kinder aber waren, Zeuß, BenSamin, Ghud, Gnaena, Sethan, Tharsis vnd Ahisahar, [11] Die waren alle kinder Sediael, heubter der Väter, gewaltige Leute, siebenzehen tausent, zwey hundert, die ins Heer auszogen zu streiten. [12] Vnd Supim, vnd Hupim waren kinder Ir, Hupim aber waren kinder Aher.

[13] Die kinder Raphthali waren, Jahziel, Guni, Sezer vnd Sallum, kinder von Bilha.

[14] Die kinder Manasse sind diese, Esriel, welchen gebar Aramja sein lebeweib, Er zeuget aber Nachir den vater Gilead. [15] Vnd Nachir gab Hupim vnd Supim weiber, vnd seine Schwester hieß Maecha. Sein ander son hieß Zelaphehad, vnd Zelaphehad hatte tochter. [16] Vnd Maecha das weib Nachir hatte einen son, den hieß sie Peres, vnd sein bruder hieß Sares, vnd desselben söne waren Blam vnd Rakem. [17] Blams son aber war Bedam. Das sind die kinder Gilead des sons Nachir, des sons Manasse. [18] Vnd seine Schwester Molecheth gebar Isshud, Abieser vnd Mahela. [19] Vnd Semida hatte diese kinder, Ahean, Sichein, Eifhi, vnd Aniam.

[20] Die kinder Ephraim waren diese, Suthelah, des son war Bered, des son war Thahath, des son war Eleada, des son war Thahath, [21] des son war Sabad, des son war Suthelah, des son war Eser vnd Elead. Vnd die Menner zu Gath die einheimischen im Lande, erwürgeten sie, darumb, das sie hin ab gezogen waren, ir Vieh zu nemen. [22] Vnd ir vater Ephraim trug lange zeit leide, vnd seine Brüder kamen in zu trösten. [23] Vnd er beschlieff sein Weib, die ward schwanger, vnd gebar einen son, den hieß er Bria, darumb, das in seinem Haus vbel zugienge. [24] Seine Tochter aber war Seera, die hawet das nidern vnd obern Bethchoron, vnd Isen Seera. [25] Des son war Rephath vnd Reseph, des

8) Amri, Jeremoth] B. Amri Jeremoth [Im Text richt. als 2 Namen getrennt.]

10) Bilhan kinder aber] h. 1., A. Bilhan aber kinder

14) Aramja] h. 1 — 3. Aram ja; A. — E. Aram ja [Im Text u. Var. ist das das Vaterland des Rebeweibes bezeichn. אֲרַמְיָה (die syrische) fälschl. als Name des Rebew. aufgef.]

15) Hupim] D. Hüpm [Nicht. S. Suppm = חֻפִּים.]

25) Rephath] h. 1 — 3., A. — L. Rephah [Var. richt. = רֶפַח; Text. Druck.]

son war Thelah, des son war Thahan, [26] des son war Laedan, des son war Ammihud, des son war Elisama, [27] des son war Nun, des son war Josua.

[28] Vnd jr Habe vnd wonung war, Bethel vnd ire töchter, vnd gegen dem auffgang Raeran, vnd gegen abend Geser vnd ire töchter, Sechem vnd ire töchter bis gen Sia vnd ire töchter. [29] Vnd an den kindern Manasse, BethSean vnd ire töchter, Thaanach vnd ire töchter, Megibdo vnd ire töchter. Dor vnd ire töchter. In diesen moneten die kinder Joseph des sons Israel.

[30] Die kinder Affer waren diese, Semna, Jeswa, Jeswai, Bria, vnd Serah ire schwester. [31] Die kinder Bria waren, Heber vnd Malchiel, das ist der vater Birsamith. [32] Heber aber zeuget Saphlet, Somer, Hotham vnd Sua ire schwester. [33] Die kinder Saphlet waren Passah, Bimehal vnd Asmath, das waren die kinder Saphlet. [34] Die kinder Somer waren, Ahi, Rahga, Zehuba vnd Aram. [35] Vnd die kinder seins bruders Helem waren, Zophah, Semna, Seles vnd Amal. [36] Die kinder Zopha waren, Suah, Harnepher, Sual, Beri, Semra, [37] Bezer, Hob, Sama, Silsa, Setheran, vnd Beera. [38] Die kinder Sether waren, Sephunne, Phispa vnd Ara. [39] Die kinder Bla waren, Arah, Haniel, vnd Rizia. [40] Diese waren alle kinder Affer, Heubter im hause irer Väter auserlesen, gewaltige Leute, vnd Heubter vber Fürsten. Vnd wurden gerechnet ins Heer zum streit an irer zal, sechs vnd zwenzig tausent Renner.

## Cap. IX.

[1] BenSamin aber zeuget Bela seinen ersten Son, Asbal den andern, Ahrah den dritten, [2] Nocha den vierden, Rapha den fünfften. [3] Vnd

26) Ammihud] h. 1. 2., A. Am mihud [[Textf. richt. = עַמִּיהוּד.]

28) Bethel] E. Beth El — Sia] h. 1—3., A.—E. Sia [[Der gewöhnl. Lesart עֵיִר entspricht Asia (nach d. gewöhnl. Ausspr. des ע, vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 19.); d. Bar. folgt der Lesart עֵיִר (Aijq) in 29 (ob. 31) Codd. Kenn. u. 32 (ob. 35) Codd. De-Rossi (vgl. dess. Anm. z. d. St.) u. a.; d. Textf. beruht wohl auf e. Buchstabenverwechsl.]

30) Semna] A., B. Semma [[Nicht. S. Simaa = יִמְנָא] — Jeswai] h. 1—3., A.—E. Jeswi [[Nicht. S. Zischwi = יֵשׁוּי.]

33) Passah] h. 1—3., A.—I. Passach [[Nicht. S. Pasach = פֶּסַח.]

35) Helem] G. Helaem [[Textf. richt. = הֵלֵם.]

36) Harnepher] h. 3. Haruepher [[Bar. Druck.] — Sual, Beri] A., B. Sual Beri [[Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.]

39) Rizia] h. 1. 2. Riz ia; h. 3. Rizia; A.—E. Riz ja [[Textf. richt. = רִיזְיָא.]

IX. 1) Ahrah] h. 3. Abrah [[Textf. richt. = אַחְרָה; Bar. Druck.]

2) Nocha] h. 3. Noah [[Textf. richt. = נֹחָה.]

Bela hatte Kinder, Addar, Gera, Abihud, [4] Abisua, Naeman, Ahoah, [5] Gera, Sphuphan und Hiram.

[6] Dies sind die Kinder Ehud, die da Heubter waren der Väter unter den Bürgern zu Geba. Und zogen weg gen Mahanath, [7] nemlich, Naeman, Ahia und Gera, derselb führt sie weg, und er zeuget Wsa und Abihud. [8] Und Scharaim zeuget im Lande Moab (da er jene von sich gelassen hatte) von Husim und Baera seinen Weibern. [9] Und er zeuget von Hodes seinem Weibe, Jobab, Sibja, Mefa, Malcham, [10] Feuz, Sachja, und Mirma. Das sind seine Kinder, Heubter der Väter.

[11] Von Husim aber zeuget er Abitob und Elpaal. [12] Die Kinder aber Elpaal waren, Eber, Mifeam und Samed. Derselb barret Dno, und Eod und ihre Töchter. [13] Und Bria und Sama waren Heubter der Väter, unter den Bürgern zu Mialon, Sie verriethen die zu Gath. [14] Sein Bruder aber, Sasaf, Jeremoth, [15] Sebadia, Arab, Ader, [16] Michael, Tessa, und Zoha; Das sind Kinder Bria. [17] Sebadja, Messullam, Hiski, Heber, [18] Tesserai, Tessleria, Jobab, Das sind Kinder Elpaal. [19] Isaim, Sichri, Sabdi, [20] Elionai, Silthai, Eliel, [21] Azaia, Braia und Simrath, Das sind die Kinder Simeel. [22] Tessenpan, Eber, Eliel, [23] Abdon, Sichri, Hanan, [24] Hananja, Elam, Anthothja, [25] Tephdeja und Pnuel, Das sind die Kinder Sasaf.

6) unter den b.] A. und den b. — Mahanath] h. 1—3., A.—I. Mahanath [Var. richt. = מְהָנָת; Textf. Druckf.]

7) Ahia] h. 2. 3. Agia [Nicht. f. Ahija = אַחִיָּה]

9) Hodes] h. 3. Hodes [Textf. richt. = חֹדֶשׁ (eig. Hodesch).] — Jobab] A.—C. Jobab [Textf. richt. = יוֹבָב.] — Sibja] h. 1—3. Sibja; A., B., D. Sibja [Textf. richt. = סִיבְיָה.] — Malcham] B. Mulcham [Nicht. f. Malkam = מַלְכָּם.]

10) Feuz, Sachja] A.—C. Feuz Sachja [Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.] — Sachja] h. 1—3. Sachja; D., E. Sachja [Text u. Var. folgen der Lesart שַׁכְרִיָּה (Schochja) in 15 (ob. 16) Codd. Kenn. oder שַׁכְרִיָּה in 7 (ob. 8) Codd. K., ebenso mit כ in 23 (ob. 24) Codd. De-Rossi u. vielen Ausgg. (vgl. De-Rossi z. d. St.); der andern gewöhnl. Lesart שַׁכְרִיָּה entspricht Schochja.]

13) Gath] A., B. Gad [Textf. richt. = גָּת; Var. ähnl. Γάθ in Cod. 55. Holm.]

17) Sebadja] h. 1—3. Sebadia; A., B., E. Sebadja [Textf. richt. = זְבַדְיָה.]

18) Jobab] h. 1—3., A.—E. Jeab [Textf. = gewöhnl. Lesart יוֹבָב; Var. = יוֹבָב in Cod. 102. 145. Kenn. u. יוֹבָב in Cod. 194. K.]

20) Elionai] h. 1—3., C.—G. Eleonai; A., B. Eleonai; I. Elienat [Die 3. Var. = gewöhnl. Lesart אֱלִיֹּנַי; Text u. 1. u. 2. Var. folgen der Lesart אֱלִיֹּנַי (u. Elionai) in 4 Codd. Kenn. ob. אֱלִיֹּנַי in 7 Codd. K.; vgl. 1. Chron. 3, 23.]

22) Tessenpan] h. 1. Tessenpan [Nicht. f. Tispan = תִּשְׁפָּן.]

24) Hananja] h. 1—3. Hanania; A.—E. Hananja — Anthothja] h. 1—3., A. Anthothia; B. Anthothia [Nicht. f. Anthothja = אַנְתֹּחַתְיָה.]

25) Tephdeja] h. 1—3. Tephdeia; A.—E. Tephdeja [Nicht. f. Tisphdeja = תִּשְׁפְּדֵיָה.]

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

[26] Samserai, Seharja, Athalja, [27] Jaeresja, Elia vnd Sichri, Das sind kinder Jeroham, [28] Das sind die Heubter der Veter irer geschlechten, die moneten zu Jerusalem.

[29] Aber zu Gibeon moneten, der vater Gibeon, vnd sein Weib hieß Maecha, [30] vnd sein erster son war Abdon, Zur, Kis, Baal, Nadab, [31] Gedor, Ahio vnd Secher. [32] Mikloth aber zeuget Simea, vnd sie moneten gegen jren Brüdern zu Jerusalem mit jnen.

[33] Mer zeuget Kis, Kis zeuget Saul. Saul zeuget Jonathan, Melchisua, Abinadab vnd Esbaal. [34] Der son aber Jonathan war Meribaal. Meribaal zeuget Micha. [35] Die kinder Micha waren Pithon, Melech, Tharea vnd Ahas. [36] Ahas aber zeuget Joabba. Joabba zeuget Alemeth, Asmaueth vnd Simri. Simri zeuget Moza. [37] Moza zeuget Binea, des son war Rapha, des son war Eleasa, des son war Azel. [38] Azel aber hatte sechs Söhne die hießen, Esrikam, Bochru, Jesmael, Searia, Abadja, Hanan, die waren alle söne Azel. [39] Die kinder Esel seines bruders waren, Blam sein erster son, Zeus der ander, Elipelet der dritte. [40] Die kinder aber Blam waren gewaltige Leute, vnd geschickt mit Bogen, vnd hatten viel Söhne vnd sons söne, hundert vnd funffzig, Die sind alle von den kindern BenJamin.

## Cap. X.

[1] Vnd das ganz Israel ward gerechnet, Vnd sihe, sie sind an geschrieben im Buch der Könige Israel vnd Juda, vnd nu weggeführt gen Babel vmb irer Missethat willen, [2] die zuuor moneten auff jren gütern vnd Stedten, nemlich, Israel, Priester, Leuiten vnd Nethinim. [3] Aber

26) Samserai] h. 2. 3. Samserai [[Text. richt. = שַׁמְשֵׁרַי (eig. Schamscherai).] — Seharja] h. 1—3. Seharja; A.—D. Seharja [[Text. richt. = שְׁחַרְיָה (eig. Scheharja).] — Athalja] h. 1—3. Athalja; A.—D. Athalja

27) Jaeresja] h. 1—3. Jaeresja; A.—E. Jaeresja [[Nicht. f. Jaeresja = יַעֲרֵשְׁיָה.]]

32) Mikloth] h. 3. Mikloth [[Text. richt. = מִיכָלוֹת.]] — mit jnen] h. 1—3., A.—G. mit den jhren [[D. Hebr. bed. wörtl.: „mit ihren Brüdern“.]

33) Esbaal] h. 3. Esbaal [[Text. richt. = עֶשְׂבָּאֵל (eig. Eschaal).]]

34) Meribaal (2 Mal] h. 1—3., A.—G. Meri Baal [[Text. = מֵרִיבָאֵל in Cod. 141. 198. Keun. (ebenso LXX., Vulg.); der gewöhnl. Esart מְרִיבָאֵל entspricht Merib-Baal.]]

36) Alemeth] h. 2. 3., C. Ameleth [[Text. richt. = אֶלֶמֶת; Bar. ähnl. Ἀμαλὲθ in 8 Codd. Holm.]]

37) Rapha] h. 2. 3. Rapha [[Bar. Druckf.]]

38) Searia] h. 1—3. Searia; A.—E. Searia [[Text. richt. = שְׁעָרְיָה (eig. Schearia).] — Abadja] h. 1—3. Abadja; A.—E. Abadja; H. Abadja [[Nicht. f. Abadja = אֲבַדְיָה.]]

X. 2) vnd Nethinim] h. 1—3. vnd die Nethinim

zu Jerusalem woneten etliche der Kinder Juda, etliche der Kinder BenSamin, etliche der Kinder Ephraim und Manasse. [4] Nemlich aus den Kindern Perez des sons Juda, war Bthai der son Amihud, des sons Amri, des sons Imri, des sons Bani. [5] Von Siloni aber Asaja der erst son und seine ander söne. [6] Von den Kindern Serah, Seguel und seine Brüder sechs hundert und neunzig.

[7] Von den Kindern BenSamin, Gallu der son Mesullam, des sons Hodawja, des sons Hassnua. [8] Und Zebneja der son Zeroham. Und Ela der son Bsi, des sons Michri. Und Mesullam der son Sephatja, des sons Reguel, des sons Zebneja. [9] Dazu ire Brüder in iren Geschlech- ten, neun hundert und sechs und funffzig. Alle diese Renner waren Heub- ter der veter im hause irer Veter.

[10] Von den Priestern aber, Zebaia, Joiarib, Sachin. [11] Und Asar- ja der son Hilfia, des sons Mesullam, des sons Zadoß, des sons Meraioth, des sons Ahitob ein fürst im Hause Gottes. [12] Und Adaja der son Zeroham, des sons Pashur, des sons Malchia. Und Raesai der son Adiel, des sons Zahsera, des sons Mesullam, des sons Messimeleth, des sons Zimmer. [13] Dazu ire brüder Heubter im hause irer Veter, tausent sieben hundert und sechzig, vleissige Leute am geschafft des ampts im Hause Gottes.

[14] Von den Leuiten aber aus den Kindern Merari, Semaja der son Hasub des sons Arikam, des sons Hasabja. [15] Und Basbakar der Zimmerman und Galal. Und Nathan ja der son Richa, des sons Sichri, des sons Assaph. [16] Und Obadja der son Semaja, des sons Galal, des

5) Asaja] h. 1—3. Asa ia; A. — F. Asa ja

7) Hodawja] h. 1—3. Hodaw ia; A. — F. Hodaw ja [[Textf. richt. = הודויה.]]

8) Zebneja (2 Mal)] h. 1—3., A. — I. Zebneia (G. — I. b. 1. Mal Zebneja) — Mesullam] h. 2. 3. Mesull am [[Textf. richt. = מְשֻׁלָּם (eig. Meschullam).]] — Sephatja] h. 1—3. Sephatia; A. — D. Sephat ja [[Textf. richt.; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 3.]] — Reguel] A. Riguel [[Textf. richt. = רִגְוֵל (wenn ר = g, wie in LXX. 'Payouyl'); nach b. gewöhnl. Ausspr. des ר richt. g. Reuel; vgl. Anm. zu 1. Mos. 10, 7. 19.]]

10) Sachin] G. Sahin [[Textf. richt. = סַחִין.]]

11) Asarja] h. 1—3. Asar ia; A., B., E. Asar ja — Hilfia] A. His- fia [[Bgl. Anm. zu 2. Kön. 22, 10.]] — Zadoß] h. 1—3. Zadoß

12) Adaja] E. Ada ja [[Bgl. 1. Chron. 7, 41.]] — Malchia] B. Malichia [[Richt. g. Matkija = מַלְכִּיָּה.]] — Messimeleth] h. 1—3., A. — I. Messilemeth [[Richt. g. Meschillemeth = מְשִׁלֵּמֶת; Textf. Druckf.]]

13) vleissige L.] h. 1—3., A. — F. redliche L. [[Beides verschied. übers. dets. hebr. Bw.]]

14) Semaja] h. 1—3., A. — G. Semaia. Ebenso v. 16. — Hasabja] h. 1—3. Hasab ia; A. — E. Hasab ja

15) Nathan ja] h. 1—3. Nathan ia; F. — H. Mathanja

16) Obadja] h. 1—3. Obadia; A. — E. Obad ja — Berechja] h. 1—3.



sons Jeduthun. Vnd Berechja der son Uffa, des sons Elkana, der in den Dörffern wonet der Nethophathiter.

[17] Die Pfortener aber waren Sallum, Akub, Salmon, Ahiman mit iren brüdern, vnd Sallum der oberst. [18] Denn bis her hatten am thor des Königs gegen dem auffgang gewartet die kinder Leui mit Lagern. [19] Vnd Sallum der son Kore, des sons Abiassaph, des sons Korah, vnd seine Brüder aus dem haus seines vaters, Die Korhiter am geschafft des Ampts, das sie warteten an der schwelle der Hütten, vnd ire veter im Lager des HERRN, das sie warteten des eingangs. [20] Pinehas aber der son Eleasar war Fürst vber sie, darumb, das der HERR zuuor mit im gewesen war. [21] Sacharja aber der son Meselemja, war Hütter am thor der Hütten des Stiffts. [22] Alle diese waren aufferlesen zu Hüttern an der schwelle, zwey hundert vnd zwelffe, Die waren gerechnet in iren Dörffern. Vnd Daudid vnd Samuel der Seher stiftten sie durch iren glauben, [23] das sie vnd ire Kinder hüten solten am hause des HERRN, nemlich, an dem hause der Hütten das sie sein warten.

[24] Es waren aber solche Thorwarter gegen die vier winde gestellet, Gegen morgen, gegen abend, gegen mitternacht, gegen mittag. [25] Ire Brüder aber waren auff iren Dörffern, das sie her ein kemen ja des sieben- den tages, allezeit bey jnen zu sein. [26] Denn die Leuiten waren diese vierley obersten Thorhüttern vertrauet, Vnd sie waren vber die Kasten vnd Scherhe im Hause Gottes.

[27] Auch blieben sie vber nacht vmb das Haus Gottes, Denn es gebürt jnen die Hut, das sie alle morgen aufftheten. [28] Vnd etliche aus jnen waren vber das gerete des Ampts, Denn sie trugens gezelet aus vnd ein. [29] Vnd irer etliche waren bestellet vber die Gefess vnd vber alles heilige Gerete, vber Semelmelch, vber Wein, vber Ole, vber Weirauch, vber Reuchwerg. [30] Aber der Priester kinder machten etliche das Reuchwerg.

[31] Mathithja aus den Leuiten, dem ersten son Sallum des Korhiter

Berech ia; A. — E. Berech ja — Nethophathiter] h. 1 — 3., A. — C. Nethophathiter; I. Nethophathiter

19) Korhiter] C. Krohiter [Textf. richt. = קָרְחִי; Bar. Druckf.] — warteten (2 Mat) h. 2. 3. warten

20) Eleasar] I. Eleaser [Textf. richt.; vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 3.]

21) Sacharja] h. 1 — 3., A. — D. Sacharia; E. Sachar ja — Meselemja] h. 1 — 3. Meselemia; A. — E. Meselem ja [Textf. richt. = מֶשֶׁלֶמְיָה (eig. Meschelemja).] — des Stiffts] h. 1 — 3. des zeugnis

23) warten] B. waren [Bar. Druckf.]

26) diese] h. 1 — 3., A. — G. disen

31) Mathithja] h. 1 — 3. Mathith ia; A. — E. Mathith ja [Richt. 8. Mathithja = מַתִּיתְיָה.] — Korhiter] I. Korithers

waren vertrauet die Pfannen. [32] Aus den Rahathitern aber jren Brüdern, waren vber die Schanbrot zu zurichten, das sie sie alle Sabbath bereiten.

[33] Das sind die Senger, die Heubter vnter den veteren der Leuiten vber die Kasten ausgefondert, Denn tag vnd nacht waren sie drob im Geschefft. [34] Das sind die Heubter der veter vnter den Leuiten in jren Geschlechten, Diese moneten zu Jerusalem.

[35] Zu Gibeon moneten Zeiel der vater Gibeon, Sein weib hieß Maecha, [36] Vnd sein erster son Abdon, Zur, Kis, Baal, Ner, Nadab, [37] Gebor, Ahaio, Sacharia, [38] Mikloth. Mikloth aber zeuget Simeam, vnd sie moneten auch vmb jre brüder zu Jerusalem vnter den jren. [39] Ner aber zeuget Kis. Kis zeuget Saul. Saul zeuget Jonathan, Malchisua, Abinadab, Esbaal. [40] Der son aber Jonathan war, Meribaal. Meribaal aber zeuget Micha. [41] Die kinder Micha waren Pithon, Melech vnd Thaherea.

[42] Ahas zeuget Saera. Saera zeuget Alemeth, Asmaueth vnd Simri. Simri zeuget Moza. [43] Moza zeuget Binea, des son war Raphaja, des son war Eleasa, des son war Azel. [44] Azel aber hatte sechs Söhne die hießen, Asrikiam, Bochrü, Jesmael, Searja, Dbadja, Hanan, Das sind die kinder Azel.

## Cap. XI.

[1] Die Philister stritten wider Israel, Vnd die von Israel flohen fur den Philistern, vnd fielen die Erschlagene auff dem berge Gilboa. [2] Aber die Philister hiengen sich an Saul vnd seine Söhne hinder jnen her, vnd schlügen Jonathan, Abinadab, vnd Malchisua die söne Saul. [3] Vnd der streit ward hart wider Saul, vnd die Bogenschützen kamen an in, das er von den Schützen verwund ward. [4] Da sprach Saul zu seinem Waffentregger, Reuch dein Schwert aus, vnd erstich mich da mit, Das diese Unbeschnittene nicht komen, vnd schendlich mit mir vmbgehen. Aber sein Waffentregger wolt nicht, denn er furcht sich seer. Da nam Saul sein schwert

37) Sacharia] h. 1—3. Sacharia; A.—E. Sacharia

38) Mikloth 1°] h. 3. Mikloth [Var. Druck.]

39) Malchisua] h. 1—3. Malchisua — Abinadab] A., B., F. Abinadab

43) Raphaja] h. 1—3. Raphaia; A.—E. Raphaia; I. Raphaia [Nicht. f. Raphaja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 21.] — Azel] I. Azal. Ebenso v. 44. [Nicht. = אֶזֶל.]

44) Asrikiam] h. 1—3., A.—F. Asrikam [Var. nicht. = אֲסִרְיָם.] — Searja] h. 1—3. Searia; A.—F. Searja — Dbadja] h. 1—3. Dbadia; A.—F. Dbadia

vnd fiel drein. [5] Da aber sein Waffentreger sahe, daß Saul tod war, fiel er auch ins schwert vnd starb.

[6] Also starb Saul vnd seine drey Söne vnd sein ganzes Haus zu gleich. [7] Da aber die menner Israhel, die im grunde waren, sahen, daß sie geflohen waren, vnd daß Saul vnd seine Söne tod waren, verliessen sie ire Stedte, vnd flohen, vnd die Philister kamen vnd woneten drinnen.

[8] Des andern morgen kamen die Philister, die erschlagene auß zu ziehen, vnd funden Saul vnd seine Söne ligen auff dem berge Gilboa, [9] Vnd zogen in auß, vnd huben auff sein Heubt vnd seine Waffen, vnd sandtens ins Land der Philister umb her, vnd ließens verkündigen fur iren Götzen, vnd dem volck. [10] Vnd legten seine Waffen ins haus ires Gottes, vnd seinen Scheddel hefften sie ans haus Dagon.

[11] Da aber alle die zu Zabes in Gilead horeten, alles was die Philister Saul gethan hatten, [12] machten sie sich auff alle streitbar Männer, vnd namen den leichnam Saul vnd seiner Söne, vnd brachten sie gen Zabes, vnd begruben ire Gebeine vnter der eiche zu Zabes, vnd fasteten sieben tage.

[13] Also starb Saul in seiner Missethat, die er wider den HERRN gethan hatte, an dem wort des HERRN das er nicht hielt. Auch das er die Warsagerin fraget, [14] vnd fraget den HERRN nicht, darumb tödtet er in, Vnd wand das Königreich zu Dauid dem son Isai.

## Cap. XII.

[1] Vnd ganz Israhel samlet sich zu Dauid gen Hebron, vnd sprach, Sihe, Wir sind dein bein vnd dein fleisch, [2] Auch vor hin, da Saul König war, fürestu Israhel auß vnd ein. So hat der HERR dein Gott dir gerecht, Du solt mein volck Israhel weiden, vnd du solt Fürst sein vber mein volck Israhel. [3] Auch kamen alle eltesten Israhel zum Könige gen Hebron, Vnd Dauid macht einen Bund mit inen zu Hebron fur dem HERRN, Vnd sie salbten Dauid zum Könige vber Israhel, Nach dem wort des HERRN durch Samuel.

[4] Vnd Dauid zoch hin vnd das ganze Israhel gen Jerusalem (das ist Jebus) Denn die Jebusiter woneten im Lande. [5] Vnd die Bürger zu

XI. 5) ins [schwert] h. 1–3., A. – D. auffß [schwert]

8) kamen] A. kamens

14) Isai] D., E. Josai [Textf. = Vulg. Isai; dem hebr. יִשָּׂאי entspricht Isichai.]

XII. 2) fürestu] h. 1–3. furestistu

3) Auch kamen] A., B. Vnd kamen auch

4) das ganze Isr.] h. 1–3., A., B. ganzes Isr.

Jebus sprachen zu David, Du solt nicht her ein komen. David aber gewan die burg Zion, das ist Davids stad. [6] Vnd David sprach, Wer die Jebusiter am ersten schleget, der sol ein Heubt vnd Oberster sein. Da ersteig sie am ersten Soab der son Zeruja, vnd ward Heubtman. [7] David aber wonet auff der Burg, Da her heisst man sie Davids stad. [8] Vnd er bauet die Stad vmb her von Millo an bis gar vmb her, Soab aber lies leben die vbrigen in der Stad. [9] Vnd David fur fort vnd nam zu, vnd der HERR Zebaoth war mit jm.

[10] Dis sind die Obersten vnter den Helden David, die sich redlich mit jm hielten in seinem Rönigreiche bey ganzem Israel, das man in zum Rönige machet, nach dem wort des HERRN vber Israel. [11] Vnd dis ist die zal der Helden David, Sasabeam der son Hachmoni, der fürnemeß vnter dreissigen, Er hub seinen spies auff, vnd schlug Drenhundert auff ein mal.

[12] Nach jm war Eleasar der son Dodo der Ahohiter, vnd er war vnter den dreien Helden. [13] Dieser war mit David da sie hohnsprachen, vnd die Philister sich daselbs versamlet hatten zum streit. Vnd war ein Stück ackers vol Gersten, vnd das volck flohe fur den Philistern, [14] Vnd sie tratten mitten außs stück, vnd erretten es, vnd schlugen die Philister, Vnd der HERR gab ein groß Heil.

[15] Vnd die drey aus den dreissigen Fürnemesten zohen hin ab zum felsen zu David in die hôle Adullam, Aber der Philister lager lag im grunde Rephaim. [16] David aber war in der Burg, Vnd der Philister volck war dazumal zu Bethlehem. [17] Vnd David ward lüstern, vnd sprach, Wer wil mir zu trincken geben des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vnter dem Thor? [18] Da rissen die drey in der Philister lager, vnd schepfften des wassers aus dem Brun zu Bethlehem vnter dem Thor, vnd trugens vnd brachtens zu David, Er aber wolts nicht trincken, sondern goß dem HERRN [19] vnd sprach, Das laß Gott fern von mir sein, das ich solchs thu, vnd trincke das blut dieser Menner in jres lebens fahr, Denn sie habens mit jres lebens far herbracht, Darumb wolt ers nicht trincken, Das theten die drey Helden.

[20] Abisai der bruder Soab, der war der fürnemeß vnter dreien, Vnd er hub seinen spies auff vnd schlug drey hundert. Vnd er war vnter dreien

6) Zeruja] b. 1—3., F. Zeru ia; A.—E. Zeru ja. Ebenso v. 39. — ward Heubtman] b. 1—3., A. ward eyn heubtman

10) Helden] b. 1—3., A. — F. gewaltigen. Ebenso v. 11. 12.

18) goß] b. 1—3. goß es [[Var. = Hebr., LXX., Vulg.]]

berümbt, [21] vnd er der dritte, herrlicher denn die zweene, vnd war jr Oberster, Aber bis an die drey kam er nicht.

[22] Benaia der son Joiada des sons Ischail von grossen thatten von Kabzeel, Er schlug zween Lewen der Moabiter, vnd gieng hin ab vnd schlug einen Lewen mitten im brun zur Schneezeit. [23] Er schlug auch einen Egyptischen man, der war fünff ellen groß, vnd hatte einen Spies in der hand, wie ein Weberbawm, Aber er gieng zu jm hin ab mit eim Stecken, vnd nam jm den Spies auß der hand, vnd erwürget jn mit seim eigen Spies. [24] Das thet Benaia der son Joiada, vnd war berümbt vnter dreien Helden, [25] vnd war der herrlichst vnter dreissigen, Aber an die drey kam er nicht, Dauid aber macht jn zum heimlichen Rat.

[26] Die streitbaren Helden sind diese, Asahel der bruder Joab. Elhanan der son Dodo von Bethlehem. [27] Samoth der Haroriter. Helez der Peloniter. [28] Ira der son Ekis der Theloiter. Abieser der Anthothiter. [29] Sibechai der Hufathiter. Ijai der Ahohiter. [30] Maherai der Netophatiter. Heled der son Baena der Netophatiter. [31] Ischai der son Ribai von Gibeab der kinder BenZamin. Benaia der Pirgathoniter. [32] Hurai von den bechen Gaas. Abiel der Arbathiter. [33] Asmaueth der Baherumiter. Eliahba der Saalbioniter. [34] Die kinder Hasem des Gisoniters. Jonathan der son Sage, des Harariter. [35] Ahiam der son Sachar des Harariter. Eliphal der son Br. [36] Hephher der Macherathiter. Ahia der Peloniter. [37] Hetro der Carmeliter. Maerai der son Asbai. [38] Joel der bruder Nathan. Mibehar der son Hagri. [39] Zeleg der Ammoniter. Maherai der Berothiter, Waffentreger Joabs, des sons Zeruja. [40] Ira der Sethriter. Gareb der Sethriter. [41] Bria der Hethiter. Sabad der son Ahelai. [42] Adina der son Sisa der Rubeniter, ein Heubtman der Rubeniter, vnd dreissig waren vnter jm. [43] Hannan der son Maecha. Sospahat der Mathoniter. [44] Asia der Asthathiter. Sama vnd Sael, die söne Hotham des Aroeriters. [45] Je-

23) Egyptischen] A., B. Egiptischen

26) Elhanan] h. 2. 3. Ehanam; B. Ehanan — der son Dodo] h. 1—3., A. — E. seyns vettern son [Vgl. zu dieier u. der vorig. Bar. die Ann. zu 2. Sam. 23, 24.]

29) Ahohiter] B. Ahothiter [Textf. richt. = אֲחֹחִיטִי.]

30) Maherai] H. Maherari [Nicht. f. Maharai = מַהֲרָאִי.] — Netophatiter 1°] h. 1—3., A. — C. Netophathiter — Netophathatiter 2°] h. 1—3. Netophatiter; A. Netophathiter; B. Netophathiter

31) Gibeab] h. 1—3. Gibeath

32) Baherumiter] A. — C. Beherumiter [Nicht. f. Baharumiter = בְּהֶרֶם.]

34) Hasem] G. — I. Hasam [Textf. richt. = חַסֵּם (eig. Haschem).] — des Harariter] F. — I. der Harariter. Ebenso v. 35.

diael der son Simri. Joha sein bruder der Thiziter. [46] Eliel der Maheuter. Teribai vnd Josarwia die söne Elnaam. Sethma der Moabiter. [47] Eliel, Obed, Jaesiel von Mezobaia.

### Cap. XIII.

[1] Auch kamen diese zu David gen Ziklag, da er noch verschlossen war fur Saul dem son Kis, Vnd sie waren auch vnter den Helden die zum streit hulffen, [2] vnd mit Bogen geschickt waren zu beiden henden, auff steine, pfeile vnd bogen.

Von den brüdern Saul die aus BenJamin waren, [3] der furnemest Ahieser vnd Joas die kinder Samaa des Gibeathiter, Jesiel vnd Pelet die kinder Asmaueth, Baracha vnd Jehu der Anthothiter. [4] Jesmaja der Gibeoniter, gewaltig vnter dreissigen vnd vber dreissige. Jeremia, Jaesiel Johanan, Josabad der Gederathiter. [5] Eleusai, Jerimoth, Bealja, Samarja, Saphatja, der Harophiter. [6] Elkana, Jesija, Asareel, Joeser, Jasabeam die Korhiter. [7] Soela vnd Sabadja die kinder Jeroham von Gedor.

[8] Von den Gadditern sonderten sich aus zu David in die Burg in der wüsten, starke Helden vnd Kriegsleute, die schilt vnd spieß füreten vnd jr angesicht wie der Leuen, vnd schnel wie die Rehe auff den bergen. [9] Der erst Eser, der ander Dbadja, der dritte Eliab, [10] der vierde Rasmanna,

45) Joha] h. 1. Jo ha [[Text. richt. = יוהא.]]

46) Elnaam] h. 1—3. El naan; A.—C. El naam [[Text. richt. = אֶלְנָאָם.]]

47) Mezobaia] h. 1—3. Mizobaia [[Nicht. g. Mezobaja = מִזְבָּיָה.]]

XIII. 4) Jesmaja] h. 1—3., A.—F. Jesmaia [[Nicht. g. Jischmaja = יִשְׁמָיָה.]] — vber dreissige] h. 1—3., A.—G. vber dreyssigen — Jaesiel, g.] h. 1—3. Jahasiel, g.; A. Jaesiel g. [[Nicht. g. Jahasiel, = יִהְיִיאֵל.]]

5) Bealja] h. 1—3. Beal ia; A.—E. Beal ja [[Text. richt. = בְּעִלְיָה.]] — Samarja, Saphatja, der Harophiter] A., B. Samar ja der Harophiter [[Bar. = Cod. 80. Kenn., worin שְׁפָטְיָה schlt.]] — Samarja] h. 1—3. Samar ia; A.—E. Samar ja; G. Samaria [[D. Auslaut dieser Formen = שְׁמָרְיָה (Schemarja) in Cod. 80. Kenn.; der gewöhnl. Recart שְׁמָרְיָה entspricht Schemarjahu.]] — Saphatja] h. 1—3. Saphat ia; D., E. Saphat ja [[D. Auslaut dieser Formen = שְׁפָטְיָה (Scheplatja) in 1. Chron. 3, 3.; dem hier stehend. שְׁפָטְיָה entspr. Scheplatjahu.]]

6) Jesija] h. 1—3. Jesi ia; A.—E. Jesi ja [[D. Auslaut dieser Formen = יִשְׁיָיָה (Jischijja) in Cod. 31. Kenn.; dem hier stehend. יִשְׁיָיָה entspr. Jischijjahu.]]

7) Sabadja] h. 1—3. Sabad ia; A.—E. Sabad ja [[Nicht. g. Sabaja = שְׁבָיָה.]]

8) schilt vnd spieß] h. 1—3., A.—F. spieß vnd degen. Ebenso v. 24. [[Text = hebr.]]

9) Dbadja] h. 1—3. Dbad ia; A.—E. Dbad ja

10) Jeremja] h. 1—3. Jerem ia; A.—E. Jerem ja, Ebenso v. 13. [[Nicht. g. Jirmeja = יִרְמְיָה.]]

der fünfft Jeremja, [11] der sechß Athai, der siebende Eliel, [12] der achte Johanan, der neunde Elfabad, [13] der zehend Jeremja, der eilfft Machbanai. [14] Diese waren von den kindern Gad, Heubter im Heer, der kleinst vber hundert, vnd der größest vber tausent. [15] Die sind, die vber den Jordan giengen im ersten monden, da er vol war an beiden vfern, daß alle Gründe eben waren, beide gegen morgen vnd gegen abend.

[16] Es kamen aber auch von den kindern BenJamin vnd Juda zu der Burg Dauid. [17] Dauid aber gieng er auß zu inen vnd antwortet, vnd sprach zu inen, So jr komet im friede zu mir vnd mir zu helfen, So sol mein herz mit euch sein, So jr aber komet auff list, vnd mir wider zu sein, so doch kein freuel an mir ist, So sehe der Gott vnser veter drein, vnd straffe. [18] Aber der Geist zoch an Amasai, den Heubtman vnter dreissigen, Dein sind wir Dauid, vnd mit dir halten wirs du son Isai, Fried, fried, sey mit dir, Fried sey mit deinen Helffern, denn dein Gott hilfft dir. Da nam sie Dauid an, vnd setz sie zu Heubtern vber die Kriegsleut.

[19] Vnd von Manasse fielen zu Dauid, da er kam mit den Philistern wider Saul zum streit, vnd half inen nicht, Denn die fürsten der Philister liefen in mit Rat von sich, vnd sprachen, Wenn er zu seinem Herrn Saul fiele, so möchts vns vnsern hals kosten. [20] Da er nu gen Bithlag zoch fielen zu im von Manasse, Abna, Jobasab, Sediael, Michael, Josabab, Elihu, Bithai, Heubter vber tausent in Manasse, [21] Vnd sie holffen Dauid wider die Kriegsleut, Denn sie waren alle redliche Helden, vnd worden Heubtleut vber das Heer. [22] Auch kamen alle tage etliche zu Dauid im zu helfen, bis daß ein gros Heer ward, wie ein Heer Gottes.

[23] Vnd dis ist die zal der Heubter gerüst zum Heer, die zu Dauid gen Hebron kamen, daß Königreich Saul zu im zu wenden, nach dem wort des HERRN. [24] Der kinder Juda, die schilt vnd spieß trugen, waren sechs tausent, vnd acht hundert gerüst zum Heer. [25] Der kinder Simeon redliche Helden zum Heer, sieben tausent vnd hundert. [26] Der kinder Leui, vier tausent vnd sechs hundert. [27] Vnd Jojada der Fürst vnter den von Aaron, mit drey tausent vnd sieben hundert. [28] Zadok der Knabe ein redlicher Held mit seines vaters hause, zwen vnd zwenzig

11) Athai. I. Athai [[Nicht. 8. Attai = אֶתַּי.] — der siebende] h. 1. Der sieben [[Var. Druckf.]

19) Herrn] H., I. Heer [[Var. Druckf.]

20) Bithlag] G. Zithlag [[Bgl. 1.Chron. 4, 30.] — Jobasab] h. 1—3. A.—F. Josabab [[Var. richt. = יִזְבָּבֶד.] — Elihu, Bithai] H. Elihu Bithai [[Var. richt. getrennt als 2 Namen.]

Obersten. [29] Der kinder BenSamin Sauls brüdere drey tausent, Denn bis auff die zeit hielten jr noch viel an dem hause Saul.

[30] Der kinder Ephraim, zwenzig tausent vnd acht hundert, redliche Helden vnd berühmte Menner im hause irer Väter. [31] Des halben stamß Manasse achzehen tausent, die mit namen genennet worden, das sie kemen vnd machten Dauid zum Könige. [32] Der kinder Isaschar die verstendig waren, vnd rieten was zu jeder zeit Israhel thun solt, zwey hundert Heubtleut, vnd alle ire Brüder folgten irem wort. [33] Von Sebulon, die ins Heer zogen zum streit, gerüst mit allerley Waffen zum streit, funffzig tausent, sich in die ordnung zuschicken eintrechtiglich. [34] Von Raphthali, tausent Heubtleut vnd mit jnen die schild vnd spies fûreten, sieben vnd dreissig tausent. [35] Von Dan zum streit gerüst acht vnd zwenzig tausent, sechs hundert. [36] Von Asser, die ins Heer zogen gerüst zum streit, vierzig tausent. [37] Von jenseid dem Jordan, von den Rubenitern, Gadditern vnd halben stam Manasse, mit allerley Waffen zum streit, hundert vnd zwenzig tausent.

[38] Alle diese Kriegsleute, den Zeug zu ordnen, kamen von gangem herzen gen Hebron, Dauid könig zu machen über ganz Israhel, Auch war alles ander Israhel eins herzen, das man Dauid zum Könige machet. [39] Vnd waren daselbs bey Dauid drey tage, assen vnd truncken, Denn ire Brüder hatten fur sie zubereit. [40] Auch welche die nehesten vmb sie waren, bis hin an Isaschar, Sebulon, vnd Raphthali, die brachten Brot auff eselen, kameln, meulern vnd rindern zu essen, mehl, feigen, rosin, wein, Öle, rinder, schafe die menge, Denn es war eine freude in Israhel.

### Cap. XIV.

[1] Vnd Dauid hielt einen Rat mit den Heubtleuten über tausent vnd über hundert, vnd mit allen Fürsten, [2] vnd sprach zu der gangen gemeine Israhel, Gefelt es euch, vnd ist s von dem HERREN vnserm Gott, so la st vns allenthalben ausschicken zu den andern vnsern Brüdern, in allen landen Israhel, vnd mit jnen die Priester vnd Leuiten in den Stedten, da sie vorstedte haben, das sie zu vns versamlet werden, [3] Vnd laßt vns die Lade vnser s Gottes zu vns widerholen, Denn bey den zeiten Saul fragten

32) Der kinder] B. die kinder — d. v. w. vnd rieten was zu jeder zeit Israhel thun solt] h. 1—3., A.—F. d. v. w. wens die zeit foddert, das man wuste (h. 2. 3., D.—F.   ft. u) was Israhel thun solt [[D. Hebr. bed.: die sich auf d s Zeiten verstanden, um zu wissen, was Israhel thun m  e.]]

33) Von S.] h. 2. 3. Son S. [[Var. Druck]]

40) bis hin an J.] h. 1—3., A.—G. bis hymen an J.



wir nicht nach jr. [4] Da sprach die ganze Gemeine, Man solt also thun, denn solchs gefiel allem Volk wol.

[5] Also versamlet David das ganz Israel von Sihor Egypti an, bis man kompt gen Hemath, die lade Gottes zu holen von KiriathJearim.

[6] Vnd David zoch hinauff mit gangem Israel zu KiriathJearim welche ligt in Juda, das er von dannen er auff brecht die lade Gottes des HERRN, der auff den Cherubim sitzt, da der Name angeruffen wird. [7] Vnd sie lieffen die lade Gottes auff ein neuen Wagen füren aus dem hause Abinadab, Wsa aber vnd sein Bruder trieben den Wagen.

[8] David aber vnd das ganze Israel spielten fur Gott her, aus gangen macht, mit Lieden, mit Harffen, mit Psalter, mit Pauken, mit Cimbeln, vnd mit Posaunen.

[9] Da sie aber kamen auff den platz Ghidon, recket Wsa seine hand aus, die Laden zu halten, denn die Kinder schritten beseit aus. [10] Da erzürnet der grim des HERRN vber Wsa, vnd schlug in, das er seine hand hatte ausgereckt an die Lade, das er daselbs starb fur Gott. [11] Da ward David traurig, das der HERR ein solchen Riß that an Wsa, vnd hies die stet Perez Wsa, bis auff diesen tag.

[12] Vnd David furcht sich fur Gott des tages, vnd sprach, Wie sol ich die lade Gottes zu mir bringen? [13] Darumb lies er die lade Gottes nicht zu sich bringen in die stad David, sondern lencket sie hin ins haus DbedEdom des Githiters.

[14] Also bleib die lade Gottes bey DbedEdom in seinem hause drey monden, Vnd der HERR segenet das haus DbedEdom vnd alles was er hatte.

## Cap. XV.

[1] Vnd Hiram der König zu Thyro sandte boten zu David vnd Cedern holz, Meurer vnd Zimmerleute, das sie im ein Haus baweten. [2] Vnd David merckt, das in der HERR zum Könige vber Israel bestetiget hatte, Denn sein Königreich steig auff vmb seins volcks Israel willen. [3] Vnd David nam noch mehr Weiber zu Jerusalem vnd zeuget noch mehr Söne vnd Töchter. [4] Vnd die im zu Jerusalem geboren wurden, hießen also,

XIV. 5) Kiriath Jearim] h. 2. Kiriath Jearim

6) den Cherubim] h. 2. 3. den Cherubin; B. dem Cherubim — angeruffen] h. 1 — 3., A. — E. genennet

7) Wsa] B. Wsa [[Nicht. F. ussa = 872]]

8) Psalter] h. 1 — 3., A. — I. Psalter

11) David] E. Davids — traurig] h. 1 — 3., A. — E. vnmut — ein solchen Riß that an W.] h. 1 — 3. ein fach gerissen hatte an W. [[D. Hebr. bed. hier: „daß F. eine Niederlage angerichtet an u.“ Vgl. 1. Mos. 38, 29.]]

13) Githiters] h. 1 — 3., A., C. — F. Gathiters; B. Gadithers [[Nicht. F. Githiter = 713.]]

XV. 1) Thyro] h. 1 — 3., A. — I. Tyro [[Latt. Druck.]]

Sammua, Sobab, Nathan, Salomo, [5] Jebehar, Elisua, Elipalet, [6] Noga, Nepheg, Saphia, [7] Elisamma, BaelZaba, Eliphalet.

[8] Vnd da die Philister höreten, das David zum Könige gesalbet war vber ganz Israel, zogen sie alle er auff David zu suchen, Da das David höret, zoch er aus gegen sie. [9] Vnd die Philister kamen vnd lieffen sich nider im grund Rephaim. [10] David aber fragt Gott, vnd sprach, Sol ich hin auff ziehen wider die Philister, vnd wiltu sie in mein hand geben? Der HERR sprach zu jm, Zuech hin auff, Ich hab sie in deine hende gegeben. [11] Vnd da sie hin auff zogen gen BaalPrazim, schlug sie David daselbs, Vnd David sprach, Gott hat meine Feind durch meine hand zutrennet, wie sich das wasser trennet, Da her hießen sie die stet BaalPrazim. [12] Vnd sie lieffen ire Götter daselbs, Da hieß sie David mit fewr verbrennen.

[13] Aber die Philister machten sich wider dran, vnd theten sich nider im grunde. [14] Vnd David fraget aber mal Gott, Vnd Gott sprach zu jm, Du solt nicht hin auff ziehen hinder jnen her, Sondern lencke dich von jnen, das du an sie komest gegen den Maulberberomen. [15] Wenn du denn wirst hören das rausschen oben auff den Maulberberomen einher gehen, So far eraus zum streit, Denn Gott ist da fur dir ausgezogen zuschlahen der Philister heer. [16] Vnd David thet wie jm Gott geboten hatte, vnd sie schlugen das Heer der Philister von Gibeon an bis gen Gaser. [17] Vnd Davids namen brach aus in allen Landen, vnd der HERR lies seine furcht vber alle Heiden komen.

## Cap. XVI.

[1] Vnd er bauet jm Heuser in der stad David, vnd bereit der laden Gottes eine Stete, vnd bereitet eine Hütten vber sie. [2] Da zu mal sprach David, Die lade Gottes sol niemand tragen, on die Leuiten, Denn die selbigen hat der HERR erwelet, das sie die laden des HERRN tragen, vnd jm dienen ewiglich. [3] Darumb versamlet David das ganz Israel gen Jerusalem das sie die laden des HERRN hin auff brechten, an die Stete die er da zu bereitet hatte.

[4] Vnd David bracht zuhauffe die kinder Aaron vnd die Leuiten,

5) Jebehar] h. 3. Jebehar [Nicht. 8. Jibhar = יִבְחָר.]

11) Baal Prazim 1°] h. 3. Baal Pezim [Nicht. 8. Baal : Perazim = בַּעַל פְּרָצִים.]

14) Maulberberomen] h. 1—3., A. — F. birnberomen. Ebenso v. 15. [D. hebr. B. bed. einen der Balsamstaude ähnlichen Baum.]

XVI. 2) sol niemand tragen on die Leuiten] h. 1—3. ist nicht zu tragen, on von den Leuiten

[5] Aus den Kindern Rahath, Briel den Obersten sampt seinen brüdern, hundert vnd zwenzig. [6] Aus den Kindern Merari, Asaja der Oberste, sampt seinen brüdern zwey hundert vnd zwenzig. [7] Aus den Kindern Gersom, Joel der Oberst sampt seinen brüdern hundert vnd dreissig. [8] Aus den Kindern Elizaphan, Semaja der Oberst sampt seinen brüdern zwey hundert. [9] Aus den Kindern Hebron, Eliel der Oberst sampt seinen brüdern achtzig. [10] Aus den Kindern Bziel, Amminadab der Oberst sampt seinen brüdern hundert vnd zwelff.

[11] Vnd Dauid rieß Zadok vnd Abiathar den Priestern vnd den Leuiten, nemlich, Briel, Asaja, Joel, Semaia, Eliel, Amminadab, [12] vnd sprach zu jnen, Ir seid die Heubt der Väter vnter den Leuiten, So heiligt nu euch vnd ewre brüder, das jr die lade des HERRN des Gottes Israel er auff bringet, dahin ich jr bereitet habe. [13] Denn vor hin, da jr nicht da waret, thet der HERR vnser Gott einen Riß vnter vns, darumb das wir in nicht suchten, wie sich gebürt. [14] Also heiligeten sich die Priester vnd Leuiten, das sie die lade des HERRN des Gottes Israel er auff brechten. [15] Vnd die kinder Leui trugen die lade Gottes des HERRN auff jren achseln mit den Stangen dran, Wie Mose gebotten hatte nach dem wort des HERRN.

[16] Vnd Dauid sprach zu den Obersten der Leuiten, das sie jre brüder zu Senger stellen solten, mit Seitenspielen, mit Psalter, Harffen vnd hellen Cymbaln, das sie laut singen vnd mit freuden. [17] Da bestelleten die Leuiten, Heman den son Joel, vnd aus seinen brüdern, Assaph den son Berechja, vnd aus den Kindern Merari jren brüdern, Ethan den son Kusaja. [18] Vnd mit jnen jre brüder des andern theils, nemlich, Sacharja, Ben,

5) den Obersten] E., H., I. der Obersten

6) Asaja] b. 1. Asaia (ebenso v. 11. in b. 1—3.); b. 2. 3. Asaia; A.—E. Asaja. (ebenso v. 11. in A.—E.); G. Asarja

7) Gersom] b. 1—3., A.—G. Gerson

8) Semaja] b. 1—3., A.—G. Semaia. Ebenso v. 11. — seinen brüdern] B. brüdern [Bar. Druck.]

11) Abiathar] b. 1—3., A.—E. Abiathar — Joel] b. 1—3. Jodi [Text. richt. = יְהוֹי.]

16) jre br.] C. jrer br. — mit Seitenspielen, mit Psalter, Harffen vnd hellen Cymbaln] b. 1—3. mit psalter, harffen vnd hellen septten spielen vnd cymbaln [D. Hebr. bed.: „mit musikalischen Instrumenten, Harfen und Cithren und klangreichen Cymbeln“.]

17) Kusaja] b. 1—3., A.—G. Kusaja [D. Auslaut dieser Formen = קִשְׁיָהּ (Kuschoja); dem hier stehend. קִשְׁיָהּ entspricht Kuschojahu.]

18) Sacharja, Ben, Jaesiel] b. 1—3. Sachar ia, Jaesiel [Bar. = Cod. 147. 192. Kean. u. Cod. 31. De-Rossi (nach d. ursprüngl. Lesart best.), worin יֶזְכְּרִי, ebenso LXX. u. v. 20.] — Sacharja] A.—D. Sachar ja — Jesiel] b. 3. Je-

Zaefiel, Semiramoth, Zehiel, Bnni, Eliab, Benaia, Maeseia, Mathithja, Eliphleia, Mitneia, ObedEdom, Zeiel, die Thorhüter. [19] Denn Heman, Asaph vnd Ethan waren Senger mit ehernen Cymbeln helle zu klingen. [20] Sacharja aber Asiel, Semiramoth, Zehiel, Bnni, Eliab, Maeseia vnd Benaia mit Psaltern nach zu singen. [21] Mathithja aber, Eliphleia, Mitneia, ObedEdom, Zeiel vnd Asafia mit Harffen von acht seiten, jnen vor zu singen. [22] Chenanja aber der Leuiten Oberster, der Sangmeister, das er sie vnterweist zu singen, denn er war verstendig.

[23] Vnd Berechja vnd Elkana waren Thorhüter der Laden. [24] Aber Sachanja, Josaphat, Nethaneel, Amasai, Sacharja, Benaja, Elieser die Priester bliesen mit Drometen für der laden Gottes, Vnd ObedEdom vnd Zehia waren Thorhüter der Laden.

[25] Also giengen hin David vnd die Eltesten Israel vnd die Obersten vber die tausenten, er auff zu holen die lade des Bundes des HERRN aus dem hause ObedEdom mit freuden. [26] Vnd da Gott den Leuiten half, die die laden des Bundes des HERRN trugen, opfferte man sieben Farren, vnd sieben Widder. [27] Vnd David hatte einen leinen Rock an, dazu alle Leuiten die die laden trugen, vnd die Senger vnd Chenanja der Sangmeister mit den Sengern, Auch hatte David einen leinen Leibrock an. [28] Also bracht das ganze Israel die laden des Bundes des HERRN hin auff mit jauchzen, Posaunen, Drometen vnd hellen Cymbeln, mit Psaltern vnd Harffen.

[29] Da nu die lade des Bundes des HERRN in die stad David kam, sahe Michal die tochter Saul zum fenster aus, Vnd da sie den könig David sahe hüpfen vnd spielen, verachtet sie in in irem herzen.

ziel [Beides = זִיִּיִּל] — Mathithja] b. 1—3., A.—F. Mathithia. Ebenso v. 21 (hier auch G.).

19) helle zu klingen] B. helle vnd klingen [Var. Druckf.]

20) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja. Ebenso v. 24. — Asiel, S.] B. Asiel S. [Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.] — nach zu singen] b. 1—3. zum Alamothe [Das in d. Var. wie in d. LXX. beibehalt. hebr. B. bed. wohl „Jungfrauenstimme“ (demnach: „nach der Jungfrauenstimme“).]

21) mit Harffen von acht seiten, jnen vor zu singen] b. 1—3. mit harffen vnn der hohe (b. 2. 3. höhe) vber (b. 2. vber) sie; A.—F. mit harffen jnen vorzusingen [D. Hebr. bed.: „auf Cithern nach der Octave (od. Grundstimme) als Vorsänger“.]

22) der Sangmeister] b. 1—3. des gesang meyster

24) Sachanja] b. 1—3. Sachan ia; A.—E. Sachan ja — Benaja] b. 1. Bena ia; b. 2. 3. Benaia; A.—E. Bena ja [D. Auslaut dieser Formen = בְּנֵיָה (Benoja); dem hier stehend. בְּנֵיָהוּ entspricht Benajahu.] — die Priester] A., B. der Priester

27) Chenanja] b. 1—3., A. Chenan ia; B.—E. Chenan ja [Textf. richt. = כְּנָנִיָה. — der Sangmeister] b. 1—3. der oberst (b. 2. i st. e) des gesangs

29) Michal] E. Michael [Var. Druckf.]

Cap. XVII.

[1] Vnd da sie die lade Gottes hin ein brachten, setzten sie sie in die Hütten, die jr David auffgericht hatte, vnd opfferten Brandopffer vnd Dankopffer fur Gott. [2] Vnd da David die Brandopffer vnd Dankopffer ausgerichtet hatte, segenet er das volck im Namen des HERRN. [3] Vnd theilet auß jederman in Israel, beide Man vnd Weibern, ein laib brots, vnd stück fleischs, vnd ein nöffel weins.

[4] Vnd er stellet fur die laden des HERRN etliche Leuiten zu diener das sie preiseten, danckten, vnd lobten den HERRN den Gott Israel, [5] nemlich, Assaph den ersten, Sacharja den andern. Zeiel, Semiramoth, Sehiel, Mathithja, Eliab, Benaja, DbedEdom, vnd Zeiel mit Psaltern vnd Harffen, Assaph aber mit hellen Cimbalen, [6] Benaja aber vnd Jehasiel die Priester mit Drometen, allezeit fur der Laden des Bunds Gottes.

[7] Zu der zeit bestellet David zum ersten dem HERRN zu danken, durch Assaph vnd seine brüder.

[8] Danket dem HERRN, predigt seinen Namen, Thut kund vnter den Völkern sein Thun.

[9] Singet, spielet vnd tichtet jm, Von allen seinen Wundern.

[10] Rhümet seinen heiligen Namen, Es freue sich das herze dere die den HERRN suchen.

[11] Fraget nach dem HERRN vnd nach seiner Macht, Suchet sein Angesicht allezeit.

XVII. 1) Dankopffer] h. 1 — 3. tödopffer. Ebenso v. 2.

3) ein laib brots, vnd stück fleischs, vnd ein nöffel weins] h. 1—3., A. — F. ein stück (A. — F. stück) brods vnd fleischs vnd suppen; G. ein laib brots vnd fleischs vnd suppen; H. ein laib brots vnd stück fleischs vnd suppen [[D. Hebr. bed. „einen laib Brot und ein Maß [Wein] und einen Rosinentuchen“. D. überf. des 3. B. לחם ונפל וקמח in Text u. Var. durch „stück fleischs“ = Vulg., Chald., Syr.; über die des 4. B. לחם ונפל וקמח im Texte durch „ein nöffel weins“ vgl. Anm. zu 2. Sam. 6, 19.; d. überf. in d. Var. durch „suppen“ ist wohl mit der in jen. Stelle durch „gemüse“ eng verwandt u. auf ähnl. Weise entstanden.]]

5) [Sacharja] h. 1 — 3. Sachar ia; A. — F. Sachar ja — Mathithja] h. 1. 2. Mathithia; h. 3. Nathithia; A. — E. Mathith ja — Benaja] h. 1 — 3., A. — G. Benaia. Ebenso v. 6. — DbedEdom] h. 3. Dbed, Edom [[Var. Druckf.]]

7) zu danken] h. 3. zu dand

8) predigt seinen Namen] h. 1 — 3. ruffet seynen namen an [[Var. wörtl. = Hebr.]]

10) Rhümet] h. 1 — 3. Lobt

11) Fraget nach dem HERRN vnd nach seiner Macht] h. 1 — 3. Suchet den HERRN vnd seyne stercke

[12] Gedendt seiner Wunder die er gethan hat, Seiner Wunder vnd seines Worts.

[13] Ir der samen Israel seines Knechts, Ir kinder Jacob seines Außserweleten.

[14] Er ist der HERR vnser Gott, Er richtet in aller Welt.

[15] Gedendt ewiglich seines Bunds, Was er verheissen hat in tausent Geschlecht.

[16] Den er gemacht hat mit Abraham, Vnd seines Eides mit Isaac.

[17] Vnd stellet dasselb Jacob zum Recht, Vnd Israel zum ewigen Bund.

[18] Vnd sprach, Dir wil ich das land Canaan geben, Das Los ewers Erbtheils.

[19] Da sie wenig vnd gering waren, Vnd Fremdlinge drinnen.

[20] Vnd sie zogen von eim Voldt zum andern, Vnd auß eim Könighreich zum andern Voldt.

[21] Er lies niemand jnen schaden thun, Vnd straffet Könige vmb irer willen.

[22] Tastet meine Gesalbten nicht an, Vnd thut meinen Propheten kein leid.

[23] Singet dem HERRN alle Land, Verkündiget teglich sein Heil.

[24] Erzelet vnter den Heiden seine Herrligkeit, Vnd vnter den Völdern seine Wunder.

[25] Denn der HERR ist gros vnd fast löblich, Vnd herrlich vber alle ander Götter.

12) Seiner Wunder vnd seines Worts] h. 1—3. an seyne wunder vnd gericht seyns munds [Var. wörtl. = Hebr. ° Ebenso d. Var. v. 14.]

13) Ir der samen I.] h. 1—3. Ihr samen I.

14) Er richtet in aller Welt] h. 1—3. seyne gericht sind vnn allen landen

15) verheissen] h. 1—3. gepotten

16) Abraham] E. Abraham [Var. Druck.] — mit Isaac] h. 1—3. an Isaac

17) Vnd stellet dasselb I.] h. 1—3. Vnd er stellts I. — dasselb] A. dasselb

18) Dir wil ich] h. 1—3. Ich will dyr — Das Los] h. 1—3. die schnur

19) Da sie wenig vnd gering waren] h. 1—3. Da sie noch wenig waren an der zal, vnd gering

21) Ir. Könige vmb irer willen] h. 1—3. Ir. vmb yhrer willen konige (h. 2. 3. d ft. o)

22) thut meinen Propheten kein leid] h. 1—3. thut nicht vber an meynen propheten

25) herrlich vber alle ander Götter] h. 1—3. schrecklich vber (h. 2. vber) alle Götter; A. — G. wunderbarlich vber alle Götter; D. — F. wunderlich vber aller Götter [Text u. Bar. verschied. überf. d. hebr. Bw.]

[26] Denn aller Heiden Götter sind Gözen, Der HERR aber hat den Himmel gemacht.

[27] Es stehet herrlich vnd prechtig fur jm, Vnd gehet gewaltiglich vnd frölich zu an seinem Ort.

[28] Bringet her dem HERRN jr Völcker, Bringet her dem HERRN Ehre vnd Macht.

[29] Bringet her des HERRN Namen die Ehre, Bringet Gescheid, vnd kompt fur jm, Vnd betet den HERRN an in heiligem Schmuck.

[30] Es fürchte in alle Welt, Er hat den Erdboden bereit, das er nicht bewegt wird.

[31] Es fremde sich der Himmel; vnd die Erden sey frölich, Vnd man sage vnter den Heiden, Das der HERR regieret.

[32] Das Meer brause, vnd was drinnen ist, Vnd das Feld sey frölich, vnd alles was drauff ist.

[33] Vnd lasset jauchzen alle Bewome im Wald fur dem HERRN, Denn er kompt zu richten die Erden.

[34] Danket dem HERRN, Denn er ist freundlich, Vnd seine Güte weret ewiglich.

[35] Vnd spricht, Hilff vns Gott vnser Heiland, vnd samle vns vnd errette vns aus den Heiden, Das wir deinem heiligen Namen danken, vnd dir Lob sagen.

[36] Gelobt sey der HERR der Gott Israel, von ewigkeit zu ewigkeit, Vnd alles volck sage, Amen, Vnd lobe den HERRN.

[37] Also lies er daselbs fur der laden des Bunds des HERRN, Assaph vnd seine brüder zu dienen fur der Laden allezeit, ein iglichen tag sein tagwerck.

27) Es stehet herrlich vnd prechtig fur jm, Vnd gehet gewaltiglich vnd frölich zu an s. D.] h. 1—3. Lob vnd ehre ist fur yhm, krafft vnd freude ist an s. o. [[Var. wörtl. = Hebr.]

28) Bringet her (2 Mal) h. 1—3. Gebt her. Ebenso v. 29. — jr Völcker] h. 1—3. yhr geschlechter der volcker (h. 3. ó st. o) — Macht] h. 1—3. krafft

29) in heiligem Schmuck] h. 1—3. ynn heyliger gierde

30) Es fürchte in alle Welt] h. 1—3. Alle land entfesse sich fur yhm

32) brause, vnd was drinnen ist] h. 1—3. donnere vnd seyne fülle — drauff] h. 1—3. drynnen

33) Vnd lasset jauchzen] h. 1—3. Dann tauchzen [[Var. wörtl. = Hebr.]

34) Danket] h. 2. 3. Dank [[Var. Druck, ebenso d. Var. v. 35.] — freundlich] h. 1—3. lieblich — Güte] h. 1—3., A.—E. barmherzigkeyt. Ebenso v. 41.

35) spricht] h. 3. sprach

36) lobe den H.] h. 1—3. lob sey dem H. [[D. Hebr. bet. wörtl.: gepriesen sei Jehova.]

[38] Aber Obed-Edom vnd ire brüder, acht vnd sechzig, vnd Obed-Edom den son Jedithun, vnd Hossa zu Thorhütern.

[39] Vnd Sadoß den Priester, vnd seine brüder die Priester, ließ er fur der Wohnung des HERRN auff der Höhe zu Gibeon, [40] das sie dem HERRN teglich Brandopffer theten auff dem Brandopfers altar, des morgens vnd des abends, Wie geschriben stehet im Geseß des HERRN, das er an Israel geboten hat. [41] Vnd mit iuen Heman vnd Jedithun, vnd die andern erweleten die mit namen benennet waren, zu danken dem HERRN, das seine güte weret ewiglich. [42] Vnd mit iuen Heman vnd Jedithun mit Drometen vnd Cymbaln zu klingen, vnd mit Seitenspielen Gottes, Die kinder aber Jedithun macht er zu Thorhütern. [43] Also zoch alles Volk hin, ein jglicher in sein haus, Vnd Dauid leret auch hin sein haus zu segnen.

### Cap. XVIII.

[1] Es begab sich, da Dauid in seinem hause wonet, sprach er zu dem Propheten Nathan, Sihe, ich wone in ein Cedern hause, vnd die lade des Bunds des HERRN ist vnter den Teppichen. [2] Nathan sprach zu Dauid, Alles was in deinem hertzen ist, das thue, Denn Gott ist mit dir.

[3] Aber in der selben nacht kam das wort Gottes zu Nathan vnd sprach, [4] Gehe hin, vnd sage Dauid meinem Knecht, so spricht der HERR. Du solt mir nicht ein Haus bawen zur wouung. [5] Denn ich hab in keinem hause gewonet, von dem tage an, da ich die kinder Israel ausführet, bis auff diesen tag, Sondern ich bin gewesen, wo die Hütten gewesen ist vnd die wonunge, [6] wo ich gewandelt hab in gangem Israel. Hab ich auch zu der Richter einem in Israel je gesagt, den ich gebot zu weiden mein Volk, vnd gesprochen, Warumb hawet jr mir nicht ein Cedern haus? [7] So sprich nu also zu meinem Knecht Dauid, so spricht der HERR Zebaoth, Ich hab dich genomen von der weide hinter den Schafen, das du soltest sein ein Fürst ober mein volck Israel, [8] vnd bin mit dir gewesen, wo du hin gegangen bist, vnd habe deine Feinde ausgerottet fur dir, vnd habe dir einen namen gemacht, wie die Großen auff erden namen haben.

[9] Ich wil aber meinem volck Israel eine Stete setzen, vnd wil es pflanzen, das es daselbs wone sol, vnd nicht mehr bewegt werde, Vnd die bösen Leute sollen es nicht mehr schwächen, wie vor hin, [10] vnd zun zeiten da ich den

42) zu Thorhütern] h. 1—3., A.—D. thorhuter (h. 2. 3., A.—D. ú fl. u)

XVIII. 5) ausführet] h. 1. auffuret

9) die bösen Leute] h. 1—3., A.—F. die kinder der bosheit (h. 1. ó fl. ó)  
[[Var. wörtl. = Febr.]]



Stütern gebot vber mein volck Israel, Vnd ich wil alle deine Feinde demü-  
tigen, vnd verkündige dir, das der HERR, dir ein Haus bawen wil.

[11] Wenn aber deine tage aus sind, das du hin gehest zu deinen Be-  
tern, So wil ich deinen Samen nach dir erwecken, der deiner Söhne einer  
sein sol; Dem wil ich sein Königreich bestetigen, [12] der sol mir ein  
Haus bawen, vnd ich wil seinen Stuel bestetigen ewiglich. [13] Ich wil  
sein Vater sein, vnd er sol mein Son sein. Vnd ich wil meine Warmherzig-  
keit nicht von jm wenden, wie ich sie von dem gewand habe, der vor dir  
war, [14] Sondern ich wil in setzen in mein Haus, vnd in mein König-  
reich ewiglich, das sein Stuel bestendig sey ewiglich.

[15] Vnd da Nathan nach alle diesen worten vnd Gesicht mit David  
rebet, [16] kam der König David vnd bleib fur dem HERRN, vnd sprach,  
Wer bin ich HERR Gott? Vnd was ist mein Haus, das du mich bis hie  
her gebracht hast? [17] Vnd das hat dich noch zu wenig gedaucht Gott,  
Sondern hast vber das haus deines Knechts noch von fernem zukünftigen  
geredt, vnd du hast angesehen Mich, als in der gestalt eines Menschen, der in  
der höhe Gott der HERR ist. [18] Was sol David mehr sagen zu dir, das  
du deinen Knecht herrlich machest? Du erkennest deinen knecht, [19] HERR  
vmb deines Knechts willen, nach deinem herzen hastu all solch grosse ding ge-  
than, das du kund thettest alle herrligkeit. [20] HERR es ist dein gleiche  
nicht, vnd ist kein Gott denn du, von welchen wir mit vnsern ohren gehört  
haben. [21] Vnd wo ist ein Volck auff Erden, wie dein Volck Israel, da ein  
Gott hin gegangen sey, jm ein Volck zu erlösen, vnd jm selb einen Namen zu  
machen, von grossen vnd schrecklichen dingen, Heiden auß zu stossen fur dei-  
nem Volck her, das du aus Egypten erlöset hast? [22] Vnd hast dir dein  
volck Israel zum volck gemacht ewiglich, vnd du HERR bist jr Gott worden.

10) dir ein Haus bawen wil.] Ausl. 7. dir wil ein Haus bawen,

11) Wenn aber] Ausl. 7. Vnd wenn — zu deinen Betern] h. 1—3.,  
A.—E. mit deynen betern [„zu“ und „mit“ verschied. überf. v. 22.] — [sein Kö-  
nigreich] h. 1—3. eyn konigreich (h. 2. 3. 8 st. o) [Text = hebr., LXX., Vulg.] —  
bestetigen] h. 1—3. bereyten. Ebenso v. 12.

16) bleib fur dem H.] h. 1—3., Ausl. 7. [setz sich fur den (Ausl. 7. dem) H.  
— Wer] Ausl. 7. Was — bis hie her gebracht hast?] Ausl. 7. bis daher  
bringest?

17) vnd du hast angesehen Mich, als in der gestalt eines Men-  
schen, der in der höhe Gott der HERR ist] h. 1—3., A.—G. Vnd hast  
mich HERR Gott angesehen oben erab wie ein mensch den andern [Text u. Bar. verschied.  
überf. d. hebr. Bw., welche hier bed.: „u. du hast mich angesehen nach Menschen-Weise in der  
höhe, o Jehova Gott“.]

18) das du deinen Knecht herrlich machest?] h. 1—3. das du herrlich  
machest (h. 3. 8 st. i) deynen knecht?

19) herrligkeit] h. 1—3., A.—F. grosse (h. 2. 3., C.—F. 8 st. o)

[23] Nu HERR das wort das du geredt hast vber deinen Knecht vnd vber sein Haus, werde war ewiglich, vnd thu wie du geredt hast. [24] Vnd dein Name werde war vnd groß ewiglich, das man sage, Der HERR Zebaoth der Gott Israel ist Gott in Israel, vnd das haus deines Knechts Dauid sey bestendig fur dir. [25] Denn du HERR hast das ohr deines Knechts geöffnet, das du im ein Haus bawen wilt, Darumb hat dein Knecht funden, das er fur dir betet. [26] Nu HERR du bist Gott, vnd hast solch Gutes deinem Knecht geredt, [27] Nu hebe an zu seggen das Haus deines Knechts, das es ewiglich sey fur dir, Denn was du HERR segnest, das ist gesegnet ewiglich.

### Cap. XIX.

[1] Nach diesem schlug Dauid die Philister vnd demütiget sie, vnd nam Gath vnd ire töchter aus der Philister hand.

[2] Auch schlug er die Moabiter, das die Moabiter Dauid unterthenig wurden vnd Geschenck brachten.

[3] Er schlug auch HadadEser, den könig zu Zoba in Hemath, da er hin zoch, sein Zeichen auffzurichten am wasser Phrath. [4] Vnd Dauid gewan im ab tausent Wagen, sieben tausent Reuter, vnd zwenzig tausent Man zu fuß, Vnd Dauid verlehmet alle Wagen, vnd behielt hundert wagen vberig.

[5] Vnd die Syrer von Damasco kamen dem HadadEser dem könig zu Zoba zu helffen, Aber Dauid schlug derselbigen Syrer zwen vnd zwenzig tausent Man. [6] Vnd legt volck gen Damascen in Syria, Das die Syrer Dauid unterthenig wurden, vnd brachten im Geschenke, Denn der HERR halff Dauid wo er hin zoch. [7] Vnd Dauid nam die gülden Schilde die HadadEsers Knechte hatten, vnd bracht sie gen Jerusalem.

[8] Auch nam Dauid aus den stedten HadadEsers, Tibeath vnd Chun, seer viel erßs, Da von Salomo das eherne Meer vnd Seulen vnd eherne Gefess machet.

[9] Vnd da Thogu der könig zu Hemath höret, das Dauid alle macht HadadEsers des königs zu Zoba geschlagen hatte, [10] sandte er seinen son Hadoram zum könige Dauid, vnd lies in grüssen vnd segenen, das er mit HadadEser gestritten vnd in geschlagen hatte, Denn Thogu hatte einen streit mit HadadEser.

XIX. 1) Philister] h. 1 — 3., A. — I. Philister [Textf. Druckf.]

5) derselbigen] h. 1 — 3., A. — G. der selben

6) Damascen] h. 3. Damacon [Var. Druckf.]

10) Thogu] h. 1., A., B. Logu [Textf. = חִי, Var. = חִי, wobei ח = g; nach d. gewöhnl. Aussprache des ח richt. Ḥo'u od. To'u.]

Auch alle güldene, silberne, vnd eherne Gefesß [11] heiligete der König David dem HERRN mit dem silber vnd golde, das er den Heiden genommen hatte, nemlich den Edomitern, Moabitern, Ammonitern, Philistern vnd Amalekitern.

[12] Vnd Abisai der son Zeruja schlug der Edomiter im Salgtal achtzehnen tausent. [13] Vnd legt volck in Edomea, das alle Edomiter David unterthenig waren, Denn der HERR halff David wo er hin zoch. [14] Also regiert David vber das gangß Israel, vnd handhabet Gericht vnd Gerechtigkeit alle seinem Volck.

[15] Soab der son Zeruja war vber das Heer. Josaphat der son Ahilud war Cangelier. [16] Zadok der son Ahitob vnd Abimelech der son Abjathar waren Priester. Samsa war Schreiber. [17] Benaja der son Joiada war vber die Chrethi vnd Plethi. Vnd die ersten söne David waren dem könige zur hand.

### Cap. XX.

[1] Vnd nach diesem starb Nahas der könig der kinder Ammon, vnd sein Son ward könig an seine stat. [2] Da gedacht David, Ich wil barmherzigkeit thun an Hanon dem son Nahas, Denn sein Vater hat an mir barmherzigkeit gethan. Vnd sandte Boten hin, in zu trösten vber seinen vater.

Vnd da die knecht David ins Land der kinder Ammon kamen zu Hanon in zu trösten, [3] sprachen die Fürsten der kinder Ammon zu Hanon, Meinstu das David deinen Vater ehre fur deinen augen, das er Tröster zu dir gesand hat? Ja seine Knechte sind komen zu dir, zu forschon vnd vmb zu keren vnd zuuerkundschaffen das Land. [4] Da nam Hanon die knechte David vnd beschore sie, vnd schneit ire Kleider halb ab bis an die Lenden, vnd lies sie gehen. [5] Vnd sie giengen weg vnd ließens David ansagen durch Renner, Er aber sandte jnen entgegen (Denn die Renner waren fere geschendet) vnd der könig sprach, Bleibt zu Jericho, bis ewr Bart wachse, So kompt denn wider.

[6] Da aber die kinder Ammon sahen, das sie stunden fur David, sandten sie hin beide Hanon, vnd die kinder Ammon tausent Centner silbers, Wagen vnd Reuter zu dingen auß Mesopotamia, auß Maacha vnd auß Zoba, [7] vnd dingeten zwey vnd dreissig tausent Wagen, vnd den könig Maacha

12) Zeruja] h. 1—3. Zeruia; A. — E. Zeruia. Ebenso v. 15.

16) Abjathar] h. 1—3. Ab iathar; A. — E. Ab jathar [[ Richt. 8. Eijathar; vgl. Anm. zu 1. Sam. 22, 20.]]

17) Benaja] h. 1—3. Benaia; A. — D. Benaia — Chrethi] h. 1—3. Chrethi

mit seinem volck. Da kamen vnd lagerten sich fur Medba, Vnd die kinder Ammon samleten sich auch auß jren Stedten vnd kamen zum streit. [8] Da das Dauid höret, sandte er hin Joab mit dem ganzen Heer der Helden. [9] Die kinder Ammon aber waren ausgezogen, vnd rüsteten sich zum streit fur der Stadthor, Die Könige aber die komen waren, hielten im selbe besonders.

[10] Da nu Joab sahe, daß fornen vnd hinder jm streit wider jn war, erwelet er auß aller jungen Manschafft in Israel, vnd rüstet sich gegen die Syrer. [11] Das vbrige volck aber thet er vnter die hand Abisai seines bruders, daß sie sich rüsteten wider die kinder Ammon, [12] vnd sprach. Wenn mir die Syrer zu starck werden, so kom mir zu hülff. Wo aber die kinder Ammon dir zu starck werden, wil ich dir helfen. [13] Sey getrofft, vnd laß vns getrofft handeln, fur vnser Volck vnd fur die Stedte vnserß Gottes, Der HERR thu, was jm gefelt. [14] Vnd Joab macht sich erzu mit dem volck daß bey jm war, gegen die Syrer zu streitten, Vnd sie flohen fur jm. [15] Da aber die kinder Ammon sahen, daß die Syrer flohen, flohen sie auch fur Abisai seinem bruder, vnd zogen in die stad. Joab aber kam gen Jerusalem.

[16] Da aber die Syrer sahen, daß sie fur Israel geschlagen waren, sandten sie Boten hin, vnd brachten erauß die Syrer jenseid dem Wasser, Vnd Sophach der Feldheubtman HadadEser zoch fur jnen her. [17] Da das Dauid angesagt ward, samlet er zu hauff das gang Israel, vnd zoch vber den Jordan, vnd da er an sie kam, rüstet er sich an sie, Vnd Dauid rüstet sich gegen die Syrer zum streit, vnd sie stritten mit jm. [18] Aber die Syrer flohen fur Israel, vnd Dauid erwürgt der Syrer sieben tausent Wagen, vnd vierzig tausent Man zu fuß, Dazu tödtet er Sophach den Feldheubtman. [19] Vnd da die knecht HadadEser sahen, daß sie fur Israel geschlagen waren, machten sie friede mit Dauid vnd seinen knechten, Vnd die Syrer wolten den kindern Ammon nicht mehr helfen.

## Cap. XXI.

[1] Vnd da das jar vmb war, zur zeit wenn die Könige außziehen, fürret Joab die Heermacht vnd verderbt der kinder Ammon land, kam vnd belagert Rabba, Dauid aber bleib zu Jerusalem, Vnd Joab schlug Rabba vnd zubrach sie. [2] Vnd Dauid nam die krone jrs Königs von seinem heubt, vnd fand dran einen Centner goldeß schwer, vnd Eddel gesteine,

XX. 7) Da] h. 1—3., A. — I. die [[Text Druck.]]

9) der Stadthor] h. 1—3. der stad thur (h. 2. 3. thür)

und sie ward David auff sein Heubt gesetzt, Auch füret er aus der Stad seer viel Raubs. [3] Aber das volck drinnen füret er er aus, vnd theilet sie mit Segen, vnd eisern Hacken vnd Reilen, Also thet David allen Stedten der Kinder Ammon, Vnd David zoch sampt dem volck wider gen Jerusalem.

[4] Darnach erhub sich ein streit zu Gagar mit den Philistern, Dazu mal schlug Sibechai der Hufathiter, den Sibai der aus den kindern der Riesen war vnd demütiget in. [5] Vnd es erhub sich noch ein streit mit den Philistern, Da schlug Elhanan der son Jair den Lahemi, den bruder Goliath den Gathiter, welcher hatte eine Spießstangen wie ein Weberhamm. [6] Aber mal ward ein streit zu Gath, Da war ein groß Man, der hatte ja sechs finger vnd sechs zeen, die machen vier vnd zwenzig, vnd er war auch von den Riesen geborn, [7] vnd hönnet Israel. Aber Jonathan der son Simea des bruders David schlug in. [8] Diese waren geborn von den Riesen zu Gath, vnd fielen durch die hand David, vnd seiner Knechte.

## Cap. XXII.

[1] Vnd der Satan stund wider Israel, vnd gab David ein, das er Israel zelen ließ. [2] Vnd David sprach zu Joab vnd zu des volcks Obersten, Gehet hin, zelet Israel von Berscha an bis gen Dan, vnd bringts zu mir, das ich wisse, wie viel jr ist. [3] Joab sprach, Der HERR thu zu seinem Volck wie sie jzt sind, hundert mal so viel, Aber mein Herr König, sind sie nicht alle meins Herrn knechte? Warumb fraget denn mein Herr darnach? Warumb sol eine schuld auff Israel komen?

[4] Aber des Königs wort gieng fort wider Joab. Vnd Joab zoch aus vnd wandelt durchs gang Israel, vnd kam gen Jerusalem. [5] Vnd gab die zal des gezeleten volcks David, Vnd es war des gangen Israel eiff hundert mal tausent Man, die das schwert auszogen, vnd Juda vier hundert mal vnd siebenzig tausent Man, die das schwert auszogen. [6] Levi aber vnd BenSamin zelet er nicht vnter diese, Denn es war dem Joab des Königs wort ein gewel.

XXI. 4) Gagar] h. 1—3., A.—G. Gager [[Var. = גַּגַּר in Jos. 16, 3., 2. Sam. 5, 25.; dem hier stehend. גַּגַּר entspricht Geger.]] — den Sibai] h. 1—3., A.—F. Sibai — kindern der Riesen] h. 1—3., A.—F. kindern Rephaim [[Vgl. Anm. zu Jos. 12, 4. 17, 15.]]

5) Lahemi] h. 3. Laemi [[Nicht G. Lahmi = לַחֲמִי.]]

6) Gath] B. Gad — ja sechs f.] h. 1. 3. sechs f. — von den Riesen] h. 1—3., A.—F. von Rapha. Ebenso v. 3. [[Vgl. v. 4.]] — Jonathan] h. 2. 3. Jonathan [[Var. Druck.]]

XXII. 2) Berscha] E. Berscha

4) gieng fort] h. 1—3., A.—C. gieng fur

5) es war] D. es ward

[7] Aber solchs gefiel Gott vbel, Denn er schlug Israel. [8] Vnd Dauid sprach zu Gott, Ich habe schwerlich gesündigt, das ich das gethan habe, Nu aber nim weg die missthat deines Knechts, Denn ich habe fast thörllich gethan.

[9] Vnd der HERR redet mit Gad dem schawer Dauid, vnd sprach, [10] Gehe hin, rede mit Dauid vnd sprich, so spricht der HERR, Dreierley lege ich dir fur, erwele dir der eins, das ich dir thue. [11] Vnd da Gad zu Dauid kam, sprach er zu jm, so spricht der HERR, Erwele dir [12] entweder drey jar Thewrung, Oder drey monden flucht fur deinen Widersachern, vnd fur dem schwert deiner Feinde, das dichs ergreiffe, Oder drey tage das schwert des HERRN, vnd Pestilenz im Lande, das der Engel des HERRN verderbe in allen grenzen Israel, So sihe nu zu, was ich antworten sol dem der mich gesand hat. [13] Dauid sprach zu Gad, Mir ist fast angst, Doch ich wil in die hand des HERRN fallen, Denn seine barmherzigkeit ist seer groß, vnd wil nicht in Menschen hende fallen.

[14] Da lies der HERR Pestilenz in Israel komen, das siebenzig tausent Man fielen aus Israel. [15] Vnd Gott sandte den Engel gen Jerusalem sie zu verderben, Vnd im verderben sahe der HERR drein, vnd rewet in das vbel. Vnd sprach zum Engel dem Verderber, Es ist gnug, las deine hand ab. Der Engel aber des HERRN stund bey der tennen Arnan des Sebusiters. [16] Vnd Dauid hub seine augen auff, vnd sahe den Engel des HERRN stehen zwischen Himel vnd Erden, vnd ein bloß Schwert in seiner hand außgeredet vber Jerusalem, Da fiel Dauid vnd die Eltesten mit Secken bedeckt auff jr andlig. [17] Vnd Dauid sprach zu Gott, Bin ichs nicht, der das volck zelen hies? Ich bin der gesündigt vnd das vbel gethan hat, Diese Schafe aber was haben sie gethan? HERR mein Gott las deine Hand wider mich vnd meines Vaters haus, vnd nicht wider dein Volck sein, zu plagen.

[18] Vnd der Engel sprach zu Gad, das er Dauid solt sagen, das Dauid hin auff gehen, vnd dem HERRN einen Altar auffrichten solt, in der tennen Arnan des Sebusiters. [19] Also gieng Dauid hin auff nach dem wort Gad, das er geredt hatte in des HERRN Namen. [20] Arnan aber da er sich wandte vnd sahe den Engel, vnd seine vier Söne mit jm, verflochten sie sich, Denn Arnan drasch weigen. [21] Als nu Dauid zu Arnan gieng, sahe Arnan vnd war Dauids gewar, Vnd gieng eraus aus der Tennen, vnd betet Dauid an mit seinem andlig zur erden.

13) Doch ich wil] b. 1—3. Ich will

21) war D. gewar] b. 1—3., A. — G. ward D. gewar

[22] Vnd David sprach zu Arnan, Gib mir raum in der Fennen, daß ich einen Altar dem HERRN drauff bawe, umb vol Geld soltu mir in geben, Auff das die Plage vom Volck auffhöre. [23] Arnan aber sprach zu David, Nim dir vnd mache mein Herr könig wie dirß gefelt, Sihe, ich gebe das Rind zum Brandopffer, vnd das Geschir zu holz, vnd Weizen zum Speisopffer, alles gebe ichs. [24] Aber der könig David sprach zu Arnan, Nicht also, sondern umb vol geld wil ichs kuffen, Denn ich wil nicht das dein ist nemen fur dem HERRN, vnd wilß nicht umb sonst haben zum Brandopffer.

[25] Also gab David Arnan umb den Raum, gold am gewicht sechs hundert sekel. [26] Vnd David bawet daselbs dem HERRN einen Altar, vnd opffert Brandopffer vnd Dankopffer, Vnd da er den HERRN anrieff, erhöret er in durchs Fewr vom Himmel auff den Altar des Brandopffers. [27] Vnd der HERR sprach zum Engel, daß er sein Schwert in seine scheiden leret.

[28] Zur selbigen zeit, da David sahe, daß in der HERR erhöret hatte auff dem platz Arnan des Tebusiters, pflegt er daselbs zu opffern. [29] Denn die Wohnung des HERRN, die Mose in der wüsten gemacht hatte, vnd der Brandopffersaltar, war zu der zeit in der Höhe zu Gibeon. [30] David aber kundte nicht hin gehen fur den selben, Gott zu suchen, so war er erschrocken fur dem schwert des Engels des HERRN.

**Cap. XXIII.** [1] Vnd David sprach, Wie sol das Haus Gottes des HERRN sein, vnd dis der Altar zum Brandopffer Israel.

### Cap. XXIII.

[2] Vnd David hieß versamen die Fremdblingen, die im Land Israel waren, vnd bestellet Steinmegern sein zu hawen, das Haus Gottes zu bawen. [3] Vnd David bereitet viel Eisens, zu negeln an die thüren in den thoren, vnd was zu nageln were, vnd so viel Erzs, das nicht zu wegen war. [4] Auch Cedernholz on zal, Denn die von Sidon vnd Tyro brachten viel Cedernholz zu David. [5] Denn David gedacht, Mein son Salomo ist ein Knabe vnd zart, Das Haus aber das dem HERRN sol gebawet werden, sol groß sein, das sein Name vnd rhum erhaben werde in

24) fur dem H.] h. 1—3. fur den H. — vnd wilß nicht umb sonst haben zum Brandopffer] h. 1—3., A.—F. vnd umbsonst brandopffer thun [Bar. wörtl. = hebr. Ebenso d. folg. Bar.]

25) gold am gewicht sechs hundert sekel] h. 1—3., A.—F. gulden (C.—F. ú st. u) sekel am gewicht sechs hundert

26) Dankopffer] h. 1—3. tödopffer

28) selbigen] h. 1—3., A.—D. selben

allen Landen, Darumb wil ich im Vorrat schaffen. Also schaffet David viel vorrats vor seinem tod.

[6] Vnd er rieß seinem son Salomo, vnd gebot jm zu bawen das Haus des HERRN des Gottes Israel, [7] Vnd sprach zu jm, Mein son, Ich hatte es im sinn, dem Namen des HERRN meines Gottes ein Haus zu bawen. [8] Aber das wort des HERRN kam zu mir, vnd sprach, Du hast viel bluts vergossen, vnd grosse Krieg geführt, Darumb soltu meinem Namen nicht ein Haus bawen, weil du so viel bluts auff die erden vergossen hast fur mir. [9] Sihe der Son der dir geboren sol werden, der wird ein rüdig Man sein, Denn ich wil in rügen lassen von all seinen Feinden umb her, denn er sol Salomo heissen, Denn ich wil fried vnd ruge geben vber Israel sein leben lang, [10] Der sol meinem Namen ein Haus bawen. Er sol mein son sein, vnd ich wil sein Vater sein, Vnd ich wil seinen königlichen Stuel vber Israel bestetigen ewiglich.

[11] So wird nu mein Son, der HERR mit dir sein, vnd wirft glücklich sein, das du dem HERRN deinem Gotte ein Haus bawest, wie er von dir geredt hat. [12] Auch wird der HERR dir geben klugheit vnd verstand, vnd wird dir Israel befehlen, das du haltest das Gesetz des HERRN deines Gottes. [13] Denn aber wirstu glücklich sein, wenn du dich heldest, das du thuest nach den Geboten vnd Rechten, die der HERR Mose geboten hat an Israel, Sey getrost vnd vnuerzagt, fürcht dich nicht vnd zage nicht. [14] Sihe, Ich habe in meiner armut verschafft zum Hause des HERRN, hundert tausent Centner golds, vnd tausent mal tausent Centner silbers, Dazu erz vnd eisen on zal, denn es ist sein zu viel, Auch holz vnd steine hab ich geschickt, des magstu noch mehr machen. [15] So hastu viel Erbeiter, Steinmehren vnd Zimmerleut an stein vnd holz, vnd allerley Weisen auff allerley arbeit [16] an gold, silber, erz, vnd eisen on zal. So mache dich auff vnd richte es aus, Der HERR wird mit dir sein.

[17] Vnd David gebot allen Obersten Israel, das sie seinem son Salomo hülffen, [18] Ist nicht der HERR ewr Gott mit euch, vnd hat euch ruge gegeben umbher? Denn er hat die Einwoner des Lands in ewre hende gegeben, vnd das Land ist vnterbracht fur dem HERRN vnd fur seinem

---

XXIII. 13) Geboten] h. 1—3. sitten — geboten hat] h. 2. 3. gepottent hatte — getrost vnd vnuerzagt] h. 1—3. frisch vnd getrost [[Beides verschied. überf. berf. hebr. Ww.]]

14) noch mehr] h. 1—3. mehr

15) arbeit] h. 1—3. werck

16) richte es aus] h. 1—3. schaffe



vold. [19] So gebt nu ewr herz vnd ewre seele, den HERRN ewren Gott zu suchen, Vnd macht euch auff vnd bauet Gott dem HERRN ein Heilighum, das man die lade des Bunds des HERRN, vnd die heiligen gefess Gottes ins Haus bringe, das dem Namen des HERRN gebauet sol werden.

**Cap. XXIV.** [1] Also macht David seinen son Salomo zum Könige vber Israhel, da er alt vnd des lebens sat war.

### Cap. XXIV.

[2] Vnd David versamlet alle Obersten in Israhel, vnd die Priester vnd die Leuiten, [3] das man die Leuiten zelete, von dreissig jaren vnd drüber, vnd jr zal war von heubt zu heubt, das starcke Man waren, acht vnd dreissig tausent. [4] Aus welchen worden vier vnd zwenzig tausent verordnet, die das werck am Hause des HERRN trieben, vnd sechs tausent Amptleut vnd Richter, [5] vnd vier tausent Thor hütter. Vnd vier tausent Lobesenger des HERRN mit Seitenspiel, die ich gemacht hab, lob zusingen.

[6] Vnd David macht die Ordnung vnter den kindern Leui, nemlich, vnter Gerson, Kahath vnd Merari. [7] Die Gersoniten waren Laedan vnd Simeï. [8] Die kinder Laedan, der erst, Zehiel, Sethan, vnd Joel die drey. [9] Die kinder aber Simeï waren, Salomith, Hasiel, vnd Haran die drey. Diese waren die furnemesten vnter den Betern von Laedan. [10] Auch waren diese Simeï kinder, Zahath, Sina, Seus vnd Bria, diese vier waren auch Simeï kinder. [11] Zahath aber war der erste, Sisa der ander. Aber Seus vnd Bria hatten nicht viel kinder, darumb wurden sie fur eins Waters haus gerechnet.

[12] Die kinder Kahath waren, Amram, Sezehar, Hebron vnd Bsiel, die viere. [13] Die kinder Amram waren, Aaron vnd Mose. Aaron aber ward abgesondert, das er geheiligt würde zum Allerheiligsten er vnd seine Söne ewiglich, zu reuchern fur dem HERRN, vnd zu dienen vnd zu segnen in dem Namen des HERRN ewiglich. [14] Vnd Mose des mans Gottes kinder wurden genennet vnter der Leuiten stam. [15] Die kinder

XXIV. 2) die Leuiten] h. 1—3., A.—I. Leuiten

4) w. vier v. zw. tausent verordnet, die] h. 1—3., A.—F. w. vier v. zw. tausent, die

11) Sisa] h. 1—3., A.—E. Sina [Text. = gewöhnl. Lesart זִיזָא; Bar. = זִיזָא in Cod. 92. Kenn. od. זִיזָא in Cod. 2. 17. K., u. d. gewöhnl. Lesart in v. 10. זִיזָא. (LXX. u. Vulg. haben in beiden Versen Zizā, Ziza.)]

14) der Leuiten st.] h. 3. den Leuiten st.

15) Gerson] h. 1. 2., A., B. Gersom. Ebenso v. 16. [Bar. = gewöhnl. Lesart גֶרְשֹׁם (Gersom) u. Vulg. Gersom; Text. = גֶרְשֹׁן (Gerschon), welches Cod.

aber Mose waren, Gerson und Elieser. [16] Die kinder Gerson, der erste war Sebul. [17] Die kinder Elieser, der erst war Rahabja. Vnd Elieser hatte kein ander kinder. Aber der kinder Rahabja waren viel drüber. [18] Die kinder Jezehar waren Salomith, der erste. [19] Die kinder Hebron waren, Seria der erste, Amarja der ander, Jehasiel der dritte, vnd Sakmeam der vierde. [20] Die kinder Bziel waren, Micha der erst, vnd Sefia der ander.

[21] Die kinder Merari waren, Raheli vnd Musi. Die kinder Raheli waren, Eleasar und Kis. [22] Eleasar aber starb vnd hatte keine Söhne, sondern Töchter, vnd die kinder Kis ire brüder, namen sie. [23] Die kinder Musi waren, Raheli, Eder vnd Jeremoth, die drey. [24] Das sind die kinder Leui vnter irer Väter heuser, vnd furnemesten der Väter die gerechnet wurden nach der namen zal bey den Heubten, welche theten das geschafft des Ampts im Hause des HERRN, von zwenzig jaren vnd drüber. [25] Denn Dauid sprach, der HERR der Gott Israel hat seinem Volke ruge gegeben, vnd wird zu Jerusalem wonen ewiglich.

[26] Auch vnter den Leuiten wurden gezelet der kinder Leui von zwenzig jaren vnd drüber, das sie die Wohnung nicht tragen durfften mit all irem getete irs Ampts. [27] Sondern nach den letzten Worten Dauid, [28] das sie stehen solten vnter der hand der kinder Aaron, zu dienen im Hause des HERRN im Hofe, vnd zu den Lasten, vnd zur reinigung, vnd zu allerley heilighum, vnd zu allem werck des Ampts im Hause Gottes, [29] vnd zum Scharobrot, zum Semelmelch, zum Speisopffer, zu vngeseworten fladen, zur pfannen, zu rosten, vnd zu allem gewicht vnd maß. [30] Vnd zu stehen des morgens zu danken vnd zu loben den HERRN, des abends auch also. [31] Vnd alle Brandopffer dem HERRN zu opfern auff die Sabbathen, Newmonden vnd Feste, nach der zal vnd gebür alle wege für dem HERRN, [32] das sie warten der Hut an der hütten des Stiffts vnd des Heilighums, vnd der kinder Aaron irer brüder, zu dienen im Hause des HERRN.

118. Kenn. in v. 16. hat. (LXX. gewöhnl. lesart Γηροίμ, v. 15. Cod. 71. 158. Holm. Γηροάμ.) Vgl. Anm. zu 1. Chron. 7. 16.]

17) Rahabja] b. 1—3. Rahab ia; A.—E. Rahab ja; F., I. Rahabja — Rahabja] b. 1—3. Rahab ia; A.—E. Rahab ja [Beide Male richt. R. Rahabja = רַחַבְיָה.]

19) Amarja] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja; F. Amarja — Sakmeam] B. Sakameam [richt. R. Sakam'am = סַכְמֵאָם.]

24) des Ampts] b. 1—3. der ampt

32) des Stiffts] b. 1—3. des zeugnis

Cap. XXV.

[1] Aber diß war die Ordnung der Kinder Aaron. Die Kinder Aaron waren Nadab, Abihu, Eleasar und Ithamar. [2] Aber Nadab und Abihu starben für ihren Vatern, und hatten keine Kinder, und Eleasar und Ithamar wurden Priester. [3] Und David ordnet sie also, Sadok aus den Kindern Eleasar, und Ahimelech aus den Kindern Ithamar, nach ihrer Zahl und Ampt. [4] Und wurden der Kinder Eleasar mehr gefunden zu furnemesten starcken Männern, denn der Kinder Ithamar. Und er ordnet sie also, nemlich, sechzehn aus den Kindern Eleasar, zu Obersten unter ihrer Väter Haus, und achte aus den Kindern Ithamar unter ihrer Väter Haus. [5] Er ordnet sie aber durchs Los, darumb, daß beide aus Eleasar und Ithamar Kinder, Obersten waren im Heiligthum, und obersten für Gott. [6] Und der Schreiber Semaia der son Nethaneel aus den Leuiten, beschreib sie für dem Könige und für den Obersten, und für Sadok dem Priester, und für Ahimelech dem son Abiathar, und für den obersten Vatern unter den Priestern und Leuiten, nemlich, ein Vaters Haus für Eleasar, und das ander für Ithamar.

[7] Und das erst Los fiel auff Joiarib, das ander auff Sebaia. [8] Das dritte auff Harim, das vierde auff Georim. [9] Das fünfft auff Melchias, das sechst auff Meiamin. [10] Das siebend auff Hatoz, das acht auff Abia. [11] Das neunde auff Jesua, das zehend auff Sechania. [12] Das eilfft auff Eliassib, das zwelfft auff Sakim. [13] Das dreizehend auff Hupa, das vierzehend auff Jesebeab. [14] Das funffzehend auff Bilga, das sechzehend auff Immer. [15] Das siebenzehend auff Hefir, das achzehend auff Hapizez. [16] Das neunzehend auff Pethahja, das zwenzigst auff Seheskel. [17] Das ein und zwenzigst auff Sachin, das zwey und zwenzigst auff Gamul. [18] Das drey und zwenzigst auff Delaja, das vier und zwenzigst auff Maasia. [19] Das ist ihre Ordnung nach ihrem Ampt zu gehen in das Haus des HERRN nach ihrer Weise unter ihrem Vater Aaron, wie ihnen der HERR der Gott Israel geboten hat.

XXV. 3) Sadok] h. 3. Sadok. Ebenso v. 6. — Eleasar] B. Elasar [Bar. Druck.]

4) zu furnemesten] E. zun furnemesten

6) Semaia] h. 1., A.—C. Semeia; h. 2. Simeia; h. 3. Sime ia [Nicht. S. Schemaja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 22.] — Sadok] E. Sadob [Bar. Druck.] — Abiathar] h. 1—3., A.—F. Abiathar

16) Pethahja] h. 1—3. Pethah ia; A.—E. Pethah ja [Zath. richt. = פֶּתַח יָהּ.]

18) Delaja] h. 1—3. Dela ia; A.—E. Dela ja — Maasia] h. 1—3. Maas ia; A. Maas ja [D. Auslaut dieser Formen = מַאֲסִיָּה (Ma'asja); der hier stehend. S. מַאֲסִיָּה entspricht Ma'asjahu.]

[20] Aber vnter den andern kindern Leui, war vnter den kindern Amram, Subael. Vnter den kindern Subael war Zehbea. [21] Vnter den kindern Rehabja war der erst Zesia. [22] Aber vnter den Sezecharitern war Olomoth. Vnter den kindern Olomoth war Jahath. [23] Die kinder Hebron waren, Seria der erste, Amarja der ander, Jahesiel der dritte, Sakmeam der vierde. [24] Die kinder Bziel waren Micha. Vnter den kindern Micha war Samir. [25] Der bruder Micha war Zesia. Vnter den kindern Zesia war Sacharja. [26] Die kinder Merari waren, Maheli vnd Musi, des son war Saesia. [27] Die kinder Merari von Saesia sein son waren, Soham, Sacur vnd Ibrì.

[28] Maheli aber hatte Eleasar, denn er hatte keine söne. [29] Von Kis, Die kinder Kis waren Zerahmeel. [30] Die kinder Musi waren, Maheli, Eder vnd Jeremoth. Das sind die kinder der Leuiten vnter jrer veter haus. [31] Vnd man warff fur sie auch das Los neben jren brüdern den kindern Aaron, fur dem könige Dauid vnd Sadok vnd Ahimelech, vnd fur den obersten Vetern vnter den Priestern vnd Leuiten, dem kleinsten bruder eben so wol, als dem obersten vnter den Vetern.

## Cap. XXVI

[1] Vnd Dauid sampt den Feldheubtleuten sondert ab zu Emptern vnter den kindern Assaph, Heman vnd Zebithun die Propheten mit Harffen, Psalter, vnd Cymbalen, vnd sie wurden gezelet zum Werck nach jrem Ampt. [2] Vnter den kindern Assaph war, Sacur, Joseph, Nethanja, Asarela, kinder Assaph vnter Assaph, der da weissaget bey dem König. [3] Von Zebithun, Die kinder Zebithun waren, Gedalja, Zori, Zesaja, Hasabja, Mathithja, Die sechs vnter jrem vater Zebithun mit Harffen, die da weisagten zu dancden vnd zu loben den HERRN. [4] Von Heman, Die kin-

- 
- 21) Rehabja] b. 1—3. Rehab ia; A.—E. Rehas ja .  
 23) Amarja] b. 1—3. Amar ia; A.—E. Amar ja — Jahesiel] b. 1—3. Jahesiel [[Vgl. Anm. zu 1. Chron. 13, 4.]]  
 25) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja  
 27) Die f.] E. Die die f. [[Var. Druckf.]] — sein son] b. 1—3. seyns sons  
 31) dem obersten vnter den Vetern] B. dem obersten vetern [[Var. Druckf.]]  
 XXVI. 2) Nethanja] b. 1—3. Nethan ia; A.—E. Nethan ja. Ebenso v. 12. (v. 12. b. 3. Nathan ia, E. Nathan ja)  
 3) Gedalja] b. 1—3. Gedal ia; A.—E. Gedal ja — Zesaja, H.] F. Zesaja H. [[Im Texte nicht als 2 Namen getrennt.]] — Zesaja] b. 1—3. Zesa ia; A.—E. Zesa ja. Ebenso v. 15. — Hasabja] b. 1—3. Hasab ia; A.—C. Hasab ja; D., E. Hasab ja. Ebenso v. 19. (v. 19. auch B. Hasab ja) — Mathithja] b. 1—3., A.—C., I. Mathithia; D., E. Mathith ja — vnd zu loben] b. 1—3., A.—G. vnd loben

der Heman waren, Bukia, Mathanja, Bziel, Sebucl, Serimoth, Hananja, Hanani, Eliatha, Gidaltli, Romamthi, Eser, Sasbekasa, Mallothi, Hothir vnd Mahesioth. [5] Diese waren alle kinder Heman des Schwerts des Königs in den Worten Gottes, das Horn zu erheben, Denn Gott hatte Heman vierzehn Söhne vnd drey Töchter gegeben.

[6] Diese waren alle vnter iren Vetern, Assaph, Zebithun vnd Heman zu singen im Hause des HERRN mit Cymbeln, Psalteren vnd Harffen, nach dem Ampt im Hause Gottes bey dem Könige. [7] Vnd es war ir zal, sampt iren Brüdern die im Gesang des HERRN geübt waren, alle sampt Meister, zwey hundert vnd acht vnd achzig. [8] Vnd sie warffen Los vber ire Ampt zu gleich, dem kleinsten wie dem grössten, dem Lerer wie dem Schüler.

[9] Vnd das erst Los fiel vnter Assaph auff Joseph. Das ander auff Gedalia sampt seinen Brüdern vnd Söhnen, der waren zwelffe. [10] Das dritte auff Sacur, sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [11] Das vierde auff Sezri sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [12] Das fünfft auff Methanja sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [13] Das sechste auff Bukia, sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [14] Das siebend auff Isreela sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [15] Das achte auff Sesaja sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [16] Das neunde auff Mathanja sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [17] Das zehende auff Simeï sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [18] Das eilfft auff Asareel sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [19] Das zwelfft auff Hasabja sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe.

[20] Das dreizehend auff Subael sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [21] Das vierzehend auff Mathithja sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [22] Das funffzehend auff Serimoth sampt seinen Söhnen vnd Brüdern, der waren zwelffe. [23] Das sechzehend

4) Mathanja] b. 1—3. Mathan ia; A.—E. Mathan ja. Ebenso v. 16. (h. 3. v. 16. Nathan ia) — Hananja] b. 1—3. Hanan ia; A.—E. Hanan ja — Eliatha, G.] F. Eliatha G. [Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.] — Gidaltli] b. 2. 3. Gidaltli [Nicht. S. Giddalti = גִּדְּלָתִי.] — Romamthi, Eser] b. 1—3., A.—F. Romamthi Eser [Bar. richt. ungetrennt als ein Name, wie v. 31.] — Sasbekasa] b. 1—3., A.—C. Sasbassa [Nicht. S. Joschetascha = יֹשְׁכַשָּׁא.]

9) Gedalia] b. 1—3., A.—C. Gedalia; D., E. Gedal ja

18) Asareel] b. 3. Asareel [Nicht. S. Asar'el = אֶסְרָאֵל.]

21) Mathithja] b. 1—3. Mathith ia; A.—F. Mathith ja

auff Ananja sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [24] Das siebenzehend auff Sasbekasa sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [25] Das achzehend auff Hanani sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [26] Das neunzehend auff Mallothi sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [27] Das zwenzigst auff Eliatha sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [28] Das ein vnd zwenzigst auff Hothir sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [29] Das zwey vnd zwenzigst auff Sidalthi sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [30] Das drey vnd zwenzigst auff Mahesioth sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe. [31] Das vier vnd zwenzigst auff RomamthiEser sampt seinen sönen vnd brüdern, der waren zwelffe.

### Cap. XXVII.

[1] Von der Ordnung der Thorhüter. Vnter den Korhiten, war Meselemja der son Kore aus den kindern Assaph. [2] Die kinder aber Meselemja waren diese, der erstgeborne Sacharja, der ander Jediael, der dritte Sebadja, der vierde. Jathniel, [3] der fünffte Elam, der sechste Zohanan, der siebend Elioenai. [4] Die kinder aber DbedEdom waren diese, der erstgeborn, Semaja, der ander Josabad, der dritte Joah, der vierde Sachar, der fünfft Methaneel, [5] der sechst Ammiel, der siebend Isaschar, der acht Pegulthai, Denn Gott hatte in gesegnet. [6] Vnd seinem son Semaja wurden auch Söne geboren die im hause irer veter herrscheten, Denn es waren starcke Helden. [7] So waren nu die kinder Semaja, Athmi, Rephael, Dbed vnd Elfabad, des brüder vleissige Leute waren, Elihu vnd Samachja. [8] Diese waren alle aus den kindern DbedEdom, Sie, sampt iren kindern vnd brüdern, vleissige Leute, geschickt zu Emptern, waren zwey vnd sechzig von DbedEdom.

23) Ananja] b. 1—3. Anan ia; A.—E. Anan ja [[Nicht. g. Hananjahu = אֲנַנְיָהוּ.]]

27) Eliatha] b. 1—3., A., B. Eli atha [[Nicht. g. Eljathah = אֱלִיָּאֶתָּה.]]

XXVII. 1) Meselemja] b. 1—3. Meselem ia; A.—E. Meselem ja. Ebenso v. 2. 9. 14.

2) Sacharja] b. 1—3. Sachar ia; A.—E. Sachar ja. Ebenso v. 11. 14. — Jediael] B. Jdael [[Bgl. Num. zu 1. Chron. 3, 6.]] — Sebadja] b. 1—3., A., B. Sebadia; C. Sebad ia; D., E. Sebad ja

4) Semaja] b. 1—3., A.—C. Semaia (ebenso v. 7. in b. 1., A., B.); D., E. Sema ja (ebenso v. 6. in A.—E., v. 7. in C.—E.); v. 6. b. 1—3. Sema ia (ebenso v. 7. in b. 2. 3.) — Sachar] b. 1—3., A.—E. Sachur [[Text. richt. = זַכָּר.]]

7) vleissige] b. 1—3., A.—F. redliche. Ebenso v. 8. 9. 30. 31. 32. — Samachja] b. 1—3. Samach ia; A.—E. Samach ja [[Nicht. g. Semachjahu = סַמַּחְיָהוּ.]]

[9] Meselemja hatte kinder vnd brüder vleissige Menner achzehen. [10] Hossa aber aus den kindern Merari hatte kinder, den furnemesten Simri, Denn es war der erstegeborne nicht da, drumß setzt in sein Vater zum furnemesten, [11] den andern Hilkia, den dritten Zebalja, den vierten Sacharja. Aller kinder vnd brüder Hossa waren dreizehen.

[12] Dis ist die Ordnung der Thorhütter vnter den Heubtern der Helden am Ampt neben iren brüdern, zu dienen im Hause des HERRN. [13] Vnd das Loß ward geworffen dem kleinen wie dem grossen vnter irer Väter hause zu einem iglichen thor. [14] Das Loß gegen morgen fiel auff Meselemja. Aber seinem son Sacharja, der ein kluger Rat war, warff man das Loß, vnd fiel im gegen mitternacht. [15] ObedEdom aber gegen mittag, vnd seinen Sönen bey dem hause Esupim. [16] Vnd Esupim vnd Hossa gegen abend bey dem thor, da man gehet auff der strassen der Brandopffer, da die Hüt neben andern stehen.

[17] Gegen dem morgen waren der Leuiten sechs. Gegen mitternacht des tages viere. Gegen mittag des tages viere. Bey Esupim aber ja zwene vnd zwene. [18] An Parbat aber gegen abend viere an der strassen, vnd zwene an Parbat. [19] Dis sind die Ordnung der Thorhütter vnter den kindern der Korhiter vnd den kindern Merari.

[20] Von den Leuiten aber war Ahia vber die Scheße des hause Gottes, vnd vber die Scheße die geheiligt worden. [21] Von den kindern Laedan, der kinder der Gersoniten, Von Laedan waren heubter der Väter, nemlich die Zehieliten. [22] Die kinder der Zehieliten waren Setham vnd sein bruder Soel vber die scheße des Hauses des HERRN. [23] Vnter den Amramiten, Sezehariten, Hebroniten vnd Bzieliten, [24] war Sebul der son Gersom des sons Mose, Fürst vber die Scheße. [25] Aber sein bruder Elieser hatte einen son Rehabja, des son war Tasaja, des son war Soram, des son war Sichri, des son war Selomith. [26] Der selb Selomith vnd seine Brüder waren vber alle Scheße der geheiligeten, welche der König David heiligete, vnd die obersten Väter vnter den Obersten vber tausent, vnd vber hundert, vnd die Obersten im Heer, [27] Von streitten

11) Hilkia] h. 1—3. Hilkia [[Nicht. F. Hilkijahu = d. hier stehend. חִילְקִיָּהוּ, ob. Hiltija, vgl. Anm. zu 2. Kön. 22, 10.]] — Zebalja] h. 1—3. Zebalja; A.—B. Zebalja [[Nicht. F. Zabaqahu = זְבַלְיָהוּ]]

16) bey dem thor, da man gehet auff d. str.] h. 1—3., A.—F. bey dem thor Salepheth, auff d. str. [[לְכָרֹם ist in d. Bar. richt. als Nom. propr. eines Tempelthors aufgef., im Texte dagegen so ausgebr., als wäre es aus שָׁ (= שָׁנָה) u. לְכָרֹם (zum Gehen) zusammengesetzt.]]

25) Rehabja] h. 1—3. Rehabja; A.—E. Rehabja — Tasaja] h. 1—3., A.—F. Tefaja

vnd rauben hatten sie es geheiligt zu bessern das Haus des HERRN. [28] Auch alles was Samuel der Seher vnd Saul der son Kis, vnd Abner der son Ner, vnd Joab der son Zeruja geheiligt hatten. Alles geheiligete war vnter der hand Selomith vnd seiner Brüder.

[29] Vnter den Sezehariten war Chenanja mit seinen Söhnen zum werck draussen vber Israhel, Amptleute vnd Richter. [30] Vnter den Hebroniten aber war Hasabja vnd seine brüder vleissige Deute, tausent vnd sieben hundert, vber die ampt Israhel disseid des Jordans gegen abend, zu allerley Geschafft des HERRN vnd zu dienen dem Könige. [31] Item, vnter den Hebroniten, war Seria der fürnemeist vnter den Hebroniten seines Geschlechtes vnter den Betern. Es wurden aber vnter jnen gesucht vnd funden im vierzigsten jar des Königreichs Dauid, vleissige Menner zu Zaeser in Gilead, [32] vnd ire brüder vleissige Menner zwey tausent vnd sieben hundert oberste Beter. Vnd Dauid setet sie vber die Rubeniter, Gabbiter vnd den halben stam Manasse, zu allen hendeln Gottes vnd des Königes.

### Cap. XXVIII.

[1] Die kinder Israhel aber nach irer zal waren Heubter der Beter, vnd vber tausent vnd vber hundert, vnd Amptleute die auff den König warten, nach irer Ordnung, ab vnd zu zu ziehen, Ein jglichen monden einer, in allen monden des jars, Ein jgliche Ordnung aber hatte vier vnd zwenzig tausent.

[2] Vber die erste Ordnung des ersten monden, war Jasabeam der son Gabbiel, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [3] Aus den kindern aber Perez war der Oberste vber alle Heubtleute der Heere im ersten monden. [4] Vber die Ordnung des andern monden, war Dodai der Ahohiter, vnd Mikloth war Fürst vber seine ordnung, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [5] Der dritte Feldheubtman des dritten monden, der Oberst war Benaja der son Joiada des Priesters, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [6] Das ist der Benaja der Helt vnter dreissigen vnd vber dreissige, Vnd seine Ordnung war vnter seinem son AmmiSabab.

28) Zeruja] h. 1—3. Zeru ia; A. — E. Zeru ja

29) Chenanja] h. 1—3. Chenan ia; A. — E. Chenan ja

30) Hasabja] h. 1—3. Hasab ia; A. — E. Hasab ja

XXVIII. 2) Jasabeam] h. 1—3., A. — E. Jasebeam [[Nicht. 8. Jasehob'am = יַסְחֹב'אִם]]

3) war der Oberste vber alle Heubtleute der Heere] h. 1—3. war der forderste (h. 2. 3. fordeste) vnter allen feldheubtmennern [[Text wörtl. = Hebr.]]

5) Benaja] h. 1—3., A. — C. Benaja; D., E. Bena ja. Ebenso v. 6.



[7] Der vierde im vierden monden war Asahel Joabs bruder, Vnd nach im Sababja sein Son, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [8] Der fünfft im fünfften monden, war Samehuth der Jesrahiter, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [9] Der sechst im sechsten monden, war Ira der son Iffes der Thekoiter, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

[10] Der siebend im siebenden monden, war Helez der Peloniter aus den kindern Ephraim, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [11] Der acht im achten monden, war Sibechai, der Husathiter aus den Sarehitern, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [12] Der neunde im neunden monden, war Abieser der Anthothiter aus den kindern Semini, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

[13] Der zehend im zehenden monden war Maherai der Netophatiter aus den Serahitern, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [14] Der eilfft im eilfften monden, war Benaia der Pirgathoniter, aus den kindern Ephraim, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent. [15] Der zwelfft im zwelfften monden, war Helbai der Netophathiter aus Athniel, vnd vnter seiner Ordnung waren vier vnd zwenzig tausent.

[16] Vber die stemme Israel aber waren diese, Vnter den Rubenitem war fürst Elieser der son Sichri. Vnter den Simeonitern, war Sephatja der son Maecha. [17] Vnter den Leuiten war Hasabja der son Remuel. Vnter den Aaroniten war Zadoth. [18] Vnter Juda war, Elihu aus den brüdern Dauid. Vnter Issaschar war, Amri der son Michael. [19] Vnter Sebulon war, Jesmaia der son Dbadja. Vnter Naphthali war Jermoth der son Asriel. [20] Vnter den kindern Ephraim war, Hosea der son Asasja. Vnter dem halben stam Manasse war, Joel der son Pedaia.

- 7) Sababja] h. 1—3. Sabab ia; A. — E. Sabab ja  
 8) Jesrahiter] A., B. Jesraeliter; E. Jesraheliter [[Nicht S. Israhiter = יִזְרְהֵלִי (in Cod. 80. 147. Kenn. יִזְרְהֵלִי).]]  
 9) Iffes] h. 1—3., A. — E. Iffes [[Var. richt. = יִפְּסָה (sig. Iffesch).]]  
 13) Netophatiter] h. 1—3., A. — C. Netophathiter  
 16) Sephatja] h. 1—3., B. Sephat ia; A., C. — F. Sephat ja  
 17) Hasabja] h. 1—3., B., C. Hasab ia; A., D., E. Hasab ja — Remuel] h. 3. Remuel [[Var. Druckf., ebenso d. folg. Var.]] — Aaroniten] h. 1—3. Aroniten — Zadoth] h. 1. Zadoth  
 19) Dbadja] h. 1—3., B., C. Dbad ia; A., D., E. Dbad ja  
 20) Asasja] h. 1—3., B., C. Asas ia; A., D. — F. Asas ja; G. — I. Asasia [[D. Auslaut dieser Formen = צוֹרִיָּה (Asasia); dem hier stehend. צוֹרִיָּה entspricht Asasjahu]] — Pedaia] h. 1—3. Peda ia; A. Peda ja [[Textf. u. Barr. = פְּדַיָּה (Pedaia; vgl. 1. Chron. 3, 18); dem hier stehend. פְּדַיָּה entspricht Pedaiahu]]

[21] Vnter dem halben stam Manasse in Gilead war, Seddo der son Sacharja. Vnter BenZamin war Saesiel der son Abner. [22] Vnter Dan war, Asareel der son Teroham. Das sind die Fürsten der stemme Israhel.

[23] Aber David nam die zal nicht dere, die von zwenzig jaren vnd drunter waren, Denn der HERR hatte geredt Israhel zu mehrn, wie die Stern am Himel. [24] Soab aber der son Zeruja, der hatte angefangen zu zelen, vnd volendet es nicht, Denn es kam darumb ein zorn vber Israhel, Darumb kam die zal nicht in die Chronica des Königs David.

[25] Vber den schatz des Königs war Asmaueth der son Abiel. Vnd vber die schatz auffm Lande in stedten, dörsfern vnd schlössern, war Jonathan der son Bfia. [26] Vber die Ackerleute das Land zu bawen, war Esri der son Chelub. [27] Vber die Weinberge war, Simei der Ramathiter. Vber die Weinkeller vnd Schege des weins war Sabbi der Siphimiter. [28] Vber die Olegarten vnd Maulbeerberwm in den awen, war Baalhanan der Gaderiter. Vber den Oleschatz, war Soas. [29] Vber die Weidrinde zu Saron, war Sitari der Saroniter. Aber vber die rinder in gründen, war Saphat der son Ablai. [30] Vber die kamel war Obil der Ismaeliter. Vber die esel war Zehedja der Meronothiter. [31] Vber die schafe, war Jasif der Hagariter. Diese waren alle Obersten vber die güter des Königs David.

[32] Jonathan aber Davids vetter, war der Rat vnd Hofmeister vnd Gangler. Vnd Zehiel der son Achymoni, war bey den kindern des Königs. [33] Ahitophel war auch Rat des Königs. Husai der Arachiter war des Königs freund. [34] Nach Ahitophel war Jojada der son Benaia vnd Abathar. Soab aber war Feldheubtman des Königs.

## Cap. XXIX.

[1] Vnd David versamlet gen Jerusalem alle obersten Israhel, nemlich, die Fürsten der stemme, die Fürsten der ordenungen die auff den König warteten, die Fürsten vber tausent vnd vber hundert, die Fürsten vber die güter

21) Sacharja] h. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D. Sachar ja

23) dere, die von] h. 1—3. dere von

24) Zeruja] h. 1., B., C. Zeru ia; A., D., E. Zeru ja

26) zu bawen] h. 1—3. zu ehren [Text u. Bar. verschied. Auffass. v. זָבַחְתָּ דָּא „zum Anbau (des Landes)“.]

28) Gaderiter] B. Gadariter [Dem hebr. גָּדָרִית entspricht Geberiter.]

30) Zehedja] h. 1. 2., B. Zehed ia; h. 3., C. Zehedia; A., D. Zehed ja [D. Auslaut dieser Formen = זְהִדְיָה (Zehdeja); dem hier stehend. זְהִדְיָהוּ entspricht Zehdejahu.]

32) Hofmeister v. Gangler] h. 1—3., A.—F. meyster v. schreyber [Text u. Bar. verschied. überf. d. hebr. Ww., welche hier bed.: „ein verständiger u. gelehrter Mann“.]

33) Ahitophel] h. 1—3., A. Ahithophel. Ebenso v. 34.

vnd vich des Königs vnd seiner Söhne, mit den Kamerern, die Kriegsmänner vnd alle dapffere Männer. [2] Vnd Dauid der König stund auff seinen füßen vnd sprach.

Horet mir zu meine Brüder vnd mein Volk, Ich hatte mir furgenomen ein Haus zu bawen, da rugen solte die lade des Bunds des HERRN, vnd ein Fußschemel den füßen vnserß Gottes, vnd hatte mich geschickt zu bawen. [3] Aber Gott ließ mir sagen, Du solt meinem Namen nicht ein Haus bawen, Denn du bist ein Kriegsmann vnd hast blut vergossen. [4] Nu hat der HERR der Gott Israel mich erwelet auß meins Vaters gangen hause, das ich König vber Israel sein solt ewiglich, Denn er hat Juda erwelet zum Fürstenthum, vnd im hause Juda meins vaters haus, vnd vnter meins vatern Kindern hat er gefallen gehabt an mir, das er mich vber ganz Israel zum Könige machte.

[5] Vnd vnter allen meinen Söhnen (denn der HERR hat mir viel Söhne gegeben) hat er meinen son Salomo erwelet, das er sitzen sol auff dem stuel des Königreichs des HERRN vber Israel, [6] vnd hat mir geredt, Dein son Salomo sol mein Haus vnd Hofe bawen, Denn ich habe in mir erwelet zum Son, vnd ich wil sein Vater sein. [7] Vnd wil sein Abnigreich bestetigen ewiglich, So er wird anhalten, das er thu nach meinen Geboten vnd Rechten, wie es heute stehet.

[8] Nu fur dem gangen Israel der gemeine des HERRN, vnd fur den ohren vnserß Gottes, So haltet vnd sucht alle Gebot des HERRN ewig Gottes, Auff das jr besitz das gute Land, vnd beerbet auff ewre Kinder nach euch ewiglich.

[9] Vnd du mein son Salomo, Erkenne den Gott deines Vaters, vnd diene jm mit gangem herzen, vnd mit williger seelen, Denn der HERR sucht alle herzen, vnd verstehet aller gedanken tichten. Wirstu in suchen, so wirstu in finden, Wirstu in aber verlassen, So wird er dich verwerffen ewiglich. [10] So sihe nu zu, Denn der HERR hat dich erwelet, das du ein Haus bawest zum Heiligthum, Sey getrost vnd mache es.

[11] Vnd Dauid gab seinem son Salomo ein furbild der Halle vnd seins Hauses, vnd der gemach vnd saal vnd kamern inwendig, vnd des Hauses des Gnadenstuels. [12] Dazu Furbilde alles was bey jm in seinem gemüt war, nemlich, des Hofß am Hause des HERRN, vnd aller Gemach umbher, des Schaks im hause Gottes, vnd des schaks der geheiligeten.

XXIX. 1) dapffere] b. 1 — 3., A. — F. redlich (b. 3., A. — F. redliche)

9) mit gangem h.] b. 1 — 3., A. — F. von (b. 2. vorn) gangem h. — mit williger seelen] b. 1 — 3., A. — F. von lust der seelen [Text wörtl. = hebr.]

[13] Die ordenung der Prierster vnd Leuiten, vnd aller Geschefft der ampt im Hause des HERRN. [14] Gold nach dem gold gewicht, zu allerley Gefes eines iglichen ampts, vnd allerley silbern Gezeug nach dem gewicht, zu allerley Gefes eins iglichen ampts.

[15] Vnd golde zu gülden Leuchtern vnd gülden Lampen, einem iglichen Leuchter vnd seiner Lampen sein gewicht. Also auch zu silbern Leuchtern gab er das silber zum Leuchter vnd seiner Lampen, nach dem ampt eines iglichen Leuchters. [16] Auch gab er zu Tischen der Schawbrot gold, zum iglichen Tisch sein gewicht. Also auch silber zu silbern Tischen. [17] Vnd lauter gold zu Kreweln, Becken vnd Kandel. Vnd zu gülden Bechern, ein iglichen becher sein gewicht. Vnd zu silbern Becher, ein iglichen becher sein gewicht. [18] Vnd zum Reuchaltar das allerlauterst gold sein gewicht. Auch ein Furbild des wagens der gülden Cherubim, das sie sich ausbreitten vnd bedecten oben die lade des Bunds des HERRN. [19] Alles ist mir beschriben gegeben von der Hand des HERRN, das michs vnterweist alle werck des Furbildes.

[20] Vnd David sprach zu seinem son Salomo, Sey getrost vnd vnuerzagt, vnd machs, Fürchte dich nicht vnd zage nicht, Gott der HERR, mein Gott, wird mit dir sein, vnd wird die hand nicht abziehen noch dich verlassen, bis du alle werck zum ampt im Hause des HERRN volendest. [21] Sihe da die ordenung der Prierster vnd Leuiten zu allen Emptern im hause Gottes, sind mit dir zu allem Geschefft, vnd sind willig vnd weise zu allen emptern, Da zu die Fürsten vnd alles Vold zu allen deinen Hendeln.

### Cap. XXX.

[1] Vnd der könig David sprach zu der gangen Gemeine. Gott hat Salomo meiner sone einen erwelet, der noch jung vnd zart ist, Das werck aber ist groß, Denn es ist nicht eines menschen Wohnung, sondern Gottes des HERRN. [2] Ich aber habe aus allen meinen krefftten geschickt zum Hause Gottes, Gold zu güldenem, Silber zu silberm, Erz zu ehernem, Eisen zu eisenem, Holz zu hülzenem, gerete. Onichsteine, eingefasste Rubin vnd bundte Steine, vnd allerley Edelgesteine, vnd Marmelsteine die

15) Vnd golde zu .... das silber zum] h. 1—3., A.—F. Vnd gewicht zu .... das gewicht zum [D. Hebr. heb.: Und das Gewicht der .... nach dem Gewichte des ...]

18) das allerlauterst gold sein gewicht] h. 1—3., A.—F. seyn gewicht das aller lauterst (h. 2. 3. lautters) gold [D. Hebr. heb.: von gläutertem Golde nach dem Gewichte.] — bedecten] h. 2. 3. bedecken

20) vnuerzagt] h. 1—3. frisch [Beides verschied. Ausdr. f. פֶּזֶז „sei rüstig.“] — Gott der HERR] h. 2. 3. der HERR Gott

XXX. 2) Onichsteine] h. 1—3. Onych steyne — Rubin] h. 1—3. rubyn

menge. [3] Ober das, aus wolgefallen am Hause meins Gottes, hab ich eigens Guts, gold vnd silber, [4] drey tausent Centener golds von Ophir, vnd sieben tausent Centener, lauter silbers, das gebe ich zum heiligen Hause Gottes, ober alles das ich geschickt habe, die wende der Heuser zu vberziehen, [5] Das gulden werde was gulden, vnd silbern was silbern sein sol, vnd zu allerley werck durch die hand der Werckmeister. Vnd wer ist nu Freiwillig seine hand heute dem HERRN zu fullen?

[6] Da waren die Fürsten der Väter, die Fürsten der stamme Israel, die Fürsten ober tausent vnd ober hundert, vnd die Fürsten ober des Königs geschefte, freiwillig, [7] vnd gaben zum Ampt im hause Gottes funff tausent Centener golds, vnd zehen tausent Gulden, vnd zehen tausent Centener silbers, achzehen tausent Centener erßs, vnd hundert tausent Centener eisens. [8] Vnd bey welchem Steine funden wurden, die gaben sie zum Schatz des hauses des HERRN, vnter die hand Jehiel des Gersoniten. [9] Vnd das Volck ward frölich das sie freiwillig waren, Denn sie gabens von ganzem herzen dem HERRN freiwillig.

Vnd David der König freuet sich auch hoch [10] vnd lobet Gott, vnd sprach fur der gangen gemeine, Gelobet seiestu HERR Gott Israel vnser Waters ewiglich, [11] dir gebürt die Maieſtet vnd gewalt, herrlichkeit, sieg vnd danck, Denn alles was in Himel vnd Erden ist, das ist dein, Dein ist das Reich, vnd du bist erhöhet ober alles zum Obersten. [12] Dein ist reichthum, vnd ehre fur dir, Du herrscheſt ober alles, In deiner Hand stehet krafft vnd macht, In deiner Hand stehet es, jederman groß vnd stark zu machen.

[13] Nu vnser Gott wir dancken dir, vnd rhümen den Namen deiner Herrlichkeit, [14] Denn was bin ich? Was ist mein Volck? das wir solten vermügen krafft, freiwillig zu geben, wie diß gehet? Denn von dir ist alles komen, vnd von deiner Hand haben wir dir gegeben. [15] Denn wir sind Fremdblinge vnd Geste fur dir, wie vnser Väter alle, Vnser Leben auff Erden ist wie ein Schatten, vnd ist kein auffhalten. [16] HERR vnser Gott, alle diesen Hauffen, den wir geschickt haben, dir ein Haus zu bawen, deinem heiligen Namen, ist von deiner Hand komen, vnd ist alles dein.

[17] Ich weis, mein Gott, das du das herß prüfeſt, vnd auffrichtig-

6) waren] h. 1—3. wurden

9) ward frölich] h. 1—3. war frolich (h. 2. 3. d. st. o)

10) vnser Waters ewiglich] h. 1—3., A. — F. vnser vaters [[Text = hebr., LXX., Vulg. (eig.: von Ewigkeit zu Ewigkeit).]]

11) Maieſtet] h. 1—3. gröſſe — herrlichkeit] h. 1—3. pracht. Ebenso v. 13.

17) auffrichtigkeit .... auffrichtigem] h. 1—3., A. — F. eynſeltigeyt .... eynſeltigem

keit ist dir angenehm. Darumb habe ich diß alles auß auffrichtigem herzen freiwillig gegeben, vnd habe jet mit freuden gesehen dein Volk das hie vorhanden ist, das es dir freiwillig gegeben hat. [18] HERR Gott vnser veter, Abraham, Isaac vnd Israel, beware ewiglich solchen sinn vnd gedanken im herzen deins Volks, vnd schicke ire herzen zu dir. [19] Vnd meinem son Salomo gib ein rechtschaffen herz, das er halte deine Gebot, Zeugniß vnd Rechte, das ers alles thue, vnd barwe diese Wonunge, die ich geschickt habe.

[20] Vnd David sprach zur ganzen gemeine, Lobet den HERRN ewrn Gott. Vnd die ganze gemeine lobet den HERRN den Gott irer Väter, Vnd neigten sich vnd beten an den HERRN vnd den König, [21] vnd opfferten dem HERRN opffer. Vnd des andern morgens opfferten sie Brandopffer, tausent farren, tausent widder, tausent lemmer, mit iren Brandopffern, vnd opfferten die menge vnter dem ganzen Israel, [22] Vnd assen vnd trunden desselben tags fur dem HERRN mit grossen freuden.

Vnd machten das ander mal Salomo den son David zum Könige, vnd salbten in dem HERRN zum Fürsten, vnd Zadok zum Priester. [23] Also saß Salomo auff dem stuel des HERRN ein König an seines vaters Davids stat, vnd ward glücklich. Vnd ganz Israel ward im gehorsam, [24] vnd alle Obersten vnd gewaltige, auch alle kinder des Königs David theten sich vnter den König Salomo. [25] Vnd der HERR macht Salomo jmer grösser fur dem ganzen Israel, vnd gab im ein löblich Königreich, das keiner vor im vber Israel gehabt hatte.

[26] So ist nu David der son Isai König gewesen vber ganz Israel. [27] Die zeit aber die er König vber Israel gewesen ist, ist vierzig jar, Zu Hebron regiert er sieben jar, vnd zu Jerusalem drey vnd dreissig jar. [28] Vnd starb in gutem alter, vol lebens, reichthum vnd ehre, Vnd sein son Salomo ward König an seine stat. [29] Die geschicht aber des Königs David, beide die ersten vnd lekten, Sihe, die sind geschrieben vnter den geschichten Samuel, des Sehers, Vnd vnter den geschichten des Propheten Nathan, Vnd vnter den geschichten Gad des Schawers, [30] mit allem seinem Königreich, gewalt vnd zeit, die vnter im ergangen sind, beide vber Israel, vnd allen Königreichen in Landen.

18) solchen sinn] h. 1 — 3. solch tichten

19) Rechte] h. 1 — 3. sitten

22) Zadok] h. 2. Zadok

23) Davids] h. 1 — 3., A. — I. David

# Das zweite Buch der Chronica.

## Cap. I.

**U**nd Salomo der Son David ward in seinem Reich bekräftiget, vnd der HERR sein Gott war mit jm, vnd macht in jmer größer.

[2] Vnd Salomo redet mit dem ganzen Israel, mit den Obersten vber tausent vnd hundert, mit den Richtern vnd mit allen Fürsten in Israel, mit den obersten Vetern, [3] das sie hin giengen, Salomo vnd die ganze Gemeine mit jm, zu der Höhe die zu Gibeon war, Denn daselbs war die Hütten des stifts Gottes, die Mose der knecht des HERRN gemacht hatte in der wüsten. [4] Denn die lade Gottes hatte David er auff bracht von KiriathJearim, da hin er jr bereitet hatte, Denn er hatte jr eine Hütten aufgeschlagen zu Jerusalem. [5] Aber der ehernen Altar, den Bezaleel der son Bri des sons Hur gemacht hatte, war daselbs fur der Wohnung des HERRN, Vnd Salomo vnd die Gemeine pflegten in zu suchen. [6] Vnd Salomo opfferte auff dem ehernen Altar fur dem HERRN, der fur der Hütten des stifts stund, tausent Brandopffer.

[7] In der selben nacht aber erschein Gott Salomo, vnd sprach zu jm, Bitte, Was sol ich dir geben? [8] Vnd Salomo sprach zu Gott, Du hast grosse Barmherzigkeit an meinem vater David gethan, vnd hast mich an seine stat zum Könige gemacht. [9] So las nu HERR Gott deine Wort war werden an meinem vater David, Denn du hast mich zum Könige gemacht vber ein Volk, des so viel ist, als staub auff Erden. [10] So gib mir nu Weisheit vnd Erkenntnis, das ich für diesem Volk aus vnd ein-gehe, Denn wer kan dis dein großes Volk richten?

[11] Da sprach Gott zu Salomo, Weil du das im sinn hast, vnd hast nicht vmb Reichthum, noch vmb Gut, noch vmb Ehre, noch vmb deiner Feinde seelen, noch vmb langes Leben gebeten, Sondern hast vmb Weisheit vnd Erkenntnis gebeten, das du mein Volk richten mügest, darüber ich dich zum Könige gemacht habe, [12] So sey dir Weisheit vnd Erkenntnis gegeben, Dazu wil ich dir Reichthum vnd Gut vnd Ehre geben, das deines gleichen vnter den Königen vor dir nicht gewesen ist, noch werden sol nach dir. [13] Also kam Salomo von der Höhe die zu Gibeon war gen Jerusalem, von der Hütten des stifts, vnd regiert vber Israel.

[14] Vnd Salomo samlet in Wagen vnd Reuter, das er zu wegen bracht tausent vnd vier hundert Wagen, vnd zwelff tausent Reuter, vnd lies sie in den Wagenstedten, vnd bey dem Könige zu Jerusalem. [15] Vnd

I. 3) des stifts] h. 1 — 3. des zeugnis. Ebenso v. 6 (hier auch A.). 13.

der König machte des silbers vnd golds zu Jerusalem so viel, wie die Steine, vnd der Cedern, wie die Maulberberow in den gründen. [16] Vnd man bracht Salomo Rosse aus Egypten, vnd allerley wahr, Vnd die Kauffleute des Königs kauften die selbige wahr, [17] vnd brachten aus Egypten her aus, ja einen Wagen umb sechs hundert silberling, ein Ross umb hundert vnd funffzig. Also brachten sie auch allen Königen der Hethiter vnd den Königen zu Syrien.

## Cap. II.

[1] Vnd Salomo gedacht zu barwen ein Haus dem Namen des HERRN, vnd ein Haus seines Königreichs. [2] Vnd zelet ab siebenzig tausent Man zur last, vnd achzig tausent Zimmerleut auff dem Berge, vnd drey tausent vnd sechs hundert Amptleut vber sie.

[3] Vnd Salomo sandte zu Huram dem Könige zu Tyro, vnd lies im sagen, Wie du mit meinem vater David thetest, vnd im sandtest Cedern, das er im ein haus barwet, darinnen er wonete, [4] Sihe, Ich wil dem Namen des HERRN meins Gottes ein Haus barwen, das im geheiligt werde, gut Reuchwerg fur im zu reuchern, vnd Schawbrot alle wege zu zurichten, vnd Brandopffer des morgens vnd des abends, auff die Sabbathen, vnd Newmonden, vnd auff die Fest des HERRN vnser Gottes ewiglich fur Israel. [5] Vnd das Haus das ich barwen wil, sol groß sein, Denn vnser Gott ist grösser denn alle Götter. [6] Aber wer vermags, das er im ein Haus barwe? Denn der Himmel vnd aller himel himel mügen in nicht versorgen, Wer solt ich denn sein, das ich ein Haus barwete, Sondern das man fur im reuchere.

15) in den gründen] h. 1—3., A. die ynn den awen sind [[D. Hebr. heb.: in der Niederung sind.]]

16) R. aus Egypten, vnd allerley wahr, Vnd die R. d. R. kauften die selbige wahr, [17] vnd brachten aus Egypten her aus, ja einen Wagen] h. 1—3., A. r. aus Egypten, vnd die l. d. l. holten aus Keua umb geld. Vnd kamen erauff vnd brachten aus Egypten eynen wagen [[D. Hebr. heb.: „R. aus Eg., u. eine Schaar königlicher Kauffleute holten eine Schaar um Geld u. sie brachten (ob. kamen) heraus u. führten heraus aus Eg. einen Wagen.“ über d. verschied. übers. v. מִצְרַיִם (wofür hier in mehreren Codd. u. Ausgg. מִצְרַיִם steht) vgl. d. Anm. zu 1. Kön. 10, 28. — מִצְרַיִם in v. 17. ist in d. Bar. „Vnd kamen erauff“ als Kal, im Texte aber „vnd brachten“ als Hiph. ausgef., da es der Form nach beides sein kann.]]

II. 2) siebenzig tausent ... achzig tausent] h. 1—3., A. — C. sieben tausent ... acht tausent [[Zer = Hebr., LXX., Vulg.]]

3) Huram] D.—F. Hiram. Ebenso v. 11. 12. [[Textf. = gewöhnl. Lesart הורם; Bar. = הורם in mehreren Codd. Kenn., u. Vulg. (auch LXX. Ἰριμ).]]

4) zu zurichten] h. 1—3., A. — E. zurichten

6) das ich ein H. b.?] h. 1—3., A. — C. das ich ihm eyn h. b.? [[Bar. = Hebr., LXX., Vulg.]]



[7] So sende mir nu einen weisen Man zu erbeiten, mit gold, silber, erz, eisen, scharlacken, rosinrot, gelseiden, vnd der da wisse auszugraben, mit den Weisen die bey mir sind in Juda vnd Jerusalem, welche mein vater Dauid geschickt hat. [8] Vnd sende mir Cedern, Tennen vnd Hebenholz, vom Libanon, Denn ich weiß, daß deine Knechte das Holz zu haben wissen auffm Libanon, Vnd sihe, meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein, [9] das man mir viel Holz zubereite, Denn das Haus das ich bauen wil sol groß vnd sonderlich sein. [10] Vnd sihe, ich wil den Zimmerleuten deinen knechten die das holz haben, zwenzig tausent Cor gestossen weizen, vnd zwenzig tausent Cor gersten, vnd zwenzig tausent Bath weins, vnd zwenzig tausent Bath öles, geben.

[11] Da sprach Huram der könig zu Tyro durch schrift, vnd sandte zu Salomo, Darumb daß der HERR sein Volk liebet, hat er dich vber sie zum Könige gemacht. [12] Vnd Huram sprach weiter, Gelobt sey der HERR der Gott Israel, der Himel vnd Erden gemacht hat, daß er dem Könige Dauid hat einen weisen, klugen vnd verstendigen Son gegeben, der dem HERRN ein Haus bawe, vnd ein haus seines Königreichs. [13] So sende ich nu einen weisen Man, der verstand hat, Huram Abif, [14] der ein Son ist eins weibs aus den töchtern Dan, vnd sein vater ein Tyrer gewesen ist, Der weiß zu erbeiten an gold, silber, erz, eisen, stein, holz, scharlacken, gelseiden, leinen, rosinrot, vnd zu graben allerley, vnd allerley künstlich zumachen was man im für gibt, mit deinen Weisen, vnd mit den weisen meines Herrn, Königs Dauid deines vaters. [15] So sende nu mein Herr weizen, gersten, öle vnd wein seinen knechten, wie er geredt hat, [16] So wollen wir das Holz haben auff dem Libanon, wie viel es not ist, vnd wollens auff flößen bringen im Meer gen Tapho, Von dannen magstu es hin auff gen Jerusalem bringen.

[17] Vnd Salomo zelet alle Fremdlinge im lande Israel, nach der zal da sie Dauid sein vater zelete, vnd wurden funden hundert vnd funffzig tausent, drey tausent vnd sechs hundert. [18] Vnd er macht aus denselben, siebentzig tausent Treger, vnd achzig tausent Harwer auff dem Berge, Vnd drey tausent sechs hundert Aufseher, die das Volk zum Dienst anhielten.

8) vom Libanon] h. 2. 3. vom Libano — haben] E. bawen [[Var. Druckf.]

9) viel Holz] h. 1 — 3., A. viel holzes

13) Huram Abif] h. 1 — 3., A. — C. Huram Abi [[Text = חִירָם אֲבִיר (Huram-Abir) in 1. Chron. 4, 16.; Var. = d. hier stehend. חִירָם אֲבִיר.]]

14) stein, holz] B. holz [[Var. Druckf.]] — gelseiden] h. 1 — 3. gell

16) auff flößen] h. 2. 3. aus flößen [[Das Hebr. bed.: „als Flöße“; vgl. 1. Kön. 5, 9.]]

Cap. III.

[1] Vnd Salomo fieng an zu bawen das Haus des HERRN zu Jerusalem auff dem berge Morija, der Dauid seinem vater erzeugt war, welchen Dauid zubereitet hatte zum Raum auff dem platz Arnan des Zebusiters. [2] Er fieng aber an zu bawen im andern monden des andern tages im vierten jar seins Königsreichs. [3] Vnd also legt Salomo den grund zu bawen das haus Gottes, Am ersten die lenge, sechzig ellen, die weite zwenzig ellen. [4] Vnd die Halle fur der weite des Hauses her, war zwenzig ellen lang, Die höhe aber war hundert vnd zwenzig ellen, Vnd vberzogß inwendig mit lauterm gold.

[5] Das groffe Haus aber spündet er mit tennen Holz, vnd vberzogß mit dem besten golde, vnd machte drauff Palmen vnd Kettenwerck. [6] Vnd vberzog das Haus mit edlen Steinen zum schmuck, Das gold aber war Parwaimgold. [7] Vnd vberzog die Balden oben an, vnd die Bende, vnd die Thüren mit golde, vnd lies Cherubim schnigen an die Bende.

[8] Er macht auch das Haus des Allerheiligsten, des lenge war zwenzig ellen nach der weite des Hauses, vnd seine weite war auch zwenzig ellen, vnd vberzogß mit dem besten golde bey sechs hundert Centener. [9] Vnd gab auch zu Regeln funffzig setel goldes am gewicht, vnd vberzog die Saal mit golde.

[10] Er macht auch im Haus des Allerheiligsten zween Cherubim nach der Bildener kunst, vnd vberzog sie mit golde. [11] Vnd die lenge am Flügel an den Cherubim war zwenzig ellen, das ein flügel funff ellen hatte, vnd rüret an die wand des Hauses, Vnd der ander Flügel auch funff ellen hatte, vnd rüret an den flügel des andern Cherub. [12] Also hatte auch des andern Cherub ein flügel funff ellen, vnd rüret an die wand des Hauses, vnd sein ander flügel auch funff ellen, vnd hieng am flügel des andern Cherub. [13] Das diese Flügel der Cherubim waren ausgebreitet zwenzig ellen weit, Vnd sie stunden auff iren füßen, vnd ir Andliß war gewand zum Hause werth.

[14] Er macht auch einen Furhang von gelwerck, scharlacken, rosinrot vnd linwerck, vnd machet Cherubim drauff. [15] Vnd er machet fur dem Hause zwo Seulen, funff vnd dreissig ellen lang, vnd der Knauff oben drauff funff ellen. [16] Vnd machet Kettenwerck zum Chor, vnd thet sie oben an die Seulen, vnd machet hundert Granatepfel, vnd thet sie an das Kettenwerck. [17] Vnd richtet die Seulen auff fur dem Tempel, eine zur rech-

III. 1) Morija] b. 1—3., A.—E. Moria [richt. g. Morija = מֹרִיָּא.]  
— auff dem platz] B.—E. auff den platz

ten, vnd die ander zur lincken. Vnd hieß die zur rechten Sachin, vnd die zur lincken Boas.

### Cap. IV.

[1] Er machet auch einen ehernen Altar, zwenzig ellen lang vnd breit, vnd zehen ellen hoch.

[2] Vnd er macht ein gegossen Meer zehen ellen weit, von eim rand an den andern, rund vmb her, vnd fünff ellen hoch, Vnd ein maß von dreißig ellen mochts vmb her begreifen. [3] Vnd Ochsenbilbe waren vnter jm vmbher; Vnd es waren zwö rigen Knoten vmb das Meer her (das zehen ellen weit war) die mit angegossen waren. [4] Es stund aber also auff den zwelff ochsen, Das drey gewand waren gegen mitternacht, drey gegen abend, drey gegen mittag, vnd drey gegen morgen, Vnd das Meer oben auff jnen, vnd alle jr hinderstes war inwendig. [5] Seine dicke war einer handbreit, vnd sein rand war wie eins Bechers rand, vnd ein auffgegangene Rose, Vnd es fasset drey tausent Bath.

[6] Vnd er machet zehen Kessel, Der setzet er fünff zur rechten, vnd fünffe zur lincken, drinnen zu wasschen was zum Brandopffer gehöret, das sie es hin ein stießen, das Meer aber, das sich die Priester drinnen wusschen.

[7] Er machet auch zehen güldene Leuchter, wie sie sein solten, vnd setz sie in den Tempel, fünffe zur rechten, vnd fünffe zur lincken. [8] Vnd machet zehen Tische, vnd thet sie in den Tempel, fünffe zur rechten, vnd fünffe zur lincken. Vnd machet hundert güldene Becken.

[9] Er machet auch einen Hof fur die Priester, vnd einen grossen Schranken vnd Thür in die schranken, vnd vberzog die thür mit Erz. [10] Vnd setz das Meer auff der rechten ecken gegen morgen, zum mittage werts. [11] Vnd Huram machet Töpffen, Schauffeln vnd Becken.

Also volendet Huram die erbeit, die er dem künige Salomo thet am hause Gottes, [12] nemlich, die zwö Seulen mit den beuchen vnd kneuffen oben auff beiden Seulen, vnd beide gewunden Reiffe zu bedecken, beide beuche der kneuffe oben auff den seulen, [13] vnd die vier hundert Granatapffel an den beiden gewunden reiffen, zwö rigen granatapffel an iglichem reiffe, zu bedecken beide beuche der kneuffe, so oben auff den seulen waren. [14] Auch machet er die Gestüle vnd die Kessel auff den gestülen, [15] vnd ein Meer vnd zwelff Ochsen drunter. [16] Da zu Töpffen, Schauffeln, Krewel, vnd alle jre Gefes macht Huram Abif dem künige Salomo zum Hause des

IV. 3) Ochsenbilbe] h. 1—3., A.—E. rinder bilde

4) ochsen] h. 1—3., A.—E. rindern

15) Ochsen] h. 1—3., A.—E. rinder

16) Huram Abif] h. 3. Huram Abiff [Bar. Druck.]

HERRN aus lauterem Erz, [17] In der gegend des Jordans lies sie der König giessen in dicke erden, zwischen Succoth vnd Zaredatha. [18] Vnd Salomo machet aller dieser Gefess seer viel, das des Erzs gewicht nicht zu forschen war.

[19] Vnd Salomo macht alles Gerete zum Hause Gottes, nemlich den guldnen Altar, Tisch vnd Schambrot drauff, [20] die Leuchter mit iren Lampen von lauterem gold, das sie brenten fur dem Chor, wie sichs gebürt. [21] Vnd die Blumen an den Lampen, vnd die Schnaugen waren guldnen, das war alles völig gold. [22] Dazu die Messer, Becken, Kessel vnd Napffe waren lauter gold. Vnd der Eingang vnd seine Thür inwendig zu dem Allerheiligsten, vnd die thür am Hause des Tempels waren guldnen.

**Cap. V.** [1] Also ward alle erbeit vollenbracht, die Salomo thet am Hause des HERRN.

### Cap. V.

Vnd Salomo brachte hin ein, alles was sein vater David geheiligt hatte, nemlich, Silber vnd Gold vnd allerley Gerete, vnd legts in den Schatz im hause Gottes.

[2] Da versamlet Salomo alle Eltesten in Israhel, alle Heubtleute der stemme, Fürsten der veter vnter den kindern Israhel, gen Jerusalem, Das sie die lade des Bunds des HERRN hin auff brechten aus der stad David, das ist Zion. [3] Vnd es versamlet sich zum Könige alle man Israhel auffß fest, das ist im siebenden monden, [4] vnd kamen alle Eltesten Israhel. Vnd die Leuiten huben die Lade auff, [5] vnd brachten sie hin auff sampt der Hütten des Stiffts, vnd allem heiligen Gerete, das in der Hütten war, vnd brachten sie mit hin auff die Priester die Leuiten. [6] Aber der König Salomo vnd die ganze gemeine Israhel zu im versamlet fur der Laden, opffer-ten Schafe vnd Ochsen, so viel das niemand zelen noch rechnen kund.

[7] Also brachten die Priester die lade des Bunds des HERRN an ire Stet in den Chor des Hauses, in das Allerheiligste, vnter die flügel der Cherubim. [8] Das die Cherubim ire flügel ausbreitten vber die Stete der Laden, vnd die Cherubim bedeckten die Lade vnd ire stangen von oben her. [9] Die Stangen aber waren so lang, das man ire kneuff sahe von der Laden fur dem Chor, Aber haussen sahe man sie nicht, Vnd sie war daselbs bis auff diesen tag. [10] Vnd war nichts in der Lade, on die zwo

V. 2) Heubtleute] h. 1–3., A., B. heubter

5) des Stiffts] h. 1–3. des zeugnis

6) Ochsen] h. 1–3., A.—E. rinder

7) des Hauses] h. 1–3., A.—I. des hauses [Text Druck.]

Tafeln, die Mose in Horeb drein gethan hatte, Da der HERR einen Bund machte mit den Kindern Israhel, da sie aus Egypten zogen.

[11] Vnd da die Priester er aus giengen aus dem Heiligen (Denn alle Priester die fur handen waren, heiligeten sich, das auch die Ordnung nicht gehalten wurden) [12] Vnd die Leuiten mit allen die vnter Assaph, Heman, Jedithun, vnd iren Kindern vnd brüdern waren, angezogen mit Einwand, sungen mit Cymbaln, Psalteren, vnd Harffen, vnd stunden gegen morgen des Altars, vnd bey jnen hundert vnd zwenzig Priester die mit Drometen bliesen. [13] Vnd es war, als were es einer der drometet vnd sünge, als höret man eine stimme zu loben vnd zu danken dem HERRN. Vnd da die stim sich erhob von den Drometen, Cymbeln, vnd andern Seitenspielen, vnd von dem loben des HERRN, Das er gütig ist, vnd seine Barmherzigkeit ewig weret, Da ward das Haus des HERRN erfüllet mit einem Nebel, [14] das die Priester nicht stehen kunden, zu dienen fur dem nebel, Denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllet das Haus Gottes.

### Cap. VI.

[1] Da sprach Salomo, Der HERR hat geredt zu wonen im tuncel, [2] Ich hab zwar ein Haus gebawet dir zur Wohnung, vnd einen Sitz, da du ewiglich wonest. [3] Vnd der König wand sein andlig, vnd segenet die ganze gemeine Israhel, Denn die ganze gemeine Israhel stund, [4] vnd er sprach, Gelobet sey der HERR der Gott Israhel, der durch seinen Mund meinem vater Dauid geredt, vnd mit seiner Hand erfüllet hat, da er sagt, [5] Sint der zeit ich mein volck aus Egyptenland gefüret habe, habe ich keine Stad erwelet in allen stemmen Israhel ein Haus zu bawen, das mein Name daselbs were, vnd habe auch keinen Man erwelet, das er Fürst were vber mein volck Israhel. [6] Aber Jerusalem habe ich erwelet, das mein Name daselbs sey, vnd Dauid hab ich erwelet, das er vber mein volck Israhel sey.

[7] Vnd da es mein vater Dauid im sinn hatte, ein Haus zu bawen dem Namen des HERRN des Gottes Israhel, [8] sprach der HERR zu meinem vater Dauid, Du hast wolgethan, das im sinn hast meinem

13) einem Nebel] h. 1—3., A.—F. eyner wolcken

14) dem Nebel] h. 1—3., A.—F. der wolcken

VI. 1) im tuncel] h. 3. ym tunceln

3) d. g. gemeine Israhel stund] h. 3. d. g. gemeine stund [Text = gewöhnl. hebr. Lesart, u. LXX.; Bar. = Cod. 198. Kenn., worin d. zweite יִשְׂרָאֵל fehlt, ebenso fehlt es in d. Vulg.]

4) der Gott] h. 1—3. Gott

8) das] h. 1—3., A.—I. das du [Text Druck.]

Namen ein Haus zu bauen. [9] Doch du solt das Haus nicht bauen, Sondern dein Son, der aus deinen Lenden kommen wird, sol meinem Namen das Haus bauen. [10] So hat nu der HERR sein wort bestetiget das er geredt hat, Denn ich bin auffkomen an meines vaters David stat, vnd siße auff dem stuel Israhel, wie der HERR geredt hat, vnd habe ein Haus gebawet dem Namen des HERRN des Gottes Israhel. [11] Vnd hab drein gethan die Lade, darinnen der Bund des HERRN ist, den er mit den kindern Israhel gemacht hat.

[12] Vnd er trat fur den Altar des HERRN, fur der gangen gemeine Israhel, vnd breittet seine hende aus. [13] Denn Salomo hatte einen ehernen Kessel gemacht, vnd gesetzt mitten in die schranken, funff ellen lang vnd breit, vnd drey ellen hoch, an den selben trat er, vnd fiel nider auff seine knie fur der gangen gemeine Israhel, vnd breittet seine hende aus gen Himel, [14] vnd sprach.

HERR Gott Israhel, Es ist kein Gott dir gleich, weder im Himel noch auff Erden, der du heltest den Bund vnd Barmherzigkeit deinen Knechten, die fur dir wandeln aus gangem herzen. [15] Du hast gehalten deinem knecht David meinem vater, was du im geredt hast, Mit deinem Mund hastu es geredt, vnd mit deiner Hand hastu es erfüllet, wie es heuts tags siehet. [16] Nu HERR Gott Israhel halt deinem knecht David meinem vater, was du im geredt hast, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an einem Man fur mir, der auff dem stuel Israhel siße, Doch so fern deine Kinder jren weg bewaren, das sie wandeln in meinem Gesetz, wie du fur mir gewandelt hast. [17] Nu HERR Gott Israhel las dein wort war werden, das du deinem knechte David geredt hast.

[18] Denn meinstu auch das Gott bey den Menschen auff Erden wone? Siehe, Der Himel vnd aller himel himel kan dich nicht versorgen, Wie solts denn das Haus thun das ich gebawet habe? [19] Wende dich aber HERR mein Gott zu dem Gebet deines Knechts, vnd zu seinem flehen, das du erhörest das bitten vnd beten, das dein Knecht fur dir thut. [20] Das deine Augen offen seien vber dis Haus tag vnd nacht, vber die Stet, da hin du deinen Namen zu stellen geredt hast, das du hörest das Gebet, das dein Knecht an dieser Stet thun wird. [21] So höre nu das flehen deines Knechts vnd deines volcks Israhel, das sie bitten werden an dieser Stet, Höre es aber von der Stet deiner Wohnung vom Himel, Vnd wenn du es hörest, woltestu gnedig sein.

12) fur der] b. 1—3., A.—E. gegen der. Ebenso v. 13.

14) im Himel] b. 1—3., A.—C. ynn hymel

Krit. Ausg. d. Euth. Bibelaübers. II. Th.

[22] Wenn jemand wider seinen Nehesten sündigen wird, vnd wird jm ein Eid auffgelegt, den er schweren sol, vnd der Eid kompt fur deinen Altar in diesem Hause, [23] So woltestu hören vom Himmel, vnd deinem Knecht recht verschaffen, Das du dem Gottlosen vergeltest vnd gebest seinen weg auff seinen Kopff, Vnd rechtfertigest den Gerechten vnd gebest jm nach seiner gerechtigkeit.

[24] Wenn dein volck Israel fur seinen Feinden geschlagen wird, weil sie an dir gesündigtet haben, Vnd bekeren sich, vnd bekennen deinen Namen, bitten vnd flehen fur dir in diesem Hause, [25] So woltestu hören vom Himmel, vnd gnedig sein der sünden deines volcks Israel, Vnd sie wider in das Land bringen, das du jnen vnd jren Vatern gegeben hast.

[26] Wenn der Himmel zugeschlossen wird, das nicht regent, weil sie an dir gesündigtet haben, Vnd bitten an dieser stet, vnd bekennen deinen Namen, vnd bekeren sich von jren sünden, weil du sie gedemütiget hast, [27] So woltestu hören im Himmel, vnd gnedig sein den sünden deiner Knechte vnd deines volcks Israel, das du sie den guten weg lereest, darinnen sie wandeln sollen, Vnd regen lassdest auff dein Land, das du deinem Volck gegeben hast zu besizen.

[28] Wenn eine Thewrung im Lande wird, oder Pestilenz, oder Dürre, Brand, Hewschrecken, Raupen, Oder wenn sein Feind im lande seine Thor belagert, oder jrgent eine Plage oder Krankheit. [29] Wer denn bittet oder flehet vnter allerley Menschen vnd vnter alle deinem volck Israel, so jemand seine plage vnd schmerzen fület, vnd seine hende ausbreitet zu diesem Hause, [30] So woltestu hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung vnd gnedig sein, vnd jederman geben nach all seinem wege, nach dem du sein herz erkennest (Denn du alleine erkennest das herz der Menschen kinder) [31] Auff das sie dich fürchten vnd wandeln in deinen wegen alle tage, so lange sie leben auff dem Lande, das du vnsern Vatern gegeben hast.

[32] Wenn auch ein Fremdbder, der nicht von deinem volck Israel ist, kompt aus fernen Landen, vmb deines grossen Namens von mechtiger Hand vnd außgeredtes Arms willen, vnd betet zu diesem Hause, [33] So woltestu hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, vnd thun alles, warumb er dich anruffet. Auff das alle Völcker auff Erden deinen Namen erkennen, vnd dich fürchten, wie dein volck Israel, vnd innen werden, das dis Haus, das ich gebawet habe nach deinem Namen genennet sey.

[34] Wenn dein Volck auszeucht in streit wider seine Feinde, des weges, den du sie senden wirst, vnd zu dir bitten gegen dem wege zu dieser Stad,

die du erwelet hast, vnd zum Hause das ich deinem Namen gebawet habe, [35] So woltestu jr gebet vnd flehen hören vom Himmel, vnd jnen zu jrem Recht helfen.

[36] Wenn sie an dir sündigen werden (sintemal kein Mensch ist, der nicht sündige) vnd du vber sie erzürnest vnd gibst sie fur jren Feinden, das sie sie gefangen wegfüren, in ein ferne oder nahe Land, [37] Vnd sie sich in jrem herzen bekeren im Lande, da sie gefangen innen sind, vnd bekeren sich, vnd flehen dir im Lande jres gefengnis, vnd sprechen, Wir haben gesündigt, missethan, vnd sind Gottlos gewesen, [38] Vnd sich also von gangem herzen, vnd von gangen seelen zu dir bekeren, im Lande jres gefengnis, da man sie gefangen helt, Vnd sie beten gegen dem wege zu jrem Lande, das du jren Vatern gegeben hast, vnd zur Stad die du erwelet hast, vnd zum Hause, das ich deinem Namen gebawet habe, [39] So woltestu jr gebet vnd flehen hören vom Himmel, vom Sitz deiner Wohnung, vnd jnen zu jrem Rechten helfen, vnd deinem Volck gnedig sein, das an dir gesündigt hat.

[40] So las nu mein Gott deine Augen offen sein, vnd deine Thren auffmercken auffß gebet an dieser stet. [41] So mache dich nu auff HERR Gott zu deiner Ruge, du vnd die Lade deiner macht, Las deine Priester HERR Gott mit Heil angethan werden, vnd deine Heiligen sich freuen vber dem guten. [42] Der HERR Gott wende nicht weg das Andlig deines gesalbten, Gedencß an die Gnade, deinem knechte David verheissen.

## Cap. VII.

[1] Vnd da Salomo ausgebettet hatte, fiel ein Gewr vom Himmel vnd verzehret das Brandopffer vnd ander Dpffer, Vnd die Herrligkeit des HERRN erfüllet das Haus, [2] das die Priester nicht kundten hin ein gehen ins Haus des HERRN, weil die Herrligkeit des HERRN füllete des HERRN Haus. [3] Auch sahen alle kinder Israhel das Gewr er ab fallen, vnd die Herrligkeit des HERRN vber dem Hause, vnd fielen auff ire knie mit dem andlig zur erden auffß pflaster, vnd beten an vnd dancten dem HERRN, Das er gütig ist, vnd seine barmherzigkeit ewiglich weret.

38) bekeren] h. 3. bekennen [Var. Druck.]

42) an die Gnade, deinem knechte David verheissen] h. 1—3. an die barmherzigkeyten deynes knechtis (h. 3. e st. i) David; A.—F. an das leiden deines knechtes David (B.—F. Davids) [Text u. Barr. verschied. Auffass. d. hebr. Ww., welche hier bed.: „an die Gnade gegen David, deinen Knecht“.]

VII. 2) Herrligkeit] h. 2. heyligkeyt [Var. Druck.]

3) dancten] h. 3. danken



[4] Der König aber vnd alles Vold offerten fur dem HERRN.  
 [5] Denn der König Salomo opfferte zwey vnd zwenzig tausent Ochsen, vnd hundert vnd zwenzig tausent Schafe, vnd weiheten also das haus Gottes ein, beide der König vnd alles vold. [6] Aber die Priester stunden in jrer Hut, vnd die Leuiten mit den Seitenspielen des HERRN, die der König Dauid hatte lassen machen, dem HERRN zu danken, Das seine Barmherzigkeit ewiglich weret, mit den Psalmen Dauids durch jre hand, Vnd die Priester bliesen Trometen gegen jnen, vnd das ganz Israhel stund.

[7] Vnd Salomo heiliget den Mittelhof, der fur dem Hause des HERRN war, Denn er hatte daselbs Brandopffer vnd das fett der Dankopffer ausgericht. Denn der ehernen Altar den Salomo hatte machen lassen, kunte nicht alle Brandopffer, Speisopffer, vnd das fett fassen.

[8] Vnd Salomo hielt zu derselben zeit ein Fest sieben tag lang, vnd das ganz Israhel mit jm ein seer grosse Gemeine, von Hemath an bis an den bach Egypti, [9] vnd hielt am achten tage eine Versamlung, Denn die Einweihung des Altars hielten sie sieben tage, vnd das Fest auch sieben tage. [10] Aber im drey vnd zwenzigsten tage des siebenden monden, lies er das Vold in jre Hütten fröhlich vnd guts muts, vber allem Gute, das der HERR an Dauid Salomo vnd seinem vold Israhel gethan hatte. [11] Also volendet Salomo das Haus des HERRN, vnd das haus des Königs, vnd alles was in sein herg komen war zu machen, im Hause des HERRN vnd in seinem Hause, glücklichlich.

[12] Vnd der HERR erschein Salomo des nachts, vnd sprach zu jm, Ich habe dein Gebet erhöret, vnd diese Stet mir erweletet zum Opfferhause. [13] Sihe, wenn ich den Himel zuschliesse das nicht regent, oder heisse die Henschrecken das Land fressen, oder lasse ein Pestilenz vnter mein Vold kommen, [14] das sie mein vold demütigen, das nach meinem Namen genennet ist, Vnd sie betten vnd mein Angesicht suchen, vnd sich von jren bösen wegen bekeren werden, So wil ich vom Himel hören, vnd jre sünde vergeben, vnd jr Land heilen. [15] So sollen nu meine Augen offen sein, vnd meine Ohren auffmercken auffs Gebet an dieser Stet. [16] So hab ich nu dis Haus erwelet vnd geheiliget, das mein Name daselbs sein sol ewiglich, vnd meine Augen vnd mein Herg sol da sein alle wege.

[17] Vnd so du wirst fur mir wandeln, wie dein vater Dauid gewan-

4) Der König aber] b. 2. 3. Der konig (b. 3. ö ft. o)

5) Ochsen] b. 1—3., A.—F. rinder

6) Dauids] b. 1—3., A. David

7) Dankopffer] b. 1—3. lödopffer — das fett] b. 1. 2., A.—G. das sette

12) erhöret] b. 1—3., A.—G. gehoret (b. 3., A.—G. ö ft. o)

delt hat, daß du thust alles was ich dich heisse vnd heldest meine Gebot vnd Rechte, [18] So wil ich den stuel deins Königreichs bestetigen, wie ich mich deinem vater Dauid verbunden habe, vnd gesagt, Es sol dir nicht gebrechen an einem Man der vber Israhel Herr sey. [19] Werdet jr euch aber umbkieren vnd meine Rechte vnd Gebot, die ich euch furgelegt habe, verlassen, vnd hin gehen vnd andern Göttern dienen, vnd sie anbeten, [20] So werde ich sie auswurgeln aus meinem Lande, daß ich jnen gegeben habe. Vnd dis Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht werffen, vnd werde es zum Sprichwort geben vnd zur Fabel, vnter allen Völkern. [21] Vnd fur diesem Haus, das das Höhest worden ist, werden sich entsetzen alle die furüber gehen, vnd sagen, Warumb hat der HERR diesem Lande vnd diesem Hause also mitgefaren? [22] So wird man sagen, Darumb, daß sie den HERRN irer veter Gott verlassen haben, der sie aus Egyptenland gefüret hat, Vnd haben sich an ander Götter gehenget, vnd sie angebetet vnd jnen gedienet, Darumb hat er alle dis vnglück vber sie gebracht.

### Cap. VIII.

[1] Vnd nach zwenzig jaren, in welchen Salomo des HERRN Haus vnd sein haus barwete, [2] barwete er auch die stedte, die Huram Salomo gab, vnd ließ die kinder Israhel drinnen wonen. [3] Vnd Salomo zoch gen HemathZoba vnd besetzt sie, [4] vnd barwete Thadmor in der wüsten, vnd alle Kornstedte, die er barwete in Hemath. [5] Er barwet auch obern vnd nidern BethHoron, das feste stedte waren mit mauren, thüren vnd rigeln. [6] Auch Baelath, vnd alle Kornstedte, die Salomo hatte, vnd alle Wagenstedte, vnd Reuter, vnd alles wo zu Salomo lust hatte zu bawen, beide zu Jerusalem vnd auff dem Libanon, vnd im ganzen Lande seiner Herrschafft.

[7] Alles vbrige volck von den Hethitern, Amoritern, Pheresitern, Heuitem vnd Sebusitern, die nicht von den kindern Israhel waren, [8] vnd ire Kinder, die sie hinder sich gelassen hatten im Lande, die die kinder Israhel nicht vertilget hatten, machte Salomo zinsbar, bis auff diesen tag. [9] Aber

17) Gebot] h. 1—3. sitten

18) Herr] h. 2. heer [Bar. Druckf.]

19) W. jr euch a. umbkieren] B. W. jr a. umbkieren — Rechte] h. 1—3. sitten

22) Egyptenland] B. Egypten land

VIII. 2) Huram] D. — F. Hiram [Text = Hebr.; Bar. = LXX., Valg.; vgl. Anm. zu 2. Chron. 2, 3.] — vnd lies] B. vnd vnd lies

5) Beth Horon] F. Bethhoron [Text. richt., vgl. Anm. zu Jos. 18, 13.]

8) vertilget hatten] h. 1—3. alle gemacht hatten

von den kindern Israhel machte Salomo nicht Knechte zu seiner erbeit, Sondern sie waren Kriegsleute, vnd vber seine Fürsten vnd vber seine Wagen vnd Reuter. [10] Vnd der obersten Amptleute des Königs Salomo, waren zwey hundert vnd funffzig, die vber das Volk herrscheten.

[11] Vnd die tochter Pharaos lies Salomo er auff holen aus der stad Dauids, ins Haus, das er fur sie gebawet hatte, Denn er sprach, Mein Weib sol mir nicht wonen im hause Dauid des Königs Israhel, Denn es ist geheiligt, weil die Lade des HERRN drein komen ist.

[12] Von dem an opfferte Salomo dem HERRN Brandopffer auff dem Altar des HERRN, den er gebawet hatte fur der Halle, [13] ein jglichs auff seinen tag zu opffern nach dem gebot Mose, auff die Sabbath, Newmonden, vnd bestimpten zeiten des jars drey mal, nemlich, Auffß fest der vngeseworten Brot, auffß fest der Wochen, vnd auffß fest der Laubhütten.

[14] Vnd er stellet die Priester in irer ordenung zu irem Ampt, wie es Dauid sein Vater gesetzt hatte, vnd die Leuiten auff ire Hut zu loben vnd zu dienen fur den Priestern, jgliche auff iren tag, vnd die Thorhüter in irer ordenung, jgliche auff ir thor, Denn also hatte es Dauid der man Gottes befolhen. [15] Vnd es ward nicht gewichen vom gebot des Königes vber die Priester vnd Leuiten, an allerley sachen vnd an den scheßen. [16] Also ward bereit alles geschafft Salomo vom tage an, da des HERRN Haus gegründet ward bis ers volendet, das des HERRN Haus ganz bereit ward.

[17] Da zoch Salomo gen EzeonSeber vnd gen Cloth an dem vfer des meeres im lande Edomea. [18] Vnd Huram sandte jm Schiffe durch seine Knechte, die des Meers kündig waren, vnd furen mit den knechten Salomo in Ophir, vnd holeten von dannen vier hundert vnd funffzig Centner goldes, vnd brachten dem Könige Salomo.

## Cap. IX.

[1] Vnd da die Königin von Reicharabia das gerücht Salomo höret, kam sie mit seer grossen Zeug gen Jerusalem, mit Kamelen die Würze vnd Golds die menge trugen, vnd Edelsteine, Salomo mit Reßeln zuuerfuchen.

9) vber seine Fürsten] b. 1—3., A.—F. vber seyne ritter [[D. hebr. bd.: „die Obersten seiner Wagentämpfer“.]

11) Dauids] b. 1—3. Dauid — das er] A. da er

12) gebawet hatte] b. 3. gebawet hat

17) Da zoch] B. Da zog zog [[Var. Druckf.]

18) Salomo 1°] E. Salomon

IX. 1) v. Reicharabia] b. 1—3., A.—F. v. reich Arabia (B.—F. Reich A.). Ebenso v. 3. 9. 12. [[Vgl. d. Anm. zu 1. Kbn. 10, 1.] — Edelsteine] b. 1—3., A.—C. edle steyne

Und da sie zu Salomo kam, redet sie mit jm alles was sie im sinn hatte furgenommen. [2] Und der König saget jr alles was sie fraget, vnd war Salomo nichts verborgen, das er jr nicht gesagt hatte.

[3] Und da die Königin von Reicharabia sahe die weisheit Salomo, vnd das Haus das er gebawet hatte, [4] die Speise fur seinen Tisch, die Wohnung fur seine Knechte, die Ampt seiner Diener vnd ire Kleider, seine Schencken mit iren Kleidern, vnd seine Saal, da man hin auff gieng ins Haus des HERRn, kund sie sich nicht mehr enthalten.

[5] Und sie sprach zum Könige, Es ist war was ich gehöret habe in meinem Lande von deinem wesen, vnd von deiner weisheit. [6] Ich wolt aber iren worten nicht glauben, bis ich komen bin vnd habß mit meinen augen gesehen, Und sihe, es ist mir nicht die helfft gesagt deiner grossen weisheit, Es ist mehr an dir, denn das gerücht das ich gehört hab. [7] Selig sind deine Menner, vnd selig diese deine Knechte, die alle wege fur dir stehen, vnd deine weisheit hören. [8] Der HERR dein Gott sey gelobt, der dich lieb hat, das er dich auff seinen Stuel zum Könige gesetzt hat, dem HERRN deinem Gott. Es macht das dein Gott hat Israel lieb, das er in ewiglich auffrichte, darumb hat er dich vber sie zum Könige gesetzt, das du Recht vnd Redlichkeit handhabest.

[9] Und sie gab dem Könige hundert vnd zwenzig Centner golds, vnd seer viel Würze vnd Edelgesteine, Es waren keine würze als diese, die die Königin von Reicharabia dem Könige Salomo gab.

[10] Dazu die knechte Huram, vnd die knechte Salomo die gold aus Ophir brachten, die brachten auch Hebenholz vnd Edelgesteine. [11] Und Salomo lies aus dem Hebenholz treppen im Hause des HERRn, vnd im hause des Königs machen, vnd Harffen vnd Psalter fur die Senger, Es waren vorhin nie gesehen solche hölzer im lande Juda. [12] Und der König Salomo gab der Königin von Reicharabia, alles was sie begert vnd bat, On was sie zum Könige gebracht hatte, Und sie wand sich vnd zoch in jr Land mit iren Knechten.

[13] Des goldes aber, das Salomo in eim jar gebracht ward, war sechs hundert vnd sechs vnd sechzig Centner, [14] on was die Kremer vnd

2) alles was sie fraget] h. 1 — 3. alle vhr ding [[Beides verschied. Übers. d. hebr. Bw.] — hatte] h. 1—3., A. — I. hette

4) fur seinen Tisch] A. fur seinem tisch

7) der dich lieb hat] h. 1 — 3. der lust zu dyr hat

9) Edelgesteine] h. 1 — 3., A. — C. edle gesteyne. Ebenso v. 10. (v. 9. h. 1 — 3. edle gesteyn)

12) Und der König] h. 1 — 3. Aber der König

Rausfleute brachten, Vnd alle Könige der Araber, vnd die Herrn in Landen brachten gold vnd silber zu Salomo. [15] Da her machte der König Salomo zwey hundert Schilde vom besten golde, das sechs hundert stück goldes auff einen Schild kam, [16] vnd drey hundert Tartschen vom besten golde, das drey hundert stück goldes zu einer Tartschen kam, [17] Vnd der König thet sie ins Haus vom wald Libanon.

Vnd der König machte einen grossen Elffenbeinen stuel vnd vberzog in mit lauterm golde. [18] Vnd der Stuel hatte sechs Stufen, vnd einen gülben Fußschemel am stuel, vnd hatte zwo Lehnen auff beiden seiten vmb das gesesse, vnd zween Lewen stunden neben den lehnen. [19] Vnd zwelff Lewen stunden daselbs auff den sechs stufen zu beiden seiten, Ein solchs ist nicht gemacht in allen Königreichen.

[20] Vnd alle Trindgefess des Königs Salomo waren gülben, vnd alle Gefess des Hauses vom wald Libanon waren lauter gold, Denn das silber ward nichts gerechnet zur zeit Salomo, [21] Denn die schiffe des Königs fuhren auff dem Meer mit den knechten Hiram, vnd kamen in drey jaren ein mal, vnd brachten gold, silber, elffenbein, affen vnd pfawen.

[22] Also ward der König Salomo grösser denn alle Könige auff Erden, mit reichthum vnd weisheit. [23] Vnd alle Könige auff Erden begerten das angesicht Salomo, seine weisheit zu hören, die im Gott in sein herz gegeben hatte. [24] Vnd sie brachten im, ein iglicher sein Geschenke, silbern vnd gülben Gefess, Kleider, Harnisch, Würg, Ross vnd Meuler jerlich.

[25] Vnd Salomo hatte vier tausent Wagenpferde, vnd zwelff tausent Reisigen, vnd man thet sie in die Wagenstedte, vnd bey dem Könige zu Jerusalem. [26] Vnd er war ein Herr vber alle Könige vom wasser an bis an der Philister land, vnd bis an die grenze Egypti. [27] Vnd der König macht des Silbers so viel zu Jerusalem, wie der Steine, vnd der Edern so viel, wie die Maulbeerberome in den gründen. [28] Vnd man bracht im Rosse aus Egypten, vnd aus allen Lendern.

[29] Was aber mehr von Salomo zu sagen ist, beide sein erstes vnd sein letztes, Sihe, das ist geschrieben in der Chronica des Propheten Nathan, vnd in den Propheceien Ahia von Silo, vnd in den Gesichtten Jeddi

14) Herrn] h. 1—3. graffen [[D. hebr. B. bed.: Statthalter.]]

15) Schilde... Schild] h. 1—3., A. — F. spieße... spieß [[Text = hebr., LXX.; Bar. = Vulg.]]

16) Tartschen... einer Tartschen] h. 1—3., A. — G. schilde... eynem schilde

17) Elffenbeinen] h. 1—3. elffenbeinern

29) vnd in den Gesichtten] h. 2. 3. vnn den gesichten — Nebat] h. 2. Nebet; A. — F. Nebath [[Text. nicht.; vgl. Ann. zu 1. Kön. 11, 28.]]

des Schwerts wider Jerobeam den son Nebat. [30] Vnd Salomo regierte zu Jerusalem vber ganz Israel vierzig jar. [31] Vnd Salomo entschlief mit seinen Vetern, vnd man begrub in in der stad Davids seines vaters, Vnd Rehabeam sein son ward König an seine stat.

### Cap. X.

[1] Rehabeam zog gen Sichem, Denn ganz Israel war gen Sichem komen in König zu machen. [2] Vnd da das Jerobeam höret der son Nebat, der in Egypten war (da hin er fur dem König Salomo geflohen war) kam er wider aus Egypten. [3] Vnd sie sandten hin, vnd lieffen im rufen, Vnd Jerobeam kam mit dem gangen Israel vnd redeten mit Rehabeam, vnd sprachen, [4] Dein vater hat vnser Joch zu hart gemacht, So leichtere nu du den harten Dienst deines vaters, vnd das schwere joch, das er auff vns gelegt hat, So wollen wir dir vnterthenig sein. [5] Er sprach zu jnen, Vber drey tage kommet wider zu mir, Vnd das Volck gieng hin.

[6] Vnd der König Rehabeam ratfraget die Eltesten die fur seinem vater Salomo gestanden waren, da er beim leben war, vnd sprach, Wie ratet jr, das ich diesem volck antwort gebe? [7] Sie redeten mit im, vnd sprachen, Wirstu diesem volck freundlich sein, vnd wirst sie handelen gütiglich, vnd jnen gute wort geben, So werden sie dir vnterthenig sein allewege.

[8] Er aber verlies den rat der Eltesten, den sie im gegeben hatten, vnd ratschlug mit den Jungen die mit im auffgewachsen waren, vnd fur im stunden, [9] vnd sprach zu jnen, Was ratet jr, das wir diesem volck antworten, die mit mir geredt haben, vnd sagen, Leichtere das joch das dein Vater auff vns gelegt hat? [10] Die Jungen aber die mit im auffgewachsen waren, redeten mit im, vnd sprachen, So soltu sagen zu dem volck, das mit dir geredt hat, vnd spricht, Dein vater hat vnser joch zu schwer gemacht, Mach du vnser joch leichter, vnd sprich zu jnen, Mein kleinster Finger sol dicker sein, denn meins vaters Lenden. [11] Hat nu mein Vater auff euch zu schwere joch geladen, So wil ich ewrs jochs mehr machen, Mein vater hat euch mit Peitschen gezüchtiget, Ich aber mit Scorpion.

[12] Als nu Jerobeam vnd alles volck zu Rehabeam kam am dritten tage, wie denn der König gesagt hatte, kommet wider zu mir am dritten tage, [13] antwortet jnen der König hart. Vnd der König Rehabeam verlies den rat der Eltesten, [14] vnd redet mit jnen nach dem rat der Jungen, vnd sprach, Hat mein vater ewre joch zu schwer gemacht, So wil ichs mehr dazu machen, Mein vater hat euch mit Peitschen gezüchtiget, Ich aber mit Scor-

X. 1) Israel) d. i. Israel [Vgl. Num. zu 1. Chron. 6, 4.]

pion. [15] Also gehorchet der König dem volck nicht, Denn es war also von Gott gewand, Auff das der HERR sein wort bestetiget, das er gerecht hatte durch Ahia von Silo zu Jerobeam dem son Nebat.

[16] Da aber das ganze Israel sahe, das jnen der König nicht gehorchet, antwortet das volck dem Könige, vnd sprach, Was haben wir theils an Dauid, oder erbe am son Isai? Jederman von Israel zu seiner Hütten, So sihe nu du zu deinem hause Dauid. Vnd das ganze Israel gieng in seine Hütten, [17] das Rehabeam nur ober die kinder Israel regierte, die in den stedten Juda woneten. [18] Aber der könig Rehabeam sandte Hadoram den Rentmeister, Aber die kinder Israel steinigeten jn zu tod, Vnd der könig Rehabeam steig frisch auff seinen wagen, das er flöhe gen Jerusalem. [19] Also fiel Israel abe vom Hause Dauids bis auff diesen tag.

### Cap. XI.

[1] Vnd da Rehabeam gen Jerusalem kam, versamlete er das haus Juda vnd BenJamin, hundert vnd achzig tausent junger Manschaft die streitbar waren, wider Israel zu streitten, das sie das Königreich wider an Rehabeam brechten. [2] Aber des HERRN wort kam zu Semaja, dem man Gottes, vnd sprach, [3] Sage Rehabeam dem son Salomo dem könige Juda, vnd dem gangen Israel, das vnter Juda vnd BenJamin ist, vnd sprich, [4] So spricht der HERR, Ir solt nicht hin auff ziehen, noch wider ewre Brüder streitten, ein jglicher gehe wider heim, Denn das ist von mir geschehen. Sie gehorchten den Worten des HERRN, vnd lieffen ab von dem Zug wider Jerobeam.

[5] Rehabeam aber wonet zu Jerusalem, vnd bauet die Stedte feste in Juda, [6] nemlich, Bethlehem, Etam, Betkoa, [7] Bethzur, Socho, Abullam, [8] Gath, Maresa, Siph, [9] Aboraim, Lachis, Asela, [10] Barga, Aialon vnd Hebron, welche waren die festesten Stedte in Juda vnd BenJamin. [11] Vnd macht sie feste, Vnd setzte Fürsten drein, vnd vorrat von Speise, Ole vnd wein. [12] Vnd in allen Stedten schafft er Schilde vnd Spieß, vnd macht sie seer feste, Vnd Juda vnd BenJamin waren vnter jm.

16) J. v. J. zu seiner H.] h. 3. v. v. J. kam zu seiner h. [D. Hebr. bed. wörtl.: „Jeder zu seinen Zelten, Israel!“ Bar. viell. durch Verwechsl. des auf יָדָה? folg. יָדָה (nun) mit יָדָה (er kam) verant.]

17) ober die l. Israel] h. 3. ober der l. Israel

19) Dauids] h. 1—3., A. — G. Dauid

XI. 2) Semaja] h. 1—3., A. — C. Semaia; D., E. Sema ja

3) sprich] A. spricht [Bar. Druck.]

12) Spieß] h. 1—3., A. — E. degen [Lat = Spat., LXX., Vulg.]

[13] Auch machten sich zu jm die Priester vnd Leuiten aus ganzem Israel vnd allen iren Grenzen, [14] vnd sie verliessen ire Vorstedte vnd Habe, vnd kamen zu Juda gen Jerusalem, Denn Jerobeam vnd seine Söhne ver-  
stießen sie, das sie dem HERRN nicht Priesteramt pflegen mußten. [15] Er stiftet jm aber Priester zu den Höhen vnd zu den Feldteufeln vnd Kelbern, die er machen ließ. [16] Vnd nach jnen kamen aus allen stem-  
men Israel die jr herz gaben, das sie nach dem HERRN dem Gott Israel fragten, gen Jerusalem, das sie opfferten dem HERRN dem Gott irer ve-  
ter. [17] Vnd stärkten also das Königreich Juda, vnd bestetigten Reha-  
beam den son Salomo drey jar lang, Denn sie wandelten in dem wege Da-  
uid vnd Salomo drey jar.

[18] Vnd Rehabeam nam Mahelath die tochter Jerimoth des sons Da-  
uid zum weibe, vnd Abihail die tochter Eliab des sons Isai, [19] Die ge-  
bar jm diese söne, Zeuß, Semarja vnd Saham. [20] Nach der nam et  
Maecha die tochter Absalom, die gebar jm Abia, Athai, Sisa vnd Selomith.  
[21] Aber Rehabeam hatte Maecha die tochter Absalom lieber denn alle seine  
Weiber vnd Rebweiber, Denn er hatte achzehen Weiber vnd sechzig Reb-  
weiber, vnd zeuget acht vnd zwenzig Söhne vnd sechzig Töchter. [22] Vnd  
Rehabeam setz Abia den son Maecha zum Heubt vnd Fürsten vnter seinen  
brüdern, Denn er gedacht in König zu machen. [23] Vnd er nam zu vnd  
brach aus fur allen seinen Söhnen in landen Juda vnd BenSamin, in allen  
festen Stedten, Vnd er gab jnen fütterung die menge, vnd nam viel Weiber.

## Cap. XII.

[1] Da aber das Königreich Rehabeam bestetiget vnd bekrefftiget ward,  
verließ er das Geseß des HERRN vnd ganzes Israel mit jm. [2] Aber  
im fünfften jar des königes Rehabeam zoch er auff Sisaß der könig in Egnp-  
ten wider Jerusalem (Denn sie hatten sich versündigt am HERRN) [3] mit  
tausent vnd zwey hundert Wagen, vnd mit sechzig tausent Reutern, vnd das  
Vold war nicht zu zelen das mit jm kam aus Egypten, Libia, Suchim vnd  
Moren. [4] Vnd er gewan die festen Stedte die in Juda waren, vnd  
kam biß gen Jerusalem.

[5] Da kam Semaja der Prophet zu Rehabeam vnd zu den obersten Zu-

19) Semarja] h. 1 — 3., B., C. Semar ia; A., D. — F. Semar ja [[Textf.  
richt. = שמריה (sig. Schemarja).]]

20) Absalom] h. 2. Absolom. Ebenso v. 21.

23) v. nam viel Weiber] h. 1 — 3. v. foddert hauffen weyber; A. v. viel  
weiber weiber [[D. Hebr. bed.: „und er verlangte eine Menge Weiber“ [näm. für seine Söhne].]]

XII. 3) Libia] I. Libpa

5) Semaja] h. 1 — 3., A. — C. Semaia; ebenso v. 7. 15., worin E. Sema ja



da, die sich gen Jerusalem versamlet hatten fur Sisaß, vnd sprach zu jnen, so spricht der HERR, Ir habt mich verlassen, Darum habe ich euch auch verlassen in Sisaßs hand. [6] Da demütigten sich die obersten in Israhel mit dem Könige, vnd sprachen, Der HERR ist gerecht. [7] Als aber der HERR sahe, das sie sich demütigten, kam das wort des HERRN zu Semaja, vnd sprach, Sie haben sich gedemütiget, drum wil ich sie nicht verderben, Sondern ich wil jnen ein wenig errettung geben, das mein grim nicht trieffe auff Jerusalem durch Sisaß. [8] Doch sollen sie jm unterthan sein, Das sie innen werden was es sey, mir dienen, vnd den Königreichen in Landen dienen.

[9] Also zoch Sisaß der König in Egypten er auff gen Jerusalem, vnd nam die Scheße im Hause des HERRN, vnd die scheße im hause des Königs, vnd namß alles weg, Vnd nam auch die gülden Schilde, die Salomo machen ließ. [10] An welcher stat ließ der König Rehabeam eherner Schilde machen, vnd befah sie den obersten der Drabanten die an der thür des Königs haus hutten. [11] Vnd so oft der König in des HERRN Haus gieng, kamen die Drabanten vnd trugen sie, vnd brachten sie wider in der Drabanten kamer. [12] Vnd weil er sich demütiget, wand sich des HERRN zorn von jm, das nicht alles verderbet ward, Denn es war in Juda noch was gutes.

[13] Also ward Rehabeam der König betreffiget in Jerusalem, vnd regierte, Ein vnd vierzig jar alt war Rehabeam da'er König ward, vnd regierte siebenzehen jar zu Jerusalem, in der Stad die der HERR erwelet hatte auß allen stemmen Israhel, das er seinen Namen da hin stellet, Seine mutter hieß Naema ein Ammonitin. [14] Vnd er handelt vbel, vnd schickt sein hertz nicht das er den HERRN suchet.

[15] Die Geschicht aber Rehabeam, beide die ersten, vnd die letzten, sind geschriben in den geschichten Semaja des Propheten, vnd Idido des Schawers, vnd auffgezeichnet, dazu die kriege Rehabeam vnd Zerobeam jr leben lang. [16] Vnd Rehabeam entschlief mit seinen Betern, vnd ward begraben in der stad David, Vnd sein son Abia ward König an seine stat.

### Cap. XIII.

[1] Im achzehenden jar des Königs Zerobeam, ward Abia König in Juda, [2] Vnd regierte drey jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Michaja

8) Doch sollen sie jm v. f.] b. 1—3., A.—E. Denn sie sollen ihm v. f.

13) Ein vnd vierzig] b. 1—3., A.—E. Eyn vnd zwentzig [Xat = Xet, LXX, Vulg.]

eine tochter Briel von Gibeä, Vnd es erhob sich ein streit zwischen Abia vnd Zerobeam. [3] Vnd Abia rüstet sich zu dem streit mit vier hundert tausent junger Manschafft starcke Leute zum kriege. Zerobeam aber rüstet sich mit jm zu streiten mit acht hundert tausent junger Manschafft, starcke Leute.

[4] Vnd Abia macht sich auff oben auff den berg Zemaraim, welcher ligt auff dem gebirge Ephraim, vnd sprach, Höret mir zu Zerobeam vnd ganzes Israel, [5] Wisset jr nicht, das der HERR der Gott Israel, hat das Königreich zu Israel David gegeben ewiglich, jm vnd seinen Söhnen einen Salzbund? [6] Aber Zerobeam der son Nebat, der knecht Salomo Davids son, warff sich auff vnd ward seinem Herrn abtrünnig. [7] Vnd haben sich zu jm geschlagen lose Leut vnd kinder Belial, vnd haben sich gestercket wider Rehabeam den son Salomo, Denn Rehabeam war jung vnd eins blöden herzen, das er sich fur jnen nicht wehret. [8] Nu denckt jr euch zu setzen wider das Reich des HERRN, vnter den sönen David, weil ewer ein grosser Hauffe ist, vnd habt güldene Kelber, die euch Zerobeam für Götter gemacht hat. [9] Habt jr nicht die Priester des HERRN die kinder Aaron vnd die Leuiten ausgestossen, vnd habt euch eigen Priester gemacht, wie die Völker in Landen? Wer da kompt seine hand zu fällen mit einem jungen Farren vnd sieben Widder, der wird Priester, bere die nicht Götter sind.

[10] Mit vns aber ist der HERR vnser Gott, den wir nicht verlassen, Vnd die Priester die dem HERRN dienen, die kinder Aaron, vnd die Leuiten in jrem geschafft, [11] vnd anzünden dem HERRN alle morgen Brandopffer, vnd alle abend. Da zu das gute Reuchwerg, vnd bereite Brot auff den reinen Tisch, vnd der gülden Leuchter mit seinen Lampen, das sie alle abend angezündet werden, Denn wir behalten die Hut des HERRN vnseres Gottes, Ir aber habt jn verlassen. [12] Sihe, mit vns ist an der spizen Gott vnd seine Priester, vnd die Drometen zu drometen, das man wider euch dromete, Ir kinder Israel, streittet nicht wider den HERRN ewer veter Gott, Denn es wird euch nicht gelingen.

[13] Aber Zerobeam macht einen Hinderhalt vmbher, das er von hinten an sie keme, das sie fur Juda waren vnd der Hinderhalt hinter jnen. [14] Da sich nu Juda vmbwand, sihe, da war fornen vnd hinten streit. Da schrien sie zum HERRN, vnd die Priester drometen mit Drometen,

XIII. 2) Gibeä] h. 2. 3. Hibeä [[Bar. Druck; vgl. Anm. zu Jos. 24, 33.]

4) auff den berg] B.—E. auff dem berg

10) vns] A. vnd

13) fur Juda] h. 2. 3. von Juda [[Text = Hebr., LXX.]

14) drometen] h. 1—3., A.—H. drometeten

[15] vnd jederman in Juda dönet. Vnd da jederman in Juda dönete, plaget Gott Jerobeam vnd das ganze Israel für Abia vnd Juda. [16] Vnd die kinder Israel flohen für Juda, vnd Gott gab sie in ire hende, [17] Das Abia mit seinem volck eine grosse Schlacht an jnen thet, vnd fielen aus Israel erschlagene fünff hundert tausent junger Manschaft. [18] Also wurden die kinder Israel gedemütiget zu der zeit, Aber die kinder Juda wurden getrost, denn sie verliessen sich auff den HERRN irer veter Gott. [19] Vnd Abia jaget Jerobeam nach, vnd gewan im Stedte an, Bethel mit jren töchtern, Jesana mit jren töchtern, vnd Ephron mit jren töchtern, [20] Das Jerobeam förder nicht zu krefften kam, weil Abia lebt, Vnd der HERR plaget in das er starb.

[21] Da nu Abia gesterckt war, nam er vierzehen Weiber, vnd zeugete zwey vnd zwenzig Söne, vnd sechzehen Töchter. [22] Was aber mehr von Abia zu sagen ist, vnd seine wege vnd sein thun, das ist geschriben in der Historia des Propheten Iddo.

**Cap. XIV.** [1] Vnd Abia entschieff mit seinen Vetern, vnd sie begruben in in der stad David, Vnd Assa sein son ward König an seine stat, Zu des zeiten war das Land stille zehen jar.

### Cap. XIV.

[2] Vnd Assa thet das recht war vnd dem HERRN seinem Gott wolgefiel, [3] vnd thet weg die frembden Altar, vnd die Höhen, vnd zubrach die Seulen, vnd hieb die Hayne ab. [4] Vnd lies Juda sagen, das sie den HERRN den Gott irer Veter suchten, vnd theten nach dem Geseß vnd Gebot. [5] Vnd er thet weg aus allen stedten Juda, die Höhen vnd die Götzen, Denn das Königreich war still für im. [6] Vnd er bauet feste Stedte in Juda, weil das Land still vnd kein streit wider in war in den selben jaren, Denn der HERR gab im ruge.

[7] Vnd er sprach zu Juda, Laßt vns diese Stedte barren vnd mauren drumh her führen vnd thürne, thür vnd rigel, weil das Land noch für vns ist, Denn wir haben den HERRN vnsern Gott gesucht, vnd er hat vns ruge gegeben umbher. Also barreten sie, vnd gieng glücklich von staten. [8] Vnd Assa hatte ein Heerkrafft die Schild vnd Spies trugen, aus Juda drey hundert tausent, vnd aus BenJamin die Schild trugen, vnd mit den

17) an jnen] A. an im — junger M.] b. 2. 3. iunge m.

XIV. 7) v. gieng glücklich von staten] b. 1—3., A.—F. v. gieng (B. giengen) gerade zu [D. hebr. B. heb. wörtl.: u. sie vollendeten [es] glücklich.]

8) Schild vnd Spies] b. 1—3., A.—F. spies vnd degen [Text = hebr., LXX., Vulg.]

Bogen kunden, zwey hundert vnd achzig tausent, vnd diese waren alle starke Helden.

[9] Es zoch aber wider sie aus Gerah der More mit einer Heerskrafft, tausent mal tausent, dazu drey hundert Wagen, vnd kamen bis gen Maresa.

[10] Vnd Assa zoch aus gegen jm, Vnd sie rüsteten sich zum streit im tal Bepatha bey Maresa. [11] Vnd Assa rieß an den HERRN seinen Gott, vnd sprach, HERR, Es ist bey dir kein vnterscheid, helfen vnter vielen, oder da kein krafft ist, Hilff vns HERR vnser Gott, Denn wir verlassen vns auff dich, vnd in deinem Namen sind wir komen, wider diese Menge, HERR vnser Gott wider dich vermag kein Mensch etwas.

[12] Vnd der HERR plaget die Moren fur Assa vnd fur Suda, das sie flohen. [13] Vnd Assa sampt dem volck, das bey jm war, jaget jnen nach, bis gen Gerar, Vnd die Moren fielen, das jr keiner lebendig bleib, sondern sie wurden geschlagen fur dem HERRN vnd fur seinem Heerlager, vnd sie trugen seer viel Raubs dauon. [14] Vnd er schlug alle Stedte vmb Gerar her, Denn die furcht des HERRN kam vber sie, Vnd sie beraubeten alle Stedte, Denn es war viel Raubs drinnen. [15] Auch schlugen sie die Hütten des Viehs, vnd brachten schafe die menge vnd kamel, vnd kamen wider gen Jerusalem.

## Cap. XV.

[1] Vnd auff Asarja den son Dbed kam der geist Gottes, [2] der gieng hin aus Assa entgegen, vnd sprach zu jm, Höret mir zu Assa vnd ganzes Suda vnd BenJamin. Der HERR ist mit euch, weil jr mit jm seid, vnd wenn jr in sucht, wird er sich von euch finden lassen, Werdet jr aber in verlassen, So wird er euch auch verlassen. [3] Es werden aber viel tage sein in Israhel, das kein rechter Gott, kein Priester der da leret, vnd kein Geseze sein wird. [4] Vnd wenn sie sich bekeren in irer not, zu dem HERRN dem Gott Israhel, vnd werden in suchen, so wird er sich finden lassen. [5] Zu der zeit, wirds nicht wol gehen, dem, der aus vnd ein gehet, Denn es werden grosse getümel sein vber alle die auff Erden wonen. [6] Denn ein

11) diese Menge] h. 1—3., A. — F. disen hauffen — wider dich v.] h. 1—3., A. — F. fur dyr v. [[Beides verschied. übert. v. מִצָּרָה, welches hier wörtl. bed.: „[im Kampfe] mit dir“.]

13) wurden geschlagen] h. 1—3., A. wurden zu schlagen

XV. 1) Asarja] h. 1—3. Asar ja; A. — E. Asar ja

2) Assa entgegen] h. 1—3., A. — F. gegen Assa; G. entgegen Assa — w. jr in sucht] h. 1. w. er ihn sucht [[Bar. Druckf.] — aber in verl.] h. 2. 3. ihn aber verl.

5) dem, der] h. 2. denn der

vold wird das ander zuschmeissen, vnd eine Stad die ander, Denn Gott wird sie erschrecken mit allerley angst. [7] Ir aber seid getroßt vnd thut ewre hende nicht abe, Denn ewer Werk hat seinen lohn.

[8] Da aber Assa höret diese wort vnd die weissagung Obed des Propheten, ward er getroßt, vnd thet weg die Grewel aus dem gangen lande Juda vnd BenJamin, vnd aus den Stedten, die er gewonnen hatte auff dem gebirge Ephraim, vnd ernewt den Altar des HERRN, der fur der Halle des HERRN stund. [9] Vnd versamlet das ganze Juda vnd BenJamin vnd die Fremdlinge bey jnen aus Ephraim, Manasse vnd Simeon, Denn es fielen zu jm aus Israel die menge, als sie sahen, das der HERR sein Gott mit jm war.

[10] Vnd sie versamleten sich gen Jerusalem, des dritten monden im funffzehenden jar des königreichs Assa, [11] vnd opfferten desselben tags dem HERRN von dem Raub den sie gebracht hatten, sieben hundert oxsen, vnd sieben tausent schaf. [12] Vnd sie tratten in den Bund, das sie suchten den HERRN irer veter Gott, von ganzem herzen vnd von ganger setlen. [13] Vnd wer nicht würde den HERRN den Gott Israel suchen, solt sterben, beide klein vnd groß, beide man vnd weib. [14] Vnd sie schwuren dem HERRN mit lauter stimme, mit dñnen, mit drometen vnd posainen, [15] Vnd das gang Juda war frölich vber dem Eide, Denn sie hatten geschworen von ganzem herzen, vnd sie suchten jn von ganzem willen, Vnd er lies sich von jnen finden, vnd der HERR gab jnen ruge vmb her.

[16] Auch sezt Assa der König ab Maecha seine mutter vom Ampt, das sie gestiftet hatte im Hayne Miplezeth, Vnd Assa rottet jren Miplezeth aus vnd zusties jn, vnd verbrand jn im bach Kidron. [17] Aber die Höhen in Israel wurden nicht abgethan, Doch war das herz Assa rechtschaffen sein leben lang. [18] Vnd er bracht ein, was sein Vater geheiliget, vnd was er geheiliget hatte, ins haus Gottes, Silber, Gold vnd Gefesse. [19] Vnd es war kein streit, bis in das fünff vnd dreissigst jar des königreichs Assa.

## Cap. XVI.

[1] Im sechs vnd dreissigsten jar des königreichs Assa, zoch er auff Baesa der könig Israel wider Juda, vnd bauet Rama, das er Assa dem könig Juda weret aus vnd ein zu ziehen. [2] Aber Assa nam aus dem

8) Ephraim] b. 2. Ephram

11) oxsen] b. 1—3., A.—F. rinder

17) die Höhen in Israel wurden nicht abgethan] b. 1—3., A.—F. die Höhen (B. o. ft. d) worden nicht abgethan aus Israel

schaß im Hause des HERRN, und im hause des Königs, silber vnd gold, vnd sandte zu Benhadad dem Könige zu Syrien, der zu Damascen wonet, vnd lies im sagen, [3] Es ist ein Bund zwischen mir vnd dir, zwischen meinem vnd deinem vater, Darumb hab ich dir silber vnd gold gesand, das du den Bund mit Baesa dem Könige Israel faren lassst, das er von mir abziehe.

[4] Benhadad gehorchet dem Könige Assa, vnd sandte seine Heerfürsten wider die städte Israel, Die schlugen Eion, Dan vnd AbelMaim, vnd alle Kornstedte Naphthali. [5] Da Baesa das höret, lies er ab Rama zu bawen, vnd höret auff von seinem werck. [6] Aber der König Assa nam zu sich das ganze Juda, vnd sie trugen die Steine vnd das Holz von Rama, da mit Baesa bawete, vnd er bawete da mit Geba vnd Mizpa.

[7] Zu der zeit kam Hanani der Seher zu Assa dem Könige Juda, vnd sprach zu im, Das du dich auff den König zu Syrien verlassen hast, vnd hast dich nicht auff den HERRN deinen Gott verlassen, Darumb ist die macht des Königs zu Syrien deiner hand entrungen. [8] Waren nicht die Moren vnd Libier eine grosse menge mit seer viel Wagen vnd Reutern? Noch gab sie der HERR in deine hand, da du dich auff in verliesest. [9] Denn des HERRN augen schawen alle Land, das er stercke die, so von ganzem herzen an im sind. Du hast thörllich gethan, Darumb wirstu auch von nu an krieg haben. [10] Aber Assa ward zornig vber den Seher, vnd legt in ins Gefengnis, Denn er murret mit im vber diesem stück, Vnd Assa vnterdrückt etliche des volcks zu der zeit.

[11] Die Geschicht aber Assa, beide die ersten vnd letzten, Siehe, die sind geschrieben im Buch von den Königen Juda vnd Israel. [12] Vnd Assa ward krank an seinen Füßen im neun vnd dreissigsten jar seines Königreichs, vnd seine krankheit nam seer zu, Vnd sucht auch in seiner krankheit den HERRN nicht, sondern die Erzte. [13] Also entschlief Assa mit seinen Betern, vnd starb im ein vnd vierzigsten jar seines Königreichs. [14] Vnd man begrub in in seinem Grabe, das er im hat lassen graben in der stad Dauid, Vnd sie legten in auff sein Lager, Welchs man gefüllet hatte mit gutem Reuchwerg, vnd allerley Specerey nach Apoteker kunst gemacht, vnd machten ein seer groß brennen.

XVI. 2) Syrien] h. 1—3. Syria

8) die Moren] h. 1—3., A. der Moren

12) v. seine krankheit nam seer zu] h. 1—3. v. weret drüber; A. — F. v. seine krankheit nam zu vberwerth [D. Hebr. heb. wörtl.: „seine Krankheit [stieg] bis zu einem hohen Grabe“.]

14) hat lassen g.] h. 1—3., A., B. hatte lassen g.

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

Cap. XVII.

[1] Und sein son Josaphat ward König an seine stat, vnd ward mechtig wider Israel. [2] Und er legt Kriegsvolk in alle feste städte Juda, vnd setzet Amptleute im lande Juda, vnd in den städten Ephraim, die sein vater Asa gewonnen hatte. [3] Und der HERR war mit Josaphat, Denn er wandelt in den vorigen wegen seines vaters Dauids, vnd suchte nicht Baalim, [4] sondern den Gott seines Vaters. Und wandelt in seinen Geboten, vnd nicht nach den wercken Israel. [5] Darumb bestetiget im der HERR das Königreich, Und ganz Juda gab Josaphat Geschenke, vnd er hatte Reichthum vnd Ehre die menge. [6] Und da sein hertz mutig ward in den wegen des HERRN, thet er förder ab die Höhen vnd Hayne auß Juda.

[7] Im dritten jar seines Königreichs sandte er seine Fürsten, Benhail, Obadja, Sacharia, Nethaneel vnd Michaja, das sie leren solten in den städten Juda, [8] vnd mit jnen die Leuten, Semaja, Nethanja, Sebadja, Asael, Semiramoth, Jonathan, Abonia, Tobia, vnd TobAbonia, vnd mit jnen die Priester Elisama vnd Joram. [9] Und sie lereten in Juda, vnd hatten das Gesetzbuch des HERRN mit sich, vnd zogen umbher in allen städten Juda, vnd lereten das volck.

[10] Und es kam die furcht des HERRN vber alle Königreich in den Landen, die vmb Juda her lagen, das sie nicht stritten wider Josaphat. [11] Und die Philister brachten Josaphat Geschenke, eine last silbers, Und die Araber brachten im sieben tausent vnd sieben hundert Bider, vnd sieben tausent vnd sieben hundert Böcke. [12] Also nam Josaphat zu vnd ward jmer grösser, Und er bauete in Juda Schlöffer vnd Kornstebde. [13] Und hatte viel vorrats in den städten Juda vnd streitbar Renner vnd gewaltige Leute zu Jerusalem.

[14] Und dis war die Ordnung vnter jrer Väter haus die in Juda vber die tausent Obersten waren. Adna ein Oberster, vnd mit jm waren drey

XVII. 1) wider Israel] B., C. inn Israel [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

3) Dauids] h. 1—3., A. David

7) Obadja] h. 1—3., B., C. Obad ia; A., D. Obad ja — Sacharia] h. 1., B., C. Sachar ia; h. 2. 3. Sachar; A., D., E. Sachar ja; F.—I. Sacharia — Michaja] h. 1—3., A.—C. Michaja; D. Micha ja

8) Semaja] h. 1—3., B., C. Sema ia; A., D., E. Sema ja — Nethanja] h. 1—3., A.—E., G. Nethania — Sebadja] h. 1—3., B. Sebad ia; A. Sebad ja; C.—E., G. Sebadia — Asael] h. 1—3., A., B. Asahel [Textf. richt. = אַסָּהֵל; in d. Bar. ist ו wider Gewohnheit mit ausgebr., viell. weil אַסָּהֵל gelesen wurde.] — mit jnen 2°] h. 2. 3. mit ihm [Bar. Druckf.]

13) viel vorrats] h. 1—3., A.—F. viel geschefte [Beides verschied. Auffass. v. רַבָּה רַבָּה (hier: u. viele Habe).]

hundert tausent gewaltige Leute. [15] Neben jm war Johanan der Oberst, vnd mit jm waren zwey hundert vnd achzig tausent. [16] Neben jm war Amasja der son Sichri der freiwillige des HERRn, vnd mit jm waren zwey hundert tausent gewaltige Leute. [17] Von den kindern BenJamin war, Eliada ein gewaltiger Man, vnd mit jm waren zwey hundert tausent, die mit Bogen vnd Schilde gerüst waren. [18] Neben jm war Josabad, vnd mit jm waren hundert vnd achzig tausent gerüste zum Heer. [19] Diese warteten alle auff den König, On was der König noch gelegt hatte in den festen Stedten in gangem Juda.

### Cap. XVIII.

[1] Vnd Josaphat hatte grosse Reichthum vnd ehre, vnd befreundet sich mit Ahab. [2] Vnd nach zweien jaren zoch er hin ab zu Ahab gen Samaria, Vnd Ahab ließ fur jn vnd fur das volck das bey jm war viel Schafe vnd Ochsen schlachten, Vnd er berebet jn, das er hin auff gen Ramoth in Gilead zöge. [3] Vnd Ahab der könig Israhel sprach zu Josaphat dem könige Juda, Zeuch mit mir gen Ramoth in Gilead. Er sprach zu jm, Ich bin wie du, vnd mein volck wie dein volck, Wir wollen mit dir in den streit.

[4] Aber Josaphat sprach zum könige Israhel, Lieber frage heute des HERRn wort. [5] Vnd der könig Israhel samlete der Propheten vier hundert Man, vnd sprach zu jnen, Sollen wir gen Ramoth in Gilead ziehen in streit, Oder sol ichs lassen anstehen? Sie sprachen, Zeuch hin auff, Gott wird sie in des Königs hand geben. [6] Josaphat aber sprach, Ist nicht irgent noch ein Prophet des HERRn hie, das wir von jm fragten? [7] Der könig Israhel sprach zu Josaphat, Es ist noch ein Man, das man den HERRn von jm frage, Aber ich bin jm gram, Denn er weissagt vber mich kein guts, sondern allemwege böses, nemlich, Micha der son Semla. Josaphat sprach, Der König rede nicht also.

[8] Vnd der könig Israhel rieff seiner Kemerer einen, vnd sprach, Bringe eilend her Micha den son Semla. [9] Vnd der könig Israhel vnd Josaphat der könig Juda sassen, ein iglicher auff seinem stuel mit Kleidern angezogen,

16) Amasja] b. 1—3., B., C. Amasja; A., D.—F. Amasja [Text. richt. = אֲמַסְיָה.]

17) Eliada] b. 1—3., A., B. Eliada [Nicht. g. Eljada = אֱלִיאָדָה.]

19) in gangem Juda] b. 3. ym gangen Jda (Druckf. st.: Juda)

XVIII. 2) Ochsen] b. 1—3., A.—F. rinder

7) Micha] b. 1—3. Michaia. Ebenso v. 8. 12. 13. 23. 24. 25. 27. (b. 2. hat in v. 7., b. 3. in v. 7. 14. 23. 24. 25. 27. Michaia) [Text. = מִיכָה in v. 14.; in den übrigen Versen steht מִיכָהֵם (Michajehu); der Bar. würde מִיכָה entsprechen.]



sie sassen aber auff dem Platz fur der thür am thor zu Samaria, vnd alle Propheten weissagten fur jnen. [10] Vnd Sibekia, der son Enaena, macht jm eiserne Hörner, vnd sprach, so spricht der HERR, Sie mit wirstu die Syrer stossen, bis du sie auffreibest. [11] Vnd alle Propheten weissagten auch also, vnd sprachen, Zeuch hin auff, Es wird dir gelingen, der HERR wird sie geben ins Königes hand.

[12] Vnd der Bote der hin gegangen war Micha zu ruffen, redet mit jm, vnd sprach, Sihe, der Propheten rede sind eintrechtig gut fur den König, Lieber, laß dein wort auch sein wie der einen, vnd rede guts. [13] Micha aber sprach, So war der HERR lebet, was mein Gott sagen wird, das wil ich reden. [14] Vnd da er zum Könige kam, sprach der König zu jm, Micha, Sollen wir gen Ramoth in Gilead in streit ziehen, oder sol ich lassen anstehen? Er sprach, Ja, ziehet hin auff, Es wird euch gelingen, Es wird euch in ewre hende gegeben werden.

[15] Aber der König sprach zu jm, Ich beschwere dich noch ein mal, das du mir nichts sagest, denn die warheit im Namen des HERRN. [16] Da sprach er, Ich sahe das ganze Israel zustreuet auff den Bergen, wie Schafe die keinen Hirten haben. Vnd der HERR sprach, Haben diese keine Herren? Es lere ein jglicher wider heim mit frieden. [17] Da sprach der könig Israel zu Josaphat, Sagt ich dir nicht, Er weissaget vber mich kein gutes, sondern böses?

[18] Er aber sprach, Darumb höret des HERRN wort, Ich sahe den HERRN sitzen auff seinem Stuel, vnd alles himlische Heer stund zu seiner rechten vnd zu seiner linken. [19] Vnd der HERR sprach, Wer wil Ahab den könig Israel vberreden, das er hin auff ziehe, vnd falle zu Ramoth in Gilead. Vnd da dieser so, vnd jener sonst sagt, [20] kam ein Geist erfur, vnd trat fur den HERRN, vnd sprach, Ich wil in vberreden. Der HERR aber sprach zu jm, Wo mit? [21] Er sprach, Ich wil ausfaren, vnd ein falscher Geist sein in aller seiner Propheten munde. Vnd er sprach, Du wirst in vberreden vnd wirst es ausrichten, Far hin, vnd thu also. [22] Nu sihe, der HERR hat einen falschen Geist gegeben in dieser deiner Propheten mund, vnd der HERR hat böses wider dich geredt.

10) auffreibest] h. 1—3. alle machest

11) Zeuch hin auff, Es wird dir gelingen] h. 1—3., A. — F. Zeuch hinauff vnd sey gluckselig (h. 3., A. — F. u. fl. u.) [Beides verschied. Übers. ders. hebr. Wb. Ebenso v. 14.]

14) Ramoth] D., E. Ramath [Arzf. richt. = רמח; vgl. d. Anm. zu 2. Chron. 22, 5.] — Er sprach, Ja, ziehet hin auff, Es wird euch gelingen] h. 1—3., A. — F. Er sprach, zihet hinauff vnd laßt euch wol gehen

16) keine Herren?] F. keinen Herren?

[23] Da trat er zu Bideſia der ſon Enaena, vnd ſchlug Micha auff den Backen, vnd ſprach, Durch welchen weg iſt der Geiſt des HERRN von mir gegangen, daß er durch dich redet? [24] Micha ſprach, Siehe, du wirſt ſehen, wenn du in die innerſte Kamer komſt, daß du dich verſteckeſt. [25] Aber der König Iſrael ſprach, Nemet Micha, vnd laßt in bleiben bey Amon dem Staduoht, vnd bey Joas dem ſon des Königes. [26] Vnd ſaget, ſo ſpricht der König, Legt dieſen ins Gefengniß, vnd ſpeiſet in mit Brot vnd Waſſer des trübsals, biß ich wider kome mit frieden. [27] Micha ſprach, Komſtu mit frieden wider, ſo hat der HERR nicht durch mich ge- redt. Vnd er ſprach, Höret jr völker alle.

[28] Also zoch hin auff der König Iſrael, vnd Joſaphat der König Juda gen Ramoth in Gilead. [29] Vnd der König Iſrael ſprach zu Joſaphat, Ich wil mich verkleiden vnd in ſtreit komen, Du aber habe deine kleider an. Vnd der König Iſrael verkleidet ſich, vnd ſie kamen in den ſtreit. [30] Aber der König zu Syrien hatte ſeinen oberſten Reutern geboten, Ir ſolt nicht ſtreiten weder gegen klein noch gegen groß, Sondern gegen dem König Iſrael alleine.

[31] Da nu die oberſten Reuter Joſaphat ſahen, dachten ſie, Es iſt der König Iſrael, vnd zogen umbher auff in zu ſtreitten, Aber Joſaphat ſchrey, vnd der HERR halff im; vnd Gott wandte ſie von im. [32] Denn da die oberſten Reuter ſahen, daß er nicht der König Iſrael war, wandten ſie ſich von im abe. [33] Es ſpannet aber ein Man ſeinen Bogen on ge- ſehr, vnd ſchoß den König Iſrael zwiſſchen dem Panzer vnd Hengel, Da ſprach er zu ſeinem Furman, Wende deine hand vnd fñre mich auß dem Heer, denn ich bin wund. [34] Vnd der ſtreit nam zu des tages, Vnd der König Iſrael ſtund auff ſeinem Wagen gegen die Syrer, biß an den abend, vnd ſtarb da die Sonne vntergien.

25) dem ſon des Königes] h. 1 — 3., A. — H. dem ſon Melech [[An d. Bar. iſt das Nom. appell. מלך (König) als N. propr. aufgeſ.]]

29) Ich wil mich verkleiden vnd in ſtreit komen, Du aber habe deine kleider an] h. 1 — 3., A. — F. Verkleide dich, vnd kom vnn ſtreyt das du deyne kleider an habiſt (h. 3., A. — F. e ſt. i) [[Bar. = hebr. ... וְהִתְחַפֵּי בְּבוּרָא, welches die Codd. u. Edit. haben; Text = ... וְהִתְחַפֵּי בְּבוּרָא, welches d. Vulg. (mutabo habitum et sic ad pugnam vadam), LXX. 4 Codd. Holm. u. Ed. Compl. (κατακαλύ- πομαι καὶ εἰσελευσόμεαι εἰς τὸν πόλεμον) u. d. Chald. ausdrücken u. allein dem Zufam- menhange angemessen iſt. Vgl. Dahe z. d. St.] — vnd ſie kamen in d. ſtr.] h. 1 — 3., A. — F. vnd kam vnn d. ſtr. [[Text = gewöhnl. hebr. Lesart וַיָּבֹאוּ; Bar. = וַיָּבֹאוּ in 14 (ob. 17) Codd. Kenn. u. 15 (ob. 17) Codd. De-Rossi, LXX., Vulg., Syr., Chald., Arabs.]]

30) gegen dem König] D. gegen den König

33) on geſehr] h. 1 — 3., A. — F. hart — zwiſſchen dem Panzer vnd Hengel] h. 1 — 3., A. — F. zwiſſchen den magen vnd lungen [[zu dieſer u. der vor. Bar. ſ. d. Anm. zu 1. Rön. 22, 34.]]

## Cap. XIX.

[1] Josaphat aber der König Juda, kam wider heim mit Frieden gen Jerusalem. [2] Und es gieng jm entgegen hin aus Sehu, der son Hanani der Schamer, und sprach zum Könige Josaphat, Solstu so dem Gottlosen helfen, und lieben die den HERRN hassen? Und umb des willen ist vber dir der zorn vom HERRN. [3] Aber doch ist was guts an dir funden, das du die Hayne hast außgefegt auß dem Lande, und hast dein herz gericht Gott zu suchen. [4] Also bleib Josaphat zu Jerusalem.

Und er zoch widerumb auß vnter das Bold, von Berscha an bis außs gebirge Ephraim, und bracht sie wider zu dem HERRN jrer veter Gott. [5] Und er bestellet Richter im Lande in allen festen stedten Juda, in einer jglichen Stad etliche. [6] Und sprach zu den Richtern, Sehet zu was jr thut, Denn jr haltet das Gericht nicht den Menschen, sondern dem HERRN, und er ist mit euch im Gericht. [7] Darumb laßt die furcht des HERRN bey euch sein, und hütet euch und thuts, Denn bey dem HERRN vnserm Gott ist kein vnrecht, noch ansehen der Person, noch annemen des Geschencks.

[8] Auch bestellet Josaphat zu Jerusalem auß den Leuiten und Priestern, und auß den obersten Betern vnter Israhel, vber das Gericht des HERRN, und vber die sachen, und lies sie zu Jerusalem wonen. [9] Und gebot jnen, und sprach, Thut also in der furcht des HERRN, trewlich und mit rechtem herzen. [10] In allen sachen die zu euch komen von ewren Brüdern, die in jren stedten wonen, zwischen blut und blut, zwischen Gesetz und Gebot, zwischen Sitten und Rechten, solt jr sie vnterrichten, das sie sich nicht verschuldigen am HERRN, und ein zorn vber euch und ewre Brüder kome, Thut jm also, so werdet jr euch nicht verschuldigen. [11] Sihe, Amarja der Priester ist der oberst vber euch in allen sachen des HERRN, So ist Sabadja, der son Ismael, Fürst im hause Juda in allen sachen des Königs, So habt jr Amptleute die Leuiten fur euch, Seid getrost und thuts, und der HERR wird mit dem guten sein.

## Cap. XX.

[1] Nach diesem kamen die kinder Moab, die kinder Ammon, und mit jnen von den Amunim wider Josaphat zu streiten. [2] Und man kam und sagets Josaphat an, und sprach, Es kompt wider dich eine grosse menge

XIX. 9) trewlich] b. 1—3., A.—F. ym Glauben [[Beides verschied. überf. v. אֱמֻנָה (mit Treue).]]

11) Amarja] b. 1., B., C. Amar ia; b. 2. 3. Amaria; A., D., E. Amar ja — Sabadja] b. 1—3., B., C. Sabad ia; A., D., E. Sabad ja; F. Sebajja

von jenseid dem Meer, von Syrien, vnd sihe, sie sind zu HazezonThamar, das ist Engeddi. [3] Josaphat aber fürchte sich, vnd stellet sein angesicht zu suchen den HERRN, vnd lies eine Fasten ausruffen vnter ganz Juda. [4] Vnd Juda kam zusamen, den HERRN zu suchen, Auch kamen aus allen stedten Juda den HERRN zu suchen. [5] Vnd Josaphat trat vnter die gemeine Juda vnd Jerusalem im Hause des HERRN fur dem neuen Hofe, [6] vnd sprach.

HERR vnser veter Gott, bistu nicht Gott im Himel, vnd Herrscher in allen Königreichen der Heiden? Vnd in deiner Hand ist krafft vnd macht, vnd ist niemand der wider dich stehen müge. [7] Hastu vnser Gott nicht die Einwoher dieses Lands vertrieben fur deinem volck Israhel, vnd hast es gegeben dem samten Abraham deines Liebhabers ewiglich, [8] das sie drinnen gewonet, vnd dir ein Heiligthumb zu deinem Namen drinnen gebawet haben, vnd gesagt, [9] Wenn ein Vnglück, Schwert, Straffe, Pestilenz, oder Thewrung vber vns kompt, Sollen wir stehen fur diesem Hause fur dir, (Denn dein Name ist in diesem Hause) vnd schreien zu dir in vnser not, So woltestu hören vnd helfen?

[10] Nu sihe, Die kinder Ammon, Moab, vnd die vom gebirge Seir, vber welche du die kinder Israhel nicht ziehen lieffest, da sie aus Egyptenland zogen, Sondern musten von jnen weichen, vnd sie nicht vertilgen, [11] Vnd sihe, Sie lassen vns des entgelten, vnd komen vns aus zu stossen aus deinem Erbe, das du vns hast eingegeben. [12] Vnser Gott wiltu sie nicht richten? Denn in vns ist nicht krafft gegen diesem grossen Hauffen, der wider vns kompt. Wir wissen nicht was wir thun sollen, Sondern vnser augen sehen nach dir. [13] Vnd das ganze Juda stund fur dem HERRN, mit jren Kindern, Weibern vnd Söhnen.

[14] Aber auff Jehasiel den son Zacharia, des sons Benaja, des sons Jehiel, des sons Nathanja den Leuiten, aus den kindern Assaph, kam der Geist des HERRN mitten in der Gemeine, [15] vnd sprach, Mercket

XX. 4) den HERRN zu s. 1°] b. 1—3., A. — F. vom HERRN zu s. [D. Bar. wörtl. = d. zu Anfang des B. stehend. לְבַקֵּשׁ מִיְיָ (um von Jehova [Hülfe] zu suchen).]

9) Straffe] b. 1—3. gericht

10) die vom gebirge] b. 2. 3. die kinder vom gepirge — von jnen w.] b. 1—3. fur vhn w.

11) aus deinem Erbe] b. 1—3. aus dem erbe [Text = Hebr.; Bar. = Vulg.]

12) nach dir] b. 1—3., A. zu dir

14) Zacharia] b. 1., B. Sachar ia; b. 2. 3. Sacharia; A. Sachar ja; C. Zachr ia; D. Zachar ja [D. Auslaut dieser Formen = יְחִיָּה; dem hier stehend. יְחִיָּה entspricht Scharjahu.] — Benaja] b. 1—3., A. — C. Benata; D., E. Bena ja — Nathanja] b. 1—3., B., C. Nathan ia; A., D., E. Nathan ja

auff ganz Juda vnd jr einwoner zu Jerusalem, vnd der König Josaphat, so spricht der HERR zu euch, Ir sollt euch nicht fürchten noch zagen fur diesem grossen Hauffen, Denn ir streitet nicht, sondern Gott. [16] Morgen sollt ir zu jnen hinab ziehen, Vnd sihe, sie ziehen an Siz er auff, vnd ir werdet an sie treffen am schiff im Bach fur der wüsten Seruel. [17] Denn ir werdet nicht streiten in dieser sachen, Trettet nur hin, vnd stehet, vnd sehet das Heil des HERRN, der mit euch ist. Juda vnd Jerusalem fürchtet euch nicht, vnd zaget nicht, morgen ziehet aus wider sie, Der HERR ist mit euch.

[18] Da beuget sich Josaphat mit seinem andlig zur erden, vnd ganz Juda, vnd die einwoner zu Jerusalem fielen fur den HERRN, vnd beten den HERRN an. [19] Vnd die Leuiten aus den kindern der Kaphathiter, vnd aus den kindern der Korhiter machten sich auff zu loben den HERRN den Gott Israhel mit grossem geschrey gen Himmel.

[20] Vnd sie machten sich des morgens früe auff vnd zogen aus zur wüsten Thekoa. Vnd da sie auszogen, stund Josaphat, vnd sprach, Hört mir zu Juda, vnd jr einwoner zu Jerusalem, Gleubt an den HERRN ewigen Gott, so werdet ir sicher sein, vnd gleubt seinen Propheten, so werdet ir glück haben. [21] Vnd er unterweist das Volk, vnd stellet die Senger dem HERRN, das sie lobeten in heiligem Schmuck, vnd fur den Gerüsten her zögen, vnd sprechen, Dancet dem HERRN, Denn seine Barmherzigkeit weret ewiglich.

[22] Vnd da sie anfiengen mit danken vnd loben, lies der HERR den Hinderhalt; der wider Juda komen war, vber die kinder Ammon, Moab vnd die vom gebirge Seir, komen, vnd schlugen sie. [23] Da stunden die kinder Ammon vnd Moab wider die vom gebirge Seir, sie zu verbannen vnd zu vertilgen. Vnd da sie die vom gebirge Seir hatten alle auffgerieben, halff einer dem andern, das sie sich auch verderbeten.

[24] Da aber Juda gen Mizpe kam an der wüsten, wandten sie sich gegen den Hauffen, vnd sihe, da lagen die todten Leichnam auff der erden, das keiner entrunnen war. [25] Vnd Josaphat kam mit seinem volck jren Raub aus zu teilen, vnd funden vnter jnen so viel Güter vnd Kleider, vnd

19) mit grossem geschrey gen Himmel] h. 1—3. mit lautter stym empor [Bar. „empor“ wörtl. = Hebr.]

21) er unterweist das Volk] h. 1—3. er gab dem volck radt — das sie lobeten in heiligem Schmuck, vnd fur den Gerüsten her zögen] h. 1—3., A.—F. vnd die loben vnn heyliger giede, das sie fur den gerüsten (h. 3., A.—F. u. f. u) her zögen

23) alle auffgerieben] h. 1—3. alle gemacht

köstlich Geretes, vnd entwandtens jnen, das auch nicht zu tragen war, Vnd theilten drey tage den Raub aus, denn es war sein viel. [26] Am vierten tage aber kamen sie zusamen im Lobetal, denn daselbs lobeten sie den HERRN, da her heisset die stete Lobetal, bis auff diesen tag.

[27] Also keret jederman von Juda vnd Jerusalem widerumb, vnd Josaphat an der spizen, das sie gen Jerusalem zogen mit freuden, Denn der HERR hat jnen eine freude gegeben an jren Feinden. [28] Vnd zogen gen Jerusalem ein mit Psaltern, Harffen vnd Drometen zum Hause des HERRN. [29] Vnd die furcht Gottes kam vber alle Rönigreich in Landen, da sie höreten, das der HERR wider die seinde Israel gestritten hatte. [30] Also war das Rönigreich Josaphat stille, vnd Gott gab jm ruge vmbher.

[31] Vnd Josaphat regierte vber Juda, vnd war fünff vnd dreissig jar alt, da er Rönig ward, vnd regierte fünff vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Asuba, eine tochter Silhi. [32] Vnd er wandelt in dem wege seins vaters Asa, vnd lies nicht dauon, das er thet was dem HERRN wol gefiel, [33] On die höhen wurden nicht abgethan, Denn das Vold hatte sein herz noch nicht geschickt zu dem Gott jrer veter. [34] Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, beide das erste vnd das letzte, Sihe, das ist geschriben in den geschichten Jehu, des sons Hanani, die er auffgezeichnet hat ins Buch der Rönige Israel.

[35] Darnach vereinigt sich Josaphat der Rönig Juda mit Ahasja dem Rönige Israel, welcher war Gottlos mit seinem thun. [36] Vnd er vereinigt sich mit jm Schiffe zu machen, das sie auff's Meer füren, vnd sie machten die schiff zu GeonSaber. [37] Aber Elieser der son Dodaua von Maresa weissaget wider Josaphat, vnd sprach, Darumb das du dich mit Ahasja vereinigt hast, hat der HERR deine werck zurissen, Vnd die Schiff worden zubrochen vnd mochten nicht auff's Meer fahren.

## Cap. XXI.

[1] Vnd Josaphat entschlief mit seinen Betern, vnd ward begraben bey

26) Lobetal (2 Mal.)] h. 1—3. Segen grund [[ Beides verschied. übers. dets. hebr. Bw.] — lobeten] h. 1—3. segneten (h. 2. 3. segneten)

28) gen Jerus.] h. 1—3. zu Jerus.

29) da sie h.] B. das sie h.

30) Also war] B. Also ward

33) zu dem Gott] h. 3. zu Gott

35) Ahasja] h. 1—3., B., C. Ahas ia (ebenso v. 37. in h. 3., B., C.); A., E. Ahas ja (ebenso v. 37. in D.—G.); v. 37. h. 1. 2., A. Ahasia

37) Dodaua] B. Dodana [[Nicht. f. Dodawau = דודאון]]

seine Väter in der Stadt David, und sein Sohn Joram ward König an seine Statt. [2] Und er hatte Brüder, Josaphats Söhne, Asaria, Sehiel, Sacharia, Azaria, Michael, und Sephatja, diese waren alle Kinder Josaphat des Königs Juda. [3] Und ihr Vater gab ihnen viel Gaben, von Silber, Gold und Kleinod, mit festen Städten in Juda, Aber das Königreich gab er Joram, denn der war der Erstgeborne.

[4] Da aber Joram aufkam über das Königreich seines Vaters, und sein mächtig ward, erwürget er seine Brüder alle mit dem Schwert, dazu auch etliche Obersten in Israel. [5] Zwey und dreißig Jahr alt war Joram da er König ward, und regieret acht Jahr zu Jerusalem. [6] Und wandelt in dem Wege der Könige Israel, wie das Haus Ahab gethan hatte, Denn Ahabs Tochter war sein Weib, und that das dem HERRN übel gefiel. [7] Aber der HERR wolte das Haus David nicht verderben, um des Bundes willen, den er mit David gemacht hatte, und wie er geredet hatte, ihm ein Licht zu geben, und seinen Kindern Jemerdar

[8] Zu seiner Zeit fielen die Edomiter ab von Juda, und machten über sich einen König. [9] Denn Joram war hinüber gezogen mit seinen Obersten, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht, und die Edomiter um ihn her, und die Obersten der Wagen geschlagen. [10] Darumb fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Zur selben Zeit fiel Elibna auch von ihm ab. Denn er verließ den HERRN seiner Vater Gott, [11] Auch macht er Höhen auf den Bergen in Juda, und macht die zu Jerusalem huren, und verführt Juda.

[12] Es kam aber Schrift zu ihm von dem Propheten Elia, die laut also, so spricht der HERR der Gott deines Vaters Davids, Darumb, das du nicht gewandelt hast in den Wegen deines Vaters Josaphat, noch in den Wegen Asa des Königs Juda, [13] Sondern wandelst in dem Wege der Könige Israel, und machest, das Juda und die zu Jerusalem huren, nach der Hurerey des Hauses Ahab, und hast dazu deine Brüder deines Vaters Hauses erwürget, die besser waren denn du, [14] Siehe, so wird dich der HERR mit einer grossen Plage schlagen, an deinem Volck, an deinen Kindern, an deinen Weibern, und an alle deiner Habe. [15] Du aber wirst viel krank-

XXI. 2) Asaria] h. 1—3., B., C. Asaria; A., D. Asaria — Sacharia] h. 1—3., B., C. Sacharia; A., D., E. Sacharia — Azaria] h. 1—3., B., C. Asaria; A. Asaria; D., E. Azaria [Dem hier stehend. אַזַּרְיָה entspricht Asarjahu.] — Sephatja] h. 1—3., B., C. Sephatia; A., D., E. Sephatia

7) ein Licht] h. 1—3., A.—F., Abh.f. eyne leuchte — Jemerdar] Abh.f. ewiglich

12) Davids] h. 1—3., A. David

13) deine Brüder] B. die Brüder [Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Lesart des LXX.; Bar. = Cod. 236. Holm., worin ουν steht.]

heit haben in deinem Eingeweide, bis das dein eingeweide für krankheit er außgehe von tage zu tage.

[16] Also erwecket der HERR wider Soram den geist der Philister vnd Araber die neben den Moren ligen, [17] vnd zogen er auff in Juda vnd zurissen sie, vnd füreten weg alle Habe die furhanden war im hause des Königes, da zu seine Söne, vnd seine Weiber, Das jm kein Son vberbleib, on Joahas sein junger son. [18] Vnd nach dem allen, plaget in der HERR in seinem Eingeweide mit solcher krankheit, die nicht zu heilen war. [19] Vnd da das weret von tage zu tage, als die zeit zweier jar vmb war, gieng sein Eingeweide von jm mit seiner krankheit, vnd er starb an bösen krankheiten, Vnd sie machten nicht vber jm einen brand, wie sie seinen Bestern gethan hatten. [20] Zwey vnd dreissig jar alt war er, da er König ward, vnd regiert acht jar zu Jerusalem, vnd wandelt das nicht fein war, Vnd sie begruben in in der stad David; Aber nicht vnter der Könige greber.

## Cap. XXII.

[1] Vnd die zu Jerusalem machten zum Könige Ahasja, seinen jüngsten Son an seine stat, Denn die Kriegsleute, die aus den Arabern mit dem Heer kamen, hatten die ersten alle erwürget, Darumb ward König Ahasja der son Soram des Königes Juda. [2] Zwey vnd vierzig jar alt war Ahasja da er König ward, vnd regierte ein jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Athalja, die tochter Amri. [3] Vnd er wandelt auch in den wegen des hauseß Ahab, denn seine mutter hielt in dazu, das er Gottlos war. [4] Darumb thet er das dem HERRN vbel gefiel, wie das haus Ahab, Denn sie waren seine Ratgeben nach seines Vaters tod, das sie in verderbten, [5] vnd er wandelt nach irem Rat.

Vnd er zoch hin mit Soram dem son Ahab dem Könige Israel in den streit gen Ramoth in Gilead, wider Hasael den König zu Syria. Aber die Sy-

17) junger] h. 1—3. iungster (h. 3. ú ft. u)

XXII. 1) Ahasja (2 Mat.) h. 1—3., B., C. Ahas ia; A., D., E., G. Ahas ja. Ebenso v. 2. 7. 8 (2 Mat.). 9 (2 Mat.). 10. 11.

2) Zw. v. vierzig] A.—E. Zw. v. zwenzig [Text = Hebr., Chald., Vulg., LXX. ed. Compl.; Bar. = כַּשְׁרִים וְשָׁמַר, welches a. d. St. in Cod. 590. Kenn. am Rande u. in d. Parallelst. 2. Kön. 8, 26. steht, womit 11 Codd. Holm. u. a., Syr. u. Arab. übereinst. (D. Textlesart a. d. St. entstand wohl durch Verwechsel. der Zahlzeichen כב (22) mit כד (24); vgl. De-Rossi u. Dathe z. d. St.).] — Athalja] h. 1—3., B., C. Athal ia; A., D.—F. Athal ja. Ebenso v. 10.

5) Ramoth] I. Ramath [Textf. richt. = רַמְתָּה; Bar. = 'Pauáð in Cod. 93. Holm. (viell. verant. durch d. Lesart בְּרַמְתָּה in 5 Codd. Kenn.).] — die Syrer] h. 1—3., A.—E. die zu Rama [Text = masoreth. Lesart הָרָמִים (= הָרָמִים [was auch in Cod. 531. Kenn. steht; Cod. 519. K. u. d. Parallelst. 2. Kön. 8, 28. haben אֲרָמִים „die Sy-



rer schlugen Zoram, [6] daß er umbheret sich heilen zu lassen zu Zesreel, denn er hatte wunden, die im geschlagen waren zu Rama, da er streit mit Hazaet dem Könige zu Syria. Vnd Ahasja der son Zoram, der König Juda, zoch hin ab zu besuchen Zoram den son Ahab zu Zesreel, der krank lag. [7] Denn es war von Gott Ahasja der vnfall zugefügt, daß er zu Zoram keme, vnd also mit Zoram auszöge wider Jehu den son Nimsi, welchen der HERR gesalbet hatte, auszurotten das haus Ahab.

[8] Da nu Jehu straffe vbet am hause Ahab, fand er etliche Obersten aus Juda, vnd die kinder der brüder Ahasja, die Ahasja dieneneten, vnd erwürget sie. [9] Vnd er suchte Ahasja, vnd gewan in, da er sich versteckt hatte zu Samaria, Vnd er ward zu Jehu gebracht, der tödtet in, Vnd man begrub in, Denn sie sprachen, Er ist Josaphats son der nach dem HERRN trachtet von gangem herzen. Vnd es war niemand mehr aus dem hause Ahasja der König würde.

[10] Da aber Athalia, die mutter Ahasja sahe, daß jr Son tod war, macht sie sich auff, vnd bracht umb allen königlichen Samen im hause Juda. [11] Aber Josabeath des Königs Schwester nam Joas den son Ahasja, vnd stalt in vnter den kindern des Königs die getödtet worden, vnd thet in mit seiner Ammen in eine Schlaffkammer. Also verbarg in Josabeath, die tochter des Königs Zoram, des Priesters Joiada weib (denn sie war Ahasja Schwester) fur Athalia, das er nicht getödtet ward. [12] Vnd er ward mit jnen im hause Gottes versteckt sechs jar, weil Athalia Königin war im Lande.

### Cap. XXIII.

[1] Aber im siebenden jar nam Joiada einen mut, vnd nam die Obersten vber hundert, nemlich, Asaria den son Zeroham, Ismael den son Jo-

zer“), ebenso Chald., Vulg.; bei d. Bar. ist רְמִיָּה gelesen u. dieses als Plur. eines Nom. gent. v. רְמִיָּה (= רְמִיָּה, „einer von Rama“) aufgef.]

6) Ahasja] h. 1—3., B. Asaria; C. Asaria; A. Asaria; D., E. Ahasja  
[[1. 2. u. 3. Bar. = gewöhnl. Lesart רְמִיָּה; Text u. 4. Bar. = רְמִיָּה in 9 (ob. 13) Codd. Kenn. u. 2 (ob. 4) Codd. De-Rossi (dieselbe F. drücken auch LXX., Vulg., Syr. u. Arab. aus), vgl. v. 1.]

7) der vnfall zugefügt] h. 1. 2. zu gefügt; h. 3. zu geführt [[2. Bar. Druck.]

8) straffe] h. 1—3., A. gericht

9) der K. würde] h. 1—3., A.—C. der K. wurde

11) Also verbarg in Josabeath, die tochter des Königs Zoram, des Priesters Joiada weib (denn sie war Ahasja Schwester) fur Athalia, das er n. g. w.] h. 1—3., A.—F. Also verbarg ihn fur Athalia (A., D.—F. Athalia), Josabeath die tochter des Königs (h. 3., A.—F. d. st. o) Zoram Joiada des Priesters weib (denn sie war Ahasia (A., D.—F. Ahasia) Schwester) das er n. g. w. [[D. Wortfolge des Textes = Hebr.]

12) B. er ward] h. 1—3. B. er war — Athalia] h. 1—3., B., C. Athalia; A., D.—F. Athalia; G.—I. Athalia

hanan, Asarja den son Dbed, Maeseja den son Abaja, vnd Elisaphat den son Sichri mit jm, zum Bund. [2] Die zogen vmb her in Juda, vnd brachten die Leuten zuhauffe aus allen stedten Juda, vnd die obersten Väter vnter Israel, daß sie kemen gen Jerusalem. [3] Vnd die ganze Gemeine macht einen Bund im hause Gottes mit dem Könige, Vnd er sprach zu jnen, Sihe, Des Königs Son sol König sein, wie der HERR geredt hat vber die kinder David. [4] So solt jr nu also thun.

Erwer das dritte teil, die des Sabbath's antretten, sol sein vnter den Priestern vnd Leuten die Thorhüter sind an der schwellen, [5] vnd das dritte teil im hause des Königs, vnd das dritte teil am Grundthor, Aber alles volck sol sein im hofe am Hause des HERRN. [6] Vnd das niemand in das Haus des HERRN gehe, on die Priester vnd Leuten die da dienen, die sollen hin ein gehen, denn sie sind Heilighum, vnd alles volck warte der Gut des HERRN. [7] Vnd die Leuten sollen sich rings vmb den König her machen, ein jglicher mit seiner Wehre in der hand, vnd wer ins Haus gehet, der sey des tods, Vnd sie sollen bey dem Könige sein, wenn er aus vnd eingehet.

[8] Vnd die Leuten vnd ganz Juda theten, wie der Priester Joiada geboten hatte, vnd nam ein jglicher seine Leute, die des Sabbath's antraten mit denen die des Sabbath's abtratten, Denn Joiada der Priester ließ die zween Hauffen nicht von einander komen. [9] Vnd Joiada der Priester gab den Obersten vber hundert, Spieße vnd Schilde, vnd Wapen des Königs Davids, die im hause Gottes waren. [10] Vnd stellet alles volck, einen jglichen mit seinem Woffen in der hand, von dem rechten winckel des Hauses bis zum linken winckel, zum Altar vnd zum Hause werts vmb den König her. [11] Vnd sie brachten des Königs Son erfür, vnd setzten jm die Kron auff, vnd das Zeugnis, vnd machten jn zum Könige, Vnd Joiada sampt seinen Söhnen salbeten jn, vnd sprachen, Glück zu dem Könige.

[12] Da aber Athalja höret das geschrey des volcks, daß zuließ, vnd den König lobet, gieng sie zum volck im Hause des HERRN. [13] Vnd sie sahe, vnd sihe, der König stund an seiner stet im eingang, vnd die Ober-

XXIII. 1) Asarja (2Mal) h. 1—3., B., C. Asar ia; A., D.—F. Asar ja (h. 3. das 2. Mal Asaria) — Maeseja h. 1—3., A. Maeseja; B., C. Maese ia; D. Maese ja [[D. Auslaut dieser Formen = מַעֲשֵׂי (Ma'eseja) in 4 Codd. Kenn.; dem hier stehend. מַעֲשֵׂי entspricht Ma'esejahu.]] — Abaja h. 1—3., A. Abaja; B., C., E. Ada ia; D. Ada ja

9) Davids h. 1—3., A. David

10) Woffen h. 1—3., A.—F. geschos [[Beides = מִשְׁכּוֹ]]

12) Athalja h. 1—3., B., C. Athal ia (ebenso v. 21. in G.); A., D.—F. Athal ja (ebenso v. 21. in D., E.); H. Athalia (ebenso v. 21. in h. 1—3., A., B., H.)

sten, vnd drometen vmb den König, vnd alles Landvolck war frölich, vnd bließ drometen; vnd die Senger mit allerley Seitenspiel geschickt zu loben. Da zureis sie ire Kleider, vnd sprach, Auffthur, auffthur. [14] Aber Joiada der Priester macht sich er aus mit den Obersten vber hundert die vber das Heer waren, vnd sprach zu jnen, Führet sie vom Hause vber den Hof hin aus, vnd wer jr nachfolget, den sol man mit dem schwert tödten. Denn der Priester hatte befolhen, man solte sie nicht tödten im Hause des HERRN. [15] Vnd sie legten die hende an sie, vnd da sie kam zum eingang des Thorhorts am hause des Königs, tödteten sie sie daselbs.

[16] Vnd Joiada macht einen Bund zwiffchen jm vnd allem volck vnd dem Könige, das sie des HERRN volck sein solten. [17] Da gieng alles volck ins haus Baal, vnd brachen jn ab, vnd seine Altar vnd Bilde zu brachen sie, vnd erwürgeten Nathan den Priester Baal fur den Altaren. [18] Vnd Joiada bestellet die Ampt im Hause des HERRN vnter den Priestern vnd den Leuten, die David verordenet hatte zum Hause des HERRN, Brandopffer zu thun dem HERRN, wie es geschrieben steht im gesetz Mose, mit freuden vnd Lieben durch David geticht. [19] Vnd stellet Thorhüter in die thor am Hause des HERRN, das nichts unreins hin ein keme an jrgend einem dinge.

[20] Vnd er nam die Obersten vber hundert, vnd die mechtigen vnd Herren im volck, vnd alles Landvolck, vnd führet den König hin ab vom Hause des HERRN, vnd brachten jn durch das Hohethor am hause des Königs, vnd lieffen den König sich auff den königlichen Stuel setzen. [21] Vnd alles Landvolck war frölich, vnd die Stad war stille, Aber Athalia ward mit dem schwert erwürget.

## Cap. XXIV.

[1] Joas war sieben jar alt da er König ward, vnd regieret vierzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Sibja von Berscha. [2] Vnd Joas thet was dem HERRN wolgefiel, so lange der Priester Joiada lebete. [3] Vnd Joiada gab jm zwey Weiber, vnd er zeugete Söhne vnd Töchter.

13) vnd drometen] B. drometeten — Da zureis] h. 1—3., B. zureys

14) das Heer] h. 1—3. die heermacht — f. sie vom Hause vber den Hof hin aus] h. 1—3., A.—F. f. sie hinaus zwischen die mauren; G. f. sie vom Hause vber den Hof [D. Hebr. bed.: „führet sie hinaus bis innerhalb der Reichen“. In d. Texte u. d. 2. Bar. ist מַצְרֵית (Hof), in d. 1. Bar. גְּרֵרִית (Mauer) statt מִצְרֵית (Reichen) ausgegdr.]

15) zum eingang] h. 2. zu eyngang

18) den Pr. vnd den Leuten] h. 1—3., A.—F. den Pr. den Leuten [Text = LXX., Vulg.; Bar. = Hebr.]

20) das Hohethor] h. 1., A. das höhe thor

XXIV. 1) Sibja] h. 1—3., B., C. Sib ia; A., E. Sib ja

[4] Darnach nam Soas fur, das Haus des HERRN zu ernewern.  
 [5] Vnd versamlet die Priester vnd Leuiten, vnd sprach zu jnen, Ziehet auß zu allen stedten Juda, vnd samlet geld auß ganzem Israel, das Haus ewers Gottes zu bessern jerlich, vnd eilet solchs zu thun, Aber die Leuiten eizeten nicht. [6] Da rieß der König Joiada dem Fürnemesten, vnd sprach zu jm, Warumb hastu nicht acht auff die Leuiten, das sie einbringen, von Juda vnd Jerusalem die Steur, die Mose der knecht des HERRN, gesetzt hat, die man samlet vnter Israel zu der Hütten des Stiffes? [7] Denn die gottlose Athalja vnd ire Söne haben das haus Gottes zurißten, vnd alles was zum Hause des HERRN geheiligt war, haben sie an Baalim vermacht.

[8] Da befah der König, das man eine Lade machte, vnd setzet sie hauffen ins thor am Hause des HERRN. [9] Vnd lies außruffen in Juda vnd zu Jerusalem, das man dem HERRN einbringen solt die Steure, von Mose dem knechte Gottes, auff Israel gelegt in der wüsten. [10] Da fremeten sich alle Obersten vnd alles Volck, vnd brachtens vnd worffens in die Lade, bis sie vol ward. [11] Vnd wens zeit war, das man die Lade her bringen solt, durch die Leuiten, nach des Königes befelh (wenn sie sahen, das viel geld drinnen war) so kam der Schreiber des Königs, vnd wer vom fürnemesten Priester befelh hatte, vnd schutten die Laden auß, vnd trugen sie wider hin an jren ort, So theten sie alle tage, das sie gelds die menge zu hauff brachten.

[12] Vnd der König vnd Joiada gabens den Arbeitern, die da schaffeten am Hause des HERRN, dieselben dingeten Steinmehen vnd Zimmerleute, zu ernewern das Haus des HERRN, auch den Meistern an eisen vnd erz, zu bessern das Haus des HERRN. [13] Vnd die Erbeiter erbeiten das die besserung im werck zunam durch ire hand, vnd machten das haus Gottes gang fertig vnd wol zugericht. [14] Vnd da sie es volendet hatten, brachten sie das vbrige geld fur den König vnd Joiada, Dawon macht man gefesse zum Hause des HERRN, Gefesse zum dienst vnd zu Brandopffern, Löffel vnd güldene vnd silberne Gerete, Vnd sie opfferten Brandopffer bey dem Hause des HERRN allewege, so lange Joiada lebet.

[15] Vnd Joiada ward alt, vnd des lebens sat, vnd starb, vnd war

6) die Mose der knecht des HERRN, gesetzt hat] h. 1—3., A.—E. die Mose gesetzt hat der knecht des HERRN — des Stiffes] h. 1—3. des zeugnis

7) Athalja] h. 1—3., B., C. Athalja; A., E. Athalja; D. Althalja

13) machten das haus Gottes gang fertig vnd wol zugericht] h. 1—3., A.—F. stellten das haus Gottis (h. 3., A.—F. e st. i) ynn seyne würde, vnd machtens feste [[D. Hebr. heb. wörtl.: sie richteten das Haus Gottes auf nach seinem [vorigen] Maße u. stellten es wieder her.]]

hundert vnd dreissig jar alt da er starb. [16] Vnd sie begruben in in der stad David vnter die Könige, darumb das er hatte wolgethan an Israhel, vnd an Gott vnd seinem Hause.

[17] Vnd nach dem tod Joiada kamen die Obersten in Juda, vnd beteten den König an, Da gehorcht inen der König, [18] Vnd sie verliessen das Haus des HERRN, des Gottes irer veter, vnd dienen den Haynen vnd Götzen. Da kam der zorn vber Juda vnd Jerusalem vmb dieser irer schuld willen. [19] Er sandte aber Propheten zu inen, das sie sich zu dem HERRN bekeren solten, vnd die bezeugten sie, Aber sie namens nicht zu ohren.

[20] Vnd der geist Gottes zog an Zacharia den son Joiada des Priesters, Der trat oben vber das Vold, vnd sprach zu inen, so spricht Gott, Warumb vbertretet jr die gebot des HERRN, das euch nicht gelingen wird? Denn jr habt den HERRN verlassen, So wird er euch wider verlassen. [21] Aber sie machten einen Bund wider in, vnd steinigeten in nach dem gebot des Königes, im Hofe am hause des HERRN. [22] Vnd der König Joas gedacht nicht an die barmherzigkeit, die Joiada sein Vater an im gethan hatte, sondern erwürget seinen Son. Da er aber starb, sprach er, Der HERR wirds sehen vnd suchen.

[23] Vnd da das jar vmb war, zoch er auff das Heer der Syrer, vnd kamen in Juda vnd Jerusalem, vnd verderbten alle Obersten im vold, vnd allen iren Raub sandten sie dem Könige zu Damascon. [24] Denn der Syrer macht kam mit wenig Kennern, Noch gab der HERR in ire hand ein seer grosse macht, Darumb, das sie den HERRN irer veter Gott verlassen hatten, Auch vbeten sie an Joas straffe. [25] Vnd da sie von im zogen, liessen sie in in grossen krankheiten.

Es machten aber seine Knechte einen Bund wider in, vmb des bluts willen der kinder Joiada des Priesters, vnd erwürgeten in auff seinem Bette, vnd er starb, Vnd man begrub in in der stad David, Aber nicht vnter der Könige greber. [26] Die aber den Bund wider in machten, waren diese, Sabad der son Simeath der Ammonitin, vnd Josabad der son Simrith der Moabitin. [27] Aber seine Söhne, vnd die summa die vnter im versamlet war, vnd der haw des haus Gottes, sihe, die sind beschriben in der Historia im buch der Könige, Vnd sein son Amazja ward König an seine stat.

20) Zacharia] h. 1—3., B. Sachar ia; A. Sachar ja; C. Zachar ia; D., E. Zachar ja

23) das Heer] h. 1—3. die macht [[Beides verschid. überf. v. צהר (Heeremacht).]]

24) vbeten sie an J. straffe] h. 1—3. thetten sie an J. gerichte

27) Amazja] h. 1—3., B., C. Amaz ia; A., D., E. Amaz ja

## Cap. XXV.

[1] Funff vnd zwenzig jar alt war Amazja, da er König ward, vnd regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Soadan von Jerusalem. [2] Vnd er thet was dem HERRN wolgefiel, doch nicht von gangem herken. [3] Da nu sein Königreich betreffiget war, erwürget er seine Knechte, die den König seinen vater geschlagen hatten. [4] Aber ire kinder tödtet er nicht, Denn also stehets geschrieben im Gesez im buch Mose, da der HERR gebeut, vnd spricht, Die Väter sollen nicht sterben fur die Kinder, noch die kinder fur die veter, Sondern ein jglicher sol vmb seiner sünde willen sterben.

[5] Vnd Amazja bracht zu hauffe Juda, vnd stellet sie nach der Veter heuser nach den Obersten ober tausent vnd ober hundert, vnter gang Juda vnd BenZamin, vnd zelet sie von zwenzig jaren vnd drüber, vnd fand je drey hundert tausent aufferlesen, die ins Heer ziehen mochten, vnd Spies vnd Schild füren kundten. [6] Dazu nam er an auß Israël hundert tausent starcke Kriegskente vmb hundert Centner silbers.

[7] Es kam aber ein Man Gottes zu jm, vnd sprach, König, Laß nicht das heer Israël mit dir komen, Denn der HERR ist nicht mit Israël, noch mit allen kindern Ephraim. [8] Denn so du komest, daß du eine künheit beweisest im streit, wird Gott dich fallen lassen fur deinen Feinden, Denn bey Gott stehet die krafft zu helfen vnd fallen zu lassen. [9] Amazja sprach zum man Gottes, Was sol man denn thun mit den hundert Centnern die ich den Kriegsknechten von Israël gegeben habe? Der man Gottes sprach, Der HERR hat noch mehr denn des ist, daß er dir geben kan. [10] Da sondert Amazja die Kriegsknechte abe, die zu jm auß Ephraim komen waren, daß sie an iren ort hin giengen, Da ergrimmet jr zorn wider Juda seer, vnd zogen wider an iren ort mit grimmigem zorn.

[11] Vnd Amazja ward getrost, vnd füret sein völd auß, vnd zoch auß ins Salztal, vnd schlug der kinder von Seir zehen tausent. [12] Vnd die kinder Juda siengen jr zehen tausent lebendig, die füreten sie auff die spizen eines felses, vnd stürgeten sie von der spizen des felses, daß sie alle zu borsten. [13] Aber die Kriegsknechte, die Amazja hatte widerumb lassen ziehen, daß sie nicht mit seinem völd zum streit zogen, theten sich nider in

XXV. 1) Amazja] h. 1—3., B., C. Amaz ia; A., D., E. Amaz ja. Ebenso v. 5. 9. 10. 11. 14. 17. 18. 20. 21. 23. 25. 26. 27.

5) Spies vnd Schild] h. 1—3., A.—F. degen vnd spies [[Wgl. Am. zu 2. Chron. 14, 8.]]

13) die Kriegsknechte] h. 1—3. die kinder der Kriegsknecht [[D. Hebr. bes. wörtl.: die Söhne (od. Männer) der Streifschaar.]]

Krit. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Thl.

den stebten Juda, von Samaria an bis gen Bethhoron, vnd schlügen jr drey tausent, vnd namen viel Raubes.

[14] Vnd da Amazja wider kam von der Edomiter schlacht, bracht er die Götter der kinder von Seir, vnd stellet sie im zu Götter, vnd betet an fur jnen, vnd reucherte jnen. [15] Da ergrimmet der zorn des HERRN vber Amazja, vnd sandte einen Propheten zu im, der sprach zu im, Warumb suchest du die Götter des volcks, die jr volck nicht kundten erretten von deiner hand? [16] Vnd da er mit im redet, sprach er zu im, Hat man dich zu des königs Rat gemacht? Höre auff, Warum wiltu geschlagen sein? Da höret der Prophet auff, vnd sprach, Ich mercke wol, das Gott sich beraten hat dich zu verderben, das du solchs gethan hast, vnd gehorchest meinem Rat nicht.

[17] Vnd Amazja der könig Juda ward rats, vnd sandte hin zu Soas dem son Soahas, des sons Jehu dem könige Israhel, vnd lies im sagen, Kom, laß vns mit einander besehen. [18] Aber Soas der könig Israhel sandte zu Amazja dem könige Juda, vnd lies im sagen, Der Dornstrauch im Libanon sandte zum Cedern im Libanon vnd lies im sagen, Gib deine Tochter meinem Son zum weibe, Aber das Wild im Libanon lieff vber den Dornstrauch, vnd zutrat in. [19] Du gedenkst, Sihe, Ich habe die Edomiter geschlagen, Des erhebt sich dein hertz, vnd suchest rhum, Nu bleib da heimen, Warumb ringest du nach vnglück, das du fallest, vnd Juda mit dir?

[20] Aber Amazja gehorcht nicht, Denn es geschach von Gott, das sie gegeben wurden in die hand, darumb, das sie die Götter der Edomiter gesucht hatten. [21] Da zoch Soas der könig Israhel er auff, vnd besahen sich mit einander, er vnd Amazja der könig Juda zu BethSemes, die in Juda ligt. [22] Aber Juda ward geschlagen fur Israhel, vnd flohen, ein iglicher in seine hütten. [23] Aber Amazja den könig Juda, den son Soas, greiff Soas der son Soahas, der könig Israhel zu BethSemes, vnd bracht in gen Jerusalem, Vnd reiß ein die mauren zu Jerusalem, vom thor Ephraim an, bis an das Eckthor, vier hundert ellen lang. [24] Vnd alles gold vnd silber, vnd alle gefess, die furhanden waren im hause Gottes bey ObedEdom, vnd in dem Schatz im hause des Königes, vnd die kinder zu pfand, nam er mit sich gen Samaria.

16) Gott] b. 1—3. der Gott

18) im Libanon 3°] b. 2. 3. ym Libano

19) vnd [suchest rhum] b. 1—3., A.—F. das sichs rhume (b. 3., A.—F. u. ft. u) [[D. Hebr. bed. wörtl.: die Ruhm zu erwerben.]]

23) den son Soas] b. 1—3., A.—E. den son Josaphat [[Text = Hebr., LXX., Vulg.]]

[25] Vnd Amazja der son Joas der König Juda, lebt nach dem tod Joas des sons Joahas des Königs Israhel, funffzehen jar. [26] Was aber mehr von Amazja zu sagen ist, beide das erste vnd das letzte, Siehe, das ist geschrieben im Buch der Könige Juda vnd Israhel. [27] Vnd von der zeit an, da Amazja von dem HERRN abweich, machten sie einen Bund wider in zu Jerusalem, er aber sloch geu Sachis, Da sandten sie im nach gen Sachis, vnd tödten in daselbē. [28] Vnd sie brachten in auff Rossen, vnd begruben in bey seine Väter in der stad Juda.

## Cap. XXVI

[1] Da nam das ganze volck Juda Bšia, der war sechzehen jar alt, vnd machten in zum Könige an seines vaters Amazja stat. [2] Der selb hawet Cloth vnd bracht sie wider an Juda, nach dem der König entschlaffen war mit seinen Vatern. [3] Sechzehen jar alt war Bšia, da er König ward, vnd regieret zwey vnd funffzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Sechalja von Jerusalem. [4] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein vater Amazja gethan hatte. [5] Vnd er suchte Gott so lang Sacharia lebt, der Lerer in den gesichten Gottes, vnd so lange er den HERRN suchet, lies im Gott gelingen.

[6] Denn er zoch aus vnd streit wider die Philister, vnd zu reis die mauren zu Gath, vnd die mauren zu Jabne, vnd die mauren zu Aëdod, vnd hawete Stedte vmb Aëdod, vnd vnter den Philistern. [7] Denn Gott halff im wider die Philister, wider die Araber, wider die zu GurBaal, vnd wider die Meuniter. [8] Vnd die Ammoniter gaben Bšia geschenke, vnd er ward berümbt bis man kompt in Egypten, Denn er ward jmer stercker vnd stercker. [9] Vnd Bšia hawet Thürne zu Jerusalem am Eckthor, vnd am Thalthor, vnd an andern ecken, vnd befestiget sie. [10] Er hawet auch Schlöffer in der wüsten, vnd grub viel Brünnen, Denn er hatte viel Viehs, beide in den Arven vnd auff den Ebenen, auch Ackerleute vnd Weingartner an den bergen vnd am Charmel, Denn er hatte lust zu Ackerwerck.

[11] Vnd Bsia hatte eine Macht zum streit, die ins Heer zogen von Kriegsknechten in der zal gerechnet, vnter der hand Zeiel des Schreibers,

25) der König J.] h. 1–3., A. — G. König (h. 3., A. — G. ó st o) J.

XXVI. 1) Amazja] h. 1–3., B., C. Amaj ia; A., D. — F. Amaj ja. Ebenso v. 4. (h. 2. v. 4. Amajia).

3) Sechalja] h. 1–3., B., C. Sechal ia; A., D., E. Sechal ja [[Zarf. u. Barr. folgen dem „Jehosja“ auszusprech. Keri יְחִיָּה (welches auch viele Codd. Kenn. als Textsort haben, während andere יְחִיָּה haben; vgl. 2. Kön. 15, 2); d. Cheth. ist hier יְחִיָּה (Jehosja).]

5) Sacharia] h. 1–3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja

8) berümbt] h. 1–3. beruffen



vnd Maeseia des Amptmans, vnter der hand Hananja aus den obersten des Königes. [12] Vnd die zal der fürnemesten Väter vnter den starcken Kriegern, war zwey tausent vnd sechs hundert. [13] Vnd vnter irer hand die Heermacht drey hundert tausent vnd sieben tausent vnd fünff hundert zum streit geschickt, in Heerskrafft zu helffen dem Könige wider die Feinde. [14] Vnd Asia schickt inen für das ganze Heer, schilde, spieße, helm, panzer, bogen vnd schleudersteine. [15] Vnd macht zu Jerusalem Brustwehre künstlich, die auff den Thürnen vnd Ecken sein solten, zu schiessen mit pfeilen vnd grossen steinen, Vnd sein gerücht kam weit aus, darumb, das jm sonderlich geholffen ward, bis er mechtig ward.

[16] Vnd da er mechtig worden war, erhub sich sein heß zu seinem verderben, Denn er vergreiff sich an dem HERRN seinem Gott, vnd gieng in den Tempel des HERRN zu reuchern auff dem Reuchaltar. [17] Aber Asaria der Priester gieng jm nach, vnd achzig Priester des HERRN mit jm, redliche Leute, [18] vnd stunden wider Asia den König, vnd sprachen zu jm, Es gebürt dir Asia nicht zu reuchern dem HERRN, sondern den Priestern Aarons kindern, die zu reuchern geheiligt sind, Gehe eraus aus dem Heiligthum, denn du vergreiffest dich, vnd es wird dir keine ehre sein für Gott dem HERRN.

[19] Aber Asia ward zornig, vnd hatte ein Reuchfaß in der hand. Vnd da er mit den Priestern murret, fuhr der Aufsatß aus an seiner stirn für den Priestern im Hause des HERRN für dem Reuchaltar. [20] Vnd Asaria der oberst Priester wand das heubt zu jm, vnd alle Priester, vnd sihe, da war er Aufseßig an seiner stirn, vnd sie stießen in von dannen, Er eilet auch selbst eraus zu gehen, denn seine Plage war vom HERRN. [21] Also war Asia der König Aufseßig, bis an seinen tod, vnd wonet in eim sonderm Hause aufseßig, denn er ward verstoffen vom Hause des HERRN. Sotham aber sein Son stund des Königes hause für, vnd richtet das volck im Land.

[22] Was aber mehr von Asia zu sagen ist, beide das erste vnd das letzte, hat beschriben der Prophet Jesaja, der son Amoz. [23] Vnd Asia entschlief mit seinen Vatern, vnd sie begruben in bey seine Vater im acker bey dem Begrebnis der Könige, Denn sie sprachen, Er ist aufseßig, Vnd Sotham sein son ward König an seine stat.

11) Hananja] h. 1—3., B., C. Hanan ia; A., E. Hanan ja

14) [spieße] h. 1—3., A.—F. degen

17) Asaria] h. 1—3., B., C. Asar ia; A., D.—F. Asar ja. Ebenso v. 20.

21) [sondern h.] h. 1—3., A.—E. freyen h. [Vgl. Num. zu 2. Kön. 15, 5.] — Sotham] h. 3. Sothan

22) Jesaja] h. 1. 2., A.—F. Jesaia; h. 3. Jesa ia

23) an seine st.] h. 3. an seiner st.

## Cap. XXVII.

[1] Sotham war fünff vnd zwenzig jar alt, da er König ward, vnd regieret sechzehnen jar zu Jerusalem, Seine mutter hies Jerusa, eine tochter Badoß. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein Vater Bfiagethan hatte, On das er nicht in den Tempel des HERRN gieng, vnd das volck sich noch verderbet. [3] Er bauet das hohethor am Hause des HERRN, vnd an der mauren Dphel bauet er viel. [4] Vnd bauet die Stedte auff dem gebirge Juda, vnd in den welden bauet er Schldffer vnd Thürne.

[5] Vnd er streit mit dem Könige der kinder Ammon, vnd er ward jr mechtig, das jm die kinder Ammon dasselb jar gaben hundert Centner silbers, zehen tausent Eor weizen, vnd zehen tausent gersten, So viel gaben jm die kinder Ammon auch im andern vnd im dritten jar. [6] Also ward Sotham mechtig, Denn er richtet seine wege fur dem HERRN seinem Gott.

[7] Was aber mehr von Sotham zu sagen ist, vnd alle seine streite vnd seine wege, sihe, das ist geschriben im Buch der könige Israel vnd Juda. [8] Fünff vnd zwenzig jar alt war er, da er König ward, vnd regieret sechzehnen jar zu Jerusalem. [9] Vnd Sotham entschieff mit seinen Vetern, vnd sie begraben in in der stad David, Vnd sein son Ahas ward König an seine stat.

## Cap. XXVIII.

[1] Ahas war zwenzig jar alt, da er König ward, vnd regieret sechzehnen jar zu Jerusalem, vnd thet nicht das dem HERRN wolgefiel, wie sein vater David. [2] Sondern wandelt in den wegen der könige Israel, Dazu macht er gegossen bilder Baalim. [3] Vnd reucherte im tal der kinder Hinnom, vnd verbrand seine Söne mit sewr, nach dem grewel der Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte. [4] Vnd opfferte vnd reucherte auff den Höhen vnd auff den Hügeln, vnd vnter allen grünen Bäumen.

[5] Darumb gab in der HERR sein Gott in die hand des königes zu Syrien, das sie in schlugen, vnd ein grossen Hauffen von den seinen gefangen weg füreten, vnd gen Damascon brachten. Auch ward er gegeben vn-

XXVII. 1) Badoß] h. 1—3., A. Badoß

5) Dasselb] h. 3. daselbs [[Var. Druck.]]

9) in der stad D.] A. inn die stad D.

XXVIII. 2) wandelt] h. 1—3., A. — C. er wandelt

3) reucherte] h. 1—3., A., B. er reucherte — verbrand] h. 1—3., A., B. er verprand — [seine Söne] h. 1—3., A. — F. seynen son (F. sone) [[Text = hebr. (בני), LXX., Vulg.; Var. = Syr., Arab. u. Parallelst. 2. Kön. 16, 3. (בן).]]

ter die hand des königes Israel, das er eine grosse schlacht an jm that. [6] Denn Pekah der son Remasja schlug in Juda hundert vnd zwenzig tausent auff einen tag, die alle redliche Leute waren, Darumb das sie den HERRN irer veter Gott verliessen. [7] Vnd Sichri ein gewaltiger in Ephraim erwürget Maaseia den son des königes, vnd Asikam den Hausfürsten, vnd Elkana den nehesten nach dem Könige. [8] Vnd die kinder Israel füreten gefangen weg von jren Brüdern zwey hundert tausent, weiber, söne vnd töchter, vnd namen da zu grossen Raub von jnen, vnd brachten den Raub gen Samaria.

[9] Es war aber daselbs ein Prophet des HERRN, der hies Obed, der gieng er aus dem Heer entgegen, das gen Samaria kam, vnd sprach zu jnen, Sihe, weil der HERR ewer veter Gott vber Juda zornig ist, hat er sie in ewre hende gegeben, Ir aber habt sie erwürget so greulich, das in den Himel reicht. [10] Nu gedenckt jr die kinder Juda vnd Jerusalem euch zu vnterwerffen zu Knechten vnd zu Regden, Ist das denn nicht schuld bey euch wider den HERRN ewrn Gott? [11] So gehorchet mir nu, vnd bringet die Gefangenen wider hin, die jr habt weggeführt auß ewren Brüdern, Denn des HERRN zorn ist vber euch ergrimmet.

[12] Da machten sich auff etliche vnter den Fürnemesten der kinder Ephraim, Asaria der son Johanan, Berechja der son Mesillemoth, Sebisfia der son Sallum, vnd Amasa der son Hadlai, wider die, so aus dem Heer kamen, [13] vnd sprachen zu jnen, Ir solt die Gefangene nicht her ein bringen, Denn jr gedenckt nur schuld fur dem HERRN vber vns, auff das jr vnser sünde vnd schuld beste mehr machet, Denn es ist zuuor der schuld zu viel, vnd der zorn vber Israel ergrimmet. [14] Da lieffen die geharnischten die Gefangene vnd den Raub fur den Obersten vnd fur der gangen Gemeine.

[15] Da stunden auff die Menner, die jzt mit namen genennet sind, vnd namen die Gefangenen, vnd alle die bloß vnter jnen waren, zogen sie an von den geraubten, vnd kleideten sie, vnd zogen jnen schuch an, vnd gaben jnen zu essen vnd zu trincken, vnd salbten sie, vnd füreten sie auff Eseln alle die schwach waren, vnd brachten sie gen Sericho zur Palmenstad bey ire Brüder, vnd kamen wider gen Samaria.

6) Remasja] h. 1—3., B., C. Remasja; A., D., E. Remasja

9) Es war] h. 1., A. Er war

12) Asaria] h. 1—3., B., C. Asaria; A., D., E. Asaria — Johanan]  
h. 3. Johanan — Berechja] h. 1. 2., A. — I. Berechja; h. 3. Berachja

15) v. den geraubten] h. 1—3., A., B. v. dem geraubten — vnd gaben]  
B, vnd vnd gaben [[Var. Druck.]

[16] Zu der selben zeit, sandte der könig Ahas zu den Königen von Assur, das sie im hülffen. [17] Vnd es kamen aber mal die Edomiter vnd schlugen Juda, vnd fürten etliche weg. [18] Auch theten sich die Philister nider in den Stedten, in der Awe vnd gegen mittag Juda, vnd gewonnen BethSemes, Aialon, Gederoth, vnd Socho mit iren töchtern, vnd Thimna mit iren töchtern, vnd Gimso mit iren töchtern, vnd woneten drinnen. [19] Denn der HERR demütiget Juda vmb Ahas willen, des Königs Juda, darumb das er Juda bloß machet vnd vergreiff sich am HERRN. [20] Vnd es kam wider in Tiglath Pilnesser der könig von Assur, der belagert in, Aber er kund in nicht gewinnen. [21] Denn Ahas theilt das Haus des HERRN, vnd das haus des Königs vnd der Obersten, das er dem Könige zu Assur gab. Aber es half in nichts.

[22] Da zu in seiner Not, macht der könig Ahas des vergreifens am HERRN noch mehr, [23] vnd opfferte den Göttern zu Damascen, die in geschlagen hatten, vnd sprach, Die Götter der Könige zu Syrien helfen inen, Darumb wil ich inen opffern, das sie mir auch helfen, So doch dieselben in, vnd dem ganzen Israhel ein fall waren. [24] Vnd Ahas bracht zu hauff die gefesse des Hauses Gottes, vnd samlet die gefesse im Hause Gottes, vnd schloß die thürn zu am Hause des HERRN, vnd macht im Altar in allen windeln zu Jerusalem, [25] vnd in den stedten Juda hin vnd her macht er Höhen zu reuchern andern Göttern, vnd reizet den HERRN seiner vater Gott.

[26] Was aber mehr von in zu sagen ist, vnd alle seine wege, beide ersten vnd letzten, Siehe, das ist geschrieben im Buch der Könige Juda vnd Israhel. [27] Vnd Ahas entschlief mit seinen Betern, vnd sie begruben in in der stad zu Jerusalem, Aber sie brachten in nicht vnter die greber der Könige Israhel, Vnd sein son Sehisia ward König an seine stat.

## Cap. XXIX.

[1] Sehisia war fünf vnd zwenzig jar alt, da er König ward, vnd

18) vnd Thimna mit iren töchtern, vnd Gimso mit iren töchtern, vnd woneten dr.] A. — F. vnd woneten dr. [Text = Hebr., Vulg. u. gewöhnl. Art der LXX.; Bar. = Cod. 236. Holm., worin die Ww. καὶ τὴν Σαμυρὰ καὶ τὰς κόμους αὐτῆς; καὶ τὴν Γαμίζω καὶ τὰς κόμους αὐτῆς fehlen.] — vnd Thimna] b. 2. Thimna

20) Tiglath Pilnesser] h. 1—3. Tiglath Pilneser; A. — E. Tiglath Pilnesser [Vgl. Anm. zu 1. Chron. 6, 6.] — der könig von Assur] h. 1—3., A., B. von Assur [Bar. wohl bl. Druck.] — Aber er kund in nicht gewinnen] h. 1—3. vnd er war ihm nicht mechtig genug [Text u. Bar. verschied. Übers. v. ἡπύην αὐτῶν, welche hier bed.: „u. er (Tiglath P.) stand ihm (dem Ahas) nicht bei“, wie dieser nach v. 16. begehrt hatte.]

27) Aber sie br.] h. 1—3., A. — F. Denn sie br.

regiert neun vnd zwenzig jar zu Jerusalem, Seine mutter hieß Abia eine tochter Zacharia. [2] Vnd er thet das dem HERRN wolgefiel, wie sein vater David. [3] Er thet auff die thür am Hause des HERRN, im ersten mouden des ersten jars seines Königsreichs, vnd befestiget sie. [4] Vnd bracht hin ein die Priester vnd Leuten, vnd versamlet sie auff der Breiten- gassen gegen morgen, [5] vnd sprach zu ihen.

Horet mir zu jr Leuten, Heiliget euch nu, das jr heiliget das Haus des HERRN ewer veter Gott, vnd thut er aus den vnflat aus dem Heiligthum. [6] Denn vnser Veter haben sich vergriffen, vnd gethan, das dem HERRN vnserm Gott vbel gefelt, vnd haben ja verlassen, Denn sie haben jr ange- sichts von der Wohnung des HERRN gewand, vnd den rücken zugetert. [7] Vnd haben die thür an der Halle zugeschlossen, vnd die Lampen ausge- lesscht, vnd kein Rauchwerk gereuchert, vnd kein Brandopffer gethan im Heiligthum, dem Gott Israel.

[8] Da her ist der zorn des HERRN ober Juda vnd Jerusalem komen, vnd hat sie gegeben in jurstreuung vnd verwüstung, Das man sie anpfeift wie jr mit ewern augen sehet. [9] Denn sihe, vmb desselben willen sind vnser Veter gefallen durchs schwert, vnser Söne, Töchter vnd Weiber sind weggeführt. [10] Nu hab ichs im sinn einen Bund zu machen mit dem HERRN dem Gott Israel, das sein zorn vnd grim sich von vns wende. [11] Nu meine Söne seid nicht hinleffig, Denn euch hat der HERR erwe- let, das jr fur jm stehen solt, vnd das jr seine Diener vnd Reucher seid.

[12] Da machten sich auff die Leuten, Mahath, der son Amasai, vnd Joel der son Asarja, aus den kindern der Rahathiter. Aus den kindern aber Merari, Kis der son Abdi, vnd Asarja der son Jehaleleel. Aber aus den kindern der Gersoniter, Joab der son Simma vnd Eden der son Joab. [13] Vnd aus den kindern Elizaphan, Simri vnd Seiel. Vnd aus den kindern Assaph, Zacharia vnd Mathanja. [14] Vnd aus den kindern Heman, Sehiel vnd Semei. Vnd aus den kindern Jeduthun, Semaea vnd Bziel. [15] Vnd sie versamleten ire Brüder vnd heiligeten sich, vnd gieng- en hin ein nach dem gebot des Königes, aus dem wort des HERRN, zu reinigen das Haus des HERRN.

XXIX. 1) Zacharia] h. 1—3., B. Sacharia; A., D., E. Sachar ja; C. Zachar ia

10) von vns] h. 1—3., A.—F. von vhm [Weibes = נָשֵׁנוּ (hier: „von uns“)]

12) Asarja (= Mal)] h. 1—3., B., C. Asar ia; A., D. Asar ja (ebenso d. 1. Mal auch F.) — Joab] h. 1—3. Joab [Var. richt. = יִשָּׁבִיר, ebenso Vulg.]

13) Sacharia] h. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D.—F. Sachar ja — Ma- thanja] h. 1—3. Mathania; A. — C. Mathan ia; D.—F. Mathan ja

14) Semei] h. 1—3. Simei

[16] Die Priester aber giengen hin ein inwendig ins Haus des HERRN zu reinigen, vnd theten alle vnreinigkeit (die im Tempel des HERRN funden ward) auff den hof am Hause des HERRN, vnd die Leuiten namen sie auff, vnd trugen sie hin aus in den bach Kidron. [17] Sie fiengen aber an am ersten tage des ersten monden sich zu heiligen, vnd am achten tage des monden giengen sie in die Halle des HERRN, vnd heiligeten das Haus des HERRN acht tage, vnd volendeten es im sechzehenden tage des ersten monden.

[18] Vnd sie giengen hin ein zum Könige Hiskia, vnd sprachen, Wir haben gereiniget das ganze Haus des HERRN, den Brandopfersaltar, vnd alle sein Gerete, den Tisch der Schambrot vnd alle sein gerete, [19] vnd alle gefesse, die der König Ahas, da er König war, weggeworffen hatte, da er sich versündigt, die haben wir zugericht vnd geheiliget, Siehe, sie sind fur dem Altar des HERRN.

[20] Da macht sich der König Hiskia früe auff, vnd versamlet die Obersten der Stad, vnd gieng hin auff zum Hause des HERRN, [21] vnd brachten erzu sieben farren, sieben widder, sieben lemmer, vnd sieben ziegenböcke zum Sündopffer, fur das Königreich, fur das Heiligthum vnd fur Juda, Vnd er sprach zu den Priestern der kinder Aaron, das sie opffern solten auff dem Altar des HERRN. [22] Da schlachten sie die rinder, vnd die Priester namen das Blut vnd sprengeten es auff den Altar, vnd schlachten die Widder, vnd sprengeten das blut auff den Altar, vnd schlachten die lemmer, vnd sprengeten das blut auff den Altar. [23] Vnd brachten die böcke zum Sündopffer fur dem Könige vnd der gemeine, vnd legten ire hende auff sie. [24] Vnd die priester schlachten sie, vnd entsündigten jr blut auff dem Altar zu versünen das ganze Israhel, Denn der König hatte befolhen Brandopffer vnd Sündopffer zu thun fur das ganze Israhel.

[25] Vnd er stellet die Leuiten im Hause des HERRN, mit Cimbeln, Psalteren vnd Harffen, wie es Dauid befolhen hatte, vnd Gad der Scharwer des Königes, vnd der Prophet Nathan, Denn es war des HERRN gebot durch seine Propheten. [26] Vnd die Leuiten stunden mit den Seitenspielen Dauid, vnd die Priester mit den Drometen. [27] Vnd Hiskia hies sie Brandopffer thun auff dem Altar, Vnd vmb die zeit, da man anfieng das Brandopffer, fieng auch an der Gesang des HERRN vnd die Drome-

17) am ersten t.] h. 1—3. ym ersten t.

19) versündigt] h. 1—3. vergreiff

21) der kinder A.] h. 1—3. den kindern A.

24) G. zu thun fur d. g. I.] h. 1—3., A. — C. f. fur d. g. I. [Bar. wörtl. = petr.]

ten, vnd auff mancherley Seitenspil David des Königs Israel. [28] Vnd die ganze gemeine bettet an, vnd der gesang der Senger, vnd das trometen der Trometer, weret alles, bis das Brandopffer ausgerichtet war. [29] Da nu das Brandopffer ausgerichtet war, beugte sich der König vnd alle die bey jm fur handen waren, vnd beteten an.

[30] Vnd der König Hiskia sampt den Obersten hies die Leviten den HERRN loben mit dem geticht David vnd Asaph des Scharvers, vnd sie lobeten mit freuden, vnd neigten sich vnd beteten an. [31] Vnd Hiskia antwortet, vnd sprach, Nu habt jr ewre hende gefüllet dem HERRN, tretet hinzu, vnd bringet her die Opffer vnd Lobopffer zum hause des HERRN. Vnd die Gemeine bracht erzu Opffer vnd Lobopffer, vnd jederman freiwillig herzen Brandopffer. [32] Vnd die zal der Brandopffer, so die Gemeine erzu brachte, war siebenzig rinder, hundert widder, vnd zwey hundert lemmer, vnd solchs alles zu Brandopffer dem HERRN, [33] Vnd sie heiligeten sechs hundert rinder, vnd drey tausent schaf.

[34] Aber der Priester war zu wenig, vnd kundten nicht allen Brandopffern die haut abziehen, Darumb namen sie ire brüder die Leviten, bis das werck ausgerichtet ward, vnd bis sie die Priester heiligeten, Denn die Leviten sind leichter zu heiligen, weder die Priester. [35] Auch war der Brandopffer viel mit dem fett der Dandopffer vnd Brandopffer zu den Brandopffern, Also ward das ampt am Hause des HERRN fertig. [36] Vnd Hiskia freuet sich sampt allem volck, das man mit Gott bereit war worden, Denn es geschach eilend.

### Cap. XXX.

[1] Vnd Hiskia sandte hin zum ganzen Israel vnd Juda, vnd schreib briue an Ephraim vnd Manasse, das sie kemen zum Hause des HERRN gen Jerusalem, Passah zu halten, dem HERRN dem Gott Israel. [2] Vnd der König hielt einen Rat mit seinen Obersten, vnd der ganzen Gemeine zu Jerusalem das Passah zu halten im andern monden, [3] Denn sie kundten nicht halten zur selbigen zeit, darumb das der Priester nicht gnug geheiligt waren, vnd das volck noch nicht zu hauff komen war gen Jerusalem. [4] Vnd es gefiel dem Könige wol vnd der ganzen Gemeine.

30) mit freuden] h. 1—3., A.—F. bis sie frolich (h. 3., A.—F. 6 st. o) wurden [[Beides verschied. übers. dets. hebr. Bw.]]

31) Lobopffer (2 Mal)] h. 1—3. dandopffer

34) weder die Pr.] h. 1—3. denn die Pr.

35) Dandopffer] h. 1—3. lobopffer

36) eilend] h. 1—3., A.—F. ploglich (h. 3., A.—F. 6 st. o)

XXX. 3) selbigen] h. 1—3.; A.—L. selben

[5] Vnd bestelleten das solchs ausgeruffen würde durch ganz Israel, von Berseba an bis gen Dan, das sie keinen Passah zu halten dem HERRN dem Gott Israel zu Jerusalem, Denn es war lang nicht gehalten, wie es geschrieben stehet.

[6] Vnd die Leuffer giengen hin mit den Brieffen von der hand des Königes vnd seiner Obersten, durch ganz Israel vnd Juda, aus dem befehl des Königes, vnd sprachen, Ir Kinder Israel bekeret euch zu dem HERRN dem Gott Abraham, Isaac vnd Israel, so wird er sich keren zu den Vbrigen, die noch vbrig vnter euch sind aus der hand der Könige zu Assur.

[7] Vnd seid nicht wie ewre Väter vnd Brüder, die sich am HERRN irer Väter Gott vergriffen, vnd er sie gab in eine vernichtung, wie jr selber sehet.

[8] So seid nu nicht halstarrig wie ewre Väter, Sondern gebt ewre hand dem HERRN, vnd kommet zu seinem Heiligthum, das er geheiligt hat ewiglich, vnd dienet dem HERRN ewrem Gott, so wird sich der grim seins zorns von euch wenden. [9] Denn so jr euch bekeret zu dem HERRN, so werden ewre Brüder vnd Kinder barmherzigkeit haben fur denen die sie gefangen halten, das sie wider in dis Land komen, Denn der HERR ewer Gott ist gnedig vnd barmherzig, vnd wird sein Angesicht nicht von euch wenden, so jr euch zu jm bekeret.

[10] Vnd die Leuffer giengen von einer Stad zur andern, im lande Ephraim vnd Manasse, vnd bis gen Sebulon, Aber sie verlachtenen vnd spotteten jr. [11] Doch etliche von Asser vnd Manasse vnd Sebulon, demüthigten sich, vnd kamen gen Jerusalem.

[12] Auch kam Gottes hand in Juda, das er jnen gab einerley herz zu thun nach des Königes vnd der Obersten gebot, aus dem wort des HERRN. [13] Vnd es kam zu hauffe gen Jerusalem ein groß Volk, zu halten das Fest der vngeseurten Brot im andern monden, ein seer grosse Gemeine.

[14] Vnd sie machten sich auff, vnd theten ab die Altar, die zu Jerusalem waren, vnd alle Reuchwerg theten sie weg, vnd worffen sie in den bach Kidron. [15] Vnd schlachten das Passah am vierzehenden tage des

5) das solchs] h. 1—3. solchs das — Denn es war lang nicht gehalten wie] h. 1\*—3., A.—F. Denn er war nicht viel, die es hielten wie [Im Texte ist לִבָּי auf d. Zeit, in d. Var. aber mit LXX. u. Vulg. auf die Menschen bezogen.]

6) zu den Vbrigen, die] h. 1—3., A.—F. zu den entrunnen die [Var. wörtl. = Hebr.]

10) Sebulon] h. 1. Sebülön [D. Auslaut beider Formen = סבולון; dem hier stehend. סבולון entspr. Sebulon.]

11) Asser] C. Assur [Nicht. Z. Asser = אֲשֶׁר.]

15) am vierzehenden] h. 1—3. um vierzehenden — bekanden jre schande] h. 1—3., A.—F. schmeten sich [Var. wörtl. = Hebr.]



andern monden. Vnd die Priester vnd Leuiten bekanden ire schande, vnd heiligeten sich, vnd brachten die Brandopffer zum hause des HERRN, [16] vnd stunden in irer ordnung, wie sichs gebürt, nach dem gesetz Mose des mans Gottes. Vnd die Priester sprengeten das blut von der hand der Leuiten, [17] Denn jr waren viel in der Gemeine, die sich nicht geheiligt hatten, Darumb schlachten die Leuiten das Passah fur alle die nicht rein waren, das sie dem HERRN geheiligt würden.

[18] Auch war des volcks viel von Ephraim, Manasse, Issaschar, vnd Sebulon die nicht rein waren, sondern assen das Osterlamb nicht wie geschrieben stehet. Denn Hiskia bat fur sie, vnd sprach, Der HERR der gütig ist, wird gnedig sein [19] allen, die jr herz schicken Gott zu suchen den HERRN, den Gott irer veter, vnd nicht vmb der heiligen reinigkeit willen. [20] Vnd der HERR erhöret Hiskia, vnd heilet das vold. [21] Also hielten die kinder Israhel, die zu Jerusalem funden wurden, das Fest der vngeseurten Brot sieben tage mit grosser freude. Vnd die Leuiten vnd Priester lobeten den HERRN alle tage mit starcken Seitenspielen des HERRN.

[22] Vnd Hiskia redet herplich mit allen Leuiten, die ein guten verstand hatten am HERRN, vnd sie assen das Fest vber, sieben tage, vnd opffereten Dandopffer, vnd dandeten dem HERRN irer veter Gott. [23] Vnd die ganze Gemeine ward rats, noch ander sieben tage zu halten, vnd hielten auch die sieben tage mit freuden. [24] Denn Hiskia der könig Juda, gab ein Hebe fur die Gemeine, tausent farren vnd sieben tausent schafe, Die Obersten aber gaben eine Hebe fur die Gemeine, tausent farren, vnd zehen tausent schafe, Also heiligeten sich der Priester viel.

[25] Vnd es fremeten sich die ganze gemeine Juda, die Priester vnd Leuiten, vnd die ganze gemeine die aus Israhel komen waren, vnd die Fremdlingen, die aus dem lande Israhel komen waren, vnd die in Juda moneten. [26] Vnd war eine grosse freude zu Jerusalem, Denn sint der zeit Salomo, des sons Dauid des königs Israhel, war solchs zu Jerusalem nicht gewesen. [27] Vnd die Priester vnd die Leuiten stunden auff, vnd segeneten das Volk, vnd ire stimme ward erhöret, vnd jr Gebet kam hin ein fur seine heilige Wohnung im Himel.

16) wie sichs] C. wie sich

17) jr waren] h. 1 — 3. er waren

22) Dandopffer] h. 1 — 3. töddpffer

23) g. die aus Isr. komen waren] h. 3. g. die aus Isr. komen war

26) Dauid] B. Dauids

## Cap. XXXI.

[1] Und da dis alles war ausgericht, zogen hin aus alle Israeliten, die unter den stebten Juda funden wurden, vnd zubrachten die Seulen, vnd hieben die Hayne ab, vnd brachen ab die Höhen vnd Altar aus ganzem Juda, BenJamin, Ephraim vnd Manasse, bis sie sie gar auffreumeten, Und die Kinder Israhel zogen alle wider zu jrem Gut in jre Stedte.

[2] Hiskia aber stellet die Priester vnd Leuiten in jre ordnung, ein jglichen nach seinem Ampt, beide der Priester vnd Leuiten, zu Brandopffern vnd Dankopffern, das sie dieneten, danckten vnd lobeten in den thoren des Lagers des HERRN. [3] Und der König gab sein teil von seiner Habe zu Brandopffern des morgens vnd des abends, vnd zu Brandopffern des Sabbaths vnd Newmonden vnd Festen, wie es geschriben stehet im Geseß des HERRN.

[4] Und er sprach zum völd, das zu Jerusalem wonet, das sie teil geben den Priestern vnd Leuiten, Auff das sie kündten deste herter anhalten am Geseß des HERRN. [5] Und da das wort aus kam, gaben die Kinder Israhel viel Erstlinge von getreide, most, öle, honig vnd allerley einkomens vom selbe, vnd allerley Zehenden brachten sie viel hin ein. [6] Und die Kinder Israhel vnd Juda, die in den stebten Juda woneten, brachten auch Zehenden von rindern vnd schafen, vnd Zehenden von dem Geheiligten, das sie dem HERRN jrem Gott geheiligt hatten, vnd machten hie ein hauffen vnd da ein hauffen. [7] Im dritten monden fiengen sie an hauffen zu legen, vnd im siebenden monden richteten sie es auß.

[8] Und da Hiskia mit den Obersten hin ein gieng, vnd sahen die hauffen, lobeten sie den HERRN vnd sein völd Israhel. [9] Und Hiskia fraget die Priester vnd Leuiten vmb die hauffen. [10] Und Asarja der Priester, der fürnemeß im hause Sadoß, sprach zu jm, Sint der zeit man angefangen hat, die Hebe zu bringen ins Haus des HERRN, haben wir gesen vnd sind sat worden, vnd ist noch viel vberblieben, Denn der HERR hat sein Völd gesegenet, darumb ist dieser hauffe vberblieben. [11] Da

XXXI. 1) Ben Jamin] h. 1—3., A., B. Benjamin — gar auffreumeten] h. 1—3. alle machten; A.—F. auffreumeten

2) Dankopffern] h. 1—3. tödopffern

3) Newmonden] h. 1—3., A., B. neuen (h. 3. neues) monden, C.—I. Nervenmonden

4) Auff das sie kündten deste herter anhalten am Geseß] h. 1—3., A.—F. auff das sie deste früsscher weren (h. 2. 3. were) ym geseße (h. 2. 3. geseß) [[D. Hebr. heb. wörtl.: auf daß sie fest hingen am Geseß.]]

5) von getreide] B. von dem getreide

10) Asarja] h. 1—3., B., C. Asarja; A., D.—F. Asarja. Ebenso v. 13.

befahl der König, daß man Rosten zubereiten sollt am haufe des HERRN. Vnd sie bereiten sie zu, [12] vnd theten hin ein die Hebe, die Zehenden, vnd das Geheiligte, trewlich.

Vnd vber dasselbe war Fürst Chanania der Leuit, vnd Simeï sein bruder der ander, [13] vnd Sehiel, Asasja, Nagath, Asahel, Serimoth, Josabath, Eliel, Jesmachja, Rahath, vnd Benaja, verordnet von der hand Chanania vnd Simeï seines bruders, nach befehl des Königs Hiskia. Aber Asaria war Fürst im haufe Gottes. [14] Vnd Kore der son Semna der Leuit, der Thorchüter gegen morgen war vber die freiwilligen gaben Gottes, im vertrauet, die dem HERRN zur Hebe gegeben wurden, vnd vber die allerheiligsten. [15] Vnd vnter seiner hand waren, Eden, Miniamin, Jesua, Semaja, Amarja, vnd Sachanja, in den stedten der Priester, daß sie geben solten jren Brüdern, nach jrer ordnung, dem kleinsten wie dem grossen.

[16] Dazu denen die gerechnet wurden fur Mansbilde, von drey jar alt vnd drüber, vnter allen die in das Haus des HERRN giengen, ein iglicher an seinem tage zu jrem Ampt, in jrer Hut, nach jrer ordnung. [17] Auch die fur Priester gerechnet wurden im haufe jrer Väter, vnd die Leuiten, von zwenzig jaren vnd drüber, in jrer Hut, nach jrer ordnung. [18] Da zu die gerechnet wurden vnter jre Kinder, Weiber, Söhne vnd Töchter vnter der gangen gemeine, Denn sie heiligeten trewlich das geheiligete. [19] Auch waren Menner mit namen benennet vnter den kindern Aaron den Priestern, auff den selben der vorstede in allen Stedten, daß sie teil geben allen Mansbilden vnter den Priestern, vnd allen die vnter die Leuiten gerechnet wurden.

12) trewlich] h. 1—3., A.—E. auff glawben — Chanania] h. 1—3., B., C. Chanan ia; A., D.—F. Chanan ja. Ebenso v. 13. (F. hat hier: Chanania). [Text. u. Bar. = כְּנָנִיָּה in Cod. 89. Kenn. u. v. 13. in Cod. 227. Kenn.; dem hier stehend. כְּנָנִיָּהוּ entspricht nach d. Cheth. Chonanjahu, nach d. Keri Chananjahu.]

13) Asasja] h. 1—3., B., C. Asas ia; A., D.—G. Asasja — Josabath] h. 1—3., A.—G. Josabab [Bar. richt. = יִזְבָּד; d. Auslaut der Text. = 'Iw[as]ab in 6 Codd. Holm.] — Jesmachja] h. 1. 2., B., C. Jesmach ia; A., D., E. Jesmach ja; h. 3. Jesmath ia [Richt. F. Jismachjahu = יִסְמַחְיָהוּ.] — Benaja] h. 1—3., A.—C. Benaia; E. Bena ja

14) Gottes, im vertrauet, die dem H.] h. 1—3., A.—F. Gottis (h. 3., A.—F. e ft. i) die dem H. [Bar. = Hebr.; d. Ww. des Textes „im vertrauet“ sind dadurch entstand., daß כְּנָנִיָּהוּ aus v. 15., wo es d. Bar. richt. durch „auff glawben“ ausdr., aus Versen in v. 14. herübergenommen ist.]

15) Semaja] h. 1—3., A.—C. Semaia; D.—F. Sema ja — Amarja] h. 1—3., B., C. Amar ia; A., D.—F. Amar ja — Sachanja] h. 1—3., B., C. Sachan ia; A., E. Sachan ja — der Priester, daß sie geben solten] h. 1—3., A.—G. der priester auff glawben, daß sie geben solten [Bgl. Anm. zu v. 14.]

18) trewlich] h. 1—3., A.—F. auff yhren glauben [Beides verschied. Übers. des hebr. B.]

[20] Also thet Hiskia in gangem Juda, vnd thet was gut, recht, vnd warhafftig war, fur dem HERR seinem Gott. [21] Vnd in allem thun das er ansieng, am dienst des hauses Gottes, nach dem Gesetz vnd Gebot, zu suchen seinen Gott, das thet er von gangem herzen, Darumb hat er auch glück.

### Cap. XXXII.

[1] Nach diesen Geschichten vnd trenn, kam Sanherib der könig zu Assur, vnd zoch in Juda, vnd lagert sich fur die festen Stedte, vnd gedacht sie zu sich zu reissen. [2] Vnd da Hiskia sahe das Sanherib kam, vnd sein angesicht stund zu streiten wider Jerusalem, [3] ward er rats mit seinen Obersten vnd Gewaltigen zu zudecken die wasser von den Brünnen, die draussen fur der Stad waren, vnd sie hülffen jm. [4] Vnd es versamlet sich ein gros volck, vnd deckten zu alle Brünne vnd fließende wasser mitten im Lande, vnd sprachen, Das die könige von Assur nicht viel wassers finden wenn sie komen.

[5] Vnd er ward getrost, vnd bauet alle mauren, wo sie lüchicht waren, vnd macht thürne drauff, vnd bauet draussen noch eine andere Maure, vnd befestiget Millo an der stad Dauid, vnd machet viel Woffen vnd Schilde. [6] Vnd stellet die Heubtleute zum streit neben das Volck. Vnd samlet sie zu sich auff die Breitegassen am thor der Stad, vnd redet herzhlich mit jnen, vnd sprach, [7] Seid getrost vnd frisch, Fürchtet euch nicht, vnd jaget nicht fur dem könige von Assur, noch fur alle dem Hauffen der bey jm ist, Denn es ist ein Größer mit vns weder mit jm. [8] Mit jm ist ein fleischlicher Arm, Mit vns aber ist der HERR vnser Gott, das er vns helffe, vnd füre vnsern streit. Vnd das Volck verlies sich auff die wort Hiskia des königs Juda.

[9] Darnach sandte Sanherib der könig zu Assur seine knechte gen Jerusalem (Denn er lag fur Lachis, vnd alle seine Herrschafft mit jm) zu Hiskia dem könige Juda, vnd zum gangen Juda, das zu Jerusalem war, vnd lies jm sagen, [10] so spricht Sanherib der könig zu Assur, Was vertröset jr euch, die jr wonet in dem belagerten Jerusalem? [11] Hiskia be-redet euch, das er euch gebe in den Tod, Hunger vnd Durst, vnd spricht,

21) hat er auch glück] h. 1—3., A.—F. geriet es ihm auch wol

XXXII. 1) Sanherib] h. 1—3. Saneherib. Ebenso v. 2. 9. 10. 22.

4) fließende wasser] h. 1—3., A.—F. wassch beche [[Text u. Bar. verschied. Auffass. dets. hebr. Bw., die hier bed.: den Bach, der sich ergießt [mitten durch d. Land].]]

5) Woffen] h. 1—3., A.—F. geschos

6) zum streit] h. 1—3., A.—E. van strept

7) weder mit jm] h. 1—3. denn mit ihm

Der HERR vnser Gott wird vns erretten von der hand des Königes zu Assur. [12] Ist er nicht der Hiskia der seine Höhe vnd Altar weggethan hat, vnd gesagt zu Juda vnd zu Jerusalem, Für einem Altar solt jr anbeten, vnd drauff reuchern?

[13] Wisset jr nicht, was ich vnd meine Väter gethan haben allen Völkern in Lendern? Haben auch die Götter der Heiden in Lendern, mügen jr Lender erretten von meiner hand? [14] Wer ist vnter allen Göttern dieser Heiden, die meine Väter verbannet haben, der sein Volk habe mügen erretten von meiner hand? das ewer Gott euch solt mügen erretten aus meiner hand? [15] So laßt euch nu Hiskia nicht aufsetzen, vnd laßt euch solchs nicht bereden, vnd glaubt jm nicht. Denn so kein Gott aller Heiden vnd Königreich hat sein Volk mügen von meiner vnd meiner Väter hand erretten, So werden euch auch ewr Götter nicht erretten von meiner hand.

[16] Da zu reden seine Knechte noch mehr wider den HERRN den Gott, vnd wider seinen Knecht Hiskia. [17] Auch schreib er Brieffe zu hohn sprechen dem HERRN dem Gott Israel, vnd redet von jm, vnd sprach, Wie die Götter der Heiden in Lendern jr Volk nicht haben errettet von meiner hand, So wird auch der Gott Hiskia sein Volk nicht erretten von meiner hand. [18] Vnd sie riefen mit lauter stimme auff Jüdisch zum Volk zu Jerusalem, das auff den mauern war, sie furchtsam zu machen vnd zu erschrecken, das sie die Stad gewinnen. [19] Vnd redeten wider den Gott Jerusalem, wie wider die Götter der Völker auff erden, die Menschenhender werck waren.

[20] Aber der König Hiskia vnd der Prophet Iesaja der son Amos beteten dawider vnd schrien gen Himel. [21] Vnd der HERR sandte einen Engel, der vertilget alle gewaltigen des Heers, vnd Fürsten vnd Obersten im Lager des Königs zu Assur, das er mit schanden wider in sein Land zoch. Vnd da er in seines Gottes haus gieng, felleten in daselbs durchs schwert, die von seinem eignen Leibe komen waren. [22] Also half der HERR Hiskia vnd den zu Jerusalem aus der hand Sanherib des Königs zu Assur, vnd aller ander, vnd enthielt sie für allen vmbher. [23] Das viel dem HERRN Geschenk brachten gen Jerusalem, vnd Kleinode Hiskia dem Könige Juda, Vnd er ward darnach erhaben für allen Heiden.

[24] Zu der zeit ward Hiskia todkrank, Vnd er bat den HERRN, der geredt jm, vnd gab jm ein Wunder. [25] Aber Hiskia vergalt nicht,

11) zu Assur] h. 2. 3. von Assur

18) den mauern] h. 1 — 3., A. — C. der mauern

21) komen] h. 1 — 3., A. auskomen

wie im gegeben war, denn sein herz erhob sich, Darumb kam der zorn vber in, vnd vber Juda vnd Jerusalem. [26] Aber Hiskia demütiget sich, das sein herz sich erhaben hatte, sampt denen zu Jerusalem, Darumb kam der zorn des HERRN nicht vber sie, weil Hiskia lebet.

[27] Vnd Hiskia hatte seer grossen Reichthum vnd Ehre, vnd macht im Scheze von silber, gold, edelsteinen, würze, schilde vnd allerley köstlichem gerete [28] vnd Kornheuser zu dem einkomen des getreibes, mosts vnd öles, vnd stelle fur allerley Vieh, vnd Hürten fur die schafe. [29] Vnd barwet im Stedte, vnd hatte Vieh an schafen vnd rindern die menge, Denn Gott gab im seer gros gut. [30] Er ist der Hiskia, der die hohe Wasserquelle in Sihon zudecket, vnd leitet sie hin vnter von abend werts zur stad Dauid, Denn Hiskia war glücklich in alle seinen werden.

[31] Da aber die Botschafften der Fürsten von Babel zu im gesand waren zu fragen nach dem Wunder, das im Lande geschehen war, verlies in Gott also, das er in versucht, Auff das kund würde alles, was in seinem herzen war.

[32] Was aber mehr von Hiskia zu sagen ist, vnd seine barmherzigkeit, sihe, das ist geschrieben in dem gesicht des Propheten Jesaja, des sons Amoz, im Buch der könige Juda vnd Israel. [33] Vnd Hiskia entschieff mit seinen Vetern, vnd sie begruben in vber die greber der kinder Dauid, Vnd gang Juda, vnd die zu Jerusalem theten im ehre in seinem Tod, Vnd sein son Manasse ward König an seine stat.

### Cap. XXXIII.

[1] Manasse war zwelff jar alt, da er König ward, vnd regieret funff vnd funffzig jar zu Jerusalem. [2] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel nach den greueln der Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertrieben hatte. [3] Vnd keret sich vmb, vnd barwet die Höhen, die sein vater Hiskia abgebrochen hatte, Vnd stiftet Baalim Altar, vnd machet Hayne, vnd bettet an allerley Heer am Himmel, vnd dienet jnen. [4] Er barwet auch Altar im hause des HERRN, dauon der HERR geredt hat, Zu Jerusalem sol mein Name sein ewiglich. [5] Vnd barwet Altar allerley heer am Himmel, in beiden Höfen am Hause des HERRN. [6] Vnd er

30) hin vnter] h. 1—3., A.—I. hyn vntern

31) die Botschafften der Fürsten] h. 1—3., A.—F. die Dolmetscher der obersten (A.—F. obersten) [[Beides verschied. übers. dars. hebr. Brv.]]

32) Jesaja] h. 1—3., A.—C., I. Jesaja

XXXIII. 1) funff vnd funffzig] h. 3. funff vnd zwenzig [[Var. wohl bl. Druckf.]]

ließ seine Söhne durchs feur gehen, im tal des sons Hinnom, Vnd waket tage vnd achtet auff Vogel geschrey, vnd zauberte, vnd stiftet Warsager vnd Zeichendeuter, vnd thet viel, das dem HERRN vbel gefiel, in zu erzürnen.

[7] Er sehet auch Bilber vnd Gögen, die er machen ließ, ins haus Gottes, dauon der HERR Dauid geredt hatte vnd Salomo seinem son, In diesem hause zu Jerusalem, die ich erwelet habe fur allen stemmen Israel, wil ich meinen Namen setzen ewiglich. [8] Vnd wil nicht mehr den fuß Israel lassen weichen vom Lande, das ich jren Vetern bestellet habe, So ferne sie sich halten, das sie thun alles, was ich jnen geboten habe, in allem Geseze, Geboten vnd Rechten durch Mose.

[9] Aber Manasse versüret Juda vnd die zu Jerusalem, das sie ergethetten denn die Heiden, die der HERR fur den kindern Israel vertilget hatte. [10] Vnd wenn der HERR mit Manasse vnd seinem Volck reden ließ, merckten sie nichts drauff. [11] Darumb ließ der HERR vber sie komen die Fürsten des Heers des Königs zu Assur, die namen Manasse gefangen mit Fesseln, vnd bunden in mit Ketten, vnd brachten in gen Babel. [12] Vnd da er in der angst war flehet er fur dem HERRN seinem Gott, vnd demüthiget sich seer fur dem Gott seiner veter. [13] Vnd bat vnd flehet in, Da erhöret er sein flehen, vnd bracht in wider gen Jerusalem zu seinem Königreich, Da erkennet Manasse, das der HERR Gott ist.

[14] Darnach bauet er die eussersten mauren an der stad Dauid, von abend werts an Gihon im bach, vnd da man zum Fischthor eingehet, vnd vmb her an Dphel, vnd machet sie seer hoch, vnd legt Heubtleute in die festen stedte Juda. [15] Vnd thet weg die frembde Götter, vnd die Gögen aus dem hause des HERRN, vnd alle Altar, die er gebauet hatte auff dem berge des Hauses des HERRN vnd zu Jerusalem, vnd warff sie hin aus fur die Stad. [16] Vnd richtet zu den Altar des HERRN, vnd opfferte drauff, Dankopffer vnd Lobopffer, vnd befahl Juda, das sie dem HERRN dem Gott Israel dienen solten. [17] Doch opfferte das Volck auff den Höhen, wiewol dem HERN jrem Gott.

[18] Was aber mehr von Manasse zusagen ist, vnd sein Gebet zu seinem

6) seine Söhne] h. 1—3., A.—F. seynen son [Text = gewöhnl. hebr. עשר בנים, LXX., Vulg.; Bar. = עשר in Cod. 94. Kenn.] — Hinnom] B. Hinnen [Textf. richt. = עמון.] — erzürnen] h. 1—3., A. reynen

8) Geboten] h. 1—3. sitten

11) Fürsten] h. 1—3., A.—F. vbersten (A., D.—F. obersten, B., C. übersten)

12) war] I. ward

14) an Dphel] h. 2. 3. an (h. 3. am) Dpffel [Textf. richt. = עפף]

16) Dankopffer v. Lobopffer] h. 1—3. löbopffer v. dankopffer

Gott, vnd die rede der Schawer, die mit jm redten im Namen des HERRN des Gottes Israel, Sihe, die sind vnter den Geschichten der könige Israel. [19] Vnd sein Gebet vnd flehen, vnd alle sein sünde vnd missethat, vnd die Stedte darauff er die Höhen bauete, vnd Hayne vnd Götzen stiftet, ehe denn er gedemütiget ward, Sihe, die sind geschrieben vnter den Geschichten der Schawer. [20] Vnd Manasse entschlief mit seinen Betern, vnd sie begruben in in seinem Hause, Vnd sein son Amon ward König an seine stat.

[21] Zwen vnd zwenzig jar alt war Amon, da er König ward, vnd regieret zwen jar zu Jerusalem. [22] Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel, wie sein vater Manasse gethan hatte, Vnd Amon opfferte allen Götzen, die sein vater Manasse gemacht hatte, vnd dienet jnen. [23] Aber er demütiget sich nicht fur dem HERRN, wie sich sein vater Manasse gedemütiget hatte, Denn er, Amon, macht der schuld viel. [24] Vnd seine Knechte machten einen Bund wider in, vnd tödten in in seinem Hause. [25] Da schlug das volck im Lande alle, die den Bund wider den könig Amon gemacht hatten, Vnd das volck im Lande macht Josia seinen son zum Könige an seine stat.

### Cap. XXXIV.

[1] Acht jar alt war Josia da er könig ward, vnd regieret ein vnd dreissig jar zu Jerusalem. [2] Vnd thet das dem HERRN wolgefiel, vnd wandelt in den wegen seines vaters Dauid, vnd weich weder zur rechten noch zur linken. [3] Denn im achten jar seines Königreichs, da er noch ein Knabe war, sieng er an zu suchen den Gott seines vaters Dauids, Vnd im zwelfften jar sieng er an zu reinigen Juda vnd Jerusalem, von den Höhen vnd Haynen, vnd Götzen, vnd gegossen Bildern. [4] Vnd lies fur jm abbrechen die Altar Baalim, vnd die Bilder oben drauff hieb er oben er ab, Vnd die Hayne, vnd Götzen vnd Bilder zubrach er, vnd macht sie zu staub, vnd strewet sie auff die Greber, dere, die jnen geopffert hatten. [5] Vnd verbrand die Gebeine der Priester auff den Altaren, vnd reiniget also Juda vnd Jerusalem. [6] Da zu in den stedten Manasse, Ephraim, Simeon, vnd bis an Naphthali in jren wüsten vmbher. [7] Vnd da er die Altar vnd Hayne abgebrochen, vnd die Götzen klein zumalmet, vnd alle Bilder abgehawen hatte im ganzen lande Israel, kam er wider gen Jerusalem.

[8] Im achzehenden jar seines Königreichs, da er das Land vnd das

XXXIV. 2) Dauid] B. Dauids  
3) Dauids] h. 1 — 3., A. Dauid  
4) oben er ab] h. 3. oben ab



Haus gereiniget hatte, sandte er Saphan den son Azalia vnd Maeseja den Staduoht, vnd Joah den son Joahas den Gangler, zu bessern das haus des HERRN seines Gottes. [9] Vnd sie kamen zu dem Hohenpriester Hilfia, vnd man gab jnen das Geld, das zum hause Gottes gebracht war, welchs die Leuten, die an der schwellen hütten, gesamlet hatten, von Nasse, Ephraim vnd von allen vbrigen in Israel, vnd von gangem Juda vnd BenSamin, vnd von denen, die zu Jerusalem woneten, [10] vnd gabens vnter die hende den Erbeitern, die bestellet waren am Hause des HERRN, Vnd sie gabens denen die da erbeiten am Hause des HERRN, vnd wo es bawfellig war, das sie das Haus besserten. [11] Dieselben gabens fort den Zimmerleuten vnd Baroleuten, gehawen Steine, vnd gehöffelt holz zu leuffen, zu den Balken an den Heusern, welche die Könige Juda verderbet hatten. [12] Vnd die Menner erbeiten am Werck trowlich.

Vnd es waren ober sie verordent, Jahath vnd Obadja die Leuten aus den kindern Merari. Sacharja vnd Mesullam aus den kindern der Kaphathiten, das Werck zu treiben, Vnd waren alle Leuten die auff Seitenspielfundten. [13] Aber ober die Lastreger vnd Treiber zu allerley arbeit in allen Empten, waren aus den Leuten, die Schreiber, Amptleute, vnd Thorhüter.

[14] Vnd da sie das geld eraus namen, das zum Hause des HERRN eingelegt war, fand Hilfia der Priester das Buch des Geseßes des HERRN, durch Mose gegeben. [15] Vnd Hilfia antwortet, vnd sprach zu Saphan dem Schreiber, Ich habe das Geseßbuch funden im Hause des HERRN, Vnd Hilfia gab das buch Saphan. [16] Saphan aber brachts zum Könige, vnd sagt dem Könige wider, vnd sprach, Alles was vnter die hende deiner Knechte gegeben ist, das machen sie, [17] vnd sie haben das geld zu hauff geschut, das im Hause des HERRN funden ist, vnd habens gegeben denen, die verordnet sind vnd den Erbeitern. [18] Vnd Saphan der Schreiber sagt dem Könige an, vnd sprach, Hilfia der Priester hat mir ein Buch gegeben, vnd Saphan las drinnen fur dem Könige. [19] Vnd da der König die wort des Geseßes höret zureiß er seine Kleider.

[20] Vnd der König gebot Hilfia vnd Ahitam dem son Saphan, vnd

8) Azalia] h. 1—3., B., C. Azalia; A., D., E. Azalia — Maeseja] h. 1—3., A. — C. Maeseia; D. Maeseja

9) v. allen vbr.] h. 1—3., A. — F. v. allem vbr.

10) vnd wo] h. 1—3. wo

12) trowlich] h. 1—3., A. — E. auff glauben — Obadja] h. 1—3., B., C. Obadia; A., D., E. Obadja — Sacharja] h. 1—3., B., C. Sacharia; A., D. Sacharja

Abdon dem son Micha, vnd Saphan dem Schreiber, vnd Asaja dem knecht des Königs, vnd sprach, [21] Gehet hin, fraget den HERRN fur mich vnd fur die vbrigen in Israhel, vnd fur Juda, vber den worten Buchs das funden ist, Denn der grim des HERRN ist groß, der vber vns entbrandt ist, Das vnser Väter nicht gehalten haben das wort des HERRN, das sie thaten, wie geschriben stehet in diesem Buch.

[22] Da gieng Hilkia hin, sampt den andern vom Könige gesand zu der Prophetin Hulda, dem weibe Gallum des sons Thalehath, des sons Hasra des Kleiderhüters, die zu Jerusalem wonete im andern teil, vnd redten solchs mit jr. [23] Vnd sie sprach zu jnen, so spricht der HERR der Gott Israhel, Sagt dem Man, der euch zu mir gesand hat, [24] so spricht der HERR, Sihe, Ich wil vnglück bringen vber diesen Ort vnd die Einwohner, alle die flüche, die geschriben stehen im Buch, das man fur dem Könige Juda gelesen hat, [25] Darumb das sie mich verlassen haben, vnd andern Göttern gereuchert, das sie mich erzürneten mit allerley wercken jrer hende, Vnd mein grim sol angezündet werden vber diesen Ort, vnd nicht ausgeleffchet werden.

[26] Vnd zum Könige Juda, der euch gesand hat den HERRN zu fragen, solt jr also sagen, so spricht der HERR der Gott Israhel von den worten die du gehöret hast. [27] Darumb, das dein herz weich worden ist, vnd hast dich gedemütiget fur Gott, da du seine wort höretest wider diesen Ort vnd wider die Einwohner, vnd hast dich fur mir gedemütiget, vnd deine Kleider zerrissen, vnd fur mir geweinet, So hab ich dich auch erhört, spricht der HERR. [28] Sihe, Ich wil dich samlen zu deinen Vatern, das du in dein Grab mit frieden gesamlet werdest, Das deine augen nicht sehen alle das vnglück, das ich vber diesen Ort vnd die Einwohner bringen wil, Vnd sie sagten dem Könige wider.

[29] Da sandte der König hin, vnd ließ zu hauffe komen alle Eltesten in Juda vnd Jerusalem. [30] Vnd der König gieng hin auff ins Haus des HERRN vnd alle man Juda vnd einwohner zu Jerusalem, die Priester,

20) Asaja] h. 1—3., A. Asaja; B., C., E. Asa ia; D., F. Asa ja

21) Buchs] h. 1—3., A. — I. des buchs [[Art Druck.] — entbrandt] h. 1—3. engündet

22) Hasra] h. 1—3. Hasra

24) vber diesen Ort vnd die Einwohner] h. 1—3., A. — E. vber dise stett (v. 24. C. — E. stebte) vnd jhre einwohner. Ebenso v. 28. [[Var. „jhre eynw.“ = hebr. Ebenso v. 27.]]

25) erzürneten] h. 1—3., A. repheten — vber diesen Ort] h. 1—3., A. — E. auff dise stette

27) wider diesen Ort vnd wider die Einwohner] h. 1—3., A. — E. widder dise stett vnd widder jhre einwohner

die Leuiten, vnd alles volck, beide klein vnd groß, Vnd wurden fur iren ohren gelesen alle wort im Buch des Bunds, das im Hause des HERRN funden war. [31] Vnd der König trat an seinen ort, vnd machet einen Bund fur dem HERRN, Das man dem HERRN nachwandeln solt, zu halten seine Gebot, Zeugnis vnd Rechte, von gangem herzen vnd von gangher seelen, zu thun nach allen Worten des Bunds, die geschriben stunden in diesem Buch. [32] Vnd stunden da alle die zu Jerusalem vnd in den Samin fur handen waren, Vnd die einwohner zu Jerusalem theten nach dem bund Gottes irer veter Gott. [33] Vnd Josia thet weg alle Grewel aus allen Landen, die der kinder Israel waren, vnd schafft, das alle, die in Israel funden wurden, dem HERRN irem Gott dieneneten. So lange Josia lebt, wichen sie nicht von dem HERRN irer veter Gott.

### Cap. XXXV.

[1] Vnd Josia hielt dem HERRN Passah zu Jerusalem, vnd schlachtet das Passah im vierzehenden tage des ersten monden. [2] Vnd er stellet die Priester in ire Hut, vnd stercket sie zu irem ampt im Hause des HERRN. [3] Vnd sprach zu den Leuiten, die ganz Israel lereten, vnd dem HERRN geheiligt waren, Thut die heilige Lade ins haus, das Salomo der son David des Königs Israel gebawet hat, Ir solt sie nicht auff den schuldern tragen, So dienet nu dem HERRN ewrem Gott vnd seinem volck Israel. [4] Vnd schickt das Haus ewr Veter in ewer ordnung, wie sie beschriben ist von David dem Könige Israel vnd seinem son Salomo. [5] Vnd stehet im Heiligthum nach der ordnung der Veter heuser vnter ewrn brüdern vom volck geborn, Auch die ordnung der Veter heuser vnter den Leuiten, [6] Vnd schlachtet das Passah, vnd heiligt euch, vnd schickt ewer Brüder, das sie thun nach dem wort des HERRN durch Mose.

[7] Vnd Josia gab zur Hebe fur den gemeinen Man lemmer vnd junge zigen, (alles zu dem Passah, fur alle die fur handen waren) an der zal dreissig tausent, vnd drey tausent rinder, vnd alles von dem gut des Königes. [8] Seine Fürsten aber gaben zur Hebe freiwillig fur das Volck vnd fur die

30) funden war] h. 3. funden ward

31) Rechte] h. 1—3. sitten

XXXV. 3) die ganz Isrl. l.] h. 1—3., A.—C. die ynn ganz Isrl. l. — geheil. waren] h. 3. geheyl. worden

5) v. e. brüdern vom volck geborn] h. 1—3., A.—F. v. e. brüdern  
[Text = Hebr., LXX.]

6) vnd heiligt euch, vnd [schickt] h. 1—3., A.—F. vnd schickt [Text = Hebr. (u. Vulg.); Bar. = gewöhnl. Lesart der LXX.]

7) vnd alles] h. 1—3. alles

Priester vnd Leuiten (nemlich Hilkia, Sacharja vnd Sehiel, die fürsten im hause Gottes vnter den Priestern) zum Passah, zwey tausent vnd sechs hundert (lemmer vnd zigen) dazu drey hundert rinder. [9] Aber Chanania, Semaja, Rethaneel vnd seine brüder Hasabja, Seiel, vnd Josabad der Leuiten obersten, gaben zur Hebe den Leuiten zum Passah, fünff tausent (lemmer vnd zigen) vnd dazu fünff hundert rinder.

[10] Also ward der Gottesdienst beschiedt, vnd die Priester stunden an irer Stete, vnd die Leuiten in irer Ordnung nach dem gebot des Königes.

[11] Vnd sie schlachteten das Passah, vnd die Priester namen von iren henden vnd sprengeten, vnd die Leuiten zogen jnen die haut abe. [12] Vnd theten die Brandopffer danon, das sie es geben vnter die teil der Väter heuser in irem gemeinen hauffen, dem HERRN zu opffern, wie es geschrieben stehet im buch Mose, So theten sie mit den rindern auch. [13] Vnd sie

kochten das Passah am feur, wie sichs gebürt, Aber was geheiligt war, kocheten sie in töpfen, kesseln, vnd pfannen, vnd sie machten eilend fur den gemeinen hauffen. [14] Darnach aber bereiten sie auch fur sich vnd fur die Priester, Denn die Priester die kinder Aaron schaffeten an dem Brandopffer vnd setten bis in die nacht, Darumb musten die Leuiten fur sich vnd fur die Priester die kinder Aaron zubereiten.

[15] Vnd die Senger die kinder Assaph stunden an irer Stete nach dem gebot Dauid, vnd Assaph, vnd Heman, vnd Jedithun des Schawers des Königes vnd die Thorhüter an allen thoren, Vnd sie wichen nicht von irem ampt, Denn die Leuiten ire brüder bereiten zu fur sie. [16] Also ward beschiedt aller Gottesdienst des HERRN des tages, das man Passah hielt, vnd

Brandopffer thet auff dem Altar des HERRN, nach dem gebot des Königes Josia. [17] Also hielten die kinder Israhel die fur handen waren, Passah zu der zeit, vnd das Fest der vngeseurten Brot sieben tage. [18] Es war kein Passah gehalten in Israhel wie das, von der zeit an Samuel des Propheten, vnd kein könig Israhel hat solch Passah gehalten, wie Josia Pas-

8) Sacharja] h. 1—3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ia — sechs hundert (lemmer vnd zigen)] h. 1—3., A. — F. sechs hundert [[D. eingeklammerten Wv. sind hier u. v. 9. v. Luther bloß zur Verdeutlichung im Texte hinzugefügt (ähnl. wie in LXX. und Vulg.); im Hebr. stehen sie nicht.]]

9) Chanania] h. 1—3., B., C. Chanania; A. Chanania; D., E. Chanania — Semaja] h. 1—3., A. Semaia; B. — F. Semai — Hasabja] h. 1—3., B., C. Hasab ia; A., D., E. Hasab ja — fünff tausent (lemmer vnd zigen)] h. 1—3., A. — F. funff tausent

10) in irer Ordn.] B. an irer ordn.

15) Jedithun] h. 3., D. Jedithum [[Textf. ähnlich Ἰδιδού in LXX. Cod. Alex. u. Cod. 119. Holm., u. Idithun der Vulg.; Bar. ähnl. Ἰδιδού in 9 Codd. Holm. u. a.; dem hebr. ידיתון entspricht Jeduthun.]]

sah hielt, vnd die Priester, Leuiten, ganz Juda, vnd was von Israel fur handen war, vnd die einwohner zu Jerusalem. [19] Im achzehenden jar des Königreichs Josia ward die Passah gehalten.

[20] Nach diesem, da Josia das Haus zugericht hatte, zoch Necho der König in Egypten er auff zu streitten wider Charchemisch am Phrath, Vnd Josia zoch aus im entgegen. [21] Aber er sandte Boten zu im vnd lies im sagen, Was hab ich mit dir zuthun König Juda? Ich come jet nicht wider dich, sondern ich streitte wider ein haus, vnd Gott hat gesagt ich sol eilen, Höre auff von Gott der mit mir ist, das er dich nicht verderbe.

[22] Aber Josia wendet sein angesicht nicht von im, sondern stellet sich mit im zu streitten, vnd gehorchet nicht den Worten Necho aus dem munde Gottes, vnd kam mit im zu streitten auff der ebene bey Megiddo. [23] Aber die Schützen schossen den König Josia, vnd der König sprach zu seinen knechten, Führet mich hin vber, denn ich bin seer wund. [24] Vnd seine knechte theten in von dem wagen, vnd fuhreten in auff seinem andern wagen, vnd brachten in gen Jerusalem, Vnd er starb vnd ward begraben vnter den Grebern seiner Väter. Vnd ganz Juda vnd Jerusalem trugen leide vmb Josia, [25] Vnd Jeremia klagte Josia, vnd alle Senger vnd Sengerin redeten ihre Klageliede vber Josia bis auff diesen tag. Vnd machten eine gewonheit draus in Israel, Sihe, es ist geschrieben vnter den Klaglieden.

[26] Was aber mehr von Josia zu sagen ist, vnd seine barmherzigkeit nach der Schrift im Gesetz des HERRN, [27] vnd seine Geschichte, beide ersten vnd letzten, sihe, das ist geschrieben im Buch der Könige Israel vnd Juda.

### Cap. XXXVI.

[1] Vnd das Volk im lande nam Joahas, den son Josia vnd machten in zum Könige an seines vaters stat zu Jerusalem. [2] Drey vnd zwenzig jar alt war Joahas, da er König ward, vnd regieret drey monden zu Jerusalem. [3] Denn der König in Egypten setet in ab zu Jerusalem, vnd büffet das Land vmb hundert Centner silbers vnd ein Centner golds. [4] Vnd der König in Egypten macht Eliakim seinen bruder zum Könige vber Juda vnd Jerusalem, vnd wandelt seinen namen Joiakim, Aber seinen bruder Joahas nam Necho, vnd bracht in in Egypten.

[5] Funff vnd zwenzig jar alt war Joiakim da er König ward, vnd regieret eilff jar zu Jerusalem, Vnd thet das dem HERRN seinem Gott vbel gefiel. [6] Vnd NebucadNezar der König zu Babel zoch wider in erauff,

• 24) Josia] b. 3. Josie [Lett. = 'Iwola, Josia in LXX., Vulg.; dem hebr. יְהוֹשִׁיָּאָה entspr. Joschijahu.]

vnd band in mit keten, das er in gen Babel füret. [7] Auch bracht NebucadNazar etliche gefesse des hauses des HERRN gen Babel, vnd thet sie in seinen Tempel zu Babel. [8] Was aber mehr von Joiakim zusagen ist, vnd seine Grewel die er thet, vnd die an im funden wurden, Sihe, die sind geschriben im Buch der Könige Israel vnd Juda, Vnd sein son Joiachin ward König an seine stat.

[9] Acht jar alt war Joiachin, da er König ward, vnd registret drey monden vnd zehen tage zu Jerusalem, Vnd thet das dem HERRN vbel gefiel. [10] Da aber das jar umbkam, sandte hin NebucadNazar, vnd lies in gen Babel holen mit den köstlichen gefessen im Hause des HERRN, Vnd machet Zibekia seinen bruder zum Könige vber Juda vnd Jerusalem.

[11] Ein vnd zwenzig jar alt war Zibekia, da er König ward, vnd registret eilff jar zu Jerusalem. [12] Vnd thet das dem HERRN seinem Gott vbel gefiel, Vnd demütiget sich nicht fur dem Propheten Jeremia, der da redet aus dem munde des HERRN. [13] Da zu ward er abtrünnig von NebucadNazar dem Könige zu Babel, der einen Eid bey Gott von im genomen hatte, vnd ward halsstarrig, vnd verstockt sein herz, das er sich nicht bekeret zu dem HERRN dem Gott Israel.

[14] Auch alle Obersten vnter den Priestern sampt dem volck machten des sündigen viel nach allerley Grewel der Heiden, vnd verunreinigten das Haus des HERRN, das er geheiligt hatte zu Jerusalem. [15] Vnd der HERR iher veter Gott, sandte zu inen durch seine Boten früe, Denn er schonete seines Volcks vnd seiner Wohnung. [16] Aber sie spotteten der boten Gottes, vnd verachteten seine wort, vnd effeten seine Propheten, Bis der grim des HERRN vber sein volck wuchs, das kein heilen mehr da war. [17] Denn er füret vber sie den König der Chaldeer, vnd lies erwürgen ire Junge manschafft mit dem schwert im Hause ires Heiligthums, vnd verschonete weder der Jünglinge noch Jungfrawen, weder des Alten noch der Großueter, alle gab er sie in seine hand.

[18] Vnd alle Gefesse im hause Gottes groß vnd klein, die Scheke im Hause des HERRN, vnd die scheke des Königs vnd seiner Fürsten, alles lies er gen Babel füren. [19] Vnd sie verbranten das haus Gottes, Vnd brachen abe die mauren zu Jerusalem, vnd alle ire Pallast branten sie mit

XXXVI. 7) NebucadNazar] C.—F. NebucadNazer. Ebenso v.13. (v.7. C. N.Nezer)

10) Zibekia] A.—G. Zebekia. Ebenso v. 11.

12) Jeremia] h. 1., B. Jerem ia (ebenso v.21. in h. 1., B.; v. 22. in h. 1—3., B.); A. Jerem ja (ebenso v.21. in A., D., E.; v. 22. in A.); E., F. Jeremja (ebenso v. 21. in F., v. 22. in E., F.) [Bgl. Anm. zu 1. Chron. 13, 10.]

17) des Alten] h. 1—6., A., B. der alten

sehr auß, das alle ire köstliche Gerete verderbet wurden. [20] Und fiert weg gen Babel wer vom schwert vberblieben war, vnd wurden seine vnd seiner Söne knechte, biß das Königreich der Persen regierte. [21] Das erfüllet wurde das wort des HERRN durch den mund Jeremia, biß das Land an seinen Sabbathen gnug hette, Denn die ganze zeit ober der verflörung war Sabbath bis das siebenzig jar vol worden.

[22] Aber im ersten jar Cores des königes in Persen, das erfüllet wurde das wort des HERRN, durch den mund Jeremia geredt, erweckt der HERR den geist Cores des königes in Persen, das er lies ausschreien durch sein ganzes Königreich, auch durch schrift, vnd sagen, [23] so spricht Cores der König in Persen, Der HERR der Gott von Himel, hat mir alle Königreich in Landen gegeben, vnd hat mir befolhen, im ein Haus zu bawen zu Jerusalem in Juda, Wer nu vnter euch seines Volcks ist, mit dem sey der HERR sein Gott, vnd ziehe hin auff.

## Das Buch Esra.

### Cap. I.

Im Ersten jar Cores des königes in Persen, Das erfüllet wurde das wort des HERRN, durch den mund Jeremia geredt, erweckt der HERR den geist Cores des königes in Persen, Das er lies ausschreien durch sein ganzes Königreich, auch durch Schrift, vnd sagen, [2] so spricht Cores der König in Persen, Der HERR der Gott von Himel hat mir alle Königreich in Landen gegeben, vnd er hat mir befolhen im ein Haus zu bawen zu Jerusalem in Juda. [3] Wer nu vnter euch seins Volcks ist, mit dem sey sein Gott, vnd er ziehe hin auff gen Jerusalem in Juda, vnd bawe das Haus des HERRN des Gottes Israhel, Er ist der Gott der zu Jerusalem ist. [4] Und wer noch vbrig ist, an allen Orten, da er frembbling ist, dem helfen die Leute seins ortß mit silber vnd gold, gut vnd vich, auß freiem willen zum hause Gottes zu Jerusalem.

[5] Da machten sich auff die obersten Väter auß Juda vnd BenJamin, vnd die Priester vnd Leuten, alle der geist Gott erwecket, hin auff zu ziehen vnd zu bawen das Haus des HERRN zu Jerusalem. [6] Und alle die

23) hin auff.] A, B. hinauff, AMEN. [[Das B. „Amen“ freier Zusatz.]]

I. 1) Jeremia] h. 1—3., C. Jerem ia; A., D. Jerem ja; E.—G. Jeremia

3) vnter euch] C. vnter [[Var. Druck.]]

5) alle] h. 3., A.—E. aller

umb sie her waren, sterckten ire hand mit silbern vnd gülden Gerete, mit gut vnd vieh, vnd kleinot, On was sie freiwillig gaben.

[7] Vnd der könig Cores thet er auß die gefesse des Hauses des HERRN die NebucadNazar aus Jerusalem genommen; vnd in seines Gottes haus gethan hatte. [8] Aber Cores der könig in Persen thet sie er aus durch Mithredath den Schatzmeister, vnd zelet sie dar Sesbazar dem fürsten Juda.

[9] Vnd dis ist ire zal, Dreissig güldene Becken, vnd tausent silbern Becken, neun vnd zwenzig Messer, [10] dreissig güldene Becher, vnd der andern silbern Becher, vier hundert vnd zehen, vnd ander Gefesse tausent. [11] Das

aller Gefesse beide gülden vnd silbern, waren fünff tausent vnd vier hundert, Alle bracht sie Sesbazar er auff mit denen die aus dem Gefengnis von Babel

erauff zogen gen Jerusalem.

## Cap. II.

[1] Dis sind die Kinder aus den Landen, die er auff zogen aus dem Gefengnis, die NebucadNazar der könig zu Babel hatte gen Babel geführt, vnd wider gen Jerusalem vnd in Juda kamen, ein jglicher in seine Stad.

[2] Vnd kamen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Seraja, Reelja, Mardochai, Bilsan, Mispar, Bigeuai, Nehum vnd Baena.

Dis ist nu die zal der Menner des volcks Israhel. [3] Der kinder Pa-

rees, zwey tausent, hundert vnd zwey vnd siebenzig. [4] Der kinder Sephatja, drey hundert vnd zwey vnd siebenzig. [5] Der kinder Arah, sie-

ben hundert vnd fünff vnd siebenzig. [6] Der kinder PahathMoab vnter den kindern Jesua, Joab, zwey tausent, acht hundert vnd zwelffe. [7] Der

Kinder Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [8] Der Kinder Sathu, neun hundert vnd fünff vnd vierzig. [9] Der Kinder Sacai,

sieben hundert vnd sechzig. [10] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig. [11] Der Kinder Bebai, sechs hundert vnd drey vnd zwenzig.

[12] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[13] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[14] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[15] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[16] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[17] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[18] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[19] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[20] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[21] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[22] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[23] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[24] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[25] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[26] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

[27] Die Kinder Bani, sechs hundert vnd zwey vnd vierzig.

8) Mithredath] h. 1., A.—E. Mitherbath; h. 2. 3. Mithertbat [Text. richt. = מִיתְרֶדָת.]

11) dem Gefengnis] h. 1—3. der gefengnis

II. 1) dem Gefengnis] h. 1—3. der gefengnis

2) Nehemja] h. 1—3., B., C. Nehem ia; A., E. Nehem ja [Text. richt. = נְחֶמְיָה.] — Seraja] h. 1. 2. Seraia; B., C. Sera ia; A., D., E. Sera ja; h. 3. Sirata — Reelja] h. 1—3., B., C. Reel ia; A., D., E. Reel ja [Nicht. f. Re'elaja

= רֵעֵלְיָה.] — Bilsan] A.—E. Bisan [Text. richt. = בִּלְשָׁן (eig. Bilschan).]

4) Sephatja] h. 1—3., A.—I. Sephatia

6) Jesua, Joab] h. 1—3., A.—I. Jesua Joab [Im Texte richt. als 2 Namen getrennt, vgl. Neh. 7, 11. יֵשׁוּעַ יוֹאָב.]

10) Die Kinder B.] h. 1—3., A.—I. Der kinder B.

11) Der kinder B.] h. 1. Die kinder B.



[12] Der kinder Aſgad, tauſent zwey hundert vnd zwey vnd zwenzig. [13] Der kinder Aboniſam, ſechs hundert vnd ſechs vnd ſechzig. [14] Der kinder Bigeuai, zwey tauſent vnd ſechs vnd funffzig. [15] Der kinder Abin, vier hundert vnd vier vnd funffzig. [16] Der kinder Ater von Hithia, acht vnd neunzig. [17] Der kinder Bezai, drey hundert vnd drey vnd zwenzig. [18] Der kinder Zorah, hundert vnd zwelffe. [19] Der kinder Haſum, zwey hundert vnd drey vnd zwenzig. [20] Der kinder Gibbar, fünff vnd neunzig.

[21] Der kinder Bethlehem, hundert vnd drey vnd zwenzig. [22] Der menner Nethopha, ſechs vnd funffzig. [23] Der menner von Anathoth, hundert vnd acht vnd zwenzig. [24] Der kinder Aſmaueth, zwey vnd vierzig. [25] Der kinder von KiriathArim, Gaphira vnd Beeroth, ſieben hundert vnd drey vnd vierzig. [26] Der kinder von Rama vnd Gaba, ſechs hundert vnd ein vnd zwenzig. [27] Der menner von Michmaſ, hundert vnd zwey vnd zwenzig. [28] Der menner von BethEl vnd Ai, zwey hundert vnd drey zwenzig. [29] Der kinder Rebo, zwey vnd funffzig. [30] Der menner von Magbiſ, hundert vnd ſechs vnd funffzig. [31] Der kinder deß andern Elam, tauſent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [32] Der kinder Harim, drey hundert vnd zwenzig. [33] Der kinder EodHadid vnd Dno, ſieben hundert vnd fünff vnd zwenzig. [34] Der kinder Zereho, drey hundert vnd fünff vnd vierzig. [35] Der kinder Senaa, drey tauſent, ſechs hundert vnd dreißig.

[36] Der Prieſter. Der kinder Zedaia vom hauſe Jeſua, neun hundert vnd drey vnd ſiebenzig. [37] Der kinder Immer, tauſent vnd zwey vnd funffzig. [38] Der kinder Paſhur, tauſent zwey hundert vnd ſieben vnd vierzig. [39] Der kinder Harim, tauſent vnd ſiebenzehen. [40] Der Leuiten. Der kinder Jeſua vnd Kadmiel von den kindern Hobauja, vier vnd ſiebenzig. [41] Der Senger. Der kinder Aſſaph, hundert vnd acht vnd zwenzig. [42] Der kinder der Thorhüter, die kinder Gallum, die kinder Ater, die kinder Salmon, die kinder Akub, die kinder Hatita, vnd die kinder Sobai, aller ſampt hundert vnd neun vnd dreißig.

23) Anathoth] B.—F. Anathot [[Bgl. Anm. zu 1. Kön. 2, 26.]]

28) Beth El] h. 1—3., A. Bethel — drey zwenzig] h. 1—3., A.—I. drey vnd zwenzig [[Text Druckf.]]

34) Der kinder] A. Die kinder. Ebenſo v. 38. 39.

36) Zedaia] A.—C., E. Zdaia [[Nicht. g. Zedaja = ידעיה.]]

40) Hobauja] h. 1—3., B., C. Hobau ja; A., D.—F. Hobau ja [[Bgl. Anm. zu 1. Chron. 10, 7.]]

[43] Der Methinim. Die Kinder Zitha, die Kinder Hasupha, die Kinder Tabaoth, [44] die Kinder Xeros, die Kinder Siehha, die Kinder Paddon, [45] die Kinder Lebana, die Kinder Hagaba, die Kinder Akub, [46] die Kinder Hagab, die Kinder Samlai, die Kinder Hanan, [47] die Kinder Giddel, die Kinder Sahar, die Kinder Reaia, [48] die Kinder Rezin, die Kinder Nekoda, die Kinder Gasam, [49] die Kinder Usa, die Kinder Pafseah, die Kinder Bessai, [50] die Kinder Asna, die Kinder Meunim, die Kinder Nephussim, [51] die Kinder Basbuk, die Kinder Hakupha, die Kinder Harhur, [52] die Kinder Bazeluth, die Kinder Mehira, die Kinder Harfa, [53] die Kinder Barhom, die Kinder Sissera, die Kinder Thamah, [54] die Kinder Neziab, die Kinder Hatipha.

[55] Die Kinder der Knechte Salomo. Die Kinder Sotai, die Kinder Sophereth, die Kinder Pruda, [56] die Kinder Zaela, die Kinder Darbon, die Kinder Giddel, [57] die Kinder Sephatja, die Kinder Hattil, die Kinder Pochereth von Zebaim, die Kinder Ami. [58] Aller Methinim, vnd Kinder der Knechte Salomo waren zu samen drey hundert vnd zwey vnd neunzig.

[59] Vnd diese zogen auch mit er auff, Mithel, Melah, Thel, Harfa, Cherub, Abdon vnd Immer, Aber sie kundten nicht anzeigen irer Väter haus noch iren Samen, ob sie aus Israhel weren. [60] Die Kinder Delaia, die Kinder Tobia, die Kinder Nekoda, sechs hundert vnd zwey vnd funffzig. [61] Vnd von den Kindern der Priester, die Kinder Habaja, die Kinder Hakoz, die Kinder Barfillai, der aus den töchtern Barfillai des Gileaditers ein weib nam, vnd ward vnter derselben namen genennet. [62] Die selben suchten ire geburt Register, vnd funden keine, darumb wurden sie vom

43) Hasupha] B. Hasuba [[Text. richt. = חַסֻּפָּה.]] — Tabaoth] h. 3. Thabaoth [[Nicht. g. Tabba'oth = תַּבְּבֹאֹת.]]

44) Siehha] h. 1—3., A. — C. Sieha [[Nicht. g. Si'aha = סִיעָה.]]

48) Nekoda] h. 1—3. Nekuda [[Text. richt. = נִקְדָּה.]]

53) die Kinder Sissera] A. die Sissera; E. die Kinder Sissara [[Nicht. g. Sissera, vgl. Anm. zu Nicht. 5, 20.; 1. Bar. Druck.]] — Thamah] B. Thama [[Text. richt. = תָּמָה.]]

55) Die Kinder der Kn.] A., C. Der Kinder der Kn.

57) Sephatja] h. 1. Sepat ia; h. 2. 3., B., C. Sephat ia; A., D. — F. Sephat ja — Pochereth von Zebaim] B. Pochereth von Zebaim [[Nicht. g. Pochereth = פֹּחֶרֶת זְבַיִם = פֹּחֶרֶת זְבַיִם.]]

58) zu samen] h. 1—3., A. zu sampt

59) Mithel, Melah] h. 2. 3. Mithel, Melach [[In Text u. Bar. ist d. Praep. מִן (von) in מִתֵּל zum Namen selbst gezogen u. dieser vom folg. מֶלַח getrennt; d. Hebr. ist zu übers.: „von Thel = Melah“.]] — Thel, Harfa] h. 2. 3. Thel Harfa [[In d. Bar. richt. als ein Name = תֵּל חַרְפָּה (Thel = Harfa).]]

61) Habaja] h. 1—3., A. Habaja; B., C. Haba ia [[Nicht. g. Habaja = חַבַּיָּה.]]

Priesterthum los. [63] Vnd Hathirsatha sprach zu jnen, Sie sollten nicht essen vom Allerheiligsten, bis ein Priester stünde mit dem Lichte vnd Recht.

[64] Der gangen Gemeine, wie ein man, war zwey vnd vierzig tausent, drey hundert vnd sechzig. [65] Ausgenommen ire Knechte vnd Regde, der waren sieben tausent, drey hundert vnd sieben vnd dreissig, Vnd hatten zwey hundert Senger vnd Sengerin, [66] Sieben hundert vnd sechs vnd dreissig Ros, zwey hundert vnd fünff vnd vierzig Meuler, [67] vier hundert vnd fünff vnd dreissig Kamelen, vnd sechs tausent, sieben hundert vnd zwenzig Esel.

[68] Vnd etliche der obersten Väter, da sie kamen zum Hause des HERRN zu Jerusalem, wurden sie freiwillig zum hause Gottes, das mans setzete auff seine Stet, [69] vnd gaben nach irem vermügen zum Schatz ans werck, ein vnd sechzig tausent Guldén, vnd fünff tausent pfund Silber, vnd hundert Priesterroße. [70] Also setzten sich die Priester vnd die Leuten, vnd etliche des Volcks, vnd die Senger vnd die Thorhüter vnd die Rechinim in ire Stedte, vnd alles Israhel in seine Stedte.

### Cap. III.

[1] Vnd da man erlanget hatte den siebenden monden, vnd die kinder Israhel nu in jren Stedten waren, kam das volck zusamen wie ein Man gen Jerusalem. [2] Vnd es macht sich auff Jesua, der son Tozabab, vnd seine brüder die Priester, vnd Serubabel der son Sealthiel, vnd seine Brüder, vnd barreten den Altar des Gottes Israhel, Brandopffer drauff zu opfern, wie es geschrieben stehet im geseze Mose des mans Gottes. [3] Vnd richten zu den Altar auff sein gestüle (Denn es war ein schrecken vnter jnen von den Völkern in Lendern) vnd opfferten dem HERRN Brandopffer drauff, des morgens vnd des abends.

[4] Vnd hielten der Laubhütten Fest, wie geschrieben stehet, vnd theten Brandopffer alle tage nach der zal wie sich gebürt, einen jglichen tag sein Opffer. [5] Darnach auch die teglichen Brandopffer, vnd der Newmonden, vnd aller Festtagen des HERRN die geheiligt waren, vnd allerley freiwillige Opffer, die sie dem HERRN freiwillig theten. [6] Am ersten tage des siebenden monden, fiengen sie an dem HERRN Brandopffer zu thun, Aber der grund des Tempels des HERRN war noch nicht gelegt.

63) Recht] h. 1—3. Wollickept; A.—E. Rechtschaffen. [Text u. Bar. verschied. überf. v. המיר (hier: Wahrheit).]

68) auff seine Stet] h. 1—3., A. auff seyner stett

III. 4) wie geschrieben st.] h. 1—3., A.—G., I. wie es geschrieben st.

5) der Newmonden] h. 1—3., A.—G. der neuen monden

[7] Sie gaben aber geld den Steinmehen vnd Zimmerleuten, vnd speis vnd frantz vnd öle denen zu Sidon vnd zu Tyro, das sie Cedern holz vom Libanon auffß Meer gen Tapho brechten, nach dem befehl Cores des königs in Persen an sie.

[8] Im andern jar irer zukunfft zum hause Gottes gen Jerusalem des andern monden, siengen an Serubabel, der son Sealthiel, vnd Jesua der son Jozabab, vnd die vbrigen irer brüder, Priester vnd Leuiten, vnd alle die vom Gefengnis komen waren gen Jerusalem, vnd stelleten die Leuiten von zwenzig jaren vnd drüber, zu treiben das werck am Hause des HERRN.

[9] Vnd Jesua stund mit seinen sönen vnd brüdern, vnd Kadmiel mit seinen sönen, vnd die kinder Juda, wie ein Man, zu treiben die Erbeiter am hause Gottes, nemlich, die kinder Henadab mit iren kindern vnd iren brüdern die Leuiten.

[10] Vnd da die Bawleute den Grund legten am Tempel des HERRN, stunden die Priester angezogen, mit Trometen, vnd die Leuiten die kinder Assaph mit Cymbeln zu loben den HERRN mit dem geticht Dauid des Königes Israhel. [11] Vnd sungen vmb einander mit loben vnd danken dem HERRN, Das er gütig ist, vnd seine Barmhertzigkeit ewiglich weret ober Israhel. Vnd alles volck dönet laut mit loben den HERRN, das der grund am Hause des HERRN gelegt war. [12] Aber viel der alten Priester vnd Leuiten vnd obersten Väter, die das vorige Haus gesehen hatten, vnd dis Haus fur iren augen gegründet ward, weineten sie laut, Viel aber döneten mit freuden, das das geschrey hoch erschal, [13] Das das Volck nicht erkennen kund das dönen mit freuden, fur dem geschrey des weinens im volck, Denn das volck dönete laut, das man das geschrey ferne hörete.

#### Cap. IV.

[1] Da aber die Widersacher Juda vnd BenSamin höreten, das die kinder des Gefengnis dem HERRN dem Gott Israhel den Tempel barweten, [2] kamen sie zu Serubabel vnd zu den obersten Vätern, vnd sprachen zu jnen, Wir wollen mit euch barwen, Denn wir suchen eruern Gott, gleich

7) Sidon] h. 1—3. Sido — Tyro] h. 1—3., A. Tiro — Tapho] h. 3. Tapha [Textf. richt. = תַּפְּחָא.]

10) Assaph] h. 3. Assarh [richt. S. Asaph = אֶסָפָה.]

[12] gesehen hatten, vnd dis Haus fur iren augen gegründet ward] h. 1—3., A.—F. gesehen hatten vnd dis haus fur phren augen war (F. ward) [In d. Bar. ist בִּרְכֻרִי (in seinem Gründen) nach d. hebr. Accenten richt. mit d. vorhergeh. Bw. verbunden. u., wie es scheint, בִּרְכֻרִי (in seinem Grunde) dafür gelesen; im Texte dagegen ist es zu d. folg. Bw. „dis Haus“ gezogen.]

wie jr, vnd wir haben nicht geopffert sint der zeit Assarhaddon der König zu Assur, vns hat er auffgebracht. [3] Aber Serubabel vnd Jesua vnd die andern obersten Väter vnter Israel antworten jnen, Es zimet sich nicht vns vnd euch das Haus vnsers Gottes zu bauen, Sondern wir wollen alleine bauen dem HERRN dem Gott Israel, wie vns Cores der König in Persen geboten hat.

[4] Da hinderte das Volk im Lande die hand des volcks Juda, vnd schreckten sie ab im bauen. [5] Vnd dingeten Ratgeber wider sie, vnd verhinderten jren Rat, so lange Cores der König in Persen lebet, bis an das Königreich Darij des Königs in Persen. [6] Denn da Xhasueros König ward, im anfang seines Königreichs, schrieben sie eine anklage wider die von Juda vnd Jerusalem.

[7] Vnd zu den Zeiten Arthahastha schreib Bislam, Mithredath, Labeel, vnd die andern jres Rats, zu Arthahastha dem Könige in Persen, Die schrift aber des Brieues war auff Syrisch geschrieben, vnd ward auff Syrisch ausgelegt. [8] Rehum der Cansler, vnd Simsai der Schreiber schrieben diesen Briue wider Jerusalem zum Arthahastha dem Könige. [9] Wir Rehum der Cansler, vnd Simsai der Schreiber, vnd andere des Rats von Dina, von Apharsach, von Tarpel, von Persen, von Arach, von Babel, von Susan, von Deha, vnd von Elam, [10] vnd die ander Völker, welche der grosse vnd berühmte Xsnaphar herüber bracht, vnd sie gesetzt hat in die städte Samaria, vnd andere disseid des wassers vnd in Canaan. [11] Vnd dis ist der inhalt des Brieues, den sie zu dem Könige Arthahastha sandten.

Deine Knechte die Kenner disseid des wassers vnd in Canaan. [12] Es sey kund dem Könige, Das die Jüden, die von dir zu vns erauff komen sind gen Jerusalem, in die auffhürige vnd böse Stad, bauen dieselbige, vnd machen jre mauren, vnd füren sie aus dem grunde. [13] So sey nu

IV. 2) Assarhaddon] h. 1—3., A.—C. Assar Hadon [[Nicht. 8. Esra: Hadon = אֲסַרְחַדְדִּין]]

5) Darij] h. 1—3., A.—F. Darios. Ebenso v. 24.

6) Denn] h. 1—3., A.—E. Aber

7) Bislam] h. 1. 2., A. Bis lam [[Text. richt. = בִּישְׁלָם (eig. Bischlam).] — Mithredath] h. 1—3., A.—D. Mitherdath; E. Mithredath

9) v. Apharsach] h. 1—3., A., C.—E. v. Apharsath; B. v. Arphasath [[Zat. = אֲפַרְסַח, welches Esra 5, 6. steht; 1. Bar. verkürzt aus d. hier stehend. אֲפַרְסַח (von Apharsathach); 2. Bar. schließt sich in den Anfangsbuchstaben an d. Lesart אֲרַפְסַח (von Arpathach) in Cod. 4. Kenn. an.] — v. Tarpel] h. 1—3., A.—L. v. Tarpel [[Nicht. 8: von Tarpela = תַּרְפֵּל.]]

10) gesetzt hat] B.—G. gesetzt hatte — Canaan] h. 1. 2., A. Chanaan [[In Text u. Bar. ist וְכִנְעָן „und so weiter“ verwechs. mit וְכַנְעַן „und Kanaan“.]]

dem Könige kund, Wo diese stad gebawet wird vnd die mauren wider gemacht, So werden sie schos, zol, vnd ierliche zinse nicht geben, vnd jr furnehmen wird den Königen schaden bringen. [14] Nu wir aber alle da bey sind, die wir den Tempel zustört haben, haben wir die schmach des Königes nicht lenger wollen sehen. Darumb schicken wir hin, vnd lassens dem Könige zu wissen thun, [15] Das man lasse suchen in den Chroniken deiner Väter, So wirstu finden in den selben Chroniken vnd erfahren, Das diese Stad auffhehrisch vnd schedlich ist den Königen vnd Landen, vnd machen das andere auch abfallen, von alters her, darumb die Stad auch zustört ist. [16] Darumb thun wir dem Könige zu wissen, das, wo diese Stad gebawet wird, vnd jre mauren gemacht, So wirstu fur jr nichts behalten disseid des wassers.

[17] Da sandte der König eine antwort zu Nehum dem Cansler, vnd Simsai dem Schreiber, vnd den andern jres Rats, die in Samaria wonen, vnd den andern jenseid dem wasser, Fried vnd gruß. [18] Der brieff den jr vns zugeschickt habt, ist öffentlich fur mir gelesen. [19] Vnd ist von mir befolhen, das man suchen solt, vnd man hat funden, Das diese Stad von alters her wider die Könige sich empöret hat, vnd auffhehr vnd abfall drinnen geschicht. [20] Auch sind mechtige Könige zu Jerusalem gewesen, die geherrschet haben vber alles das jenseid des wassers ist, jnen zol, schos, vnd ierliche zinse gegeben worden. [21] So thut nu nach diesem befeh, Behret den selben Mennern, das die Stad nicht gebawet werde, bis das von mir der befeh gegeben werde. [22] So sehet nu zu, das jr nicht hinleffig hierinnen seid, damit nicht schade entstehe dem Könige.

[23] Da nu der brieff des Königes Arthabastha gelesen ward fur Nehum vnd Simsai dem Schreiber vnd jrem Rat, zogen sie eilend hin auff gen Jerusalem zu den Jüden, vnd wehreten jnen mit dem arm vnd gewalt. [24] Da höret auff das Wort am hause Gottes zu Jerusalem, vnd bleib nach, bis ins ander jar Darij, des Königs in Persen.

### Cap. V.

[1] Es weissagten aber die Propheten Haggai vnd Sacharja der son Idbo, zu den Jüden die in Juda vnd Jerusalem waren, im namen des Gottes Israel. [2] Da machten sich auff Serubabel der son Sealthiel, vnd Jesua der son Jozabab, vnd fiengen an zu bawen das haus Gottes zu Jerusalem, vnd mit jnen die Propheten Gottes die sie sterckten.

15) den selben] B. — G. den selbigen

23) Arthabastha] b. 1 — 3. Arthabastha [Nicht. E. Arthabastha = ארתבסתה]

V. 1) Sacharja] b. 1 — 3., B., C. Sachar ia; A., D., E. Sachar ja

Krit. Ausg. d. Euth. Bibeldr. II. Th.

[3] Zu der zeit kam zu jnen Thathnai der Landpfleger disseid des wassers, vnd EtharBosnai, vnd jr Rat, vnd sprachen also zu jnen, Wer hat euch befolhen dis Haus zu bawen, vnd seine mauren zu machen? [4] Da sagten wir jnen wie die Menner hießen, die diesen Baw theten. [5] Aber das auge jres Gottes kam auff die eltesten der Jüden, das jnen nicht gewehret ward, bis das man die sach an Darium gelangen liesse, vnd darüber eine Schrift widerleeme.

[6] Dis ist aber der inhalt des Briues Thathnai des Landpflegers disseid des wassers, vnd EtharBosnai, vnd jr Rat von Apharsach, die disseid des wassers waren, an den könig Darium, [7] vnd die wort die sie zu jm sandten, lauten also. Dem könige Dario, allen frieden. [8] Es sey kund dem Könige, das wir ins Jüdischeland komen sind, zu dem Hause des grossen Gottes, welches man bawet mit allerley Steinen, vnd Balcken legt man in die mende, vnd das Werck gehet frisch von statten vnter jrer hand. [9] Wir aber haben die Eltesten gefragt vnd zu jnen gesagt also, Wer hat euch befolhen dis Haus zu bawen, vnd seine mauren zu machen? [10] Auch fragten wir, wie sie hießen, auff das wir sie dir kund theten. Vnd haben die namen beschrieben der Menner die jre Obersten waren.

[11] Sie aber gaben vns solche wort zu antwort, vnd sprachen, Wir sind knechte des Gottes Himeis vnd der Erden, vnd bawen das Haus, das vor hin vor vielen jaren gebawet war, das ein grosser könig Israet gebawet hat vnd auffgericht. [12] Aber da unsere Väter den Gott von Himmel erjarneten, gab er sie in die hand NebucadNazar, des königes zu Babel des Chaldeers, der zubrach dis Haus, vnd füret das Volk weg gen Babel.

[13] Aber im ersten jar Cores des königes zu Babel, befath der selbe könig Cores, dis haus Gottes zu bawen. [14] Denn auch die gülden vnd silbern Gefesse im hanse Gottes, die NebucadNazar aus dem Tempel zu Jerusalem nam, vnd bracht sie in den Tempel zu Babel, nam der könig Cores aus dem Tempel zu Babel, vnd gab sie Sesbazar mit namen, den er zum Landpfleger setz, [15] vnd sprach zu jm, Diese gefesse nim, zeuch hin vnd bringe sie in den Tempel zu Jerusalem, vnd las das haus Gottes bawen an seiner stet. [16] Da kam derselbe Sesbazar, vnd leget den grund am

3) Ethar Bosnai,] b. 1—3., A.—E. Ethar von Bosen; F. Ethar von Bosnai. Ebenso v. 6. [[Nicht. F. Schethar-Bosnai = שֶׁתָּר בּוֹסַנַי]] — v. jr Rat] b. 1—3. v. jhrs rats

5) Darium] b. 1—3., A.—E. Darios. Ebenso v. 6 (hier auch F.).

6) Br. Thathnai des Landpflegers] b. 1—3. br. den Thathanai der Landpfleger [[Nicht. F. Thathnai = תַּתְנַי]]

7) Dario] b. 1—3., A.—E. Darios

hause Gottes zu Jerusalem, Sint der zeit bauet man, vnd ist noch nicht volendet.

[17] Gefellet es nu dem Könige, so lasse er suchen in dem Schatzhause des Königes, das zu Babel ist, Obs von dem Könige Cores befolhen sey, das haus Gottes zu Jerusalem zu bauen, Vnd sende zu vns des Königes meinung vber diesem.

## Cap. VI.

[1] Da befah der König Darius, das man suchen solt in der Tanschley im Schatzhause des Königes, die zu Babel lag. [2] Da fand man zu Ahmetha im Schloß das in Medien ligt ein Buch, vnd stund also drinnen eine Geschicht geschrieben. [3] Im ersten jar des Königes Cores, befah der König Cores, das haus Gottes zu Jerusalem zu bauen, an der Stet da man opffert, vnd den Grund legen zur höhe sechzig ellen vnd zur weite auch sechzig ellen. [4] Vnd drey wende von allerley steinen, vnd eine wand von holz, Vnd die kost sol vom hause des Königes gegeben werden. [5] Da zu die gülden vnd silberne Gefesse des hauses Gottes, die NebucadNazar aus dem Tempel zu Jerusalem genommen, vnd gen Babel gebracht hatte, sol man wider geben, das sie wider gebracht werden in den Tempel zu Jerusalem an jre stat im hause Gottes.

[6] So macht euch nu ferne von jnen, du Thathnai Landpfleger jenseid des wassers, vnd EtharBosnai, vnd jrer Rat von Apharsach, die jr jenseid des wassers seid. [7] Lasset sie erbeiten am hause Gottes, das der Jüden Landpfleger vnd jre Eltesten das haus Gottes bauen an seiner Stet. [8] Auch ist von mir befolhen, was man den eltesten Juda thun sol zu bauen das haus Gottes, nemlich, Das man aus des Königes gütern von den Renten jenseid des wassers mit vleis neme, vnd gebß den Leuten vnd das man jnen nicht were.

[9] Vnd ob sie dürfften Kelber, Lemmer oder Böcke zum Brandopffer dem Gott von Himmel, weizen, saltz, wein vnd öle, nach der weise der Priester zu Jerusalem, Sol man jnen geben teglich sein gebür, Vnd das solchs nicht hinlessig geschehe, [10] Das sie opffern zum süßen geruch dem Gott von Himmel, vnd bitten fur des Königes leben vnd seiner Kinder. [11] Von mir ist solcher befelh geschehen, Vnd welcher Mensch diese wort verendert,

VI. 1) Darius] h. 1—3., A.—E. Darios. Ebenso v. 12 13.

5) gebracht hatte] h. 2., E.—G. bracht (E.—G. gebracht) hat

6) Ethar Bosnai] h. 1—3., A.—E. Ethar von Bosen; F. Ethar von Bosnai. Ebenso v. 13 (h. 2. 3. hier: Star. v. B.). — an seiner Stet] h. 1—3. an seyne stett

9) ob] h. 2. obs



von des Hause sol man einen balden nemen, vnd auffrichten, vnd in dran hengen, vnd sein haus sol dem Gericht verfallen sein, vmb der that willen. [12] Der Gott aber der im Himmel wonet, bringe vmb alle Könige vnd Völk, das seine hand außreckt zu endern vnd zu brechen das haus Gottes in Jerusalem. Ich Darius habe dis befolhen, das es mit vleis gethan werde.

[13] Das theten mit vleis Thathnai der Landpfleger jenseid dem wasser, vnd Scharbosnai mit jrem Rat, zu welchen der könig Darius gesand hatte.

[14] Vnd die eltesten der Jüden baueten, vnd es gieng von statten durch die weiffagung der Propheten Haggai vnd Sacharja, des sons Jddo, vnd baueten vnd richteten auff nach dem befehl des Gottes Israhel, vnd nach dem befehl Cores, Darij vnd Arthahastha der königen in Persen. [15] Vnd volbrachten das Haus, bis an dritten tag des monden Adar, das war das sechste jar des Königreichs des königes Darij.

[16] Vnd die kinder Israhel, die Priester, die Leuiten, vnd die andern kinder der Gefengnis hielten Einweihung des Hauses Gottes mit freuden.

[17] Vnd opfferten auff die Einweihung des Hauses Gottes, hundert Kelter, zwey hundert Lemmer, vier hundert Böcke, vnd zum Sundopffer fur ganzes Israhel zwelff Ziegenböcke, nach der zal der stemme Israhel. [18] Vnd stelleten die Priester in jre Ordnung, vnd die Leuiten in jre Gut, zu dienen Gott der in Israhel ist, wie es geschrieben stehet im buch Mose.

[19] Vnd die kinder des Gefengnis hielten Passah im vierzehenden tage des ersten monden. [20] Denn die Priester vnd Leuiten hatten sich gereinigt, das sie alle rein waren, wie ein Man, vnd schlachteten das Passah fur alle kinder des Gefengnis, vnd fur jre brüder die Priester vnd fur sich.

[21] Vnd die kinder Israhel, die auß dem Gefengnis waren wider komen, vnd alle die sich zu jnen abgesondert hatten von der vnreinigkeit der Heiden im Lande, zu suchen den HERRN den Gott Israhel, assen [22] vnd hielten das Fest der vngesurten brot, sieben tage mit freuden. Denn der HERR hatte sie frölich gemacht, vnd das herz des königs zu Assur zu jnen gewand, das sie gestercket wurden im Werck am hause Gottes, der Gott Israhel ist.

11) sol dem Gericht verfallen sein] b. 1—3., A. — F. sol (b. 2. Druck.: so) verkauft werden [[D. Hebr. heb. wörtl.: „soll zu einem Morasthaufen gemacht werden“; Lat u. Bar. schlossen sich an d. Vulg. publicetur an.]

13) Das th.] b. 1—3., A. — C. Da th.

14) Sacharja] b. 1—3., B, C. Sacharia; A., D., E. Sacharja — Darij] b. 1—3., A. — E. Darios; F. Darius. Ebenso v. 15.

15) Adar] b. 2. 3. Ader

18) in Israhel] b. 1—3. zu Jerusalem [Bar. = Hebr., LXX., Vulg.]

22) das sie gestercket w.] b. 1—3. das ihre hende gestercket w. [Bar. wörtl. = Hebr.]

## Cap. VII.

[1] Nach diesen Geschichten im Königreich Arthahastha des Königes in Persen, zoch er auff von Babel Esra der son Seraja, des sons Asarja, des sons Hilkia, [2] des sons Sallum, des sons Zadoß, des sons Ahitob, [3] des sons Amarja, des sons Asarja, des sons Meraioth, [4] des sons Serah, des sons Bsi, des sons Buki, [5] des sons Abisua, des sons Pinehas, des sons Eleasar, des sons Aaron des obersten Priesters, [6] welcher war ein geschickter Schriftgelerter im gesetz Mose, das der HERR der Gott Israel gegeben hatte, Vnd der König gab jm alles was er foddert, nach der Hand des HERRN seines Gottes vber jm.

[7] Vnd es zogen er auff etliche der Kinder Israel, vnd der Priester vnd der Leuiten, der Senger, der Thorhüter, vnd der Nethinim gen Jerusalem, im siebenden jar Arthahastha des Königes. [8] Vnd sie kamen gen Jerusalem im fünfften monden, das ist das siebende jar des Königes. [9] (Denn am ersten tage des ersten monden ward er rats er auff zu ziehen von Babel) vnd am ersten tage des fünfften monden kam er gen Jerusalem, nach der guten hand Gottes vber jm. [10] Denn Esra schickt sein herz zu suchen das Gesetz des HERRN vnd zu thun, vnd zu leren in Israel Gebot vnd Rechte.

[11] Vnd dis ist der inhalt des Brienes, den der König Arthahastha gab Esra dem Priester dem Schriftgelerten, der ein Lerer war in den Worten des HERRN vnd seiner Gebot vber Israel. [12] Arthahastha König aller Könige. Esra dem Priester vnd Schriftgelerten im gesetz des Gottes von Himmel. Fried vnd Grus. [13] Von mir ist befolhen, das alle die da freiwillig sind in meinem Reich, des volcks Israel, vnd der Priester vnd Leuiten, gen Jerusalem zu ziehen, das die mit dir ziehen, [14] Vom Könige vnd den sieben Rathhern gesand, zu besuchen Juda vnd Jerusalem, nach

VII. 1) Arthahastha] h. 1. Arthasastha — Seraja] h. 1—3., B., C. Seraia; A., D. Seraja — Asarja] h. 1—3., B., C. Asar ia; A., D. Asarja; E. Asaria. Ebenso v. 3 (hier E. Asarja).

2) Sallum] h. 1—3. Salum [[Text. richt. = שָׁלֻם (sig. Schallum).]] — Zadoß] h. 3. Zadoß

3) Amarja] h. 1—3., B., C. Amar ia; A., D. Amar ja

4) Serah] h. 1—3., B., C. Serah ia; A., D., E. Serah ja; F.—I. Serahja [[3. Bar. richt. = שֶׁרָיָה; Text. wohl bl. Druck.]]

5) des sons Abisua, des sons Pinehas] A.—D. des sons Pinehas [[Text = Hebr., LXX., Vulg.; Bar. Druck.]]

6) gegeben hatte] h. 2. 3. geben hat

10) Gebot] h. 1—3. sitten. Ebenso v. 11.

11) Arthahastha] h. 3. Arthasasta

14) vnd den sieben] A.—E. vnd sieben

dem gesetz Gottes, das vnter deiner hand ist. [15] Vnd mit nemest silber vnd gold, das der König vnd seine Rathern freiwillig geben dem Gott Israel, des Bonunge zu Jerusalem ist. [16] Vnd allerley silber vnd gold, das du finden kanst in der ganzen Landschaft zu Babel, mit dem, das das volck vnd die Priester freiwillig geben zum hause Gottes zu Jerusalem.

[17] Alle daselb nim vnd keuff mit vleis von demselben gelde, Selber, Lemmer, Böcke, vnd Speisopffer vnd Trancopffer, das man opffer auff dem Altar beim hause ewrs Gottes zu Jerusalem. [18] Dazu was dir vnd deinen Brüdern mit dem vbrigen Gelde zu thun gefelt, das thut nach dem willen ewrs Gottes. [19] Vnd die Gefesse die dir gegeben sind zum Ampt im Hause deines Gottes, vberantworte fur Gott zu Jerusalem. [20] Auch was mehr not sein wird zum Hause deines Gottes, das dir furselt aus zugeben, das las geben aus der kamer des Königes. [21] Ich König Artahastha habe dis befolhen den Schatzmeistern jenseid des wassers, das, was Esra von euch foddern wird der Priester vnd Schrifftgelerter im gesetz Gottes vom Himmel, das jr das vleissig thut [22] Bis auff hundert Centner silbers, vnd auff hundert Cor weigen, vnd auff hundert Bath weins, vnd auff hundert Bath öles, vnd salges on mas. [23] Alles was gehöret zum gesetz Gottes vom Himmel, das man dasselb vleissig thu zum hause Gottes vom Himmel, Das nicht ein zorn kome ober des Königes Königreich vnd seine kinder.

[24] Vnd euch sey kund, Das jr nicht macht habt, Zins, Sol, vnd ierliche Rente zu legen auff irgent einen Priester, Leuiten, Senger, Thorhüter, Rezhimim vnd Diener im hause dieses Gottes. [25] Du aber Esra nach der weisheit deines Gottes, die vnter deiner hand ist, setze Richter vnd Pfleger, die alles volck richten das jenseid des wassers ist, alle die das Gesetz deines Gottes wissen, vnd welche es nicht wissen, die leret es. [26] Vnd alle die nicht mit vleis thun werden das gesetz deines Gottes, vnd das gesetz des Königs, Der sol sein vrteil vmb der that willen haben, es sey zum Tod oder in die Acht, oder zur Bussse am gut, oder ins Gefengnis.

[27] Gelobet sey der HERR vnser veter Gott, der solchs hat dem Könige ein gegeben, das er das haus Gottes zu Jerusalem zieret. [28] Vnd hat zu mir barmherzigkeit geneiget fur dem Könige vnd seinen Rathern, vnd allen Gewaltigen des Königes, Vnd ich ward getrost nach der hand des HERRN meines Gottes ober mir, vnd versamlet die Heubter aus Israel, das sie mit mir hin auff zögen.

17) das[elb] h. 1 — 3., E., G. daselb

24) Rente] h. 2. rendten; h. 3. erndten [[D. hebr. B. heb. Weggeb.]]

## Cap. VIII.

[1] Dis sind die Heubter irer Väter die gerechnet wurden, die mit mir er auff zogen von Babel, zuzeiten, da der König Arthahastha regierte.

[2] Von den Kindern Pinehas, Gersom. Von den Kindern Ithamar, Daniel. Von den Kindern Dauid, Hattus. [3] Von den Kindern Sechanja der Kinder Pareos, Sacharja, und mit im Mansbilde gerechnet hundert und funffzig. [4] Von den Kindern PahathMoab, Elioenai der son Serahja, und mit im zwey hundert Mansbilde. [5] Von den Kindern Sechanja der son Jehasiel, und mit im drey hundert Mansbilde. [6] Von den Kindern AbinEbed, der son Jonathan, und mit im funffzig Mansbilde.

[7] Von den Kindern Elam, Jesaja der son Athalja, und mit im siebenzig Mansbilde. [8] Von den Kindern Sephatja, Sebadja der son Michael, und mit im achzig Mansbilde. [9] Von den Kindern Joab, Dbadja der son Jehiel, und mit im zwey hundert und achzehen Mansbilde. [10] Von den Kindern Selomith, der son Josiphja, und mit im hundert und sechzig Mansbilde. [11] Von den Kindern Bebai, Sacharja der son Bebai, und mit im acht und zwenzig Mansbilde. [12] Von den Kindern Asgab, Johanan der jüngst son, und mit im hundert und zehen Mansbilde. [13] Von den letzten Kindern Adonikam, und hießen also, Eliphelet, Jehiel und Semaja, und mit inen sechzig Mansbilde. [14] Von den Kindern Bigeui, Bthai und Sabud, und mit im siebenzig Mansbilde.

[15] Und ich versamlet sie ans wasser das gen Aheua kompt, und blieben drey tage daselbs, Und da ich acht hatte auffß volck und die Priester, fand ich keine Leuiten daselbs. [16] Da sandte ich hin Elieser, Ariel, Se-

VIII. 3) Sechanja] h. 1—3., B., C. Sechania; A., D. Sechanja; E. Sechenja. Ebenso v. 5 (hier E. Sechanja). [[Bgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 21.]] — Sacharja] h. 1—3., B., C. Sacharia; A., D., E. Sacharia. Ebenso v. 11. 16.

4) Serahja] h. 1—3., B., C. Serahia; A., D., E. Serahja

5) Jehasiel] h. 2. 3. Jehasiel

7) Jesaja] h. 1—3., B., C. Jesaia; A., D., E. Jesaja; — v. 19. h. 1—3., A.—I. Jesaia — Athalja] h. 1—3., B., C. Athalia; A., D., E. Athalja

8) Sephatja] h. 1—3., B., C. Sephatia; A., D. Sephatja — Sebadja] h. 1—3., A. Sebadia; B., C. Sebadia; D., E. Sebadja

9) Joab] E. Job [[Var. Druck.]] — Dbadja] h. 1—3., B., C. Dbadia; A., D., E. Dbadja

10) Josiphja] h. 1. 2., B., C. Josiphia; h. 3. Josiphia; A., D., E. Josiphja [[Text. richt. = יוספיה]]

13) Jehiel] h. 1—3. Jeiel [[Text. = Vulg. Jehiel (wobei entw. י durch h ausgebr. ist, oder ייאל vorgeschwebt hat); Var. = Keri ייאל (Je'iel), welches sehr viele Codd. im Texte haben; dem Cheth ייאל entspricht Je'uel.]] — Semaja] h. 1—3., A. Semaia; B., C. Semaia; D., E. Semaia. Ebenso v. 16 (h. 2. 3. hier: Samata).

14) Bigeui] h. 2. 3. Bigenai [[Richt. g. Bigvai = בגיבוי.]]

maja, Elnathan, Sarib, Elnathan, Nathan, Sacharia, vnd Mesullam die Obersten, vnd Joiarib vnd Elnathan die Lerer. [17] Vnd sand sie aus zu Idbo dem Obersten, gen Casphia, das sie vns holeten Diener im Hause vnserß Gottes, Vnd ich gab jnen ein, was sie reden sollten mit Idbo vnd seinen brüdern den Nethinim zu Casphia. [18] Vnd sie brachten vns, nach der guten hand vnserß Gottes vber vns, einen klugen Man aus den kindern Maheli, des sons Leui, des sons Israel, Serebja mit seinen sönen vnd brüdern, achzehen. [19] Vnd Hasabja, vnd mit jm Sesaja von den kindern Merari, mit seinen brüdern vnd jren sönen, zwenzig. [20] Vnd von den Nethinim, die Dauid vnd die Fürsten gaben zu dienen den Leuiten, zwey hundert vnd zwenzig, alle mit namen genennet.

[21] Vnd ich lies daselbs am wasser bey Aheua eine Fasten austruffen, das wir vns demütigten fur vnserm Gott, zu suchen von jm einen richtigen weg fur vns vnd vnser Kinder vnd alle vnser Habe. [22] Denn ich schemete mich vom Könige Geleit vnd Reuter zu foddern, vnd wider die Feinde zu helfen auff dem wege, Denn wir hatten dem Könige gesagt, Die hand vnserß Gottes ist zum besten vber allen, die in suchen, Vnd seine sterck vnd zorn vber alle die in verlassen. [23] Also fasteten wir, vnd suchten solchs an vnserm Gott, Vnd er höret vns.

[24] Vnd ich sonderte zwelff aus den obersten Priestern, Serebja vnd Hasabja, vnd mit jnen jrer Brüder zehen, [25] vnd wug jnen dar das silber vnd gold, vnd gefesse zur Hebe dem hause vnserß Gottes, welche der König vnd seine Rathern vnd Fürsten vnd ganz Israel das fur handen war, zur Hebe gegeben hatten. [26] Vnd wug jnen dar vnter jre hand sechs hundert vnd funffzig Centner silbers, vnd an silbern gefesse hundert Centner, vnd an golde hundert Centner, [27] zwenzig gülden becher, die hatten tausent gülden, vnd zwey gute eherner löstliche gefesse, lauter wie gold. [28] Vnd sprach zu jnen, Ir seid heilig dem HERRN, so sind die Gefesse auch heilig, dazu das frey gegeben silber vnd gold dem HERRN ewr veter Gott. [29] So machet vnd bewaret es, bis das jrs dar weget fur den obersten Priestern vnd Leuiten vnd obersten Betern vnter Israel zu Jerusalem, in den Kasten des Hauses des HERRN. [30] Da namen die Priester vnd Leuiten das gewogen silber vnd gold vnd gefesse, das sie es brechten gen Jerusalem zum Hause vnserß Gottes.

18) Serebja] b. 1—3., B., C. Serebja; A., D., E. Serebja. Ebenso v. 24. [Text. richt. = שֶׁרֶבְיָה (sig. Serebja).]

19) Hasabja] b. 1. 2. Hasabja; b. 3. Hasabja; A. — I. Hasabja; — v. 24. b. 1—3., B., C. Hasabja; A., D., E. Hasabja [Text. richt., vgl. Anm. zu 1. Chron. 7, 45.]

[31] Also brachen wir auff von dem wasser Aheua am zwelfften tage des ersten monden, das wir gen Jerusalem zogen, Vnd die Hand vnsers Gottes war vber vns, vnd errettet vns von der hand der Feinde vnd die auff vns hielten auff dem wege. [32] Vnd kamen gen Jerusalem, vnd blieben daselbs drey tage. [33] Aber am vierden tage ward gewogen das silber vnd gold vnd gefesse, ins Haus vnsers Gottes, vnter die hand Meremoth, des sons Bria des Priesters, vnd mit jm Eleasar dem son Pinehas, vnd mit jnen Josabab dem son Jesua, vnd Noabja dem son Benui dem Leuiten, [34] nach der zal vnd gewicht eins iglichen, vnd das gewicht ward zu der zeit alles beschrieben.

[35] Vnd die kinder des Gefengnis, die aus dem gefengnis komen waren, opfferten Brandopffer dem Gott Israhel, zwelff farren, fur das gang Israhel, sechs vnd neunzig wider, sieben vnd siebenzig lemmer, zwelff böcke zum Sandopffer, alles zum Brandopffer dem HERRN. [36] Vnd sie vberantworten des Königes befelh den Amptleuten des Königes, vnd den Sandpflegern disseid des wassers, Vnd sie erhuben das Vold vnd das haus Gottes.

### Cap. IX.

[1] Da das alles war ausgericht, tratten zu mir die Obersten, vnd sprachen, Das vold Israhel vnd die Priester vnd Leuiten sind nicht abgesondert von den Völdern in Lendern nach jren geweln, nemlich, der Cananiter, Hethiter, Pheresiter, Zebusiter, Ammoniter, Moabiter, Egypter, vnd Amoriter. [2] Denn sie haben der selben Töchter genommen, vnd jren Sönen, vnd den heiligen Samen gemein gemacht mit den völdern in Lendern, Vnd die hand der Obersten vnd Rathern war die fürnemeste in dieser missethat.

[3] Da ich solchs höret, zureiß ich meine Kleider vnd meinen Rock, vnd rafft mein heubthar vnd bart aus, vnd sas einsam. [4] Vnd es versamleten sich zu mir alle die des HERRN wort des Gottes Israhel furchten, vmb der grossen vergreifung willen, Vnd ich sas einsam bis an das Abendopffer. [5] Vnd vmb das Abendopffer stund ich auff von meinem elend, vnd zureiß meine Kleider vnd meinen rock, vnd fiel auff meine knie, vnd breitet meine hende aus zu dem HERRN meinem Gott, [6] vnd sprach.

Mein Gott, Ich scheme mich vnd schew mich meine augen aufzuheben zu dir, mein Gott, Denn vnser missethat ist vber vnser heubt gewachsen vnd

31) brachen] F. brachten [[Bar. Druck.]] — die auff vns hielten] b. 1—3., A.—F. hynderhalt

33) Noabja] b. 1—3., B., C. Noadja; A., D., E. Noadja [[Text. richt. = נֹאֲבִיָּה]] — dem Leuiten] b. 1—3. dem Leuiten

unser schuld ist groß bis in den Himmel. [7] Von der zeit vnser Beten an sind wir in grosser schuld gewesen bis auff diesen tag, vnd vmb vnser missethat willen sind wir vnd vnser Könige vnd Priester gegeben in die hand der Könige in Lendern, ins schwert, ins gefengnis, in raub, vnd in scham des angesichts, wie es heutes tages gehet.

[8] Nu aber ist ein wenig vnd plöbliche Gnade von dem HERRN vnserm Gott geschehen, das vns noch etwas vbrig ist entrunnen, das er vns gebe einen Nagel an seiner heiligen Stete, das vnser Gott vnser augen erleuchtet, vnd gebe vns ein wenig leben, da wir knechte sind. [9] Denn wir sind Knechte, vnd vnser Gott hat vns nicht verlassen, ob wir knechte sind, vnd hat barmherzigkeit zu vns geneiget fur den Königen in Persen, das sie vns das Leben lassen, vnd erhöhen das Haus vnseres Gottes, vnd auffrichten seine verstörung, vnd gebe vns einen Zaun in Juda vnd Jerusalem.

[10] Nu was sollen wir sagen vnser Gott, nach diesem, das wir deine Gebot verlassen haben. [11] die du durch deine knechte die Propheten geboten hast vnd gesagt, Das Land dar ein jr komet zu erben, ist ein unrein Land, durch die unreinigkeit der Völcker in Lendern, in jren Greweln, damit sie es hie vnd da vol unreinigkeit gemacht haben. [12] So solt jr nu ewre Töchter nicht geben jren Söhnen, vnd jre Töchter solt jr ewern Söhnen nicht nemen, Vnd sucht nicht jren Frieden noch guts ewiglich, Auff das jr mächtig werdet, vnd esset das gut im Lande, vnd beerbet es auff ewre Kinder ewiglich.

[13] Vnd nach dem allem das vber vns komen ist, vmb vnser bösen werck vnd grosser schuld willen, hastu vnser Gott vnser missethat verschonet, vnd hast vns eine errettung gegeben, wie es da stehet. [14] Wir aber haben vns vmb gekeret, vnd dein Gebot lassen faren, das wir vns mit den Völkern dieser grewel befreundet haben, Wiltu denn vber vns zürnen, bis das gar auß sey, das nichts vbrigs noch keine errettunge sey? [15] HERR Gott Israhel, du bist gerecht, denn wir sind vberblieben ein errettunge, wie es heutes tages stehet, Sihe, wir sind fur dir in vnser schuld, denn vmb des willen ist nicht zu stehen fur dir.

### Cap. X.

[1] Vnd da Esra also betet vnd bekennet, weinet, vnd fur dem hause Gottes lag, samleten sich zu jm aus Israhel ein seer grosse gemeine von Männern vnd Weibern vnd Kindern, Denn das volck weinet seer. [2] Vnd Sachanja, der son Zehiel, auß den kindern Elam, antwortet vnd sprach zu

IX. 11) unrein] h. 1—3., A.—F. vnstetig — durch die unreinigkeit d. V.] h. 1—3., A.—F. durch den vnflat d. v.

X. 2) Sachanja] h. 1—3., B., C. Sachan ia; A', D., E. Sachan ja

Esra, Wolan, wir haben uns an unserm Gott vergriffen, daß wir frembde Weiber aus den völkern des Lands genommen haben, Nu, es ist noch hoffnung in Israhel vber dem. [3] So laßt uns nu einen Bund machen mit unserm Gott, daß wir alle Weiber vnd die von jnen geboren sind, hin aus thun, nach dem rat des HERRN, vnd dere, die die gebot unsers Gottes furchten, daß man thu nach dem Geseze. [4] So mach dich auff, denn dir gebürts wir wollen mit dir sein, Sey getrost vnd thu es.

[5] Da stund Esra auff, vnd nam einen Eid von den obersten Priestern vnd Leuten vnd gangem Israhel, daß sie nach diesem wort thun solten. Vnd sie schwuren. [6] Vnd Esra stund auff fur dem hause Gottes, Vnd gieng in die kamer Johanan des sons Eliasab, vnd da er daselbs hin kam, aß er kein brot, vnd tranc kein wasser, Denn er trug leide vmb die vergreiffung dere, die gefangen gewesen waren. [7] Vnd sie lieffen ausruffen durch Juda vnd Jerusalem zu allen Kindern die gefangen waren gewesen, daß sie sich gen Jerusalem versamleten. [8] Vnd welcher nicht keme in dreien tagen, nach dem rat der Obersten vnd Eltesten, des Habe solt alle verbannet sein, vnd er abgesondert von der gemeine der gefangenen.

[9] Da versamleten sich alle menner Juda vnd BenSamin gen Jerusalem in dreien tagen, daß ist im zwenzigsten tage des neunden monden, Vnd alles volck saß auff der strassen fur dem hause Gottes, vnd zitterten vmb der Sach willen, vnd vom regen.

[10] Vnd Esra der Priester stund auff, vnd sprach zu jnen, Ir habt euch vergriffen, daß jr frembde Weiber genommen habt, daß jr der schuld Israhel noch mehr machtet. [11] So bekennet nu dem HERRN ewr veter Gott, vnd thut seinen wolgefallen, vnd scheidet euch von den Völkern des Lands, vnd von den frembden weibern.

[12] Da antwortet die ganze Gemeine, vnd sprach mit lauter stimme, Es geschehe, wie du uns gesagt hast. [13] Aber des volcks ist viel, vnd regenicht wetter, vnd kan nicht hauffen stehen, So ist auch nicht eines oder zweier tage werck, Denn wir habens viel gemacht solcher ubertrettung. [14] Laßt uns unsere Obersten bestellen in der ganze Gemeine, daß alle die in unsern Stedten, frembde weiber genommen haben, zu bestimpten zeiten komen, vnd die Eltesten einer jglichen Stad, vnd jr Richter mit, bis daß von uns gewendet werde der zorn unsers Gottes, vmb dieser sache willen.

[15] Da wurden bestellet Sonathan, der son Asahel, vnd Jehasja, der

4) auff] C. — E. erauff

10) machtet] b. 2. mechtet

15) Jehasja] b. 1—3, B., C. Jehasja; A. Jehasja [[Nicht. F. Jafsa = יִיזַיָּה]]



son Tiktwa, vber diese Sachen, vnd Resullam vnd Sabthai die Leuiten hülffen jnen. [16] Vnd die Kinder des Gefengnis thaten also. Vnd der Priester Esra vnd die fürnemesten Väter vnter irer Väter hause, vnd alle jetz benante, scheideten sie, vnd sagten sich am ersten tage des zehenden monden zu forschē diese sachen. [17] Vnd sie richtens aus an allen Kennern die frembde Weiber hatten, im ersten tage des ersten monden.

[18] Vnd es wurden funden vnter den Kindern der Priester die frembde weiber genommen hatten, nemlich, vnter den Kindern Jesua, des sons Jozabab, vnd seinen brüdern, Maeseja, Elieser, Jarib vnd Gedalja. [19] Vnd sie gaben ire hand drauff, das sie die weiber wolten austossen, vnd zu irem Schuldopffer einen Wider fur ire schuld geben. [20] Vnter den Kindern Immer, Hanani vnd Sebadja. [21] Vnter den Kindern Harim, Maeseja, Elia, Semaja, Sehiel, vnd Bsia. [22] Vnter den Kindern Paschur, Elioenai, Maeseja, Ismael, Methaneel, Josabad vnd Eleasa. [23] Vnter den Leuiten, Josabad, Simej vnd Kelaja (Er ist der Altit) Pethathja, Juda vnd Eliezer. [24] Vnter den Sengern, Eliasib. Vnter den Thorhütern, Gallum, Selem vnd Bri.

[25] Von Israel, Vnter den Kindern Pareos, Ramja, Jesia, Malchja, Mejamin, Eleasar, Malchja vnd Benaja. [26] Vnter den Kindern Elam, Nathanja, Sacharja, Sehiel, Abdi, Jeremoth vnd Elia. [27] Vnter den

— Tiktwa] b. 1—3., A. Tiktwa (I. Druck: Tiktwa) [Text. = תִּיקְוָה; Bar. = תִּיקְוָה.]

16) diese sachen] b. 1. diese sache

18) Jozabab] b. 1—3. Jozabab — Maeseja] b. 1—3., A.—C. Maesia; D., E. Maeseja. Ebenso v. 22. 30. — v. 21. b. 1—3., B., C. Maesia; A., D., E. Maeseja — Jarib] A.—C., E. Jarib [Text. richt. = יָרִיב.] — Gedalja] b. 1—3., B., C. Gedalja; A., D., E. Gedalja

19) fur ire schuld geben.] b. 1—3. fur yhre schuld.

20) Sebadja] b. 1., B. Sabadja; b. 2. 3. Sabadja; A. Sabadja; C. Sebadja; D. Sebadja; E. Sebdja [Text. richt. = זְבַדְיָה.]

21) Semaja] b. 1—3., A., B. Semaia; C. Samaia; D., E. Semaja. Ebenso v. 31 (E. hier Semaia).

22) Elioenai] b. 2. 3. Eliena

23) Kelaja] b. 1., B., C. Kelaia; b. 2. 3. Kalaia; A., D., E. Kelaia [Text. richt. = קְלַיָּה.] — Pethathja] b. 1—3., B., C. Pethajia; A., D., E. Pethajia; F.—I. Pethahja [3. Bar. richt. = פֶּתַחְיָה; Text. Druck.] — Eliezer] b. 1—3., A. Elieser [Text. = Ἐλιεζρ, Eliezer der LXX. u. Vulg.; Bar. = אֱלִיעֶזֶר (nach d. gewöhnl. Aussprache des v.)]

25) Ramja] b. 1—3., B., C. Ramia; A., D., E. Ramja [Text. richt. = רָמְיָה.] — Jesia, Malchja] b. 2. 3. Jesiai Malchja [Richt. F.: Jissijja, Malchja = יִישִׁיָּה וּמַלְכִּיָּה.] — Malchja] b. 1., A.—C. Malchja; E. Malchja — Mejamin] b. 1—3., A.—G. Meiamin [Richt. F. Meiamin = מֵיָּמִינָן.] — Malchja] B., C. Malchja [Bgl. Anm. zu 1. Chron. 10, 12.] — Benaja] b. 1—3. Benaiia (ebenso v. 30. 35. 43. in b. 1—3., A., B.); A., D., E. Benaja (ebenso v. 30. in F.); B., C. Benaia

26) Nathanja] b. 1—3., B., C. Mathania; A., D.—F. Nathanja. Ebenso v. 27. 30. 37. — Sacharja] b. 1—3. Sacharia; A.—C. Sacharia; D., E. Sacharia

Kindern Sathu, Elioenai, Eliasib, Mathanja, Jeremoth, Sabad vnd Afisa. [28] Vnter den Kindern Bebai, Johanan, Hananja, Sebai vnd Athlai. [29] Vnter den Kindern Bani, Mesullam, Malluch, Adaja, Jasub, Seal vnd Jeremoth. [30] Vnter den Kindern Pahath Moab, Adna, Chelal, Benaja, Maeseja, Mathanja, Bezaleel, Benui vnd Manasse. [31] Vnter den Kindern Harim, Elieser, Jesia, Malchia, Semaja, Simeon, [32] Ben Jamin, Malluch vnd Samarja. [33] Vnter den Kindern Hasum, Mathnai, Mathatha, Sabab, Eliphelet, Jeremai, Manasse vnd Simei. [34] Vnter den Kindern Bani, Maedai, Amram, Huel, [35] Benaja, Bedja, Chelui, [36] Raia, Meremoth, Eliasib, [37] Mathanja, Mathnai, Saesau, [38] Bani, Benui, Simei, [39] Selemja, Nathan, Adaja, [40] Machnabbai, Sasai, Sarai, [41] Asareel, Selemja, Samarja, [42] Sallum, Amarja vnd Joseph. [43] Vnter den Kindern Nebo, Seiel, Mathithja, Sabab, Sebina, Saddai, Soel vnd Benaja. [44] Diese hatten alle frembde weiber genommen, Vnd waren etliche vnter denselben weibern, die Kinder getragen hatten.

## Das Buch Nehemia.

### Cap. I.

**D**ies sind die Geschichte Nehemja, des sons Hachalja. Es geschach im monden Chislef des zwenzigsten jars, das ich war zu Susan auff dem Schloß,

27) Eliasib] b. 1—3. Et iasib (ebenso v. 36. in b. 1—3., B.; in A. steht v. 36. Et iasib); A. Ekiasib; B., C., E. Ekiasib [[Nicht. g. Ekiasib = עֲלִיָּאִיב.]]

28) Hananja] b. 1—3., B., C. Hanan ia; D., E. Hanan ja — Sebai] b. 1., A., B. Sabai [[Nicht. g. Sabbai = סַבַּי.] — Athlai] b. 3. Attai [[Text. richt. = אֲתַי.]

29) Adaja] b. 1—3., A.—C. Adaja; D., E. Adaja. Ebenso v. 39 (B. hier: Adaja).

30) Pahath Moab] b. 2. 3. Pahath, Moab [[Im Texte richt. als Name einer Person.]]

31) Malchia, Semaja, Simeon, [32] Ben Jamin,] A. Malchia Semaja, Simeon Benjamin, [[Im Texte sind die Namen richtig getrennt.]]

32) Ben Jamin] b. 1—3., B., C. Benjamin — Samarja] b. 1—3., B., C. Samar ia; A., D., E. Samar ja. Ebenso v. 41 (hier auch F. Samar ja).

35) Bedja] b. 1—3., B., C. Bedja; A., D., E. Bedja [[Nicht. g. Bedja = בְּדִיָּא.]]

38) Benui] b. 3. Benni [[Nicht. g. Binnui = בְּנִי.]

39) Selemja] b. 1—3., B., C. Selem ia; A., D., E. Selem ja. Ebenso v. 41 (hier auch F. Selem ja). [[Text. richt. = שְׁלֵמְיָה (eig. Schelamja).]]

42) Amarja] b. 1—3., B., C. Amar ia; A., D. Amar ja

43) Mathithja] b. 1—3., B., C. Mathith ia; A., D., E. Mathith ja

I. 1) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D., E. Nehemja — Hachalja] b. 1—3. Hachalia; A.—C. Hachal ia; D.—F. Hachal ja [[Text. richt. = חַכְלִיָּה.] — Chislef] b. 3. Chisleff [[Nicht. g. Chislaw = כִּסְלִי]]

[2] Kam Hanani einer meiner Brüder, mit etlichen Kennern aus Juda, Und ich fraget sie, Wie es den Juden gienge, die errettet und überig waren von dem Gefengnis, und wie es zu Jerusalem gienge? [3] Und sie sprachen zu mir, Die vbrigen von dem Gefengnis sind daselbs im Lande in grossem Unglück und schmach, Die mauren Jerusalem sind zubrochen, und ire Thor mit feur verbrand. [4] Da ich aber solche wort höret, saß ich und weinet, und trug leid zween tage, und fastet und betet für dem Gott von Himmel, [5] und sprach.

Oh HERR Gott von Himmel, grosser und schrecklicher Gott, der da hett den Bund und barmherzigkeit denen, die in lieben, und seine Gebot halten, [6] Laß doch deine Dhren auffmercken, und deine Augen offen sein, daß du hörest das gebet deines Knechts, daß ich nu für dir bete tag und nacht, für die kinder Israël deine Knechte, und bekenne die sünde der kinder Israël, die wir an dir gethan haben, und ich und meinß Vaters haus haben auch gesündigt. [7] Wir sind verrückt worden, Daß wir nicht gehalten haben die Gebot, Befelh und Rechte, die du geboten hast deinem Knecht Mose.

[8] Gedend aber doch des worts, daß du deinem Knecht Mose gebotest, und sprachest, Wenn jr euch vergreiffet, So wil ich euch unter die Böden streuen. [9] Wo jr euch aber bekeret zu mir, und haltet meine Gebot, und thut sie, und ob jr verstoßen weret bis an der Himmel ende, So wil ich euch doch von dannen versamen, und wil euch bringen an den Ort, den ich erwelet habe, daß mein Name daselbs wone. [10] Sie sind doch ja deine Knechte und dein Volk, die du erlöset hast, durch deine grosse Krafft und mechtige Hand. [11] Oh HERR, laß deine Dhren auffmercken auff das gebet deines Knechtes, und auffß gebet deiner Knechte, die da begern deinen Namen zu fürchten, und laß deinem Knechte heute gelingen, und gib jm barmherzigkeit für diesem Manne, Denn ich war des Königs Schenke.

## Cap. II.

[1] Im monden Nissan des zwenzigsten jars des Königes Artahastha, da wein vor jm stund, hub ich den wein auff und gab dem Könige, Und ich sahe trawriglich für jm. [2] Da sprach der König zu mir, Warumb sihestu so vbel? du bist ja nicht krank? das istß nicht, sondern du bist schweermütig. Ich aber fürcht mich fast seer, [3] und sprach zum Kö-

2) Hanani] C. — E. Hanai [Text. richt. = חנני.] — dem Gefengnis] b. 1 — 3. der gefengnis

7) Befelh] b. 1 — 3. sitten

II. 1) ich sahe trawriglich] b. 1 — 3., A. — F. ich war nicht freundlich [D. Hebr. bed.: „ich war aber [sonst] nicht traurig gewesen vor ihm.“]

nige, Der König lebe ewiglich, Solt ich nicht vbel sehen? Die Stad, da das Haus des begrebnis meiner Väter ist, ligt wüste, vnd ire thor sind mit feur verzehret. [4] Da sprach der König zu mir, Was fodddestu denn? Da bat ich den Gott vom Himmel, [5] vnd sprach zum Könige, Gefellet es dem Könige vnd deinen Knechten fur dir, das du mich sendest in Juda, zu der Stad des begrebnis meiner Väter, das ich sie barve.

[6] Vnd der König sprach zu mir, vnd die Königin die neben jm saß, Wie lange wird deine Reise weren? vnd wenn wirstu widerkomen? Vnd es gefiel dem Könige, das er mich hin sendete. Vnd ich setete jm ein bestimpte zeit. [7] Vnd sprach zum Könige, Gefellet es dem Könige, so gebe er mir Briue an die Landpfleger jenseid des wassers, das sie mich hinüber geleiten, bis ich kome in Juda. [8] Vnd brieue an Assaph den Holzfürsten des Königes, das er mir holz gebe zu balden der pforten am Pallast, die im hause vnd an der Stadmauren sind, vnd zum Hause da ich einziehen sol. Vnd der König gab mir nach der guten hand meins Gottes vber mir [9] Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseid des wassers, gab ich jnen des Königes brieue. Vnd der König sandte mit mir die Heubtleute vnd reuter.

[10] Da aber das hörte Saneballat der Horoniter, vnd Tobia ein Ammonitisch knecht, verdroß es sie seer, das ein Mensch komen were, der guts suchte fur die kinder Israhel.

[11] Vnd da ich gen Jerusalem kam, vnd drey tage da gewesen war, [12] macht ich mich des nachts auff, vnd wenig Menner mit mir, Denn ich saget keinem Menschen, was mir mein Gott eingegeben hatte zu thun an Jerusalem, vnd war kein Thier mit mir, on da ich auffreit. [13] Vnd ich reit zum Salthor auß bey der nacht, fur den Drachenbrun, vnd an das Mistthor, vnd thet mir wehe, das die mauren Jerusalem zurissen waren, vnd die thor mit feur verzehret. [14] Vnd gieng hinüber zu dem Brunthor, vnd zu des Königes teich, vnd war da nicht raum meinem Thier, das vnter mir hette gehen können. [15] Da zoch ich bey nacht den Bach hin an,

4) vom Himmel] A. — F. von Himmel

9) brieue] b. 3., A. brieff [Text richt. Plur.]

10) Horoniter] b. 1—3. Heroniter [Textf. richt. = חֲרֹנִי.] — ein Ammonitisch kn.] b. 1—3., A. — E. der Ammoniter kn.; F. der Ammonitisch kn.

13) thet mir wehe, das die mauren Jerus. zurissen waren] b. 1—3., A. — F. brach mich ynn den mauren Jerus., die zu rissen waren [In Text u. Var. ist hier u. v. 15. statt שָׁבַר (wahrnehmend) ausgebr.: שָׁבַר wie in d. LXX. συντρίβων, od. vielm. שָׁבַר (sich brechend, u. gekränkt, betrübt).]

14) tei ch] b. 2. 3. reich [Var. Druckf.] — war da nicht raum] b. 1—3., A. — E. war nicht raum da

vnd thet mir wehe, die mauren also zusehen vnd keret vmb, vnd kam zum Thalthor wider heim.

[16] Vnd die Obersten wußten nicht, wo ich hin gieng, oder was ich machte, Denn ich hatte bis da her den Jüden vnd den Priestern, den Rathern vnd den Obersten, vnd den andern die am Werk arbeiten, nichts gesagt. [17] Vnd sprach zu jnen, Ir sehet das vnglück, darinnen wir sind, das Jerusalem wüste ligt, vnd ire thor sind mit feur verbrand, Kompt, laßt vns die mauren Jerusalem bawen, das wir nicht mehr eine schmach seien. [18] Vnd sagt jnen an die hand meines Gottes, die gut vber mir war, Dazu die wort des Königes, die er mir geredt hatte. Vnd sie sprachen, So laßt vns auff sein, Vnd wir baweten, vnd ire hende wurden gestärket zum guten.

[19] Da aber das Saneballat der Horoniter, vnd Tobia der Ammonitisch knecht, vnd Gosem der Araber höret, spotteten sie vnser vnd verachten vns, vnd sprachen, Was ist das, das jr thut? Wolt jr wider von dem Könige abfallen? [20] Da antwortet ich jnen, vnd sprach, Der Gott von Himmel wird vns gelingen lassen, Denn wir seine Knechte haben vns auffgemacht vnd bawen, Ir aber habt kein teil noch recht, noch gebedhtnis in Jerusalem.

### Cap. III.

[1] Vnd Eliasib der Hohenpriester macht sich auff mit seinen brüdern den Priestern, vnd baweten das Schaffthor, Sie heiligeten es vnd setzten seine thür ein, sie heiligeten es aber bis an den thurm Mea, nemlich, bis an den thurm Hananeel. [2] Neben jm baweten die menner von Jericho, Auch bawet neben jm Sachur, der son Imri. [3] Aber das Fischthor baweten die kinder Senaa, sie decketen es vnd setzten seine thür ein, schlösser vnd rigel. [4] Neben sie bawete Meremoth, der son Bria, des sons Hasoz. Neben sie bawete Mesullam der son Berechja, des sons Mesesabeel. Neben sie bauete Zadok der son Baena. [5] Neben sie baweten die von Theloa, Aber ire Gewaltigen brachten jren hals nicht zum dienst irer Herrn.

[6] Das Altethor bawete Joiada der son Passaah, vnd Mesullam der son Besobia, Sie decketen es vnd setzten ein seine thür, vnd schlösser vnd

15) thet mir wehe, die mauren also zusehen] h. 1—3., A.—F. brach mich vnn den mauren

18) gestärket] h. 1—3., A.—F. getrost

19) Ammonitisch] h. 1—3., A.—E. Ammoniter

III. 1) Hananeel] h. 2. Hnaneel [Nicht. g. Hanan'el = חַנַּנְאֵל.]

4) Mesullam] h. 3. Mesollam — Berechja] h. 1—3., A.—C. Berechja; D., E. Berechja — Zadok] h. 1—3., A. Zadok

6) bawete] h. 1—3. baweten — Besobia] h. 1—3., B., C. Besob ia; A., D., E. Besob ja [Nicht. g. Besobeja = בִּסְבִּיָּא.]

rigel. [7] Neben sie baueten Melathja von Gibeon, vnd Sadon von Merono, menner von Gibeon vnd von Mizpa, am stuel des Landpflegers disseid des wassers. Neben im bauete Bziel, der son Harhaja der Goldschmid.

[8] Neben im bauete Hananja der son der Apoteker, vnd sie baueten aus zu Jerusalem bis an die breite mauren. [9] Neben im bauete Kephaja,

der son Hur, der Oberst des halben vierteils zu Jerusalem. [10] Neben

im bauete Zedaia, der son Harumaph, gegen seinem hause vber. Neben

im bauete Hattus, der son Hasabenja. [11] Aber Malchia der son Ha-

rim, vnd Hasub der son PahathMoab, baueten zwey stücke, vnd den

Thurn bey den ofen. [12] Neben im bauete Sallum, der son Halohes,

der Oberst des halben vierteils zu Jerusalem, er vnd seine Töchter.

[13] Das Thalthor bauet Hanun, vnd die bürger von Sanoah, Sie

bauetens vnd setzten ein seine thür, schlösser vnd rigel, vnd tausent ellen an

der mauren, bis an das Mistthor. [14] Das Mistthor aber bauet Mal-

chia der son Rechab der Oberst des vierteils der Weingertner, Er bauet es,

vnd setzet ein seine thür, schlösser vnd rigel. [15] Aber das Brunthor

bauete Sallum der son Chalchase, der Oberst des vierteils zu Mizpa, Er

bauets vnd deckets, vnd setzet ein seine thür, schlösser vnd rigel. Dazu die

mauren am teich Seloah bey dem garten des Königs, bis an die stufen,

die von der stad David erab gehen. [16] Nach im bauet Nehemia, der

son Asbub, der Oberst des halben vierteils zu Bethzur, bis gegen die gre-

ber David vber, vnd bis an den teich Asuja, vnd bis an das haus der Helden.

7) Melathja] h. 1—3. Melat ia; A., D., E. Melath ja; B., C. Melath ia  
[[Nicht. H. Melathja = מֶלֶאֲתִיָּא]]

8) Harhaja] h. 1—3., B., C. Harha ia; D., E. Harha ja [[Zart. nicht. =

הַרְחִיָּא]] — Hananja] h. 1—3., B., C. Hanan ia; A., D., E. Hanan ja.

Ebenso v. 30. — sie baueten aus zu Jerus.] h. 1—3., A.—F. sie hülffen

(A., B. holfen) Jerus. [[D. Bar. brüct statt des im hebr. Zarte stehend. וְיִצְרְבוּ (u. sie ver-

tießen), welches LXX. u. Vulg. ausdrücken, וְיִצְרְרוּ (u. sie halfen) aus. Eben dieses liegt wohl

auch den Zartworten: „sie baueten aus“ zum Grunde. da diese Heb. aus d. Grundbed. v. צָוָר

„einschließen, umschließen“ (= צָוָר) hergeleit. sein könnte.]]

9) Kephaja] h. 1—3., B., C. Keph a ia; A., D., E. Keph a ja

10) Hasabenja] h. 1—3., B., C. Hasaben ia; A., D., E. Hasaben ja [[Nicht.

H. Hasabneja = הַשָּׁבְנִיָּא]]

11) baueten] h. 2. 3., A.—G. bauete

13) Thalthor] h. 3. haltthor [[Bar. Druckf.]]

15) Sallum] h. 1., A., C.—E. Sallun [[Bar. = gewöhnl. Zesart שָׁלֻם (sch.

Schallum); Zart = שָׁלִים in Cod. 30. 163. Kenn., u. ursprüngl. auch in Cod. 201.

Kenn. u. Cod. 2. 593. De-Rossi u. Syr. (auch Vulg. Sellum).]] — [schlösser]

A., B. vnd schlösser

16) Nehemia] h. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D. Nehem ja — Asuja]

h. 1—3., B., C. Asu ia; D., E. Asu ja [[In Zart u. Bar. ist וְאֶשְׁוִיָּא „der angelegte

[Zart]“ als Nom. propr. aufgefaßt.]] — der Helden] h. 1—3., A.—F. der ge-

waltigen

[17] Nach im baueten die Leuiten, Nehum der son Bani. Neben im bauete Hasabja der Oberst des halben viertels zu Regila in seinem viertel. [18] Nach im baueten ire brüder Bauai der son Henabad, der Oberst des halben viertels zu Regila. [19] Neben im bauete Eser, der son Jesua, der Oberst zu Mizpa, zwey stück den windel hin an, gegen dem Harnischhaus. [20] Nach im auff dem berge bauete Baruch, der son Sabai, zwey stücke im windel, bis an die Hausthür Eliasib des Hohenpriefters. [21] Nach im bauete Meremoth der son Bria, des sons Hatoz, zwey stück, von der hausthür Eliasib, bis ans ende des hauses Eliasib.

[22] Nach im baueten die Priester, die menner aus den gegenten. [23] Nach dem bauete BenSamin und Hasab gegen irem hause ober. Nach dem bauete Asarja der son Maeseja, des sons Ananja neben seinem hause. [24] Nach im bauete Benui der son Henabad, zwey stücke vom hause Asarja bis an den windel, vnd bis an die ecken. [25] Palal der son Bnai, gegen dem windel vnd dem Hohenthurm der vom Königs hause er aus sihet, bey dem Kerckerhose. Nach im Pedaia, der son Pareos. [26] Die Nethinim aber woneten an Dphel, bis an das Wasserthor, gegen morgen, da der thurm er aus sihet. [27] Nach dem baueten die von Schemoa zwey stück gegen dem Grosseenthurn, der er aus sihet, vnd bis an die mauren Dphel.

[28] Aber von dem Roththor an baueten die Priester, ein iglicher gegen seinem hause. [29] Nach dem bauete Sadoi der son Immer, gegen seinem hause. Nach im bauete Semaja, der son Sachanja der Thorschütze gegen morgen. [30] Nach im bauete Hananja, der son Selenja, vnd Hanun der son Salaph der sechste, zwey stück. Nach im bauete Mesullam der son Berechja gegen seinem lasten. [31] Nach im bauete Malchia, der son des Goldschmids, bis an das haus der Nethinim vnd der Kremer, gegen dem Raththor, vnd bis an den Saal an der ecken. [32] Vnd zwischen

17) Hasabja] h. 1., B., C. Hasab ia; h. 2. 3. Hasabia; A., D., E. Hasabja

18) Henabad] A. — E. Hanabad [Text. richt. = חננאל.]

19) den windel hin an, gegen dem Harnischhaus] h. 1—3., A.—F. gegen den harnsch (h. 2. 3., E., F. harnisch) windel hynan [D. Hebr. beh.: „gegenüber dem Aufstiege zum Rüsthause der Gte.“]

20) im windel] h. 1—3., A.—F. vom windel — Eliasib] A. Eliasib

23) BenSamin] h. 1. 2., A.—C. Beniamin — Asarja] h. 1—3., B., C. Asar ia; A., D. Asar ja. Ebenso v. 24. — Maeseja] h. 1—3., A.—G. Maeseja — Ananja] h. 1., B., C. Anan ia; h. 2. 3. Anania; A., D., E. Anan ia

29) Semaja] h. 1—3., A.—C. Sema ia; D., E. Sema ja — Sachanja] h. 1—3., B., C. Sachan ia; A., D., E. Sachan ja

30) Selenja] h. 1., B., C. Selan ia; h. 2. 3. Selania; A., D. Selan ja — Berechja] h. 1—3., A., B., E. Berechja; C. Berech ia; D. Berech ja

31) Raththor] B. Roththor [Text. viell. durch Vulg. porta judicialis transl.; Bar. Druck.]

dem Saal an der ecke zum Schaffthor, baueten die Goldschmide vnd die Kremer.

### Cap. IV.

[1] Da aber Saneballat höret, das wir die mauren baueten, ward er zornig vnd seer entrüstet, vnd spottet per Jüden, [2] vnd sprach fur seinen brüdern vnd den Rechten zu Samaria. Was machen die armethigen Jüden? Wird man sie so lassen? Werden sie opffern? Werden sie es einen tag volenden? Werden sie die steine lebendig machen, die staubhauffen vnd verband sind? [3] Aber Tobia der Ammoniter neben jm sprach, Las sie nur bawen, wenn Ruchse hin auff zögen, die zurißten wol ire steinerne mauren.

[4] Hore vnser Gott, wie veracht sind wir, Kere ire schmach auff jren Kopff, das du sie gebest in verachtung im Lande jres gefengnis. [5] Dedde ire missethat nicht zu, vnd ire sünde vertilge nicht fur dir, Denn sie haben die Bawleute gereizet. [6] Aber wir baueten die mauren, vnd fügeten sie gang an einander, bis an die halbe höhe, Vnd das Vold gewan ein herg zu erbeiten.

[7] Da aber Saneballat, vnd Tobia, vnd die Araber, vnd Ammoniter, vnd Asdobiter höreten, das die mauren zu Jerusalem zugemacht waren, vnd das sie die lücken angefangen hatten zu büßen, wurden sie seer zornig. [8] Vnd machten alle sampt einen Bund zu hauffen, das sie kernen vnd stritten wider Jerusalem, vnd machten drin einen irthum. [9] Wir aber beten zu vnserm Gott, vnd stellten Hut vber sie tag vnd nacht gegen sie. [10] Vnd Juda sprach, Die krafft der Treger ist zu schwach, vnd des staubs ist zu viel, wir kündten an der mauren nicht bawen. [11] Vnser Widersacher aber gedachten, sie sollens nicht wissen noch sehen, bis wir miten vnter sie komen, vnd sie erwürgen, vnd das Werck hindern.

[12] Da aber die Jüden, die neben jnen woneten, kamen vnd sagetens vns wol zehen mal, aus allen örten da sie vmb vns woneten, [13] Da stellet ich vnten an die örter hinder der mauren in die graben, das völd nach jren Geschlechten, mit jren Schwerten, Spies vnd Bogen. [14] Vnd besahe es, vnd macht mich auff, vnd sprach zu den Rathern vnd Obersten, vnd dem andern Vold, Fürchtet euch nicht fur jnen, Gedenkt an den grossen schrecklichen Herrn, vnd streittet fur ewre Brüder, Söne, Töchter, Weiber vnd Heuser.

IV. 2) verband] h. 2. 3., A. — F. verbrand [[Bar. = Hebr., LXX., Vulg.; Text Druck.]]

3) Ammoniter] C. — H. Amoniter

13) in die graben] h. 1 — 3., A. — L. vnn den graben [[D. Hebr. heb.: „an sonnige Decter“.]



[15] Da aber unsere Feinde hörten, daß uns war kund worden, machte Gott ihren Rat zu nicht. Und wir setzten alle wider zur mauern, ein jeglicher zu seiner arbeit. [16] Und es geschach hin fürder, daß die Jünglinge die helfft theten die arbeit, die ander helfft hielten Spiesse, Schilde, Bogen, und Panger. Und die Obersten stunden hinter dem ganzen hause Juda, [17] die da baueten an der mauern, und trugen last, von denen die jam auff luden, Mit einer hand theten sie die arbeit, und mit der andern hielten sie die woffen. [18] Und ein jeglicher der da bauet hatte sein Schwert an seine Lenden gegürtet, und bauete also, und der mit der Posaunen blies war neben mir.

[19] Und ich sprach zu den Rathern und Obersten, und zum andern Volk, Daß werck ist groß und weit, und wir sind zustrewet auff der mauern, ferne von einander. [20] An welchem ort jr nu die Posaunen lauten hört, da hin versamlet euch zu uns, unser Gott wird für uns streitten, [21] So wollen wir am werck arbeiten, Und jre helffte hielt die Spies, von dem auffgang der morgenröte, bis die sterne erfür kamen. [22] Auch sprach ich zu der zeit zum volck, Ein jeglicher bleibe mit seinem Knaben über nacht zu Jerusalem, daß wir des nachts der Hut und des tages der Arbeit warten. [23] Aber ich und meine Brüder und meine Knaben, und die Kenner an der Hut hinter mir, wir zogen unser Kleider nicht aus, ein jeglicher lies das baden anstehen.

### Cap. V.

[1] Und es erhob sich ein groß geschrey des Volcks, und ihrer Weiber wider ihre Brüder die Jüden. [2] Und waren etliche, die da sprachen, Unser Söhne und Töchter sind viel, laßt uns getreide nemen, und essen, daß wir leben. [3] Aber etliche sprachen, Laßt uns unsere ecker, weinberge, und heuser versehen, und getreide nemen in der Thewrung. [4] Etliche aber sprachen, Laßt uns geld entlehnen auff zinse dem Könige auff unser ecker und Weinberge, [5] Denn unser Brüder leib ist wie unser leib, und ihre Kinder wie unser kinder, Sonst würden wir unser söhne und töchter unterwerffen dem dienst, Und sind schon unser töchter etliche unterworffen, und

17) die woffen] h. 1—3., A.—F. das geschos

23) ein jeglicher lies das baden anstehen] h. 1—3., A.—F. wenn jemand uns wasser gieng [[Statt der schwierigen Worte: אִישׁ שִׁלְחוּ דָּמָיו scheint beim Lese 'אִישׁ שִׁלְחוּ דָּמָיו' in d. Heb. „ein Jeder mied das Wasser“ (v. שִׁלְחוּ in d. Heb. „sich einer Gede entleiben“), bei d. Bar. viell. 'אִישׁ שִׁלְחוּ דָּמָיו' in d. Heb. „ein Jeder bei seinem Hinabsteigen in das Wasser“ (wobei שִׁלְחוּ als Reflex. v. שִׁלַּח „hinablassen“ genommen wäre) zum Grunde zu liegen. Viell. ist auch statt דָּמָיו mit Cod. 172. Kenn. גָּמָיו gelesen.]]

V. 2) [sind viel] h. 1—3., A.—F. sind zu viel

ist kein vermögen in unsern henden, Auch würden unsere ecker und weinberge der andern.

[6] Da ich aber jr schreien und solche wort höret, ward ich seer zornig.

[7] Und mein hertz ward rats mit mir, das ich schalt die Rathern und die Obersten, [8] und sprach zu jnen, Wolt jr einer auff den andern wucher treiben? Und ich bracht eine grosse Gemeine wider sie, und sprach zu jnen, Wir haben unsere Brüder die Jüden erkaufft, die den Heiden verkaufft waren, nach unserm vermögen, und jr wolt auch ewre Brüder verkauffen, die wir zu uns kaufft haben? Da schwiegen sie, und funden nichts zu antworten.

[9] Und ich sprach, Es ist nicht gut das jr thut, Solt jr nicht in der furcht Gottes wandeln, umb der schmach willen der Heiden, unser Feinde?

[10] Ich und meine Brüder und meine Knaben, haben jnen auch geld gethan, und getreide, den Wucher aber haben wir nachgelassen. [11] So gebt jnen nu heuts tages wider jre ecker, weinberge, ölegarten, und heuser, und den Hundertesten am gelde, am getreide, am most, und am öle, das jr an jnen gewuchert habt. [12] Da sprachen sie, Wir wollens widergeben, und wollen nichts von jnen foddern, und wollen thun, wie du gesagt hast.

Und ich rieß den Priestern, und nam einen Eid von jnen, das sie also thun solten. [13] Auch schüttelt ich meinen bosn aus, und sprach, Also schüttelte Gott aus, jderman von seinem Hause, und von seiner erbeit, der dis wort nicht handhabet, das er sey ausgeschüttelt und leer.

Und die ganze Gemeine sprach, Amen, und lobeten den HERRN. Und das Volk thet also.

[14] Auch von der zeit an, da mir befohlen ward ein Landpfleger zu sein im lande Juda, nemlich, vom zwenzigsten jar an, bis in das zwey und dreißigst jar des Königes Arthahastha, das sind zwelff jar, neeret ich mich und meine Brüder nicht von der Landpfleger kost, [15] Denn die vorigen Landpfleger, die vor mir gewesen waren, hatten das Volk beschweret, und hatten von jnen genommen brot und wein, dazu auch vierzig selkel silbers, Auch hatten jre Knaben mit gewalt gefaren vber das Volk, Ich thet aber nicht also, umb der furcht Gottes willen.

[16] Auch erbeitet ich an der mauren erbeit, und kaufft keinen acker, und

8) funden nichts] h. 2. 3. funden nicht

10) haben wir nachgelassen] h. 1—3., A.—E. wollen wir nach lassen  
[[D. Hebr. bed. wört: „laßt uns doch erlassen [diese Last, d. h. dieses ihnen von uns Darge-  
liebene]“.]

11) und den Hundertesten am gelde, am getreide, am most, und am öle,] h. 1—3., A.—F. und vom geld des getreydes, mosts, und öles [[Text = masoreth. lesart 'והר' מֵאָרָה דִּבְכָּה, Vulg. centesimam pecuniae, frumenti; Bar. = 'והר' מֵאָרָה דִּבְכָּה, auch die LXX. drücken מֵאָרָה u. 'והר' ohne ך aus (ἀπὸ τοῦ ἀργυρίου τὸν σίτρον).] — den Hundertesten] G. dem Hundertesten

alle meine Knaben mußten daselbst an die erbeit zu hauffe komen. [17] Dazu waren der Jüden vnd obersten hundert vnd funffzig an meinem Tische, die zu mir komen waren aus den Heiden, die vmb vns her sind. [18] Vnd man macht mir des tages einen ochsen, vnd sechs erwelete schaf vnd vogel, Vnd ja inwendig zehen tagen allerley wein die menge, Noch fordert ich nicht der Landpfleger kost, Denn der dienst war schwer auff dem volck. [19] Gedend mir mein Gott zum besten, alles das ich diesem Volck gethan habe.

### Cap. VI.

[1] Vnd da Saneballat, Tobia vnd Gosem der Arabiter vnd ander vnser Feinde erfuren, das ich die mauren gebawet hatte, vnd keine lücke mehr dran were (Wiewol ich die thüre zu der zeit noch nicht gehenget hatte in den thoren) [2] Sandte Saneballat vnd Gosem zu mir, vnd lieffen mir sagen, Kom vnd laß vns zusamen komen in den dörffen, in der fleche Dno, Sie gedachten mir aber böses zu thun. [3] Ich aber sandte Boten zu jnen, vnd lies jnen sagen, Ich hab ein groß geschafft aus zu richten, Ich kan nicht hin ab komen, Es möcht das werck nachbleiben, wo ich die hand abthet, vnd zu euch hin ab zöge. [4] Sie sandten aber wol vier mal zu mir auff die weise, Vnd ich antwortet jnen auff diese weise.

[5] Da sandte Saneballat zum fünfften mal zu mir seinen Knaben mit einem offenen Briue in seiner hand, [6] darinnen war geschriben, Es ist fur die Heiden komen, vnd Gosem hats gesagt, das du vnd die Jüden gedendet ab zu fallen, Darumb du die mauren bawest, vnd du wollest jr König sein in diesen sachen. [7] Vnd du habest dir Propheten bestellt, die von dir ausschreien sollen zu Jerusalem, vnd sagen, Er ist der König Juda. Nu solchs wird fur den König komen, So kom nu, vnd laß vns mit einander ratschlahen. [8] Ich aber sandte zu jm, vnd lies jm sagen, Solchs ist nicht geschehen, das du sagest, Du hast es aus deinem herzen erdacht. [9] Denn sie alle wolten vns furchtsam machen, vnd gedachten, sie sollen die hand abthun vom geschafft, das sie nicht erbeiten, Aber ich stercket dest mehr meine hand.

[10] Vnd ich kam ins haus Semaja des sons Delaia, des sons Nebetabeel, vnd er hatte sich verschlossen, vnd sprach, Laß vns zusamen komen im hause Gottes mitten im Tempel, vnd die thür des Tempels zuschliessen, Denn sie werden komen dich zu erwürgen, vnd werden bey der nacht komen das sie dich erwürgen. [11] Ich aber sprach, Solt ein solcher Man flie-

VI. 2) [siehe Dno] b. 1—3., A.—F. siehe der stad Dno [[D. Hebr. bñ: im Thal Dno.]]

10) Semaja] b. 1—3., C. Sema ia; A., B., D., E. Sema ja

hen? Solt ein solcher Man, wie ich bin, in den Tempel gehen, daß er lebendig bliebe? Ich wil nicht hin ein gehen. [12] Denn ich mercket das ja Gott nicht gesand hatte, Denn er saget wol weiffagunge auff mich, Aber Tobia vnd Saneballat hatten jm geld gegeben. [13] Darumb nam er geld, auff das ich mich fürchten solt, vnd also thun, vnd sundigen, das sie ein böse geschrey hetten, damit sie mich lestern möchten. [14] Gedende mein Gott des Tobia vnd Saneballat, nach diesen seinen werden auch des Propheten Noadja vnd der andern Propheten, die mich wolten abschrecken.

[15] Vnd die maure ward fertig im fünff vnd zwenzigsten tage des monden Elul, in zwey vnd funffzig tagen. [16] Vnd da alle unsere Feinde das höreten, fürchten sich alle Heiden, die vmb vns her waren, vnd der mut entfiel jnen, Denn sie merckten, das dis merck von Gott war. [17] Auch zu der selben zeit waren viel der obersten Juda, dere Briene giengen zu Tobia, vnd von Tobia zu jnen. [18] Denn jr waren viel in Juda, die jm geschworen waren, Denn er war ein schwager Sachanja, des sons Arah, vnd sein son Johanan hatte die tochter Mesullam des sons Bereschja, [19] Vnd sagten guts von jm für mir, vnd brachten meine Rede auß zu jm, So sandte denn Tobia Briene mich abzuschrecken.

## Cap. VII.

[1] Da wir nu die mauren gebawet hatten, heuget ich die thür vnd wurden bestellet die Thorhüter, Senger, vnd Leuiten. [2] Vnd ich gebot meinem Bruder Hanani, vnd Hananja dem Pallastruogt zu Jerusalem (Denn er war ein trewer man vnd Gottsfürchtig für viel andern) [3] vnd sprach zu jnen, Man sol die thor Jerusalem nicht auffthun, bis das die Sonne heiß werde, vnd wenn man noch arbeitet, sol man die thür zuschlahen vnd verrigeln. Vnd es wurden Hüter bestellet auß den Bürgern Jerusalem, ein iglicher auff seine hut vnd vmb sein haus. [4] Die Stad aber war weit von raum vnd groß, Aber wenig volck drinnen vnd die Heuser waren nicht gebawet.

[5] Vnd mein Gott gab mir ins herz, das ich versamlet die Ratherrn vnd die Obersten, vnd das volck, sie zu rechnen, Vnd ich fand ein Register

11) bliebe] h. 1—3. bleybe

14) Noadja] h. 1—3., B., C. Noad ia; A., D., E. Noad ja

15) Elul] h. 1—3., A.—E. Leelul [[In d. Bar. ist d. Praep. ה in חלול falschl. zum Monatsnamen (Elul) selbst gerechnet.]]

18) jr waren] h. 1—3. er waren — Sachanja] h. 1—3. Sachania; B., C. Sachan ia; D., E. Sachan ja — Bereschja] h. 1—3., A. Bereschia; B., C. Beresch ia; D. Beresch ja

VII. 2) Hananja] h. 1—3., B., C. Hanan ia; A., D. Hanan ja

jrer rechnung, [6] die vorhin er auff komen waren auß dem Gefengnis, die Nebucadnezar, der könig zu Babel, hatte weggeführt, vnd zu Jerusalem woneten, vnd in Juda, ein jglicher in seiner Stad. [7] Vnd waren komen mit Serubabel, Jesua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahemani, Mardachai, Bilsan, Misperet, Bigeui, Nehum vnd Baena.

Dis ist die zal der Menner vom volck Israel. [8] Der kinder Pareos waren zwey tausent hundert vnd zwey vnd siebenzig. [9] Der kinder Sephathja, drey hundert vnd zwey vnd siebenzig. [10] Der kinder Arah, sechs hundert vnd zwey vnd funffzig. [11] Der kinder PahathMoab vnter den kindern Jesua vnd Soab, zwey tausent acht hundert vnd achtzehn. [12] Der kinder Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [13] Der kinder Sathu, acht hundert vnd funff vnd vierzig. [14] Der kinder Sacai, sieben hundert vnd sechzig. [15] Der kinder Benui, sechs hundert vnd acht vnd vierzig. [16] Der kinder Bebai, sechs hundert vnd acht vnd zweyzig. [17] Der kinder Asgad, zwey tausent drey hundert vnd zwey vnd zweyzig. [18] Der kinder Adonikam, sechs hundert vnd sieben vnd sechzig. [19] Der kinder Bigeui, zwey tausent vnd sieben vnd sechzig. [20] Der kinder Adin, sechs hundert vnd funff vnd funffzig. [21] Der kinder Ater von Hiskia, acht vnd neunzig. [22] Der kinder Hasum, drey hundert vnd acht vnd zweyzig. [23] Der kinder Bezai, drey hundert vnd vier vnd zweyzig. [24] Der kinder Hariph, hundert vnd zwelffe.

[25] Der kinder Gibeon, funff vnd neunzig. [26] Der menner von Bethlehem vnd Methopha, hundert vnd acht vnd achtzig. [27] Der menner von Anathoth, hundert vnd acht vnd zweyzig. [28] Der menner von BethAsmaueth, zwey vnd vierzig. [29] Der menner von KirjathSearim, Gaphira vnd Beeroth, sieben hundert vnd drey vnd vierzig. [30] Der menner von Rama vnd Gaba, sechs hundert vnd ein vnd zweyzig. [31] Der menner von Michmas, hundert vnd zwey vnd zweyzig. [32] Der menner von BethEl vnd Ai, hundert vnd drey vnd zweyzig. [33] Der menner

7) Nehemja] b. 1—3., B., C. Nehem ia; A., D., E. Nehem ja — Asarja] b. 1—3., B., C. Asar ia; A., D., E. Asar ja — Raamja] b. 1—3., B., C. Raam ia; A., D., E. Raam ja [Text. richt. = רַעְמַיָּה.] — Misperet] b. 1—3., A. — I. Mispereth [Var. richt. = מִסְפֶּרֶת.]

9) Sephathja] b. 1—3., B., C. Sephat ia; A., D., E. Sephat ja. Ebenso v. 59. [Vgl. Anm. zu 1. Chron. 3, 3.]

18) sechs hundert vnd sieben vnd sechzig] b. 1—3., A. — E. sechs hundert vnd sechzig [Text = Hebr., LXX., Vulg.]

19) sieben vnd sechzig] A. sieben sechzig

26) Methopha] b. 1—3. Metopha [Var. richt. = מֶתוֹפָה.]

27) Anathoth] I. Anathoh [Text. richt., vgl. Anm. zu 1. K n. 2, 26.]

28) B. Asmaueth] C. B. Asmauet [Text. richt. = בֵּית אֲסָמָוֶת.]

32) BethEl] b. 1—3., A. Bethel [Text. richt., vgl. Anm. zu Jos. 18, 13.]

vom andern Nebo, zwey vnd funffzig. [34] Der kinder des andern Elam, tausent zwey hundert vnd vier vnd funffzig. [35] Der kinder Harim, drey hundert vnd zwenzig. [36] Der kinder Zereho, drey hundert vnd funff vnd vierzig. [37] Der kinder Eodhadid vnd Ono, sieben hundert vnd ein vnd zwenzig. [38] Der kinder Senaa, drey tausent neun hundert vnd dreissig.

[39] Die Priester. Der kinder Sedaja, vom hause Jesua, neun hundert vnd drey vnd siebenzig. [40] Der kinder Immer, tausent vnd zwey vnd funffzig. [41] Der kinder Paschur, tausent zwey hundert vnd sieben vnd vierzig. [42] Der kinder Harim tausent vnd siebenzehnen. [43] Die Leviten. Der kinder Jesua vom Kadmiel vnter den kindern Hobua, vier vnd siebenzig. [44] Die Senger. Der kinder Assaph, hundert vnd acht vnd vierzig. [45] Die Thorhütter waren, die kinder Sallum. Die kinder Ater, Die kinder Thalmon, Die kinder Akub. Die kinder Hatita, Die kinder Sobai, Alle sampt hundert vnd acht vnd dreissig.

[46] Die Nethinim. Die kinder Ziha, die kinder Hasupha, die kinder Tabaoth, [47] die kinder Aros, die kinder Sia, die kinder Padon, [48] die kinder Libana, die kinder Hagaba, die kinder Salmai, [49] die kinder Hanan, die kinder Giddel, die kinder Sahar, [50] die kinder Reaia, die kinder Rezin, die kinder Refoda, [51] die kinder Gasam, die kinder Bsa, die kinder Passeah, [52] die kinder Bessai, die kinder Megunim, die kinder Nephussim, [53] die kinder Bakbul, die kinder Hakupha, die kinder Harhur, [54] die kinder Bazlith, die kinder Mehida, die kinder Harsa, [55] die kinder Barso, die kinder Siffera, die kinder Shamah, [56] die kinder Neziah, die kinder Hathipha. [57] Die kinder der knechte Salomo waren die kinder Sotai, die kinder Sophereth, die kinder Prida, [58] die kinder Saela, die kinder Dargon, die kinder Giddel, [59] die kinder Sephatja, die kinder Hatil, die kinder Pochereth von Zebaim, die kinder Amon. [60] Aller Nethinim vnd kinder der knechte Salomo, waren drey hundert vnd zwey vnd neunzig.

[61] Vnd diese zogen auch mit er auff, Mithel, Melah, Thel, Harsa, Cherub, Addon vnd Immer, Aber sie kundten nicht anzeigen irer Väter haus

33) D. m. vom andern Nebo, zwey v. f.] h. 1. 2., A. — E. D. m. von Nebo, ander (A., B. andert) zwey v. f.; h. 3. D. m. von Nebo des andern zwey v. f. [In d. Texte u. d. 2. Bar. ist אָרָר nicht. (= Vulg.) mit d. vorangeh. Ortsnamen בָּבֶל, in d. 1. Bar. dagegen mit d. folg. Zahlworte verbunden.]

39) Sedaja] h. 1 — 3., A. — I. Sedaia. [Vgl. Esra 2, 36.]

45) Thalmon] h. 1 — 3. Talmon [Bar. richt. = תַּלְמוֹן.]

56) Hathipha] h. 1 — 3., A. — C., F. Hatipha [Bar. richt. = חַתִּיפָא.]

59) Sephatja] A., D., E. Sephat ja; B., C. Sephat ia

61) Melah] h. 1 — 3. Mela

noch jren samten, ob sie aus Israel weren. [62] Die kinder Delaia, die kinder Tobia, vnd die kinder Nesoda, waren sechs hundert vnd zwey vnd vierzig. [63] Vnd von den Priestern waren, die kinder Habaja, die kinder Hako, die kinder Barsillai, der aus den töchtern Barsillai des Silaiditers ein weib nam, vnd ward nach der selben namen genennet. [64] Die suchten jrer geburt register, Vnd da sie es nicht funden, wurden sie los vom Priesterthum. [65] Vnd Hathirsatha sprach zu jnen, Sie solten nicht essen vom allerheiligsten, bis das ein Priester auff keme mit dem Licht vnd Recht.

[66] Der ganzen Gemeine wie ein Man, war zwey vnd vierzig tausent, drey hundert vnd sechzig, [67] Ausgenommen jre Knechte vnd Regde, der waren sieben tausent, drey hundert vnd sieben vnd dreissig, Vnd hatten zwey hundert vnd funff vnd vierzig Senger vnd Sengerin. [68] Sieben hundert vnd sechs vnd dreissig Ros, zwey hundert vnd funff vnd vierzig Meuler, [69] vier hundert vnd funff vnd dreissig Kamelen, sechs tausent sieben hundert vnd zwenzig Esel.

[70] Vnd etliche der obersten Väter gaben zum werck. Hathirsatha gab zum schatz tausent gülden, funffzig becken, funff hundert vnd dreissig Priesterstöcke. [71] Vnd etliche oberste Väter gaben zum schatz ans Bed, zwenzig tausent gülden, zwey tausent vnd zwey hundert pfund silbers. [72] Vnd das ander Gold gab zwenzig tausent gülden, vnd zwey tausent pfund silbers, vnd sieben vnd sechzig Priesterstöcke. [73] Vnd die Priester vnd die Leviten, die Thorhütter, die Senger, vnd etliche des Golds, vnd die Methinim vnd ganz Israel, setzten sich in jre Städte.

### Cap. VIII.

[1] Da nu er zu kam der siebende monde, vnd die kinder Israel in jren Stedten waren, versamlete sich das ganze Volk wie ein Man, auff die Breitegassen fur dem Wasserthor, vnd sprachen zu Esra dem Schriftgelehrten, das er das Gesetzbuch Mose holete, das der HERR Israel geboten hat. [2] Vnd Esra der Priester bracht das Gesetz fur die gemeine, beide Menner vnd weiber, vnd alle die es vernemen kunden, im ersten tage des siebenden monden, [3] vnd las drinnen auff der Breitengassen, die fur dem Wasserthor ist, von licht morgen an bis auff den mittag, fur Man vnd weib, vnd wer vernemen kund, Vnd des ganzen Volks ohren waren zu dem Gesetzbuch gekehret.

63) Habaja] h. 1—3., B., C. Habaia; A., D., E. Habaia

64) jrer geburt register] h. 2. 3., A., I. jhr (I. jre) geburt register

65) Recht] h. 1—3. Vollickept (h. 3. ó ft. o); A. — E. Rechtshaffen [Bgl. Ann. zu Esra 2, 63.]

71) g., zwey t.] h. 1—3. g., vnd zwey t.

[4] Vnd Esra der Schriftgelehrte stund auff eim hülzen hohen Stuel den sie gemacht hatten zu predigen, vnd stund neben im Mathithja, Sema, Anaia, Bria, Hilfia, vnd Maeseia zu seiner rechten, Aber zu seiner lincken, Padaia, Misael, Malchia, Hasum, Hasbadana, Sacharia vnd Mefullam. [5] Vnd Esra thet das Buch auff fur dem ganzen Volck, denn er raget vber alles volck. Vnd da ers auffthet, stund alles volck. [6] Vnd Esra lobet den HERRN den grossen Gott, vnd alles Volck antwortet, Amen, Amen, mit iren henden empor, vnd neigten sich, vnd beten den HERRN an mit dem andlig zur erden. [7] Vnd Jesua, Bani, Serebja, Jamin, Akub, Sabthai, Hodaja, Maeseja, Klita, Asarja, Josabad, Hanan, Plaja vnd die Leuiten machten das Volck, das auffß Geseß merckete, vnd das volck stund auff seiner stete. [8] vnd sie lasen im Geseßbuch Gottes klerlich vnd verstendlich, das mans verstund da mans las.

[9] Vnd Nehemja der da ist Hathirsatha, vnd Esra der Priester der Schriftgelehrte, vnd die Leuiten, die das Volck auffmercken machten, sprachen zu allem volck, Dieser tag ist heilig dem HERRN ewrm Gott, Darumb seid nicht trawrig vnd weinet nicht. Denn alles volck weinet, da sie die wort des Geseßs höreten. [10] Darumb sprach er zu jnen, Gehet hin vnd esset das fett, vnd trincket das süsse, vnd sendet denen auch Teil, die nichts fur sich bereit haben, Denn dieser Tag ist heilig vnserm HERRN, Darumb bekümmert euch nicht, Denn die freude am HERRN ist ewer stercke. [11] Vnd die Leuiten stilleten alles volck, vnd sprachen, Seid still, denn der Tag ist heilig, bekümmert euch nicht. [12] Vnd alles Volck gieng hin das es esse, trüncke, vnd Teil sendete, vnd eine grosse freude machte, Denn sie hatten die wort verstanden, die man jnen hatte kund gethan.

[13] Vnd des andern tages versamleten sich die obersten Veter vnter dem ganzen Volck, vnd die Priester vnd Leuiten, zu Esra dem Schriftgelehrten, das er sie die wort des Geseßs vnterrichtet. [14] Vnd sie funden geschriben im Geseß, das der HERR durch Mose geboten hatte, das die kinder Israel in Laubhütten wonen solten auffß Fest im siebenden monden.

VIII. 4) Mathithja] h. 1—3., A.—I. Mathithia — Aber] h. 1—3., A.—E. Vnd — Padaia] h. 1—3., A.—F. Pedaia; I. Padaia [[Nicht. E. Pedaia = נָדָאָה.] — Sacharia] h. 1—3., B., C. Sacharia; A., D., E. Sacharja

7) Serebja] h. 1—3., B., C. Serebia; A., D., E. Serebia — Hodaja] h. 1—3., B., C. Hodaia; A., D., E. Hodaia — Maeseja] h. 1—3., A. Maeseia; B., C. Maesia; D., E., G. Maesia — Asarja] h. 1—3., B., C. Asaria; A., D., E. Asarja — Plaja] h. 1—3., A.—G. Plata

9) Nehemja] h. 1—3., B. Nehemia; C. Nehemia; A., D., E. Nehemja

14) Laubhütten] h. 1—3. laubhütten. Ebenso v. 15. 16. 17.



[15] Und sie ließens laut werden vnd außruffen in allen jren Stedten vnd zu Jerusalem vnd sagen; Gehet hin aus auff die Berge, vnd holet Dle-zweige, Harzbawmzweige, Mirtenzweige, Palmenzweige, vnd zweige von dichten Beromen, das man Laubhütten mache, wie es geschrieben stehet.

[16] Und das volck gieng hin aus vnd holeten vnd machten jnen Laubhütten, ein jglicher auff seinem dach, vnd in jren höfen, vnd in den höfen am hause Gottes, vnd auff der Breitengassen am Wasserthor, vnd auff der Breitengassen am thor Ephraim.

[17] Und die ganze Gemeine dere, die aus dem Gefengnis waren widerkomen, machten Laubhütten vnd woneten drinnen, Denn die kinder Israël hatten sint der zeit Josua des sons Nun, bis auff diesen tag nicht also gethan, vnd war ein seer grosse freude.

[18] Und ward im Gesezbuch Gottes gelesen alle tage, vom ersten tag an bis auff den lehten, Und hielten das Fest sieben tage, vnd am achten tage die Versamtlunge, wie sichs gebürt.

### Cap. IX.

[1] Im vier vnd zwenzigsten tage dieses monden, kamen die kinder Israël zusamen, mit fasten vnd seßen vnd erben auff jnen [2] vnd sonderten den samen Israël von allen frembden Kindern, vnd traten hin vnd bekanten jre sünde vnd jrer Väter missethat. [3] Und stunden auff an jre stet, vnd man las im Gesezbuch des HERRN jres Gottes, vier mal des tages, vnd sie bekantden, vnd beten an den HERN jren Gott vier mal des tages.

[4] Und die Leuiten stunden auff in die höhe, nemlich, Jesua, Bani, Kadmiel, Sebanja, Buni, Serebja, Bani, vnd Chenani, vnd schrien laut zu dem HERN jrem Gott. [5] Und die Leuiten Jesua, Kadmiel, Bani, Hasabenja, Serebja, Hobja, Sebanja, Pethahja sprachen, Stehet auff, lobet den HERN ewren Gott, von ewigkeit zu ewigkeit, Und man lobe den Namen deiner Herrlichkeit, der erhöhet ist mit allem segen vnd lob. [6] HERR du bist allein, du hast gemacht den Himel vnd aller himel himel, mit alle jrem Heer, die Erden vnd alles was drauff ist, die Meere

15) Harzbawmzweige] b. 1—3., A. — F. balsam zweyge [[D. Hebr. beh.: Zweige (ob. Blätter) des wilden Oelbaums.]]

17) Josua] b. 1—3., A. — E. Jesua [[Var. richt. = יֵשׁוּעַ (eig. Jeschua).] — des sons N.] b. 1—3., A. — C. dem son N.]

IX. 4) Sebanja] b. 1—3., B., C. Seban ia; A., D., E. Seban ja. Ebenso v. 5. [[Textf. richt. = שֶׁבַנְיָה (eig. Schebanja).] — Serebja] b. 1—3., B., C. Sereb ia (ebenso v. 5. in B., C.); A., D., E. Sereb ja (ebenso v. 5. in D., E.) — v. 5. b. 1—3., A. Serebia

5) Hasabenja] b. 1—3., B., C. Hasaben ia; A., D., E. Hasaben ja — Hobja] b. 1—3. Hobia; A. — C. Hob ia; D., E. Hob ja [[Nicht. f. Hobija = הוֹבִיָּה.] — Pethahja] b. 1—3., B., C. Pethah ia; A., D., E. Pethah ja

vnd alles was drinnen ist, Du machest alles lebendig, vnd das himlische Heer betet dich an.

[7] Du bist der **HEM** Gott, der du Abram erwelet hast, vnd in von Br in Chaldea ausgeführt, vnd Abraham genennet, [8] Vnd sein hertz treu fur dir funden, vnd seinen Bund mit jm gemacht, seinem Samen zu geben das Land der Cananiter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Sebusiter, vnd Girgositern, vnd hast dein wort gehalten, Denn du bist gerecht.

[9] Vnd du hast angesehen das elend vnser Väter in Egypten, vnd jr schreien erhöret am Schilffmeer, [10] vnd Zeichen vnd Wunder gethan an Pharaon vnd allen seinen Knechten, vnd an allem Volck seines Landes, Denn du erkandtest, das sie stolz wider sie waren, vnd hast jnen einen namen gemacht, wie es heute gehet. [11] Vnd hast das Meer fur jnen zerrissen, das sie mitten im Meer trocken durch hin giengen, Vnd jre Verfolger in die Tieffe verworffen wie steine in mechtigen wassern. [12] Vnd sie geführt des tages in einer Wolcksculen, vnd des nachts in einer Fenersculen, jnen zu leuchten auff dem wege, den sie zogen.

[13] Vnd bist her ab gestiegen auff den berg Sinai, vnd hast mit jnen vom Himmel geredt, vnd gegeben ein warhafftig Recht, vnd ein recht Gesez, vnd gute Gebot vnd Sitten. [14] Vnd deinen heiligen Sabbath jnen kund gethan, vnd Gebot, Sitten vnd Gesez jnen geboten durch deinen knecht Mose. [15] Vnd jnen Brot vom Himmel gegeben, da sie hungerte, vnd Wasser aus dem Felsen lassen gehen, da sie dürstete. Vnd jnen geredt, sie solten hin ein gehen, vnd das Land einnehmen, darüber du deine Hand hubest jnen zugeben.

[16] Aber vnser Väter wurden stolz vnd halsstarrig, das sie deinen Geboten nicht gehorchten. [17] Vnd megerten sich zu hören, vnd gedachten auch nicht an deine Wunder, die du an jnen thatest, Sondern sie wurden halsstarrig, vnd wurffen ein Heubt auff, das sie sich wendeten zu jrer dienstbarkeit in jrer vngedult. Aber du mein Gott vergabest vnd warest gnebig, barmhertzig, gedültig vnd von grosser barmhertzigkeit, vnd verließest sie nicht. [18] Vnd ob sie wol ein gegossen Kalb machten, vnd sprachen, Das ist dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, vnd theten grosse lesterunge. [19] Noch verließest du sie nicht in der Wüsten nach deiner grossen

9) Vnd du hast] b. 1 — 3., A. Vnd hast

13) ein warhafftig Recht, vnd ein recht Gesez, vnd gute G.] b. 1 — 3., A. — F. richtige rechte, treue gesez, gutte g. — recht Gesez] G., H. gerecht Gesez

15) sie dürstete] b. 3. sie dürsteten

17) zu jrer dienstbarkeit in jrer vngedult] b. 1 — 3., A. — F. zu yhrem dienst ynn yhrem vnghehorsam [Var. „ynn y. vnghehorsam“ = במרד (in ihrer Widerspenstigkeit).]

barmherzigkeit, vnd die Boldenseule weich nicht von jnen, des tags sie zu führen auff dem wege, noch die Fehurseule des nachts, jnen zu leuchten auff dem wege den sie zogen.

[20] Vnd du gabest jnen deinen guten Geist, sie zu unterweisen, vnd dein Man wendest du nicht von jrem munde, vnd gabest jnen Wasser da sie dirstete.

[21] Bierzig jar versorgetest du sie in der wüsten, das jnen nichts mangelt, Ire Kleider veralteten nicht, vnd ire Füße zuschwellen nicht.

[22] Vnd gabest jnen Königreiche vnd Völker, vnd theiletest sie hie vnd da her, das sie einnahmen das land Sihon, des königes zu Hesbon, vnd das land Og, des königes in Basan.

[23] Vnd vermehrest du ire Kinder wie die Sterne am Himmel, vnd brachtest sie ins Land, das du jren Vatern geredt hattest, das sie einziehen vnd einnehmen solten.

[24] Vnd die Kinder zogen hin ein, vnd namen das Land ein, Vnd du demüthigetest fur jnen die Einwohner des landes, die Cananiter, vnd gabest sie in ire hende, vnd ire Könige vnd Völker im Lande, das sie mit jnen thaten nach jrem willen.

[25] Vnd sie gewonnen feste Stedte vnd ein fett Land, vnd namen Häuser ein vol allerley Güter, ausgehauene Brun, Weinberge, Olegarten, vnd Bäume dauon man isset, die menge, vnd assen vnd worden sat vnd fett, vnd lebten in wollust, durch deine grosse Güte.

[26] Aber sie wurden ungehorsam, vnd widerstrebten dir, vnd warffen deine Gesetze hinder sich zu rück, Vnd erwürgeten deine Propheten, die sie bezeugeten, Das sie solten sich zu dir bekehren, vnd thaten grosse lesterunge.

[27] Darumb gabest du sie in die hand jrer Feinde, die sie engsteten, Vnd zur zeit jrer Angst, schrien sie zu dir. Vnd du erhörtest sie vom Himmel, vnd durch deine grosse Barmherzigkeit gabest du jnen Heilande, die jnen holffen aus jrer Feinde hand.

[28] Wenn sie aber zu ruge kamen, verkehrten sie sich vbel zu thun fur dir, So verliessest du sie in jrer Feinde hand, das sie vber sie herrscheten. So bekehrten sie sich denn, vnd schrien zu dir, Vnd du erhörtest sie vom Himmel, vnd errettest sie nach deiner grossen barmherzigkeit viel mal,

[29] vnd liefftest sie bezeugen, das sie sich bekehren solten zu deinem Gesetze. Aber sie waren stolz, vnd gehorchten deinen Geboten nicht, vnd sundigten an deinen Rechten (welche so ein Mensch thut, lebet er drinnen) vnd wendeten ire Schulter weg, vnd wurden halstarrig, vnd gehorchten nicht.

[30] Vnd du hieltest viel jar vber jnen, vnd liefftest sie bezeugen durch deinen Geist in deinen Propheten, Aber sie namens nicht zu ohren, Darumb hastu sie gegeben

22) theiletest sie hie vnd da her] h. 1—3., A. — E. triebest sie vnn die eßen [Text u. Bar. verschied. Auffass. dets. hebr. Bw., welche hier bed.: „u. du vertheilst sie in verschiedene Gegenden“.]

29) lebet er drinnen] h. 1—3., A. — E. drynnen lebet; F. er drinnen lebet

in die hand der Völcker in Lendern. [31] Aber nach deiner grossen barmherzigkeit hastu es nicht gar aus mit jnen gemacht, noch sie verlassen, Denn du bist ein gnediger vnd barmherziger Gott.

[32] Nu vnser Gott, du grosser Gott, mechtig vnd schrecklich, der du heldest Bund vnd Barmherzigkeit, Achte nicht geringe alle die mühe, die vns troffen hat, vnd vnser Könige, Fürsten, Priester, Propheten, Väter, vnd dein ganzes Volk, von der zeit an der Könige zu Assur, bis auff diesen tag. [33] Du bist Gerecht an allem das du vber vns gebracht hast, Denn du hast recht gethan, Wir aber sind Gottlos gewesen. [34] Vnd vnser Könige, Fürsten, Priester, vnd Väter haben nicht nach deinem Geseze gethan, vnd nicht acht gehabt auff deine Gebot vnd Zeugnis, die du hast jnen lassen zeugen. [35] Vnd sie haben dir nicht gedienet, in jrem Königreich vnd in deinen grossen Güttern, die du jnen gabest, vnd in dem weiten vnd fetten Lande, das du jnen dargelegt hast, vnd haben sich nicht bekeret von jrem bösen wesen.

[36] Sihe, wir sind heutiges tages Knechte, vnd im Lande das du vnsern Vätern gegeben hast, zu essen seine Früchte vnd Güter, Sihe, da sind wir Knechte innen. [37] Vnd sein Einkomen mehret sich den Königen die du vber vns gesetzt hast, vmb vnser sünden willen, vnd sie herrschen vber vnser Leibe vnd Vieh nach jrem willen, vnd wir sind in grosser not. [38] Vnd in diesem allen machen wir einen Bund, vnd schreiben, vnd lassens unsere Fürsten, Leuiten vnd Priester versiegeln.

## Cap. X.

[1] Die Versiegeler aber waren, Nehemja, Hathirsatha, der son Sachalja, vnd Zidekia, [2] Seraia, Asaria, Seremja, [3] Pashur, Amaria, Malchia, [4] Hattus, Sebanja, Malluch, [5] Harim, Meremoth, Obadja, [6] Daniel, Ginthun, Baruch, [7] Mesullam, Abia, Meiamin, [8] Maasga, Bilgai vnd Semaia, Das waren die Priester.

[9] Die Leuiten aber waren, Jesua der son Asanja, Binui vnter den

37) [sünden] h. 1—3., A., B. sunde

38) einen Bund] h. 1—3., A.—I. eynen festen bund [Text = Vulg.; Bar. wörtl. = Hebr.]

X. 1) Nehemja] h. 1—3., A.—C. Nahem ia; D., E. Nehem ja — Sachalja] h. 1—3., A.—C. Sachal ia; D., E. Sachal ja

2) Asaria] h. 1—3., A.—H. Asaria — Seremja] h. 1—3., C. Serem ia; A., B., F. Jeremia; D. Jerem ja

4) Sebanja] h. 1—3., A. Sehan ia; B., C. Sebania; D., E. Seban ja. Ebenso v. 12 (v. 12. B. Seban ia).

5) Obadja] h. 1—3., A., C. Obad ia; B. Obadia; D., E. Obad ja

9) Asanja] h. 1—3., A.—C. Asan ia; D., E. Asan ja [Text. richt. = אֲסַנְיָא.]

Kindern Henadab, Kadmiel. [10] Und ihre Brüder, Sechanja, Hodia, Elita, Plaja, Hanan, [11] Micha, Nehob, Hasabja, [12] Sacher, Serebja, Sebanja, [13] Hodia, Bani und Beninu.

[14] Die Haupter im Volk waren, Pareos, Pahathmoab, Elam, Sathu, Bani, [15] Buni, Asgab, Bebai, [16] Abonia, Biguai, Abia, [17] Ater, Hiskia, Asur, [18] Hodia, Hasum, Bezai, [19] Hariph, Anathoth, Neubai, [20] Magpias, Mesullam, Hesir, [21] Mesesabeel, Zadoth, Saddua, [22] Platja, Hanan, Anaja, [23] Hosea, Hananja, Hasub, [24] Halohes, Pilha, Sobek, [25] Nehum, Hasabna, Maeseja, [26] Ahia, Hanan, Anan, [27] Malluch, Harim, und Baena. [28] Und das ander Volk, Priester, Leuten, Thorhüter, Senger, Kethinim, und alle die sich von den Väldern in Landen gesondert hatten, zum Gesetz Gottes, sampt ihren Weibern, Söhnen und Töchtern, alle die es verstehen kundten, [29] und ihre Rechtigen namens an für ihre Brüder.

Und sie kamen das sie schwuren, und sich mit Eide verpflichten zu wandeln im Gesetz Gottes, das durch Mose den Knecht Gottes gegeben ist, Das sie hielten und thun wolten nach allen Geboten, Rechten und Sitten des HERRN unsers Herrschers. [30] Und das wir den Väldern im Lande unsere Töchter nicht geben, noch ihre Töchter unsern Söhnen nemen wolten. [31] Auch wenn die Völker im Lande am Sabbathtage bringen Bahr, und allerley Fütterung zu verkeuffen, das wirs nicht von ihnen nemen wolten auff den Sabbath und heiligen Tagen. Und das wir das siebende Jar aller hand beschwerung frey lassen wolten, [32] Und legen ein Gebot auff uns, das wir jährlich einen dritten theil eines Sekels geben zum dienst im Hause unsers Gottes, [33] nemlich, zu Schawbrot, zu teglichem Speisopffer, zu teglichem Brandopffer des Sabbaths, der Newmonden und Festagen, und zu den Geheiligtenen, und zu Sündopffer, damit Israel versünnet werde, und zu allem geschafft im Hause unsers Gottes.

10) Sechanja] h. 1—3., A.—C. Sechan ia; D., E. Sechan ja [Text u. Bar. = שְׁחַנְיָה in 6 Codd. Kenn., 10 (12) Codd. De-Rossi u. einige Ausgg., Syr. u. Cod. 93. 108. Holm., worin Σεχωνίας; der gewöhnl. Lesart שְׁחַנְיָה entspr. Sechanja]

— Plaja] h. 1—3., A.—G. Plata

11) Hasabja] h. 1—3., A.—C. Hasab ia; D., E. Hasab ja

12) Serebja] h. 1—3., A.—C. Sereb ia; D., E. Sereb ja

19) Anathoth] h. 1—3., A.—F. Anathot

22) Platja] h. 1—3. Plattia; A.—C. Plat ia; D., E. Plat ja — Anaja] h. 1—3., A.—C. Ana ia; D., E. Ana ja [Text. richt. = אַנְיָה]

23) Hananja] h. 1—3., A.—C. Hanan ia; D., E. Hanan ja

25) Maeseja] h. 1—3., A.—G. Maesela — Ahia] F. Ahia

33) zu teglichem Br.] h. 1—3. zum teglichen br. — der Newmonden] h. 1—3., A.—C. der neuen monden (A.—C. Newen m.)

[34] Und wir werffen das Los vnter den Priestern, Leuiten vnd dem Volk vmb das Opffer des holzs, das man zum Hause vnsers Gottes bringen solt jerlich, nach den heusern vnser Väter auff bestimpte zeit, zu brennen auff dem Altar des HERRN vnsers Gottes, wie es im Gesetz geschrieben stehet. [35] Und jerlich zu bringen die Erstlinge vnsers Lands, vnd die erstlinge aller Früchte auff allen bewomen, zum Hause des HERRN. [36] Vnd die erstlinge vnser Söhne vnd vnsers Viehs, wie es im Gesetz geschrieben stehet, Vnd die Erstlinge vnser Kinder vnd vnser Schaf, das wir das alles zum Hause vnsers Gottes bringen sollen den Priestern, die im Hause vnsers Gottes dienen. [37] Auch sollen wir bringen die erstlinge vnsers Teiges vnd vnser Hebe, vnd die Früchte allerley bewome most vnd ole, den Priestern, in die Kasten am Hause vnsers Gottes. Vnd den Zehenden vnsers landes den Leuiten, das die Leuiten den Zehenden haben in allen Stedten vnsers Ackerwerks.

[38] Vnd der Priester der son Aaron, sol mit den Leuiten auch an den zehenden der Leuiten haben, Das die Leuiten den zehenden iher zehenden er auff bringen zum Hause vnsers Gottes, in die Kasten im Schatzhause. [39] Denn die kinder Israhel vnd die kinder Leui, sollen die Hebe des getreides, mosts vnd oles erauff in die Kasten bringen, Daselbs sind die gefesse des Heilthums, vnd die Priester die da dienen, vnd die Thorhüter vnd Senger, das wir das Haus vnsers Gottes nicht verlassen.

## Cap. XI.

[1] Vnd die Obersten des volcks moneten zu Jerusalem, Das ander Volk aber werffen das Los drumb, das vnter zehen ein teil gen Jerusalem in die heilige Stad zögen zu wonen, vnd neun teil in den Stedten. [2] Vnd das volck segenet alle die Renner, die freiwillig waren zu Jerusalem zu wonen.

[3] Dis sind die Heubter in der Landschaft die zu Jerusalem moneten. In den stedten Juda aber monete ein jglicher in seinem Gut das in jren Stedten war, Nemlich, Israhel, Priester, Leuiten, Nethinim, vnd die kinder der Knechte Salomo. [4] Vnd zu Jerusalem moneten etliche der kinder Juda vnd BenJamin. Von den kindern Juda, Athaja der son Bfia, des sons Sacharja, des sons Amarja, des sons Sephatja, des sons Mahelaleel, aus

35) Früchte] b. 2. 3. frucht

XI. 1) zögen] b. 1—3., A., B. zöge (A., B. zöge)

4) Athaja] b. 1—3., A.—C. Athaja; D. Atha ja [Luth. richt. = אֶתְחַיָּה] — Sacharja] b. 1—3., A.—C. Sachar ia; D., E. Sachar ja. Ebenso v. 5. 12. — Amarja] b. 1—3., A.—C. Amar ia; D., E. Amar ja — Sephatja] b. 1—3., A.—C. Sephat ia; D., E. Sephat ja

XIII. Ausg. d. Luth. Bibelübers. II. Th.

den Kindern Perez. [5] Und Maeseja der son Baruch, des sons Chalchok, des sons Hasaja, des sons Abaja, des sons Joiarib, des sons Sacharia, des sons Siloni. [6] Aller Kinder Perez, die zu Jerusalem woneten waren vier hundert und acht und sechzig redliche Leute.

[7] Dis sind die Kinder BenSamin, Gallu, der son Mesullam, des sons Joeb, des sons Debaja, des sons Kolaja, des sons Maeseja, des sons Itziel, des sons Jesaja. [8] Und nach im Gabai, Gallai, neun hundert und acht und zwenzig. [9] Und Joel der son Sichri, war jr Vorsteher, Und Juda der son Hasnua, vber das ander teil der Stad.

[10] Von den Priestern woneten, Debaja der son Joiarib Sachin.

[11] Saraja der son Hilkia, des sons Mesullam, des sons Badoz, des sons Meraioth, des sons Ahitob, war Fürst im hause Gottes. [12] Und seine brüder die im Hause schafften, der waren acht hundert und zwey und zwenzig. Und Abaja der son Zeroham, des sons Malia, des sons Ami, des sons Sacharia, des sons Paschur, des sons Malchia. [13] Und seine brüder, Obersten vnter den Betern waren zwey hundert und zwey und vierzig. Und Amassai der son Asareel, des sons Ahufai, des sons Mesillemoth, des sons Immer, [14] Und seine brüder, gewaltige Leute, waren hundert und acht und zwenzig. Und jr Vorsteher war Sabbiel der son Gedolim.

[15] Von den Leviten, Sesmaja der son Hasub, des sons Asritam, des sons Hasabja, des sons Bunni. [16] Und Sabthai und Josabad aus der Leviten obersten, an den eusserlichen geschafften im hause Gottes. [17] Und Nathanja der son Micha, des sons Sabbt, des sons Assaph, der das Heubt war, Danc an zu heben zum Gebet. Und Babufja der ander vnter seinen

5) Maeseja] b. 1. Maesia; b. 2. 3., A.—C. Maese ia (ebenso v. 7. in b. 1—3., A.—C.); D., E. Maese ja (ebenso v. 7. in E.) — Hasaja] b. 1—3., A.—C. Hasa ia; D., E. Hasa ja [Textf. richt. = חסאיא.] — Abaja] b. 1—3., A.—H. Abaia. Ebenso v. 12.

7) Debaja] b. 1—3., A.—F. Debaia; G. Dobaia [Textf. richt.; vgl. d. Ann. zu 1. Chron. 23, 20.] — Kolaja] b. 1—3., A.—G. Kolala [Textf. richt. = קולאיא.] — Jesaja] b. 1—3., A.—G. Jesaia

10) Debaja] b. 1—3., A.—I. Debaia

11) Saraja] b. 1—3., A.—E. Seraia; F. Searaja; G. Sarata [Nicht S. Searaja; vgl. Ann. zu 2. Kön. 25, 18.] — Meraioth] C. Melaioth [Bar. Druck.]

12) Abaja] A.—E., G.—I. Abaia

14) Gedolim] b. 3. Gedolimi [Textf. richt. = גדולימ.]

15) Sesmaja] b. 1—3., A., B. Semata; C., E. Sesaia; D., G. Sesmaia [Nicht S. Semaia = סמאיא.] — Hasabja] b. 1—3., A., B. Hasab ia; D. Hasab ja; C. Asab ia; E. Asab ja. Ebenso v. 22. [Textf. richt., vgl. Ann. zu 1. Chron. 7, 45.]

17) Nathanja] b. 1—3., A., B. Nathan ia; C. Mathania; D., E. Mathan ja. Ebenso v. 22. — Babufja] b. 1—3., A.—C. Babbut ia; D., E. Babbut ja; F. Babbutja; G. Babbutja; H., I. Batufja [Nicht S. Babbutja = בבוטאיא.]

brüdern, vnd Abba der son Sammua des sons Salal, des sons Jethuun. [18] Aller Leuten in der heiligen Stad, waren zwey hundert vnd vier vnd achzig. [19] Vnd die Thorhüter, Akub vnd Salmon, vnd ire brüder, die in den thoren hütten, waren hundert vnd zwey vnd siebenzig. [20] Das ander Israel aber, Priester vnd Leuten, waren in allen steden Juda, ein iglicher in seinem Ertheil.

[21] Vnd die Nethinim woneten an Ophel, vnd Siha vnd Gifpa gehörten zu den Nethinim. [22] Der Vorsteher aber ober die Leuten zu Jerusalem war Bfi der son Bani, des sons Hasabja, des sons Mathanja, des sons Micha. Aus den kindern Assaph waren Senger vmb das geschefft im hause Gottes, [23] Denn es war des Königes gebot ober sie, das die Senger trewlich handelten ein iglichen tag sein gebür. [24] Vnd Bethaja der son Mesefabeel aus den kindern Serah des sons Juda, war Befelshaber des Königes zu allen Geschefften an das Vold.

[25] Vnd der kinder Juda, die aussen auff den dörsfern auff irem laube waren, woneten etliche zu KirithArba vnd in iren töchtern, vnd zu Dibon, vnd in iren töchtern, vnd zu Kapzeel, vnd in iren dörsfern, [26] vnd zu Jesua, Molada, Bethpalet, [27] Hazarsual, Bersaba, vnd iren töchtern, [28] vnd zu Ziklag vnd Mochona, vnd iren töchtern, [29] vnd zu Enrimmon, Zarega, Seremuth, [30] Sanoah, Abdiam, vnd iren dörsfern, zu Lachis vnd auff irem felde, zu Asela, vnd in iren töchtern. Vnd lagerten sich von Bersaba an, bis ans tal Hinnom.

[31] Die kinder BenSamin aber von Gaba, woneten zu Michmas, Chia, BethEl, vnd iren töchtern, [32] vnd zu Anathoth, Nob, Ananja, [33] Hazor, Rama, Githaim, [34] Hadib, Sibaim, Neballat, [35] Lod, Dno, vnd im Zimmertal. [36] Vnd etliche Leuten, die teil in Juda hatten, woneten vnter BenSamin.

## Cap. XII.

[1] Dis sind die Priester vnd Leuten, die mit Serubabel dem son Seals

17) Sammua] h. 3. Summa [Xerf. richt. = שָׁמּוּא (eig. Schammua).]

19) Salmon] A. — I. Thalmon [Xerf. richt.; vgl. Anm. zu Nehem. 7, 45.]

24) Bethaja] h. 1—3., A. — C. Betha ia; D., E. Betha ja [Nicht. 3. Bethaja; vgl. Anm. zu 1. Chron. 25, 16.] — Mesefabeel] B., F. Masfabeel [Nicht. 3. Mesefabeel = מֶסֶפֶאֱבֵּל] — war Befelshaber des Königes] h. 1—3., A. — F. war neben dem konige (h. 3., A., B. ó st. o) [D. Hebr. heb. wörtl.: war zur Hand des Königs.]

25) der kinder] E. die kinder — Kapzeel] h. 1—3., A., B. Kabzeel

27) Hazarsual] h. 3. Hasarsual [Nicht. 3. Hazar:Schual = חָזָר שְׁכָל.]

31) BethEl] h. 1—3. Bethel

32) Ananja] h. 1—3., A. — C. Anan ia; D., E. Anan ja



thiel vnd Iesua er auff zogen. Seraja, Jeremja, Esra, [2] Amarija, Malluch, Hattus, [3] Sechanja, Nehum, Meremoth, [4] Idbo, Ginthoi, Abia, [5] Meiamin, Maadia, Bilga, [6] Semaja, Joiarib, Jedaia, [7] Gallu, Amos, Hilkia, vnd Jedaia. Dis waren die Heubter unter den Priestern vnd iren Brüdern zun zeiten Iesua. [8] Die Leuiten aber waren diese, Iesua, Benui, Kadmiel, Serebja, Jada, vnd Nathanja, vber das Dancampft, er vnd sein brüder. [9] Bakbukja vnd Buni ire brüder waren vmb sie zur Hut.

[10] Iesua zeuget Joiakim, Joiakim zeuget Eliasib, Eliasib zeuget Joiada, [11] Joiada zeuget Jonathan, Jonathan zeuget Saddua. [12] Vnd zun zeiten Joiakim waren diese oberste Väter unter den Priestern, nemlich, von Seraja war Meraja, von Jeremja war Hananja, [13] von Esra war Mesullam, von Amarija war Johanan, [14] von Malluch war Jonathan, von Sebanja war Joseph, [15] von Harim war Abna, von Meraioth war Sellai, [16] von Idbo war Sacharja, von Ginthon war Mesullam, [17] von Abia war Sichri, von Meiamin-Moadja war Piltai,

XII. 1) Seraja] h. 1–3., A. Seraia; B., C. Sera ia; D. Sera ja. Ebenso v. 12 (v. 12. G. Seraia). — Jeremja] h. 1–3., A., C. Jerem ia; B. Jeremia; D. Jerem ja

2) Amarija] h. 1–3., A.—C. Amar ia; D. Amar ja

3) Sechanja] h. 1. 2., A.—C. Sechan ia; D., E. Sechan ja; h. 3. Dechan ia

5) Maadia] h. 3. Mada [Nicht. g. Ma'abia = מַדְבָּיָה.]

6) Semaja] h. 1–3., A.—C. Semaia (ebenso v. 18. in h. 1–3., A.—C., F., G.; v. 35. in h. 1–3., A.—C.; v. 36. in h. 2., A.—C., E.; v. 42. in A.—I.); D., E. Sema ja (ebenso v. 18. u. 35. in D., E.; v. 36. in D.); — v. 34. h. 1–3., A.—C. Sema ia (ebenso v. 35. in B., C.) — Jedaia] F. Jedaia

8) Benui] h. 1–3. Bennui — Serebja] h. 1–3., A.—C. Serab ia (ebenso v. 24. in h. 1–3., A.—C.); D., E. Serab ja (ebenso v. 24. in D.); — v. 24. E. Serabia — Nathanja] h. 1–3., A.—C. Nathan ia; D., E. Nathan ja. Ebenso v. 25. 35. — [sein brüder] h. 1–3., A.—G. seyn bruder [[Zat = masoreth. Esart מִסֵּר; Bar. = מִסֵּר.]]

9) Bakbukja] h. 1–3., A.—G. Bakbukia. Ebenso v. 25. [[Bgl. Num. 24. Nehem. 11, 17.]]

10) Joiakim (2 Mal) h. 2. 3. Joakim. Ebenso v. 12. 26. (v. 10. 12. h. 2. Jo aktim). [[Nicht. g. Joakim = יוֹאִקִים.]]

12) Seraja] B.—D. Sera ia; E. Seraia — Meraja] h. 1–3., A., C., D., E., G. Meraia; B. Mera ia [[Zatf. richt. = מִרְיָה.] — Jeremja] h. 1–3., A., B. Jerem ia; C. Jeremia; D. Jerem ja — Hananja] h. 1–3., A.—C. Hanan ia; D. Hanan ja

13) Amarija] h. 1–3., A.—C. Amar ia; D., E. Amar ja — Johana] E. Johana

14) Sebanja] h. 1–3., A.—C. Seban ia; D., E. Seban ja

16) Sacharja] h. 1–3., A.—C. Sachar ia; D., E. Sachar ja. Ebenso v. 35. 41. (h. 3. v. 35. Sacharia).

17) Moadja] h. 1–3., A.—C. Moad ia; D., E. Moad ja [[Zatf. richt. = מִוְדְּיָה.]

[18] von Bilga war Sammua, von Semaja war Jonathan, [19] von Joiarib war Mathnai, von Jedaja war Bsi, [20] von Gallai war Kallai, von Amos war Eber, [21] von Hilkia war Hasabja, von Jedaja war Methaneel.

[22] Und zu den Zeiten Eliafih, Joiada, Johanan, und Saddua wurden die obersten Väter unter den Leuiten, und die Priester beschrieben unter dem Königreich Darij des Persen. [23] Es wurden aber die Kinder Leui die obersten Väter beschrieben in die Chronica, bis zur Zeit Johanan des Sohns Eliafih. [24] Und bis waren die Obersten unter den Leuiten, Hasabja, Serabja, und Jesua der Sohn Kadmiel, und ihre Brüder neben ihnen zu loben und zu danken, wie es David der Mann Gottes geboten hatte, eine Hute um die andere. [25] Nathanja, Bakbukja, Obadja, Mesullam, Salmon und Akub waren Thorchüter an der Hute, an den Schwellen in den Thoren. [26] Diese waren zu den Zeiten Joiakim des Sohns Jesua, des Sohns Jozabad, und zu den Zeiten Nehemja des Landpflegers, und des Priesters Esra des Schriftgelehrten.

[27] Und in der Einweihung der Mäuren zu Jerusalem, suchet man die Leuiten aus allen ihren Orten, daß man sie gen Jerusalem bringe, zu halten Einweihung, in freuden, mit danken, mit singen, Symbalen, Psaltern und Harffen. [28] Und es versammelten sich die Kinder der Senger, und von der Gegend um Jerusalem her, und von den Höfen Netophathi, [29] und vom Hause Gilgal, und von den Eekern zu Gibeon und Asmauth, Denn die Senger hatten ihnen Höfe gebauet um Jerusalem her. [30] Und die Priester und Leuiten reinigten sich, und reinigten das Volk, die Thor und die Mäuren.

[31] Und ich ließ die Fürsten Juda oben auff die Mäuren steigen, und bestellet zweien große Dandchor, die giengen hin zur rechten oben auff die Mäuren zum Mistthor werds. [32] Und ihnen gieng nach Hosaja, und die

19) Jedaja] b. 1—3., A. — G. Jedaja (ebenso v. 21. in b. 1—3., A. — E.)

20) Amos] C. Amos [Textf. richt. = אֲמוֹס.]

21) Hasabja] b. 1—3., A. — C. Hasabja (ebenso v. 24. in b. 1—3., A. — C.); D., E. Hasabja (ebenso v. 24. in D.)

22) Darij] b. 1—3., A. — F. Darios

24) um die andere] b. 1—3., A. — E. neben der anderen [D. Hebr. bed. wörtl.: „Wache neben Wache.“]

25) Obadja] b. 1—3., A., B. Obadja; C. Obadja; D., E. Obadja

26) Jozabad] b. 1. Jozabod; b. 2. 3. Jozabod [Textf. richt. = יִזְבָּד; vgl. 1. Chron. 7, 15.] — Nehemja] b. 1—3., A. — C. Nehemja; D., E. Nehemja. Ebenso v. 47.

28) Netophathi] B. Netophati [Textf. richt. = נְתַפְתִּי.]

32) Hosaja] b. 1—3., A., C. Hosaja; B. Hosaja; D., E. Hosaja [Textf. richt. = הוֹשִׁיָּהוּ (eig. Hosaja).]

helfst der fürsten Juda, [33] vnd Asarja, Esra, Mesullam, [34] Juh, BenZamin, Semaja vnd Jeremja. [35] Vnd etliche der Priester kint mit Trometen, nemlich, Sacharja, der son Jonathan, des sons Semaja, des sons Mathanja, des sons Michaja, des sons Sachur, des sons Asaph, [36] vnd seine brüder, Semaja, Asareel, Milalai, Gilalai, Maai, Athaneel, vnd Juda, Hanani, mit den Seitenspielen Davids des mans Gottes, Esra aber der Schriftgelehrte fur jnen her, [37] zum Brunthor werds. Vnd giengen neben jnen auff den stufen, zur stad David die mauern auff hin, zum hause David hin an, bis an das Wasserthor gegen morgen.

[38] Der ander Dandchor gieng gegen jnen vber, Vnd ich im nach, vnd die helfst des volcks, die mauern hin an, zum Pfenthurm hin auff, bis an die Breite mauern, [39] vnd zum thor Ephraim hin an, vnd zum Altenthor, vnd zum Fischthor, vnd zum thurn Hananeel, vnd zum thurn Mea, bis an das Schaffthor, vnd blieben stehen im Kerckerthor. [40] Vnd stunden also die zween Dandchor im hause Gottes, vnd ich vnd die helfst der Obersten mit mir. [41] Vnd die Priester, nemlich, ElSakim, Maeseja, MinZamin, Michaja, Elioenai, Sacharja, Hananja mit Trometen, [42] vnd Maeseja, Semaja, Eleasar, Bsi, Johanan, Malchia, Elam vnd Asar, Vnd die Senger sangen laut, vnd Jesrahia war der Vorsteher. [43] Vnd es wurden desselben tages grosse Opffer geopfert, vnd waren frölich, Denn Gott hatte jnen eine grosse freude gemacht, das sich beide Weiber vnd Kinder freueten, Vnd man höret die freude Jerusalem ferne.

[44] Zu der zeit wurden verordnet Renner vber die Schaklasten, da die Heben, Erstlingen vnd Behenden innen waren, das sie samlen solten von den Eckern vnd vmb die Stedte, aus zuteilen nach dem Geseß fur die Priester

33) Asarja] h. 1—3., A. — C. Asaria; D., E. Asarja

34) Jeremja] h. 1—3., A., B. Jeremia; C., E. Jeremia; D. Jeremja

35) Michaja] h. 1—3., A., B. Michaja; C. Michaja (ebenso v. 41. in D.)

36) Gilalai] h. 1—3. Gylalai [Text. richt. = גִּילָלַי.] — Juda, Hanani] h. 1., A., B. Juda Hanani [Im Texte richt. als 2 Namen getrennt.] — Davids] h. 1—3. David

39) z. Altenthor, vnd zum Fischthor, vnd zum th. Hananeel, v. z. th. Mea, bis an d. Schaffthor,] B. z. alten thor, vnd zum thor Hananeel, v. z. th. Mea, bis an d. Schaffthor, Vnd zum Fischthor, [Text = hebr., Vulg.]

41) Maeseja] h. 1—3., A. — G. Maesia. Ebenso v. 42 (v. 42 auch H., I. Maesia, h. 3. aber Maesia). — Min Zamin] h. 1—3., A., B. Min iamin [richt. z. Minjamin = מִינְיָמִין.] — Hananja] h. 1—3., A. — C. Hanania; D. Hanania

42) Asar] h. 1—3. Aser [Var. = d. hier stehend. Pausalf. אָסֵר; der gewöhnl. אָסֵר entspricht Esr (daher Vulg. Ezer).]

44) Eckern vnd vmb d. St.] h. 1—3., B., C. eckern vmb d. st.

vnd Leuiten, Denn Juda hatte eine freude an den Priestern vnd Leuiten, das sie stunden, [45] vnd wartten der Gut jres Gottes, vnd der Gut der reinigung. Vnd die Senger vnd Thorhüter stunden nach dem gebot David vnd seines sons Salomo, [46] Denn zu zeiten David vnd Assaph wurden gestiftet die obersten Senger vnd Lobliebe vnd danc zu Gott. [47] Aber ganz Israhel gab den Sengern vnd Thorhütern teil zu zeiten Serubabel vnd Nehemja, einen jglichen tag sein teil, vnd sie gaben geheiligetes fur die Leuiten, Die Leuiten aber gaben geheiligetes fur die kinder Aaron.

### Cap. XIII.

[1] Vnd es ward zu der zeit gelesen das buch Mose fur den ohren des Volcks, vnd ward funden drinnen geschrieben, Das die Ammoniten vnd Moabiten sollen nimer mehr in die gemeine Gottes komen. [2] Darumb, das sie den kindern Israhel nicht zuuor kamen mit brot vnd wasser, vnd dingeten wider sie Bileam, das er sie verfluchen solt, Aber vnser Gott wand den fluch in einen segen. [3] Da sie nu dis Geseß höreten, scheideten sie alle Fremddlingen von Israhel. [4] Vnd vor dem hatte der Priester Eliasib in den Kasten am Hause vnserß Gottes, gelegt das opffer Tobia. [5] Denn er hatte jm einen grossen Kasten gemacht, vnd da hin hatten sie zuuor gelegt, Speisopffer, Weyrauch, Gerete, vnd die Zehenden vom getreide, most vnd ole, nach dem gebot der Leuiten, Senger vnd Thorhüter, dazu die Hebe der Priester.

[6] Aber in diesem allen war ich nicht zu Jerusalem, Denn im zwey vnd dreissigsten jar Artahasttha, des Königes zu Babel, kam ich zum Könige, vnd nach etlichen tagen erwarb ich vom Könige, [7] das ich gen Jerusalem zoch. Vnd ich mercket, das nicht gut war, das Eliasib an Tobia gethan hatte, das er jm einen Kasten machet im Hofe am Hause Gottes. [8] Vnd verdros mich seer, vnd warff alle Gerete vom hause Tobia hin aus fur den Kasten. [9] Vnd hies, das sie die Kasten reinigten, Vnd ich bracht wider daselbs hin, das Gerete des hauses Gottes, das Speisopffer vnd Weyrauch.

[10] Vnd ich erfur, das der Leuiten teil jnen nicht gegeben waren, Deshalb die Leuiten vnd Senger geflohen waren, ein jglicher zu seinem acker zuerbeiten. [11] Da schalt ich die Obersten, vnd sprach, Warumb verlassen wir das haus Gottes? Aber ich versamlet sie, vnd stellet sie an jre stet.

XIII. 3) alle Fremddlingen] b. 1—3., A.—F. allen pofel (b. 1—3., A.—F. δ ft. o) [Art = hebr., Vulg.; Bar. wohl durch LXX. ἐπικύριος veraml., was durch 4. Mos. 11, 4. מְסֻכִּים (zusammengelaufenes Gefindel) übersetzt wird.]

7) Tobia] b. 1. 2. Thobia [Nicht. S. Tobija = תוביה.]

[12] Da bracht gang Juda die Zehende vom getreide, most vnd ole zum Schatz. [13] Vnd ich sezt vber die Scheze Selemja den Priester, vnd Zadok den Schrifftgeleerten, vnd aus den Leuiten Pedaja, vnd vnter ire hand Hanan, den son Sachur, des sons Nathanja, Denn sie wurden fur trew gehalten, vnd jnen ward befolhen jren Brüdern aus zu teilen. [14] Gedend mein Gott mir daran, vnd tilge nicht aus meine barmherzigkeit, die ich an meines Gottes hause, vnd an seine Hut gethan habe.

[15] Zur selben zeit sahe ich in Juda Kelter treten auff den Sabbath, vnd Garben er ein bringen, vnd Esel beladen mit wein, drauben, feigen, vnd allerley last zu Jerusalem bringen, auff den Sabbath tag. Vnd ich bezeuget sie des tages, da sie die futterung verkaufften. [16] Es woneten auch Tyrer drinnen, die brachten Fisch vnd allerley Wahr, vnd verkaufftens auff den Sabbath den kindern Juda vnd Jerusalem. [17] Da schalt ich die Obersten in Juda, vnd sprach zu jnen, Was ist das böse ding, das jr thut, vnd brecht den Sabbathtag? [18] Theten nicht vnser Väter also, vnd vnser Gott füret alle diß vnglück vber vns vnd vber diese Stad? Vnd jr macht des zorns vber Israel noch mehr, das jr den Sabbath brecht.

[19] Vnd da die thor zu Jerusalem auffgezogen waren fur dem Sabbath, hieß ich die thür zuschliessen, vnd befalh, Man solt sie nicht auffthun, bis nach dem Sabbath, Vnd ich bestellet meiner Knaben etliche an die thor, das man keine Last er ein brecht am Sabbathtag. [20] Da blieben die Kremer vnd Verkeuffer mit allerley wahr vber nacht draussen fur Jerusalem, ein mal oder zwey. [21] Da zeuget ich jnen, vnd sprach zu jnen, Warumb bleibet jr vber nacht vmb die mauren? Werdet jrß noch einest thun, So wil ich die hand an euch legen. Von der zeit an kamen sie des Sabbathß nicht. [22] Vnd ich sprach zu den Leuiten, die rein waren, das sie kemen vnd hütten der thor, zu heiligen den Sabbathtag. Mein Gott, Gedend mir des auch, vnd schone mein nach deiner grossen barmherzigkeit.

[23] Ich sahe auch zu der zeit Jüden die weiber namen von Asdod, Ammon vnd Moab. [24] Vnd ire Kinder redeten die helfft Asdodisch, vnd kundten nicht Jüdisch reden, Sondern nach der sprach eines iglichen volcks. [25] Vnd ich schalt sie, vnd flucht jnen, vnd schlug etliche Renner, vnd raufft sie, Vnd nam einen Eid von jnen bey Gott, Ir solt ewre Töchter nicht geben jren Söhnen, noch ire Töchter nemen ewern Söhnen oder euch selbst. [26] Hat nicht Salomo der könig Israel daran gesündiget? Vnd war doch

13) Selemja] h. 1—3., A.—C. Selem ia; D., E. Selem ja — Pedaja] h. 1—3., A.—C. Peda ia; D. Peda ja — Nathanja] h. 1—3., A.—C. Nathan ia; D., E. Nathan ja

14) an seine Hut] h. 1—3., A.—C., E. an seyner hut

in vielen Heiden kein König im gleich, vnd er war seinem Gott lieb, vnd Gott setzt in zum Könige vber ganz Israel, Noch machten in die ausländische Weiber zu sunden. [27] Habt jr das nicht gehöret, das jr solch groß vbel thut, euch an vnserm Gott zu vergreifen mit ausländische Weiber nemen.

[28] Vnd einer aus den kindern Joiada, des sons Eliasib des Hohenpriesters hatte sich befreundet mit Zaneballat den Horoniten, Aber ich jaget in von mir. [29] Gedend an sie mein Gott, die des Priesterthums los sind worden, vnd des Bunds des Priesterthums vnd der Leuiten. [30] Also reiniget ich sie von allen ausländischen, vnd stellet die Hut der Priester vnd Leuiten, einen jglichen zu seinem geschefte, [31] Vnd zu opffern das holz zu bestimpten zeiten, vnd die Erstlingen. Gedend meiner, mein Gott im besten.

## Das Buch Esther.

### Cap. I.

**Z**um zeiten Ahasueros: der da König war von India bis an Moren, vber hundert vnd sieben vnd zwenzig Lender. [2] Vnd da er auff seinem königlichen Stuel saß zu schloß Susan, [3] im dritten jar seines Königreichs, machet er bey jm ein Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten, nemlich, den Gewaltigen in Persen vnd Meden, den Landpflegern vnd Obersten in seinen Lendern, [4] Das er sehen ließe den herrlichen Reichthum seines Königreichs, vnd den köstlichen pracht seiner Maifestet, viel tage lang, nemlich, hundert vnd achzig tage.

[5] Vnd da die tage auswaren, macht der König ein Mal, allem volck das zu schloß Susan war, beide groß vnd kleinen, sieben tage lang, im hofe des Garten am hause des Königes. [6] Da hiengen weiße, rote vnd gele Tücher, mit leinen vnd scharlacken seilen gefasset in silbern ringen, auff Marmelseulen. Die bende waren gülden vnd silbern, auff pflaster von grünen, weißen, gelen vnd schwarzen marmeln gemacht. [7] Vnd das getrendt trug man in gülden Gefessen, vnd jmer ander vnd andern gefessen, vnd königlicher Wein die menge, wie denn der König vermocht. [8] Vnd man

28) den Horoniten] h. 1. dem Horoniten

I. 1) der da König war von] h. 1—3., A.—E. der da regiret (h. 2. regiret, B.—E. regirt) von

4) Maifestet] h. 1—3. größe — h. v. achzig tage] h. 2. 3. h. v. achtzig tage lang

5) Susan] h. 3. Sosan [Arzf. richt. = שושן (sq. Schuschan).]

6) Marmelseulen] h. 1—3., A.—F. marmeln seulen (G.—I. Marmelnsulen)

sagte niemand, was er trincken solt, Denn der König hatte allen Vorsehen in seinem Hause befolhen, das ein jglicher solt thun, wie es im wolgesel.

[9] Vnd die Königin Basthi machte auch ein Mal fur die Weiber, im königlichem Hause des Königes Ahasueros. [10] Vnd am siebenden tage, da der König guts muts war vom wein, hieß er Mehuman, Bistha, Harbona, Bigtha, Abagtha, Sethar vnd Charcas die sieben Kemerer, die fur dem Könige Ahasueros dienten, [11] das sie die Königin Basthi holten fur den König, mit der königlichen Krone, Das er den Völkern vnd Fürsten zeigt jre schöne, denn sie war schön. [12] Aber die Königin Basthi wolt nicht komen nach dem wort des Königes durch seine Kemerer, Da ward der König seer zornig; vnd sein grim erbrand in jm.

[13] Vnd der König sprach zu den Weisen, die sich auff Landes sitten verstanden (Denn des Königes sachen musten geschehen fur allen verstendigen auff recht vnd hendel) [14] Die nehesten aber bey jm waren, Charfena, Sethar, Admatha, Tharfis, Meres, Marsena, vnd Memuchan, die sieben Fürsten der Perser vnd Meder, die das angesicht des Königes sahen, vnd fassen oben an im Königreich, [15] Was fur ein Recht man an der Königin Basthi thun solt, Darumb das sie nicht gethan hatte nach dem wort des Königes durch seine Kemerer.

[16] Da sprach Memuchan fur dem Könige vnd Fürsten, Die Königin Basthi hat nicht allein an dem Könige vbel gethan, sondern auch an allen Fürsten vnd an allen Völkern in allen Landen des Königes Ahasueros. [17] Denn es wird solche that der Königin außkomen zu allen Weibern, das sie jre Menner verachten fur jren augen, vnd werden sagen, Der König Ahasueros hieß die Königin Basthi fur sich komen, Aber sie wolt nicht. [18] So werden nu die Fürstinnen in Persen vnd Meden auch so sagen zu allen Fürsten des Königes, wenn sie solche that der Königin hören, So wird sich verachtens vnd zorns gnug heben.

[19] Gefellet es dem Könige, so las man ein königlich Gebot von jm ausgehen, vnd schreiben nach der Perser vnd Meder gesez, welchs man nicht thar vbertreten, Das Basthi nicht meht fur den König Ahasueros come, vnd der König gebe jr Königreich jrer Nehesten, die besser ist denn sie. [20] Vnd

10) Mehuman, Bistha] h. 2. 3. Mehuman Bistha [Im Texte nicht als 2 Namen getrennt.] — Abagtha] h. 2. 3. Ab agtha [Text. richt. = אבִּיגַתָּה.]

11) war schön] h. 1—3., A. — E. war hübsch

12) erbrand] h. 1—3., A., B. entbrand

13) Landes sitten] h. 1—3. landsitten

17) solche that] h. 1—3., A. — E. solch (C. — E. solchs) stuch (h. 2. 3., A. — E. stück). Ebenso v. 18.

das dieser brieff des Königes der gemacht wird, in sein ganz Reich (welchs groß ist) erschalle, Das alle Weiber ire Männer in ehren halten, beide unter grossen vnd kleinen. [21] Das gefiel dem Könige vnd den Fürsten, vnd der König thet nach dem wort Mémuchan. [22] Da wurden Briene ausgesandt in alle Lender des Königes, in ein iglich Land nach seiner schrift, vnd zu iglichem Vold nach seiner sprach, Das ein iglich Man der Oberherr in seinem hause sey, vnd lies reden nach der sprach seins Volds.

## Cap. II.

[1] Nach diesen Geschichten, da der grim des Königs Xhasueros sich ge-  
leget hatte, gedacht er an Basthi, was sie gethan hatte, vnd was vber sie  
beschlossen were. [2] Da sprachen die Knaben des Königes die im dieneneten,  
Man suche dem Könige junge schöne Jungfrauen, [3] vnd der König be-  
stelle Schawer in allen Landen seines Königreichs, das sie allerley junge  
schöne Jungfrauen zusamen bringen gen schlos Susan ins Frawenzimmer,  
unter die hand Hege des Königs Kemerer, der der Weiber wartet, vnd gebe  
iuen iren Geschmuck, [4] vnd welche Dirne dem Könige gefellet, die werde  
Königin an Basthi stat. Das gefiel dem Könige, vnd thet also.

[5] Es war aber ein Jüdischer man zu schlos Susan, der hies Mardachai,  
ein son Jair, des sons Simeï, des sons Ais, des sons Semini,  
[6] der mit weggeführt war von Jerusalem, da Tschanja der König Juda  
weggeführt ward, welchen NebucadNazar der König zu Babel wegführt.  
[7] Vnd er war ein vormünd Habassa, die ist Esther, eine tochter seines  
vettern, Denn sie hatte weder vater noch mutter, vnd sie war eine schöne vnd  
feine Dirne. Vnd da jr vater vnd mutter starb, nam sie Mardachai auff  
zur Tochter.

[8] Da nu das gebot vnd gesetz des Königes laut ward, vnd viel Dirne  
zu hauffe bracht wurden gen schlos Susan, unter die hand Hegai, ward  
Esther auch genommen zu des Königes hause, unter die hand Hegai des Hüt-  
ters der weiber. [9] Vnd die Dirne gefiel im, vnd sie fand barmherzig-  
keit fur im. Vnd er eilet mit irem Geschmuck, das er jr iren teil gebe, vnd  
sieben seine Dirnen, von des Königes hause dazu, Vnd er thet sie mit iren  
Dirnen an den besten ort im Frawenzimmer. [10] Vnd Esther saget im  
nicht an jr Vold vnd ire Freundschaft, Denn Mardachai hatte jr geboten,

22) zu iglichem] b. 1—3., A.—G. zum iglichen

II. 2) [schöne] b. 1—3., A.—E. hübsche (b. 3., A.—E. ü ft. u). Ebenso v. 3.

3) Schawer] b. 1—3., A.—E. auffseher

6) Tschanja] b. 1—3., A., B. Tschan ia

7) feine] b. 1—3., A.—E. hübsche (b. 3., A.—E. ü ft. u)



sie solts nicht ansagen. [11] Vnd Mardachai wandelte alle tage fur dem Hofe am Frauenzimmer, das er erfure, obs Esther wolgienge, vnd was jr geschehen würde.

[12] Wenn aber die bestimpte zeit einer iglichen Dirnen kam, das sie zum Könige Ahasueros komen solt, nach dem sie zwelff monden im Frauen schmücken gewesen war (Denn jr schmücken muste so viel zeit haben, nemlich, sechs monden mit Balsam vnd Myrren, vnd sechs monden mit guter Specerey, so waren denn die weiber geschmückt) [13] als denn gieng eine Dirne zum Könige, vnd welche sie wolte, muste man jr geben, die mit jr vom Frauenzimmer zu des Königes hause gienge. [14] Vnd wenn eine des abends hin ein kam, die gienge des morgens von jm in das ander Frauenzimmer, vnter die hand Saasgas des Königes Kemerer, der Lebensweiber Hütter, Vnd sie muste nicht wider zum Könige komen, es lüftete denn den König, vnd lieffe sie mit namen ruffen.

[15] Da nu die zeit Esther erzu kam, der tochter Abihail, des vettern Mardachai (die er zur Tochter hatte auffgenommen) das sie zum König komen solt, begerte sie nichts, denn was Hegai des Königes Kemerer der weiber Hütter sprach, Vnd Esther fand gnade fur allen die sie ansahen. [16] Es ward aber Esther genommen zum Könige Ahasueros, ins königliche Haus, im zehenden monden, der da heisset Tebeth, im siebenden jar seines Königreichs. [17] Vnd der König gewan Esther lieb vber alle Weiber, vnd sie fand gnade vnd barmherzigkeit fur jm, fur allen Jungfrauen, Vnd er setzte die königliche Kron auff jr heubt, vnd machte sie zur Königin an Vasthi stat. [18] Vnd der König machte ein gros Mal allen seinen Fürsten vnd Knechten, das war ein Mal vmb Esthers willen. Vnd ließ die Lender rugen, vnd gab königliche Geschenke aus.

[19] Vnd da man das ander mal Jungfrauen versamlet, saß Mardachai im thor des Königes. [20] Vnd Esther hatte noch nicht angesagt ire Freundschaft noch ir Vold, wie jr denn Mardachai geboten hatte, Denn Esther thet nach dem wort Mardachai, gleich als da er jr Vormund war.

[21] Zur selbigen zeit, da Mardachai im thor des Königes saß, wurden zween Kemerer des Königes, Bigthan vnd Theres, die der thür hüteten, zornig vnd trachten ire hende an den König Ahasueros zu legen. [22] Das ward Mardachai kund, vnd sagts an der König Esther, vnd

12) denn die weiber] h. 1—3. die weyber denn

18) Esthers] h. 1—3., A., B. Esther

21) selbigen] h. 1—3. selben

22) sagts an der k. E.] h. 1—3., A.—C., E. er sagets (E. sagts) an der k. E. — der König E.] h. 1—3., A.—I. der konigyn (h. 3., A.—I. d f o) E.

Esther sagets dem Könige in Mardachai namen. [23] Vnd da man solchs forschet, wards funden, Vnd sie wurden beide an Bewome gehenget. Vnd ward geschriben in die Chronica fur dem Könige.

### Cap. III.

[1] Nach diesen Geschichten machte der König Ahasueros, Haman groß, den son Medatha den Agagiter, vnd erhöhet in, vnd setz seinen stuel ober alle Fürsten, die bey im waren. [2] Vnd alle knechte des Königes, die im thor des Königes waren, beugeten die knie vnd beteten Haman an, Denn der König hatte es also geboten, Aber Mardachai beuget die knie nicht, vnd betet nicht an. [3] Da sprachen des Königes knechte, die im thor des Königes waren, zu Mardachai, Warumb vbertrittestu des Königes gebot? [4] Vnd da sie solchs teglich zu im sagten, vnd er jnen nicht gehorchte, sagten sie es Haman an, daß sie sehen, ob solch thun Mardachai bestehen würde, Denn er hatte jnen gesagt, daß er ein Jude were.

[5] Vnd da Haman sahe, daß Mardachi im nicht die knie beuget noch in anbetet, ward er vol grims, [6] vnd verachtets, daß er an Mardachai allein solt die hand legen, Denn sie hatten im das volck Mardachai angesagt, Sondern er trachtet das volck Mardachai, alle Juden, so im ganzen Königreich Ahasueros waren, zu vertilgen. [7] Im ersten monden, das ist der mond Nissan, im zwelfften jar des Königes Ahasueros, ward das Loß geworffen fur Haman, von einem tage auff den andern, vnd vom monden bis auff den zwelfften monden, das ist der mond Adar.

[8] Vnd Haman sprach zum Könige Ahasueros, Es ist ein volck zu streuet, vnd theilet sich vnter alle völder in allen Landen deines Königreichs, vnd jr Geseß ist anders, denn aller Völder, vnd thun nicht nach des Königes geseßen, vnd ist dem Könige nicht zu leiden, sie also zu lassen. [9] Geseßet es dem Könige, so schreibe er, daß mans vmbbringe, So wil ich zehen tausent Centner silbers dar wegen, vnter die hand der Amptleute das mans

III. 1) der König Ahasueros] h. 1—3., A.—E. der König (h. 1. o ft. ö) [Text.—Hebr.; Bar. wohl nur Druckf. (jedoch fehlt d. Königsname auch in Cod. 249. Holm. u. in 10 Codd. Sergii der LXX.).]

2) vnd beteten H. an] h. 2. 3. betten H. an

4) ob solch thun M. b. würde] h. 1—3., A.—E. ob die rede M. b. wurden (A.—E. u ft. u) [Beides verschied. überf. des. hebr. Bw.]

5) Mardachai] h. 1—3., A.—I. Mardachai [Textf. Druckf.; richt. H. Mordechai = מרדכי.]

6) Ahasueros] h. 2. Ahasueron [Textf. richt. = אֲחַשְׁוֵרֹן (eig. Ahaschverosch).] — waren] A.—E. war

9) der Amptleute] h. 1—3., A.—E. der erbehtter [Text u. Bar. verschied. überf. des. hebr. Bw., die hier viell. die Verwalter des königl. Schatzes bezeichnen (daher Vulg. arcarii, LXX. γαζοφυλάκιον).]

bringe in die Kameer des Königes. [10] Da thet der König seinen Ring von der hand, vnd gab in Haman, dem son Mebatha dem Agagiter, der Jüden feind. [11] Vnd der König sprach zu Haman, Das silber sey dir gegeben, dazu das Gold, das du damit thust, was dir gefellet.

[12] Da rieß man den Schreibern des Königes, im dreizehenden tage des ersten monden, vnd ward geschrieben, wie Haman befallh, an die Fürsten des Königes, vnd zu den Landpflegern hin vnd her in den Lendern, vnd zu den Heubtleuten eines iglichen Volcks, in den Lendern hin vnd her, nach der Schrift eines iglichen Volcks, vnd nach irer Sprach, im namen des Königes Ahasueros, vnd mit des Königes Ringe versiegelt. [13] Vnd die Briue wurden gesand durch die Leuffer in alle Lender des Königes, zu vertilgen, zu erwürgen, vnd vmb zubringen alle Jüden beide jung vnd alt, Kinder vnd Weiber auff einen tag, nemlich auff den dreizehenden tag des zwelfften monden, das ist der mond Adar, vnd ir Gut zu rauben.

[14] Also war der inhalt der schrift, Das ein Gebot gegeben were in allen Lendern, allen Völkern zu eröffnen, das sie auff den selbigen tag geschickt weren. [15] Vnd die Leuffer giengen auß eilend nach des Königes gebot. Vnd zu schloß Susan ward angeschlagen ein gebot. Vnd der König vnd Haman saßen vnd truncken, Aber die stad Susan ward irre.

### Cap. IV.

[1] Da Mardachai erfur alles was geschehen war, zureiß er seine Kleider, vnd legt einen Sack an vnd asschen, vnd gieng hin auß mitten in die Stad, vnd schrey laut vnd kleglich, [2] vnd kam fur das thor des Königes, Denn es muste niemand zu des Königes thor eingehen, der einen sack anhetzte. [3] Vnd in allen Lendern, an welchem ort des Königes wort vnd gebot gelanget, war ein groß klagen vnter den Jüden, vnd viel fasteten, weineten, trugen leide, vnd lagen in secken vnd in der asschen. [4] Da kamen die Dirnen Esther vnd ire Kemerer, vnd sagten ir an, Da erschrad die Königin seer. Vnd sie sandte Kleider, das Mardachai anzöge, vnd den Sack von jm ableget, Er aber nam sie nicht.

[5] Da rieß Esther Hathach vnter des Königes Kemerern, der fur ir stund, vnd befallh jm an Mardachai, das sie erfüre, was das were, vnd warumb er so thet? [6] Da gieng Hathach hin auß zu Mardachai an die gassen in der Stad, die fur dem thor des Königes war. [7] Vnd Mar-

12) Ringe] h. 1—3., A.—E. sigel [D. hebr. B. heb. Siegelring.]

14) den selbigen] h. 1—3., A.—G. den selben

IV. 3) an welchem ort] h. 1—3., A.—E. an wilschen (h. 3., A.—E. e st. i) ort

dachai saget jm alles was jm begegnet were, vnd die summa des silbers das Haman geredt hatte in des Königes kamer dar zu wegen vmb der Jüden willen, sie zu vertilgen. [8] Vnd gab jm die abschrift des Gebots, das zu Susan angeschlagen war sie zu vertilgen, das ers Esther zeigt vnd jr ansaget, Vnd geböte jr, das sie zum Könige hin ein gienge, vnd thet eine Bitte an jn, vnd thet eine Bitte an jn vmb jr volck.

[9] Vnd da Hathach hin ein kam, vnd saget Esther die wort Marbachai, [10] sprach Esther zu Hathach, vnd gebot jm an Marbachai, [11] Es wissen alle knechte des Königes, vnd das volck in den Landen des Königes, das wer zum Könige hin ein gehet inwendig in den hof, er sey Man oder Weib, der nicht geruffen ist, der sol stracks gebots sterben (Es sey denn, das der König den gülden Scepter gegen jm reiche, da mit er lebendig bleibe) Ich aber bin nu in dreissig tagen nicht geruffen zum Könige hin ein zu komen.

[12] Vnd da die wort Esther wurden Marbachai angesagt, [13] hies Marbachai Esther wider sagen, Gedende nicht das du dein Leben errettest, weil du im hause des Königes bist fur allen Jüden. [14] Denn wo du wirst zu dieser zeit schweigen, So wird eine hülffe vnd errettung aus einem andern ort den Jüden entstehen, vnd du vnd deines Vaters haus werdet umkommen. Vnd wer weiß ob du vmb dieser zeit willen zum Königreich komen bist? [15] Esther hies Marbachai antworten, [16] So gehe hin vnd versamle alle Jüden, die zu Susan fur handen sind, vnd fastet fur mich, das jr nicht esset vnd trincket in dreien tagen weder tag noch nacht, Ich vnd meine Dirnen wollen auch also fasten. Vnd also wil ich zum Könige hin ein gehen wider das gebot, Kom ich vmb, so kom ich vmb. [17] Marbachai gieng hin vnd thet alles was jm Esther geboten hatte.

### Cap. V.

[1] Vnd am dritten tage zog sich Esther königlich an, vnd trat in den hof am Hause des Königes inwendig gegen dem Hause des Königes, Vnd der König saß auff seinem königlichen Stuel im königlichen Hause, gegen der thür des hauses. [2] Vnd da der König sahe Esther die königin stehen im Hofe, fand sie gnade fur seinen augen, Vnd der König redet den gülden Scepter in seiner hand gegen Esther. Da trat Esther erzu, vnd

8) geböte] h. 3. gepott — vnd thet eine Bitte an jn, vnd thet eine Bitte an jn vmb jr volck] h. 1 — 3., A. — F. vnd thet epne bitte an jhn, vnd fragt (E., F. fragt) von ihm vmb ihr volck [[Babes Übers. dets. hebr. Bm. (zum R. zu gehen) um ihn um Erbarmen zu sehen, u. vor ihm zu bitten für ihr Volk.]]

14) zum Königreich] h. 1., A., B. bis zum königreich (A. 6 fl. o)

17) Marbachai] h. 1. Marbochai [[Bgl. Ann. zu Esther 3, 5]]

rüret die spizen des Scepters an. [3] Da sprach der König zu jr, Was ist dir Esther Königin? vnd was foderstu? Auch die helffte des Königreichs sol dir gegeben werden? [4] Esther sprach, Gefellet es dem Könige, so kome der König vnd Haman heute zu dem Mal, das ich zugericht habe. [5] Der König sprach, Eilet, das Haman thue, was Esther gesagt hat.

Da nu der König vnd Haman zu dem Mal kamen, das Esther zugericht hatte, [6] sprach der König zu Esther, da er Wein getruncken hatte, Was bittestu Esther? Es sol dir gegeben werden, vnd was foderstu? auch die helfft des Königreichs, es sol geschehen. [7] Da antwortet Esther, vnd sprach, Mein bitt vnd beger ist, [8] hab ich gnade gefunden fur dem Könige, vnd so es dem Könige gefellet, mir zu geben meine bitte, vnd zu thun mein beger, So kome der König vnd Haman zu dem Mal das ich fur sie zurichten wil, So wil ich morgen thun was der König gesaget hat.

[9] Da gieng Haman des tages hin aus frölich vnd guts muts. Vnd da er sahe Mardachai im thor des Königes, das er nicht auffstund, noch sich fur jm bewegte, ward er vol zorns vber Mardachai, [10] Aber er enthielt sich. Vnd da er heim kam, sand er hin vnd lies holen seine Freunde, vnd sein weib Seres, [11] vnd erzelet jnen die herrlichkeit seines Reichthums vnd die menge seiner Kinder, vnd alles wie in der König so groß gemacht hette, vnd das er vber die Fürsten vnd knechte des Königes erhaben were. [12] Auch sprach Haman, Vnd die Königin Esther hat niemand lassen komen mit dem Könige zum mal, das sie zugericht hat, on mich, vnd bin auch morgen zu jr geladen mit dem Könige. [13] Aber an dem allen habe ich keinen gnüge, so lange ich sehe den Juden Mardachai am Königs thor sitzen.

[14] Da sprach zu jm sein weib Seres vnd alle seine Freunde, Man mache einen Baum funffzig ellen hoch vnd sage morgen dem Könige, das man Mardachai dran henge, so komstu mit dem Könige frölich zum Mal. Das gefiel Haman wol vnd lies einen Baum zurichten.

### Cap. VI.

[1] In der selben nacht kund der König nicht schlaffen, vnd hieß die Chronica vnd die Historien bringen. Da die wurden fur dem Könige gelesen, [2] traff sichs, da geschrieben war, wie Mardachai hatte angesagt, das die zween Kemerer des Königs, Bigthana vnd Theres die an der schwelle hüteten, getrachtet hetten, die hand an den König Xhasueros zu legen. [3] Vnd der König sprach, Was haben wir Mardachai ehre vnd guts da

V. 13) keinen gnüge] b. 1—3., A.—G. kenne (E. kein) genüge (b. 3., A.—G. ú fl. u)

für gethan? Da sprachen die Knaben des Königs, die im dienten, Es ist im nichts geschehen. [4] Und der König sprach, Wer ist im hofe? (Denn Haman war in den Hof gegangen draussen fur des Königes hause, das er dem Könige saget, Mardachai zu hengen an den baum den er im zubereitet hatte) [5] Und des Königs Knaben sprachen zu im, Siehe, Haman stehet im hofe. Der König sprach, Lasset in er ein gehen.

[6] Und da Haman hin ein kam, sprach der König zu im, Was sol man dem Man thun, den der König gerne wolt ehren? Haman aber gedacht in seinem herzen, Wem solt der König anders gern wollen ehre thun, denn mir? [7] Und Haman sprach zum Könige, Den Man den der König gerne wolt ehren, [8] sol man her bringen, das man im königliche Kleider anziehe, die der König pfleget zu tragen, und das Ross da der König auff reitet, und das man die königliche Krone auff sein heubt setze. [9] Und man sol solch Kleid und Ross geben in die hand eines Fürsten des Königes, das derselb den Man anziehe, den der König gern ehren wolt, und fure in auff dem Ross in der Stad gassen, und lasse ruffen fur im her, So wird man thun dem Man, den der König gerne ehren wolt.

[10] Der König sprach zu Haman, Eile und nim das Kleid und Ross, wie du gesagt hast, und thu also mit Mardachai dem Juden, der fur dem thor des Königes sitzt, und las nichts feilen an allem, das du geredt hast. [11] Da nam Haman das Kleid und Ross, und zog Mardachai an, und faret in auff der Stad gassen, und rieß fur im her, So wird man thun dem Man, den der König gerne ehren wolt. [12] Und Mardachai kam wider an das thor des Königes.

Haman aber eilet zu hause, trug leide mit verhülletem Kopffe, [13] und erzelete seinem weibe Seres, und seinen Freunden allen, alles was im begegnet war. Da sprachen zu im seine Weisen und sein weib Seres, Ist Mardachai vom samen der Juden, fur dem du zusallen angehaben hast, so vermagestu nichts an im, Sondern du wirst fur im fallen. [14] Da sie aber noch mit im reboten, kamen er bey des Königes kernerer, und trieben Haman zum Mal zu komen, das Esther zugericht hatte.

## Cap. VII.

[1] Und da der König mit Haman kam zum Mal, das die königin Esther zugerichtet hatte, [2] sprach der König zu Esther des andern ta-

VI. 10) sprach zu Haman, Eile] b. 1—3., A.—G. sprach, eyle [Zeit = gemönl. Erstart des Hebr. u. der LXX.; Bar. = Cod. 211. Kenn., worin מִן־הַיּוֹם, u. Cod. 44. 71. 106. Holm., worin מִן־הַיּוֹם fehlt.]

Arit. Ausg. b. Euth. Bibelübers. II. 34.

ges, da er wein getrunken hatte, Das bitterste Königin Esther, das man dir gebe, und was foderst du? Auch das halbe Königreich, es sol geschehen. [3] Esther die Königin antwortet, und sprach, Hab ich gnade für die gefunden, o König, und gefellet es dem Könige, so gib mir mein Leben und meiner bitte willen, und mein Volk und meines begerns willen. [4] Denn wir sind verkauft, ich und mein Volk, das wir vertilget, erwürget und verbracht werden. Und wolt Gott, wir würden doch zu Knechten und Megden verkauft, so wolt ich schweigen, so würde der Feind doch dem Könige nicht schaden.

[5] Der König Ahasueros redet, und sprach zu der Königin Esther, Wer ist der? oder wo ist der, der solchs in seinen sinn nemen thure, also zu thun? [6] Esther sprach, Der Feind und Widersacher ist dieser böser Haman, Haman aber entsetzet sich für dem König und der Königin. [7] Und der König stand auff vom Mal, und vom wein, in seinem grim, und gieng, in den Garten am hause. Und Haman stand auff, und bat die Königin Esther um sein Leben, Denn er sahe, das ihm ein unglück vom Könige schon betrieffet war.

[8] Und da der König wider aus dem Garten am hause, in den Saal, da man gessen hatte, kam, lag Haman an der band da Esther auffsaß, Da sprach der König, Wil er auch die Königin würgen bey mir im Hause? Da das wort aus des Königes munde gieng, verhüllten sie Haman das anßig. [9] Und Harbona der Kemerer einer für dem Könige sprach, Siehe, es stehet ein Baum im hause Haman funffzig ellen hoch, den er Mardachai gemacht hatte, der guts für den König geredt hat. Der König sprach, Laß ja dran hengen. [10] Also henger man Haman an den baum den er Mardachai gemacht hatte, da legte sich des Königes zorn.

## Cap. VIII.

[1] An dem tage gab der König Ahasueros der Königin Esther das haus Haman des Jüden feinds. Und Mardachai kam für den König, denn Esther saget an, wie er jr zugehöret. [2] Und der König thet abe seinen Fingerreiß, den er von Haman hatte genomen, und gab in Mardachai. Und Esther setzet Mardachai vber das haus Haman.

[3] Und Esther redet weiter für dem Könige, und fiel ihm zu füssen und

VII. 2) das man dir] h. 1—3. das man dir

4) wir sind verkauft, ich und mein Volk, das] h. 1—3., A.—F. wir sind verkauft, das [Xat = hebr., LXX., Vulg.]

stehet in, das er weg thut die bosheit Haman des Agagters, und seine anschlege, die er wider die Jüden erdacht hatte. [4] Und der König reisset das gülden Scepter zu Esther. Da stund Esther auff und trat fur den König, [5] und sprach, Gefellet es dem Könige, und habe ich gnade funden fur im, und ist's gelegen dem Könige, und ich im gefalle, so schreibe man, Das die briue der anschlege Haman, des sons Medatha, des Agagters, widerrufen werden, die er geschriben hat, die Jüden umb zubringen in an allen Landen des Königes. .. [6] Denn wie kan ich zusehen dem vbel das mein Volk treffen würde? Und wie kan ich zusehen, das mein Geschlecht umblome?

[7] Da sprach der König Ahasueros zur Königin Esther und zu Marbachai dem Jüden, sihe, Ich habe Esther das haus Haman gegeben, und in hat man an einen barom gehenget, Darumb, das er seine hand hat an die Jüden gelegt. [8] So schreibt nu jr fur die Jüden, wie es euch gefellet, in des Königes namen, und versiegelt's mit des Königs Ringe, Denn die schrift die ins Königes namen geschriben, und mit des Königs ringe versiegelt wurden, musse niemand widerrufen.

[9] Da wurden geruffen des Königes Schreiber, zu der zeit im dritten monden, das ist der mond Siuan, am drey und zwenzigsten tage, und wurden geschriben, wie Marbachai gebot, zu den Jüden, und zu den Fürsten, Landpflegern und Heubtleuten in Landen, von India an bis an die Moren, nemlich, hundert und sieben und zwenzig Lender, einem jglichen Lande nach seinen schriftten, einem jglichen Volk nach seiner sprache, und den Jüden nach irer schrift und sprache.

[10] Und es ward geschriben ins Königs Ahasueros namen, und mit des Königes Ringe versiegelt, Und er sandte die Briue durch die reitende Boten auff jungen Reulern, [11] Darinnen der König den Jüden gab, wo sie in Stedten waren, sich zuuersamen und zu stehen fur jr Leben, und zu vertilgen, zu erwürgen und umb zubringen alle macht des Volcks und Landes, die sie engsteten, sampt den kindern und weibern, und jr gut zu rauben, [12] auff einen tag, in allen Lendern des Königes Ahasueros, nemlich, am dreizenden tage des zwelfften monden, das ist der mond Adar.

VIII. 3) stehet in] h. 1—3., A.—E. stehet ihm

5) in an allen] h. 1—3., A.—I. um allen [[Aet Druck.]

7) Marbachai] h. 1. Marдохai. Ebenso v. 15.

9) am drey v. & t.] h. 2. 3. um drey v. & t.

11) engsteten] h. 1—3., A. engeffen (h. 3., A. engsten)

12) am dreizenden t.] h. 3. um dreyzehende t.



[13] Der inhalt aber der schrift war, Das ein Gebot gegeben were in allen Landen zu öffnen allen Völkern, Das die Jüden auff den tag geschickt sein solten sich zu rechnen an jren Feinden. [14] Vnd die reitende Boten auff den Meulern ritten auß schnell vnd eilend, nach dem wort des Königs, vnd das Gebot ward zu schlos Susan angeschlagen.

[15] Mardachai aber gieng' auß von dem Könige in königlichen Kleidern, geel vnd weiß, vnd mit einer grossen gülden Krone, angethan mit einem leinen vnd purpur Mantel, vnd die stad Susan jauchzete vnd war frohlich. [16] Den Jüden aber war ein licht vnd freude, vnd wonne vnd ehre komen. [17] Vnd in allen Landen vnd Stedten, an welchen ort des Königs wort vnd gebot gelanget, da ward freude vnd wonne vnter den Jüden, wolleben vnd gute tage, Das viel der völker im Lande, Jüden wurden, Denn die furcht der Jüden kam vber sie.

## Cap. IX.

[1] Im zwelfften monden, das ist der mond Adar, am dreizehenden tage, den des Königs wort vnd gebot bestimpt hatte, das mans thun solte, Eben desselben tages, da die Feinde der Jüden hoffeten, sie zu überweldigern, Wand sichs, das die Jüden ire Feinde überweltigen solten. [2] Da versamleten sich die Jüden in jren Stedten in allen Landen des königs Ahasueros, das sie die hand legeten an die, so jnen vbel wolten. Vnd niemand kund jnen widerstehen, Denn ire furcht war vber alle Völker komen. [3] Auch alle Obersten in Landen vnd Fürsten vnd Landpfleger vnd Amptleute des Königs, erhuben die Jüden, denn die furcht Mardachai kam vber sie, [4] Denn Mardachai war gros im hause des Königs, vnd sein geruchte erschall in allen Lendern, wie er zuneme vnd gros würde.

[5] Also schlugen die Jüden an allen jren Feinden mit der schwertschlacht, vnd würgeten vnd brachten vmb, vnd theten nach jrem willen an denen, die jnen feind waren. [6] Vnd zu schlos Susan erwürgeten die Jüden vnd brachten vmb, fünff hundert Man. [7] Da zu erwürgeten sie, Parsan-

15) purpur] h. 1—3. purpurn

17) da ward] h. 2. 3. da war

IX. 1) am dreizehenden] h. 2. 3. um drey zehenden — desselben] B.—G. desselbigen — da die Feinde der Jüden hoffeten, [sie zu v.] h. 1—3., A.—F. da die feynde solten die Jüden (A.—F. u. st. u) zu schmeissen, sie zu v. [Sart = masoreth. Sart דר' ארבים (v. שבר Pi. hoffen); Sart. = שבר ארבים דר' (v. שבר Pi. zerschmettern).]

2) vbel wolten] h. 1—3. vbelß wolten

datha, Dalphon, Aspatha, [8] Poratha, Adalja, Aribatha, [9] Parmastha, Arissai, Aribai, Baiesatha, [10] die zehen söne Haman, des söns. Medatha, des Jüden feinds, Aber an seine Güter legten sie die hende nicht.

[11] Zu der selbigen zeit kam die zal der Erwürgeten gen schlos Susan fur den König. [12] Vnd der König sprach zu der Königin Esther, Die Jüden haben zu schlos Susan fünff hundert Man erwürget vnd vmbgebracht, vnd die zehen söne Haman, Was werden sie thun in den andern Lendern des Königes? Was bittestu das man dir gebe? Vnd was fodderstu mehr, das man thue?

[13] Esther sprach, Gefelts dem Könige, so las er auch morgen die Jüden zu Susan thun nach dem heutigen gebot, das sie die zehen söne Haman an den bawm hengen. [14] Vnd der König hies also thun, vnd das gebot ward zu Susan angeschlagen, vnd die zehen söne Haman wurden gehenget. [15] Vnd die Jüden versamleten sich zu Susan am vierzehenden tage des monden Adar, vnd erwürgeten zu Susan drey hundert Man, Aber an ire Güter legten sie ire hende nicht.

[16] Aber die andern Jüden in den Lendern des Königes, kamen zusammen, vnd stunden fur ir Leben, das sie ruge schafften fur iren Feinden, vnd erwürgeten irer Feinde, fünff vnd siebenzig tausent, Aber an ire Güter legten sie ire hende nicht. [17] Das geschach am dreizehenden tage des monden Adar, vnd rugeten am vierzehenden tage des selben monden, Den macht man zum tage des wollebens vnd freuden. [18] Aber die Jüden zu Susan waren zusammen komen beide am dreizehenden vnd vierzehenden tage, vnd rugeten am funffzehenden tage, vnd den tag machet man zum tage des wollebens vnd freuden. [19] Darumb machten die Jüden die auff den Dörffern vnd Flecken woneten, den vierzehenden tag des monden Adar zum tag des wollebens vnd freuden, vnd sandte einer dem andern Geschenke.

[20] Vnd Mardachai beschreib diese Geschichte, vnd sandte die brieue zu allen Jüden, die in allen Lendern des Königes Ahasueros waren, beide

8) Poratha] h. 2. 3. Paratha [Textf. richt. = מִרְיָתָה.] — Adalja] h. 1—3., A.—C. Adalja; E. Adalja [Textf. richt. = אֲדַלְיָה.] — Aribatha] h. 2. 8. Aribatha [Textf. richt. = אֲרִיבָתָה.]

9) Arissai] h. 2. 3. Arissui [Richt. 8. אֲרִיסַי.]

10) Medatha] A., B. Madaatha [Textf. richt. = מֵדָתָה.]

11) der selbigen] h. 1—3. derselben

13) las er] h. 3. las es

17) des monden A.] B. den monden A.

18) am dr. vnd vierzehenden t.] h. 3. am dr. vnd am vierzehenden t.

nahen und fernem, [21] Das sie annemen und hielten den vierzehenden und funffzehenden tag des monden Adar jerlich, [22] Nach den tagen, darinnen die Jüden zu rage kommen waren von iren Feinden, und nach dem monden, darinnen ire schmerzen in freude, und ir leid in gute tage verkeret war, Das sie die selben halten solten fur tage des wollesbens und freuden, und einer dem andern Geschenk schicken, und den Armen mittheilen.

[23] Und die Jüden namens an, das sie angefangen hatten zu thun, und das Mardachai zu jnen schreib. [24] Wie Haman der son Madaſtha der Agagiter aller Jüden Feind, gedacht hatte alle Jüden umb zu bringen und das Loß werffen lassen, sie zuschrecken und umb zubringen. [25] Und wie Esther zum Könige gegangen war und geredt, Das durch brieue seine böse anschlege, die er wider die Jüden gedacht auff seinen Kopff gekeret wurden, und wie man in und seine Söhne an den baym gehenget hette. [26] Daher sie diese tage Purim nenneten, nach dem namen des Loß, nach allen worten dieses brieues, und was sie selbst gesehen hatten, und was an sie gelanget hatte.

[27] Und die Jüden richteten es auff, und namens auff sich, und auff iren Samen, und auff alle die sich zu jnen thaten, Das sie nicht übergehen wolten, zu halten diese zween tage jerlich, wie die beschreiben und bestimpt wurden, [28] Das diese tage nicht zu vergessen, sondern zu halten seien, bey kinds kindern, bey allen Geschlechtern in allen Lendern und Stedten. Es sind die tage Purim welche nicht sollen übergangen werden unter den Jüden, und ir gedechtnis nicht umbkommen bey irem Samen.

[29] Und die Königin Esther die tochter Abihail, und Mardachai der Jüde, schrieben mit ganzer gewalt zu bestettigen diesen andern brieff von Purim, [30] und sandte die brieue zu allen Jüden in den hundert und zwey und siebenzig Lendern des Königreichs Ahasueros, mit freundlichen und treuen worten, [31] das sie bestettigten diese tage Purim auff ire bestimpte zeit, wie Mardachai der Jüde über sie bestettiget hatte, und die Königin Esther, wie sie auff ire Seele und auff iren Samen bestettiget hatten, die Geschichte der fasten und jres schreiens. [32] Und Esther befahl, diese Geschichte dieser Purim zu bestettigen, und in ein Buch zu schreiben.

24) Madaſtha] h. 1—3. Madaſtha [Vgl. Am. zu v. 10.] — Agagiter] h. 2. Agagiter; h. 3. Agathiter [Aeth. richt. = אגאתי.]

27) wie die beschreiben] h. 1—3. wie sie beschreiben

## Cap. X.

[1] Vnd der König Ahasueros leget zins auffß Land, vnd auff die Insulen im Meer. [2] Aber alle werdt seiner gewalt vnd macht, vnd die grosse herrlichkeit Mardachai, die jm der König gab, sihe, das ist geschrieben, in der Chronica der Könige in Medien vnd Persen. [3] Denn Mardachai der Jude war der ander nach dem Könige Ahasueros, vnd gros vnter den Jüden, vnd angenehme vnter der menge seiner Brüder, Der fur sein Voldt guts suchte, vnd redet das beste fur allen seinen Samen.

---

X. 2) in Medien] h. 2. 3. vnn Medien





89044673200



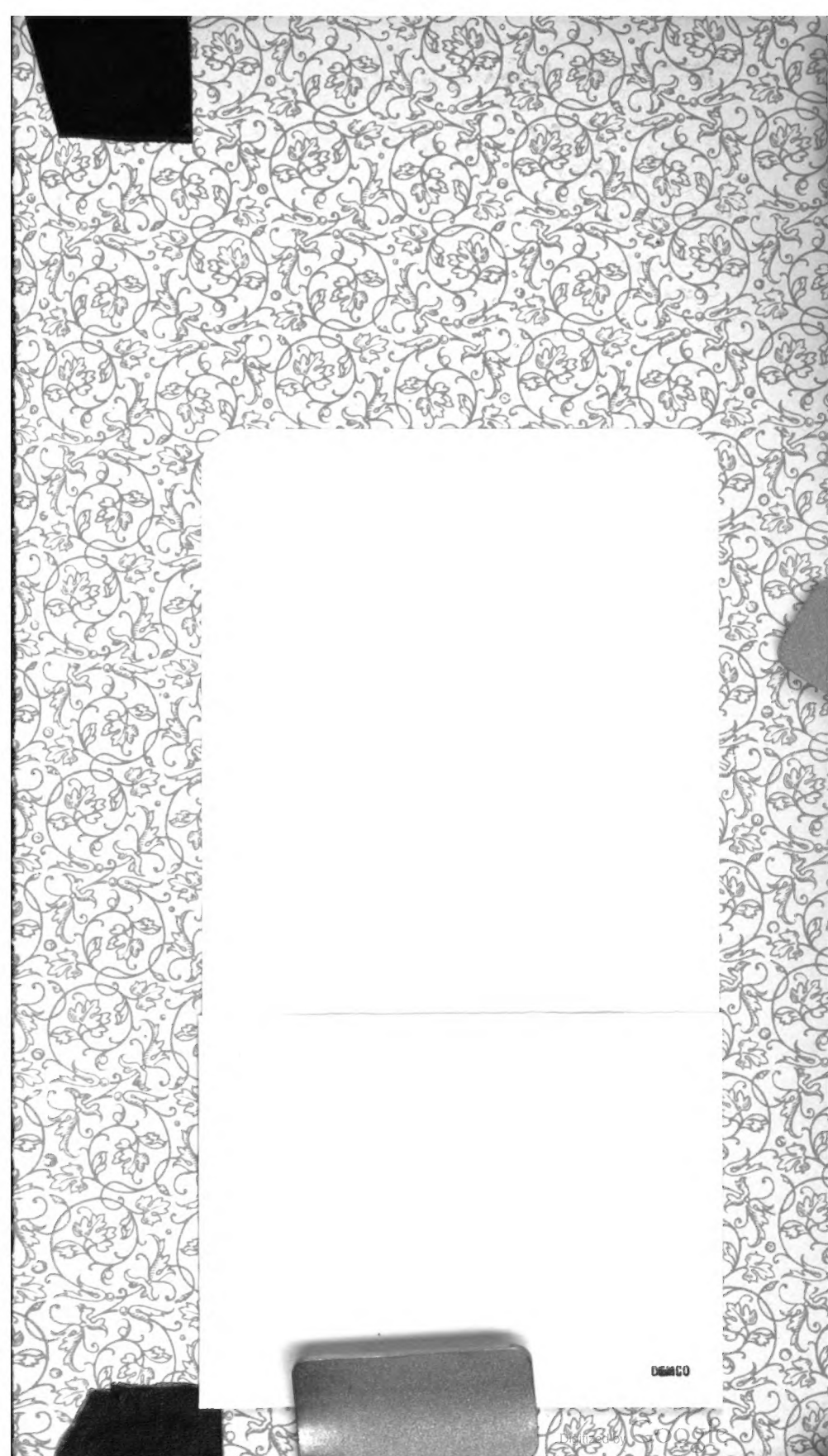
b89044673200a

# Date Loaned

2 De '63

DEC 8 1963

w v 247



DEANCO



89044673200



b89044673200a